



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

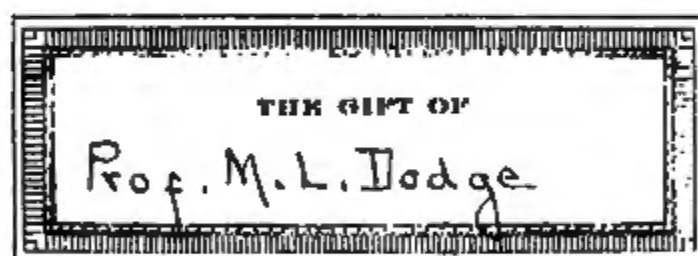
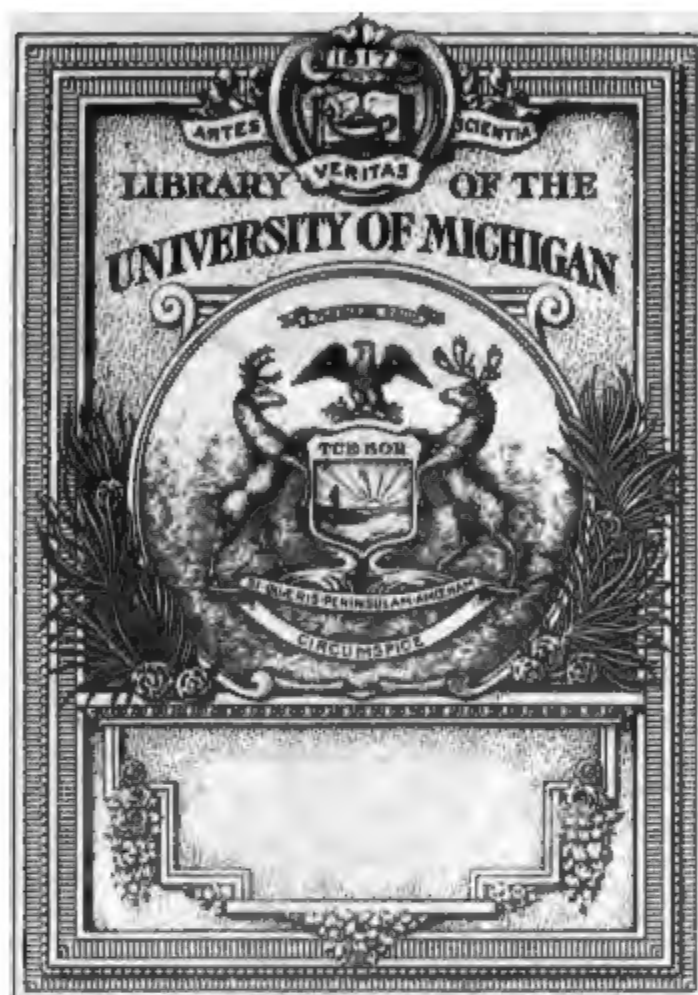
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

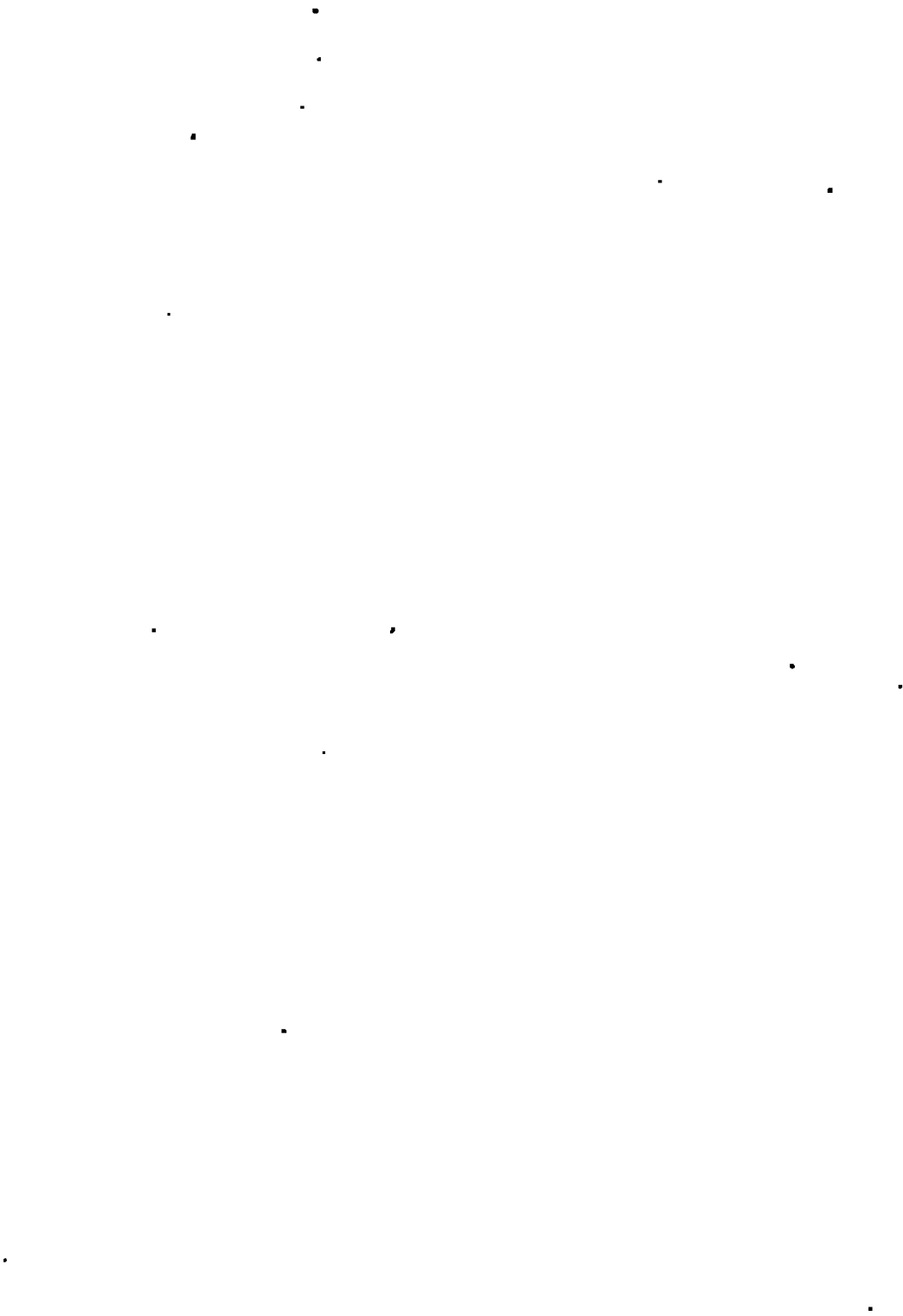
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



B 1,361,710

















# HOMERS ILIAS.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON .

**J. LA ROCHE,**

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

---

THEIL IV.

GESANG XIII — XVI.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.

888

H86

L33

1877

V.2





# ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

## Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.

Zeus δ' ἐπεὶ οὖν Τρωᾶς τε καὶ Ἑκτορα νηυσὶ πέλασσε,  
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ οἰζὺν  
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὅσσε φαινώ,  
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος αἶαν  
5 Μυσῶν τ' ἀρχεμάχων καὶ ἀγανῶν Ἰππημολγῶν  
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

### N.

1—38. Nach Erstürmung der Mauer wendet Zeus seine Augen vom Schlachtfeldeweg, welche Gelegenheit Poseidon benützt, um den Achaiern zu Hilfe zu eilen.

1. Vgl. zu Θ 158. νηυσὶ πέλασσε, wie K. 442.

2. τοὺς, nach dem Schol. entweder von den Troern und Achaiern, oder blos von den ersteren zu verstehen. πόνον, Schol. τὸ κατὰ πόλεμον ἔργον.

3. νωλεμέως, neben νωλεμές, wie νημερτέως-ές, ἀσκελέως-ές, ἀστεμφέως-ές, ἀσφαλέως-ές u. a. πάλιν τρέπεν, wie Φ 415, von einigen in der Bedeutung „seitwärts wenden, avertere“ gefasst, welche Bedeutung es auch Γ 427, Τ 439 haben soll; allein die Aristarchische Erklärung εἰς τοῦπίσω lässt sich an allen Stellen aufrecht erhalten. So auch Strabon VII, 295 τὸ γὰρ πάλιν τρέπεν μάλιστα μὲν ἐστὶν εἰς τοῦπίσω.

4. νόσφιν fern ab (vom Schlachtfeld). ἱπποπόλων, auch Ξ 227; sonst ἱππόδαμοι.

5. Μυσῶν, Strabon VII, 295 Ὅμηρον ὀρθῶς εἰκάζειν μοι δοκεῖ Ποσειδῶνιος τοὺς ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μυσοὺς κατονομάζειν, λέγω δὲ τοὺς ἐν τῇ Θράκῃ. ἀγανῶν Ἰππημολγῶν, andere Ἀγανῶν Ἰππημολγῶν, vgl. Anhang. Hesiod bei Strabon VII, 300 Αἰθίοπας Αἰβυᾶς τε ἰδὲ Σκύθας ἱππημολγούς.

6. γλακτοφάγων, vgl. B 471 γλάγος. Hesiod bei Strabon VII, 302 Γλακτοφάγων εἰς αἶαν, ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων fasst das Wört als Völkername. Ἀβίων schon von den Alten theils als Völkername, theils als Adjectiv aufgefasst und verschieden erklärt (βιοῖς μὴ χρωμένων, αἰοίκων, βία μὴ χρωμένων, κακοβίων, μακροβίων, ὁμοίως βιούντων), von Aristarch als Völkername. Nach dem Scholiasten dasselbe Volk, welches Aischylos Γάβιοι nannte, vgl. das Fragment aus dem Προμηθεὺς λυόμενος bei Steph. Byzant. unter Ἀβιοι: „ἔπειτα δ' ἤξεισιν δῆμον ἐνδικώτατον βροτῶν ἀπάντων καὶ φιλοξενώτατον, Γαβίους, ἔν' οὗτ' ἄροτρον οὔτε γατόμος τέμνει δίκελλ' ἄρουραν, ἀλλ' αὐτοσπόροι γύναι φέρουσι βίοτον ἄφθονον βροτοῖς.

ἔς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὅσσε φαινώ·  
οὐ γὰρ ὅ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλπετο ὄν κατὰ θυμὸν  
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.

10 οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·  
καὶ γὰρ ὃ θαυμάζων ἦστο πτόλεμόν τε μάχην τε  
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης  
Θρηκίης· ἐνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἰδη,  
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.

15 ἐνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐξ ἁλὸς ἔξετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοὺς  
Τρῶσιν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.

αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος  
κραιπνὰ ποσὶ προβιάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη  
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.

20 τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,  
Αἰγᾶς· ἐνθα δέ οἱ κλυτὰ δῶματα βένθεσι λίμνης,

7. οὐ πάμπαν durchaus nicht;  
mit ἔτι verbunden I 462, N 701, 761,  
vgl. T 376.

8. Vgl. K 355.

10 = K 515. Vulgo ἀλαοσκοπιήν,  
vgl. Anhang zu K 515.

11. καὶ γὰρ, etenim. θαυμά-  
ζων, mit Verwunderung betrachtend.

12. Σάμου Θρηκίης = Σαμο-  
θράκης, zum Unterschied von der  
bekannten Insel dem Vorgebirge  
Mykale gegenüber, und dem B 634  
erwähnten Samos.

13. ἐφαίνετο, war sichtbar, wie  
Θ 561, P 372.

14. φαίνετο πόλις καὶ νῆες,  
zu A 255, Γ 327.

15. ἐνθα gehört zu ἔξετο, ἐξ  
ἁλὸς, zu ἰών, welches Aorist-  
bedeutung hat.

16 = 353.

17. παιπαλόεντος, τραχέος,  
vgl. P 734, κ 97, 148.

18. Vgl. ρ 27. τρέμε δ' οὔρεα,  
vgl. Ξ 285.

19. ὑπὸ ποσσὶν, wie B 784, Γ  
13, Θ 443, T 363.

20. ὀρέξατ' ἰών, streckte sich  
aus, indem er gieng, d. h. er machte  
drei Schritte, wie es auch die Alten  
erklärten, die auf Pindar Pyth. III,  
43 βάματι δ' ἐν πρώτῳ κιχῶν παῖδ'  
ἐκ νέκρου ἄρπασε verweisen, an

welcher Stelle Aristarch ἐν τριτάτῳ  
schrieb, weil er hierin eine Nach-  
ahmung der Homerischen Stelle fand.

21. Αἰγᾶς: Schol. νῆσος ἐν τῷ  
Αἰγαίῳ πελάγει. Nach einer anderen  
Scholiennotiz ist Αἰγαί auf Euböia,  
nach einer dritten das Achaiische  
an der Küste des Korinthischen  
Meerbusens gemeint (B 574). An  
das letztere kann hier wegen der  
grossen Entfernung nicht gedacht  
werden, denn Poseidon hätte, um  
nach Troia zu kommen, um den  
ganzen Peloponnes herum und über  
das ganze Aigaiische Meer fahren  
müssen. Θ 203 scheint allerdings  
das Achaiische Aigai gemeint zu  
sein, welches hier neben Ἑλλάκη ge-  
nannt wird. Der Palast des Po-  
seidon wird auch noch ε 381 er-  
wähnt ἵκετο δ' εἰς Αἰγᾶς, ὅθι οἱ  
κλυτὰ δῶματ' ἔασιν, dazu Schol.  
πόλις Ἀχαιᾶς. οἱ δὲ νῆσον πρὸ τῆς  
Εὐβοίας, οἱ δὲ πλησίον Σαμοθράκης.  
Für das Euböische entscheidet sich  
auch Strabon VIII, 386. ἐνθα δέ  
haben alle Handschriften. Dafür  
schreiben die meisten Herausgeber  
nach einer Conjectur G. Hermanns  
ἐνθα τε, die zwar sehr ansprechend,  
aber doch nicht unumgänglich noth-  
wendig ist, vgl. Z. 245, 249, Θ 48,  
Θ 363.

χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.  
 ἔνθ' ἐλθὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππῳ,  
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε.

- 25 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροῖ· γέντο δ' ἱμάσθλην  
 χρυσεῖην εὖτυκτον, εἰοῖ δ' ἐπεβήσετο δίφρου·  
 βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ  
 πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·  
 γηθοσύνη δὲ θάλασσα διίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο  
 30 ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων·  
 τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας εὐσκαρθμοὶ φέρον ἵπποι.

ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,  
 μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·

- 35 ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων  
 λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἄμβρόσιον βάλεν εἶδαρ  
 ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας,  
 ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτῷ μένοιεν  
 νοστήσαντα ἄνακτα· ὃ δ' ἐς στρατὸν ὥχετ' Ἀχαιῶν.

Τρῶες δὲ φλογὶ ἴσοι ἀολλέες ἢ θυέλλῃ

- 40 Ἔκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἔποντο,  
 ἄβρομοι αὐίαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν  
 αἰρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφρ' ἀρίστους.

22. τετεύχεται und τετεύχατο, neben τέτυκται, τέτυκτο. ἄφθιτα αἰεὶ, als Götterwohnung, vgl. Σ 370.

23—26 = Θ 41—44.

27. ἐλάαν steht sonst nur bei μάστιξεν (zu E 366), vgl. βῆ δ' ἰέναι und θέειν. ὑπ' αὐτοῦ, bei seinem Erscheinen, zur Bezeichnung der Veranlassung der Handlung.

28. κευθμῶν (Schlupfwinkel, Versteck), nur hier, sonst κευθμῶνες κ 283, ν 367.

29. γηθοσύνη, vor Freude, wie Φ 390; dafür schrieb Aristarch hier und λ 540 γηθοσύνη als Adjectiv, vgl. H 122, N 82, λ 540. διίστατο trat auseinander, so dass es seinem Beherrscher gleichsam eine Strasse bildete, vgl. Ω 718. τοὶ, das Nomen dazu steht im V. 23.

30. διαίνετο ἄξων, in Folge der Geschwindigkeit und Leichtigkeit, mit welcher die Rosse über das Wasser liefen. χάλκεος, an

dem Wagen der Here war die Axe von Eisen E 723.

31. εὐσκαρθμοὶ, Schol. εὐσκαίροντες, εὐκίνητοι, ταχεῖς.

32. ἔστι δέ, zu B 811. βένθεσι local, wie 21, ρ 316.

33. Vgl. Ω 78.

34, 35 = E 368, 369; Θ 49, 50.

36. πέδας: Schol. δεσμούς.

37 = θ 275.

39—80. Poseidon ermuntert die beiden Aias zum Kampfe.

39. φλογὶ ἴσοι, vgl. 53, 330, 688, P 88, Σ 154, T 423.

40. ἄμοτον μεμαῶτες, wie Δ 440, E 518, N 80, X 36, ρ 520.

41. ἄβρομοι αὐίαχοι (aus ἀφίλαχοι), beide mit copulativem (oder intensivem) α̃, sehr lärmend und schreiend. Die Troer rücken in der Regel unter grossem Lärm in die Schlacht, vgl. B 810, Γ 2, Δ 433 ff., Θ 59.

42. παρ' αὐτόφρ', wie M 302,

- ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος  
 Ἄργείους ὤτρυνε βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,  
 45 εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.  
 Αἶαντε πρῶτῳ προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῷ.  
 „Αἶαντε, σφῶ μέν τε σάώσετε λαὸν Ἀχαιῶν  
 ἀλκῆς μνησαμένῳ, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.  
 ἄλλη μὲν γὰρ ἐγὼ γ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους  
 50 Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.  
 ἔξουσιν γὰρ πάντας ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.  
 τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια, μή τι πάθωμεν,  
 ἧ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἵκελος ἠγεμονεύει,  
 Ἴκτωρ, ὃς Διὸς εὖχετ' ἐρίσθενέος πάϊς εἶναι.  
 55 σφῶιν δ' ὦδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,

T 140, Ψ 640; aber während es an diesen Stellen für παρ' αὐτῷ, αὐτοῖς steht (vgl. T 255), vertritt es hier die Stelle von παρ' αὐτῆς, wofür I 243, N 2 παρὰ τῇσι steht. So findet sich auch ἐσχαρόφιν von ἐσχάρα, während Adjective dreier Endungen für das Femininum eigene Formen auf ῃφι bilden, wie ἐτέρηφι, δεξιτερῇφι, κρατερῇφι, φαινομένηφι, ῃφι. Für αὐτόφι haben andere Quellen αὐτόθι. Für ἀρίστους, welches vorzuziehen ist, haben die besseren Quellen Ἀχαιοῦς.

44. ἐξ ἁλὸς ἐλθών, auffallend nach Vers 38; vgl. auch 352.

45 = P 555. εἰσάμενος nachdem er sich gleich gemacht hatte, vgl. E 785, N 216, Π 716, P 73, 555, T 224, Φ 213; selten ist εἰδόμενος (E 462, N 69), häufiger εἰδομένη. ἀτειρέα, auch X 227; vgl. φωνή ἄρρηκτος B 490, χαλκείωνος E 785.

46 = Π 555. αὐτῷ, von selbst, wie Δ 287, E 520, Z 363, O 565, Π 562, P 254.

48. ἀλκῆς μνησαμένῳ, vgl. zu Z 112.

49. ἄλλην, Schol. κατὰ ἄλλην τάξιν. Auf den anderen Punkten des Schlachtfeldes, wo Hektor nicht kämpft, im Gegensatz zu τῇ (52).

50 = 87. ὁμίλῳ, Paraphr. τῷ πλήθει.

51. ἔξουσιν werden aufhalten, wie T 27; vgl. N 687, X 412. Aristophanes setzte hier das in dieser Bedeutung häufiger stehende σχήσουσιν. πάντας, vulgo ἅπαντας, vgl. Anhang.

52. αἰνότατον, sonst in der Regel αἰνώς oder μάλ' αἰνώς, vgl. zu K 538. περιδείδια hat schon verstärkte Bedeutung „ich fürchte sehr“. Vgl. K 93.

53. ὅ γ' ὁ, der da. λυσσώδης, zu Θ 299. φλογὶ εἵκελος, vgl. 39. ἠγεμονεύει, an der Spitze steht. Die Troer waren nemlich in fünf Abtheilungen, jede unter einem oder mehreren besonderen Führern, gegen die Befestigungen der Achaier angerückt M 86 ff.

54. Διὸς πάϊς, d. h. er hält sich für unüberwindlich. Hektor hat so grosse Thaten vollbracht, dass er sich der Abkunft von dem obersten der Götter rühmt. Vgl. K 50 ὅσ' Ἴκτωρ ἔρρεξε αὐτῶς οὔτε θεῶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο. Ω 258 Ἴκτορα, ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἑώκει ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο.

55. ὦδε derart. ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν, für das gewöhnliche ἐνὶ φρεσὶ τιθέναι, da beide Verba in denselben Bedeutungen gebraucht werden.

αὐτῷ θ' ἐστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·  
τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν  
ὠκυπόρων, εἰ καὶ μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει.“

ἧ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος

60 ἀμφοτέρω κεκοπῶς πληῆσεν μένεος κρατεροῖο,  
γυνὴ δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθε.  
αὐτὸς δ' ὥς τ' ἱρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,  
ὅς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἄρθεις  
ὀρμήσῃ πεδίῳ διώκειν ὄρνεον ἄλλο,

65 ὥς ἀπὸ τῶν ἦιξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.

τοῖν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,  
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·

„Αἴαν, ἐπεὶ τις νῶι θεῶν, οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι,  
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι·

70 οὐδ' ὃ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστῆς·

ἔχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἡδὲ κνημῶν

ῥεῖ' ἔγνω ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ.

καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισι

56. ἐστάμεναι, in der Bedeutung „stehen bleiben, Stand halten“, wie *A* 410, *O* 666.

57. ἐρωήσαιτε, Paraphr. ἀποστρέψαιτε. Ausser dieser einen Stelle hat ἐρωέω überall intransitive Bedeutung.

59. σκηπανίῳ, wie *Ω* 247 = σκήπτρῳ. Den Stab trägt Kalchas als Wahrsager, wie der Priester Chryses *A* 15.

60. κεκοπῶς, nur noch *σ* 335. An beiden Stellen bestand die alte Variante κεκοπῶς.

61 = *E* 122, *Ψ* 772.

62. πέτεσθαι, enteilen. Vgl. *M* 279, *Ξ* 397, *γ* 176, *ζ* 255, *η* 14.

63. αἰγίλιπος, zu *I* 15. ἄρθεις, sich emporgeschwungen hat.

64. Gehört πεδίῳ zu ὀρμήσῃ oder zu διώκειν? ὄρνεον, nur hier. ἄλλο, Schol. ἕτερον τῷ εἶδει, wie *Φ* 22.

65. ὥς, so schnell.

66. τοῖν gehört zu πρόσθεν (= πρότερος). Ὀϊλῆος Αἴας, zu *B* 527.

68. Αἴαν, ἐπεὶ, zu *Γ* 59. Zu dem Satz mit ἐπεὶ fehlt der Nachsatz, der in Folge des eingeschalteten

Zwischensatzes (70—72) vergessen worden ist, vgl. *N* 775. οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι, ohne specielle Beziehung auf Poseidon, der vorzugsweise das Meer bewohnt, zeitweise aber auch auf dem Olymp ist (*Θ* 200, 440, *O* 161), vgl. *E* 404.

70. οὐδ' ἐστὶν ist begründend. οἰωνιστῆς (*B* 858, *P* 218), wie οἰωνοπόλος *A* 69.

71. ἔχνια kann hier nicht die Bedeutung von „Spuren“ haben wegen des Zusatzes von κνημῶν: man erwartet vielmehr ein Wort mit der Bedeutung „Gang, Bewegung“. Zenodot und Aristophanes schrieben ἔχματα, andere ἔθματα. ἀπιόντος, kein Genet. absolutus.

72. ῥεῖα gehört zu ἔγνω, nicht zu ἀπιόντος, worauf es die Alten bezogen. θεοὶ περ gerade die Götter, vgl. *A* 86 δρυτόμος περ ἀνῆρ. *A* 353 τιμὴν περ. *O* 372 ἐν Ἀργεῖ περ. *E* 265 Τρωί περ. *λ* 441 γυναικί περ. *τ* 541, 581 ἐν περ ὀνείρω. *P* 634, 712 αὐτοί περ. *O* 553, *α* 59 σοί περ. *A* 361, *Π* 245 ἐγώ περ.

73. ἐμοὶ αὐτῷ, so wie Aias den Gott an seinem Gange von aussen

- μάλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι,  
 75 μαιμώωσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὑπερθε.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·  
 „οὔτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι  
 μαιμῶσιν, καὶ μοι μένος ὥρορε, νέρθε δὲ ποσσὶν  
 ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινῶ δὲ καὶ οἶος  
 80 Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι.“  
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,  
 χάρμη γηθόσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·  
 τόφρα δὲ τοὺς ὀπιθεν γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοὺς,  
 οἱ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.  
 85 τῶν δ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,  
 καὶ σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισι.  
 Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ.  
 τοὺς οἱ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβον·  
 οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων  
 90 ρεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὠτρυνε φάλαγγας.

erkannt hatte, so fühlt er auch in sich selbst die Einwirkung des Gottes.

74. μάλλον, mehr als zuvor.

75. μαιμώωσι, regen sich ungestüm, stürmen, zucken, wie 78; vgl. E 661, 670.

77. περὶ δούρατι, vgl. B 389.

78. ὥρορε, wie B 146, δ 712, ψ 222, ω 62, eine Aoristform, die nur hier intransitive Bedeutung hat. Andere fassen es als Perfect = ὄρωρε.

79. ἔσσυμαι, Paraphr. ὁρμῶ. μενοινῶ = προθυμοῦμαι. οἶος, d. h. ohne göttlichen Beistand, wie ihn Hektor hat, denn früher schon hatte Aias allein gegen Hektor gekämpft.

81—135. Nachdem Poseidon auch die anderen Achaier aufgemuntert hatte, schaaren sich dieselben in dichtgedrängten Reihen um die beiden Aias.

81 = E 274.

82. χάρμη, Schol. Ἀρίσταρχος τῇ εἰς τὸν πόλεμον προθυμία.

83. τόφρα unterdessen, ohne

vorhergehenden oder nachfolgenden Zeitsatz, wie P 79, Σ 338, T 24, Φ 139, γ 303, δ 435, ε 246, 258, ζ 171, θ 438, ι 47.

84. ἀνέψυχον, ausruhten, erholten, vgl. K 575.

85. Vgl. H 6.

86. Vgl. A 188, M 392, N 417, Ξ 458, 486, Π 508, 581.

87 = 50.

88. ὑπ' ὀφρύσι wie δ 153, θ 86, 531, π 219 und θ 522. Dies ist attributive Bestimmung zu δάκρυα, nicht adverbiale Bestimmung zu λείβον, wie Σ 244 ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους „die Pferde unter dem Joche“, denn sonst müsste der Genetiv stehen wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

89 = O 700. ἔφαν, glaubten, hofften, zu T 262. ὑπ' ἐκ κακοῦ, vgl. O 628, P 461. Sonst steht ὑπεκφεύγω mit dem Accusativ E 22, Z 57, 58, Θ 369, Π 687, X 202, γ 175, ι 286, 489, κ 129, λ 383, μ 216, 287, 446, ν 368, π 372.

90 = P 285. μετεισάμενος (μέτειμι), Schol. πρὸς αὐτοὺς ἀφικόμενος, μετελθών.

- Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων  
 Πηνέλεών θ' ἦρωα Θόαντά τε Δηίπυρόν τε  
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας αὐτῆς·  
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 95 „αἰδῶς Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὕμιν ἐγὼ γε  
 μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἀμάς·  
 εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,  
 νῦν δὴ εἶδεται ἡμᾶρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.  
 ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρᾶμαι,
- 100 δεινόν, ὃ οὐ ποτ' ἐγὼ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,  
 Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἷ τὸ πάρος περ  
 φυζακινῆς ἐλάφοισιν εἴοικεσαν, αἷ τε καθ' ὕλην  
 θῶων παρδαλίων τε λύκων τ' ἥια πέλονται  
 αὕτως ἡλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἐπὶ χάρμη·
- 105 ὥς Τρῶες τὸ πρὶν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν  
 μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἡβαιόν.  
 νῦν δὲ ἐκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται

91. Τεῦκρον: Schol. οὔτοι δευτέροι μέν εἰσι κατ' ἀλήνην, πρύθνυμοι δὲ πάντες καὶ νέοι. Λήϊτος und Πηνέλεως waren Anführer der Boioter, B 494.

92. Θόας, Anführer der Aitoler, B 638. Δηίπυρος, vgl. I 83 Von hervorragenden Anführern beteiligten sich ausser den beiden Aias nur noch Idomeneus und Menelaos an dem Kampfe, da die anderen mit Ausnahme Nestors verwundet waren.

95. αἰδῶς, wie E 787, Θ 228. κοῦροι wird nur von Edlen gebraucht, wie das deutsche Junker.

96. μαρναμένοισι, hypothetisch. πέποιθα, ich traue zu, verlasse mich auf ench.

98. δὴ, wirklich. εἶδεται, Schol. ἀνεφάνη. δαμῆναι tritt als Folgeinfinitiv zu εἶδεται ἡμᾶρ, vgl. A 341, E 634, M 246, N 775, Ψ 349, ε 347, λ 331, 374, φ 255, 428, ω 433.

99 = O 286, T 344, Φ 54. θαῦμα ist Praedicat, τόδε Object, letzteres ist im Deutschen durch ein locales Adverb zu übersetzen.

100. ὃ bezieht sich auf τόδε. τελευτήσεσθαι, mit Passivbedeutung, zu M 66.

101. ἰέναι, epexegetischer Infinitiv zu τόδε, vgl. zu E 665, Z 79.

102. φυζακινῆς (v. φύζα I 2), Paraphr. φευκτικαῖς καὶ δειλαῖς. Zu Δ 243.

103. ἦϊα (Einl. § 20), Schol. βρώματα.

104. αὕτως, so, d. h. zwecklos, auf's geradewohl. ἐπὶ = ἔπεστι, wie A 515, Γ 45, β 58, θ 563, λ 367; besonders οὐδ' ἐπὶ φειδῶ ξ 92, π 315. Andere schreiben ἐπὶ χάρμη und erklären es „zum Kampf, um zu kämpfen“ als Dativ des Zweckes, vgl. Ψ 574, ρ 44. χάρμη Kampf lust, wie 82.

106. μίμνειν ἐναντίον, gegenüber Stand halten, wie ξ 270 μεῖναι ἐναντίβιον. οὐκ ἐθέλεσκον, weil sie nicht konnten, wie Φ 366 οὐδ' ἐθέλε προορεῖν (dazu Aristarch ἀντὶ τοῦ οὐκ ἡδύνατο). γ 120 οὐ τίς ποτε μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην ἤθελε. οὐδ' ἡβαιόν, auch nicht ein wenig, zur Verstärkung der vorhergehenden Negation wie B 380, N 702, Ξ 141, T 361, γ 14, σ 355; anders φ 288 und ohne Negation ι 462.

107 = E 791.



- ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνησί τε λαῶν,  
οἷ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσι  
110 νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἄν' αὐτάς.  
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἵτιός ἐστιν  
ἦρως Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,  
οὔνεκ' ἀπητίμησε ποδῶκεα Πηλείωνα,  
ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.  
115 ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.  
ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς  
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγὼ γε  
ἄνδρὶ μαχησαίμην, ὅς τις πολέμοιο μεθείη  
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσωμαι περὶ κῆρι.  
120 ὦ πέπονες, τάχα δὴ τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον  
τῇδε μεθημοσύνῃ· ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος  
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.  
Ἐκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει  
καρτερός, ἔρῳηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὄχῃα.“  
125 ὥς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοὺς.

108. ἡγεμόνος, des Agamemnon, vgl. 111 ff. κακότης heisst sonst „Unglück, Feigheit“, ausser hier und Γ 366, wo es Frevel, Uebermuth bedeutet. Vgl. Theognis 855.

109. ἐρίσαντες, dass auch noch andere ausser Achill dem Agamemnon zürnen, vermuthet dieser selbst Ξ 49—51. ἐθέλουσι Lust haben.

110. ἄν' αὐτάς, wie M 171, O 488, Π 296.

111. εἰ δὴ, wenn wirklich, noch verstärkt durch ἐτήτυμον.

112 = A 102, H 322.

113. ἀπητίμησε, ein verstärktes ἡτίμησε (auch bei Theognis 821), wie unser „verunehren“; vgl. ἀποθαυμάζω (verwundern), ἀποτεθνηώς (verstorben), ἀποκρύπτω (verbergen), ἀπολείπω (verlassen), ἀπόλλυμι u. ähnl.

114. ἡμέας steht mit Nachdruck am Versanfange. Das folgende γε (doch) tritt beschränkend hinzu. οὔ πως ἔστι, nullo pacto licet.

115. ἀκεώμεθα, wir wollen (das Versäumte) wieder gut machen, ohne Object wie κ 69 ἀλλ' ἀκέσασθε φίλοι. τοι in Sentenzen wie I 158,

M 412(?), Θ 329, ο 72, vgl. B 298, E 873. Zum Gedanken vgl. O 203.

116. καλὰ = καλῶς, wie Θ 400, Ω 388, ο 10, ρ 381, 460, 483.

118. μαχησαίμην, wie Z 329, I 32.

119. λυγρός = κακός, ἀναλκίς, wie 237, σ 107. νεμεσσωμαι nehme übel, verarge.

120. ὦ πέπονες, vgl. B 236. τί gehört nicht zu κακόν, sondern ist Beziehungsaccusativ (irgendwie, etwa), nach δὴ wie A 394, N 446; häufiger nach ἦ, ἦ, εἰ wie Δ 93, E 421, H 28, Θ 282, I 197, N 251, 464, O 203, 245, Σ 180, T 56, T 17, 184, Φ 192.

121. τῇδε, durch eine solche Lässigkeit, wie ihr sie jetzt zeigt. ἐν φρεσὶ θέσθε αἰδῶ, vgl. O 561, 661 αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ.

122. νέμεσιν, vgl. Z 351. δὴ, fast gleich ἦδη, weist auf etwas bekanntes hin, wie O 400.

123. βοὴν ἀγαθός, von Hektor auch O 671 gebraucht, zu B 408.

124. ὄχῃα, wie M 121; dagegen werden M 455, 460 zwei ὄχῃες erwähnt.

125. κελευτιόων, wie M 265. Versschluss wie 83.

- ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἴσταντο φάλαγγες  
καρτεραί, ἅς οὐτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν  
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. οἱ γὰρ ἄριστοι  
κρινθέντες Τρῳᾶς τε καὶ Ἑκτορα δῖον ἔμιμνον,  
130 φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκει προθελύμνω·  
ἀσπίς ἄρ' ἀσπὶδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·  
ψαῦόν δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι  
νευόντων· ὥς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·  
ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν  
135 σειόμεν'· οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.  
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἑκτωρ  
ἀντικρὺ μεμαῶς, ὀλοοίτροχος ὥς ἀπὸ πέτρης,

127. ἄν κεν, zu A 135. Zum Gedanken vgl. A 539, P 398.

128. λαοσσόος, Schol. ἡ τοὺς λαοὺς σέουσα, τουτέστιν εἰς φυγὴν ἄγουσα, ἢ σώζουσα, die letztere Erklärung ist verfehlt. So heisst Athene als Kriegsgöttin auch ἀγελείη. Besser fasst man es in der Bedeutung „ἐπὶ πόλεμον ὁρμῶσα“, vgl. Pindar Olymp. III, 26 Λατοῦς ἱπποσόα θυγάτηρ. Soph. Oed. Colon. 1313 δορυσοῦς Ἀμφιάρεως. Aisch. Suppl. 190 ὄχλον δ' ὑπασπιστήρα καὶ δορυσσόον λεύσσω. Theognis 987 δορυσσόον ἄνακτα.

129. κρινθέντες, auserlesen.

130. φράξαντες, wie M 263; vgl. O 566, P 268. προθελύμνω, Schol. ἀλλεπαλλήλῳ ἢ ἀλλεπαλλήλους πτύχας ἔχοντι, also ein Schild, bei welchem die einzelnen Schichten übereinander giengen oder die untere über die obere hervorragte. Vgl. σάκος τετραθέλυμνον O 479 = τετράπτυχον. Dagegen bedeutet προθέλυμνος I 541, K 15 mit der Wurzel heraus.

131—133 = II 215—217. ἔρειδε steht nur an diesen beiden Stellen mit sächlichem Subject, sonst regelmässig mit persönlichem. In der Bedeutung sich anlehnen, sich anschliessen steht das Medium mit dem Dativ. Nachbildungen bei Tyrtaios (Frg. XI, 31 ed. Bergk) καὶ πόδα παρ ποδὶ θείς καὶ ἐπ' ἀσπίδος ἀσπὶδ' ἐρείσας. Vergil Aen. X, 361

haeret pede pes densusque viro vir. Furius Antias Annal. bei Macrobius Saturn. VI, 3, 5 pressatur pede pes, mucro mucrone, viro vir. Silius Ital. VIII, 335 pes pede virque viro teritur.

132. Zu verbinden ist κόρυθες νευόντων φάλοισι ψαῦον (φάλων) die Helme stiessen mit den Bügeln aneinander, wenn die Krieger den Kopf bewegten.

134. ἐπτύσσοντο, kreuzten sich, Schol. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο καὶ ἐκάμπτετο κραδαινόμενα.

135. ἰθὺς φρόνεον, vgl. M 124.

136—205. Die Troer unter Hektor rücken heran und finden heftigen Widerstand. Meriones entfernt sich aus der Schlacht, um sich für seinen gebrochenen Speer einen anderen zu holen. Es fallen Imbrios und Amphimachos, deren Leichname die Achaier davontragen.

136 = O 306, P 262. προὔτυψαν drangen vor, vgl. ω 319.

137. ὀλοοίτροχος, Rollstein, Rollkiesel, auch bei Herodot V, 92; VIII, 52. Vergil Aen. XII, 684 ac veluti montis saxum de vertice praeceps cum ruit avolsu vento, seu turbidus imber proluit aut annis solvit sublapsa vetustas; fertur in abruptum magno mons improbus actu exultatque solo, silvas armenta virosque involvens secum.

- ὄν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὥσῃ,  
 ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·  
 140 ὕψι δ' ἀναθρόσκων πέτεται, κυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ  
 ὕλῃ· ὃ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, εἶος ἵκηται  
 ἰσόπεδον, τότε δ' οὐ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ·  
 ὥς Ἐκτωρ εἶως μὲν ἀπείλει μέχρι θαλάσσης  
 ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 145 κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῆς ἐνέκυρσε φάλαγξι,  
 στῇ ῥα μάλ' ἐγχριμφθεῖς. οἱ δ' ἀντίοι νῆες Ἀχαιῶν  
 νύσσοντες ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν  
 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίσθη.  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·  
 150 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,  
 παρμένετ'· οὐ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,  
 καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,  
 ἀλλ', οἶώ, χασσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτέόν με  
 ὥρσε θεῶν ὄριςτος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.“

138. κατὰ στεφάνης, vom Rand herab. ποταμὸς χειμάρροος, vgl. Δ 452, E 88.

139. ῥήξας, nachdem er weggespült, weggeschwemmt hat. ὄμβρῳ Wasserschwalm. ἀναιδέος, vgl. zn Δ 521. ἔχματα den Halt, die Unterlage (Erde und kleinere Steine), auf welcher der Felsblock ruht.

140. ἀναθρόσκων, weil der Stein nicht rollt, sondern so oft er den Boden berührt, daran abprallt und wieder in die Höhe springt. Schol. προσκρούων καὶ ἀφαλλόμενος.

141. ἀσφαλέως (unablässig), noch durch ἔμπεδον (in einem fort) verstärkt, wie ν 86 vom Schiffe und O 683 ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ θρόσκει vom Kunstreiter, der von einem Pferde auf das andere springt. εἶος stattdeshandschriftlichen ἕως(εἶως), wofür auch einige Quellen ὅφρ' ἄν haben.

142. ἐσσύμενος, hier von einem leblosen Gegenstande, wie λεμμένη von der Lanze N 543, T 280, 399.

143. εἶως, zu M 141.

144. ῥέα διελεύσεσθαι schrieb

Aristarch (Schol. T 263) für das hier und T 263 fast einstimmig von den Handschriften überlieferte ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι. Der Accusativ ist nicht von der Präposition beeinflusst, sondern hängt von ἐλεύσεσθαι ab „hindurch zu kommen (durch die Feinde) zu den Zelten und Schiffen“, vgl. A 322, X 482, β 262, δ 477, ξ 167.

146. μάλ' ἐγχριμφθείς (H 272), Schol. λίαν ταῖς φάλαγξιν ἐμπελασθείς.

147 = O 278, P 731; vgl. Ξ 26. ἀμφιγύοισιν, Schol. ὅτι ἐκατέρωθεν ἄκρον ἔχει.

148 = Δ 535, E 626.

149 = Θ 227, A 275, 586, M 439, P 247.

150 = Θ 173.

151. παρμένετε, neben mir. οὐ τοι haben die besten Quellen; andere οὐτι, welches metrisch zulässig wäre, vgl. Einl. §. 23.

152 = M 43.

153. οἶώ, parenthetisch, zu Θ 536. ὑπ' ἔγχεος, vor meinem Speere, vgl. T 73 und Δ 497, O 574. εἰ ἐτέόν με ὥρσε, vgl. E 104.

154. Vgl. H 411.

- 155 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
 Δηίφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει  
 Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἄσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,  
 κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.  
 Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,  
 160 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἄσπίδα πάντοσ' εἴσῃν  
 ταυρείην· τῆς δ' οὐ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν  
 ἐν καυλῷ ἔαγῃ δολιχὸν δόρυ· Δηίφοβος δὲ  
 ἄσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἔο, δεῖσε δὲ θυμῷ  
 ἔγχος Μηριόναο δαῖφρονος· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 165 ἄψ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς  
 ἀμφοτέρων, νίκης τε καὶ ἔγχεος, ὃ ξυνέαξε.  
 βῆ δ' ἰέναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὃ οἱ κλισίῃφι λέλειπτο.  
 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.  
 170 Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,  
 Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυίππου Μέντορος υἱόν.  
 ναῖε δὲ Πήδαιον, πρὶν ἐλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν,

155 = E 470.

156. Vgl. A 296, X 21.

157 = 803.

158. κοῦφα, leicht, flink, wie Pindar Ol. XIV, 15, Hesiod Scut. 323. Vgl. κραίπν' ἀ ποσὶ προβιβὰς N 18, ρ 27. ὑπασπίδια = ὑπ' ἀσπίδι, vom Schilde gedeckt, wie N 807, Π 609.

159 = 370; vgl. Φ 582.

160 = A 350 und N 175.

161. διήλασεν, neml. Μηριόνης, vgl. Π 318. πρὶν, nemlich πρὶν διελάσαι.

162. ἐν καυλῷ, dort, wo das Holz in dem Erze befestigt war, wie 608, Π 115.

163. σχέθ' ἀπὸ ἔο, hielt ihn von sich weg, damit der Speer nicht zugleich durch den Panzer dringe (vgl. Γ 357 f.), wie T 261 σάκος μὲν ἀπὸ ἔο χειρὶ παχείῃ ἔσχετο ταρβήσας. ἀπὸ mit verlängerter Endsilbe vor dem digammierten ἔο und ἔθεν auch E 343, Z 62, K 465, M 205, T 261, 278, ι 398, ρ 136, 163. Der Satz mit δέ ist begründend, wie 191, vgl. A 228, 259, B 26, 196, Γ 134,

I 238, 497, 640, K 256, N 481, Π 90, Σ 188, Φ 366, 498.

165 = Γ 32. ἐχάζετο, weil der Angriff missglückt und sein Speer gebrochen war.

166. ἀμφοτέρων, zu Γ 179. νίκης, res pro rei defectu, zu A 65.

167 = Θ 220, A 617, N 208.

168. οἰσόμενος, um sich zu holen, wie 248, 257.

169 = 540. Uebergangsvers zur Einleitung der Erzählung dessen, was sich während der Abwesenheit des Meriones auf dem Schlachtfelde ereignete.

170 = Z 5, M 378.

171. Ἴμβριον, nur hier erwähnt. πολυίππου, der viele Pferde besitzt, vgl. die ähnlichen Composita πολύαρνι B 106; πολυλήιος E 613; πολύμηλος B 605, 705, Ξ 490; πολυστάφυλος B 507, 537; πολυτρήρων B 502, 582; πολυφάρμακος Π 28, κ 276; πολύχαλκος K 315, Σ 289, ο 425; πολύχευςος H 180, A 46, K 315, Σ 289.

172. Πήδαιον, Schol. ὑπὸ τὴν Ἴδην πόλιν πρὸς Θήβην, οἱ δὲ πρὸς

- κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικαστην·  
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,  
175 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσι,  
ναῖε δὲ παρ Πριάμῳ· ὃ δέ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι.  
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ  
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὖτ' ἔπεσεν μελίη ὥς,  
ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο  
180 χαλκῷ ταμνομένην τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσση·  
ὥς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.  
Τεῦκρος δ' ὠρμήθη μεμαῶς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·  
Ἔκτωρ δ' ὀρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.  
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος  
185 τυτθόν· ὃ δ' Ἀμφίμαχον, Κτεάτου νῖ' Ἀκτορίωνος,  
νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στήθος βάλε δουρί.  
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
Ἔκτωρ δ' ὠρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν  
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγάλητορος Ἀμφιμάχοιο·  
190 Αἶας δ' ὀρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαιινῷ  
Ἔκτορος· ἀλλ' οὐ πη χροὸς εἶσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ

Καρίαν. πρὶν als Länge gebraucht (hier in der Thesis) wie B 348, Z 81, H 390, Θ 474, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und eilfmal in der Odyssee, vgl. Anhang zu Π 840.

173. ἔχε, zu Γ 123.

174—176 = O 549—551.

175. ἄψ, zurück. Schol. ἤδη γὰρ ἄλλοτε ἦλθεν εἰς Τροίαν διὰ τὸν γάμον.

178. Das erste Hemistichion steht auch M 395. μελίη ὥς, zu Δ 482, E 560.

170. κορυφῇ, andere κορυφῆς, vgl. Anhang. περιφαινομένοιο, ringsum sichtbar, vgl. ε 476.

180. χαλκῷ, Beil. τέρενα, Schol. τρυφερά, ἀπαλά.

181 = M 396.

182. ὠρμήθη, drang heran. Der Infinitiv hängt von μεμαῶς ab, dagegen 189 von ὠρμήθη.

184 = 404, 503, Π 610, P 305, 526. Vgl. T 281, X 274, 285, ν 305, χ 260. Ueber die Form ἠλεύατο vgl. Einl. § 12.

185. τυτθόν, um ein wenig, d. h. die Lanze fuhr knapp an ihm vorbei, wie P 306.

186 = O 577. πόλεμόνδε, während er zum Kampfe vordrang. So steht Θ 313 ἰέμενον πόλεμόνδε.

187 = E 42.

190. ὀρέξατο, machte einen Ausfall auf ihn, nicht „er zielte“, denn οὐτα wird nur gebraucht von einer Verletzung durch einen Hieb oder Stoss und das folgende ὥς lässt keinen Zweifel darüber, dass hier nur von einem Stosse die Rede sein kann.

191. χροὸς εἶσατο, drang in den Körper, erreichte den Körper, welche Bedeutung εἶσατο auch Δ 138, E 538, P 518, ω 524 hat, wo es mit διὰ πρὸ verbunden ist. Hier ist εἶσατο mit dem blossen Genetiv construiert wie χ 89 Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος εἶσατο. Andere schreiben χροὸς oder χρώς als Nominativ und fassen εἶσατο in der Bedeutung „war sichtbar“ (richtiger „wurde sichtbar“, denn εἶσατο ist Aorist) vgl.

- σμερδαλέω κεκάλυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὔτα,  
 ὥσε δέ μιν σθένει· μέγ' αὖτε ὃ δὲ χάσσαι' ὀπίσσω  
 νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.  
 195 Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος διὸς τε Μενεσθεύς,  
 ἄρχοι Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,  
 Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.  
 ὥς τε δὴ αἶγα λέοντε κυνῶν ὑπο καρχαροδόντων  
 ἀρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,  
 200 ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῆσιν ἔχοντε,  
 ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δὴ Αἴαντε κορυστὰ  
 τεύχεα συλήτην· κεφαλὴν δ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς  
 κόψεν Ὀϊλιάδης κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,

Anhang. πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ wie A 65.

192. κεκάλυφθ', vgl. τίφθ' A 243, Θ 447, K 37, 141, κ 378, ψ 98, τάφθ' ὥσπερ Eur. Herc. fur. 1419. κατακέκοφθ' ὑπ' Antiphanes bei Athen. III, 103. οὔτα, hier vom Verletzen des Schildes, wie H 258, N 552, 607, 646, O 528, P 43, Φ 400, 402.

193. μιν, Ἐκτορα.

194. ἐξείρυσσαν, vom Kampfplatz weg auf ihre Seite, vgl. A 506, E 298, P 104, 159, 317, Σ 152 und zu Ξ 422.

195. Στιχίος, vgl. O 331 Μενεσθεύς μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον und N 691, wo neben Menestheus dessen Kampfgenossen Stichios, Pheidias und Bias erwähnt werden, während im Katalog (B 552) nur Menestheus genannt wird. κόμισαν μετὰ, brachten auf die Seite des A. Heeres.

197. μεμαότε, Einl. § 20.

198. κυνῶν ὑπο ἀρπάξαντε, die sie den Hunden entrissen haben, eigentlich unter den Hunden (die sie beschützen) weggeraubt haben, wie P 235 σφισιν ἔλπετο θυμὸς νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν. Anders Σ 319 ὃ ῥα θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφρηβόλος ἀρπάσῃ ἀνήρ. Vgl. auch Θ 363, I 248, P 645.

199. ῥωπήια verlängert den vorhergehenden kurzen Vocal, wie Φ 559, Ψ 122, ξ 473.

200. μετὰ γαμφηλῆσιν, zwischen den Kinnbacken, wo μετὰ die Stelle von ἐν vertritt, wie A 416 μετὰ γναμπτήσι γένυσσιν. O 118 κείσθαι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν. T 50 μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἴζοντο. Besonders häufig steht in dieser Weise μετὰ χερσί (zu E 344) und μετὰ φρεσί (zu A 245).

201. Der Accusativ τὸν gehört auch zu συλήτην. κορυστὰ, seltene Dualform, zu A 16.

202. In dem Abschlagen des Kopfes des getödteten Imbrios will der Scholiast eine besondere dem Charakter des Lokrers Aias entsprechende Grausamkeit finden; es kann aber darin keine besondere Grausamkeit gefunden werden in einer Zeit, wo man die Leichen der getödteten Feinde den Raubvögeln und Hunden zu Frasse liegen liess. Auch ist das hier erwähnte Beispiel nicht das einzige, vgl. A 146, 261, P 39, Ξ 496 ff. und Σ 176 κεφαλὴν δέ εἰ θυμὸς ἀνώγει πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς. Da ist Achill in ganz anderer Weise gegen den getödteten Hektor grausam und mehr noch gegen die zwölf gefangenen Troer, die er bei der Bestattung des Patroklos (Ψ 175) schlachtet und auf den Scheiterhaufen wirft, wie er früher gelobt hat, Πατρόκλου κταμένοιο χολωθείς (Σ 337).



- ἤκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἐλιξάμενος δι' ὀμίλου.  
 205 Ἐκτορι δὲ προπάρουθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσι.  
 καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη  
 νῖωνοιο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηιοτῇτι,  
 βῆ δ' ἰέναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 ὄτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.  
 210 Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρὶ κλυτὸς ἀντεβόλησεν  
 ἐρχόμενος παρ' ἐταίρου, ὃ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο  
 ἦλθε, κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξεί χαλκῷ.  
 τὸν μὲν ἐταῖροι ἔνεικαν, ὃ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας  
 ἦεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα  
 215 ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,  
 εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἱὶ Θόαντι,  
 ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι  
 Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμῳ.  
 „Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ  
 220 οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον νῆες Ἀχαιῶν;“

204. σφαιρηδὸν, nach Art einer Kugel, vgl. *Α* 147, *Ξ* 413. ἐλιξάμενος nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie ἐπιδινήσας *Γ* 378. δι' ὀμίλου gehört zu ἤκε.

206—238. Poseidon ermuntert den Idomeneus in der Gestalt des Thoas zum Kampfe.

206. περὶ κῆρι wie *Α* 46, 53 u. o. um sein Herz herum, d. h. im Herzen, wie das deutsche „es wurde ihm bange um's Herz“. Andere schreiben πέρι und beziehen dasselbe auf ἐχολώθη.

207. νῖωνοιο, des Antimachos des Sohnes des Kteatos, den der Dichter oben Ἀκτορίων nennt, vgl. zu *Γ* 140, *Ε* 392 und *Α* 750, 751.

208 = 167.

211. παρ' ἐταίρου, von einem Kampfgenossen, dessen Name der Dichter nicht nennt, daher es eine unbedeutende Persönlichkeit gewesen sein muss. Von den alten Erklärern dachten einige an Odysseus, andere an Koiranos, Alkmaon oder Agamemnon, aber weder Odysseus (*Α* 437) noch Agamemnon

(*Α* 252) sind in der Kniekehle verwundet, Koiranos der Wagenlenker des Meriones (*P* 611 ff.) kann überhaupt nicht verwundet worden sein und Alkmaon ist bereits todt (*M* 304). Andere schrieben sogar Ἐταῖρον als Eigennamen.

212. ἰγνύην, Schol. τὸ ὀπίσω τοῦ γόνατος μέρος.

213. ἔνεικαν, vom Kampfplatze in das Zelt. ἐπιτείλας, wie *K* 63, *N* 753, ohne näheres Object.

214. ἦεν, war auf dem Weg. ἐς κλισίην, Schol. ὀπλιούμενος δηλονότι, vgl. 235, 241. Weshalb Idomeneus die Waffen abgelegt hatte, da er *Α* 501 noch unter den Kämpfenden genannt wird, hat der Dichter nicht angegeben. πολέμοιο ἀντιάαν wie *M* 368, *N* 752.

216. εἰσάμενος φθογγήν, wie *B* 791; vgl. *N* 45, *P* 555, *T* 81, *β* 268, 401, *χ* 206, *ω* 548.

217. πάσῃ Πλευρῶνι (localer Dativ), die Stadt mit ihrem Gebiete.

218 = *K* 33, vgl. *E* 78.

219. ἀπειλαί, τὰς ἀπέλλεον, wie *Π* 200, *ν* 126, Herodot VI, 32. Zum Gedanken vgl. *Θ* 229 ff.

- τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἡΰδα·  
 „ὦ Θόαν, οὗ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγὼ γε  
 γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.  
 οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνω  
 225 εἰκὼν ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλὰ που οὔτω  
 μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενεί Κρονίωνι,  
 νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργείος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.  
 ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,  
 ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδῃαι·  
 230 τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε κέλευέ τε φωτὶ ἐκάστω.“  
 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·  
 „Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν  
 ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,  
 ὅς τις ἐπ' ἡματι τῷδε ἐκὼν μεθίησι μάχεσθαι.  
 235 ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρὴ  
 σπεύδειν, αἶ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δὴ εὖ ἔοντε.  
 συμφερτὴ δ' ἄρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·  
 νῶϊ δὲ καὶ κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι.“  
 ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἅμ' πόνον ἀνδρῶν·

221 = Δ 265, Ν 259, 274, 311.

223. ἐπιστάμεθα, Schol. ἀντὶ τοῦ δυνάμεθα, wie Π 142, Τ 389, Φ 320, ν 207, Aisch. Prom. 1032. Soph. Trach. 543.

224. Vgl. Ε 812, 817. ὄκνω εἰκὼν, wie Κ 122.

225. ἀνδύεται, entzieht sich (vgl. Η 217); das Gegentheil ist πόλεμον δύναι, wie Ζ 185, Ι 604, Ξ 62, Τ 313, vgl. Γ 241, Σ 134. οὔτω, vulgo οὕτως, vgl. Anhang.

226 = Ξ 69, vgl. Β 116, Γ 308.

227 = Μ 70, Ξ 70.

229. ὀτρύνεις, das Praesens neben dem Imperfect bei τὸ πάρος, vgl. zu Α 553. ὅθι vor μεθιέντα wie Δ 516, vgl. Α 283. ἴδῃαι, ohne ἄν, vgl. Kr. Di. §. 54, 15. Α. 2,

230. τῷ steht formal um anzuzeigen, dass der Hauptsatz zu dem zwischen ihn und den vorausgehenden Vocativ eingeschobenen begründeten Satz (zu Γ 59) in einem causalen Verhältniss steht, wie Η 331. ἀπόληγε, neml. μάχης.

233. κυνῶν μέλπηθρα, Schol.

ἐμπαίγματα, παίγνια, ein Spiel, eine Belustigung, insoferne die Hunde die Leichname herumzerren. Vgl. Ρ 255, Σ 179 u. Ο 351, Χ 67.

234. ἐπ' ἡματι, wie Κ 48, Τ 229, β 284, μ 105, ξ 105. μάχεσθαι, vgl. Ρ 419, Ψ 434.

235. δεῦρο ἴθι, zu Γ 130.

236. σπεύδειν, Schol. ἐνεργεῖν μετὰ κακοπαθείας καὶ ταλαιπωρίας, d. h. mit Eifer betreiben, transitiv wie τ 137. ὄφελος, concret, für ὀφέλιμοι, wie Ρ 152 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, vgl. Χ 513. Theognis 102 τί δ' ἔστ' ὄφελος δειλὸς ἀνὴρ. 700 τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ' ἦν ὄφελος. καὶ, auch nur.

237. συμφερτὴ, vereinigt. πέλει giebt aus, wirkt, vgl. Α 392. λυγρῶν, wie 119.

239—329. Meriones begegnet dem bereits gerüsteten Idomeneus und nachdem er sich aus dessen Zelt einen Speer geholt, gehen beide in den Kampf.

239 = Π 726, Ρ 82. Vgl.



- 240 Ἴδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὖτυκτον ἴκανε,  
 δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροῖ, γέντο δὲ δοῦρε,  
 βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἦν τε Κρονίων  
 χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,  
 δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ ἀνγαί·  
 245 ὥς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος.  
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐὺς ἀντεβόλησεν  
 ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦει  
 οἰσόμενος· τὸν δὲ προσέφη σθένης Ἴδομενῆος·  
 „Μηριόνη, Μόλου νίε, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἐταίρων,  
 250 τίπτ' ἦλθες πολεμόν τε λιπὼν καὶ δηιοτῆτα;  
 ἦέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,  
 ἦέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἦλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς  
 ἦσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι.“  
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·  
 255 „[Ἴδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]  
 ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,  
 οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,

Theognis 987. πόνον, wie sonst auch ἔργον = μάχην.

241. Vgl. Θ 43, Ν 25.

242. ἀστεροπῇ, an Glanz (245).

243. Versschluss wie Α 532.

244. δεικνὺς σῆμα, sonst φαίνων Β 353, Δ 381, Ι 236; auch τιθείς Θ 171. Versschluss wie Χ 27.

245 = Χ 32. Die Genetive hängen ab von στήθεσσι.

247. κλισίης, des Idomeneus (214). μετὰ, nach, um zu holen (zu Η 418) noch genauer bezeichnet durch οἰσόμενος (168).

248. σθένης Ἴδομενῆος, zu Β 387.

250. ἦλθες, mit Perfectbedeutung, wie Η 25, δ 810, λ 94, 155 (ohne Fragepartikel Α 207, Η 35, Ο 175, Ω 104, π 206, τ 484, ψ 7, 27, 248), vgl. Α 202, Ζ 254, Ψ 94, ε 87, an welchen Stellen dafür das Perfect steht.

251. τι, etwa, irgendwie.

252. τευ, Neutrum oder Masculinum? ἀγγελίης = ἄγγελος, zu Γ 206. μετ' nach, d. h. um aufzusuchen, wie Κ 73, π 151; vgl. Ν 297, 469, Ο 221 und die Stellen,

wo μετὰ mit persönlichem Accusativ ein Nachgehen in feindlicher Absicht bezeichnet, wie Ε 152, Ζ 21, Π 864, Τ 407, 484, Χ 140, Ψ 391.

253. ἦσθαι, unthätig zu bleiben, vgl. Δ 412, Σ 104.

255. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

256. Vgl. 168. Anfangs hatte sich Meriones aus seinem eigenen Zelte einen Speer holen wollen. ἔρχομαι, ich bin auf dem Wege, wie Α 839, Ξ 301.

257. κατεάξαμεν neben ἔχεσκον, vgl. Ν 785 und Γ 440 κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ (νικήσω), παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. ν 358 ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, αἳ κεν ἔᾱ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγγελεῖη αὐτόν τε ζῶειν καὶ μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ. Der Plural von einer Person steht auch noch Χ 393, π 44. Ähnliches findet sich in noch auffallenderer Weise bei den Tragikern: Euripides Jon 391 κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Herc. fur. 858 Ἥλιον μαρτυρόμεσθα δρῶς' (α), ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. Jon 1250 διωκόμεσθα θανασίμους

ἄσπίδα Διηφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος.“

τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἄγος ἀντίον ἡὔδα·  
 260 „δούρατα δ', αἶ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἐν καὶ εἴκοσι δῆεις  
 ἔσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,  
 Τρώια, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ οἶω  
 ἀνδρῶν δυσμενέων ἐκὰς ἰστάμενος πολεμίζειν·  
 τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἄσπιδες ὀμφαλόεσσαι,  
 265 καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες.“

τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἡὔδα·  
 „καί τοι ἐμοὶ παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἄλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἐλέσθαι.  
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,  
 270 ἀλλὰ μετὰ πρῶτοις μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν  
 ἵσταμαι, ὅππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο,  
 ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἰδμεναι αὐτὸν οἶω.“

τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἄγος, ἀντίον ἡὔδα·  
 275 „οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;

ἐπὶ σφαγᾶς, Πυθίᾳ ψήφῳ κρατη-  
 θεῖς (α), ἐκδοτος δὲ γίγνομαι.  
 Troad. 904 οὐ δικαίως, ἦν θάνατο,  
 θανούμεθα. Ovid. Her. 11, 97  
 utemur violento fortiter ense: pec-  
 toribus condam. 12, 190 quoties  
 video, lumina nostra madent.

260. ἐν ist nicht mit εἴκοσι zu  
 verbinden. δῆεις, kannst finden  
 (Einl. §. 11).

261. πρὸς gelehnt an, vgl. Θ 435.

262. ἀποαίνυμαι, warum Prae-  
 sens und nicht Perfect?

264. δούρατά τ' ἔστι καὶ  
 ἄσπιδες, der Singular wie 14, vgl.  
 zu Γ 327.

265. λαμπρὸν γανόωντες, wie  
 T 359, vgl. E 6 λαμπρὸν παμφαίνῃσι.

267. παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ,  
 wie A 329, K 74, wofür man ἐν  
 κλισίῃ παρὰ νηὶ erwartete, denn die  
 Waffen liegen im Zelte, vgl. 158,  
 256, 261.

268. ἔναρα, wozu auch die Lan-  
 zen gehörten. σχεδόν (nahe genug)  
 ἐστιν mit dem Infinitiv, wie M 53,  
 vgl. A 340, Ω 663.

269. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 703.

λελασμένον ἔμμεναι (zu Γ 309),  
 wie Π 538, Ψ 69.

271. νεῖκος πολέμοιο wie  
 σ 264, ω 543; vgl. E 861, N 635,  
 Ξ 389, Π 359, P 253, 384, T 140.  
 πόλεμος καὶ νεῖκος M 361. πόνος  
 καὶ νεῖκος M 348. Aehnlich ἀνέμου  
 θύελλα oder ἄελλα Z 346, N 795,  
 ε 292, 304, 317, 335, κ 54; νέφος  
 ἀχλύος O 668; φόνον αἵματος Π 162.  
 Häufiger verbinden die Tragiker in  
 dieser Weise Synonyma: Soph.  
 Phil. 594 ἰσχύος κράτος. 508 πόνων  
 ἄθλα. 846 λόγων φάμαν. 1263  
 θόρυβος βοῆς. Trach. 346 πόνων  
 λατρεύματα. Eurip. Hipp. 1166 ἀρ-  
 μάτων ὄχος. Troad. 681, 1049,  
 Kykl. 85, 702 ναὸς σκάφος, vgl. Kr.  
 Di. §. 47, 5, A. 2. ὀρώρηται, vgl.  
 τ 377, 524.

273. λήθω μαρνάμενος, werde  
 im Kampfe nicht beobachtet, vgl.  
 zu P. 2. Meriones kämpft als θερά-  
 πων des Idomeneus (331) an dessen  
 Seite. αὐτὸν, aus eigener Er-  
 fahrung.

275. ἀρετὴν, Beziehungsaccu-  
 sativ bei οἷός, wie ρ 313, τ 359 bei

εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι  
 ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,  
 ἔνθ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφράνθη·  
 τοῦ μὲν γὰρ τε κακοῦ τρέπεται χρῶς ἄλλυδις ἄλλη,  
 280 οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,  
 ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,  
 ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλη στέρνοισι πατάσσει  
 κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνεται ὀδόντων·  
 τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἄρ' τρέπεται χρῶς οὔτε τι λήην  
 285 ταρβεῖ, ἐπειδὴν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,  
 ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῖ λυγρῇ·  
 οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.  
 εἰ περ γὰρ κε βλεῖο πονεύμενος ἢ τυπείης,

τοιόσδε, Hymn. IV, 241 bei τοιοῦτος, λ 337 bei πῶς. Bei οἶος steht der Infinitiv des Bezugs β 272, vgl. β 59, ρ 538, τ 315 und zu Z 229, 463. οἶος mit kurzer Anfangssilbe, vgl. Einl. §. 21. λέγεσθαι, erzählen, wie 292.

276. λεγοίμεθα, κρινοίμεθα.

277. διαείδεται, perspicitur; transitiv Θ 535. Vgl. Ψ 374 τόδε δὴ ἀρετὴ γε ἑκάστου φαίνεται

278. ὃ = ὅς. Vgl. Theognis 393 ἐν πενίῃ δ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὸν ἀμείνων φαίνεται.

279. τρέπεται χρῶς, ändert sich die Hautfarbe, wechselt die Farbe wie 284, P 733, φ 412, d. h. er wird blass, vgl. Γ 35, K 376, O 4, H 479, Θ 77, P 67. Sonst wird χρῶς überall vom Körper gebraucht. ἄλλυδις ἄλλη, immer anders.

280. Vgl. I 462. ἦσθαι, liegen zu bleiben, vgl. εἶσε λόχον, zu 285.

281. μετοκλάζει, Schol. ὀκλάζων μετακαθίζεται, er hockt sich immer anders, worin μετά die Bedeutung des „Aenderns, Wechselns“ hat.

282. μεγάλη, laut.

283. κῆρας ὀιομένῳ, indem er den Tod vor Augen sieht, vgl. ὀιόμενος θανέεσθαι Δ 12, O 728, ν 21. πάταγος ὀδόντων, vgl. K 375.

285. ἐπειδὴν ist hier in allen

Quellen überliefert; da aber Homer sonst nur ἐπεὶ κεν oder ἐπὴν gebraucht, so änderten hier einige Herausgeber und schrieben ἐπὴν δὴ oder ἐπεὶ κεν. πρῶτον, sonst nicht nach ἐπεὶ, sondern meist πρῶτα (A 235, P 427, T 9, γ 183, λ 221, ν 228, ρ 573) oder τὰ πρῶτα (Z 489, M 420, θ 553), einmal auch τὸ πρῶτον δ 13. Ueber πρῶτον vgl. zu Z 345. ἐσίζηται, sich hineinlegt, vgl. εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, δ 531.

286. μιγήμεναι, handgemein zu werden, neml. τοῖς πολεμοῖς. Obwohl sonst μιγῆναι neben dem bloßen Dativ auch den Dativ mit ἐν bei sich hat, so kann doch ἐν δαῖ nur locale Bedeutung haben, vgl. Ξ 386. In Betreff des seltneren Dativs mit ἐν vgl. σ 379 ἐν προμάχοισι mit Δ 354, E 134, Θ 99, N 462, O 457. ἐν κονίῃσι Γ 55 mit K 457, χ 329. ἐν Τρώεσσιν Γ 209 mit E 143. ἐν φιλότῃ B 232, Ω 131 mit Γ 445, Z 25, 161, 165, Ξ 295, ε 126, κ 334, ο 421, τ 266, ψ 219. Ausserdem λ 268, Φ 469.

287. Nachsatz zu dem hypothetischen Vordersatz (276), wozwischen 279—286 zur Begründung eingeschoben sind. μένος καὶ χεῖρας, wie 105. ὄνοιτο, neml. τις, vgl. X 199.

288. βλεῖο, Optativ des Aorist ἐβλήμην, Einl. §. 12 und zu A 60.

- οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὀπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,  
 290 ἀλλὰ κεν ἢ στέρωνων ἢ νηδύος ἀντιάσειε  
 πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.  
 ἀλλ' ἄγε, μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα νηπύτιοι ὥς  
 ἔσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ.  
 ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιὼν ἔλεν ὄβριμον ἔγχος.“  
 295 ὥς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἁτάλαντος Ἄρηι  
 καρπαλίμως κλισίηνδεν ἀνέβλετο χάλκεον ἔγχος,  
 βῆ δὲ μετ' Ἰδομενεῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.  
 οἶος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι,  
 τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής  
 300 ἔσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν.  
 τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον,  
 ἢ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τῷ γε  
 ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν.  
 τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀγοὶ ἀνδρῶν,  
 305 ἦσαν ἐς πόλεμον κεκορυθμένοι αἶθοπι χαλκῷ.  
 τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·  
 „Δευκαλίδη, πῇ τ' ἄρ' μέμονας καταδύναι ὄμιλον;

πονεύμενος = μαχόμενος. Vgl. Anhang.

289. Vgl. O 451. πέσοι βέλος ist ohne Rücksicht auf das vorangehende τυπείης gebraucht.

290. ἀντιάσειε, entgegenkommen, treffen.

291. ἱεμένοιο hängt von den beiden vorhergehenden Genetiven ab. μετὰ — ὀαριστύν, in die Gesellschaft der Vorkämpfer. Der Dichter nennt hier den Kampf „ein Gekose, eine trauliche Unterhaltung der Kämpfenden“, wie wir wohl auch von einem „Tanze“ reden, vgl. H 241 ἐνὶ σταδίῃ δηῖω μέλπεςθαι Ἄρηι und P 228 πολέμου ὀαριστὺς.

292 = T 244; vgl. γ 240, ν 296. λεγόμεθα, nur von längeren Unterhaltungen gebraucht. νηπύτιοι = νήπιοι.

293. ἔσταότες, bei der Uebersetzung ist ein „müßig“ oder „unthätig“ hinzuzufügen, vgl. T 245.

294. ἔλεν, suche dir aus, wie 396 ἀνέβλετο.

295 = 328, 528. Meriones wird

häufig mit Ares verglichen, B 651, H 166, Θ 264, P 259.

297 = 469, vgl. E 708.

298. Vgl. H 208.

299. Vgl. γ 111. Φόβος, vgl. Δ 440.

300. Vgl. II 689, P 177. ταλάφρονα, standhaft, sonst ταλασίφρων.

301. ἐκ Θρήκης, der Heimat des Kriegsgottes, Θ 361. Ἐφύρους, nach Strabon VII, 330 und IX, 442 die Bewohner von Krannon, Φλεγύας die Bewohner von Gortyn, beide in Thessalien. θωρήσσεσθον, vgl. Einl. §. 9.

303. ἔκλυον, welches Tempus? Beide Heere beten zum Kriegsgott um den Sieg, den er aber nur einer der beiden Parteien gewährt.

306. καὶ, nun, dient zur Anknüpfung, ähnlich wie in καὶ τότε „da nun“.

307. Δευκαλίδη, vgl. M 117, gebildet wie Ἀνθεμίδην (Δ 488) von Ἀνθεμίων (Δ 473), Βουκολίδης (O 338) von Βουκολίων.

- ἡ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἡ ἀνὰ μέσσοις,  
 ἡ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὐ ποθι ἔλπομαι οὕτω  
 310 δεύεσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιοῦς.“  
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἤνδα·  
 „νηυσὶ μὲν ἐν μέσσησιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,  
 Αἴαντές τε δὺω Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν  
 τοξοσύνη, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·  
 315 οἳ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο  
 [Ἔκτορα Πριαμίδην, καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν].  
 αἰπὺ οἳ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,

308. ἐπὶ δεξιόφιν, von den Alten als Accusativ gefasst, weil sonst nur ἐπὶ δεξιᾷ vorkommt, steht statt ἐπὶ δεξιᾷς, wie Γ 5 πέτονται ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων. Α 546 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὀμίλου. Α 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους. Φ 454 περάαν νήσων ἐπι τηλεδαπάρων, ähnlich X 45. Ψ 374 πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι ἄψ ἐφ' ἄλὸς πολιῆς. Vgl. γ 171, ε 238, ι 280, κ 96, τ 278. ἀνὰ μέσσοις, wofür sonst κατὰ oder ἐς μέσσον steht: der Plural nur in ἐν μέσσοισι.

309. οὕτω, vulgo οὕτως, vgl. Anhang.

310. δεύεσθαι, über den Infin. Praes. nach ἔλπομαι vgl. zu I 40. Schol. οὐδαμοῦ ἐνδεεῖς τοσοῦτον οἶμαι τῶν βοηθησόντων εἶναι τοὺς Ἀχαιοῦς, ὅσον ἐπὶ τὰ ἀριστερά· ἐκεῖ γὰρ ἐρράγη τὸ τεῖχος, καὶ Ἔκτορ „μάχης ἐπ' ἀριστερά μάρνατο πάσης“ (Α 498).

312. ἀμύνειν εἰσὶ, sind da zur Abwehr, vgl. 814 χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν. I 688 εἰσὶ καὶ οἷδε τάδ' εἰπέμεν. O 129 ἡ νύ τοι αὕτως οὔατ' ἀκονέμεν ἐστι. ξ 496 ἀλλὰ τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ. χ 25 οὐδέ πη ἀσπίς ἔην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλέσθαι. T 140, Ω 489, 610.

314. τοξοσύνη, unter allen Achaierfürsten ist es fast Teukros allein, der sich im Kampfe auch des Bogens bedient, vgl. Θ 266 ff., M 387, O 441. Als Bogenschütze

zeichnet sich bei den Leichenspielen (Ψ 860 ff.) Meriones aus, vgl. auch N 650, nirgends aber wird in der Ilias Odysseus genannt, obwohl er Θ 219 bei den Phaiaken von sich rühmt, dass ihn vor Troia nur Philoktet im Bogenschiessen übertroffen habe.

315. ἄδην ἐλόωσι, Schol. λίαν κορέσουσιν, κορεσθῆναι αὐτὸν ποιήσουσι τοῦ πολέμου. Schon die Alten bezogen πολέμον theils auf ἄδην (so Aristarch), theils auf ἐσσύμενον, wofür die Stellung und der sonstige Gebrauch (Ω 404, Α 717) zu sprechen scheint. Richtiger ist aber die Aristarchische Erklärung „sie werden ihn genug im Kampfe herumtreiben, in genug Kampf jagen“, vgl. T 425 οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. ε 290 ἀλλ' ἔτι μὲν μὴ φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος. Eurip. Rhes. 480.

316. Fehlt in den besten Quellen vgl. Anhang. Es gibt noch andere derartige Verse, die sich nur in jüngeren Quellen finden und erst in späterer Zeit der grösseren Deutlichkeit wegen hinzugefügt wurden wie B 206, Θ 183, 235, K 531, Ξ 269, Π 381, T 312, Ψ 565, Ω 693, wie andererseits auch derartige Verse in früherer Zeit von den Diaskeuasten hinzugefügt worden sind, als welche die Alexandriner beispielsweise bezeichneten Γ 352, E 808, Θ 528, I 44, 416, K 497, Α 705, M 450, Ξ 114, O 33, Π 261, T 77, 94, 327.

317. αἰπὺ, Schol. δυσχερές, wie das lat. arduum, nur hier.

- κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους  
 νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων  
 320 ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.  
 ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,  
 ὅς θνητός τ' εἶη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτὴν,  
 χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.  
 οὐδ' ἂν Ἀχιλλῇι ῥηξήνορι χωρήσειεν  
 325 ἐν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὐ πῶς ἔστιν ἐρίζειν.  
 νῶιν δ' ᾧδ' ἐπ' ἀριστερ' ἔχε στρατοῦ, ὅφρα τάχιστα  
 εἶδομεν ἥέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἥέ τις ἡμῖν.“  
 ὥς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι  
 ἦρχ' ἴμεν, ὅφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατόν, ἥ μιν ἀνώγει.  
 330 οἱ δ' ὥς Ἰδομενῆα ἶδον φλογὶ εἵκελον ἀλκὴν,  
 αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι,  
 κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.  
 τῶν δ' ὁμὸν ἴστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσι.

319. ὅτε μή, ausser wenn, mit dem Optativ wie Ξ 248, π 197, ψ 185. Vgl. π 227. Ψ 792.

321. ἀνδρὶ = βροτῷ, steht mit Nachdruck am Anfang.

322. εἶη, der Modus ist dem des Hauptsatzes assimiliert, wie Ξ 92, 107, ν 291, ο 359, σ 142, vgl. Kr. Di. §. 54, 14, A. 2. ἀκτὴν, zu Α 631. Herodot IV, 198 Δήμητρος καρπὸν. Die Menschen werden oft als solche bezeichnet, welche von Brod sich nähren, vgl. Z 142, Φ 465, Θ 222, ι 90, 191.

323. χαλκῷ, mit der Lanze. Aias der Telamonier kämpft nirgends mit dem Schwert. ῥηκτός, wer durchbohrt werden kann, verwundbar.

324. χωρήσειεν = εἴξειεν, hier und P 101 ganz wie dieses Verbum construiert, während sonst das (sächliche) Object im Genetiv steht.

325. αὐτοσταδίῃ, nur hier („in dem Kampfe, wo man auf demselben Platze stehen bleibt“) für das gewöhnliche σταδίῃ (mit und ohne ὑσμίνῃ), gebildet wie αὐτοσχεδίῃ. ποσὶ, instrumental.

326. νῶιν, was uns beide be-

trifft, Dativ der Relation, wie sonst nur der Singular gebraucht wird. ᾧδε: Schol. οὕτως ὥς ἔχεις, τὸ δὲ ἔχε ἀντὶ τοῦ πορεύου, βάδιζε. ἔχειν hat hier die Bedeutung „sich halten, die Richtung einschlagen“ wie Π 378, Ψ 401, 422, γ 182, an welchen Stellen man weder ἵππους noch νῆα zu ergänzen braucht, wenn beide auch sonst als Objecte neben ἔχειν (lenken) vorkommen.

327 = M 328. Vgl. X 57.

328 = 295.

329. ἥ, neml. ἴμεν.

333—401. Idomeneus tödtet den Othryoneus und Asios.

330. φλογὶ εἵκελον ἀλκὴν, wie Σ 154, daneben auch σὺν Α 253, P 281. Die Homerischen Helden werden oft mit dem Feuer oder der Flamme an unwiderstehlicher Kraft verglichen, vgl. T 371.

332 = Α 460.

333. τῶν, zwischen den Troern und ihren Gegnern. ὁμὸν, gemeinsam, gleichmässig. ἴστατο, erhob sich, wie B 151, Ψ 366 κονίῃ ἴστατο. Φ 327 ἴστατο κῦμα. Σ 172 φύλοπις ἔστηκε. Eurip. Heracl. 74 ἔστηκε βοή. 556 ἔστησας βοήν, ebenso Jph. Taur. 1307. Arist. Thesm. 697.



- ὥς δ' ὄθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι  
 335 ἥματι τῷ, ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους,  
 οἷ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὀμίχλην,  
 ὥς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ  
 ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξεί χαλκῷ.  
 ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείησι  
 340 μακρῆς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὅσσε δ' ἄμερδεν  
 αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἀπο λαμπομενάων  
 θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαιινῶν  
 ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη,  
 ὅς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.  
 345 τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου νῆε κραταιῷ  
 ἀνδράσιν ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.  
 Ζεὺς μὲν ῥα Τρώεσσι καὶ Ἑκτορι βούλετο νίκην,  
 κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ τι πάμπαν  
 ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιοκὸν Ἰλιόθι πρό,  
 350 ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ νῆα καρτερόθυμον.  
 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,  
 λάθρη ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἀλός· ἤχθετο γάρ ῥα

334. ὑπὸ ἀνέμων, veranlasst, erregt von den Winden, vgl. Δ 276, Ν 796, Ο 171, Τ 358. σπέρχωσιν, rasen, eigentl. eilen.

336. οἷ, ἄνεμοι. ἄμυδις gehört zu ἱστᾶσιν, wie Τ 114. κονίης ὀμίχλην, eine dunkle Staubwolke. vgl. Ψ 366 κονίη ἱστατ' αἰετομένη ὥς τε νέφος ἢ θύελλα.

337. ἐνὶ θυμῷ, wie Γ 9.

339. ἔφριξεν, vgl. Δ 282, Η 62.

340. ταμεσίχροας auf das zunächststehende Relativ bezogen, vgl. Γ 124, Η 187, Λ 626, Ν 407, Ξ 172, Ο 389, 530, α 70, γ 408, δ 11, η 94, λ 123, ρ 102. Vgl. zu Ξ 172. ἄμερδεν blendete.

341. χαλκείη = χαλκοῦ, dafür Β 457 ἀπὸ χαλκοῦ.

342. νεοσμήκτων, frisch geputzt, blank.

343. Vgl. Κ 41. ἐρχομένων ist von den vorhergehenden Genetiven abhängig.

344. οὐδ' ἀκάχοιτο, ohne betrübt zu werden (über das viele Blutvergiessen).

345. ἀμφὶς φρονέοντε, vgl. Β 13 ἀμφὶς φράζονται.

346. ἀνδράσιν ἡρώεσσιν, wie Ε 746, Θ 390, δ 268, λ 629, ξ 97, ω 25, 87. ἐτεύχετον, vgl. Einl. § 9. Aristarch schrieb τετεύχετον und so haben auch die besten Handschriften, vgl. Anhang.

347. μὲν ῥα, vulgo μὲν ἄρα, vgl. Anhang. βούλετο νίκην, wie Η 21.

348. κυδαίνων = τιμῶν, wie Ο 612, Ψ 793. οὐδέ τι, vulgo οὐδ' ὅ γε, vgl. Anhang. πάμπαν, vgl. 7.

349. Der Untergang der Achaier war nicht sein Endzweck, sondern der Sieg der Troer war ihm nur ein Mittel zur Wiederherstellung der gekränkten Ehre des Achill.

350. κύδαινε wollte ehren. νῆα, bei Homer nur hier, vgl. Einl. § 3.

352. ὑπεξαναδύς, dass Poseidon mittlerweile unter das Meer getaucht war, wird vom Dichter nicht erwähnt: 239 heisst es αὐτὶς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν.

- Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.  
 ἧ μὰν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἦδ' ἱα πάτρη,  
 355 ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γηγόνει καὶ πλείονα ἦδη,  
 τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινε,  
 λάθρη δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατὸν ἀνδρὶ ἐοικώς.  
 τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο  
 πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,  
 360 ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.  
 ἔνθα μεσαιπόλιός περ ἐὼν, Δαναοῖσι κελεύσας,  
 Ἴδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὥρσε.  
 πέφνε γὰρ Ὀθρουονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,  
 ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει.  
 365 ἦτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,

353 = 16. Ein Participialsatz im Accusativ nach einem Verbum des Affects findet sich ausser hier im Homer nur noch Θ 378; häufiger bei Späteren, wie Soph. Aias 136 σὲ μὲν εὖ πράσσοντ' ἐπιχαίρω. Philokt. 1314 ἥσθην πατέρα γε τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε. Eurip. Rhes. 390 χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα. Eurip. Rhes. 390 χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα. Eupolis (Schol. N 353) Ἀρίσταρχον στρατηγοῦντ' ἄχθομαι.

354. πάτρη, Geburtsort.

355. πλείονα ἦδη, da das Wissen nur auf Erfahrung beruht, vgl. B 555, T 218, Φ 440, und den Ausdruck παλαιά τε πολλά τε εἰδώς β 188.

356. ἀμφαδίην, wie H 196, ε 120. Ein Theil der Handschriften hat ἀμφαδίη.

357. ἀνδρὶ, wie 45, 216.

358. Zeus und Poseidon zogen (τάνυσσαν) das Seil (πεῖραρ) des Kampfes und des Streites, nachdem sie es an einander geknüpft hatten (ἐπαλλάξαντες) über beiden Heeren zusammen, d. h. sie verstrickten beide Völker in einen unaufhörlichen Kampf, Zeus durch seinen Entschluss, den Troern den Sieg zu verleihen, Poseidon durch seinen persönlichen Beistand. Aristarch und andere alte Erklärer verstanden es von zwei Seilen, die miteinander verknüpft wurden (τὸ πέρας τῆς ἔριδος καὶ πάλιν τὸ τοῦ πολέμου

λαβόντες καὶ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροις, ὥπερ οἱ τὰ ἄμματα ποιοῦντες, τόδε ἐπὶ τόδε) und bezogen ἐπ' ἀμφοτέροισι auf ἐπαλλάξαντες „nachdem sie sie übereinander gelegt und verknüpft hatten, zogen sie an“ so dass es wie eine Fessel nicht zu zerreißen und nicht aufzulösen war. Neuere Erklärer nehmen für ἐπαλλάξαντες die Bedeutung „abwechselnd“ an, durch abwechselndes Ziehen wird aber der Knoten nicht fest, sondern nur durch gleichzeitiges.

360. Vgl. 37.

361. μεσαιπόλιος (Einl. § 16), Paraphr. μιξοπόλιος, halbgrau, d. h. der auf der Uebergangsstufe vom Mannesalter in's Greisenalter stand, vgl. 512. So heisst Odysseus Ψ 791 ὠμογέρων, ein noch nicht reifer (voller) Greis.

362. Τρώεσσι, hängt ab von ἐνῶρσεν, muss aber auch auf μετάλμενος bezogen werden. ἐν φόβον ὥρσε, vgl. A 544, Ξ 522; ähnlich O 62, 366, Σ 218, Θ 335.

363. Κάβησος, eine Stadt, über deren Lage schon die Alten nicht einig waren; nach einigen in Thracien oder am Hellespont nach anderen in Lykien oder Kappadokien. ἔνδον, in Troia.

364. μετὰ κλέος, wie A 227.

365. Θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη heisst Z 252 die Laodike. Vergil Aen. II, 342 illis ad Troiam forte



Κασσάνδρην, ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,  
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπώσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.

τῷ δ' ὁ γέρον Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσε  
δωσέμεναι· ὃ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίησι πιθήσας.

370 Ἴδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ  
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ  
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξε.  
δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπέυξατο φώνησέν τε·

„Οἰθρυνεῦ, περὶ δὴ σε βροτῶν αἰνίζομ' ἀπάντων,  
375 εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅς' ὑπέστης

Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὃ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἦν.

καὶ κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,  
δοῖμεν δ' Ἀτρείδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,

Ἄργεος ἑξαγαγόντες, ὀπνιέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν

380 Ἰλίου ἐκπέρσης εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.

ἀλλ' ἔπευ, ὅφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν  
ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὗ τοι ἐδνῶται κακοὶ εἶμεν.“

ὥς εἰπὼν ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερὴν ὕσμίνην

diebus venerat insano Cassandrae  
incensus amore, et gener auxilium  
Priamo Phrygibusque ferebat.

366. ἀνάεδνον, ohne dem Vater  
der Braut die üblichen Geschenke  
zu geben (vgl. I 146), wofür er die  
Achaier zu vertreiben versprach.  
μέγα zur Bezeichnung dessen, was  
die Kräfte eines übersteigt, vgl. zu  
H 444.

367. ἀέκοντας, dient zur Ver-  
stärkung von ἀπώσέμεν und ist der  
Bedeutung nach = βίη wie E 164,  
δ 463; vgl. A 430, H 197, O 186,  
α 404, δ 646.

368. ὑπό τ' ἔσχετο — δωσέμε-  
ναι = δ 6.

369. ὑποσχεσίησι, sonst nur  
ὑπόσχεσις B 286, 349, κ 483.

370 = 159.

371. ὕψι βιβάντα, ganz dem  
Charakter des hochmüthigen Othryo-  
neus entsprechend, der sich vermäss  
die Achaier von Troia zu vertreiben.  
Sonst findet sich nur μακρὰ βιβάς,  
βιβῶν oder βιβάσθων, zu Γ 22. τυ-  
χών wie E 98, 580, 858, N 396,  
Π 623, Ψ 726, τ 452, vgl. zu Δ 106.

οὐδ' ἤρκεσε, absolut, nicht half  
ihm, gewährte ihm Schutz, wie 397,  
O 529, Φ 131, π 261. Sonst steht  
bei diesem Verbum nur ὄλεθρον als  
Object Z 16, N 440, O 534, T 289,  
δ 292. Andere wollen δόρυ als  
Object ergänzen.

372 = 398. πῆξε, δόρυ.

373. Vgl. Δ 404, Δ 449.

375. Ueber εἰ δὴ mit dem Futu-  
rum vgl. zu A 61.

376. θυγατέρεᾶ ἦν, zu E 71.

377. ὑποσχόμενοι τελέσαι-  
μεν, wie K 303, ο 195, 203.

378. δοῖμεν, dazu gehört κε  
aus dem vorhergehenden Verse.

379. Ἄργεος, Stadt oder Land-  
schaft?

380 = B 133, vgl. I 403, Φ 433.

381. Vgl. K 146. ἔπευ komm  
mit, in Bezug auf ποδὸς ἔλκε 383.  
συνώμεθα, übereinkommen, den  
Vertrag schliessen, vgl. συνημοσύνη  
X 261.

382. ἀμφί, zu Γ 157. ἐδνῶται,  
Brautausstatter, Brautväter. κακοί,  
knauserig, geizig.

ἦρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ  
 385 πεξὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνεύοντε κατ' ὤμων  
 αἶεν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων· ὃ δὲ ἔετο θυμῷ  
 Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ  
 λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.  
 ἦριπε δ' ὥς ὅτε τις δοῦς ἦριπεν ἢ ἀχερωῖς,  
 390 ἦε πίτυς βλωθρὴ, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες  
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·  
 ὥς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθεῖς,  
 βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἵματοέσσης.  
 ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·  
 395 οὐδ' ὃ γ' ἐτόλμησεν, δηίων ὑπὸ χειρὸς ἀλύξας,  
 ἄψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης  
 δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἦρκεσε θώρηξ  
 χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.  
 αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,  
 400 ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,  
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς.

Δηίφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἦλυθεν Ἰδομενῆος,  
 Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος

384. τῷ, dem gefallenem.

385. πρόσθ' ἵππων, vgl. M 112.  
κατ' ὤμων, Ἀσίου, d. h. die Pferde  
waren ganz dicht hinter ihm, vgl.  
Ψ 380, 765.

386. θυμῷ, wie unser „von  
Herzen“, dient zur Verstärkung.

387. φθάμενος, zu E 119.

388 = O 342, Π 309, 821, P 579,  
χ 295.

389—393 = Π 482—486. ἦριπε  
δ' ὥς ἦριπεν, zu T 403. ἀχε-  
ρωῖς, vgl. Δ 482.

390. βλωθρὴ, Schol. μακρά,  
ὑψηλή. οὔρεσι, vgl. M 132.

391. νήιον, wie Γ 62, sonst  
δόρυ νήιον O 410, P 744, ι 384.

392. κεῖτο τανυσθεῖς, wie  
Σ 26, T 483, dagegen ι 298 κεῖτο  
τανυσσάμενος.

393. κόνιος δεδραγμένος,  
ähnlich ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ, zu Δ 525.

394. ἐκ πλήγῃ φρένας (Be-  
sinnung), zu Γ 31.

395. ἀλύξας, wodurch er ent-  
ronnen wäre. Wir erwarteten um-  
gekehrt στρέψας ἀλύξαι.

397 = H 145 u. N 371. μέσον,  
vgl. Π 623.

398 = N 372.

399 = E 585.

400 = E 565.

401 = E 324.

402—495. Deiphobos, wel-  
cher gegen Idomeneus nichts  
auszurichten vermag, ruft den  
Aineias herbei. Idomeneus  
fordert darauf die tapfersten  
Achaier zum Beistand auf, als  
er den Aineias gefolgt von  
Deiphobos, Paris und Agenor  
heranrücken sah.

403, 404 = 183, 184. Ἀσίου,  
zu B 689.

- 405 Ἴδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' εἴσῃ,  
τὴν ἄρ' ὅ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ  
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν·  
τῇ ὑπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,  
καρφαλέον δὲ οἱ ἀσπίς ἐπιθρέξαντος ἄυσεν
- 410 ἔγχος· οὐδ' ἄλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,  
ἀλλ' ἔβαλ' Ἴππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,  
ἦπαρ ὑπὸ πρᾶπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε.  
Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν αὐσας·  
„οὐ μὰν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλὰ ἔφημι
- 415 εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο  
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεὶ ῥά οἱ ὦπασα πομπόν.“  
ὥς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,  
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·  
ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἐοῦ ἀμέλησεν ἐταίρου,
- 420 ἀλλὰ θεῶν περίβη καὶ οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.  
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρήηρες ἐταῖροι,  
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάις, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,  
νῆας ἐπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντε.

405. κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι, vgl. Θ 272.

407. δινωτὴν (zu N 340), wie τ 56 mit dem Dativ, eigentlich „rund gemacht“, d. h. den runden aus Häuten und Erz verfertigten. Die Rundung des Schildes ist auch schon durch πάντοσ' εἴσῃ bezeichnet. κανόνεσσι, zu Θ 193.

408. ἐάλη, er drängte sich unter ihn, duckte sich darunter, vgl. T 278.

409. καρφαλέον trocken, d. h. dumpf, wie M 160 αὔον αὐτεν. N 441 αὔον ἄυσεν. ἐπιθρέξαντος ἔγχος, als der Speer ihn gestreift hatte, eigentl. darüber gelaufen war. Die Form des Aorist steht nur hier, sonst ἔδραμον, ein Iterativ θρέξασκον Σ 599, 602.

410. οὐδ' ἄλιον ἀφῆκεν, wie Δ 498; in der Regel ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός.

411, 412 = A 578, 579; P 348, 349.

413 = 445, Ξ 453, 478.

414. ἄτιτος, dagegen Ξ 484 ἄτιτος, aber immer ἄντιτος und

παλίντιτος. Auch bei τίω schwankt die Quantität des ι: es ist lang B 21, E 326, 467, 536, Z 173, I 238, O 439, 556, Σ 81, § 84, χ 425, ω 78; kurz Δ 257, I 378, N 176, 461, O 551, Π 146, P 576, α 432, ν 129, 144, π 306.

415. εἰς Ἄϊδός περ, sogar in das Haus des Hades, wo περ hervorhebt wie ν 65 θεοί περ, vgl. auch zu N 72. πυλάρταο, vgl. Θ 367.

416. γηθήσειν, obwohl die Unterwelt ein freudenloser Ort ist (ἀτερπέα χώρον λ 94), den Menschen (I 159) und Götter (T 65) verabscheuen.

417 = Ξ 458, 486. Vgl. auch A 188, N 86, Π 508. εὐξαμένοιο, vgl. Δ 169, Θ 124, 316, O 25, 138, Π 581, P 83, 539, T 293, X 425, δ 108, ο 358.

418 = Ξ 459, 487, P 123.

420—423 = Θ 331—334. στενάχοντε schrieb Aristarch, nicht στενάχοντα, wie hier noch in vielen Handschriften steht, weil Hypsenor

- Ἴδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἔετο δ' αἰεὶ  
 425 ἢέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι,  
 ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.  
 ἔνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,  
 ἦρω' Ἀλκάθοον, γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαιο·  
 πρεσβυτάτην δ' ὥπυιε θυγατρῶν, Ἴπποδάμειαν,  
 430 τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ  
 ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὀμηλικίην ἐκέκαστο  
 κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσὶ· τοῦνεκα καί μιν  
 γῆμεν ἀνὴρ ὄριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ·  
 τὸν τόθ' ὑπ' Ἴδομενῇι Ποσειδάων ἐδάμασσε  
 435 θέλξας ὅσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα·  
 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,  
 ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον  
 ἀτρέμας ἐσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ  
 ἦρως Ἴδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα

bereits todt ist, mithin nicht mehr stöhnen kann. Aber trotzdem ist die Stelle bedenklich, da βαρέα στενάχων in der Ilias sonst nur von Verwundeten gebraucht wird, wie Θ 334, Ν 538, Ξ 432. Anders in der Odyssee ε 420, κ 76 und δ 516, ψ 317 (wo statt μεγάλα στενάχοντα mit den besten Quellen βαρέα zu schreiben ist), wo es tiefen innerlichen Schmerz bezeichnet, wie auch βαρὺ στενάχων an allen 10 Stellen (zu Α 364).

424. λῆγε μένος, Paraphr. ἔπαυσε, hier transitiv wie Φ 305 Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὄν μένος, sonst intransitiv und mit dem Genetiv verbunden, vgl. Anhang.

425. νυκτὶ καλύψαι, in Nacht einzuhüllen, d. h. zu tödten, vgl. E 553. In anderer Bedeutung steht νυκτὶ καλύπτειν E 23.

426. δουπῆσαι, Schol. ἐν πολέμῳ ἀποθανεῖν. Vgl. Ψ 679.

427. Αἰσυήταο, vgl. B 793.

429. ὥπυιε, wie Π 178, Σ 383, δ 798. Das Imperfect steht bei Nebenangaben an Stelle des Plusquamperfects, vgl. Ξ 179, Π 180, P 382, Σ 237, T 147, Krüger Di. § 53, 2, A. 6 und zu Ξ 411.

430. φίλησε πατὴρ καὶ μήτηρ, zu B 512. Der Singular steht auch, wenn mehrere persönliche Subjecte vorangehen, wie Σ 398, T 320, X 234.

431. ὀμηλικίην = ὀμήλικας, wie Γ 175, β 158; vgl. Π 808.

432. ἔργοισιν, weibliche Arbeiten, vgl. Α 115.

434. Vgl. X 270. Der 428 unterbrochene Hauptsatz wird hier fortgesetzt.

435. θέλξας, Schol. παρατρέψας, vgl. M 255. Dagegen heisst Ω 343, ε 47, ω 3 ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει „er schläfert ein“. ὅσσε φαεινά, wie αἵματόεντα Ν 616, περικαλλέα ν 401, 433; dagegen φαεινὴ Ν 3, Ξ 236, P 679, Φ 415; δεινὴ Α 200. So steht auch neben δοῦρε das Attribut im Plural Γ 18, Α 43, Π 139, μ 228, χ 125, meist aus metrischen Rücksichten.

436. ἀλέασθαι, seitwärts ausweichen (dem Speer), vgl. 513, T 281, X 274, 285, ν 305 und ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος (zu Ν 184).

437. ὥς τε στήλην, ähnlich P 434.

439. ῥῆξεν ἀμφὶ, vgl. B 544. χιτῶνα χάλκεον = θώρακα, vgl. B 416, E 113, 736, Θ 387, Π 841,

- 440 χάλκεον, ὃς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον.  
 δὴ τότε γ' αὖτον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.  
 δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,  
 ἣ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν  
 ἔγχεος· ἐνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.  
 445 Ἴδομενεὺς δ' ἐκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν αὐσας·  
 „Δηίφοβ', ἣ ἄρα δὴ τι εἰσκομεν ἄξιον εἶναι  
 τρεῖς ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὖχαι οὕτως·  
 δαιμόνι', ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίον ἴστασ' ἐμεῖο,  
 ὅφρα ἴδῃ οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,  
 450 ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον·  
 Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,  
 Δευκαλίων δ' ἔμ' ἔτικτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα  
 Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἐνεικαν  
 σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.“  
 455 ὣς φάτο, Δηίφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,

Φ 31; χαλκοχίτωνες Ἀχαιοί *A* 371, *B* 47, 163, 437, *Γ* 127 u. o.

441. αὖτον ἄυσεν, zu 409. ἐρεικόμενος, Schol. σχιζόμενος, ῥησσόμενος. περὶ δουρί, um den Speer herum, statt des gewöhnlichen Dativs, wie Θ 86, *N* 570, *Π* 315, Φ 577, ι 394, Ψ 30.

443. οἱ, dem Speere. Von dem noch kräftigen Herzs Schlag wurde das Schaftende (οὐρίαχος, vgl. *K* 153) des Speeres bewegt, eine starke dichterische Uebertreibung. Ovid Met. XII, 370 ossibus haerens intremuit.

444 = *Π* 613, *P* 529. ἀφίει μένος liess die Schwungkraft die Bewegung der Lanze aufhören. Nach anderen = τὴν ψυχὴν τὸ μένος ἀφινεῖν, wie *Γ* 294 ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός,

445 = 413.

446. Schol. οὕτως ἄρα δὴ τίνος νομίζομεν ἄξιον εἶναι, τὸ τοὺς τρεῖς τούτους ἀνθ' ἐνὸς ἀνῆρῆσθαι; τι εἰσκομεν vermuthe ich wohl, nehme ich an, dass es sich verlohne?

447. τρεῖς, Othryoneus, Asios, Alkathoos. ἐνός, Hypsenor. πεφάσθαι wie Ξ 471, Ω 254, ausserdem πέφαται, πέφανται, das Futurum πεφήσομαι und das Verbaladjectiv

φατός, aber nur in Zusammensetzungen, wie ἀρηίφατος, πρόσφατος, μυλήφατος, vom Stamme Φ *A*, tödten. Hier und Ξ 471 ἣ ῥ' οὐχ οὕτως ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος; haben die Handschriften ἀντιπεφάσθαι oder ἀντιπεφάσθαι, ἀντὶ ist aber Praeposition und daher vom Verbum zu trennen, vgl. Ω 254 Ἐκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θεῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι. οὕτως, andere αὐτως = μάτην.

449. ἴδῃ ist die Aristarchische Schreibart, nicht ἴδῃς wie die meisten Handschriften haben, vgl. zu *Γ* 163.

450. Κρήτῃ ἐπίουρον, als Wächter, Hort über Kreta (eigentl. für Kreta), vgl. 452 ἔτικτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα. *Τ* 230 Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα. *Π* 329 Χίμαιραν θρέψεν ἀμαιμακέτην πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν. *K* 38 ἣ τιν' ἐταίρων ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον. Unrichtig fassen andere Κρήτῃ als lokalen Dativ.

452. Vgl. *Τ* 230. δ' ἔμ' ἔτικτε, vgl. zu *Z* 206. Andere ἐμὲ τίκτε.

454. κακὸν, zum Unheil, vgl. zu *B* 160.

455 = Θ 167, vgl. *A* 189.

- ἢ τινά που Τρώων ἐταρίσσαιτο μεγαθύμων  
 ἄψ ἀναχωρήσας, ἢ πειρήσαιτο καὶ οἶος.  
 ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,  
 βῆναι ἐπ' Αἰνείαν· τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου  
 460 ἐσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ· ἐπεμήνιε δῖω,  
 οὔνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἔοντα μετ' ἀνδράσιν οὔ τι τίεσκεν.  
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ  
 γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἰκάνει.  
 465 ἀλλ' ἔπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος γε  
 γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἐνι τυτθὸν ἔοντα·  
 τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐξενάριξεν.“  
 ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,  
 βῆ δὲ μετ' Ἰδομενεῖα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.  
 470 ἀλλ' οὐκ Ἰδομενεῖα φόβος λάβε τηλύγετον ὧς,  
 ἀλλ' ἔμεν', ὥς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὴ πεποιθώς,  
 ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν

456. ἐταρίσσαιτο sich zum Kampfgenossen nehmen sollte, vgl. Ω 335, wofür K 235, 242 ἔταρον αἰρεῖσθαι steht. Aehnlich wird ὀπάξεσθαι gebraucht „sich einen Begleiter nehmen.“

457. ἀναχωρήσας, nachdem er sich zurückgezogen hätte, für ἀναχωρήσειε καὶ ἐταρίσσαιτο, wo das Participium die Stelle des subjectiv gebrauchten Optativs vertritt, wie E 317, K 504, Π 713, Ω 581, κ 51, ρ 236, χ 334. Dasselbe beim Infinitiv Θ 498, M 18, Φ 178, Ψ 21, ζ 111, Θ 508, κ 439. καὶ οἶος, ohne fremden Beistand, vgl. 79.

458 = Ξ 23, Π 652, ε 474, ζ 145, κ 153, ο 204, σ 93, χ 338, ω 239. δοάσσατο = ἔδοξε.

460. αἰεὶ ἐπεμήνιε, der Beweggrund, den hier der Dichter dafür angibt, dass sich Aineias vom Kampfe fern hält, ist auffallend, da anderwärts von einer Zurücksetzung des Aineias keine Erwähnung geschieht und dieser auch sonst immer unter den vordersten kämpft.

461. μετ' ἀνδράσιν, kann nach

dem Scholiasten sowohl auf ἐσθλὸν als auf τίεσκεν bezogen werden. Welche von beiden Annahmen verdient den Vorzug? vgl. Λ 458, P 590.

464 γαμβρῷ, hier Schwager, wie 466 und E 474. κῆδος, Kummer um den Getödteten. ἰκάνει, getroffen, befallen hat, mit Perfectbedeutung wie Π 516; vgl. K 96, Λ 117, β 28, 41, ε 289, ζ 169, ι 507, ν 172, σ 81; Kr. Di. § 53, 1, A. 3.

465. πάρος γε, wie P 270, X 302 am Versschlusse; vulgo πάρος περ, vgl. Anhang.

466 = Λ 223.

468 = B 142, Λ 804.

469 = 297.

470. φόβος λάβε, wie Λ 402. Wir sagen umgekehrt „er ergriff die Flucht“; φόβος in der Bedeutung „Furcht“ zu fassen verbietet der Gegensatz ἀλλ' ἔμενε. τηλύγετον ὧς, wie einen Knaben, vgl. zu Γ 175.

471. τις, im Gleichnisse, wie Z 506, N 389; vgl. zu Θ 338.

472. Aehnlich M 147.

- χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὑπερθεν·  
 ὀφθαλμῷ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον· αὐτὰρ ὀδόντας  
 475 θήγει, ἀλέξασθαι μεμαῶς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας·  
 ὥς μένεν Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει,  
 Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἐταίρους,  
 Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε  
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας αὐτῆς.  
 480 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „δεῦτε φίλοι, καί μ' οἴω ἀμύνετε· δειδία δ' αἰνῶς  
 Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,  
 ὅς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἐνὶ φῶτας ἐναίρειν·  
 καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
 485 εἰ γὰρ ὁμηλικίῃ γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,  
 αἰψά κεν ἢ φέροιτο μέγα κράτος, ἢ φεροίμην.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες  
 πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὥμοισι κλίναντες.  
 Αἰνείας δ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισι,  
 490 Δηίφοβόν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,  
 οἳ οἱ ἅμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα

473. οἰοπόλῳ, Schol. ἐρήμῳ, ἐν ᾧ οἶός τις πωλεῖται. φρίσσει (σῆς), er sträubt den Rücken (d. h. die Borsten auf demselben) empor, wie τ 446 φρίξας εὐ λοφιήν. Vergil Aen. X, 711 infremuit ferox et inhorruit armos.

474. πυρὶ λάμπετον, dafür τ 446 πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς. ὀδόντας θήγει, wie Α 416. Vergil Aen. X, 715 dentibus infrendens.

476. οὐδ' ὑπεχώρει, parenthetisch „ohne zurückzuweichen“, vgl. zu M 404. Vergil Aen. X, 770 manet imperterritus ille hostem magnanimum opperiens.

477. βοηθόον, im Kampfe rasch, wie βοήν ἀγαθός im Kampfe tüchtig. Andere schreiben βοῇ θοόν. αὖε δ' ἐταίρους, wie Α 461.

478. Die hier genannten Helden werden mit Ausnahme des Antilochos auch I 82 f. erwähnt.

481. δεῦτε, zu Γ 130. μ' οἴω, Einl. § 30. δέ ist begründend.

482. Vgl. zu O 238. μοι ἔπεισιν, wie ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες (zu Γ 15).

484. καὶ δέ, und auch, oder überdies, wie O 73, δ 391, ξ 286, ν 302, ξ 39, φ 110, 113. ἥβης ἄνθος, auch bei Tyrtaios 11, 28; Theognis 994, 1008, 1070. ὃ τε — μέγιστον = I 39.

485. ὁμηλικίῃ, concret, wie 431. τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei dieser Gesinnung, wie π 99 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἶην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ. Vgl. ω 511. Ähnlich ἐπὶ ἔργῳ Δ 175, 258, π 111.

486. Vgl. Σ 308. μέγα κράτος = νίκη, wie Z 387, Α 753, O 216, P 206, 613, T 121.

487. ἕνα, einen, d. h. denselben Gedanken, das gleiche Streben, wie O 710, Π 219, P 267, γ 128; vgl. Δ 309.

488 = Α 593. Welche Form ist ἔστησαν?

491. οἳ ἅμα = ἅμ' αὐτῷ, wie Α 251 οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν. λ 372 οἳ τοι ἅμ' αὐτῷ Ἴλιον εἰς ἅμ' ἔποντο. Das dem Dativ nachgesetzte ἅμα findet sich auch Δ 415, 476, H 2, I 512, Π 241, 671, 681, ξ 105,



λαοὶ ἔπονθ', ὥς εἴ τε μετὰ κτίλον ἔσπετο μῆλα  
 πióμεν' ἐκ βοτάνης· γάννυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν·  
 ὥς Αἰνεία θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει,  
 495 ὥς ἶδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῶ.  
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀλκαθόφῳ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν  
 μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς  
 σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον  
 ἀλλήλων· δύο δ' ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,  
 500 Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι,  
 ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρóa νηλεί χαλκῶ.  
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,  
 αἰχμὴ δ' Αἰνείας κραδαινομένη κατὰ γαίης  
 505 ὥχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.  
 Ἰδομενεύς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,  
 ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς

ν 64, 66, π 252, σ 303, τ 579, φ 77, 104.

492. κτίλον, vgl. Γ 196.

493. ἐκ βοτάνης, Schol. μετὰ τὴν βόσκησιν, wo ἐκ mit dem Genetiv die unmittelbare Zeitfolge bezeichnet (gleich nach). τ 537 ἐξ ὕδατος. Τ 290 ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ, reiht sich ein Unglück unmittelbar an's andere. Mehr Beispiele finden sich bei Attikern; Eurip. Rhesos 124 εὐδειν ἐκ κόπων. Xenoph. Kyrop. I, 4, 28 γελαῶν ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων. Anab. IV, 6, 21 ἐκ τοῦ ἀρίστου προήγαγεν ὁ Χειρίσοφος τὸ στράτευμα, ebenso Hell. 5, 17; Ages. 2, 18. Platon Protag. 310 D με ἐκ τοῦ κόπου ὁ ὕπνος ἀνῆκεν. Ausserdem Aesch. Agam. 900. Soph. Phil. 720. Eurip. Hek. 55. Orest 279. Hipp. 109. Herakl. 939. In derselben Weise steht auch ἀπό Θ 54 δεῖπνον ἔλοντο, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο. γάννυται φρένα, vgl. Θ 559.

495. λαῶν ἔθνος, die Schaar der Krieger, wie P 552 ἔθνος Ἀχαιῶν und das häufige ἔθνος ἐταίρων. ἑοῖ, wie δ 38, vgl. ἐέ Τ 171, Ω 134.

496—672. Der Kampf wird mit grösserer Heftigkeit fort-

gesetzt: Askalaphos fällt, Deiphobos und Helenos werden verwundet.

496. οἱ, Aineias und Idomeneus sammt ihren Leuten. αὐτοσχεδόν, vgl. H 273, M 192.

497. περὶ στήθεσσι — κονάβιζε = Φ 254 f.

499. ἀλλήλων kann nicht Subject des Participialsatzes sein, sondern ist Object zu τιτυσκομένων, welcher Genetiv von χαλκός abhängt. Aehnlich Z 3 ἔθυσσε μάχη πεδίλοις ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα. Der Genetiv steht bei τιτύσκομαι auch Λ 350, Ν 159, 370, Φ 582. ἔξοχον, gehört zu ἵεντο.

501 = Π 761. ταμέειν χρóa, vgl. ταμεσίχροα χαλκόν Δ 511, Ψ 803.

503 = 184.

504, 505 = Τ 614, 615. κατὰ γαίης ὥχετο, zu Λ 358. ἄλιον, adverbial. Das Femininum ἀλίη, welches der Vers hier nicht gestattet, steht nur β 273, 318.

507, 508 = Ρ 314, 315. γύαλον vgl. Ε 99. διὰ — ἤφυνσε, drang hinein (wie sonst πέρησε), wo ἀφύσσω intransitiv steht, vgl. Ξ 517, τ 450.



- ἦφυσ'. ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.  
 Ἰδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκυσ δολιχόσκιον ἔγχος  
 510 ἐσπάσατ', οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ  
 ὥμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.  
 οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὀρμηθέντι  
 οὔτ' ἄρ' ἐπαῖξαι μεθ' ἐὼν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι.  
 τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,  
 515 τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.  
 τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ  
 Δηίφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεὶ.  
 ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτεν, ὃ δ' Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,  
 νῖον Ἐνναλίοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος  
 520 ἔσχεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.  
 οὐδ' ἄρα πῶ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης  
 νῖος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,

508. Vgl. A 425.

509=511. Vgl. E 620=622.

512. ἔμπεδα, fest, sicher, stark, wie Ψ 627. ποδῶν γυῖα, die Gelenke der Füße; nach dem Scholiasten eine blosser Umschreibung für πόδες. ὀρμηθέντι, wenn er sich in rasche Bewegung gesetzt hatte, wenn er zum Angriff vorgegangen war. Der Paraphrast übersetzt ὀρμησάμενοι μέλλοντι, doch bezeichnet das Particip des Aorist nie den Eintritt einer Handlung in die Wirklichkeit, wie der Indicativ, sondern immer eine vor einer anderen bereits abgeschlossene Handlung. Idomeneus war kein θεὸς πολεμιστής, der rasch zum Angriff vorspringt (ἐκ δ' ἔθορε προμάχων), dem Wurf der Lanze naheilt (μετὰ δούρατος ὄχετ' ἐρωίῃ), durch einen Sprung zur Seite einem geworfenen Geschoss ausweicht und sich rasch zu der Schaar der Seinen zurückzieht (ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο), sondern er blieb wie der Telamonier Aias fest auf seinem Platze stehen.

513. ἐπαῖξαι μεθ' ἐὼν βέλος, seinem Geschosse nachstürmen, vgl. A 357. ἀλέασθαι, das Geschoss eines anderen. Beides sind Folgeinfinitive, abhängig von ἔμπεδα ἦν, waren fest genug um.

514. καί, noch. σταδίῃ, substantiviert wie H 241, O 283; daneben auch σταδίῃ ὑσμίνῃ wie 314, 713. Verschluss wie A 484.

515. τρέσσαι, zur Flucht. τρέσσαι bedeutet überall „die Flucht ergreifen“, vgl. A 545, 745, Ξ 522, O 586, 589, P 603, X 143, ζ 138. πόδες φέρον, vgl. Z 511, 514, O 405, P 700.

516. βάδην ἀπιόντος, während er schrittweise, Schritt für Schritt zurückwich. ἄπειμι bezeichnet ein Zurückweichen, bei dem man dem Feinde das Gesicht zukehrt; das Gegentheil ist μεταστρέφειν.

517. Der Dativ οἱ hängt von der Wendung ἔχειν κότον, nicht von κότον allein ab, vgl. zu A 283. Ebenso Eurip. Hek. 1119.

518. Vgl. Θ 311.

519, 520 = Ξ 451, 452; A 425. διέσχευ, drang hindurch, wie A 253; vgl. zu E 100.

521. τί, Beziehungsaccusativ (irgendwie), nicht Object von πέπυστο, vgl. X 437, β 411, λ 494, 505. βριήπυος (von ἡπύω) gewaltig schreiend, vgl. E 860.

522. νῖος πεσόντος, von dem Falle seines Sohnes, vgl. A 257, P 379, 427, T 322, 337.

- ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσεόισι νέφεσσιν  
ἦστο Διὸς βουλῇσιν ἐλμένος, ἔνθα περ ἄλλοι  
525 ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐργόμενοι πολέμοιο.  
οἱ δ' ἄμφ' Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν.  
Δηϊφοβὸς μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πήληκα φαινήν  
ἦρπασε, Μηριόνης δὲ θοῶ Ἀτάλαντος Ἄρηι  
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς  
530 αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.  
Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος αἰγυπιὸς ὥς  
ἐξέρυσσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,  
ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης,  
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσω χειρὲ τιτήνας,  
535 ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὅφρ' ἵκεθ' ἵππους  
ὠκέας, οἳ οἱ ὀπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο  
ἔστασαν ἠνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·  
οἱ τὸν γε προτὶ ἄστνυ φέρον βαρέα στενάχοντα,  
τειρόμενον· κατὰ δ' αἶμα νεουτάτου ἔρρε χειρός.  
540 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.  
ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας  
λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἳ τετραμμένον, ὀξεί δουρί·

528. Für ὃ γ' ἄρ' haben gute Quellen ὃ γάρ. χρυσεόισι, zu A 37.

524. βουλῇσιν, durch das Verbot des Zeus sich am Kampfe zu theiligen Θ 7 ff. ἐλμένος, Schol. κεκλεισμένος.

525. ἦσαν, sich befanden, gehört nicht zum Particip, vgl. Δ 211. ἐργόμενοι, mit dem Genetiv, wie P 571; mit ἀπὸ und dem Genetiv λ 503.

526 = 496.

527. ἀπ' Ἀσκαλάφου ἦρπασε, vgl. 189.

528 = 295.

530. αὐλῶπις zu E 182. βόμβησε πεσοῦσα, wie Π 118, σ 397. für βομβοῦσα ἔπεσεν, so auch δούπησεν δὲ πεσών. Π 391 στενάχουσι δέουσαι. χαμαί (dafür Π 118 χαμάδις) gehört zu πεσοῦσα.

532. αἰγυπιὸς, an Schnelligkeit, vgl. P 460, χ 302.

533 = 165. Πολίτης, vgl. B 791.

534. περὶ μέσσω, mitten um ihn. Andere περὶ μέσσω. χειρὲ, Arme, zu T 479.

535—538 = Ξ 429—432.

537. ἠνίοχον ἔχοντες, mit dem Wagenlenker.

539. τειρόμενον, wie A 283. χειρός = βραχίονος (529).

540 = 169.

541. Αἰνέας, welche Form auch Euripides Rhes. 85, 90, 585 gebraucht, vgl. Ἑρμέα E 390. Ueber die Verkürzung von εἰ in ε vgl. Einl. § 16. Die meisten Handschriften haben ἔνθ' Αἰνείας oder Αἰνείας δ'. Ἀφαρῆα, vgl. 478, I 83. Der Accusativ hängt von τύψε, nicht von ἐπορούσας ab, vgl. Δ 472, E 432, 793, A 256, O 520, 525, Π 320, Φ 144, 392; der Accusativ bei ἐπορούω steht nur P 481 (ἄρμα).

542. ἐπὶ οἳ (gegen ihn) τετραμμένον, vgl. P 227 ἰθὺς τετραμμένος.

- ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἄσπις ἐάφθη  
καὶ κόρυς, ἄμφι δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.  
545 Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας  
οὔτας' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,  
ἧ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἰκάνει·  
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι  
κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας.  
550 Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων  
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος  
οὔταξον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδὲ δύναντο  
εἶσω ἐπιγράψαι τέρενα χρῶα νηλεί χαλκῷ  
Ἀντιλόχου· περὶ γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων  
555 Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.  
οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς  
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ  
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ἧσιν

P 598 πρόσω τετραμμένος. Ξ 403 τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ. E 605 πρὸς Τρῶας τετραμμένοι. Dagegen M 273 μὴ τις ὀπίσσω τετράφθω.

543. ἐτέρωσε, vgl. τ 470, χ 17. κάρη βάλλειν ἐτέρωσε Θ 306, Ψ 697. ἐτέρωσ' ἤμυσε κάρη Θ 308. ἐπὶ — ἐάφθη = Ξ 419, Schol. ἐπηκολούθησε καὶ συνέπεσε.

544 = Π 414, 580, wo aber δέ μιν für δέ οἱ steht. Vgl. zu E 47. θυμοραϊστής, Paraphr. τὴν ψυχὴν φθείρων.

545. Θόωνα, einen Kampfgenossen des Asios, M 140. δοκεύσας, wie Π 313 (vgl. Θ 340), neben δοκάω (wie συλεύω συλάω) vom Stamme δεκ (δέχομαι), „nachdem er abgepasst, aufgelauret hatte“, wahrscheinlich ein Jägerausdruck, vgl. Δ 107 δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι, O 730, 745.

546. φλέβα, Schol. τὴν καλουμένην κοίλην φλέβα, τὴν ἐκ δεξιῶν τῆς ῥάχεως (Rückgrat) ἀνερχομένην ἀπὸ τοῦ ἥπατος καὶ κατὰ τὸ διάφραγμα (Zwerchfell) χωροῦσαν ἐπὶ τὴν καρδίαν καὶ ἀπὸ ταύτης ἐπὶ τὸν τράχηλον. ἔκερσεν, Einl. § 12.

547. ἀνὰ νῶτα θέουσα, den Rücken hinauflaufend. διαμπερὲς

gehört zu ἰκάνει, durch den ganzen Rücken hindurch bis zum Halse reicht, vgl. E 658, K 325, T 362, φ 422.

548, 549 = Δ 522, 523.

550 = Δ 580. αἴνυτο ist conativ.

551. παπταίνων, vgl. Δ 497 ἄμφι ἔ παπτήνας. περισταδόν, dem Particip von περιίσταμαι entsprechend.

552. οὔταξον, zu 192. παναίολον, vgl. H 222, Π 107 und zu E 707. οὐδὲ δύναντο, vulgo οὐδ' ἐδύναντο, vgl. Anhang.

553. εἶσω, inwendig. ἐπιγράψαι, zu Δ 139.

554. Poseidon war der Ahnherr des Neleidenhauses: sein und der Tyro Sohn war Neleus, der Grossvater des Antilochus, vgl. λ 254.

556. Begründet das vorhergehende ἐν πολλοῖσι.

557. στρωφᾶτο, bewegte sich fortwährend hin und her, tummelte sich unter ihnen. Frequentativum zu στρέφομαι, vgl. zu Θ 348. ἔχ' ἀτρέμας, (verhielt sich) blieb ruhig, rastete.

558. σειόμενον, mit verlängerter Endsilbe vor τιτύσκετο (zitterte, war gezückt) wie Δ 39 an derselben

- ἥ τευ ἀκοντίσσαι, ἥέ σχεδὸν ὀρμηθῆναι.  
 560 ἄλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον,  
 Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὐτα μέσον σάκος ὀξεί χαλκῷ  
 ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν  
 κυανοχαῖτα Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας.  
 καὶ τὸ μὲν αὐτοῖ μεῖν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος  
 565 ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης·  
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.  
 Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ  
 αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἐνθα μάλιστα  
 γίγνεται ἄρης ἀλεγεινὸς οἰζυροῖσι βροτοῖσιν.  
 570 ἐνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὃ δ' ἐσπόμενος περὶ δουρὶ  
 ἦσπαιρ' ὥς ὅτε βοῦς, τὸν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες  
 ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δῆσαντες ἄγουσιν·  
 ὥς ὃ τυπεῖς ἦσπαιρε μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν,  
 ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσας ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 575 ἦρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ἔσσε κάλυψε.

Versstelle, zu Ω 736. *τιτύσκετο* zielte in Gedanken, d. h. er sah es darauf ab, trachtete.

559. *ἀκοντίσσαι*, aus der Ferne, im Gegensatz zu *σχεδὸν ὀρμηθῆναι* (Ψ 817).

561. Vgl. H 258. ὅς οἱ, vgl. Anhang.

562. *ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς*, vgl. das vorhergehende *σχεδὸν ὀρμηθῆναι*. *ἀμενήνωσεν*, von *ἀμενηνός* kraftlos, welches ausser E 887 nur in der Odyssee an fünf Stellen vorkommt.

563. *βιότοιο μεγήρας*, Schol. φθονήσας Ἀδάμαντι μὴ τὸν βίον Ἀντιλόχου ἀφέλῃται, ihm das Leben des Antilochos nicht gönnend. Während aber *μεγάλῳ* sonst mit dem Dativ und Accusativ verbunden wird, wie Ψ 865 *μέγῃρε γὰρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων*, oder meist absolut gebraucht wird, ist es hier construiert, wie *παύειν*, *ψεύδειν*, *ἀποσφάλλειν* (E 563) *τινά τινος*. Δ 54 ist kein analoger Fall, denn nichts nöthigt, *τάων* auch auf *οὐδὲ μέγῃρε* zu beziehen, vgl. A 196, B 27, E 809.

564. *τὸ μὲν*, das eine Stück — *τὸ δ' ἥμισυ*, die andere Hälfte, wie

δ 508 καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μέινε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ. Andere beziehen τὸ auf *αἰχμή*, analog mit A 238, worüber zu E 140. *σκῶλος πυρίκαυστος*, so fest wie ein angebrannter Pfahl (in der Erde steckt).

566 = Γ 32.

567. *ἀπιόντα*, vgl. zu 516. *μετασπόμενος* nachdem er ihm nachgegangen war, ihn eingeholt hatte (vgl. P 190, § 33) wie Π 342 *κιχείς*.

569. ἄρης, Paraphr. *τραῦμα*. *ἀλεγεινὸς* = *ἀλγεινός*.

570. *ἐσπόμενος*, vgl. M 395. *περὶ δουρὶ ἦσπαιρε*, zu 441.

571. Vgl. 390.

572. *ἰλλάσιν*, Schol. *τοῖς ἐξ ἱμάντων σχοινίοις*. *οὐκ ἐθέλοντα βίῃ*, nur hier; dafür sonst *ἀέκοντα βίῃ* oder *βίῃ ἀέκοντος* A 430, H 197, O 186, α 403, δ 646, ein verstärktes *βίῃ* oder *ἀνάγκη*.

573. *τυπεῖς* (getroffen), hier vom Wurfe. Das zweite Hemistichion = A 416.

574. *ἀνεσπάσας*, zurückgezogen hatte, vgl. X 276; sonst *ἐκσπάω*.

575 = Δ 461.

Δηίπυρον δ' Ἐλενος ξίφει σχεδὸν ἤλασε κόρσῃν  
Θρηικίῳ, μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.

ἣ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καὶ τις Ἀχαιῶν  
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσε·

580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν.

Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἶλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·

βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἐλένῳ ἥρωι ἄνακτι,  
ὄξυν δόρυ κραδάων· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκε.

τῷ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὃ μὲν ἔγχει ὄξυόεντι

585 ἴετ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν οἶστῳ.

Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῶ

θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς οἶστός.

ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλώφην

θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι

590 πνοιῇ ὑπο λιγυρῇ καὶ λιμνητῆρος ἐρωῇ,

ὥς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο

576. Δηίπυρον, vgl. 478, I 83.  
κόρσῃν, wie E 584.

577. Θρηικίῳ, nur hier und  
Ψ 808 erwähnt. ἀπάραξεν, Ξ 397,  
Π 324.

278. ἀποπλαγχθεῖσα, fortge-  
schleudert. χαμαὶ steht vermöge  
seiner Dativbedeutung zur Bezeich-  
nung der Annäherung auch bei  
Verben der Bewegung, so bei πίπτω  
Δ 482. Ν 530, 617, Ξ 418, Π 741,  
803, σ 397; βάλλω E 588, I 541,  
Φ 51, ρ 490; χέω Δ 526, Ζ 134,  
Φ 181; θρώσκω Θ 320, Ψ 509 und  
ἐξελαύνω σ 28.

579. κυλινδομένην, vgl. Ξ 411,  
Π 794. ἐκόμισσε, hob auf, wie  
Γ 378.

580 = E 659.

582. ἐπαπειλήσας, nachdem  
er Drohungen ausgestossen hatte  
gegen.

583 = Γ 423 und Δ 375.

584. ὁμαρτήδην = ἁμαρτῇ.  
Dafür auch ὁμαρτήσαντε(ς) M 400,  
φ 188. Die Handschriften haben  
ὁμαρτήτην (sie trafen zusammen).  
Ueber die Construction τῷ . . . ὃ  
μὲν—ὃ δὲ vgl. zu E 28.

585. ἀπὸ νευρῆφιν οἶστῳ,

vgl. Δ 476, 664, Ο 313, Π 773.  
Aehnlich δοῦρα ἀπὸ χειρῶν Δ 553,  
571, 675, M 306, Ο 314. ἐμῆς ἀπὸ  
χειρὸς ὄλεθρον K 371. ὅπα ἀπὸ  
στομάτων μ 187, wozu in den meisten  
Fällen der Begriff „ausgehend, her-  
kommend“ zu ergänzen ist. Zu  
οἶστῳ ist aus ἀκοντίσσαι der all-  
gemeinere Begriff βάλλειν hinzu zu  
denken, vgl. Δ 533 und zu M 320.

586. Vgl. Θ 303.

587. Vgl. E 99. ἀπέπτατο (zu  
Φ 593) prallte ab, wie 592 ἀπο-  
πλαγχθεῖς ἐκὰς ἔπτατο. Die Tmesis  
von ἀπό ist bezeichnend, vgl. zu  
M 145. πικρός, hier kein wesent-  
liches Beiwort.

588. πτυόφιν, von der Wurf-  
schaufel (nur hier; dafür ἀθηρηλοιογός  
λ 128, ψ 275), mit der das Getreide  
und die Hülsenfrüchte von der Spreu  
gereinigt wurden, vgl. E 499 ff. κατ'  
ἀλώφην, auf die Tenne herab oder  
über die Tenne hin?

590. πνοιῇ ὑπο, wie Ψ 215,  
vgl. Π 384. Daneben findet sich  
auch der Genetiv Δ 276, Ν 334,  
Ο 171, Τ 378. Das Reinigen des  
Getreides geschah beim Winde, da-  
mit derselbe die Spreu forttrage.  
ἐρωῇ, durch den Schwung, welchen

- πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκάς ἔπτατο πικρὸς οἰστός.  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος,  
 τὴν βάλεν, ἣ δ' ἔχε τόξον εὐξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ  
 595 ἀντικρὺ διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.  
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,  
 χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.  
 καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,  
 αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐυστρεφεῖ οἶος ἄώτῳ,  
 600 σφενδόνη, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε ποιμένι λαῶν.  
 Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο  
 ἦιε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,  
 σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηιοτῇτι.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 605 Ἀτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παρὰ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,  
 Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο  
 οὔτασεν, οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·

der Wurfler den Bohnen und Erbsen mit der Schaufel gibt.

592. Vgl. X 291 τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκος δόρυ.

594. χεῖρα τήν, zu E 320. ἣ (worin), andere ἥ. Welche Hand? der Speer war durch die Hand in den Bogen hineingedrungen (ἐν—ἐλήλατο). Wegen des Dativs mit ἐν vgl. E 400 οἰστός ὧμῳ ἐνι στιβαρῷ ἤλήλατο. E 539, P 519, T 259.

596 = 566.

597. παρακρεμάσας, liess an der Seite herunterhängen, vgl. Ψ 879. ἐφέλκετο ist Passiv, nicht Medium (er schleifte mit sich) vgl. E 665.

599. Vgl. 716. ἐυστρεφεῖ (vgl. O 463, κ 167, ξ 346, φ 408) mit einer wohlgedrehten wollenen Schnur (οἶος ἄώτῳ, vgl. α 443, I 661). Für das Aristarchische ἐυστρεφεῖ haben die Handschriften ἐυστρόφῳ.

600. σφενδόνη, die Schleuder wird nur hier erwähnt, ihr Gebrauch nirgends; deshalb fassen es andere in der späteren Bedeutung „Binde.“ οἱ statt αὐτοῦ θεράπων. ἔχε ποιμένι er hielt (trug) sie dem Völkerhirten, da Agenor im Kampfe andere Waffen führte. An Verbandzeug,

welches der Diener dem Herrn in die Schlacht nachtrug, kann hier nicht gedacht werden: die Verwundeten führte man auf Streitwagen vom Kampfplatze weg, nachdem man ihnen hinter der Reihe der Kämpfenden die erste Hilfe (Ausziehen des Geschosses aus der Wunde) geleistet hatte. Das Verbinden der Wunde wird auch τ 457 erwähnt.

602. ἄγε μοῖρα, vgl. zu E 613. Ovid Heroid. 6, 51 mala fata trahebant. τέλοσδε, vgl. I 411 und zu E 553.

603. σοὶ Μενέλαε, über die Apostrophe vgl. zu Δ 127.

604 = Γ 15.

605 = Δ 233. ἔγχος, den einen Speer hatte Menelaos verloren, da derselbe in der Wunde des Helenos stecken geblieben war, und er nicht wie Meriones (574) den seinigen aus der Wunde des Gegners herausgezogen hatte (597 f.). Da Menelaos sogleich wieder einen anderen Speer zur Hand hatte, so war er wohl mit zweien in die Schlacht gegangen, zu Γ 338.

607 = 647; vgl. N 388.



- ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ  
 ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ἦσι χάρη καὶ ἐέλπετο νίκην.  
 610 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον  
 ἄλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἴλετο καλὴν  
 ἀξίνην εὐχαλκον, ἐλαῖνῳ ἀμφὶ πελέκῳ,  
 μακρῷ ἐνξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.  
 ἦ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἵπποδασείης  
 615 ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον  
 δινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὅσσε  
 πὰρ ποσὶν αἵματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.  
 ἰδνώθη δὲ πεσών· ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων  
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·  
 620 „λείψετε θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων  
 Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι αὐτῆς.  
 ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἵσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,  
 ἦν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ  
 Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδείσατε μῆνιν

608. ἔσχεθε, Object dazu ist χαλκόν (ἔγχος), vgl. M 184, T 398 und A 96 οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σκέθε. καυλῷ, zu N 162.

609. Für καὶ ἐέλπετο haben gute Quellen καὶ ἔλπετο.

610 = Γ 361.

611. ὑπ' ἀσπίδος εἴλετο, unter dem Schild holte er hervor.

612. ἀξίνην, nur hier und O 711 als Waffe im Kampfe erwähnt. ἀμφὶ πελέκῳ, um den Stiel (Helm) herum, da der Stiel in dem Erz steckt.

613. ἐφίκοντο, waren entgegengekommen, aufeinandergestossen, mit dem Genetiv des beabsichtigten Zieles, wie E 263 bei ἐπαῖσσειν, M 387, Π 511 bei ἐπισεύομαι, und regelmässig bei ἀντιάω.

614. Vgl. Z 9.

615. αὐτόν, unmittelbar, gerade. προσιόντα (Πείσανδρον), Accusativ des Ganzen, dazu das Theilobject μέτωπον.

616. δινὸς πυμάτης, der obere Theil der Nase. λάκε (krachten), zur Bezeichnung von verschiedenartigen Tönen gebraucht, vgl. Ξ 25, T 277, X 141, μ 85.

617. αἵματόεντα, zu 435. πέσον zu T 17.

618. ἰδνώθη, vgl. B 266, M 205. λὰξ βαίνων, vgl. Z 65.

619 = P 537, Φ 183; vgl. H 146, A 379, Ξ 500.

620. θην, doch wohl, sarkastisch, wie B 276, I 394, K 104. οὕτω, d. h. wenn wir euch tödten.

621. ἀκόρητοι αὐτῆς, vgl. H 117, M 335, N 639, T 2. Gleichbedeutend ist ἄτος πολέμοιο, zu A 430.

622. ἐπιδευεῖς, neml. ἔστε, vgl. I 225 und zu A 335, T 434.

623. ἦν ἐμὲ λωβήσασθε, der Inhaltsaccusativ neben dem Objectsaccusativ bei transitiven Verben. wie I 545 νίκης τήν μιν ἐγὼ νίκησα, o 245 Ἀμφιάραον περὶ κηρὶ φίλει Ζεὺς παντοίην φιλότητα. Vgl. auch zu E 361. κακαὶ κύνες, Homer gebraucht κύων in der Regel männlich; weiblich P 127, 255, Σ 179, Ω 409, τ 372, υ 14.

624. ἐδείσατε, habet Furcht, Aorist mit Perfectbedeutung, wie X 19, Ω 364; so auch das Particip δείσας Γ 37, E 233, 298, 863, O 136, T 279, Φ 248. Man könnte auch

- 625 ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὕμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπὴν.  
οἷ μιν κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ  
μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·  
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισι  
πῦρ ὅλοον βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιοῦς·
- 630 ἀλλὰ ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, ἄρῃος.  
Ζεῦ πάτερ, ἣ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,  
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν· σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.  
οἶον δὴ ἄνδρεςσι χαρίζεαι ὑβριστῇσι,  
Τρῳσὶν, τῶν μένος αἶεν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
- 635 φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοίου πολέμοιο.  
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος  
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,

den Aorist inchoativ fassen „es hat euch keine Furcht befallen“; doch ist die erstere Annahme begründeter, da auch λωβήσασθε Perfectbedeutung hat.

625. ξεινίου steht weit hinter seinem Nomen mit Nachdruck am Anfange des nächsten Verses, wie ι' 270 Ζεὺς δ' ἐπιτιμῆτωρ ἱκετάων τε· ξείνων τε ξείνιος. Zeus ist der Schützer des Gastrechtes § 207, § 57 πρὸς γὰρ Διὸς εἰσιν ἅπαντες ξεινοί τε πτωχοί τε. διαφθέρσει, sigma-tisches Futurum (nur hier), wie φύρω, Einl. § 12. αἰπὴν (Einl. § 4), neben αἰπεῖα.

626. κουριδίην, zu A 114. κτήματα, vgl. Γ 72, 255, 458.

627. οἴχεσθε, mit dem Particip, zu B 71. ἀνάγοντες, von der Fahrt nach Troia, zu Γ 48. φιλέεσθε, Gastfreundschaft genosset, gastlich bewirtheet wurdet, vgl. Γ 207, 354, Z 15. Aisch. Agam. 400 Πάρις ἔλθων ἐς δόμον τὸν Ἀτρεΐδαν ἤσχυνε ξενίαν τράπεζαν κλοπαῖσι γυναικός.

629. Vgl. O 702.

630. Vgl. Ω 404 οὐδὲ δύνανται ἰσχεῖν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν. An beiden Stellen scheint es die Stellung zu erfordern, dass man die Genetive (ἄρῃος, πολέμου) mit dem Participium verbinde, vgl. A 717 ἐσσυμένους πολεμίζειν, wo-

gegen N 787 der Infinitiv πολεμίζειν nicht zu ἐσσύμενον gehört, welches auch absolut gebraucht wird (Z 518, A 553, N 57, 142, P 663). Aber σχήσεσθε verlangt eine Bestimmung und die Stellung verbietet durchaus nicht, ἄρῃος auf dasselbe zu beziehen, wie Γ 84 ἔσχοντο μάχης. I 655 Ἑκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι οἶω. N 747 ἀνὴρ, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἶω. P 503 Ἑκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι οἶω. ω 531 ἴσχεσθε πτολέμου. Der Genetiv steht ferner noch B 98, δ 422, σ 347, υ 285, ω 57, 323.

631. Vgl. zu Γ 365. περὶ φρένας ἔμμεναι, wie P 171, σ 248; vgl. A 258, P 279, λ 550, τ 326.

632. δὲ, und doch. πέλονται ἐκ σέο, geht von dir aus, vgl. A 63 ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν. B 197 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστι. Θ 140, P 251, α 33, 40, β 136; vgl. zu B 669.

633. οἶον δὴ, exclamativ „wie doch sichtlich, augenscheinlich“; so auch O 287, P 587, Φ 57, α 32, ε 183, λ 429, σ 221 (α 410, υ 377).

634. οὐδὲ δύνανται, Subjectswechsel im Relativsatz, eine Art von Anakoluth, vgl. zu A 79, Γ 388, M 229.

635. φυλόπιδος πολέμοιο, zu N 271.

636. κόρος ἐστί, man wird satt, überdrüssig.



τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι  
ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν.“

640 ὥς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα  
συλήσας ἐτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,  
αὐτὸς δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.

ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος,  
Ἀρπαλίων, ὃς ῥα πατρὶ φίλῳ ἔπετο πτολεμίδων  
645 ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·  
ὃς ῥα τότε' Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ  
ἐγγύθεν, οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,  
ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,  
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρη.

650 Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἴει χαλκήρε' οἰστόν,  
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κάτα δεξιόν· αὐτὰρ οἰστός  
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.  
ἐξόμενος δὲ κατ' αὖθι, φίλων ἐν χερσὶν ἐταίρων  
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ

655 κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.  
τὸν μὲν Παφλογόνης μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,  
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρὴν  
ἀχνύμενοι· μετὰ δέ σφι πατήρ κίε δάκρυα λείβων,

638. ἐξ ἔρον εἶναι, die Begierde zu stillen, zu A 469. Ausser hier und Ω 227 steht an allen Stellen das logisch richtigere Medium.

639. μάχης ἀκόρητοι, vgl. 621.

640. ἀπὸ χροός, vgl. ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα Z 28, O 524, 544, X 368. ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τεύχεα A 110. Der Accusativ ἔντεα hängt vom Hauptverbum ab, wie H 78, 82.

641. ἐτάροισι δίδου, vgl. E 26, 165.

642 = E 134; vgl. Θ 99.

643. Πυλαιμένεος, vgl. B 851.

644. ἔπετο πτολεμίδων, wie λ 493 ἔπετ' ἐς πόλεμον. Das Futurum πολεμίδω steht auch noch B 328, K 451, O 179, Φ 463, Ω 667. Vgl. Anhang.

646. Vgl. H 258, N 561, 606.

647 = 607.

648 = 566, 596.

649. ἐπαύρη, vgl. A 573, O 316.

Man erwartete den Optativ, vgl. jedoch zu B 4.

650. ἴει οἰστόν, mit dem Genetiv wie τιτύσκομαι, οἰστεύω, τοξάζομαι, ἀκοντίζω, vgl. zu A 100.

651, 652. Vgl. E 66, 67.

653. κατ' gehört zu ἐξόμενος, wie κ 567; vgl. K 273, P 535, Φ 201. Ω 470; Γ 243, A 701, κ 165, ρ 356, Andere schreiben καταῦθι. ἐν χερσὶν in den Armen, vgl. zu T 479, X 426.

654. θυμὸν ἀποπνείων, vgl. A 524.

655 = Φ 119. ταθείς, von den ausgestreckt daliegenden Todten, wie A 536, 544; daneben auch τανυσθείς N 392, Π 485, T 483.

656. ἀμφεπένοντο, zu A 220.

657. ἀνέσαντες, nachdem sie hinaufgehoben hatten, vgl. ξ 280 ἐς δίφρον δέ μ' ἔσας ἄγεν οἴκαδε.

658. πατήρ, derselbe, dessen Tod durch Menelaos bereits E 576

- ποινὴ δ' οὐ τις παῖδός ἐγίγνετο τεθνηῶτος.  
 660 τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·  
 ξείνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσι·  
 τοῦ ὅ γε χωόμενος προῖει χαλκήρε' οἰστόν.  
 ἦν δέ τις Εὐχύνωρ, Πολυίδου μάντιος υἱός,  
 ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,  
 665 ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοήν ἐπὶ νηὸς ἔβαινε.  
 πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρον ἀγαθὸς Πολύιδος,  
 νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν,  
 ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·  
 τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν  
 670 νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.  
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὐάτος· ὦκα δὲ θυμὸς  
 ὥχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.  
 ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·  
 Ἐκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διίφιλος, οὐδέ τι ἤδη  
 675 ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊόωντο  
 λαοὶ ὑπ' Ἀργείων· τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν

erzählt worden ist, weshalb die Alten diese beiden Verse für unecht erklärten, während wieder andere Homonymie annahmen.

659. Vgl. I 633, Ξ 483.

660 = Δ 494. τοῦ ἀποκταμένοιο, causaler Participialsatz, wie N 207, Σ 337, Ψ 23; auch bei anderen Verben der Affecte A 180, Θ 202, 477, 483, Π 16, ο 355.

661. ξείνος, den Tod der Gefallenen zu rächen war Pflicht sowohl für die Verwandten, als für die Freunde. πολέσιν μετὰ, wie Δ 388, Π 240, Ψ 60, λ 495.

663. ἦν δέ τις, zu E 9. Πολυίδου haben die besten Quellen, vgl. Anhang zu E 148.

664. ἀγαθός, tapfer, wie A 131 u. o. Κορινθόθι, auch B 570 genannt; Z 152 Ἐφύρη.

665. Vgl. die Grabschrift bei Herodot VII, 228 κῆρας ἐπερχομένας σάφα εἰδώς. ἐπὶ νηὸς ἔβαινε, das Schiff bestieg, wie Θ 500, λ 584, ο 547, für das gewöhnliche ἀνὰ νηὸς βαίνειν.

667. νούσῳ ὑπ', wie ὕπνω ὑπο

Ω 636, δ 295; γήραι ὑπο λ 135; πομπῇ ὑφ' η 193; ὑπὸ δόλῳ γ 235 statt des bloßen Dativs.

668. μετὰ νηυσὶν, wie δ 499, (vgl. O 118, T 50, Φ 503, γ 91, Θ 156) für das gewöhnliche ἐπὶ νηυσὶν A 559, B 4, Θ 380, M 403, N 832, Π 18, 547, T 135, Φ 135, Ω 254.

669. θωήν, Schol. τὴν ζημίαν· νῦν τὴν μέμψιν (ξ 239). β 192 steht θωή von einer Vermögensstrafe.

670. ἄλγεα, da die Krankheit eine schwere (667) gewesen wäre.

671, 672 = Π 606, 607; P 617. μιν σκότος εἶλεν, vgl. zu E 47.

673—753. Hektor, der erfolglos gegen die von Poseidon unterstützten Achaier kämpft, beruft auf den Vorschlag des Pulydamas die tapfersten des Heeres zusammen.

673 = A 506, Σ 1.

675. ἐπ' ἀριστερά, wo Idomeneus kämpfte, vgl. 326, 765.

676. κῦδος, Sieg.

- ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος· ἐννοσίγαιος  
 ὥτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν·  
 ἀλλ' ἔχεν ἢ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,  
 680 ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων,  
 ἐνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου  
 θῖν' ἔφ' ἀλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθε  
 τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἐνθα μάλιστα  
 ζαχρηεῖς γίννοντο μάχῃ αὐτοὶ τε καὶ ἵπποι.  
 685 ἐνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεχίτωνες,  
 Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες· Ἐπειοὶ  
 σπουδῇ ἐπαῖσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδὲ δύναντο  
 ὄσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἑκτορα δῖον·  
 οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν  
 690 ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἱ δ' ἅμ' ἔποντο

677. τοῖος, so kräftig, prädicativ anstatt des Adverbiums, wie H 211.

678. πρὸς, dazu, ausserdem, wie E 307, Π 86, X 59, ε 255, π 291, τ 10, υ 41. Eurip. Phoen. 510, 610. Med. 704. Iph. T. 548. Hel. 110, 956. El. 261.

679. ἔχεν, befand sich. ἐσᾶλτο, vgl. M 438, 466, Π 558.

680. ῥηξάμενος gehört zu ἐσᾶλτο, nicht zu ἔχεν.

681. Αἴαντος, des Lokrers (wie 695), denn Hektor kämpfte in der Mitte (312 ff.) und die Schiffe des Telamoniers Aias lagen auf dem äussersten linken Flügel (Θ 222 ff. K 113, Α 5 ff.).

682. θῖν' ist Accusativ wie Ξ 31, vgl. Α 350, ζ 236. ὕπερθε, vgl. M 4 f.

683. χθαμαλώτατον, attributiv oder prädicativ?

684. ζαχρηεῖς, wie M 347, 360.

685. Ἰάονες, Schol. λέγει τοὺς Ἀθηναίους. Der Name kommt bei Homer nur hier vor, ausserdem in dem Homerischen Hymnus auf Apollon 147 (mit demselben Beiwort) und 152. Es können hier nur die Athener gemeint sein und nicht die Bewohner des Küstenlandes im nördlichen Peloponnes,

weil die letzteren zur Herrschaft des Agamemnon gehörten und in den nächsten Versen neben den Führern der Lokrer Phthier und Epeier nur noch die der Athener genannt sind. ἐλκεχίτωνες, vgl. ἐλκεσίπεπλοι. Die langen Unterkleider sollen die Athener noch bis zur Zeit des Perikles getragen haben.

686. Φθῖοι, nur hier und 693 genannt, wohnten im südlichen Thessalien um den Meerbusen von Pagasai, vgl. zu 693. φαιδιμόεντες = φαίδιμοι, wie ὀξυόεις, αἰπύεις, μεσήεις, ὑψιπετήεις, ἀλγινόεις (Hesiod), ἀργήεις (Pindar), von einem Adjectivstamme gebildet. Ἐπειοί, nicht in Elis, sondern auf den Echinaden, zu B 627.

687. νεῶν ἔχον, Schol. ἀπὸ τῶν νεῶν ἀπείργον. νεῶν gehört nicht zu ἐπαῖσσοντα, wenn auch dieses Verbum E 263 den Genetiv bei sich hat, sondern das Particip steht ohne Casus, wie B 146, Γ 369, E 584, K 345, 348, 369, Α 361, M 191, N 546, P 293, χ 187. οὐδὲ δύναντο, nicht οὐδ' ἐδύναντο, haben die besten Quellen (Anhang).

688. Vgl. 53, 148.

689. οἱ μὲν Ἀθηναίων, neml. λαοί. προλελεγμένοι (ἦσαν) waren als Vorkämpfer auserlesen.

- Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐύς· αὐτὰρ Ἐπειῶν  
 Φυλείδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,  
 πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.  
 ἦ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλήος θείοιο  
 695 ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν  
 ἐν Φυλάκῃ γαίης ἀπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,  
 γνωτὸν μητρυνῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀιλεύς·  
 αὐτὰρ ὃ Ἰφίκλοιο πάϊς τοῦ Φυλακίδαο·  
 οἱ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,  
 700 ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.  
 Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀιλήος ταχὺς υἱός,  
 ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἡβαιόν,  
 ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον  
 ἶσον θυμὸν ἔχοντε τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι  
 705 πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἰδρώς·

691. Στιχίος, vgl. 195. Ἐπειῶν, ἦρχε.

692. Ἀμφίων (zu B 871) und Δρακίος werden nur hier erwähnt.

693. πρὸ, (neml. ἦν), an der Spitze stand, vgl. 699. Μέδων befahl das Contingent des auf Lemnos krank zurückgelassenen Philoktet (B 727), welcher über Methone, Meliboia und die umliegenden Städte auf der Halbinsel Magnesia herrschte. Ποδάρκης war an die Stelle seines getödteten Bruders getreten (B 704), dessen Herrschergebiet die Städte Phylake, Pyrasos, Iton, Antron, Pteleos an der Südküste Thessaliens umfasste.

694—697 = O 333—336. νόθος υἱός, zu B 727.

696 = o 224. Φυλάκῃ, zu B 695. ἀπο entfernt von, zu A 242.

697. Ἐριώπιδος, der Mutter des Aias; seine eigene Mutter war Rhene. ἔχε, als Frau, zu Γ 123.

698. Vgl. B 705.

700. ναῦφιν ist Genetiv und nicht Dativ, denn 1) gebraucht Homer ναῦφι auch sonst regelmässig als Genetiv B 794, Θ 474, M 225, Π 246, Σ 305, ξ 498 (nur Π 281 macht eine auffallende Ausnahme), wo νηῶν, νεῶν nicht in den Vers passt, während ihm für den Dativ

die rhythmisch gleiche Form νηυσί zu Gebote steht, weshalb auch am Versschluss nie ναῖφιν vorkommt; 2) kann zwar das Activ ἀμύνω ebensowohl mit dem Dativ (E 486, Z 262, I 518, 602, A 674, N 464, 481, Ξ 71, 362, 369, O 73, 688, Π 265, P 563, 703, Φ 215, 414) als mit dem Genetiv (N 110, Π 522, Σ 171) verbunden werden, aber nicht das Medium (ich wehre mir oder für mich ab); es findet sich dabei nur der Genetiv M 155 (σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων), 179 (νηῶν), Π 561 (αὐτοῦ), oder der Genetiv mit περί M 142, 170, 227, 243, O 496, Σ 173, Ω 500. μετὰ „verbündet mit“, wie Φ 458, bezeichnet innere Gemeinschaft, σύν äusserliche. Vgl. Andok. 3, 27 πολεμεῖν μετὰ τινος. Thukyd. VII, 57, 5 μετὰ Συρακοσίων στρατευομένοις. 58, 1 τοσάδε μὲν μετὰ Ἀθηναίων ἔθνη ἐστράτεον.

701. οὐκέτι πάμπαν, zu N 7.

702. ἀπ', entfernt von.

703. Vgl. K 353.

704. ἶσον θυμὸν ἔχοντε, wie P 720; öfter ἕνα θυμὸν zu N 487.

705. πρυμνοῖσιν κεράεσσι ist mit ἀμφὶ zu verbinden, während σφι zu ἀνακηκίει gehört „zu beiden Seiten an den Wurzeln der Hörner

- τὼ μὲν τε ζυγὸν οἶον ἐύξοον ἀμφὶς ἔργει  
 ἱεμένω κατὰ ὦλκα· τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·  
 ὥς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλοιιν.  
 ἀλλ' ἦ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοὶ τε καὶ ἐσθλοὶ  
 710 λαοὶ ἔπονθ' ἔταροι, οἳ οἳ σάκος ἐξεδέχοντο,  
 ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἰδρὼς γούναθ' ἵκοιτο.  
 οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἔποντο·  
 οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·  
 οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,  
 715 οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύνκλους καὶ μέλινα δοῦρα,  
 ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐυστρεφεῖ οἶος ἀώτῳ  
 Ἴλιον εἰς ἅμ' ἔποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα  
 ταρφέα βάλλοντες Τρώων δῆγνυντο φάλαγγας.  
 δῆ ῥα τόθ' οἱ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι  
 720 μάρναντο Τρωσὶν τε καὶ Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ,  
 οἱ δ' ὀπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον· οὐδέ τι χάρμης  
 Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ οἷστοι.  
 ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων

quillt ihnen der Schweiss empor“, weil an dieser Stelle das Joch auf dem Nacken liegt. Versschluss wie Ψ 507.

706. οἶον allein, nur, d. h. sie stehen ganz dicht beisammen, nur durch das Joch getrennt. ἀμφὶς, vgl. H 342, Θ 444.

707. κατὰ ὦλκα, die Furche entlang. τέμει = τέμνει (wie viele Handschriften haben) ist Praesens; Subject dazu ἄροτρον. δέ τε, wir ordnen hier unter „während der Pflug durchschneidet“.

708. Zu verbinden ist μάλα παρβεβαῶτε ἀλλήλοιιν „sehr nahe bei einander.

710. λαοὶ ἔταροι, Kampfgenossen, wie ἑταῖρος ἀνὴρ θ 584.

711. ἰδρὼς γούναθ' ἵκοιτο, insoferne der Schweiss schwächt, vgl. T 354 ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἀτερπῆς γούναθ' ἵκοιτο. Der Accusativ des Ganzen und des Theiles bei ἱκάνω und ἱκνέομαι auch A 362, B 171, A 88, Ξ 104, Σ 73, 178, Ψ 46.

712. ἔποντο, in den Kampf.

Steht dies im Widerspruch mit Δ 274?

713. μίμνε φίλον κῆρ, vgl. κραδίῃ μενεδήϊος M 247.

717. ἀσπίδας εὐκύνκλους, vgl. E 453. μέλινα δοῦρα, davon heisst auch der Speer μελίη B 543, T 322, Φ 169, X 225.

716. ἐυστρεφεῖ (vgl. 599) οἶος ἀώτῳ, Umschreibung für „Bogen-sehnen“. Vgl. O 463 ἐυστρεφέα νευρήν, 469 νευρήν νεόστροφον. Eine Sehne von Schafdärmen wird φ 408 erwähnt „ἐυστρεφὲς ἔντερον οἶος“.

717. Vgl. Herodot VII, 85 ταύτησι (σειρῇσι) πίσυνοι ἔρχονται ἐς πόλεμον.

718. Vgl. Z 6. ταρφέα, wie M 47, X 142, θ 379.

719. οἱ, die 710 genannten.

721. βάλλοντες, τοξεύοντες. ἐλάνθανον, sie schossen aus dem Versteck, wie Pandaros Δ 113, Teukros Θ 267, Paris A 371, 379.

722. συνεκλόνεον (neml. αὐτούς), brachten in Verwirrung; σύν hat hier die Bedeutung „durcheinander“ wie in συγχέω, συνορίνω.

- Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,  
 725 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἑκτορα εἶπε παραστάς·  
 „Ἑκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρῥητοῖσι πιθέσθαι.  
 οὔνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμήια ἔργα,  
 τοὔνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων.  
 ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα δυνήσεται αὐτὸς ἐλέσθαι.  
 730 ἄλλω μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήια ἔργα·  
 [ἄλλω δ' ὀρχηστὺν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]  
 ἄλλω δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς  
 ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,  
 καὶ τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.  
 735 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.  
 πάντῃ γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηκε·  
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,  
 οἳ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται  
 παυρότεροι πλεόνεσσι κεδασθέντες κατὰ νῆας.

724. Vgl. Γ 305, Θ 499. M 115.

725 = M 60.

726. ἀμήχανος πιθέσθαι, persönliche Construction, vgl. zu A 546, K 402. παραρῥητοῖσι, substantiviertes Neutrum wie μειλιχίοισι, κερτομίοισι (zu A 539), dem Zureden, den Ermahnungen, wie παραίφασις A 793.

727. περὶ, mehr als anderen, ohne dabeistehenden Genetiv. πολεμήια ἔργα, zu B 614.

728. ἐθέλεις, bildest dir ein, beanspruchst. περιίδμεναι ἄλλων, mehr verstehen als andere, die anderen übertreffen, wie γ 244 περιόιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων. Vgl. K 247, ρ 317.

729. Derselbe Gedanke A 320 ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν. Aehnlich Θ 167 ff. Livius XXII, 51 non omnia nimirum eidem dii dedere: vincere scis Hannibal, victoria uti nescis. αὐτὸς ἐλέσθαι, dir selber aussuchen, vgl. Γ 66.

731. Dieser Vers soll von Zenodot aus Mallos hinzugesetzt worden sein; er fehlt auch in den besten Handschriften, vgl. Anhang.

733. ἐπαυρίσκονται, haben Gewinn, wie A 410, O 16.

734. πολέας ist die Homerische Form für den Acc. Plural; die Handschriften haben meistens πολεῖς, wie O 68, T 313, Φ 59, 131. Andere schreiben auch πόλεις. καὐτὸς, noch er selbst: dafür andere mit einem Theile der Handschriften δέ κ' αὐτὸς, vgl. σ 263, wo ebenfalls κεν mit dem Indicativ des Aorist steht (anders δ 546). καὐτός steht auch Z 260, γ 255, ζ 282, ἀνέγνω, sieht ein, empfindet, neml. den Nutzen des νόος ἐσθλός.

735 = I 103.

736. στέφανος, (Schol. κύκλος). dem Begriffe nach schon in περὶ enthalten. Der Paraphrast σε περιεκύκλωσαν οἱ πολέμοιοι. Aehnlich P 243 πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει. περὶ gehört zu δέδηκε, vgl. Z 329 αὐτὴ τε πτόλεμός τε ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηκε. M 35 τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δεδήει τεῖχος ἐύδητον.

737. κατὰ τεῖχος, die Mauer hinab, wie O 384. Vgl. β 337 ὑπόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός, σ 206, ψ 85 κατέβαιν' ὑπερώια. Dafür τεῖχος ὑπερβαίνειν M 468, 469, ὑπερκαταβαίνειν N 50, 87.

739. παυρότεροι, dass die Troer geringer an Zahl waren als



740 ἄλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·  
 ἐνθεν δ' ἄν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσάμεθα βουλήν,  
 ἥ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,  
 αἶ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἥ κεν ἔπειτα  
 παρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἥ γὰρ ἐγὼ γε

745 δεῖδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ  
 χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο  
 μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἶω.“

ὥς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἔκτορι μῦθος ἀπήμων,  
 [αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,]

750 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Πουλυδάμα, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους·  
 αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·  
 αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὐτίς, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.“

ἥ ῥα, καὶ ὠρμήθη ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,  
 755 κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων.  
 οἱ δ' ἐς Πανθοίδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα  
 πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἔκτορος ἔκλυον αὐδήν.  
 αὐτὰρ ὁ Δηίφοβόν τε βίην θ' Ἐλένοιο ἄνακτος

die Achaier wird auch B 122 ff.  
 Θ 56, O 407 erwähnt.

741. ἐνθεν = ἐκ τούτου, ἔπειτα.  
 ἄν mit dem Optativ für das Futurum, zu I 142. πᾶσαν, d. h. nach allen Seiten. ἐπιφράσσεσθαι βουλήν, wie B 282.

742. ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν, hier ausnahmsweise nicht von den fliehenden Achaiern, sondern von den angreifenden Troern, vgl. zu I 235.

744. ἔλθωμεν, zurückkehren werden.

745. τὸ χθιζὸν χρεῖος, ihre gestrige Schuld, d. h. die durch uns erlittene Niederlage. ἀποστήσωνται zurückwägen, d. h. in demselben Gewicht, in gleichem Maasse zurückerstatten, abzahlen. Scholiast τῷ ἴσῳ σταθμῷ ἀποκαταστήσωσι. Die meisten Handschriften haben ἀποτίσωνται oder ἀποτίσονται. Vgl. zu T 247.

746. ἄτος πολέμοιο, zu A 430.

747. μάχης σχήσεσθαι, vgl. I 655.

748 = M 80.

748 = Γ 29, M 81. Dieser Vers fehlt nur in zwei Handschriften, ist aber eingeschoben, da die Pferde bei dem Graben zurückgelassen worden waren (M 81 ff.). Erst O 385 fahren auch die Wagen in die Verschanzungen hinein.

751. Vgl. Anhang.

752, 753 = M 368, 369; K 63.

754—837. Hektor, welcher auf der linken Seite des Schlachtfeldes nur noch den Paris unversehrt getroffen hatte, kehrt mit diesem zurück, worauf der Kampf von neuem beginnt und ohne Entscheidung fortgeführt wird.

754. νιφόεντι, zur Bezeichnung der Höhe des Berges. So wird auch der Kyklop mit einer Bergkuppe verglichen I 191 ἐώκει ῥίῳ ὑλῆεντι ὑψηλῶν ὀρέων, ὃ τε φαίνεται οἷον ἀπ' ἄλλων.

755. κεκληγώς, vgl. E 591, A 168, 344. διὰ πέτετο, vgl. O 83, 172; α 320, N 62, O 150.



- Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον, Ὑρτάκου υἱόν,  
 760 φοῖτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.  
 τοὺς δ' εὖρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους·  
 ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἐπὶ πρυμνῆσιν Ἀχαιῶν  
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,  
 οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.  
 765 τὸν δὲ τάχ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσσης  
 δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠυκόμδιο,  
 θαρσύνονθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.  
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσι·  
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,  
 770 ποῦ τοι Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἀνακτος  
 Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἡδ' Ἄσιος, Ὑρτάκου υἱός;  
 ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὦλετο πᾶσα κατ' ἄκρης  
 Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής.  
 775 „Ἐκτορ, ἐπεὶ τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάσθαι,  
 ἄλλοτε δὴ ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο  
 μέλλω, ἐπεὶ οὐδέ με πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ.

760. Vgl. Δ 88, E 168.

761. ἀπήμονας bezieht sich auf die Verwundeten, ἀνολέθρους auf die Getödteten.

762. οἱ μὲν, Adamas, Asios, Othryoneus. δὴ, schon, bereits.

763 = Ω 168. κέατο steht absolut, ὑπὸ χερσὶν gehört zn ὀλέσαντες. Theognis 568 ὀλέσας ψυχὴν κείσομαι.

764. Vgl. Δ 659, 826, Π 24. βεβλημένοι bezieht sich auf Helenos (593), οὐτάμενοι auf Deiphobos (528).

765. Vgl. E 355, P 116, 682.

766 = Γ 329, H 355, Θ 82, Δ 369, 505.

767 = P 117, 683.

768. αἰσχροῖς ἐπέεσσι, mit Schmähworten, vgl. Z 325.

769 = Γ 39.

770, 771 = 758, 759.

772. ὦλετο hat Perfectbedeutung. Ueber νῦν mit dem Aorist vgl. zu K 406. κατ' ἄκρης von obenherab, d. h. vollständig; ebenso O 557, X 411, Ω 728. Herodot VI,

18, 82 αἰρέουσι κατ' ἄκρης. Thuk. IV, 112, 2 βουλόμενος κατ' ἄκρας ἐλεῖν αὐτήν. Platon Leg. X, 909 B πόλεις ἐπιχειρῶσι κατ' ἄκρας ἐξαιρεῖν.

773. σῶς, wohlbehalten, bewahrt, d. h. sicher; ebenso ε 305, χ 28.

775. θυμός, neml. ἐστι, wie sonst θυμὸς ἀνώγει, κελεύει, ἐποτρύνει, κέλεται. Vgl. Π 220 ἔνα θυμὸν ἔχοντες πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. T 349 οὗ οἱ θυμὸς ἐμοὶ ἔτι πειρηθῆναι ἔσσεται. Vergil. Aen. III, 61 omnibus idem animus excedere terra. IV, 639 perficere est animus. X, 717 non ulli est animus concurrere. XI, 324 capessere est animus.

776. ἄλλοτε, sonst, aber jetzt nicht: dieser in Gedanken zu ergänzende Gegensatz wird durch den folgenden Causalsatz (da ich durchaus kein Schwächling bin) begründet. ποτε, manchmal. μᾶλλον, eher (als jetzt).

777. μέλλω, es kommt vor, mag wohl geschehen zu Σ 362. ἐπεὶ

- ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἐταίρων,  
 ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσι  
 780 νωλεμέως· ἔταροι δὲ κατέκταθεν, οὓς σὺ μεταλλᾷς.  
 οἷω Δηίφοβός τε βίη θ' Ἐλένοιο ἄνακτος  
 οἴχεσθον μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείησιν  
 ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.  
 νῦν δ' ἄρχ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·  
 785 ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἐψόμεθ', οὐδέ τί φημι  
 ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμις γε πάρεστι.  
 πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι, καὶ ἐσσύμενον, πολεμίζειν.“  
 ὥς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.  
 βὰν δ' ἔμεν ἐνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν,  
 790 ἀμφὶ τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,  
 Φάλην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφῆτην  
 Πάλμυν τ' Ἀσκανιόν τε Μόρυν θ', υἱ' Ἰπποτίωνος,  
 οἳ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβόλακος ἦλθον ἀμοιβοὶ

οὐδέ, mit Synizese zu sprechen wie δ 352, λ 249. οὐδέ με haben die besten Quellen, nicht οὐδ' ἐμέ, wie man gewöhnlich schreibt. Auf dem Pronomen liegt kein Nachdruck, denn οὐδέ (auch nicht) ist mit πάμπαν ἀνάγκηδ' zu verbinden.

778. μάχην ἤγειρας, wie P 261. Vgl. die synonymen Ausdrücke φύλοπιν ἐγείρειν E 496, Z 105, λ 213; πόλεμον T 31; ὅξυν ἄρηα B 440, Θ 531, Σ 304; νεῖκος P 544; πόνον E 517.

779. ἐκ τοῦ δ', andere τοῦδ', welches falsch ist, weil ὅδε immer auf etwas gegenwärtiges hinweist, also „von jetzt an“ bedeutet. ἐκ τοῦ steht auch λ 493, O 601, α 74, und mit nachfolgendem δέ, welches hier wie θ 540 den Nachsatz einleitet, O 69, α 212, θ 540. ἐνθάδ' — Δαναοῖσι, vgl. λ 523.

780. οὓς σὺ μεταλλᾷς, wie K 125, ω 321.

782. οἴχεσθον, sind fortgegangen (aus dem Kampf), wie λ 288. τετυμμένω, sylleptisch, da τύπτω nur vom Stosse gebraucht wird. Vgl. 764.

783. φόνον δ' ἤμυνε, vgl. E 662.

785. ἡμεῖς ἐψόμεθα, neben φημί, zu 257. ἐμμεμαῶτες, kampf- lustig, muthig, vgl. E 240, 330, 838, P 735, 746, T 284, 442, X 143.

786. δευήσεσθαι, dass ich es werde fehlen lassen, vgl. P 142 μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο. Dieser und der vorhergehende Vers sind ψ 127, 128 eingeschoben, wo sie in den meisten und besten Handschriften fehlen.

787. πὰρ, wie das lateinische praeter bei spem, opinionem. So auch παρὰ μοῖραν § 509. καί, sonst noch durch περ verstärkt.

788 = Z 61, H 120.

789. ἐνθα, wie auch ὅθι (zu K 526) „dahin wo“, vgl. λ 757, O 675, Π 481, Σ 422, Ω 738.

791. Φάλης, § 513 von Antilochos getödtet. Die beiden anderen und Palmys kommen sonst nicht vor.

792. Ἀσκάνιος, vgl. B 862. Μόρυν und Ἰπποτίων, § 514 von Meriones getödtet.

793. Ἀσκανίης, vgl. B 863. ἀμοιβοί, als Ablösung. Schol. διαδεξάμενοι τοὺς ἐμπροσθεν παραγενομένους ἐπικούρους. Nach anderen „als Ersatz.“

- ἡοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὤρσε μάχεσθαι.  
 795 οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλη,  
 ἣ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἴσι πέδονδε,  
 θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἀλλ' μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ  
 κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,  
 κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μὲν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·  
 800 ὥς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,  
 χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἔποντο.  
 Ἐκτωρ δ' ἡγεῖτο, βροτολοιγῷ ἴσος Ἄρῃ,  
 Πριαμίδης· πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,  
 ῥινοῖσιν πυκινὴν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·  
 805 ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαινὴ σείετο πῆληξ.  
 πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾷτο προποδίζων,  
 εἴ πως οἷ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβῶντι·  
 ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι νῆσσι Ἀχαιῶν.  
 Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο μακρὰ βιβάσθων·  
 810 „δαιμόνιε, σχεδὸν ἔλθέ· τί ἢ δειδίσσειαι αὖτως  
 Ἀργείους; οὗ τοί τι μάχης ἀδαήμονές εἰμεν,  
 ἀλλὰ Διὸς μᾶστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.

794. ἡοῖ = ἡμέρα, zu Z 175.

795. ἀνέμων ἀέλλη, zu N 271.

796. ὑπὸ βροντῆς, unter dem Donner des Zeus; d. h. durch denselben veranlasst, herbeigeführt, wie Δ 276, N 334, O 171, 275, 625, T 358, Φ 12, Ψ 629. Einige fassen es als begleitenden Umstand, wie Σ 492, τ 48, ψ 290 δαῖδων ὑπο λαμπομενάων, oder ὑπὸ φορμύγων, ὑπ' αὐλοῦ.

797. ἀλλ' μίσγεται, kommt mit dem Meere zusammen, wirft sich auf das Meer. ἐν, adverbial.

799. κυρτὰ, vgl. Δ 426. φαληριόωντα, Schol. λευκανθίζοντα τῷ ἀφρῳ. ἐπ', dahinter.

800. Die Troer rücken in geschlossenen Reihen (ἀρηρότες) heran, so dicht wie die Wellen aufeinander folgen, vgl. Δ 422 ff.

802. Vgl. Δ 295.

803 = 157.

804. ῥινοῖσιν πυκινὴν, aus dicht aneinandergesetzten Rindshäuten verfertigt, vgl. 406 ῥινοῖσι δινωτήν. ἐπελήλατο, war darüber-

gezogen, als oberste Schichte, wie P 493, vgl. H 223.

806. ἀμφί, abverbial, überall zu beiden Seiten, vgl. E 793. ἐπειρᾷτο, vom Angriffsversuche, wie M 47, N 547, T 349, Φ 580.

807. οἷ, sibi, deshalb orthotoniert. Gewöhnlich schreibt man εἴ πως οἷ, ebenso προβιβάντι für das handschriftliche προβιβῶντι, vgl. Anhang.

808. σύγχει, perturbabat, vgl. I 612, Ω 358.

809. προκαλέσσατο, vgl. Γ 19, H 39, 50, 150, 285. μακρὰ βιβάσθων, wie O 676, Π 534, für das gewöhnliche βιβάς oder βιβῶν Γ 22, H 213, O 307, 686, ι 450, λ 539.

810. δειδίσσειαι, transitiv wie Δ 184, M 52, Σ 164. αὖτως (zwecklos, umsonst) haben die besten Handschriften mit Aristarch; andere οὕτως, welches wegen 808 unpassend ist. Doch kann δειδίσσειαι auch vom Versuche gebraucht sein.

811. Vgl. E 634.

812. Vgl. M 37.

- ἢ θῆν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν  
 νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.  
 815 ἢ κε πολὺ φθαίῃ εὖ ναιομένη πόλις ὑμῇ  
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.  
 σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδὸν ἔμμεναι, ὅπποτε φεύγων  
 ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι  
 θάσσοντας ἱρήκων ἔμμεναι καλλίτριχας ἵππους,  
 820 οἷ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο.“  
 ὥς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,  
 αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἔαχε λαὸς Ἀχαιῶν  
 θάρσυνος οἴωνῳ· ὃ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἴκτωρ·  
 „Αἴαν ἀμαρτοεπές, βουγᾶιε, ποῖον ἔειπες.  
 825 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς πάις αἰγιόχοιο  
 εἶην ἡμᾶτα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,  
 τιόλμην δ' ὥς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,  
 ὥς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισι  
 πᾶσι μάλ', ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεται, αἶ κε ταλάσσης  
 830 μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὃ τοι χρόα λειριόεντα  
 δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἡδ' οἴωνους

813. ἢ θῆν, wie A 365, O 288, T 452. Häufiger οὗ θῆν. Ueber die Bedeutung vgl. zu Θ 448.

814. χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ, zu 312.

815. Vgl. E 489. πολὺ φθαίῃ, viel früher, wie A 51 φθάν δὲ μέγα. φθάνω hat als Comparativbegriff (deshalb auch Ψ 444, λ 58 mit ἢ verbunden) πολὺ bei sich, wie auch βούλομαι (malo) A 112, P 331, ρ 404, welches ebenfalls mit nachfolgendem ἢ gebraucht wird A 117, A 319, P 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

816 = B 374, Δ 291.

817. ὅπποτε, die Zeit wann.

818. Vgl. B 49. ἀρήσῃ ist welcher Modus? vgl. N 271, O 359, Π 245, T 201, Φ 112.

819. θάσσοντας ἱρήκων, vgl. ν 86 οὐδέ κεν ἱρήξ κίρκος ὁμαρτήσκειν ἐλαφρότατος πετεηνῶν. Vgl. auch O 237, X 139.

820. κονίοντες πεδίοιο (zu B 785), Staub aufwirbelnd in der Ebene, wie Ψ 372, 449, Θ 122.

Anders Ξ 145 εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον.

821 = o 160. δεξιὸς, vgl. K 274.

824. ἀμαρτοεπές, vgl. Γ 215, λ 511. βουγᾶιε (von βοῦς und γαίω), Grossprahler, in welchem Compositum βου verstärkt wie in βουλιμία βούπεινα (Heiss hunger, grosser Hunger), βούσυνον, βούπαις, βούβρωστις (Ω 532), wie auch bei uns in der Sprache des gemeinen Volkes die Ausdrücke Ochs, Ross, Vieh in Zusammensetzungen zur Verstärkung dienen.

825. Vgl. Θ 538 f. οὕτω — ὥς, so gewiss — als, dafür Θ 538, o 156 ὥς — ὥς. πάις, nicht παῖς, haben die besten Quellen. τέκοι, geboren haben möchte.

827, 828 = Θ 540, 541.

829. πᾶσι μάλ', zu A 768. πεφήσεται, zu N 447.

830. λειριόεντα, einzeln stehendes Beiwort, wie auch λευκόν A 573, O 315. Die gewöhnlichen Attribute zu χρόα sind κάλον und τέρενα.

831. Vgl. Θ 379. δάψει, vgl. E 858.

δημῶ καὶ σάρκεσσι πεσῶν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“

ὥς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο· τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο  
ἡχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἰαχε λαὸς ὀπισθεν.

835 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο  
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.  
ἡχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγὰς.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,  
ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
„φράζεο διε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.“

832 = Θ 380.

833 f. = M 251 f. N 822.

835. οὐδ' ἐλάθοντο ἀλκῆς (Z 265, O 322, Π 357, P 759), für das gewöhnlichere ἀλκῆς μνήσασθαι A 566, N 48, δ 527 und an den zu Z 112 erwähnten Stellen. Daneben auch χάρμης μνήσασθαι Δ 222, Θ 252, Ξ 411, O 380, 477, T 148, χ 73.

837. ἵκετ' αἰθέρα: Vergil Aen. V, 140 ferit aethera clamor. X, 262 clamorem ad sidera tollunt. XI, 745 tollitur in coelum clamor. XI, 832 immensus ferit aurea clamor sidera. Διὸς αὐγὰς, das Tageslicht des Zeus, wie Διὸς ὥραι ω 344; ἐνιαυτοὶ B 134; νεφέλαι B 146; ὄμβρος E 91, M 286, ι 111; οὐρος Ξ 19, ε 176, ο 297; αἰθήρ Herod. VII, 8; denn Zeus bestimmt die Zeit (§ 93 ὅσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσιν, μ 399, ο 477) und von ihm gehen alle Himmelserscheinungen aus, zu B 146.

### Ε.

1—26. Das Geschreier der Kämpfenden veranlasst Nestor aus seinem Zelte zu gehen und den Agamemnon aufzusuchen.

1. περ ἔμπης, steht auch noch

I 518, Ξ 98, O 399, P 229, ο 361, σ 165, τ 356, stets am Versschlusse und nach einem concessiven Particip. Dass ἔμπης (durchaus, doch) aber nicht zum Particip gehört, beweist P 229 ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης Τρώας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας, ἡμίσει τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, denn da das Sterben keiner Steigerung mehr fähig ist, so kann man ἔμπης ebensowenig auf τεθνηῶτα beziehen, als man im Deutschen sagen kann „so sehr er auch gestorben ist.“ An einer anderen Stelle ist ἔμπης von περ und dem dabeistehenden Particip getrennt λ 350 ξεῖνος δὲ τλήτω μάλα περ νόστοιο χατίζων ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὖριον. Theognis 293 ἀλλὰ μιν ἔμπης καὶ κρατερόν περ ἐόνθ' αἰρεῖ ἀμυχανίη. So ist auch hier ἔμπης auf das Hauptverbum zu beziehen „trotzdem er trank, war ihm doch nicht (oder durchaus nicht) entgangen.“ ἔμπης tritt, wie auch das gleichbedeutende πάμπαν (zu N 7), gerne zu negierten Verben, wie A 562, E 191, H 196, T 422, β 191, δ 100, ξ 411.

3. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα = Δ 14, Ξ 61, T 116, ρ 274, wie das werden, wie das ausgehen wird.

- μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοῇ θαλερῶν αἰζηῶν.  
 5 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἶθοπα οἶνον,  
 εἰς ὃ κε θερμὰ λοετρὰ ἐνπλόκαμος Ἑκαμήδη  
 θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἅπο βρότον αἵματόεντα·  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπὴν.“  
 ὣς εἰπὼν σάκος εἶλε τετυγμένον υἱὸς ἑοῖο,  
 10 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,  
 χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο.  
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,  
 στῇ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον ἀεικές,  
 τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθε,  
 15 Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.  
 ὥς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,  
 ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα  
 αὖτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἐτέρωσε,  
 πρὶν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὐρόν,  
 20 ὥς ὁ γέρων ὦρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν

4. δὴ, auf etwas bekanntes hinweisend, soviel als „offenbar.“

5. καθήμενος, bleibe sitzen und. αἶθοπα οἶνον, hier von dem Mischtranke gebraucht, welchen Hekamede bereitet hatte A 624 ff.

6. θερμὰ, das Bad, welches erst warm gemacht werden soll. λοετρὰ, die Bereitung des Bades war das Geschäft unverheirateter Mädchen, sowohl freier als Sklaven, vgl. E 905.

8. ἐλθὼν (= ἐὰν ἔλθω) vertritt die Stelle des Futurum exactum und ist mit ἐς περιωπὴν zu verbinden εἴσομαι: Schol. γνώσομαι. Warum kann εἴσομαι hier nicht Futurum zu εἶμι (Einl. § 14) sein?

9. τετυγμένον: Schol. εὐτυκτον, wie 66, vgl. zu M 105 und Ψ 741.

11. παμφαῖνον, zu A 30. ἀσπίδα πατρός, vgl. Θ 192.

12 = K 135.

13. ἔργον ἀεικές, die Schmach, vgl. ο 236 und ἀεικέα ἔργα X 395, Ψ 24. Anders T 133, γ 265, λ 429, ψ 222; Ω 733, δ 694, π 107, υ 317.

14 = O 7.

15. ἐρέριπτο, für ἐρήριπτο, vgl. 55 κατερήριπεν.

16. πορφύρῃ, wogt, vgl. zu A 482. Die Alten erklärten es mit μελανίξῃ, μελαίνηται und verglichen damit πορφύρεος θάνατος. κωφῷ, Schol. ἀφῶν καὶ μηδέπω καχλάζοντι καὶ ἀποτελοῦντι ἡχὴν, im Gegensatz zu den laut rauschenden Wogen (κύματα παφλάζοντα N 798; κύμα μεγάλ' ἴαχε A 482).

17. ὀσσόμενον, im Vorgefühl, ahnen lassend, anzeigend, zu A 105. ἀνέμων κέλευθα = ἀνέμους ἐρχομένους (πνέοντας).

18. αὖτως, so, d. h. ohne dass man weiter etwas wahrnimmt. οὐδ' ἐτέρωσε, nach keiner Seite hin, da der Dichter nirgends vier, sondern überall nur zwei Richtungen im Raume (vgl. ἐνθα καὶ ἐνθα) bezeichnet, vgl. zu M 239. Andere schreiben οὐδέτερος, aber Homer kennt kein οὐδέτερος. οὐδ' ἕτεροι steht auch A 71, II 771; über das doppelte οὐδέ vgl. zu B 703.

19. κεκριμένον, bestimmt, entschieden, d. h. ein Wind, der in der einmal eingeschlagenen Richtung bleibt. καταβήμεναι, niedergeht, vgl. A 276, 278. ἐκ Διὸς, zu N 837.

20. ὦρμαινε, dem πορφύρῃ (16)



διχθάδι', ἥ μεθ' ὄμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπῶλων,  
ἥε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.

ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,  
βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἷ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον

25 μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρῆς  
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.

Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφεές βασιλῆες  
παρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,  
Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.

30 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες  
θῖν' ἔφ' ἀλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρῶτας πεδίονδε  
εἵρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρυμνῆσιν ἔδειμαν.

entsprechend. Wie das Meer kurz vor dem hereinbrechenden Sturme wogt, bevor noch ein entschiedener Wind die Wellen nach einer bestimmten Richtung treibt, so schwankte auch bei Nestor der Entschluss, ob er sich auf das Schlachtfeld oder zum Agamemnon begeben sollte, bis er sich für das letztere entschied. Wie hier ὀρμαίνω, so wird auch πορφύρω von der inneren Unruhe eines zwischen verschiedenen Entschlüssen schwankenden oder von verschiedenen Gefühlen erregten gebraucht Φ 551, δ 427, 572, κ 309.

21. διχθάδια, nur hier; dafür διάνδιχα μερμηρίζειν A 189, Θ 167, N 455; διχθὰ κραδίη μέμονε φρεσὶν ὀρμαίνοντι Π 435; δίχα ἦνδανε βουλῇ Σ 510, γ 150; δίχα μερμηρίζειν π 73, χ 333; δίχα θυμὸς ὀρώρεται τ 524, mit nachfolgendem ἦ — ἦ, ausser Θ 167, γ 150.

23 = N 458.

24. Vgl. I 530, A 337.

25. λάκε, dröhnte, klirrte, vgl. N 616, T 277; dafür gewöhnlich ἀντέω, κонаβίζω. χαλκός, von der Rüstung (Panzer oder Schild). ἀτειρῆς unaufreibbar, hart.

26. Vgl. Π 637, N 147. νυσσομένων hängt ab von χαλκός. Der Genetiv des Particips nach vorhergehendem Dativ (σφι) steht auch ζ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18 und der Genetiv eines Substantivs λ 75 σῆμά τέ μοι χεῦται

πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο.

27—81. Nestor begegnet den verwundeten Fürsten Diomedes, Odysseus und Agamemnon, und auf seinen Vorschlag, darüber zu berathen, was in der gegenwärtigen Lage zu thun sei, rāth Agamemnon die Schiffe zu besteigen und zu fliehen.

27. ξύμβληντο, trafen zusammen; dieser Aorist hat an allen Stellen (39, 231, Φ 578, Ω 700, ζ 54, η 204, κ 105, λ 127, ο 441, φ 15, ψ 274, ω 261) mediale Bedeutung, während der Aorist des einfachen Verbums ἐβλήμην in allen Formen passive Bedeutung hat.

28. ἀνιόντες, von dem Gestade aus aufwärts nach dem Schlachtfelde zu, welches dicht hinter der Verschanzung war. βεβλήατο, wie 63 βεβλημένον, hat hier die allgemeine Bedeutung „verwundet sein“ (vgl. N 782), nicht durch einen Wurf verwundet sein, wie es nur bei Diomedes der Fall war A 660 f.

31. Vgl. N 682. τὰς πρῶτας, die zuerst angekommenen (vgl. O 654, 656) Schiffe wurden bis in die Ebene hineingezogen, weil das Gestade nicht Raum genug bot.

32. ἐπὶ πρυμνῆσιν, neml. νῆ-εσσιν. Die Schiffe waren mit dem Hintertheil landeinwärts gekehrt und bei dem Hintertheil der am



- οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας  
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
- 35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πληῆσαν ἀπάσης  
ἡϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.  
τῷ ῥ' οἷ γ' ὀψείοντες ἀντῆς καὶ πολέμοιο,  
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι· ἄχυντο δέ σφι  
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὃ δὲ ξύμβλητο γεραίς,
- 40 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.  
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,  
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;  
δεῖδω μὴ δὴ μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἔκτωρ,  
45 ὥς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων,  
μὴ πρὶν παρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,  
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.  
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.

weitesten nach der Ebene zu liegenden Schiffe war die Mauer.

34. *στείνοντο* waren eingeeengt, auf einen engen Raum zusammengedrängt.

35. *προκρόσσας*, Schol. ἄλλην πρὸ ἄλλης παραλλίλως ἀνέλκυσαν. „vor einander hervorragend, terrassenförmig, staffelförmig“, denn κρόσσαι sind die hervorragenden Gesimse an den Mauern. Herodot VII, 188, 1 ἄτε γὰρ τοῦ αἰγιαλοῦ ἐόντος οὐ μέγαλον, πρόκροσσαι ὥρμεοντο ἐς πόντον καὶ ἐπὶ ὀκτὼ νέας. — *πληῆσαν* hatten mit den Schiffen eingenommen, besetzt, vgl. II 72, 374, T 156, § 267, ρ 436, Θ 214. Verg. Aen. III, 71 *socii litora complent*. III, 676 *litora complent*. V, 107 *complebant litora coetu*. IX, 39 *moenia complent*. II, 494 *late loca milite complent*. Lucrez II, 324 *complent legiones loca camporum*.

36. ἡϊόνος στόμα, Paraphrast τοῦ αἰγιαλοῦ τὴν εἴσοδον, vgl. χ 137 στόμα λαύρης und κ 90 ἄκται δὲ προβλήτες ἐναντία ἀλλήλησιν ἐν στόματι προῦχουσιν. ἄκραι, Schol. τὸ Πολτεῖον καὶ τὸ Σίγειον.

37. ὀψείοντες, Schol. ὀψεσθαι

θέλοντες, ὁμοίως τῷ „κακκείοντες“ (A 606).

38. ἔγχει ἐρειδόμενοι, weil sie verwundet waren, vgl. T 49. *κίον ἀθρόοι* = *συνῆλθον*, wie γ 34 ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, π 361, ω 420 εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, vgl. B 439.

40. Vgl. N 808. *πτῆξε*, Schol. *ἐταπείνωσεν* ἢ *ἐπτόησεν*, sonst intransitiv. *Ἀχαιῶν*, hier von den drei Verwundeten. Der Anblick des Nestor machte einen niederschlagenden Eindruck auf die Fürsten, weil sie daraus, dass er die Schlacht verlassen hatte, schlossen, dass es sehr schlimm stehen müsse. Dieser Vers wird von vielen Herausgebern nach dem Vorgange der Alten für eingeschoben erklärt.

42 = K 87.

43. Vgl. Z 254, N 250. ἀφικάνεις hat Perfectbedeutung.

45. ἐπηπείλησεν, vgl. A 319, ν 127. ἀγορεύων, nicht in der Volksversammlung, sondern auf dem Schlachtfelde, vgl. Θ 180 ff.

46. ἀπονέεσθαι ist Futurum, vgl. Einl. § 11.

47 = Θ 182.

48 = B 330. δὲ, wie man sieht.

- ὣ πόποι, ἣ ῥα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 50 ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥς περ Ἀχιλλεύς,  
 οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσι.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·  
 „ἦ δὴ ταῦτά γ' ἐτοῖμα τετεύχεται, οὐδέ κεν ἄλλως  
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὶς παρατεκτῆναιτο.  
 55 τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν  
 ἄρδρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι·  
 οἱ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσι  
 νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης μάλα περ σκοπιάζων,  
 ὅπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται·  
 60 ὥς ἐπιμῖξ κτείνονται, αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει.  
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
 εἴ τι νόος ῥέξει· πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω  
 δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 65 „Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἐπὶ πρυμνῇσι μάχονται,  
 τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφος,  
 ἣ ἐπὶ πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ  
 ἄρδρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι,  
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενεί φίλον εἶναι  
 70 [νωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεὸς ἐνθάδ' Ἀχαιοὺς].

49. Vgl. N 109.

50. ἐμοί hängt nicht von einem einzigen Worte ab, sondern von der ganzen Redensart ἐνθυμῷ βάλλονται χόλον, vgl. zu A 283.

53. ἐτοῖμα τετεύχεται = ἐτοῖμά ἐστι, vgl. θ 384 ἐτοῖμα τέτυκτο.

54. παρατεκτῆναιτο, könnte es anders machen, wo der Begriff anders (ἄλλως) nochmals im Verbum ausgedrückt ist. Anders θ 176 οὐδέ κεν ἄλλως οὐδὲ θεὸς τεύξειε.

55. δὴ = ἤδη.

56. Vgl. H 338.

57. μάχην ἔχουσι, zu I 1.

58. γνοίης, vgl. zu Γ 220.

59. ὅπποτέρωθεν, von welcher der beiden Seiten her, ob von da oder dort her (ἐνθεν ἢ ἐνθεν) vgl. zu 18.

60. ἐπιμῖξ, ohne Unterschied, d. h. überall. αὐτὴ — ἵκει = B 153, M 338.

61 = Δ 14, vgl. Ξ 3.

62. νόος, Klugheit, Ueberlegung, guter Rath. ῥέξει ausrichten, helfen wird. κελεύω, verlange.

63. βεβλημένον, zu 28.

66. τετυγμένον, vgl. 9.

67. ἣ ἐπὶ (vgl. A 162, I 492, π 19), worauf grosse Mühe verwendet, um den sich viel geplagt haben. ἔλποντο δὲ, Uebergang in den Hauptsatz wie A 162, Γ 388, Δ 541, I 383, 450, K 245, 279, M 5, N 634, Ξ 167, P 230, η 172, κ 89, 293, ξ 65. Zu übersetzen mit „wovon sie hofften“.

68 = 56.

69 = B 116, I 23, N 226.

70 = M 70, N 327. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen.

- ἥδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,  
οἶδα δὲ νῦν ὅτι τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι  
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.  
ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.  
75 νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,  
ἔλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἄλα δῖαν,  
ὑψι δ' ἐπ' εὐνάων ὀρμίσσομεν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ  
νῦξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῇ ἀπόσχονται πολέμοιο  
Τρῶες· ἔπειτα δέ κεν ἐρυσσάμεθα νῆας ἀπάσας.  
80 οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακὸν οὐδ' ἀνὰ νύκτα.  
βέλτερον, ὅς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἢ ἐάλωῃ.“  
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
„Ατρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.  
οὐλόμεν', αἶθ' ὥφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου  
85 σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν, οἷσιν ἄρα Ζεὺς  
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν

71. ἥδεα, ὅτε, ich weiss mich der Zeit zu erinnern wo, wie π 424 ἢ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατήρ τεός ἔκετο φεύγων. Vgl. A 397, Θ 406, ω 115. Für ὅτε hat nur eine einzige Handschrift ὅτι.

73. κυδάνει, wie οἰδάνει I 554. μελάνει H 64, für κυδάλνει. ἔδησεν, vgl. δ 380.

74 = B 139. ἐγώ, vulgo ἐγών, vgl. Anhang.

75. πρῶται, anders 31. Zu den dem Meere zunächst liegenden Schiffen gehörten die des Agamemnon, vgl. I 43.

76. πάσας, ganz, völlig.

77. ὑψι, auf hoher See, auf der Höhe. Schol. τὸ γὰρ ὑγρὸν ὑψηλότερον τῆς γῆς. διὸ ἀνάπλους μὲν ἢ ἀναγωγὴ καλεῖται, κατὰπλους δὲ ἢ προσόρμις. Andere erklären es mit hochschwebend. Vgl. δ 785 ὑποῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὥρμισαν. ἐπ' εὐνάων ὀρμίσσομεν, wollen vor Anker legen, eigentl. an den Ankersteinen festlegen, zu A 436.

78. ἀβρότη, wie ἀμβροσίη B 57. καὶ τῇ, auch in dieser Nacht, ebenso wie in der vergangenen Θ 500 ff.

80. νέμεσις (ἔστι), zu Γ 156. ἀνὰ νύκτα, während der Nacht, für das gewöhnliche διὰ νύκτα, wie auch ἄμ πεδίον, vgl. I 383, K 298.

81. ὅς = εἴ τις. φεύγων προφύγῃ, durch die Flucht entkommt, vgl. Z 502, H 309, A 340, λ 107, χ 325. Dafür auch ὑπεκπροφεύγειν T 147, Φ 44, μ 113, ν 43.

82—152. Odysseus weist den Vorschlag des Agamemnon mit Entrüstung zurück, worauf Diomedes den Rath ertheilt, in die Schlacht zu gehen und die anderen zu ermuntern. Auf dem Wege zum Schlachtfeld begegnet ihnen Poseidon, der dem Agamemnon Muth zuspricht und die Achaier zum Kampfe anfeuert.

82, 83 = Δ 349, 350.

84. οὐλόμενε, unglückseliger, vgl. ρ 484, λ 555. ἀεικελίου = εὐτελοῦς, κακοῦ, ζ 242, τ 341, ν 259, ω 228. Der Genetiv steht nur hier bei σημαίνειν (= ἀνάσσειν), sonst der Dativ.

86. καὶ steigert. τολυπεύειν durchzukämpfen, wie α 238, δ 490, ξ 368, ω 95. Schol. μετὰ κακοπαθείας διάγειν, ἐκτελεῖν.

- ἀργαλέους πολέμους, ὅφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.  
οὔτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγνιαν  
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' οἰζύομεν κακὰ πολλά;  
90 σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ  
μῦθον, ὃν οὗ κεν ἀνὴρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,  
ὅς τις ἐπίσταιτο ἧσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν  
σκηπτουῆχος τ' εἴη, καὶ οἱ πειθοίατο λαοὶ  
τοσσοῖδ', ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις.  
95 νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον εἶπες·  
ὅς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ αὐτῆς  
νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἐλκόμεν, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον  
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται, ἐπικρατέουσὶ περ ἔμπης,  
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιρρόεπη. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ  
100 σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἄλαδ' ἐλκομενῶν,  
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.

87. ὅφρα φθιόμεσθα, bis an unser Ende. Vgl. T 173.

88. δὴ, also.

90 = τ 486. Vgl. ξ 493.

91. διὰ στόμα, im Munde, vgl. B 250, K 375. Eurip. Andr. 95 ἀνὰ στόμα καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Theognis 18 ἔπος ἦλθε διὰ στομάτων. Eur. El. 80 θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα. Orest. 103 ἀναβοᾷ διὰ στόμα. Arist. Lys. 855 ἡ γυνή σ' ἔχει διὰ στόμα. Aisch. Sept. 579 λέγει ἔπος διὰ στόμα. Arist. Av. 211, 220. Theokr. 12, 21. Xen. Kyr. I, 4, 25. Hiero 7, 9. Platon Rep. V, 463 E.

92 = θ 240. Der Optativ im Relativsatze ist dem Modus des übergeordneten Satzes assimiliert, wie 107; vgl. zu N 322. ἄρτια, vgl. E 326.

93. Vgl. M 229.

94. μετ' Ἀργείοισιν = ἐν Ἀργείοις, vgl. A 252, Δ 61, Ψ 471.

95 = P 173. Die Alten verwarfen diesen Vers, da ihnen νῦν anstößig war, als wenn Odysseus nur jetzt den Vorschlag Agamemnon's tadele, zu einer anderen Zeit aber ihn annehmbar fände. Dieser Gegensatz liegt aber nicht in νῦν δέ, sondern es ist dies zu Vers 92 in Gegensatz zu bringen „jetzt aber (ἐπεὶ οὐκ ἄρτια βάζεις) muss ich

dich tadeln“. ὠνοσάμην, über diesen bei späteren nicht seltenen Gebrauch des Aorist vgl. Kr. § 53, 6, A. 2. Soph. Ai. 536 ἐπήνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἔθου. 692 ἔφριξ' ἔρωτι, περιχαρὴς δ' ἀνεπτόμαν. 790 ἦκει φέρων Αἴαντος ἡμῖν προᾶξιν, ἦν ἦλγης' ἐγώ. Trach. 1044. Phil. 1434. Eurip. Alc. 1095. Med. 223, 707. Andr. 421, 1234. Troad. 53, 662, 713. Orest. 1672. Phoen. 764. Jon. 561, 1614. Herc. fur. 1235. Hel. 664. El. 248. Iph. T. 1023, 1161. Iph. A. 440, 469. Platon Rep. I, 348 E. οἷον, vgl. zu Θ 450.

96. ὅς = ἐπεὶ σὺ. πολέμοιο συνεσταότος, proelio commisso.

98. εὐκτὰ γένηται, nach Wunsch geschieht, ihr Wunsch erfüllt wird. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter noch andere Verbaladjective: v 223 ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται. O 128, θ 299, ξ 489 οὐκέτι φυνκτὰ πέλονται.

99. ἐπιρρόεπη, sich auf uns neige, vgl. Θ 72, X 212. Der Ausdruck ist vom Sinken der Wagschale hergenommen.

100. σχήσουσιν, werden aufrecht erhalten, d. h. werden weiter kämpfen.

101. ἀποπαπτανέουσιν, sie werden ängstlich wegschauen, von

ἐνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

103 „ὦ Ὀδυσσεῦ, μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ  
ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα  
νῆας ἐυσσέλμους ἄλλαδ' ἐλκόμεν υἷας Ἀχαιῶν.

νῦν δ' εἴη ὅς τῃσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,  
ἢ νέος ἢ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη.“

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·

110 „ἐγγὺς ἀνὴρ, οὐ δηθὰ ματεύσομεν, αἶ κ' ἐθέλητε  
πεῖθεσθαι, καὶ μή τι κότῳ ἀγάσῃσθε ἕκαστος,  
οὔνεκα δὴ γενεῇφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.

πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὖχομαι εἶναι,  
Τυδέος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει.

115 Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,  
ᾧκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,

Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότης Οἰνεύς,

Apollonios Soph. erklärt mit περι-  
βλέψουσιν ὅπως φύγοιεν. ἐρωή-  
σουσι, vgl. N 776, P 422, T 170.

104. καθίκεο, hast getroffen,  
mit zwei Accusativen, wie sie sonst  
nur bei dem nicht zusammenge-  
setzten Verbum stehen A 362, B 171,  
A 88, N 711, Σ 73, 178, T 354,  
Ψ 46. ἐνιπῇ, Zurechtweisung,  
wie Δ 402.

105. ἀέκοντας hat den Haupt-  
nachdruck.

106. Vgl. B 165.

107. εἴη, ὅς ἐνίσποι, möge  
irgend einer angeben, vgl. ξ 496  
ἀλλὰ τις εἴη εἰπεῖν.

108. ἐμοὶ ἀσμένῳ, es würde  
mir erwünscht sein, wie in Prosa  
ἐμοὶ βουλομένῳ. Vgl. γ 227 οὐκ  
ἂν ἐμοὶ γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο  
und die zu H 7 angeführten Stellen.  
Aristoph. Pax 581 ὥς ἀσμένοισιν  
ἦλθες ἡμῖν φιλότατη.

110. Vgl. β 40 οὐχ ἕκας οὗτος  
ἀνὴρ. ματεύσομεν, Schol ἐρευνή-  
σομεν, ζητήσομεν.

111. ἀγάσῃσθε, nehmt es übel  
auf, werdet ungehalten. vgl. β 67,  
δ 181, ψ 64.

112. δὴ just, gerade.

113. Vgl. φ 335. γένος, zu  
E 544. Aisch. Suppl. 536 Δί᾽ αὐτοῦ  
γένος εὐχόμεθ' εἶναι. Diomedes  
macht seine edle Abkunft geltend  
und verlangt auf Grund derselben  
Gehör, da sie ihn befähigt, ein  
verständiges Wort zu reden, vgl.  
δ 206, wo Menelaos in den ver-  
ständigen Reden des Peisistratos  
die Bestätigung findet, dass er ein  
Sohn des Nestor ist.

114. Vgl. Z 464. Θήβῃσι, nach  
den Tragikern wurden die Leichen  
der vor Theben gefallenen Helden,  
ausser der des Amphiaraios, der  
lebendig mit seinem Wagen unter  
die Erde sank, und des Polyneikes,  
in Eleusis bestattet, nachdem The-  
seus den Kreon besiegt und zur  
Auslieferung der Leichen gezwungen  
hatte. Die meisten Herausgeber ver-  
werfen diesen Vers, vgl. Anhang.

115. Πορθεῖ, nur hier steht  
der Dativ, sonst überall der Genetiv,  
wie T 231 Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖ-  
δες ἀμύμονες ἐξεγένοντο und Γ 199,  
418, E 248, 637, T 305, Φ 185.

116. Vgl. N 237.

117. Ἄγριος, der Vater des  
Thersites, Apollodor I, 8, 6.

- πατρὸς ἐμοῖο πατὴρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.  
 ἀλλ' ὃ μὲν αὐτόθι μέινει, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἀργεῖ νάσθη  
 120 πλαγχθεῖς· ὥς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.  
 Ἀδρήστοιο δ' ἔγρημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα  
 ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι  
 πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,  
 πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε· κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς  
 125 ἐγχείη· τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἔτεόν περ.  
 τῷ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες  
 μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἶπω.  
 δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκη·  
 ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηιοτῆτος  
 130 ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἔλκεϊ ἔλκος ἄρηται·  
 ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ  
 θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται.  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο·

118. Theognis 129 μῆτ' ἀρετὴν εὖχον Πολυπαῖδ' ἔξοχος εἶναι.

119. ὃ, Oineus. Ἀργεῖ νάσθη, liess sich in Argos nieder, vgl. B 629 Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο. Tydeus musste wegen Verwandtenmordes aus seinem Vaterlande fliehen: nach einigen hatte er seinen Oheim, nach anderen seinen Bruder, oder die Söhne des Melas (seine Vettern) getödtet, vgl. Apollodor I, 8, 5.

120. που Ζεὺς ἤθελε, wie I 262. Wegen des Singulars Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι vgl. I 479 τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι und zu Γ 308.

121. θυγατρῶν, eine der Töchter (die Deipyle).

122. ἀφνειὸν βιότοιο, wie E 544, Z 14.

123. φυτῶν ὄρχατοι, Baum- pflanzungen, weil die Bäume in Reihen (ὄρχοι) standen. Es sind darunter hauptsächlich die Weingärten zu verstehen, da die Reben an Bäumen gezogen wurden.

124. Vgl. B 530.

125. μέλλετ' ἀκουέμεν, ihr werdet es wohl gehört haben, wie δ 94, vgl. zu A 564, A 364. ἀκούω

hat Perfectbedeutung wie πένθομαι (zu A 498), vgl. B 486, A 331, T 204, Ω 543, γ 193, δ 94, 688, λ 458, ο 403; weder die Form des Perfects, noch die des Plusquamperfects wird vom Dichter gebraucht.

126. κακόν, unedel, niedrig. ἀνάλκιδα, da sich auch die Tapferkeit von den Vätern auf die Söhne vererbt.

127. πεφασμένον = ἐλρημένον, von φημί. Nach anderen von φαίνω.

128. δεῦτ' ἴομεν, zu Γ 130.

129. ἐχώμεθα = ἀπεχώμεθα, wie B 98, Γ 84, δ 422, ν 151, ω 57.

130. ἐκ, ausserhalb = ἔξω, zu Θ 213. ἐφ' ἔλκεϊ ἔλκος, Wunde auf Wunde, d. h. zu seiner Wunde noch eine andere, wie I 639, Ω 231, γ 113, η 120, 121, λ 287, ρ 308, 454, χ 264, ω 277.

131. ἐνήσομεν, Schol. τῷ πολέμῳ.

132. θυμῷ ἦρα φέροντες, soviel wie θυμῷ εἰκόντες (zu I 109) ihrer Neigung willfahrend, nachgebend, d. h. sie haben keine Lust zu kämpfen.

133 = H 379, I 79.

- βὰν δ' ἔμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.  
 135 οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,  
 ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,  
 δεξιτερὴν δ' ἔλε χειρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „Ἀτρείδη, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ  
 140 γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν  
 δερκομένῳ, ἐπεὶ οὗ οἱ ἐνὶ φρένες οὐδ' ἡβαιαί.  
 ἀλλ' ὃ μὲν ὥς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἐσιφλώσειε·  
 σοὶ δ' οὗ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,  
 ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες  
 145 εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψαι αὐτὸς  
 φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἅπο καὶ κλισιάων.“  
 ὥς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν ἐπεσσύμενος πεδίοιο.  
 ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι  
 ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες ἄρης,  
 150 τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὅπα κρείων ἐνοσίχθων  
 ἤκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω  
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.  
 Ἦρῃ δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι  
 σταῖς' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· ἀντίκα δ' ἔγνω  
 155 τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,

135 = N 10.

136. παλαιῷ φωτὶ, sonst wird fast überall die Person genannt, deren Gestalt ein Gott annimmt, vgl. E 462, 785, N 45, 216, Π 716, P 73, 323, 555, 583, T 81, Φ 600, X 227. Vgl. N 357.

141. δερκομένῳ, nicht δερκομένον, haben die meisten und besten Quellen. Der Dativ des Particips nach vorhergehendem Genetiv steht auch I 636, K 188, ψ 206. ἐπεὶ — ἡβαιαί = σ 355.

142. ὥς, Schol. οὕτως ὥς Ἕλληνες, ἢ ὥς ἡμᾶς θέλει. σιφλώσειε, möge verderben (eigentl. verstümmeln, beschädigen).

145. κονίσουσιν πεδίον, vgl. N 820. Schol. οἱ γὰρ φεύγοντες κατὰ τὸν δρόμον ἐγείρουσι κόνιν.

146. Vgl. A 803, N 723, Π 45, 376.

147. πεδίοιο, in der Ebene, zu B 785.

148, 149 = E 860, 861. ἐπίαχον, welches Tempus?

150. ἐκ στήθεσφιν ἤκεν, wie Γ 221, vgl. Γ 152.

151, 152 = A 11, 12; B 452.

153—223. Here beschliesst den Zeus zu hintergehen, damit Poseidon den Achaiern noch kräftiger beistehen könne. Deshalb schmückt sie sich auf's prächtigste in ihrem Gemache und lässt sich von Aphrodite den Zauber-gürtel geben, in welchem alle Reize enthalten sind.

154. ἀπὸ ῥίου tritt epexegetisch zu ἐξ Οὐλύμποιο, vgl. Θ 48. Beides sind adverbiale Bestimmungen zu εἰσεῖδε.

155. ποιπνύοντα, vgl. zu A 600.



- αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ.  
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης  
 ἦμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.  
 μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 160 ὅπως ἔξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.  
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,  
 ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,  
 εἴ πως ἰμείραιτο παραδραθέειν φιλότῃτι  
 ἢ χροίῃ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε  
 165 χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμησι.  
 βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τὸν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν,  
 Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσε  
 κληῖδι κρυπτῇ, τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶγεν.  
 ἔνθ' ἢ γ' εἰσελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαιινάς.  
 170 ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἰμερόεντος

155. αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, vgl. Σ 356 Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε.

158. στυγερός, Zeus konnte jeden Augenblick den Kampf zu Gunsten der Troer wenden, während sie nach dem Befehle desselben ruhig auf dem Olymp bleiben musste; dieses Bewusstsein ihrer Ohnmacht erregte in ihr das Gefühl des Abscheues gegen Zeus.

169. Vgl. ε 103 οὐ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι.

161 = K 17.

162. ἐντύνασαν, nachdem sie sich zurechtgemacht, geschmückt haben würde, vgl. zu N 457. Ueber den Accusativ des Particips beim Infinitiv nach vorhergehendem Dativ, vgl. zu A 541. Andere wollen wegen des digammierten ἔ „ἐντύνασα“ schreiben.

163. παραδραθέειν (von δαρ-θάνω mit Metathesis, wie ἔπραθον von πέρθω), vgl. ν 88.

164. ἢ χροίῃ, Schol. τῷ ἰδίῳ αὐτῆς σώματι. ἀπήμονα, heilsam, hilfreich, vgl. ε 268, η 266, θ 566, μ 167, ν 174.

165. χεύῃ, über den Coniunctiv vgl. zu B 4. Andere schreiben χεύει' als Trochäus, doch ist eine

derartige Verkürzung eines Diphthongs, wenn der Endvocal elidiert ist, nicht nachzuweisen, und es müsste daher der Optativ χεύαι lauten, vgl. Einl. § 9. ἐπὶ βλεφάροισιν wie μ 338, τ 590, ν 54; auch ἐπ' ὄμμασι ε 492. Daneben ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν α 364, π 451, τ 604, φ 358 und als Passiv dazu πίπτειν β 398, ε 271, ν 79, ψ 309.

166, 167 = 338, 339. ἔτευξεν, jeder Gott hatte seinen eigenen Palast, nach A 607. Ueber die Anknüpfung mit δέ nach einem Relativsatze vgl. zu 67. ἐπῆρσε, Schol. ἐφήρμοσεν.

168. κληῖδι, mit einem Riegel, der auf der Innenseite quer vor die beiden Thürflügel geschoben wurde, vgl. α 442 und Ω 453, wo derselbe ἐπιβλήης heisst. κρυπτῇ, weil man von Aussen den Riegel nicht entdecken konnte. θεὸς ἄλλος, weil ausser Hephaistos nur Here das Geheimnis wusste. Die Homerischen Götter sind weder allwissend, noch allmächtig.

169. ἐπέθηκε, machte zu, schloss. φαιινάς, weil sie von Metall waren.

170. ἀμβροσίῃ, hier als Reinigungsmittel gebraucht, vgl. σ 192 κάλλει ἀμβροσίῳ (Schönheitsmittel), also entweder eine Seife oder ein

- λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ,  
 ἀμβροσίῳ ἐδανῶ, τό ῥά οἱ τεθνωμένον ἦεν·  
 τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ  
 ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀντμή.  
 175 τῷ ῥ' ἣ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας  
 πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαινοῦς,  
 καλοῦς ἀμβροσίους, ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἐανὸν ἔσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη  
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·  
 180 χρυσεῖης δ' ἐνετῆσι κατὰ στῆθος περονᾶτο.  
 ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,  
 ἐν δ' ἄρα ἔρματα ἦκεν ἐντρήτοισι λοβοῖσι,  
 τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.

Schönheitswasser. T 38 dient Ambrosia dazu, den Leichnam des Patroklos vor Verwesung zu schützen, δ 455 träufelt Eidothea dem Menelaos und seinen Genossen wohlduftende Ambrosia unter die Nase, damit sie den Geruch der Seekälber aushalten können.

171. λύματα, Schmutz. Der Dichter stellt seine Götter überall in menschlicher Weise dar, nur dass sie nie altern und nie sterben. Sie essen, trinken, schlafen, denken und fühlen ganz wie Menschen und sind sogar Leiden unterworfen (E 383 ff. Z 132), obwohl sie sonst als ρεῖα ζῶντες bezeichnet werden. λίπα, adverbial „fett.“ Vgl. Thuk. I, 6, 3; IV, 68, 4 λίπα ἡλείψαντο.

172. ἐδανῶ, lieblich, von den Alten mit ἡδεῖ oder εὐώδει erklärt; der letztere Begriff liegt aber in τεθνωμένον, welches in den Relativsatz gezogen ist = τεθνωμένῳ, τό οἱ ἦεν. Vgl. γ 406 ἔζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν, οἳ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος. ζ 284 ἀτιμάζει Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἑσθλοί. ρ 102 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται. N 340 ἔφριξεν μάχη ἐγγεῖρσι μακρῆς, ὥς εἶχον ταμεσίχροας. O 389, 530, 646, Ω 167, 365, α 229, δ 720, η 94. Vgl. zu N 340.

173. καὶ, auch nur.

174. ἔμπης, doch.

176. ἔπλεξε, das Medium wäre regelmässiger. φαινοῦς, weil sie von Salböl glänzten.

177. ἐκ κράατος, da sie von demselben herabhiengen.

179. ἔξυσσε, gewebt hatte, eigentl. geglättet hatte. Die letzte Verrichtung für die ganze Arbeit, wie A 39 ἐπὶ νηὸν ἔρεψα den Tempel gebaut habe; ζ 269 ἀποξύνουσιν ἐρετμά. ἀσκήσασα, kunstvoll, zu Δ 110, E 119. τίθει anstatt des Plusquamperfects, zu N 429. τίθει ἐνὶ, dasselbe was Γ 126 ἐνέπασσεν (hatte hineingewebt). δαίδαλα Verzierungen, Muster.

180. ἐνετῆσι, wie sonst περόναι (σ 293), kleine Schnallen oder Häkchen zum Zuheften des Gewandes. κατὰ στῆθος, die Kleider wurden vorn zugemacht.

181. ζώνην, andere mit Aristarch ζώνη, vgl. Anhang. θυσάνοις, vgl. B 448.

182. ἔρματα, Schol. τὰ τοῖς ὠσὶ πρὸς κόσμον προσαπτόμενα. λοβοῖσι, in die Ohrläppchen (Schol. τὰ τῶν ὠτῶν ἄκρα), die zu diesem Zwecke durchstoichen sind (ἐντρήτοι).

183 = σ 298. τρίγληνα, aus drei Perlen, eigentlich drei Augensternen (Schol. γλήνη ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη) bestehend. μορόεντα, von den Alten mit „mühsam gearbeitet“ erklärt, von anderen mit

- κρηδέμνω δ' ἐφύπερθε καλύπατο δῖα θεάων  
 185 καλῶ νηγατέω· λευκὸν δ' ἦν ἡέλιος ὥς·  
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ θήκατο κόσμον,  
 βῆ δ' Ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην  
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 190 „ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο φίλον τέκος, ὅττι κεν εἴπω,  
 ἦέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,  
 οὔνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι, σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;“  
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·  
 „Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτερ μέγαλοιο Κρόνοιο,  
 195 αὖδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,  
 εἰ δύνάμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“  
 τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·  
 „δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἴμερον, ᾧ τε σὺ πάντας  
 δαμνᾷ ἀθανάτους ἡδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.  
 200 εἴμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,  
 Ὠκεανὸν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,

„glänzend“ (v. μαίρω), oder „aus Theilen bestehend“ oder „purpurn, dunkel,“ (v. μόρον). Am besten fasst man *τρίγληνα μορόεντα* zusammen „aus drei Perlen zusammengesetzt“ oder „mit drei aus verschiedenen Edelsteinen zusammengesetzten Sternen.“

184. *κρηδέμνω*, ebenso wie die vornehmen Frauen, die in der Oeffentlichkeit nur verschleiert erscheinen, vgl. Γ 141, X 470, α 334.

185. *λευκὸν*, andere *λαμπρόν*, vgl. Anhang.

186 = B 44.

187. *θήκατο*, sich angelegt hatte, nur noch K 31, sonst *θέτο*.

189. *ἀπάνευθε θεῶν*, die übrigen Götter waren im Palaste des Zeus (224) versammelt, wo Here dieselben noch bei ihrer Rückkehr findet (O 84); vgl. A 533, Δ 1.

190. Vgl. Δ 93, H 48.

191. *κοτεσσαμένη*, obwohl *τέκος* vorhergeht, zu Γ 162, E 382. *τό γε*, darüber, zu Z 523.

194 = E 721.

195, 196 = Σ 426, 427; ε 89, 90. *φρονέεις*, vor hast, beabsichtigst. *τετελεσμένον ἐστί* (zu Γ 309) wenn es (überhaupt schon einmal) erfüllt worden ist, d. h. erfüllt werden kann, erfüllbar ist. Die Verbaladjektive *τελεστός* und *τελευτητός* werden vom Dichter nur in der Zusammensetzung mit dem privativen *ᾱ* gebraucht, wie auch eine grosse Anzahl anderer (*ἄαπτος*, *ἄβλητος*, *ἄδάκρυτος*, *ἄδμητος*, *ἄδυτος*, *ἄιστος*, *ἄκήδεστος*, *ἄκίχητος*, *ἄκλαντος*, *ἄκράαντος*, *ἄκρητος*, *ἄλυτος*, *ἄμέτρητος*, *ἄμώμητος*, *ἄπείρητος*, *ἄπνευστος*, *ἄπρηκτος*, *ἄπρίατος*, *ἄπύργωτος*, *ἄπυστος* u. a.).

198. *φιλότητα καὶ ἴμερον*, Liebreiz und sehnüchziges Verlangen, die in dem Zaubergürtel enthalten sind (216).

199. *δαμνᾷ*, wie Ω 390 *πειρᾷ*.

200—202 = 301—303. Die Accusative hängen von *ὀψομένη*, nicht von *εἴμι* ab, vgl. 205.

201. *θεῶν γένεσιν* (vgl. 246) concret = *πατέρα*.

- οἷ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἡδ' ἀτίταλλον,  
 δεξάμενοι 'Ρείης, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς  
 γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.  
 205 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·  
 ἥδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται  
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ  
 εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,  
 210 αἰεὶ κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.“  
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη·  
 „οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·  
 Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνησιν λαύεις.“  
 ἥ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα  
 215 ποικίλον, ἐνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·  
 ἐνθ' ἐνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἴμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς  
 πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.  
 τὸν δ' αὖ οἱ ἔμβαλε χερσὶν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

202. με σφοῖσι, nicht μ' ἐν σφοῖσι, haben hier und 303 die besten Quellen mit Aristarch.

203. Als der Kampf zwischen Zeus und Kronos ausgebrochen war, hatte sich Rheia mit der Here zum Okeanos geflüchtet.

204. γαίης νέρθε, vgl. Θ 478 ff. καθεῖσε, ansiedelte, versetzte, vgl. B 549, Γ 382.

205—207 = 304—306. ἄκριτα, masslos, unaufhörlich, vgl. zu B 796. λύσω will schlichten.

206. δηρὸν χρόνον, bei Homer nur an diesen beiden Stellen; auch Hymn. V, 282; XXVIII, 14; Apollon. Rhod. III, 810. ἀλλήλων, abhängig von εὐνῆς καὶ φιλότητος = ἀπέχονται, ἄλλος εὐνῆς ἄλλου. Ein Genetiv des Ganzen und des Theiles ist bei Homer nicht nachweisbar.

207. Verschluss wie I 436.

208. Aristarch bezog hier beide Accusative auf παραιπεπιθοῦσα (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος), es gehört aber nur κῆρ dazu und κείνω (wofür andere κείνων schrieben) zum Hauptverbum. παρὰ πείθειν überreden, zureden, wie H 120, N 788, Ψ 37, 606, ξ 290, χ 213, ω 119. In

derselben Bedeutung stehen παράφημι, παρειπεῖν, παραμυθέομαι.

209. εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι (vgl. N 657) auf's Lager brächte, sie bewegen könnte, sich zu lagern. ὁμωθῆναι, sich zu vereinigen = μιγῆναι.

210. καλεοίμην, würde heissen, d. h. sein, zu Γ 138.

212 = Θ 358. οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε = οὐ δυνατόν οὐδὲ πρέπον ἔστί. ἔπος, Verlangen.

213. ἐν ἀγκοίνησιν, wie λ 261.

214. κεστὸν, (vgl. Γ 371) gestickt, ein Adjectiv, kein Substantiv wie bei Späteren.

215. θελκτήρια πάντα, Zauber aller Art. πάντα = παντοῖα, wie A 5.

216. Vgl. 198. ὀαριστὺς, das Kosen.

217. πάρφασις, das Zureden, die Verführung. ἔκλεψε (gnomischer Aorist) hintergeht, vgl. A 132. Verschluss wie I 554.

218. οἱ ἔμβαλε χερσὶν, händigte ein, übergab, wie β 37, σ 103. Häufiger ist ἐν χερσὶ τιθέναι A 441, 446, Ψ 565, 624, 797, Θ 406, ο 120, 130. Von den beiden Dativen ge-

- „τῇ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῶ ἐγκάτθεο κόλπῳ,  
 220 ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχεται· οὐδέ σέ φημι  
 ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς.“  
 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 μειδήσασα δ' ἔπειτα ἔῳ ἐγκάτθετο κόλπῳ.  
 ἣ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,  
 225 Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν φίλον Οὐλύμποιο,  
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἥμαθίνην ἐρατεινήν  
 σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρηκῶν ὄρεα νιφόεντα,  
 ἀκροτάτας κορυφάς· οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·  
 ἐξ Ἀθόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,  
 230 Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος.  
 ἐνθ' Ὑπνῷ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,  
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·  
 „Ὑπνε, ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,

hört der eine zum Verbum, der andere zu der Präposition = οἱ βάλεν ἐν χειρὶν, ebenso E 513, A 11, Ξ 151, Π 529, T 88, Φ 547, β 79, τ 485.

219. τῇ, da (d. h. nimm), ist Adverb, nicht Verbum, wofür es die Alten ansahen (= λαβέ). Es hat deshalb auch kein Object bei sich, sondern es steht in diesem Fall noch ein Verbum im Imperativ dabei, wie ε 346, θ 477, ι 347, vgl. Ψ 618, Ω 287, κ 287. κόλπῳ, Schol. τὸ κατὰ τὸ στηθος πτύγμα τι τοῦ πέπλου. Der Gürtel wurde unter den Bauschen des Gewandes (deshalb ἐγκάτθεο) auf der Brust (214 ἀπὸ στηθεσφιν) getragen.

220. πάντα τετεύχεται, vgl. 215.

221. ἄπρηκτον = μὴ πρήξασα (ohne ausgerichtet, durchgesetzt zu haben), deshalb auch mit einem Transitiuvsatz verbunden. Andere nehmen ὅτι unrichtig als Beziehungsaccusativ (in Bezug auf das, was); es ist aber Object zu μενοινᾷς. νέεσθαι, welche Form?

222. Vgl. A 525 f.

224—291. Here begibt sich zum Schlafgott und bestimmt ihn durch Versprechungen, den Zeuseinzuschläfern. Beide gehen dann auf den Ida.

224. πρὸς δῶμα, vgl. 189.

225 = T 114. ἀίξασα = ἤϊξε καὶ λίπεν, sie machte sich rasch auf und verliess.

226. Πιερίην, die dem Olymp zunächst gelegene Landschaft. Ἥμαθίνην Makedonien. Auch Hermes betritt zunächst Pierien, nachdem er den Olymp verlassen hatte, ε 50.

227. ἱπποπόλων, wie N 4.

228. ἀκροτάτας κορυφάς, einschränkende Apposition zu ὄρεα, wie 284, vgl. Θ 48.

229. Ἀθόω (v. Ἀθως) mit vorgeschlagenem ο, wie γαλόω (Γ 122), γαλόων (Z 378, 383), Κόων (Ξ 255, O 28), neben Κῶν (B 677), vgl. zu B 677.

230. πόλιν Θόαντος, vgl. zu B 677. Thoas, der Sohn des Dionysos, war der Vater der Hypsipyle, der Gattin des Jason (zu H 468).

331. κασιγνήτῳ Θανάτοιο, Schlaf und Tod werden auch Π 454, 672, 682 neben einander genannt, an den beiden letzten Stellen als Zwillingsbrüder (Ὑπνῷ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν).

232 = Z 253.

233. ἄναξ θεῶν καὶ ἀνθρώπων heisst der Schlaf, weil ihm Götter und Menschen unterworfen sind, vgl. Ω 4 ὕπνος πανδαμάτωρ.

- ἤμεν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἦδ' ἔτι καὶ νῦν  
 235 πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα.  
 κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὅσσε φαιινῶ,  
 αὐτίκ' ἐπεὶ κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότῃ.  
 δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεὶ,  
 χρύσειον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις  
 240 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἦσει,  
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος Ἵπνος·  
 „Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,  
 ἄλλον μὲν κεν ἐγὼ γε θεῶν αἰιγενετῶν  
 245 ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἄν ποταμοῖο ῥέεθρα  
 Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·  
 Ζηνὸς δ' οὐκ ἄν ἐγὼ γε Κρονίου τοῦ ἄσσοις ἰκοίμην,  
 οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτὸς γε κελεύοι.  
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλο τεῖν ἐπίνυσσεν ἐφετμή,  
 250 ἤματι τῷ, ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς

So heisst auch die Nacht *δμήτειρα*  
*θεῶν καὶ ἀνδρῶν* Ξ 259.

234. Vgl. *A* 453 ff.

235. *ἰδέω χάριν*, andere *εἰδέω*,  
 vgl. Anhang. Ueber den Coniunctiv  
 mit *κε* vgl. zu *A* 137.

236. *κοίμησον*, bringe zur Ruhe,  
 d. h. schläfre ein, vgl. zu *M* 281.

237. *παραλέξομαι*, welche  
 Form?

238. *δῶρα*, als Geschenk, neben  
 einem Singular, zu *A* 124. *ἄφθιτον*  
*αἰεὶ*, weil von Hephaistos verfertigt.

239. *παῖς*, nicht *παῖς*, haben die  
 Handschriften. *ἀμφιγυήεις*, zu  
*A* 607.

240. *ἀσκήσας*, vgl. 179. *θρῆνυν*,  
 ein Trittbrett, einen Schemel,  
 der am *θρόνος* befestigt war. *ποσὶν*  
 für die Füße, nicht mit *ὑπὸ* zu  
 verbinden, welches adverbial ge-  
 braucht ist „unten wird er an-  
 bringen einen Schemel für die  
 Füße“, vgl. τ 57 und *ὑπὸ δὲ*  
*θρῆνυς ποσὶν ἦεν* Σ 390, α 131,  
 δ 136, κ 315, 365.

241. Vgl. ρ 410 ὧ ῥ' ἔπεχεν  
*λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων*.

243 = 194.

245. *ῥεῖα*, leicht, d. h. ohne

Bedenken, nicht „ohne Mühe.“  
 καὶ sogar.

246. Vgl. 202.

247. *Κρονίου τοῦ*, nur hier und  
 λ 620; sonst *Κρονίωνος*.

248. ὅτε μὴ, zu *N* 319.

249. ἄλλο τεῖν haben die besten  
 Quellen mit Aristarch, dafür andere  
*ἄλλοτε ἢ* (ἦ, σῆ, σῆ). ἄλλο sonst,  
 ein anderes mal. *X* 232 *Ἐκτορος*  
*ἄλλο τόσον ἔχε χροῖα χάλκεα τεύχεα*,  
 sonst deckten so weit die Waffen  
 den Leib des Hektor. Ψ 454 *Ἴππος*  
*τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν*, das  
 Pferd war sonst so weit (d. h. bis  
 auf den weissen Fleck auf der  
 Stirne) dunkelroth. Apoll. Rhod.  
 IV, 1643 *Τάλως τὸ μὲν ἄλλο δέμας*  
*καὶ γυῖα τέτυκτο χάλκεος ἦδ' ἄρδῃ-*  
*κτος*. Häufiger findet sich *τὰ ἄλλα*  
*ε 29, ο 540, ρ 273, ψ 209; ἄλλα τε*  
*πάντα* Ψ 483. Ebenso bei den dra-  
 matischen Dichtern *τᾶλλα* und bei  
 lateinischen Dichtern *caetera* (Horaz  
 Epist. I, 10, 3 *caetera paene gemelli*;  
 50 *caetera laetus*; Carm. IV, 2, 60  
*caetera fulvus*). *ἐπίνυσσεν* hat  
 klug, gescheit gemacht, gewitzigt.

250. *κεῖνος*, wie im Lateini-  
 schen „ille“ von etwas Bekanntem.



- ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἔξαλαπάξας.  
 ἧ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο  
 νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,  
 ὄρσας ἄργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,  
 255 καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας,  
 νόσφι φίλων πάντων. ὃ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινε,  
 ριπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων  
 ζήτει· καί κέ μ' ἄιστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,  
 εἰ μὴ Νύξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.  
 260 τὴν ἰκόμην φεύγων, ὃ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·  
 ἄζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θεῶν ἀποθύμια ἔρδοι.  
 νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·  
 „Ἵπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μενοινᾷς;  
 265 ἦ φῆς ὥς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν',  
 ὥς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;  
 ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων

251. Vgl. E 640 ff.

252. ἔλεξα = ἐκοίμησα, κατεύνησα.

253 = Ψ 63. ἀμφιχυθείς, nachdem ich mich um ihn ergossen, ihn umfassen hatte, zu B 18. οἱ, Ἡρακλεῖ.

254. Vgl. λ 400, ω 110. ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, H 63, 88, I 72, O 27, T 378, Ψ 744.

255 = O 28. ἀπένεικας, verschlugst, wo ἀπό das Ablenken von der rechten Bahn bezeichnet wie in ἀποπλάζω, ἀποσφάλλω (γ 320).

256. χαλέπαινε ριπτάζων = χαλεπαίνων ἐρρίπταζε, wie δούπησε πεσών.

258. ἄιστον, so dass ich verschollen wäre, zu B 414.

259. Auch die Nacht macht ebenso wie der Schlaf ihre Macht über Götter und Menschen geltend.

260. ἰκόμην, als ἰκέτης, zu X 123.

261. Νυκτὶ θεῶν, vgl. Ovid Met. IX, 485 nox praeceps. ἀποθύμια ἔρδειν, zu Leide thun, eigentlich dem Herzen entfremdetes, unangenehmes thun, vgl. ἀπὸ θυμοῦ ἔσεαι A 562.

262. ἀμήχανον, Paraphr. ἀδυνατον.

264. μετὰ φρεσὶ, gleichbedeutend mit ἐνὶ φρεσὶ, zu Δ 245 u. I 434.

265. φῆς, meinst du? ὥς in gleicher Weise, ebenso ernstlich. Ζῆν' vulgo Ζῆν, vgl. Anhang.

266. περιχώσατο, nicht πέριχώσατο, da sonst der Vers keine Hauptcaesur hätte.

267. Χαρίτων ὀπλοτεράων, Homer nennt die Chariten, mit Ausnahme von Σ 382 (Χάρις als Weib des Hephaistos), immer in der Mehrzahl, θ 364 u. σ 194 als Dienerinnen und Gespielinen der Aphrodite. Die Namen derselben erwähnt Hesiod Theog. 909, Aglaie, Euphrosyne, Thalie, Töchter des Zeus und der Eurynome, der Tochter des Okeanos. Nach Homer muss ihre Zahl grösser gewesen sein, wie sich aus dem Beisatz μίαν ὀπλοτεράων ergibt; auch ist Pasithee nicht unter den drei Chariten des Hesiod. Als jüngste (ὀπλοτάτην) der Chariten nennt Hesiod (Th. 946) die Aglaie, die Gattin des Hephaistos. Andere fassen ὀπλοτεράων als Positiv,



δώσω ὀπνιέμεναι καὶ σὴν κεκληῖσθαι ἄκοιτιν.

[Πασιδέην, ἧς αἶεν ἐέλδεαι ἥματα πάντα.]“

270 ὥς φάτο, χήρατο δ' Ἵπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·  
„ἄγρει νῦν μοι ὅμοσσον ἁάατον Στυγὸς ὕδαρ·

χειρὶ δὲ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἔλε χθόνα πουλυβότειραν,

τῇ δ' ἐτέρῃ ἄλα μαρμαρέην, ἵνα νῶιν ἅπαντες

μάρτυροι ὥς· οἱ ἐνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἔόντες,

275 ἢ μὲν ἐμοὶ δώσειν Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων,

Πασιδέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἥματα πάντα.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

ᾧμνυε δ' ὥς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας

τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.

280 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὅμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὄρκον,

τὸ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστν λιπόντε,

ἡέρα ἐσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.

Ἴδην δ' ἰκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,

Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἄλα· τὸ δ' ἐπὶ χέρσου

vielleicht in Hinsicht auf ὀρέστερος, θηλύτερος, aber das Wort hat bei Homer an allen Stellen Comparativbedeutung und hat auch einen Superlativ ὀπλότατος.

268. κεκληῖσθαι ἄκοιτιν, vgl. Γ 138.

269. Der aus 276 hier eingeschobene Vers fehlt in den besten Quellen (vgl. Anhang), und die Bemerkung des Scholiasten zu 276 (ἐσιώπησεν ἡ Ἥρα τὸ ὄνομα τῆς ἑρωμένης, ἵνα μὴ ὀνειδίσῃ τὸν ἑρωτα, ὃ δὲ Ἵπνος καὶ τὸ ὄνομα προσέθηκεν) bezeichnet diesen Vers gleichfalls als interpoliert.

270. χήρατο, nur hier, für ἐχάρεη vgl. Einl. § 12.

271. Vgl. Herod. VI, 74 ἐξορκοῦν τὸ Στυγὸς ὕδαρ. ἁάατον, Schol. πολυβλαβὲς (τοῖς ἐπιόρκοις). Die Götter schwören beim Styx, vgl. O 37, ε 185, die Menschen bei den Göttern.

272. Here soll Erde und Meer berühren, um die darunter hausenden Titanen (vgl. 204 Κρόνον Ζεὺς γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης) zu Zeugen zu nehmen. In derselben Weise schlug auch

Althaia auf die Erde, als sie die Götter der Unterwelt anrief I 568.

274. Vgl. O 225. ὥς für ἔως nur noch ω 491, vgl. Einl. § 14. θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἔόντες, die Titanen, vgl. 279.

275 = 267.

276 = ε 210.

277 = Θ 381, O 78.

278. ὀνόμηνεν (nannte mit Namen), als Zeugen.

279. ὑποταρταρίους, die unten im Tartaros befindlichen. Schol. τοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ ὄντας· οὐδὲν γὰρ ἐστὶν ὑπὸ Τάρταρον.

280 = β 378, κ 346, μ 304, ο 438, σ 59. Aehnlich οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερεθον ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο, vgl. zu A 57.

282. ἐσσαμένω, gehüllt, mit ἡέρα (in Nebel) verbunden nur hier und Hesiod Op. 124, 223, 253. Vgl. Ξ 372, Ψ 803, β 3, δ 308, υ 125. εἰμένος ᾧμοιιν νεφέλην O 308. πρήσσοντε, zurücklegend, wie Ψ 501, ν 83 mit κέλευθον verbunden; dagegen Ω 264, γ 476, ο 47, 219 mit ὁδοῖο. Vgl. zu A 483.

283 = Θ 47, O 151.

284. Λεκτόν, vgl. zu 228.

- 285 βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη.  
 ἐνθ' Ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὅσσε ἰδέσθαι,  
 εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότε ἐν Ἰδῇ  
 μακροτάτη πεφυυῖα δι' ἡέρος αἰθέρ' ἵκανε·  
 ἐνθ' ἦστ' ὄξοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,  
 290 ὄρνιδι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἦν τ' ἐν ὄρεσσι  
 χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.  
 Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον  
 Ἰδῆς ὑψηλῆς· ἶδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεὺς.  
 ὥς δ' ἶδεν, ὥς μιν ἔρως πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,  
 295 οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότῃ  
 εἰς εὐνὴν φοιτῶντε, φίλους λήθοντε τοκῆας.  
 στῇ δ' αὐτῆς πραπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·  
 „Ἥρη, πῇ μεμανῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;  
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης.“  
 300 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·

λιπέτην ἄλλα, inhaltlich ganz gleich dem folgenden ἐπὶ χέρσου βήτην.

285. ποδῶν ὕπο, vgl. B 465, π 10.

286. Ist ὅσσε Subject oder Object?

287. τότε, nach dem Scholiasten gab es später keine Tannen mehr auf dem Ida.

288. δι' ἡέρος αἰθέρ' ἵκανε, sie ragte über die untere (dicke) Luftschichte in die obere Luftregion hinein. Aehnlich δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκε B 458, P 425.

289. πεπυκασμένος, eingehüllt, bedeckt (versteckt) vgl. B 777, Ψ 503, χ 488. K 271, P 551, μ 225.

290. ἐν ὄρεσσι ist in den Relativsatz gezogen, gehört aber zu ὄρνιδι. Nach Aristoteles ist der κύμινδις genannte Vogel schwarz und von der Grösse des Habichts.

291. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschengesprache vgl. die zu A 404 angeführten Stellen.

292—360. Nachdem Zeus in den Armen seiner Gattin eingeschlafen war, begibt sich der Schlafgott auf das Schlachtfeld, um den Poseidon zu einer

wirksameren Unterstützung der Achaier zu ermuntern.

292. Γάργαρον ἄκρον, auf die Gargarospitze des Idagebirges, vgl. zu Θ 48.

294. ὥς — ὥς, vgl. zu A 512. μιν φρένας ἀμφεκάλυψεν, wie Γ 442.

295. οἷον ὅτε πρῶτόν περ, gerade so wie damals, als zuerst. Ueber das Augment von ἐμισγέσθην vgl. Einl. § 8.

296. λήθοντε, ohne Wissen.

298. τόδ' ἱκάνεις, bist du hierher gekommen, wie 309, Ω 172, α 409, κ 75, τ 407. τόδ' ἵκω ρ 444. τόδ' ἵκετο ρ 524. τόδε ist entweder substantiviertes Neutrum von ὅδε (an diese Stelle), oder Neutrum von ὅ mit dem Suffix δε, wie πόλινδε, ἄλαδε, ἡμέτερόνδε u. a.

299 = E 192. Wagen und Pferde musste Here haben, wenn sie eine weitere Reise machen wollte; darum vermuthet Zeus, Here habe blos zu ihm kommen wollen. Diese Stelle beweist wiederum, dass die Homerischen Götter nicht allwissend sind.

300 = 197, 329.

- „ἔρχομαι ὁψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,  
 Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,  
 οἷ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἡδ' ἀτίταλλον·  
 τοὺς εἶμ' ὁψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.  
 305 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται  
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρεῖη πολυπίδακος Ἴδης  
 ἑστᾶσ', οἷ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.  
 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνω,  
 310 μὴ πῶς μοι μετέπειτα χολώσεται, αἷ κε σιωπῇ  
 οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρόρου Ὠκεανοῖο.“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „Ἥρη, κείσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὀρμηθῆναι, | *K*  
 νῶι δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε.  
 315 οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικὸς  
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,  
 [οὐδ' ὁπότε ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,  
 ἣ τέκε Πειρίθοον, θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·  
 οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιῶνης,

301—306 = 200—202; 205—207.  
 Vs. 200 steht εἶμι γὰρ ὁψομένη, weil Here sich noch nicht auf den Weg gemacht hat, hier ἔρχομαι (ich bin auf dem Weg, wie *A* 839, *N* 256) weil sie einen Theil ihrer Reise schon zurückgelegt hat.

307. ἐν πρυμνωρεῖη (πρυμνὸν ὄρος) am Fusse des Berges, wie ὑπωρείας *T* 218.

308. ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, über Land und Meer (das feste und feuchte), zwei substantivierte Feminina von Adjectiven, wie *v* 98; vgl. *K* 27, *Ω* 341, *α* 97, *δ* 709, *ε* 45.

309. δεῦρο tritt verstärkend zu τόδε, wie *ρ* 444, 524.

310. σιωπῇ, ohne dir etwas davon zu sagen.

311. οἴχωμαι, gegangen sein werde. Der Coniunctiv dieses Praesens, welches Perfectbedeutung hat, vertritt wie sonst der Coniunctiv des Aorist die Stelle des dritten Futurum.

314. τραπείομεν (Einl. § 17),

vgl. *Γ* 441. Wozu gehört ἐν φιλότητι? vgl. 331, 360.

315. μ' welcher Casus? vgl. *Γ* 438, *O* 24, *P* 564 und *Γ* 442 mit *Ξ* 294.

316. περιπροχυθεὶς, nachdem sie sich rings um mich ergossen, d. h. mich ganz eingenommen hatte.

317—327 wurden schon von den Alexandrinern als ungeschickte Einschubung verworfen, ὅτι ἡ ἀναρίθμησις τῶν ὀνομάτων μᾶλλον ἄλλοτριοὶ τὴν Ἥραν ἢ προσάγεται.

317. ἠρασάμην, in Liebe entbrannte. Homer gebraucht nur diese Form; die Späteren ἠράσθην. Die Gemahlin des Ixion hiess Dia.

318. Πειρίθοον, vgl. *B* 741. Verschluss wie *H* 366.

319. Δανάης, die Tochter des Akrisios, die mit ihrem Kinde in einem Kasten auf's Meer ausgesetzt wurde und bei der Insel Seriphos an's Land trieb, wo sie von Diktys aufgenommen ward. Ἀκρισιῶνης, Patronymicum wie Ἀδρηστίνη (*E* 412), Εὐηνίην (*I* 553).

- 320 ἥ τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·  
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,  
ἥ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·  
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,  
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·  
325 ἥ δὲ Διώνυσον Σεμέλῃ τέκε, χάρμα βροτοῖσιν·  
οὐδ' ὅτε Δῆμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,  
οὐδ' ὅποτε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς,]  
ὥς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἥμερος αἶρεϊ.“  
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·  
330 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
εἰ νῦν ἐν φιλότῃτι λιλαίεαι εὐνηθῆναι  
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα,  
πῶς κ' ἔοι, εἴ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετάων  
εὔδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν  
335 πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγὼ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην  
ἐξ εὐνῆς ἀνσταῖσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴῃ.  
ἀλλ' εἰ δὴ ῥ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,  
ἔστιν τοι θάλαμος, τὸν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν

320. Περσῆα, den Medusen-  
tödter und Befreier der Andromeda.

321. Φοίνικος κούρης, Europe.

322. Μίνων schrieb Aristarch;  
dafür andere mit Zenodot und den  
meisten Handschriften Μίνω, welches  
die regelmässiger Form ist. Homer  
hat von Μίνως nur noch Μίνωος  
(λ 322, ρ 523) und Μίνωα (N 450,  
λ 568). Analog mit Μίνων ist  
γέλων σ 350, welches fast alle  
Quellen bieten, und Ἄρην E 909,  
obgleich beide Formen durch die  
Ueberlieferung nicht vollständig  
sicher gestellt sind.

323. Σεμέλης, die Tochter des  
Kadmos; Ἀλκμήνης, Tochter des  
Elektryon.

324. ἥ, bezieht sich auf Ἀλκμή-  
νης nach dem schon von Aristarch  
beobachteten Grundsatz des Dich-  
ters, demgemäss von zwei Be-  
stimmungen zweier verschiedenen  
Substantive die erste auf das zu-  
nächst vorhergehende, die zweite  
auf das weiter entfernte zu beziehen  
ist (πρὸς τὸ δεύτερον πρότερον

ἀπαντᾷ), z. B. H 8, 276, 306,  
Θ 65, I 531, M 400, N 586,  
Ξ 391, O 330, Σ 585. Doch gibt  
es auch Ausnahmen, wie B 621,  
O 7, 333.

325. χάρμα, zur Freude, zur  
Wonne, vgl. Z 282, μ 125; X 421.

327. ὁ πότῃ mit lang gebrauchter  
Endsilbe vor Λητοῦς, wie Ω 607,  
beidemale in der Trithemimeres.

328 = Γ 446. ὥς σέο, anders  
als Γ 446, wo der Gegensatz in der  
Zeit und nicht in der Person liegt.

330 = A 552.

332. τὰ δὲ, parataktisch statt  
eines untergeordneten Zeitsatzes  
„während alles dieses von weitem  
(προ) sichtbar ist.“

333. πῶς κ' ἔοι, wie würde  
es werden, was würde geschehen?  
zu A 838.

336. νεμεσσητὸν — εἴῃ = Γ  
410.

337. εἰ δὴ ἐθέλεις, wenn es  
wirklich dein Ernst ist.

338, 339 = 166, 167.

Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·  
 340 ἐνθ' ἵομεν κείοντες, ἐπεὶ νύ τοι εὖαθεν εὐνή.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δαίιδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν  
 ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω,  
 χρύσειον· οὐδ' ἂν νῶι διαδράκοι ἡέλιός περ,  
 345 οὐ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι.“

ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἦν παράκοιτιν·  
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθῶν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,  
 λωτόν θ' ἐρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἡδ' ὑάκινθον  
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργε.

350 τῷ· ἐνὶ λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλῃν ἔσσαντο  
 καλὴν χρυσεῖην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.

ὥς ὃ μὲν ἀτρέμας εὐδε πατήρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ  
 ὕπνῳ καὶ φιλότῃτι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.

βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,  
 355 ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.

ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„πρόφρων νῦν Δαναοῖσι Ποσεΐδαον ἐπάμυνε,  
 καὶ σφιν κῦδος ὅπαξε μίνυνθά περ, ὅφρ' ἔτι εὐδῇ  
 Ζεὺς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμα κάλυψα·

340. κείοντες, wie σ 428 (vgl. η 342), sonst κακκείοντες, vgl. A 606. εὖαθεν, (P 647, π 28), von ἀνδάνω mit vocalisiertem Digamma aus ἔφαθεν, vgl. ταλαύρινος, αὐίαχος (N 41).

343. νέφος χρύσειον, wie N 523. ἀμφικαλύψω, wie E 506, Θ 331, N 420, P 132, Θ 569, ν 158, 177, 183. Anders construiert und in anderer Bedeutung steht νέφος ἀμφεκάλυψεν Π 350, δ 180, vgl. T 417.

344. διαδράκοι ἡέλιος, vgl. ε 479, τ 441 οὔτε ποτ' ἡέλιος φάεθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν. περ, selbst, sogar der Sonnengott, ὃς πάντ' ἐφορᾷ (Γ 277).

345. καὶ, doch. ὀξύτατον (wie P 675) ist Prädicat und davon hängt εἰσοράασθαι ab.

346. ἀγκὰς ἔμαρπτε, wie E 361 ἀγκὰς ἐλάζετο. Vgl. Ξ 353, Ω 227. παῖς, vgl. Anhang.

347. φύεν liess aufsprossen, emporwachsen.

348. λωτόν, Lotosklee, vgl. B 776. ἐρσήεντα, thauig, frisch. ὑάκινθον, Schwertlilien collectiv gebraucht wie auch κροκον und λωτόν.

349. ὃς ὑψόσ' ἔεργε (αὐτῷ) = ὑψηλόν.

350. ἐπὶ, darüber, vgl. ν 143. ἔσσαντο, wie T 150.

351. στιλπναί (von στέλλω), Paraphr. λαμπραί. ἀπέπιπτον, träufelten herab von der Wolke. ἔερσαι Thautropfen, wie νιφάδες Schneeflocken.

357. Vgl. 71. Ποσεΐδαον ἐπάμυνε, vgl. Anhang.

359. κῶμα κάλυψα, vulgo κῶμ' ἐκάλυψα, vgl. Anhang. κῶμα, tiefen Schlaf, wie σ 201. περικαλύπτειν wird, wie auch ἀμφικαλύπτειν, mit Accusativ und Dativ und zwar in doppelter Weise

- 360 Ἦρη δ' ἐν φιλότῃτι παρήπαφεν εὐνηθῆναι.“  
 ὥς εἰπὼν ὃ μὲν ὄχετ' ἐπὶ κλυτὰ φύλ' ἀνθρώπων,  
 τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.  
 αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορῶν ἐκέλευσεν·  
 „Αργεῖοι, καὶ δὴ αὖτε μεθίμεν Ἑκτορι νίκην  
 365 Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κῦδος ἄρῃται;  
 ἀλλ' ὃ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὖχεται, οὔνεκ' Ἀχιλλεὺς  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·  
 κείνου δ' οὔ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι  
 ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.  
 370 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.  
 ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἡδὲ μέγισται  
 ἐσδάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίδησιν κορύθεσσι  
 κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,  
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημὶ  
 375 Ἑκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα.  
 ὅς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὦμον,  
 χεῖρονι φωτὶ δότῳ, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτῳ.“

verbunden (wie das lateinische circumdare) entweder τί τινι (zu 343) oder τινά τινι.

360. παρήπαφεν, hat verleitet (vgl. παράφημι, παραπείθω), wie § 488.

361—439. Die Achaier, von Poseidon ermuntert und von ihren Führern besser geordnet, rücken, von Poseidon geführt, gegen die Troer. Hektor, von Aias mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig vom Kampfplatze weggetragen.

361. κλυτὰ, vgl. ι 308 κλυτὰ μῆλα, κ 526 κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν, B 854, N 21 κλυτὰ δῶματα, E 435, Z 504, Π 64, P 70 κλυτὰ τεύχεα, θ 417 κλυτὰ δῶρα, ξ 58 κλυτὰ εἴματα. κλυτός hat hier die Bedeutung „ansehnlich, stattlich“, sei es in Bezug auf die Menge oder einen anderen Vorzug.

362. ἀνῆκεν, trieb an, wie E 405, 882, M 307, Π 691, T 118, Φ 396, 545.

363. μέγα, (laut) gehört zu ἐκέ-

λευσεν, vgl. B 784, H 95, 125, P 334, Σ 156, X 34, 407, ι 395, 399.

364. καὶ δὴ αὖτε, Einl. § 32; vulgo δ' αὖτε, vgl. Φ 421, μ 116 „also schon wieder.“

366. οὕτω (nur so) φησὶ, nemlich νῆας αἰρήσειν.

368. ποθὴ ἔσσεται, vgl. A 240. οἱ ἄλλοι ἡμεῖς, wir anderen hier, wie Θ 211 ἡμέας τοὺς ἄλλους, α 76 ἡμεῖς οἶδε.

370 = 74.

371. ἀσπίδες, der Casus ist von dem zunächst folgenden Relativsatz beeinflusst, eine Art von Attraction, vgl. Z 396, K 416, Ξ 75. Einige Handschriften haben auch ἀσπίδας.

372. παναίδησιν, Schol. ὀλολάμπροις.

373. κρύψαντες = καλύψαντες, πνικάσαντες. χερσὶν δὲ, vulgo χερσὶν τε, vgl. Anhang.

374. φημὶ erkläre, versichere.

376. μενέχαρμος, Schol. λείπει τὸ ἦ, vgl. A 547, E 481.

377. ὃ δ', nimmt das gleiche Subject (ἀνὴρ μενέχαρμος) nochmals

- ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπιδόντο.  
 τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,  
 380 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων·  
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήια τεύχε' ἄμβιβον.  
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χείρονι δόσκεν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νώροπα χαλκόν,  
 βάν ῥ' ἔμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,  
 385 δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,  
 εἵκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι  
 ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.  
 Τρῶας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἴκτωρ.  
 δὴ ῥα τότε αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν  
 390 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,  
 ἣ τοι ὃ μὲν Τρώεσσιν, ὃ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.  
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε  
 Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.  
 οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοᾶα ποτὶ χέρσον,  
 395 ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ·  
 οὔτε πυρὸς τόσσοις γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο

auf (zu A 191) „und soll dafür einen grösseren Schild umnehmen.“  
 ἐν ἀσπίδι δύτω, vgl. Σ 192 ἄλλον δ' οὗτεν οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω, εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος. Diese beiden Verse wurden von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil es lächerlich sei, dass die Krieger unpassende Waffen gehabt haben sollen; dann aber müssten auch die folgenden Verse eingeschoben sein, in denen vom Waffentausch die Rede ist.

378 = 133.

379. αὐτοί, persönlich, wie X 113; vgl. ζ 329, ι 229, λ 574, 602, φ 196. ἐκόσμεον, stellten in Schlachordnung, wie B 554, 704, 727, Γ 1.

382. χέρεια, seine eigenen schlechteren Waffen; vulgo χέρηα, vgl. Anhang.

383 = ω 467, 500; vgl. H 207, M 464.

384 = 134.

386. εἵκελον ἀστεροπῇ, an Glanz, vgl. K 154. οὐ θέμις,

also ἀδύνατον. μιγῆναι ἐν δαΐ wie N 286.

387. ἰσχάνει = ἴσχει, vgl. E 812, 817. Daneben ἰσχανάω, wie ἐρύκω, ἐρυκάνω, ἐρυκανάω.

388. ἐκόσμει, nicht ἐκόσμεε, haben die besten Quellen, wie A 118 κατεκόσμει, ρ 506 ἐδείπνει, μ 158 227, π 339, φ 80, χ 129 ἀνώγει, während an dieser Versstelle sonst die aufgelösten Formen stehen, so namentlich μετεφώνεε, und das 35mal vorkommende προσεφώνεε, Vgl. ι 354, φ 56, Φ 327, Z 176.

389. ἔριδα πτολέμοιο, vgl. zu E 861, N 271. τάνυσσαν, zu N 358, 359.

391. Vgl. 192.

392 = ι. 484, 541 und A 487.

393. Vgl. M 138, ω 463.

394. τόσον, so laut, βοᾶα, schlägt mit Getöse.

395. πόντος, bei Homer immer die hohe See. Βορέω, Einl. § 2.

396. βρόμος, Prasseln.



οὔρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὥρετο καιέμεν ὕλην·  
 οὔτ' ἄνεμος τόσσον γε περὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν  
 ἡπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,  
 400 ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐπλετο φωνή  
 δεινὸν ἀνσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.  
 Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἴκτωρ  
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,  
 τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,  
 405 ἦ τοι ὃ μὲν σάκεος, ὃ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου·  
 τῷ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χροῖα. χῶσατο δ' Ἴκτωρ,  
 ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,  
 ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.  
 τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας  
 410 χερμαδίῳ, τὰ ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,  
 παρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο, τῶν ἐν αἰείρας

397. Vgl. Γ 34, Λ 87. ὅτε τ' ὥρετο, wie M 279.

398. περὶ δρυσὶν ἡπύει, tost, heult um die Eichen. Gewöhnlich schreibt man ποτὶ, welches aber handschriftlich schlechter gestützt ist.

399. μάλιστα μέγα gehört zusammen, nicht μάλιστα χαλεπαίνων. Vgl. E 5 μάλιστα λαμπρόν. Z 433 μ. ἀμβατός. Θ 84, 326 μ. καίριον. N 568 μ. ἀλεγεινός. N 683 μ. ζαχρηεῖς. X 410 μ. ἐναλίγκιον. Ξ 460 ἄγχι μάλιστα. Auch mit Superlativen wird μάλιστα verbunden B 57, 220, Ω 334, Θ 582, sowie μᾶλλον mit dem Comparativ δηύτεροι μᾶλλον Ω 243 (vgl. K 223). Eurip. Hek. 377 μᾶλλον εὐτυχέστερος. Aisch. Sept. 654 μᾶλλον ἐνδικώτερος. Andokides IV, 5 μᾶλλον δικαιοτέρον. Vgl. Soph. Oed. Colon. 743 πλεῖστον κᾰκιστος. Philokt. 631 πλεῖστον ἐχθίστη. Eurip. Alkestis 790 πλεῖστον ἡδίστην. Medeia 1323 μέγιστον ἐχθίστη. Thuk. VII, 42 μάλιστα δεινότητος. χαλεπαίνων, tobend, vgl. ε 485. χαλεπήν θυέλαν Φ 335.

402. Vgl. O 429, P 304, 525.

403. Zu verbinden ist ἰθύ τέτραπτο πρὸς οἱ (= αὐτῶ).

404. τῇ, dorthin wo, ist auf

ἀκόντισε zu beziehen, denn οὐδ' ἀφάμαρτε steht parenthetisch „ohne zu fehlen“, vgl. Λ 350, N 160, Π 322, Φ 591, X 290. τετάσθην, Λ 536. Dort wo die beiden Tragriemen über einander giengen traf Hektor den Aias.

406. ῥυσάσθην, nicht ἐρυσάσθην, vgl. Einl. § 8. χῶσατο — 407 = X 291, 292. ἐτώσιον ist praedicativ zu ἔκφυγε, wie auch ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός E 18, Λ 376, 380, Π 480.

408 = Γ 32.

409. ἀπιόντα, wie N 516, 567, 650, Ξ 461, vgl. zu Λ 527.

410. τὰ πολλά, deren eine Menge; τὰ ist Subject, πολλά Praedicat. Der Plural (τά) nach χερμαδίῳ wie δ 177, ε 422, ζ 150, μ 97, π 183 (τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν). ἔχματα νηῶν, vgl. M 260, N 139. Die Schiffe lagen in einer Vertiefung und waren zu beiden Seiten mit Hölzern gestützt (Λ 486, B 153 f.); ausserdem dienten auch noch grosse Steine dazu, den Schiffen festen Halt zu geben.

411. ἐκυλίνδετο, kann hier keine noch fortdauernde Bewegung bezeichnen, sondern steht statt des Plusquamperfects zur Bezeichnung

- στῆθος βεβλήκει ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,  
 στρόμβον δ' ὥς ἔσσευε βαλῶν, περὶ δ' ἔδραμε πάντη.  
 ὥς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπη δρυῖς  
 415 πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὁδμὴ  
 ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὐ περ ἔχει θράσος, ὅς κεν ἴδῃται  
 ἐγγὺς ἑών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μέγαλοιο κεραυνός,  
 ὥς ἔπες' Ἑκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσι.  
 χειρὸς δ' ἐκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπίς ἐάφθη  
 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.  
 οἱ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον νῆες Ἀχαιῶν,  
 ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκύντιζον δὲ θαμειᾶς  
 αἰχμᾶς· ἀλλ' οὐ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν  
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,

der Zeitdauer in einer bereits abgeschlossenen Periode der Vergangenheit „die früher gewälzt wurden (und jetzt dalagen)“ vgl. 179 τίθει hineingewebt hatte; eigentl. damals hineinwob. θ 63 τὸν περὶ μοῦσα φίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε, ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν αἰοιδῆν. σ 322 Μελανθῶ, τὴν Δολλός μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια. τῶν ἐν αἰέρας, in Folge des Zwischensatzes ist die angefangene Construction des Satzes nicht beendet.

412. βεβλήκει haben alle Handschriften mit Aristarch; andere schreiben βεβλήκειν, doch ist das paragogische ν vor der Hauptcaesur überflüssig, vgl. Einl. § 21. ἄντυγος, der Rand des Schildes, vgl. Z 118, Π 406.

413. στρόμβον, ὥς, wie einen Kreisel, vgl. A 147 ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι. N 204 ἦκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἐλιξάμενος. περιέδραμε πάντη, der Stein drehte sich ganz in der Runde.

414. ὑπὸ πληγῆς, vom Blitzschlage; die meisten Handschriften haben ὑπὸ (oder ὑπαι) ριπῆς. Vgl. zu Θ 12.

415. πρόρριζος, aus den Wurzeln heraus, mit den Wurzeln, wie A 157. δὲ γίγνεται, wir „wobei entsteht“. θεείου, vgl. Θ 135.

416. οὐ περ ἔχει, bleibt nicht bei ihm, d. h. verlässt ihn.

417. δὲ, begründend.

418. Ἑκτορος μένος, eine Umschreibung, zu B 387.

419. ἔγχος, Hektor hatte also zwei Speere (zu Γ 338), vgl. 407. ἐκβαλεν liess fallen, vgl. Σ 324, δ 503, τ 362. ἐπ' — ἐάφθη = N 543.

420 = M 396, N 181. Dieser Vers fehlt im Ambrosianus und im Texte des Venet. A.

421. μέγα ἰάχοντες, wie E 343, P 213, Σ 160, κ 323 und σμερδαλέα ἰάχων E 302, Θ 321, Π 785, T 41, T 285, 382, 443, χ 81 in der Trithemimeres; Δ 506, P 317 in der Penthemimeres; auch μεγάλη ἰάχοντα, ι 392. Daneben μέγ' und μεγάλ' ἰάχον.

422. ἐρύεσθαι, da sie ihn für todt hielten (O 288 f.). Das Medium bedeutet „zu sich ziehen“ Δ 506, E 298, P 104, 159, 161, 317, Σ 152 und wird wie auch das Activ Δ 467, 492, E 573, Π 781, P 230, 235, 287, 396, 635, 713, Σ 540 von den Gefallenen gebraucht, die aus der Mitte der Kämpfenden auf eine der beiden Seiten hinter die Schlachtreihe gebracht werden. ἐρύεσθαι ist welche Form (P 235, 396)? Verschluss wie M 44.

424. περίβησαν, hatten sich zu seinem Schutz um ihn gestellt,

- 425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ  
 Σαρπηδῶν τ', ἀρχὸς Λυκίων, καὶ Γλαῦκος ἀμύμων.  
 τῶν δ' ἄλλων οὐ τίς εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν  
 ἀσπίδας εὐκύνκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι  
 χερσὶν αἰείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὅφρ' ἵκεθ' ἵππους  
 430 ὠκέας, οἳ οἱ ὀπισθε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο  
 ἔστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·  
 οἱ τὸν γε προτὶ ἄστρ' φέρον βαρέα στενάχοντα.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἵξον ἐνὶ ῥέϊοις ποταμοῖο,  
 Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,  
 435 ἐνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, καὶ δέ οἱ ὕδωρ  
 χεῦαν· ὃ δ' ἐμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,  
 ἐξόμενος δ' ἐπὶ γούνα κελαινεφές αἶμ' ἀπέμεσσε.  
 αὐτίς δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὸ δέ οἱ ὅσσε  
 νύξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.  
 440 Ἀργεῖοι δ' ὥς οὖν ἴδον Ἴκτορα νόσφι κίοντα,  
 μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.  
 ἐνθα πολὺν πρῶτιστος Οἰλῆος ταχὺς Αἴας

vgl. E 21, Θ 331, N 420 P 313;  
 häufiger ist ἀμφιβαίνω.

425. Ἀγήνωρ, zu Δ 467.

426. Glaukos war M 287 verwundet worden und kann II 508 ff. wegen dieser Wunde noch nicht kämpfen.

427. ἀκήδεσεν, Paraphr. ἡμέλησεν.

428. ἀσπίδας εὐκύνκλους, wie E 453, N 715.

429. ὅφρα—432 = N 535—538.

433, 434 = Φ 1, 2; Ω 692, 693. πόρον, auf dem Wege von der Küste zur Stadt musste der Xanthos überschritten werden.

435. πέλασαν χθονί, legten ihn auf die Erde; anders Θ 277, M 194, II 418. καὶ δέ οἱ χεῦαν, gossen über ihn, wie β 12, § 235, Θ 19, ρ 63 τῷ χάριν κατέχευεν. B 670 καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. Ψ 408, η 42, λ 433, § 38, χ 463.

436. ἐμπνύνθη, kam wieder zu sich. Gewöhnlich schreibt man ἀμπνύνθη mit den Handschriften, aber die Bedeutung dieses Wortes,

„er erholte sich, schnaufte sich aus“ ist an dieser Stelle unpassend. Auch E 697 haben alle Handschriften ἀμπνύνθη für das Aristarchische ἐμπνύνθη, vgl. den Anhang zu dieser Stelle. ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν schlug die Augen auf.

437. αἶμ' ἀπέμεσσε, vgl. O 11 αἶμ' ἐμέων.

438. πλῆτο, Aorist, vgl. Einl. § 12. ὅσσε νύξ ἐκάλυψε, zu E 310.

439. βέλος, der Wurf? θυμὸν ἐδάμνα, hielt noch seine Lebenskraft (seine Besinnung) nieder, d. h. er war von neuem ohnmächtig geworden. Vgl. ι 454 δαμασσάμενος φρένας οἴνω, nachdem er mich mit Wein betäubt hatte.

440—522. Die Troer leisten noch eine Zeit lang Widerstand, werden aber dann in die Flucht geschlagen und von den Achaiern verfolgt.

440. Vgl. Δ 284.

441 = Θ 252.

443. Vgl. E 336. Σάτνιον, zu Δ 474.

- Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὄξυόεντι  
 Ἦνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων  
 445 Ἦνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.  
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ  
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.  
 τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ  
 450 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,  
 υἱὸν Ἀρηιλύκοιο, δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἐγχος  
 ἔσχευ, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῷ.  
 Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν αὔσας·  
 „οὐ μὰν αὐτ' οἶω μεγαθύμου Πανθοίδαο  
 455 χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἄλιον πηδῆσαι ἄκοντα,  
 ἀλλὰ τις Ἀργείων κόμισε χροῖ, καί μιν οἶω  
 αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἀΐδος εἶσω.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·  
 Αἶαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε,  
 460 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.  
 καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.  
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν  
 λικριφλὶς αἶξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς

444. Vgl. Z 21. τέκε, mit Plusquamperfectbedeutung.

445. βουκολέοντι, zu Z 25. Σατνιόεντος, zu Z 34.

447 = Z 64. Hier haben fast alle Handschriften οὔτασε καλλαπάρην, wie auch theilweise 517, dagegen Z 64 alle οὔτα κατὰ λαπάρην. Vgl. X 307 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο.

448 = Π 764. σύναγον ὑσμίνην, zu B 381.

449. ἐπὶ gehört zu ἦλθεν (advenit) wie Δ 221, K 189, A 412, P 107, ebenso der Dativ τῷ, vgl. N 384 τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ, v 185, χ 205, ω 502.

450. Προθοήνορα, einen der Anführer der Boioter, B 495.

451 = N 519.

452 = A 425, N 508, 520.

453 = N 413, 445.

455. πηδῆσαι, nur hier für das gewöhnliche ἐκφυγεῖν, zu 407. Vgl. N 505, Π 615 ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ

χειρὸς ὄρουσεν. E 657 δούρατα ἐκ χειρῶν ἦξαν. A 553, P 662 ἄκοντες ἀντίον αἰσσοῦσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν. T 277 ἦ δὲ διὰ πρὸ Πηλιάς ἦξεν μελίη.

456. κόμισε χροῖ, hat in seinen Körper aufgenommen, vgl. 463. ὥς δὴ μιν (ἐγχος) σῶ ἐν χροῖ πᾶν κομίσαιο X 286. οἶω, vermuthe.

457. σκηπτόμενον (ρ 203, 338, ω 158), für das gewöhnliche ἐρειδόμενον. Prothoënor soll die Lanze, die ihm Pulydamas geschickt hat, bei seinem Gang in die Unterwelt als Stab benützen.

458, 459 = N 417, 418. Αἶαντι, vgl. zu B 781.

460. ἄγχι μάλιστα, zu 399.

461. Vgl. N 516, 650.

463. λικριφλὶς αἶξας, durch einen Seitensprung, eigentlich nachdem er schräg gerannt war, wie τ 451. Dafür sonst ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.

- Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.  
 465 τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ,  
 νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·  
 τοῦ δὲ πολὺ προτέρη κεφαλὴ στόμα τε ῥῖνές τε  
 οὔδ' ἐπλήντ' ἢ περ κνήμαι καὶ γούνα πεσόντος.  
 Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·  
 470 „φράξο Πουλυδάμα, καὶ μοι νημερτὲς ἐνίσπες,  
 ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι  
 ἄξιος; οὐ μὲν μοι κακὸς εἶδεται οὐδὲ κακῶν ἐξ,  
 ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο,  
 ἦ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐώκει.“  
 475 ἦ ῥ' εὖ γιννώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.  
 ἐνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιωτίον οὔτασε δουρὶ  
 ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαῶς· ὃ δ' ὕφελκε ποδοῖν.  
 τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν αὐσας·  
 „Αργεῖοι λόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,  
 480 οὗ θ' ἦν οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ οἰζὺς  
 ἡμῖν, ἀλλὰ ποθ' ὦδε κατακτανέεσθε καὶ ὕμεις.

464. βούλευσαν, hatten bestimmt, zgedacht.

465. συνεοχμῷ (v. συνέχω), Zusammenhang, Verbindung. Schol. συναφῇ, συνδέσμῳ.

466. νείατον, den obersten.

467. προτέρη, vulgo πρότερον, vgl. Anhang.

468. οὔδ' ἐπλήντ', vulgo οὔδ' ἐπλήντ', vgl. Anhang. Durch die Kraft des Wurfs überschlug sich Archelochos, so dass sein Kopf eher den Boden berührte als sein Unterkörper.

469. ἐγέγωνεν ist Imperfect, wie Ω 703, Θ 305. Neben γεγώνω findet sich γεγωνέω und γέγωνα, analog mit ἀνώγω, ἀνωγέω, ἀνωγα.

471. ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος, vgl. N 446 f.

472. κακὸς, unedel, niedrig, geht auf die Abkunft. κακῶν ἐξ, vgl. Soph. Phil. 862 εὐγενὴς καὶ εὐγενῶν.

474. γενεὴν, dem Geschlechte nach, d. h. er hat mit Antenor die meiste Familienähnlichkeit. ἐώκει, damals als ich ihn tödtete, vgl. α 172 τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;

475. εὖ γιννώσκων, nicht die Person, sondern dass er zur Familie des Antenor gehörte, von welchem eilf Söhne im Heere kämpften, vgl. zu Γ 148.

476. Ἀκάμας, ein Bruder des Archelochos. B 823, M 100 werden beide neben einander als Unterführer der Dardaner unter Aineias genannt. Πρόμαχον, nur hier (482, 503) genannt.

477. ὃ δ' ὕφελκε, conativ „wollte unten ziehen an den Füßen“, oder „wollte wegziehen, herausziehen“ (ὕπ' Ἀκάμαντος), wie P 235 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν. Σ 319 ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἀρπάσῃ ἀνὴρ. N 198 δὴ αἶγα λέοντε κύνων ὑπο καρχαροδόντων ἀρπάξαντε φέροντον.

478 = 453.

479. Vgl. Δ 242.

480. οὗ θ' ἦν, zu Θ 448. ἔσεται, soll sein.

481. ὦδε, wie jetzt (in diesem Fall). κατακτανέεσθε, mediales Futurum mit passiver Bedeutung, vgl. zu M 66.

- φράζεσθ' ὥς ὑμῖν Πρόμαχος δεδμημένος εὔδει  
 ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτιό γε ποιῇ  
 δηρὸν ἄτιτος ἔη· τῷ καὶ κέ τις εὔχεται ἀνὴρ  
 485 γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἄρῃς ἀλκτῆρα λιπέσθαι.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·  
 Πηνέλεω δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.  
 ὠρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὃ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἔρωήν  
 Πηνελέωο ἀνακτος· ὃ δ' οὔτασεν Ἴλιονῆα  
 490 υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τὸν ῥα μάλιστα  
 Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὅπασσε·  
 τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἴλιονῆα.  
 τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὔτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,  
 ἐκ δ' ὥσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διὰ πρό  
 495 καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ' ἔξετο χεῖρε πετάσσας

482. εὔδει, vom Todesschlafe, vgl. A 241.

483. ποιῇ, wie I 633, N 659, Sühne für einen Getödteten.

484. ἄτιτος, vgl. N 414. Die Umstellung ἔη ἄτιτος ist nicht geboten, da die Quantität des *i* in dem Stammworte schwankt, vgl. Einl. § 20. τῷ καὶ κέ τις εὔχεται haben alle Handschriften; dafür schreibt G. Hermann (Opusc. IV, 41) καὶ τέ τις, da *κεν* beim Indicativ des Praesens seiner Natur nach nicht stehen kann, weshalb auch α 316 ἀνώγη, γ 255 καὶ τὸς, β 86 ἐθέλοισ, ξ 163 ὅς τις, ω 89 ἐπεν-τύνωνται zu schreiben ist. Fast alle Herausgeber behalten κέ bei und dies kann nur nothdürftig erklärt werden, wenn man es zum Infinitiv λιπέσθαι bezieht = ὅτι λίποιτο ἄν „er wünscht vorkommen- den Falls (wenn es nöthig sein sollte) einen Rächer zu hinterlassen“. Vgl. Andokides I, § 117 τάχα γὰρ ἄν αὐτὸ βούλεσθε πυνθέσθαι. Demosth. in Leptin. 35 πρὸς πολλοῖς, οἷς ἄν ὁ νόμος βλάβειν ὑμᾶς φαίνεται. Eurip. Helene 448 πικροὺς ἄν οἴμαι γ' ἀγγελεῖν τοὺς σοὺς λόγους. Andere betrachten εὔχεται als Coniunctiv mit verkürztem Modusvocal, allein der Coniunctiv mit *κεν* ist hier nicht statthaft.

485. ἄρῃς, Schol. τῇς βλάβης,

wie Σ 100, 213. Dies ist die Schreibweise Zenodots, dafür Aristarch μεγάροισιν ἄρεω. Die Handschriften haben Ξ 485 und Σ 213 theils ἄρεως, theils ἄρεος, aber Σ 100 fast einhellig ἄρῃς. Die Form ἄρεω ist ganz anomal, ἄρεως wie auch νέως Πηλέως unhomerisch und es bleibt nur noch die Variante ἄρεος übrig, die eine Stütze findet in ἀλεξητῆρα μάχης T 396. Wie ἄρῃς mit ἀλκτῆρ, so wird ἄρῃν mit ἀμύνειν verbunden M 334, Π 512, Ω 489, β 59, ρ 538, χ 208.

486, 487 = 458, 459.

488. ὠρμήθη, drang ein auf, mit dem Genetiv, wie Φ 595.

490. Φόρβαντος, der Name ist bezeichnend, vgl. γαῖα πολύφορος Ξ 200, 301.

491. κτῆσιν, Reichthum an Herden. So opfert auch Eumaios ξ 435 dem Hermes als Herdengott. In Koroneia hatte Hermes nach Pausan. IX, 34, 3 einen Altar auf dem Markt als ἐπιμήλιος, in Tanagra (IX, 22, 1) einen Tempel als κριοφόρος. Als Herdengott hat Hermes auch das Beiwort νόμιος.

492. ὑπό, zu B 714.

493. θέμεθλα, Schol. ῥίζαν, θεμέλια.

495. ἰνίου, vgl. E 73. χεῖρε πετάσσας, wie N 549.



ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὅξυν  
 αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε  
 αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος  
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ· ὃ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχὼν  
 500 πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·  
 „εἰπέμεναί μοι Τρῶες ἀγανοῦ Ἴλιονῆος  
 πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·  
 οὐδὲ γὰρ ἢ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο  
 ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὅπποτε κεν δὴ  
 505 ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν.“  
 ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,  
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.  
 ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,  
 ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρῳ Ἀχαιῶν  
 510 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.  
 Αἶας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Τρτίον οὔτα  
 Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·  
 Φάλην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξε·  
 Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἴπποτίωνα κατέκτα·  
 515 Τεῦκρος δὲ Προδόωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφύτην·  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρ' ἐπειθ' Ὑπερήνορα, ποιμένα λαῶν,

497. ἀπήραξεν, vgl. N 577.  
 χαμᾶζε, proleptisch.

498. αὐτῇ σὺν, zu Θ 24.

499. φῆ (ceu) = ὥς, wie B 144.  
 Aristarch schrieb φῆ = ἔφη und  
 auch die Handschriften haben theils  
 δὲ φῆ, theils δ' ἔφη, doch ist diese  
 Schreibweise unhaltbar, denn κώ-  
 δειαν kann nicht von dem Menschen-  
 haupte gebraucht werden. Der Ver-  
 gleich ist sehr treffend zwischen dem  
 auf der Lanze steckenden Kopfe des  
 Ilioneus und dem Mohnkopfe auf  
 seinem langen dünnen Stengel.

500. πέφραδε, that kund, oder  
 auch „zeigte“ wie η 49. Versschluss  
 wie N 619.

502. γοήμεναι, (Einl. § 9), dass  
 sie wehklagen sollen.

503. δάμαρ, vgl. Einl. § 28. u. 29.

504. γανύσσεται, vgl. μ 43 τῷ  
 δ' οὐ τι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα οἴκαδε  
 νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γὰρ νν-

ται. κ 419 σοὶ μὲν νοστήσαντι ὥς  
 ἐχάρημεν. Vgl. zu E 682.

505. κεν νεώμεθα, für das  
 dritte Futurum, wie sonst der Con-  
 junctiv des Aorist, denn νέομαι hat  
 Futurbedeutung wie 46, Ξ 221, P 497,  
 Σ 101, Ψ 150, β 238, δ 633, λ 114,  
 176, ν 156, ω 460.

506. Vgl. Γ 34.

507 = Π 283, χ 43.

508 = B 484.

509. ὅς τις δὴ πρῶτος wie, A 219  
 (Π 113), auf denselben Vers fol-  
 gend. ἀνδράγρια (spolia), das den  
 Männern abgenommene, wie βοάγρια.

510. ἔκλινε (vgl. T 223) μάχην,  
 dem Kampf eine andere Wendung  
 gab, ihn zu Gunsten der vorher  
 besieigten Achaier entschied.

512. Μυσῶν ἡγήτορα, einen  
 Führer der Myser, denn als Ober-  
 anführer werden B 858 Chromis und  
 Ennomos genannt.

516. Ἀτρεΐδης, welcher? Ὑπερ-



οὐτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκος ἄφυσσε  
 δηώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὐταμένην ὠτειλὴν  
 ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.  
 520 πλείστους δ' Αἴας εἶλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·  
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπένθαι ποσὶν ἦεν  
 ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

Αὐταρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν  
 φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,  
 οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,  
 χλωροὶ ὑπὸ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς  
 5 Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.  
 στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἶδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,

ἦνορα, ein Sohn des Panthoos und Bruder des Euphorbos, dessen Tod ausführlicher P 24 erzählt wird.

517. Vgl. 447 und N 507.

518. οὐταμένην, geschlagen wie P 86; vgl. T 25 χαλκοτύπους ὠτειλάς, E 361, 795, Ω 420. Die Seele verlässt den Körper durch die Wunde, vgl. Π 505 τοῖο δ' ἄμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμῇν. Ovid Met. II, 610 vitam cum sanguine fudit.

519. ἐπειγομένη, eilend, rasch, wie E 902, Ψ 119, λ 339. So auch σπερχόμενος, zu Α 110. Verschluss wie Α 461.

521. ἐπισπένθαι, Infinitiv der Beziehung, wie B 554, K 437, P 476.

522. τρεσσάντων, wenn sie die Flucht ergriffen hatten, d. h. ihm war keiner gleich in der Verfolgung der Fliehenden. ὄρση, der Modus der Objectivität „sobald einmal Zeus sie (Object ist ἀνδράσιν) zur Flucht getrieben hat.“ Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satz nach vorhergehendem historischen

Tempus vgl. zu B 4, in Betreff der Ueberlieferung siehe Anhang. φόβον ἐνόρνυμι steht auch Α 544, N 362; vgl. 62, O 366.

O.

1—77. Zeus erwacht und sieht die Wendung der Dinge auf dem Schlachtfeld. Nachdem Here, welcher er mit furchtbaren Strafen gedroht hat, die Mitschuld an dem durch Poseidon herbeigeführten Sieg der Achaier abgelehnt hatte, sendet sie Zeus auf den Olymp, um Iris und Apollon zu ihm zu schicken.

1—3 = Θ 343—345. παρ' ὄχεσφιν, in der Nähe des Grabens, vgl. M 76, 85.

4. ὑπὸ, vulgo ὑπαί, vgl. zu K 376.

5. παρὰ, an der Seite, Α 611.

6. ἀναΐξας, nachdem er sich rasch erhoben hatte, wie ν 197; vgl. Ω 621, α 410, θ 186, φ 119.

τούς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθεν  
'Αργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.

10 "Εκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἶδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι  
εἶαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,  
αἶμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὐ μιν ἀφανρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.  
τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,  
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·

15 „ἦ μάλα δὴ κακότεχνος, ἀμήχανε, σὸς δόλος, Ἥρη,  
"Εκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.  
οὐ μὰν οἶδ', εἰ αὖτε κακοῤῥαφίης ἀλεγεινῆς  
πρώτῃ ἐπαύρηται καὶ σε πληγῇσιν ἱμάσσῃ.  
ἦ οὐ μέμνη, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖν  
ἄκμονας ἦκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἱηλα  
20 χρύσειον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν  
ἐκρέμω· ἡλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὀλυμπόν,  
λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,

7 = Ξ 14.

10. ἔχετ' ἄσθματι, war be-  
haftet mit schwerem Athemholen  
(Beklemmung), auch II 109 zur Be-  
zeichnung grosser Erschöpfung der  
Kräfte gebraucht. Vgl. 241. ἀπι-  
νύσσων, bewusstlos, besinnungslos;  
sonst in der Bedeutung „unverstän-  
dig sein“ ε 342, ζ 258. Vgl. Ξ 249.

11. αἶμ' ἐμέων, wie Vergil  
Aen. X, 349 vomit ore cruorem.  
οὐκ ἀφανρότατος, vgl. 155,  
228, I 124, M 304, N 28, II 676.

12. τὸν hängt von ἐλέησε ab,  
vgl. Ω 332. Das erste Hemistichion  
steht auch Θ 350, II 431.

13. δεινὰ tritt verstärkend zu  
ὑπόδρα „schrecklich finster“; sonst  
steht das bloße ὑπόδρα, stets bei  
ἰδὼν und immer in Verbindung mit  
Wörtern des Redens.

14. ἀμήχανε, arge, tückische.  
Schol. πρὸς ἣν οὐκ ἔστι μηχαν-  
νήσασθαι.

15. ἔπαυσε μάχης, hat kampf-  
unfähig gemacht, vgl. zu 459.

16. αὖτε, abermals, wieder.  
κακοῤῥαφίη, aus κακὸν ῥάπτειν  
(γ 118, π 423, Σ 367).

17. ἐπαύρηται, vgl. A 410, Z  
353, N 733. πληγῇσιν (zu Ξ 414)

ἱμάσσῃ (B 782), eigentlich „mit  
Blitzstrahlen peitsche“, deutet auf  
einen Naturmythus hin (das Ge-  
witter ist eine Auflehnung der  
Luft gegen den Himmel, der diese  
dafür mit seinen Blitzen peitscht),  
woraus im Epos eine Züchtigung  
der Here geworden ist. Vgl. Preller  
Griech. Mythologie I, S. 109 und  
A 587 ff.

18. Vgl. T 188, Φ 396, ω 115,  
π 424. ἦ οὐ, vgl. Einl. § 32.  
μέμνη, Einl. § 9. ὑψόθεν = ἐξ  
ὑψους, da die Verba des Hängens,  
Bindens mit ἐκ construiert werden,  
wie auch das folgende ἐκ δὲ ποδοῖν  
ἦκα, vgl. zu E 362.

19. ἄκμονας δύω, darunter  
verstanden schon die Alten Erde  
und Meer. περὶ δεσμὸν ἱηλα =  
δεσμὸν περιέβαλον, vgl. ἐπὶ δεσμὸν  
λάλλειν Θ 443, 447, φ 241.

20. χρύσειον, vgl. N 36.

21. ἡλάστεον (v. ἄλαστος),  
Apollon. Lex. ὠργίζοντο. Vgl. A  
570, A 78.

22. λῦσαι παρασταδόν =  
παραστῆναι καὶ λῦσαι, sie konnten  
nicht in die Nähe kommen und sie  
los machen, denn nur wenn παρα-  
σταδόν hier die Geltung eines

- 25 ὀπίσθασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὅφρ' ἂν ἵκηται  
 γῆν ὀλιγηπελέων· ἐμὲ δ' οὐδ' ὥς θυμὸν ἀνίει  
 ἀζηχῆς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,  
 τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας  
 πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,  
 καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.  
 τὸν μὲν ἐγὼν ἐνθεν ρυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὐτίς  
 30 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ πολλὰ περ ἀθλήσαντα.  
 τῶν σ' αὐτίς μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,  
 ὅφρα ἴδῃ, ἣν τοι χαρίσμη φιλότης τε καὶ εὐνή,  
 ἣν ἐμίγῃς ἐλθοῦσα θεῶν ἅπο, καί μ' ἀπάτησας.

Particips (παραστάντες) bekommt, kann λάβοιμι (so oft ich einen ergriff, der sich nähern wollte) richtig erklärt werden.

23. Vgl. A 591, Ξ 257. ὅφρ' ἂν ἵκηται, nicht ἵκοιτο, welches den beabsichtigten Erfolg als einen eventuellen, von der Person des Subjects für möglich angenommenen bezeichnen würde „damit er käme“, nicht als einen, der in jedem Falle eintritt. Aehnlich ist der Conjunctiv auch κ 65 ἢ μὲν σ' ἐνδυκέως ἀπεπέμπομεν, ὅφρ' ἂν ἵκηται πατρίδα σὴν. π 233 νῦν δ' αὖ δεῦρ' ἰκόμεν ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης, ὅφρα κε δυσμενέεσσι φόνου περίβουλεύσωμεν (damit wir uns berathen können). Hier bekommt der Finalsatz nahezu die Geltung eines Folgesatzes.

24. ὀλιγηπελέων (ohnmächtig, halbtodt), dafür A 593 ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν. ἐμὲ θυμὸν, Accusativ des Ganzen und des Theiles, zu Ξ 315. οὐδ' ὥς, auch so nicht, obwohl er seinen Zorn an den Göttern ausgelassen hatte. ἀνίει, liess los, wie ἐμὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν B 34, 71, η 289, σ 199, τ 551, ω 440. Für θυμὸν schrieben andere θυμός, dann muss aber noch ἀζηχῆς dazugezogen und statt ὀδύνη der Dativ ὀδύνῃ gesetzt werden „mich verliess nicht der heftige Zorn durch den Schmerz des Herakles“. Sonst bedeutet θυμός ἀνῆκεν „der Muth oder das Herz trieb an“, wie Z 256, H 25,

152, K 389, M 307, Φ 395, X 252, 346.

25. Ἡρακλῆος, objectiver Genetiv, wie 138, Θ 124, vgl. zu N 417.

26. σὺν, mit Hilfe, zu Γ 439, K 290. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschehen, wird Ξ 250 ff. erzählt. Aus diesen beiden in innigem Zusammenhange stehenden Stücken und aus E 640—642, 648—651 lässt sich beinahe die vollständige Erzählung über den Zug des Herakles nach Troia und seine Rückkehr nach Argos in ihren Umrissen zusammenstellen.

28 = Ξ 255.

29. Der Begriff von αὐτίς (zurück) liegt auch schon in ἀνήγαγον.

31. αὐτίς μνήσω = ἀναμνήσω.

33. ἣν, Inhaltsaccusativ statt des regelmässigen Dativs (φιλότητι μιγῆναι), wie ι 303 ἀπωλόμεθ' αἵπυν ὀλεθρον neben ἀπώλετο λυγρῶ ὀλέθρῳ γ 87; θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ λ 412; βίον ζῆν neben βίῳ Soph. Electra 650, Trach. 168. Aehnlich θ 23 ἐκτελέσειεν ἀέθλους πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος. λ 545 κεχολωμένη εἵνεκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα. καί μ' „und wodurch du mich“. Das Relativpronomen wird, wenn schon ein solches in einem anderen Casus vorhergeht, nicht selten ausgelassen: Γ 235 οὗς κεν ἐν γνοίην καί (ὧν) τ' οὔνομα μυθήσαιμην. O 492 ἥδ' ὅτινας μινύθη τε καὶ (οἷς) οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν. β 54 δολίῃ, ᾧ κ' ἐθέλοι

- ὥς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 35 καί μιν φωνήσας' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρύς ὑπερθε  
 καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος  
 ὄρκος δεινότητός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι,  
 σή θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωίτερον λέχος αὐτῶν  
 40 κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ ποτε μὰ ψ ὁμόσαιμι·  
 μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων  
 πημαίνει Τρῳάς τε καὶ Ἑκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,  
 ἀλλὰ πού αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,  
 τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιοὺς.  
 45 αὐτὰρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην  
 τῇ ἔμεν, ἧ κεν δὴ σὺ κελαινεφὲς ἡγεμονεύης.“  
 ὥς φάτο· μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,  
 καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη  
 50 ἴσον ἐμοὶ φρονέουσά μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις,  
 τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλη,  
 αἶψα μεταστρέψει νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.

καί (ὅς) οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι.  
 β 114, λ 323.

34. Vgl. Γ 259.

36—38 = ε 184—186. ἴστω, wie H 411, K 329, T 258. Here nimmt Himmel, Erde und Unterwelt zu Zeugen, wie Agamemnon Γ 276 ff. T 258 ff., während sie Ξ 271 nur bei der Styx schwört. ὅς τε, dem folgenden ὄρκος assimiliert.

37. κατειβόμενον: vgl. Herodot VI, 74 ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Nonakris) λέγεται εἶναι ὑπ' Ἀρκάδων τὸ Στυγὸς ὕδωρ, καὶ δὴ καὶ ἔστι τοιόνδε τι. ὕδωρ ὀλίγον φαινόμενον ἐκ πέτρης στάζει ἐς ἄγκος κτλ.

39. νωίτερον αὐτῶν, unser eigenes. So ὑμέτερος αὐτῶν β 138; ἐμὸν αὐτοῦ Z 446, β 45; ἐὸν αὐτοῦ α 409; ἐῷ αὐτοῦ K 204; αὐτῶν σφετέρησιν α 7; ῶ αὐτοῦ π 197; σῶ αὐτοῦ χ 218. λέχος κουρίδιον das Ehebett einer κουρίδιῃ ἄλοχος, ebenso δῶμα κουρίδιον τ 580, φ 78.

40. τὸ, wobei, da ὁμνυμι auch als transitives Verbum gebraucht

wird, wie Ξ 271 ὁμοσσον Στυγὸς ὕδωρ. Ψ 584 γαιήοχον ἐννοσίγαιον ὁμνυθι.

41. μή, wie K 330, T 261 und beim Infinitiv T 315, Φ 374, ε 179, 187, κ 300, 344. Der Schwur der Here ist formell richtig, da sie den Poseidon allerdings nicht angetrieben hat, den Achaiern zu helfen, obwohl sie ihn dabei unterstützte.

43. Vgl. Z 439.

45. αὐτὰρ καί, überdies, wie sonst καὶ δέ, zu N 484. παραμυθησαίμην wie I 417, 684.

46. τῇ ἔμεν, ἧ κεν ἡγεμονεύης, Schol. ἐν παντί σοι ἡγεμόνι χρῆσθαι.

47 = E 426.

49. ἔπειτα, hinfort, in der Folge. βοῶπι, vulgo βοῶπις, vgl. Anhang. Ueber die Verlängerung der kurzen Endsilbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

50. καθίζοις: εἰ δὴ, wenn doch, mit dem Optativ auch A 386, ι 456.

52. μετὰ σὸν κῆρ, nach deinem

- ἀλλ' εἰ δὴ ῥ' ἔτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,  
 ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον  
 55 Ἴριν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον.  
 [ὄφρ' ἢ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι  
 πανσάμενον πολέμοιο τὰ ἅ πρὸς δῶμαθ' ἰκέσθαι,  
 Ἔκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 60 αὐτίς δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων,  
 αἶ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 αὐτίς ἀποστρέψῃσιν ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,  
 φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήισι πέσωσι  
 Πηλείδεω Ἀχιλῆος· ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον  
 65 Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχρ' φαίδιμος Ἔκτωρ.  
 Ἴλίου προπάροιθε πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς  
 τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.  
 τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἔκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.  
 ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν  
 70 αἶεν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὃ κ' Ἀχαιοὶ  
 Ἴλιον αἰπὺ ἔλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.

Sinne (nur hier), wie im Deutschen „sich nach etwas richten.“

53. Vgl. H 359.

54. μετὰ φῦλα, wie 161, 177. δεῦρο gehört zu κάλεσσον, wie Δ 193, ρ 529; daran schliesst sich ἐλθέμεναι, dass sie komme.

56 = Δ 199 (B 47, 187, K 136).

60. μένος, Lebenskraft, wie Γ 264, E 296. λελάθῃ, ihn befreie (mache, dass er vergesse). Die active Form des reduplicierten Aorists, die nur hier vorkommt, hat factitive Bedeutung, wie auch λελάχῃσι, zu H 80.

62. αὐτίς ἀποστρέψῃσιν, retro vertat. φύζαν ἐνόρσας, wie 366; vgl. zu Ξ 522.

63. ἐν νηυσὶ πέσωσιν, vgl. zu I 235.

64. Ἀχιλῆος, dies geschieht später nicht; auch schickt Achill den Patroklos nicht aus dem hier angegebenen Grund in den Kampf, sondern weil dieser ihn durch seine Bitten dazu bewegt. ἀνστήσει, er wird ihn veranlassen sich zu

erheben (aus seiner bisherigen Unthätigkeit) wird ihn in den Kampf senden, vgl. I 247, Σ 178, 305.

66. Ἴλιον, vgl. zu B 325.

67. Nach τοὺς ἄλλους müsste eigentlich das folgende Σαρπηδόνα mit καὶ angeknüpft werden, denn μετὰ bedeutet nicht „darauf“, sondern „darunter, in his“ wie I 131, 278.

68. τοῦ χολωσάμενος, wie N 203 κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο, 206 ἐχολώθη υἱωνοῖο πεσόντος, 403 Ἀσίου ἀχνύμενος, Δ 494, N 660 τοῦ ἀποκταμένοιο χολώθη, Σ 387 σέθεν κταμένοιο χολωθείς, Π 553 Ἔκτωρ χώμενος Σαρπηδόνοιο.

69. παλίωξιν, vgl. M 71, O

601. ἄν mit dem Optativ vertritt die Stelle eines Futurums, zu I 142.

70. αἶεν, ist auffällig, denn nach diesem müssten sie fortwährend die Achaier zu den Schiffen gedrängt haben und von diesen wieder zurückgeschlagen worden sein.

71. αἰπὺ, Schol. νῦν μόνως οὐδετέρως εἴρηται Ἴλιον. Wäre

- τὸ πρὶν δ' οὐτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον  
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,  
πρὶν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτήθῃναι ἐέλδωρ,  
75 ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,  
ἥματι τῷ, ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἤψατο γούνων,  
λίσσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.]“  
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὀλυμπον.  
80 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀίξῃ νόος ἀνέρος, ὅς τ' ἐπὶ πολλὴν  
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ  
„ἐνθ' εἶην, ἢ ἐνθα,“ μενοινήσῃσι τε πολλά,  
ὥς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.

auch αἰπὺν möglich? Einl. § 4. Sonst Ἴλιος αἰπεινή I 419, 684, N 773, O 215, 588, P 328 und in derselben Bedeutung ἡνεμόεσσα Γ 305, Θ 499, M 115, N 724, Σ 174, Ψ 64, 297, ὀφρυόεσσα X 411. Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς, durch die List des hölzernen Pferdes, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ Θ 493. Dagegen sagt Athene zu Odysseus χ 230 σῇ δ' ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις, vgl. α 2 Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε.

72. παύω gibt der Aussage eine grössere Bestimmtheit als das in einem Theile der Handschriften stehende παύσω. Dasselbe hatte Zeus bereits Θ 470 ff. den Göttern verkündet.

75. οἱ ὑπέστην, eigentlich der Thetis. ἐπένευσα κάρητι, A 528.

76. Θέτις ἤψατο γούνων, vgl. A 512, 557, Θ 371.

77 = Θ 372.

Die ganze Stelle 56—77 verwarfen Aristarch und Aristophanes mit Recht, sie sieht, wie der Scholiast bemerkt, eher einem Euripideischen Prolog ähnlich und die darin enthaltene Verkündigung der kommenden Ereignisse stimmt nicht überall mit der späteren Darstellung dieser Begebenheiten überein. Dichterischen Werth hat die Stelle gar keinen, dafür aber einige sonderbare Spracheigen-

thümlichkeiten, wie τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' 67; παλλώξιν 69; Ἴλιον αἰπὺ und den Optativ ἔλοιεν nach εἰς ὃ κε 71; τὸ πρὶν 72, welches immer „vormals“ bedeutet und nie auf die Zukunft bezogen wird, wie das einfache πρὶν; ἐνθάδ' 73.

78—142. Here kehrt zum Olymp zurück und bringt dort die Götter in Aufregung besonders den Ares, der bei der Nachricht von dem Tode seines Sohnes Askalaphos sogleich in die Schlacht eilen will, von Athene aber daran gehindert wird.

78 = Ξ 277.

79 = Θ 410. δ' ἐξ, vulgo δὲ κατ', vgl. Anhang zu Θ 410.

80. ἀίξῃ, wie der Gedanke sich erhebt, enteilt. Statt des einfachen Vergleichs διέπτατο ὥς τε νόημα, sie enteilte mit der Schnelligkeit eines Gedankens (vgl. η 36 τῶν νέες ὠκεῖαι ὥς εἰ πτερόν ἢ νόημα) gibt der Dichter ein ganzes Bild. „Wie ein weitgereister Mann in seinem Geiste die Länder durchfliegt, in denen er gewesen ist und sich denkt, da oder dort möchte ich jetzt sein, und es sehnsüchtig (πολλά) verlangt, so schnell durcheilte Here die Strecke vom Ida zum Olymp.“ In Betreff der Ueberlieferung vgl. den Anhang.

83 = 172.



- ἵκετο δ' αἰπὺν Ὀλυμπον, ὀμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν  
 85 ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες  
 πάντες ἀνήϊξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.  
 ἣ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρήφ  
 δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θεόουσα,  
 καὶ μιν φωνήσας' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 90 „Ἥρη, τίπτε βέβηκας; ἀτυζομένη δὲ ἔοικας·  
 ἣ μάλα δὴ σε φόβησε Κρόνου πάις, ὅς τοι ἀκοίτης.“  
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ λευκώλενος Ἥρη·  
 „μή με θεὰ Θέμι ταῦτα διεῖρεο· οἴσθα καὶ αὐτή,  
 οἷος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.  
 95 ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἐνὶ δαιτὸς εἴσης·  
 ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσσαι ἀθανάτοισιν,  
 οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται· οὐδέ τί φημι  
 πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν  
 οὔτε θεοῖς, εἴ περ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὖφρων.“  
 100 ἣ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,  
 ὦχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί· ἣ δὲ γέλασσε  
 χεῖλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέησιν

84. ἐπῆλθεν, kam zu ihnen, wie T 91.

86. ἀνήϊξαν, von ihren Sitzen. δεικανόωντο, vgl. A 4, I 196, 224, σ 111, ω 410.

87. ἔασε, liess unberücksichtigt. Θέμιστι δέκτο, nahm der Themis ab, zu A 596.

90. βέβηκας = ἐλήλυθες. ἀτυζομένη, einer bestürzten, erschreckten. δέ ist begründend und mit „ja“ zu übersetzen, wie H 48 ἢ ῥά νύ μοι τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.

91. σε φόβησε, vgl. Anhang.

94. Vgl. Σ 262, ο 212. ἀπηνής, unfreundlich.

95. ἄρχε δαιτὸς, die Götter sassen bereits beim Mahle (86), deshalb fordert Here sie zur Fortsetzung desselben auf, worin ihnen Themis vorangehen solle. Dass Themis die Götter beim Mahle bedient habe, ist nicht denkbar, denn sonst hätte Here gewiss nicht die anderen Götter zurückgesetzt und von der Themis den Becher ge-

nommen. Das Amt, die Götter beim Mahle zu bedienen, hatte Hebe.

96. καὶ, übrigens. Here will, dass alle Götter hören, was Zeus vorhat.

97. πιφαύσκεται, ankündigt. Schol. ἐνδείκνυται καὶ οὐ κρυφίως ποιεῖ.

98. θυμὸν κεχαρησέμεν, wie ψ 266 οὐ μὲν τοι θυμὸς κεχαρήσεται. So findet sich auch κῆρ δ 260, υ 90 und ἴτορ Ψ 647 als Subject zu χαίρω, vgl. N 494, Ω 321, η 269, ξ 169; in der Regel aber ist das Subject persönlich, wozu noch manchmal θυμῶ (A 256, H 192, Ξ 156, Φ 424, X 224, θ 483, ξ 113, ω 545) oder ἐν θυμῶ (Ω 491, α 311, θ 395, χ 411), einmal auch φρένα (Z 481) hinzutritt.

99. ἔτι νῦν, wie Π 556 Αἴαντ' ἐν νῦν und X 303, Ψ 602, δ 685. εὖφρων, wohlgemuth, behaglich.

101 = A 570. δὲ γέλασσε, vulgo δ' ἐγέλασεν.

102. χεῖλεσιν, nur mit den Lippen, d. h. sie verzog blos den



λάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·

„νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες·

105 ἢ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες,

ἢ ἔπει ἢ ἐβίη. ὃ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει

οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι

κάρτεϊ τε σθένει τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.

τῷ ἔχεθ', ὅτι κεν ὑμῖ κακὸν πέμπησιν ἐκάστῳ.

110 ἦδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἀρηί γε πῆμα τετύχθαι·

υἱὸς γὰρ οἱ ὅλωλε μάχῃ ἐνι, φίλτατος ἀνδρῶν,

Ἀσκάλαφος, τὸν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἀρης.“

ὥς ἔφατ', αὐτὰρ Ἀρης θαλερῶ πεπλήγετο μηρῷ

χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·

115 „μὴ νῦν μοι νεμεσήσεται Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,

τίσασθαι φόνον υἱὸς ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ

κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν.“

ὥς φάτο, καὶ ῥ' ἵππους κέλετο Δεῖμόν τε Φόβον τε

120 ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.

ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος

Mund zum Lachen, das ihr aber nicht von Herzen gieng, denn die Stirne blieb finster dabei.

103. *λάνθη*, wurde heiter, nur hier und Ψ 598 als Molossus; als Bacchius Ψ 600, Ω 321, δ 549, 840, ο 165. *νεμεσσηθεῖσα*, ihrem Unwillen Luft machend. *πᾶσιν* gehört zu *μετηύδα*.

104. *μενεαίνομεν*, vgl. T 68, 367, Ω 22, α 20, ξ 330.

105. *ἔτι*, noch immer. *ἄσσον ἰόντες*, um ihn anzugreifen.

106. *ἔπει*, durch Zureden, Bitten, steht nur hier im Gegensatz zu *βίη*, sonst zu *ἔργῳ*. *ἀφήμενος*, vgl. ἄτερ ἡμενον ἄλλων A 498, E 753; τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθεῖξεντο A 81.

108. *διακριδὸν* — ἄριστος = M 103.

109. *ἔχετε*, behaltet d. h. sträubt euch nicht dagegen.

110. *ἔλπομαι τετύχθαι*, vgl. zu I 40. *ἔλπομαι* (meine, vermuthe), ironisch.

112. *Ἀσκάλαφος*, N 518 von

Deiphobos getödtet: *ὃν*, neml. υἱόν, Ellipse, zu B 527.

113. *πεπλήγετο μηρῷ*, wie 397, M 162, Π 125, ν 198, ein Zeichen von heftigem Unwillen.

114 = 398, ν 199. *καταπρηνέσσει*, mit niedergesenkten Händen, tritt zur Veranschaulichung hinzu. Der Singular *χειρὶ καταπρηνεῖ* Π 792, ν 164.

116. *ἰόντι* oder *ἰόντα*? zu A 541.

117. *μοῖρα* ohne Copula (es ist bestimmt), wie H 52, Π 434, P 421, Ψ 80, δ 475; daneben auch *μοῖρ' ἐστὶ* ε 41, 114, 345, ι 532. *πληγέντι κεραυνῷ*, vgl. Θ 12 *πληγὴς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε*.

118. *ὁμοῦ νεκύεσσι*, auf dem Schlachtfeld, vgl. E 886. *μεθ' αἵματι* für *ἐν αἵματι*, zu Δ 245, E. 344.

119. *Δεῖμόν τε Φόβον τε*, zu Δ 440.

121. *ἔτι*, nur hier und δ 698 findet sich die Verlängerung eines

- πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,  
 εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν  
 ὦρτο δι' ἐκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἐνθα θάασσε.  
 125 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἴλετο καὶ σάκος ὦμων, | K  
 ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἐλοῦσα  
 χάλκεον· ἥ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θυῶρον Ἄρηα·  
 „μαινόμενε, φρένας ἦλέ, διέφθορας. ἥ νύ τοι αὖτως  
 οὔατ' ἀκουέμεν ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.  
 130 οὐκ αἶεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 ἥ δὴ νῦν παρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλίλουθεν;  
 ἥ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ  
 ἅψ ἱμεν Οὔλυμπόνδε καὶ ἀχνύμενός περ ἀνάγκη,  
 αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φντεῦσαι;  
 135 αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιοὺς  
 λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἴσι κυδοιμήσων ἐς Ὀλυμπον,  
 μάρψει δ' ἐξείης ὅς τ' αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.  
 τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἱὸς ἑῆος·  
 ἥδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων  
 140 ἥ πέφατ', ἥ καὶ ἔπειτα περήσεται· ἀργαλέον δὲ

kurzen Vocals vor *μεῖζων*, beide-  
mal in der Trithemimeres; dagegen  
sehr oft vor *μέγας*. *μεῖζων*, da  
Zeus bereits über Poseidon erzürnt  
war.

122. *χόλος καὶ μῆνις* zwei  
Synonyma zur Verstärkung des  
Begriffes.

123. *περιδείσασα*, (überaus  
besorgt), mit Aristarch, vulgo  
*περιδδείσασα*.

124. Vgl. I 194.

125. *τοῦ* gehört zu *κεφαλῆς*,  
*ἀπὸ* zu *εἴλετο*, vgl. K 458 *τοῦ δ'*  
*ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν*  
*ἔλοντο*, H 122, II 663, T 412.

126. Für *ἀπὸ χειρὸς* haben  
gute Quellen *ἐκ χειρὸς*.

127. *ἥ δ'*, zu A 191. *καθά-*  
*πτετο* (ohne Augment. vgl. Anhang  
zu B 171) wendete sich an ihn,  
eine vox media, bald im freund-  
lichen Sinne, wie A 582, β 39,  
γ 345, κ 70, ν 22, ω 393, bald  
im tadelnden, wie II 421, β 240,  
σ 415, ν 323.

128. *φρένας ἦλέ* sinnverwirrt,  
wie β 243 *φρένας ἦλεέ*. *αὖτως*  
= *μάτην*.

129. *ἀκουέμεν*, vgl. zu N 312.  
*αἰδώς*, wie pudor, das Gefühl  
für das, was sich schickt; daher  
Scham-Ehrgefühl, Respekt.

132. *ἐθέλεις*, hast Lust, sehnst  
dich. *ἀναπλήσας*, nachdem du  
durchgemacht, ausgestanden hast  
(eigentlich das Mass vollgemacht  
hast) wie ε 207, ν 307 *κῆδε' ἀνα-*  
*πλήσαι*, ε 302 *ἄλγε' ἀναπλήσειν*.  
Δ 170, Θ 34, 354, 465.

133. Vgl. M 178.

134. *φντεῦσαι*, bereiten, wie  
ε 340, ξ 110, 218, ο 178, ρ 27,  
159, vgl. β 165, ρ 82.

136. *κυδοιμήσων*, *ταράξων*,  
hier transitiv; vgl. Δ 324.

137. Der Relativsatz vertritt die  
Stelle eines Objects im Accusativ,  
vgl. zu H 50.

138. *ἑῆος*, zu A 393.

140. *πέφατ'*, zu N 447.

πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.“

ὥς εἰποῦς ἴδρυσε θρόνῳ ἐνὶ θυῶν Ἥρη.

Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτὸς

Ἴριν θ', ἣ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισι·

145 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Ζεὺς σφῶ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅτι τάχιστα·

αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃτε Διὸς τ' εἰς ὧπα ἴδῃσθε,

ἔρδειν, ὅτι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.“

ἣ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,

150 ἔξετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ' αἵξαντε πετέσθην.

Ἴδην δ' ἱκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,

εὖρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρεσσι ἄκρῳ

ἦμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.

τὼ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο

155 στήτην· οὐδέ σφωιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,

ὅτι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.

Ἴριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„βάσκει ἴθι Ἴρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι

πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.

160 παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο

ἔσχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἣ εἰς ἄλλα δῖαν.

εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, ἀλλ' ἀλογήσει,

141. πάντων ἀνθρώπων γενεήν, alle Menschenkinder, allgemein für πάντας βροτούς. Auch Askalaphos war mütterlicherseits von menschlicher Herkunft. Verschluss wie H 128.

143—216. Nachdem Appollon und Iris zum Zeus gekommen waren, wird letztere zum Poseidon geschickt mit dem Befehle, die Schlacht zu verlassen. Unwillig und erst auf Zureden der Iris gehorcht der Gott.

144. μετάγγελος, (internuntia), vgl. Anhang.

146. ὅτι τάχιστα, wie Δ 193, I 659, θ 434.

147. εἰς ὧπα ἴδῃσθε, d. h. ihm gegenüberstehet, vgl. I 373. Diesen und den folgenden Vers verwarfen die Alten, weil die Mah-

nung der Here die Befehle des Zeus zu erfüllen unnöthig sei. Doch ist das kein hinreichender Grund.

150. πετέσθην, vgl. N 62, 755.

151 = Ξ 283.

152 = A 498 u. Ξ 352.

153. θυόεν, duftend, vgl. ε 60. Schol. ἀπὸ τῶν ἀναδοθέντων ἐκ τῆς γῆς ἀνθῶν καὶ τοῦ τῆς Ἥρας μύρου. ἐστεφάνωτο, vgl. E 739.

155. οὐδὲ ἐχολώσατο, Litotes, es freute ihn sehr, vgl. O 11. σφωιν: σφωε? vgl. A 330.

156. οἱ zum Verbum bezogen, statt ἀλόχοιο αὐτοῦ, ebenso 162, 178.

158. Vgl. Θ 399, A 186, Ω 144; zu B 8.

159. ἀγγεῖλαι, hängt nicht von ἴθι ab, sondern steht absolut statt des Imperativs, wie B 10.

161. Vgl. 54.

162. εἰ οὐκ, vgl. zu A 28. ἀλο-

φραξέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσση  
165 μείναι, ἐπεὶ εὖ φημι βίη πολὺ φέρτερος εἶναι  
καὶ γενεῇ πρότερος· τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ  
ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις,  
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.  
170 ὥς δ' ὅτ' ἄν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἢ χάλαζα  
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,  
ὥς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο ὠκέα Ἴρις,  
ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·

„ἀγγελίην τινά τοι χαιήοχε κυανοχαῖτα  
175 ἦλθον δεῦρο φέρουσα παρὰ Διὸς αἰγιόχοιο.  
παυσάμενόν σ' ἐκέλευσε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο  
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλλα δῖαν.  
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσσαι, ἀλλ' ἀλογήσεις,  
ἠπεῖλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίζων

180 ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγει  
χεῖρας, ἐπεὶ σέο φησὶ βίη πολὺ φέρτερος εἶναι  
καὶ γενεῇ πρότερος· σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ  
ἴσόν οἱ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.“

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·  
185 „ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,

γῆσει, Schol. λόγον οὐ ποιήσει ἀλλὰ καταφρονήσει.

163. φραξέσθω, soll bedenken, sich überlegen, d. h. sich hüten.

164. μή οὐ ταλάσση, dass er sich unterfange, nach φράζεσθαι, welches wie ein Verbum des Fürchtens, sich Hütens construiert ist. ἐπιόντα μείναι, meinem Angriff Stand zu halten, wie M 136, N 472, 476, 836, O 406, X 92, 252. τούτους ἐπιόντας οὐκ ὑπομείνας Herod. VI, 40. ἐμὲ ἐπιόντα ὑπομείναι VII, 101.

165. εὖ = αὐτοῦ, ist enklitisch; andere schreiben εὔ, diese Form steht aber nur in reflexiver Bedeutung für εἰς αὐτοῦ. Die meisten Handschriften haben indess εἰς φημί.

166. γενεῇ πρότερος, natu maior, zu Γ 215. οὐκ ὄθεται, macht sich nichts daraus.

167 = A 187 u. H 112.

168, 169 = A 195, 196.

171. ὑπὸ ῥιπῆς gehört zu πτῆται. αἰθρηγενέος, im Aether geboren, wie ε 296 αἰθρηγενέτης, weil er heiteres Wetter bringt.

172 = 83.

175. ἦλθον, mit Perfectbedeutung.

176—178 = 160—162. σ' ἐκέλευσε, lässt dir befehlen, wie B 28, 56, Ω 175; vgl. zu M 355.

179. πολεμίζων, vulgo πολεμίζων, vgl. Anhang.

180—183 = 165—167. ἀνώγει, rāth dir.

184. Vgl. Θ 208.

185. ὑπέροπλον ἔειπεν, wie P 170, hat übermüthig gesprochen, vgl. A 205.

- εἴ μ' ὁμότιμον ἔοντα βίη ἀέκοντα καθέξει.  
 τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,  
 Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Ἀΐδης, ἐνέροισιν ἀνάσσω.  
 τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·  
 190 ἦ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἄλλα ναιέμεν αἰεὶ  
 παλλομένων, Ἀΐδης δ' ἔλαχε ζόφον ἡερόεντα,  
 Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι·  
 γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὀλυμπος.  
 τῷ ῥα καὶ οὐ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἔκηλος  
 195 καὶ κρατερός περ ἐὼν μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.  
 χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὥς δειδισσέσθω.  
 θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ νιάσι βέλτερον εἶη  
 ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,  
 οἳ ἔθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκη.“  
 200 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδῆνεμος ὦκέα Ἴρις·  
 „οὔτῳ γὰρ δὴ τοι γαιήοχε κυανοχαῖτα  
 τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,  
 ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μὲν τε φρένες ἐσθλῶν.

186. ὁμότιμον, gleichberechtigt, da er ebenfalls seinen Theil an der Weltherrschaft hat. βίη ἀέκοντα, zu N 572. καθέξει, in Schranken halten will.

187. τέκετο Ῥέα, mit Position des einfachen ρ, wie Hymn. I, 93; IV, 43. Hesiod Theog. 135.

188. ἐνέροισιν (v. ἐν u. ἔρα, vgl. ἔραζε) die in der Erde sind, die Unterirdischen.

189. τιμῆς, Herrschaft, wie I 616.

191. παλλομένων, partitiver Genetiv zu ἐγὼν, ich unter den Brüdern, die um die Herrschaft losten. ζόφον ἡερόεντα, das finstere Dunkel, d. h. die Unterwelt, wie Φ 56, Ψ 51, λ 57; anders M 240.

193. ἔτι, bis jetzt, womit Poseidon darauf hinweist, dass Zeus sich einen Uebergrieff in ein ihm nicht allein gehörendes Gebiet erlaubt. ξυνή, wegen der Congruenz vgl. zu A 177.

194. βέομαι, ist ein Futurum ohne Tempuscharakter, wie auch das daraus durch Dehnung des ε

entstandene βείομαι X 431, vgl. ἀποθείομαι Σ 409, καταθείομαι X 111, τ 17. Davon findet sich nur noch βέη II 852, Ω 131 = βιώση. Schon die Alten erklärten βέομαι auf doppelte Weise, mit βιώσομαι und ἀποβήσομαι, εἴξω. Ich werde nicht nach dem Willen des Zeus leben, oder mich nach demselben richten. ἔκηλος, nicht „ungestört“, sondern mit activer Bedeutung „ruhig“, zu verbinden mit μενέτω.

196. χερσὶ, mit Gewalt.

197. θυγατέρεσσιν hat sich nach dem zunächststehenden βέλτερον εἶη gerichtet, anstatt nach ἐνισσέμεν, welches mit dem Accusativ verbunden wird.

199. ὀτρύνοντος ἀκούσονται seinem Befehle Folge leisten werden, wie τ 419; anders O 506. ἀκούειν in der Bedeutung „gehorsam sein“ auch η 11. καὶ ἀνάγκη, und zwar weil sie müssen.

201. γὰρ δὴ, denn wirklich.

202. φέρω, welcher Modus?

203. μεταστρέψεις, neml. μῦθον. στρεπταὶ — ἐσθλῶν = N 115.

- οἷσθ' ὥς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἶεν ἔπονται.“  
 205 τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·  
 „Ἴρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·  
 ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἵσιμα εἶδῃ.  
 ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,  
 ὅππότε ἄν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἶσῃ  
 210 νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.  
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μέν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω·  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ·  
 αἶ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,  
 Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἥφαιστοιο ἄνακτος  
 215 Ἴλίου αἰπαινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει  
 ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,  
 ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.“  
 ὥς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιοκὸν ἐννοσίγαιος,  
 δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἦρωες Ἀχαιοί.  
 220 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „ἔρχεο νῦν φίλε Φοῖβε μεθ' Ἑκτορα χαλκοκορυστήν·  
 ἦδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος  
 οἴχεται εἰς ἄλλα δῖαν ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν  
 ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,

204. ἐρινύες ἔπονται, die Rachegöttinnen begleiten sie, um die ihnen zugefügten Beleidigungen zu rächen.

207. τὸ leitet den folgenden Temporalsatz ein, der die Stelle des Subjects vertritt. αἵσιμα, wie β 231, ε 9. Paraphr. τὰ πρόποντα.

208 = Θ 147.

209. ἰσόμορον, wie 186 ὁμότιμον, wird näher erklärt durch ὁμῇ πεπρωμένον αἶσῃ, der zum gleichen Lose bestimmt ist, da er gleich Zeus ein Drittheil der Welt beherrscht.

210. Vgl. Δ 241, χ 26. ἐθέλῃσι, sich herausnimmt.

211. γε, mit Aristarch für das handschriftliche κα. νεμεσσηθεὶς, aus Scheu, eigentl. weil ich es mir übelgenommen habe, wie 227, β 64, δ 158; vgl. α 263, β 138, Δ 649.

212. θυμῷ von Herzen, d. h. im Ernste, wie E 135, O 299, T 164;

vgl. Γ 9, H 2, N 337. Ebenso πρόφρονι θυμῷ, im vollen Ernste, Θ 39, X 183, Ω 140.

213. ἄνευ ἐμέθεν, ohne Rücksicht auf mich.

215. πεφιδήσεται (Ω 158, 187), ein vom reduplicierten Aorist gebildetes Futurum wie πεπιθήσω, κεκαθήσω, Einl. § 8. αἶ κεν mit dem Futurum ist selten, vgl. Anhang.

Die Verse 212—217 wurden von Aristarch für eingeschoben erklärt, aber mit 211 kann die Rede des Poseidon nicht schliessen. Dagegen scheint 214 späterer Zusatz zu sein.

220—280. Zeus sendet Apollon zu Hector, der von dem Gotte gestärkt wieder auf dem Schlachtfelde erscheint.

224. Der Kampf wäre ein so heftiger geworden, dass der Lärm selbst bis zu den Titanen gedrungen wäre.

- 225 οἳ περ νέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἔοντες.  
 ἀλλὰ τόδ' ἡμὲν ἔμοι πολὺ κέρδιον ἢ δέ οἱ αὐτῷ  
 ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξε  
 χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὐ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη.  
 ἀλλὰ σύ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,  
 230 τῇ μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιοὺς·  
 σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἴκτωρ·  
 τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὅφρ' ἂν Ἀχαιοὶ  
 φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκωνται.  
 κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,  
 235 ὥς κε καὶ αὐτίς Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,  
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων Ἴρῃκι ἐοικώς,  
 ὠκεί φασσοφόνῳ, ὅς τ' ὤκιστος πετεηνῶν.  
 εὖρ' υἷον Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,

225. Vgl. Ξ 274. νέρτεροι haben die besten Quellen und dies scheint auch die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Warum steht der Comparativ?

226. ἡ δέ οἱ αὐτῷ, atque ei ipsi, nicht ἡ δέ οἱ (sibi), wie man gewöhnlich schreibt, vgl. Anhang.

227. πάροιθε, zuvor, zu K 476. νεμεσσηθεὶς, wie 211.

228. ἀνιδρωτί, vgl. Δ 27. ἐτελέσθη, es wäre abgegangen.

229. αἰγίδα, vgl. E 738.

230. τῇ gehört zu φοβέειν, und zu ἐπισσείων ist der entsprechende Accusativ zu ergänzen. Gewöhnlich schreibt man τήν, vgl. Anhang.

231. Vgl. α 305.

232. ἔγειρε μένος μέγα, wie 594; vgl. Z 261, P 139, ρ 489 und zu B 414.

233 = Σ 150, Ψ 2.

234 κεῖθεν, temporal, wie inde, sonst ἐκ τοῦ, wie 69, 601. ἔργον τε ἔπος τε, damit sind die beiden Arten von Mitteln, welche dem Zeus zu Gebote stehen, bezeichnet: entweder greift er selbst ein (ἔργον) oder er beauftragt dazu einen anderen Gott (ἔπος).

235. ὥς κε, wie dann (wenn dieser Fall eintritt.)

236 = Π 276. οὐδ' ἀνηκούστησεν, sonst οὐδ' ἀπίθῃσε. Dafür T 14 νηκούστησε, vgl. ἀνώνυμος νώνυμος, ἀνάποινος, νήποινος, ἀνήνεμος (Soph. Oed. Colon. 683) νηνεμία.

237. Vgl. 79, 169. Ἴρῃκι, zu N 819. Der Habicht ist dem Apollon heilig, ο 526. Der Vergleich bezeichnet nur die Schnelligkeit, mit der Apollon seinen Weg zurücklegte, da der Gott keine Vogelgestalt angenommen hatte.

238. φασσοφόνῳ, v. φάσσα, die Ringeltaube. ὠκεί, ὅς τ' ὤκιστος, ähnlich I 124 ἀεθλοφόρους, οἱ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο. Θ 527 κηρεσιφορήτους, οὓς κῆρες φορέουσι. K 293, γ 383 ἀδμήτην, ἣν οὐ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνὴρ. E 63 νῆας ἀρχεκάκους, αἱ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο. β 65 περικτίνας ἀνθρώπους, οἱ περιναίεταουσιν. P 5 πρωτοτόκος, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο. α 299, γ 197, 307 πατροφονῆα, ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα. A 847 ῥίζαν ὀδυνήφατον, ἣ οἱ ἀπάσας ἔσχ' ὀδύνας. M 295 ἀσπίδα χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς ἤλασεν. N 482 Αἰνείαν ἐπιόντα, ὅς μοι ἔπεισιν. O 526 Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο.

239 = A 197.



- 240 ἤμενον, οὐδ' ἔτι κείτο, νέον δ' ἐσαγείρετο θυμόν,  
 ἀμφὶ ἔ γιγνώσκων ἐτάρους· ἀτὰρ ἄσθμα καὶ ἰδρὼς  
 παύετ', ἐπεὶ μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.  
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·  
 „Ἔκτορ, νῆε Πριάμοιο, τί ἦ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων  
 245 ἦσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἰκάνει;“  
 τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ·  
 „τίς δὲ σὺ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;  
 οὐκ αἷεις ὃ με νηυσὶν ἐπι πρυμνῆσιν Ἀχαιῶν  
 οὓς ἐτάρους ὀλέκοντα βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας  
 250 χειρμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;  
 καὶ δὴ ἐγὼ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Αἶδαο  
 ἤματι τῷδ' ἴξεσθαι, ἐπεὶ φίλον αἶον ἦτορ.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων·  
 „θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων  
 255 ἐξ Ἰδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,  
 Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ  
 ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπυνὸν πτολίεθρον.

240. ἐσαγείρετο θυμόν, vgl. ἐς φρένα θυμός ἀγέρθη X 475, ε 458, ω 349. θυμόν, Lebenskraft, Bewusstsein. Das Imperfect bezeichnet das allmähliche Zurückkehren des Bewusstseins und ist dem ebenfalls überlieferten Aorist ἐσαγείρατο aus diesem Grunde vorzuziehen. Dieselbe Bedeutung hat das folgende παύετο (liess nach, verlor sich).

241. ἄσθμα, vgl. O 10.

242. Der bloße Wille des Zeus brachte in Hektor das Bewusstsein zurück. ἔγειρε, zum Leben erweckte.

245. ὀλιγηπελέων (ὀλίγον πέλειν), wenig vermögend, ohnmächtig; ähnlich das folgende ὀλιγοδρανέων (v. δρᾶνω).

246 = Π 843, X 347.

247. Vgl. Z 123. ἄντην, in's Gesicht, coram.

249. βοὴν ἀγαθός, von Aias nur noch P 102, zu B 408.

250. Verschluss wie P 81.

252. ἴξεσθαι schrieb Aristarch: die Handschriften haben ὄψεσθαι.

αἶον mit langer Anfangssilbe vermöge des Augments wie K 532; aber A 463, Σ 222 bleibt α kurz. So hat auch ἀάω in den Formen des Praeteritums bald kurzes, bald langes α, vgl. Anhang zu Θ 237. Auch der defective Aorist ἄεσα (γ 151, τ 342 mit langem, γ 490, ο 188 mit kurzem α) nimmt kein Augment auf η an, sowie auch einige andere Verba, die mit α und einem darauf folgenden Vocal beginnen, wie ἄημι (μ 325, ξ 358) ἀηθέω (vgl. K 493), ἀηδίζω, während andere nur ausnahmsweise η im Augment haben, wie ἀείδω (nur dreimal ἦειδε), ἀείρω (zweimal ἦειρα). αἶον ist conatives Imperfect und bedeutet „aushauchen, verhauchen wollte“, vgl. θυμόν ἀίσθων Π 468, T 403.

254. τοῖον, vgl. Δ 390, E 808, 828, Ξ 343, β 286. ἀοσσητῆρα, Helfer, Mitkämpfer, vgl. 735, X 833, δ 165, ψ 119.

256. χρυσάορον, vgl. E 509; dagegen Hymn. Apoll. 123 χρυσάορα. πάρος περ, vgl. Anhang.

ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότηρυνον πολέεσσι  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·  
 260 αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον,  
 πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιοὺς.“

ὥς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.  
 ὥς δ' ὅτε τις στατὶς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,  
 δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίῳιο κροαίνων,  
 265 εἰωθὼς λούεσθαι ἐν ῥέειοι ποταμοῖο,  
 κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται  
 ὦμοις αἰσβύονται· ὃ δ' ἀγλαΐῃφι πεποιθὼς,  
 ῥίμφα ἔγχευα φέρει μετὰ τ' ἥδεα καὶ νομὸν ἵππων·  
 ὥς Ἴκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα  
 270 ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.  
 οἱ δ' ὥς τ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα  
 ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀγροῖῳται·  
 τὸν μὲν τ' ἡλίβατος πέτρῃ καὶ δάσκιος ὕλῃ  
 εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἰσιμον ἦεν·  
 275 τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λῖς ἠυγένειος  
 εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·  
 ὥς Δαναοὶ εἶως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἔποντο  
 νύσσουντες ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἶδον Ἴκτορ' ἐποικόμενον στίχας ἀνδρῶν,  
 280 τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.  
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,

258. ἱππεῦσιν, gewöhnlich steht bei ἐποτρύνω der Accusativ; der Dativ nur κ 531, denn an den übrigen Stellen β 422, ι 488, κ 128, λ 44, ο 217, 287 hängt der Dativ von κελύω und Π 524 von κεκλόμενος ab.

259 = E 327, A 274, 400.

260. κέλευθον, über den Graben.

261. λειανέω, λείαν ποιήσω. τρέψω, εἰς φυγὴν.

262 = T 110.

263—268 = Z 506—511. |

269 = X 24; vgl. K 358, X 144.

271 = Γ 24.

272 = A 549.

273. ἡλίβατος, rauh starr, von den Alten mit ὑψηλή erklärt.

274. οὐδ' αἰσιμον ἦεν, ohne dass es ihnen beschieden war. Das Imperfect im Gleichnis zur Be-

zeichnung der Dauer (während der Verfolgung).

275. ὑπὸ ἰαχῆς, veranlasst durch ihr Geschrei. Herodot VII, 57 εἰς ὁδὸν τέρας ἐφάνη.

276. εἰς ὁδόν, wie κ 158, da ἐφάνη hier eine Bewegung bezeichnet, wie H 7, ι 466. ἀπέτραπε, vgl. A 758, M 249, T 109, 256, Φ 389.

277. εἶως, zu M 141.

278 = N 147.

279. ἐποικόμενον, invadentem, wie A 50, E 380, K 487.

280. παραὶ ποσὶ κάππεσε, sank. Vgl. die deutsche Redensart „das Herz fällt einem in die Schuhe“.

281—305. Auf den Rath des Thoas treten die Achaier den Rückzug zu den Schiffen an,

- Αἰτωλῶν ὅχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,  
 ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀρογῇ δέ ἐ παῦροι Ἀχαιῶν  
 νίκων, ὅππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων·*  
 285 ὅ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο παλὶ μετέειπεν·  
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶμαι·  
 οἶον δὴ αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη κῆρας ἀλύξας  
 Ἔκτωρ. ἦ θῆν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἐκάστου  
 χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.  
 290 ἀλλὰ τις αὖτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν  
 Ἔκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,  
 ὥς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀλομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε  
 Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἴσταται ὦδε μενοινῶν.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες.  
 295 πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·  
 αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,  
 στείομεν, εἴ κε πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,  
 δούρατ' ἀνασχόμενοι· τὸν δ' οἶω καὶ μεμαῶτα  
 θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὄμιλον.“  
 300 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.  
 οἱ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,  
 Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ', ἀτάλαντον Ἄρην,  
 ὑσμίνην ἥρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,  
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω

während die tapfersten derselben sich den Troern entgegenwerfen.

282. ἐπιστάμενος ἄκοντι, im Lanzenkampfe geschickt, vgl. π 374 ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε.

283. Vgl. N 314. ἀρογῇ νίκων, wie B 370.

284. κοῦροι, denn Nestor und Odysseus, die besten Redner gehörten zu den Aeltern. I 54 wird Diomedes der tüchtigste im Rath unter seinen Altersgenossen genannt. περὶ μύθων im Reden, wie θ 225 ἐρίζεσκον περὶ τόξων.

285 = A 73, 253, B 78, 283, H 326, I 95, Σ 253.

286 = N 99.

287. Vgl. Φ 56, 57. οἶον δὴ, zu N 633; vulgo οἶον δ'.

288. ἔλπετο θανέειν, zu I 40.

290. Vgl. E 23, χ 372.

291. Vgl. A 579, N 412, P 349, Ω 498, ξ 69, 236.

293. ὦδε μενοινῶν, dafür sonst ὥς μεμαῶς.

294 = B 139.

295. ἀνώξομεν, ist Conj. Aor., vgl. κ 531 ἀνώξαι. Das Futurum ἀνώξω steht nur π 404.

297. στείομεν, nur hier, sonst στέωμεν (A 348, X 231). Aehnliche Coniunctivformen sind ἐρείομεν, θείομεν, βείομεν, κιχείομεν A 62, 143, Γ 441, K 97, Ξ 314, Φ 128, Ψ 244, 486, ξ 262, θ 292, κ 334, ν 364, φ 264, vgl. Einl. § 14. ἐρύξομεν ist kein Futurum, sondern? Vgl. Anhang zu 215.

299. θυμῷ, zu 212.

300 = H 379.

304. ἐναντίον gehört zu ὑσμίνην ἥρτυνον (A 216).

305 ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.

Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἑκτωρ  
μακρὰ βιβῶν· πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων  
εἰμένος ὥμοιιν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θυῶριν,  
δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς

310 Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν·  
τὴν ἄρ' ὃ γ' ἐν χεῖρεσσιν ἔχων ἠγήσατο λαῶν.

Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὥρτο δ' αὐτὴ  
ὄξει' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' οἰστοὶ  
θρῶσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν

315 ἄλλα μὲν ἐν χροῖ πήγνυτ' ἀρηιθόων αἰζηῶν,  
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χροά λευκὸν ἐπαυρεῖν,  
ἐν γαίῃ ἴσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι.

ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,  
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, πίπτε δὲ λαός.

320 αὐτὰρ ἐπεὶ κατ' ἐνῶπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων  
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν  
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

305. Ueber *πληθὺς* als Spondeus vgl. zu P 394, über die lang gebrauchte letzte Silbe vor der Tritthemimeres vgl. den Anhang zu Z 393. Dies geschieht vor *ἐπὶ* an derselben Versstelle auch H 84, K 281, 347, Q 295, 313, vgl. Anhang zu Ξ 357. Ueber den Plural nach einem Collectivum vgl. zu B 278.

306—389. Die Troer unter Hektor dringen, von Apollon unterstützt, über den Graben und die Verschanzungen zu den Schiffen vor.

306 = N 136.

307. *βιβῶν* mit Aristarch und einigen Handschriften: vulgo *βιβάς*, vgl. Anhang zu Γ 22.

308. *εἰμένος νεφέλην*, zu Ξ 282.

309. *ἀμφιδάσειαν*, die auf beiden Seiten zottige, wegen der Troddeln, mit denen sie besetzt war (B 448), nicht weil sie wie andere Schilde aus ungegerbten Fellen gefertigt gedacht wurde, denn sie

stammte aus der Schmiede des χαλκεὺς Ἥφαιστος.

310. *ἐς φόβον*, vgl. zu I 102.

311. *ἠγήσατο*, stellte sich an die Spitze, vgl. M 101, 251.

312 = E 498 u. M 377.

313. *ὄξεια*, durchdringend, hell, laut, vgl. B 222. Versschluss wie N 585, vgl. Π 773.

314. Vgl. A 571.

315. Vgl. Θ 298.

316, 317 = A 573, 574.

318. *ἀτρέμα*, nur hier, sonst *ἀτρέμας*. Vgl. *πολλάκι(ς)*, *ἀμφί(ς)*, *ἄχρι(ς)*, *μέχρι(ς)*, *ἰθύ(ς)*, *ἀντικρύ(ς)*, *μεσσηγύ(ς)*, *οὕτω(ς)*.

319 = Θ 67.

320. *κατ' ἐνῶπα*, in's Angesicht herunter. *ἐνῶπα* ist ein metaplastischer Accusativ von *ἐνωπή* (zu E 374), wie *ἰῶκα* von *ἰωκή* (A 601). Andere schreiben *κατένωπα* oder *κατενωπα*, letzteres haben die meisten Handschriften.

321. Mit *τοῖσι δὲ* beginnt der Nachsatz. *θυμὸν ἔθελξε*, vgl. M 255, O 594.

- οἱ δ', ὥς τ' ἤε βοῶν ἀγέλην ἢ πῶν μέγ' οἴων  
 θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῶ,  
 325 ἐλθόντ' ἐξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,  
 ὥς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων  
 ἵκε φόβον, Τρῶσιν δὲ καὶ Ἑκτορι κῦδος ὄπαζεν.  
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.  
 Ἑκὼρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνε,  
 330 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων,  
 τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·  
 Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.  
 ἦ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Οἰλῆος θείοιο  
 ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν  
 335 ἐν Φυλάκῃ γαίης ἀπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,  
 γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Οἰλεύς·  
 Ἴασος αὐτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,  
 υἱὸς δὲ Σφήλαιο καλέσκετο Βουκολίδαο.  
 Μηκιστῇ δ' ἔλε Πουλυδάμας, Ἑχίον δὲ Πολίτης  
 340 πρώτη ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἔλε δῖος Ἀγῆνωρ.  
 Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὀπισθε  
 φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.  
 ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ  
 τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ  
 345 ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύνοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ.

323. οἱ δ', ὥς τε — ὥς (326),  
 wie 381. Vgl. B 459, M 278, Π 683  
 τῶν δ' ὥς τε — ὥς τῶν, und B 474  
 (τοὺς).

324. θῆρε δύω, wie Apollon  
 und Hektor die Achaier. ἀμολγῶ,  
 zu A 173.

325. σημάντορος, vgl. K 485  
 μήλοισιν ἀσημάντοισιν.

326. ἀνάλκιδες gehört zu ἐφό-  
 βηθεν „sie flohen widerstandslos“  
 und ist nicht Attribut, vgl. N 104.

327 = Π 730. ἐν ἣκε φόβον,  
 wie Π 291; sonst ἐν φόβον ὥρσεν,  
 zu Ξ 522.

328 = Π 306. ἀνὴρ ἄνδρα, zu  
 T 355. κεδασθείσης ὑσμίνης,  
 Gegensatz von ἀρτύνθη μάχῃ A 216  
 (O 303). Die Schlachtreihe war an  
 verschiedenen Stellen bereits durch-  
 brochen.

329. Στιχίον, zu N 195. Ἀρ-  
 κεσίλαον, B 495.

330. τὸν, !geht auf den zuletzt  
 genannten, zu Ξ 324.

332. Μέδοντα, zu B 727.

333—336 = N 694—697.

337. ἀρχός, von einem Unter-  
 anführer.

338. καλέσκετο, zu Γ 138.

339. Μηκιστῇ, wie A 384 Τυδῇ.  
 Πολίτης, B 791.

340. Κλονίον, B 495.

342 = N 388.

343. Zu verbinden ist τοὺς ἔντεα  
 ἀπενάριζον, vgl. P 187, X 323.

344. Vgl. M 72, χ 469. ὀρυκτῇ  
 ist hier durch καὶ σκολόπεσσιν von  
 seinem Nomen getrennt.

345. δύνοντο τεῖχος, zogen  
 sich hinter die Mauer zurück, vgl.  
 X 99 und zu Θ 271.

Ἔκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·

„νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἔἃν δ' ἔναρα βροτόεντα·

οὐδ' ἄν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἐτέρωθι νοήσω,

αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε

350 γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,

ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.“

ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,

κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας, οἱ δὲ σὺν αὐτῷ

πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους

355 ἡχῇ θεσπεσίῃ· προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων

ρεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων

ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον

μακρὴν ἥδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή

γίγνεται, ὅππότε ἄνθρωπος σθένεος πειρώμενος ᾗσι.

360 τῇ δ' οἷ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων,

αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον· ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν

ρεῖα μάλ', ὥς ὅτε τις ψάμαθον πάϊς ἄγχι θαλάσσης,

ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέησιν,

ἄψ αὐτίς συνέχευε ποσσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.

346 = Z 110.

347. ἔἃν, lasset liegen.

348. Vgl. B 191.

349. αὐτοῦ, auf der Stelle und wie dieses mit temporaler Bedeutung „sogleich.“

350. Vgl. H 80. γνωτοί u. γνωταί männliche und weibliche Verwandte. λελάχωσι, vgl. zu A 262.

351. Vgl. A 454, X 67.

352. κατωμαδὸν = κατ' ὄμους (τῶν ἵππων), wie Ψ 500, nicht κατὰ τῶν ἰδίων ὤμων, wie Schol. L erklärt.

353. κατὰ στίχας, wie A 91, vgl. Γ 326, E 590, A 343, Π 820. Dafür haben die meisten und besten Handschriften ἐπὶ στίχας (zu B 687).

354. ὁμοκλήσαντες, Schol. τοῖς ἵπποις. ἔχον lenkten (ebendorthin wohin Hektor).

356. ὄχθας καπέτοιο, τὰ χεῖλη τῆς τάφρου. ἐρείπων, vgl. 361, M 258.

357. ἐς μέσσον, neml. τῆς τάφρου. γεφύρωσεν κέλευθον machte einen Weg auf dem man

wie auf einem Damm über den Graben gelangen konnte.

358. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ' ὅσον τε (so weit als reicht), wie Φ 251, vgl. K 357, Π 589, Ψ 529 und zu Γ 12.

359. ᾗσι (Conj. Aor. von ἵημι, vgl. § 14) haben die besten Quellen; dafür andere unrichtig ᾗσει.

360. προχέοντο, drangen in Menge vor, vgl. B 465, M 470, Π 259, 267, 295, T 356, Φ 6, 610, κ 415. Aehnlich wird im Deutschen „sich ergießen“ gebraucht: Schiller Wallensteins Tod III, 13 in's Baiernland wie ein geschwollner Strom ergoss sich dieser Gustav. Maria Stuart IV, 9 zeige dich dem Volke, das sonst sich jubelnd um dich her ergoss.

361. Vgl. B 447.

362. ψάμαθον, Sandhaufen.

363. ποιήσῃ, Object ist ψάμαθον, ἀθύρματα ist Praedicat „nachdem das Kind den Sandhaufen zum Spiel, zur Unterhaltung gemacht hat.“

364. συνέχευε, stösst um, wirft

- 365 ὥς ῥα σὺ ἦιε Φοῖβε πολὺν κάματον καὶ οἰζὺν  
 σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.  
 ὥς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,  
 ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι  
 χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·  
 370 Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν,  
 εὐχετο χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·  
 „Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἀργεῖ περ πολυπύρῳ  
 ἦ βοὸς ἢ ὄϊος κατὰ πῖονα μηρία καίων  
 εὐχετο νοστήσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,  
 375 τῶν μνηῆσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,  
 μηδ' οὔτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιοὺς.“  
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεὺς  
 ἀράων αἴων Νηληιάδαο γέροντος.  
 Τρῶες δ' ὥς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,  
 380 μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.  
 οἱ δ', ὥς τε μέγα κύμα θαλάσσης εὐρυπόροιο  
 νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὅππότε' ἐπείγῃ  
 ἰς ἀνέμου· ἦ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·  
 ὥς Τρῶες μεγάλη ἰαχῇ κατὰ τείχος ἔβαινον,  
 385 ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρυμνῇσι μάχοντο  
 ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἱ μὲν ἀφ' ἵππων,

zusammen, wozu die folgenden Dative gehören.

365. ἦιε (von εἶμι, vgl. ἦια) eilender, wandelnder, Attribut des Apollon als Sonnengott. Aristarch schrieb ἦιε (v. ἦμι) und fasst es in der Bedeutung „Pfeilabsender“, wie ἀφήτωρ (I 404), ἐκηβόλος, ἐκατηβόλος. Noch andere leiten es von ἰάομαι ab „Heilender“, wie auch Apollon den Beinamen ἀκέσιος führt. κάματον, concret, „das mit Mühe zu Stande gebrachte“, in welcher Weise auch wir „Mühe und Plage, Schweiss“ gebrauchen. Vgl. § 417 ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.

366. φύζαν ἐνῶρσας, vgl. 62.

367—369 = Θ 345—347.

370 = 659. Vgl. Θ 80, Λ 840. μάλιστα, ante omnes, imprimis.

371 = ι 527. Vergil. Aen. X, 667 et duplices cum voce manus ad

sidera tendit. X, 845 ambas ad coelum tendit palmas.

372. ἐν Ἀργεῖ περ, zu N 72.

373 = δ 764.

374. εὐχετο νοστήσαι, um glückliche Heimkehr betete.

376 = Θ 244.

378. ἀράων αἴων, vgl. Ψ 199.

380 = Θ 252, Ξ 441.

381. Vgl. zu 323.

382. τοίχων, von den Planken des Schiffes auch μ 420, sonst nur von den Wänden der Häuser. Theognis 673 ὑπερβάλλει δὲ θάλασσα ἀμφοτέρων τοίχων. καταβήσεται, Indicativ oder Conjunctiv? Vgl. Γ 409, I 409, Λ 478, P 93, Φ 226, X 419, δ 412, θ 444.

384. κατὰ τεῖχος, zu N 737.

385. εἰσελάσαντες, innerhalb der Verschanzungen.

386. ἀφ' ἵππων, zu E 13.



οἱ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες  
μακροῖσι ξυστοῖσι, τὰ δ' ἄ σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο  
ναύμαχα, κολλήεντα, κατὰ στόμα εἰμένα χαλκῷ.

390 Πάτροκλος δ', εἵως μὲν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε  
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,  
τόφρ' ὃ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο  
ἦστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἔλκει λυγρῷ  
φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.

395 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησε  
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,  
ᾧωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγετο μηρὼ  
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·

387. ὕψι gehört zum Praedicat *ἐμάχοντο*.

388. *ξυστοῖσι*, vgl. 677. Diese Speere konnten wegen ihrer Grösse, wie auch die *pila muralia* der Römer, nicht im Felde verwendet werden.

389. *δούρατα ναύμαχα* erwähnt auch Herodot VII, 89. *ναύμαχα* ist in den Relativsatz hineingezogen und nicht dem Nomen, wozu es gehört, assimiliert, vgl. zu N 840, Ξ 172. *στόμα*, oben, an der Spitze. *εἰμένα*, sonst *κεκορυθμένα χαλκῷ*.

390—404. Patroklos, der während dieser ganzen Zeit bei Eurypylos gesessen war, kehrt jetzt, als er sieht, dass die Noth der Achaier auf's höchste gestiegen ist, zu Achill zurück.

391. *τείχεος*, um die Mauer, anstatt des regelmässigen *τεῖχος*. *ἀμφιμάχεσθαι* wird auch noch II 496, 533 Σ 20 mit dem Genetiv verbunden, der an diesen Stellen causal ist, insofern es sich um den Besitz dessen handelt, worum man kämpft. Ein Localbegriff als Object steht bei diesem Verbum sonst immer im Accusativ: Z 461 Ἴλιον, I 412 πόλιν, II 73 στρατόν, Σ 208 νῆσον. *ἔκτοθι νηῶν*, auf der Aussenseite der Verschanzungen, auf der der Troischen Ebene zugekehrten Seite. Diese Angabe ist

unrichtig, da die Troer M 469 die Befestigungswerke überstiegen hatten und die Achaier zu den Schiffen geflohen waren. Der darauf folgende Kampf, der in den beiden letzten Büchern geschildert wird, wurde zwischen den Schiffen und der Mauer geführt, nicht aber um den Besitz der Mauer.

392. *ἦστο*, man vgl. A 839, wo Patroklos noch grosse Eile hat (A 805, 807), zu Achill zu kommen. *ἔτερπε λόγοις*, unterhielt ihn. *λόγος* steht nur hier in der Ilias und α 56 in der Odyssee. Sonst gebraucht Homer dafür *μῦθος*: *μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες* A 643, ähnlich ψ 301. *καὶ μύθοις τέρπεσθε* δ 239, vgl. 597.

394. *ἀκέσματα*, praedicativ, zur Linderung, als Heilmittel. Das fernere Auflegen von heilenden Kräutern war nach A 846 ff. unnöthig, da Blut und Schmerzen bereits gestillt waren.

395, 396 = M 143, 144. An der letzteren Stelle stehen diese beiden Verse richtig, hier aber nicht, da die Troer bereits über die von Apollon zerstörten Befestigungen gedrungen waren. Dieselbe Gefahr, die den Patroklos jetzt bestimmt, zu Achill zu eilen, war bereits M 470 eingetreten, wo die Danaer unter ungeheurem Lärm zu den Schiffen geflohen waren.

397, 398. Vgl. 113, 114.

- „Εὐρύπυλ’, οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης  
 400 ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·  
 ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἐγὼ γε  
 σπένυσσμαι εἰς Ἀχιλλῆα, ἵν’ ὀτρύνω πολεμίζειν.  
 τίς δ’ οἶδ’, εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω  
 παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.“  
 405 τὸν μὲν ἄρ’ ὥς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδὲ δύναντο  
 παυροτέρους περ ἑόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν·  
 οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας  
 ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἡδὲ νέεσσιν.  
 410 ἀλλ’ ὥς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει  
 τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης  
 εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,  
 ὥς μὲν τῶν ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε.  
 ἄλλοι δ’ ἄμφ’ ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.  
 415 Ἐκτωρ δ’ ἄντ’ Αἴαντος εἰείσατο κυδαλίμοιο.  
 τῷ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδὲ δύναντο  
 οὔθ’ ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,  
 οὔθ’ ὃ τὸν ἄψ ὥσασθαι, ἐπεὶ ῥ’ ἐπέλασσε γε δαίμων.

399. οὐκέτι ἔμπης, durchaus nicht mehr, zu Ξ 1.

400. Vgl. N 122.

403, 404 = A 792, 793.

Die ganze Stelle von 390 an steht, wo wir sie jetzt lesen, am unrichtigen Platze und mit anderen Theilen der Ilias im Widerspruche.

405-483. Hartnäckiger Kampf zwischen Aias und Hektor. Teukros schiesst auf Hektor, aber Zeus zersprengt ihm die Bogensehne, worauf Teukros Schild, Helm und Lanze holt und damit weiter kämpft.

405. πόδες φέρον, zu N 515.

406. Vgl. M 136, N 477, 836, O 164, X 252. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

407. παυροτέρους, vgl. zu N 739.

409. μιγήμεναι = πελάζειν. ἡδέ, besser als οὐδέ (so die vorzüglichsten Handschriften), weil Schiffe und Zelte gleichsam nur

einen einzigen Begriff bilden „das Schiffslager“ und auch sonst überall verbunden vorkommen, so A 306, 328, 329, 487, I 185, 652, K 74, A 617, N 144, 167, 208, 267, Ξ 392.

410. σταθμή, Richtscheit, Richtschnur.

412. σοφίης, auch Hymn. III, 483, 511, Kunstfertigkeit (nur hier; σοφός nirgends); dafür sonst τέχνη. ὑποθημοσύνησιν, durch Unterweisung, Eingebung (π 233). Athene verleiht Kunstfertigkeit, vgl. E 61, § 234, v 72, ψ 160.

413 = M 486.

414 = M 175.

415. ἄντ’ = ἄντα, zu Θ 233. εἰείσατο (εἶμι) Einl. § 14.

416. ἔχον πόνον, vgl. E 667, Z 525, N 2, θ 529.

418. ἄψ ὥσασθαι, M 420; sonst ohne ἄψ, sowohl im Activ, als im Medium. ἐπέλασσε δαίμων, wie Φ 93. Durch eigene Kraft hätte es Hektor nicht dahin gebracht, die

- ἐνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,  
 420 πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·  
 δούπησεν δὲ πεσών, θαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.  
 Ἔκτωρ δ' ὥς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν  
 ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,  
 Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·  
 425 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,  
 μὴ δὴ πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνει τῷδε,  
 ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοὶ  
 τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἄγῳνι πεσόντα.“  
 ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.  
 430 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα, Μάστορος υἷον,  
 Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ  
 ναῖ', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ξαθέοισι,  
 τὸν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὐάτος ὀξεί χαλκῷ,  
 ἔσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι  
 435 νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.  
 Αἴας δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·  
 „Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶιν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος  
 Μαστορίδης, ὃν νῶι Κυθηρόθεν ἔνδον ἑόντα  
 ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισι·  
 440 τὸν δ' Ἔκτωρ μέγαθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ  
 ὠκύμοροι καὶ τόξον, ὃ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;“  
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,  
 τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἥδὲ φαρέτρην

Achaier bis zu den Schiffen zurückzutreiben.

419. Κλυτίοιο, vgl. zu Γ 147.

420. Vgl. Δ 108.

421 = Δ 504 und 493, Θ 329, Ο 465, § 31, 34.

424, 425 = Δ 285, 286 (Θ 173).

426. μὴ δὴ nur nicht. στείνει, vgl. Θ 476.

428 = Π 500. νεῶν ἐν ἄγῳνι, auf dem Sammelplatz der Schiffe, da wo die Schiffe bei einander liegen, wie Π 289, Τ 42, Τ 33; vgl. Ω 141 ἐν νηῶν ἀγύρει.

429. Vgl. Ξ 402.

430. Vgl. Δ 491.

432. ἄνδρα κατέκτα, zu Β 666.

435. Vgl. Η 16.

436. ἐρρίγησε, es überlief ihn.

437. δὴ, jetzt, da, auf etwas bekanntes hinweisend.

438. ἔνδον, in unserem Hause, daheim, wie Ν 868.

439. Vgl. Ν 176, Ο 551, α 432, λ 484; ebenso ἶσον Ε 467, Ι 142, 284, 603.

441. ὠκύμοροι, nur hier und χ 75 in activer Bedeutung. πόρε, vgl. zu Β 827. Verschluss wie Δ 72, Δ 353.

442 = Β 182, Κ 512 u. Ο 649. ἄγχι bei παρίσταμαι auch Ε 570, Π 114, Ρ 338, Ψ 617, Θ 218.

443. παλίντονον, vgl. Θ 266.

- ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.  
 445 καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον, Πεισῆνορος ἀγλαὸν υἷόν,  
 Πουλυδάμαντος ἐταῖρον, ἀγανοῦ Πανθοίδαο,  
 ἥνία χερσὶν ἔχοντα· ὃ μὲν πεπόννητο καθ' ἵππους·  
 τῇ γὰρ ἔχ', ἥ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,  
 Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ  
 450 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.  
 αἰχένι γάρ οἱ ὅπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·  
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι  
 κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα  
 Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἦλθεν ἵππων.  
 455 τοὺς μὲν ὃ γ' Ἀστυνόῳ, Προτιάονος υἱεῖ, δῶκεν,  
 πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἰσχειν εἰσορόωντα  
 ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.  
 Τεῦκρος δ' ἄλλον οἰστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ  
 αἶνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχης ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,  
 460 εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.  
 ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσε  
 Ἕκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,  
 ὅς οἱ ἐυστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ  
 ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλη  
 465 ἰὸς χαλκοβαρῆς, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.  
 Τεῦκρος δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·  
 „ὦ πόποι, ἥ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρει  
 δαίμων ἡμετέρης, ὃ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,

444. βέλεα, vulgo βέλη, vgl. Anhang.

447. πεπόννητο καθ' ἵππους, war mit den Pferden beschäftigt, vgl. K 117 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι.

448. Vgl. A 148.

449, 450 = P 291, 292.

451. Vgl. N 289 οὐκ ἄν ἐν αὐχέν' ὀπισθε πέσοι βέλος.

452 = Θ 122, 314.

453. Vgl. A 160. ἄναξ, vom Besitzer, wie δ 87, ι 440, 452.

456. πολλὰ, dringend, wie bei ἐπιτέλλω, κελεύω, λίσσομαι.

457. Vgl. E 134, N 642.

458 = Θ 309.

459. ἔπαυσε μάχης, nemlich αὐτόν, vgl. 15, 250, Δ 191, M 389, P 602, δ 35. Vulgo μάχην, vgl. Anhang.

463. ἐυστρεφέα, vgl. N 599, 716. ἀμύμονι, trefflich, zu Z 171.

461. ἐπὶ τῷ (Ἕκτορι) ἐρύοντι als er sie (um) gegen ihn (zu schießen) spannte, vgl. A 370, 583, O 458, χ 8. παρεπλάγχθη, vgl. Θ 311, N 578.

465 = Θ 329.

466 = 436.

467. ἐπὶ κείρει, beschneidet, vernichtet, vereitelt.

468. δαίμων, weil das nicht auf natürlichem Wege geschehen sein kann, zu A 480.

- νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα  
 470 πρῶιον, ὅφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας οἰστούς.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 „ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς  
 κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγέρας·  
 αὐτὰρ χερσὶν ἐλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὦμῳ  
 475 μάρναό τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.  
 μὴ μὰν ἀσπουδί γε δαμασσάμενοί περ ἔλοιεν  
 νῆας ἐυσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.“  
 ὣς φάθ', ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,  
 αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφ' ὦμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,  
 480 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὖτυκτον ἔθηκεν  
 [ἵππουριν, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν].  
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,  
 βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θεῶν Αἴαντι παρέστη.  
 Ἔκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,  
 485 Τρῳσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·  
 „Τρῶες καὶ Λυκιοὶ καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,  
 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς  
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν

469. ἐνέδησα, daran befestigt habe.

470. πρῶιον, vgl. zu Θ 328. ἀνέχοιτο, damit sie aushielte, d. h. nicht zerreiße, wenn er sie stark benützte.

472. ἔα κεῖσθαι, dafür sonst das bloße ἔάω.

473. συνέχευε, zerstört, unbrauchbar gemacht hat, vgl. 366.

474. σάκος, dazu ist aus ἐλὼν ein entsprechendes Verbum zu ergänzen.

476. Das erste Hemistichion wie Θ 512, X 304. δαμασσάμενοί περ wenn sie uns auch wirklich bezwungen haben.

477. Vgl. T 148.

478. ὃ δὲ, andere ὃ δ' αὖ mit schlechten Quellen und abweichend vom sonstigen Sprachgebrauche Homers. Ueber die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithemimeres vgl. den Anhang zu Z 393, Ξ 357. Dies findet sich vor einem mit τ an-

lautenden Worte an derselben Versstelle auch Σ 385, 424, τίπτε Θετὶ τανύπεπλε. T 255 πόλλ' ἔτρεα τε. Φ 474 νηπύτιε τί. Ω 7 ἡδ' ὀπόσῃ τολύπευσε. ξ 343 ῥωγαλέῃ τά.

479 = χ 122. τετραθέλυμνον, aus vier Schichten bestehend, Schol. τετράπτυχον, τετράβυσσον.

480, 481 = Γ 336, 337. Ueber 481 vgl. Anhang.

482 = K 135.

483. Vgl. 442.

484—591. Nachdem Aias und Hektor die Ihrigen angefeuert haben, wird der Kampf mit gleicher Heftigkeit fortgesetzt: von den Achaiern fallen Schedios, Otos, auf Seite der Troer Laodamas, Kroisos, Dolops, Melanippos.

485, 486 = 424, 425.

487 = Z 112.

488. Vgl. M 471. δὴ, jetzt, eben, wie 400.

ἄνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.

490 ρεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίνεται ἀλκή,  
 ἡμὲν ὅτέοισιν κῆδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,  
 ἡδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,  
 ὥς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.  
 ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες· ὅς δέ κεν ὑμέων  
 495 βλήμενος ἢ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,  
 τεθνάτω· οὐ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης  
 τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόῃ καὶ παῖδες ὀπίσσω,  
 καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ  
 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν.“

500 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστων.  
 Αἴας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισιν·  
 „αἰδῶς Ἀργεῖοι· νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι  
 ἢ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.  
 ἢ ἔλπεσθ', ἣν νῆας ἔλῃ κορυθαίολος Ἴκτωρ,  
 505 ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος;

489. Διόθεν, da Zeus der Lenker der Schlachten ist. So beschuldigt auch Γ 365 Menelaos den Zeus, ihm das Schwert gebrochen zu haben.

490. ρεῖα ἀρίγνωτος, sehr leicht kenntlich, wie δ 207, ζ 108, 300, ρ 265; sonst steht ρεῖα nur bei Verben. Könnte auch ἀριγνώτη stehen?

491. ὅτέοισιν (dreisilbig, Einl. § 31) statt οἷς τισιν Einl. § 7. κῆδος ὑπέρτερον, vgl. M 437.

492. οὐκ ἐθέλῃσιν, ein Begriff, deshalb nicht μὴ, zu Γ 289. Aus ὅτινας ist zu ἀμύνειν der Dativ zu ergänzen, vgl. Γ 235, β 54, 114, λ 323.

495. βλήμενος ἢ τυπεὶς, vgl. A 206. Das zweite Hemistichion = B 359, T 337, ω 31.

496. τεθνάτω, der soll nur sterben, denn er stirbt nicht umsonst. ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης, wie M 243. Durch die Interpunktion nach dem ersten Wort in diesem und dem folgenden Verse wird dieses besonders hervorgehoben, vgl. A 12, 523, B 244, A 270, H 183, I 338, 339, 341.

497. ἄλοχος καὶ παῖδες, die

bei der Eroberung einer Stadt dem Lose der Sklaverei verfallen, vgl. I 594. σόῃ, wegen der Congruenz vgl. 193 und A 177.

498. κλῆρος, Erbgut, angestammter Besitz.

499 = B 140. Diese bekannte Stelle, welche auch der Redner Lykurgos (gegen Leokrates § 103) anführt, haben sich spätere Dichter zum Vorbilde genommen: Kallinos I, 6 τιμῆν τε γὰρ ἐστὶ καὶ ἀγλαὸν ἀνδρὶ μάχεσθαι γῆς περὶ καὶ παίδων κουριδῆς τ' ἀλόχου. Tyrtaios X, 1 τεθνάμεναι γὰρ καλὸν ἐνὶ προμάχοισι πεσόντα ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἢ πατρίδι μαρνάμενον. X, 13 θυμῷ γῆς περὶ τῆσδε μαχώμεθα καὶ περὶ παίδων θνήσκωμεν. Simonides 103, 3 οἱ βούλοντο πόλιν μὲν ἐλευθερίᾳ τεθαλυῖαν παισὶ λιπεῖν, αὐτοὶ δ' ἐν προμάχοισι θανεῖν. Horaz Carm. III, 2, 13 dulce et decorum est pro patria mori.

500 = E 470.

501 = N 489.

502. ἄρκιον, sicher (wie B 393), d. h. jetzt entscheidet sich's. Schol. ἔτοιμον.

505. ἐμβαδόν: Schol. ἐπὶ λῆξετε

- ἢ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα  
 Ἔκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;  
 οὐ μὰν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.  
 ἡμῖν δ' οὗ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,  
 510 ἢ αἰτοσχεδία μῖξαι χεῖρας τε μένος τε.  
 βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἓνα χρόνον ἢ βιώναι,  
 ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δημοτῇτι  
 ὧδ' αὖτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν.“  
 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
 515 ἔνθ' Ἔκτωρ μὲν ἔλε Σχεδίων, Περιμήδεος υἱόν,  
 ἀρχὸν Φωκῆων, Αἴας δ' ἔλε Λαοδάμαντα,  
 ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·  
 Πουλυδάμας δ' ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξε,  
 Φυλείδεω ἔταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.  
 520 τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδῶν· ὃ δ' ὕπαιθα λιάσθη  
 Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων  
 εἶα Πάνθου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·  
 αὐτὰρ ὃ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.  
 δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.  
 525 τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ, αἰχμῆς εἴ εἰδώς,

ἐμβάντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν ἀφίξε-  
 σθαι ἐπὶ τὰς πατρίδας, ὃ ἐστὶ βάδην  
 ἐπὶ τῆς θαλάσσης πορευόμενοι.

508. ἔς χορὸν, wie Γ 393, dem  
 μάχεσθαι als grösster Contrast  
 gegenübergestellt.

509. τοῦδε = ἢ ὅδε, wobei  
 das ἢ bei dem erklärenden Infinitiv  
 nochmals wiederholt ist, wie ζ 182.  
 Euripides Heraclid. 297 οὐκ ἔστι  
 τοῦδε παῖσι κάλλιον γέρας, ἢ πατρὸς  
 ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφυκέναι. Medea  
 553 τί τοῦδ' ἂν εὖρημ' εὖρον εὐτυ-  
 χέστερον, ἢ παῖδα γῆμαι βασιλέως.  
 Suppl. 1120 τί γὰρ ἂν μεῖζον τοῦδ'  
 ἔτι θνατοῖς πάθος ἐξεύροις, ἢ τέκνα  
 θανόντ' ἐσιδέσθαι. Lysias X, 28.  
 Platon Kriton p. 44 C. νόος καὶ  
 μῆτις, Vorhaben, Plan, Anschlag.

510. μῖξαι, conferre. Vgl. Δ  
 456, Τ 374, Φ 469, Ψ 687.

511. ἢ — ἢ, aut — aut; das  
 dritte ἢ ist = quam. ἓνα χρόνον,  
 gleich, ein für allemal, vgl. μ 350

βούλου' ἅπαξ πρὸς κύμα χανῶν  
 ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ἢ δηθὰ στρεύγε-  
 σθαι. Besser es entscheidet sich  
 rasch, ob wir zu Grunde gehen  
 oder am Leben bleiben, als dass  
 wir uns langsam aufreiben lassen.

513. ὧδ' αὖτως, so umsonst.

514 = 500.

515. Σχεδίων, nicht den B 517  
 genannten.

517. πρυλέων, des Fussvolkes,  
 zu E 744.

518. Κυλλήνιον, aus Kyllene  
 in Elis, vgl. Strabon VIII, p. 337.

519. Φυλείδεω, vgl. zu B 527.

520. ὕπαιθα λιάσθη, er wich  
 vor ihm aus, wie Φ 255; vgl. X 141  
 ὕπαιθα φοβεῖται.

523. Κροίσμον, anstatt des  
 regelmässigen Accusativs, wie N 438,  
 Π 597.

324 = Δ 504 u. X 368 (Z 28).

525. αἰχμῆς, des Lanzenkampfes,  
 wie τόξων (B 718) des Bogen-  
 schiessens.



- Λαμπετίδης, ἔν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατον υἷόν,  
 Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,  
 ὃς τότε Φυλείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ  
 ἐγγύθεν ὀρμηθεὶς· πυκινὸς δέ οἱ ἦρκεσε θώρηξ,  
 530 τὸν δ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρήροτα· τὸν ποτε Φυλεὺς  
 ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.  
 ξείνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εἰφήτης  
 ἐς πόλεμον φορέειν δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·  
 ὃς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὶ χροὸς ἦρκεσ' ὄλεθρον.  
 535 τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης  
 κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἐγχεῖ ὀξυόεντι,  
 ῥῆξε δ' ἀφ' ἱππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε  
 κάππεσεν ἐν κονίησι, νέον φοίνικι φαινός.  
 εἶος ὃ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,  
 540 τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ,  
 στῆ δ' εὐράξ σὺν δουρὶ λαθῶν, βάλε δ' ὦμον ὀπισθεν·  
 αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,  
 πρίσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.  
 τὼ μὲν εἰσάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων  
 545 συλήσειν· Ἐκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσε

526. ὃν Λάμπος ἐγείνατο, nach dem dasselbe bedeutenden Patronymicum, wie B 628 Φυλείδης, ὃν τίκτε Φυλεὺς, vgl. zu 238. φέρτατον υἷόν, vulgo φέρτατος ἀνδρῶν, vgl. Anhang.

528 = N 646.

529. Vgl. N 562. ἦρκεσε gewährte Schutz, ohne Object, wie N 371, 397.

530. γυάλοισιν ἀρήροτα (zu Ξ 172) der Panzer bestand aus einzelnen bogenförmigen Stücken, die sich den Schuppen ähnlich theilweise deckten und dort aneinander befestigt waren. Nur hier steht der Plural, sonst überall θώρηκος γύαλον (die Wölbung), vgl. E 99.

531 = B 659.

533. ἀλεωρήν, zur Abwehr, vgl. M 57.

536. κύμβαχον, den oberen Theil des Helmes, die Kuppe, worin der Helmbusch stack.

537. ἀφ' gehört zu ῥῆξε, riss weg. αὐτοῦ, κυμβάχου oder Δόλοπος?

538. νέον φαινός, frisch glänzend, d. h. vor kurzem mit Purpur gefärbt.

539. ὃ τῷ, Μέγης Δόλοπι. μένων, da man auch nach einem misslungenen Angriff sich gewöhnlich zurückzog. ἔλπετο, die Handschriften haben ἦλπετο, vgl. Anhang.

540. Vgl. N 384, Ξ 449. ἀμύντωρ, hier „Helfer“, wie 610.

541 = A 251.

542. Vgl. E 661.

543. πρίσσω ἱεμένη, vgl. A 572, N 291, II 382. ἐλιάσθη, Schol. ἀπεκλίθη, vgl. T 420 λιαζόμενον προτὶ γαλή.

544. εἰσάσθην, vgl. 415, χ 89.

545. κασιγνήτοισι, im weiteren Sinne, da hier auch die Vettern darunter einbegriffen sind.

- πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἰκεταονίδην ἐνένιπεν,  
 ἰφθιμον Μελάνιππον· ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς  
 βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηίων ἀπὸ νόσφιν ἐόντων·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἦλυθον ἀμφιέλισσαι,  
 550 ἅψ' εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσι,  
 ναῖε δὲ παρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι·  
 τὸν ῥ' Ἐκτωρ ἐνένιπεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·  
 „οὔτῳ δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ  
 ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;  
 555 οὐχ ὀράας, οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουνιν;  
 ἀλλ' ἔπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισι  
 μάρνασθαι, πρὶν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ κατ' ἄκρης  
 Ἴλιον αἰπεινὴν ἐλέειν κτάσθαι τε πολίτας.“  
 ὥς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.  
 560 Ἀργείους δ' ὥτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θεῶν ἐνὶ θυμῷ,  
 ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.  
 αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἢ πέφανται·  
 φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“  
 565 ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,  
 ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας  
 ἔρκει χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.  
 Ἀντίλοχον δ' ὥτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

546. πᾶσι μάλα, zu A 768. Ἰκεταονίδην, vgl. Γ 147.

547. ὄφρα, aliquamdiu, für τόφρα, wie ἔως (zu M 141), welches ebenfalls für τέως gebraucht wird. βοῦς βόσκειν, zu Z 25.

548. Περκώτῃ, B 835. ἀπὸ gehört zu ἐόντων, vulgo ἀπονόσφιν, vgl. Anhang zu A 541.

549—551 = N 174—176.

553. οὔτῳ δὴ, zur Einleitung einer vorwurfsvollen Frage, wie O 201, ε 204; vgl. B 158, 174. οὐδέ νυ — ἦτορ = α 59 f.

554. ἐντρέπεται, kehrt sich, kümmert sich. ἀνεψιοῦ, vgl. zu B 325.

555. περὶ ἔπουνιν, damit beschäftigt sind, sich darüber hermachen, nur hier; sonst wird dafür ἀμφιέπω gebraucht, A 482, 776,

Σ 559, Ψ 166, Ω 622, 804. ἔπω Z 321.

557. κατακτάμεν, Subject dazu ist ἡμᾶς, Object Ἀργείους. κατ' ἄκρης, zu N 772.

558. πολίτας, Subject oder Object? Der Sinn der beiden Verse ist „es muss endlich einmal der Krieg sich zu Gunsten der einen oder der anderen Partei entscheiden.“

559 = A 472.

560 = N 44 u. 321.

561 = 661. Vgl. E 529, N 121.

562—564 = E 530—532.

565 = Π 562. καὶ αὐτοί, schon von selbst (aus eigenem Antrieb), zu N 46.

566. ἐν θυμῷ βάλλεσθαι sich zu Herzen nehmen, vgl. K 447, Ε 50, Ψ 313, μ 217 (das Activ Γ 139, Π 529, τ 485, ψ 260); ebenso

- „*Ἀντίλοχ*’, οὗ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος *Ἀχαιῶν*,  
 570 οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ’ ἄλκιμος ὥς σὺ μάχεσθαι·  
 εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.“  
 ὥς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτίς ἀπέσσυτο, τὸν δ’ ὀρόθυνεν·  
 ἐκ δ’ ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ  
 ἀμφὶ ἔπαπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο  
 575 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὃ δ’ οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,  
 ἀλλ’ *Ἰκετάονος* υἱόν, ὑπέρθυμον *Μελάνιππον*,  
 νισσόμενον πόλεμόνδε βάλε στήθος παρὰ μαζόν.  
 δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.  
*Ἀντίλοχος* δ’ ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ’ ἐπὶ νεβρῷ  
 580 βλημένῳ ἀίξει, τόν τ’ ἐξ εὐνῇφι θορόντα  
 θηρητῆρ ἐτύχησε βαλὼν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·  
 ὥς ἐπὶ σοὶ *Μελάνιππε* θόρ’ *Ἀντίλοχος* μενεχάρμης  
 τεύχεα συλήσων. ἀλλ’ οὐ λάθεν *Ἔκτορα* δῖον,  
 ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα.  
 585 *Ἀντίλοχος* δ’ οὐ μείνε θοός περ ἐὼν πολεμιστῆς,  
 ἀλλ’ ὃ γ’ ἄρ’ ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,  
 ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσι  
 φεύγει, πρίν περ ὄμιλον ἀολλίσθῃμεναι ἀνδρῶν·

ἐνὶ φρεσὶ zu A 297. ἐντίθεσθαι  
 θυμῷ Z 326, α 361, λ 102, ν 342,  
 φ 355, ω 248. ἐς θυμὸν ἐβάλετο  
 Herodot, I, 84; VIII, 68. φρά-  
 ξαντο, vgl. M 263, N 130.

569. Das dem Antilochos über  
 Verdienst gespendete Lob, wodurch  
 Menelaos denselben zu einem kühnen  
 Ausfall gegen die zum Schutze des  
 getödteten Dolops anrückenden  
 Verwandten des Hektor anstachelt,  
 ist in Anbetracht des beabsichtigten  
 Zweckes nicht nur nicht anstössig,  
 sondern klug berechnet. Man darf  
 daher nicht verbinden οὗ τις νεώ-  
 τερος ἄλλος *Ἀχαιῶν* οὔτε ποσὶν σεῖο  
 θάσσων (ἐστὶν) οὔτ’ ἄλκιμος ὥς σὺ.

570. ἄλκιμος μάχεσθαι, In-  
 finitiv des Bezugs, wie 642 ἀμείνων  
 μάχεσθαι. Z 460, Π 292 ἀριστεύεσκε  
 μάχεσθαι. E 536 θοός ἔσκε μετὰ  
 πρώτοισι μάχεσθαι. A 258 περὶ δ’  
 ἐστὲ μάχεσθαι. Z 79 ἄριστοι πᾶσαν  
 ἐπ’ ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν  
 τε. Π 186, γ 112, δ 202 θείειν ταχύς.

571. εἰ βάλοισθα, Wunschsatz  
 wie K 111, N 825, Π 559.

572. ἀπέσσυτο, aus den Reihen  
 der Vorkämpfer.

573—575 = Δ 496—498.

577 = Θ 313, N 186.

578 = Δ 504 u. 461.

581. ἐτύχησε βαλὼν, für das  
 gewöhnlichere τυχήσας oder τυχὼν  
 ἔβαλε, zu Δ 106, N 371. Vgl.  
 Ψ 466 οὐκ ἐτύχησεν ἐλίζας. ξ 334,  
 τ 291 τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηὺς.

582. ἐπὶ σοὶ *Μελάνιππε*, zu  
 Δ 127. θόρε τεύχεα συλήσων,  
 E 617 f.

584 = P 257. ἀνὰ δηιοτῆτα  
 wie ἀν’ ὄμιλον Γ 449, E 528,  
 Δ 247, 259, M 49; ἀνὰ μάχην  
 E 167, T 319.

585 = E 571.

586. ἔτρεσε, wie Δ 545, 745,  
 N 515, Ξ 522, O 589, P 603, X 143.  
 θηρὶ, einem Löwen.

587. ἀμφὶ, bei.

ὥς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἴκτωρ  
 590 ἡχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο·  
 στῇ δὲ μεταστρεφθεὶς, ἐπεὶ ἴκετο ἔθνος ἐταίρων.

Τρῶες δὲ λείουσιν εἰκότες ὠμοφάγοισι  
 νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,  
 ὃ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν  
 595 Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυντο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.  
 Ἴκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι  
 Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσιν θεσπιδαῆς πῦρ  
 ἐμβάλοι ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαίσιον ἄρῃν  
 πᾶσαν ἐπικρήνει· τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεὺς,  
 600 νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ιδέσθαι.  
 ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν  
 θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξειν.  
 τὰ φρονέων νήεσσιν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἔγειρεν  
 Ἴκτορα Πριαμίδην μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.  
 605 μαίνεται δ' ὥς ὅτ' Ἀρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ  
 οὔρεσι μαίνεται, βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·  
 ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνεται, τὼ δέ οἱ ὅσσε  
 λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πῆληξ

589. ἐπὶ — χέοντο = Θ 158, 159. Vgl. E 618.

591 = A 595.

592—695. Hektor dringt immer weiter gegen die Schiffe vor und die Achaier ziehen sich hinter die erste Reihe derselben zurück. Aias kämpft von dem Verdecke herab mit einem grossen Schiffsspeer.

592 = E 782, H 256.

593. νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, wie verschieden von B 150? ἐτέλειον ἐφετμάς, vgl. A 5, E 508. Die Troer erfüllten die ihnen durch den Rathschluss des Zeus zugewiesene Aufgabe, zu siegen und die Achaier in die Schiffe zurückzutreiben, damit der gekränkten Ehre des Achill Genugthuung widerfahre.

594. ἔγειρε μέγα, wie 232. θέλγε, zu M 255.

596 = M 174.

597. θεσπιδαῆς, M 177.

598. ἐμβάλοι, vgl. Anhang. ἐξαίσιον, verderblich, schrecklich.

599. πᾶσαν, vollständig. τό, darauf, mit folgendem epexegetischen Infinitiv, vgl. zu E 665, Z 79. Vgl. Anhang.

601. Vgl. 69.

602. ὀρέξειν, analog mit θησέμεναι, vulgo ὀρέξαι, vgl. Anhang.

604. Vgl. Ξ 375. Die Verse 596—604 scheinen später eingeschoben zu sein, sowie O 56—77, 610—614.

605. μαίνεται, vgl. E 717, Z 101.

606. οὔρεσι geht blos auf πῦρ. μαίνεται, zu T 403. τάρφεσιν ὕλης, wie E 555.

607. ἀφλοισμὸς, Schol. ἀφρός, vgl. T 168.

608. λαμπέσθην, Dual wie P 680, T 366, vgl. zu T 17. βλοσυρῇσιν, wie H 212.

- σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο  
 610 [Ἐκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ  
 Ζεὺς, ὃς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἔοντα  
 τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν  
 ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρυνε μόρσιμον ἡμᾶρ  
 Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφι].  
 615 καὶ ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων,  
 ἥ δ' ἡ πλεῖστον ὄμιλον ὄρα καὶ τεύχε' ἄριστα·  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς δύνατο ῥῆξαι μάλα περ μενεαίνων.  
 ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες ἤντε πέτρῃ  
 ἡλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἀλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,  
 620 ἥ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα  
 κύματά τε τροφόμεντα, τὰ τε προσερεύγεται αὐτήν·  
 ὥς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδὲ φέβοντο.  
 αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἐνθορ' ὀμίλῳ,  
 ἐν δ' ἔπεσ' ὥς ὅτε κύμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσι  
 625 λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἥ δέ τε πᾶσα

609. τινάσσετο = ἐσείετο, vgl. N 805, Π 104, O 647.

610. ἀπ' αἰθέρος, Zeus sitzt noch immer auf dem Ida.

611. μοῦνον, unter den Troern.

612. Der Grund, warum Zeus den Hektor jetzt so auszeichnet, war nicht der hier angegebene, sondern Τρώεσσι καὶ Ἐκτορι βούλετο νίκην κυδάλων Ἀχιλλῆα πόδας ταχύ N 347, vgl. 350 ἀλλὰ θέτιν κύδαινε καὶ νίεα.

613. ἐπώρυνε, nur noch φ 100, das Transitivum zu ἐπῆλθε, führte ihm heran.

Die Verse 610—614 wurden schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

615. Vgl. M 47. ἔθελεν, war entschlossen.

618. ἴσχον, sie hielten Stand, hielten sich fest, wie E 492, M 433, N 679. πυργηδὸν ἀρηρότες vgl. πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες M 43, N 152. ἤντε πέτρῃ, vgl. P 747 Αἶαντ' ἰσχάνετην, ὥς τε πρὶν ἰσχάνει ὕδωρ.

619. ἡλίβατος, 273. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. VII, 586 ille velut pelagi

rupes immota resistit, quae sese multis circum latrantibus undis mole tenet. X, 693 ille velut rupes, vastum quae prodit in aequor, obvia ventorum furiis expostaque ponto vim cunctamatque minas perfert coelique marisque, ipsa immota manens.

620 = E 17. μένει κέλευθα, den Andrang der Winde aushält und den Anprall der Wellen.

621. τροφόμεντα (v. τρέφω), die genährten, d. h. grossen, mächtigen, vgl. A 307 τρόφι κύμα. αὐτήν, πέτρην, dafür ein Theil der Quellen αὐτῇ, ἀκτῇ, ἀκτὴν.

622 = E 527. Vgl. Anhang.

623. λαμπόμενος πυρὶ, Schol. περιλαμπόμενος ὑπὸ τῶν ὀπλων ὥς ὑπὸ πυρός.

624. Der Vergleich mit den Wellen, die in das Schiff hineindringen, findet sich auch O 381 ff.

625. λάβρον, ungestüm. ὑπὸ νεφέων, unter dem Einflusse der Wolken, insofern dieselben den Sturm ankündeten. Anders Π 375, Ψ 874. ἀνεμοτρεφές (A 256) ἡνῆχμένον ὑπὸ ἀνέμου. ἥ, νηῦς. πᾶσα, wie 599.

- ἄχνη ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτη  
 ἰστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται  
 δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται·  
 ὥς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν Ἀχαιῶν.
- 630 αὐτὰρ ὃ γ' ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθὼν,  
 αἶψά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο νέμονται  
 μυρίαί, ἐν δέ τε τῇσι νομεύς, οὗ πω σάφα εἰδὼς  
 θηρὶ μαχήσασθαι ἔλικος βοὸς ἀμφὶ φονῆσιν·  
 ἦ τοι ὃ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
- 635 αἰὲν ὁμοστιχάει, ὃ δέ τ' ἐν μέσσησιν ὀρούσας  
 βοῦν ἔδει, αἱ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὥς τότε Ἀχαιοὶ  
 θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἑκτορι καὶ Διὶ πατρὶ  
 πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,  
 Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθέως ἄνακτος
- 640 ἀγγελίης οἴχνεσκε βίη Ἡρακλεΐη·

626. ἄχνη, Schol. τὸ ἀφρῶδες τῆς θαλάσσης ἀπόβλημα. δεινὸς ἀήτη, vgl. Einl. § 4. Andere schreiben ἀήτης, aber Homer gebraucht nur ἀήτη, Ξ 254, δ 567, ι 139, vgl. Anhang.

627. ἐμβρέμεται, Paraphrast μετὰ ἤχου πνεῖ.

628. τυτθὸν, nur wenig, d. h. kaum. ὑπ' ἐκ — φέρονται werden sie entrissen, davongetragen, vgl. E 885 μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες. O 700 φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. T 300 μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν. E 22, Z 57, II 687, X 202, γ 175, ι 286, 489, κ 129, μ 216, 287, 446 ὑπεκφεύγειν κῆρα, ὀλεθρον, κακότητα.

629 = I 8.

630. ἐπελθὼν, wie K 485; anders T 91.

631. Vgl. Δ 483.

632. οὗ πω σάφα εἰδὼς, weil er weder die Hunde auf ihn hetzt, noch ihn mit Feuer verscheucht.

633. ἀμφὶ φονῆσιν, um den Mord. Schol. ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι. φονῆσιν steht nur noch K 521, sonst φόνω.

635. ὁμοστιχάει = ὁμοῦ στείχει, συμπορεύεται.

636. ὑπέτρεσαν (wie H 217, P 275, 587) = ὑπὸ τοῦ λέοντος ἔτρεσαν, nehmen Reissaus, ergreifen die Flucht vor ihm.

637. ἐφόβηθεν, wurden in die Flucht gejagt.

638. πάντες, οἶον, entsprechend dem βοῦν und πᾶσαι im Vs. 636. Vgl. auch Δ 174.

640. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Botschafter, zu Γ 206. Wäre ἀγγελίης causal Genetiv = ἀγγελλίης ἔνεκα, so müsste neben dem Frequentativum οἴχνεσκε nothwendiger Weise der Plural ἀγγελιάων stehen, nicht aber der Genetiv Singularis, der nur einen einmaligen Botengang bezeichnen kann. Ebenso heisst es Hesiod Theog. 781 Ἴρις ἀγγελίης πωλεῖται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. Neben dem causal Genetiv könnte ferner der Dativ der Person nicht stehen, wohl aber neben dem mit dem Verbum enge verbundenen Nominativ des Praedicatsnomens, wie B 786 Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε, ebenso Δ 714, Σ 2, 166, Ω 561. Nach dem Scholiasten getrautes sich Eurystheus nicht, den Herakles zu empfangen und bediente sich deshalb eines Boten.

- τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων  
 παντοίας ἀρετάς, ἡμὲν πόδας ἡδὲ μάχεσθαι,  
 καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·  
 ὅς ῥα τόθ' Ἑκτορι κῦδος ἰπέρτερον ἐγγυάλιξε.  
 645 στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,  
 τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἔρκος ἀκόντων·  
 τῇ ὃ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πῆληξ  
 σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.  
 Ἑκτωρ δ' ὄξυ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,  
 650 στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἐταίρων  
 κτεῖν'· οἳ δ' οὐκ ἐδύναντο καὶ ἀχνύμενοί περ ἐταίρου  
 χραιομεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἑκτορα δῖον.  
 εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι  
 νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.  
 655 Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη

641. τοῦ ἐκ πατρὸς, von diesem als Vater.

642. παντοίας ἀρετάς, in jeder Art von Tüchtigkeit, vgl. δ 725, 815 παντοίης ἀρετῇσι κεκασμένον (durch alle möglichen Vorzüge ausgezeichnet). πόδας, durch Schnelligkeit, im Laufe, wie N 325, T 410, X 160, Ψ 756, 792.

643. νόον, an Einsicht, Verstand. ἐτέτυκτο ἐν πρώτοισιν, war unter, gehörte zu den ersten, vgl. P 279, λ 550 περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν. τ 326 γυναικῶν ἁλλάνων περίειμι νόον.

644. Vgl. 491.

645. στρεφθεὶς μετόπισθεν = μεταστρεφθεὶς. πάλτο (v. πᾶλλω), wurde geschwungen, d. h. schlug an, stiess an.

646. τὴν ποδηνεκέα, statt ποδηνεκέος, ἦν, zu N 340, Ξ 172. ἔρκος ἀκόντων, Δ 137.

647. βλαφθεὶς, hängen geblieben, vgl. Z 39. ἀμφὶ gehört ebenso wie περὶ zum Dativ κροτάφοισι (zu B 305), während an der ähnlichen Stelle O 608 blos ἀμφί, Π 104 περὶ steht.

649 = A 343 u. O 442.

651. Vgl. A 241, 588, Θ 125.

653. εἰσωποὶ ἐγένοντο, wurden ansichtig = εἰς ὧπα ἐγένοντο (zu H 313). Subject ist Ἀχαιοί, die bis dahin die Schiffe im Rücken hatten, und als sie sich hinter diese zurückzogen, dieselben vor sich sahen, während die Troer, welche gegen die Schiffe vordrangen, diese schon längst vor Augen hatten. περιέσχεθον, neml. αὐτούς, schlossen ein, umgaben. Schol. αἱ ἄκραι νῆες ἀνέλαβον αὐτούς. Sonst findet sich nur das Medium περιέχεσθαι (sich um etwas herumgeben, schützen) A 393, ι 199; aber auch das einfache ἔχω wird so gebraucht X 322 τοῦ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροά χάλκεα τεύχεα, sonst umgaben (bedeckten, schützten) soweit die Waffen seinen Leib. ι 301 φρένες ἥπαρ ἔχουσιν das Zwerchfell umgibt die Leber. μ 75 οὐδέ ποτ' αἶθρη κείνου ἔχει κορυφήν.

654. Vgl. Ξ 31, 75. τοὶ, Τρῶες. ἐπέχυντο (II 295), vgl. zu 360.

655. νεῶν: bei χωρέω steht, wie bei εἶκω, χάζομαι der Genetiv, vgl. M 406, Π 629; doch findet sich auch der Genetiv mit ἀπὸ N 723, Σ 243.



τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν  
ἄθροοι, οὐδὲ κέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδῶς  
καὶ δέος· ἄζηχες γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισι.

Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν,  
660 λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον·

„ὦ φίλοι, ἄνδρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ  
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος  
παίδων ἡδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἡδὲ τοκῆων,  
ἡμὲν ὅτεφ' ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασι·

665 τῶν ὑπὲρ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάξομαι οὐ παρέοντων  
ἑστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε.“

ὣς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.  
τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὥσεν Ἀθήνη  
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,  
670 ἡμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοίου πολέμοιο.

Ἔκτορα δ' ἐφράσσαντο βοῆν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,  
ἡμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,  
ἡδ' ὅσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.

οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἦνδανε θυμῷ  
675 ἑστάμεν, ἐνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν νῆες Ἀχαιῶν·  
ἀλλ' ὃ γε νηῶν ἱκρί' ἐπώχετο μακρὰ βιβάσθων,

656. πρωτέων, der ersten Reihe, so statt πρώτων oder προτέρων mit den besten Quellen, vgl. σέων E 818, πολλέων B 131, I 544, αὐτέων M 424. αὐτοῦ, dort, wohin sie sich eben zurückgezogen hatten.

657. Vgl. Herodot V, 102 ἐσκεδάσθησαν ἀνὰ τὰς πόλεις. ἴσχε, hielt zurück.

658. ἀζηχες, Δ 435, O 25.

659 = 370.

660. λίσσετο γουνούμενος, wie χ 240; dafür λίσσετο γούνων I 451, χ 337, κ 481. ὑπὲρ, im Namen, bei, wie 665, X 338, Ω 466, ο 261. Dafür auch πρὸς ν 324, oder der bloße Genetiv X 345, λ 66.

661 = 561.

662. ἐπὶ, dazu.

665. γουνάξομαι οὐ παρέοντων = λ 66.

666. Vgl. N 56.

667 = 500, 514.

668. νέφος ἀχλύος, zu N 271.

670. πρὸς νηῶν, von Seiten der Schiffe, d. h. nach den Schiffen zu, wie K 428, 430, X 198, ν 110, 111, φ 347. καὶ, statt des gewöhnlichen ἡδὲ, wie 664.

671. δ' ἐφράσσαντο haben alle Quellen, nicht δὲ φράσσαντο. Paraphrast ἐθεάσαντο, sie achteten auf. βοῆν ἀγαθόν, von Hektor nur noch N 123.

673 = ι 54; vgl. M 175, O 414, Σ533. Die Alten verwarfen 668—673, weil vorher von keiner Dunkelheit die Rede gewesen und weil sich Athene trotz des von Zeus erlassenen Verbotes in den Kampf einmischt.

674. Αἴαντι, welcher? θυμῷ, local.

675. Hier ist der Begriff „Fern“ in den Relativsatz gezogen, anstatt ἀφεστάμεν ἐνθα περ ἄλλοι ἑστάσαν.

676. ἐπώχετο, gieng darüber hin, wie 685; sonst bedeutet es in der Regel invadere, aggredi.

- νῶμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσι,  
 κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,  
 680 ὅς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναίρεται ἵππους,  
 σεύας ἐκ πεδίλοιο μέγα προτὶ ἄστν δίηται  
 λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ εἰ θηήσαντο  
 ἄνδρες ἠδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ  
 θρώσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται·  
 685 ὥς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἱκρία νηῶν  
 φοῖτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ' ἵκανε,  
 αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευε  
 νηυσὶ τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἴκτωρ  
 μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῃ πύκα θωρηκτάων·  
 690 ἀλλ' ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἰθῶν  
 ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,  
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,  
 ὥς Ἴκτωρ ἴθυσσε νεὸς κυανοπρόφοιο,  
 ἀντίος αἰξας· τὸν δὲ Ζεὺς ὥσεν ὀπισθε  
 695 χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὥτρυνε δὲ λαὸν ἅμ' αὐτῷ.

677. Vgl. E 594. ναύμαχον, vgl. 389.

678. κολλητὸν βλήτροισι, zusammengefügt mit Bändern (oder Nägeln). Schol. συμπλοκαῖς, γόμφοις. Die Stange war nicht aus einem einzigen Stücke.

679. κελητίζειν, rennen, von κέλης, das Rennpferd, welches geritten wird, vgl. ε 371 ἀμφ' ἐνὶ δούρατι βαῖνε κέληθ' ὥς ἵππον ἐλαύνων. An ein Reiten kann aber hier nicht gedacht werden, denn der Kunstreiter steht auf den Pferden und springt abwechselnd von einem auf das andere (ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται).

680. πίσυρας = τέσσαρας, wie Ψ 71, Ω 233, ε 70, π 249, χ 111. συναίρεται (welcher Modus?), zusammenkoppelt, vgl. K 499 σὺν δ' ἤειραν ἱμάσι. Er wählt sich aus einer grösseren Anzahl von Pferden solche heraus, die zusammen passen, d. h. die von gleicher Grösse.

681. δίηται, lenkt, wie auch διώκειν gebraucht wird.

682. λαοφόρον (λαὸν φέρονσαν) ὁδόν, die Heerstrasse.

683. ἔμπεδον fortwährend, verstärkt durch ἀσφαλὲς (unaufhörlich) und αἰεὶ. Vgl. N 141, ν 86 ἀσφαλὲος θέει ἔμπεδον. § 42 ἀσφαλὲς αἰεὶ. Π 107 ἔμπεδον αἰέν. So werden auch συνεχὲς, νωλεμές, ἑμμενὲς gewöhnlich durch αἰεὶ verstärkt.

684. Construiere θρώσκων ἐπαμείβεται ἄλλον ἄλλοτε, springend wechselt er eines nach dem anderen. οἱ δὲ πέτονται, anstatt eines untergeordneten Satzes, „während diese dahineilen“.

686. φωνή, durch die folgenden Verse genauer bestimmt.

687. σμερδνόν, wie 732, für das gewöhnliche σμερδαλέον.

690. Vgl. B 459. αἰθῶν, dunkelroth, braun, Beiwort der Pferde, des Löwen und des Ochsen, wie auch das lateinische „fulvus“.

691. ἔθνος, vgl. B 87, 459, 469.

692 = B 460.

693. νεός, vgl. 416, 704.

694. ὀπισθε, also „vorwärts“.

αὐτίς δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη.  
 φαίης κ' ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν  
 ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ· ὥς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.  
 τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ' ἦν νόος· ἦ τοι Ἀχαιοὶ  
 700 οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ, ἀλλ' ὀλέεσθαι.  
 Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐκάστου  
 νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιούς.  
 οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.  
 Ἔκτωρ δὲ πρυμνῆς νεὸς ἤψατο ποντοπόροιο,  
 705 καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν  
 ἐς Τροίην, οὐδ' αὐτίς ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.  
 τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε  
 δῆουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν· οὐδ' ἄρα τοί γε  
 τόξων αἰκᾶς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,  
 710 ἀλλ' οἳ γ' ἔγγυθεν ἰστάμενοι, ἓνα θυμὸν ἔχοντες,  
 ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνησι μάχοντο  
 καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.  
 πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα

696—746. Hektor drängt die Achaier von dem Schiffe des Protesilaos zurück und will es in Brand stecken; Aias erlegt zwölf Troer, die Feuer herbeibringen.

696. αὐτίς, von neuem. δριμεῖα, heftig.

697. φαίης, zu Γ 220. ἀτειρέας, die noch nicht aufgerieben sind, nicht erschöpft.

699. τοῖσι ὅδ' ἦν νόος, sie hatten diese Gedanken.

700 = N 89.

701. ἐκάστου, vgl. 288, P 226 und 386 κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπενερθεν ἐκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν.

702. Vgl. Θ 182, N 629.

703. τὰ φρονέοντες, vgl. 603.

705. ὠκυάλου, wie Θ 111, μ 182, ο 473, das schnell im Meere ist; gewöhnlicher sind die Beiwörter ὠκύπορος, θοή, selten ὠκεῖα. ἔνεικεν, zu I 306.

706. γαῖαν, über den bloßen Accusativ vgl. zu Γ 262.

709. αἰκᾶς (αἰσσω), τὰς ὀρμάς.

ἀμφίς, getrennt, aus der Ferne, vgl. H 342, Θ 444.

710. ἔγγυθεν ἰστάμενοι, die übrigen Achaier standen nicht auf den Verdecken der Schiffe, wie Aias, sondern auf dem Boden, ἓνα θυμὸν, vgl. N 487.

711. Die Axt wird sonst nicht als Waffe erwähnt ausser hier und N 612.

712. Vgl. N 147, O 278.

713. μελάνδετα: Schol. σιδηρόδετα. μελαίνας λαβὰς ἔχοντα δεδεμένους. Das Wort bedeutet „schwarz eingefasst“ wie Soph. Antig. 945 χαλκοδέτοις αὐλαῖς vom Gefängnisse der Danae gebraucht wird und Aristoph. Aves 219 ἐλεφαντόδετον φόρμιγγα, die mit Elfenbein eingefasste Leier. Vgl. Eurip. Iph. Aul. 582 ἐλεφαντοδέτων δόμων. Rhés. 383 χρυσόδετος ἀλκή. 33 κερόδετα τόξα. Aisch. Sept. 43 μελάνδετον σάκος. 160 χαλκοδέτων σακέων. Frgm. 55, 6 χαλκοδέτοις κοτύλαις. Herodot IX, 37 σιδηροδέτω ξύλῳ. III, 41 σφρηγὶς χρυσόδετος vom smaragdnen Ringe des Polykrates

ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων  
715 ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.

Ἐκτωρ δὲ πρυμνῆθεν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει  
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρῳσὶν δὲ κέλευεν·

„οἴσσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀντήν·  
νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἡμᾶρ ἔδωκε,  
720 νῆας ἐλεῖν, αἱ δὲ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι  
ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν κακότητι γερόντων,  
οἷ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῆσι νέεσιν  
αὐτόν τ' ἰσχανάσκειν ἐρητύοντό τε λαόν.

ἀλλ' εἰ δὴ ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς  
725 ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.“

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.  
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·  
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, οἰόμενος θανέεσθαι,  
θρῆνυν ἐφ' ἐπταπόδην, λίπε δ' ἱκρία νηὸς εἰσης.  
730 ἔνθ' ἄρ' ὃ γ' ἐστήκει δεδοκημένος, ἔγχει δ' αἰεὶ  
Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ·

Einige Erklärer verstanden darunter „die schwarze Scheide“, aber man fasst es wohl besser vom Griff (λάβη) der mit schwarzen (eisernen) Bändern an der Klinge befestigt war. κωπήεντα, mit einer κώπη (A 219) versehen.

714. ἄλλα μὲν — ἄλλα δέ, theils — theils, wie Z 147, τὰ μὲν — ἄλλα δέ. ἐκ χειρῶν, der damit kämpfenden, ἀπ' ὤμων, derer die sie umhängen hatten.

715. ῥέε δ' αἵματι, wie A 451, O 65, T 494.

716. πρύμνηθεν, anstatt des Genetivs πρύμνης, wie Ἰδηθεν μεδέων.

717. ἄφλαστον, Schol. οὐ τὸ ἀκροστόλιον (Verzierung am Vordertheil des Schiffes), ἀλλὰ τὸ ἐπὶ τῆς πρύμνης. Herodot VI, 114 ἐπιλαβόμενος τῶν ἀφλάστων νεός. ἔχων ist das Hauptverbum, welches nach griechischem Sprachgebrauche bei Verben, die einen Zeitabschnitt bezeichnen (zu A 168) im Participium steht, während das Verbum finitum eine adverbiale Nebenbestimmung

dazu bezeichnet „er hielt unaufhörlich“. Ω 48 κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν.

718. οἴσσετε, zu Γ 103. Herodot VI, 113 πῦρ τε αἵτεον καὶ ἐπελαμβάνοντο τῶν νεῶν.

719. ἄξιον, der uns für alle entschädigt.

720. νῆας ἐλεῖν tritt epexegetisch zu ἄξιον ἡμᾶρ und hängt wie dieses von ἔδωκεν ab, vgl. Z 79, M 233, β 284. θεῶν ἀέκητι, weil sie, wie Hektor jetzt für gewiss hält, dieselben zum Untergange bestimmt haben, vgl. M 8 θεῶν ἀέκητι τέτυκτο ἀθανάτων· τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.

721. κακότητι, Feigheit.

724. βλάπτε, bethörte, wie ξ 178, ψ 14, Theognis 387; häufiger φρένας ἐξελέσθαι.

727 = Π 102; vgl. A 589.

728 = E 443 u. A 12, v 21.

729. θρῆνυν, eine Bank. Schol. τὴν τῶν κωπηλατῶν καθέδραν ἢ τὴν τοῦ κυβερνήτου.

730. δεδοκημένος, vgl. A 107.

731. Τρῶας, ὅς τις, zu A 367.

αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·

- „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,  
 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·  
 735 ἢ τίνας φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω,  
 ἢ τί τεῖχος ἄρειον, ὃ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;  
 οὐ μὲν τι σχεδὸν ἔστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,  
 ἢ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·  
 ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων  
 740 πόντῳ κεκλιμένοι ἐκὰς ἡμεῖα πατρίδος αἴης·  
 τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο.“  
 ἦ, καὶ μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ ὀξύεντι.  
 ὅς τις δὲ Τρώων κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο  
 σὺν πυρὶ κηλείῳ χάριν Ἑκτορος ὀτρύναντος,  
 745 τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεδυμένος ἔγχεϊ μακρῷ·  
 δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὔτα.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

### Πατρόκλεια.

Ὡς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μάχοντο·  
 Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆϊ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,

732 = 687.

733 = B 110.

734 = Z 112.

735. ἀοσσητῆρας, vgl. 254.  
 ὀπίσσω, in Reserve, als Rückhalt.

736. ἄρειον, stark, wie Δ 407.

738. ἑτεραλκέα, das den Ausschlag gibt, sonst nur Beiwort von νίκη.

739. γὰρ, ja.

740. κεκλιμένοι, von der unmittelbaren Nähe eines Ortes, wie E 709, Π 68, δ 608, ν 235, Theognis 1216. ἡμεῖα, befinden uns, zu Ω 542.

741. φόως, σωτηρία, wie Z 6, Π 95. μειλιχίῃ, in der Lässigkeit, vgl. Ω 739 οὐ γὰρ μέλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῖ λυγρῇ.

742. ἔφεπε, absolut, machte sich zu thun, arbeitete.

743. φέροιτο, sich stürzte, wie T 172, sonst nur zur Bezeichnung unfreiwilliger rascher Bewegung gebraucht, zu A 592.

744. χάριν, (gratia), zu Liebe, wegen; nur hier.

745. δεδεδυμένος, vgl. 730.

## Π.

1—47. Patroklos schildert dem Achill die grosse Noth der Achaier und bittet ihn, dass er entweder selbst Hilfe bringe oder ihn in seinen Waffen mit den Myrmidonen in die Schlacht ziehen lasse.

1. Uebergangsvers, wie A 596. M 1, Π 101. νηὸς, das O 704 genannte.

3, 4 = I 14, 15.

- δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,  
 ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.  
 5 τὸν δὲ ἰδὼν ῥῆκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „τίπτε δεδάκρυσαι Πατρόκλεις ἤντε κούρη  
 νηπίη, ἥ θ' ἅμα μητρὶ θεοῦσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει  
 εἰανοῦ ἀπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,  
 10 δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρεται, ὅφρ' ἀνέληται·  
 τῇ ἱκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.  
 ἦέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαίσκεαι, ἦ ἐμοὶ αὐτῶ;  
 ἦέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;  
 ζῶειν μὰν ἔτι φασὶ Μενοίτιον, Ἄκτορος υἱόν,  
 15 ζῶει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσι,  
 τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.  
 ἦε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὥς ὀλέκονται  
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἔνεκα σφῆς;  
 ἐξαύδα, μὴ κεῖθε νόφ, ἵνα εἶδομεν ἅμφω.“  
 20 τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῦ·  
 „ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,  
 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιοῦς.  
 οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἴσαν ἄριστοι,  
 ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.  
 25 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερός Διομήδης,  
 οὔτασται δ' Ὀδυσσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων,  
 βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν οἰστῶ.  
 τοὺς μὲν τ' ἱητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται

5 = Ψ 534; vgl. A 599.

7. δεδάκρυσαι, bist voller Thränen, wie X 491, v 204, 353.

9. εἰανοῦ (εἰανού), Schol. πέπλον, vgl. Γ 385.

11. τέρεν, schwellend, weich, wie Γ 142, T 323.

12. πιφαύσκεαι, kündigst an, wie β 32.

13. Schlimmes kann in Phthia nicht vorgefallen sein, denn Peleus und Menoitios sind noch am Leben.

17. ὥς = ὅτι οὕτως. zeich. ὑπερβασίης σφῆς, die steht, v. sind mitschuldig an der eine advenchen Behandlung des Achil-

leus, da sie dieselbe nicht verhindert haben.

19 = A 863.

20. προσέφησ, Apostrophe, zu A 127.

21 = T 216, λ 478, vgl. zu A 489.

22 = K 145.

23—27 = A 825, 826; 659—662.

28. πολυφάρμακοι, auch κ 276 von der Zauberin Kirke gebraucht. ἀμφιπένονται sind um sie beschäftigt. Als Aerzte werden sonst nur Podaleirios und Machaon genannt, vgl. A 833, wo der verwundete Eurypylos den Patroklos

- ἔλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλεν Ἀχιλλεῦ.  
 30 μὴ ἐμέ γ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος, ὃν σὺ φυλάσσεις,  
 αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,  
 αἶ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης;  
 νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατήρ ἦν ἱππότης Πηλεὺς,  
 οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα  
 35 πέτραι δ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.  
 εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις,  
 καὶ τινά τοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,  
 ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον  
 Μυρμιδόνων, ἣν πού τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.  
 40 δὸς δέ μοι ὥμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,  
 αἶ κέ με σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο  
 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν  
 τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.  
 ῥεῖα δέ κ' ἀκμηῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀντῇ  
 45 ὄσσαιμεν προτὶ ἄστν νεῶν ἅπο καὶ κλισιάων.“

um seinen ärztlichen Beistand bittet, da Podaleirios auf dem Schlachtfeld kämpfe und Machaon selbst verwundet sei; doch werden auch N 213 *λητροί* erwähnt, unter denen die beiden genannten nicht verstanden werden können.

29. ἀκειόμενοι, mit der Heilung beschäftigt; dafür gute Quellen unrichtig ἀκειάμενοι. ἀμήχανος, Schol. ἀπροσμάχητος, ἀκαμπής.

30. φυλάσσεις, wie unser „hegen“; ähnlich Ω 111.

31. αἰναρέτη, Schol. ἐπὶ κακῷ τὴν ἀρετὴν ἔχων. ὀνήσεται, wird Genuss, Freude haben an dir, vgl. Z 260, H 172, 173, ξ 415, τ 68. ὀψίγονός περ, auch nur (sogar) ein spätgeborener, d. h. die Nachwelt. Deine Tapferkeit gereicht weder den jetzt lebenden zur Freude, da du die Achaier so schmählich zu Grunde gehen lässtest, noch der Nachwelt, die von dir nichts angenehmes erfahren wird.

33. οὐκ ἄρα, nicht also, also doch nicht, um zu bezeichnen, dass etwas anders ist, als man früher angenommen oder erwartet hatte,

vgl. ι 230, 475, λ 553. Wegen des Imperfects vgl. zu P 142.

34. Deiner Hartherzigkeit nach hat dich das Meer oder der Stein geboren. Diese Stelle ist nachgeahmt von Vergil Aen. IV, 365 nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus. Vgl. Euripides Bacch. 988 τίς ἄρα νιν ἔτεκεν; οὐ γὰρ ἐξ αἵματος γυναικῶν ἔφν· λεαίνας δέ τινος ὅδ' ἢ Γοργόνων Λιβυσσᾶν γένος. Ovid. Heroid. VII, 37 te lapis et montes innataque rupibus altis robora, te saevae progenuere ferae, aut mare, quale vides agitari nunc quoque ventis. X, 131 nec pater est Aegeus, nec tu Pittheidos Aethrae filius: auctores saxa fretumque tui. Metam. VIII, 120 non genitrix Europa tibi, sed inhospita Syrtis, Armeniaeve tigres, Austrove agitata Charybdis; nec Jove tu natus.

36—45 = A 794—803 mit den nothwendigen Aenderungen, namentlich im Vers 38 u. 40. ὥμοιιν hängt nicht von δός, sondern von



- ὥς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἧ γὰρ ἔμελλεν  
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.  
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„ὦ μοι διογενὲς Πατρόκλεις, οἶον ἔειπες.  
50 οὔτε θεοπροπίης ἐμπάξομαι, ἦν τινα οἶδα,  
οὔτε τί μοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·  
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,  
ὅππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι,  
καὶ γέρας ἄψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτει προβεβήκη·  
55 αἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.  
κούρην, ἦν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,  
δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας,  
τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων  
Ἀτρεΐδης ὥς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.  
60 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν· οὐδ' ἄρα πῶς ἦν

θωρηχθῆναι ab, wie 64 ὥμουιν δῦθι.  
O 474 χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ  
σάκος ὥμῳ. Vgl. O 308, T 233,  
λ 191, τ 72, ψ 115. αἶ κέ με ist  
mit einem Theile wenn auch nicht  
der besten Handschriften statt des  
gewöhnlichen αἶ κ' ἐμὲ zu schreiben,  
da auf dem ersten Pronomen kein  
Nachdruck liegt. Analog steht  
A 799 αἶ κέ σε.

46. ἔμελλεν, er sollte, es war  
ihm bestimmt, wie B 694, 724,  
E 686, M 3, 113; zu K 336.

47. λιτέσθαι, ein Praesens, aber  
nach einstimmiger Ueberlieferung  
wie eine Aoristform (λιπέσθαι, λα-  
θέσθαι) betont.

48—101. Achill willigt in  
die Bitte des Patroklos, gibt  
ihm aber die Weisung, wenn  
er die Troer von den Schiffen  
vertrieben habe, dieselben  
nicht weiter zu verfolgen.

50 = α 415, β 201. ἦν τινα  
οἶδα, nach deiner Behauptung.

51. ἐπέφραδε, neml. θεοπρο-  
πίην, wie 37.

52 = Θ 147, O 208.

53. τὸν ὁμοῖον, einen ihm  
gleichgestellten, gleichberechtigten.  
Achill will nicht zugeben, dass  
Agamemnon mehr sei als er, wenn

er auch grössere Macht besitzt  
(κράτει προβεβήκη). ἐθέλῃσιν,  
sich herausnimmt, wie B 247, E 441,  
H 111.

54. ὅ τε, der da, mit dem bloßen  
Conjunctiv verbunden, wie I 117,  
O 81, 411, X 23, Ψ 761, δ 207, θ 547,  
ν 31. προβεβήκη, wie Ψ 890.

55. Vgl. I 321.

56 = Σ 444. ἔξελον, vgl. A 369.  
A 626, η 10.

57. δουρὶ κτεάτισσα, deshalb  
I 348 δουρικτητή genannt. πόλιν  
εὐτείχεα, vgl. B 690.

58 = Σ 445; vgl. I 344.

59 = I 648. ἀτίμητον, recht-  
los. Der Accusativ μετανάστην ist  
gleichfalls Object zu ἔλετο, das  
mit dem doppelten Accusativ auch  
O 460, P 678 verbunden wird.  
Andere schrieben μεταναστήν oder  
μετανάστιν und bezogen es auf die  
Briseis.

60. προτετύχθαι früher ge-  
schehen, d. h. vergangen sein.  
ἦν ἐνὶ φρεσίν, lag in meinem  
Sinne, war beabsichtigt. Andere  
nehmen οὐκ ἦν in der Bedeutung  
„es war nicht möglich“ und be-  
ziehen ἐνὶ φρεσίν auf κτελῶσθαι,  
dagegen spricht aber das folgende  
ἔφην καταπαυσέμεν, das sonst in

- ἀσπερχές κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἣ τοι ἔφην γε  
οὐ πρὶν μηνιδμόν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὅπότε ἄν δὴ  
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται αὐτὴ τε πτόλεμός τε.  
τύννη δ' ὥμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,  
65 ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,  
εἰ δὴ κνάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκε  
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ βηγμῖνι θαλάσσης  
κεκλίσσεται χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,  
'Αργεῖοι· Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκε  
70 θάρσυνος. οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον  
ἐγγύθι λαμπομένης· τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους  
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων  
ἦπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.  
οὐ γὰρ Τυδείδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσι  
75 μαίνεται ἐγχεΐη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι·  
οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω ὅπως ἔκλυον αὐδήσαντος  
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἔκτορος ἀνδροφόνου  
Τρῳσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῶ

keiner richtigen Beziehung zu dem vorhergehenden stünde.

61. ἔφην, ich erklärte, neml. den Abgesandten Agamemnon's I 650 ff.

62. μηνιδμόν, Schol. μῆνιν, ὀργήν, nur hier und 202, 282. ἀλλ' sondern erst, für das regelmässige πρὶν, wie Φ 340 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὅπότε ἄν δὴ φθέγγομαι. Auch πρὶν steht in Verbindung mit Zeitpartikeln, so mit ὅτε δὴ I 588, ψ 43, ὅτε ν 322, ὅτ' ἄν β 374, δ 477.

65. ἄρχε μάχεσθαι, ziehe an der Spitze der M. in den Kampf.

66. κνάνεον νέφος, ein dunkler Schwarm, bezeichnet die dichtgedrängte Menge, wie Δ 274 νέφος πεζῶν und 282 φάλαγγες κνάνεαι. ἀμφιβέβηκε νηυσὶν, die Schiffe umzingelt hat, nur hier, da sonst ἀμφιβαίνειν mit dem Dativ nur in der Bedeutung „zum Schutze um einen Leichnam herumgehen“ gebraucht wird, wie E 299, Ξ 477, P 4, 359 (öfter περιβαίνειν). Sonst hat ἀμφιβαίνειν nur den Accusativ bei sich.

68. κεκλίσσεται, zu O 740. χώρης, festen Platz, Land. μοῖραν ἔχειν, wie λ 534, ν 171.

69. ἐπὶ βέβηκε, ist herangerückt.

70. μέτωπον, die Stirnseite, Vorderseite, denn nur diese zeigte Achill den Feinden.

71. ἐναύλους, Schol. τοὺς διὰ στενοῦ ῥέοντας ποταμούς, διώρυχας, hier = τάφρον.

73. ἦπια εἰδείη, freundlich gesinnt, zugethan wäre, wie ο 557.

74. ἐν παλάμῃσι μαίνεται, wie Θ 111

75. Δαναῶν, nicht Δαναοῖς, vgl. Δ 11, M 402, O 731, Π 80, Φ 539, X 348, Ω 370, κ 288.

76. Ἀτρεΐδεω αὐδήσαντος hängt ab von ὅπως, wie X 451 αἰδοίης ἐκυρῆς ὅπως ἔκλυον und δ 831, κ 311, 481. Dafür steht δ 767 der Dativ θεῶν δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς zum Verbum bezogen, anstatt ἀρῆς αὐτῆς.

77. Ἔκτορος, neml. ὄψ.

78. περιάγνυται, vom Wiederhall.

- πᾶν πεδῖον κατέχουσι μάχῃ νικῶντες Ἀχαιοὺς.  
 80 ἀλλὰ καὶ ὥς Πάτροκλε νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων  
 ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο  
 νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἔλονται.  
 πείθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,  
 ὥς ἂν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρῃαι  
 85 πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἱ περικαλλέα κούρην  
 ἄψ' ἀπονάσσωσιν, ποτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.  
 ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι  
 δῶῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,  
 μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν  
 90 Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.  
 μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηιοτῇτι,  
 Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,  
 μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετᾶων  
 ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἐκάεργος Ἀπόλλων·  
 95 ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι, ἐπὴν φάος ἐν νήεσσι  
 θήῃς, τοὺς δέ τ' ἔαν πεδῖον κάτα δηριάασθαι.  
 [αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων

79. κατέχουσι, haben inne, nehmen ein. μάχῃ, im Felde, denn der jetzige Kampf ist ein Belagerungskampf. μάχῃ νικᾶν gebrauchen auch die Attiker, wie Eurip. Phoen. 1143; Thuk. V, 51, 2; Isokr. 15, 306; Herodot IX, 27; vgl. ναυμαχία νικᾶν Demosth. 22, 13; 51, 8; aber weit öfter μάχην und ναυμαχίαν νικᾶν. νικῶντες, mit Perfectbedeutung.

81. ἔμπεσε, Τρωσίν, stürze dich auf sie. πυρὸς, mit Feuer, partitiver Genetiv statt des Dativs, zu B 415.

83. μύθου τέλος, den Hauptpunkt des Auftrages, dasjenige, worauf es dabei abgesehen ist, ähnlich I 625, anders I 56. Einige Herausgeber nehmen μύθου τέλος als eine bloße Umschreibung für μῦθον, worüber zu E 553. ἐν φρεσὶ τιθέναι, wie T 121, π 282, einem etwas zu bedenken geben, einen auf etwas aufmerksam machen; anders Φ 145, α 89. Dagegen bedeutet ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι „an's Herz legen“ vgl. zu A 55, I 434.

85. πρὸς, bei, wie A 339, Z 456, T 188, X 514, λ 67, ν 324, σ 162; vgl. A 160, Z 525.

86. ἀπονάσσωσιν, sie zurückstellen, eigentlich übersiedeln lassen. ποτὶ, dazu, vgl. N 678.

88 = A 79, M 174 u. H 411, K 329, N 154.

89. πολεμίζειν, weiter zu kämpfen.

90. ἀτιμότερον, weil die Achäer dann der Hilfe des Achill nicht mehr bedürfen. Ueber den Comparativ vgl. zu A 32. δέ, ist begründend.

91. ἐπαγαλλέσθαι, stolz auf etwas sein. Patroklos soll sich von der Siegesfreude nicht verleiten lassen, gegen die Stadt vorzudringen.

94. ἐμβήῃ, (Einl. § 14), hin komme.

95. τρωπᾶσθαι, vgl. O 666. φάος, wie Z 6, O 741.

96. δηριάασθαι = μάχεσθαι, wie M 421.

97 = B 371.

- μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασι,  
μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδύμεν ὄλεθρον,  
100 ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]“  
ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.  
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσι·  
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγανοὶ  
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαινὴν  
105 πῆληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ  
καὶ φάλαρ' εὐποίηθ'· ὃ δ' ἀριστερόν ὦμον ἔκαμνεν  
ἔμπεδον αἶεν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδὲ δύναντο  
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.  
αἰεὶ δ' ἀργαλέω ἔχετ' ἄσθματι, καὶ δέ οἱ ἰδρῶς  
110 πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πη εἶχεν  
ἀμπνεῦσαι· πάντῃ δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.

99. νῶιν, kann, wenn es anders richtig ist, nur Dativ sein, nicht Nominativ, als welchen es ein Theil der Erklärer auffasst, und ist als Dativ der Relation zu erklären „für uns, was uns anbelangt“, wie N 326 νῶιν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστερ' ἔχε στρατοῦ. Andere befürworten die nicht gut beglaubigte Schreibweise νῶι, gegen die ein metrisches Bedenken nicht obwaltet; vgl. Einl. § 29. ἐκδύμεν (vgl. Theognis 358) ist Optativ für ἐκδύμεν, wie nach den Lautgesetzen nicht geschrieben werden kann, da νι nur vor Vocalen steht. Ueber ähnliche Optativformen vgl. Einl. § 9. Die Handschriften haben ἐκδύμεν.

100. ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν, die mächtigen Zinnen zerstören, wie ν 388 Τροίης λύωμεν λιπαρὰ κρήδεμνα, von der Mauer der Burg zu verstehen, wie B 117, I 24 πόλιων κατέλυσε κάρηνα. κρήδεμνον λύειν steht auch γ 392. von dem Oeffnen des Deckels eines Weingefäßes. Die Verse 97—100 wurden schon von den Alexandrinern mit Recht verworfen.

101 = E 274.

102—123. Hektor schlägt mit dem Schwerte die Spitze an dem Speere des Aias ab, der sich in Folge dessen zurück-

zieht. Darauf werfen die Troer Feuer in das Schiff.

102 = O 727.

103. Ζηνὸς νόος, vgl. O 242. Wegen des Singular vgl. zu A 255.

105. καναχὴν ἔχε, rasselte, gab ein Getöse von sich, wie 794; vgl. Σ 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον = ἐβόων. δ' ist begründend.

106. φάλαρα, vgl. zu E 743. ὦμον ist Beziehungsaccusativ, vgl. zu B 389, E 797.

107. σάκος αἰόλον, wie H 222; vgl. zu E 707. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

108. ἀμφ' αὐτῷ, an seinem Leib. πελεμίξαι, neml. σάκος. Andere ergänzen zu πελεμίξαι als Object Αἴαντα und verbinden unrichtig ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν oder beziehen ἀμφ' αὐτῷ auf die Feinde = οὐδὲ οἱ ἀμφ' αὐτῷ ὄντες ἐδύναντο αὐτὸν πελεμίξαι, Homer aber gebraucht dafür nicht οἱ ἀμφί τινι, sondern οἱ ἀμφί τινα, wie auch die Späteren. Richtig Schol. V τὸ περὶ αὐτῷ σάκος οὐδ' ὅσον ἐδύναντο κινῆσαι.

109. ἔχετ' (war behaftet, litt) ἄσθματι, vgl. O 10, 241. λ 599 κατὰ δ' ἰδρῶς ἔρρεεν ἐκ μελέων.

110. εἶχεν = ἐδύναντο, wie H 217, P 354, Φ 242, λ 584, μ 433.

111. κακὸν κακῷ ἐστήρικτο,

ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,  
ὅπως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.

Ἐκτῶρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστὰς  
115 πληῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ κανλὸν ὀπισθεν,  
ἀντικρὺ δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας  
πῆλ' αὖτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ· τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ  
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.  
γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ρίγησέν τε,  
120 ἔργα θεῶν, ὃ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρε  
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·  
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ  
νηὶ θοῇ· τῆς δ' αἴψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.

ὥς τὴν μὲν προμνήν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
125 μηρὼ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·  
„ὄρσεο διογενὲς Πατρόκλεις, ἵπποκέλευθε·  
λεύσσω δὴ παρὰ νῆυσι πυρὸς δηίοιο ἰωήν.  
μὴ δὴ νῆας ἔλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται·  
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω.“

ein Uebel drängte (reihte) sich an das andere. Vgl. T 290 ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

112 = B 484. μοῦσαι — ἔχουσαι, Reim, wie Γ 141, Δ 366, 382, E 3, 239, 474, 860, Z 232, I 113, 200, 323, K 246, M 86, 274.

114. δόρυ μείλινον, den O 677 beschriebenen.

115. Verbinde ὀπισθεν αἰχμῆς (Spitze) παρὰ κανλὸν (zu N 162).

117. αὖτως, so (ohne Spitze), umsonst.

118. Vgl. N 530.

119. ρίγησέν τε steht parenthetisch „er erkannte mit Schauern“.

120. ἔργα θεῶν, die Einwirkung der Gottheit, genauer bestimmt durch den folgenden Satz. Dem Hektor wäre dies ohne göttliche Beihilfe nicht gelungen. ἐπὶ μήδεα κεῖρε, wie O 467.

121 = Ξ 54 u. H 21.

122. ἐκ βελέων ausserhalb der Schussweite, wie A 163, Ξ 130.

123. τῆς κατεκέχυτο, über

dasselbe ergoss, verbreitete sich. ἀσβέστη, Einl. § 4.

124—256. Achill treibt den Patroklos zur Eile an und stellt, während dieser sich rüstet, die Myrmidonen in Schlachtordnung auf; dann betet er zum Zeus, dass er dem Freunde Sieg und glückliche Rückkehr verleihe.

124. τὴν προμνήν, das Hintertheil desselben. ἄμφεπεν, umgab, wie Σ 348, Θ 437.

125. μηρὼ πληξάμενος, sonst nur πεπλήγετο, vgl. M 162.

126. ἵπποκέλευθε (v. κέλευθος), der auf dem Wagen fährt, Wagenkämpfer.

127. δὴ = ἦδη. ἰωήν, das Brausen, vgl. Δ 276, A 308, wo es vom Winde gebraucht wird.

128. μὴ δὴ ἔλωσι, sie könnten sonst nehmen, ein elliptischer Satz, wie Σ 8, vgl. zu A 26. οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται, wie Θ 299, ξ 489; vgl. zu Ξ 98.

129. ἀγείρω, welcher Modus? zu A 187.

- 130 ὥς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.  
 κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε  
 καλὰς ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·  
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνε  
 ποικίλον, ἀστερόεντα, ποδώκεος Αἰακίδαο.  
 135 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον  
 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·  
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν  
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.  
 εἶλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τὰ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.  
 140 ἔγχος δ' οὐχ ἔλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,  
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν  
 πάλλειν, ἀλλὰ μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,  
 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων  
 Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσι.  
 145 ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ξευγνῦμεν ἄνωγε,  
 τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τῖε μάλιστα,  
 πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἐνὶ μεῖναι ὁμοκλήν.  
 τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,  
 Ξάνθον καὶ Βαλίον, τῷ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,

130 = H 206.

131—133 = Γ 330—332.

134. ἀστερόεντα, Schol. ἀστέρας ἐμπεποιημένους ἔχοντα, ἡ λαμπρόν.

135—139 = Γ 334—338, mit einem kleinen Unterschiede im letzten Verse.

140. οἶον, unter den Waffen des Achill.

141—144 = T 388—391. βριθὺ — στιβαρόν = E 746.

142. Man beachte die Alliteration der vielen mit *π* anlautenden Wörter, vgl. II 284 ff. ἐπίστατο, Schol. ἐδύνατο, vgl. zu N 223.

143. Χείρων, zu A 832.

144. ἐκ κορυφῆς, wo die Esche früher gestanden war. φόνον ἔμμεναι, um den Tod zu bringen (eig. zur Ermordung zu dienen), wie τέρας ἔμμεναι P 548, πῆμα γενέσθαι X 421, wofür in der Regel der Accusativ ohne Infinitiv steht.

145. ξευγνῦμεν, mit unregel-

mässiger Verlängerung der Mittelsilbe, wofür andere ξευγνύμεν zu schreiben vorschlagen; denn sonst ist *υ* kurz wie O 120 und in ὀρνύμεν I 333, κ 22. Aber auch ἵμεναι, T 365 hat langes *ι*, während dasselbe an den anderen Stellen und in ἵμεν kurz ist. Die Handschriften haben ξευγνύμεν. Unrichtig ist die Schreibweise ξευγνύμεν, da diese Infinitivformen ihr *αι* nicht elidieren, sondern abwerfen. Zu vergleichen sind die Formen τιθήμεναι Ψ 83, 247 und διδοῦναι Ω 425.

147. πιστότατος, der zuverlässigste. μάχῃ ἐνὶ ὁμοκλήν, den Schlachtruf, in derselben Bedeutung wie μέμνειν ἄρηα A 836, P 721.

178. καὶ, sowie Patroklos befohlen hatte, vgl. zu Σ 50.

149. Ξάνθον, Fuchs; Βαλίον, Scheck. ἅμα πνοιῇσι, zugleich mit dem Lufthauche, d. h. mit derselben Geschwindigkeit, vgl. α 98,

- 150 τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἄρπυια Ποδάργῃ,  
 βοσκομένην λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.  
 ἐν δὲ παρηορίησιν ἀμύμονα Πήδασον ἴει,  
 τὸν ῥά ποτ' Ἑτίωνος ἐλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,  
 ὃς καὶ θυητὸς ἐὼν ἔπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισι.
- 155 Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς  
 πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν· οἱ δὲ λύκοι ὥς  
 ὠμοφάγοι, τοῖσιν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,  
 οἷ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δηώσαντες  
 δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
- 160 καί τ' ἀγελῆδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου  
 λάψοντες γλώσσησιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ  
 ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμὸς  
 στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·  
 τοιοὶ Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες
- 165 ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο

ε 46, Ω 342 πέδιλά μιν φέρον ἅμα  
 πνοιῆς ἀνέμοιο. Τ 415 ἅμα πνοιῇ  
 Ζεφύροιο θέοιμεν. Μ 207 πέτετο  
 πνοιῆς ἀνέμοιο. β 148 ἐπέτοντο  
 μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο. Κ 437 θέλειν  
 ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.

150. Ihre Schnelligkeit verdanken  
 die beiden Pferde ihrer Abstammung.  
 ἄρπυια, Sturmgöttin. Ποδάργῃ,  
 die Fusssschnelle = πόδας ἀργή  
 Σ 578 (und Variante zu β 11, ρ 62,  
 υ 145). ἀργιπόδες κύνες Ω 211.  
 So heisst auch das Pferd des Hektor  
 Πόδαργος Θ 185. Wie hier Zephyros,  
 so wird Τ 223 Boreas als Vater  
 schneller Rosse genannt. Die ge-  
 nannten beiden Rosse, welche un-  
 sterblich waren, erhielt Peleus (bei  
 seiner Hochzeit mit der Thetis) von  
 den Göttern zum Geschenke Π 867,  
 Ρ 443, ebenso wie die Waffen Σ 84.

142. παρηορίησιν, vgl. Θ 87.  
 ἐν — ἴει, gab hinein, spannte an.

153. Ἑτίωνος πόλιν, Thebe,  
 vgl. Α 366, Ζ 396. ἤγαγε, als  
 Beute.

154. καί, in Prosa καίπερ. ἔπετο,  
 es im Laufe gleichthat.

155. θώρηξεν σὺν τεύχεσιν,  
 zu Θ 530.

156. οἱ δὲ, neml. ῥώοντο (166).

157. περὶ φρεσὶν, im ganzen  
 Herzen, eigentl. im Herzen herum,  
 wie ξ 483, ebenso περὶ θυμῶ Φ 65,  
 Χ 70, Ω 236, ξ 146 und das häufige  
 περὶ κῆρι.

159. παρήιον, man erwartete  
 παρήια.

160. ἀγελῆδὸν, rudelweise. ἀπὸ  
 κρήνης gehört zu λάψοντες. Aehn-  
 lich steht ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσειν  
 Α 598, Κ 578. πίνειν ἀπὸ δέπας  
 Π 226. ἐπινον ἀπὸ κρήνης μελανύ-  
 δρου Theognis 959.

161. λάπτειν (schlecken) be-  
 zeichnet die den Hunden und Wölfen  
 eigenthümliche Art zu trinken.  
 ἀραιῇσιν, schmal, wie die Zunge  
 der Thiere ist, die zum Geschlecht  
 der Hunde gehören.

162. ἄκρον, da sie die Zunge  
 nicht tief in das Wasser hinein-  
 stecken. φόνον αἵματος = φοίνιον  
 αἷμα (σ 97) oder φόνον αἱματόεντα,  
 vgl. βρότον αἱματόεντα Η 425, Ξ 7,  
 Σ 345, Ψ 41. Ueber ähnliche Ver-  
 bindungen von Synonymen vgl. zu  
 Ν 271.

163. περιστένεται (Schol.  
 περιτείνεται διὰ τὸ ἐμπλησθῆναι  
 τοῦ αἵματος) ist zu eng, ist über-  
 voll.



ῥῶοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήιος ἵστατ' Ἀχιλλεὺς  
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.

- πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ἦσιν Ἀχιλλεὺς  
ἐς Τροίην ἡγεῖτο διίφιλος· ἐν δὲ ἐκάστη  
170 πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι·  
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθει  
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἦνασσε.  
τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,  
υἱὸς Σπερχειοῖο, διπτετός ποταμοῖο·  
175 ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ, καλὴ Πολυδώρη,  
Σπερχεῖω ἀκάμαντι, γυνὴ θεῶ εὐνηθεῖσα,  
αὐτὰρ ἐπὶ κλησιν Βώρῳ, Περιήρεος υἱί,  
ὅς ῥ' ἀναφανδὸν ὅπυιε πορῶν ἀπερείσια ἔδνα.  
τῆς δ' ἐτέρης Εὐδωρος ἀρήιος ἡγεμόνευε,  
180 παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῶ καλὴ Πολυμήλη,  
Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεῖφόντης  
ἠράσατ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένησιν  
ἐν χορῶ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κέλαδεινῆς.

166. ῥῶοντ', wie A 50.

167 = B 554.

170. πεντήκοντα: die gleiche Bemannung hatten auch die Schiffe des Philoktet B 719. Odysseus hatte, als er von Troia wegfuhr, 56 Mann auf seinem Schiffe, denn als er κ 208 seine Mannschaft theilte, betrug die Hälfte 22, nachdem im Kampfe mit den Kikonen (ι 60) 6 gefallen waren und der Kyklop (ι 289, 311, 344) 6 von den Gefährten des Odysseus gefressen hatte. Die stärkste Bemannung (120) hatten die Schiffe der Boioter B 510.

171. Besser verbindet man τοῖς ἐπεποίθει σημαίνειν „denen er den Befehl anvertraute“, als dass man, wie es gewöhnlich geschieht, σημαίνειν auf ἡγεμόνας ποιήσατο bezieht, denn der Begriff des Befehls liegt schon in ἡγεμόνας, vgl. N 96, K 206.

172. μέγα κρατέων, (A 78, λ 485; vgl. K 32) ἦνασσε, vom Oberbefehl.

173. ἰῆς, Einl. § 6. στιχὸς, Schaar, Abtheilung; später τάξις.

176. ἀκάμαντι, sonst nur Beiwort der Sonne (Σ 239, 494) und des Ebers (Π 823). Das gleichbedeutende ἀκάματος ist nur Beiwort des Feners. γυνὴ θεῶ, vgl. zu B 821 θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα. Vergil Aen. VII, 661 mixta deo mulier.

177. ἐπὶ κλησιν, dem Namen nach (zu H 138), hier im Gegensatz zur Wirklichkeit. υἱί, vulgo υἱῶ, vgl. Anhang.

178. ἀναφανδὸν, (vor der Welt), vgl. ζ 286 ἄλλη νεμεσῶ, ἦ τ' ἀνδράσι μίσγεται πρὶν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν. ε 120. ὅπυιε, zu N 429.

180. παρθένιος, vgl. zu Z 24. χορῶ gehört nach dem Scholiasten zu καλὴ = καλλίχορος, διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν. Πολυμήλη, ein passender Name für die Geliebte des Herdengottes Hermes.

181. κρατὺς, wie Ω 345, ε 49, 148 = κρατερός, ισχυρός.

182. ἠράσατο, vgl. Ξ 317, λ 238. μελπομένησιν, zu A 472.

183. κέλαδεινῆς, als Jägerin.

- αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῷ' ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ  
 185 Ἑρμείας ἀκάκητα, πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἷον  
 Εὐδωρον, περὶ μὲν θείειν ταχὺν ἡδὲ μαχητήν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε μογοστόκος εἰλείθυια  
 ἐξάγαγε πρὸ φώωσδε καὶ ἡελίου ἰδεν αὐγὰς,  
 τὴν μὲν Ἑχεκλῆος κρατερόν μένος Ἀκτορίδαο  
 190 ἡγάγετο πρὸς δῶματ' ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα·  
 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἡδ' ἀτίταλλεν,  
 ἀμφαγαπαζόμενος ὥς εἴ θ' ἐὼν υἷον ἐόντα.  
 τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἡγεμόνευε  
 Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν  
 195 ἔγχεϊ μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον.  
 τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,  
 πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων, Λαέρκεος υἷος ἀμύμων.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεὺς  
 στῆσεν ἐν κρίνας, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·  
 200 „Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω,  
 ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσι  
 πάνθ' ὑπὸ μηνιδμόν, καὶ μ' ἡτιάασθε ἕκαστος·

184. Vgl. B 514 f.

185. ἀκάκητα, nur noch ω 10, der Heilbringende = ἐριούνιος, denn derartige mit dem α̃ privativum zusammengesetzte Wörter bezeichnen nicht selten das Gegentheil des Begriffes in verstärktem Masse, so ἀμώμητος M 109 trefflich; ἄνουσος § 255 wohlbehalten; ἀπήμων Ξ 164, μ 167, erquickend, günstig, und die Z 102 u. O 11 angeführten Beispiele.

186 = γ 112, δ 202. θείειν, Bezugsinfinitiv, zu O 570; sonst πόδας ταχύς oder ὠκύς. μαχητήν, praegnant „ein tüchtiger Kämpfer“, vgl. zu E 801, Π 492.

187. μογοστόκος, zu A 270.

188. Vgl. T 118. ἐξάγαγε πρὸ = ἐκπροήγαγε, hervorgeführt hatte, vgl. ἐκπροκαλέω β 400, ἐκπρολείπειν θ 515 und in Verbindung mit ὑπό, ὑπεκπρο-ρέω § 87, -λύω § 88, -θείω I 506, Φ 604, θ 125, -φεύγω T 147, Φ 44, μ 113, ν 43. Aristarch und Aristophanes schrieben ἐξάγαγεν φώωσδε.

189. Ἑχεκλῆος κρατερόν μένος, zu B 387. Ἀκτωρ, heisst auch der Vater des Menoitios.

190. ἡγάγετο, führte heim, wie Γ 404, Δ 19, I 146, 288, Σ 87, X 471, § 211, φ 316, 322 vom Manne gebraucht; δ 10, ο 238, φ 214 von den dem Manne nahestehenden und in seinem Interesse handelnden Personen, vgl. zu I 394. Versschluss wie X 472.

191. Vgl. Ξ 202.

192. ἐὼν, sein eigener.

195. ἑταῖρον, wie 240 = θεράποντα. 269 werden sämtliche Myrmidonen ἑταροὶ Ἀχιλῆος genannt.

198. ἅμ' ἡγεμόνεσσιν, wie Γ 1.

199. στῆσεν (aufgestellt hatte) κρίνας (vgl. B 466) = ἐκόσμησεν. κρατερόν — ἔτελλε = A 25, aber hier in anderem Sinne.

200. Vgl. N 219, ν 126.

202. πάντα deutet auf eine verhältnismässig lange Dauer des Zornes hin. ὑπὸ, während, nur noch X 102 νύχθ' ὕπο (vgl. die

- ,σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,  
 νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἐταίρους·  
 205 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν  
 αὐτίς, ἐπεὶ ῥά τοι ὦδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται  
 φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἧς τὸ πρὶν γ' ἐράασθε.  
 ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω.“  
 210 ὥς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
 μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.  
 ὥς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισι  
 δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,  
 ὥς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.  
 215 ἀσπίς ἄρ' ἀσπιδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνὴρ·  
 ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι  
 νευόντων· ὥς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι.  
 πάντων δὲ προπάροιθε δὺ' ἀνέρε θωρήσσοντο,  
 Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἓνα θυμὸν ἔχοντες  
 220 πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 βῆ ῥ' ἵμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέωγε  
 καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

Note daselbst): auch bei Späteren nicht häufig gebraucht. καί μ' ἠτιάασθε, Uebergang in den Hauptsatz, zu A 79, M 229.

203. χόλῳ, mit Galle, vgl. A 24 (A 241), denn „zum Zorne“ kann es nicht bedeuten, höchstens „im Zorne“. ἄρα, nach deinem Benehmen zu schliessen.

204. ἔχεις = κατέχεις. ἀέκον-τας, bezeichnet die Kampfbegier der Myrmidonen.

205 = B 226.

206. Vgl. I 436, Ξ 207.

207. μ' kann sowohl με als μοι sein: für ersteres entscheidet sich Schol. A, obgleich sonst weder ein persönlicher Dativ noch ein Accusativ bei diesem Verbum steht, wenn man von dem eingeschobenen Verse I 59 absieht. πέφανται, bietet sich dar, zu A 174.

208. φυλόπιδος ἔργον, die Kampfesarbeit, dafür sonst bloß

ἔργον. Anders Z 522, vgl. II 568. ἧς = ἧς, nur hier. Man vergleicht damit ὅου = οὐ B 325, α 70.

209. ἔνθα, nun. τις, vgl. B 382—384.

210 = E 470.

211. ἄρθεν, schlossen sich fester an einander, vgl. A 136, φ 45. Dasselbe bezeichnen die Ausdrücke πυκινὰι στίχες, στίχες οὐκ ἀλαπαδναί.

212. ἀράρῃ, an einander fügt, baut, transitiv wie ε 252, Ψ 712; intransitiv 214.

213. ἀλεείνων, wodurch er vermeidet, abhält, wie Ψ 713.

215—217 = N 131—133.

219. ἓνα θυμὸν ἔχοντες (vgl. zu N 487), mit folgendem Infinitiv, zu N 775.

221. ἀπὸ ἀνέωγε, entfernte durch Oeffnen. Vgl. A 116 σύλα πῶμα φαρέτρης. Ω 288 φωριαμῶν ἐπιθήματα καλ' ἀνέωγεν.

- θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐν πλήσασα χιτώνων  
 χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.  
 225 ἐνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος  
 οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἶθοπα οἶνον,  
 οὔτε τεῶ σπένδεσκε θεῶν, ὅτι μὴ Διὶ πατρί.  
 τό ῥα τότε ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ  
 πρῶτον, ἔπειτα δ' ἐνιψ' ὕδατος καλῆσι ῥοῇσι,  
 230 νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἶθοπα οἶνον.  
 εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον  
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·  
 „Ζεῦ ἄνα Δωδωναῖε, Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,  
 Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ  
 235 σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.  
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἐκλυες εὐξαμένοιο,  
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν,

223. ἄγεσθαι, um sie mitzunehmen.

224. ἀνεμοσκεπέων, windabhaltend, Schutz vor dem Wind während, vgl. σκέπας ἀνέμοιο ε 443, ζ 210, η 282, μ 336. In derselben Bedeutung steht ἀλεξάνεμος ξ 529.

225. τετυγμένον, ohne nähere Bestimmung, wie Ξ 9, 66, Ψ 741, δ 615, κ 210, 252, ο 115, υ 153, χ 335, so wie auch τυκτός für εὐ-τυκτος gebraucht wird, zu M 105.

226. ἀπ' αὐτοῦ, daraus, vgl. zu 160, Herodot IV, 66 ἀπ' οὐ πίνουσι.

227. οὔτε τεῶ: andere οὔτε τεῶ nach der Regel der Alten, die ein Paroxytonon mit trochäischem Rhythmus vor einer Enclitica mit einem zweiten Acut auf der letzten Silbe bezeichneten (ἐνθά τις, ἀνδρά μοι, πάντες κεν), oder οὔ τέ τεῶ. Wer aber ὄφρα κεν und ähnliches nur mit einem Accent schreibt und οὔτε sonst nirgends trennt, der muss consequent οὔτε τεῶ oder οὔτε τέῳ schreiben. ὅτι μὴ, ausser; wie Herodot I, 143; 181; 183; III, 155; 160; Thukyd. IV, 26, 2; 94, 2; VII, 42, 6, sonst ὅτε μὴ, zu N 319.

228. τό ῥα als Trochaeus, vgl. χ 327 ὃ ῥ', und den Anhang zu I 5. θεείῳ, auch χ 481 als Reinigungsmittel gebraucht.

229. δ' ἐνιψ', vulgo δὲ νίψ', vgl. Anhang.

230. νίψατο, wie verschieden von dem vorhergehenden ἐνιψε?

231, 232 = Ω 306, 307 und 331. μέσῳ ἔρκει, im Vorhofe. In der Mitte desselben stand der Altar des Zeus ἔρκειος, vgl. χ 334 Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμὸν ἔρκειου. Schol. ἐπεὶ ἐν μέσῳ τοῦ οἴκου ἔρκειου Διὸς βωμὸς ἵδρυται, μεσέρκειον καλοῦσι τὸν Δία.

233. Πελασγικέ, nach den Bewohnern des Landes oder dem Namen des Landes selbst hiess Zeus der Pelasgische. τηλόθι, von Troia.

234. Δωδώνης in Epeiros im Thesproterlande, vgl. Strabon VII, p. 328. Das Orakel daselbst und die Eiche erwähnt Homer ξ 327, τ 296. μεδέων, wie Γ 276. δυσχειμέρου, rauh, stürmisch, kalt, wie B 750. Σελλοὶ, nach anderen (Ἐλλοί (δέ σ' Ἐλλοί), wovon auch der Name Hellopia.

235. ὑποφῆται, Orakelpriester, in welchem Compositum ὑπό die Unterordnung bezeichnet wie in ὑποδμῶς, ὑφηνίλοχος, ὑποδρηστήρ, zu Z 10. Die beiden Attribute beziehen sich auf die einfache Lebensweise der Σέλλοι.

236—238 = A 453—455.

- ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ·  
 αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,  
 240 ἄλλ' ἔταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσι  
 μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες εὐρύοπα Ζεῦ,  
 θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἑκτωρ  
 εἴσεται, ἣ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν  
 ἡμέτερος θεράπων, ἣ οἱ τότε χεῖρες ἅαπτοι  
 245 μαίνονθ', ὁππότε' ἐγὼ περ ἴω μετὰ μῶλον ἄρῃος.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,  
 ἀσκηθῆς μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο  
 τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἐτάροισιν.“  
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.  
 250 τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε·  
 νηῶν μὲν δὲ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε  
 δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.  
 ἦ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ  
 ἅψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,  
 255 στῇ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἦθελε θυμῷ  
 εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνὴν.  
 οἱ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες  
 ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.  
 αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο

239. ἐν ἀγῶνι, zu O 428.

241. ἅμα πρόες = ὄπαζε.

242. θάρσυνον, vgl. Φ 547 ἐν μὲν οἱ κραδίη θάρσος βάλε. γ 76 ἐνὶ φρεσὶ θάρσος θῆκε. E 2, P 570, α 321, ζ 140.

244. τότε, nur dann.

245. μαίνονται, wie 74. ἐγὼ περ, gerade ich, wie Δ 361, vgl. zu N 72. μετὰ μῶλον ἄρῃος, vgl. B 401, H 147.

246. ἀπὸ δίηται, dasselbe was 251 ἀπώσασθαι.

249 = A 43, 457, Ω 314.

251. Vgl. M 276, O 503, Π 301.

252. ἀνένευσε, schlug ab, versagte, Z 311. Vergil Aen. XI, 796 sterneret ut subita turbatam morte Camillam adnuitoranti, reducem ut patria alta videret non dedit.

254. ἀπέθηκε, hob auf, vgl. Σ 409.

255. ἦθελε θυμῷ, es verlangte ihn sehr.

257—357. Die Myrmidonen vertreiben die Troer von den Schiffen. Diese weichen anfangs langsam zurück, ergreifen aber bald die Flucht, nachdem die Anführer der Achaier eine grössere Anzahl von ihnen getödtet haben.

257. ἅμα gehört zu ἔστιχον, vgl. I 86, und zugleich zu θωρηχθέντες, vgl. A 226.

258. ἔστιχον, rückten an, zogen in den Kampf. μέγα φρονέοντες, zur Bezeichnung ihrer Siegesgewissheit. Vgl. Θ 553, A 296, 325, N 156, Π 758, 824, X 21.

259. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Quintus Smyrnaeus VIII, 41—45. ἐξεχέοντο, vgl. O 360.

- 260 εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες,  
 [αἰεὶ κερτομέοντες, ὁδῶ ἐπὶ οἰκί' ἔχοντας,]  
 νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσι.  
 τοὺς δ' εἴ περ παρὰ τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὀδίτης  
 κινήσῃ ἀέκων, οἱ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες  
 265 πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσι.  
 τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες  
 ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.  
 Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·  
 „Μυρμιδόνες, ἔταροι Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,  
 270 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,  
 ὥς ἂν Πηλείδην τιμήσομεν, ὅς μὲγ' ἄριστος  
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγγέμαχοι θεράποντες,  
 γυνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“  
 275 ὥς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
 ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες  
 σμερδαλέον κονάβησαν αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.  
 Τρῶες δ' ὥς εἶδοντο Μενoitίου ἄλκιμον υἱόν,  
 αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,  
 280 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,  
 ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα

260. εἰνοδίοις, vgl. M 168 οἰκία ποιήσονται ὁδῶ ἐπὶ παιπαλοέσση. ἔθοντες, wie I 540.

261. Schon von den Alten verworfen, weil er keinen neuen Gedanken erhält und κερτομέω nicht allgemein „reizen“, sondern „mit Worten höhnen“ bedeutet. οἰκία, Bau, Nest.

262. νηπίαχοι, nur noch B 338, Z 408, für das gewöhnliche νήπιος. ξυνὸν, sie stechen ohne Unterschied die zufällig vorübergehenden und die Knaben, von welchen sie gereizt worden sind.

263. ἄνθρωπος ὀδίτης, wie ν 123, dafür sonst ἀνὴρ, zu B 474.

264. κινήσῃ, aufgestört, in Aufruhr gebracht hat.

265. Ein Anakoluth, zu Γ 353. τέκεσσι, Brut.

266. κραδίην καὶ θυμὸν, Herzhaftigkeit und Muth.

267. ἐκ νηῶν, aus dem Schiffslager des Achill, vgl. 204. Verschluss wie N 540.

268. Vgl. Γ 81.

270 = Z 112.

271, 272 = P 164, 165. Wegen der Congruenz vgl. zu Γ 308. θεράποντες, hier von allen Myrmidonon: eine ehrenvolle Anrede, wie auch ἔταροι, Kampfgenossen, Kameraden.

273, 274 = A 411, 412.

275 = E 470.

276. ἀμφὶ — 277 Ἀχαιῶν = B 338 f.

279. θεράποντα, seinen Wagenlenker (219).

280. Vgl. E 29. ἐκίνηθεν, geriethen in Schwanken, begannen zu weichen.

281. ἐλπόμενοι, nach dem na-

μηνιθμὸν μὲν ἀπορρίψαι, φιλότητα δ' ἐλέσθαι·  
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.

- Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ  
285 ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο,  
νηὶ πάρα πρύμνῃ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,  
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἵπποκορυστάς  
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺν ῥέοντος·  
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι  
290 κάππεσεν οἰμῶξας, ἔταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν  
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἤκεν ἄπασιν  
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.  
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.  
ἡμιδαῆς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν  
295 Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ· Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο  
νηῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὄμαδος δ' ἀλίαςτος ἐτύχθη.  
ὥς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μέγαλοιο  
κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεὺς,  
ἐκ τ' ἔφανε πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόνες ἄκροι  
300 καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερδᾶγη ἄσπετος αἰθήρ,  
ὥς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δῆιον πῦρ  
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.  
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν  
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,

türlichen Geschlechte construiert, zu E 382. ἔλπομαι, in der Bedeutung „glauben, sich einbilden“ mit dem Infinitiv des Aorist verbunden, zu I 40.

282. ἀπορρίψαι, wie I 517 μῆνιν ἀπορρίψαντα. ἐλέσθαι, angenommen habe, vgl. E 529.

283 = Ξ 507.

285. Vgl. E 8. ἀντικρὺ, gerade hinein.

287, 288. Vgl. B 848, 849.

289 = Ξ 450 u. Δ 522.

290. οἰμῶξας, nachdem er einen Wehschrei ausgestossen, wie E 68, T 417, σ 398.

291. ἐν-ἤκεν, vgl. A 538, Π 729. Sonst ἐνῶρσεν, zu Ξ 522.

292. Vgl. Z 460, A 746.

295. ἐπέχυντο, vgl. M 470, O 360, 654, Π 259, 267.

296 = M 471.

298. κινήσῃ, in Bewegung setzt, entfernt. στεροπηγερέτα, (gebildet wie νεφεληγερέτα) nur hier für ἀστεροπητής.

299, 300 = Θ 557, 558.

301. ἀπωσάμενοι, vgl. 251.

302. Vgl. P 761. ἔρωή, ἡσυχία, ἀνάπαυσις, nur an diesen beiden Stellen, während es sonst = ὁρμή ist. Doch wird das Verbum ἐρωέω in dieser Bedeutung gebraucht N 57, 776, Ξ 101, P 422, T 170.

303. Vgl. Z 73.

304. προτροπάδην, bedeutet mit dem Gesichte nach vorn gewendet (also dasselbe, was sonst στρεφθέντες) d. h. nach dem Orte zu, wohin man flieht. προτροπάδην φεύγειν gebraucht auch Xenophon Memor. I, 3, 13 und Platon Sympos. 221 C. Der Gegensatz ist



- 305 ἄλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκη.  
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης  
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενoitίου ἄλκιμος υἱὸς  
 αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρὸν  
 ἔγχει ὀξυόεντι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.  
 310 ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὃ δὲ πρηνῆς ἐπὶ γαίῃ  
 κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὔτα Θόαντα  
 στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.  
 Φυλείδης δ' Ἀμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας  
 ἔφθη ὀρεξάμενος πρυννὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος  
 315 μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχος αἰχμῇ  
 νεῦρα διεσχίσθη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.  
 Νεστορίδαι δ' ὃ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξεί δουρὶ  
 Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·  
 ἥριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ  
 320 Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθεῖς,  
 στας πρόσθεν νέκυσ· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης  
 ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,

ἀνθίσταντο, sie standen ihnen noch mit dem Gesicht gegenüber und leisteten Widerstand.

305. ὑπόεικον, sie zogen sich davon zurück, wie O 655 νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη.

306 = O 328.

308. στρεφθέντος, von einem der dem Feinde den Rücken zukehrt, vgl. E 40.

309 = N 388.

310. ῥῆξεν ὀστέον, vgl. M 185, T 399. πρηνῆς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν, wie 413, 579, P 300, Φ 118.

312 = 400. γυμνωθέντα, vom Schilde nicht gedeckt, vgl. M 389, 428. στέρνον ist Beziehungsaccusativ zu γυμνωθέντα, welches sich auf Θόαντα bezieht.

313. Φυλείδης, vgl. B 627, N 692. ἐφορμηθέντα, neml. οἱ. δοκεύσας, zu N 545. Der Accusativ hängt nicht von dem Particip δοκεύσας ab, sondern von ἔφθη ὀρεξάμενος = πρότερος ὠρέξατο, wozu sowohl Ἀμφικλον ἐφορμηθέντα (Accusativ des Ganzen) als πρυννὸν σκέλος (Theilobject) gehören.

314. Ein Accusativ bei ὀρέγεσθαι steht auch 323, Ψ 805. πρυννὸν σκέλος, Oberschenkel, wie N 532, Π 323 πρυννὸς βραχίων vom Oberarm.

315. περὶ αἰχμῇ, zu N 441.

316. Vgl. Δ 461.

317. Νεστορίδαι ὃ μὲν, ohne folgendes ὃ δέ (vgl. zu E 28). Die begonnene Construction wird 321 mit τοῦ δὲ Θρασυμήδης in anderer Weise fortgesetzt, vgl. μ 73 οἱ δὲ δῶο σκόπελοι ὃ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἰκάνει und 101 τὸν δ' ἕτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει.

319. προπάροιθε, neml. Ἀντιλόχου. αὐτοσχεδὰ, nur hier, sonst αὐτοσχεδόν, wie ἀποσταδὰ, ἀναφανδὰ neben den entsprechenden Formen auf δόν.

221. τοῦ kann zu ἔφθη gehören (früher als er, vgl. zu Δ 51) oder von ὤμον abhängen.

322. πρὶν οὐτάσαι, nähere Erklärung zu ἔφθη. οὐδ' ἀφάμαρτεν, ohne zu fehlen, parenthetisch, vgl. zu E 287.

- ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ  
 δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρῖς ἄραξε.  
 325 δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.  
 ὥς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε  
 βήτην εἰς Ἑρεβος, Σαρπηδόνοσ ἐσθλοὶ ἑταῖροι,  
 υῖες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅς φα Χίμαιραν  
 θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.  
 330 Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας  
 ζῶν ἐλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλὰ οἱ αὖθι  
 λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.  
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι, τὸν δὲ κατ' ὅσσε  
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.  
 335 Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ  
 ἥμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω·  
 τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἐνθα Λύκων μὲν  
 ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν  
 φάσγανον ἐββαίσθη· ὃ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνε  
 340 Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδν ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον

324. δρύψε, löste ab, vgl. Ψ 187, ε 426, 435. ἀπάραξε, vgl. N 577, Ξ 497, Π 116. ἄχρῖς, vollständig, wie Δ 522, P 599. Nach dem Scholiasten wäre ἄχρῖς hier Praeposition: τὸ ἐξῆς ἀπάραξεν ὀστέον ἄχρῖς· τὸ δὲ ἄχρῖς ἀντὶ τοῦ ἕως ὀστέον. In dieser Weise gebraucht findet sich ἄχρῖς nicht, sondern nur einmal ἄχρῖ mit dem Genetiv σ 370.

325. Vgl. Δ 503, 504. Sonst steht immer τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (Δ 561), nur hier die Praeposition κατὰ, in anderer Weise als E 659, N 580.

328. ἀκοντισταί, nur noch σ 262, sonst ἀλχημητής.

329. ἀμαιμακέτην, vgl. Z 179. κακόν, zur Plage, wie sonst πῆμα Z 282, X 421, μ 125.

331. Vgl. Z 38, 39, O 647, Ψ 774, 782. βλάπτεισθαι „hängen bleiben, straucheln, stürzen“.

332. λῦσε μένος (die Lebenskraft) wie Z 27, P 29; vgl. zu E 296. Häufiger steht λύειν γυῖα. κωπήεντι, wie O 713, T 475.

333, 334 = T 476 477; E 82,

83. ὑπεθερμάνθη, wurde davon erwärmt.

335. Πηνέλεως, vgl. B 494. συνέδραμον, 337 genauer bestimmt.

336. μέλεον, wie K 480, Φ 473, adverbial.

338. Vgl. Δ 459, N 614. καυλόν, hier vom Schwertgriff; sonst von dem oberen Ende des Lanzenchaftes Π 115, N 162.

340. ἔσχεθε kann hier nicht in der Bedeutung „zurückhalten, aufhalten, Widerstand leisten“, wie M 184, T 418, T 398, δ 284, π 430, τ 458, φ 129, ω 530 gebraucht sein, da die Haut dem Schwerte keinen Widerstand leisten kann; doch ist auch die Annahme des Scholiasten (τὸ δέρμα κατέσχε τὴν κεφαλὴν) nicht richtig, sondern ἔσχεθε ist intransitiv „hielt fest“ wie M 461. Die Kraft des Hiebes war durch den Halswirbel geschwächt worden, in Folge dessen auch nicht der ganze Hals durchschnitten wurde, sondern die Haut hielt noch fest.

δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.  
 Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεῖς ποσὶ καρπαλίμοισι  
 νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον.  
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.  
 345 Ἴδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλεὶ χαλκῷ  
 νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησε  
 νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὅστέα λευκά·  
 ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω  
 αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥίνας  
 350 προῆσε χανών· θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψε.  
 οὔτοι ἄρ' ἠγεμόνες Δαναῶν ἔλον ἄνδρα ἕκαστος.  
 ὥς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισι  
 σίνται, ὑπ' ἐκ μῆλῶν αἰφρεύμενοι, αἶ τ' ἐν ὄρεσσι  
 ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες  
 355 αἶψα διαρπάξουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·  
 ὥς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον· οἱ δὲ φόβοιο  
 δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.  
 Αἶας δ' ὁ μέγας αἶεν ἐφ' Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ

341. παρηέρθη (ἀείρω), hieng auf der Seite herab. ἀείρω hat nur selten ein Augment (vgl. zu O 252) wie ἦριπα K 499, Ω 590; dagegen ἀέρθην Ω 74, τ 540; und immer ἄειρον, ἀειρόμεν.

342. κιχεῖς, Particip des Aorist ἐκίχην, vgl. ω 284 κίχης, κιχείω Γ 291, κιχήτην K 376, κίχημεν π 379.

343, 344 = E 46, 47, 696.

346 = κ 162.

348. ἐξετίναχθεν, aus den Kiefern heraus, vgl. P 617. Ovid Met. XII, 256 cumque atro mixtos spumantem sanguine dentes.

350. προῆσε, er sprühte das Blut heraus. θανάτου νέφος, vgl. zu E 47. Ebenso Theognis 707 θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφικάλυψη.

352. ἐπέχραον, anfallen, ist ein defectiver Aorist, kein Imperfect, denn als solches könnte es nicht hier und ε 396 im Gleichnisse (gnomisch) gebraucht werden und auch an den übrigen Stellen Π 356, Φ 369, β 50, κ 64, φ 69 ist ein Imperfect unpassend.

353. σίνται, vgl. Λ 481. Im folgenden ist zu verbinden ἐκ μῆλῶν ὑφαιρεύμενοι (vgl. Σ 319), und als Object dazu ist ἄρνας καὶ ἐρίφους zu denken, denn μῆλα bezeichnet überhaupt Kleinvieh (Schafe und Ziegen), vgl. ι 184 μῆλ', ὅιές τε καὶ αἴγες. K 485 μῆλοισιν αἴγεσιν ἢ ὀλέσσι. ἄρνες und ἐρίφοι werden neben einander auch Ω 262, ι 220, 226, ρ 242, τ 398 genannt. αἶ, auf μῆλῶν zu beziehen, nach dem natürlichen Geschlechte.

354. ἀφραδίῃσι, Unachtsamkeit.

355. ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας, vgl. N 104.

357. δυσκελάδου: Paraphr. κακὸν ἦχον ἀποτελοῦντος. Verschluss wie O 322.

358-418. Auch Hektor flieht, nachdem er noch einige Zeit Stand gehalten. Patroklos verfolgt die Troer, schneidet einem Theile derselben den Rückzug ab und tödtet eine grosse Anzahl Lykier.

358. Αἶας ὁ μέγας, sonst ohne

- ἴετ' ἀκοντίσσαι· ὃ δὲ ἰδρεΐη πολέμοιο,  
 360 ἀσπίδι ταυρεΐη κεκαλυμμένος εὐρέας ὦμους,  
 σκέπτετ' οἰστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῖπον ἀκόντων.  
 ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·  
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐφίηρας ἐταίρους.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἶσω  
 365 αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ,  
 ὥς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,  
 οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἑκτορα δ' ἵπποι  
 ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λείπε δὲ λαὸν  
 Τρωικόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκε.  
 370 πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι  
 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἄρματ' ἀνάκτων.

Artikel (Αἴαντα μέγαν u. μέγας Τελαμώνιος Αἴας). Vgl. Ξ 213 Ζηνὸς τοῦ ἀρίστου. μ 252 ἰχθυοῖσι τοῖς ὀλίγοις. ξ 61 ἄνακτες οἱ νέοι. Ζ 201 πεδῖον τὸ ἀλῆιον. Ι 219 τοίχον τοῦ ἑτέροιο. Ν 794 ἦοι τῇ προτέρῃ. Oefters steht der Artikel bei Eigennamen vor dem Attribut Κ 231, 498 ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς. Κ 536 ὁ κρατερός Διομήδης. Τ 320 ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς.

359. ἰδρεΐη, vgl. Η 198. Worin diese besteht, spricht Hektor selbst Η 237—241 aus.

360. κεκαλυμμένος ὦμους, auch Hymn. III, 217; sonst εἰλυμένος ὦμους Ε 186, Ρ 492, ξ 479; πεπνυκασμένος χ 488.

361. σκέπτετο, gab Acht auf, nahm sich in Acht vor. οἰστῶν ῥοῖζον, dem Geschwirre der Pfeile, den schwirrenden Pfeilen.

362. ἑτεραλκέα, wie Η 26.

363. σάω, von σαώω, zu Ι 424.

364. Vom Olymp, dem Sitze des νεφεληγερέτα Ζεὺς, zieht sich eine Wolke nach dem Himmel hin. Ebenso flohen die Troer von den Schiffen weg nach der Ebene.

365. αἰθέρος ἐκ δίης, nach heiterem Himmel, vgl. Ρ 371 εὐκῆλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, und wegen der temporalen Bedeutung von ἐκ zu Ν 493. Unter αἰθήρ kann hier nicht die höhere reine Luftregion verstanden werden, da diese wolken-

los ist, also keine Wolke von dort-her kommen kann; übrigens hat ja der Dichter bereits den Olymp als Ausgangspunkt derselben genannt. λαίλαπα τείνῃ, ein Unwetter ausbreitet (über die Erde, oder am Himmel), vgl. Μ 436, Ο 413, Ρ 543, λ 19; ebenso wird ταυῶν gebraucht Α 336, Ξ 389, Ρ 401, 547.

366. γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε = ἰάχοντες ἔφυγον, vgl. Μ 144, Ο 396.

367. κατὰ, mit Verlängerung der letzten Sylbe vor μοῖραν in der Trithemimeres wie γ 457, δ 783, θ 54, ι 245, 309, 342; in der Hephthemimeres γ 331, θ 496, κ 16, μ 85; ausserdem noch einmal in der Penthemimeres υ 281 Ὀδυσσῆι μοῖραν. An den anderen Versstellen bleibt die letzte Sylbe von κατὰ kurz, so δ 266, η 227, θ 141, 397, ι 352, ν 48, 345, Α 286, Θ 146, Ι 59, Κ 169, Ο 206, Τ 256, Ψ 626, Ω 379. So geht die Weissagung des Pulydamas Μ 225 οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα in Erfüllung. πέραον, neml. τάφρον.

368. ἔκφερον, πολέμοιο, wie 388, Ε 234. λείπε, liess im Stich.

369. λαόν, οὔς, zu Β 278.

371. ἄξαντε, von je einem Gespanne zu verstehen. ἐν πρώτῳ ῥυμῷ, wie Ζ 40.

Πάτροκλος δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,  
 Τρῳσὶ κακὰ φρονέων· οἱ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε  
 πάσας πληῖσαν ὁδοὺς, ἐπεὶ ἄρ' τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα  
 375 σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι  
 ἄψορρον προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.  
 Πάτροκλος δ' ἦ πλεῖστον ὀρινόμενον ἶδε λαόν,  
 τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἐπιπτον  
 πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνακυμβαλίσσον.  
 380 ἀντικρὺ δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι  
 [ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]  
 πρόσσω ἴμενοι· ἐπὶ δ' Ἑκτορι κέκλετο θυμός·  
 ἴετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.  
 ὥς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινὴ βέβριθε χθών  
 385 ἥματ' ὀπωρινῶ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ  
 Ζεὺς, ὅτε δὴ ῥ' ἀνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ,  
 οἱ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιάς κρίνωσι θέμιστας,  
 ἐκ δὲ δίκην ἐλάσσωσι θεῶν ὅπιν οὐκ ἀλέγοντες·

372 = A 165,

373 = 783 u. 366.

374. τμάγεν, zersprengt worden waren. ἄελλα, Staubwirbel, sonst κονίη oder κονίσσαλος, vgl. Γ 13.

375. τανύοντο, liefen im gestreckten Laufe, wie ζ 83; vgl. Π 475.

376 = M 74 u. A 803.

378. ἔχε, ἵππους, vgl. O 448.

379. ἀνακυμβαλίσσον (mit Aristarch und der besten Handschrift ohne Augment), sie rasselten um, klirrten um. Schol. ἀνετρέποντο.

380. ἀντικρὺ, auf die andere Seite.

381. Aus 867 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

382. ἐπὶ, gegen, vgl. E 629 Τληπόλεμον ὥρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα. E 405 σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. O 603 νήεσσιν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἔγειρεν Ἑκτορα. Sonst steht ἐπὶ in dieser Weise häufig bei wirklichen Verben der Bewegung.

384. ὑπὸ λαίλαπι, von dem Ungewitter. κελαινή, weil das Wetter alles verfinstert, nicht stehendes Beiwort wie μέλαινα. An-

dere schreiben κελαινῇ ohne handschriftliche Begründung, analog mit A 747 κελαινῇ λαίλαπι u. M 375, T 51 ἐρεμνῇ λαίλαπι. βέβριθε, gedrückt, belastet ist. Das Unwetter legt sich mit seiner ganzen Schwere wie eine Last auf die Erde, vgl. E 91, M 286 ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος. Die Spondeen der zweiten Vershälfte und die Caesur im letzten Fusse malen auch für das Ohr die Schwere des Ungewitters, vgl. zu I 137.

385. λαβρότατον ὕδωρ, den heftigsten Regen. Vgl. Herodot I, 87 ὕσαι ὕδατι λαβροτάτω.

386. Das Unwetter wird als göttliches Strafgericht betrachtet, vgl. Hesiod Op. 238—247. δὴ ῥ' ἀνδρεσσι, vgl. Anhang.

387. βίῃ, willkürlich, da βίῃ jede gesetzwidrige Handlungsweise bezeichnet. σκολιάς κρίνωσι θέμιστας, falsche Rechtsprüche ertheilen, vgl. Hesiod Op. 221 σκολιῆς δὲ δίκης κρίνωσι θέμιστας. Ebenso 250, 264, Solon 4, 37 σκολιὰ δίκαι.

388. ἐκ — ἐλάσσωσι, das Recht findet bei ihnen keine Stätte mehr. ὅπιν = νέμεσιν, sie denken nicht

- τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,  
 390 πολλὰς δὲ κλιτῦς τότε ἀποτμήγουσι χαράδραι,  
 ἔς δ' ἄλλα πορφυρέην μεγάλη στενάχουσι ῥέουσαι  
 ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·  
 ὥς ἵπποι Τρῶαί μεγάλη στενάχοντο θέουσαι.  
 Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρῶτας ἐπέκερσε φάλαγγας,  
 395 ἄψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόλῃος  
 εἷα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺ  
 νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο  
 κτεῖνε μεταῖσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.  
 ἐνθ' ἣ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,  
 400 στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα·  
 δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δὲ Θέστορα, Ἥνοπος υἱόν,

an das göttliche Strafgericht. Vgl. v 215 οὐδ' ὄπιδα τρομέουσι θεῶν. § 82 οὐκ ὄπιδα φρονέοντες. φ 28 οὐδὲ θεῶν ὄπιν ἡδέσατο, Ueber die doppelte Form des Accusativs vgl. Einl. § 2.

389. τῶν: Paraphrast ἐκ τῶν ὑδάτων. Da aber kein Plural vorhergeht, so liegt es näher τῶν nicht von πλήθουσι, sondern von ποταμοί abhängen zu lassen = τούτων τῶν ἀνδρῶν. Alle ihre Flüsse schwellen an, vgl. E 87, A 492.

390. κλιτῦς (aus κλιτύας contrahiert, wie σῦς, ἰχθυῦς, ὄφρυς Einl. § 2). ἀποτμήγουσι, sie schneiden Anhöhen ab, indem sie von den Bergen Stücke wegreißen, die dann einzelne Hügel bilden.

391. μεγάλη στενάχουσι ῥέουσαι, wie δούπησε πεσών, βόμβησε πεσοῦσα, wo wir erwarteten μεγάλη στενάχουσαι oder μεγάλη στοναχῇ ῥέουσιν, sie fließen mit lautem Getöse in das Meer, vgl. N 530.

392. ἐπὶ κάρ, praecipites. μινύθει, intransitiv wie P 738, δ 374, 467, μ 46. ἔργ' ἀνθρώπων, das bebaute Feld, die Saaten, vgl. E 92, M 283, T 131, § 259, κ 98.

394. ἐπέκερσε, eigentl. nachdem er sie angehauen hatte, sie gelichtet, durchbrochen hatte. Patroklos bahnte sich durch die

vordersten Reihen der Feinde den Weg, um diesen den Rückzug zur Stadt abzuschneiden. Dies konnte am leichtesten geschehen, wenn er die Furt über den Skamandros (Æ 433) besetzte. Andere erklären ἐπέκερσε mit „abgeschnitten hatte“, so auch der Paraphrast.

395. ἐπὶ νῆας ἔεργε, er schloss sie ein, drängte sie nach rückwärts gegen die Schiffe zu. παλιμπετές, nur noch ε 27, mit ἄψ verbunden, wie ἄψ αὐτίς, ἄψ πάλιν, πάλιν αὐτίς.

396. ἐπιβαινέμεν, betreten, erreichen, vgl. § 262. μεσηγὺ haben alle Quellen, dafür einige Herausgeber aus Conjectur μεσηγύς.

397. ποταμοῦ, des Skamandros, der die Troische Ebene durchschnitt.

398. ἀπετίνυτο ποινήν, eig. liess sich Busse zahlen, übte Wiedervergeltung, nahm Rache für die vielen, welche die Troer in den letzten Tagen getödtet hatten. ἀποτίνυμαι (nicht ἀποτίννυμαι, da ἰ von Natur lang ist) steht nur noch β 73, öfter ἀποτίνεσθαι λ 118, ν 386, π 255 und ψ 312 ὥς ἀπετίσατο ποινήν ἰφθίμων ἐτάρων, wie er (Odysseus) den Kyklopen büssen liess für seine getödteten Gefährten.

400 = 312.

401. ὃ δὲ, das Praedicat fehlt und steht erst 404 mit nochmaliger



- δεύτερον ὀρμηθεῖς· ὃ μὲν εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ  
 ἦστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν  
 ἦνία ἤλχθησαν· ὃ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστὰς  
 405 γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πείρεν ὀδόντων,  
 ἔλκε δὲ δουρὸς ἐλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὥς ὅτε τις φῶς  
 πέτρῃ ἐπι προβλήτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν  
 ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἥνοπι χαλκῷ·  
 ὥς ἔλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,  
 410 καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἑρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ  
 μέσσην καὶ κεφαλὴν· ἥ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη  
 ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα πρηνῆς ἐπὶ γαίῃ  
 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.  
 415 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἑρύμαντα καὶ Ἀμφοτερόν καὶ Ἐπάλτην  
 Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε  
 Ἴφέα τ' Εὐπιπὸν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον,  
 πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.  
 Σαρπηδὼν δ' ὥς οὖν ἶδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους  
 420 χέρσ' ὑπο Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμέντας,

Wiederholung des Subjects. Θεστορα, den Wagenlenker des Proonos. ἥνοπος, vgl. Ξ 445.

402. δεύτερον ὀρμηθεῖς, wie 467, durch einen zweiten Angriff. εὐξέστω, in der Regel erscheint vor einem Doppelconsonanten der Diphthong ευ in Diärese, wie in ἐύσσελμος, ἐύδημος, ἐύξοος, ἐυπλόκαμος. Ausnahmen sind εὐπρυμνος Δ 248; εὐπρηστος Σ 471; εὐδημος υ 302; εὐφραδής τ 352; dann einige Formen von εὐφράλνω O 99, P 28, Ω 102, β 311, κ 465, υ 8.

403. ἀλείς, Schol. συστραφεῖς, geduckt, wie N 408. ἐκπλήγη φρένας, vgl. N 394.

404. ἤλχθησαν, statt des gewöhnlichen ἔφυγον.

406. ἔλκε, Object ist Θεστορα. Er zog ihn vom Wagen herab. δουρός, partitiver Genetiv, wie χειρὸς ἐλὼν, λαβὼν ποδός, da die in dem Kopf des Getödteten steckende Lanze gleichsam als ein Theil desselben betrachtet wird.

407. ἱερὸν, Schol. μέγαν, εὐτραφῆ.

408. θύραζε (heraus), an's Land, zu E 694. λίνῳ mit der Angelschnur, χαλκῷ, mit der Angel, dafür ἄγκιστρον δ 369, μ 332.

409. κεχηνότα, der den Mund aufsperrte.

411. Vgl. T 288. Ἑρύλαον hat fast keine handschriftlichen Stützen: die Handschriften haben entweder Ἑρύαλον, Εὐρύαλον, oder Εὐρύλαον.

412 = 578, T 387, 475. ἄνδιχα entzwei.

413 = 573 u. 310.

414 = 580; vgl. N 544.

418 = Θ 277, M 194.

419—507. Kampf zwischen Patroklos und Sarpedon: letzterer fällt und fordert sterbend den Glaukos auf, seine Leiche zu beschützen.

419. ἀμιτροχίτωνας, die keine μίτρη (Δ 137) unter dem Panzer trugen.

420 = 452.



κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·

„αἰδῶς ὦ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε.

ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὅφρα δαείω,

ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε

425 Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν.“

ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.

Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν, ἐπεὶ ἶδεν, ἔκθορε δίφρου.

οἱ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι,

πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,

430 ὥς οἱ κεκλήγοντες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.

τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω,

Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·

„ὦ μοι ἐγών, ὃ τέ μοι Σαρπηδόνα, φίλτατον ἀνδρῶν,

μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιῳ Μενoitιάδαο δαμῆναι.

435 διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὀρμαίνοντι,

ἥ μιν ζῶν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσεως

θεῖω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πτόνι δήμῳ,

421 = M 408.

422. Vergil Aen. X, 369 quo fugitis socii. θοοὶ, Schol. ἀγαθοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν, vgl. 494 und zu E 430.

423. ἀντήσω, wie ἀντίος εἶμι, vom beabsichtigten Entgegengehen, deshalb auch mit dem Genetiv verbunden, wie H 231.

424, 425 = E 175, 176.

426 = Γ 29.

428 = χ 302. ἀγκυλοχεῖλαι, mit krummen Schnäbeln. Dieser und die beiden folgenden Verse stehen auch Hesiod. Scut. 405 f. 412.

430. κεκλήγοντες, vgl. Anhang zu M 125. Versschluss wie Ξ 401.

431. Vgl. O 12.

432. κασιγνήτην ἄλοχόν τε, vgl. Α 60 f. und Verg. Aen. I, 46 ast ego, quae divom incedo regina, Jovisque et soror et coniunx. X, 607 o germana mihi atque eadem gratissima coniunx. Ovid Met. III, 265 si sum regina Jovisque et soror et coniunx. XIII, 574 Jovis coniunxque sororque. Die Unterredung des Zeus mit der Here scheint später eingeschoben, denn

Zeus sitzt auf dem Ida, Here ist auf dem Olymp, vgl. zu P 546, Σ 356—368.

433. ὃ τέ, dass da, vulgo ὅτε. Der Ausruf ὦ μοι erfordert im folgenden Satze seine Begründung und dafür kann nicht ein Satz mit der temporalen Conjunction ὅτε, sondern nur einer mit ὅτι oder ὃ τε = ὅτι τε gebraucht werden. Vgl. ε 357 ὦ μοι ἐγὼ, μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν δόλον αὐτὲ ἀθανάτων, ὃ τέ με σχεδιδῆς ἀποβῆναι ἀνώγει. Ueber ὃ τε = ὅτι τε vgl. zu A 244. φίλτατον, als Sohn, Z 198.

434. μοῖρ', neml. ἐστί, beschieden, bestimmt ist, zu O 117.

435. διχθὰ, vgl. zu Ξ 21. μέμονε, hat vor, beabsichtigt, wie E 482, H 36, I 247, M 304, N 307, Ξ 88, Σ 176, Φ 481, Ω 657, ο 521, υ 15, sonst immer mit nachfolgendem Infinitiv. ὀρμαίνοντι, bei der Erwägung: davon hängen die indirecten Fragesätze ab.

436. ἄπο, fern von, zu A 242.

437. ἀναρπάξω, vom raschen Entführen, wie I 564; sonst von Stürmen δ 515, ε 419, υ 63, ψ 316, ausser X 276.

- ἢ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενoitιάδαο δαμάσσω.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
 440 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.  
 ἄνδρα θνητὸν ἔοντα, πάλαι πεπρωμένον αἶσῃ,  
 ἄψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;  
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.  
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·  
 445 αἶ κε ζῶν πέμψης Σαρπηδόνα ὄνδε δόμονδε,  
 φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος  
 πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης·  
 πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστν μέγα Πριάμοιο μάχονται  
 υἷες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.  
 450 ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,  
 ἢ τοι μὲν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ  
 χερσ' ὑπο Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμῆναι·  
 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τὸν γε λίπη ψυχὴ τε καὶ αἰὼν,  
 πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὕπνον,  
 455 εἰς ὃ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται,  
 ἐνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε  
 τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
 αἵματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε

438. ἤδη, sofort, jetzt, von der allernächsten Zukunft.

440 = A 552.

441—443 = X 179—181; Δ 29. πεπρωμένον αἶσῃ, zum Tode (dem Verhängnis) bestimmt, anders O 209. ἄψ ἐξαναλῦσαι, zurück erlösen, wieder frei machen, als einen, der schon dem Tode verfallen ist.

444 = Δ 39.

445. ζῶν, nicht ζῶν, vgl. E 887 ζῶς.

446. μή, ob nicht, wie E 411. τις καὶ ἄλλος = καὶ ἄλλος τις, vgl. zu Θ 515.

448. περὶ ἄστν, local, darum kann es auch auf beide Theile bezogen werden.

449. υἷες ἀθανάτων, die Zahl derselben war nicht so bedeutend: auf Achaïscher Seite

Achilleus, Ialmenos (B 512), dessen gleichfalls von Ares stammender Bruder bereits getödtet ist, Menesthios (II 174), Eudoros (II 179), Podaleirios und Machaon (B 730), auf Troischer Seite blos Aineias und Sarpedon. Dagegen gab es Götterenkel und Urenkel auf beiden Seiten eine ziemliche Anzahl. ἐνήσεις, einflößen, verursachen wirst, wenn nemlich ihren Söhnen nicht die gleiche Begünstigung zu Theil wird.

450. Vgl. Ψ 548.

452 = 420.

453. Vgl. E 685, 696, ι 523.

454. Vgl. 672, Ξ 231.

456, 457 = 674, 675; Ψ 9. ταρχύσουσι, vgl. H 85. τύμβῳ τε στήλῃ τε, vgl. A 371, μ 14.

458 = Δ 68.

459. αἵματοέσσας ψιάδας,

- 460 παῖδα φίλον τιμῶν, τὸν οἱ Πάτροκλος ἔμελλε  
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.  
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
ἐνθ' ἣ τοι Πάτροκλος ἀγκαλειτὸν Θρασύμηλον,  
ὅς ῥ' ἦνς θεράπων Σαρπηδόνοσ ἦεν ἄνακτος,  
465 τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα.  
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαιινῷ  
δεύτερον ὀρμηθεῖς, ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον  
ἔγχει δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν αἰσθων.  
καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, ἀπὸ δ' ἔπατο θυμός.  
470 τῶ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἥνια δέ σφι  
σύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κείτο παρήορος ἐν κονίησι.  
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρὶ κλυτὸς εὔρετο τέκμωρ·  
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,  
ἀλέξας ἀπέκοψε παρήορον οὐδ' ἐμάτησε·  
475 τῶ δ' ἰθυυθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν·

blutige Tropfen, Blutregen, als Vorboten eines grossen Blutvergiessens, vgl. A 54. Hesiod. Scut. 384 καὶ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἵματοέσσας σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἔῳ μεγαθαρσέει παιδί.

461 = Ω 86.

462 = Γ 15.

463. Θρασύμηλον, vgl. Anhang.

465. νείαιραν γαστέρα, zu E 539.

467. δεύτερον (vulgo δεύτερος, vgl. Anhang) bedeutet hier nicht wie 402 einen zweiten Angriff der nemlichen Person, sondern den zweiten Angriff überhaupt, wie ὕστερος E 17; vgl. zu E 855. οὔτασεν ist hier in abweichender Weise gebraucht, da Sarpedon geworfen hatte, denn sonst hätte er ja den Patroklos nicht fehlen können, sondern höchstens οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι.

468. ἔβραχε, von dem lauten Todesschrei, welchen das getroffene Pferd ausstiess, vgl. E 859, 863. Sonst wird es meistens von dem Rasseln der Waffen gebraucht. αἰσθων, verhauchend, vgl. T 403, O 252.

469 = κ 163, τ 454. μακῶν, nachdem es einen Schrei ausgestossen, ausser σ 98 nur von tödtlich getroffenen Thieren gebraucht.

470. τῶ, die beiden Jochpferde. διαστήτην (vgl. A 6), mit den Hinterfüssen, da vorn das Joch beide zusammenhielt. κρίκε, ein onomatopöisches Wort, es knarrte, es klirrte.

471. σύγχυτο, geriethen durcheinander, verwickelten sich.

472. τοῖο, dieser Verwirrung, abhängig von τέκμωρ (Ziel, Ende). εὔρετο, machte, eigentl. fand für sich, machte ausfindig. Das Medium von der im eigenen Interesse vollzogenen Handlung, ausser hier nur noch ι 422, τ 403, φ 304.

473 = κ 439, λ 230.

474. ἀπέκοψε παρήορον, er schnitt das Handpferd ab, indem er die Riemen abhieb, womit es an den Wagen gespannt war. Dafür Θ 87 παρηορίας ἀπέταμνε. οὐδ' ἐμάτησε ohne zu zögern, ungesäumt.

475. ἰθυυθήτην, Gegensatz von διαστήτην, sie kamen wieder in ihre frühere gerade Richtung und streckten sich zwischen den Riemen aus, vgl. 375.

τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.

- ἐνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,  
 Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερόν ἤλυθ' ἀκωκὴ  
 ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ  
 480 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐχ' ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,  
 ἀλλ' ἔβαλ' ἐνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.  
 ἤριπε δ' ὥς ὅτε τις δρυὺς ἤριπεν ἢ ἀχερωΐς,  
 ἢ ἐ πίτυς βλωθρῇ, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες  
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·  
 485 ὥς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθεῖς,  
 βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἵματοέσσης.  
 ἤνυτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθών,  
 αἶθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,  
 ὦλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,  
 490 ὥς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων  
 κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·  
 „Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ  
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·  
 νῦν τοι ἐλδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θεός ἐσσι.  
 495 πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας  
 πάντῃ ἐποιχόμενος Σαρπηδόνοσ ἀμφιμάχεσθαι·  
 αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ πέρι μάρναο χαλκῷ.

476. τῷ, die beiden Kämpfer. αὖτις, von neuem, weil man nach jedem nicht gelungenen Angriff in der Regel zurückwich. ἔριδος πέρι wie H 301, T 253.

477 = 466.

478—480 = E 16—18.

481. φρένες ἔρχαται ἀμφὶ κῆρ, praecordia circumdata sunt cordi. ἔρχαται heisst sonst „ist eingeschlossen, umschliesst.“ Vgl. ι 301 ὅθι φρένες ἦπαρ ἔχουσιν. ἀδινόν, dicht von den ἄνδρῳ Eingeweiden umgeben.

482—486 = N 389—393.

487. ἀγέληφι, welcher Casus? Vgl. α 134, § 132, 222.

488. εἰλιπόδεσσι, vgl. I 466.

489. στενάχων, vor Wuth, weil ihm seine Stärke nichts geholfen hat. Hierin liegt auch der Vergleichungspunkt: ebenso ergrimmt

war (μενέαινε, zu T 58, Ω 22) Sarpedon, als er durch Patroklos getödtet wurde.

490. Verschluss wie 541, 593.

491. κτεινόμενος, sterbend, wie T 494, Σ 99, χ 328 u. o. ὀνόμηνεν, rief beim Namen, wie K 522.

492. πολεμιστὰ, tapferer Streiter, ebenso μαχητής E 801, Π 186, γ 112, σ 261; ἄνδρες, zu E 529, und das folgende αἰχμητής.

493 = E 602.

494. ἐλδέσθω, sei dein Begehren. κακός, vgl. zu A 10.

496. πάντῃ ἐποιχόμενος, zu Z 81. ἀμφιμάχεσθαι, mit dem Genetiv, vom Kampfe um eine Leiche, wie 533, Σ 20; vgl. Π 526, 565. Bei Oertlichkeiten steht der Accusativ Z 461, I 412, Π 73, Σ 208, nur O 391 τείχεος.

- σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος  
 ἔσσομαι ἥματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ  
 500 τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἁγῶνι πεσόντα.  
 ἄλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὅτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.“  
 ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν  
 ὀφθαλμοὺς ῥίνας θ'. ἱ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων  
 ἐκ χροὸς ἔλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἔποντο.  
 505 τοῖο δ' ἅμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν.  
 Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,  
 ἱεμένους φοβέεσθαι, ἐπεὶ λίπεν ἄρματ' ἀνάκτων.  
 Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς αἰοντι.  
 ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.  
 510 χειρὶ δ' ἐλὼν ἐπῆξε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτὸν  
 ἔλκος, ὃ δὴ μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῶ

498. καὶ ἔπειτα, auch noch später (nicht blos jetzt). κατηφείη καὶ ὄνειδος, wie P 556, aber hier praedicativ „ich werde dir zur Schmach und zum Schimpf gereichen“, wie Z 82 δηλοῖσι χάσμα γενέσθαι. K 193 μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν. K 453 οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσειαι Ἀργεῖοισιν. X 358 φράζεο νῦν, μὴ τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι. ζ 285 ἐμοὶ δέ κ' ὄνειδεα ταῦτα γένοιτο. P 636, Q 706, ρ 597.

499. ἥματα πάντα διαμπερές alle Tage in einem fort, d. h. für alle Ewigkeit, wie δ 209, oder αἰεὶ ἥματα πάντα Ξ 269, ε 210, θ 468.

500 = O 428.

501 = P 559. ἔχεο, halte Stand.

502 = 855, X 361; vgl. E 553 u. 659, N 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυπεν.

503. ῥίνας τε, weil die Todten nicht mehr athmen. Zwei Accusative bei καλύπτω stehen auch A 249 κρατερὸν δέ εἰ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε und in dem bekannten τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυπεν (zu A 461). ὃ — βαίνων = N 618.

504. φρένες, vgl. 481. αὐτῷ, Schol. τῷ δόρατι. Vergil Aen. X, 487 una eademque via sanguis animusque sequuntur.

505. ψυχὴν, weil das Leben

durch die Wunde den Körper verlässt, vgl. Ξ 518.

506. σχέθον, hielten zurück, wie X 412, α 204, δ 360, π 191.

507. λίπεν = ἐλίπησαν, d. h. verlassen, leer war, so dass niemand mehr die Pferde lenkte. Gewöhnlich liest man λίπον mit Zenodot und dem grösseren Theile der Handschriften, allein die Pferde waren an den Wagen gespannt und konnten sich von selbst nicht frei machen. Etwas anderes ist es II 371, wo ἵπποι λίπον ἄρματ' ἀνάκτων mit Recht steht, denn dort waren die Deichseln in Folge der Flucht durch den Graben gebrochen. Vgl. Anhang. ἀνάκτων, weil auch der Wagenlenker gefallen war, 464.

508—568. Glaukos, von Apollon geheilt, fordert die Troer zum Kampfe um die Leiche des Sarpedon auf, von der anderen Seite Patroklos die Achaier.

508. ἄχος γένετο, wie A 188, N 417; vgl. zu N 80.

509. ὅ τ' = ὅτι τε, zu A 244.

510. ἐπῆξε, Glaukos versucht durch das Zusammenpressen der Wunde die Spannung, welche dieselbe verursacht, und damit die Schmerzen zu vermindern.

511. ἔλκος, ὃ μιν βάλεν, zu E 361.

- τείχεος ὑψηλοῖο, ἄρῃν ἐτάροισιν ἀμύνων.  
 εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·  
 „κλῦθι ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πτόνι δῆμῳ  
 515 εἷς ἣ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν  
 ἀνέρι κηδομένῳ, ὥς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει.  
 ἔλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεῖρ  
 ὀξείης ὀδύνησιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα  
 τερσῆναι δύναται, βαρύνθαι δέ μοι ὤμος ὑπ' αὐτοῦ·  
 520 ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι  
 ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὤριστος ὄλωλε,  
 Σαρπηδῶν, Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' ὧ παιδὶ ἀμύνει.

512 = M 388 u. 334.

514. Glaukos betet zu dem Landesgott.

515. εἷς, weil es enklitisch ist (vgl. II 588, Φ 150, Ω 407) und am Anfang steht, wie Ω 407. Die Herausgeber betonen in der Regel εἷς, nur δ 371, ι 273, ν 237 νήπιός εἷς und δ 611 αἵματός εἷς. Vgl. Anhang. δὲ, begründend.

516. ἀνέρι κηδομένῳ, kann sowohl von ἀκούειν, als auch von κλῦθι abhängig sein. Der Dativ bei Verben des Hörens gehört zu den Seltenheiten bei Homer, denn in der Regel steht der persönliche Genetiv dabei. Ω 335 καὶ τ' ἔκλυες, ὧ κ' ἐθέλῃσθα ist ausser unserer Stelle das einzig sichere Beispiel dieses Gebrauchs. II 531 hängt οἱ von εὐξαμένοιο ab, δ 767 θεῶ δέ οἱ ἔκλυεν ἄρῃς, ist οἱ Dativ der Relation statt ἄρῃς αὐτῇς, vgl. zu Γ 338, K 257. An einigen anderen Stellen findet sich der Dativ noch in Handschriften, besonders in κλῦθι (κλῦτέ) μοι E 115, K 278, β 262, δ 762, ζ 239, 324, während alle A 37, 451, ο 172 μεν haben, wie auch an den übrigen Stellen zu bessern ist. Bei Späteren aber findet sich der Dativ: Hesiod. Theog. 474 οἱ δὲ θυγατρὶ φίλῃ μάλα μὲν κλύον ἥδ' ἐπύθοντο (bei Homer τοῦ μάλα μὲν κλύον ἥδ' ἐπύθοντο, zu H 379). Solon XIII, 2 κλῦτέ μοι εὐχομένῳ. Theognis 4 σὺ δέ μοι κλῦθι. 13 εὐχομένῳ μοι κλῦθι. Quintus Smyrn. XI, 271 ἀλλὰ οἱ οὐ τι ἔκλυον. Orpheus

Argon. 83 λισσομένῳ ὑπάκουσον. Herodot VI, 14, 2 ἀνήκουστήσαντες τοῖσι στρατηγοῖσι. κῆδος ἰκάνει (getroffen hat), wie N 464.

517. καρτερόν, heftig, schmerzhaft. ἀμφὶ, adverbial, von beiden Seiten, überall, ganz.

518. ἐλήλαται, ist durchdrungen, durchbohrt, vgl. E 399 ὀδύνησι πεπαρμένος.

519. τερσῆναι, vgl. 529, A 267, 848. βαρύνθαι = βαρύνεται, intransitiv wie φθινύθω, μινύθω, mit ὑπό und dem Genetiv verbunden, wie Hesiod Op. 213 βαρύνθαι δέ θ' ὑπ' αὐτῆς (ὑβρεως). Vgl. E 92, N 140, Ξ 414, T 277.

520. ἔμπεδον, fest, vgl. μ 434, ρ 464. ἔμπεδον αἶνεν ἔχων σάκος II 107. μάχεσθαι ἐλθὼν hingehen und kämpfen.

522. ὧ παιδί, nicht einmal dem eigenen Sohn. Die Handschriften haben ὧ παιδί, Aristarch schrieb οὐ παιδός. Der persönliche Genetiv findet sich ausser hier nur Σ 171 bei ἐπαμύνω und P 182 ἀμύνειν περὶ τινος, der sächliche N 110, während sich der Dativ sehr häufig findet, so in den ganz gleichen Fällen N 464, P 563 und ausserdem E 486, Z 262, I 518, 602, A 674, N 481, Ξ 71, 362, 369, O 73, 688, II 265, P 703, Φ 215, 414 und bei ἐπαμύνω Z 361, N 465, Ξ 357, Σ 99. Neben dem Accusativ steht der Genetiv A 11, M 402, O 731, dagegen der Dativ an 17 Stellen. Darum verdient die Schreibweise der Hand-

ἀλλὰ σὺ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερόν ἔλκος ἄκεσσαι,  
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὅφρ' ἐτάροισι  
525 κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,  
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυνι κατατεθνηῶτι μάχωμαι.“

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο  
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.  
530 Γλαῦκος δ' ἔγνω ἧσιν ἐνὶ φρεσὶ, γήθησέν τε,  
ὅτι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.  
πρῶτα μὲν ὥτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας  
πάντῃ ἐποιχόμενος Σαρπηδόνοσ ἀμφιμάχεσθαι·  
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,  
535 Πουλυδάμαντ' ἐπὶ Πανθοίδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,  
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἴκτορα χαλκοκορυστήν.  
ἄγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Ἴκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰς ἐπικούρων,  
οἷ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἵης  
540 θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.  
κεῖται Σαρπηδών, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,  
ὃς Λυκίην εἵρουτο δίκησί τε καὶ σθένει ᾧ·  
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.  
ἀλλὰ φίλοι πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,

schriften den Vorzug vor der Aristarchischen.

523. σὺ περ, wenn schon Zeus für seinen Sohn nichts thut.

524. κοίμησον = παῦσον, wie 528. Vgl. zu M 281.

525. κεκλόμενος, vgl. 421.

526 = 565. ἀμφὶ νέκυνι, sonst der Genetiv, zu 496.

527 = A 43, 457.

528. Vgl. A 812.

530. Vgl. A 333, Θ 446. γήθησέν τε ist parenthetisch (zu seiner Freude) und der folgende Objectsatz gehört zu ἔγνω.

531. οἱ (Ἀπόλλωνι) hängt ab von εὐξαμένοιο „dass er sein Gebet zu ihm so schnell erhörte.“ Wäre ein Substantiv da, von welchem εὐξαμένοιο abhängen könnte, dann liesse sich οἱ auf ἤκουσε beziehen, vgl. zu Ξ 26.

532, 533 = 495, 496.

534. μετὰ, zu — hin. μακρὰ βιβάσθων, wie N 809, O 676.

538. λελασμένος εἰς (nicht εἰς, vgl. 515), wie N 269 λελασμένον ἔμμεναι, Ψ 60 λελασμένος ἔπλεν, vgl. zu Γ 309.

539. Vgl. 817.

540. ἀποφθινύθουσι, hier transitiv, wie φθινύθω κ 485, A 491. ἐθέλεις, bist geneigt, hast Lust.

541. κεῖται, ist gefallen, wie 558; vgl. zu E 467.

542. εἵρουτο, schirmte, vgl. Z 403, I 396. δίκησι, im Frieden, als oberster Richter, vgl. A 238. σθένει, im Kriege. Ueber die Verlängerung des ι vgl. zu E 71, Θ 267.

543. Vgl. N 434 τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῇ Πόσειδάων ἐδάμασσε. τ 488, 496, φ 213 εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγανούς.

544. θυμῷ, von Herzen, ernst-



545 μὴ ἀπὸ τεύχε' ἔλονται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν  
Μυρμιδόνες Δαναῶν κεχολωμένοι, ὅσσοι ὄλοντο,  
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείησιν.“

ὥς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατὰ κρηθὲν λάβε πένθος  
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεὶ σφισιν ἔρμα πύλῃος  
550 ἔσκε καὶ ἀλλοδαπὸς περ ἐών· πολέες γὰρ ἄμ' αὐτῷ  
λαοὶ ἔποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.  
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λεληημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν  
Ἐκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνο· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
ὥρσε Μενoitιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ·

555 Αἴαντε πρῶτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῷ·

„Αἴαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,  
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἣ καὶ ἀρείους.  
κεῖται ἀνὴρ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,  
Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἐλόντες,  
560 τεύχεά τ' ὥμοιιν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἐταίρων  
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλεί χαλκῷ.“

ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.

lich, vgl. zu O 212. Sonst steht bei νεμεσάομαι oder νεμεσίζομαι nur ἐνὶ θυμῷ B 223, P 254, α 119, δ 158 und N 119 περὶ κῆρι.

545. ἀεικίσσωσι, indem sie ihm den Kopf abschlagen (zu N 202) oder auf andere Weise verstümmeln, X 371, Ω 418. Versschluss wie T 26.

546. κεχολωμένοι, vgl. N 203, O 68, Σ 337.

548. κατὰ κρηθὲν, von oben herunter (wie λ 588, Hymn. V, 182, Hesiod. Theog. 574. ἀπὸ κρηθὲν Hesiod. Scut. 7), d. h. durch und durch, ganz. Andere schrieben κατ' ἀκρηθὲν, vgl. N 772, O 557, X 411, Ω 728.

549. Vgl. E 892. ἔρμα, Stütze, Schützer, vgl. ψ 121. ἔρμα πόλως Platon Leg. V, 737 A. So nennt Pindar den Theron (Ol. II, 6) ἔρεισμι' Ἀκράγαντος, und Athen (Frgm. 46) Ἑλλάδος ἔρεισμα.

551 = B 578 und II 292.

552 = M 106 und E 592.

553. Vgl. zu O 68.

554. λάσιον κῆρ, zu B 851.

555 = N 46.

556. Αἴαντε verlängert die Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Z 393. Ueber die Verlängerung kurzer Silben vor νῦν vgl. zu O 99. Nur eine einzige Handschrift hat Αἴαντες. φίλον ἔστω, placeat wie A 541, 564, B 116, Δ 372, H 31, I 23, K 531, Λ 520, N 226, Ξ 69, 337, η 316, θ 571, ν 145, 335, ξ 222, 378, 397, ο 362.

557. οἷοι ἦτε ἢ καὶ ἀρείους, mit derselben Tapferkeit wie früher, oder noch grösserer.

558 = E 467 u. M 438. πρῶτος ἐσήλατο wird M 438 von Hektor gesagt, und dies mit Recht, denn Sarpedon hatte nur einen Theil der Brustwehr herabgerissen. Wie Patroklos dies erfahren haben konnte, kümmert den Dichter nicht.

559. εἰ für εἶθε, wie Θ 538, K 111, N 825, O 571. ἐλόντες, nachdem wir uns seiner bemächtigt haben.

561. αὐτοῦ hängt ab von ἀμυνομένων, zu N 700.

562 = O 565.

οἱ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,  
 Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,  
 565 σύμβalon ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι  
 δεινὸν αὖσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.  
 Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὅλοήν τάνυσσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,  
 ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὅλοός πόνος εἴη.

ὥσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς·  
 570 βλήτο γὰρ οὐ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,  
 υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,  
 ὅς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἦνασσε  
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας  
 ἐς Πηλῇ' ἰκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·  
 575 οἱ δ' ἄμ' Ἀχιλλῇι ῥηξήνορι πέμπον ἔπεσθαι  
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.  
 τὸν ῥα τόθ' ἀπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἴκτωρ  
 χειρμαδίῳ κεφαλῇ· ἥ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη  
 ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα προηνῆς ἐπὶ νεκρῷ

563. Vgl. A 215.

565. σύμβalon μάχεσθαι, vgl. M 181 σὺν δ' ἐβάλον πόλεμον. Herodot V, 119 συνέβαλόν τε τοῖσι Πέρσησι οἱ Κᾶρες καὶ μάχην ἐμαχέσαντο. In dieser Bedeutung steht M 377 das Medium σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι, während das Activ nicht von den Kämpfenden selbst gebraucht wird, sondern von denen, welche den Kampf veranlassen, Γ 70, T 55. ἀμφὶ — μάχεσθαι = 526.

567. νύκτα τάνυσσε, vgl. E 506 ἀμφὶ δὲ νύκτα θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε. P 368.

568. μάχης πόνος, wie 208 φυλόπιδος ἔργον, A 734 ἔργον ἄρης.

569 — 683. Kampf um die Leiche des Sarpedon, deren sich Patroklos zuletzt bemächtigt und sie der Waffen beraubt. Darauf bringt Apollon dieselbe vom Schlachtfeld weg, reinigt sie und sendet sie nach Lykien.

569 = P 274. ὥσαν, drängten zurück, wie A 535, E 626, Θ 336, N 148, Π 45; sonst steht das Me-

dium E 691, Θ 295, A 803, M 420, O 418, Π 592, 655.

570. οὐ τι κάκιστος, vgl. O 11.

572. Βουδείῳ, Scholiast πόλις Θεσσαλίας, so auch nach Stephanos Byzant. πόλις ἐν Μαγνησίᾳ.

573. τὸ πρὶν, ἀτὰρ τότε, wie δ 518.

574. ἰκέτευσε, Schol. ἰκέτης ἦλθε. Hier hat das Wort noch seine ursprüngliche Bedeutung bewahrt (ἰκέτης von ἰκω), wie andererseits auch ἰκέσθαι Ξ 260, X 123, ρ 516 (ι 351, ο 518) und ἰκάνω ε 445, η 147 geradezu in der Bedeutung von ἰκτερεύειν gebraucht werden. Θέτιν, die nicht, wie spätere Dichter erzählten, am zwölften Tage nach der Geburt des Achill den Palast des Peleus verlassen hatte, sondern, wie Aristarch zu unsrer Stelle und zu Π 222, Σ 57, 60, 90, 332, 438 bemerkt, auch noch später mit Peleus zusammenwohnte.

575. ἄμα gehört zu ἔπεσθαι, begleiten, mitziehen, wie A 158 u. o.

576 = λ 169, § 71.

577. ἀπτόμενον, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen.

- 580 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.  
 Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἐτάροιο,  
 ἔθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἱρηκί ἐοικῶς  
 ὠκεί, ὅς τ' ἐφόβησε κολιούς τε ψῆράς τε  
 ὥς ἰθὺς Λυκίων Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε  
 585 ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἐτάροιο·  
 καὶ ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον, Ἰθαιμένεος φίλον υἱόν,  
 αὐχένα χειμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῦο τένοντας.  
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἑκτωρ.  
 ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,  
 590 ἦν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφάη πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ  
 ἦε καὶ ἐν πολέμῳ, δηίων ὑπο θυμοραϊστέων,  
 τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὥσαντο δ' Ἀχαιοί.  
 Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,  
 ἐτράπετ', ἐκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,  
 595 Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὅς Ἑλλάδι οἰκία ναίων  
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσι.  
 τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στήθος μέσον οὔτασε δουρὶ

578—580 = 412—414.

581. ἄχος γένετο, wie 508; zu N 417.

582 = P 281 u. O 237. ἔθυσεν, stürmte vorwärts.

583. Vgl. P 755 ff. u. zu X 139.

584. ἱπποκέλευθε, 126.

585. ἐτάροιο, vgl. 553.

586. ἔβαλε, nicht ἔβαλες, vgl. 697, 786, P 681, 705, Ψ 601. Ἰθαιμένεος, wie ἰθαιγενής, Πυλαιμένης, Einl. § 16.

587. τένοντας, hier und P 290 in fast allen, γ 449 in allen Handschriften am Versschlusse, auch T 478 τένοντες. Dagegen steht an derselben Versstelle τένοντε E 307, K 456, Ξ 466, X 396 in allen Quellen.

588 = Δ 505, P 316.

589. Die Weite des Speerwurfes als Längenmass auch K 357, O 358, Φ 251. Ψ 529. Ovid. Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest. αἰγανέης, ein leichter Spiess, der sonst nur zur Jagd und bei Kampfspielen gebraucht wurde, vgl. B 774, δ 626, ι 156, ρ 168. ταναοῖο, nicht ταναῆς, vgl. Einl. § 4.

590. ἀφάη, wenn man von ἔη,

dem Conj. von εἰμί, absieht, die einzige, nicht gedehnte Coniunctivform im Singular, denn sonst findet sich nur ἀνήη, ἀφήη, στήη, θήη, βήη, φανήη, δαμήη, φθήη, φήη, σαπήη, vgl. Einl. § 14. πειρώμενος, wir „zum Versuche“.

591. δηίων ὑπο, veranlasst von den Feinden, wenn die Feinde da sind. Sonst stehen solche Genitive nur in Verbindung mit Participien: M 74 ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν. Σ 220 ἄστυ περιπλομένων δηίων ὑπο θυμοραϊστέων, aus Anlass dessen, dass die Achaier sich gewendet haben, dass die Feinde die Stadt umlagern. Ueber einen anderen Gebrauch dieses Genetivs mit ὑπὸ vgl. zu Σ 492.

592. ὥσαντο (vgl. 569), hier ohne Object (αὐτούς), sie drängten nach.

594. ἐτράπετ', den Feinden entgegen.

595. Ἑλλάδι, vgl. B 683.

596. ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, durch Wohlstand und Reichthum, eine Verbindung zweier Synonyma wie Ω 536, ξ 206.

597. Vgl. N 438, O 523.

- στρεφθεὶς ἑξαπίνης, ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·  
 δούπησεν δὲ πεσών· πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοὺς,  
 600 ὥς ἔπες' ἐσθλὸς ἀνὴρ· μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο,  
 στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ  
 ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.  
 ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,  
 Λαόγονον, θρασὺν υἱὲν Ὀνήτορος, ὃς Διὸς ἱρεὺς  
 605 Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμῳ·  
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὐατος· ὦκα δὲ θυμὸς  
 ὥχεται ἀπὸ μελέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.  
 Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνη δόρυ χάλκεον ἤκεν·  
 ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.  
 610 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·  
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν  
 οὔδαι ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμήχθη  
 ἔγχος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.  
 [αἰχμὴ δ' Αἰνείαιο κραδαινομένη κατὰ γαίης  
 615 ὥχεται, ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρός ὄρουσεν.]  
 Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο φώνησέν τε·  
 „Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἑόντα  
 ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ.“  
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρὶ κλυτὸς ἀντίον ἠΰδα·  
 620 „Αἰνεία, χαλεπὸν σε καὶ ἰφθιμὸν περ ἑόντα  
 πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κέ σευ ἄντα

598. κατέμαρπτε διώκων, Bathykles den Glaukos, oder umgekehrt?

599. πυκινὸν ἄχος, vgl. πυκινὸν περ ἀχεύων λ 88. πυκινῶς ἀκἀχισθαι T 312, τ 95, υ 84, ψ 360. ἄχος πύκασε φρένας Θ 124, P 83.

602. μένος ἰθὺς φέρον, vgl. zu E 506.

603. Vgl. Θ 256. Δ 457.

604. Λαόγονον, ein anderer ist der Sohn des Bias T 460.

605. Vgl. E 78, ξ 205. Ἰδαίου Διός, vgl. Γ 276, 320 Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων.

606, 607 = N 671, 672.

609. ὑπασπίδια, vgl. N 158, 807.

610—613 = P 526—529; N 184, 443, 444.

614, 615 = N 504, 505. Diese beiden Verse fehlen in den besten Quellen, vgl. Anhang.

616. θυμὸν ἐχώσατο, wie T 29; vgl. Δ 494, N 660.

617. ὀρχηστήν, Spott auf die Behendigkeit des Meriones.

618. κατέπαυσε, hätte dich zur Ruhe gebracht, dir Halt geboten, mit persönlichem Accusativ ohne dabeistehenden Genetiv, wie O 105, β 168, 244, ebenso πᾶν A 506, Φ 314. διαμπερές, für immer.

621. σβέσσαι μένος, wie sonst λύειν μένος, vgl. zu 332, E 296. Ueber ὅς κε nach einem Plural vgl. zu A 367. Gewöhnlich schreibt man ὅς κε σεῦ, aber da auf dem Pronomen nicht der geringste Nach-

- ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.  
 εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξεί χαλκῷ,  
 αἰψά κέ καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιδῶς  
 625 εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἀϊδί κλυτοπώλῳ.“  
 ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός·  
 „Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;  
 ὦ πέπον, οὗ τοι Τρῶες ὄνειδείοις ἐπέεσσι  
 νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.  
 630 ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·  
 τῷ οὗ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι.“  
 ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.  
 τῶν δ', ὣς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρη  
 οὔρεος ἐν βήσσης· ἑκάθεν δέ τε γίγνεται ἀκουή·  
 635 ὣς τῶν ὄρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης  
 χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιοιτάων,  
 νυβσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

druck liegt, so ist ὅς κέ σευ zu betonen, vgl. Anhang. ἄντα, sonst nicht bei ἐλθεῖν (aber bei ἵστασθαι, ἵεναι), sondern blos ἀντίος, ἀντίον, ἐναντίος.

622. Vgl. Φ 568 f.

623. μέσον gehört zu βάλοιμι, nicht zu τυχών, welches absolut gebraucht ist (zu N 371). T 413, 486 τὸν βάλε μέσον ἄκοντι. v 306 ἦ γὰρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ. H 145 δουρὶ μέσον περόνησεν und N 397 τὸν δουρὶ μέσον περόνησε τυχών. M 457 βάλε μέσσας (πύλας).

624. χερσὶ, wie M 135, Θ 181, π 71, φ 132; ebenso ποσὶ, βίηφι, ἀλκί, κάρτεϊ, σθένει, ἥνορέηφι Δ 303, 325, E 299, Z 505, N 471, P 61, 329, 728, X 138.

625 = E 654, Δ 445.

629. νεκροῦ, vgl. O 655. γαῖα καθέξει, wie v 427, vgl. zu Γ 243.

630. τέλος (ἐστὶ), liegt das Ziel, die Entscheidung. ἐπέων, vgl. zu 83; eigentlich erwartete man ἐν ἔπεσι δὲ βουλῆς. Der Sinn ist: im Kriege geben die Hände, im Rathe die Worte (Reden) den Ausschlag. Vergil Aen. X, 280 in manibus Mars ipse.

631. μῦθον ὀφέλλειν, viele Worte machen, lange reden.

632 = Δ 472, O 559.

633. τῶν δ' ὣς τε — ὣς τῶν, wie B 459 (464), 474 (476), M 278 (287). Das erste τῶν ist aus dem folgenden anticipiert. δρυτόμων, über diesen Genetiv vgl. zu I 573. ὀρώρη ist Conjectur für das handschriftliche ὀρώρει, wie auch Aristarch geschrieben haben soll; dafür andere Handschriften ὄρωρεν. Die Form des Plusquamperfects kann im Gleichnisse nicht stehen und beruht, wo sie in Handschriften noch vorkommt, auf der gleichen Aussprache beider Laute, vgl. Commentar und Anhang zu Δ 483.

634. Vgl. Γ 34, Δ 87, Ξ 397. γίγνεται ἀκουή = ἀκούεται (ὀρυμαγδός).

635. τῶν gehört zu ὄρνυτο, während die Genetive im folgenden Verse von δοῦπος abhängen.

636. ῥινοῦ, woraus nicht blos die Schilde, sondern auch andere Waffenstücke verfertigt wurden, wie Tragriemen, Helme K 262. βοῶν = ἀσπίδων.

637 = Ξ 26.

- οὐδ' ἄν ἔτι φράδμων περ ἄνῃρ Σαρπηδόνα δῖον  
 ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίησιν  
 640 ἐκ κεφαλῆς εἵλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.  
 οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, ὥς ὅτε μυῖαι  
 σταθμῷ ἐνὶ βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας  
 ὦρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·  
 ὥς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, οὐδέ ποτε Ζεὺς  
 645 τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὅσσε φαεινῶ,  
 ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, καὶ φράζετο θυμῷ, /κ  
 πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου μερμηρίζων,  
 ἣ ἦδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ  
 αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἴκτωρ  
 650 χαλκῷ δηώσῃ, ἀπὸ τ' ὤμων τεύχε' ἔληται,  
 ἣ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.  
 ὥδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,  
 ὅφρ' ἧὺς θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος  
 ἔξαῦτις Τρῳᾶς τε καὶ Ἴκτορα χαλκοκορυστήν  
 655 ὥσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.  
 Ἴκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·

638. φράδμων περ, selbst ein achtsamer Mann, nach anderen „ein bekannter.“

640. πόδας ἄκρους, Fussspitzen.

641. μυῖαι, nicht an Zahl, sondern an Beharrlichkeit. Wie die Fliegen in einem fort die Milchnäpfe umschwärmen, so umringten Achaier und Troer unablässig die Leiche des Sarpedon.

642. σταθμῷ, vgl. B 470.

643 = B 471.

645. Vgl. N 3.

646. κατ' αὐτοὺς, auf sie (Troer und Achaier) herab.

647. ἀμφὶ wegen, zu Γ 157. Gewöhnlich interpungiert man vor μερμηρίζων und bezieht πολλὰ μάλ᾽ auf φράζετο, aber besser und auch dem Verse angemessener ist es, nach θυμῷ und μερμηρίζων mit Cod. A und dem Paraphrasten zu interpungieren und πολλὰ auf μερμηρίζων zu beziehen, wie α 427 πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων, v 10 πολλὰ

δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, vgl. Φ 551, v 218, ψ 85.

648. ἦδη, nunmehr, sofort, schon jetzt.

649. ἐπὶ Σαρπηδόνι, local, über Sarpedon, auf dem Platze, wo Sarpedon gefallen war, vgl. A 261, P 236, 400, 543, T 395; vgl. auch Δ 470.

650. Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satze nach einem Praeteritum vgl. zu B 2.

651. ὀφέλλειν πόνον steht auch B 420.

652 = N 458.

653. Ueber ὅφρα in einem transitiven Satz vgl. zu A 133.

654. ἔξαῦτις, nach 395 war ein Theil der Troer zur Stadt geflohen.

656. ἀνάλκιδα θυμόν (355) ἐνῆκεν, vgl. 291 ἐν φόβον ἦκεν. E 125, T 37, T 80, Ψ 390 μένος ἐνῆκε. P 570 θάρσος ἐνῆκε. A 538 κυδοιμόν. Π 729 κλόνον.

- ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους  
 Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.  
 ἐνθ' οὐδ' ἰφθιμοὶ Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν  
 660 πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον, βεβλαμμένον ἦτορ,  
 κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ  
 κάππεσον, εὐτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.  
 οἱ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμοιιν Σαρπηδόνοσ ἐντε' ἔλοντο  
 χάλκεα μαρμαίροντα, τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας  
 665 δῶκε φέρειν ἐτάροισι Μενoitίου ἄλκιμος υἱός.  
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „εἰ δ' ἄγε νῦν φίλε Φοῖβε κελαινεφές αἶμα κάθηρον  
 ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα  
 πολλὸν ἀπὸ πρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσι  
 670 χρῖσόν τ' ἄμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἔσسون·  
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,  
 Ὕπνω καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὦκα  
 θήσουσ' ἐν Λυκίης εὐρείης πίοιι δῆμῳ,  
 ἐνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε  
 675 τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“

657. ἔτραπε, ἵππους, vgl. Θ 139, 175.

658. ἱρὰ, gewaltig. τάλαντα, Entscheidung, insofern die Wage (Θ 69) dieselbe offenbart.

660. βεβλαμμένον ἦτορ, an seinem Leben geschädigt, d. h. leblos. ἦτορ Leben, wie E 250, A 115, O 252, Φ 201, Ω 50, π 428. Andere Quellen bieten βεβλημένον oder δεδαιγμένον, aber Sarpedon ist nicht in's Herz getroffen, sondern (481) in's Zwerchfell; noch andere βεβολημένον, welches aber nie von Verwundungen gebraucht wird (I 9, κ 247). Vgl. Anhang. βεβλαμμένον ist Attribut zu βασιλῆα, κείμενον Praedicat zu ἴδον.

661. ἐν ἀγύρει, unter einer Menge von Todten.

662. ἐτάνυσσε, vgl. A 336.

664, 665. Vgl. E 26, Φ 32.

666 = O 220.

667. αἶμα κάθηρον Σαρπηδόνα, reinige den S. vom Blute, mit doppeltem Accusativ wie bei

den Verben des Beraubens, Wegnehmens. Vgl. K 572, Σ 345, Φ 122, Ψ 41, ζ 224.

668. ἐλθὼν, gehe hin und. ἐκ = ἔξω, zu Θ 213.

669. ἀπὸ (weg) πρὸ (weiter, vorwärts), wie H 334. Die Handschriften haben ἀπὸ oder ἄπο προφέρων. ποταμοῖο, des Skamandros.

670. ἄμβροσίῃ, wie T 38; vgl. zu Ξ 170. ἄμβροτα, wie auch die Leiche des Achill ω 59; vgl. η 260, 265.

671. πέμπε φέρεσθαι ἅμα, „gib mit zum fortbringen“, vgl. ν 66 Ἀρήτῃ δ' ἄρα οἱ δμῳὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναικας, 64 τῷ δ' ἅμα κήρνα προῖει, 68 ἅμ' ὅπασσε (6 Handschriften ἔπεμπε) κομίζειν. ω 419 τοὺς πέμπον ἄγειν ἄλιεῦσι.

672. Ὕπνω, Apposition zu πομποῖσιν.

673. Vgl. 455.

674, 675 = 456, 457.



ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατὴρ ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.  
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρέων ἐς φίλοπιν αἰνὴν,  
 αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον αἰείρας,  
 πολλὸν ἀπὸ πρὶ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσι  
 680 χρῖσέν τ' ἄμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἔσσε·  
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,  
 Ὕπνω καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὦκα  
 κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πτόνι δῆμῳ.

Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Ἀντομέδοντι κελεύσας  
 685 Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη,  
 νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληιάδαο φίλαξεν,  
 ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.  
 ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείσσω νόος ἢ ἐπερ ἀνδρῶν·  
 [ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην  
 690 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]  
 ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι νύνηκεν.

ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας  
 Πατρόκλεις, ὅτε δῖ' σε θεοὶ θανάτόνδε κάλεσσαν;  
 Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Ἀντίνοον καὶ Ἐχεκλον  
 695 καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην·  
 τοὺς ἔλεν· οἳ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.  
 ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἔλον νῆες Ἀχαιῶν

676, 677 = O 236, 237 u. Δ 65.

678—683. Vgl. 668—673.

684—711. Patroklos treibt die Troer bis zur Stadt zurück und versucht die Mauern zu erstürmen, wird aber von Apollon zurückgeschreckt.

685. μετεκίαθε (Δ 714, Σ 581, α 22), hier in der Bedeutung „verfolgte, setzte nach.“ Vgl. E 148 ὃ δ' ἄβαντα μετώχετο. E 152 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον. Z 21, Π 864, T 407, 484, X 140, Ψ 391.

686. δὲ = γάρ. φύλαξεν, beobachtet, befolgt hätte.

687. Vgl. E 22, X 202. Steht dies mit 252 im Widerspruch? Vgl. auch 647.

688—690 = P 176—178. νόος Rathschluss. Für ἀνδρῶν haben gute Quellen ἀνδρός. Die beiden

letzten Verse fehlen in den besten Quellen und sind aus P 177 f. hier eingeschoben, vgl. Anhang. Für ὅτε ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι steht dort ὅτε ἐποτρύνει μαχέσασθαι.

691. καὶ τότε bezieht sich auf αἰεὶ 688.

692 = E 703, Δ 299.

693. θάνατόνδε καλεῖν, auch X 297; vgl. Ω 328.

694. Mit wenigen Ausnahmen (Πέριμος, Ἐπίστωρ, Ἐλασος) kommen die folgenden Namen auch noch sonst vor. Solche summarische Aufzählungen finden sich auch E 677, Θ 274, Δ 301, 489, Π 415.

697. ἔλεν, zu 586. φύγαδε μνώοντο, richteten ihren Sinn auf die Flucht, vgl. zu E 252.

698 = Φ 544. ὑψίπυλον, auch Z 416. Vereinzelt finden sich auch

- Πατρόκλου ὑπὸ χερσί, περὶ πρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν,  
 700 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐνδμήτου ἐπὶ πύργου  
 ἔστη τῷ ὅλοα φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.  
 τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο  
 Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,  
 χεῖρες δ' ἀθανάτησι φαινήν ἄσπίδα νύσσω.  
 705 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,  
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·  
 „χάζεο διογενὲς Πατρόκλεις· οὐ νύ τοι αἶσα  
 σῶ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,  
 οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων.“  
 710 ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω  
 μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.  
 Ἐκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλης ἔχε μώνυχας ἵππους·  
 δίξε γὰρ ἤε μάχοιτο κατὰ κλόνον αὐτὶς ἐλάσσας,

die Attribute εὐπυργος, εὐτείχεος, die sich gleichfalls auf die Befestigung der Stadt beziehen, sonst nur solche, die sich auf die Lage der Stadt beziehen (αἰπείνη, ἡνεμόεσσα, ὀφρονόεσσα, αἰπή) oder allgemeine (εὐρυάγνια, ἐνκείμενον, εὐναιομένη, ἱερή, ἑρατεινή) wie sie von jeder Stadt gebraucht werden, und εὐπωλος.

699 = A 180.

700 = Φ 545 u. M 154, X 195.

701. ὅλοα, sonst nur κακὰ H 70, K 486, Π 783, κ 317, σ 232, ν 5.

702. ἀγκῶνος, Schol. τῆς γωνίας (Biegung).

703. ἀπεστυφέλιξεν, vgl. E 437.

705, 706 = E 438, 439; T 447, 448. προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων, vulgo ἔπεα πτεροεντα προσήυδα, vgl. Anhang.

707. οὐ νύ τοι, andere mit Aristarch οὐ νύ πω, im Munde des Gottes zu unbestimmt.

708. πέρθαι, Medialaorist mit passiver Bedeutung (Einl. § 12), gebildet wie ὄρθαι (Θ 471), δέχθαι (A 23, 377), λέχθαι (o 304), während andere Infinitive wie βλῆσθαι, φθίσθαι, κτάσθαι ihr σ behalten.

709. Vgl. H 114. Ἀχιλλῆος,

neml. δουρί, vgl. zu Γ 436. περ, doch.

710, 711. Vgl. E 443, 444.

712—867. Hektor, von Apollon angefeuert, fährt dem Patroklos entgegen, welcher dessen Wagenlenker Kebriones tötet und die Troer auf's neue hart bedrängt. Nun betäubt Apollon den Patroklos und beraubt ihn seiner Waffen, worauf er von Euphorbos verwundet und von Hektor getötet wird, nachdem er diesem seinen baldigen Tod durch Achill vorausgesagt hatte. Seinen Wagenlenker Automedon rettet die Schnelligkeit der göttlichen Rosse des Achill.

712. ἐν Σκαιῇσι πύλης, so weit war Hektor geflohen (657). ἔχε liess halten, stand mit den Pferden.

713. δίξε, er war im Zweifel, überlegte, nur hier. Dafür wird sonst διάνδιχα oder δίχα μερμηρίζειν gebraucht. κατὰ κλόνον gehört zu ἐλάσσας (ἵππους) und dieses steht statt eines Optativs „nachdem er getrieben hätte“, für ἢ ἐλάσσειε καὶ μάχοιτο, vgl. zu N 457.

- ἢ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.  
 715 ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων  
 ἀνέρι εἰσάμενος αἰζήῳ τε κρατερῷ τε,  
 Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἴκτορος ἵπποδάμοιο,  
 αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,  
 ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε βοῆς ἐπὶ Σαγγαρίοιο.  
 720 τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·  
 „Ἴκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρεή.  
 αἶθ' ὅσον ἦσσαν εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἶην,  
 τῷ κε τάχα στυγερώς πολέμου ἀπερωήσειας.  
 ἀλλ' ἄγε, Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,  
 725 αἶ κέν πῶς μιν ἔλῃς, δῶή δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων.“  
 ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν,  
 Κεβριόνη δ' ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἴκτωρ  
 ἵππους ἐς πύλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων  
 δύσεθ' ὄμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν  
 730 ἦκε κακόν, Τρῳσὶν δὲ καὶ Ἴκτορι κῦδος ὄπαζεν.  
 Ἴκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν·  
 αὐτὰρ ὃ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.  
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε  
 σκαιῇ-ἔγχος ἔχων· ἐτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον  
 735 μάρμαρον ὀκριόεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν.

714. ἀλῆναι, vgl. E 823, Φ 607, X 12.

716. εἰσάμενος, nachdem er sich gleichgemacht hatte, die Gestalt angenommen hatte, zu N 45. αἰζήῳ, nicht „jung“, sondern „lebenskräftig, rüstig.“

718. Spätere lassen die Hekabe von Kisseus abstammen (Euripides Hek. 3) und nicht von Dymas.

719. Σαγγαρίοιο, vgl. Γ 187.

720 = P 326, 585, T 82; vgl. B 795.

722. ἦσσαν (Ψ 322, 858), dafür sonst χερείων.

723. στυγερώς, zu deinem Entsetzen, zu deinem Leidwesen, vgl. φ 374, ψ 23. ἀπερωήσειας, vgl. N 776.

724. Vgl. E 329. ἔφεπε lenke hin, wie 732 und Ω 326. Hier

und 732 schrieben andere ἔπεχε, vgl. P 465.

725. Vgl. H 81.

726 = N 239.

727. Seit dem Tode des Archeptolemos (Θ 312 ff.) war Kebriones der Wagenlenker des Hektor Δ 531, M 91.

729. δύσεθ' ὄμιλον, vgl. Δ 537, T 76; ebenso πόλεμον, μάχην, οὐλαμὸν ἀνδρῶν, zu Γ 36, 241. ἰών, wie 668 ἐλθών. κλόνον κακόν, arge Verwirrung.

730 = O 327. ἦκε, zu 291.

732 = 724.

733 = 755; vgl. 427.

735. μάρμαρον ὀκριόεντα, vgl. Δ 518, M 380, ι 499. τὸν οἱ, als Iambus, zu B 665. Andere schreiben wegen des Digamma ὀκριόενθ' ὄν. περὶ ἐκάλυψεν, bedeckte, d. h. fassen konnte.

- ἦκε δ' ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,  
οὐδ' ἀλίωσε βέλος, βάλε δ' Ἑκτορος ἡνιοχῆα,  
Κεβριόνην, νόθον υἷον ἀγακλῆος Πριάμοιο,  
ἵππων ἥνι' ἔχοντα, μετώπιον ὀξεί λαϊ.  
740 ἀμφοτέρως δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχευ  
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν  
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι εἰκῶς  
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.  
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῖ·  
745 „ὦ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνὴρ, ὥς ρεῖα κυβιστᾶ.  
εἰ δὴ πού καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,  
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,  
νηὸς ἀποθρώσκων, εἰ καὶ δυσπήμελος εἴη,  
ὥς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ρεῖα κυβιστᾶ.  
750 ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν.“  
ὥς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἦρωι βεβήκει,  
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραῖζων  
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἐή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·  
ὥς ἐπὶ Κεβριόνῃ Πατρόκλεις ἄλσο μεμαώς.  
755 Ἑκτωρ δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε.  
τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὥς δηρινθήτην,

736. ἐρεισάμενος, vgl. M 457. οὐδὲ δὴν χάζετο, und nicht lange wich er zurück von dem Manne (Patroklos von Hektor), mit dem Genetiv, wie A 504, 539, M 171, 262, N 194. Andere verstehen unter φωτός den Kebriones, oder nehmen auch πέτρος als Subject. Vgl. Anhang.

737. ἀλίωσε βέλος = ἄλιον βέλος ἔβαλεν. Sonst τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός, oder ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν. ἡνιοχῆα, Einleitung § 3.

739 = Θ 121 u. A 95. λαῖ, nur hier, ausserdem λαῖας, λαῖος, λαῖαν, λαῖε, λάων, λάεσσι.

740. σύνελεν, nahm mit, riss weg (eigentlich „packte zusammen“, wie v 95). ἔσχευ, widerstand, wie A 96, M 184, T 398.

742, 743 = χ 4 u. M 385 f. u. 413 f.

744 = Ω 649, χ 194. ἐπικερτομέων, dazu, darüber spottend.

745. ἐλαφρός, flink, behende. ὥς = ὅτι οὕτως. κυβιστᾶ, taucht.

746. εἰ δὴ πού καὶ, wenn wirklich einmal auch. καὶ im Gegensatz zu 749 ἐν πεδίῳ.

747. ἂν κορέσειεν, d. h. er würde sehr viele Austern fangen.

748. δυσπήμελος (neml. πόντος), stürmisch, aufgereggt.

750. κυβιστητῆρες = ἀρνευτῆρες, sonst in der Bedeutung „Gaukler, Tänzer.“

751. βεβήκει, um sich der Leiche zu bemächtigen.

752. οἶμα, impetum, wie Φ 252. κεραῖζων, verheerend, verwüstend, vgl. E 557, Θ 516, Π 830.

753. Vgl. A 108, χ 286 u. M 46. ἐή, die eigene. ὤλεσεν ist der Grund seines Todes.

754. μεμαώς, vgl. Einl. § 20.

755 = 733.

756. δηρινθήτην, von δηρίνω, neben δηρίω (P 734, Θ 76), wie

- ὦ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,  
 ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον·  
 ὥς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀντῆς,  
 760 Πάτροκλός τε Μενoitιάδης καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,  
 ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρῶα νηλεί χαλκῷ.  
 Ἴκτωρ μὲν κεφαλῇφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίλει·  
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἔχεν ποδός· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι  
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.  
 765 ὥς δ' Εὐρύς τε Νότος τ' ἐριδάλινετον ἀλλήλοιον  
 οἴρεος ἐν βήσσης βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,  
 φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,  
 αἷ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄξους  
 ἡχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,  
 770 ὥς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες  
 δῆουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖτο φόβοιο.  
 πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὀξέα δοῦρα πεπήγει  
 λοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῇφι θορόντες,  
 πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν

ἰθύνω, ἰθύω, vgl. ἰθυνοθήτην  
 Π 475; ἰδρύνησαν Γ 78, Η 56;  
 ἐκρίνην, ἐκλίνθη.

757, 758. Vgl. 824. μέγα φρο-  
 νέοντε, zu Α 325.

761 = Ν 501.

762. Vgl. Ο 716. κεφαλῇφιν,  
 welcher Casus? vgl. Β 316, Γ 369,  
 385, Δ 463, Κ 490, Σ 155, Φ 120,  
 ε 428, σ 101, τ 480; auch Α 350.  
 οὐχί, nur hier und Ο 716, denn  
 π 279, wo es ehemals noch ge-  
 schrieben wurde, haben die besten  
 Quellen οὐ τι. Aristarch erklärte  
 οὐχί für nicht Homerisch, was er  
 aber schrieb (ob οὐχί oder οὐ τι)  
 wissen wir nicht: nur so viel ist  
 gewiss, dass er die Schreibweise  
 Zenodots οὐκ ἐμεθίλει verwarf, weil  
 er kein doppeltes Augment in Com-  
 positis zuließ.

763. ἔχεν ποδός, wie Α 154,  
 Α 488; vgl. ε 429, ι 434.

764 = Ξ 448.

765. ἐριδάλινετον, hier vom  
 Wetteifer der gleichzeitig (Β 145,  
 Ι 5) wehenden Winde. Worin sie  
 wetteifern, wird durch den folgen-

den Infinitiv ausgedrückt. Vgl. 639  
 ἐρίζετον ἀλλήλοισι χερσὶ μαχήσασθαι.  
 Horaz Carm. I, 1, 8 certat tollere  
 honoribus. Vergil Aen. X, 130  
 certant defendere; ebenso IV, 443;  
 V, 194; VI, 178; IX, 532, 558;  
 Buc. V, 9; Georg. II, 100.

767. τῇ vor μελίη in der Trithe-  
 mimeres lang gebraucht, wie Π 143,  
 Τ 390, Φ 162, Χ 225, ρ 339; in der  
 Penthemimeres Χ 133, Hepthem-  
 meres Τ 322, Φ 174. τανύφλοιον,  
 mit langer Rinde, nicht wegen der  
 Höhe des Baumes, sondern wahr-  
 scheinlich weil sich die Rinde des  
 Baumes in langen Stücken abschälen  
 lässt.

768. τανυήκεας, sonst nur Bei-  
 wort des Schwertes.

769. πάταγος, Scholiast λέπει  
 γίγνεται. Vgl. Α 491, Κ 375, Α 417,  
 Μ 149, Ν 283.

770, 771 = Α 70, 71.

772. δοῦρα πεπήγει mit den  
 besten Quellen, vgl. Anhang.

773. Vgl. Ν 585.

774. ἐστυφέλιξαν, vgl. 703,  
 Ε 437.

775 μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν· ὃ δ' ἐν στροφάλλιγγι κούρης  
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἵπποσυνάων.

ὄφρα μὲν ἥελιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,  
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πίπτε δὲ λαός·  
ἦμος δ' ἥελιος μετενίσσεται βουλευτόνδε,  
780 καὶ τότε δὴ ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.  
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἦρωα ἔρυσσαν  
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο.  
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόησε.  
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε θεῶν ἀτάλαντος Ἄρηι,  
785 σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.  
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,  
ἐνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτή.

775. μαρναμένων kann von ἀσπίδας und von χειρμάδια abhängen. ὃ δ' — ἵπποσυνάων = ω 39, 40. μεγαλωστί tritt verstärkend zu μέγας, vgl. zu H 39. ἵπποσυνάων, seine Geschicklichkeit im Rosselenken, wie Ψ 307; der Singular Α 303, Π 809, Ψ 289.

777 = Θ 68.

778 = Θ 67, Α 85. Hier wird die Zeitrechnung unsicher, da von der Mittagszeit unmöglich mehr die Rede sein kan, nachdem es bereits an demselben Tage Α 86 Mittag geworden war; denn der Vers Α 84 ὄφρα μὲν ἥως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ bezeichnet den ganzen Vormittag von der Morgenröthe an durch die ganze Zeit hindurch, während welcher der Tag im Zunehmen begriffen ist, d. h. bis Mittag. Derselbe Vers steht auch ι 56 und auf diesen folgt dann die Zeitangabe für den Nachmittag mit demselben Verse, der Π 779 steht, womit keineswegs der späte Nachmittag gemeint ist, denn nachdem die Sonne um Mittag ihren Höhepunkt erreicht hat, wendet sie sich (μετανίσσεται) auch schon dem Untergange zu. Unter der Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl zurecht macht (Α 86), nachdem seine Hände müde geworden sind und er sich nach dem Essen

sehnt, würde man, auch ohne dass die andere Bestimmung dabei steht, nur den Mittag oder eine noch spätere Zeit verstehen können. Alle übrigen Ereignisse, die von Α 96 bis Π 776 geschildert werden, nehmen nach der jetzigen Anordnung fast gar keine Zeit in Anspruch, zumal es noch lange nicht Abend ist, denn dieser tritt erst Σ 239 ein und da auch noch nicht zu der gehörigen Zeit, da Here den Sonnenuntergang beschleunigt hatte.

779 = ι 58. μετενίσσεται, sich danach gekehrt, hingewendet hatte. βουλευτόνδε, zum Abend, eigentl. zu der Zeit, in welcher man die Ackerstiere ausspannt. Horaz Carm. III, 6, 41 sol ubi montium mutaret umbras et juga demeret bobus fatigatis.

780. ὑπὲρ αἶσαν (Z 487), wie ὑπὲρ μόρον T 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436; vgl. B 155. φέρτεροι, Sieger.

781. ἐκ, dafür sonst auch ὑπ' ἐκ, Α 465, Σ 232.

782 = P 714 u. H 122. ἐξ ἐνοπῆς, aus dem Kriegsgetümmel.

783. Vgl. 373, K 486.

784 = E 436 u. Θ 215, N 295.

785. ἐννέα, distributiv gebraucht.

786 = E 438, Π 705.

787. Vgl. H 104.

- ἦντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ  
 δεινός· ὃ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·  
 790 ἤέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβίλησε·  
 στῇ δ' ὅπιθε, πληῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμω  
 χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὅσσε.  
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·  
 ἣ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων  
 795 αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι  
 αἵματι καὶ κονίησι· πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν  
 ἱππόκομον πῆληκα μιάνεσθαι κονίησιν,  
 ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον  
 ῥύετ', Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἑκτορι δῶκεν  
 800 ἣ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος·  
 πᾶν δέ οἱ ἐν χεῖρεσσιν ἄγῃ δολιχόσκιον ἔγχος,  
 βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὦμων  
 ἄσπις σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσσε τερμιόεσσα.  
 λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.  
 805 τὸν δ' ἄτῃ φρένας εἶλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,  
 στῇ δὲ ταφών· ὅπιθεν δὲ μετάφρενον ὀξεί δουρὶ  
 ὦμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνὴρ,

789. δεινός, ehrfurchtgebietend, erhaben, von Apollon auch Δ 514; von Athene E 839, Z 380, 385; Thetis Σ 394; Helios μ 322; Kirke κ 136, λ 8, μ 150; Kalypso η 246, 255; μ 449. κατὰ κλόνον ist mit ἰόντα zu verbinden.

790. Vgl. Γ 381.

792. καταπρηνεῖ, vgl. O 114. στρεφεδίνηθεν, wurden im Wirbel herumgedreht, d. h. es wurde ihm schwindelig.

793. Vgl. O 125. Dass Apollon den Patroklos entwaffnet, steht im Widerspruch zu P 125, wo Hektor der Leiche desselben die Waffen auszieht. Vielleicht sind 793—804 späterer Zusatz; vgl. jedoch 815, 846.

794. καναχὴν ἔχε, wie 105; dazu gehört ὑπὸ ποσσὶν, vgl. B 784, Θ 443, T 363.

795. αὐλῶπις, E 182. ἔθειραι (T 382, X 315), aus welchen der λόφος besteht.

796. πάρος, so lange Achill

denselben trug. οὐ θέμις ἦεν, es war nicht gestattet, da der Todestag desselben noch nicht gekommen war.

799. ῥύετο, vgl. K 259.

800. σχέδοθεν ἦεν ὄλεθρος, der Ruhm, den Patroklos getödtet und die Waffen des Achill getragen zu haben, soll dem Hektor eine Entschädigung für seinen baldigen Tod sein, vgl. P 200—208.

801. Vgl. Γ 367 u. 355.

802. Vgl. 141. κεκορυθμένον, sonst mit dem Zusatz χαλκῷ, Γ 18, Δ 43, χ 125.

803. τερμιόεσσα, dasselbe, was θυσανόεσσα, (E 738, B 448). Gewöhnlich in der Bedeutung „bis auf die Füße reichend“ gefasst, wie ποδηνεκῆς (O 646), ἀμφιβρότη.

805. ἄτῃ, Verwirrung, Betäubung. λύθεν, vgl. H 6, Σ 31, σ 341. φαίδιμα, Z 27, K 95.

806 — Δ 545 u. T 488. ταφών, bestürzt.



- Πανθοίδης Εὐφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο*  
*ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνη τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισι·*  
 810 *καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας εἰκόσι βῆσεν ἄφ' ἵππων*  
*πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·*  
*ὃς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος Πατρόκλεις ἱππεῖ,*  
*οὐδὲ δάμασσ'· ὃ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὀμίλῳ*  
*ἐκ χροὸς ἀρπάξας δόρυ μέλινον, οὐδ' ὑπέμεινε*  
 815 *Πάτροκλον, γυμνὸν περ ἐόντ', ἐν δηιοτῇτι.*  
*Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεὶς*  
*ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.*  
*Ἔκτωρ δ' ὥς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον*  
*ἄψ ἀναχαζόμενον, βεβλημένον ὀξεί χαλκῷ,*  
 820 *ἀγγίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὐτα δὲ δουρὶ*  
*νείατον ἐς κενεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.*  
*δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἥκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.*  
*ὥς δ' ὅτε σὺν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμη,*  
*ὦ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον*  
 825 *πίδακος ἄμφ' ὀλίγης. ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·*  
*πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·*  
*ὥς πολέας πεφνόντα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν*

808. *Εὐφορβος*: bekannt ist die Behauptung des Pythagoras, der die Seelenwanderung lehrte, dass er einst Euphorbos gewesen sei, Diogenes Laert. VIII, 1, 4; Ovid Metamorph. XV, 160; Horaz Carm. I, 28, 9. *ἡλικίην*, sonst *ὀμηλικίην*, wie N 431, β 158.

810. *βῆσεν ἄφ' ἵππων*, wie E 163 *ἐξ ἵππων*, vgl. zu T 489.

811. Auf *σὺν ὄχεσφι* liegt der Nachdruck: er kämpfte damals zum ersten Male als *ἱππεύς*. *διδασκόμενος*, mit dem Genetiv wie Apollon. Rhod. II, 278 *κύνες δεδαημένοι ἄγρης*. φ 206 *φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς*. Apoll. Rhod. II, 1225 *ἐπιστάμενος πολέμοιο*. Aratos 48 *πεφυλαγμένος ὠκεανοῖο*. 762 *ἐπιφροσύνης*. 1125 *ἀνδρῶν*. 766 *πεφοβημένος θαλάσσης*. Bei Homer steht ein derartiger Genetiv regelmässig nur bei *εἰδώς*, selten bei anderen Participien wie α 18 *πεφυγμένος ἀέθλων*.

813. *οὐδὲ δάμασσ'*, er hatte ihn nicht lebensgefährlich verwundet, zu Φ 578. *ἀνέδραμε* — *ὀμίλῳ* = Δ 354.

814. *ἀρπάξας*, nachdem er herausgerissen, rasch herausgezogen hatte, vgl. M 445, N 528.

815. *γυμνόν*, wehrlos.

816. *δαμασθεὶς*, nicht in derselben Bedeutung wie 813.

817 = Γ 32.

819. *ἀναχαζόμενον* ist Praedicat, *βεβλημένον* Attribut zu *Πατροκλῆα*.

821 = E 857 u. N 388.

822. *ἥκαχε*, betrübte, versetzte in Trauer. *μέγα*, wie *μεγάλως* π 432.

823. *ἀκάμαντα*, dessen Kraft ausdauert.

824 = 757, 758.

825. *ὀλίγης*, die für beide nicht genug Raum und Wasser hat.

826. *ἀσθμαίνοντα*, zu E 585, K 496.

- Ἐκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα,  
καὶ οἱ ἐπενχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 830 „Πάτροκλ', ἧ που ἔφησθα πόλιν κεραϊζέμεν ἀμήν,  
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας  
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἔς πατρίδα γαῖαν,  
νήπιε· τάων δὲ πρόσθ' Ἐκτορος ὠκέες ἵπποι  
ποσσὶν ὀρωρέχεται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ' αὐτὸς
- 835 Τρῶσιν φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω  
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.  
ἃ δείλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,  
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·  
μή μοι πρὶν ἰέναι Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε
- 840 νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο  
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαῖξαι.  
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθε.“  
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῦ·  
„ἦδη νῦν Ἐκτορ μεγάλ' εὖχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκε
- 845 νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἳ μ' ἐδάμασσαν  
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο.

828 = T 290, Φ 179. *σχεδὸν*, durch einen Stoss.

830. Vgl. X 331. *κεραϊζέμεν*, man erwartete nach *ἔφησθα* (zu B 37) den Infinitiv Futuri analog dem folgenden *ἄξειν* und der Form *κεραϊζέμεν* wäre kein Hindernis entgegengestanden, vgl. *κτερεῖξω* B 222, *κτερεῖξει* α 291, *πολεμῖξω* B 328, K 451, N 644, O 179, Ω 667 (wofür N 644, O 779 in einem Theile der Handschriften auch das Praesens steht); doch findet sich auch das Praesens nach *φημί* in der Bedeutung von „wähnen, denken“, wie T 348, K 35, 562, wovon nur die letzte Stelle mit der vorliegenden einige Aehnlichkeit hat.

831. *ἐλεύθερον ἦμαρ*, und 836 *ἦμαρ ἀναγκαῖον*, vgl. zu Z 455.

833. *τάων, γυναικῶν*. Ἐκτορος, zu B 259.

834. *ὀρωρέχεται* (A 26), Schol. *ἐκτέτανται*, vgl. 375 *τανύοντο* δὲ μώνυχες ἵπποι. *πολεμίζειν* =

*εἰς πόλεμον*. *ἔγχεϊ*, vgl. 809, H 289, Σ 252, T 218. Anders Π 195.

838. *ἰόντι*, als du auszogest; dagegen steht das folgende *ἰέναι* von der Heimkehr.

839. *πρὶν*, lang in der Tritheimimeres, wie Φ 179, 340, δ 254, λ 632, ν 192, ξ 334, τ 291; vgl. den Anhang zu 840.

840. *πρὶν Ἐκτορος*, vgl. Anhang.

841. Vgl. B 416. *αἱματόεντα*, proleptisch.

842. Vgl. Δ 104.

843. Vgl. O 246.

844. *ἦδη νῦν*, wie A 456, O 110, Ω 765, κ 472, ο 65, π 168, jetzt endlich, nunmehr. *μεγάλ' εὖχεο*, vom Prahlen, wie δ 505, χ 288. Häufiger in der Bedeutung „laut beten“ wie A 450, Γ 475, Θ 347, O 369, ρ 239.

846. *ῥηιδίως*, mit leichter Mühe oder ohne Mühe, von Göttern gebraucht Π 690, P 178, X 19, ξ 349, 358, π 198, 211, ψ 186; so auch

- τοιοῦτοι δ' εἴ περ μοι εἰκόσιν ἀντεβόλησαν,  
 πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.  
 ἀλλὰ με μοῖρ' ὀλοή καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,  
 850 ἀνδρῶν δ' Εὐφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·  
 οὐ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη  
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,  
 χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.“  
 855 ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·  
 ψυχὴ δ' ἐκ ρεθέων παμένη Ἀιδόσδε βεβήκει,  
 ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην.  
 τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαίδιμος Ἔκτωρ·  
 „Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὀλεθρον;  
 860 τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο,  
 φθῆῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;“

δεῖα Γ 381, Κ 556, Ν 90, Ξ 245,  
 Ο 356, 362, Τ 444, γ 231, κ 573.  
 αὐτοί, eigentlich Apollon allein;  
 aber ohne Zulassung des Zeus, der  
 den Sieg verleiht oder nimmt (P177),  
 konnte Apollon dies nicht thun.

847. τοιοῦτοι, verächtlich. Der  
 Dichter stellt die Tapferkeit des  
 Hektor nicht allzu hoch. Die besten  
 Helden der Achaier, wie Achill,  
 Aias, Diomedes, Patroklos, selbst  
 Agamemnon sind ihm an Kraft  
 überlegen, und nur dem besonderen  
 Beistande des Zeus und namentlich  
 des Apollon verdankt er seine  
 grössten Erfolge, welchen Umstand  
 der Dichter bei jeder Gelegenheit  
 hervorhebt.

849. ἔκτανεν, hat meinen Tod  
 herbeigeführt.

850. ἀνδρῶν, partitiver Genetiv,  
 vgl. zu Α 761. τρίτος, praedicativ,  
 „du bist der dritte, der“.

851 = Α 39.

852. Vgl. Ω 131. βέη, Schol.  
 βιώση, vgl. zu Ο 194. Vgl. Vergil  
 Aen. X, 739 ille autem exspirans:  
 „non me, quicunque es, inulto,  
 victor, nec longum laetabere: te  
 quoque fata prospectant, paria atque  
 eadem mox arva tenebis.

853 = Ω 132. Der sterbende

Patroklos weissagt seinem Gegner  
 den Tod, wie auch Hektor X 358  
 ff. dem Achill. Es war griechischer  
 Volksglaube, dass die Sterbenden  
 die Gabe der Weissagung besitzen,  
 vgl. Platon Apol. 39 C καὶ γάρ  
 εἰμι ἦδη ἐνταῦθα, ἐν ᾧ μάλιστα  
 ἄνθρωποι χρησμοδοῦσιν, ὅταν μέλ-  
 λωσιν ἀποθανεῖσθαι. Cicero de  
 Divinatione I, 30 idque facilius  
 evenit, appropinquante morte ut  
 animi futura augurentur.

855—858 = 502; X 361—364.

856. ρεθέων, sonst μελέων.  
 Gewöhnlich λίπε δ' ὅστέα θυμός,  
 M 386, Π 743, Τ 406, γ 455, λ 221,  
 μ 414. Vergil Aen. X, 819 vita per  
 auras concessit maesta ad manes  
 corpusque reliquit. XI, 831; XII, 952  
 vitaeque cum gemitu fugit indignata  
 sub umbras.

857. ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην,  
 den in voller Jugendkraft stehenden  
 Körper. Die Schreibweise ἀδρο-  
 τῆτα hat nur schwache handschrift-  
 liche Stützen. ἀνδροτῆτα nur hier,  
 X 363 und Ω 6, mit auffallender  
 Verkürzung der ersten Sylbe, die  
 in den entsprechenden Formen von  
 ἀνῆρ immer lang gebraucht wird.

860 = Α 792 u. Α 512.

861. Vgl. Α 433, M 250. φθῆῃ  
 (Einl. § 14) ὀλέσσαι, früher ver-

ὥς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς  
 εἷρυσσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὥς' ἀπὸ δουρός.  
 αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει,  
 865 ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·  
 ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι  
 ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

liert. Sonst wird φθάνω mit dem Particip verbunden, wie *K* 368, *A* 51, 451, *N* 815, *Π* 314, *Ψ* 444, 805, *λ* 58, *π* 383, *χ* 92, *ω* 437.

862 f. Vgl. *E* 620. Vergil Aen. X, 744 hoc dicens eduxit corpore telum. ὕπτιον, rücklings, auf den Rücken, da durch das Herausziehen

der Lanze' der Körper des Todten etwas vom Boden emporgehoben wurde.

864. Vgl. *T* 407, *E* 152, *Z* 21, *T* 484 und zu *Π* 685.

865 = *A* 322 u. *Π* 165.

866 = 383.

867 = 381.

## A n h a n g.

### N.

5. Schol. AB Ἀγαυοὶ ὄνομα ἔθνους. Δημήτριος δὲ ἀγαυοὺς τοὺς εὐειδεῖς. Apollon. Soph. 7, 2 ἀγαυόν, καλόν..... ποτὲ δὲ σημαίνει καὶ ἔθνος ὀνομαστικῶς οὕτω λεγόμενον „καὶ Ἀγαυῶν ἱππημολγῶν.“ Et. Mg. 322, 47 (ἀγαυῶν) ἦτοι λαμπρῶν καὶ ἐνδόξων, ἢ ἔθνικόν ὄνομα οὕτω καλούμενον ἵππους ἀμελγόντων. Hesych. I, 15 ἔστι δὲ καὶ ἔθνος Σκυθικὸν Ἀγαυοὶ οὕτω καλούμενον, ὥς ὅταν λέγῃ ὁ ποιητὴς „καὶ Ἀγαυῶν ἱππημολγῶν“. Vgl. Eustath. p. 916, 10.

51. πάντας haben ACGHL Cant. Barocc. Lips. Vrat. d. πάντες DS Townl., mithin ἅπαντας nur untergeordnete Quellen. Dass sonst überall, mit nur zwei Ausnahmen, die besten Handschriften an dieser Versstelle die Formen von πᾶς und nicht von ἅπας haben, darüber vgl. Homer. Unters. S. 108.

179. κορυφῇ haben ACEL mit Aristarch; κορυφῆς DGHS Syr. Palimps. Cant. Mor. Harl. Vrat. b. d. Der Plural wird durch das Metrum vor der Penthemimeres und dem digammierten ἕκαθεν nicht gefordert; doch steht B 456 unter den nemlichen Verhältnissen κορυφῆς in den besten Quellen (ACDHLS) und nur G hat κορυφῇ, Eustathios beides. Sprachlich ist der Singular ebenso zulässig wie der Plural, vgl. A 499, E 754, Θ 3 mit E 554, Θ 51, A 183, Π 757, 824, X 171. An derselben Versstelle steht Γ 34, E 397 ἐν βήσσης in allen Handschriften, Π 634 an der gleichen Stelle βήσσης ἕκαθεν, und auch hier hat keine Handschrift den Singular. So schwankt auch der Gebrauch beider Numeri bei κλισίη und κονίη. π 1 haben κλισίης AC post ras. DH ex em. KLMNQS vor der Penthemimeres, die übrigen κλισίη, ο 301 an derselben Versstelle A 1. man. GIHMS κλισίης, die anderen den Singular, B 227 κλισίης alle, ebenfalls vor der Penthemimeres. I 226 κλισίη || Ἀγαμέμνονος. O 392 κλισίη || ἀγαπήνορος. Ω 125 ἐνὶ κλισίη ἰέρευτο, so Aristarch nach Didymos, also andere κλισίης. E 75 haben die besten Quellen κονίης vor ψυχρὸν, andere κονίη. X 330 alle κονίης vor ὃ in der Penthemimeres, Ψ 26 alle ἐν κονίης οἷ, Ψ 732 am Versende.

191. Die Handschriften haben  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$ , welches auch Herodian befürwortet. Da Aristarch gleichfalls  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$  schrieb, nur mit verändertem Accent, so besteht kein Zweifel, dass  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$  überliefert und die Schreibweise des Zenodot  $\chi\rho\omega\varsigma$  entweder schlechter begründet oder geradezu Conjectur ist. Ist aber  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$  überliefert, so erfordert die Analogie die Betonung  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$ , denn Homer kennt nur den Nominativ  $\chi\rho\omega\varsigma$ , während  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$  auf  $\chi\rho\omicron\upsilon\varsigma$  hinführte, wovon keine Casus obliqui  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$ ,  $\chi\rho\omicron\delta$ ,  $\chi\rho\omicron\alpha$  gebildet werden könnten, die bei dem Dichter, mit Ausnahme von  $\chi\rho\omega\tau\omicron\varsigma$  K 575 und  $\chi\rho\omega\tau\alpha$  σ 172, 179, ausschliesslich im Gebrauch sind. Ein zweiter Grund gegen die Betonung  $\chi\rho\omicron\delta\varsigma$  ist der, dass  $\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha\tau\omicron$  in der Bedeutung von  $\epsilon\varphi\acute{\alpha}\nu\eta$  digammiert ist, auch erwartete man in diesem Falle nicht den Aorist, sondern das Imperfect, wie X 322 ff.  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\ \tau\acute{o}\sigma\omicron\nu\ \mu\acute{\epsilon}\nu\ \epsilon\chi\epsilon\ \chi\rho\omicron\alpha\ \chi\acute{\alpha}\lambda\kappa\epsilon\alpha\ \tau\epsilon\upsilon\chi\epsilon\alpha,\ \varphi\alpha\acute{\iota}\nu\epsilon\tau\omicron\ \delta\epsilon\ \lambda\alpha\nu\kappa\alpha\nu\lambda\eta\nu$  und dass Hektors Körper nirgends unbedeckt von Waffen war, würde dann im folgenden zum Ueberfluss nochmals gesagt. Der Genetiv bei  $\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha\tau\omicron$  wird durch die angeführte Stelle χ 89 und den Gebrauch desselben Casus bei ähnlichen Wörtern (Kr. Di. § 47, 14) gerechtfertigt.

225.  $\omicron\upsilon\tau\omega$  haben ACDEGHL Syr. Palimps. Es ist überhaupt zweifelhaft, ob irgend eine Handschrift  $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$  hat.

255. Dieser Vers fehlt in ACD Townl. Syr. Palimps. und steht bei Eustathios und in den meisten Handschriften, auch am Rande in CD Townl. von späterer Hand, ebenso erwähnt ihn Schol. V zu 254 ( $\epsilon\acute{\iota}\nu\ \tau\iota\sigma\iota\ \varphi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\tau\alpha\iota$ ). Derselbe Vers steht in D nach 266, ebenfalls von jüngerer Hand, am Rande. So findet sich auch der bekannte Vers  $\delta\iota\omicron\gamma\epsilon\nu\acute{\epsilon}\varsigma\ \Lambda\alpha\epsilon\rho\tau\iota\acute{\alpha}\delta\eta\ \pi\omicron\lambda\upsilon\mu\acute{\eta}\chi\alpha\nu\ \acute{\omicron}\delta\upsilon\sigma\sigma\epsilon\upsilon$  κ 456, λ 60, 92 eingeschoben, an welchen Stellen er in den besten Quellen fehlt.

288. Ueberliefert ist  $\gamma\acute{\alpha}\rho\ \kappa\epsilon\ \beta\lambda\epsilon\iota\omicron$ : nur L  $\gamma\acute{\alpha}\rho\ \kappa\alpha\iota$ , C  $\beta\lambda\eta\omicron$ , Et. Mg. 200, 2  $\gamma\acute{\alpha}\rho\ \beta\epsilon\beta\lambda\epsilon\iota\omicron$ . Was die Form des Verbums betrifft, so vgl. Cram. Epim. 94, 28, wo ausdrücklich die Schreibweise mit  $\epsilon\iota$  angeführt und von  $\beta\lambda\epsilon\iota\mu\eta\nu$  abgeleitet wird, wie  $\theta\epsilon\iota\omicron$  von  $\theta\epsilon\iota\mu\eta\nu$ . Auch Buttmann Spr. II, S. 126 entscheidet sich für  $\beta\lambda\epsilon\iota\omicron$  und  $\pi\lambda\epsilon\iota\mu\eta\nu$ , weil in diesen Optativformen immer der reine Diphthong  $\epsilon\iota$  zum Vorschein komme (darum sind auch die Formen auf  $\omicron\lambda\eta\nu$  denen auf  $\acute{\omicron}\eta\nu$  vorzuziehen). Aber auch angenommen, dass die Formen  $\beta\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$  und  $\pi\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$  (Arist. Acharn. 236, Lysistr. 235) durch die beste Ueberlieferung sicher gestellt seien (obwohl es sich in diesen Fällen nur um die Ueberlieferung der Handschriften handelt, worin die Laute  $\eta$  und  $\epsilon\iota$  beständig verwechselt sind), so beweist dies noch nichts für  $\beta\lambda\eta\omicron$ , da  $\eta$  in Folge der Dehnung entstanden ist und der E-Laut vor  $\omicron$  nicht in  $\eta$ , sondern in  $\epsilon\iota$  gedehnt wird, vgl.  $\zeta\alpha\chi\rho\eta\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \zeta\alpha\chi\rho\epsilon\iota\omega\nu$ ,  $\acute{\alpha}\kappa\lambda\eta\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \acute{\alpha}\kappa\lambda\epsilon\iota\omega\varsigma$ ,  $\theta\acute{\eta}\eta\varsigma\ \theta\acute{\eta}\eta\ \theta\epsilon\acute{\iota}\omega\ \theta\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ . Von den Herausgebern schreibt nur Bekker (2)  $\beta\lambda\eta\omicron$ . Derselbe nahm auch Anstoss an  $\kappa\epsilon$ , wiewohl der Gebrauch des-

selben dem Homer nicht fremd ist (zu *A* 60) und schrieb γάρ τε, wahrscheinlich weil περ und κε ihrer Bedeutung nach sich nicht gut vereinigen lassen, während der Dichter εἴ περ τε gerne (zu *A* 81) gebraucht. Wäre hier eine Aenderung nothwendig, so wäre das in *L* stehende καὶ vorzuziehen, zumal da καὶ und κε in den Handschriften oft mit einander wechseln (vgl. den Index der Odyssee-Ausgabe), aber auch *B* 123, *Θ* 205, *M* 302, *β* 246 steht εἴ πέρ κε, *H* 387, *A* 391 αἴ κέ περ, *B* 597, *Γ* 25, *E* 224, 232 εἴ περ ἄν, *X* 487 ἦν περ.

309. οὕτω haben ADEGHL, οὕτως C Flor.

316. Fehlt in ACD in text. Townl. und steht nur in jüngeren Handschriften.

346. Die Handschriften haben fast alle ἡρώεσσι τετεύχετον, darunter ADL; dafür τετεύχατον CE, τετεύχατο GS, nur A am Rand ἐν ἄλλῳ ἡρώεσιν ἐτεύχετο (sic!), aber keine die im Text stehende Schreibweise. Auch Aristarch schrieb nach der Bemerkung des Aristonikos τετεύχετον, wenn kein Irrthum des Abschreibers zu Grunde liegt. τετεύχετον ist aber eine ganz unberechtigte Form, denn ein Praesens τετεύχω kann nicht angenommen werden, ebensowenig passen die Formen des Perfectstammes τετεύχατον oder τετεύχατο. Das richtige ἡρώεσιν ἐτεύχετον steht im Schol. AD zu *K* 364, wo die Formen διώκετον, λαφύσσετον (*Σ* 583) und ἐτεύχετον als Imperfecte erklärt werden (ἀντὶ τοῦ ἐτεύχον) und so muss auch bei Cram. Epim. 397, 12 ff. gebessert werden, wo im Lemma und im Text τετεύχετον steht, aber richtig erklärt wird „παρατατικοῦ γὰρ ὃν χρόνου ἔδει εἶναι ἐτευχέτην“. Dasselbst wird auch die andere Form erwähnt εἰ δὲ, ὡς τὰ πολλὰ τῶν ἀντιγράφων ἔχει, διὰ τοῦ ᾱ τετεύχατον, παρακειμένον ἐστὶ, καὶ οὐδὲν σημειῶδες. ἐτεύχετον verlangt auch Buttmann Spr. II, S. 301\*.

347. μέν δα haben AC mit Aristarch.

348. οὐδέ τι haben AHL Vrat. d., wohl mit Aristarch, denn οὐδ' ὅ γε wird von Didymos als abweichende Lesart des Aristophanes angeführt.

424. Der Cod. A hat Ἰδομενεῦς, welche Schreibweise auch Schol. V erwähnt und die Grammatiker bei Bekk. Anecd. 1204, 1236, 1241; Et. Gud. 273, 30; Cram. An. Ox. III, 233, 31. Gewöhnlich betrachtet man μένος als transitives Object, man könnte jedoch auch λήγω intransitiv fassen und μένος als Beziehungsaccusativ, wie τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἶκων *X* 459, *λ* 515. μένος als Beziehungsaccusativ steht auch *Z* 101, *Υ* 371, *Φ* 411, 488, *β* 85, 303, *γ* 104, *λ* 270, *ρ* 406, *ν* 19.

465. πάρος γε haben ACDHLS Syr. Lips. Harl. Cant. Mor. Vrat. b. d., vgl. *O* 256.

552. οὐδὲ δύναντο bieten AEGS und wie es scheint die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften, vgl. Homer. Unters. S. 77 ff.



561.  $\tilde{\omicron}\varsigma$   $o\tilde{\iota}$  ist handschriftlich überliefert,  $\tilde{\omicron}$   $o\tilde{\iota}$  Conjectur, die viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Aristarch  $\alpha$  300 nach Didymos  $\tilde{\omicron}$   $o\tilde{\iota}$  schrieb, wo gleichfalls ABDEHKLMNPQSV  $\tilde{\omicron}\varsigma$   $o\tilde{\iota}$  haben, ebenso  $\gamma$  198 ABDHIKLMNPQSV,  $\gamma$  308 BDFGHIKLMNPQRSV,  $\varphi$  416 ACDFGHIKLMNPQRSV, Z 90 alle Handschriften; dagegen  $\xi$  30 nur EK  $\tilde{\omicron}\varsigma$   $o\tilde{\iota}$  und N.211 alle  $\tilde{\omicron}$   $o\tilde{\iota}$ . Ob nun Aristarch überall  $\tilde{\omicron}$   $o\tilde{\iota}$  schrieb, ist freilich nicht zu erweisen, aber sicher ist, dass er nur  $\tilde{\omicron}$   $\sigma\varphi\iota\nu$ ,  $\tilde{\omicron}$   $\sigma\varphi\tilde{\omega}\iota$  und ähnlich schrieb, wo auch ein grosser Theil der Handschriften  $\tilde{\omicron}\varsigma$  hat, vgl. Hom. Textkr. S. 326, Hom. Unters. S. 268.

644.  $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\xi\omega\nu$  hat blos Lips., die übrigen  $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\xi\omega\nu$  oder  $\pi\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\xi\omega\nu$ , zwischen welchen Schreibweisen auch O 179 die Handschriften schwanken.

\* 687.  $o\tilde{\upsilon}\delta\grave{\epsilon}$   $\delta\acute{\upsilon}\nu\alpha\nu\tau\omicron$  haben ACEHLS Lips.

731. Fehlt in ACDES Vrat. d. Townl. Schol. Pind. Ol. IX, 158.

751.  $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$  ist die Aristarchische Schreibart, wofür Zenodot  $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$ , die regelmässige Form, setzte, vgl. Hom. Text. S. 293. Aristarch hat die anomale Form wohl aus Rücksichten des Wohlklanges gesetzt und vielleicht  $\theta$  153 aus Deutlichkeitsrücksichten, damit niemand  $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu\tau\acute{\iota}$   $\mu\epsilon$   $\tau\alpha\tilde{\upsilon}\tau\alpha$   $\kappa\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\epsilon\tau\epsilon$  verstehen könnte. Bekker 2. hat überall  $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$  und  $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$  geschrieben und dagegen lässt sich nichts erhebliches einwenden. Gegen die Schreibweise mit  $\alpha$ , welches an allen diesen Stellen von Natur kurz ist, lässt sich aber ein metrisches Bedenken auch nicht geltend machen, denn wie dieses in  $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$  (M 231, N 751,  $\Sigma$  285) vor  $\sigma\acute{\upsilon}$  in der Trithemimeres, so wird auch an derselben Versstelle vor  $\bar{\sigma}$  T 434,  $\Psi$  108,  $\xi$  151,  $\iota$  293,  $\lambda$  219,  $\sigma$  77 ein kurzer Vocal lang gebraucht. Analog mit  $\varphi\rho\acute{\alpha}\xi\epsilon\omicron$   $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\tilde{\alpha}$ ,  $\kappa\alpha\tilde{\iota}$  sind Stellen wie E 359,  $\Omega$  88,  $\iota$  198,  $\kappa$  42, 141, 353,  $\psi$  225; mit  $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\tilde{\alpha}$ ,  $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$   $\theta$  143 vergleiche man Stellen, wie A 378,  $\lambda$  373, 530 (Hom. Unt. S. 56), mit  $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\tilde{\alpha}$ ,  $\tau\acute{\iota}$   $\theta$  153 Stellen, wie O 478, T 255,  $\Phi$  474,  $\Omega$  7,  $\xi$  343, A 45, E 827,  $\Sigma$  385, 424, T 400.

803. Für  $\pi\rho\acute{o}\sigma\theta\epsilon\nu$  haben CG  $\pi\rho\acute{o}$   $\tilde{\epsilon}\theta\epsilon\nu$ , so auch Herodian im Schol. A.

807.  $\epsilon\acute{\iota}$   $\pi\omega\varsigma$   $o\tilde{\iota}$  ist zu betonen, denn das Pronomen hat hier reflexive Bedeutung, da es sich auf das Subject des übergeordneten Satzes zurückbezieht, vgl. Homer. Unters. S. 144 und die daselbst angeführten Stellen T 385, T 464, X 196,  $\chi$  91. Stände im abhängigen Satze nicht der Optativ, so könnte auch  $\epsilon\acute{\iota}$   $\pi\acute{\omega}\varsigma$   $o\tilde{\iota}$  betont werden. Anders ist es K 19, wo sich  $o\tilde{\iota}$  auf  $N\acute{\epsilon}\sigma\tau\omicron\rho\alpha$  und nicht auf das Subject des Hauptsatzes bezieht.  $\pi\rho\omicron\beta\iota\beta\tilde{\omega}\nu\tau\iota$  haben alle Quellen,  $\pi\rho\omicron\beta\iota\beta\acute{\alpha}\nu\tau\iota$  ist Conjectur, vgl. zu I 22.

825.  $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$  haben ACDEGHS Syr., vgl. Hom. Unters. S. 96.

## E.

70. Fehlt in A in text. C in t. DEL Vrat. b.

74 u. 370 haben alle Handschriften ἐγὼ, nicht ἐγὼν.

114. Dieser Vers hat im Cod. A den Obelos und dazu das Scholium *Ζηνόδοτος δὲ ἡθέτει, παρὰ Ἀριστοφάνει δὲ οὐκ ἦν*. Ob ihn auch Aristarch für unecht erklärte, lässt sich nicht erweisen, da in dem Scholium nichts davon steht und der Obelos auch irrtümlich zu diesem Vers gesetzt sein kann; auch müsste sonst wohl in dem Schol. *προηθέτει* stehen, welcher Ausdruck regelmässig gebraucht wird, wenn ein von Aristarch obelisierter Vers bereits von Zenodot oder Aristophanes für eingeschoben erklärt wurde. Ein Grund für die Unechtheit des Verses ist nicht angegeben, vielleicht ist es der, dass nach späterer (wahrscheinlich Attischer) Sage Tydeus, Kapaneus, Hippomedon und Parthenopaios in Eleusis begraben wurden: dieser Grund wäre aber nicht stichhaltig, denn die spätere Sage weicht in noch vielen anderen Punkten von Homer ab, worauf schon Aristarch vielfach hingewiesen hat. Auch dass dieser in allen Handschriften stehende Vers entbehrt werden könnte, ist ebenfalls noch kein zwingender Grund zur Athetese. Für *καλύπτει* haben gute Quellen (DEGHLS) *κάλυψε*, A *γρ. κάλυψε*, und vielleicht ist dies sogar die Aristarchische Schreibweise, vgl. Schol. A *τὸ δὲ κάλυπεν Ἰωνικῶς* (*Ἰακῶς*?).

148. ὅσσον τ' haben ACGHL Schol. E 744 mit Aristarch, wie E 860. δ' schrieb Aristophanes.

181. ζώνην haben ACDEGHS Syr. Apoll. Soph. 81, 14. Aristarch schrieb ζώνη, vgl zu E 857.

185. λευκὸν haben alle Handschriften, nur A am Rande *ἐν ἄλλῳ λαμπρὸν δ' ἦν*, wie τ 234. Vgl. A 605, E 120.

235. ἰδέω χάριν haben die besten Handschriften ABCDHS Syr. Harl. Mor. Vrat. A. d. mit Etym. Mg. 806, 56; εἰδέω χάριν EG und ein Theil der Handschriften von Heyne. Die Aristarchische Lesart *χάριν εἰδέω* hat blos L. Gegen *ιδέω* lässt sich kein Grund zur Verwerfung geltend machen, denn so gut *ιδυῖα* neben *εἰδυῖα* besteht, ebenso auch *ιδέω* neben *εἰδέω*. Auch π 236 ist die Schreibweise ὄφρ' εἰδέω nicht ganz sicher, denn auch hier haben vier Handschriften *ιδέω*.

239. *πάϊς* haben ACDEGHLS.]

265- *ξῆν'* haben D ex corr. EGLS, dafür *ξῆ* und im folgenden Verse *ν' ὥς* ACD 1. man. H Lips. Vrat. d. Syr. Palimps. mit Aristarch, vgl. Θ 206 und Hom. Unt. S. 165 f.

269. Fehlt in AC in t. D in t. L Syr. Palimps. Ven. B. Harl. Lips. Townl. Vrat. A. Mosc. 2.

346. *παῖς* haben alle Handschriften, und diese Schreibweise muss hier beibehalten werden, da *παῖς*, welches sonst immer an

dieser Versstelle steht, vor dem digammierten ἦν die letzte Silbe nicht kurz behalten könnte.

357. Ποσειδάων haben A in marg. (im Text ποσίδαων) DH, Bekk. Anecd. 1199; Cram. An. Ox. III, 394, 4, beide mit ausdrücklicher Angabe, dass es Vocativ sei. Ποσειδάων CGL, die Handschriften von Heyne und Et. Mg. 79, 4. Die Form des Vocativs muss als die am besten überlieferte betrachtet werden, zudem ist der Vocativ unbedingt nothwendig, da der Nominativ an der Stelle desselben nur ein metrischer Nothbehelf ist, wie Γ 277, τ 406, und das öfter vorkommende φίλος (zu Δ 189), wofür jedoch auch an einigen Stellen (Ψ 313, 343) φίλε zulässig wäre, vgl. darüber Hom. Textkr. S. 395 und die Note zu Ω 569, wo alle Quellen μή σε γέρον οὐδ' αὐτόν haben. Man will hier die Form des Nominativs mit περιφρων Εὐρύκλεια τ 357, φ 381 rechtfertigen, in welcher Schreibweise die Handschriften τ 357 mit einer, φ 381 mit zwei Ausnahmen übereinstimmen, aber die Beweiskraft dieser Thatsache wird dadurch sehr abgeschwächt, dass eine Verwechslung der Form des Vocativs mit der des Nominativs auch noch an anderen Stellen vorkommt. So haben περιφρων Πηνελόπεια für περιφρον π 435 ACDLPSV; σ 245 ACDFH 1. man. IKLN; σ 285 CKLQ; φ 321 A 1. man. DFHIN. Ποσειδάων γ 55 DKNQ; θ 350 IKQ; ι 528 AQ. κρείων ι 2 AH 1. man. LQ 1. man.; λ 355, 378 AL. θυγάτηρ θ 464 DGLRS; τ 406 GHKMPS. Ἐλπήνωρ λ 57 L. γλαυκῶπις ν 389 LN. συβώτης υ 191 KPS. Ueberhaupt können Handschriften von so untergeordnetem Werthe wie die zur Odyssee bei der Entscheidung über solche Fragen nicht in Betracht gezogen werden. Der einzige Grund, den man gegen Ποσειδάων geltend machen könnte, wäre ein metrischer und einen solchen gibt es nicht, denn es werden auch noch an anderen Stellen vor ἐπὶ kurze Silben in der Arsis lang gebraucht und zwar in der Trithemimeres: H 84 νέκυν ἐπὶ. K 281 πάλιν ἐπὶ. K 347 μιν ἐπὶ. O 305 πληθὺς ἐπὶ. Ω 295, 313 πύρρον ἐπὶ; in der Penthemimeres: Δ 630 κἄνεον ἐπὶ. Φ 542 σφεδανὸν ἔφεπ'. ζ 262 πόλις ἐπιβέλομεν. κ 520, λ 28 ὕδατι ἐπὶ; in der Hephthemimeres: H 164, Θ 262, Σ 157 θοῦρον ἐπιειμένοι. Π 69 πόλις ἐπὶ. P 692 νέκυν ἐπὶ. α 423, σ 306 μέλας ἐπὶ. Ebenso bleiben lange Vocale vor ἐπὶ lang A 578, B 765, E 178, 198, Θ 529, N 308, 309, Π 700, Φ 426, 526, X 500, Ω 190, 487, ν 408, ρ 602, τ 243, ω 408 u. o. ἐπάμυνε haben die besten Quellen ADEL, dafür ἐπάμυνον CGHS Lips. Vrat. A. d. Bekk. Anecd. 1199; Et. Mg. 79, 4; Cram. An. Ox. III, 394, 4.

359. κῶμα κάλυψα bieten ACE 991, 53, GS.

373. χειρὶν δὲ steht in den besten Handschriften ACDEHLS Palimps. Vrat. d.

376. ἔχει schrieb Aristarch; dafür haben ἔχη ACDHL Cant. Lips. Vrat. b. d. Mosc. 2, also die vorzüglichsten Handschriften.

382. Die Handschriften haben  $\chi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\alpha$ : diese Formen erfordert die Analogie, vgl. Hom. Unters. S. 157, und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 378); vgl. zu  $\Delta$  400.

396.  $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota$  hat Et. Mg. 214, 36; annähernd Schol. Apollon. Rhod. III, 860  $\tau\acute{o}\sigma\sigma\omicron\varsigma \gamma\acute{\alpha}\rho \pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\alpha\iota \beta\rho\acute{o}\mu\omicron\varsigma$ : dafür die Handschriften  $\tau\acute{o}\sigma\sigma\omicron\varsigma \gamma\epsilon \pi\omicron\tau\grave{\iota}$  (oder  $\pi\omicron\tau\iota$ )  $\beta\rho\acute{o}\mu\omicron\varsigma$ . Der Paraphrast scheint  $\pi\omicron\tau\epsilon$  vor sich gehabt zu haben.

398.  $\pi\epsilon\rho\grave{\iota}$  haben ADLS Harl. und der Paraphrast, die anderen  $\pi\omicron\tau\grave{\iota}$ .

467.  $\pi\rho\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\eta$  haben ACDGHL und die Handschriften bei Heyne. Nur Eustath. hat  $\pi\rho\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu$  und aus diesem ist es in die Romana übergegangen. Heyne hat die Schreibweise der Handschriften in ihr Recht eingesetzt, aber schon Wolf nahm wieder  $\pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$  auf und diesem folgten alle späteren Herausgeber.

468.  $\omicron\upsilon\delta\epsilon\iota$ , nicht  $\omicron\upsilon\delta\epsilon\grave{\iota}$  verlangt das Metrum, vgl. Hom. Unters. S. 15. Die Zahl der Fälle, in denen  $\pi\lambda$  keine Position bildet, ist so gering, dass man sie nicht ohne Noth noch vermehren darf. Ausserdem wird der Spondeus im ersten Fusse dem Dactylus regelmässig vorgezogen, vgl. Hom. Unters. S. 67 ff. Auch  $\Psi$  639 schreiben alle Herausgeber  $\pi\lambda\acute{\eta}\theta\epsilon\iota \pi\rho\acute{o}\sigma\theta\epsilon$ , nicht  $\pi\lambda\acute{\eta}\theta\epsilon\grave{\iota}$ , und doch bildet  $\pi\rho$ , abgesehen von den Fällen, wo es im Inlaute steht, an 271 Stellen keine Position,  $\pi\lambda$  hingegen nur viermal.

522.  $\omicron\rho\sigma\eta$  haben A (mit darübergeschriebenem  $\epsilon$ ) LS Cant.;  $\omicron\rho\sigma\eta$  G Vrat. d.  $\omicron\rho\sigma\epsilon\nu$  CDH;  $\omicron\rho\sigma\epsilon$  E Lips. Townl. Der Indicativ des Aorist kann hier nicht stehen, denn er würde sich nur auf ein einmaliges Factum beziehen (damals als Zeus sie zur Flucht trieb), während der Sinn eine Zeitform verlangt, welche eine wiederholte Handlung bezeichnet. Dies könnte nach vorhergehendem Imperfectum nur der Optativ sein, der aber hier nicht überliefert ist.

## O.

46. Den richtigen Coniunctiv  $\acute{\eta}\gamma\epsilon\mu\omicron\nu\epsilon\upsilon\eta\varsigma$  haben nur AE Harl. Fragm. Mosc., dafür die übrigen ausser G  $\acute{\eta}\gamma\epsilon\mu\omicron\nu\epsilon\upsilon\epsilon\iota\varsigma$ . Vgl. Anhang zu  $\Delta$  483.

49.  $\beta\omicron\omega\pi\iota$  haben AL mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 395 und die dort citierten Stellen  $\Theta$  420,  $\Sigma$  385, 424,  $\epsilon$  87.

82. Aristarch schrieb  $\epsilon\acute{\imath}\eta\nu$  und  $\mu\epsilon\nu\omicron\iota\nu\acute{\eta}\eta\sigma\iota$ .  $\epsilon\acute{\imath}\eta\nu$  haben auch ABCD 1. man.,  $\epsilon\acute{\imath}\eta$  D post ras. GL Frg. Mosc. Vrat. d. Et. Mg. 342, 15.  $\acute{\imath}\eta\nu$  S. Eustathios endlich  $\epsilon\acute{\imath}\eta\nu$ ,  $\epsilon\acute{\imath}\eta$  und  $\acute{\eta}\eta\nu$ . Die Scholien bieten zweierlei Erklärungen,  $\upsilon\pi\acute{\eta}\rho\chi\omicron\nu$  und  $\pi\omicron\rho\epsilon\nu\omicron\lambda\mu\eta\nu$ , demnach wäre  $\epsilon\acute{\imath}\eta\nu$  entweder 1. Pers. Sing. Imp. von  $\epsilon\acute{\imath}\mu\acute{\iota}$ , oder 1. Pers. Sing. Optat. von  $\epsilon\acute{\imath}\mu\iota$ : für letztere Annahme entscheidet sich Spitzner, weil  $\acute{\epsilon}\nu\theta\alpha \grave{\eta} \acute{\epsilon}\nu\theta\alpha$  auf eine Bewegung hinweise. Für die 1. Pers. Sing. Impf. von  $\epsilon\acute{\imath}\mu\acute{\iota}$  hat Homer die Formen  $\acute{\eta}\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\omicron\nu$  und nichts weiter,  $\epsilon\acute{\imath}\eta\nu$  könnte daher höchstens 3. Person sein,

zerdehnt aus ἔην, dafür müsste aber ἥην geschrieben werden, und dies setzen auch andere in den Text, betrachten es aber als erste Person, gegen den Homerischen Gebrauch. Das Et. Mg. citiert zwar im Text εἶη (die κοινή), erklärt aber εἶην, wie sich aus dem folgenden Zusatz ergibt, καὶ οὐκ ἔστι τρίτον πρόσωπον εὐκτικόν, ἀλλὰ πρῶτον· οὐ γὰρ δύναται τὰ τρίτα τῶν εὐκτικῶν προσλαμβάνειν τὸ ν, ἵνα μὴ συνεμπέσῃ τοῖς πρώτοις. Philoxenos las gleichfalls εἶην, erklärte es aber als Aiolischen Infinitiv (wie φέρην, λέγην) anstatt εἶεν, welches gleich λέναι sei. εἶην hat somit die beste Ueberlieferung für sich: erklärt kann es nur werden als 1. Pers. Sing. Opt. und zwar von εἰμί, denn jedem anderen Erklärungsversuche liegt eine anomale Form zu Grunde, die weder aus Homer, noch sonst einem Dichter zu erweisen ist. Die Worte καὶ σημαίνει τὸ ὑπῆρχον gehören nicht in das Scholium hinein, sondern sind Zusatz eines späteren Grammatikers.

Für μενοιννήησι haben alle Handschriften μενοινήσειε.

91. σε φόβησε haben ADG und wohl auch die Mehrzahl der Handschriften Heyne's, da derselbe σ' ἐφόβησε blos aus Mor. anführt, so auch CEHLS. πάϊς hat blos G.

101. δὲ γέλασσε A Frg. Mosc.

144. Hier haben die besten Handschriften μετ' ἄγγελος, so ACLS Mor. Vrat. b. frg. Mosc., so auch Schol. V., worin aber zu bessern ist οὐκ ἀναστρέφεται δὲ διὰ τὴν συναλοιφήν, vgl. Lehrs Quaest. Ep. p. 75. Dagegen entscheidet sich Eustathios für μετάγγελος (wie DGH, so auch Ψ 199) mit παρολκή der Praeposition wie in ἐπιβουκόλος, ἐπίουρος, καταθνητός.

179. πολεμῖξων (vgl. K 451, N 644) haben AL Cant. Mor. Lips. Townl. Vrat. d. (πολεμῖξων DH) und so schrieb auch Aristarch, wie aus dem Schol. des Didymos Ζηνόδοτος διὰ τοῦ ζ geschlossen werden muss. Die Angabe des Schol. V ist falsch.

215. κεν mit dem Futurum steht sonst nur in selbständigen Sätzen und in Relativsätzen (A 175, B 229, I 155, 297, M 226, P 241, ε 36, π 438): wo wir εἶ, (αἶ, ἥ) κεν mit dem Futurum jetzt noch finden, scheint die Schreibweise verdorben zu sein und es lässt sich in den meisten Fällen noch der richtige Coniunctiv (oder Optativ) herstellen, ohne zu ändern oder auf Grund der besseren Ueberlieferung:

B 258 εἶ κε κινήσομαι, E 237 ἐπεὶ κεν παραλέξομαι,

Φ 340 ὁπότε ἂν δὴ φθέγγεσθ', Φ 134 εἰς ὃ κε τίσετε,

ε 417 εἶ κε παρανήξομαι, Φ 226 ἥ κέν με δαμάσσεται,

π 238 ἥ κεν δυνήσόμεθ', γ 216 εἶ κε ἀποτίσεται,

Γ 409 εἰς ὃ κε ποιήσεται, π 254 εἶ κεν ἀντήσομεν,

κ 432 ἥ κεν ποιήσεται bedürfen keiner Aenderung, denn diese Formen sind als Coniunctive mit kurzem Modusvocal aufzufassen. So schrieb man auch

ρ 80 εἶ κεν δάσονται, so hat jedoch blos E und M 1. man.,

die übrigen die richtige Coniunctivform *δάσονται*, und so ist auch *P* 558 mit Harl. *εἴ κε ἐλκήσωσιν* zu schreiben, wofür die anderen Handschriften *ἐλκήσουσιν* oder *ἐλκύσουσιν* haben. *β* 248 ist für das fast einstimmig überlieferte *μενοινήσει* (ABDEHILMNPQSV) der Optativ *μενοινήσει'* zu setzen, zu welcher Aenderung wir ebenso berechtigt sind, wie *Δ* 178, wo die meisten Quellen für den Optativ *τελέσει'* im Wunschsatz *τελέσει* oder *τελέσοι* haben, und *Ω* 672 *δείσει'* für *δείσει* oder *δείσῃ*. *Υ* 181 haben die besten Quellen *εἴ κεν ἐξεναρξίῃς*, schlechtere *ἐξεναρξίεις*, *Υ* 311 ist mit C 1. man. GL Vrat. A. Mosc. 2. *ἢ κέν μιν ἐρύσσει*, *ἢ κεν ἐάσῃς* statt des seither üblichen *ἐάσεις* zu schreiben. So schreibt man, um noch einige Beispiele anzuführen, *Θ* 318 mit ADFGHKPV *εἰς ὃ κε ἀποδώσει*, welche Schreibweise sogar G. Hermann Opusc. II, 24 und IV, 29 gebilligt hat: dafür ist aber mit IM und Herodian *ἀποδῶσιν* zu schreiben (ähnlich EQ *ἀποδῶσι*) sowie mit demselben Herodian und BIMN γρ. D. α 168 *εἴ πέρ τις φῆσιν* (ADHV in marg. *φησὶν*, K *φησὶν*) statt des gewöhnlichen *φήσει*, woraus zu entnehmen ist, dass die Schreiber unserer Handschriften der Mehrzahl nach für derartige Formen gar kein Verstandnis besaßen. *κ* 288 wäre zwar *ὃ κεν ἀλαλήσει* (so EFIPS), wie man gewöhnlich schreibt, grammatisch richtig, dass aber dafür *ἀλάλησιν* zu setzen ist, beweist die Schreibweise *ἀλάλησῃ* in der Mehrzahl der Handschriften ADGHKLMNQV (*ἀλαλήσῃ* C): an dem Ausfall des paragog. *ν* braucht man keinen Anstoss zu nehmen, da dasselbe in Handschriften sehr oft weggelassen wird, wo es zur Positionsbildung erforderlich ist, vgl. Prolegomena zur Odyssee XXXVIII. *π* 282 schrieb man bisher mit der Mehrzahl der Handschriften *ὁπότε κεν θῆσει*, woran auch G. Hermann Opusc. IV, 29 keinen Anstoss genommen hat: dafür ist mit CKS *θῆσιν* zu schreiben (AQ 1. man. *θῆσι*).

Es bleiben noch 4 Stellen übrig, die eine Ausnahme von der Regel zu machen scheinen: *ο* 524 *εἴ κε τελευτήσει* (L *τελευτήσοι*), *π* 260 *ἢ κεν ἀρκέσει*, *ἢ κε μερμηρίξω* (L *ἀρκέσοι*), *Υ* 335 *ὅτε κεν συμβλήσεται αὐτῷ* und *σ* 265 *ἢ κεν μ' ἀνέσει θεὸς ἢ κεν ἀλώω*. An den beiden ersten Stellen sind die entsprechenden Coniunctivformen auf *ῃ* auch gegen die Handschriften herzustellen, *τελευτήσῃ* und *ἀρκέσῃ*, die im alten Attischen Alphabet beide den Formen des Indic. Fut. gleich lauteten, so dass auch hier eine eigentliche Abweichung von der ursprünglichen Ueberlieferung nicht stattfindet. Zudem haben die vom Itacismus beherrschten Handschriften sehr häufig die Futurformen auf *εῖ* statt der Coniunctivformen des Aorist auf *ῃ*, wie *B* 147, 395, *I* 117, *N* 64, *O* 363, *Π* 264, 298, *δ* 207, vgl. *O* 46, *Φ* 258, 347. *συμβλήσεται* *Υ* 335 kann als ursprüngliche Coniunctivform gelten, in der noch das *σ* sich erhalten hat, da *συμβλήει*, wie es sonst lauten müsste (vgl. *βλήεται* *ρ* 472, *παρστήετον* *σ* 182), durch das Zusammentreffen so



vieler verwandter Vocale einem griechischen Ohr, das an Wohllaut gewöhnt war, anstössig gewesen sein mochte. Für ἀνέσει endlich σ 265 ist ἀνέη herzustellen, die allein richtige Coniunctivform, denn ἀνέσει kann weder Futurum noch sonst eine Form von ἀνέημι sein. Es wäre wohl noch ἀνέση als Coniunctiv denkbar, aber für die Beibehaltung des ursprünglichen σ lässt sich nicht derselbe Grund geltend machen wie für συμβλήσει. Vgl. auch Hermann Opusc. IV, 29; Thiersch Gr. § 330, 5, A. 3 (S. 509) und Hom. Unters. S. 240.

226. ἡδέ οἱ mit Ptolem. v. Askalon haben EGHLS (ἡδέ οἰ D) und dies ist die richtige Betonung, denn der Nachdruck liegt auf ἀντῶ und nicht auf οἱ, und die Gegenüberstellung einer anderen Person erfordert nicht die orthotonierte Form des Pronomens, vgl. Θ 532 f., Ψ 724 und Hom. Unters. S. 141. οἷ könnte bloß in dem Falle betont werden, wenn das Pronomen reflexive Bedeutung hätte.

230. τῇ haben ADH 1. man. LS Harl. Vrat. d. Townl. Frg. Mosc.

256. Für πάρος περ haben πάρος γε A sup. CDHLS Lips. Harl. Vrat. d. Frg. Mosc., vgl. zu N 465.

324. κλονέωσι schreiben die neueren Herausgeber mit A Harl. Frg. Mosc. Barocc., dafür κλονέουσι CDEGHLS.

406. οὐδὲ δύναντο haben ADGS; ebenso 416 ACD 1. man. ES Vrat. b.

444. βέλεα haben CDEHLS Cant. Harl. Lips. Townl. Vrat. b. d. A, die übrigen βέλη, vgl. Homer. Unters. S. 146.

459. μάχης, die Schreibweise Zenodots, haben ACEGHLS und wie es scheint sämtliche Handschriften Heyne's.

481. Fehlt in AHLS Barocc. Mor. Harl. Lips. Townl. Frg. Mosc.

526. φέρτατον υἷόν haben ACHL Syr. Lips. Frg. Mosc. Vrat. d. φέρτατον ἀνδρῶν S Harl. φέρτατος ἀνδρῶν DG.

539. ἦλπετο haben ACDEGHLS Syr.; O 701 ACDGHLS; P 395 AHS und einige Handschriften bei Heyne; P 234 DH Barocc. Vrat. d; P 495 ACHS und die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften (ἔλπετο bloß Lips. Mor. Vrat. b.); P 603 GS und einige Handschriften bei Heyne (ἔλπετο Lips. Townl. Vrat. b. d. A); ι 419 alle Handschriften. Dagegen haben die sämtlichen Handschriften K 355, O 288, II 609, P 404, 406 ἔλπετο und so ist auch an allen Stellen, vielleicht mit Ausnahme von ι 417 (ἦλπετ'), wo der Endvocal elidiert ist, zu schreiben, vgl. Didymos zu P 603 διὰ τοῦ ε̄ αἰ Ἀριστάρχου ἔλπετο. zu P 234 οὕτως Ἀριστοφάνης διὰ τοῦ ε̄. γράφεται καὶ διὰ τοῦ ἦ und Schol. V Ἀριστοφάνης δὲ ἔλπετο γράφει.

592. Dieser Vers fehlt in D in text. S Cant. in t. Vrat. A, steht also mit Ausnahme von D in allen guten Handschriften.



Man würde in der That hier gern diesen Vers vermissen, nachdem unmittelbar αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ vorhergeht, während E 529 καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε vorausgeht, hier also keine Wiederholung desselben Gedankens stattfindet. Die neueren Herausgeber haben an diesem Verse keinen Anstoss genommen, nur Bothe hat ihn gänzlich aus dem Texte entfernt.

586. Für ὃ γ' ἄρ' haben ὃ γὰρ ACDHL Vrat. d. ἀλλ' ὃ παρέτρесе Vrat. A. ἀλλὰ παρέτρесе Mor. Barocc. ἀλλὰ παραίτρесе Lips. Ueber den Wechsel zwischen γὰρ und ἄρ' in den Handschriften vgl. den Index zur Odyssee S. 344.

598. Alle Quellen haben ἐμβάλη und diese Schreibweise lässt sich vertheidigen, trotzdem im nächsten Verse der Optativ steht, vgl. Hom. Unters. S. 292 f.

599. Anders erklärt Kühner § 573, A. 3: dieser fasst nemlich τὸ in der Bedeutung „darum“ und lässt den Infinitiv von μένω abhängen „er wartete ab, wünschte zu sehen“. Als Belegstellen führt er an α 410 οὐδ' ὑπέμεινε γινώμεναι. Aisch. Agam. 459 μένει δ' ἀκοῦσαι. Platon Theaet. 173 C περιμένει ἀποτελεσθῆναι, und hätte noch ausserdem anführen können Δ 247, α 422, δ 786, ζ 98, σ 305. Dabei ist ihm aber entgangen, worauf ich Hom. Stud. S. 74 aufmerksam gemacht habe, dass dem τό immer der Grund, worauf sich die damit eingeleitete Behauptung stützt, vorangestellt ist. Darum ist auch λ 363 ὧ Ὀδυσσεῦ, τὸ μὲν οὐ τί σ' εἰσκομεν εἰσορόωντες, ἡπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπὶ κλοπον analog mit unsrer Stelle zu erklären „dafür halten wir Dich nicht, dass Du ein Betrüger bist“. Ebenso P 406 οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν, ἐκπέρσειν πολλίεθρον, und an den in der Note zu E 665 angeführten Stellen.

602. ὀρέξειν haben A sup. DGLS Townl.

622. Statt des gewöhnlichen οὐδ' ἐφάβοντο haben οὐδὲ φέβοντο ACGS Townl. Frg. Mosc.

626. ἀήτη haben nur A und Apollon. Soph. 12, 3 mit Aristarch: die übrigen mit Zenodot ἀήτης, vgl. Hom. Textkr. S. 385. δεινός wird als Adjectiv zweier Endungen nur hier gebraucht, ebenso, aber nirgends häufig, andere Adjective auf νός, wie ἀνθρώπινος, γαληνός, δάπανος, δεσπόσυνος, δρύινος, κλεινός, μοῦνος, ξένος, πλίσυνος, ποθεινός, ραδινός, χαῦνος, vgl. Zeitschr. f. Oest. Gymn. 1876, S. 807.

657. οὐδὲ κέδασθεν ACE Mor. Townl.

719. ἡμιν haben ACDH. In der Collation von Heyne sind solche „Kleinigkeiten“ nicht berücksichtigt.

## II.

34. σ' ἔτι κτε haben die besten Quellen ACDE Cant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b., aber die bukolische Diärese verlangt den Wegfall des Augments, vgl. Homer. Unters. S. 86 f.

41. αἴ' κέ με haben CELS Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b.

107. οὐδὲ δύναντο bieten A E G L und ein Theil der Handschriften Heyne's, der οὐδ' ἐδύναντο bloß aus Cant. Mor. Vrat. b. d. A. anführt.

177. νῖι haben A C D E G H L S und sämtliche Handschriften bei Heyne, und so schrieben alle Herausgeber bis auf Bekker, der dafür seine Conjectur νῖω in den Text aufgenommen hat und νῖι nicht einmal als Variante anführt, obgleich auch Herodian zu unserer Stelle bemerkt διὰ τοῦ ἰ μόνου γράφεται. Auch § 435 ist mit C E P Q R S V νῖι für νῖει und ν 35 νῖα mit allen Quellen, beidemale am Versende, zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 166.

229. δ' ἐνιψ' haben A C D E Mosc. 2.

338. Für κανλόν haben die besten Quellen A C D H L καλόν. Cant. κᾶλον. S. θάλον.

381. Fehlt in A C D H S Syr. Palimps. Vrat. d. und steht bei Eustathios und in den meisten jüngeren Handschriften.

386. Für δή ϛ' haben δή τ' D G L S Cant. Townl., . δή CH Lips. Mosc. 2. und dies dürfte die richtige Schreibart sein, vgl. Anhang zu B 198.

463. θρασύμηλον haben A C E L Barocc. Mor.; θρασύδημον D H S Lips. Vrat. b. d., ἐν ἄλλῳ θρασύδημον A am Rande, und diese Schreibweise findet sich auch in dem Scholium des Nikanor. θρασυμήδην G Cant. Was Bekker in seiner Scholiensammlung aus dem Cod. A anführt „ἐν ἄλλῳ θρασύβουλον“ steht nicht in demselben.

467. δεύτερον haben A sup. C D H mit Aristarch nach Didymos „διὰ μέντοι τοῦ ν γραπτέον τὸ δεύτερον ὀρμηθεῖς. Dafür Schol. V οἱ ὑπομνηματισταὶ δεύτερον διὰ τοῦ ν.

507. λίπεν haben A D H Lips. Mosc. 2. und dies ist die Aristarchische Schreibweise. Ueber die Verwechslung derartiger Passivformen auf ἐν mit activen Formen auf ὄν, die zum Theil gar nicht einmal möglich sind, wie ξύνιον, ἀπέφθιθον, ἔφανον vgl. Homer. Unters. S. 288 ff.

515. εἰς haben A D und Ω 407 C. Nach den Zeugnissen der Alten ist εἰς enklitisch und hat, wo ihm der Ton zukommt, den Acut, nicht den Circumflex, vgl. Homer. Textkr. S. 241 ff. Die Handschriften haben in der Regel den Circumflex, wie α 207, η 238, § 187, ο 264, τ 105, ω 298, aber II 538 εἰς A D, C beide Accente. Φ 150 εἰς A. α 170 εἰς B. κ 325 εἰς I. Auch an Stellen, wo es jetzt die Herausgeber unbetont lassen, wie αἴματος εἰς, νήπιός εἰς haben viele Handschriften εἰς, so δ 371 A D E I K N Q; δ 611 A D I K L N Q; ι 273 A C D E I K L (εἰ Q); ν 237 alle εἰς.

516. κλῦθί μοι haben E 115 A C D G H L; K 278 A 1. man. C D H; β 262 A B C D E F G H I K L M N P Q R S V; δ 762 A B F H I K M N P S V; § 239 A B C H I K M P Q S V; § 324 A B C E I K 1. man. L M P Q S V, vgl. Homer. Stud. S. 161 f.

614, 615. Fehlen in ACD in text. EH in text. LS Lips. Harl. Townl. Vrat. d. A.

621. ὅς κε σεῦ betonen Wolf, Bekker 1., Bothe, Spitzner, Dindorf, Crusius, Bäumlein, Faesi; ὅς κέ σευ Clarke-Ernesti, Heyne, Bekker 2., Düntzer und so haben die besten Handschriften (ACDEGHL), ja es ist überhaupt zu bezweifeln, ob auch nur eine einzige Handschrift κε σεῦ hat. So steht auch P 29 αἴ κε μεν ἄντα στήγης.

656. θυμὸν ἐνῆκεν haben die besten Quellen ACDGHL Harl. Vrat. b. Mosc. 2., dafür θυμὸν ἐνῶρσεν Townl. Lips. sup. Rom. Eust. (neben φύζαν ἐνῆκεν); φύζαν ἐνῶρσεν S Cant. Mor. Barocc. Vrat. A; φύζαν ἐνῆκεν Eust. Lips. Vrat. b (so nach Heyne, der jedoch auch θυμὸν ἐνῆκεν aus dieser Handschrift anführt, welche Angabe grössere Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Vrat. b. in der Regel mit dem Cod. A übereinstimmt).

660. βεβλάμμενον haben AC Flor. Rom. und wahrscheinlich ein Theil der Handschriften von Heyne; βεβλαμένον S; βεβλημένον Cant. Barocc. Mor. Lips., βεβλημμένον DG; βεβολημένον H Vrat. d. A; δεδαῖγμένον L Mosc. 2. γρ. A; δεδαῖγμένον ἢ βεβλημένον Eust.

688. ἀνδρός haben AH Lips. Harl. Townl. Vrat. b. d. A. Syr. Palimps. und Eust. neben der anderen Schreibweise ἀνδρῶν, wie die übrigen Handschriften im Text und A am Rand haben. Auch P 176 haben C Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. A. ἡέ περ ἀνδρός und A am Rand γρ. ἡέ περ ἀνδρός.

689, 690. Fehlen in AD Syr. Palimps. Vgl. Eust. 1081, 36 ἐν τισι τῶν ἀντιγράφων μετὰ τὸ „κρείσσων νόος ἡέ περ ἀνδρῶν“ οὐ κεῖνται οἱ ἀναγεγραμμένοι ἐφεξῆς δύο γνωμικοὶ στίχοι, ἀλλὰ μόνος εἰς οὗτος „ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκε.“

706. προσέφη ἐκάργος Ἀπόλλων haben A in marg. DGLS Syr. und die Mehrzahl der Handschriften von Heyne, der für die andere Lesart nur Ven. Cant. Vrat. d. anführt und so muss auch Eustathios gelesen haben, sowie der Paraphrast. T 448, wo das Subject dasselbe bleibt, ist die Schreibweise ἔπεα πτερόεντα προσηύδα berechtigt.

736. Für χάζετο (so EH) haben die besten Quellen ἄζετο (AD) oder ἄζετο (CGLS Cant. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. d. Townl.); ob die übrigen Handschriften Heyne's alle χάζετο haben, möchte ich bezweifeln, denn von den meinigen hat es nur eine einzige. Auch Schol. A erklärt ἄζετο (mit ἡύλαβήθη) und Schol. V mit ἀπέσχετο, weshalb man annahm, im Lemma des Victorianus stehe fälschlich ἄζετο für χάζετο, welches mit ἀπέσχετο erklärt sei; doch bringt auch das Etym. Mg. 22, 23 ἄζομαι mit χάζομαι in Verbindung. Dass ἄζετο oder ἄζετο bis jetzt noch nicht erklärt ist, kann allein noch kein zwingender Grund für seine Verwerfung sein (bedeutet ἄζομαι vielleicht ursprünglich „sich fernhalten“ und

ist daraus erst die Bedeutung „Scheu vor etwas haben“ entstanden?); auch ist es nicht denkbar, dass man ein überliefertes *χάζετο*, welches doch ein häufig vorkommendes Wort ist, in *ᾶζετο* geändert haben würde, und zwar in fast allen Handschriften, gewiss wenigstens in den besten, denen man sonst derartige Versehen nicht nachweisen kann. Auch Schol. A ist ein gutes altes Zeugnis für *ᾶζετο*, welches man hauptsächlich aus dem Grunde verwirft, weil es sonst nirgends mit dem Genetiv, sondern bloß mit dem Accusativ verbunden werde. Aber auch mit *χάζετο* hat es, abgesehen davon, dass es fast gar nicht überliefert ist, sein Bedenkliches, denn dasselbe hat gar nicht die Bedeutung „entfernt sein“, sondern „zurückweichen“, und das gibt keinen richtigen Sinn. Nachdem Patroklos beim Anblick des Hektor vom Wagen gesprungen war und darauf einen Stein ergriffen und auf seinen Gegner geworfen hatte, hätte der Dichter sagen können „und Patroklos wich nicht lange vor dem Manne zurück“? Patroklos denkt gar nicht daran, vor Hektor zurückzuweichen, dem er zwanzigfach überlegen zu sein behauptet (*II* 847) und auf den er nach dem Falle des Kebriones von Neuem mit dem Ungestüme eines Löwen eindringt (752). Andere erklären *οὐδὲ δῆν* mit „gar nicht“, aber auch das ist ein sehr bedenkliches Auskunftsmittel.

772. *δοῦρα πεπήγει* haben A Ambros. DGL und die meisten Handschriften Heyne's. Die Vulgata ist *δοῦρ' ἐπεπήγει*, aber diese Plusquamperfectformen verlieren ihr Augment hinter einem vocalisch auslautenden Wort, vgl. Homer. Unters. S. 74 f. Auch *Ψ* 391 ist mit DHS Cant. Harl. Mosc. 2. Vrat. b. d. A. *κοτέουσα βεβήκει* für *κοτέουσ' ἐβεβήκει* zu schreiben.

826. Für *βλήφιν* haben alle Handschriften ausser Syr. *βληφι*.

840. *πρὶν Ἑκτορος* haben ACDEH Barocc. Cant. Mosc. 2. Vrat. b. d., also die besten Quellen: und die übrigen *πρὶν γ' Ἑκτορος*. *γ'*, obwohl es sonst häufig hinter *πρὶν* steht, ist vor dem ursprünglich consonantisch anlautenden *Ἑκτορος* (Einl. § 26) zur Verlängerung der vorhergehenden Silbe nicht erforderlich, wenn auch dieses anlautende *σ* in den meisten Fällen spurlos untergegangen ist und *Σ* 334 an derselben Versstelle in allen Handschriften mit Ausnahme von S *πρὶν γ' Ἑκτορος* steht. In der Thesis des dritten Fusses wird *πρὶν* auch Z 81, H 390, N 172, X 156, δ 668 lang gebraucht, dagegen steht an derselben Stelle *πρὶν γ' E* 288, O 557, *Σ* 75, 189, 334, X 266, ζ 288, ψ 138. Am häufigsten steht *πρὶν* als Länge in der Arsis des ersten Fusses B 348, Θ 474, Ω 245, o 210, 394, ρ 105, σ 402, τ 475 und vor der Trithemimeres (zu 839): sonst nur noch Ω 764 in der Arsis des vierten Fusses. Dagegen findet sich *πρὶν γ'* in der Arsis des ersten Fusses A 98, E 219, 288, Z 464, I 387, 588, 651, M 437, P 504, *Σ* 135, 190, β 128, 374, δ 180, μ 187,

$\nu$  322, 336,  $\rho$  9,  $\psi$  43; vor der Trithemimeres  $\Phi$  578; in der Arsis des fünften Fusses  $E$  54,  $\Pi$  208; in der Thesis des zweiten Fusses  $\Gamma$  430,  $M$  171,  $O$  557. Die Länge des  $\pi\phi\nu$  ist nur gerechtfertigt vor ehemals consonantisch anlautenden Wörtern ( $P$  4,  $\Phi$  225,  $X$  17,  $\nu$  113) und vor Hauptversabschnitten (Trithemimeres, Penthemimeres, Hephthemimeres); in der Arsis des ersten und der Thesis des dritten Fusses aber ist  $\pi\phi\nu$   $\gamma'$  zu schreiben, wie es sich auch an den genannten Stellen noch theilweise in den Handschriften findet, vgl. Homer. Unters. S. 256.



# HOMERS ILLAS.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

**J. LA ROCHE,**

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

---

THEIL V.

GESANG XVII—XX.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1879.





## ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

Οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρείος υἷον ἀρηίφιλον Μενέλαον  
 Πάτροκλος Τρώεσσι δαμείς ἐν δηιοτῇτι.  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ,  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ  
 5 πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο·  
 ὥς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος·  
 πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,  
 τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.  
 οὐδ' ἄρα Πάνθου υἷος ἐνυμμελίσῃς ἀμέλησε  
 10 Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ  
 ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηίφιλον Μενέλαον·  
 „Ἀτρείδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,  
 χάξεο, λείπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.  
 οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων

1—60. Menelaos eilt zum Schutze der Leiche des Patroklos herbei und tödtet den Euphorbos.

2. Τρώεσσι, von Euphorbos und Hektor. δαμείς, dass er getödtet worden war. Das Particip steht fast nur bei dem negierten λανθάνω, so N 560, P 89, 676, T 112, X 191, Ψ 388, Ω 331, δ 127, μ 16, 182, 220, π 156, τ 87, χ 197; ausgenommen N 273, Ω 477, θ 93, 532.

3 = Δ 495.

4. Vgl. E 299. τις im Gleichnisse (vgl. Θ 338), wie 61, Z 506, N 471, O 362, Π 406, 482. πόρτακι, sonst πόρτις (E 162) oder πόρις (κ 410).

5. πρωτοτόκος (Platon Theaetet

151 C), οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο, vgl. zu O 238. κινυρή, jammernd, weil sie das von einem Raubthier bedrohte Kalb nicht vertheidigen kann. Der Vergleich geht nur auf die ängstliche Besorgnis, mit welcher Menelaos die Leiche des Freundes zu schützen sucht.

7, 8 = E 300, 301.

9. Πάνθου (vgl. 23, 40, 59) υἷος, Π 808. οὐκ ἀμέλησε, war nicht unbekümmert, liess ihn nicht ausser Acht, da er ihn der Waffen berauben und sich des Leichnams bemächtigen wollte. Anders Θ 330, N 419, wo es sich um den Schutz eines Gefallenen handelt.

13. Vgl. P 108 u. O 347.

- 15 Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·  
τῷ με ἕα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,  
μή σε βάλῃ, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἔλωμαι.“

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·  
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάσθαι.

- 20 οὔτ' οὔν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος  
οὔτε συὸς κάρου ὀλοόφρονος, οὐ τε μέγιστος  
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένει βλεμεαίνει,  
ὅσσον Πάνθου νῆες ἐνυμελῖαι φρονέουσιν.  
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ἵπερήνορος ἱπποδάμοιο  
25 ἧς ἦβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὦνατο καὶ μ' ὑπέμεινε,  
καὶ μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν  
ἔμμεναι· οὐδέ ἔφημι πόδεσσί γε οἷσι κίοντα  
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.  
ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἰ κέ μευ ἄντα  
30 στήης. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω  
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἴστασ' ἐμεῖο,  
πρίν τι κακὸν παθέειν· δεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.“

ὥς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·  
„νῦν μὲν δὴ Μενέλαε διοτρεφεὶς ἢ μάλα τίσεις

16. με ἕα, kein Hiatus, vgl. Einl. § 26. κλέος ἐσθλὸν ἀρέσθαι, wie E 3, 273. ἐνὶ Τρώεσσιν, dafür Δ 95 der bloße Dativ.

19. Ζεῦ πάτερ, eine Bekräftigung, wie unser 'bei Gott'.

20. Für das Aristarchische παρδάλιος haben die besten Handschriften παρδάλιος.

21. συὸς κάρου, vgl. zu E 580. μέγιστος ist prädicativ.

22. περὶ tritt verstärkend zu βλεμεαίνει. σθένει, vgl. Θ 337.

23. ὅσσον φρονέουσιν, für das nicht griechische ὥς μέγα φρονέουσιν (vgl. A 325).

24. οὐδὲ μὲν οὐδέ, zu B 703. βίη, zu B 387. Ἵπερήνορος, dies muss wohl der Ξ 516 von Menelaos getödtete gewesen sein.

25. ἀπόνητο, wie A 763, λ 324. ὦνατο, Schol. ὠνείδισεν. Sonst hat ὄνομαι im Aorist ὠνοσάμην.

26. ἐλέγχιστον, Menelaos stand

bei den Troern nicht im Rufe grosser Tapferkeit, vgl. P 588.

28. εὐφρῆναι, vgl. E 688, H 294, 297.

29. θην, vermuthlich, ja wohl (sarkastisch), zu Θ 448. λύσω μένος, Π 332.

30—32 = T 196—198. κελεύω, wir 'ich rathe dir'. ἐς πληθύν, im Gegensatz zu ἐνὶ προμάχοις, wie A 360; vgl. X 458, λ 514. δεχθὲν, nachdem es geschehen ist, d. h. der Thor wird erst durch Schaden klug. Vgl. Hesiod Op. 216 παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω. Platon. Sympos. p. 222 B (σοὶ λέγω) ἀπὸ τῶν ἡμετέρων παθημάτων γνόντα εὐλαβηθῆναι, καὶ μὴ κατὰ τὴν παροιμίαν, ὥσπερ νήπιον, παθόντα γνῶναι. Eur. Suppl. 580 γνώσει πάσχων. Livius XXII, 39 eventus stultorum magister est. Ueber δέ τε in Sentenzen vgl. zu M 412.

31. πληθύν, vgl. zu P 384.

33. Vgl. ι 500 u. Ξ 270.

35 γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἄγορεύεις,  
 χήρωςας δὲ γυναῖκα μυχῶ θαλάμοιο νέοιο,  
 ἄρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.

ἧ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,  
 εἴ κεν ἐγὼ κεφαλὴν τε τεῆν καὶ τεύχε' ἐνείκας

40 Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ.  
 ἄλλ' οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται  
 οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἦτ' ἀλκῆς ἦτε φόβοιο.“

ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην·  
 οὐδ' ἔρῳηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ  
 45 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὄρνυτο χαλκῶ  
 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,  
 ἄψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα  
 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρεῖη χειρὶ πιθήσας·  
 ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖο δι' αὐχένος ἦλυθ' ἀκωκή.

50 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι

35. γνωτὸν, ἀδελφόν, zu X 234. ἐπευχόμενος δ' ἄγορεύεις, sollte eigentlich noch zu dem Relativsatz bezogen werden 'den du getödtet hast und womit du dich so brüstest', aber der Dichter liebt es, die Construction des Relativsatzes zu verlassen und in die des Hauptsatzes überzugehen, vgl. zu Γ 387.

36. χήρωςας, χήρην ἐποίησας. μυχῶ, in recessu, vgl. χ 180, ψ 41; X 440, γ 402, δ 304, η 846, π 285. νέοιο, da sie erst seit kurzem verheiratet waren.

37. ἄρητὸν, verwünscht; besser wäre ἄρῳητον (so acht Handschriften), infandum, welches, da das Stammwort ursprünglich mit einem Digamma anlautete (vgl. das Aeolische βρήτωρ = ῥήτωρ), auch ἄρητον geschrieben werden könnte, denn ἀράομαι bedeutet bei Homer nirgends 'verwünschen', sondern 'beten' (doch findet sich ἀρή I 566 in der Bedeutung 'Verwünschung, Fluch'). Andere leiten es von ἀρή 'Verderben' ab, dieses hat aber überall kurzes α.

38. κατάπαυμα, concret, wie

X 358 μήνιμα, N 236 ὄφελος, P 615 φάος.

39. Das Kopfab schlagen Getödteter wird auch noch erwähnt N 202, P 126, Σ 176, 335, vgl. zu N 202.

41. Das erste Hemistichon steht auch E 895. ἀπείρητος, mit Passivbedeutung, wie auch ἀδήριτος, 'unversucht und ungekämpft'. πόνος Kampf, wozu die beiden Genetive gehören ἀλκῆς (ein Kampf, in welchem ich obsiege) und φόβοιο (worin ich zurückgeschlagen werde). Dass er auch seinen Tod in diesem Kampfe finden könnte, daran denkt Euphorbos nicht.

43—46 = A 334; Γ 347—350.

44. χαλκός, vgl. Anhang zu Γ 348.

45. ἀσπίδι ἐν, vulgo ἀσπίδ' ἐνι, vgl. Anhang.

47. ἀναχαζομένοιο, weil sein Stoss erfolglos geblieben war. στομάχοιο θέμεθλα, Schol. τὸν βρόγον, τὰ ἔσχατα μέρη τοῦ λαιμοῦ.

48 = A 235.

49 = X 327, χ 16. ἀντικρὺ ἦλυθε, auf der anderen Seite drang heraus.

50 = A 504.

51. Χαρίτεσσιν, dem der Cha-

- πλοχμοί θ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφῆκωντο.  
οἶον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης  
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἄλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ,  
55 καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσι  
παντοίων ἀνέμων, καὶ τε βρύει ἄνθει λευκῷ·  
ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ  
βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·  
τοῖον Πάνθου νῖον ἐυμελίην Εὐφορβον  
60 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.  
ὥς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλλὰ πεποιθώς,  
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἀρπάσῃ, ἧ τις ἀρίστη·  
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὁδοῦσι  
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει  
65 δηῶν· ἀμφὶ δὲ τὸν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆες  
πολλὰ μάλ' ἰύξουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν  
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρόν δέος αἰρεῖ·

riten, vgl. A 163, Σ 370, Φ 191, β 121, δ 279. πυραμίδα πολλὸν ἐλάσσω τοῦ (als die des) πατρός Herod. II, 134. οὐκ ἔνι νῦν ἡμῖν πορίσασθαι δύναμιν τὴν ἐκείνῳ (der seinigem) παραταξομένην Dem. 4, 23. οἱ τούτων λόγοι πιστότεροι ἦσαν τῶν ἐμῶν μαρτύρων Antiph. 6, 29. Vgl. zu A 163. Dieser Gebrauch findet sich auch im Lateinischen, vgl. Cicero Tuscul. I, 1 quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda.

52. χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ, entweder goldene und silberne Spannen, oder gold- und silbergestickte Bänder, vgl. B 872. ἐσφῆκωντο, eingeschnürt, zusammengebunden waren (συνεσφιγμένοι ἦσαν).

53. ἔρνος ἐλαίης, vgl. ζ 163 φοίνικος νέον ἔρνος.

54. οἰοπόλῳ, vgl. N 473. ἀναβέβρυχεν, hervorsprudelt; dafür andere mit Zenodot ἀναβέβροχεν (beide Formen von βρέχω).

55. Worauf ist καλὸν τηλεθάον (Z 148) zu beziehen?

56. παντοίων ἀνέμων, vgl. B 397. βρύει, Schol. νεωστὶ θάλλει.

57. ἄνεμος σὺν λαίλαπι, vgl. A 306, ι 68, μ 314, 408.

58. βόθρου, die Bäume wurden wie bei uns in Gruben gesetzt, die man dann wieder mit Erde ausfüllte. Der junge Baum steht also in noch nicht festem Erdreich, so dass ihn der Wind leicht entwurzeln kann.

59. τοῖον, ist prädicativ, wie oben οἶον (53) und auf κτάνε zu beziehen 'so erschlug (streckte nieder) Menelaos den Euphorbus und nahm ihm seine Waffen'. Vgl. Γ 153, Δ 488, Π 164.

61—105. Während Menelaos damit beschäftigt ist, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, tritt ihm Hektor entgegen, vor welchem er zurückweicht.

61. Vgl. M 299 u. E 299. τίς τε, zu Θ 338.

62. ἧ τις ἀρίστη vertritt die Stelle eines Attributs im Accusativ, wie α 280, θ 424, π 348, vgl. H 50, β 294, σ 289, ω 215.

63, 64 = A 175, 176.

65. δηῶν, Paraphr. διακόπτων, zerfleischend.

66. ἰύξουσιν, schreien (vgl. ο 162), um ihn zu verscheuchen (111). ἐθέλουσιν, haben Lust, getrauen sich.

67. χλωρόν, zu H 479.

ὥς τῶν οὐ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα  
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.

70 ἔνθα κε ρεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοίδαο  
Ἀτρείδης, εἰ μὴ οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
ὃς ῥά οἱ Ἔκτορ ἐπῶρσε θεῶ ἀτάλαντον Ἄρηι,  
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντη·  
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

75 „Ἔκτορ, νὺν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,  
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ  
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢ δ' ὀχέεσθαι,  
ἄλλω γ' ἢ Ἀχιλῇι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.  
τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος, Ἀτρέος υἱός,

80 Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνε,  
Πανθοίδην Εὐφορβον, ἔπαυσε δὲ θουρίδος ἀλκῆς.“

ὥς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἅμ' πόνον ἀνδρῶν.

Ἔκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας·  
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω

85 τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ  
κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτείλῃν.

βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ,

ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἵκελος Ἡφαίστοιο

ἀσβέστῳ· οὐδ' υἱὸν λάθην Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·

90 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·

„ὦ μοι ἐγών, εἰ μὲν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ

68. Vgl. K 232. τῶν, ohne dass vorher von den anderen Troern die Rede war.

70. φέροι, würde damals davongetragen haben, zu E 311.

71. ἀγάσσατο, missgönnt hätte wie δ 181, ε 119, 122, 129, ψ 211.

73. ἀνέρι εἰσάμενος, wie Π 716, Φ 213; vgl. zu N 45. ἡγήτορι, einem Führer. Μέντη, nach B 846 hiess der Oberanführer der Kikonen Euphemos.

75. ὧδε, so, d. h. ohne Erfolg. ἀκίχητα, unerreichbares.

76—78 = K 202—204.

80. τὸν ἄριστον, vgl. Π 807 ff.

81 = Π 808 u. O 250.

82 = N 239, Π 726.

83 = Θ 124. ἀμφιμελαίνας, vgl. A 103.

84. κατὰ στίχας, E 590, A 91, Π 820.

85. ἀπαινύμενον, vgl. A 874, 582.

86. Vgl. A 140 u. Ξ 518.

87 = 3.

88. ὀξέα κεκληγώς, wie B 222. φλογὶ εἵκελος, N 53, 330. Ἡφαίστοιο = πυρός, wie ω 71; vgl. zu B 426.

89. ἀσβέστῳ οὐδ', mit Synizese zu sprechen, vgl. Einl. § 32. Für υἱὸν λάθην wäre auch υἷα λάθ' möglich gewesen.

90 = A 403.

91. λίπω κάτα, im Stich lasse. τεύχεα, des Euphorbos.

- Πάτροκλόν θ', ὅς κεῖται ἐμῆς ἔνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,  
 μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσῆσεται, ὅς κεν ἴδῃται.  
 εἰ δέ κεν Ἑκτορι μῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι  
 95 αἰδεσθεῖς, μή πῶς με περιστείωσ' ἓνα πολλοί.  
 Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἑκτωρ.  
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;  
 ὅππότε' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι,  
 ὃν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθῃ.  
 100 τῷ μ' οὗ τις Δαναῶν νεμεσῆσεται, ὅς κεν ἴδῃται.  
 Ἑκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.  
 εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,  
 ἄμφω κ' αὐτίς ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης  
 καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν  
 105 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη.“  
 εἶος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἴλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἑκτωρ.  
 αὐτὰρ ὃ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λείπε δὲ νεκρὸν,  
 ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λῆς ἠυγένειος,  
 110 ὃν ῥα κύνας τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται

92. κεῖται, gefallen ist, zu E 467. τιμῆς, vgl. A 159.

93. μή νεμεσῆσεται (welcher Modus?), vgl. 95, Σ 8, ε 356, 467, π 381, ρ 24.

95. αἰδεσθεῖς, vgl. E 530, Z 442, H 93, O 562. περιστείωσι zu schreiben erfordert die Analogie, da ε vor dem O-Laut immer zu εῖ gedehnt wird, vgl. Einl. § 16 und Anhang.

97 = A 407.

98. ἐθέλῃ, sich untersteht. πρὸς δαίμονα, deo invito, wie 104; das Gegentheil ist σὺν δαίμονι A 792, O 403.

99. ὃν κε θεὸς τιμᾷ, dadurch dass er auf seiner Seite steht, vgl. I 110, 118. κυλίσθῃ, wie 688 πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει. A 347 νῶϊν δὲ τόδε πῆμα κυλίνδεται ὄβριμος Ἑκτωρ.

100. μ', welcher Casus? Einl. § 30.

101. ἐκ θεόφιν, von Gott aus, d. h. auf dessen Antrieb, vgl. N 632, Φ 513.

102. βοὴν ἀγαθός, von Aias

auch O 249. πυθοίμην, Kunde erlangen, d. h. ihn ausfindig machen könnte.

103. εἴ πως, um zu versuchen, ob etwa. ἐρυσαίμεθα Ἀχιλῆϊ, den Feinden entreissen und dem Achill hinbringen.

105. κακῶν φέρτατον, das gelindeste unter den Uebeln. Das Leben des Patroklos ist nicht mehr zu retten: jetzt handelt sich's darum, den Feinden seine Leiche zu entreissen.

106—168. Menelaos kehrt mit Aias zum Schutze der Leiche des Patroklos zurück, dem Hektor unterdessen die Waffen abgenommen hatte. Beim Anblick des Aias ergreift Hektor die Flucht und wird deshalb von Glaukos gescholten.

106, 107 = A 411, 412 u. O 306. Für εἶος haben die Handschriften ἕως.

108 = A 461 u. P 13.

109 = A 547 u. Σ 318. Ueber die Verlängerung des τε vgl. zu A 239.

- ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ  
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο·  
ὥς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.  
στῇ δὲ μεταστρεφθεὶς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἐταίρων,  
115 παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.  
τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης  
θαρσύνονθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·  
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων·  
βῇ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα·  
120 „Αἴαν, δεῦρο, πέπον, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος  
σπεύσομεν, αἶ κε νέκυν περ Ἀχιλλῇι προφέρωμεν  
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.“  
ὥς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε.  
βῇ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.  
125 Ἔκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,  
ἔλχ', ἵν' ἀπ' ὅμοιιν κεφαλὴν τάμοι ὀξεί χαλκῷ,  
τὸν δὲ νέκυν Τρωῆσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίῃ.  
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἡύτε πύργον.  
Ἔκτωρ δ' ἄψ ἐς ὄμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἐταίρων,  
130 ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ἵ γε τεύχεα καλὰ  
Τρῳσὶ φέρειν προτὶ ἄστν, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.  
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενoitιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας  
ἑστήκει ὥς τίς τε λέων περὶ οἴσι τέκεσσιν,

111. φωνῇ, Zuruf, Geschrei, vgl. 66.

112. παχνοῦται, Schol. πήγνυται, φρίσσει (von πᾶχνη Reif), wird starr, schaudert. ἀέκων ἔβη, vgl. A 556.

113. ὥς, mit dem nemlichen Gefühle.

114 = A 595.

115. παπταίνων, wie A 200 mit dem bloßen Accusativ verbunden.

116, 117 = 682, 683; vgl. A 498, N 765, 767.

118. φόβον ἔμβαλε, sonst ἐνώρσε (zu N 544), ἐνῆκε O 327, Π 291.

119. Vgl. B 183, M 353.

120. δεῦρο, zu Γ 130.

121. σπεύσομεν, wir wollen uns anstrengen, bemühen, wie Σ 373,

472. περ, wenigstens. προφέρωμεν, hinbringen.

122 = P 693, Σ 21. Vgl. Π 815.

123. Vgl. N 418.

125. ἀπηύρα, vgl. zu Π 793.

126. ἔλχ', conativ. κεφαλὴν τάμοι, vgl. 39.

127. Τρωῆσιν, mit Jota subscriptum, wie E 461, Π 393, P 255, 273, Σ 179, Ψ 291. κυσὶ weiblich, zu N 623.

128 = H 219.

129. Sonst in der Regel ἄψ ἐταίρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο (Γ 32). Vgl. Γ 36 αὐτὶς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρώων. H 217 ἀναδύναι ἄψ λαῶν ἐς ὄμιλον.

131. κλέος ἔμμεναι, vgl. P 548, X 421.

132. ἀμφὶ καλύψας, vgl. Θ 331 und zu E 507, Ξ 343.

133. ἐστήκει, vulgo ἐστήκειν,



- ὃ δ' αὖτε νήπι' ἄγοντι συναντήσονται ἐν ὕλῃ  
 135 ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένει βλεμεαίνει·  
 πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται ὅσσε καλύπτων·  
 ὥς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἦρωι βεβήκει.  
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν, ἀρηίφιλος Μενέλαος,  
 ἐστήκει μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.  
 140 Γλαῦκος δ', Ἴππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,  
 Ἐκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·  
 „Ἐκτορ, εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο.  
 ἦ σ' αὐτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει, φύξηλιν ἐόντα.  
 φράζεο νῦν, ὅπως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις  
 145 οἶος σὺν λαοῖσι, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν·  
 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν  
 εἴσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν  
 μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεὶ.  
 πῶς κε σὺ χεῖρονα φῶτα σαώσεις μεθ' ὄμιλον,  
 150 σχέτλι', ἐπεὶ Σάρπηδόν', ἅμα ξεῖνον καὶ ἐταῖρον,  
 κάλλιπες Ἀργείοισιν ἔλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,  
 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλει τε καὶ αὐτῷ,  
 ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὗ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.  
 τῷ νῦν, εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,

vgl. Anhang. λέων, Homer gebraucht λέαινα nicht; auch Φ 483 steht λέων für das Femininum.

135. ἐπακτῆρες, Jäger, wie τ 435. σθένει βλεμεαίνει, vgl. 22.

136. ἐπισκύνιον: Scholiast τὸ ἐπάνω τῶν ὀφθαλμῶν μέρος.

139. μέγα πένθος ἀέξων, wie ρ 489, Quint. Smyrn. I, 116; III, 490; V, 146; vgl. Z 261, O 232, 594 und wegen des proleptischen Gebrauches von μέγα vgl. zu B 414.

140 = H 13.

141 = B 245.

142. εἶδος ἄριστε, höhnisch, wie Γ 39, N 769. ἐδεύεο, das Imperfect hier von dem, was man eben erst eingesehen hat, wie Γ 183, Π 33, Τ 348, Ψ 670, ν 210, π 420, ρ 454 und das häufige οὐκ ἄρα ἐμελλόν, ἐφάμην (171). Vgl. Herod. IX, 48 τῶν δ' ἦν οὐδὲν ἀληθές. Theognis 700 τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ'

ἦν ὄφελος. 788 οὕτως οὐδὲν ἄρ' ἦν φίλτερον ἄλλο πάτρης.

143. αὖτως, umsonst, d. h. unverdient. κλέος ἐσθλὸν ἔχει, wie α 95; vgl. zu I 609.

144. Zwischen πόλις und ἄστυ besteht kein Unterschied in der Bedeutung. So werden häufig Synonyma verbunden, welche 'Kampf' bedeuten, wie A 177 πόλεμοί τε μάχαι τε. H 232, M 436, N 536, 789, Ξ 430, O 413, T 18. σαώσεις, andere σαώσης, zu I 251.

145. Vgl. E 474 u. Z 493.

147, 148 = I 316, 317.

149. μεθ' ὄμιλον, neml. Τρώων. Wie willst du ihn unter der Menge in Sicherheit bringen?

151. Vgl. E 488, γ 271.

152. ὄφελος, nützlich, vgl. zu N 236.

153. κύνας, denen er zum Frasse vorgeworfen wird, wenn die Feinde

- 155 οἴκαδ' ἔμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.  
 εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσές ἐνείη,  
 ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται, οἷ περὶ πάτρης  
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο,  
 αἰψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
- 160 εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστν μέγα Πριάμοιο ἄνακτος  
 ἔλθοι τεθνηὼς καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,  
 αἰψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνοσ ἐντεα καλὰ  
 λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμετ' Ἴλιον εἴσω·  
 τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὅς μὲγ' ἄριστος
- 165 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγγέμαχοι θεράποντες.  
 ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας  
 στήμεναι ἄντα, κατ' ὅσσε ἰδὼν δηίων ἐν αὐτῇ,  
 οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστι.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἑκτωρ·
- 170 „Γλαῦκε, τί ἦ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;  
 ὦ πόποι, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,  
 τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσι·  
 νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες,  
 ὅς τέ με φῆς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.

seine Leiche in ihre Gewalt bekommen, vgl. X 348.

155. ἔμεν, welche Form? πεφήσεται, von φαίνομαι (anders N 829, O 140, χ 217), vgl. A 174 (mit der Note), P 244 ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος. τ 557 μνηστῆρσι δὲ φαίνεται ὄλεθρος.

156. πολυθαρσές, vgl. T 87, ν 387.

157. ἐσέρχεται, überkommt, befällt, vgl. o 407.

158. δῆριν ἔθεντο, sich einen Kampf bereitet, den Kampf unternommen haben, vgl. zu I 88. Dabei steht der Dativ, wie bei einfachen Verben des Kämpfens, vgl. zu A 283.

161. χάρμης, aus dem Kampfe; der bloße Genetiv wie E 456, sonst ἐκ.

163. λύσειαν, würden herausgehen, wie A 20, 29, Ω 76, 115, 116, 137, 555, 561. αὐτόν, seine Leiche.

164, 165 = Π 271, 272.

167. κατ' ὅσσε, in die Augen, vgl. O 320 κατ' ἐνώπα ἰδών. I 373 εἰς ὧπα ἰδέσθαι.

169 — 261. Hektor entfernt sich aus der Schlacht, um die dem Patroklos abgenommenen Waffen anzuziehen. Darauf kehrt er zurück und feuert die Bundesgenossen zum Kampfe an; ebenso ermuntert Menelaos die Achaier.

170. Vgl. O 185. τοῖος, so tapfer, vgl. B 170.

171. Für ὦ πόποι haben gute Quellen mit Zenodot ὦ πέπον. περὶ φρένας ἔμμεναι, wie N 631.

172. Vgl. B 841.

173 = Ξ 95.

174. φῆς haben die besten Quellen, vgl. A 351, Ξ 265, α 391. Homerischer wäre φῆς (= ἔφη), von der unmittelbaren Vergangenheit, wie η 239, ξ 117, wo andere gleichfalls φῆς schreiben.

- 175 οὐ τοι ἐγὼν ἔρβιγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·  
 ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείστων νόος αἰγιόχοιο,  
 ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην  
 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.  
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἐμ' ἴστασο καὶ ἶδε ἔργον,  
 180 ἥ ἐ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὥς ἀγορεύεις,  
 ἥ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,  
 σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“  
 ὥς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·  
 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,  
 185 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,  
 ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω  
 καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 δηίου ἐκ πολέμοιο· θεῶν δ' ἐκίχανεν ἐταίρους  
 190 ὧκα μάλ', οὐ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,  
 οἷ προτὶ ἄστνυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλείδαο.  
 στας δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύου ἔντε' ἄμειβεν·  
 ἥ τοι ὃ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρὴν  
 Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνε  
 195 Πηλείδεω Ἀχιλῆος, ἃ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες

175. ἔρβιγα, empfinde Schauer, mich schreckt, wie Γ 353, Η 114. κτύπον ἵππων, vgl. Η 240 μόθον ἵππων.

176—178 = Π 688—690.

179 = Α 314. ἔργον, vgl. Ζ 522.

181. Zu verbinden ist τινα, μάλα περ μεμαῶτα, σχήσω ἀλκῆς ἀμυνέμεναι. Vgl. Β 275 ἔσχ' ἀγοράων. Ι 655, Ν 747 σχήσεσθαι μάχης. Γ 84 ἔσχοντο μάχης. Ν 630 σχήσεσθε ἄρῃος. Ρ 503 μένεος σχήσεσθαι. Β 98 αὐτῆς σχοίατο. δ 422 σχέσθαι βίης. ω 57 ἔσχοντο φόβον. Ξ 129 ἐχώμεθα δημοτῆτος. Andere verbinden ἀλκῆς mit μεμαῶτα wie Ν 197, Ε 732, Τ 256 (hier gehört ἀλκῆς zu ἀποτρέψεις).

182. ἀμυνέμεναι Folgeinfinativ, hängt nicht von σχήσω allein ab, sondern von ἀλκῆς σχήσω = κωλύσω 'oder ob ich manchen der Danaer kampfunfähig machen werde zur Vertheidigung des Patroklos'.

183—185 = Θ 172—174; Ο 485—487.

186. δύω, welche Form?

187 = Χ 323 ἐνάριξα, mit zwei Accusativen, wie ἀπεναρίζω Ο 843. Häufiger wird συλλάω so construiert: Ζ 70, Ν 201, Ο 427, Π 499, Χ 258.

188 = Ζ 116, 369.

190. τῆλε, die noch nicht weit entfernt waren. Verschluss wie § 33.

191. Πηλείδαο haben die besten Quellen; vulgo Πηλείωνος, vgl. Anhang.

192. πολυδακρύου haben die besten Handschriften, so auch bei Tyrtaios XI, 7. Die Schreibweise πολυδακρύτου ist falsch, weil υ in diesem Worte lang ist. Neben πολυδάκρυτος findet sich auch noch πολύδακρυς, aber nur im Nominativ und Accusativ, als Attribut zu πόλεμος, ἄρης, ὑσμίνη.

193. Vgl. 130 f.

195. οἱ πατρί = πατρί αὐτοῦ, vgl. zu Α 150, Γ 338, Κ 257.

πατρὶ φίλῳ ἔπορον· ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὅπασσε  
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.

τὸν δ' ὥς οὔν ἀπάνευθεν ἶδεν νεφεληγερέτα Ζεὺς  
τεύχεσι Πηλείδαο κορυσσόμενον θείοιο,

200 κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·

„ἄ δεῖλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,  
ὅς δὴ τοι σχεδὸν εἴσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις  
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.

τοῖ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,

205 τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων  
εἴλεν· ἀτὰρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω  
τῶν ποινήν, ὃ τοι οὗ τι μάχης ἐκ νοστήσαντι  
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος.“

ἦ, καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.

210 Ἐκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροῖ, δῦ δέ μιν Ἄρης  
δεινὸς ἐνυάλιος, πλησθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς  
ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους  
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσι

196. ἔπορον, als er die Thetis heiratete, Σ 84. ἄρα ᾧ, zu E 71.

197. γηράς, als er alt geworden war; ausserdem findet sich nur noch der Indicativ ἐγήρα H 148, ι 510, ξ 67.

198. ἀπάνευθεν (vgl. 192) gehört zu κορυσσόμενον.

200 = 442, ε 285, 376. Das Hin- und Herbewegen des Hauptes ist ein Zeichen der Missbilligung oder des Unwillens. Vergil Aen. VII, 292 quassans caput. προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν, vom Selbstgespräche, wie ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν (A 403).

201. Vgl. K 383.

202. σχεδὸν εἴσι, herankommt; ähnlich O 449, P 291 τάχα δ' αὐτῷ ἦλθε κακόν. σχεδὸν εἴμι findet sich sonst nicht, wohl aber σχεδὸν ἐλθεῖν und häufig σχεδὸν εἴμι und so haben auch hier anstatt des Aristarchischen εἴσι die Handschriften σχεδὸν ἐστι, analog mit β 284 οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, ὅς δὴ σφι σχεδὸν ἐστιν. ξ 27 σοὶ δὲ γάμος σχεδὸν ἐστιν.

203 = O 489 u. 167.

204 = Φ 96. ἐνηέα, Schol. τὸν προσηνῇ, τὸ ἐναντίον τῷ ἀπηνεῖ. Vgl. Ψ 252, 648, Θ 200.

206. εἴλεν, vgl. 125. μέγα κράτος, wie 613, vgl. zu N 486.

207. τῶν ποινήν, als Entschädigung, zum Ersatz dafür. νοστήσαντι, auch zu diesem Verbum gehört die Negation (du wirst nicht mehr zurückkehren und dir daher Andromache die Waffen nicht mehr abnehmen), vgl. E 150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὃ γέρων ἐκρίνατ' ὀνειρούς. Σ 59 τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς οἴκαδε νοστήσαντα. μ 42 τῷ δ' οὗ τι γυνή καὶ νήπια τέκνα οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται.

208. Ueber δέχεσθαι τινί τι vgl. zu A 596.

209 = A 528.

210. ἥρμοσε, vgl. Γ 333. Ἄρης, Kampfbegier, wie Ἥφαιστος für πῦρ.

211. ἐνυάλιος (von Ἐνύω, Bellona), kriegerisch. μέλεα, die Kraft offenbart sich am stärksten in den Gliedern, vgl. N 75.

213. ἰνδάλλετο, Schol. ὁμοιοῦτο.

- τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμῳ Πηλείωνι.  
 215 ὥτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσι,  
 Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε,  
 Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἴππόθοόν τε,  
 Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἕννομον οἰωνιστήν·  
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 220 „κέκλυτε μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων·  
 οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων  
 ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἥγειρα ἕκαστον,  
 ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα  
 προφρονέως φύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.  
 225 τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ  
 λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.  
 τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω,  
 ἢ ἐσαωθήτω· ἢ γὰρ πολέμου ὀαριστὺς.  
 ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπησ  
 230 Τρῶας ἐς ἵπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,  
 ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτὸς

214. *μεγαθύμῳ Πηλείωνι*, so die beste Handschrift mit Aristarch, vulgo *μεγαθύμου Πηλείωνος*. Er schien allen im Glanze seiner Waffen dem Achill gleich.

216. Verg. Aen. VI, 483 *Glau- cumque Medontaque Thersilo- chumque*. *Μέσθλην*, Anführer der Meo- ner, B 864. *Μέδοντα*, nur hier genannt. *Θερσίλοχον*, Φ 209 von Achill getödtet.

217. *Ἀστεροπαῖον*, zu M 102, vgl. Φ 140 ff. *Ἴππόθοον*, Führer der Pelasger B 840, von Aias ge- tödtet P 293.

218. *Φόρκυν*, Anführer der Phry- ger (B 862), von Aias P 312 ge- tödtet. *Χρομίον καὶ Ἕννομον*, Anführer der Myser (B 858), erste- rer im Katalog *Χρόμις* genannt.

219 = N 480.

220. Vgl. B 130.

221. *πληθύν*, nicht auf die grosse Anzahl kam es mir an, son- dern auf erfolgreichen Beistand. Zu *χατίζων* ist aus *πληθύν* der Ge- netiv zu ergänzen, vgl. zu A 196, B 27.

222. *ἐνθάδε*, hierher.

223. Vgl. Z 95.

224. *ὑπ'*, vor, vgl. I 248 (?), P 645.

225. *τὰ φρονέων*, vgl. zu E 564. *κατατρύχω*, reibe auf, richte zu Grunde, erschöpfe, vgl. o 309.

226. *λαούς*, die Bevölkerung von Troia. *ὑμέτερον ἑκάστου*, wie *ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν* β 138, vgl. zu O 39. *θυμὸν ἀέξω*, vgl. T 161 *πάσασθαι ἄνωχθι Ἀχαιοὺς σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή*. κ 460 *ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον, εἰς ὃ κεν αὐτὶς θυ- μὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε*. T 169 f.

227. *ἰθὺς τετραμμένος*, vgl. Ξ 403 *τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ*. ἢ *ἀπολέσθω ἢ ἐσαωθήτω*, vgl. O 502, I 230.

228. *ὀαριστὺς*, vgl. zu N 291.

229. *τεθνηῶτα*, so dass das schwierigste und gefahrvollste schon vollbracht ist. *περ ἔμπησ* zu Ξ 1.

230. *εἴξῃ δέ οἱ*, für *καὶ ὃ εἴξῃ*, wie Δ 541, vgl. zu Γ 388.

231. *τῷ* mit Aristarch für das handschriftliche *τῶν*. *ἀποδάσσο-*

ἔξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοί περ.“

- ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν  
 δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς  
 235 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·  
 νήπιοι· ἧ τε πολέσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.  
 καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·  
 „ὦ πέπον ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶϊ  
 ἔλπομαι αὐτῷ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.  
 240 οὐ τι τόσον νέκνος περιδείδια Πατρόκλοιο,  
 ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἴωνούς,  
 ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσι,  
 καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει,  
 Ἔκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.  
 245 ἀλλ' ἄγ' ἀριστεῖας Δαναῶν κάλει, ἣν τις ἀκούσῃ.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,  
 οἳ τε παρ' Ἀτρεΐδης, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,  
 250 δῆμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος  
 λαοῖς· ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.

μαι werde zutheilen, vgl. X 118, Ω 595.

232. ἐμοί περ, zu N 72.

233. βρίσαντες, mit Wucht andringend, vgl. 512, M 346.

235. ὑπ' Αἴαντος, unter Aias weg (der die Leiche schützt), aus der Gewalt des Aias, vgl. N 198 ὥς τε δὴ αἰγὰ λέοντες κυνῶν ὑποκαρχαροδόντων ἀρπάξαντες φέρητον.

236. ἐπ' αὐτῷ, vgl. A 261, Π 649.

237 = 651. Vgl. zu M 60.

238. Vgl. Z 55.

239. αὐτῷ περ, wie Patroklos.

240. περιδείδια, wie K 93, N 52; vgl. I 449, Ξ 266, Π 497. Hier haben sämtliche Handschriften und 242 ein Theil derselben περίδειδια.

241. Vgl. Θ 379, N 831. Τρώων gehört blos zu κύνας, vgl. zu Ω 148. κορέει, zu O 215 Anh.

242. ἐμῇ κεφαλῇ, für meine

Person, für mich selbst, vgl. Σ 82, 114, Φ 336, X 348, Ψ 94, Ω 276, 579, α 343, λ 549, 557, ο 262, χ 463, (Θ 281, A 55). μή τι πάθῃσι, ein auch der Lateinischen (si quid acciderit) und Deutschen Sprache eigener Euphemismus, vgl. zu E 567. Manchmal steht auch κακόν dabei, wie P 32, T 198, β 179.

243. Schol. ἐπεὶ ὥς νέφος πολέμου ὃ Ἔκτωρ πάντα καλύπτει. Er hüllt ringsumher alles in die Wolke des Krieges.

244. ἀναφαίνεται, zu 155.

245. κάλει, als βοὴν ἀγαθός.

247 = Θ 227.

248 = B 79.

249. Vgl. H 470.

250. δῆμια, auf gemeinschaftliche Kosten. Schol. ἐκ τῶν κοινῶν καὶ δημοσίων χρημάτων. Vgl. Δ 259 f. I 71 f.

251. ἐκ Διὸς τιμῇ, vgl. B 197. ὀπηδεῖ, vgl. Θ 140 οὐ γιγνώσκεις

- ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον  
 ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδθεν.  
 ἀλλὰ τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ  
 255 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.“  
 ὥς ἔφατ', ὁξὺ δ' ἄκουσεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας.  
 πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνὰ δηιοτῆτα,  
 τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,  
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ.  
 260 τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ἦσι φρεσὶν οὐνόματ' εἴποι,  
 ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν;  
 Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ.  
 ὥς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσιν διπετέος ποταμοῖο  
 βέβρυχεν μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι  
 265 ἡιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἀλὸς ἔξω,  
 τόσση ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 ἔστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ ἓνα θυμὸν ἔχοντες,  
 φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι  
 λαμπρῆσιν κορύθεσσι Κρονίων ἡέρα πολλὴν  
 270 χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενoitιάδην ἤχθαιρε πάρος γε,  
 ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο·  
 μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι

ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπειτ' ἀλκή; Π  
 241 τῷ κῦδος ἅμα πρόες εὐρύοπα  
 Ζεῦ.

252 = M 410 u. K 388.

254. αὐτός, von selbst, aus eigenem Antrieb, zu N 46.

255 = Σ 179; vgl. N 233.

256. ὁξὺ, scharf, genau, deutlich, bei ἀκούω nur hier; häufig bei νοεῖν, zu Γ 374.

257 = O 584.

258, 259 = Θ 263, 264.

260. ἦσι φρεσίν, aus seinem eigenen Gedächtnisse. Wenn der Dichter alle Namen nennen wollte, so müsste ihm die Muse zu Hilfe kommen, vgl. zu B 484.

261. Vgl. N 778. μετόπισθε, im Rücken der πρόμαχοι.

262—318. Um die Leiche wird mit wechselndem Erfolge gekämpft.

262 = N 136.

263. προχοῇσι, Mündung (auch

στόμα), vgl. ε 453, λ 242. διπετέος, Π 174.

264. βέβρυχεν (vgl. ε 411) haben die besten Quellen; dafür schrieb Aristophanes βεβρύχη, welcher Modus in diesen Fällen üblicher ist. ῥόον, ποταμοῦ. ἄκραι ἡιόνες, ζ 138 ἡιόνες προύχοῦσαι genannt, auch ἄκται προβλήτες ε 405, κ 89, ν 98 (vgl. B 395, T 50, μ 11, ω 82), das hohe felsige Gestade, gegen das die Wogen anbränden.

265. βοόωσιν, vgl. Ξ 394. ἔξω, ausserhalb des Flusses.

266. Vgl. Γ 2.

267. ἓνα θυμὸν ἔχοντες, wie Π 219.

268. φραχθέντες, vgl. M 263, N 130, O 566. Im Folgenden ist zu verbinden Κρονίων χεῦέν σφιν ἡέρα ἀμφὶ κορύθεσσι.

269. ἡέρα πολλὴν χεῦε, vgl. Π 567, 568.

272. μίσησεν, missgönnte, nei-



- Τρωῆσιν· τῷ καὶ οἱ ἀμυνέμεν ὥρσεν ἑταίρους.  
 ὥσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς·  
 275 νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν, οὐδέ τιν' αὐτῶν  
 Τρῶες ὑπέρθυμοι ἔλον ἔγχεσιν ἰέμενοί περ,  
 ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο· μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοὶ  
 μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν  
 Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο  
 280 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.  
 ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συῖ εἵκελος ἀλκὴν  
 καπρίῳ, ὃς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηοὺς  
 ῥηιδίως ἐκέδασσεν ἐλιξάμενος διὰ βήσας·  
 ὥς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγανυῶ, φαίδιμος Αἴας,  
 285 ρεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,  
 οἷ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα  
 ἄστν πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.  
 ἦ τοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός,  
 Ἰππόθοος, ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,  
 290 δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,  
 Ἐκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ  
 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.

dete, verwehrte (nur hier), mit dem Infinitiv verbunden wie *μεγαλῶω* H 408, β 235, γ 55; *φθονέω* α 346, λ 381, σ 16, τ 348. *δηλῶν* *κυσὶ* *Τρωῆσιν*, eine bei Homer einzig dastehende Verbindung, die nicht zu vergleichen ist mit *αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο* N 341 oder mit *E 741 Γοργεῖη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου*, weil diese Adjective die Stelle des Genetivs des verwandten Substantivs vertreten.

274 = II 569.

275. *προλιπόντες*, sie liessen im Stiche, vgl. γ 314, ν 331, ο 11.

277. *ἐρύοντο* ist conativ, vgl. 268 f. hier steht das Medium wie 317, Σ 152, 174; das Activ P 287, 396, 635, 713, Σ 165. *καὶ* gehört zu *Ἀχαιοί*, nur kurze Zeit sollten aber auch die Achaier von der Leiche fern bleiben.

278. *μάλα* ist mit *ὦκα* zu verbinden. *ἐλέλιξεν*, veranlasste zur Umkehr.

279, 280 = λ 550, 551; B 674. *περὶ τέτυκτο*, ähnlich O 643 *καὶ νόον ἐν πρώτοις Μυκηναίων ἐτέτυκτο*. Vgl. zu A 258.

281 = II 582 u. Δ 253. *συῖ καπρίῳ*, zu E 580.

282. *ἐν ὄρεσσι*, vgl. zu Ξ 290. *κύνας θαλερούς τ' αἰζηούς*, zu Γ 26.

283. *ἐλιξάμενος*, gegen seine Angreifer.

285. Vgl. N 90. *φάλαγγας*, οἷ: Schol. ὁμοίον ἐστι 'ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες ἐλπόμενοι' (II 280), vgl. zu E 382.

287 = 419.

288. *Λήθοιο*, vgl. B 843.

289 = N 383. *Ἰππόθοος*, vgl. 217.

290. *παρὰ σφυρὸν τένοντας*. vgl. Δ 518 u. 521. Zu diesem Zweck musste Hippothoos früher das Bein bei dem Knöchel durchbohrt haben, vgl. X 396 f.

291, 292 = O 449, 450.

- τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος ἐπαΐξας δι' ὀμίλου  
 πληῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρήου·  
 295 ἦρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ  
 πληγεῖς' ἐγχεῖ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,  
 ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς  
 αἱματόεις· τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν  
 Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἦκε χαμᾶζε  
 300 κεῖσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνῆς ἐπὶ νεκρῷ,  
 τῇλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσι  
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν  
 ἐπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.  
 Ἐκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.  
 305 ἄλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος  
 τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον, μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,  
 Φωκῆων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῇ  
 οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων,  
 τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσσην· διὰ δ' ἄμπερες ἄκρη  
 310 αἶχμῃ χαλκείῃ παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχε.  
 δούπησεν δὲ πεσὼν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα, δαΐφρονα Φαίνοπος υἱόν,  
 Ἴπποθόῳ περιβάντα μέσσην κατὰ γαστέρα τύψε·

293, 294 = N 177 und M 191 f.  
 u. 183.

295. ἦρικε, Apollon. Lex. διε-  
 σχίσθη, διεβόλη. Vgl. N 441 ἐρεϊ-  
 κόμενος περὶ δουρί.

297. παρ' αὐλόν: Schol. καθ'  
 ὃ μέρος τοῦ δόρατος τὸ ξύλον εἰσέρ-  
 χεται, ἐπεὶ καὶ τὰς αἰγανέας δολι-  
 χαύλους φησὶν (ι 156). Die Scholien  
 erwähnen noch zwei andere Er-  
 klärungen 1) παρὰ τὴν ἀνάτασιν  
 τοῦ κράνους (vgl. αὐλῶπις τρυφά-  
 λεια); 2) τὸν τοῦ αἵματος ἀκοντι-  
 σμόν; vgl. χ 18 αὐτίκα δ' αὐλὸς  
 ἀνὰ ρίνας παχὺς ἦλθεν αἵματος  
 ἀνδρομέοιο. Die letztere Erklärung  
 ist ebenfalls passend 'neben dem  
 hervorströmenden Blute drang das  
 blutige Gehirn aus der Wunde',  
 doch ist wegen des Attributs αἱμα-  
 τόεις der zuerstgenannten der Vor-  
 zug zu geben. ἀνέδραμεν drang  
 hervor, vgl. E 113, H 262, X 148.

Vergil. Aen. X, 416 ossaque disper-  
 sit cerebro permixta cruento.

299. ἦκε, liess fallen, vgl. τ 468.

300. κεῖσθαι, Folgeinfinitiv.  
 ἐπὶ νεκρῷ, wie Π 579.

301. Λαρίσης, vgl. B 841.

302, 303 = Δ 478, 479.

304. Vgl. Ξ 402, P 525.

305 = N 184.

306. τυτθόν, vgl. N 185. Σχε-  
 δίον, vgl. B 517. Ein anderer  
 Schedios, ebenfalls Anführer der  
 Phokeer, Sohn des Perimedes, wurde  
 von Hektor O 515 getödtet.

307. Πανοπῇ, vgl. B 520, λ 581.

309. διὰ δ' ἄμπερες, zu Δ 377.  
 ἄκρη αἶχμῃ, die Lanzenspitze.

310. νείατον ὦμον, O 341.  
 ἀνέσχε, drang hervor, vgl. διέσχε  
 (fuhr hindurch) E 100, Δ 253, N 519,  
 Ξ 451, T 416.

311 = Δ 504.

312. Φόρκυνα (318 Φόρκυν), zu  
 218.

ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς  
 ἦφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἄγοστῶ.  
 χώρησαν δ' ὑπό·τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἑκτωρ·  
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἱαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,  
 Φόρκυν θ' Ἰππόθοόν τε, λύνοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.

ἔνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν  
 Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες·

Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἔλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν  
 κάρτεϊ καὶ σθένει σφετέρῳ· ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων  
 Αἰνείαν ὠτρυνε, δέμας Περίφαντι ἑοικώς,  
 κήρυκι Ἡπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι  
 κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς·  
 τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·

„Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε  
 Ἴλιον αἰπεινήν; ὥς δὴ ἶδον ἀνέρας ἄλλους  
 καρτεῖ τε σθένει τε πεποιθότας ἠνορέῃ τε  
 πληθεῖ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας.  
 ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσι  
 νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον οὐδὲ μάχεσθε“.

14, 315 = N 507, 508.

16, 317 = Δ 505, 506.

19—365. Aineias, von Apol-  
 angefeuert, stellt das  
 ichtgewicht zwischen den  
 npfenden wieder her.

19, 320 = Z 73, 74.

21. ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, wie  
 ρ αἶσαν Z 487, Π 780. Ueber  
 ; αἶσα vgl. zu I 608.

22. σφετέρῳ, ihrer eigenen  
 ft (ohne göttlichen Beistand)  
 330, Δ 409, α 7. αὐτὸς, per-  
 ich, zu Ξ 379.

23. Περίφαντι Ἡπυτίδῃ, vgl.  
 E 60.

24. κήρυκι, andere κήρυκ', vgl.  
 ang. οἱ παρὰ πατρί, für παρὰ  
 ρὶ αὐτοῦ (des Aineias), vgl. 195.

25. κηρύσσων γήρασκε, bis  
 ein hohes Alter Heroldsdienste  
 ah, vgl. ι 510 μαντεσόμενος κατε-  
 Κυκλώπεςσιν. φίλα φρεσὶ  
 εα, dafür sonst πεπνυμένα μή-  
 εἰδώς H 278, β 38. φίλα εἰδώς  
 17 heisst freundlich gesinnt.

26 = Π 720.

327. πῶς ἂν εἰρύσσαισθε,  
 dem Sinne nach gleich οὐκ ἂν  
 ἐρύσσαισθε. Daraus, dass es doch  
 geschieht, soll Aineias sehen, dass  
 die Götter die Stadt beschützen.  
 ὑπὲρ θεόν, gegen den göttlichen  
 Willen, wie ὑπὲρ μόνον, ὑπὲρ αἶσαν  
 für παρὰ μόνον.

328. ἶδον ἀνέρας, neml. πόλιν  
 ἐαυτῶν ἐρυομένους.

330. πληθεῖ σφετέρῳ, mit  
 ihrem eigenen Kriegsvolk, ohne  
 dass sie wie die Troer eine grosse  
 Anzahl von Bundesgenossen hatten.  
 ὑπερδέα (v. δέομαι), sehr gering,  
 ist wohl dreisilbig zu lesen, da die  
 letzte Silbe durch Contraction ent-  
 standen ist, wie δυσκλέα B 115,  
 ἀκλέα δ 728, vgl. Einl. § 2.

331. πολὺ βούλεται, vgl. zu  
 A 112. βούλομαι ἢ findet sich  
 noch A 117, Δ 319, Ψ 594, γ 232,  
 λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

332. τρεῖτε, zittert; nur der  
 Aorist hat die Bedeutung 'furcht-  
 sam fliehen', nicht das Präsens  
 (E 256, Δ 554, P 663, Φ 288).

- ὥς ἔφατ', Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα  
 ἔγνω ἐς ἅντα ἰδών, μέγα δ' Ἔκτορα εἶπε βοήσας·  
 335 „Ἔκτορ τ' ἦδ' ἄλλοι Τρώων ἄγοι ἦδ' ἐπικούρων,  
 αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν  
 Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείησι δαμέντας.  
 ἀλλ' ἔτι γάρ τις φησι θεῶν ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,  
 Ζῆν', ὕπατον μῆστωρα, μάχης ἐπιτάρβοθον εἶναι·  
 340 τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἵομεν, μηδ' οἷ γε ἔκηλοι  
 Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα“.
- ὥς φάτο, καὶ ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·  
 οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.  
 ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί,  
 345 υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον.  
 τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηιφίλος Λυκομήδης,  
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,  
 καὶ βάλεν Ἴππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,  
 ἦπαρ ὑπὸ πρᾶπιδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,  
 350 ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθει,  
 καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.  
 τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,  
 ἰθυσεν δὲ καὶ ὃ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι·

333. ἔγνω, denn er hatte sich nicht vollständig unkenntlich gemacht, wie ja auch Helene die Aphrodite Γ 396, und Aias den Poseidon erkennt Ν 68. Vgl. Ν 72 ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ. Zu verbinden ist ἅντα ἐσιδών, wie ε 217, λ 143, ο 532, π 458, ρ 239; gewöhnlich schreibt man ἐσάντα, aber da ἐς bei ἅντα immer nur in Verbindung mit ἰδεῖν steht, und daneben auch das bloße ἅντα ἰδεῖν Ν 184, 404, 503, Π 610, Ρ 305, 526, Χ 274 vorkommt, sowie ἅντην ἰδεῖν ε 77 neben ἅντην εἰσιδέειν Τ 15, ἐσέδρακον ἅντην Ω 223, so ist kein Grund vorhanden, der dazu nöthigt, ἐς und ἅντα zu einem Worte zu verbinden. μέγα gehört zu βοήσας. Ἔκτορα, vgl. 237.

335 = Μ 61

336. αἰδῶς ἦδε γ' (ἔστι) dies ist doch eine Schande, mit nachfolgendem exegetischem Infinitiv, wie Β 119 nach αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ.

337 = 320.

338. ἔτι gehört zum Prädicat des abhängigen Satzes. φησι, von der jüngsten Vergangenheit, insofern die Wirkung der Handlung sich auch noch in die Gegenwart hinein erstreckt.

339 = Θ 22 u. Μ 180.

340. ἔκηλοι, unbehelligt von uns, ungehindert, wie Ζ 70.

341. νηυσὶν πελασαίατο, wie Κ 442.

343 = Ε 497.

345. Λυκομήδεος, vgl. Ι 84.

346 = Ε 561.

347—349 = Δ 496; Δ 577—579; Ν 411, 412.

349. Dieser Vers gehörte streng genommen hinter 351, ein Hyperbaton.

350. Vgl. Φ 154 u. Ε 44.

351. Ἀστεροπαῖον, 217.

353. πρόφρων μάχεσθαι, vgl. Ε 810, Η 160, Ξ 357.

- 355 ἄλλ' οὐ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ  
 ἑσταότες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο.  
 Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπώχετο πολλὰ κελεύων·  
 οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει  
 οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἑξοχὸν ἄλλων,  
 ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβήμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.  
 360 ὥς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθὼν  
 δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον  
 νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων  
 καὶ Δαναῶν· οὐδ' οἱ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,  
 παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυνθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ  
 365 ἀλλήλοισι καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.  
 ὥς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης  
 οὔτε ποτ' ἠέλιον σῶν ἔμμεναι οὔτε σελήνην.  
 ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἔπι ὅσοι ἄριστοι  
 ἑστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ κατατεθνηῶτι.  
 370 οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 εὐκῆλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ

354. εἶχε, ἐδύνατο, vgl. zu II 110. ἔρχατο, vgl. II 481, ι 221.

355. πρὸ ἔχοντο, hielten vor sich.

356. ἐπώχετο, Ξ 381, II 155, α 324, δ 451, ρ 346, 351.

357. ἀνώγει, gestattete.

358. ἑξοχὸν, πρόσθεν.

359. μάλα βεβήμεν, recht nahe um ihn zu stehen, wie A 590 ἀλλὰ μάλ' αὐτην ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, vgl. zu 502.

361. τοὶ — ἔπιπτον = χ 118, ω 181, 449; zu E 141.

363. οἱ, die Danaer, obwohl sie eine feste Phalanx bildeten und keiner aus der Reihe der Kämpfer hervortrat. ἀναιμωτί (497, σ 149, ω 532), d. h. ohne Verluste.

364. παυρότεροι, als auf Seiten der Troer.

365. Vgl. Γ 9. Tyrtaios XI, 11 οἱ μὲν γὰρ τολμῶσι παρ' ἀλλήλοισι μένοντες ἐς τ' αὐτοσχεδίην καὶ προμάχους ἵεναι, παυρότεροι θνήσκουσι.

366—423. Während auf der anderen Seite des Schlacht-

feldes Tageshelle herrschte und weder die dort Kämpfenden, noch auch Achill eine Ahnung von dem Falle des Patroklos hatten, war der Theil des Schlachtfeldes, wo Patroklos lag, in dichte Finsternis gehüllt und man stritt dort mit der grössten Erbitterung.

366 = A 596.

367. σῶν (andere σόον) ἔμμεναι, dass sie noch vorhanden sei. Man hätte glauben können, es sei eine Sonnenfinsternis. Vgl. v 356 ἠέλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.

368. κατέχοντο, vgl. 644, ι 145, ν 269. μάχης ἔπι gibt nur dann einen Sinn, wenn man es mit 'auf dem Schlachtfelde' erklärt. Andere schreiben aus Conjectur μάχης ὅσον τ' ἐπ' ἄριστοι 'so weit auf dem Schlachtfelde die tapfersten um die Leiche des Patroklos standen, waren sie in Nebel eingehüllt'.

371. εὐκῆλοι (zu A 554), ungehindert (von der Finsternis). πέ-

- ἡέλιου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνεται πάσης  
 γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο  
 ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,  
 375 πολλὸν ἀφισταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἐπασχον  
 ἡέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλεί χαλκῷ  
 ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὐ πω φῶτε πεπύσθην,  
 ἀνέρε κυδαλίμῳ, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,  
 Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο  
 380 ζῶν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.  
 τὼ δ' ἐπιόσσομένῳ θάνατον καὶ φύζαν ἐταίρων  
 νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὥς ἐπετέλλετο Νέστωρ  
 ὀτρύνων πόλεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.

πτατο, war darüber gebreitet, vgl. ζ 45.

372. ὀξεῖα, brennend, stechend.

373. γαίης und ὀρέων partitive Localgenetive, wie γ 251 ἡ οὐκ' Ἄργεος ἦεν; φ 108 οἷη νῦν οὐκ ἔστι γυνή κατ' Ἀχαιίδα γαῖαν, οὔτε Πύλον ἱερῆς οὔτ' Ἄργεος οὔτε Μυκῆνης. μ 27, ξ 97; vgl. I 219, Ω 598, ψ 90. μεταπαυόμενοι, nacheinander aufhörend, sich ablösend, mit Unterbrechungen, vgl. μεταπαυσωλή, die Rast, T 201.

374. Vgl. Z 226. Sonst stehen Objecte wie βέλος, ἔγχος nur bei ἀλεύομαι X 274, 285, T 281, υ 305, χ 260 und an den N 184 angeführten Stellen.

375. τοὶ δ' ἐν μέσῳ, im Gegensatz zu den vorhergenannten, die auf den beiden Flügeln kämpften, vgl. 116 u. 682.

376. τείροντο χαλκῷ, von der Plage und Ermattung, die ihnen das fortwährende Handhaben der Speere und Schwerter (denn wegen νηλεί kann nicht an die Vertheidigungswaffen gedacht werden) verursachte, waren sie erschöpft (E 796, Z 255, A 801, Π 43, P 708, Σ 201, κ 78). Sonst wird wohl τέρω auch von den Schmerzen gebraucht, welche durch Wunden verursacht sind (E 352, Θ 81, A 841, N 251, O 61, Π 510), aber die ἄριστοι waren nicht verwundet worden.

379. Πατρόκλοιο θανόντος, Participialsatz im Genetiv bei πυν-

θάνομαι, wie 427, T 337 und an den A 257 genannten Stellen.

380. ἐν πρώτῳ ὁμάδῳ, ἐν προμάχοις, vgl. 471.

381. ἐπιόσσομένῳ, Schol. προορόμενοι καὶ προσδοκῶντες μήτε ἀποθνήσκειν τοὺς ἐταίρους μήτε φεύγειν. Sie beobachteten und überwachten den Tod und die Flucht ihrer eigenen Genossen, d. h. sie sorgten dafür, dass sie nicht im Kampfe fielen (indem sie keinen aus der Reihe treten liessen) noch zurückwichen. Andere bezogen ἐταίρων auf die bei der Leiche des Patroklos kämpfenden Achaier, diese konnten sie aber wegen der Entfernung und wegen des Nebels (368) nicht sehen, und ἐπιόσσομαι kann nicht die Bedeutung von 'vorahnen' haben: auch passt dazu ὥς ἐπετέλλετο Νέστωρ nicht, denn der Auftrag des Nestor konnte nicht sein 'fern zu bleiben', sondern für die Kampfgenossen zu sorgen, vgl. Δ 303 ff.

382. νόσφιν, von der Stelle, wo Patroklos gefallen war, denn sie standen auf dem äussersten linken Flügel, P 682. ἐμαρνάσθην, eine der wenigen bei Homer augmentierten Dualformen, vgl. Einl. § 8. ὥς ἐπετέλλετο (Imperfect anstatt des Plusquamperfects zu N 429), nemlich acht zu geben auf die Kampfgenossen und für sie Sorge zu tragen.

383 — B 589 u. Π 304.



- τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὁρώρει  
 385 ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἰδρῶ νωλεμές αἰεὶ  
 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες θ' ὑπέρθεν ἐκάστου  
 χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν  
 ἄμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδῶκεος Αἰακίδαο.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μέγαλοιο βοεῖην  
 390 λαοῖσιν δῶή τανύειν, μεθύουσαν ἄλοιφῇ·  
 δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσι  
 κυκλός', ἄφαρ δέ τε ἱκμάς ἔβη, δύνει δέ τ' ἄλοιφῇ,  
 πολλῶν ἐλκόντων, τάννυται δέ τε πᾶσα διὰ πρό·  
 ὡς οἷ γ' ἐνθα καὶ ἐνθα νέκυν ὀλίγη ἐνὶ χώρῃ  
 395 ἔλκεον ἀμφοτέρω· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός,  
 Τρῶσιν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς

384. πανημερίοις, zu A 424. ἔριδος νεῖκος, wie νεῖκος πολέμοιο N 271, σ 264, ω 543; νεῖκος φυλόπιδος T 140; vgl. Φ 513 und zu N 271. ὁρώρει, vgl. N 122, O 400.

386. ἐκάστου, vgl. zu O 701.

387. παλάσσετο (ein Zeugma) für παλάσσοντο, das sogenannte Schema Pindaricum, wofür man im Homer kein weiteres Beispiel findet, denn die zu Γ 327 erwähnten Stellen sind anders zu erklären. Dagegen Hesiod Op. 321 τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί. 825 ἐκ δέ αἱ ὄμων ἦν ἑκατὸν κεφαλαί. Hymn. V, 279 ξανθαὶ δὲ κόμαι κατενήμεναι ὄμους. Pindar. Olymp. X, 5 μελιγάρυες ὕμνοι ὑστέρων ἀρχαὶ λόγων τέλλεται. Herodot V, 12; (I, 26; VII, 84). Platon Rep. II, 363 A; V, 463 A. Aischines III, 184. Aisch. Pers. 49. Arist. Lys. 1260. Soph. Trach. 520. Eur. Ion 1146. μαρναμένοιιν (Genetiv oder Dativ?), von beiden kämpfenden Theilen.

388 — Π 165.

389. ταύροιο βοός, wie B 480. βοὸς βοεῖην, wie Σ 582, (χ 364); ähnlich αἰπόλος αἰγῶν, βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ (zu B 474), οἶνον οἰνίζεσθαι, αἰχμὰς αἰχμάζειν (zu A 598).

390. λαοῖσιν, seinen Leuten (Ge-

sellen). μεθύουσαν, reichlich getränkt (eigentl. berauscht).

392. κυκλόσε, nach allen Seiten. ἱκμάς ἔβη, die Feuchtigkeit geht weg und das Fett dringt hinein. Andere erklären es nach dem Paraphrasten (ἡ ὑγρασία διέρχεται τοῦ στέατος οὕσα ἐλαιώδης), es kommt die Flüssigkeit des Fettes und dieses dringt in die Haut.

393. τάννυται διὰ πρόν für διατάννυται πρό, sie wird nach vorn auseinandergedehnt. Andere schreiben διαπρό und erklären es mit 'ganz und gar', welche Bedeutung dasselbe nirgends hat.

394. ἐνθα καὶ ἐνθα, εἰς Τρῶας καὶ εἰς Ἀχαιοὺς, vgl. 396. νέκυν wird immer als Jambus gebraucht, indem entweder ein consonantisch anlautendes Wort darauf folgt, oder ein digammiertes (P 277); wo dieses nicht der Fall ist, gilt die letzte Kürze in Folge der Stellung des Wortes vor Hauptversabschnitten als Länge, wie A 492, H 84, P 692, 724, Ψ 110; ebenso νέκυνς Σ 180, X 386. Das gleiche gilt von πληθύς (B 278, O 305) und πληθύν (B 143, A 305, P 31, T 197), welche Formen nur als Spondeen vorkommen.

395. Vgl. 234 f. δέ σφισιν, vulgo γάρ σφισιν, vgl. Anhang.



νῆας ἐπι γλαφυράς· περὶ δ' αὐτοῖ μῶλος ὀρώρει  
 ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη  
 τὸν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.

- 400 τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων  
 ἥματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πῶ τι  
 ἦδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς.  
 πολλὸν γὰρ ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,  
 τείχει ὑπο Τρώων· τό μιν οὐ ποτε ἔλπετο θυμῷ  
 405 τεθνάμεν, ἀλλὰ ζῶν ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν  
 ἄψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,  
 ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἔθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·  
 πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,  
 ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μέγαλοιο νόημα·  
 410 δὴ τότε γ' οὐ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον, ὅσσον ἐτύχθη,  
 μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὦλεθ' ἐταῖρος.

οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες  
 νωλεμές ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον·  
 ὦδε δέ τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·

- 415 „ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἡμιν ἐνκλεές ἀπονέεσθαι  
 νῆας ἐπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα  
 πᾶσι χάνοι· τό κεν ἡμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,  
 εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἵπποδάμοισιν

397. περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρει, vgl. Δ 470 ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη ἀργαλέον.

398. Vgl. Δ 539 f. N 127 f. Der Kampf war ein so heftiger, dass selbst Ares und Athene nichts daran auszusetzen hätten.

399. χόλος, selbst in ihrer Erbitterung hätte sie den Kämpfenden die Anerkennung nicht versagt.

401. ἐτάνυσσε, vgl. Α 336, N 359, Ξ 389, Π 662.

403. γὰρ vor ἀπάνευθε in der Trithemimeres verlängert. Dafür steht Ξ 30 γὰρ δ' ἀπάνευθε, wo einige Handschriften γὰρ haben, wie umgekehrt hier γὰρ δ'.

404. ὑπο, in der Nähe. τὸ, Paraphr. διὰ τοῦτο. Andere lassen τὸ von ἔλπετο (dachte daran, vermuthete, zu I 40) abhängen und den Infinitiv einleiten, wie E 665, O 600, P 406.

405. ἐνιχριμφθέντα, πλησιάζαντα, ἐμπελασθέντα, vgl. 413, E 662, H 272, Ψ 338.

406. τό, ἐκπέρσειν, zu E 665.

408. τό γε, dass er den Fall von Ilios nicht erleben werde (Α 352, 416) und dass Patroklos noch vor ihm umkommen werde (Σ 9 ff.). ἐπεύθετο hat Plusquamperfectbedeutung, vgl. zu Α 498. νόσφιν, neml. ἀπ' ἄλλων, d. h. sie hatte es ihm allein anvertraut.

409. Διὸς νόημα, vgl. Π 37.

411 = 655.

412 = Π 641 u. M 444.

413. Vgl. I 530, Ξ 24. ἐγχρίμπτοντο, drängten sich unablässig um den Leichnam.

414 = B 271 u. Α 871.

415. ἡμιν (417), vgl. Einl. § 7.

416 γαῖα χάνοι, vgl. Δ 182, Z 282, Θ 150.

- ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι“. | α  
 420 ὥς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν·  
 „ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῖναι  
 πάντας ὁμῶς, μὴ πῶ τις ἐρωεῖτω πολέμοιο“.  
 ὥς ἄρα τις εἶπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἐκάστου.  
 ὥς οἱ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὄρυμαγδὸς  
 425 χάλκεον οὐρανὸν ἵκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο·  
 ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἑόντες  
 κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πνυθέσθην ἡνιόχοιο  
 ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο.  
 ἦ μὰν Αὐτομέδων, Διώρεος ἄλκιμος υἱός,  
 430 πολλὰ μὲν ἄρ' μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,  
 πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηγύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·  
 τὸ δ' οὔτ' ἄψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον  
 ἠθέλετ' ἰέναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιοῦς,  
 ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥ τ' ἐπὶ τύμβῳ  
 435 ἀνέρος ἐστήκη τεθνηότος ἥε γυναικός,  
 ὥς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,

419 = 287.

421. μοῖρα, ohne ἐστί, zu O 117.

422. ἐρωεῖτω vgl. N 776, Ξ 101, T 170.

423. ἐκάστου steht in allen Handschriften. Dafür schreibt man fast allgemein mit der editio Romana ἐταίρου, ohne zwingenden Grund.

424—542. Zeus erbarmt sich der trauernden Pferde des Achill und flösst ihnen Muth ein. Hektor versucht, unterstützt von Aineias, Chromios und Aretos, das Gespann des Achill zu erbeuten. Automedon, der inzwischen den Alkimedon als Wagenlenker genommen hatte, erlegt den Aretos, während die beiden Aias die drei anderen zurücktreiben, und beraubt ihn der Waffen.

424. σιδήρειος, Schol. στερεὸς καὶ πολυσχυρός, vgl. Ψ 177, τ 211, 494.

425. χάλκεον (vergl. Theognis 870), geht auf die Festigkeit des

Himmelsgewölbes (vgl. E 504, γ 2, o 329, ρ 565) und ist wörtlich zu nehmen. οὐρανὸν ἵκε δι' αἰθέρος, wie B 458. ἀτρυγέτοιο ist bei Homer sonst nur Beiwort des Meeres; wie hier Hymn. V, 67, 457.

426. μάχης ἀπάνευθεν, II 866.

427. ἡνιόχοιο (zu 379), obwohl Patroklos diesmal παραβάτης und Automedon ἡνίοχος war.

428 = Z 453 u. A 242.

430. θοῇ wegen der Wirkung derselben auf die Pferde. ἐπεμαίετο, vgl. E 748.

431. μειλιχίοισι προσηγύδα, Δ 256, Z 214, ι 474, ν 165. ἀρειῇ (ἀρή), mit Verwünschungen, Flüchen. Schol. ἀπειλῇ.

432. πλατύν, H 86.

434. ὥς τε στήλη, ein ähnlicher Vergleich ist N 437.

435. ἐστήκη statt des handschriftlichen Indicativs ἐστήκει oder εἰστήκει, vgl. Anhang zu Δ 483.

436. ἔχοντες, haltend, gespannt an.

- οὔδ' ἐνισκίμψαντε καρῆατα· δάκρυα δέ σφι  
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν  
ἡνιόχοιο πόθῳ· θαλερὴ δὲ μιάινετο χαίτη  
440 ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν.  
μυρομένῳ δ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,  
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·  
„ἄ δαιλώ, τί σφῶι δόμεν Πηλεΐδι ἄνακτι  
θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστον ἀγήρω τ' ἀθανάτῳ τε.  
445 ἦ ἵνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον;  
οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν οἰζυρώτερον ἀνδρὸς  
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἐπι πνείει τε καὶ ἔρπει.  
ἀλλ' οὐ μὰν ὑμῖν γε καὶ ἄρμασι δαιδαλέοισιν  
Ἐκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.  
450 ἦ οὐχ ἄλλις ὥς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὐτῷ;  
σφῶιν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἡδ' ἐνὶ θυμῷ,  
ὄφρα καὶ Ἀντομέδοντα σαώσῃτον ἐκ πολέμοιο  
νῆας ἐπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω  
κτείνειν, εἰς ὃ καὶ νῆας εὐσσέλμους ἀφίκωνται  
455 δύη τ' ἡέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ“.  
ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἡΰ.  
τὸ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὐδάσδε βαλόντε  
ρίμφ' ἔφερον θοὸν ἄρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς.

437. ἐνισκίμψαντε, Schol. προσ-  
ερείσαντες, πελάσαντες.

439 μιάινετο, vom Staube, vgl.  
Π 795, 797, Ψ 732 und P 457.

440. ζεύγλης, eine Art Joch-  
kissen oder Kummet, das über dem  
Halse der Pferde lag, damit der-  
selbe von dem Joche nicht ge-  
drückt werde, und somit auch die  
Mähnen bedeckte. Beim Senken  
des Kopfes rutschte dieses herab,  
so dass die Mähnen herausfielen u.  
den Boden berührten, vgl. T 406.

441 = T 840, vgl. Π 431.

442 = 200.

443. δόμεν, vgl. Π 867. Nach  
Ψ 277 hatte sie Poseidon dem Pe-  
leus geschenkt.

444. Vgl. M 823.

445. δυστήνοισι, vom Stand-  
punkte der Götter aus betrachtet.  
So heissen die Menschen, weil sie

Leiden, Krankheiten und dem Tode  
unterworfen sind. Vgl. δαιλοί βοο-  
τοί X 76, Ω 525, λ 19, μ 341, ο 408;  
οἰζυροί N 569, δ 197.

447 = σ 131. πάντων, unter  
allen Geschöpfen, die auf der Erde  
athmen und sich bewegen.

449. ἐποχήσεται, vgl. K 330.

450. καὶ, auch noch, d. h. nicht  
blos den Patroklos getödtet hat.  
αὕτως, vane, da der Ruhm, den  
Patroklos erlegt zu haben, eigent-  
lich nicht ihm gebührt, vgl. Π  
844 ff.

451. ἐν γούνεσσι, zum Laufen.

453. σφισι, Τρῶσι.

454, 455 = Α 193, 194.

456. Vgl. Ω 442, K 482, O 262,  
T 159, T 80, 110, Ψ 390.

457. βαλόντε, nachdem sie fal-  
len gelassen, abgeschüttelt hatten.

458 = Α 533.

- τοῖσι δ' ἐπ' Ἀντομέδων μάχετ' ἀγνύμενός περ ἑταίρου,  
 460 ἵπποις αἰσσων ὥς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·  
 ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπ' ἐκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,  
 ῥεῖα δ' ἐπαῖξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.  
 ἀλλ' οὐχ ἦρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·  
 οὐ γάρ πως ἦν οἶον εἶνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ  
 465 ἔγχει ἐφορμαῖσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους.  
 ὅψε δὲ δὴ μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἶδεν ὀφθαλμοῖσιν,  
 Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἰμονίδαο·  
 στῇ δ' ὀπιθεν δίφροιο, καὶ Ἀντομέδοντα προσηύδα·  
 „Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλήν  
 470 ἐν στήθεσσιν ἔθηκε, καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλὰς;  
 οἶον πρὸς Τρῶας μάχαι πρῶτῳ ἐν ὀμίλῳ  
 μοῦνος· ἀτὰρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἑκτωρ  
 αὐτὸς ἔχων ὅμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο“.  
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός·  
 475 „Ἀλκίμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὅμοιος  
 ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσιν τε μένος τε,  
 εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,  
 ζωὸς ἐών; νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν μάλιστα καὶ ἡνία σιγαλόεντα  
 480 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι“.  
 ὥς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἄρμ' ἐπορούσας

459. τοῖσι (Τρῶσι) δ' ἐπ', gegen diese versuchte er zu kämpfen (conativ, wie 471), vgl. zu E 124.

460. αἰσσων: Paraphr. σὺν τοῖς ἵπποις ὀρμῶν.

461. ῥέα, einsilbig wie M 381, N 144, T 101, 263 und am Versanfang πλέων α 83 (πλέονες σ 248) und νέα ι 283.

462. ἐπαῖξασκε, vom Angriff, wie 293 u. ο. πολὺν — ὀπάζων = E 334, vgl. zu A 498.

463. ὅτε σεύαιτο, wie Ψ 198. διώκειν, vgl. Φ 601 ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.

464. ἱερῷ, mächtig, gewaltig, vgl. Π 407.

465. ἐπίσχειν, hinzulenken (gegen die Feinde).

467. Vgl. Π 197.

469. νηκερδέα (ξ 509), ἀκερδῇ, ἀνωφελεῖ, ἄφρονα.

470. Vgl. I 377.

471. οἶον, ὅτι τοῖον, vgl. zu Θ

450. πρῶτῳ ἐν ὀμίλῳ, vgl. 380.

473. Vgl. 450.

476. ἐχέμεν δμῆσιν, die Bändigung zu leiten, d. h. sie im Zaume zu halten; μένος ἵππων (Umschreibung); ἔχειν, die muthvollen Rosse zu lenken, also etwa 'die muthigen unsterblichen Rosse zu bändigen'.

477. Vgl. H 366.

478 = 672, X 486. κιχάνει hat hier Perfectbedeutung, wie auch an den beiden Parallelstellen.

479, 480 = E 226, 227.

481. βοηθόον (N 477): Schol. τὸ ἐν τῇ μάχῃ ταχύ.

καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἥνία λάξετο χερσίν,  
 Ἀὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἴκτωρ,  
 αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἔοντα·

485 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,  
 ἵππῳ τῷδ' ἐνόησα ποδῶκεος Αἰακίδαο  
 ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσι.  
 τῷ κεν ἐλποίμην αἰρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ  
 σῷ ἐθέλεις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶϊ  
 490 τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι ἄρηι“.

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἐὺς πάϊς Ἀγχίσαο.  
 τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέης εἰλυμένῳ ὦμους,  
 αὖησι στερεῇσι· πολὺς θ' ἐπελήλατο χαλκός.  
 τοῖσι δ' ἅμα Χρομῖος τε καὶ Ἄρητος θεοειδής  
 495 ἦσαν ἀμφοτέρω· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς  
 αὐτῷ τε κτενέειν ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·  
 νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτὶ γε νέεσθαι  
 αὐτίς ἀπ' Ἀὐτομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ  
 ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.

500 αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον·

„Ἀλκίμεδον, μὴ δὴ μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,  
 ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένω· οὐ γὰρ ἐγὼ γε

482 = Ω 441; vgl. E 365, 840.

485 = E 180.

486. τῷδ', hier, zu E 175.

487. προφανέντε, Θ 378, Ω 332.  
 ἡνιόχοισι, von dem eigentlichen  
 Wagenlenker und dem παραβάτης,  
 zu Θ 89. κακοῖσι, unkriegerisch.

488. τῷ haben die besten und  
 meisten Quellen, andere τῷ. αἰρη-  
 σέμεν, ἵππῳ. θυμῷ σῷ, d. h. ernst-  
 lich, bereitwillig, vgl. zu O 212.

489. ἐθέλεις, vergl. Anhang.  
 ἐφορμηθέντε hängt ab von  
 ἐναντίβιον στάντες, das der  
 Bedeutung nach gleich ἐναντίβιον  
 μίμνοντες ist (N 106, § 270); sonst  
 steht στῆναι ἐναντίβιον ohne Ob-  
 ject Φ 266, ρ 439.

491 = 246 u. B 819.

492. Vgl. M 330 u. § 497, E 186,  
 Π 360.

493. αὖησι, vgl. M 137. Vers-  
 schluss wie N 804.

495. Vgl. 395.

496. Vgl. E 236. ἐλάαν, als  
 Beute.

497. ἀναιμωτὶ, 363. νέεσθαι,  
 welches Tempus? zu Ξ 505.

498. εὐξάμενος, um den Sieg,  
 vgl. Γ 350.

499. Vgl. 573. σθένεος πλῆτο  
 φρένας, vgl. X 312 μένεος ἐμπλή-  
 σατο θυμόν, X 504 θαλέων ἐμπλη-  
 σάμενος κῆρ. Ψ 777. ἀμφιμε-  
 λαίνας, wie 83; zu A 103.

501. δὴ beim imperativen Infini-  
 tiv, wie T 338, α 294, λ 121, ψ 268;  
 zu A 514.

502. μάλ' (sehr nahe) verstärkt  
 die Bedeutung von ἐν (hinein) in  
 dem Verbum, vgl. N 708 παρβε-  
 βῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιιν. P  
 359 ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβῶμεν.  
 ἐμπνείοντε μεταφρένω, vgl.  
 N 385.

Ἔκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὁίω,  
 πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππῳ  
 505 νῶϊ κατακτείναντα, φοβῆσάι τε στίχας ἀνδρῶν  
 Ἀργείων, ἣ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλώῃ“.

ὣς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον·  
 „Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,  
 ἦ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἷ περ ἄριστοι  
 510 ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,  
 νῶϊν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἥμαρ·  
 τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα  
 Ἔκτωρ Αἰνείας θ', οἱ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.  
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·  
 515 ἦσσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δὲ κεν Διὶ πάντα μελήσει“.

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην·  
 ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἷσατο χαλκός,  
 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήρος ἔλασσευ.  
 520 ὥς δ' ὅτ' ἄν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήριος ἀνὴρ,  
 κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο,  
 ἵνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορῶν ἐρίπησιν,  
 ὥς ἄρ' ὃ γε προθορῶν πέσεν ὕπτιος· ἐν δὲ οἱ ἔγχος  
 νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.

503. μένεος σχήσεσθαι, vgl. zu 181.

505. Vgl. M 172 οὐκ ἐθέλουσι χάσασθαι πρίν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ ἁλῶναι.

506. ἁλώῃ haben die meisten und besten Handschriften (vgl. § 183, o 300), nur einige ἁλοίῃ oder ἁλώῃ.

508. Vgl. M 354.

509. οἱ περ ἄριστοι vertritt die Stelle eines Dativs, wie T 265, Ψ 749, τ 528, υ 335, vgl. zu T 235. ἄριστοι, nach den drei zu Hilfe gerufenen.

510. Vgl. 359.

511. Vgl. A 588.

512. ἔβρισαν, zu 283, vgl. M 346.

514 = T 435, α 267, 400, π 129. Der Ausgang des Kampfes liegt in der Hand der Götter. Schiller Glocke 'ihm ruhen noch im Zei-

tenschosse die schwarzen und die heitern Lose'.

515. ἦσσω, werfen werde auch ich, ob ich aber treffe (τὰ δὲ), das steht bei Zeus. Aehnlich sagt auch Hektor T 437 καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν.

516, 517 = Γ 355, 356.

518, 519 = E 538, 539.

520. πέλεκυν, vgl. 394, Einl. § 28. αἰζήριος, wie μ 83; sonst αἰζηός (kräftig).

522. ἵνα, Schol. τὸ νευρόν. Vgl. γ 449 πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας ἀνχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. προθορῶν, mit einem Sprung nach vorwärts.

524. νηδυίοισι, σπλάγχνοις, ἐντέροις. κραδαινόμενον (N 504, Π 614) der scharf geschwungene Speer, der in die Eingeweide gedrungen war.

- 525 Ἔκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἅντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·  
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν  
 οὔδ' ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίσθη  
 ἔγχος· ἐνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.  
 530 καὶ νῦ κε δὴ ξιφέσσ' αὐτοσχεδὸν ὀρμηθήτην,  
 εἰ μὴ σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,  
 οἳ δ' ἦλθον καθ' ὄμιλον ἐταίρου κικλήσκοντος.  
 τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις  
 Ἔκτωρ Αἰνείας τ' ἠδὲ Χρομῖος θεοειδής,  
 535 Ἄρητον δὲ κατ' αὐθι λίπον δεδαῖγμένον ἦτορ  
 κείμενον· Αὐτομέδων δέ, θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι,  
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·  
 „ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε Μενoitιάδαο θανόντος  
 κῆρ ἄχος μεθέηκα χερσίονά περ καταπέφνων“.  
 540 ὥς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἕναρα βροτόεντα  
 θῆκε, ἅν δ' αὐτὸς ἔβαινε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθευ  
 αἱματόεις, ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδῶς.  
 ἄψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη  
 ἀργαλέη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη

525 = 304.

526—529 = Π 610—613.

530 = H 273. Hier haben die besten Handschriften ὀρμηθήτην, aber es ist ὀρμηθήτην zu schreiben wie E 12.

531. διέκριναν, B 387, H 292. μεμαῶτε, Nominativ oder Accusativ?

533. ὑποταρβήσαντες. wie sonst ὑποτρέω H 217, O 636, P 275, 587.

534. τ' ἠδὲ, das sonst regelmässige τε ἰδὲ (Anhang zu Δ 147) hat hier keine einzige Handschrift.

535. κατ' gehört zu λίπον, vgl. zu K 273.

536. δεδαῖγμένον κείμενον, den durchbohrt daliegenden, vgl. Σ 236, T 203, 211, 319, X 72.

537 = N 619.

538. Μενoitιάδαο θανόντος, um den Tod des Patroklos, von ἄχος abhängig, vgl. zu M 392.

539. ἄχος μεθέηκα, habe von

der Betrübniß erleichtert. Andere fassen κῆρ als Beziehungsaccusativ und erklären 'ich habe im Herzen von dem Kummer nachgelassen'. χερσίονα, als Patroklos.

540. ἕναρα gehört zu ἑλὼν und θῆκε für εἶλεν ἕναρα καὶ ἔθηκε.

542. τίς τε, zu Θ 338.

543—581. Von neuem beginnt der Kampf um Patroklos. Athene feuert den Menelaos zum Kampfe an und dieser tödtet den Podes.

543. ἄψ, nachdem die beiden Aias, Menelaos, Hektor und Aineias wieder zu der Leiche zurückgekehrt waren. ἐπὶ Πατρόκλῳ, vgl. 400, Δ 470.

544. ἔγειρε, fachte an, nur hier mit νεῖκος verbunden; sonst ὀξὺν ἄρηα B 440, Θ 531, Σ 304; φύλοπιν E 496, Z 105, Δ 213; μάχην N 778, P 261; πόλεμον T 31; πόνον E 517.



- 545 [οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς  
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ].  
ἥντε πορφυρέην ἱρίν θνητοῖσι τανύσση  
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο  
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων  
550 ἀνθρώπους ἀνέπαισεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,  
ὥς ἢ πορφυρέῃ νεφέλῃ πνικάσασα ἔαυτὴν  
δύσεται Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.  
πρῶτον δ' Ἀτρεΐδης υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα  
ἱφθιμον Μενέλαον, ὃ γὰρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν,  
555 εἰσαμένη Φοῖνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·  
„σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείῃ καὶ ὄνειδος  
ἔσσεται, εἰ κ' Ἀχιλλῆος ἀγανοῦ πιστὸν ἐταῖρον  
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἐλκήσωσιν.  
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὅτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα“.  
560 τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
„Φοῖνιξ, ἅττα γεφαιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη  
δοίῃ κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·  
τῷ κεν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν

545. Vgl. A 195.

546. δὴ — ἦδη. Der Sinn des Zeus ändert sich nicht, denn er hat ja bereits beschlossen, dass die Troer diesen ganzen Tag über siegreich sein sollen, ohne jedoch zu gestatten, dass die Leiche des Patroklos in ihre Hände falle (P 272), und führt diesen Beschluss auch aus: ein νόος ἐτράπετο könnte also nur eine Abänderung dieses schon früher gefassten Beschlusses bedeuten, im Gegensatz zu P 596, wo Zeus denselben zur Ausführung bringt. Zenodot verwarf diesen und den vorhergehenden Vers mit Recht, auch aus dem Grunde, weil Zeus auf dem Ida sitzt und nicht die Athene οὐρανόθεν herabsenden kann, vgl. O 255 ἐξ Ἰδης προέηκε, P 594, Σ 356—368.

547. πορφυρέην, von dem Scholiasten mit ποικίλην, von anderen mit 'glänzend' erklärt, kann wegen des Vergleiches mit πορφυρέῃ νεφέλῃ nicht anders gedeutet werden als 'dunkel'.

548. τέρας πολέμοιο, vgl. Δ 76, A 4.

549. χειμῶνος, der Regenzeit. δυσθαλπέος, kühl, frostig, Paraphr. ψυχροῦ. ἔργων, von der Feldarbeit.

550. κήδει, afflictat. Die Heerden können jetzt nicht mehr im Freien bleiben und müssen in die Ställe getrieben werden.

551. πνικάσασα, vgl. Ξ 289, χ 488.

553. Vgl. 219.

555 = N 45.

556. Vgl. Π 498. δὴ (ja, doch) beim Indic. Futuri wie T 210, 307, Φ 60, 92, κ 286, λ 348.

558. ἐλκήσωσιν (vulgo ἐλκήσουσιν, vgl. O 215 Anhang) wie X 336: sonst ἐρύω.

559 = Π 501.

561. Vgl. I 607. παλαιγενές, Γ 386, χ 395.

562. δοίῃ κάρτος, vgl. I 254, N 743, Π 524, T 121. βελέων — ἐρωήν = Δ 542.

Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν·  
 565 ἄλλ' Ἐκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει  
 χαλκῷ δηιόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάξει“.

ὥς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,  
 ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.  
 ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκε,  
 570 καὶ οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν,  
 ἣ τε καὶ ἐργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο  
 ἰσχανάα δακέειν, λαρόν τε οἱ αἶμ' ἀνθρώπου·  
 τοίου μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.  
 βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.  
 575 ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς Ἡετίωνος,  
 ἀφνειὸς τ' ἀγαθὸς τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἐκτωρ  
 δήμου, ἐπεὶ οἱ ἑταῖρος ἦν φίλος εἰλαπιναστῆς·  
 τὸν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος  
 ἀίξαντα φόβονδε, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε·  
 580 δούπησεν δὲ πεσών. ἅτάρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος  
 νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.  
 Ἐκτορα δ' ἐγγύθεν ἰστάμενος ὥτρυνεν Ἀπόλλων,

564. με ἐσεμάσσατο θυμόν, hat mir das Herz ergriffen (T 425). Die beiden Accusative stehen hier wie bei λαμβάνω Ξ 475, αἰρέω Π 805, τ 471, ἰκάνω und ἱκώ A 362, B 171, Σ 87, Ψ 46.

565. πυρὸς, wegen seiner Unwiderstehlichkeit, vgl. A 596, N 39, 53, 330, 673, 688, O 605, P 88, 366, Σ 1, 154, T 371, 423.

566. Vgl. A 153, Θ 141.

567 = Z 212 u. A 206.

568. οἱ, αὐτῇ, nicht ἐαυτῇ, in welchem Falle οἱ betont werden müsste.

569. ὤμοισι, worauf die Waffen getragen wurden, vgl. Π 106.

570. μυίης, der Vergleich ist von der Beharrlichkeit der Fliege hergenommen, die, so oft man sie auch verscheucht, immer wiederkommt.

571. μάλα περ gehört zu καὶ ἐργομένη 'wenn auch noch so sehr abgehalten (verscheucht)', wie Z 85 καὶ μάλα τειρόμενοί περ. s 485 εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαῖνοι. A 217

καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον. Vgl. N 317, λ 350, ν 280.

572. ἰσχανάα, begierig ist, Ψ 300, Θ 288. λαρόν, Paraphr. γλυκύ, vgl. T 316, β 350.

573. θάρσευς, vgl. Einl. § 2.

574. ἐπὶ mit dem Dativ hier nicht zur Bezeichnung einer feindseligen Absicht; ebenso P 706, Λ 251, 273.

575. ἔσκε δ', sonst ἔσκε oder ἦν δέ τις, zu E 9. υἱός (wie 590) vgl. Einl. § 21. Podes. kann kein Bruder der Andromache gewesen sein, da Achill dieselben alle getödtet hatte, Z 421 ff.

576. Vgl. N 664.

577. δῆμον (vgl. B 198, A 328, M 213, 447), da er kein Anführer war. εἰλαπιναστῆς, Scholiast σύσσιτος, Paraphr. ὁμοτράπεζος.

578 = E 615.

582—625. Hektor, von Apollon ermuthigt, dringt von neuem vor. Die von Zeus

- Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὃς οἱ ἀπάντων  
 ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων·  
 585 [τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων]  
 „Ἔκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;  
 οἶον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ  
 μαλθακὸς αἰχμητῆς· νῦν δ' οἴχεται οἶος αἰείρας  
 νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,  
 590 ἔσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν, υἱὸν Ἡετίωνος“.  
 ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλῃ ἐκάλυψε μέλαινα,  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ.  
 καὶ τότε ἄρα Κρονίδης ἔλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν  
 μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,  
 595 ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξε·  
 νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιοὺς·  
 πρῶτος Πηνέλεως Βοιωτίας ἦρχε φόβοιο.  
 βλήτο γὰρ ὦμον δουρὶ πρόσω τετραμμένος αἰεὶ,  
 ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρῃς  
 600 αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθῶν.  
 Αἴητον αὖθ' Ἔκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,  
 υἱὸν Ἀλεκτρύονος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·  
 τρέσσε δὲ παπτήνας, ἔπει οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ

mit dem Blitze geschreckten Achaier ergreifen die Flucht.

583. Φαίνοπι, vgl. 312, E 152. Ἀσιάδῃ, der Sohn eines Asios ist auch Adamas M 140, und Asios heisst auch ein Bruder der Hekabe II 717.

585 = 326. Dieser Vers fehlt hier in wenigen, aber guten Quellen.

587. οἶον δὴ, zu N 633. ὑπέτρεσας, vgl. 583.

588. μαλθακός, Gegensatz ist κρατερός αἰχμητῆς, Γ 179, Δ 87. οἶος, ohne Unterstützung des Aias, in dessen Nähe er während der ganzen Zeit gekämpft hatte.

590 = Δ 458 u. P 575.

591 = Σ 22, ω 315. ἄχεος νεφέλῃ, vgl. II 350 θανάτου μέλαν νέφος. ἐκάλυψε, zu Θ 124.

592 = 3.

593 = ω 539 u. E 738.

594. Das Ergreifen der Aigis

bringt das Gewitter nicht hervor, sondern dient nur dazu, den Achaiern Schrecken einzujagen, vgl. O 320 ff.

595. τὴν, Ἴδην, vgl. T 59.

596. ἐφόβησε, in fugam vertit.

597. Πηνέλεως, vgl. B 494.

598. ὦμον, Theilobject, welches bei der Verwandlung des Verbums in's Passiv in demselben Casus stehen bleibt, zu Δ 519.

599. ἐπιλίγδην, darüber hinstreifend, vgl. χ 278 Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ λίγδην, ἄκρην δὲ δινὸν δηλήσατο χαλκός. γράψεν, ritzte, zu Δ 139. ὀστέον ἄχρῃς, zu II 324.

601. Vgl. zu E 458. Αἴητον, B 494.

603. Vgl. Δ 546 u. P 404. οὐκέτι ἔλπετο μαχήσεσθαι, er besorgte dass er nicht mehr werde kämpfen können.

- ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.  
 605 Ἴκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήϊτον ὀρμηθέντα  
 βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·  
 ἐν καυλῷ δ' ἐάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν  
 Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενεὺς ἀκόντισε Δευκαλίδας  
 δίφρῳ ἐφεσταότος· τοῦ μὲν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἄμαρτεν·  
 610 αὐτὰρ ἱ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἠνίοχόν τε,  
 Κόϊρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐνκτιμένης ἔπετ' αὐτῷ·  
 πεξὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας  
 ἦλυθε, καὶ κε Τρῶσιν μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,  
 εἰ μὴ Κόϊρανός ῥα ποδώκεας ἦλασεν ἵππους·  
 615 καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ,  
 αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἴκτορος ἀνδροφόνου —  
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῦ καὶ οὐατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας  
 ὥσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.  
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠνία χεῦεν ἔραζε.  
 620 καὶ τὰ γε Μηριόνης ἔλαβεν χεῖρεσσι φίλῃσι  
 κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενεῖα προσηύδα·  
 „μάστιγε νῦν, εἵως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·  
 γιννώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.“

605. Hektor machte auf den verwundeten Leitos einen zweiten Angriff.

606. *θώρηκα* bezeichnet das getroffene Object, *κατὰ στῆθος* die Stelle, wo der Panzer getroffen wurde. Bei wirklichen Verwundungen steht *βάλει στῆθος παρὰ μαζόν*, *Δ* 480, *Θ* 121, 313, *Ο* 577.

607 = *N* 162.

609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*: Idomeneus war eben auf den Wagen gestiegen, um zu fliehen, da er ohne Speer nicht kämpfen konnte und die Flucht zu Fuss für ihn gefährlich geworden wäre, vgl. *N* 515. *ἀπὸ* gehört zu *ἄμαρτεν*.

610. *Μηριόναο*, Idomeneus selbst hatte keinen eigenen Wagen, sowie auch Odysseus, vgl. 612.

11. *Λύκτου*, vgl. *B* 647. *αὐτῷ*, *Μηριόνῃ*.

612. *πεξὸς ἦλυθε*, Subject ist *Ἰδομενεὺς*. *τὰ πρῶτα*, von allem Anfang an, d. h. am Morgen dieses Tages zog er von den Schiffen zu

Fuss in die Schlacht. Die Verse 612—616 sind perenthetisch und im Vers 617 folgt erst das Prädicat zu 610, wobei das Object durch *τὸν* wiederum aufgenommen wird.

613. *κράτος ἐγγυάλιξεν* (*Δ* 753), wenn ihn Hektor getödtet hätte, vgl. *Ο* 644.

614. *ῥα ἦλασεν*, wodurch der Wurf sein Ziel verfehlte und den Wagenlenker traf.

615. *φάος* (*Z* 6, *Ο* 741, *Π* 45), concret, vgl. zu 38.

617 = *N* 671, *Π* 606. Vgl. *Π* 348.

618. *πρυμνόν*, für *ἄκρον*, da 'vorn' und 'hinten' relative Begriffe sind.

619. *κατὰ* — *χεῦεν*, liess herabfallen, wie *E* 734.

620. Meriones kämpfte in der Nähe zu Fuss. *φίλῃσι*, häufiges Attribut bei Körpertheilen, vgl. zu *Γ* 138.

621. *ἐκ πεδίοιο*, gehört zu *ἔλαβεν*, hob auf.

622. *μάστιγε*, vgl. *T* 171.

623. *καὶ αὐτὸς*, auch ohne dass

- ὥς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους  
 625 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.  
 οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγάλητορα καὶ Μενέλαον  
 Ζεὺς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.  
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 „ὦ πόποι, ἦδη μὲν κε, καὶ ἔς μάλα νήπιός ἐστι,  
 630 γνῶνι ὅτι Τρώεσσι πατήρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.  
 τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἄπτεται, ὅς τις ἀφήη,  
 ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·  
 ἡμῖν δ' αὖτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.  
 ἀλλ' ἄγετ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,  
 635 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἡδὲ καὶ αὐτοὶ  
 χάρμα φίλοις ἐτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,  
 οἳ πού δεῦρ' ὀρόωντες ἀκηχέδατ' οὐδ' ἔτι φασὶν  
 Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους  
 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.  
 640 εἶη δ' ὅς τις ἐταῖρος ἀπαγγεῖλειε τάχιστα  
 Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὗ μιν ὀλομαι οὐδὲ πεπύσθαι

ich dich darauf aufmerksam mache, vgl. zu N 46. ὅ τ', zu A 244.

624, 625 = A 280, 281.

626—699. Aias sendet den Menelaos ab, um den Antilochos aufzusuchen, damit dieser den Achill von dem Tode des Patroklos benachrichtige.

627. Ζεὺς, anticipiertes Subject des Nebensatzes. Es war ihnen nicht verborgen geblieben von Zeus, als er verlieh.

628. τοῖσι, obwohl nur einer zu dem andern spricht, ebenso Φ 287, ε 202, η 47, ν 374, ρ 184, τ 103, 508.

629. ἦδη, nunmehr, jetzt. Dafür hat eine Handschrift ἦ δῃ, eine hier sehr passende Schreibweise, vgl. B 337.

630. αὐτός, zu Ξ 379.

631. ἄπτεται, treffen, zu Θ 67. ἀφήη (vgl. Einl. § 14) ist die richtige Schreibweise, wofür die Handschriften ἀφείη ἀφίει ἀφήει ἐφείη ἐφίει ἐφίη haben. So findet man auch in den meisten oder allen Handschriften an Stelle der richti-

gen Conjunctivformen (auf ἦη und ἦης) δαμείης Γ 436; δαμείη X 246; θείης Z 432, Π 96; σαπείη T 27; φανείη T 64, X 73, Ω 417. Der bloße Conjunctiv bei ὅς τις steht auch A 230, 543, 554, N 234, O 491, 492, T 265, 363, Φ 103, 347, X 73.

632. ἔμπης, durchaus, d. h. alle ohne Ausnahme. Schol. ὁμοίως.

633. αὖτως, ebenso, gleichfalls, nicht 'umsonst', was schon in ἐτώσια liegt.

634. Vgl. 712. αὐτοὶ περ, zu 239.

635 = 713.

636. χάρμα γενώμεθα, vgl. Z 82, K 193.

637. ἀκηχέδαται, Einl. § 13. Ausserdem kommt noch die Participialform ἀκηχεμένη (E 364, Σ 29) vor, sonst nur die Formen von ἀκάχημαι.

639 = I 235. σχήσεσθαι, neml. ἡμᾶς.

640. εἶη ὅς τις, möchte sich einer finden, der, vgl. Ξ 107. ἐταῖρος, aus dem Hauptsatz in den Relativsatz gezogen.

641. οὐδέ, auch nur, nach vor-

λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ' ἐταῖρος.

ἀλλ' οὐ πη δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·

ἥερι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.

645 Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ' ἥερος νῆας Ἀχαιῶν,  
ποίησον δ' αἶθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·  
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεὶ νύ τοι εὖαδεν οὕτως.“

ὥς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·

αὐτίκα δ' ἥερα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,

650 ἥελιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη·  
καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·

„σκέπτεο νῦν Μενέλαε διοτρεφές, αἶ κεν ἴδῃαι

ζῶν ἔτ' Ἀντίλοχον, μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,

ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα

655 εἰπεῖν, ὅτι ῥά οἱ πολὺν φίλτατος ὤλεθ' ἐταῖρος.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,

βῆ δ' ἰέναι ὥς τις τε λέων ἀπὸ μεσσανύλοιο,

ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' κε κάμησι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,

οἷ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πίναρ ἐλέσθαι

660 πάννυχτοι ἐγρήσσοντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων

ἰθύει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες

ἀντίον ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

hergehender Negation (gar nicht einmal), wie *M* 73, ε 212, θ 280, vgl. zu *B* 703, Δ 512.

642. Vgl. 686 u. 411.

643. τοιοῦτον, einen der dazu geeignet wäre.

644. Vgl. 368.

645. ἀλλά, doch wenigstens. Vgl. *Soph. El.* 410 ὡς θεοὶ πατρῶοι συγγενεσθῆ γ' ἀλλὰ νῦν. 415 λέγ' ἀλλὰ τοῦτο. *Trach.* 201 ἔδωκας ἡμῖν ἀλλὰ σὺν χρόνῳ χαράν. *Ant.* 552, 779. *Oed. Col.* 241. *El.* 1013. *Phil.* 1041. *Trach.* 320. *Eur. Hek.* 391. *Med.* 912. *Herakl.* 565. ῥῦσαι ὑπ', vgl. 224.

646. αἶθρην, *Helle*, ζ 44.

647. καί, immerhin, meinetwegen (wenn es so sein muss). Vgl. *E* 685 ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών. Φ 274 ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι. η 224 ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε. εὖαδεν, vgl. Δ 340.

648 = Θ 245.

649. ἥερα σκέδασεν, wie ν 352.

650. ἐπέλαμψε, brach hervor, ebenso φαάνθη kam zum Vorschein, wurde sichtbar. ἐπὶ, dabei, gehört zu φαάνθη.

651 = 237.

653 = *M* 203 u. *E* 565.

654. θᾶσσον, so schnell als möglich, gehört zu ἰόντα = θᾶσσον ἰέναι καὶ εἰπεῖν.

655 = 411.

657. τις τε, zu Θ 338. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Unmuth, mit welchem Menelaos den Leichnam verlässt, wie der Löwe den Viehstall; doch ist das Gleichnis an der anderen Stelle passender.

658. Zu dem begonnenen Relativsatze fehlt das Prädicat. κάμησι ἐρεθίζων (zu *A* 168), von den vergeblichen Angriffsversuchen.

659—664 = *A* 550—555.

- καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·  
 ἦ ὦθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·  
 665 ὥς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος  
 ἦιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε, μή μιν Ἀχαιοὶ  
 ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἔλωρ δηίοισι λίποιεν.  
 πολλὰ δὲ Μηριόνη τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν·  
 „Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, Μεριόνη τε,  
 670 νῦν τις ἐννεΐης Πατροκλῆος δειλοῖο  
 μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι  
 ζωὸς ἐὼν· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,  
 πάντοσε παπταίνων ὥς τ' αἰετός, ὃν ῥά τέ φασιν  
 675 ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,  
 ὃν τε καὶ ὑψόθ' ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτώξ  
 θάμνω ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλὰ τ' ἐπ' αὐτῷ  
 ἔσσυτο, καὶ τέ μιν ὄκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.  
 ὥς τότε σοὶ Μενέλαε διοτρεφεὲς ὅσσε φαινῶ  
 680 πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἐταίρων,  
 εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζῶοντα ἴδοιτο.  
 τὸν δὲ μάλ' αἴψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης  
 θαρσύνονθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.  
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·  
 685 „Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφεὲς, ὄφρα πύθῃαι  
 λυγρῆς ἀγγελίης, ἢ μὴ ὥφελλε γενέσθαι.

666. Vgl. A 557.

667. πρὸ φόβοιο, Schol. ἀντι τοῦ ὑπὸ φόβου, durch die Flucht dazu veranlasst. Vgl. Ω 734 ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο ἀθλεύων πρὸ ἀνακτος ἀμειλίχου. Häufiger findet sich dieser Gebrauch bei Späteren.

670. ἐννεΐης, Schol. προσηναίας, Paraphr. περὶότητος, vgl. 204. Das Substantiv ist gebildet wie ἐνκλείη, ἀεικλείη, ἀληθείη.

671. ἐπίστατο, zu N 223.

672 = 478.

674. Vgl. N 649.

675. ὀξύτατον, vgl. Ξ 345, Ψ 477.

676. πτώξ (v. πτώσσω), ursprünglich Beiwort, von der Furchtsam-

keit des Hasen hergenommen, vgl. X 310 πτώκα λαγῶν.

677. ἀμφικόμῳ, dicit belaubt. ψ 195 gebraucht der Dichter κόμη von dem Laube des Oelbaumes, wie auch die Lateinischen Dichter coma.

679. σοὶ Μενέλαε, Apostrophe, zu Δ 127.

681. ἴδοιτο, Schol. τὰ ὅσσε, andere ἴδοιο, vgl. Anhang. Ueber den Singular des Prädicats bei einem Neutrum im Dual vgl. zu M 466. Uebrigens könnte auch Μενέλαος Subject sein, vgl. Π 586, 697, P 705.

682, 683 = 116, 117.

685. δεῦρο, zu Γ 130.

686 = Σ 19. μὴ ὥφελλε γενέσθαι, da der Tod des Patroklos den Anlass dazu gegeben hat.



- ἦδη μὲν σε καὶ αὐτὸν ὀλομαι εἰσορόωντα  
 γιννώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,  
 νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὄριςτος Ἀχαιῶν,  
 690 Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.  
 ἀλλὰ σύ γ' αἶψ' Ἀχιλῆϊ, θεῶν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 εἰπεῖν, αἶ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ  
 γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.  
 695 δὴν δέ μιν ἀμφασίῃ ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὅσσε  
 δακρυόφι πλησθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησε,  
 βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἐταίρῳ,  
 Λαοδόκῳ, ἃς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.  
 700 τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,  
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα.  
 οὐδ' ἄρα σοὶ Μενέλαε διοτρεφὲς ἦθελε θυμὸς  
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν, ἐνθεν ἀπῆλθεν  
 Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·  
 705 ἀλλ' ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν,  
 αὐτὸς δ' αὐτ' ἐπὶ Πύτροκλῳ ἦρωι βεβήκει,  
 στῇ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θεῶν, εἶθαρ δὲ προσηύδα·

687. εἰσορόωντα, Antilochos musste bemerkt haben, dass die Achaier fliehen.

688. κυλίνδει, vgl. 99.

689. πέφαται, vgl. 164.

690. ποθὴ, concret, zu A 471.

692. νέκυν ἐπὶ, wie H 84, vgl. zu P 394.

693 = 122, Σ 21.

694. κατέστυγε, entsetzte sich, vgl. κ 113.

695, 696 = δ 704, 705. ἀμφασίῃ, Sprachlosigkeit, mit ἐπέων verbunden, wie αἰπόλος αἰγῶν, βοὸς βοείην u. ähnl. vgl. zu B 474, N 271, P 384, 389. ἔσχετο, stockte, versagte ihm. Vergil Aen. IV, 280 vox faucibus haesit.

698. τεύχεα, er legte die Waffen ab, um schneller laufen zu können.

699. ἔστρεφε, hin- und hertrieb, indem er die Pferde in der Nähe des Antilochos hielt, der nicht immer auf demselben Platze kämpfte.

700—761. Nachdem Antilochos sich auf den Weg gemacht hatte, kehrt Menelaos auf den Kampfplatz zurück. Er und Meriones nehmen dann die Leiche auf die Schultern und tragen sie dem Lager zu, während die beiden Aias die Troer unter Hektor und Aineias abhalten. Auch die anderen Achaier fliehen zu den Schiffen.

700. Vgl. N 515.

701. κακὸν ἔπος, die schlimme Nachricht.

702. Vgl. 679.

703. ἐνθεν ἀπῆλθεν = οὐς κατέλιπεν.

704. Vgl. 690.

705. τοῖσιν (Πυλίοις) ἀνῆκεν, zum Kampfe. Schol. ἀνέπεισεν, παρ-ώτρυνεν.

706. Vgl. 574.

707 = M 358.

- „κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,  
 ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἶω  
 710 νῦν ἵεναι μάλα περ κεχολωμένον Ἑκτορι δῖω·  
 οὐ γάρ πως ἄν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.  
 ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,  
 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἡδὲ καὶ αὐτοὶ  
 Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.“  
 715 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 „πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες ἀγκαλεῖς ὦ Μενέλαε·  
 ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὄκα  
 νεκρὸν αἶραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὀπισθε  
 νῶι μαχησόμεθα Τρωσὶν τε καὶ Ἑκτορι δῖω,  
 720 ἴσον θυμὸν ἔχοντες, ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ  
 μίμνομεν ὅξυν ἄρῃα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.“  
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο  
 ὕψι μάλα μεγάλως· ἐπὶ δ' ἱαχε λαὸς ὀπισθε  
 Τρωικός, ὥς εἶδοντο νέκυν αἶροντας Ἀχαιοῦς.  
 725 ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες, οἳ τ' ἐπὶ κάρῳ  
 βλημένῳ ἀλέωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·  
 ἕως μὲν γάρ τε θεοῦσι διαρῥαῖσαι μεμαῶτες,  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐν τοῖσιν ἐλίξεται ἀκλὶ πεποιθώς,  
 ἅψ τ' ἀνεχώρησαν διὰ τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.  
 730 ὣς Τρῶες εἶως μὲν ὁμιλαδὸν αἶεν ἔποντο  
 νύσσοντες ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·

709. εἰς Ἀχιλλῆα, zu H 312.

711. γυμνὸς ἐὼν, vgl. Σ 188 ff. Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, vgl. Σ 34, Φ 167.

712, 713 = 634, 635.

714 = Π 782 u. μ 157.

716. κατ' αἶσαν, K 445. ἀγκαλεῖς ὦ Μενέλαε, zu Δ 189.

717. ὑποδύντε, vgl. Θ 332, N 421.

718. Vgl. Ξ 429. ὀπισθε, hinter eurem Rücken.

720. Vgl. N 704, P 267.

721. Vgl. Α 836 u. E 572.

722. ἀγκάζοντο (umfassten mit den Armen) hoben auf, nur hier; sonst ἀγκάς, verbunden mit λάβομαι, μάρπτω, ἔχω, λαμβάνω, αἶρέω.

723. μάλα μεγάλως (K 172)

tritt verstärkend zu ὕψι, sehr weit in die Höhe. Paraphrast ὑψώσαντες πάνυ πολὺ. μεγάλως statt μέγα steht nur noch π 432. Das zweite Hemistichion steht auch N 834.

724. εἶδοντο, zu B 278. αἶροντας, vgl. Anhang.

726. βλημένῳ, angeschoßen. πρὸ κούρων θηρητήρων, vgl. τ 435 πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν (ἐπακτήρων) ἵχνη ἐρευνῶντες κύνες ἦσαν.

727. ἕως (einsilbig wie β 148, ε 123, 386, τ 530), eine Zeit lang, zu M 141. διαρῥαῖσαι μεμαῶτες, wie B 473, Α 713, 733.

728. ἐλίξεται, welcher Modus? vgl. Α 478.

729. Vgl. Γ 35 u. Α 786.

730, 731 = O 277, 278; N 147.

ἀλλ' ἵτε δὴ ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς  
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη  
πρόσσω ἀέξας περὶ νεκροῦ δηριάσθαι.

735 ὥς οἱ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο  
νῆας ἐπὶ γλαφυράς· ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν  
ἄγριος ἥύτε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν  
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἴκοι  
ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἰς ἀνέμοιο·

740 ὥς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων  
ἄζηχῆς ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν.

οἱ δ', ὥς θ' ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες  
ἔλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν  
ἢ δοκὸν ἢ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμὸς

745 τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἰδρῶ σπευδόντεσσιν·  
ὥς οἱ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὅπισθεν  
Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρῶν ἰσχάνει ὕδωρ  
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,

ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα

750 ἰσχει, ἅφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησι

732. κατ' αὐτοὺς σταίησαν, so oft sie sich ihnen entgegenstellten.

733. σταίησαν, nur hier; sonst σταίεν. Mit τῶν δὲ beginnt der Nachsatz. τράπετο χρώς, vgl. N 279, 284, φ 412.

735. ἐμμεμαῶτε, Paraphr. προθυμούμενοι, vgl. E 142, 240, 330, 888, N 785, P 746.

736. ἐπὶ — τέτατο, vgl. 543, M 436, O 413, T 101.

737. Die Heftigkeit, mit der das Feuer wüthet, bildet den Vergleichungspunkt. ἐπεσσύμενον, anstürmend, andringend, steht absolut, πόλιν hängt von φλεγέθει ab. ἀνδρῶν, d. h. bewohnt, bevölkert, wie o 384.

738. ὄρμενον, das sich erhoben hat, entstanden ist, vgl. Φ 14. μινύθουσι, intransitiv, wie Π 392; Paraphr. διαφθείρονται.

739. ἐπιβρέμει, daraufbraust.

741. ἀζηχῆς, Δ 435. ἐπήιεν, drang gegen sie heran. Nur hier findet sich bei ἐπειμι ein sächliches

Subject statt des persönlichen; der Sinn bleibt aber derselbe, wenn man dafür ein persönliches Subject setzt ἵπποι καὶ ἄνδρες μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ αὐτοῖς ἐπήισαν. ἐρχομένοισιν = ἀπερχομένοισιν.

742. ἀμφιβαλόντες, die sich angethan haben, ausgerüstet sind; ähnlich ἐπιεμένος ἀλκῆν (zu A 149), δύσεαι ἀλκῆν (zu I 231).

744. δόρυ νήιον, wie O 410, ι 384. θυμὸς τείρεται, wie κ 78.

745. Vgl. 385.

747. Vgl. O 618. ἰσχανέτην, Τρωάς. πρῶν, Schol. προοχὴ ὄρους.

748. πεδίοιο, partitiver Localgenetiv 'in der Ebene', zu B 785. διαπρύσιον (sonst nur bei αὐῶ, zu Θ 227), durch und durch. Schol. δι' ὅλου προήκων καὶ διατεταμένος τοῦ πεδίου. τετυχηκώς, sich befindend, sich erstreckend, vgl. κ 88 ὃν πέρι πέτρῃ ἡλίβατος τετύχηκε διαμπερές.

749. ἀλεγεινὰ, furchtbar, von den Verheerungen, die sie anrichten.

750. ῥόον τίθησι, er bewirkt,

- πλάζων· οὐδέ τέ μιν σθένει ῥηγνῦσι ῥέοντες·  
 ὥς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω  
 Τρώων· οἱ δ' ἅμ' ἔποντο, δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,  
 Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαιδίμος Ἴκτωρ.  
 755 τῶν δ', ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἢ κολοιῶν,  
 οὐλον κεκλήγοντες, ὅτε προῖδωσιν ἰόντα  
 κίρκον, ὃ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,  
 ὥς ἄρ' ὑπ' Αἰνεία τε καὶ Ἴκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν  
 οὐλον κεκλήγοντες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.  
 760 πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περὶ τ' ἀμφὶ τε τάφρον  
 φευγόντων Δαναῶν· πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.

## ΙΔΙΑΔΟΣ Σ.

## Ὀπλοποιία.

Ὡς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,  
 Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλλῇ πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθε.

dass sie nach der Ebene zu strömen.

751. πλάζων, von ihrer seitherigen Bahn, da er im Wege steht. Schol. ἀποστρέφει τὰ δεύματα πάντων. Für οὐδέ τί hat die grössere Anzahl der guten Handschriften οὐδέ τέ, welches in Gleichnissen bei Homer üblich ist. σθένει gehört nicht zum Participium.

752. ἀνέεργον, vgl. Γ 77.

755. τῶν τ', darauf sollte folgen ὥς τῶν, wie B 459, M 278, Π 633; es tritt aber (758) ein Subjectswechsel ein. νέφος, ein Schwarm, zu Δ 274. ἔρχεται, zieht, vgl. Δ 276, Π 364.

756. οὐλον (voll), alle zusammen, durcheinander. κεκλήγοντες (vgl. Anhang zu M 125) schliesst sich an das collective νέφος an, mit dem es weder in Geschlecht, noch in Zahl übereinstimmt, ähnlich λ 15 Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε ἦέρι καὶ νεφέλῃ κε-

καλυμμένοι. Ueber die Bevorzugung des natürlichen Geschlechtes vgl. zu E 382 u. 638, über die des natürlichen Numerus zu B 278. προῖδωσιν ἰόντα, von weitem herankommen sehen, wie Σ 527, X 275, δ 396.

760. πέσον, die auf der Flucht weggeworfen wurden. περὶ τ' ἀμφί, zu B 305.

761. Vgl. Π 302.

## Σ.

1 — 77. Antilochos überbringt dem Achill die Nachricht von dem Tode des Freundes. Seinen Jammer hört Thetis und eilt mit ihren Schwestern zu ihrem Sohne und befragt ihn um die Ursache seiner Betrübniß.

1 = Δ 596.

2. πόδας ταχὺς gehört zu Ἀντίλοχος. Verg. Aen. II, 548 nuntius ibis Pelidae.

- τὸν δ' εὗρε προπάρουθε νεῶν ὀρθοκραιράων  
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν·  
 5 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·  
 „ὦ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 νηυσὶν ἐπι κλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίλοιο;  
 μὴ δὴ μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,  
 ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καὶ μοι εἶπε  
 10 Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώοντος ἐμεῖο  
 χερσὶν ὑπο Τρώων λείψειν φάος ἡελίοιο.  
 ἣ μάλα δὴ τέθνηκε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,  
 σχέτλιος· ἣ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ  
 ἄψ ἐπὶ νῆας ἔμεν, μηδ' Ἑκτορι ἴφι μάχεσθαι.“  
 15 εἶος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγανοῦ Νέστορος υἱὸς  
 δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινὴν·  
 „ὦ μοι Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἣ μάλα λυγρῆς  
 πεύσεαι ἀγγελίης, ἢ μὴ ὥφελλε γενέσθαι.  
 20 κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται  
 γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἑκτωρ.“  
 ὥς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.  
 ἀμφοτέρησι δὲ χερσὶν ἐλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν

3. ὀρθοκραιράων, sonst Beiwort der Rinder Θ 231. Schol. κατὰ πρύμναν καὶ πρῶραν ἀνατεταμένων.

5 = A 403.

6. αὖτε, abermals, wie vor der Aussendung des Patroklos.

7. ἀτυζόμενοι πεδίλοιο, wie Z 38.

8. θυμῷ, für mein Herz. Dafür eine Handschrift θυμοῦ, vgl. § 197.

9. διεπέφραδε (αὐτά), wie T 340, § 47, q 590; ebenso διειπεῖν K 425.

10. Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον, als Anführer der Myrmidonen, obwohl er von Geburt ein Lokrer war, Ψ 85.

11. λείψειν φάος ἡελίοιο, sterben werde, wie Theognis 569 (anders 193). Umgekehrt gebraucht Homer für 'leben' ὀρεῖν φάος ἡελίοιο 61, 442, E 120.

12. ἣ μάλα δὴ, E 422, Z 518, Θ 102, A 441, Φ 55, ψ 149.

13. ἐκέλευον (damals, als ich ihn in den Kampf schickte), das Imperfect von einer längst vergangenen Handlung, die mit einer anderen gleichzeitig ist. ἀπωσάμενον, nachdem er abgewehrt haben würde (zu N 457), vgl. A 121, M 276, O 407, 503, Π 251.

15 = K 507.

17. Vgl. Π 3. φάτο, vgl. H 416, I 422, κ 245.

19 = P 686.

20. κεῖται, E 467, Π 541, P 92.

21 = P 693.

22—24 = ω 315—317; P 591. αἰθαλόεσσαν, μέλαιναν, vgl. 25 μέλαινα τέφρη. ᾗ σχυνε, entstellte, verunstaltete (durch den schmutzigen Staub); an ein Zerkratzen der Wangen braucht man nicht zu denken (B 700, A 393).

23. Vergil Aen. X, 844 canitiem multo deformat pulvere. Val. Flacc.

- χεύατο καὶ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ἥσχυνε πρόσωπον·  
 25 νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρῃ.  
 αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστί τανυσθεὶς  
 κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ἥσχυνε δαΐζων.  
 δμῳαὶ δ', ἄς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,  
 θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἱαχον, ἐκ δὲ θύραζε  
 30 ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι  
 στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστης.  
 Ἀντίλοχος δ' ἐτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,  
 χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος· ὃ δ' ἔστεινε κυδάλιμον κῆρ·  
 δαίδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.  
 35 σμερδαλέον δ' ὦμωξεν· ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ  
 ἡμένῃ ἐν βένθεσσιν ἄλως παρὰ πατρὶ γέροντι,  
 κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,  
 πᾶσαι, ὅσαι κατὰ βένθος ἄλως Νηρηίδες ἦσαν.  
 [ἐνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε  
 40 Νησαίη Σπείω τε Θόη θ' Ἀλίκη τε βοῶπις,  
 Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια  
 καὶ Μελίτη καὶ Ἰαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγανή,

III, 716 multaque comas deformat arena.

25. νεκταρέῳ, vgl. Γ 385. Die Kleider hatte Achill von seiner Mutter bekommen, als er nach Troia zog, Π 223.

26. Vgl. Π 776.

27. δαΐζων, zerraufend; dafür sonst τίλλω.

28. ληίσσατο, im Kriege erbeutet hatte, vgl. Π 57, Σ 341. δμῳων, οὓς μοι ληίσσατο δῖος Ὀδυσσεύς α 398.

29. ἀκηχέμεναι, vgl. E 364.

31. πεπλήγοντο (Einl. § 8), vgl. M 162, O 113, 397, T 284. λύθεν, vor Schmerz brachen sie zusammen.

32. ἐτέρωθεν, seinerseits, vgl. λ 83.

33. Vgl. K 16. ὃ δ' ἔστεινε, anstatt eines Relativsatzes.

34. δαίδιε, als Imperfect, wie Ω 358. ἀπαμήσειε ist die Schreibweise Aristarchs, wofür fast alle Handschriften mit Zenodot ἀποτμήσειε haben. In ἀμάω ist das α mittelzeitig: lang Ω 451, φ 301 und

in ἀμητῆρες A 67, ἄμητος T 223; kurz ε 482, ι 247, vgl. Einl. § 20.

35. σμερδαλέον, vgl. ι 395.

36 = A 358.

37. κώκυσεν, nur von Frauen gebraucht.

39—49. Der Katalog der Nereiden wurde wegen seines Hesiodischen Charakters von den Alexandrinern verworfen. Hesiod Theog. 243—262 zählt die Namen sämtlicher fünfzig Töchter des Nereus und der Doris auf, während hier nur dreiunddreissig genannt werden, unter welchen achtzehn beiden Verzeichnissen gemeinsam sind. Der Vers 43 findet sich auch bei Hesiod (248), ebenso 45 mit geringem Unterschied (250 εὐειδῆς für ἀγακλειτὴ) und 40 mit anderem Anfang und Schluss (245). Apollodor I, 2 nennt 45 Nereiden, darunter 13, die auch im Homer vorkommen und 31 von den bei Hesiod genannten.

40. Vergil Aen. V, 826 Nisaeae Spioque Thaliaque Cymodoceque.

- Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε,  
 Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάρεια,  
 45 Δωρίς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,  
 Νημερτής τε καὶ Ἀψευδής καὶ Καλλιάνασσα·  
 ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,  
 Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐνπλόκαμός τ' Ἀμάθεια  
 ἄλλαι θ', αἱ κατὰ βένθος ἄλός Νηρηίδες ἦσαν.]  
 50 τῶν δὲ καὶ ἀργύφρον πλῆτο σπέος· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι  
 στῆθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο·  
 „κλῦτε κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι  
 εἶδετ' ἀκούουσai, ὅς' ἐμῶ ἐνὶ κήδεα θυμῶ.  
 ὦ μοι ἐγὼ δειλή, ὦ μοι δυσαριστοτόκεια,  
 55 ἦ τ' ἐπεὶ ἄρ' τέκον υἷον ἀμύμονά τε κρατερόν τε  
 ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·  
 τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτόν ὥς γουνῶ ἀλωῆς,  
 νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω  
 Τρῳσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς  
 60 οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἶσω.  
 ὄφρα δὲ μοι ζώει καὶ ὄρᾳ φάος ἡέλιοιο,  
 ἄχνηται, οὐδὲ τί οἱ δύνamai χραισμήσαι λοῦσα.  
 ἀλλ' εἰμ', ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἡδ' ἐπακούσω,  
 ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα.“

50. τῶν δὲ καὶ, von diesen denn auch, vgl. *A* 249, 406, *B* 827, *E* 62, *N* 356, *Π* 148, *T* 365, *T* 223, 234, *β* 104. Aehnlich steht καὶ in τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν *B* 336, *Γ* 96, 455, *K* 219, 233, *Ξ* 109; τὸν καὶ . . . . . προσήνδα *I* 196, *Ξ* 41, *Ψ* 438; τὸν καὶ . . . . . πρὸς μῦθον εἶπεν *E* 632, *N* 306, *Ω* 485. ἀργύφρον hell (weil aus Krystall) vgl. *ε* 280, *κ* 243 und *Ω* 621, *κ* 85.

53. Der Relativsatz hängt nicht vom Particip ab. ἐνὶ = ἐνεστι, wie *Ξ* 141, 216, *T* 248, *Ψ* 104, *δ* 603, 846, *ι* 126, *λ* 267, *σ* 355, *φ* 288.

54. δυσαριστοτόκεια, Schol. ἐπὶ κακῶ τὸν ἄριστον τεκοῦσα.

55. Vgl. *E* 169. Die begonnene Construction wird nicht vollendet, vgl. 101.

56—62 = 437—443. ἀνέδραμεν,

schoß auf, wuchs heran. Herodot VII, 156 ἀνὰ τ' ἔδραμον.

57. γουνῶ, vgl. *I* 130.

58. νηυσὶν, wie verschieden von *P* 708? Nach Homer hatte Thetis den Peleus nicht verlassen, vgl. zu *Π* 574.

59. μαχησόμενον, sonst ἵνα Τρῳέσσι μάχοιτο *Π* 576, *λ* 169, *ξ* 71. τὸν — νοστήσαντα = 89 f. *τ* 257 f.

60. νοστήσαντα, die Negation ist auch zum Particip hinzuzudenken; man erwartete οὐ νοστήσει οἴκαδε, ὥστε ἐμὲ αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, vgl. zu *E* 150 und *P* 207.

61. ζώει καὶ ὄρᾳ φάος ἡέλιοιο, wie *δ* 833, *ξ* 44, *υ* 207, Theognis 1143; vgl. zu *A* 88.

63. ἴδωμι, Einl. § 9.

64. ἀπὸ, zu *A* 242. Da Achill sich vom Kampfe enthielt, so kann seine Mutter sich nicht denken, was ihn für ein Leid betroffen hätte.



- 65 ὥς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἶ δὲ σὺν αὐτῇ  
 δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δὲ σφισι κῦμα θαλάσσης  
 ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὲ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,  
 ἄκτῆν εἰσανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ  
 Μυρμιδόνων εἶρυντο νέες ταχὺν ἄμφ' Ἀχιλῆα.
- 70 τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ,  
 ὅξυν δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑοῖο,  
 καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;  
 ἑξάνυδα, μὴ κεῖθε· τὰ μὲν δὴ τοι τετέλεσται
- 75 ἐκ Διός, ὥς ἄρα δὴ πρὶν γ' εὖχεο χεῖρας ἀνασχών,  
 πάντας ἐπὶ πρυμνήσιν ἀλήμεναι νῆας Ἀχαιῶν,  
 σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα.“
- τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
- 80 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἥδος, ἐπεὶ φίλος ὦλεθ' ἑταῖρος  
 Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἐταίρων,  
 ἴσον ἐμῇ κεφαλῇ· τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἐκτωρ  
 δηώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ιδέσθαι,  
 καλὰ· τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα

67. ῥήγνυτο, dafür N 29 δι-  
 ἴστατο. ἐρίβωλον, I 329, Ψ 215.

68. ἐπισχερώ, vgl. A 668. θα-  
 μειαί, 50 nach B 685 und II 168.

69. εἶρυντο, A 248, N 682, Ξ  
 31. ἄμφ' Ἀχιλῆα, zu beiden Sei-  
 ten des Achill, d. h. wo sich sein  
 Schiff (oder Zelt) befand.

71. ὅξυν, laut, wie P 89, X 141;  
 sonst nur bei Verben der Wahrneh-  
 mung. ἑοῖο, gewöhnlich schreibt  
 man ἑῖος, wie A 393, O 188, T 342,  
 Ω 550; dieses steht aber hier nur  
 in drei untergeordneten Handschrif-  
 ten und ist auch nicht, wie an den  
 anderen Stellen, als Aristarchische  
 Schreibweise überliefert.

72 = A 815.

73, 74 = A 862, 863. δὴ doch, ja.

75. ἐκ Διός, vgl. zu B 669.  
 χεῖρας ἀνασχών, vgl. A 351.

76. ἀλήμεναι (E 828), Paraphr.  
 συγκλεισθῆναι, schliesst sich an  
 τὰ an.

77. ἐπιδευομένους, ποθοῦντας.

ἀεκήλια, Schol. οὐχ ἦσυχια, ταρα-  
 χώδη.

78—148. Da Achill darauf  
 besteht den Tod des Freun-  
 des zu rächen, obgleich er  
 weiss, dass er dann selbst  
 bald fallen wird, so ver-  
 spricht Thetis, ihm neue Waf-  
 fen von Hephaistos zu brin-  
 gen. Nachdem sie ihren Sohn  
 aufgefordert, vor ihrer Rück-  
 kehr nicht in den Kampf zu  
 gehen, eilt sie auf den Olymp.

79. ἄρ, allerdings.

80. ἥδος, fast gleich ὄφελος (was  
 habe ich davon?), vgl. A 318 und  
 ω 95 αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἥδος, ἐπεὶ  
 πόλεμον τολύπευσα;

82. κεφαλῇ, vgl. λ 557 und zu  
 P 242.

83. δηώσας, Πάτροκλον. πε-  
 λώρια, vgl. K 439.

84. Vgl. II 867.

- 85! ἥματι τῷ, ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὖνῃ.  
 αἶδ' ὄφελος σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτης ἀλήησι  
 νάειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.  
 νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρὶον εἴη  
 παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξαι αὖτις  
 90 οἴκαδε νοστήσαντ' ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγε  
 ζῶειν οὐδ' ἀνδρεσσι μετέμμεναι, αἶ κε μὴ Ἔκτωρ  
 πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσση,  
 Πάτροκλοιο δ' ἔλωρα Μενoitιάδεω ἀποτίσῃ.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·

- 95 „ὠκύμορος δὴ μοι τέκος ἔσσειαι, οἷ' ἀγορεύεις·  
 ἀντίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἐκτορα πότμος ἐτοῖμος.“

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

- “ἀντίκα τεθναίνην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἐμελλον ἐταίρῳ  
 κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης  
 100 ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.  
 νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμενῳ φάος οὐδ' ἐτάροισι  
 τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἐκτορι δῖῳ,  
 ἀλλ' ἥμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,

85. ἔμβαλον, dass es wider ihren Willen geschah, wie auch der Ausdruck andeutet, sagt Thetis deutlich Σ 332 ff.

86. αὖθι, dort, von einem entfernten Orte, wie Γ 244 u. o.

88. νῦν δ', der Gegensatz ist formell nicht ausgedrückt, da die Periode gar keinen Hauptsatz enthält; dem Sinne liegt er im V. 89; vgl. 101. εἴη, man erwartete den Coniunctiv.

89. τὸν — νοστήσαντ' = 59 f.

90. οὐδ' ἐμὲ, auch mich nicht (ebenso wie den Patroklos); andere οὐδέ με. θυμὸς ἄνωγε, vgl. Z 444.

91. ἀνδρεσσι μετέμμεναι, sonst ζωοῖσι X 388, Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

92 = Λ 433. πρῶτος, weil dies jetzt für Achill die wichtigste Aufgabe ist.

93. ἔλωρα, Paraphr. ἀναίρεσιν, eigentlich die Erbeutung der Waffen.

95. δῆ, igitur. οἷ' ἀγορεύεις (zu Θ 450) diesem deinem Entschlusse gemäss.

96. ἐτοῖμος, promptus.

98. ἔμελον, mir bestimmt, vergönnt war, wie E 686.

100. δὲ δῆσεν, andere δ' ἔδησεν, vgl. Anhang. δῆσεν nur hier statt δέησεν, wofür Homer sonst ἐδέησεν gebraucht. Dieselbe Contraction findet man bei der Coniunctivform κῆται statt κέηται. ἀρῆς, Schol. τῆς βλάβης, M 334, Ξ 485, Σ 213, β 59, ρ 538, χ 208. Vgl. Hesiod Theog. 657. Scut. 29, 128.

101 = Ψ 150. Vgl. Σ 55, 88.

102. φάος, vgl. Π 39, P 615.

103. τοῖς ἄλλοις, nachgestellt wie E 131, 820, O 67, vgl. zu Λ 535. οἳ πολέες, deren viele; vgl. Z 452, Ξ 410, ρ 284. δάμεν Ἐκτορι, vgl. Γ 429, Π 326, P 2, Σ 461, T 294, X 40.

104. ἥμαι (vgl. Ω 542) hier mit dem Begriff des unthätig seins, wie

- 105 τοῖος ἐών, οἷος οὗ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.  
 ὥς ἔρις ἐκ τε θεῶν ἐκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,  
 καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονα περ χαλεπῆναι,  
 ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο  
 110 ἀνδρῶν ἐν στήθεσσι ἀέξεται ἥύτε καπνός·  
 ὥς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.  
 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,  
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη.  
 νῦν δ' εἴμ', ὅφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχέω,  
 115 Ἑκτορα· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὅππότε κεν δῇ  
 Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.  
 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίῃ Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,  
 ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι·  
 120 ἄλλὰ ἐμοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης.  
 ὥς καὶ ἐγών, εἰ δὴ μοι ὁμοίῃ μοῖρα τέτυκται,  
 κείσομ', ἐπεὶ τε θάνω· νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην,  
 καί τινα Τρωιάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων  
 ἀμφοτέρησιν χερσὶ παρειάων ἀπαλάων

sonst κείμαι (zu B 688, I 556). ἐτῶ-  
 σιον ἄχθος ἀρούρης, wie v 379,  
 einer den die Erde umsonst trägt,  
 d. h. der ein nutzloses Dasein führt.

105. οἷος, Einl. § 21.

106. ἐν πολέμῳ gehört zu τοῖος,  
 wie § 222 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ.  
 Uebrigens würde man diesen Vers  
 recht gerne entbehren.

107. ὥς als Wunschartikel steht  
 in der Regel nur bei ὄφελον, vgl.  
 zu A 381.

108. ἐφέηκε (gnomisch), an-  
 treibt, vgl. A 518, Σ 124 und § 464  
 οἶνος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ  
 μάλ' αἰεῖσαι.

109. καταλειβομένοιο, der  
 herabträufelt (Schol. καταστάζον-  
 τος), von den Bäumen, worin die  
 Bienen ihre Zellen haben.

110. ἀέξεται, rasch auflodert,  
 schnell emporsteigt.

111. ἐχόλωσεν, A 78, θ 205, σ 20.

112, 113 = T 65, 66, II 60. Vgl.  
 M 178, O 133, T 8, Ω 523.

114. κεφαλῆς, zu P 242.

115, 116 = X 365, 366. δέξο-

μαι, will hinnehmen. Ueber den  
 Singular ἐθέλῃ vgl. zu Γ 308.

117. βίῃ Ἡρακλῆος, ὅς περ,  
 vgl. zu E 638.

118. φίλτατος, Ξ 265, O 24,  
 T 132.

121. κείσομαι enthält den Be-  
 griff des Unthätigseins, wie auch  
 wir von der 'Ruhe' der Todten  
 reden im Gegensatz zu dem beweg-  
 ten Leben.

122. Vgl. 339. Τρωιάδων καὶ  
 Δαρδανίδων ebenso wie Τρῶες  
 καὶ Δάρδανοι (Γ 456, H 348, 368,  
 414) von einander geschieden. βα-  
 θυκόλπων, bei Homer nur Bei-  
 wort der Troerinnen (339, Ω 215),  
 entweder weil sie das Gewand so  
 gürteten, dass es tiefe (weite) Falten  
 macht, oder weil sie das Gewand  
 tief (auf der Hüfte) zusammengür-  
 teten, vgl. βαθύζωνος I 594, γ 154.  
 Sonst heissen die Troerinnen auch  
 ἐλκεσίπεπλοι, die Achaierinnen ἐύπε-  
 πλοι.

123. ἀμφοτέρησιν, wegen der  
 Menge der Thränen.

- δάκρυ' ὁμορξαμένην ἄδινόν στοναχῆσαι ἐφείην·  
 125 γνοῖεν δ', ὥς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.  
 μηδέ μ' ἔρυκε μάχης φιλέουσά περ. οὐδὲ με πείσεις.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·  
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε τέκνον ἐτήτυμον οὐ κακὸν ἐστὶ,  
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον·  
 130 ἀλλὰ τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται,  
 χάλκεα μαρμαίροντα· τὰ μὲν κορυθαίολος Ἑκτωρ  
 αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἔφημι  
 δηρὸν ἐπαγλαῖεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ·  
 ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον ἄρης,  
 135 πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἶδῃαι.  
 ἡῶθεν γὰρ νεῦμαι ἄμ' ἡελίῳ ἀνιόντι  
 τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἑφαιστοῖο ἄνακτος.“  
 ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἱὸς ἔηος,

124. δάκρυ', andere δάκρυ, vgl. Anhang. ἐφείην, wie 108.

125. γνοῖεν, an dem Erfolg des Kampfes sollen sie den Unterschied erkennen, wenn ich mich vom Kampfe fernhalte und mich daran betheilige. δηρὸν (nach der Zeiteintheilung der Ilias 15 Tage, worunter drei Schlachttage) lässt auf eine längere Zeit der Unthätigkeit des Achill schliessen, vgl. 248, T 46 und II 202. πέπαυμαι, gerastet habe.

126. οὐδέ, ist begründend.

128. Gewöhnlich setzt man eine starke Interpunction hinter ἐτήτυμον; da aber ταῦτα ἐτήτυμον nicht verbunden werden kann, auch nicht wenn man ἐτήτυμον als Adverb fasst, und die Ellipse eines anderen Verbums (ἔειπες) ebenso wenig aus Homer nachweisbar ist als ein ταῦτα ἐτήτυμόν ἐστι, und da endlich die Variante τοῦτο für ταῦτα handschriftlich nicht gut gestützt ist, so muss nach ἐτήτυμον mit der besten Handschrift und dem Paraphrasten die starke Interpunction unterbleiben und ἐτήτυμον auf κακόν bezogen werden: 'fürwahr dieses, mein Sohn, ist in der That nichts schlechtes'. ἐτήτυμον steht in dieser Weise auch N 111. δ 157. Ein substantiviertes Adjec-

tiv im Neutrum Sing. steht als Praedicat neben einem Neutrum Plur. auch bei Eurip. Troad. 604 ὥς ἡ δὲ δάκρυα τοῖς κακῶς πεπονθόσι. Fragm. bei Stob. 83, 18 ἐγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνα. Xenoph. Oec. 1, 8 τὰ χρήματά ἐστιν ἀγαθόν. Eur. fragm. 801 μοχθηρόν ἐστιν ἀνδρὶ πρεσβύτῃ τέκνα. Fragm. 1021 τὰ μὴ δίκαια ἀπανταχοῦ κακόν.

129 = P 703 und II 859.

130. μετὰ = ἐν, bei den Troern. ἔχονται, werden in Besitz gehalten, befinden sich, vgl. 197.

131 = II 664 und Γ 83.

132 = P 473 und E 103.

133. ἐπαγλαῖεῖσθαι, werde damit prunken, wie ἐπαγελλέσθαι II 91.

134. καταδύσεο μῶλον, vgl. zu Γ 36, 241.

135. πρίν mit dem bloßen Conjunctiv steht auch 190, Ω 781, κ 175, ν 336, ρ 9, Simonides Amorg. 1, 11.

136. ἡῶθεν, temporaler Genetiv = ἡοῦς, wie H 372, 381, A 555, P 664, Ψ 49, Ω 401, γ 153, δ 214, η 189, μ 293, ν 265, 280, vgl. zu E 523. νεῦμαι = νέομαι, zu Ξ 505.

137. Vgl. 617.

138. πάλιν τράπετο, entfernte

- καὶ στρεφθεῖς ἄλῃσι κασιγνήτησι μετηύδα·  
 140 „ὕμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον,  
 ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἄλιον καὶ δώματα πατρός,  
 καὶ οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον  
 εἴμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, αἶ κ' ἐθέλῃσιν  
 υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.“  
 145 ὥς ἔφαθ', αἶ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν·  
 ἦ δ' αὖτ' Οὐλύμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα  
 ἦεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.  
 τὴν μὲν ἄρ' Οὐλύμπόνδε πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο  
 150 φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.  
 οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλλῆος·  
 αὐτίς γὰρ δὴ τὸν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι  
 Ἑκτωρ τε, Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἵκελος ἀλκὴν.  
 155 τρὶς μὲν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἑκτωρ  
 ἐλκόμεναι μεμαῶς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·

sich ἔηος (vgl. 71) steht hier in guten Quellen, doch hat auch *ἐοῖο* keine schlechten handschriftlichen Stützen, vgl. Anhang.

141. γέρονθ' ἄλιον, vgl. A 538, T 107. So heisst auch Proteus δ 349, 384, 401, 542.

143. παρ' Ἥφαιστον, zum H., wie α 285. Sonst bedeutet *παρὰ* mit dem Accusativ 'neben hin' (H 46, Ω 169) oder 'längs'.

144. κλυτὰ, prächtige, herrliche.

147. ἐνείκαι, wie φ 196, nicht ἐνείκοι, ist die richtige Optativform, da Homer alle Formen des Aorist von ἦνεια bildet, mit Ausnahme von ἐνείκεμεν T 194.

148 — 238. Nur mit Mühe schützen die Achaier die Leiche des Patroklos vor Hektor, bis Achill von Iris aufgefordert beim Graben erscheint und die Troer durch sein Geschrei zurückscheucht. Darauf wird die Leiche in das Zelt des Achill gebracht.

148. πόδες φέρον, zu N 515.

149. θεσπεσίῳ, sonst μεγάλῳ M 138, Ξ 393, ω 463.

150 = O 233.

151. Πάτροκλόν περ, zu N 72.

152. ἐκ βελέων, aus dem Bereiche der Geschosse wie Ξ 130, Π 122, vgl. zu Θ 213. Sonst wird ἐκ βελέων ἐρύειν gebraucht von dem Wegziehen einer auf dem Schlachtfelde zwischen den Kämpfenden liegenden Leiche Π 668, 678, 781, auch ὑπ' ἐκ βελέων Δ 465, Σ 232. Der Nachsatz zu diesem hypothetischen Vordersatze, der mit V. 165 wieder in anderer Weise aufgenommen ist, folgt erst 166.

153. λαός, das Fussvolk der Troer.

154 = E 704 und N 330.

155. ποδῶν λάβε, wie das möglich war, ist nicht recht klar, denn Menelaos und Meriones trugen die Leiche und die beiden Aias giengen hinter derselben und wehrten die Troer ab, P 746.

156. ὁμόκλα (Ω 248), sonst ἐκέκλετο μακρὸν αὐσας, vgl. T 365, Ω 252.

- τρὶς δὲ δὺ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκὴν,  
 νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν· ὃ δ' ἔμπεδον ἀλκὴν πεποιθὼς  
 ἄλλοτ' ἐπαῖξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε  
 160 στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν.  
 ὥς δ' ἀπὸ σώματος οὔ τι λέοντ' αἶθωνα δύνανται  
 ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινῶντα δίεσθαι,  
 ὥς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δὺω Αἴαντε κορυστὰ  
 Ἐκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίδεσθαι.  
 165 καὶ νύ κεν εἵρουσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,  
 εἰ μὴ Πηλείωνι ποδὴννεμος ὠκέα Ἴρις  
 ἄγγελος ἦλθε θεοῦσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,  
 κρίβδα Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἦκε μιν Ἥρη.  
 ἀγχοῖ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 170 „ὄρσεο Πηλείδην, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·  
 Πατρόκλῳ ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ  
 ἔστηκε πρὸ νεῶν. οἱ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,  
 οἱ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυνος πέρι τεθνηῶτος,  
 οἱ δὲ ἐρύσσεσθαι ποτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν  
 175 Τρῶες ἐπιθύουσι· μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἐκτωρ  
 ἐλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ εἰ θυμὸς ἀνώγει  
 πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.

157. Vgl. H 164.

158. ἀπεστυφέλιξαν, vgl. Π 703. ἔμπεδον temporal, wie O 688.

159. Vgl. H 240, P 462, Φ 310. Paraphr. ἐφώρμα κατὰ τὸν πόλεμον.

160. στάσκε, blieb stehen, wie Γ 217.

161. σώματος, eines getödteten Rindes, vgl. zu Γ 23.

162. μέγα πεινῶντα, heiss-hungrig. δίεσθαι, vertreiben, vgl. H 197, P 110. In derselben Bedeutung steht unten δειδίδεσθαι.

163. Vgl. N 201.

165 = Γ 373.

167 = Α 715. Vgl. Herod. VIII, 75 ἔπεμψε με στρατηγὸς τῶν Ἀθηναίων λάθρη τῶν ἄλλων Ἑλλήνων.

168. πρὸ ἦκε vgl. Α 195, Σ 184.

170 = Α 146.

171. Πατρόκλῳ, dafür schrieb

Aristarch Πατρόκλου, aber die Analogie der übrigen Fälle erfordert den Dativ vgl. Z 361, Θ 414, M 369, N 465, Ξ 357, Σ 99.

172. ἔστηκε, sich erhoben hat, besteht, vgl. zu N 333.

175. ἐπ-ιθύουσι, Paraphr. ἐφορμῶσι, hier in übertragener Bedeutung 'trachten danach', anders π 297.

177. πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, auf die Pfähle zu spiessen, um ihn zur Schau auszustellen, wie es noch jetzt mit den Köpfen der Hingerichteten im Orient geschieht. σκόλοπες werden zwar bei der Mauer Troias nicht erwähnt, sondern blos beim Lager der Achaier, zu H 441; doch werden sie auch dort nicht gefehlt haben, sowie ihrer auch bei der Stadt der Phaiaken Erwähnung geschieht η 45 τείχεα μακρά, ὑψηλά, σκολόπεσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.

- ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κείσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἰκέσθω,  
 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι·  
 180 σοὶ λώβη, αἶ κέν τι νέκυσ ἥσχυμμένος ἔλθῃ.“  
 τὴν δ' ἡμείβεται ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „Ἴρι θεά, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἦκε;“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδὴνέμος ὠκέα Ἴρις·  
 „Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·  
 185 οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος οὐδέ τις ἄλλος  
 ἀθανάτων, οἳ Ὀλμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται.“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκείνοι·  
 μήτηρ δ' οὗ με φίλη πρὶν γ' εἶα θωρήσσεσθαι,  
 190 πρὶν γ' αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδωμαι·  
 στεῦτο γὰρ Ἠφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.  
 ἄλλου δ' οὗ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,  
 εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.  
 ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅ γ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὀμιλεῖ,

Andere verstehen darunter eine Stange auf welche der abgeschlagene Kopf gesteckt werden sollte um zur Schau herumgetragen zu werden, dagegen spricht aber der Plural. Vgl. Herod. V, 114 Ὀνησίλου ἀποταμόντες τὴν κεφαλὴν ἐκόμισαν εἰς Ἀμαθοῦντα καὶ μιν ἀνεκρέμασαν ὑπὲρ τῶν πυλέων. VII, 238 Ξέρξης Λεωνίδεω ἐκέλευσε ἀποταμόντας τὴν κεφαλὴν ἀνασταυρῶσαι (ähnlich IX, 78). IV, 202 τοὺς αἰτιωτάτους τῶν Βαρκαίων Φερεσίμη ἀνεσκολόπισε κύκλῳ τοῦ τείχεος. Xen. Anab. III, 1, 17 τοῦ ἀδελφοῦ τεθνηκότος ἦδη ἀποταμῶν τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν χεῖρα ἀνεσταύρωσεν. Euripides Iphig. Taur. 1429 λαβόντες αὐτοὺς ἢ κατὰ στυγλοῦ πέτρας ῥίψωμεν, ἢ σκόλοψι πῆξωμεν δέμας. Eurip. Electra 896 (Αἰγισθον) θηρσὶν ἀρπαγὴν πρόθες, ἢ σκῦλον οἰωνοῖσιν, αἰθέρος τέκνοις, πῆξας ἔρεισον σκόλοπι. Ueber die Sitte des Kopfabschlagens vgl. N 202, P 126.

178. ἄνα, zu I 247. κείσο, zu B 688. σέβας ἰκέσθω, für σεβάζου, νεμεσιζου, vgl. P 254.

179 = P 255.

180. ἔλθῃ, hierher kommt, hierher gebracht wird, vgl. P 160 εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστν μέγα Πριάμοιο ἄνακτος ἔλθοι τεθνηώς, καί μιν ἐρυσάιμεθα χάρμης.

182. Ueber γάρ nach einem Fragewort vgl. zu K 61.

184. Διὸς κυδρὴ παράκοιτις heisst Here nur hier, λ 580 Leto.

185. οὐδ' οἶδε, vgl. 168 κρύβδα Διός.

188. μετὰ μῶλον, wie H 147, II 245. δέ, begründend.

189. οὐ εἶα, vgl. E 819, A 718.

190. Vgl. 135.

191. στεῦτο, profitebatur, zu B 597. πάρ', gegen die Regel ist hier die elidierte Praeposition anastrophiert, vgl. zu B 150.

192. ἄλλου τευ, attrahiert von dem folgenden Relativ τεῦ, vgl. zu K 416.

193. σάκος, auch vom Schild wird δύω gebraucht, vgl. Ξ 377 ἐν ἀσπίδι μέλζονι δύτω, in der Regel aber ἀμφιτίθεσθαι und ἀμφιβάλλεσθαι.

194. ὅ γ' ist in allen Quellen überliefert, und so schreiben die Herausgeber bis auf Bekker, der



- 195 ἔγχεϊ δηϊόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“  
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἴρις·  
„εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·  
ἀλλ' αὖτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,  
αἶ' κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχονται πολέμοιο  
200 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν  
[τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο].“  
ἦ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὤρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη  
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,  
205 ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων  
χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῖ δαῖτε φλόγα παμφανόωσαν.  
ὥς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,  
τηλόθεν ἐκ νήσου, τὴν δῆλοι ἀμφιμάχωνται,  
οἷ τε πανημέριοι στυγερῶ κρίνονται ἄρηι  
210 ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι  
πυρσοὶ τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ  
γίγνεται αἴσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,

dafür ὅδ' conjicierte, in seiner neusten Ausgabe aber ὅ schreibt. Dieses ὅδ', welches vielleicht nicht einmal Conjectur, sondern blos Druckfehler ist, haben die meisten neueren Herausgeber aufgenommen. ἔλπομαι (denke ich, vermuthe ich) steht parenthetisch, wie sonst ὀίω, zu Θ 536. Vgl. Anhang.

195. Vgl. A 153, P 566, und P 182.

197. Vgl. Θ 32, 463. ἔχονται, vgl. 130.

198. αὖτως, Schol. χωρὶς ὅπλων. φάνηθι, zeige dich.

199—201 = A 799—801; Π 41—43. Der Vers 201 fehlt in sechs Handschriften und ist auch hier unpassend.

202 = Θ 425.

204. ὤμοις, Ἀχιλλέως. Was müsste statt βάλ' stehen, wenn Athene sich selbst die Aegis umhängt hätte? vgl. E 738.

205. ἀμφὶ ἔστεφε, sonst ἀμφεκάλυψε, circumdedit.

206. χρύσεον, wegen ihres Glanzes. αὐτοῦ, νέφους. δαῖτε φλόγα, vgl. E 4.

207. ἰὼν, aufsteigend, wie Φ 522; dafür ἀποθρόσκων α 58, αἴσσων κ 99.

208. Für den regelmässigen Conjunctiv ἀμφιμάχωνται haben fast alle Quellen ἀμφιμάχονται, dagegen wieder andere κρίνονται für κρίνονται.

209. Vgl. B 385.

210. ἄστεος ἐκ, von den Mauern und Thürmen herab (von der Stadt aus, vgl. Z 257, Π 144, T 77, ν 56). Gewöhnlich steht ἀπό (πύργων, ἱππων, τείχεος, νηῶν), zur Bezeichnung des Standpunktes, von welchem aus man kämpft. Das zweite Hemistichion steht auch A 592, T 207.

211. πυρσοί, als Nothsignale. ἐπήτριμοι (552, T 226), ἀλλεπάλληλοι, πυκνοί, συνεχεῖς.

212. γίγνεται αἴσσουσα = αἴσσει, vgl. X 219, Ψ 69 und zu Γ 309, N 269. Eine Umschreibung mit γίγνομαι ist auch bei Späteren selten, wie Soph. Ai. 588 μὴ προδούς ἡμᾶς γένη. Philoktet 773 μὴ σαντόν θ' ἅμα καμὲ κτείνας γένη.

- αἶ' κέν πως σὺν νηυσὶν ἄρῃς ἀλκτῆρες ἵκωνται·  
ὥς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανε.  
215 στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς  
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζειτ' ἐφετμήν.  
ἐνθα στὰς ἦυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη  
φθέγγεατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὥρσε κυδοιμόν.  
ὥς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἱαχε σάλπιγξ  
220 ἄστν περιπλομένων δηίων ὑπο θυμοραϊστέων,  
ὥς τότε ἀριζήλη φωνή γένετ' Αἰακίδαο.  
οἱ δ' ὥς οὖν ἄιον ὅπα χάλκεον Αἰακίδαο,  
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι  
ἄψ ὄχεα τρόπεον· ὅσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.  
225 ἡνίοχοι δ' ἐκπληγεν, ἐπεὶ ἶδον ἀκάματον πῦρ  
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλείωνος  
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖτε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἱαχε δῖος Ἀχιλλεύς,  
τρὶς δὲ κυκλήθησαν Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι.  
230 ἐνθα δὲ καὶ τότε ὄλοντο δυνάδεα φῶτες ἄριστοι  
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

Oed. Rex. 957 αὐτός μοι σὺ σημή-  
νας γενοῦ. Ant. 687 γένοιτο καλῶς  
ἔχον. Thuk. III, 68, 3 ἀποτετραμ-  
μένοι ἐγένοντο. Platon Soph. 217 C  
ἀπαρνηθεὶς γένη. Leg. II, 670 B  
γεγόνاسι διηναγκασμένοι. ἰδέ-  
σθαι, Folgeinfinitiv wie ἐσσομέ-  
νοισι πυθέσθαι X 305 und zu B  
119.

213. ἄρῃς ἀλκτῆρες, zu 100.  
Hier haben die Handschriften fast  
durchweg ἄρεος oder ἄρεως.

215. ἀπὸ, fern von, zu A 242.  
ἐς Ἀχαιοῦς, nur hier statt des  
regelmässigen Dativs mit oder  
ohne ἐν.

216. ὠπίζειτ', nahm Rücksicht.

217 = A 10 u. B 587 u. A 400.

218. Vgl. K 528.

219. ἀριζήλη, Einl. § 4. σάλ-  
πιγξ, nur hier erwähnt; das da-  
von abgeleitete Verbum findet sich  
Φ 388.

220. ἄστν περιπλομένων δη-  
ίων ὑπο, aus Anlass dessen, dass  
die Feinde die Stadt umlagern, vgl.  
zu B 95. Verschluss wie Π 591.

222. ὅπα χάλκεον, zu B 490,  
E 704, 785, vgl. Einl. § 4.

223 = E 29 u. K 491.

224. ἄψ τρόπεον, Schol. εἰς  
τοῦπίσω ἔτρεπον. Dafür wird sonst  
ὑποστρέφω gebraucht E 505, 581.  
ὅσσοντο ἄλγεα, wie κακὰ (κακόν)  
ὅσσετο θυμός κ 374, σ 154; anders  
A 105, Ξ 17, Ω 172, β 152.

225. ἐκπληγεν, verloren ihre  
Besinnung, sonst mit den Zusätzen  
ἦτορ, φρένας, vgl. Γ 31, N 394, Π  
403, auch σ 327.

227. δαιόμενον, τὸ δὲ δαῖτε,  
vgl. T 317, Φ 376 δαιομένη, δαίωσι  
(καιομένη, καίωσι) δ' ἀρήιοι υἱες  
Ἀχαιῶν.

229. κυκλήθησαν, ἐταράχθησαν,  
vgl. A 129.

231. ἀμφὶ ὀχέεσσι, von denen  
sie herabgestürzt, ἔγχεσιν, in  
welche sie hineingefallen waren  
(vgl. Θ 86, N 441, 570, T 260, Φ  
577, Ψ 30). Die Stelle hat ihr be-  
denkliches, da durch ἀμφὶ zweier-  
lei Beziehungen ausgedrückt wer-  
den, denn ἀμφὶ ἔγχεσιν heisst 'von

- ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπ' ἐκ βελέων ἐρύσαντες  
 κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι  
 μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι ποδῶκης εἶπετ' Ἀχιλλεὺς  
 235 δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἶσιδε πιστὸν ἑταῖρον  
 κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαῖγμένον ὀξεί χαλκῷ.  
 τὸν ῥ' ἦ τοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν  
 ἐς πόλεμον, οὐδ' αὐτίς ἐδέξατο νοστήσαντα.  
 ἥελιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη  
 240 πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι·  
 ἥελιος μὲν ἔδν, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ  
 φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο.  
 Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης  
 χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,  
 245 ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο, πάρος δόρποιο μέδεσθαι.  
 ὀρθῶν δ' ἐσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη  
 ἔξεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρίμος, οὔνεκ' Ἀχιλλεὺς  
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς.  
 τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν

den Lanzen gespiess't, während ἀμφὶ ὀχέεσσιν nur bedeuten kann 'zu beiden Seiten der Wagen'. Darum vermuthet Grashof ἀμφὶς οἷς 'rings umher durch ihre eigenen Wagen und Lanzen'.

232. ὑπ' ἐκ βελέων, vgl. zu 152.

233. ἐν λεχέεσσι, auf das Paradebett, vgl. 352, Ω 702, 720. Verschluss wie Ψ 695.

234. εἶπετ', vom Graben bis zu seinem Zelte.

236. φέρτρῳ, vgl. Einl. § 17. δεδαῖγμένον, Prädicat, sah durchbohrt daliegen, vgl. P 536.

237. ἔπεμπε, ausgesandt hatte, das Imperfect für das Plusquamperfect bei Nebenangaben, zu N 429.

238. νοστήσαντα, als einen zurückgekommenen, vgl. zu 60.

239—313. Sonnenuntergang. Die Troer halten auf der Ebene eine Versammlung, worin Pulydamas den sofortigen Rückzug in die Stadt anrath; dieser Vorschlag wird von Hektor mit Zustimmung

der anderen Troer zurückgewiesen.

239. ἀκάμαντα, (484), rastlos, unermüdet, vgl. II 176.

240. ἀέκοντα, da es noch nicht an der Zeit war. νέεσθαι, weil die Sonne auch aus dem Okeanos emporsteigt. Vgl. Φ 589, δ 8, ν 206.

242. Vgl. N 635.

243 = A 56 u. II 447.

244. ὑφ' ἄρμασιν, attributive Bestimmung zu ἵππους, die am Wagen angespannten, vgl. Θ 402, 416. So auch Schol. V τοὺς ὑφ' ἄρμασιν. Als adverbiale Bestimmung zum Verbum müsste der Genetiv stehen, wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

245. ἀγέροντο, diesmal wurden sie nicht zur Versammlung gerufen, sondern kamen aus eigenem Antrieb in Folge ihrer Angst.

246. ἐσταότων, sonst pflegte man in der Versammlung zu sitzen, B 96, 99, 211, I 13, T 50.

247, 248 = T 45 f. T 42 f. ἐξεφάνη, während seines Zornes liess sich Achill nirgends sehen, vgl. A 421, 488—492. δηρὸν, zu 125.

- 250 Πανθοίδης· ὃ γὰρ οἶος ὄρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.  
 Ἔκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἱῆ δ' ἐν νυκτὶ γέγοντο·  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄρ' μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα·  
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „ἀμφὶ μάλα φράζεσθε φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε  
 255 ἄστυδε νῦν ἵεναι, μὴ μίμνειν ἧῶ δῖαν  
 ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσὶν· ἐκὰς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν.  
 ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δῖω,  
 τόφρα δὲ ῥηίτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·  
 χαίρεσκον γὰρ ἐγὼ γε θοῆς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,  
 260 ἐλπόμενος νῆας αἰρησέμεν ἀμφιελίσσας.  
 νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλεΐωνα·  
 οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει  
 μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ  
 ἐν μέσῳ ἀμφοτέρωι μένος ἄρῃος δατέονται,  
 265 ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἡδὲ γυναικῶν.  
 ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὦδε γὰρ ἔσται.

250 = ω 452. Vgl. zu A 343.

251. ἱῆ = τῇ αὐτῇ. Vgl. Vergil Aen. X, 702 Paridisque Mimanta aequalem comitemque, una quem nocte Theano in lucem genitori Amyco dedit.

252. μύθοισιν, βουλῇ. πολλὸν ἐνίκα (war Sieger) ragte weitaus hervor, wie Ψ 742, γ 121. Sonst steht neben dem Dativ in der Regel der persönliche Objects-accusativ, wie B 370, I 130, 272, O 284, T 410, Ψ 756, ν 261.

253 = A 73, 253.

254. ἀμφὶ, nach beiden Seiten, d. h. genau, vgl. περιφραζώμεθα α 76.

256. παρὰ νηυσὶν: Θ 490 führte Hektor die Troer, nachdem sie diesen Tag Sieger gewesen waren νόσφι νεῶν, an den Skamandros, so dass es auffällt, dass sie jetzt unter weit ungünstigeren Verhältnissen so nahe bei den Schiffen sind. Am nächsten Tage aber (T 3) rüsteten sich die Troer genau auf derselben Stelle (ἐπὶ θορῶσιν πεδίῳ), wie am Tage vorher (A 56), wiewohl sie damals von den Schiffen

viel weiter entfernt die Nacht zugebracht hatten. δὲ = γὰρ. τέλεος, Ἴλιον.

258. ῥηίτεροι πολεμίζειν, zu A 546 und M 53, Ω 244.

259. χαίρεσκον ἰαύων, das Iterativ deutet darauf hin, dass es öfter geschehen ist, obwohl es nur ein einziges mal vorkam, in der Nacht von Θ 485—K 579. Vgl. auch Σ 125 u. 248 δηρόν.

261 = A 555 u. Θ 474.

262 = O 94. οὐκ ἐθελήσει, er wird keine Lust haben, sich nicht damit begnügen.

263. ὅθι περ, eben dort wo.

264. ἐν μέσῳ, d. h. in dem zwischen den Schlachtreihen beider Heere liegenden Raum, vgl. Γ 69, Δ 79, Z 120, H 55. μένος ἄρῃος, den gewaltigen Kampf, δατέονται theilen, d. h. in gleicher Weise kämpfen, vgl. den Ausdruck πόλεμος ὁμοίος.

265. περὶ πτόλιος, sein Ziel wird unmittelbar die Eroberung der Stadt sein.

266. ἔσται, wird es kommen, vgl. ω 461 καὶ νῦν ὦδε γένοιτο.

- νῦν μὲν νυξ ἀπέπαυσε ποδῶκεα Πηλείωνα  
 ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας  
 αὔριον ὀρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν  
 270 γνῶσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρὴν  
 ὅς κε φύγη, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται  
 Τρώων· αἶ γὰρ δὴ μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.  
 εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοί περ,  
 νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἔξομεν, ἄστν δὲ πύργοι  
 275 ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῆς ἀραρυῖαι  
 μακρὰι ἐύξεστοι ἐξευγμέναι εἰρύσσονται.  
 πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 στησόμεθ' ἄμ πύργους· τῷ δ' ἄλγιον, αἶ κ' ἐθέλησιν  
 ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.  
 280 ἄψ πάλιν εἷς' ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐριαύχενας ἵππους  
 παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πόλιν ἡλασκάζων.  
 εἴσω δ' οὐ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἔάσει,  
 οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρὶν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἥκτωρ·  
 285 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις,  
 ὅς κέλεαι κατὰ ἄστν ἀλήμεναι αὐτίς ἰόντας.

267. ἀπέπαυσε, hat Halt geboten.

268. ἀμβροσίη, vgl. B 57, K 41.

270. γνῶσεται, Schol. κακόν τι πάσχων ὑπ' αὐτοῦ. ἀσπασίως, vgl. H 118, A 327, Φ 610.

271. φύγη, für ἀποφύγη. γῦπες ἔδονται, die entferntere Folge statt der näheren, vgl. A 52.

272. ἀπ' οὔατος, wenn ich doch das nicht hören würde, wie X 454. ὧδε, so wie ich es befürchte.

273. κηδόμενοι περ, als Sieger an zwei aufeinander folgenden Tagen.

274. εἰν ἀγορῇ σθένος ἔξομεν, von den meisten unrichtig erklärt mit 'wir werden auf dem Marktplatz unsere Kriegsmacht versammelt halten', was schon wegen der grossen Anzahl Kämpfer (Θ 562) unwahrscheinlich ist. Auch fehlt dazu jeder Grund, denn die Krieger sollen sich ja erst mit Tagesanbruch rüsten und zur Vertheidigung der Stadt auf die Mauern begeben.

Richtig erklärt Aristarch τῇ βουλῇ κρατήσομεν, d. h. wir werden durch die Berathung (wie wir die Stadt erfolgreich vertheidigen) Kraft gewinnen. πύργοι, τείχος, wie 278, 287.

275. σανίδες, vgl. M 453 f.

276. ἐξευγμέναι, durch die ὀχῆες, M 455. εἰρύσσονται, vor einem nächtlichen Ueberfall. Die Θ 521 genannte Wache wird hier nicht erwähnt.

277 = 303, Θ 530.

278. ἄλγιον, um so schlimmer, vgl. 306, δ 292, π 147, τ 322.

279. περὶ τείχεος, nicht local, vgl. 265, O 416, Π 1, P 147.

281. ἄσῃ, gesättigt, ermüdet haben wird. ἡλασκάζων, Schol. περὶ τὸν αὐτὸν τόπον ἀλώμενος καὶ οὐκ ἀνύων ὁδόν.

282. εἴσω, πόλιν, welches auch zu ἐκπέρσει zu ergänzen ist.

283. ἀργοί, zu A 50.

284, 285 = M 230, 231.

286. αὐτίς ἰόντας, nachdem

- ἢ οὐ πῶ κεκόρησθε ἐελμένοι ἐνδοθι πύργων;  
 πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι  
 πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολίχαλκον.  
 290 νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά,  
 πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μηονίην ἐρατεινὴν  
 κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεὺς.  
 νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω  
 κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσὶ θαλάσῃ τ' ἔλσαι Ἀχαιοὺς,  
 295 νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δήμῳ.  
 οὐ γὰρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἔάσω.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.  
 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,  
 καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐργήγορθε ἕκαστος.  
 300 Τρώων δ' ὅς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάξει  
 συλλέξας λαοῖσι δότῳ καταδημοβορῆσαι,  
 τῶν τινα βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἢ περ Ἀχαιοὺς.  
 πρῶι δ' ὑπὸ τοῖσι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα.  
 305 εἰ δ' ἔτεδον παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,  
 ἄλγιον, αἶ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὐ μιν ἐγὼ γε

wir den Rückzug angetreten haben, für *λέναι καὶ ἀλήμεναι*. Das Particium von *εἶμι* hat nicht blos Praesens — sondern auch Aoristbedeutung, wie A 138, 179, Γ 406, Δ 496, E 134, 611, H 46, N 15, 642, O 116, 219, 457 und a.

287. *κεκόρησθε ἐελμένοι*, zu A 168.

288. *πρὶν*, vordem, I 403 durch den Zusatz *ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἱας Ἀχαιῶν* noch genauer bestimmt. Dass Ilios vor dem Kriege sehr reich gewesen sei, erwähnt der Dichter auch I 402, Ω 543 ff. *μέροπες*, zu A 250.

290. *ἐξαπόλωλε δόμων*, vgl. zu Z 60.

292. *περνάμενα ἵκει*, sind durch Verkauf hingekommen. Der Schol. verweist auf P 225. *ἐπεὶ ὠδύσατο Ζεὺς*, vgl. Γ 164 f. Ω 547.

298. Vgl. Π 88.

294. *θαλάσῃ*, am Meere. *ἔλσαι*, vgl. O 740, Π 68 f.

295. *νοήματα*, Gedanken, Vorschläge. *φαῖνε*, bringe zum Vorschein, lasse laut werden, vgl. Θ 499.

297 — B 139.

298, 299 — H 370, 371; A 730.

300. *ἀνιάξει* (betrübt) besorgt ist für seine Habe.

301. *καταδημοβορῆσαι* — *βορῆσαι* (*φαγεῖν*) *κατὰ δῆμον*, um sie gemeinsam zu verzehren. Anders *δημοβόρος βασιλεύς* A 231.

302. *τῶν, κτεάτων. ἐπαυρέμεν*, frui, vgl. ρ 81.

303, 304 — 277; Θ 530, 531.

305. *ναῦφιν*, welcher Casus? vgl. B 794, Θ 474, N 700. *ἀνέστη*, vgl. B 694.

306. Vgl. 278. Schol. *ἄλγιον: ἐπιπονόν, ἀδύνατον. εἰς δὲ τὸ ἐθέλῃσι λείπει τὸ μάχεσθαι. μιν*, vor ihm. Ein persönliches Object bei *φεύγω* findet sich ausser hier nur A 327, o 229.

φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην  
στήσομαι, ἥ κε φέρησι μέγα κράτος, ἥ κε φεροίμην.  
ξυνὸς Ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα.“

- 310 ὥς Ἴκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν,  
νήπιοι· ἐκ γάρ σφρων φρένας εἴλετο Παλλὰς Ἀθήνη.  
Ἴκτορι μὲν γὰρ ἐπήνησαν κακὰ μητιόωντι,  
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὐ τις, ὅς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.  
δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
315 παννύχιοι Πάτροκλον ἀνестενάχοντο γοῶντες.  
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινούῃ ἐξῆρχε γόοιο,  
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσι νείκερος,  
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λῖς ἠυγένειος,  
ὣ δ' ἄρ' ἐπὶ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἀρπάσῃ ἀνὴρ  
320 ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὃ δέ τ' ἄχνηται ὕστερος ἐλθὼν,  
πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἰχνί' ἐρευνῶν,  
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμύς χόλος αἰρεῖ·

307. Vgl. A 589.

308. Vgl. N 486. Der Coniunctiv steht allgemein, der Optativ bezeichnet die dem Sprechenden erwünschtere Möglichkeit: 'mag nun er den Sieg davon tragen, oder lieber ich für mich' (deshalb auch das Medium). Vgl. ο 300 ὁρμαίνων ἢ κεν θάνατον φύγοι, ἢ κεν ἀλώῃ.

309. ξυνὸς Ἐνυάλιος, das Lateinische Mars communis. Vgl. Cicero Epist. ad. Fam. VI, 4, 1 omnis belli Mars communis. Livius V, 12, 1 Sergio Martem communem belli fortunamque accusante. Archilochos Fragm. 62 (Bergk) ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἀρης. κτανέοντα = κτείνειν μέλλοντα, den der schon seines Sieges gewiss ist, der dem Gegner schon den Todesstoss versetzen will.

310 = Θ 542.

311. Vgl. I 377 und Z 234, T 137.

312. ἐπήνησαν, stimmten zu, mit dem Dativ, wie A 29, P 443, X 181; mit dem Accusativ nur B 335, sonst ohne Object.

313. Der Relativsatz ist concessiv.

314 — 368. Achill betrauert den Patroklos und gelobt seinen Tod an Hektor und den Troern zu rächen. Dann wird die Leiche gewaschen und aufgebahrt. Gespräch zwischen Zeus und Here.

314 = H 380.

315. Vgl. 354 f. Ψ 211, ι 467.

316 = Ψ 17; vgl. Σ 51.

317. ἀνδροφόνους, wie Ω 479; andere schrieben ἀνδροφόνου.

318 = Φ 417 u. P 109. πυκνὰ vgl. K 9.

319. ὑπὸ gehört zu ἀρπάσῃ, vgl., N 198.

320. ὕστερος, zu spät, wie δεύτερος K 368, X 207. ἐλθὼν, dass er gekommen ist.

321. ἐπῆλθε, wie H 262, δ 268, ι 214, π 27, mit dem Accusativ, der theils das locale Ziel, theils das Erstrecken im Raume bezeichnet. μετ' ἰχνία (dafür τ 436 der bloße Accusativ), nach den Spuren suchend.

322. ἐξεύροι, subjectiver Optativ, wie K 206, O 571, P 104, δ 317, ohne dass eine historische Zeitform vorhergeht.



- ὥς ὃ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν·  
 „ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἄλιον ἔπος ἔκβαλον ἧματι κείνῳ,  
 325 θαρσύνων ἦρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισι·  
 φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπότεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληίδος αἶσαν.  
 ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἄνδρεςσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·  
 ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι  
 330 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα  
 δέξεται ἐν μεγάροισι γέρον ἱππηλάτα Πηλεὺς  
 οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.  
 νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἴμ' ὑπὸ γαῖαν,  
 οὗ σε πρὶν κτεριῶ, πρὶν γ' Ἑκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι  
 335 τεύχεα καὶ κεφαλὴν, μεγαθύμου σοῖο φονῆος,  
 δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω  
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα σέθεν κταμένοιο χολωθείς.  
 τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν κείσεαι αὐτως,  
 ἀμφὶ δέ σε Τρῶαί καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι  
 340 κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἧματα δάκρυ χέουσαι,  
 τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,

323. ὥς βαρὺ στενάχων bezieht sich zurück auf ἄχνηται, 320.

324. ἔπος ἔκβαλον, habe fallen lassen, wie δ 503, Herodot VI, 69.

325. θαρσύνων, beruhigend.

326. φῆν, promittebam. Ὀπότεντα, obwohl Patroklos von dort wegen eines Mordes geflohen war und sich sammt seinem Vater nach Phthia gezogen hatte vgl. Ψ 84 ff.

327. ληίδος αἶσαν (dafür ε 40, ν 138 ἀπὸ ληίδος), den ihm gebührenden Antheil an der Kriegsbeute.

328. Vgl. K 104 f. νοήματα, vgl. 295.

329. ὁμοίην, τὴν αὐτήν. ἐρεῦσαι, vgl. A 394.

330, 331. Vgl. 59 f.

332. γαῖα καθέξει, zu Γ 243.

333. ὑπὸ γαῖαν, wie ν 81, vom Sterben (anders κ 191); so auch ὑπὸ ζόφον Ψ 51, λ 57, 155, ν 356. Vgl. Z 19 ἄμφω γαῖαν ἐδύτην, auch Z 411, φ 106.

334. κτεριῶ, zu A 455; analog dem folgenden ἀποδειροτομήσω erwartete man ἐνεῖκω.

335. τεύχεα, eigentlich seine eigenen. κεφαλὴν, zu P 39. Für σοῖο haben die Handschriften mit einer einzigen Ausnahme σεῖο, vgl. Ω 486, ο 511, auch Ξ 118, α 413, ζ 290, λ 458, ο 417, τ 180, υ 339; aber der Genetiv des Personalpronomens steht nicht possessiv.

336, 337 = Ψ 22, 23. πυρῆς, worauf der Leichnam des Patroklos verbrannt wird. ἀποδειροτομήσω (vgl. 301 καταδημοβορῆσαι), sonst δειροτομήσω Φ 89, 555, Ψ 174, χ 349. σέθεν κταμένοιο, Participialsatz nach Verben der Affecte im Genetiv, wie A 180, Δ 494, Θ 202, 477, 482, N 207, 660, Π 16, λ 558, ξ 376, ο 355, τ 159; vgl. zu N 660, M 392.

338. αὐτως, ἄθραπτος.

339. Vgl. 122. δέ σε, nicht δὲ σε (weil kein Nachdruck auf dem Pronomen liegt) haben die besten Quellen.

340. νύκτας τε καὶ ἧματα, zu E 490.

341. καμόμεσθα, uns erworben

πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.“

- ὥς εἰπὼν ἐτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεὺς  
 ἄμφι πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὅφρα τάχιστα  
 345 Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.  
 οἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἴστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,  
 ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἐλόντες·  
 γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ξέσσειν ὕδωρ ἐνὶ ἥνοπι χαλκῷ,  
 350 καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἥλειψαν λίπ' ἐλαίῳ,  
 ἐν δ' ὠτειλὰς πληῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο·  
 ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἐανῶ λιτὶ κάλυψαν  
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρει λευκῷ.  
 παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἄμφ' Ἀχιλλῆα  
 355 Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες·  
 Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·  
 „ἐπρηξας καὶ ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη,

(durch Anstrengung erbeutet) haben; sonst steht das Medium nur noch ι 130. Zum Gedanken vgl. II 57 κούρην, ἣν δοῦρὶ ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας.

342. *πιείρας* (reiche wohlhabende) *πόλεις*, nach I 328 einundzwanzig an der Zahl.

344 — θ 434; vgl. X 443, Ψ 40. *ἄμφι πυρὶ*, an (auf) das Feuer, da dasselbe den Kessel rings umgibt. *τρίποδα*, einen Kessel mit drei Füßen.

345. Vgl. Ψ 41. Ueber den doppelten Accusativ bei Verben des Abwaschens vgl. zu K 573.

346—348 = θ 435—437. *λοετροχόον*, das Badewasser enthaltend (eigentlich 'ergießend', vgl. υ 297). *ὑπὸ*, adverbial 'darunter', vgl. Φ 364. *γάστρην*, vgl. Einl. § 3. *ἄμφεπε*, vgl. II 124. *θέρμετο*, es erwärmte sich, wurde nach und nach warm; dagegen *ξέσσειν*, es begann zu sieden, wurde siedend.

349 = κ 360. *ἥνοπι*, glänzend, allgemeines Beiwort, da er damals vom Feuer geschwärzt war. Der Scholiast erinnert an *φαεινὴν σελήνην* Θ 555. *χαλκῷ*, im ehernen Kessel.

350. Vgl. Ξ 171, γ 466, κ 364. Vergil Aen. VI, 219 corpusque lavant frigentis et ungunt.

351. *ὠτειλὰς*, Patroklos hatte zwei Wunden erhalten, II 806, 820. *ἐννεώροιο*, neunjährig, wie κ 19, 390, λ 311, τ 179: so erklärt schon Platon und die alten Grammatiker; Neuere fassen es in der Bedeutung 'jugendlich, frisch'.

352 = Ψ 254. Vergil Aen. VI' 220 tum membra toro defleta repount purpureasque super vestes, velamina nota coniciunt. *λεχέεσσι*, vgl. 238. *ἐανῶ*, Adjectiv wie E 734, Θ 385, Σ 613, Φ 254, von dem Scholiasten erklärt mit *λαμπρῷ*, *λεπτῷ*.

353. Vgl. II 640 und zu X 397.

354, 355. Vgl. 315.

356. Vgl. II 432.

357. *ἐπρηξας*, du hast es durchgesetzt; *πρήσσω* immer zur Bezeichnung einer von Erfolg begleiteten Thätigkeit. *καὶ ἔπειτα*, hinterher noch, schliesslich noch, wie π 309, φ 24. *καὶ ἔπειτα*, steht auch Γ 290, O 140, II 498, β 60, θ 510, 520, φ 131, ω 432 in ähnlicher Bedeutung. *βοῶπι*, vulgo *βοῶπις*, vgl. Anhang.

ἀνστήσας Ἀχιλλῆα πόδας ταχύν· ἥ δ' αὖ νυ σεῖο  
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί.“

- 360 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.  
καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,  
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μῆδεα οἶδε·  
πῶς δὲ ἐγὼ γ', ἣ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,  
365 ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις  
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,  
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;“  
ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·  
Ἥφαιστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα  
370 ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισι,  
χάλκεον, ὃν δ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.  
τὸν δ' εὖρ' ἰδρῶντα ἐλίσσόμενον περὶ φύσας,

358. ἀνστήσασα, vgl. O 64. σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο, d. h. du bist so besorgt um die Achäer, als wenn sie deine eigenen Kinder wären.

360, 361 = A 551, 552; Π 439, 440.

362. καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλει, es geschieht ja auch wohl dass, vgl. N 777, Q 46. μέλλω gibt der Aussage eine gewisse Unbestimmtheit (es mag wohl, es wird vielleicht), wie B 116, K 326, A 364, Ξ 125, T 451, Φ 83, δ 94, 200, 377, ξ 133, χ 322. τελέσσαι, τι.

363 = ν 46.

365, 366 = Δ 60, 61.

367. οὐκ ὄφελον, hätte ich nicht sollen? Wenn schon ein Sterblicher seinen Willen durchzusetzen vermag, sollte es mir verwehrt sein, den Troern, auf welche ich erzürnt bin, Böses zuzufügen? κακὰ ῥάψαι, vgl. γ 118, π 422. Der Ausdruck steht in übertragener Bedeutung wie ὑφαίνειν (Γ 212), τεκταίνεσθαι, nectere, struere, schmieden, spinnen.

368 = E 274. Uebergangsvers.

Die Verse 356—368 sind eine ungeschickte Einschiebung eines späteren Rhapsoden, wie schon Zenodorus, ein alter Grammatiker, er-

kannte. Es war nicht Here, sondern Zeus selbst, welcher diese Wendung der Dinge herbeigeführt hatte, und Here hatte bisher gar nicht in den Verlauf derselben eingegriffen, denn ehe sie die Iris zum Achill schickte, damit derselbe durch sein Erscheinen die Leiche des Patroklos rette, hatte dieser schon beschlossen, sich wieder am Kampfe zu betheiligen und war nur aus Mangel an Waffen gehindert, diesen Entschluss sogleich auszuführen. Auch befand sich Here auf dem Olymp und Zeus sitzt noch immer auf dem Ida, vgl. P 546.

369—477. Thetis kommt zum Hephaistos mit der Bitte, ihrem Sohne neue Waffen zu verfertigen. Der Gott verspricht es und macht sich sofort an die Arbeit.

370. ἀστερόεντα, λαμπρόν, wie Π 134; sonst nur Beiwort von οὐρανός. ἀθανάτοισι, unter denen der Unsterblichen, zu P 51.

371. κυλλοποδίων = χωλός, T 270, Φ 331.

372. ἐλίσσόμενον, sich hin und her bewegend, ein für den Gang

- σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἰκόσι πάντας ἔτευχεν  
 ἐστάμεναι περὶ τοῖχον ἐνσταθέος μεγάροιο,  
 375 χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἐκάστω πυθμένι θῆκεν,  
 ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίαν' ἀγῶνα,  
 ἥδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίαιο, θαῦμα ἰδέσθαι.  
 οἱ δ' ἦ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὐ πω  
 δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἦρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.  
 380 ὄφρ' ὃ γε ταῦτ' ἐπονείτο ἰδυίῃσι πρᾶπίδεσσι,  
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.  
 τὴν δὲ ἶδε προμολοῦσα Χάρις λιπαροκρήδεμνος,  
 καλή, τὴν ὥπυιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·  
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
 385 „τίπτε Θέτι ταυνύπεπλε ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ  
 αἰδοίῃ τε φίλῃ τε; πάρος γε μὲν οὐ τι θαμίζεις.

des Hinkenden sehr bezeichnendes Verbum.

373. σπεύδοντα, Schol. ἐνεργουῖντα, wie 472. τρίποδας, Gestelle mit drei Füßen, Candelaber, die zur Zierde in den Palästen aufgestellt wurden. πάντας, in allem, wie 470; vgl. zu H 161.

374. περὶ τοῖχον, ringsum an der Wand.

375. σφ' ἐκάστω, vgl. zu E 195. κύκλα, Rädchen, Rollen, E 722, δ 131.

376. θεῖον ἀγῶνα = ἀγῶνα θεῶν, vgl. H 298 und zu O 428.

377. Ein ähnliches Wunderwerk des Hephaistos waren die goldenen Dienerinnen des Hephaistos Σ 417 und die goldenen und silbernen Hunde, welche den Palast des Alkinoos bewachten η 91.

378. τόσσον, so weit waren sie fertig, vgl. X 322, Ψ 454. οὔατα, Henkel, A 633.

379. προσέκειτο, waren daran befestigt. ἦρτυε (Schol. ἡτοίμαζε) wird sonst nur mit Objecten verbunden, die ein Uebel bezeichnen (λ 439, π 448, ν 242), wie auch das lateinische struere. Andere nehmen ἀρτύω in der Bedeutung 'anfügen', dann müsste aber das Imperfect conativ gebraucht sein, denn die Bänder oder Nägel (δεσμοί), womit

die Henkel befestigt werden sollen, waren noch in der Arbeit.

380. ἰδυίῃσι πρᾶπίδεσσι, vgl. 482, A 608, η 92.

381. Dieser Vers steht in den zwei besten Handschriften am Rand und im Codex A dabei das Scholium 'ἐν ἄλλῳ καὶ οὗτος εὐρέθη· ἀπέστραπτο δέ'. Der Vers ist auch auffallend, denn wenn Thetis dem Hephaistos nahe gekommen wäre, müsste sie dieser gesehen haben: so aber wird er erst später durch die Charis von dem Besuche der Thetis in Kenntniss gesetzt.

382. προμολοῦσα, nachdem sie aus ihrem Gemache herausgekommen war. Χάρις, in der Odyssee wird an einer Stelle späteren Ursprunges (θ 267 ff.) Aphrodite das Weib des Hephaistos genannt, während sie sonst als unverheiratet erscheint.

383. ὥπυιε, geheiratet hatte, wie N 429, Π 178, δ 798, da von diesem Verbum keine Aoristformen im Gebrauche sind; vgl. die Note zu N 429.

384 = Z 253.

385, 386 = 424, 425. Θέτι, mit verlängerter Endsilbe in der Tritheimimeres, wie Ω 88, vgl. zu A 473. ἱκάνεις, mit Perfectbedeutung, zu N 464; ebenso ἱκεῖ Σ 406.

ἀλλ' ἔπειο προτέρω, ἵνα τοι παρ ξείνια θείω.“

ὥς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.

τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,  
390 καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·  
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην εἰπέ τε μῦθον·

„Ἥφαιστε, πρόμολ' ὦδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.“

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·

„ἦ ῥά νύ μοι δεινὴ τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,  
395 ἦ μ' ἐσάωσ', ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα  
μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἦ μ' ἐθέλησε  
κρύψαι χωλὸν ἔοντα· τότε ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,  
εἰ μὴ μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,  
Εὐρυνόμη, θυγάτηρ ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.

400 τῆσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά,  
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἑλικας κάλυκας τε καὶ ὄρμους  
ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο  
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος  
ἦδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,

405 ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἶσαν, αἶ μ' ἐσάωσαν.

387 = ε 91. προτέρω, weiter in's Haus hinein, vgl. I 192. παρ θείω, vgl. A 779, Σ 408.

389 = E 36 u. η 162. ἀργυρόηλος öfter in der Odyssee, in der Ilias nur hier, Attribut des Sessels.

390 = α 131, κ 315, 367. ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν, vgl. zu Σ 240.

302. ὦδε, Schol. οὕτως ὡς ἔχεις, wie § 218 στῆθ' οὕτω.

394. δεινὴ, ehrwürdig, wie I 172, θ 22, § 234 (η 41, 246, κ 136, λ 8). ἔνδον, im Hause, zu A 767.

395. ἐσάωσε, in Schutz nahm, vgl. 405, Ξ 259. τῆλε πεσόντα, als ihn die Mutter gleich nach seiner Geburt vom Himmel herab warf. Ein zweites Mal ward er von Zeus heruntergeworfen A 590. Vgl. Hymn. II, 140 (Ἥρη Ἥφαιστον) ῥῖψ' ἀνὰ χερσὶν ἑλοῦσα καὶ ἔμβαλεν εὐρέι πόντῳ· ἀλλὰ ἔ Νηρῆος θυγάτηρ Θέτις ἀργυρόπεζα δέξατο, καὶ μετὰ ἧσι κασιγνήτησι κόμισσεν.

396. ἰότητι, E 874. κυνώπιδος, zu A 159.

397. κρύψαι, beseitigen, heimlich fortbringen, vgl. A 718. πάθον ἄλγεα θυμῷ, vgl. E 394, 400.

398. Vgl. Z 136.

399. ἀψορρόου, wie v 65, Schol. διὰ τὸ κύκλῳ περιρεῖν τὴν γῆν.

400. παρ', nicht παρ', vgl. zu B 150. δαίδαλα, Kunstwerke (E 60, Ξ 179, Σ 482, T 13, 19); hier Schmucksachen.

401. πόρπας, Schol. περόνας. ἑλικας, nach den Scholien 'Spangen' um die Haare festzuhalten (P 52), oder Armbänder (ψέλλια) oder Ringe (δακτύλιοι). κάλυκας (Kelche), wahrscheinl. Ohrgehänge (ἐνώπια, ἑρματα Ξ 182) von kelchartiger Form, nach anderen ein Haarschmuck (χρυσαῖ σύριγγες, αἱ τοὺς πλοκάμους περιέχουσιν). ὄρμους, περιτραχήλια, wie o 460.

403. ἀφρῷ μορμύρων, vgl. E 599. ἄσπετος, immensus.

405. ἶσαν (οἶδα), wie α 176, δ 772, ν 170, ψ 152.

- ἢ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεῶ  
 πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,  
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὄπλα τε πάντα“.
- 410 ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἶητον ἀνέστη  
 χωλεύων· ὑπὶ δὲ κνηῆμαι ῥῶοντο ἀραιαί.  
 φύσας μὲν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὄπλα τε πάντα  
 λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονείτο·  
 σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
- 415 αὐχένα τε στιβαρόν καὶ στήθεα λαχνήεντα,  
 δῦ δὲ χιτῶν', ἔλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε  
 χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥῶοντο ἄνακτι  
 χρύσεια, ζωῆσι νεήνισιν εἰοικυῖται.  
 τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
- 420 καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἅπο ἔργα ἴσασιν.  
 αἰ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὃ ἑρῶν,  
 πλησίον, ἐνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἴξε φαινοῦ,  
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·

407. Θέτι, Einl. § 2 und 20. ζωάγρια (Θ 462) Lohn für die Lebensrettung.

409. ἀποθείομαι, welcher Modus? vgl. X 411, 431, τ 17 und Einl. § 14. Häufiger kommen derartige Formen im Activ vor, vgl. A 62, 143, Γ 441, K 97, O 297, Φ 128, Ψ 244, 486. ὄπλα, Geräth, Werkzeuge, wie 412, γ 433.

410. πέλωρ, Ungethüm, Riese. αἶητον, wie Φ 395 ἄητον (vgl. αἰεὶ αἰεὶ, παρὰ παρὰ, ἰθαιγενής, Einl. § 16) ungeheuer, gewaltig.

411 = T 37. ὑπὸ, unten, wie Γ 34, H 6, K 95, 390, A 579, Π 805, Σ 31, Φ 52, 270. ῥῶοντο, ἐκινούντο, A 50. ἀραιαί, Schol. λεπταί, E 425, Π 161, κ 90. \*

413. λάρνακα, nur noch Ω 795. συλλέξατο ἐς, legte zusammen hinein.

414. ἀμφὶ, auf beiden Seiten, rechts und links.

415. λαχνήεντα (B 743, I 548), sonst λάσια, zu A 189.

417. ὑπὸ ἄνακτι, unter dem

Herrn, den sie beim Gehen unterstützten.

418. εἰοικυῖται, statt εἰοικυῖται, mit vocalisiertem Digamma, wie οἷες ι 425 aus ὄφιος, οἰέτης B 765 aus ὄφέτης, ὠιόν ovum. ὀλοιός aus ὀλοφός.

419. ἐν gehört zu ἐστίν. μετὰ φρεσίν, zu A 245.

420. σθένος, damit hat der Dichter die drei wesentlichen Merkmale angegeben, wodurch sich der lebende Mensch von der Statue unterscheidet, Geist, Sprache und Körperkraft. θεῶν ἅπο ἔργα, wie ζ 12 θεῶν ἅπο μῆδεα, ζ 18 Χαρίτων ἅπο κάλλος, Θ 457 θεῶν ἅπο κάλλος, vgl. zu K 371, A 476. ἔργα, weibliche Kunstarbeiten, davon auch das Beiwort der Frauen ἀμύμονα (ἀγλαὰ) ἔργα ἰδυῖα, zu I 128.

421. ὕπαιθα = ὑπό, nur in der Ilias; mit dem Genetiv auch Φ 255, sonst O 520, Φ 271, X 141. ἐποίπνυον, vgl. A 600.

422. ἐνθα, neml. καθέζετο.

423—425 = 384—386.



- „τίπτε Θέτι τανύπεπλε ἰκάνεις ἡμέτερον δῶ  
 425 αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὐ τι θαμίζεις.  
 αὖδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,  
 εἰ δύναιμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·  
 „Ἥφαιστ', ἡ ἄρα δὴ τις, ὅσαι θεαί εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ,  
 430 τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ἧσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ,  
 ὅσς' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;  
 ἐκ μὲν μ' ἀλλάων ἀλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,  
 Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνήν  
 πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ  
 435 κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος, ἄλλα δέ μοι νῦν·  
 υἱὸν ἐπεὶ μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,  
 ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·  
 τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτόν ὥς γουνῶ ἀλφῆς,  
 νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω  
 440 Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς  
 οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἶσω.  
 ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὄρᾳ φάος ἡελίοιο,  
 ἄχνηται, οὐδέ τί οἱ δύναιμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.  
 κούρην, ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,  
 445 τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων.  
 ἡ τοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 Τρῶες ἐπὶ πρυμνῆσιν εἴλεον, οὐδὲ θύραζε  
 εἶων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες  
 Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.

426, 427 = Ξ 195, 196; ε 89, 90.

428 = A 413.

429. *τις, ὅσσαι θεαί*, für *τις θεά* (oder *θεάων*), *ὅσσαι*, wie λ 122 *εἰς ὃ κε τοὺς ἀφίκηαι*, οἱ οὐκ ἴσασι θάλασσαν ἀνέρες.

430. *ἀνέσχετο*, hat ausgestanden, wie ψ 302.

431. *ἐκ πασέων*, prae omnibus, vgl. δ 723 *περὶ γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν ἐκ πασέων*, Δ 96, β 433, Theognis 1315.

432. *ἐκ ἀλλάων*, allein unter den übrigen, wie Φ 370 *τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν ἐξ ἄλλων*. ἀνδρὶ, θνητῷ, βροτῷ.

La Roche, Homers Ilias. V.

*δάμασσεν*, hat unterthan gemacht, als Frau, vgl. Γ 301, λ 621.

433. *ἔτλην*, liess über mich ergehen, duldete, vgl. 85.

434. *γήραϊ λυγρῷ ἀρημένος*, vgl. λ 136, ψ 283 *γήραι ὑπολιπαρῷ ἀρημένος*.

435. *ἄλλα δέ μοι νῦν*, neml. *ἄλγε' ἔδωκεν*.

436. Vgl. zu H 199 u. A 251.

437—443 = 56—62.

444, 445 = Π 56, 58.

446. *τῆς ἀχέων*, zu B 689. *φρένας ἔφθιεν*, vgl. A 491.

447. *θύραζε*, heraus, zu E 694.

448. *γέροντες*, vgl. I 574.

449. *ὀνόμαζον*, vgl. I 121, 515.



- 450 ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἡναίνετο λοιγὸν ἀμύναι,  
 αὐτὰρ ὁ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἄ τεύχεα ἔσσε,  
 πέμπε δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λάον ὅπασσε.  
 πᾶν δ' ἡμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσι·  
 καὶ νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων  
 455 πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν  
 ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἑκτορι κῦδος ἔδωκε.  
 τοῦνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἶ κ' ἐθέλῃσθα  
 υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν  
 καὶ καλὰς κνημίδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,  
 460 καὶ θώρηχ'· ὃ γάρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος  
 Τρῳσὶ δαμείς· ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων·  
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·  
 „θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.  
 αἶ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὦδε δυναίμην  
 465 νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν·μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,  
 ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷα τις αὖτε  
 ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδῃται“.

450. ἔνθα, da, d. h. nachdem ihm die Abgesandten der Achaier Geschenke angeboten hatten. Dies steht im Widerspruch mit dem früheren, denn nur auf des Patroklos eigene Bitte schickte Achill diesen in den Kampf.

453. πᾶν ἡμαρ, ebenfalls ein Widerspruch, denn erst am Nachmittag zog Patroklos den Achaïern zu Hilfe und kämpfte zuerst bei den Schiffen, dann grösstentheils in der Ebene und erst kurz vor seinem Tode bei den Mauern der Stadt, vgl. zu II 778.

454. Vgl. II 698 ff.

455. Vgl. II 827.

456 = T 414. ἔκτανε, vgl. II 849.

457 = γ 92, δ 322. Der Ausdruck γουνάτα ἱκάνειν (vgl. A 609), eigentlich zu den Knieen kommen, d. h. die Kniee umfassen, steht sonst nur in der Odyssee, ε 449, η 147, ν 231. Vergil. Aen. VIII, 382 ergo eadem supplex venio et (sanctum mihi nomen) arma rogo genetrix nato.

458. ἐμῷ ὠκυμόρῳ, vgl. Einl.

§ 32. Die Schreibweise υἱ' ἐμῷ ὠκυμόρῳ steht nur in untergeordneten Quellen. Die Alten schrieben ἐμ' ὠκυμόρῳ, wie es ausgesprochen wird, vgl. zu A 608.

459. Vgl. zu Γ 330.

460. ὃ ἦν οἱ, den seinigen. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie A 230, Γ 351, H 50, O 137, β 131, 275, 294, δ 196, ζ 257, ξ 163, ψ 56, 84, ω 215.

461. Τρῳσὶ, vgl. P 2.

463 = T 29, ν 362, π 436, ω 357. μετὰ φρεσὶ, zu A 245.

464. ὥδε — ὥς, so gewiss — als, dafür N 825 οὕτω — ὥς, Θ 538, ο 156 ὥς — ὥς.

465. νόσφιν ἀποκρύψαι, weit weg verbergen, fernhalten, dafür II 442, X 180 ἐξαναλῦσαι. ἱκάνοι, dem Modus des Hauptsatzes assimiliert, zu N 322.

466. παρέσσεται, vgl. A 213, I 135, 277, Θ 417. αὖτε, hernach, wie Θ 26, I 135, 277, T 107, Ψ 605.

467. ἀνθρώπων πολέων, unter der grossen Menschenzahl, wie I 352.

ὥς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·  
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.

470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν εἴκοσι πᾶσαι ἐφύσων,  
παντοίην εὐπρηστον αὐτμὴν ἐξανιεῖσαι,  
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι, ἄλλοτε δ' αὖτε,  
ὅπως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.  
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε  
475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα  
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ  
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.

ποίει δὲ πρῶτιστ' αὖ σάκος μέγα τε στιβαρόν τε  
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινὴν,  
480 τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἄργύρεον τελαμῶνα.  
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ  
ποίει δαίδαλα πόλλα ἰδυνίησι πραπίδεσσιν.

ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν,  
ἠέλιον τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,  
485 ἐν δὲ τὰ τεύρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,

468. αὐτοῦ, in dem Gemache, wohin Charis sie geführt hatte, 388 ff.

469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, Gegensatz von ἀπάνευθε τίθει πυρός, 412.

470. χοάνοισιν, Schol. ἀγγείοις, εἰς ᾧ τήκεται ὁ χαλκός (Schmelztiegel). πᾶσαι, im Ganzen, zu H 161.

471. παντοίην, bald stark, bald schwach. εὐπρηστον, von πρήθω, vgl. A 481, Π 350. ἐξανιεῖσαι, ausströmend.

472. παρέμμεναι, um beizustehen, d. h. die Arbeit rasch zu fördern. Der Gegensatz dazu ist nicht deutlich ausgesprochen, liegt aber in dem ἄλλοτε δ' αὖτε, ὅπως ἐθέλοι. Ein μὴ σπεύδοντι, wie der Scholiast will, ist nach αὖτε nicht zu ergänzen. ἄνοιτο = ἀνύοιτο, vgl. K 251, β 58, γ 496.

474. Erz, Zinn, Gold und Silber werden auch bei der Rüstung des Agamemnon A 24 ff. erwähnt, daneben noch Stahl, der hier übergangen ist, aber ebenfalls (564) zur Verwendung kommt. ἐν πυρὶ, eigentlich ἐν χοάνοισιν.

475. τιμῆντα, aus τιμήεντα contrahiert, wie τιμῆς, vgl. zu I 605.

476. Vgl. θ 274.

477. κρατερήν, andere mit Zenodot κρατερόν, welches metrisch zulässig ist.

478—608. Der Schild.

479. πάντοσε, also ein ἄσπερς πάντος' ἔιση, worauf auch der Umstand hinweist, dass am äussersten Rande desselben der Okeanos abgebildet war, der im Kreise die Erdscheibe umfließt.

480. ἐκ, daran (verfertigte er), vgl. 598, A 38 und die zu E 262 erwähnten Stellen.

481. πέντε πτύχες, nach T 270 ff. waren die zwei inneren Schichten aus Zinn, zwei andere aus Erz und eine aus Gold; doch wird diese Stelle angefochten.

482. δαίδαλα, zu 400. ἰδυνίησι πραπίδεσσιν, wie 380.

483—489. Das mittlere kreisrunde Feld des Schildes.

483. ἐν, darauf.

485. τεύρεα (verwandt mit τέρας), Himmelszeichen, Sternbilder. ἐστε-

Πληιάδας θ' Ἰάδας τε, τό τε σθένος Ὠρίωνος  
 ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησιν καλέουσιν,  
 ἣ τ' αὐτοῦ στρέφεται καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,  
 οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.

- 490 ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων  
 καλάς. ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,  
 νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὑπο λαμπομενάων  
 ἡγίνεον ἀνὰ ἄστν, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·  
 κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν  
 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες  
 ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη.  
 λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος  
 ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς  
 ἀνδρὸς ἀποφθιμένον· ὃ μὲν εὗχετο πάντ' ἀποδοῦναι,

φάνωται, umkränzt, umgibt. Hier steht das einfache Verbum mit dem bloßen Accusativ, dafür O 153 ἀμφί, E 739, κ 195 περί mit dem Accusativ und A 36 ἐπὶ mit dem Dativ, vgl. Σ 205.

486. Πληιάδας, das sogenannte Siebengestirn im Sternbilde des Stieres. Ἰάδας, ebenfalls eine Sterngruppe im Stier. σθένος Ὠρίωνος, vgl. zu B 387. Ovid Metam. XIII, 293 Pleiadasque Hyadasque immanemque aequoris arcton.

487—489 = ε 273—275. ἄρκτον, der grosse Bär. ἐπὶ κλησιν, zu H 138.

488. αὐτοῦ, dort (am nördlichen Himmel). δοκεύει, weil dieses Sternbild dem Orion gegenübersteht.

489. οἷη, unter den bekannteren Sternbildern, da es noch andere gibt, die auch nicht untergehen. ἄμμορος λοετρῶν, sich nicht im Okeanos badet, d. h. nicht in denselben untertaucht, wie die Sonne und andere Gestirne.

490—540. Zweiter Kreis. Friedliche und belagerte Stadt.

491. εἰλαπίναι, Gastmähler, verschieden von dem Hochzeitschmausse, vgl. α 226, λ 415.

492. νύμφας, die Bräute. Dem Bräutigam wurde die Braut aus

ihrem Gemache (θάλαμος) unter Fackelschein und Gesang (ὑμέναιος) in sein Haus geführt. δαΐδων ὑπο λαμπομενάων, unter Fackelschein, wie τ 48, ψ 290, wo ὑπὸ mit dem Genetiv die begleitende und mitwirkende Ursache bezeichnet, wie in ὑπὸ φορμίγγων, ὑπ' αὐλοῦ, mit Zither-, mit Flötenbegleitung. ὑπὸ λαμπάδων Eur. Hel. 639. ὑπὸ συρίγγων Hesiod Scut. 278. ὑπὸ φορμίγγων 280. ὑπ' αὐλοῦ 281. δονάκων ὑπο Hymn. 19, 15. ὑπ' αἰοιδᾶς Pindar Ol. IV, 2.

493. ἡγίνεον, dreisilbig, πολὺς, da es mehrere Hochzeiten waren.

495. βοὴν ἔχον = ἐβόων, vgl. II 105.

496. θαύμαζον, sahen mit Bewunderung zu, wie B 320, N 11, Ω 394, 629, 631, η 43, ι 153.

497. λαοί, Leute. Der Scene aus dem Privatleben steht eine Scene aus dem öffentlichen Leben gegenüber und zwar eine Gerichtsverhandlung.

498. ὠρώρει, augmentiert, nur noch bei Aisch. Agam. 653. Soph. Oed. Col. 1622. Apoll. Rhod. IV, 1698; sonst überall ὀρώρει, bei Homer 23 mal, wie 493. ποινῆς, vgl. I 632.

499. ἀποφθιμένον, eines ermordeten. ὃ, der Mörder. εὗχετο, erklärte, behauptete.

- 500 δῆμῳ πιφαύσκων, ὃ δ' ἀνάλινετο μηδὲν ἐλέσθαι.  
 ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἱστορίῳ πείραρ ἐλέσθαι.  
 λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυνον, ἀμφὶς ἀρωγοί.  
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες  
 εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,  
 505 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χερσ' ἔχον ἡεροφώνων·  
 τοῖσιν ἔπειτ' ἦισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκασον.  
 κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,  
 τῷ δόμεν, ὅς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἶποι.  
 τὴν δ' ἐτέρην πόλιν ἀμφὶ δύο στρατοὶ εἶατο λαῶν  
 510 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἦνδανε βουλή,

500. *πιφαύσκων* (zu *K* 478), versichernd. *μηδὲν*, irgend etwas. Die Negation steht hier wegen des vorhergehenden negativen Ausdruckes, vgl. *Soph. Antig.* 442 *φῆς, ἢ καταρνεί μὴ δεδρακέναι τάδε;* 263 *ἔφενυγε* (*recusabat*) *μὴ εἰδέναι.* 535 *ἔξομεῖ τὸ μὴ εἰδέναι;* *Aristoph.* *Plut.* 241 *ἔξαρκός ἐστι μὴδ' ἰδεῖν με πώποτε.* *Eq.* 572 *ἡρνούντο μὴ πεπτωκέναι.* *Platon. Apol.* p. 32 B *ἡναντιώθην ὑμῖν μὴδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους.* *Herod.* III, 128 *Δαρεῖος ἀπαγορεύει ὑμῖν μὴ δορυφορέειν.* I, 155 *ἄπειπέ σφι ὄπλα ἀρήια μὴ κεκτῆσθαι.* *Eurip. Suppl.* 467 *ἀπανδῶ Ἄδραστον ἐς γῆν τήνδε μὴ παρίεναι.* *Demosth.* 15, 9 *ἀπέγνω μὴ βοηθεῖν.* *Thuk.* III, 41 *ἀντέλεγε μὴ ἀποκτεῖναι Μυτιληναίους.*

501. *ἰέσθην, ἐπεθύμουν.* *ἱστορί* (*οἶδα*), Kundiger, Schiedsrichter, vgl. *Ψ* 486. *πείραρ, τοῦ νείκους*, d. h. die Entscheidung.

502. *ἐπήπυνον*, acclamabant. *ἀμφὶς ἀρωγοί*, indem sie für die eine oder andere Seite Partei ergriffen.

503. *γέροντες*, als Richter.

504. *ἱερῷ*, mächtig, weit.

505. *σκῆπτρα κηρύκων*, vgl. *β* 37 *σκῆπτρον δὲ οἱ ἔμβαλε χεῖρὶ κήρυξ.* *ἡεροφώνων*: der Scholiast verweist auf *O* 686 *φωνὴ δὲ οἱ αἰθέρ' ἔκτανεν.*

506. *τοῖσιν ἦισσον*, mit diesen erhoben sie sich, *τούτοις ἐρειδόμενοι ἀνέστην.* *δίκασον*, sie gaben abwechselnd ihr Urtheil ab.

507. Die zwei Talente Goldes sind entweder die *ποινή*, welche der Geklagte erlegt und die demjenigen zufällt, der den Prozess gewinnt, oder der Preis für denjenigen Richter, der das richtigste Urtheil fällt. Eine sichere Entscheidung lässt sich nicht treffen, da der Ausdruck *δίκην εἰπεῖν* (*causam dicere?*) nur hier vorkommt. *ἐν μέσσοισι*, vgl. *Dem.* 4, 5 *ταῦτα μὲν ἐστὶν ἅπαντα τὰ χωρία ἄθλα τοῦ πολέμου κείμενα ἐν μέσῳ.* *Xen. Anab.* III, 1, 21 *ἐν μέσῳ κεῖται ταῦτα τὰ ἀγαθὰ ἄθλα.*

508. *ἰθύντατα*, vgl. *Ψ* 580.

509—540. Die belagerte Stadt.

509. *ἀμφὶ εἶατο*, lagerten zu beiden Seiten. *δύο στρατοί*, das der Belagerer und das der Belagerten, vgl. 514. Andere dachten an zwei feindliche Heere, *στρατοὶ λαῶν*, wie *Δ* 76, Heere von Kriegen.

510. *σφισιν*, den Belagerern, welche die Hälfte der Schätze in der belagerten Stadt verlangten, oder im Weigerungsfalle dieselbe zu zerstören drohten. Durch eine Theilung des Besitzes einer belagerten Stadt zwischen den Bürgern und dem Feinde war es möglich, den Abzug der Feinde zu erkaufen, vgl. *X* 117—121, wo Hektor erwägt, ob er nicht die Helene sammt den geraubten Schätzen herausgeben und den übrigen Besitz der

- ἤε διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,  
 κτῆσιν ὅσῃν πολλέθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔργει·  
 οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.  
 τεῖχος μὲν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα  
 515 ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἄνδρες οὐς ἔχε γῆρας.  
 οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,  
 ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,  
 καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεῶ περ,  
 ἀμφὶς ἀριζήλῳ· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες ἦσαν.  
 520 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἱκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,  
 ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,  
 ἐνθ' ἄρα τοί γ' ἵξοντ' εἰλυμένοι αἶθοπι χαλκῷ.  
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἶατο λαῶν,  
 δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἔλικας βοῦς.  
 525 οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἄμ' ἔποντο νομῆες  
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.  
 οἱ μὲν τὰ προῖδόντες ἐπέδραμον, ὥκα δ' ἔπειτα  
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πῶεα καλὰ

Stadt mit den Achaïern theilen sollte.

511. ἄνδιχα—512 ἔργει = X 120, 121. πάντα, näher bestimmt durch κτῆσιν. ἔργει, vgl. Anhang.

513. οἱ, die Belagerten. λόχῳ ὑπεθωρήσσοντο = ὑπὸ λόχῳ θωρήσσοντο, unter dem Schutze eines Hinterhaltes rüsteten sie sich. Besser wäre die Schreibweise einiger Handschriften λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.

514. Vgl. Θ 518 f. τεῖχος ῥύατο wie Herodot VI, 7.

515. ἐφεσταότες, das Masculinum steht hier wegen des folgenden ἄνδρες, auf das es dem Sinne nach auch noch zu beziehen ist. Das regelmässige ἐστῶσα findet sich bei Homer so wenig als ἐστηκυῖα. μετὰ, daneben. ἔχε γῆρας, wie λ 497; dafür γῆρας ἔχεις ω 249. Sonst γῆρας ὁπάζει Δ 321, Θ 103; ἰκάνει λ 196; τείρει Δ 315; ἐπείγει Ψ 623.

516. οἱ, die Belagerten. ἴσαν, zogen aus. ἦρχε (nicht ἦρχον), zu B 512.

519. ἀμφὶς, Paraphr. χωρὶς. ὑπ' ὀλίζονες, die Krieger darunter

waren kleiner. Andere schrieben mit der Mehrzahl der Handschriften ὑπολίζονες und erklären es mit 'etwas kleiner'; aber diese Bedeutung hat ὑπό bei Homer nicht.

520. ἱκανον ὅθι, zu K 526. εἶκε, statt ἐώκει (gut, passend schien).

521. ἐν ποταμῷ, in den Relativsatz gezogen, statt ἱκανον ἐς ποταμόν. πάντεσσι, für die der Belagerer und Belagerten.

522. ἵξοντ', lagerten sich, vgl. ἐσίξεται λόχον N 285; εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, λ 531.

523. Gehört λαῶν zu ἀπάνευθε oder zu σκοποί?

525. προγένοντο, kamen vorwärts, kamen herzu, vgl. Δ 382. δύω, einer hütete die Rinder, der andere die Schafe.

526. προνόησαν, hatten von weitem gemerkt, wie προῖδόντες 527.

527. τὰ, die beiden Heerden. προῖδόντες, da sie sie von weitem gesehen hatten, zu P 756.

528. τάμνοντο ἀμφὶ, eigentlich schnitten für sich herum ab, d. h.

- ἀργεννέων οἴων, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.  
 530 οἱ δ' ὥς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν  
 εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων  
 βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.  
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,  
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείησιν.  
 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμός ὀμίλεον, ἐν δ' ὀλοή Κήρ,  
 ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,  
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖιν.  
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἶματι φωτῶν.  
 ὠμίλευν δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ ἦδ' ἐμάχοντο,  
 540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυνον κατατεθνηῶτας.  
 ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακὴν, πίειραν ἄρουραν,  
 εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ  
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.  
 οἱ δ' ὅποτε στρέψαντες ἰκοίατο τέλοςον ἀρούρης,  
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου

nahmen weg, raubten, wie περι-  
 τάμνεσθαι λ 402, ω 112.

529. ἀργεννέων, anstatt des  
 handschriftlichen ἀργεννῶν, vgl.  
 Einl. § 2. ἐπὶ, dabei (bei dem Vieh).

530. οἱ, die Belagerer.

531. εἰράων, Schol. βουλευτη-  
 ρίων, eigentlich der Platz, wo ge-  
 sprochen wird. ἐφ' ἵππων, auf  
 die Streitwagen, wie E 46, 255,  
 328, Π 343.

532. ἀερσιπόδων, Γ 327. μετ-  
 εκίαθον, setzten nach, wie 581,  
 Π 685.

533, 534 = ι 54, 55. στησάμε-  
 νοι, acie instructa. μάχην hängt  
 von ἐμάχοντο ab, vgl. M 175, O  
 414, 673.

535. Κυδοιμός, die Göttin des  
 Schlachtengetümmels. Vgl. Vergil  
 Aen. VIII, 700 ff.

536. ἄουτον, dafür λ 540 ἀνού-  
 τατος.

537. κατὰ, mit langgebrauchter  
 Endsilbe in der Hephthemimeres vor  
 μόθον, wie 159, Φ 310. ποδοῖιν,  
 welcher Casus? vgl. A 258, N 383,  
 P 289, σ 10 (A 591, K 490, Π 763,  
 Φ 120, ρ 480, σ 101). Der Dual  
 steht nur noch Ξ 477.

538. δαφοινεόν, sonst δαφοι-  
 νόν (B 308); ähnlich δαιδάλεος δαί-  
 δαλος, ἀργύφρεος ἄργυφος, ἀδελφεός  
 ἀδελφός, παγχάλκεος πάγχαλκος.  
 Die Verse 525—538 finden sich auch  
 bei Hesiod Scut. 156—159.

539. An diesem Bilde rühmt der  
 Dichter besonders die lebendige  
 Darstellung. ὠμίλευν, bewegten  
 sich.

540. ἔρυνον, conativ.

541—572. Dritter Kreis. Das  
 Landleben: Frühling (541—  
 549), Sommer (550—560) und  
 Herbst (561—572).

541. νειόν, K 353. μαλακὴν,  
 locker.

542. τρίπολον, dreimal gepflügt  
 wie ε 127. Vergil Georg. II, 399 omne  
 quotannis terque quaterque solum  
 scindendum. Vgl. Theokrit XXV, 25.

543. δινεύοντες, στρέφοντες.  
 ἐλάστρεον, Paraphrast ἡλυνον.

544. στρέψαντες, um wieder  
 an die Grenze (τέλοςον) des Ackers  
 zu gelangen, wovon sie ausgegan-  
 gen waren, mussten die Pflüger am  
 entgegengesetzten Ende desselben  
 den Pflug umkehren.



δόσκειν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους  
 ἴμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι.

ἢ δὲ μελαίνετ' ὀπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐώκει  
 χρυσείη περ εὐῶσα· τὸ δὲ περὶ θαῦμα τέτυκτο.

550 ἐν δ' ἐτίθει τέμεμος βαθυλήιον· ἐνθα δ' ἔριθοι  
 ἡμῶν ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.  
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,  
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.  
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὀπισθε  
 555 παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,  
 ἀσπερχές πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ  
 σπῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.  
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,  
 βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες  
 560 δεῖπνον ἐρίθοισιν λείκ' ἄλφιστα πολλὰ πάλυνον.

ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίδουσιν ἀλῶν,  
 καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν,  
 ἐστήκει δὲ κάμαξι διαμπερές ἀργυρέησιν.

ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασσε  
 565 κασσιτέρον· μία δ' οἷη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,

546. ἐπιών, nachdem er hinzugetreten war. στρέψασκον, nachdem sie getrunken hatten. ἀν' ὄγμους, die Furchen entlang.

548. μελαίνετο ὀπισθεν, hinter den Pflügern wurde das Feld schwarz, da die frisch aufgeworfene feuchtere Erde immer dunkler ist als die obere trockene Schichte.

549. περὶ, überaus.

550. τέμενος, ein dem Könige (556) gehöriges Feld, vgl. Z 194. βαθυλήιον, mit hoher Saat; dafür andere βασιλήιον, vgl. Anhang.

551. ἡμῶν (ἀμάω).

552. μετ' ὄγμον, dem Schwaden nach, d. h. reihenweise. ἐπήτριμα, vgl. 211, T 226.

553. ἐλλεδανοῖσι, Schol. δεσμοῖς, παρὰ τὸ ἐντελεῖσθαι ἐν αὐτοῖς τοὺς πυρούς.

554. ἐφέστασαν, bei den Schnittern.

556. πάρεχον, reichten zu.

557. ἐπὶ mit dem Genetiv 'bei', wie T 255, X 153, η 278, ο 495.

Sonst wird es in dieser Bedeutung nur mit dem Dativ verbunden.

559. ἱερεύσαντες, nachdem sie geschlachtet hatten, wie B 402, Z 174, H 314, Ψ 147, Ω 125, β 56, θ 59, ν 24, ξ 28, 414, π 454, ρ 80, υ 250, 391, ω 215. ἄμφεπον, zu H 316.

560. δεῖπνον, zur Mahlzeit, wie ω 215 δεῖπνον δ' αἰψα συνὼν ἱερεύσατε ὅς τις ἄριστος, zum Mahle schlachtet das beste von den Schweinen.

562. ἀνὰ, darauf (ἀλῶν).

563. κάμαξι, mit Pfählen, woran sich die Weinstöcke hinauf frankten. So auch Schol. ξύλα ὁρθὰ παραπεπηγότα ταῖς ἀμπέλοις. διαμπερές, durch und durch, überall.

564. κάπετον, Paraphr. τάφρον. O 365, Ω 797.

565. ἀταρπιτός, hier und ρ 234, sonst ἀταρός und mit Metathesis (§ 17) ἀτραπιτός ν 195. ἦεν ἐπ' αὐτήν, führte dazu.



- τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόφεν ἄλφην.  
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡίθεοι ἄταλὰ φρονέοντες  
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.  
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ  
 570 ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ᾄειδε  
 λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἄμαρτῇ  
 μολπῇ τ' ἱυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.  
 ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·  
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχματο κασσιτέρου τε,  
 575 μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε  
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.  
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσι  
 τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἄργοι ἔποντο.  
 σμερδαλέω δὲλέοντε δὴ ἐν πρώτῃσι βόεσσι  
 580 ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὃ δὲ μάκρα μεμυκῶς  
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἡδ' αἰζηοί.  
 τὼ μὲν ἀναρῶρήξαντε βοὸς μέγαλοιο βοείην  
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἶμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες

566. τρυγόφεν, eigentlich von den Trauben (lesen).

567. Vgl. λ 39. ἄταλὰ φρονέοντες, kindlichen, heiteren Sinnes, munter.

570. ἱμερόεν, sehnsuchtsvoll, schmachtend. λίνον, das Linoslied, ursprünglich ein Klagelied auf den von Apollon in der Blüthe seiner Jugend getödteten Linos, d. h. auf das rasche Absterben der Natur im Herbst. Die Scholien führen ein Bruchstück eines solchen Linosliedes an: ὦ Λίνε πᾶσι θεοῖσι τιμιμένε, σοὶ γὰρ ἔδωκαν || ἀθάνατοι πρῶτῳ μέλος ἀνθρώποισιν αἰεῖσαι || φωνῇσιν λιγυρῇσι, κότῳ δέ σε Φοῖβος ἀναιρεῖ || ..... μούσαι δὲ σε θρήνεον αὐτά || μυρόμεναι μολπῇσιν, ἐπεὶ λίπες ἡλίου αὐγᾶς'. ὑπὸ (φόρμιγγος, zu 492), dazu. καλὸν, adverbial, wie α 155, θ 266, κ 227, τ 519, φ 411. Ebenso Hymn. III, 54 θεὸς δ' ὑπὸ καλὸν ᾄειδεν.

571. λεπταλέῃ, fein, zart. ῥήσσοντες, stampfend, auftretend.

572. μολπῇ, Gesang mit Text, ἱυγμῷ, Jauchzen, Jodeln.

573—606. Vierter Kreis. Rinderheerde, Schafheerde und Tanzplatz.

575. ἀπὸ κόπρου, von der Düngerstreu, welche in dem Viehhofe oder in den Ställen liegt, wie κ 411.

576. ῥοδανόν, schwankend. Zenodot und Aristophanes schrieben ῥαδάλον (in derselben Bedeutung).

578. πόδας ἄργοι (vgl. Πόδαργος, Ποδάργη Θ 185, Π 150, T 400, Ψ 295), fassschnell, steht als Variante auch β 11, ρ 62, υ 145. Vgl. ἀργίποδες κύνες Ω 211. Häufiger ist πόδας ὠκύς und πόδας ταχύς.

579. ἐν πρώτῃσι, in der vorersten Reihe, vgl. O 634.

580. ἐρύγμηλόν, vor ἐχέτην, vgl. Einl. § 26. μακρά (weithin) laut, wie B 224; sonst nur μακρόν, vgl. Γ 81, Z 86, 110, P 183, T 150 u. o.

581. μετεκίαθον, um ihn den Löwen abzujauchen.

582. βοὸς βοείην, wie P 389.

583. Vgl. A 176. P 64. λαφύσσετον statt λαφυσσέτην, vgl. Einl. § 9.

- αὐτως ἐνδίδεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.  
 585 οἱ δ' ἦ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λέοντων,  
 ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.  
 ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀρφυγυήεις  
 ἐν καλῇ βήσση μέγαν οἴων ἀργεννάων,  
 σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σήκους.  
 590 ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,  
 τῷ Ἴκελον, οἶόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ  
 Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.  
 ἔνθα μὲν ἡίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιαι  
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χειρὰς ἔχοντες.  
 595 τῶν δ' αἶ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας  
 εἶατ' ἐνννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·  
 καὶ ῥ' αἶ μὲν καλὰς στεφάνους ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας  
 εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.

584. αὐτως, durch die beiden folgenden Verse näher erklärt. ἐνδίδεσαν wird gewöhnlich mit 'vertrieben, verjagten', oder auch conativ 'wollten verscheuchen' erklärt, mit Rücksicht auf P 110, Σ 162 (so auch Schol. ἐδίωκον); dann aber müsste das bloße δίημι (δίεμαι) oder auch ἀποδίημι stehen, nicht ἐνδίημι, welches nur bedeuten kann 'hineinjagen, daraufhetzen'. So auch der Paraphrast: 'ματαιῶς ἐνέβαλον τοὺς ταχεῖς κύνας παρορμῶντες'. Dann hängt κύνας von ἐνδίδεσαν ab, obwohl es auch zu ὀτρύνοντες zu ergänzen ist.

485. ἀπετρωπῶντο, sie hielten sich fern von den Löwen, sie zu beissen (δακέειν), statt ἀπετρωπῶντο τοῦ δακέειν τοὺς λέοντας. ἐξάλεοντο, τοὺς λέοντας.

588. ἀργεννάων, vgl. 529.

589. σταθμούς, Viehhöfe sammt den Ställen. κλισίας, Hütten, worin die Hirten wohnten. κατηρεφέας vor ἰδέ, vgl. Einl. § 26. σηκούς, Pferche, vgl. σηκάω Θ 131, einpferchen, einschliessen.

590. χορὸν, Schol. τὸν πρὸς χορείαν τόπον. Besser versteht man es vom Reigentanze selbst.

591. Κνωσῷ, B 646.

592. ἤσκησεν, vgl. K 438, Ψ 743. Sonst tritt in der Regel das Participium ἀσκήσας zu einem Verbum des Verfertigens, vgl. zu Δ 110. Das Kunstwerk des Daidalos erwähnt auch Pausanias IX, 40, 3 παρὰ τούτοις (Κνωσίοις) δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορὸς, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποίησατο, ἐπειργασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου und VII, 4, 5 παρὰ Μίνῳ ἔφυγεν ἐς Κρήτην καὶ αὐτῷ τε ἀγάλματα Μίνῳ καὶ τοῦ Μίνῳ ταῖς θυγατρῶσιν ἐποίησε, καθότι καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι ἐδήλωσε.

593. χοροὶ παρθένων καὶ ἡιθέων Herod. III, 48. ἀλφεισίβοιαι, Rinder erwerbende, als ἔδνα, die der Bräutigam dem Vater der Braut gibt, vgl. A 244 πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις.

594. ἐπὶ καρπῷ, beim Knöchel, E 458, 883, Θ 328, P 601, Φ 489, Ω 671, σ 239, χ 277.

595. ὀθόνας, Linnengewänder.

596. στίλβοντας ἐλαίῳ, beim Weben besprengte man die Fäden mit Oel, um dem Gewebe Glanz zu geben, vgl. η 107.

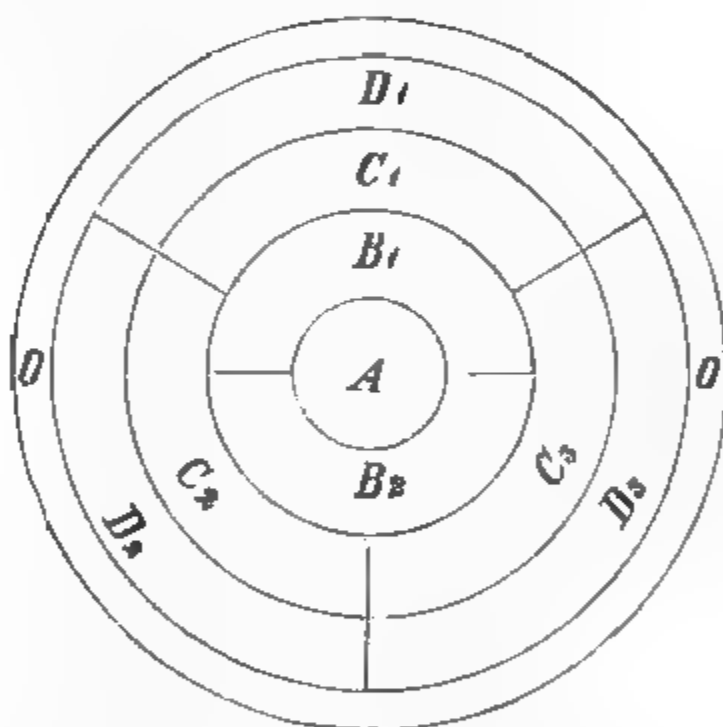
598. εἶχον ἐξ, hatten hängen an, vgl. 480 und zu E 262.

- οὐ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσι  
 600 φεία μάλ', ὥς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν  
 ἐξόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἶ κε θέησιν·  
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι.  
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὄμιλος  
 τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς  
 605 φορμίζων· δοιῶ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς  
 μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσους.  
 ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὀκεανοῖο  
 ἄντυγα πὰρ κυμάτων σάκος πύκα ποιητοῖο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,

600. Einmal liefen die Jünglinge im Kreise herum, sowie wenn der Töpfer (ehe er seine Arbeit beginnt)

versucht, ob die Töpferscheibe (τόχος) ordentlich herumlaufe, das anderemal reihenweise.

- A. Himmel, Erde, Meer.  
 B 1. Friedliche Stadt.  
 B 2. Belagerte Stadt.  
 C 1. Frühling.  
 C 2. Sommer.  
 C 3. Herbst.  
 D 1. Rinderherde.  
 D 2. Schafherde.  
 D 3. Reigentanz.  
 O. Okeanos.



601. πειρήσεται, welcher Modus? vgl. Γ 409, Ε 747, Ι 409, Α 478, Ο 382, Ρ 93, Φ 226, Χ 419, γ 216, δ 412, ε 120, θ 444, κ 432; zu Ο 382.

602. θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι, sie liefen jedesmal in Reihen (zu Β 687) gegeneinander.

604—606 = δ 17—19. ὄμιλος τερπόμενοι, über den Plural nach einem Collectivum vgl. zu Β 278. Die beiden Verstücker von μετὰ — φορμίζων sollen nach Athenaios V, 181 von Aristarch an dieser Stelle ausgeschieden worden sein; sie feh-

len auch in allen Handschriften und erst Wolf setzte dieselben wieder in den Homerischen Text.

605. κυβιστητῆρε, Gaukler (Springer).

606. ἐξάρχοντος, neml. ἀοιδῶ. Sonst findet sich der Genetiv absolutus selten ohne Subject, wie δ 19, Α 458. Die Handschriften haben mit Aristarch ἐξάρχοντες.

607, 608. Letzter Kreis. Der Okeanos.

607. σθένος Ὀκεανοῖο, wie Φ 195, vgl. zu Β 387.

609—617. Nachdem Hephai-

- 610 τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαινότερον πυρὸς αὐγῆς,  
 τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρὴν κροτάφοις ἀραρυῖαν,  
 καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσειον λόφον ἤκε,  
 τεῦξε δέ οἱ κνημίδας ἑανοῦ κασσιτεροῖο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,  
 615 μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν αἰείρας.  
 ἥ δ' ἴρηξ ὥς ἄλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος  
 τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

### Μήνιδος ἀπόρρησις.

- Ἡὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων  
 ὤρνυθ', ἔν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἡδὲ βροτοῖσιν.  
 ἥ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.  
 εὔρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἷόν,  
 5 κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι  
 μύρονθ'. ἥ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο διὰ θεάων,  
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
 „τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ  
 κείσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν λότῃτι δαμάσθῃ.  
 10 τύνῃ δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,

stos auch noch die übrigen  
 Waffenstücke verfertigt hat,  
 übergibt er sie der Thetis,  
 welche mit denselben den  
 Olymp verlässt.

610. οἱ, Ἀχιλλεῖ.

612. ἐπὶ ἤκε, imposuit, vgl. X

316. χρύσειον, der Helmbusch ist  
 sonst immer von Rosshaaren, λόφος  
 ἵππειος O 537. Vgl. κνυέη ἵππουρις  
 Γ 337.

613. ἑανοῦ, dünn, fein.

616. ἴρηξ ὥς, vgl. N 62, 819,  
 O 237, X 139, ν 87. ἄλτο, in's  
 Meer, A 532.

T.

1—39. Thetis bringt ihrem  
 Sohne die göttlichen Waffen

und schützt durch Nektar  
 und Ambrosia die Leiche des  
 Patroklos vor Verwesung.

1 = Θ 1 u. Γ 5. Vergil. Aen.  
 IV, 129; XI, 1 Oceanum interea  
 surgens Aurora reliquit.

2 = A 2.

4. περικείμενον, dafür ἀμφι-  
 κείσθαι 284, θ 527.

5. ἀμφ' αὐτὸν μύροντο, vgl.  
 Σ 233.

6. ἐν τοῖσι (ἑταίροις) παρ-  
 ἵστατο (υἷῳ).

7 = Z 253.

8. Vgl. Σ 112, T 65.

10. δέξο, Imperativ des Aorist  
 ohne Bindevocal (Einl. § 12) wie  
 ὄρσο A 204, E 109, Ω 88, η 342,  
 χ 395 (neben ὄρσο Γ 250, Π 126,

καλὰ μάλ', οἷ' οὐ πώ τις ἀνὴρ ὅμοισι φόρησεν“.

ὥς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκε  
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.

Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἔλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη  
15 ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
ὥς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὅσσε  
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὥς εἰ σέλας ἐξεφάνθεν·  
τέρπετο δ' ἐν χεῖρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.  
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ἦσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,  
20 αὐτίκα μητέρα ἦν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἔπλα θεὸς πόρεν, οἷ' ἐπιεικὲς  
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι.  
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς  
δεῖδω, μή μοι τόφρα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν  
25 μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλὰς  
εὐλὰς ἐγγείνωνται, αἰκίσσωσι δὲ νεκρόν,

Σ 170, Φ 331, ζ 255; ὄρσεν Δ 264, Τ 139, welche Formen man besser als mediale Aoriste ohne den Bindevocal α betrachtet, wie δύσεο, βήσεο); λέξο Ω 650, κ 320 (neben λέξεο I 617). Neben δέξεο findet sich der Imperativ des Perfects δέδεξο E 228, Τ 377.

11. ὅμοισι, worauf die Hauptbestandtheile der Rüstung, Schild, Panzer, Schwert, getragen wurden, vgl. Γ 328, Η 122, 137.

13. ἀνέβραχε, klirrte auf, nur noch φ 48; sonst ἔβραχε Δ 420, Μ 396, Ν 181, Ξ 420, Π 566. δαίδαλα (wie 19), als Kunstwerke, vgl. Σ 400.

14. ἔλε τρόμος, wegen des Glanzes (Σ 610, Τ 374, 381) der Waffen. Der Anblick der Waffen ist an und für sich schon furchterregend, deshalb ὄπλα δεινὰ Κ 254, 272; δεινὸν σάκος Η 245, 266, Τ 259; ἄορ Ξ 385; μελίη δεινὴ Χ 134; vgl. δεινὸν νεύειν vom Helmbusche Γ 337, Ζ 470, Α 42, Ο 481, Π 138, χ 124.

15. ἔτρεσαν, liefen furchtsam davon, oder es ergriff sie Schrecken, denn beide Bedeutungen hat τρέω, die erstere aber nur im Aorist.

16. ὥς — ὥς, wie Ξ 294, Τ 424, vgl. zu Α 512. ἐν, drinnen, wie ζ 131 ἐν δέ οἱ ὅσσε δαίεται. κ 247 ἐν δέ οἱ ὅσσε δακρυόφιν πίμπλαντο (anders Ρ 695, δ 704, τ 471).

17. ἐξεφάνθεν schrieb Aristarch: andere ἐξεφάνθη. Beim Neutrum Dual steht das Prädicat im Plural auch Α 200, Ν 617, Π 792, Ρ 696, Ψ 397, Ω 637, δ 705, ε 152, κ 247, μ 232, τ 472, υ 204, 348; im Dual Ο 608, Ρ 680, Τ 366; im Singular Μ 466, Ρ 681, Ψ 477, ζ 132.

19. τετάρπετο λεύσσων, sich am Anblick ergötzt hatte.

21. οἷα ist Nominativ zu ἔμεν, muss aber auch noch als Accusativ zu τελέσσαι ergänzt werden.

24. τόφρα, zu Ν 83.

25. καδδῦσαι, nachdem sie hineingedrungen sind. Der Accusativ υἱόν hängt nicht von καταδῦσαι ab, sondern dazu gehört blos κατὰ ὠτειλὰς, und dem Dichter schwebte ursprünglich ein anderes Prädicat vor, etwa das folgende αἰκίσσωσι. ὠτειλὰς, vgl. Σ 351.

26. εὐλὰς, Maden, auch Χ 509, Ω 414 erwähnt, an ersterer Stelle mit dem Beiwort αἰόλαι. ἐγγεί-

(ἐκ δ' αἰῶν πέφαται) κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήνη“.

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·

„τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.

30 τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα,  
μυίας, αἷ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·  
ἦν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,  
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρός ἔμπεδος ἢ καὶ ἀρείων.

ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιοὺς,  
35 μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκὴν“.

ὥς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνήκε,  
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρόν  
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρός ἔμπεδος εἴη.

40 αὐτὰρ ὃ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεύς  
σμερδαλέα ἰάχων, ὥρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιοὺς.

καὶ ῥ' οἱ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,

νωνται, in den Wunden hervorbringen. Verschluss wie II 545.

27. ἐκ πέφαται, während heraus vernichtet, erstorben ist. κατὰ gehört zu σαπήνη (vgl. Einl. § 14 u. 16), verfaule, vgl. Ω 414. χρόα ist Beziehungsaccusativ, wie E 354, λ 529.

29 = Σ 463.

30. πειρήσω (πειρήσομ'), das Activ steht nur noch β 316. ἄγρια, durch den folgenden Relativsatz erklärt.

31 = Ω 415. ἀρηιφάτους, noch Ω 415, λ 41; ebenso ἀρηικτάμενος X 72, oder vielleicht besser ἀρηικτάμενος, wie auch δαῖ κτάμενος Φ 146, 301, vgl. υ 50 κτεῖναι μεμαῶτες ἄρηι. Φ 112 ὁπότε τις καὶ ἐμείο ἄρη (oder ἄρει) ἐκ θυμὸν ἔληται.

32. κῆται hat nur eine einzige Handschrift: die übrigen κεῖται. Der Coniunctiv (Einl. § 14) ist aber hier sowie Ω 554, β 102, ε 395, τ 147, ω 137 nothwendig, an welchen Stellen gleichfalls fast sämtliche Handschriften κεῖται haben. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, auf ein vollständiges (die Reife bringendes) Jahr, steht nur hier in der Ilias, ausserdem δ 86, κ 467, ξ 292, ο 230.

33. ἔμπεδος, unversehrt, wie 39. ἀρείων, insofern auch der Körper des Lebenden durch Verletzungen oder Krankheiten zerstört werden kann.

35. ἀποειπὼν, nachdem du aufgekündigt hast, wie 75, α 91. ὃ wird hier vor dem digammierten *ῥινῶν* in der Arsis des zweiten Fusses lang gebraucht, wie ἀποέρσεις Φ 329; σμερδαλέα ἰάχων E 302, Θ 321, Π 785, Τ 41, Τ 285, 382, 443, χ 81; μέγα ἰάχων E 343, Ξ 421, Ρ 213, Σ 160, κ 323; δὲ ἰάχοντες δ 454; ἄρα ἔρξαν ξ 411; ἀνδρὶ ἰκέλη Δ 86; Ἀρτέμιδι ἰκέλη ρ 37, τ 54; ἄχεϊ οὐ ο 358.

36. δύσεο ἀλκὴν, zu I 231.

37. Vgl. Ρ 156.

39. κατὰ ῥινῶν, die Nasenlöcher hinab.

40—73. Achilleus beruft eine Volksversammlung und entsagt in derselben seinem Grolle gegen Agamemnon.

40. παρὰ θῖνα, gegen die Mitte des Schiffslagers, denn seine Schiffe lagen auf dem äussersten rechten Flügel.

42. νεῶν ἐν ἀγῶνι, zu O 428.

- οἷ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν  
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,  
45 καὶ μὲν οἷ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὔνεκ' Ἀχιλλεύς  
ἔξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς.  
τῷ δὲ δῦω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,  
Τυδείδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,  
ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἔλκεα λυγρά·  
50 καὶ δὲ μετὰ πρώτη ἀγορῇ ἴζοντο κίοντες.  
αὐτὰρ ὃ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
ἔλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ  
οὔτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.  
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,  
55 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„Ἀτρεΐδῃ, ἣ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον  
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶϊ περ ἀχνυμένω κῆρ  
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης.  
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτᾶμεν Ἀρτεμις ἰῶ,  
60 ἥματι τῷ, ὅτ' ἐγὼν ἐλόμην. Λυρνησσὸν ὀλέσσας·  
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὔδας  
δυσμενέων ὑπὸ χερσὶν ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.  
Ἔκτορι μὲν καὶ Τρῳσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι οἶω.  
65 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,

43. κυβερνῆται, ἦσαν. ἔχον, wenn sie auf dem Meere führen. οἰήια, ι 483, 540, μ 218; daneben auch (in der Odyssee) πηδάλιον.

45, 46 = Σ 247, 248.

47. σκάζοντε, Α 811. Diomedes war an der Fusssohle (Α 377), Odysseus an der Seite (Α 437) verwundet. Ξ 28 ff. wird von dem Hinken der Verwundeten nichts erwähnt, wohl aber (Ξ 38) dass sie sich auf die Lanze stützten.

49. γὰρ ἔχον, vgl. Σ 580.

50. μετὰ, für ἐν, wie Θ 156, μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ. Vgl. zu Α 245, E 344.

51. δεύτατος = ὕστατος, wie α 286.

53. οὔτα Κόων, vgl. Α 248 ff.

55 = Α 58.

56. ἣ ἄρ τι (vgl. Φ 288), fürwahr

wohl, steht sonst nur in Fragesätzen, Ν 446, υ 166. Vgl. ἣ ἄρ τι Α 93, E 421, 762, H 48, Ξ 190, δ 632 und B 238 ἣ ἄρ τι. τόδε, das was wir jetzt thun, Eintracht.

57. ἔπλετο, wäre gewesen. νῶϊ περ, gerade wir zwei, zu Ν 72.

58. θυμοβόρῳ ἔριδι, vgl. H 210. μενεήναμεν, in Zorn gerietten, wie 68, 367, Ω 22, α 20, ζ 330.

60. Λυρνησσόν, zu B 690.

61. Vgl. zu B 418.

62. ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος, wie I 426; vgl. zu B 772.

64. δηρὸν μνήσεσθαι, sie werden die Bedrängnis, in welche sie durch unsern Zwist gekommen sind, lange nicht vergessen. Vgl. μ 212 καὶ πον τῶνδε μνήσεσθαι οἶω.

65, 66 = Σ 112, 113.



θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη.  
 νῦν δ' ἣ τοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρὴ  
 ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον  
 ὄτρυνον πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,  
 70 ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθῶν,  
 αἶ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν· ἀλλὰ τιν' οἶω  
 ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγησι  
 δηίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο“.

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 75 μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλείωνος.  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 αὐτόθεν ἐξ ἔδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·  
 „ὦ φίλοι, ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης,  
 ἑσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν  
 80 ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἔόντι.

67. παύω, ich gebe auf (bestimmter als παύσω).

68. θᾶσσον, so schnell als möglich, wie B 440, Δ 64, Z 143, M 26, N 115, Π 129, P 654, T 257, 429, Ψ 53.

69. Vgl. B 443.

70. Vgl. T 352. ἔτι würde man lieber auf ἐθέλωσι beziehen. Τρώων, in den Hauptsatz als Object anticipiertes Subject des Nebensatzes, zu B 409. πειρᾶσθαι mit dem Particip ist selten (wie T 352, δ 417, Z 435? φ 184?), gewöhnlich hat es den Infinitiv bei sich.

71. ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν, wie Σ 259.

72, 73. Vgl. H 118, 119. ὑπ' ἔγχεος, vor meiner Lanze, wie N 153; vgl. Θ 149, Π 303, Φ 22, 553.

74—144. Agamemnon, welcher die Schuld des Zwistes auf seine Verblendung durch Zeus schiebt, bietet dem Achill die bereits früher versprochenen Geschenke zur Versöhnung an.

74. Vgl. Γ 111.

75. ἀπειπόντος, neben ἀποειπών (35), wie ἀπειπέμεν α 91; παρειπεῖν A 555, Z 62, 337, H 121, A 793, O 404. ὑπείκω A 294, μ

117, neben ὑποείκω Δ 62, A 204, O 211, 227, Π 305, T 266, Ψ 602, π 42. Vgl. ἀπαίννυμαι ἀποαίννυμαι, ἀφαιρεῖσθαι ἀποαιρεῖσθαι, zu A 358. Unter den Verben der Affecte haben blos die des Schmerzes und des Unwillens einen Participialsatz im Genetiv bei sich, vgl. zu M 392, N 417, 660, Σ 337; die der Freude haben den Dativ bei sich, zu E 682, Ξ 504.

77. Vgl. ν 56. Die Verwundung am Arm konnte den Agamemnon am Aufstehen nicht hindern (vgl. 249 f.), weshalb Zenodot diesen Vers entfernte.

78 = B 110.

79. ἑσταότος, in der Versammlung pflegte man stehend zu sprechen.

80. ὑββάλλειν (ὑποβάλλειν), in's Wort fallen, unterbrechen, vgl. A 292 ὑποβλήδην. χαλεπόν, es ist lästig (störend), unterbrochen zu werden, auch für einen geübten Redner, weil er leicht aus der Fassung kommt. ἐπισταμένῳ περ ἔόντι ist die Lesart Aristarchs, wofür die Handschriften ἐπιστάμενόν περ ἔόντα haben. Dann aber müsste sich das Particip auf den Zuhörer beziehen und zu ergänzen wäre ἀκούειν, da ein anderes Ver-

- ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι  
 ἢ εἶποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.  
 Πηλείδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι  
 σύνθεσθ' Ἀργεῖοι μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.  
 85 πολλάκι δὴ μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον εἶπον,  
 καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἰτιός εἰμι,  
 ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἡεροφοῖτις ἐρινύς,  
 οἳ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην,  
 ἥματι τῷ, ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.  
 90 ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ.  
 πρέσβα Διὸς θυγάτηρ ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,  
 οὐλομένη· τῇ μὲν θ' ἀπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει  
 πίλνεται, ἀλλ' ἄρα ἦ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει  
 [βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γ' ἐπέδησε].  
 95 καὶ γὰρ δὴ νύ ποτε Ζεὺς ἄσατο, τὸν περ ἄριστον  
 ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν

bum nicht vorhergeht, also 'selbst für einen geübten ist es schwer zu hören'. Agamemnon lässt die Mahnung zur Ruhe seiner Rede vorhergehen, weil der Beifall oder die Zurufe der Achaier noch nicht verstummt waren.

82. βλάβεται, vgl. Einl. § 17. Versschluss wie B 246. λιγύς περ, mit noch so klangvoller Stimme.

83. ἐνδείξομαι, Schol. und Hesychios ἀπολογήσομαι, ich will mich ihm gegenüber erklären (rechtfertigen).

84. σύνθεσθαι, gebet Acht, höret zu, wie A 76, o 27, 317, π 259.

85. τοῦτον μῦθον, dass ich dem Achill Unrecht gethan. Die Ilias erwähnt davon nur ein einziges mal, I 104 ff.

87. ἡεροφοῖτις ἐρινύς, wie I 571.

88. ἄγριον ἄτην, vgl. Einl. § 4.

89. αὐτός, nicht die Achaier, die es ihm gegeben hatten, vgl. A 356, 507, B 240.

90. τί κεν ῥέξαιμι, was hätte ich thun können, d. h. ich musste mich dem Willen Gottes fügen, der alles durchführt (διατελευτᾷ).

91. θυγάτηρ ist Prädicat, wozu

ἔστί zu ergänzen. ἄτη, vgl. I 504 ff. ἀᾶται, nur hier und 129 hat das Medium active Bedeutung, wenn man nicht noch 95 hinzurechnen will, wo die Handschriften Ζῆν' ἄσατο haben.

92. ἀπαλοί, so dass es die Menschen nicht merken, wenn sie auf ihrem Haupte steht.

93. κράατα, weil die Bethörung den Kopf verwirrt.

94. ἕτερον, einen von beiden (welche mit einander in Streit gerathen), wie in diesem Falle den Agamemnon. κατεπέδησε, hat bestrickt, in ihre Schlingen hineingezogen. Vgl. Anhang.

95. Ζεὺς schrieb Aristarch. ἄσατο, liess sich verblenden.

96. ἀνδρῶν fällt auf neben ἄριστον, da Zeus nicht unter die ἄνδρες gezählt werden kann. Doch steht auch noch sonst bei Dichtern der Superlativ für den Comparativ, wie λ 482 σεῖο δ' Ἀχιλλεὺ οὐ τις ἀνὴρ προπάρειθε μακάρτατος οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω. A 505 ὠκυμορώτατος ἄλλων. Soph. Antig. 100 κάλλιστον ἐπαπύλω φανέν Θήβα τῶν προτέρων φάος, vgl. zu A 505, Ψ 532.

- Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνης ἀπάτησεν  
 ἡματι τῷ, ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληΐην  
 Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐν στεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.  
 100 ἦ τοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσι·  
 „κέκλυτέ μεν, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θείαιναι,  
 ὅφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι νύχθ' ἀνώγει.  
 σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια  
 ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,  
 105 τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἳ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσι“.  
 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·  
 „ψευστήσεις, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.  
 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὅμοσσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὄρκον,  
 ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,  
 110 ὃς κεν ἐπ' ἡματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς  
 τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματος εἰσι γενέθλης“.  
 ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὐ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,  
 ἀλλ' ὅμοσεν μέγαν ὄρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.  
 Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,  
 115 καρπαλίμως δ' ἔκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἐνθ' ἄρα ἦδη

97. θῆλυς, Adjectiv zweier Endungen wie K 216, Ψ 409, ε 467, ξ 122, κ 527, 572. Eurip. Med. 1084. Bacch. 836, 852. Hek. 659. Iph. T. 621. Soph. Trach. 1062. Doch findet sich auch θήλεια Θ 7, Τ 222, δ 636, ι 439, ξ 16, φ 23.

99. Ἀλκμήνη, Tochter des Elektryon, Gemahlin des Amphitryon, λ 266. ἐν στεφάνῳ, τεύχεσιν ἐν ἐστεφανωμένῃ. Sonst εὐπυργος, εὐτείχεος. Die Mauern von Theben waren von Amphion und Zethos, den Söhnen des Zeus und der Antiope erbaut, λ 260 ff.

100. εὐχόμενος, feierlich verkündigend.

101, 102 = Θ 5, 6.

103. φόωσδε ἐκφανεῖ, wird zur Welt bringen, vgl. 118 und δ 12. μογοστόκος, A 270.

105. ἀνδρῶν hängt von γενεῆς und dieses von ἄνδρα ab. Im folgenden ist zu verbinden οἳ αἵματος εἰσι, die des Geschlechtes sind (d. h. abstammen) ἐξ ἐμεῦ, wie 111 οἳ αἵματος εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλης. Der

Vater der Alkmene war ein Sohn des Perseus, der von Zeus und der Danae abstammte, Ξ 319 f.

106 = Ξ 300.

107. ψευστήσεις, du willst uns belügen. τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις, wie Τ 369. Dafür μῦθον τελεῖν A 388, δ 776, ο 195; ἔπος A 108, Ξ 44, Ψ 543, β 272, γ 226, υ 236.

108. καρτερὸν ὄρκον, wie 127, δ 253, κ 381, μ 298; sonst μέγαν A 233, 239, I 132, 274, Τ 113, β 377, ε 178, κ 343. καρτερός heisst der Eid, weil er eine zwingende Verpflichtung auferlegt. Die Götter schwören beim Styx, vgl. Ξ 271; Hesiod. Theog. 400; Hymn. V, 259.

109. ἦ μὲν, nach ὁμνυμι, wie A 77, K 312.

110. τῷδε, am heutigen. πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός = γεννηθῇ.

111. Vgl. 105.

113. ἔπειτα, da, zurückweisend, vgl. Z 399, K 243, A 462, N 586, α 106, δ 354.

114 = Ξ 225.

115. Ἄργος Ἀχαιικόν, wie I 141,

- ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδα.  
 ἥ δ' ἐκύνει φίλον υἱόν, ὃ δ' ἔβδομος ἐστήκει μείς·  
 ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἡλιτόμηνον εὐντα,  
 Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.  
 120 αὐτὴ δ' ἀγγελεύουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα·  
 „Ζεῦ πάτερ, ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.  
 ἦδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,  
 Εὐρυσθεύς, Σθενέλοιο πάϊς Περσηιάδαο,  
 σὸν γένος· οὗ οἱ ἀεικὲς ἀνασσεμέν Ἀργείοισιν“.  
 125 ὥς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὅξυ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.  
 αὐτίκα δ' εἶλ' ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο  
 χωόμενος φρεσὶν ἦσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὄρκον,  
 μή ποτ' ἐς Οὐλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα  
 αὐτίς ἐλεύσεσθαι ἄτην, ἥ πάντας ἄῃται.  
 130 ὥς εἰπὼν ἔρριπεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος  
 χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.  
 τὴν αἰεὶ στενάχεσχ', ὅθ' ἐὼν φίλον υἱὸν ὀρώτο  
 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθεύος ἀέθλων.

283. Sthenelos, der Sohn des Perseus hatte seinen Neffen Amphitryon, der den Vater seiner Gattin Alkmene, Elektryon, den König von Mykene, unfreiwillig getödtet hatte, aus Argos vertrieben und sich in den Besitz von Tiryns und Mykene gesetzt, vgl. Apollodor II, 4, 6. Zu ἦδη ergänze οὖσαν.

116. ἄλοχον, nach einigen hiess sie Amphibia, nach anderen Antibia oder Artibia.

117. ἐκύνει, gieng schwanger mit, wie Ψ 266. ἐστήκει, war eingetreten. μείς, Aeolisch für μήν (mensis). Diese Form findet sich auch bei Hesiod Op. 557; Anakreon VI, 1; Hymn. III, 11.

118. Vgl. II 188. ἡλιτόμηνον, Schol. τὸν ἡμαρτηκότα τῶν δεόντων μηνῶν· ἐπταμηνιαῖος γὰρ ὁ Εὐρυσθεύς ἦν.

119. σχέθε, hielt zurück, hemmte, stillte. εἰλειθυίας, Geburtswehen, Metonymie, vgl. zu B 426.

121. πάτηρ, allgemeines Beiwort des Zeus (vgl. πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε), mit welchem auch Here

denselben anredet, obwohl er eigentlich ihr Bruder ist. Ebenso E 757, 762; vgl. auch A 503 (Thetis) und H 446 (Poseidon). ἐν φρεσὶ θήσω, zu II 83.

124. σὸν γένος, der Vater des Sthenelos, Perseus, war ein Sohn des Zeus.

125. τύψε, traf, vgl. I 9 ἄχεϊ βεβολημένος ἦτορ. κ 247 κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος. Quint. Smyrn. X, 244 λευγαλέησι πεπαρμένος ἦτορ ἀνίης. βαθεῖαν, wir würden sagen 'traf tief in's Herz'.

126. λιπαροπλοκάμοιο, wie λιπαροκρήδεμνος. Sonst ἐνπλόκαμος, καλλιπλόκαμος.

129. Vgl. 91.

130. ὥς εἰπὼν ist auffallend, nachdem keine directe Rede des Zeus vorhergeht, sondern nur erzählt wird, dass er geschworen habe.

131. περιστρέψας, nachdem er sie herumgedreht hatte, um ihr einen Schwung zu geben, ebenso θ 189. Dafür steht sonst ἐπιδινησας, zu Γ 378. ἔργ' ἀνθρώπων, zu II 392.

133. ἔργον ἀεικὲς (Ξ 13) ἔχον-

- ὥς καὶ ἐγὼν, ὅτε δὴ αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 135 Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ πρυμνήσι νέεσσιν,  
 οὐ δύναμην λελαθέσθ' ἄτης, ἣ πρῶτον ἀάσθη.  
 ἀλλ' ἐπεὶ ἀσάμην, καὶ μεν φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,  
 ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·  
 ἀλλ' ὄρσεν πόλεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.  
 140 δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν, ὅσσα τοι ἐλθὼν  
 χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.  
 εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ ἄρῃος·  
 δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐλόντες  
 οἴσουσ', ὅφρα ἴδῃαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω·  
 145 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 δῶρα μὲν, αἶ κ' ἐθέλησθα, παρασχέμεν, ὥς ἐπιεικές,

τα, dass er sich in schmachvoller Lage (Dienstbarkeit) befand.

134. δὴ αὖτε, Einl. § 32. Die Handschriften haben δ' αὖτε.

135. ὀλέκεσκεν, Iterativ von ὀλέκω (A 10 u. a.); dafür andere ὀλέσκειν, welche Form, abgesehen von ihrer Unregelmässigkeit, keine handschriftliche Begründung hat. Neben ὀλέκεσκειν besteht nur noch ὤλεσκειν als wirkliche Variante; doch ist diese Form weniger gut begründet und dabei auch unregelmässig, da die Iterative mit sehr seltenen Ausnahmen kein Augment haben.

137, 138. Vgl I 119, 120.

139 = Δ 264 u. O 475. ἄλλους λαούς, nicht blos die Myrmidonen, sondern alle Achaier. Da Agamemnon verwundet ist, so überträgt er dem Achill den Oberbefehl.

140. ἐγὼν ὅδε, neml. εἰμὶ, ich bin hier, um dir darzubieten, wie β 59, ρ 538 οὐ γὰρ ἔπ' ἀνὴρ, οἶος Ὀδυσσεύς ἔσκεν, ἄρῃν ἀπὸ οἴκου ἀμύναι, es ist kein Mann da, um abzuwehren. χ 25 οὐδέ πῃ ἄσπις ἔην οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλέσθαι. χ 116 ὅφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί. § 497 ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ. § 513 οὐ γὰρ πολλὰ χλαῖναι ἐπημοιβόι τε χιτῶνες ἐνθάδε (neml. εἰσὶν) ἔννυσθαι. I

688 εἰσὶ καὶ οἶδε τάδ' εἰπέμεν. Vgl. zu I 688 und N 312, Ω 489, 610.

141. χθιζός, gestern (eigentlich in der Nacht vor dem verflossenen Tage, I 262 ff.), prädicatives Adjectiv anstatt des Adverbiums (zu A 424), wie A 424, β 262, δ 656, ζ 170, μ 451.

142. ἐπειγόμενος ἄρῃος, wie 189; vgl. α 309.

143. θεράποντες, sie werden 238 ff. mit Namen genannt.

144. οἴσουσι, sylleptisch, da φέρειν blos von leblosen Gegenständen gebraucht wird.

145—183. Achilleus verlangt sogleich zu kämpfen, Odysseus räth jedoch davon ab, weil die Achaier noch nüchtern sind, und fordert den Agamemnon auf, die Geschenke vor die Versammlung bringen zu lassen und zu schwören, dass er die Briseis nicht berührt habe.

147. Die Alten construierten δῶρα παρασχέμεν (= παράσχεις), αἶ κ' ἐθέλησθα, ἢ τ' ἐχέμεν (= ἔχεις)· πάρα σοί. Gib die Geschenke, wenn du willst, oder behalte sie, es steht bei dir. Doch sind noch zwei andere Constructionen denkbar: 1) πάρα σοί δῶρα παρασχέμεν, αἶ κ' ἐθέ-

ἢ τ' ἐχέμεν, πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης  
αἶψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἐόντας  
150 οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·  
ὥς κέ τις αὐτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρῶτοισιν ἴδεται  
ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας.  
ὣδὲ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω“.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
155 „μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
νήστιας ὅτρυνε προτὶ Ἴλιον νῆας Ἀχαιῶν  
Τρῳσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται  
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες  
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν.  
160 ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι δοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς  
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.  
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα  
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·  
εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάα πολεμίζειν,  
165 ἀλλὰ τε λάθρη γυῖα βαρύνεται, ἥδὲ κιχάνει

λησθαι, ἢ τ' ἐχέμεν, es steht dir frei, die Geschenke zu geben, wenn du willst, oder zu behalten; 2) αἶψα κ' ἐθέλῃσθαι δῶρα παρασχέμεν, ἢ ἐχέμεν, πάρα σοί, wenn du die Geschenke geben oder behalten willst, so steht es dir frei. In den Handschriften ist παρὰ σοί betont, welches gleichfalls bedeuten kann 'es steht bei dir' (vgl. λ 175), oder auch zu ἐχέμεν bezogen werden kann 'behalte bei dir'.

148. μνησώμεθα χάρμης, wie O 477, χ 73, vgl. zu N 835, Z 112.

149. κλοτοπεύειν, ein Wort von ungewisser Ableitung, von den Alten mit καλολογεῖν, πολυλογεῖν, παραλογίζεσθαι, ἀπατᾶν erklärt.

150. μέγα ἔργον, Schol. τὸ ἀναιρεθῆναι Ἑκτορα καὶ δίκην ὑπὲρ Πατρόκλου λαβεῖν. ἄρεκτον, ἀπρακτον.

151. ὥς κε ἴδεται, vgl. A 32, B 385, Π 84, 271.

152 = Z 31 u. Θ 279.

153. τις, vgl. Π 209. μεμνημένος, zu Δ 263. ἀνδρὶ, mit

einem Manne, d. h. mit seinem Gegner, vgl. E 483.

155 = A 131.

156. νήστιας, 207, σ 370.

157. ἔσται, dauern, währen wird.

158. ὁμιλήσωσι, in's Handgemenge gekommen sein werden, vgl. A 502, 523, N 779, Σ 194.

161 = I 706.

162. Vgl. A 601.

163. ἄκμηνος, Schol. ἄγευστος; kommt nur in diesem Buche vor, 207, 320, 346. Vgl. Nikandros Ther. 160. ἄντα, wie Θ 408; sonst ἀντία T 88, 113, 333; ἀντίβιον B 378, Γ 20, 435, H 40, 51; ἐναντίβιον Θ 168, 255, K 451, O 179, T 130, Φ 477, X 223; ἐναντίον Γ 433, M 377, T 97, χ 65; ἀντικρύ E 130, 819.

164. εἴ περ — ἀλλὰ τε, vgl. zu A 82. μενοινάα ist Coniunctiv, vgl. A 81, Δ 262, K 225, A 116, M 224, 245, Π 264, Φ 576, X 86, 191, α 168, 188, 204. θυμῷ, zu O 212.

165. βαρύνεται, werden schwerfällig matt; Gegensatz ἔμπεδα γυῖα, ἐλαφρά.



- δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.  
 ὅς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς  
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολέμῳ,  
 θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσὶν, οὐδέ τι γυῖα  
 170 πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.  
 ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι  
 ὄπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορὴν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ  
 ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῆσιν ἰανθῆς.  
 175 ὁμνυέτω δέ τοι ὄρκον ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,  
 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἡδὲ μιγῆναι·  
 [ἢ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἦτ' ἀνδρῶν ἢ τε γυναικῶν·]  
 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἴλαος ἔστω.  
 αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω  
 180 πιέσῃ, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα.  
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ  
 ἔσσεαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα  
 ἀνδρ' ἀπαρέσσεσθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

166. βλάβεται (vgl. 82), wanken, wie ν 34. ἰόντι, beim Gehen.

167. οἴνοιο, partitiver Genetiv anstatt des Dativs, wie A 561 (N 635) Θ 98, ξ 28, 46 (ψ 350), vgl. zu B 415.

168. πανημέριος, wie A 279.

170. γυῖα κάμνει, wird an den Gliedern müde, wie Ψ 63, μ 279; vgl. B 389, E 797, Π 106, Φ 26, φ 150. ἐρωῆσαι πολέμοιο, wie N 776.

171. σκέδασον, lass auseinandergehen. Dies geschieht 276 (λύσει ἀγορὴν), vgl. 277, 309, Ψ 158.

172. ὄπλεσθαι, nur noch Ψ 159 (vgl. ξ 73) für das gewöhnliche ὀπλίζεσθαι. Sonst steht dafür πένησθαι, ἀλεγύνειν, ἐντύνεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι.

173. οἰσέτω, soll bringen lassen.

176, 177 = I 133, 134, vgl. Anhang.

178. ἴλαος, vgl. I 689.

179. κλισίῃς, Ἀγαμέμνονος, vgl. A 343, H 313, I 225.

180. πιέσῃ, mit einem reich-

lichen, vgl. Σ 342. ἐπιδευὲς ἔχῃσθα = ἐπιδευῆς ἦς, wie auch in Prosa καλῶς ἔχει für καλὸν ἐστί gebraucht wird, vgl. ν 83 τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν. ω 245 εὖ τοι κομιδῇ ἔχει. Der Sinn ist 'damit dir dein volles Recht wird, dir nichts daran verkürzt wird'.

181. ἐπ' ἄλλῳ, gegen einen (eigentlich bei einem) anderen, vgl. Σ 501.

182. Der Scholiast erklärt richtig βασιλῆα als Subject, ἀνδρα als Object (εἰ βασιλεὺς ἀνδρα ἀπαρέσεται), während neuere Erklärer βασιλῆα ἀνδρα (Γ 170, ω 253) verbinden und als Object zu ἀπαρέσσεσθαι fassen.

183. ἀπαρέσσεσθαι, aussöhnen, vollständig versöhnen, vgl. ἀπαλθέω (Θ 405), ausheilen; ἀποβρίζω, ausschlafen; ἀπολύω, auflösen; ἀποτίνω, auszahlen; ἀπόφημι, ἀποθανυμάζω, ἀπεχθαίρω, ἀπέχθομαι, ἀποκτείνειν. ὅτε — χαλεπήνῃ = Ω 369, π 72, φ 133.

184-237. Agamemnon stimmt



- 185 „χαίρω σεῦ Λαερτιάδῃ τὸν μῦθον ἀκούσας·  
 ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα δίίκεο καὶ κατέλεξας.  
 ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὁμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,  
 οὐδ' ἐπινοήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 μιμνέτω αὐτόθι τεῖος ἐπειγόμενός περ ἄρῃος·  
 190 μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὅφρα κε δῶρα  
 ἐκ κλισίης ἔλθῃσι, καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.  
 σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἡδὲ κελεύω·  
 κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν  
 δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆϊ  
 195 χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας.  
 Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
 κάπρον ἐτοιμασάτω, ταμέειν Δίί τ' ἡερίῳ τε·  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 200 ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,  
 ὅππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται,  
 καὶ μένος οὐτόσον ἦσιν ἐνὶ στήθεσσι ἐμοῖσι.  
 νῦν δ' οἳ μὲν κέεται δεδαῖγμένοι, οὓς ἐδάμασσε

dem Odysseus bei, und während Achill nochmals zur grössten Eile drängt, betont Odysseus die Nothwendigkeit, dass das Heer vor dem Kampfe das Mahl einnehme.

185. Gehört σεῦ zu μῦθον oder ἀκούσας? vgl. Ω 767, δ 94, μ 389.

186. δίίκεο zu I 61; vgl. die deutschen Composita 'durchnehmen, durchgehen, durchsprechen'.

187. ἐθέλω, bin bereit.

188. πρὸς δαίμονος, vgl. zu II 85.

189. Gewöhnlich schreibt man αὐτόθι τέως ἐπειγόμενος oder αὐτόθι τέως περ ἐπειγόμενος, vgl. Anhang.

191. ἔλθῃσι, vgl. Σ 180. Verschluss wie Γ 94. ὄρκια sind die Eidesopfer, welche zur Bekräftigung des geschlossenen Freundschaftsbundes geschlachtet werden.

193. κούρητας, nur noch 248, sonst κοῦροι.

194. δῶρα, hier blos von den leblosen Gegenständen (Dreifüssen,

Kesseln, Gold), deshalb auch ἐνεικέμεν. Ueber den Hiatus δῶρα ἐμῆς vgl. Einl. § 30.

195. Vgl. 141.

197. κάπρον, Schol. πρὸς τὰ ὄρκια τρισὶν ἐχρῶντο Ἀττικοί, κάπρω, κριῶ, ταύρω. Zu Olympia wurde dem Ζεὺς ὄρκιος ein Eber geschlachtet und dabei schworen die Wettkämpfer, dass sie sich zehn Monate lang geübt hätten und sich beim Kampfe keiner unehrlichen Mittel bedienen wollten. Pausanias V, 24, 9. ταμέειν, Schol. τῶν ὄρκιων ἔτεμνον τοὺς λαιμούς, ὅθεν καὶ ὄρκιοτομεῖν ἔλεγον. ἡερίῳ, vgl. Γ 277.

198, 199 — 145, 146.

200. μᾶλλον, ἢ νῦν. ὀφέλλετε, dürft, mögt ihr.

201. μεταπαυσωλή, vgl. P 373.

202. ἦσιν, nur noch θ 147, 163, für das regelmässige ἔησιν. So steht auch ὥσι Ξ 274, ω 491 für ἔωσι, vgl. Einl. § 14.

203. δεδαῖγμένοι, vgl. zu P 536.

- Ἐκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,  
 205 ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγὼ γε  
 νῦν μὲν ἀνώγοιμι πολεμίζειν νῆας Ἀχαιῶν  
 νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι  
 τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.  
 πρὶν δ' οὗ πως ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν λείη  
 210 οὐ πόσις οὐδὲ βρωῖσις, ἐταίρου τεθνηῶτος,  
 ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαγμένος ὀξεί χαλκῷ  
 κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἐταῖροι  
 μύρονται· τό μοι οὗ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,  
 ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἶμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν“.  
 215 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
 „ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,  
 κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ  
 ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί κε προβαλοίμην  
 πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.  
 220 τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.  
 αἰψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,  
 ἥς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,  
 ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα

205. βρωτὺν, nur noch σ 407, sonst βρωῖσις. ὀτρύνετον, λαόν.

207. Vgl. 156, 163. Verschluss wie A 592, Σ 210.

209. λείη, soll kommen, vgl. Anhang.

210. Der Participialsatz ist causal.

212. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος: Schol. κεῖται ἐπὶ τὴν θύραν ὁρῶν, ὃ ἐστὶ τετραμμένους ἐν αὐτῇ ἔχων τοὺς πόδας· οὕτω γὰρ τίθενται οἱ νεκροί.

213. τό, zu Γ 176. ταῦτα, πόσις καὶ βρωῖσις.

216 = Π 21.

217. εἰς ist bei Homer immer enklitisch, vgl. Anhang zu Π 515.

218. ἔγχει, vgl. H 289. προβάλλεσθαι, wie περιβάλλειν Ψ 276, ο 17; dafür in der Regel περιγίγνεσθαι oder περιεῖναι. κε, vulgo γε, vgl. Anhang. Ueber das doppelte κε vgl. zu A 187.

219 = N 355.

220. ἐπιτλήτω, soll dabei aus-

harren, sich damit zufriedengeben, nicht entgentreten.

222. ἥς τε, worin, abhängig von καλάμην und ἄμητος. καλάμην (collectiv), Halme, auf die Schlacht übertragen, die Streitenden. χαλκός, Sichel (Schwert und Lanze). χθονί, zur Erde, Dativ zur Bezeichnung der Annäherung, wie E 82, H 187, N 549, κ 383, vgl. zu Δ 523. ἔχευεν, niederstreckt, niederermächt; χέω ist das Causativum von πίπτω.

223. ἄμητος, die Schnittzeit, oder die Ernte. Wenn einmal Zeus die Niederlage der Feinde herbeigeführt hat, dann wird die Zeit, in welcher man sonst die meisten Feinde niederstrecken kann (auf der Flucht) eine sehr geringe sein (oder die Ernte, d. h. der Vortheil, der in der Benutzung des Sieges liegt, ein sehr geringer sein), wenn wir uns nicht vorher durch Speise und Trank ordentlich gestärkt ha-

- Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.  
 225 γαστέρι δ' οὐ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·  
 λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἥματα πάντα  
 πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;  
 ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν, ὅς κε θάνῃσι,  
 νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἥματι δακρύσαντας·  
 230 ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,  
 μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον  
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμές αἰεὶ,  
 ἐσσάμενοι χροῖ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδὲ τις ἄλλην  
 λαῶν ὀτρυντὸν ποτιδέγμενος ἰσχανάσθω·  
 235 ἦδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται  
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθρόοι ὀρμηθέντες  
 Τρῶσιν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρῃα·  
 ἦ, καὶ Νέστορος νῆας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο,  
 Φυλείδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε  
 240 καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.  
 βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.  
 αὐτίκ' ἐπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον·

ben. κλίνῃσι τάλαντα, die Wagschale sich senken lässt, d. h. die Schlacht entscheidet, vgl.  $\Sigma$  510 ἐκλινε μάχην.

224 =  $\Delta$  84.

225. γαστέρι, d. h. durch Hunger.

226. ἐπήτριμοι, vgl.  $\Sigma$  211, 552.

227. Es fallen täglich so viele, dass wir uns von der Anstrengung des Fastens gar nicht erholen könnten, wenn wir auf diese Weise unsere Todten betrauern wollten.

229. νηλέα, d. h. wir dürfen nicht weichherzig sein. ἐπ' ἥματι, an demselben Tage, vgl. zu  $\Theta$  529.

230. περὶ — λίπωνται, übrig geblieben sind, sonst ὑπολείπεσθαι  $\Psi$  615,  $\eta$  230,  $\rho$  276, 282,  $\tau$  44.

233. χροῖ, zu I 596. χαλκὸν ἀτειρέα,  $\Sigma$  474.

234. Es soll keiner auf eine abermalige Aufforderung (ἄλλην ὀτρυντὸν) zum Kampfe warten, sondern sich gleich nach eingenommener Mahlzeit zum Kampfe bereit halten.

235. ἦδε, diese zweite Aufforderung, oder vielmehr die Veran-

lassung dazu. κακόν, vgl. B 204. ὅς κε λίπηται, der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objectes im Dativ wie H 401, P 509,  $\Psi$  749,  $\beta$  336, o 25, 422,  $\pi$  386, 392,  $\tau$  528, v 335,  $\varphi$  162. Eine weit schärfere Drohung spricht Agamemnon B 391 ff. aus.

237 =  $\Delta$  352.

238—281. Die Geschenke werden in die Versammlung gebracht und Agamemnon leistet den feierlichen Schwur. Darauf wird die Versammlung aufgehoben und die Myrmidonen bringen die Geschenke nach Hause.

238. Νέστορος νῆας, vgl. II 317. ὀπάσσατο, zu K 238.

239. Μέγητα, B 627. Θόαντα, B 638.

240. Λυκομήδεα, I 84. Μελάνιππον, nicht zu verwechseln mit den drei gleichnamigen Troern  $\Theta$  276, O 576, II 695.

242. Den Worten des Odysseus

- ἐπὶ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὓς οἱ ὑπέστη,  
 αἶθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·  
 245 ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας  
 ἔπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρηον.  
 χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσσεὺς δέκα πάντα τάλαντα  
 ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν·  
 καὶ τὰ μὲν ἐν μέσση ἀγορῇ θέσαν, ἅν δ' Ἀγαμέμνων  
 250 ἴστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῶ ἑναλίγκιος αὐδὴν  
 κάπρον ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.  
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,  
 ἥ οἱ παρ' ἑίφεος μέγα κουλεὸν αἶεν ἄωρτο,  
 κάπρον ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχὼν  
 255 εὐχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἶατο σιγῇ  
 Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος.  
 εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·  
 „ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὑπατος καὶ ἄριστος,

folgte unmittelbar die That. Hymn. III, 46 ὥς ἅμ' ἔπος τε καὶ ἔργον ἐμῆδετο κύδιμος Ἑρμῆς. Apoll. Rhod. IV, 103 ἐνθ' ἔπος ἡδὲ καὶ ἔργον ὁμοῦ πέλεν ἐσσυμένοισιν. Herod. III, 135 καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίησε. IX, 92 ἅμα ἡγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε.

243. ἐπὶ τρίποδας, vgl. I 122. φέρον (brachten) ein Zeugma wegen des folgenden ἵππους.

244 = I 123.

245. Vgl. I 128.

247. Vgl. I 122. στήσας, nachdem er es abgewogen hatte, vgl. N 745, X 350, Ω 232. πάντα, im Ganzen, zu H 161.

248. ἦρχε, gieng voran, wie auch ἡγεῖσθαι und ἡγεμονεύειν, vgl. A 495, Γ 420, I 657, A 472, Π 632. φέρον und θέσαν (249) kann nur von den Dreifüssen, Becken und Goldtalenten gesagt sein, vgl. 280 f.

249. ἅν δ' ἴστατο: hier hindert die Wunde am Arm den Agamemnon am Aufstehen nicht, vgl. 77.

250. θεῶ ἑναλίγκιος αὐδὴν, ausser hier nur in der Odyssee und nur vom Sänger gebraucht, α 371, ι 4. Vgl. θεῶ ἑναλίγκιος ἄντην β 5, δ 310, ω 371.

251. Für ἐν χειρὶ haben die meisten und besten Quellen ἐν χειρὶ, welches nur bei Gegenständen gebraucht wird, welche man mit der Hand umfasst, wie δέπας, ἔγχος, ἑίφος, σκῆπτρον.

252, 253 = Γ 271, 272.

254. ἀπὸ ἀρξάμενος, ein sacrales Wort, wie γ 446, ξ 422 ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλειν, vgl. ἐπάρχεσθαι A 471. Bevor das Opferthier geschlachtet wurde, schnitt man Haare von dem Kopfe desselben ab und warf sie in's Feuer, vgl. zu Γ 273. Also heisst ἀπαρχεσθαι τρίχας mit dem Abschneiden der Haare die Opferhandlung beginnen. Διὶ — ἀνασχών = E 174.

255. ἐπ' αὐτόφιν, dabei, vgl. zu Σ 557.

257 = Π 513, η 330 u. Γ 369. In den beiden angeführten Parallelstellen steht εὐχόμενος statt εὐξάμενος (welches η 330 in sechs Handschriften steht), doch findet sich auch Z 475 εἶπεν ἐπευξάμενος.

258 = τ 303. Vgl. K 329, ξ 158, ρ 155, υ 230. Auch 276 werden Zeus, der Sonnengott und die Erde angerufen.

- γῇ τε καὶ ἡέλιος καὶ ἐρινύες, αἷ θ' ὑπο γαῖαν  
 260 ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση,  
 μὴ μὲν ἐγὼ κούρη Βρισηίδι χεῖρ' ἐπένεικα,  
 οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·  
 ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.  
 εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν  
 265 πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὃ τέ σφ' ἀλίτῃται ὁμόσσας“.  
 ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλεί χαλκῷ·  
 τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἀλὸς ἐς μέγα λαῖτμα  
 ῥῖψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·  
 270 „Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεςσι διδοῖσθα.  
 οὐκ ἂν δὴ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἐμοῖσιν  
 Ἀτρεΐδης ὥρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην  
 ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλὰ ποθι Ζεὺς  
 ἦθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.  
 275 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα“.  
 ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.  
 οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,  
 δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,

259. ὑπὸ γαῖαν, vgl. zu B 603.

260 = Γ 279.

261. Vgl. 176. ἐπένεικα, vulgo ἐπενεῖκαι, vgl. Anhang.

262. πρόφασιν, dem Vorwande nach, vorgeblich, ein Beziehungs-accusativ wie 302. Die Genetive hängen von κεχρημένος ab.

263. ἀπροτίμαστος, ἄψανστος, ἄδικτος (von α — und προσμαίνομαι).

264. ἐπίορκον, ἐστι. Die Copula fehlt auch in hypothetischen Sätzen, wie A 116, Γ 402, E 184, O 117, P 421, X 52, Ω 224, 677.

265. Der Relativsatz ὃ τέ ἀλίτῃται vertritt die Stelle eines Dativs, vgl. zu 235, P 509. Vulgo ὅτις, vgl. Anhang.

266. Vgl. Γ 292.

267. Vgl. zu Γ 310. Von einem derartigen Opfer wurde nichts genossen.

268. ἐπιδινήσας, vgl. Γ 378. βόσιν, zum Frasse, praedicativ.

270. διδοῖσθα, verlängert statt

διδοῖς (Einl. § 14), wie τίθησθα ι 404, ω 476 von τίθης.

271. οὐκ ἂν δὴ ποτε, sonst wohl gewiss niemals.

272. ὥρινε, ἐχόλωσε. διαμπερές, durch und durch, d. h. bis in's Innerste.

273. ἀμήχανος, wie Π 29.

274. Der Streit, welcher von so traurigen Folgen für die Achaier begleitet war, wurde von Zeus zu eben diesem Zwecke veranlasst, vgl. A 2—5.

275 = B 381.

276, 277 = β 257, 258. αἰψηρήν, von Aristarch durch αἰψηρῶς, ταχέως erklärt, ein proleptisch gebrauchtes prädicatives Adjectiv, wie K 358 λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα, θ 38 θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα, vgl. zu B 414. Andere erklären es als attributives Adjectiv 'die rege, die bewegte Versammlung'.

278. ἀμφεπένοντο, sie machten sich damit zu thun, beschäf-

- βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο·  
 280 καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,  
 ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἄγαυοί.  
 Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ' ἐκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,  
 ὥς ἶδε Πάτροκλον δεδαῖγμένον ὀξεί χαλκῷ,  
 ἄμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσε  
 285 στήθεά τ' ἠδ' ἀπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.  
 εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσι·  
 „Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,  
 ζῶν μὲν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίῃθεν ἰοῦσα,  
 νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,  
 290 ἄψ ἄνιοῦσ'· ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.  
 ἄνδρα μὲν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,  
 εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαῖγμένον ὀξεί χαλκῷ,  
 τρεῖς τε κασιγνήτους, τοὺς μοι μία γείνατο μήτηρ,  
 κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.  
 295 οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὦκὺς Ἀχιλλεὺς

tigten sich damit, nur hier mit sächlichem Object, wie ἀμφιπονέομαι Ψ 159, v 307.

279. νῆα, das Hauptschiff (Admiralschiff) des Achill, vgl. ι 173 σὺν νηὶ τ' ἐμῇ.

280. κάθισαν, zu den übrigen Sklavinen.

281. ἀγέλην, zur Bezeichnung der Menge der Streitrosse der Myrmidonen. An eine wirkliche Heerde von Pferden ist nicht zu denken, da dieselben in den Zelten bei den Wagen standen B 775 ff.

282—300. Briseis klagt beim Anblick der Leiche des Patroklos.

282. ἐκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ, schöne Frauen werden mit Aphrodite oder Artemis verglichen, vgl. zu Γ 158.

283. Vgl. 211, Σ 236.

284. Vgl. θ 527. ἄμφ' αὐτῷ χυμένη, wie 4 περικείμενον. ἄμυσσε, A 243. Ein Zerkratzen des Gesichtes und der Brust zum Zeichen der Trauer wird sonst nicht erwähnt, sondern nur das Zerraffen der

Haare, das Bestreuen derselben mit Staub und das Schlagen der Brust Σ 23 ff., X 405, Ω 164, 710.

288. σε ἔλειπον, über den Hiatus vgl. Einl. § 30. κλισίῃθεν, vgl. A 346.

290. ὥς kann exclamativ sein, oder auch demonstrativ. δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, es reiht sich ein Uebel an's andere, eigentlich 'wird von dem anderen aufgenommen'; vgl. Π 111. δέχεται hat passive Bedeutung, vgl. εἰργασμένος v. ἐργάζομαι, λέλησμαι v. ληίζομαι und die Passivaoriste von Medien wie ἐδέχθην, ἰάθην (ἰάομαι), αἰκισθῆις (αἰκίζομαι), ἐωνήθην (ὠνέομαι), ἐδεάθην (θεάομαι), ἐλωβήθην (λωβάομαι) u. a.

291. Vgl. Ovid Hesiod. 3, 49 vidi ego quantus erat fustum tellure cruenta pectora iactantem sanguinolenta virum.

292. πρὸ πτόλιος (60), als Vertheidiger.

293. μοι μία γείνατο, dieselbe die mich geboren, wie Γ 238.

294. κηδείους, Schol. προσφιλεῖς. ὀλέθριον ἦμαρ, wie 409, vgl. zu Z 455.

- ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,  
 κλαίειν, ἀλλὰ μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο  
 κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν  
 ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσι.  
 300 τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα μείλιχον αἰεῖ".  
 ὥς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,  
 Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἐκάστη.  
 αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο  
 λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων·  
 305 „λίσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἐταίρων,  
 μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος  
 ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεὶ μ' ἄχος αἰνὸν ἰκάνει.  
 δύντα δ' ἐς ἥελιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης".  
 ὥς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,  
 310 δοιῶ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,  
 Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,  
 τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον. οὐδέ τι θυμῷ  
 τέρπετο, πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.  
 μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο φώνησέν τε·

296. πόλιν Μύνητος (zu B 677),  
 vgl. B 692.

298. κουριδίην ἄλοχον, hier  
 in abweichender Weise von einer  
 Witwe gebraucht, sonst immer von  
 einer zuvor noch nicht verheira-  
 teten.

299. δαίσειν γάμον, von dem  
 Wirthe (wie δ 3 δαινύντα γάμον)  
 'einen Hochzeitsschmaus geben';  
 vgl. zu I 70. Ebenso Hymn. IV, 141.  
 Eurip. Iphig. Aul. 707, 720. Hel.  
 1439; daneben auch ἐστιᾶν γάμον,  
 Eur. Herc. fur. 483. Arist. Av. 132.

300. μείλιχον, vgl. P 671 πᾶ-  
 σιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι.

301—348. Während einige  
 Achaierfürsten bei Achill zu-  
 rückbleiben, beklagt dieser  
 nochmals den Tod des Patro-  
 klos, worauf Zeus die Athene  
 vom Olymp herabschickt, um  
 den Achill für den bevorste-  
 henden Kampf mit Nektar und  
 Ambrosia zu stärken.

301 = X 515, Q 746. ἐπὶ, dazu.

302. πρόφασιν, vgl. 262.

303. αὐτὸν, Ἀχιλλῆα. Vielleicht  
 schloss sich dieser Vers ursprüng-  
 lich an 276 an.

305. Vgl. P 154.

306. Vgl. 208 ff.

307. ἄσασθαι, vgl. Q 717.

308. μενέω (will warten mit dem  
 Essen) καὶ τλήσομαι, auch A 317  
 verbunden.

309. ἀπεσκέδασεν, wie λ 385,  
 liess sie sich nach verschiedenen  
 Seiten entfernen.

310. Von den Geronten bleiben  
 nur die älteren bei Achill. Ἀτρεΐδα,  
 vgl. zu A 16.

312. τέρποντες, ihn erheiternd  
 durch Gespräche, vgl. A 643, O 393,  
 401. πυκινῶς, zu II 599.

313. πολέμου στόμα, wie K 8.

314. μνησάμενος, Πατρόκλου.  
 ἀνενείκατο, er stöhnte auf (ἀνε-  
 στέναξε, vgl. Σ 124) nach einer  
 anderen, ebenfalls alten Erklärung  
 'er athmete tief auf'.



- 315 „ἢ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σὺ δυσάμμορε, φίλταθ' ἐταίρων,  
 αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας  
 αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὅποτε σπερχοίαντ' Ἀχαιοὶ  
 Τρῶσιν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν ἄρηα.  
 νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσθαι δεδαῖγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ  
 320 ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων,  
 σῇ ποθῇ. οὐ μὲν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,  
 οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πνυθοίμην,  
 ὅς που νῦν Φθίῃφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει  
 χήτει τοιοῦδ' υἱός· ὃ δ' ἄλλοδαπῶ ἐνὶ δήμῳ  
 325 εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρῶσιν πολεμίζω·  
 ἦε τόν, ὅς Σκύρῳ μοι ἐνὶ τρέφεται φίλος υἱός.  
 [εἴ που ἔτι ζῶει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]  
 πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐώλπει  
 οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἀργεὸς ἱπποβότοιο

315. καὶ σύ, wie die θεράποντες anderer Fürsten, vgl. I 205.

316. λαρὸν, vgl. P 572, μ 283, § 408.

318 = Γ 132, Θ 516.

320. ἔνδον ἐόντων, Apposition zu den beiden vorangehenden Genetiven 'von dem, was drinnen (im Hause, im Zelte) ist', vgl. η 166 δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίῃ δότῳ ἐνδον ἐόντων. ο 77, 94, φ 178.

321. σῇ ποθῇ, aus Sehnsucht nach dir, wie λ 202, Arist. Pax 584 σὸς πόθος, Soph. Oed. Rex 969 τῷμῳ πόθῳ. Hier vertritt das Possessivpronomen die Stelle des (objectiven) Genetivs des persönlichen Pronomens, wie in ἐμῇν, σὴν χάριν (mea causa, tua gratia) Aisch. Pers. 1046; Soph. Phil. 1413, Trachin. 485; Eur. Andr. 222, Hek. 874, 1243, Iph. T. 1444, Phoen. 762, Orest. 1516; Arist. Acharn. 1232; ἐμῇν ἀγγελίην T 336; ἐμῇν αἰδῶ Scheu vor mir Aisch. Pers. 700; σῇ προμηθίᾳ Soph. Oed. Col. 332; τὰμὰ νοουθετήματα Soph. Elect. 343; προνοίᾳ τῇ σῇ Eur. Andr. 660; πένθος τὸ σὸν Eur. Alk. 336; σὴ φιλότης Theognis 1296. οἴκτῳ τῷ σῷ Eur. Andr. 62, Ion 1276; θρήνος οὐμὸς Aisch. Prom. 388. χρεῖα ἐμῇ Eurip. Suppl. 20; τὴν ὑμετέραν εὐνοίαν Lysias XI, 10; εὐνοίᾳ τῇ

σῇ Plat. Gorg. p. 486 A; ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἐμῇ Plat. Apol. p. 20 E; Sallust. Jug. 14 in mea injuria despecti estis. πάθοιμι, statt des Optativs mit ἄν, zu Δ 318.

322. εἴ κεν πνυθοίμην, vgl. zu A 60.

323. Vgl. II 11.

324. Vgl. Z 463. χήτει, vgl. Anhang. ὃ δ' — πολεμίζω, ich aber dieser sein Sohn kämpfe. Die erste Person steht in dieser Weise sonst nur beim Relativ, vgl. O 257, II 835, χ 209, 346.

326. τόν, ergänze ἀποφθιμένον, da nach πνυθάνομαι sowohl ein Participialsatz im Genetiv (A 257, N 522, P 379, 427, T 322, 337) als im Accusativ stehen kann (E 702, Z 50, K 381, A 135, δ 732). φίλος υἱός ist in den Relativsatz hineingezogen, vgl. zu N 340, Ξ 172.

327. Ein schon von den Alten als unecht erkannter Vers.

328. ἐώλπει, hatte vermuthet, gedacht.

329. οἶον, von uns beiden. Dies lässt sich nicht mit der Prophezeiung der Thetis Σ 10 ff. in Einklang bringen, woraus Achill entnehmen konnte, dass Patroklos früher als er sterben werde. ἀπ', zu A 242.

330 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι,  
ὥς ἂν μοι τὸν παῖδα θοῇ σὺν νηὶ μελαίνῃ  
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καὶ οἱ δείξειας ἕκαστα,  
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα.

ἤδη γὰρ Πηληϊά γ' οἶομαι ἢ κατὰ πάμπαν  
335 τεθνάμεν, ἢ που τυτθὸν ἔτι ζῶοντ' ἀκάχησθαι  
γῆρατ' τε στυγερά, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ  
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθεται“.

ὥς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,  
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.

340 μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,  
αἴψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεται ἀνδρὸς ἔῃος.  
ἢ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;  
κεῖνος ὃ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων

345 ἦσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι  
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὃ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.  
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν  
στάξον ἐνὶ στήθεσς, ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἵκηται“.

330. νέεσθαι, welche Zeit? zu  
Ξ 505.

331. σὺν νηί, zu A 389. Vulgo  
ἐνὶ νηί vgl. Anhang.

332. Σκυρόθεν ἐξαγάγοις,  
nach Phthia. Später holte Odysseus  
den Sohn des Achill nach Troia ab,  
λ 508 f.

338 = η 225, τ 526. Haus und  
Gut und Gesinde bezeichnen hier  
den ganzen Besitz.

334. κατὰ gehört zu τεθνάμεν,  
im folgenden Verse τυτθὸν zu ζῶ-  
οντα (ein wenig, eine kurze Zeit  
lebend, wie Π 302 τυτθὸν ἀνέ-  
πνευσαν).

336. στυγερά, der lebensfrohe  
Hellene verabscheute das Alter  
nicht weniger als den Tod: deshalb  
auch die Beiwörter λυγρόν E 153,  
K 79, Σ 434. Ψ 644; χαλεπὸν Θ  
103, Ψ 623. ἐμὴν ἀγγελίην, vgl.  
zu 321.

338. Vgl. 301.

339. τὰ = τούτων ἃ (Weib und  
Kind). ἔλειπον hat nur Eusta-

thios, die Handschriften haben da-  
für ἔλειπε, ἔλειπεν, einige auch  
ἔλιπεν. Ueber den Plural bei vor-  
angestelltem ἕκαστος vgl. zu K 215.

340 = P 441. Vgl. Θ 241, 350,  
O 12, Π 431, P 648.

341 = Θ 351.

342. δὴ πάμπαν ἀποίχεται, du  
hältst dich ja gänzlich fern. ἔῃος,  
wie A 393.

343. μέμβλεται, Perfect zu  
μέλομαι, wie Φ 516, χ 12.

344. κεῖνος, dort, wie Γ 391,  
E 604, Ω 412, χ 165; ebenso οὗτος  
(hier) K 341, 477, Ω 368, η 48 und  
am häufigsten ὅδε (hier), zu E 175.  
προπάροιθε — ὀρθοκραιράων  
= Σ 3.

346. μετὰ δεῖπνον, um das  
Mahl einzunehmen (zu H 418), vgl.  
die Variante μετὰ δαῖτα zu A 424.  
Dafür B 381, T 275 ἐρχεσθ' ἐπὶ  
δεῖπνον.

347, 348. Vgl. 38, 39. ἐρατει-  
νήν, vgl. θ 61, υ 117 δαῖτ' ἐρα-  
τεινήν. I 228 δαιτὸς ἐπηράτου.

- ὥς εἰπὼν ὥτρυνε πάρος μεμανῖαν Ἀθήνην·  
 350 ἥ δ' ἄρπη εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ  
 οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἥ δ' Ἀχιλλῇ  
 νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἄμβροσίνην ἐρατεινὴν  
 στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπῆς γούναθ' ἵκηται,  
 355 αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ  
 ὥχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.  
 ὥς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,  
 ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέας,  
 ὥς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι  
 360 νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι  
 θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.  
 αἶγλη δ' οὐρανὸν ἴκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθῶν  
 χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὥρνυτο ποσσὶν  
 ἀνδρῶν· ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.

349—424. Nachdem Achill von der Göttin gestärkt ist, rüstet er sich zum Kampf. Darauf besteigt er seinen Wagen und feuert seine Pferde an, wobei ihm das Ross Xanthos seinen baldigen Tod weissagt.

349 = Δ 73.

350. ἄρπη, eine Raubvogelart. Der Vergleich bezieht sich blos auf die Schnelligkeit, mit welcher Athene vom Olymp herabeilte, vgl. N 62, O 237, Σ 616, α 320, ε 51, 353; doch gibt es auch Stellen, die beweisen, dass Götter wirklich die Gestalt von Vögeln annehmen, wie H 59, Ξ 290, γ 372. τανυπτέρυγι, M 237.

351. ἐκκατέπαλτο, nicht ἐκκατ. ist die Schreibweise der Handschriften, vgl. Δ 508.

352. αὐτίκα, nach dem Essen, vgl. Θ 54.

353, 354 = 347, 348. ἵκηται haben alle Quellen und so schreiben auch die Herausgeber bis auf Wolf, der dafür ἵκοιτο setzte. Ueber den Coniunctiv nach einem historischen Tempus vgl. zu B 4.

355. ἐρισθενέος, vgl. N 54, Φ 184.

356. ἐχέοντο, vgl. B 265, Π 259, Φ 6, θ 415 und zu O 360.

357. νιφάδες, vgl. M 156. Διὸς, als Himmelsgott, vgl. zu B 146.

358 = O 171. An beiden Stellen haben die Handschriften ὑπαί, nicht ὑπὸ, vgl. zu K 376.

359. λαμπρὸν γανόωσαι, N 265.

361. κραταιγύαλοι, ἰσχυρὰ γύαλα (E 99) ἔχοντες.

362. γέλασσε, vom Glanze, wie auch ridere und unser 'Lachen' gebraucht wird. Hymn. 5, 14 γαῖα τε πᾶς' ἐγέλασσε. Hesiod. Theog. 40 γελαῖ δέ τε δώματα πατρός. Theognis 9 ἐγέλασσε δὲ γαῖα πηλώρη. Apoll. Rhod. IV, 1171 αἰ δ' ἐγέλασαν ἥϊόνες νήσοιο. Quint. Smyrn. VI, 3 γέλασσε δὲ γαῖα καὶ αἰθήρ. Hymn. I, 118 μείδησε δὲ γαῖ' ὑπένερθεν. Verg. Ecl. VII, 55 omnia (die ganze Natur) nunc ridet. Horaz Carm. IV, 11, 6 ridet argento domus. Lucrez III, 22 (divum sedes) large diffuso lumine ridet. Ovid Metam. XIV, 205 florumque coloribus almus ridet ager.

363. ὑπὸ ποσσὶν, vgl. B 784, Γ 13, Θ 443.

- 365 [τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε· τῷ δέ οἱ ὅσσε  
λαμπέσθην ὥς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ  
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρῶσιν μενεαίνων  
δύσετο δῶρα θεοῦ, τὰ οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]  
κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε  
370 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·  
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνεν.  
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον  
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε  
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἥντε μήνης.  
375 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτησι φανήῃ  
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑπόθ' ὄρεσφι  
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι  
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·  
ὥς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανε  
380 καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν αἰέρας  
κρατὶ θέτο βριαρὴν· ἥ δ' ἀστὴρ ὥς ἀπέλαμπεν  
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσεύοντο δ' ἔθειραι  
χρύσειαι, ἃς Ἥφαιστος ἔει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.  
πειρήθη δ' ἔο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,  
385 εἰ οἱ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·  
τῷ δ' εὔτε πτερὰ γίγνεται, ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.

365. καὶ, zu Σ 50. Derselbe Vers steht bei Hesiod Scut. 164.

366. ἐν δῦνε, nur hier in dieser Weise mit dem Accusativ verbunden, während es sonst überall 'anziehen' bedeutet. Sonst steht dafür das einfache Verbum wie σ 348, ν 286 δύη ἄχος κραδίην. Α 268, 272 ὀδύναι δύνον μένος Ἀτρεΐδαο. Ε 811 κάματος γυῖα δέδυνεν. Ι 239, 558, Τ 16, Χ 94.

368. δῶρα θεοῦ, τὰ ὑπὸ θεοῦ δωρημένα ὄπλα. Versschluss wie Β 101. Die vier Verse (365—368) wurden von Aristarch mit Recht verworfen.

369—373 = Γ 330—332, 334, 335.

374. μήνης, σελήνης, vgl. Ψ 455.

375. ἐκ πόντοιο, von der hohen See aus (wo die Schiffer sich befinden). φανήῃ, Einl. § 14.

376. καιομένοιο . . . καίεται, vgl. Τ 316, Φ 343, 375.

377. οἰοπόλῳ, Ν 473.

378. Vgl. δ 516, ψ 317.

380. περὶ gehört zu θέτο, da der Helm die beiden Seiten des Kopfes bedeckt (Ο 648, Π 104), daher das spätere περινεφαλαία. Sonst findet sich noch ἀμφιτίθεσθαι Κ 257, 261, 271, gewöhnlich aber ἐπιτίθεσθαι Γ 336, Ε 743, Κ 30, Α 41, Ο 480, Π 137 (Κ 355). αἰέρας, vgl. Κ 80.

381. Vgl. Ζ 295. ἀπέλαμπεν, verbreitete Glanz von sich.

382. περισσεύοντο — 383 = Χ 315, 316. ἔει, vgl. Σ 612.

385. οἱ, sibi, nicht εἰ οἱ (ei). ἐφαρμόσσειε, vgl. Γ 333, Ρ 210. ἐντρέχοι, sich darin bewegen könnten.

386. εὔτε, tamquam. Die göttlichen Waffen hatten ausser ihrer Schönheit auch noch die wunderbare Eigenschaft, dass sie, obwohl

- ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος,  
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν  
 πάλλιν, ἀλλὰ μιν οἷος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,  
 390 Πηλιάδα μελίνην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων  
 Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἠρώεσσιν.  
 ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες  
 ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἔσαν, ἐν δὲ χαλινοὺς  
 γαμφηλῆς ἔβαλον, κατὰ δ' ἠνία τείναν ὀπίσσω  
 395 κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὃ δὲ μάστιγα φαεινὴν  
 χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν  
 Αὐτομέδων· ὅπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,  
 τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ἵπερίων.  
 σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο·  
 400 „Ἔάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,  
 ἄλλως δὲ φράζεσθε σωσέμεν ἠνιοχῆα  
 ἄψ Δαναῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ χ' ἐῷμεν πολέμοιο,  
 μηδ' ὥς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα“.  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφῃ προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος

ganz von Metall, doch federleicht waren und ihren Träger selbst emporhoben. Ausserdem waren sie so fest, dass keine Waffe hindurchdrang T 264 ff.

387. σύριγγος, Hesych. δορατοθήκης.

388—391 = Π 141—144. Für πόρε haben hier fast alle (darunter die besten Handschriften) die zweite Aristarchische Lesart τάμε.

392. Ἄλκιμος, auch Ω 474, 574 genannt; sonst Ἀλκιμέδων Π 197, P 467, 475, 481, 500. ἀμφιέποντες, zu B 525.

398. ἀμφὶ — ἔσαν, legten an (περιέβαλον); so mit zwei guten Handschriften. Vulgo ἔσαν. λέπαδνα, zu E 730.

394. Vgl. Γ 261.

396. ἀραρυῖαν, gewöhnlich mit εὔ oder πυκνῶς verbunden, hier wie ποιητός, τυκτός (M 105, 470, Π 225) ohne dasselbe, wie Δ 134, 218, Σ 275. ἵπποιιν, welcher Casus? vgl. Σ 531; E 255, 328, K 513, 529.

397. ὅπιθεν, der Wagenkämpfer

(παραβάτης) stand neben dem Wagenlenker, nicht hinter demselben.

398. ἠλέκτωρ, der leuchtende (vgl. ἡλεκτρον), siehe Z 513.

399. πατρός, dem sie die Götter bei seiner Hochzeit mit Thetis geschenkt hatten, Π 867, P 443.

400. Vgl. Θ 186 und zu Π 149, 150.

401. ἄλλως, Schol. μὴ ὥς ἐπὶ Πατρόκλῳ. ἠνιοχῆα, vom Wagenkämpfer, wie Θ 89, vgl. P 487.

402. ἐῷμεν, Schol. ἄδην ἔχωμεν, κορεσθῶμεν. χ' ἐῷμεν hat die beste Ueberlieferung für sich, die Ableitung der Form aber ist nicht sicher. Die meisten leiten es von ἄω (ἄσαι, ἄμεναι Φ 70) ab, andere von ἱημι, aber zu ἄω passt die Form nicht, zu ἱημι nicht die Bedeutung. Vgl. Anhang.

403. αὐτόθι, (dort) auf dem Schlachtfelde. Vulgo αὐτοῦ, vgl. Anhang.

404. ὑπὸ ζυγόφῃ, attributiv, das unter dem Joche befindliche, vgl. Σ 244. πόδας αἰόλος, nur hier für πόδας ταχύς oder ὠκύς (beides nur von Menschen gebraucht).

- 405 Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη  
 ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὐδας ἵκανεν·  
 αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·  
 „καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·  
 ἀλλὰ τοι ἐγγύθεν ἤμαρ ὀλέθριον· οὐδέ τοι ἡμεῖς  
 410 αἵτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή.  
 οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτι τε νωχελίῃ τε  
 Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἔλοντο·  
 ἀλλὰ θεῶν ὤριστος, ἔν ἡύκομος τέκε Λητώ,  
 ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἑκτορι κῦδος ἔδωκε.  
 415 νῶϊ δὲ καὶ κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν,  
 ἦν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ  
 μόρσιμόν ἐστι θεῶ τε καὶ ἀνέρι ἴφι δαμῆναι“.  
 ὥς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδήν.  
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 420 „Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρῆ.  
 εὖ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτός, ὃ μοι μόρος ἐνθάδ' ἐλέσθαι,  
 νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης  
 οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο“.  
 ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

405. καρήατι, vgl. zu Θ 308.

406. Vgl. P 440.

407. Aristarch verwarf diesen Vers, weil der Umstand, dass das Pferd mit Sprache begabt war, für den Hörer keiner näheren Begründung bedurfte, vgl. P 426 ff. So soll auch der Widder des Phrixos gesprochen haben, ebenso wie Bileams Esel in der Schrift.

408. καὶ λίην, zu A 553.

409. ἤμαρ ὀλέθριον, wie 294.

410. θεός μέγας Apollon, wie 413 θεῶν ὤριστος. Dies kann sich sowohl auf den Tod des Patroklos als auf den des Achill beziehen, denn an beider Tod war Apollon schuld. Vgl. Φ 278.

411. νωχελίῃ, Saumseligkeit.

413. Vgl. A 36.

414 = Σ 456.

415. ἅμα πνοιῇ, vgl. II 149.

416. ἦν, nicht ὄν, auf Ζεφύροιο bezogen.

417. μόρσιμόν ἐστι, wie Herodot III, 154. θεῶ τε καὶ ἀνέρι, von Apollon und Paris, wie Patroklos von Apollon (Euphorbos) und Hektor, vgl. X 350 f. Φ 278.

418. ἐρινύες, da das Pferd mehr geweissagt hatte, als dem Achill zu erfahren vom Schicksal bestimmt war.

421. καὶ αὐτός, von der Thetis, vgl. Σ 96. μόρος (ἐστι) nur hier; sonst μοῖρα oder αἶσα.

423. Vgl. N 315.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

## Θεομαχία.

Ὡς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν θωρήσσοντο  
ἀμφὶ σὲ Πηλέος υἱὲ μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,  
Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θροσμοῦ πεδίοιο.

- Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι  
5 κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἥ δ' ἄρα πάντη  
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.  
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην νόσφ' Ὠκεανοῖο,  
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἳ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται  
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.  
10 ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο  
ξεστῆς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ  
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.  
ὥς οἱ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων  
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,  
15 ἶξε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν.  
„τίπτ' αὖτ' ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;  
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;

## Τ.

1—40. Zeus fordert die Götter in einer Versammlung zur Theilnahme an dem Kampfe auf und diese begeben sich auf das Schlachtfeld.

2. ἀμφὶ σὲ, über die Anastrophe vgl. zu A 127. ἀκόρητον, wie N 639; vgl. H 117, M 335, N 621. Gleichbedeutend ist ἄτος πολέμοιο E 388, 863, Z 203, N 746; μάχης X 218, vgl. zu A 430, N 621.

3 = A 56.

4. β 69 heisst es von Themis ἄνδρῶν ἀγορὰς ἡμὲν λύει ἡδὲ καθίζει.

5. κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο, dem gewöhnlichen Sitze des Zeus, vgl. A 499, Θ 3.

6. νέεσθαι = ἐλθεῖν.

7. Nach dem Scholiasten soll

Okeanos zur Versammlung nicht zugezogen worden sein, damit er als der älteste der Götter und Stammvater derselben (Ξ 201) an ihrem Kampfe untereinander nicht theilnehme oder sie davon abhalte. νόσφι, praeter, wie M 466, α 20.

9 = ζ 124.

11. ἐνίζανον, mit Aristarch und zwei guten Handschriften, denn αἰθουσai sind Hallen und keine Stühle oder Bänke. Vulgo ἐφίζανον (setzten sich darauf).

12 = A 608.

13. Διὸς ἔνδον (im Hause) wie Ψ 200 Ζεφύροιο ἔνδον.

14. νηκούστησε, vgl. O 236.

15. Verschluss wie ν 127.

16. κάλεσσας, mit Perfectbedeutung, vgl. H 24, N 250, 252, δ 681, 810, λ 94, 155.



τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηε“.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

- 20 „ἔγνωσ ἐννοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,  
ὧν ἔνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.  
ἀλλ' ἢ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο  
ἥμενος, ἐνθ' ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι  
ἔρχεσθ', ὅφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,  
25 ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ', ὅπῃ νόος ἐστὶν ἐκάστου.  
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἷος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,  
οὐδὲ μίνυνθ' ἔξουσι ποδῶκεα Πηλείωνα.  
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·  
νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἐταίρου χῶεται αἰνῶς,  
30 δαίδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἔξαλαπάξῃ“.

ὥς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίαςτον ἔγειρε.

βὰν δ' ἴμεναι πόλεμόνδε θεοὶ δίχα θυμὸν ἔχοντες·

Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη

ἡδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἡδ' ἐριούνης

- 85 Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμησι· κέκασται·

Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένει βλεμεαίνων,

18. ἄγχιστα, hat hier temporale Bedeutung. δέδηε, vgl. Z 329, M 85, N 736, P 258.

20. ἐν στήθεσι ist Attribut zu βουλήν.

21. μέλουσι, Τρῶες. ὀλλύμενοι, dem Untergang verfallen.

23. ὁρόων τέρψομαι, vgl. Δ 9, Ω 638. φρένα ist Beziehungsaccusativ, vgl. A 474, I 186, 705, Φ 45, α 310, δ 102, ρ 174. Daneben auch θυμῶ T 312, π 25; φρεσὶν T 19, ε 74; ἐνὶ φρεσὶν θ 368; κατὰ θυμόν Hymn. II, 164; Hesiod Op. 58. οἱ ἄλλοι, ihr anderen hier, wie γ 427, vgl. ν 149 ff.

25. Das Θ 10 ff. gegebene Verbot wird hier ausdrücklich aufgehoben.

26. οἷος, ohne dass die Götter in der Schlacht anwesend sind.

27. ἔξουσι, wie N 51.

28. καὶ δέ τε καὶ (= καὶ γὰρ καὶ), denn auch schon, vgl. 367. Das doppelte καὶ steht hier in derselben Weise wie οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 708.

29. ὅτε δὴ καὶ, da nun auch noch, wie ρ 461.

30. καὶ, auch noch. ὑπὲρ μόρον, wie Φ 517, α 34, 35, ε 436. ὑπέρμορα B 155. Vgl. auch ὑπὲρ αἶσαν Z 487, Π 780, P 321.

32. δίχα, das Gegenteil von ἕνα θυμὸν ἔχοντες (N 487). Vgl. Φ 386. Theognis 910 δίχα θυμὸν ἔχω. 91 δίχ' ἔχει νόον.

33. ἀγῶνα νεῶν, zu O 428.

34 = θ 322. ἐριούνης, μεγάλως ὀφειλῶν (v. ἐρι und ὀνίνημι) ebenso 72 ἐριούνιος.

35. ἐπὶ φρεσὶ π. κέκασται, wegen seines verständigen Sinnes ausgezeichnet ist, wo ἐπὶ mit dem Dativ den Grund bezeichnet oder die Bedingung, worauf hin etwas geschieht, wie K 185, Ψ 274, 574, λ 548, σ 414, ν 322. Vgl. zu A 162, B 270. Andere verbinden ἐπὶ mit dem Verbum, wobei aber ἐπὶ unerklärt bleibt, denn es könnte nur bedeuten 'sich dazu, dabei auszeichnet'.

36. Vgl. Θ 337.

- χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνήμαι φώνοντο ἄραιοι·  
 ἔς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, αὐτὰρ ἄμ' αὐτῷ  
 Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἦδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα  
 40 Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομμειδῆς τ' Ἀφροδίτη.  
 εἴως μὲν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,  
 τεῖος Ἀχαιοὶ μὲν μέγ' ἐκύδανον, οὔνεκ' Ἀχιλλεὺς  
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς·  
 Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,  
 45 δειδιότας, ὃθ' ὀρῶντο ποδῶκεα Πηλείωνα  
 τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἴσον Ἄρηι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ' ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἦλυνθον ἀνδρῶν,  
 ὦρτο δ' Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖτε δ' Ἀθήνη,  
 σταῖς ὅτ' ἐμὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,  
 50 ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν αὐτεῖ.  
 αὖτε δ' Ἄρης ἐτέρωθεν ἐρεμνῇ λαίλαπι ἴσος  
 ὀξύ, κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,  
 ἄλλοτε παρ Σιμόεντι θεῶν ἐπὶ Καλλικολώνῃ.

37 = Σ 411.

38. κορυθαίολος, nur hier Beiwort von Ἄρης (sonst von?); dessen gewöhnliche Epitheta sind βριήπνος, βροτολοιγός, θοός, θοῦρος, μαιφόνος, ὄβριμος, οὔλος, ταλαύρινος, χάλκεος, vereinzelt ἐγχέσπαλος O 605, κρατερός B 515, λαοσσόος P 398, πελώριος Z 208, πτολίπορθος T 152, ῥινοτόρος Φ 392, χρυσήνιος θ 285.

39. ἀκερσεκόμης, nur hier und Hymn. I, 134, heisst der Gott wegen seines langen wallenden Haares, wie es auch die freigeborenen Jünglinge zu tragen pflegten, zu B 11.

41—74. Beide Heere rücken von den Göttern angefeuert gegeneinander, die Achaier siegesgewiss, die Troer furchtsam. Während Zeus donnert und Poseidon die Erde erschüttert stellen sich die Götter auf dem Schlachtfeld einander gegenüber.

42. τεῖος Ἀχαιοί, vulgo τόφρα δ' Ἀχαιοί, vgl. Anhang. Für das gewöhnliche μέγα κύδανον haben

die besten Quellen μέγ' ἐκύδανον. κυδάνω, regelmässig κυδαίνω (vgl. zu Ξ 73) hat nur hier intransitive Bedeutung, sonst transitive E 448, N 348, 350, Ξ 73, O 712, π 212. οὔνεκ' — 43 ἀλεγεινῆς = Σ 247 f. T 45 f.

44 = H 215.

46 = P 214, Σ 510 u. A 295, N 802.

48. ὦρτο, um beide Heere zum Kampfe zu treiben, vgl. A 3. λαοσσόος, P 398, T 79.

49. Vgl. I 67. ὅτ' — ἄλλοτε, zu A 566.

50. ἀκτάων, immer vom Meeresgestade.

51. ἐρεμνῇ λαίλαπι, M 375.

52. ὀξύ gehört wozu? vgl. P 89, Σ 71, X 141. κατ' ἀκροτάτης πόλιος, vgl. Z 257, 512.

53. θεῶν, mit Aristarch und den besten Handschriften. Andere betonen θέων, vgl. Anhang. Καλλικολώνῃ: Schol. λόφος σταδίων πέντε τὴν περίμετρον, μεταξὺ Ἰλίων κώμης καὶ Σιμουῦντος, ὃς ἀπέχει κατὰ διάμετρον Σιμουῦντος μὲν στάδια πέντε, Ἰλίων δὲ κώμης στάδια δέκα. Vgl. Strabon XIII, p. 597.

- ὥς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες  
 55 σύμβalon, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν.  
 δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
 ὑψόθεν· αὐτὰρ ἔνερθε Ποσειδάων ἐτίναξε  
 γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ' αἰπρινὰ κάρηνα.  
 πάντες δ' ἐσσεύοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης  
 60 καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.  
 ἔδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀἰδωνεύς,  
 δείσας δ' ἐκ θρόνου ἄλτο καὶ ἰαχε, μή οἱ ὑπερθε  
 γαῖαν ἀναρῶρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,  
 οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη  
 65 σμερδαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοὶ περ.  
 τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.  
 ἦ τοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος  
 ἴστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος ἔχων ἰὰ πτερόεντα,  
 ἅντα δ' Ἐνναλίιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 70 Ἥρη δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδαινὴ  
 Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἐκάτοιο·  
 Ἀητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς,  
 ἅντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,  
 ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.

55. σύμβalon, vgl. Γ 70. ῥή-  
 γνυντο, wie wir sagen 'zum Aus-  
 bruch kommen lassen'.

56. Vgl. Θ 133.

57. ἐτίναξε, als ἐνοσίχθων, ἐν-  
 νοσίγαιος.

59. πάντες πόδες, die des Ida  
 und seiner Vorberge, vgl. zu Θ 48.

61. ἔδεισεν, A 33. ἐνέρων,  
 nur noch O 188. Ovid Metam. V,  
 356 inde tremit tellus et rex pavet  
 ipse silentium, ne pateat latoque  
 solum retegatur hiatu.

62. μή hängt von δείσας ab.

64. Vergil Aen. VIII, 243 non  
 secus ac si qua penitus vi terra  
 dehiscens infernas reseret sedes et  
 regna recludat pallida, dis invisā,  
 superque immane barathrum cerna-  
 tur, trepident inmisso lumine manes.  
 οἰκία, τῶν τεθνηκότων. φανείη,  
 vgl. N 13. Die meisten und besten  
 Handschriften haben hier unrichtig  
 φανήη.

65. εὐρώεντα (v. εὐρώς) mode-  
 rig, dumpfig, da jedes Leben darin  
 erstorben ist. Andere leiten es un-  
 richtig von εὐρύς ab. στυγέουσι  
 θεοὶ περ, zur Bezeichnung des  
 Schrecklichsten, was überhaupt  
 denkbar ist, ebenso Hesiod Theog.  
 739, 810. Vgl. Hym. IV, 246 γῆρας  
 οὐλόμενον, καματηρόν, ὃ τε στυ-  
 γέουσι θεοὶ περ. μ 86 οὐδέ κέ τις  
 μιν (Σκύλλην) γηθήσειεν ἰδών, οὐδ'  
 εἰ θεὸς ἀντιάσειε.

66. ἔριδι ξυνιόντων, wie Φ  
 390, vgl. zu A 8.

67. ἔναντα, sonst ἅντα, ἀντίος,  
 ἀντίον, ἐναντίον, ἐναντίβιον.

68. ἰά, sonst ἰούς, vgl. Einl. § 3.

70. χρυσηλάκατος κελαδαινὴ,  
 wie II 183.

72. σῶκος, nur hier, gleich-  
 bedeutend mit ἐριούνιος, ἀνάκητα,  
 δώτωρ ἑάων.

74. Ueber die Göttersprache vgl.  
 zu A 403.

- 75 ὥς οἱ μὲν θεοὶ ἅντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 Ἔκτορος ἅντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὄμιλον  
 Πριαμίδεω· τοῦ γάρ φά μάλιστά ἐ θυμὸς ἀνώγει  
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.  
 Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὥρσεν Ἀπόλλων  
 80 ἀντία Πηλείωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἦν·  
 νίει δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἶσατο φωνήν·  
 τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·  
 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί,  
 ἄς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπίσχεο οἶνοποτάζων,  
 85 Πηλείδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίξειν;“  
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπε·  
 „Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις,  
 ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;  
 οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδῶκεος ἄντ' Ἀχιλῆος  
 90 στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν  
 ἐξ Ἰδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρησι,  
 πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς  
 εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γούνα.

75—152. Apollon fordert den Aineias zum Kampfe gegen Achilleus auf. Here darüber aufgebracht wird von Poseidon beschwichtigt und beide, sowie die übrigen Götter, setzen sich abseits vom Kampfplatze.

75. ἴσαν, der wirkliche Kampf unter den Göttern beginnt erst Φ 342 ff.

76. δῦναι ὄμιλον, pugnam inire.

77. τοῦ hängt ab von αἵματος.

78 = E 289.

79. ἰθὺς, vgl. Θ 336. λαοσσόος, vgl. P 398, ist sonst nur Beiwort kriegerischer Gottheiten, wie des Ares, der Athene und der Eris.

80. ἐνῆκε, vgl. E 125, P 570, T 37, Ψ 390, 400, ν 387.

81. Λυκάονι, vgl. Φ 34 ff. φωνήν, vgl. N 45, P 555, X 227; daneben auch φθογγήν B 791, N 216, und αὐδὴν β 268, 401, χ 206, ω 548.

82 = II 720.

83 = E 180 u. N 219. ἀπειλάς

ὑπισχνεῖσθαι, prahlerische Versprechungen machen.

84. βασιλεῦσιν, sonst γέροντες oder δημογέροντες (Γ 149) genannt, wie α 394, ζ 54, θ 41, 390. ὑπίσχεο haben die besten Handschriften mit Aristarch, dafür schlechtere Quellen ὑπέσχεο. Sonst findet sich nur ὑπέσχετο (O 374, ν 133) und ὑπέσχετο. οἶνοποτάζων, das Prahlen beim Wein wirft auch Agamemnon den Achaiern vor, Θ 229 ff.

85. πολεμίξειν, vulgo πολεμίζειν, vgl. Anhang.

87. ταῦτα leitet den folgenden Infinitivsatz ein, zu E 665, Z 79. καὶ = καίπερ.

88 = 333. ἀντία, vgl. zu T 163.

89. ἄντ' = ἅντα, zu Θ 233.

90. Vgl. 187. στήσομαι (wenn es nemlich wieder geschieht), es wird nicht das erstemal sein, dass ich ihm gegenübertrete.

91. βουσὶν, zu Z 25.

92. Λυρνησσόν, vgl. B 690 und zu I 328. Πήδασον, Z 35, Φ 87.

93. Vgl. X 204, χ 429. Sonst

- ἥ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,  
 95 ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος ἥδ' ἐκέλευεν  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.  
 τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·  
 αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.  
 καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει  
 100 πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθέμεν. εἰ δὲ θεός περ  
 ἴσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὗ με μάλα ῥέα  
 νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι·  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·  
 „ἦρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτησιν  
 105 εὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης  
 ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστίν.  
 ἥ μὲν γὰρ Διὸς ἐσθ', ἥ δ' ἐξ ἀλίοιο γέροντος.  
 ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν  
 λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἄρειῃ·  
 110 ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ.  
 οὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαιο πάϊς λευκώλενον Ἥρην  
 ἀντία Πηλείωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·  
 ἥ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπε·

steht ἐπῶρσε meist mit Objecten, welche Wind oder Sturm bezeichnen.

95. Vgl. τ 34.

96. Λέλεγας, die Leleger wohnen in und um Pedasos, vgl. Φ 86 f.

98 = E 603.

99. ἄλλως, sonst (abgesehen von dem Beistand der Götter) vgl. I 699; anders A 391.

100. διελθέμεν, vulgo διελθεῖν, vgl. Anhang.

101. ἴσον τείνειεν, zu A 336. πολέμου τέλος, die Entscheidung des Krieges, wie II 630; vgl. Γ 291. μάλα ῥέα, vgl. Θ 197.

102. Die Conjectur νικήσει ist nicht nöthig, vgl. Anhang zu I 386. παγχάλκεος, d. h. unverwundbar oder unverwüstlich (an Kraft und Ausdauer), vgl. χάλκεον ἦτορ B 490, ὅπα χάλκεον Σ 222.

105. Vgl. E 248.

106. χερείονος, vom Range.

Thetis gehörte nicht zu den Olympischen Göttern. Der Sohn einer höheren Gottheit ist vor dem einer niederen bevorzugt, vgl. Φ 184—191.

107. Dieser Vers scheint späteren Ursprungs zu sein; worauf auch der Umstand hinführt, dass das erste Demonstrativ sich nicht auf das letzte der beiden vorausgehenden Substantive bezieht, vgl. zu Ξ 324.

108. ἰθὺς φέρε, wie E 506, II 602; vgl. T 172. μηδέ — ἄρειῃ = Φ 338, 339.

109. ἀποτρεπέτω, πολέμου, vgl. M 249, T 256. ἄρειῃ, P 431.

110 = O 262.

111 = Δ 495.

112. οὐδ' ἔλαθ' ἰών, vgl. zu P 2.

113 = 88 u. Δ 251.

114. ἄμυδις στήσασα, εἰς ἔν συναγαγοῦσα, vgl. N 336. θεοὺς μετὰ, man erwartete entweder

- 115 „φραξέσθον δὴ σφῶι, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη,  
 ἐν φρεσὶν ὑμετέρησιν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.  
 Αἰνείας ὃδ' ἔβη κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ  
 ἀντία Πηλείωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων·  
 ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτροπῶμεν ὀπίσσω  
 120 αὐτόθεν· ἢ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι  
 παρσταίῃ, δοίῃ δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ  
 δεύεσθω, ἵνα εἰδῇ ὃ μιν φιλέουσιν ἄριστοι  
 ἀθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμῶλιοι, οἳ τὸ πάρος περ  
 Τρῶσιν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.  
 125 πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες  
 τῆσδε μάχης, ἵνα μή τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσι  
 σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα  
 γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.  
 εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,  
 130 δείσεται ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ

θεοῖς, wie 292, Ω 777, oder πρὸς, wie Ξ 189, Ω 485, da das Object in der Regel nicht vom bestimmenden Particip, sondern vom Verbum finitum abhängt, wie z. B. in καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα oder τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη. Doch gibt es auch Stellen, wo das Object vom Particip abhängt, wie Π 829, Φ 409 καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

115, 116. Vgl. Ξ 3.

117. ὃδ', hier, zu E 175.

118. ἀνῆκε, wie E 405, Ξ 362, P 705, Φ 396, 545.

119. ἡμεῖς περ, vgl. P 232, T 57, T 300.

120. αὐτόθεν, von dort aus, wo sich Aineias jetzt befindet, vgl. T 77, ν 56, φ 42.

121. κράτος μέγα, zu N 486.

122. δευέσθω, τινός, es mangle ihm im Herzen an nichts, d. h. wir wollen ihm Muth und Kraft verleihen.

123. οἳ δ' — ἀνεμῶλιοι (εἰσιν) hängt noch von εἰδῇ ab und dazu ist ὃ (ὅτι) aus dem vorigen Verse zu ergänzen. ἀνεμῶλιοι, deren Thätigkeit keinen Erfolg hat, unvermögend.

125. ἀντιόωντες (Einl. § 11) μάχης, vgl. M 356, 368, N 215, 752. μάχης ἀντιβολῆσαι Δ 342, M 316.

126. πάθῃσι, in Betreff des Coniunctivs nach einem Aorist mit Perfectbedeutung vgl. I 99, γ 15, ζ 173, θ 580, λ 94, ν 303, π 234, ω 360. Ueber den Euphemismus τι πάσχειν vgl. zu E 567, P 242.

127. Vgl. H 101. πείσεται soll, mag er (von mir aus) erleiden.

128 = Ω 210, η 198. Für αἶσα (das Geschick) steht Ω 209 μοῖρα und η 197 neben αἶσα noch κλώθες (die Spinnerinnen). γεινόμενῳ (so fast alle Quellen, nicht γιγνόμενῳ oder γινομένῳ), bei der Geburt, mit passiver Bedeutung, wie K 71, X 477, Ψ 79, δ 208. ἐπένησε, zugespinnen, d. h. zugetheilt hat. In derselben Bedeutung steht häufiger ἐπικλώθω Ω 525, α 17, γ 208, δ 208, θ 579, λ 139, π 64, ν 196.

129. οὐ πείσεται bildet einen einzigen Begriff, deshalb steht im hypothetischen Satze nicht μή, sondern οὐ, wie Γ 289, Δ 55, 160, O 162, 178, T 139, Ω 296, β 274, μ 382, τ 85, vgl. zu A 28. Herod. VII, 10 εἰ οὐκ ἐθελήσεις. ὀμφῆς, zu B 41.

ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς“.

τὴν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·

„Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲν νόον· οὐδέ τί σε χρή·

οὐκ ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι

135 [ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτεροί εἰμεν]·

ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες

ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει.

εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,

ἢ Ἀχιλλῆ' ἴσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,

140 αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται

φυλόπιδος· μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας οἶω

ἅψ ἔμεν Οὐλυμπόνδε θεῶν μεθ' ὀμήγυριν ἄλλων,

ἡμετέρης ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίῃφι δαμέντας“.

ὥς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης

145 τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,

ὑψηλόν, τό φά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη

ποίεον, ὅφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο,

ὅππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἡϊόνος πεδίουδε.

131. χαλεποὶ φαίνεσθαι, persönliche Construction, vgl. zu A 546 und M 53. φαίνεσθαι bezieht sich hier auf das Entgentreten im Kampfe. ἐναργεῖς, sichtbar, vgl. γ 420, η 201, π 161.

133. παρὲν νόον, Paraphr. ἀνοήτως, anders K 391.

134 = Θ 310 und Φ 394. ἔριδι, vgl. zu A 8.

135 = Θ 211, fehlt in einem Theile der Handschriften mit Recht.

137. ἐκ = ἔξω, zu Θ 213. πάτου, ausserhalb des betretenen Weges, bei Seite. Versschluss wie Z 492. ἄνδρεςσι, hier im Gegensatz zu θεοῖς.

138. ἄρχωσι, das sogenannte schema Alcmanicum, zu E 774.

139. οὐκ εἰῶσι, zu 129.

140. παρ' αὐτόφι, Schol. παρ' αὐτοῖς, bei ihnen, an ihrer Seite, zu N 42. Andere schreiben παρ' αὐτόθι, wie Ψ 147. νεῖκος φυλόπιδος, zu N 271.

141. διακρινθέντας, nachdem sie sich getrennt haben, d. h. nachdem der Streit entschieden ist, wie

212, H 306, σ 149, υ 180 (Γ 98, 102). Vgl. H 292.

142. Vgl. Θ 456.

143. ἀναγκαίῃφι, sonst steht nur ἴφι neben δαμῆναι.

145. τεῖχος ἀμφίχυτον, einen von zwei Seiten aufgeschütteten Erdwall, welcher den Herakles vor der Verfolgung des Seeungeheuers schützen sollte, das Poseidon zur Strafe gesendet hatte, weil Laomedon ihm den Lohn für die um Troja erbaute Mauer vorenthielt, Φ 446 ff. Um von dem Seeungeheuer erlöst zu werden warf Laomedon in Folge eines Orakelspruches seine Tochter Hesione demselben zum Frasse vor. Herakles versprach die Königstochter zu befreien, wenn ihm Laomedon die göttlichen Rosse seines Vaters Tros geben würde, vgl. E 640.

147. ποίεον, über das Imperfect anstatt des Plusquamperfectes vgl. zu N 429. ὑπεκπροφυγών, nachdem er sich ihm durch die Flucht entzogen hätte, statt ὑπεκπροφύγοι καὶ ἀλέαιτο, vgl. zu N 457



- ἐνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἔξετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,  
 150 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄρῶν κτον νεφέλην ὥμοισιν ἔσαντο·  
 οἱ δ' ἐτέρωσε καθίζον ἐπ' ὄφρ' ὕσι Καλλικολώνης  
 ἀμφὶ σὲ ἦτε Φοῖβε καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.  
 ὥς οἱ μὲν ῥ' ἐκάτερθε καθείατο μητιόωντες  
 βουλὰς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο  
 155 ὤκνεον ἀμφοτέρω, Ζεὺς δ' ἤμενος ὕψι κέλευε.  
 τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,  
 ἀνδρῶν ἡδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν  
 ὀρνυμένων ἀμυδῖς. δύο δ' ἄνδρες ἔξοχ' ἄριστοι  
 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,  
 160 Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.  
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει,  
 νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν  
 πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.  
 Πηλείδης δ' ἐτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο λέων ὥς,  
 165 σίντης, ὃν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν  
 ἀγρόμενοι πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων  
 ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιδόων αἰζηῶν  
 δουρὶ βάλη, ἐάλη τε χανών, περὶ τ' ἀφρὸς ὀδόντας

149. θεοὶ ἄλλοι, die auf Seiten der Achaier standen.

150. ἄρῶν κτον, undurchdringlich. νεφέλην ἔσαντο, vgl. Ξ 350, O 308 und Ξ 282.

151. ἐτέρωσε, in die Nähe des Simoeis (53), während die den Achaiern freundlichen Götter in der Nähe der Küste sassen. ὄφρ' ὕσι, auf der Höhe, wie Apoll. Rhod. I, 178; vgl. X, 411 Ἴλιος ὄφρ' ὕσσεια und Vergil Georg. I, 108 supercilio clivosi tramitis. Livius XXXIV, 29, supercilio tumuli.

152. ἀμφὶ σὲ, wie T 2. ἦτε, zu O 365.

155. κέλευε, Schol. βοηθεῖν οἷς βούλονται.

156—198. Achill warnt den gegen ihn heranrückenden Aineias sich nicht mit ihm in einen Kampf einzulassen, in welchem er unterliegen würde.

156. Vgl. § 267, ρ 436, Θ 214.

157. κάρκαιρε, krachte, dröhnte (redupliciert wie μαρμαίρω, πορφύρω, μορμύρω, Τάρταρος, βάρβαρος, βόρβορος).

158. ὀρνυμένων, von πόδεσσιν abhängig, kein Genetiv absolutus.

159 = Z 120.

160 = P 754 u. A 7.

161. ἀπειλήσας, hier von der feindseligen Absicht, die in der Art und Weise wie er herankommt (162 f.) ausgesprochen liegt.

163. Vgl. M 298 f.

164. Vgl. A 129. λέων σίντης, A 481.

165. καὶ, noch dazu, auch noch (so dass er dadurch noch wüthender wird), vgl. Ξ 345, P 749, B 827, 872.

166. ἀγρόμενοι (Einl. § 12) πᾶς δῆμος, wie Σ 604 ὄμιλος τερόμενοι. vgl. A 717, Π 369, P 724 und zu B 278. Andere interpungieren vor πᾶς. ἀτίζων, Schol. ἀτιμάζων, καταφρονῶν.

168. ἐάλη (N 408), Schol. συν-

- 170 γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίη στένει ἄλκιμον ἦτορ,  
 οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν  
 μαστίεται, ἐξ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,  
 γλαυκίῳ δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἣν τινα πέφνη  
 ἀνδρῶν, ἣ αὐτὸς φθίεται πρῶτον ἐν ὀμίλῳ·  
 ὥς Ἀχιλῆ' ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ  
 175 ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „Αἰνεία, τί σὶ τόσσον ὀμίλου πολλὸν ἐπελθὼν  
 ἔστης; ἣ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει  
 180 ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισι  
 τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἐμ' ἐξεναρξίης,  
 οὗ τοι τοῦνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χειρὶ θήσει·  
 εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.  
 ἴ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,  
 185 καλὸν φνταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμῃαι,  
 αἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ρέξειν.

εστράφη πρὸς τὸ πηδῆσαι. χανών (Π 350), mit weit geöffnetem Rachen. ἀφρός, vor Wuth.

169. ἐν κραδίη — ἦτορ, wie ἦτορ ἐνὶ φρεσίν Θ 413, Π 242, P 111, T 169 (ν 320), vgl. Z 523, Π 435, σ 344. στένει, vor Kampf-begierde.

171. μαστίεται, vgl. P 622. ἐξ = ἔ wie Ω 134; ebenso εἰς für οἱ N 495, δ 38. ἐποτρύνει, als wenn er sich damit selbst zum Kampfe anfeuern wollte.

172. γλαυκίῳ, mit funkelnden Augen. Vgl. ζ 131 ἐν δέ οἱ ὅσσε δαίεται. ἰθὺς φέρεται, vgl. 108.

173. φθίεται, welcher Modus? vgl. φθιόμεσθα Ξ 87; βλήεται ρ 472. Nachbildung dieses Gleichnisses bei Hesiod Scut. 429—431.

174. Vgl. K 220.

176 = Γ 15.

178. τόσσον πολλὸν, eine so weite Strecke. τόσσον tritt verstärkend zu πολλόν, wie Φ 275, 370 τόσον αἷτιος. Π 722, φ 372, τόσον φέρετος. B 129, δ 371, ο 405. πολλόν, vgl. Ψ 399 πολλὸν τῶν ἄλ-

λων ἐξάλμενος. P 375 πολλὸν ἀφ-εσταότες. A 307, N 592, Ξ 30, Π 669, 710, P 403, Ψ 378. πολὺν προβέβηκας ἀπάντων Z 125. πολὺν προμάχων ἐξάλμενος ἔστη P 342. ὀμίλου, aus dem Haufen heraus.

179. ἔστης, wie P 342. θυμὸς — ἀνώγει = H 74.

181. τιμῆς τῆς Πριάμου, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie πρῆσαι πυρός, λοῦσθαι, νίξασθαι ποταμοῖο, ἄλός (zu B 415, E 6), ἀποστίλβοντες ἀλείφατος γ 408, πάσ-σεν ἄλός I 214.

182. γέρας, seine Königswürde, wie λ 175, ο 522.

183. ἔμπεδος, vgl. Batrachom. 189 φρένας ἔμπεδος, und φρένες ἔμπεδοι Z 352, κ 493, σ 215; νόος A 813, κ 240; ἦτορ K 94. Das Gegentheil ist φρένας ἐκπεπαταγμένος σ 327, vgl. N 394, Π 403 ἐκπλήγη φρένας. ἀεσίφρων (v. ἄω, vgl. ταμεσίχροος, ἀεσίποδες, ἀλφειβοῖος, φαεσίμβροτος, ἐλκεσίπεπλος) sinnbethört, verrückt, Ψ 603, φ 302.

184, 185. Vgl. Z 194, 195.

186. Der hypothetische Vorder-

- ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.  
 ἢ οὐ μέμνη, ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μοῦνον ἐόντα  
 σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσι  
 190 καρπαλίμως; τότε δ' οὐ τι μετατροπαλίζεο φεύγων.  
 ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν  
 πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρί,  
 ληιάδας δὲ γυναῖκας ἐλεύθερον ἡμαρ ἀπούρας  
 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.  
 195 ἀλλ' οὐ νῦν σε ρύεσθαι ὀλομαι, ὥς ἐνὶ θυμῷ  
 βάλλεται· ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω  
 ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,  
 πρὶν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.  
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο φώνησέν τε·  
 200 „Πηλείδῃ, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὥς  
 ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς  
 ἡμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.  
 ἴδμεν τ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,  
 πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·

satz ist dem abhängigen Satz ὄφρα νέμῃαι untergeordnet und hängt nicht ab von τάμον. ἔολπα, zu I 40.

187. Vgl. 90.

188. ἢ οὐ μέμνη, wie O 18.

189. κατ' Ἰδαίων ὀρέων, ἐξ Ἰδης, 91.

190. μετατροπαλίζεο, kehrtest dich nach mir um, vgl. A 199. Sonst findet sich nur ἐντροπαλίζεσθαι, Z 496, A 547, P 109.

192. μεθορμηθεὶς, vgl. P 605, ε 325. σὺν Ἀθήνῃ (Γ 439) gehört zu πέρσα.

193. Vgl. II 831. ληιάδας, αἰχμαλώτους.

194. Vgl. 92.

195. ἐνὶ θυμῷ βάλλεται, du dir einbildest, wie K 447; anders Ξ 50, O 566, Ψ 313, vgl. Γ 139, N 82, α 200, τ 485, ψ 260 und ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι (A 297).

196—198 = P 30—32.

199—258. Aineias lässt sich durch Achills Drohung nicht abschrecken und indem er sich auf seine edle Abkunft

beruft fordert er ihn zum Kampfe auf.

200—202 = 431—433. νηπύτιον ὥς, N 292. ἐπέεσσι ἔλπεο δειδίξεσθαι, derselbe Gedanke wird 256 nochmals ausgesprochen. In seltsamem Contrast steht die Aufforderung des Aineias sogleich zu kämpfen, da es zwischen ihnen, die sich und ihr Geschlecht genau kennen, keiner weiteren Auseinandersetzung bedürfe, zu der Weitschweifigkeit, womit Aineias dem Achill seine Abkunft erzählt. Achill, der nur einen Gedanken hat, den Tod seines Freundes an Hektor zu rächen, ist jetzt am allerwenigsten in der Stimmung sich lange Geschichten erzählen zu lassen. Darum ist es wahrscheinlich, dass die Verse 203—246 späterer Zusatz sind. Den unterbrochenen Zusammenhang vermitteln νηπύτιοι ὥς 244 (vgl. 200) und ὀνειδεία μυθήσασθαι 246 (vgl. 202).

204. πρόκλυτα, weitberühmt. ἀκούοντες, mit Perfectbedeutung, zu Ξ 125. ἔπεα, Sage.

- 205 ὅψει δ' οὐτ' ἄρ' πω σὺ ἐμὸν ἴδες οὐτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.  
 φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,  
 μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἀλοσύδνης·  
 αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο  
 εὖχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη·  
 210 τῶν δὲ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται  
 σήμερον· οὐ γάρ φημ' ἐπέεσσί γε νηπυτίοισιν  
 ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.  
 εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὅφρ' εὖ εἰδῆς  
 ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασι·  
 215 Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεὺς,  
 κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὐ πω Ἴλιος ἱρὴ  
 ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,  
 ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ὤκεον πολυπίδακος Ἴδης.  
 Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,  
 220 ὃς δὲ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·  
 τοῦ τρισχίλια ἵπποι ἔλος κάτα βουκολέοντο  
 θήλειαι, πῶλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῆσι,  
 τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων,  
 ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτη·  
 225 αἰ δ' ὑποκυσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πῶλους.

205. ὅψει, ὀφθαλμοῖς.

207. ἐκ Θέτιδος, neml. εἶναι (ohne ἔκγονον). ἀλοσύδνης (wie δ 404 von Amphitrite), τῆς ἐν ἄλλ σενομένης, ἐναλλίου.

208, 209. Vgl. E 247, 248.

210. ἕτεροι, die einen der beiderseitigen Eltern.

211. σήμερον, der Scholiast macht darauf aufmerksam, dass Peleus die Nachricht von dem Tode seines Sohnes nicht an dem nemlichen Tag erhalten konnte.

212 = H 306 u. Π 252.

213, 214 = Z 150, 151.

215. Für αὖ haben einige Handschriften ἄρ, so auch einzelne Herausgeber. αὖ wie B 671, 862, 864, E 471, H 24. πρῶτον, als Ahnherrn, wie N 450.

216. Δαρδανίην, nicht das spätere Dardanos am Hellespont, sondern ein mehr landeinwärts am Fusse des Ida gelegener Ort.

217. πεδίῳ, in der Ebene des Skamandros. πεπόλιστο, vgl. H 453. Herod. IV, 108; V, 52; VII, 59, 108. Versschluss wie Σ 342, 490. Vergil Aen. III, 109 nondum Ilium et arces Pergameae steterant; habitabant vallibus imis.

218. ὑπωρείας, wie bei Herod. I, 110; VII, 129, 199; IX, 25, die Gegenden am Fusse des Berges, τὰ κάτω μέρη τοῦ ὄρους.

219. υἱὸν. Praedicat, wie 236, 239.

220. δὲ ἀφνειότατος, Einl. §32.

221. ἔλος, Trift, Niederung. βουκολέοντο, zu A 598. Vgl. ἵπποβουκόλος Eurip. Phoin. 28.

223. τάων, Schol. λείπει τὸ τιῶν, οὐ γὰρ πασῶν ἠράσθη. καὶ, wie 234, vgl. zu Σ 50. Βορέης, vgl. zu Π 150. ἠράσσατο, entbrannte in Liebe.

224. παρέλεξατο, vgl. λ 242.

225. ὑποκυσάμεναι, wie Z 26.

αἶ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ ξείδωρον ἄρουραν,  
 ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θεὸν οὐδὲ κατέκλων·  
 ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,  
 ἄκρον ἔπι ῥηγμῖνος ἀλὸς πολιοῖο θέεσκον.

- 230 Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσι νῆακτα·  
 Τρῶος δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,  
 Ἴλος τ' Ἀσδάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,  
 ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·  
 τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἶνοχοεύειν  
 235 κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη.  
 Ἴλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα.  
 Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πριάμῳ τε  
 Λάμπῳ τε Κλυτίῳ δ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἄρηος.  
 Ἀσδάρακος δὲ Κάπυν, ὃ δ' ἄρ' Ἀγκίστην τέκε παῖδα·  
 240 αὐτὰρ ἔμ' Ἀγκίστης, Πριάμος δ' ἔτεχ' Ἑκτορα δῖον.  
 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι.  
 Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἀνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,  
 ὅπως κεν ἐθέλῃσιν· ὃ γὰρ κάρτιστος ἀπάντων.

226. σκιρτῶεν, ἄλλοιιντο, τρέ-  
 χοιεν. ἐπὶ, darüber hin.

227. ἀνθερίκων, Schol. τῶν  
 τοῦ ἀσφοδέλου κανλῶν. κατέκλων,  
 knickten. Vergil. Aen. VIII, 808  
 illa vel intactae segetis per summa  
 volaret gramina nec teneras cursu  
 laesisset aristas, vel mare per me-  
 dium fluctu suspensa tumentis ferret  
 iter celeris nec tingeret aequore  
 plantas. Calpurn. Eclog. VII, 57  
 tangeret ut fragiles sed non cur-  
 varet aristas.

229. ἄκρον ἔπι, über die Ober-  
 fläche hin. Gewöhnlich betont man  
 ἐπὶ, dann aber muss ῥηγμῖνα ge-  
 schrieben werden, da ἐπὶ mit dem  
 Genetiv das Erstrecken über einen  
 Raum hin nicht bezeichnen kann.  
 Diese Aenderung empfiehlt sich  
 auch deshalb, weil ἄκρον nie sub-  
 stantivisch gebraucht wird, sondern  
 immer attributiv neben dem dazu  
 gehörigen Substantiv steht, vgl. E  
 460, Z 257, 317, A 351, N 523, Π  
 162, 640.

230. Τρώεσσι νῆακτα, wie  
 N 452 ἔμ' ἔτικτε πολέσσ' ἀνδρεσσιν

νῆακτα. N 450 Μίνωα τέκε Κρήτη  
 ἐπὶ λουρον. Diese Dative hängen nicht  
 vom Substantiv ab, sondern von  
 einem zu ergänzenden Verbum des  
 'Seins'.

231 = E 115, wo statt des Ge-  
 netivs der Dativ steht.

234. ἀνηρείψαντο, entführten  
 (eigentl. emporreißen) vgl. α 241,  
 δ 727, in welcher Bedeutung auch  
 ἀναρπάζω gebraucht wird. So ent-  
 führte auch Eos den Kleitos o 250.  
 Hymn. IV, 202 ἧ τοι μὲν ξανθὸν  
 Γανυμήδεα μητίετα Ζεὺς ἥρπασεν  
 ὃν διὰ κάλλος, ἵν' ἀθανάτοισι με-  
 τέειη, καὶ τε Διὸς κατὰ δῶμα θεοῖς  
 ἐπιεινοχοεύοι.

235 = o 251.

237. Τιθωνόν, vgl. zu A 1.

238 = Γ 147.

241 = Z 211.

242. Zeus ist es, der in der  
 Schlacht den Sieg verleiht: auf die  
 edle Abkunft kommt es nicht an,  
 vgl. P 176 ff.

243. κεν ἐθέλῃσιν, wie H 77.

- 245 ἄλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα νηπύτιοι ὥς,  
 ἑσταότ' ἐν μέσση ὑσμίνῃ δηιοτήτος.  
 ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι  
 πολλὰ μάλ'· οὐδ' ἂν νηῦς ἐκατόξυγος ἄχθος ἄροιτο.  
 στρεπτή δὲ γλῶσσ' ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ' ἐνὶ μῦθοι  
 παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἐνθα καὶ ἐνθα.  
 250 ὅπποτόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοτόν κ' ἐπακούσαιο.  
 ἀλλὰ τί ἦ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη  
 νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥς τε γυναῖκας,  
 αἷ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο  
 νεικεῦσ' ἀλλήλησι μέσσην ἐς ἄγνιαν ἰοῦσαι,  
 255 πόλλ' ἔτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.  
 ἀλκῆς δ' οὐ μ' ἐπέσσειν ἀποτρέψεις μεμαῶτα,  
 πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον  
 γευσόμεθ' ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείησιν·  
 ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάπει· ἤλασεν ὄβριμον ἔγχος,

244 = N 292.

245. ἐν μέσση ὑσμίνῃ, vgl. 159 ἐς μέσον ἀμφοτέρων. δηιοτήτος, vgl. zu N 271.

247. ἄχθος, auch wir sagen, 'eine Last, eine ganze Ladung von Schimpfwörtern'. Vgl. Lukian Eun. 2 ὅλας ἀμάξας βλασφημιῶν.

248. στρεπτή, beweglich, insofern man gutes und böses reden kann, wie sich aus παντοῖοι und ἐνθα καὶ ἐνθα ergibt.

249. ἐπέων νομὸς, der Weideplatz, das Feld der Worte, d. h. die Worte haben einen weiten Spielraum. Vgl. Hesiod. Op. 403 ἀχρεῖος δ' ἔσται ἐπέων νομὸς. ἐνθα καὶ ἐνθα, nach beiden Seiten.

251. ἔριδας, Zänkereien. νείκεα, Schimpfworte.

252. ἐναντίον gehört zu νεικεῖν, wie μάχεσθαι ἐναντίον, ebenso der Dativ ἀλλήλοις 'untereinander', der bei vielen Verben steht, welche eine Gegenseitigkeit bedingen, wie μάχεσθαι, ἐρίζεσθαι, διαλέγεσθαι, διαφέρεσθαι, πολεμεῖν, συντίθεσθαι ἀλλήλοις, vgl. θ 188 Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισι. „Was brauchen wir uns gegenseitig mit Gezänke und Schimpfereien anzugreifen?“

γυναῖκας, als wenn nicht νῶιν ἀνάγκη, sondern χρὴ ἡμᾶς vorangegangen wäre.

253. ἔριδος πέρι θυμοβόροιο, wie H 301, Π 476.

254. μέσσην ἐς ἄγνιαν: Schol. παρὰ βαρβάροις δὲ ἐστὶ τὸ τὰς γυναῖκας προσερχομένας λοιδορεῖσθαι.

255. ἔτεά, ἀληθῆ. Sonst findet sich bei Homer nur noch das adverbial gebrauchte ἔτεόν. οὐκί, ἔτεά. καὶ τὰ, τὰ οὐκ ἔτεά. Vgl. Anhang.

256. ἀλκῆς ἀποτρέψεις, wirst vom tapferen Kampfe abhalten. In derselben Weise steht ἀλκῆς μιμνήσκεσθαι A 566, N 48, δ 527, und zu Z 112; μέδεσθαι A 418, E 718; λανθάνεσθαι Z 265, A 313, N 269, 886, O 822, Π 857, 602; παύειν O 250, P 81. Für ἀποτρέψεις haben gute Quellen μεταστρέψεις, andere ἀποστρέψεις.

258. γευσόμεθα, Schol. ἀπὸ πειραν ληψόμεθα. Vgl. Φ 61, ν 181, φ 98.

259—339. Aineias, der im Kampfe gegen Achilleus unterlegen wäre, wird von Poseidon gerettet.

259. ἐν σάπει, über den Dativ

- 260 σμερδαλέω· μέγα δ' ἄμφι σάκος μύκε δουρὸς ἄκωκῃ.  
 Πηλείδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἔο χειρὶ παχείῃ  
 ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος  
 ρέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαιο,  
 νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 265 ὥς οὐ ῥηίδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα  
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.  
 οὐδὲ τότε' Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος  
 ῥῆξε σάκος· χρυσὶς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·  
 ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς  
 270 ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,  
 τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέριοι,  
 τὴν δὲ μίαν χρυσέην· τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.  
 δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλεν Αἰνείαιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,  
 275 ἄντυγ' ὑπο πρῶτην, ἣ λεπτότατος θέε χαλκός,

mit ἐν vgl. zu N 594. δεινῶ, wie H 245, 266, vgl. zu T 14.

260. μέγα δ' ἄμφι μύκε, wie M 460.

261. Vgl. N 163.

262. φάτο, besorgte, mit dem Infin. Futuri, wie M 165, O 251, § 481. Gewöhnlich hat es die Bedeutung 'hoffte, erwartete' B 37, Γ 28, 366, E 190, Θ 498, M 106, 125, N 89, O 700, δ 171, λ 430, ν 357, § 176, π 24, ρ 42, υ 121, χ 35, oder 'glaubte, vermuthete' (mit der Nebenbeziehung des unbegründeten) Ξ 265, Π 830, P 379, X 298, 331, δ 638, ζ 200, κ 35, 562, ν 131, σ 342, χ 31, ω 460, in welchem Fall ausser dem Infin. Futuri auch der des Präsens oder Aorist dabeistehen kann.

263. ρέα, vgl. zu P 461 und besonders N 143.

264. Vgl. 466, B 38, 873.

265. Ueber die persönliche Construction vgl. zu A 546 und K 402.

266. Vgl. K 403, P 77.

267. οὐδὲ τότε, auch damals nicht, als spezieller Fall dem allgemeinen Gedanken entgegengesetzt.

268 = Φ 165. χρυσός, der goldene Schild. δῶρα, von einem

einzigem Geschenk, zu A 124. Vgl. Hesiod Scut. 415 οὐδ' ἐρῶρξεν χαλκός· ἔρυτο δὲ δῶρα θεοῖο. Die vier folgenden Verse erklärten die Alten für eingeschoben, weil die göttlichen Waffen überhaupt nicht verletzbar sind und weil die goldene Schichte nicht in der Mitte gedacht werden kann.

269. ἔλασσε, Αἰνείας, vgl. N 161, 607, 647, Π 318, P 519, X 284 und zu E 41, N 388. Wäre ἔγχος Subject, so müsste das Passiv stehen, wie A 135, N 595, oder διῆλθε H 247, 260, T 100, 263, 473, Ψ 876, oder διὰ πρὸ εἶσατο A 138, E 538, P 518, ω 524. αἱ τρεῖς, deren drei, drei davon, die drei anderen, zu E 271.

270. ἦσαν, waren da. πέντε, vgl. Σ 481. ἤλασε, zu H 223. κυλλοποδίων, Σ 371.

272. χρυσέην, zwischen den beiden Schichten von Erz und Zinn. ἔσχετο, blieb stecken, wie H 248.

273. Vgl. H 248, 249.

274 = Γ 347.

275. πρῶτην, den äussersten Rand, sonst πνύατη Z 118, Σ 607. θέε, wie Z 118, 320, Θ 495.



- λεπτοτάτῃ δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἥ δὲ διὰ πρὸ  
 Πελιάς ἤϊξεν μελίη, λάκε δ' ἄσπις ὑπ' αὐτῆς.  
 Αἰνείας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἔθεν ἄσπιδ' ἀνέσχε  
 δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ  
 280 ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους  
 ἄσπίδος ἀμφιβρότης· ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρὸν  
 ἔστη (καὶ δ' ἄχος οἱ χύτο μύριον ὀφθαλμοῖσι),  
 ταρβήσας ὃ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 ἐμμεμαὼς ἐπόρουσεν ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,  
 285 σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χειρμάδιον λάβε χειρὶ  
 Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οἱ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,  
 οἷοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.  
 ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ  
 ἢ κόρυθ' ἢ ἑσάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,  
 290 τὸν δέ κε Πηλείδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.  
 αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν·  
 „ὦ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείαο,  
 ὃς τάχα Πηλείωνι δαμείς Ἀἰδόςδε κάτεισι,  
 295 πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἐκάτοιο,

276. ἐπέην, war daran (innen), vgl. zu Z 117.

277. λάκε, zu N 616.

278. ἐάλη, duckte sich, vgl. 168 und N 408. ἀπὸ ἔθεν ἀνέσχε, vgl. 261.

279 = Φ 69. ἐνὶ γαίῃ gehört zu ἔστη, sie bohrte sich in die Erde ein, vgl. A 574, O 317 ἐν γαίῃ ἴσταντο, Φ 69 ἐνὶ γαίῃ ἔστη und die zu A 358 angeführten Stellen.

280. ἱεμένη (fliegend), vgl. zu O 543 πρόσσω ἱεμένη. διὰ ἔλε, Paraphr. διέκοψε. ἀμφοτέρους, Schol. τὸν βύρσινον καὶ τὸν χαλκοῦν (275 f.).

281. ἀμφιβρότης, zu B 389.

282. καὶ δ' ἄχος χύτο, Kummer ergoss sich über seine Augen. vgl. δ 716 τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη. A 249 κρατερόν ῥά ἐπένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε. P 581, Σ 22 τὸν δ' ἄχος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. Andere schreiben aus Conjectur καὶ δ' ἀχλὺς χύτο (vgl. E 696, Π 344,

T 421, χ 88), hauptsächlich wegen der Vernachlässigung des Digamma in οἱ, worüber zu B 665. Ausser den dort angeführten Stellen vgl. auch Z 90, A 339, Π 735, Ψ 865, Ω 53, 72, ε 234, ζ 280. μύριον, wie Σ 88.

283. ταρβήσας, bezieht sich auf das Subject von ἔστη, der dazwischenstehende Satz ist parenthetisch, vgl. zu Γ 134 οἱ δὲ νῦν ἔσται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπανται) ἀπίσι κεκλιμένοι.

284 = 442 u. M 190.

285—287 = E 302—304.

288. Vgl. Π 411.

289. Vgl. Z 16. ἤρκεσε, irreal, ohne κεν, das aus dem vorhergehenden zu substituieren ist.

290. Vgl. Π 828.

291 = Γ 374 u. H 445.

293. ἄχος, ἐστί, wie E 759, φ 249. Αἰνείαο, über den causalen Genetiv bei ἄχος vgl. zu N 417.

νήπιος, οὐδέ τί οἱ χροισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.  
 ἀλλὰ τί ἢ νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,  
 μὰ ψ ἔνεκ' ἄλλοτριῶν ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ  
 δῶρα θεοῖσι δίδωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;  
 300 ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν,  
 μή πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, αἶ κεν Ἀχιλλεὺς  
 τόνδε κατακτείνῃ· μόριμον δέ οἱ ἐστ' ἀλέασθαι,  
 ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὀληται  
 Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων,  
 305 οἷ ἔθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητῶν.  
 ἦδη γὰρ Πριάμου γευεὴν ἤχθηρε Κρονίων·  
 νῦν δὲ δὴ Αἰνείας βίῃ Τρώεσσιν ἀνάξει  
 καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται“.

296. Vgl. B 873, A 120.

298. ἔνεκ' ἄλλοτριῶν ἀχέων, wegen Leiden, die ihn nichts an-  
gehen, worunter man die Leiden  
der Troer in Folge des Krieges  
versteht. Doch betreffen diese den  
Aineias ebenso gut als die übrigen  
Troer, wenn er auch mit dem  
Kriege nicht einverstanden sein  
mochte, was die alten Erklärer viel-  
leicht aus N 460 αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ  
ἐπεμήνιε δίῳ geschlossen haben.  
Noch weniger kann bei ἄλλοτριῶν  
ἀχέων an den Schmerz des Achil-  
leus um den Tod des Patroklos ge-  
dacht werden, in Folge dessen die-  
ser gegen alle Troer unerbittlich  
ist: man erwartet vielmehr statt  
ἀχέων ein Wort, welches 'Schuld'  
bedeutet, 'Aineias soll nicht als  
Opfer fremder Schuld (des Paris  
oder des Apollon) fallen' und hat  
deshalb ἀτέων vermuthet.

299. Vgl. α 66, 67. δῶρα, Opfer  
und Weihgeschenke.

300. ὑπ' ἐκ θανάτου, vgl. μ  
107 οὐ γὰρ κεν ῥύσαιτό σ' ὑπ' ἐκ  
κακοῦ. Hesiod Fragm. 139, 1 ὑπ'  
ἐκ θανάτοιο σαώσει und σ 147.

301. μή πως καὶ, damit nicht  
etwa noch, wie Θ 510, K 101.

302. μόριμον, sonst μόρσιμον,  
Einl. § 17. δέ = γάρ.

303. ἄσπερμος, ohne Nachkom-  
menschaft. ἄφαντος, vgl. Z 60.

304. φίλατο, vgl. E 61.

305. Gewöhnlich betont man οἷ  
ἔθεν als Reflexivum, insofern man es  
auf das Subject des übergeordneten  
Satzes Κρονίδης beziehen kann, vgl.  
Γ 128. Doch kann man auch οἷ  
ἔθεν schreiben, qui ex eo nati sunt.

306. ἤχθηρε, jetzt (ἦδη) ist ihm  
unleidlich geworden, im Gegensatz  
zu seiner früheren Vorliebe für  
Priamos, vgl. Δ 46 τῶν (πολίων)  
μοι περὶ κηρὶ τίεσκετο Ἴλιος ἱρή  
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς εὐμμελίῳ  
Πριάμοιο.

307, 308. Diese Weissagung bezog  
man schon im Alterthum darauf,  
dass die Nachkommen des Aineias  
Rom gegründet haben sollten und  
die Römer die Weltherrschaft er-  
langten. Vgl. Vergil Aen. III, 97  
hic domus Aeneae cunctis domina-  
bitur oris et nati natorum et qui  
nascentur ab illis. Der Scholiast  
erwähnt auch eine alte Lesart νῦν  
δὲ δὴ Αἰνείῳ γευεὴ πάντεσσιν  
ἀνάξει, dafür Strabo XIII, 608  
Αἰνείας γένος. Dass das Geschlecht  
des Aineias nicht aussterben werde,  
verkündet auch Aphrodite dem An-  
chises im Hymn. IV, 196 σοὶ δ'  
ἔσται φίλος υἱός, ὃς ἐν Τρώεσσιν  
ἀνάξει, καὶ παῖδες παῖδεςσι διαμ-  
περὲς ἐκγεγάονται. Dass die Nach-  
kommen des Aineias nach der Zer-  
störung von Ilios über die Troer  
geherrscht haben sollen, davon er-  
zählen die alten Geschichtsschreiber

τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
 310 „ἐννοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῆσι νόησον  
 Αἰνείαν, ἣ κέν μιν ἐρύσσειαι, ἣ κεν ἐάσης  
 [Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ δαμήμεναι ἐσθλὸν ἔοντα].  
 ἣ τοι μὲν γὰρ νῶϊ πολέας ὠμόσσαμεν ὄρκους  
 πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,  
 315 μὴ ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἡμᾶρ,  
 μηδ' ὅπότε ἂν Τροίῃ μαλερῶ πυρὶ πᾶσα δάηται  
 δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν“.

αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,  
 βῆ δ' ἴμεν ἅν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,  
 320 ἶξε δ' ὄθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.  
 αὐτίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλὺν  
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ. ὃ δὲ μελίην εὖχαλκον  
 ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγάλῃτορος Αἰνείας·  
 καὶ τήν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθηκεν,  
 325 Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' αἰέρας.  
 πολλὰς δὲ στίχας ἠρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων  
 Αἰνείας ὑπερᾶλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,  
 ἶξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,

nichts, nur Akusilaos berichtet, dass Aphrodite den Troianischen Krieg angestiftet habe, weil ein Orakel verkündete, dass die Nachkommen des Anchises nach der Ausrottung des Geschlechtes der Priamiden über die Troer herrschen würden.

310. μετὰ φρεσὶ, zu A 245.

311. Αἰνείαν, in den Hauptsatz anticipiertes Object des Nebensatzes. ἐάσης (vulgo ἐάσεις, vgl. Anhang zu O 215), ob du ihn gehen lassen, dich nicht um ihn bekümmern wirst, vgl. I 701.

312. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

313. Für die Homerische Form πολέας haben hier alle Quellen πολεῖς, vgl. auch N 784, O 66, Φ 59.

315—317 = Φ 374—376. ἐπὶ gehört zu ἀλεξήσειν, vgl. Θ 365, A 428; sonst steht dafür das einfache Verbum, wie I 251, 347. κακὸν ἡμᾶρ, zu Z 455. Für δαιομένη, δαίωσι (vgl. T 376) haben Φ 376 die meisten und besten Quel-

len καιομένη καίωσι, welche Schreibweise viel ansprechender ist.

319 = E 167.

320. ἶξε δ' ὄθι, zu K 526. ὁ κλυτός, vgl. B 278, K 231, 368, 498, 536, κ 436, ψ 306.

321. χέεν ἀχλὺν, vgl. die zu 282 erwähnten Stellen.

322. ὃ δὲ, zu A 191.

323. Der Speer des Achill war durch den Schild des Aineias und über den Rücken desselben in die Erde gefahren (276 ff.); dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass ein Theil des Speerschaftes in dem Schild stecken geblieben war.

325. ἔσσευεν, er gab ihm einen Schwung. Dass Poseidon den Aineias nicht getragen hat, ergibt sich aus 330. ὑψόσ' αἰέρας, vgl. K 465.

327. ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, nachdem er von der Hand abgesprungen war, d. h. durch die Hand des Gottes fortgeschnellt.

328. ἐπ' ἐσχατιήν, an den äus-

- ἐνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσοντο.  
 330 τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „Αἰνεία, τίς σ' ὧδε θεῶν ἀτέοντα κελείει  
 ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,  
 ὃς σεῦ ἄμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;  
 335 ἀλλ' ἀναχωρῆσαι, ὅτε κεν συμβλήσεται αὐτῷ,  
 μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰσαφίκηαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,  
 θαρσύνσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρῶτοισι μάχεσθαι·  
 οὐ μὲν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει“.  
 340 ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.  
 αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν  
 θεσπεσίην· ὃ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,  
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·  
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.  
 345 ἔγχος μὲν τόδε κείται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα  
 λεύσσω, τῷ ἐφάηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.

sersten Theil, wie δ 517, ω 150.  
 πολυάικος, A 165.

329. Καύκωνες, nur noch K 429 erwähnt. πόλεμον μέτα, um in den Kampf zu gehen, wie N 301 Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον.

332. ἀτέοντα (Schol. ἐν ἄτῃ ὄντα), verblindet, wie bei Herodot VII, 223, dreisilbig, da ἄτῃ langes ā hat.

333 = 88. Dafür haben die meisten Handschriften, darunter die besten, mit Ausnahme von A ἀντί' Ἀχιλλῆος πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι.

335. συμβλήσεται ist nicht Indicativ futuri, sondern Conjunctiv des Aorist συνεβλήμην, in welcher Form das σ sich noch, aber versetzt, erhalten hat, wie es scheint, des Wohllautes wegen statt συμβλήσαι, vgl. βλήεται ρ 472 und das contrahierte ξυμβλήται η 204 und damit μέμνησαι Ψ 648, μέμνηαι Φ 442, μέμνη O 18, T 188; μάρναο O 475, Π 497 und ἵστασο A 314, P 179, χ 233. Dass συμβλήσεται nicht Indicativ sein kann, darüber siehe den Anhang zu O 215.

336. ὑπὲρ μοῖραν, vgl. zu B 155 und Z 487, Π 780, P 321, 327.

337. Vgl. B 359.

340-418. Nachdem sich Achill von seinem Erstaunen erholt hat, feuert er die Achaier zum Kampfe an. Auch Hektor ermuntert die Troer, wird aber von Apollon zurückgehalten, gegen Achill zu kämpfen, der sich nun auf die Troer stürzt und einige derselben erlegt, darunter Hektors Bruder Polydoros.

340. Vgl. Δ 292 u. ρ 590.

341. Vgl. O 668.

342. μέγ' ἔξιδεν, er schaute gross heraus (aus dem Dunkel, das ihn bis jetzt umgab), zur Bezeichnung des Erstaunens, wie unser 'grosse Augen machen'.

343 = A 403.

344 = N 99.

345. τόδε, hier, zu E 175.

346. τῷ ἐφάηκα, vgl. A 51, 382, E 174, 188, 206, O 144, Π 812, Φ 170, ω 180.

- ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν  
 ἦεν· ἀτὰρ μιν ἔφην μὰψ αὐτῶς εὐχετάσθαι.  
 ἐρρέτω· οὗ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι  
 350 ἔσσεται, ὅς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας  
 τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών·  
 ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἄλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἐκάστω·  
 „μηκέτι νῦν Τρώων ἐκὰς ἕστατε δῖοι Ἀχαιοί,  
 355 ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἵτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.  
 ἀργαλέον δέ μοι ἐστὶ καὶ ἰφθίμῳ περ εἰόντι  
 τοσσούσδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι·  
 οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη  
 τοσσῆσδ' ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο·  
 360 ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσὶν τε ποσὶν τε  
 καὶ σθένει, οὗ μὲ τί φημι μεθυσέμεν οὐδ' ἡβαιόν,  
 ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἶω  
 Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ·  
 ὥς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἑκτωρ  
 365 κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἵμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος·  
 „Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδετε Πηλείωνα.

348. ἦεν, vgl. zu P 142. μὰψ αὐτῶς, aufs geradewohl ohne Grund, beides synonyme Ausdrücke, die sich verstärken, wie πάλιν αὐτίς, ἄψ πάλιν, ἐμμενὲς αἰεὶ, αἰεὶ ἡματα πάντα, διαμπερὲς αἰεὶ, οἰόθεν οἶος, μέγας μεγαλωστί, vgl. zu H 39, Θ 335, O 683, auch E 861, N 271, 572.

349. ἐρρέτω, vgl. Θ 164, I 377, ε 139. θυμὸς ἔσσεται, vgl. N 775.

350. ὅς, da er. ἄσμενος, wie ι 566, κ 134.

352. Vgl. T 70.

353. ἐπὶ στίχας, auf die Reihen der Danaer zu, die weiter zurückstanden, wie auch Aineias, als er mit Achill kämpfen wollte, weit aus den Reihen der Troer herausgetreten war (179).

355. ἀνὴρ ἄντ' (75) ἀνδρὸς, vgl. Δ 472 ἀνὴρ δ' ἀνδρ' ἐδνοπάλιζεν. O 328, Π 306 ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα. N 131, Π 215.

356 = M 410.

357. ἐφέπειν, zu verfolgen, mich darauf zu stürzen, wie Δ 177, X

188. Dagegen bedeutet ὑσμίνης ἐφέποι στόμα (zu K 8) 'könnte den Raum der Schlacht durchheilen', vgl. Δ 496 ὥς ἔφεπε κλονέων πεδίων τότε φαίδιμος Αἴας. T 494, ι 121.

359. πονέοιτο, μάχοιτο, vgl. Δ 374, E 84, 627, N 288.

360. Vgl. N 785 οὐδέ τί φημι ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύνاميς γε πάρεστι.

361. Für οὗ μὲ τί haben fast alle Handschriften οὗ μ' ἔτι. μεθυσέμεν, Paraphr. ἀμελήσειν, vgl. Δ 516, Z 523, K 121, N 229, 234, δ 372. Der Accusativ cum Infin. anstatt des bloßen Infinitivs, wie N 269, H 198, θ 221.

362. στιχὸς hängt von διαμπερές ab (vgl. M 429), welches noch durch μάλα verstärkt ist.

365. ἵμεναι (welches Tempus?) ist die Schreibweise der Handschriften, wofür fast alle Herausgeber ἵμμεναι gesetzt haben, vgl. zu Π 145. Nur an dieser Stelle ist ι lang, sonst überall kurz.

**καὶ κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·  
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.**

οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,

370 ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺν κολούει.

τοῦ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χειρὰς ἔοικεν,  
εἰ πυρὶ χειρὰς ἔοικε, μένος δ' αἰθῶνι σιδήρῳ“.

ὥς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν

**Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὥρτο δ' ἀντή.**

375 καὶ τότε ἄρ' Ἑκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων·

„Εκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῇι προμάχιζε,

*ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,*

μή πώς σ' ἤε βάλη ἤε σχεδὸν ἄορι τύψη<sup>6</sup>.

ὥς ἔφαθ', "Ἐκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν

380 **ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὅπα φωνήσαντος.**

*έν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε φρεσὶν εἰμένος ἀλκήν,*

σμερδαλέα ἰάχων, πρῶτον δ' ἔλεν Ἰφιτίωνα,

ἐσθλὸν Ὀτρυντείδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,

367. καὶ — καὶ, auch — sogar, in derselben Weise gebraucht wie das doppelte οὐδὲ (auch nicht einmal), vgl. 28. ἐπέεσσι, bis jetzt hatte Achill nur gedroht.

869. Vgl. T 107.

370. *τελέει* ist Futurum. *καί*, schon. *κοιλούει*, lässt er unvollendet (eigentl. verstümmelt). So sagen auch wir 'etwas abbrechen' von etwas, was nicht zur Vollendung kommt. *μεσσηγύ*, in der Mitte zwischen Absicht und Vollendung.

371. τοῦ, vulgo τῶ. Zur Bezeichnung des beabsichtigten Entgegen-tretens steht bei ἀντίος oder ἀντίον ἔλναι (ἔρχεσθαι) regelmässig der Genetiv, den auch hier gute Quel-len haben, vgl. B 185, E 256, 301, H 98, 160, A 219, 594, P 8, 31, 69, T 197, X 113, selten der Dativ, wie H 20, O 584, T 422, der in der Regel das zufällige Begegnen be-zeichnet. πνρί, zur Bezeichnung unverwüstlicher Kraft, zu N 330.

372. Die Epanalepse (zu B 672) einer ganzen Phrase findet sich auch X 128, Ψ 642, vgl. Quint. Smyrn. III, 74 οὐδ' εἴπερ στέρνοισι μάλ' ἄτρομον ἦτορ ἔχουσιν,

ἄτρομον ἦτορ ἔχῃσι λίην καὶ  
 χάλκεος εἴη. μένος σιδήρεω, vgl.  
 Φ 177 πυρὸς μένος σιδήρεον. X 357  
 σιδήρεος θυμός. Ω 205, 521, δ 293,  
 ε 191, τ 494, ψ 172.

373. Vgl. 364 und 424.

**374. Vgl. zu O 510.**

375. Vgl. *P* 237, 651 u. zu *M* 60.

376. *πάμπαν*, überhaupt. *προμάχιζε*, vom Versuche wie Γ 16, oder in der Bedeutung 'als Vorkämpfer auftreten'.

377. ἐκ φλοίσβοιο (E 322, 469),  
ἐξ ὁμίλου. δέδεξο, vgl. E 228.

378. Vgl. 290 u. 462.

379. αὐτίς ἐδύσετο (zog sich zurück) οὐλαμόν, vgl. K 221, A 537, II 729, T 76. ὁ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν N 239, II 726.

380. Vgl. *K* 512.

381. εἰμένος ἀλκήν, vgl. *H* 164, *Θ* 262, *Σ* 157, *ι* 214 und *A* 149. So auch δύεσθαι ἀλκήν, zu *I* 231.

383. ἡγήτορα λαῶν, im Katalog der Troer wird er nicht erwähnt, er muss aber ein Unteranführer der Meoner gewesen sein, vgl. B 866 ff.



- ὃν νύμφη τέκε νηὶς Ὀτρυντῇι πτολιπόρῳ  
 385 Τρωῶν ὑπο νιφόμεντι, Ἴδης ἐν πτόνι δήμῳ·  
 τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἐγχεῖ δῖος Ἀχιλλεύς  
 μέσσην καὶ κεφαλὴν· ἣ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.  
 δούπησεν δὲ πεσών, ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „κεῖσαι Ὀτρυντείδῃ, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·  
 390 ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοι ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ  
 Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρῷόν ἐστιν,  
 Ἴλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἑρμῷ δινῆεντι“.  
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.  
 τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις θατέοντο  
 395 πρώτη ἐν ὑσμίνῃ· ὃ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα,  
 ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,  
 νύξε κατὰ κρόταφον κυνέης διὰ χαλκοπαρήου.  
 οὐδ' ἄρα χαλκείῃ κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς  
 αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ  
 400 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.  
 Ἴπποδάμαντα δ' ἐπειτα καθ' ἵππων αἶξαντα,  
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί.  
 αὐτὰρ ὃ θυμὸν αἰσθε καὶ ἥρυγεν, ὥς ὅτε ταῦρος  
 ἥρυγεν ἐλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα

384. νύμφη νηίς, zu Z 21. πτολιπόρῳ, zu B 278.

385. Ἴδης, in Lydien, nach dem Scholiasten das spätere Sardes.

386. Vgl. A 95.

387 = II 412.

388 = A 504 u. X 330. Vgl. A 449, N 378.

389. κεῖσαι, anders Φ 122, 184. Verschluss wie A 146, Σ 170.

391. Γυγαίῃ, vgl. B 865. τέμενος, da sein Vater König war.

392. Ἴλλῳ, einem Nebenfluss des Hermos, Strabon XIII, 626.

393 = A 43 u. A 461.

394. ἵπποι, Wagen. ἐπισσώτροις, E 725. θατέοντο, zermalmten.

395. πρώτη ἐν ὑσμίνῃ, in der vordersten Reihe der Schlacht, wie O 340, vgl. T 245. ἐπ' αὐτῷ, vgl. A 261, II 649, P 236, 400, 548 und zu A 470.

396. ἀλεξητῆρα μάχης, vgl. μάχης ἐπιτάρροθος M 180, P 339.

397. κυνέης—400=M183—186.

401 = A 423.

402 = E 56.

403. θυμὸν αἰσθε, vgl. II 468. ἥρυγεν, ὥς ὅτε ταῦρος ἥρυγεν, vgl. N 389, II 482 ἥριπε δ', ὥς ὅτε τις δρυς ἥριπεν. O 605 μάλινετο δ' ὥς ὅτ' Ἀρης ἐγγέσπαλος ἦ ὀλοὸν πῦρ οὐρεσι μάλινεται. ἥρυγεν, wie N 393, II 486 βεβρυχώς.

404. ἐλκόμενος, zur Opferstätte hin. Ἑλικώνιον ἄνακτα, den Poseidon, von Helike in Achaia (zu Θ 203), wo der Meergott besonders verehrt wurde. Auch bei Mykale wurde Poseidon als Ἑλικώνιος verehrt, vgl. Herodot I, 148; ebenso bei Priene, Strabon VIII, 384. ἀμφί, wegen, zu Ehren, wie Hymn. XXII, 1 ἀμφὶ Ποσειδάωνα, θεὸν μέγαν, ἄρχον ἀείδειν. XIX, 1 ἀμφί μοι Ἑρμείῳ φίλον γόνον ἐννεπε



- 405 κούρων ἐλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων·  
ὥς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὅστέα θυμὸς ἀγήνωρ.  
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον  
Πριαμίδην. τὸν δ' οὔ τι πατὴρ εἶασκε μάχεσθαι,  
οὔνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,  
410 καὶ οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεςσι δὲ πάντας ἐνίκα·  
δὴ τότε νηπιέησι ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων  
θῦνε διὰ προμάχων, εἴως φίλον ὤλεσε θυμόν.  
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς  
νῶτα παραῖσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες  
415 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ·  
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμῇ,  
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψε  
κυανέη, προτὶ οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθεῖς.  
Ἔκτωρ δ' ὥς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον  
420 ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον ποτὶ γαίῃ,  
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη

μοῦσα. VII, 1; XXIII, 1. Aehnlich  
Σ 339 ἀμφὶ δὲ σὲ Τρῳαὶ κλαύουσιναι.

405. τοῖς, κούροις. Poseidon  
freut sich darüber, dass die Jüng-  
linge den Stier trotz seines Wider-  
strebens zur Opferstätte führen (N  
572). Dem Poseidon als Meeresgott  
werden vorzugsweise Stiere geopfert,  
vgl. A 728, α 25, γ 178, λ 131.

406. τὸν ὅστέα, der Accusativ  
des Ganzen und Theiles, der nur  
hier bei λείπω vorkommt; ähnlich  
σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων A 350.

407. βῆ μετὰ Πολύδωρον,  
gieng auf P. zu, in feindseliger Ab-  
sicht, wie E 152, Z 21, Π 864, T 484,  
X 140.

408. οὔ τι εἶασκε, war fort-  
während dagegen, wie B 832, E  
802, A 125, 330, 717.

409. γόνοιο, seiner Nachkom-  
menschaft, vgl. E 635, Z 191, I  
493, N 449, Ω 59.

410. πόδεςσι, zu O 642.

411. ἀρετὴν, Tüchtigkeit, Ge-  
schicklichkeit. ἀναφαίνων, da er  
zeigen wollte, conatives Particip  
des Imperfects, wie ι 80. Eur.  
Phoen. 1180 ἦδη δ' ὑπερβαίνοντα  
γεῖσα τειχέων βάλλει κεραυνῶ Ζεύς.

Herod. VIII, 128 ἐπάιστος ἐγένετο  
Τιμόξεινος προδιδοὺς τὴν Ποτί-  
δαιαν.

412. Vgl. E 250, A 342.

413 = 486 u. 177. μέσσον, zu  
Π 623.

414. παραῖσσοντος, kein Ge-  
netiv absolutus, sondern von νῶτα  
abhängig, anstatt des auf τόν be-  
zogenen Accusativs. Sonst findet  
sich dieser Gebrauch nur bei vor-  
hergehendem Dativ, zu Ξ 26. ὅθι  
— 415 θώρηξ = A 132, 133.

416. διέσχε, zu E 100.

417. Vgl. E 68.

418. προτὶ οἱ ἔλαβε, er zog  
sie an sich, d. h. er griff mit den  
Händen nach der Wunde auf dem  
Bauche und hielt sie zu, damit die  
Eingeweide nicht herausfielen. λια-  
σθεῖς, hingesunken, vgl. T 420 und  
O 520, 543.

419—454. Hektor, von Schmerz  
überwältigt, geht dem Achill  
entgegen, wird aber von Apol-  
lon gerettet.

420. ποτὶ, vulgo προτὶ, vgl. An-  
hang.

421. κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ'  
ἀχλὺς, vgl. E 696, Π 344, γ 88.

δηρὸν ἐκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλλῇ  
ὄξυ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἵκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
ὥς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·

425 „ἐγγὺς ἀνὴρ, ὃς ἐμὸν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν,  
ὃς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δὴν  
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας“.

ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἑκτορα δῖον·  
„ἄσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι“.

430 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἑκτωρ·  
„Πηλείδη, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὥς  
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς  
ἡμὲν κερτομίας ἦδ' αἵσυλα μυθήσασθαι.

οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων.

435 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,  
αἶ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμόν ἔλωμαι  
δουρὶ βαλὼν, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὄξυ πάροιθεν“.

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δόρυ, καὶ τό γ' Ἀθήνη  
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,

422. Ἀχιλλῇ, über den Dativ bei ἀντίος vgl. zu 371.

423 = N 583, 53 u. A 348.

424. ὥς εἶδ', ὥς, vgl. zu A 512. Hier haben die Handschriften beide-  
mal ὥς ohne Accent, wie Vergil Eclog. VIII, 12 ut vidi, ut perii.  
Verschluss wie N 619.

425. ἐγγὺς ἀνὴρ, Ξ 110. ἐσε-  
μάσσατο, vgl. zu P 564.

426. τετιμένον, von mir.

427. πτώσσοιμεν, nur hier und  
χ 304 νέφεα πτώσσουσαι mit einem  
Accusativ verbunden, sonst intransi-  
tiv, vgl. Δ 371, E 634, H 129,  
Φ 14, 26. ἀνὰ γεφύρας, wie Δ  
160, vgl. zu Δ 371.

429 = Z 143.

430 = Δ 384.

431—433 = 200—202.

434. Die Auslassung anderer For-  
men der Copula als ἐστὶ und εἰσὶ  
ist bei Homer nicht so selten, als  
allgemein angenommen wird. So  
fehlt wie in unserem Vers εἰμὶ Φ  
108, 482, Ω 396, 504, σ 64 und  
ἐσσι B 201, Θ 423, Φ 439, X 288,  
Ψ 588, δ 206, σ 126. Ausserdem

ἐσμέν Θ 205, I 225, β 60, ζ 203,  
θ 247 und ἐστέ A 335, H 281, N  
622, κ 463, ο 534; häufiger noch ἦν  
oder ἦσαν und an einigen Stellen  
auch die Coniunctivform ἦ A 547,  
E 481, Δ 477, Ξ 376, ο 394; ἡμεν  
Θ 230; ἔσται Σ 96, 278. ὅτι σὺ,  
vor σ werden in der Trithemimeres  
auch Ψ 198, ζ 151, ι 293, λ 219,  
σ 77 kurze Vocale lang gebraucht;  
seltener vor anderen Caesuren, wie  
P 463, κ 238, φ 219. Häufiger wer-  
den dagegen in der Trithemimeres  
die Endungen ος, ες, ας, υς vor vo-  
calisch anlautenden Wörtern lang  
gebraucht, wie z. B. A 244, B 745,  
822, Γ 40, E 499, 462, Z 152, 240,  
299, 366, H 232, 416, I 107, 323,  
Δ 39, O 305, Π 269, P 730, T 45,  
X 22, Ψ 137, 603, 756, Ω 295, 313,  
573, 736 und 14mal in der Odyssee.

435 = P 514.

437. Aehnlich P 515.

438. Vgl. Γ 355. Wie Athene zu  
Achilleus gekommen, gibt der  
Dichter nicht an, wie vorher bei  
Poseidon (319).

439. πνοιῇ, durch das folgende

- 440 ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἄψ ἵκεθ' Ἑκτορα δίον,  
αὐτοῦ δὲ προπάρουθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
ἐμμεμαῶς ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,  
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων  
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἥερι πολλῇ.  
445 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς  
ἔγχει χαλκείῳ, τρὶς δ' ἥερα τύψε βαθείαν.  
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,  
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
„ἔξ αὖ νῦν ἐφυγες θάνατον κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι  
450 ἦλθε κακόν· νῦν αὐτὲ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
ὃ μέλλεις εὐχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.  
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,  
εἰ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστι.  
νῦν αἶ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὃν κε κιχείω“.  
455 ὥς εἰπὼν Δρύοπ' οὔτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·  
ἦριπε δὲ προπάρουθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασε,  
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην, ἥνυ τε μέγαν τε,  
καὶ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε· τὸν μὲν ἔπειτα  
οὐτάξων ξίφει μεγάλῳ ἐξαίνυτο θυμόν.

ψύξασα genauer bestimmt. Schol. φυνήσασα τῷ ἑαυτῆς πνεύματι ἀπέτρεψε τὸ δόρυ. πάλιν ἔτραπε, trieb zurück, wie Θ 399, 432, Ν 3, Φ 415. Anders E 853, wo Athene den Speer des Ares mit der Hand ergreift und ihn wegstösst.

440. ἦκα (Γ 155), es kostete die Göttin nur eine unbedeutende Anstrengung, den Wurf des Hektor unschädlich zu machen, vgl. unten ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός. X 290 vereitelt die Göttin den Wurf des Hektor nicht, sondern bringt blos dem Achill seinen Speer zurück.

442—444 = 284, E 302, 436, Γ 379—381.

445 = E 436 u. A 121.

446. ἥερα βαθείαν, den dichten Nebel, wie Φ 6, ι 144; [sonst πολλήν oder πουλύν.

447, 448 = E 438, 439 u. A 201.

449—454 = A 362—367. Im letzten Verse haben die meisten und darunter die besten Handschriften

νῦν δ' ἄλλους Τρώων (oder Τρῶας) ἐπιείσομαι, vgl. Anhang.

455—503. Achill stürzt sich von neuem auf die Troer und erlegt eine Menge derselben, so dass er und sein Wagen ganz mit Blut bespritzt ist.

455. Δρύοπα. Weder Dryops noch einer der anderen von Achill getödteten Troer wird vom Dichter früher genannt. Ein anderer Laogonos wird II 604, ebenso Mulios II 696, Eheklos II 694 erwähnt; Dardanos und Tros sind einheimische Namen, Bias heissen ausserdem zwei Achaische Anführer, Alastor ein Lykier E 677 und ausserdem ein Pylier Δ 295, vgl. Θ 333.

456. ἔασε, vgl. E 148, Θ 317, A 148, 323, 426; daneben ἔασε κείσθαι E 847, Θ 125.

458. ἠρύκακε, Schol. κατέσχε τοῦ φυγεῖν. τὸν hängt auch noch von ἐξαίνυτο ab, vgl. E 155.

- 460 αὐτὰρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, νῆε Βίαντος,  
 ἄμφω ἐφορμηθεῖς ἐξ ἵππων ὥσε χαμᾶζε,  
 τὸν μὲν δουρὶ βαλὼν, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.  
 Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην· ὃ μὲν ἀντίος ἦλυθε γούνων,  
 εἴ πως εὖ πεφίδοιτο, λαβὼν, καὶ ζῶν ἀφείη,  
 465 μὴδὲ κατακτείνειεν ὀμηλικίην ἐλεήσας,  
 νήπιος, οὐδὲ τὸ ἦδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·  
 οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,  
 ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς. ὃ μὲν ἦπτετο χεῖρεσι γούνων,  
 ἰέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὔτα καθ' ἦπαρ·  
 470 ἐκ δέ οἱ ἦπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἶμα κατ' αὐτοῦ  
 κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε  
 θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὔτα παραστάς  
 δουρὶ κατ' οὔς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο  
 αἰχμὴ χαλκείη. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἑχεκλον  
 475 μέσσην καὶ κεφαλὴν ξίφει ἦλασε κωπήεντι,  
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὅσσε  
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.  
 Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες  
 ἀγκῶνος, τῇ τὸν γε φίλης διὰ χειρὸς ἐπειρεν

461. ἐξ ἵππων ὥσε, sonst ἀφ' ἵππων E 835, A 143, 320, aber ἐξ ἵππων ἄλτο Ω 469, neben ἀφ' ἵππων II 733, 755 und immer ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο, zu Γ 29.

462. Vgl. 378.

463. γούνων hängt ab von λαβὼν, vgl. Z 45, ζ 142, κ 264 und T 468, Φ 71, Ω 356.

464. εἴ πως, um zu versuchen ob, zu A 66. εὖ πεφίδοιτο (sibi parceret) vulgo εἴ πῶς εὖ, vgl. Anhang.

465. ὀμηλικίην, sein gleiches Alter, vgl. X 419 ἦν πως ἡλικίην αἰδέσσεται, ἦδ' ἐλεήσῃ γῆρας.

466. Vgl. B 38 u. X 356.

467. γλυκύθυμος, mild gestimmt.

468. ἐμμεμαώς, begierig, eifrig, hier 'heftig, gereizt'. ἦπτετο, hielt umschlungen, dagegen ἦψατο (erfasste) A 512, O 76. Vgl. A 513 ἔχετο (hielt fest).

470. ἐκ — ὄλισθεν, Paraphr. ἐξέπεσεν, vgl. Ψ 774. αὐτοῦ, ἥπατος, andere beziehen κατ' zu ἐνέπλησεν und lassen αὐτοῦ von κόλπον abhängen. Schol. τὸ αἶμα κατὰ τοῦ ἥπατος ἐκκρουνίζον τὸν τοῦ χιτῶνος ἐνέπλησε κόλπον. Aristarch schrieb ἐνέπρησεν (spritzte hinein).

471. Vergil Aen. X, 819 implevitque sinum sanguis.

472. θυμοῦ δευόμενον, wie Γ 294.

473. ἑτέροιο, vgl. Δ 502 ὃ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν αἰχμὴ χαλκείη.

475. Vgl. 387 u. II 332.

476, 477 = II 333, 334; E 82, 83.

478. ξυνέχουσι, zusammenhängen, sich vereinigen, vgl. Δ 133, T 415 und ἐν συνηομῳ Ξ 465.

479. φίλης χειρὸς, zu Γ 138. χειρὸς, hier im weiteren Sinne vom Unterarm, wie A 252, Φ 166 (Z 474, N 653). Vgl. II 517 mit M 389.

- 480 αἶχμῃ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθείς,  
 πρόσθ' ἰρώων θάνατον· ὃ δὲ φασγάνῳ ἀνχένα θείνας  
 τῇλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὐτε  
 σφονδυλίων ἐκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.  
 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱόν,  
 485 'Ρίγμον, ὃς ἐκ Θρήκης ἐριβώλακος εἰληλούθει·  
 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν νηδύι χαλκός,  
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηίδοον θεράποντα  
 ἄψ ἵππους στρέψαντα μετάφρενον ὀξεί δουρὶ  
 νύξ', ἀπὸ δ' ἄρματος ὥσε· κυκλήθησαν δέ οἱ ἵπποι.  
 — 490 ὥς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαῆς πῦρ  
 οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,  
 πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,  
 ὥς ὃ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἔγχει δαίμονι ἴσος,  
 κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.

480. βαρυνθείς, da der Speer darin stak, vgl. E 664.

482. Vgl. Ξ 498 ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη. Sonst heisst κάρη βάλλειν das Haupt sinken lassen, Θ 306, Ψ 697.

483. σφονδυλίων = σφονδύλων, vgl. ἄεθλον ἀέθλιον, πτολίπορθος πτολιπόρθιος, πάννυχος παννύχιος, ἥσυχος ἡσύχιος. ἐκπαλτο bezeichnet das rasche Herausdringen, vgl. ἀνέσσυτο A 458, ἀνηκόντισε E 113 und ἀνακηκίω H 262. κεῖτο τανυσθείς, vgl. zu N 392.

484. Vgl. Φ 205. Πείρεω (Einl. § 2), ein Thraker Peiroos wird im Katalog der Troer B 844 genannt, vgl. A 520, 525, wo die Handschriften Πείρωσ haben. Doch setzt Πείρεω einen Nominativ Πείρεως oder Πείρης voraus.

485. Θρήκης ἐριβώλακος, vgl. A 222.

486. Vgl. 413. Für das gewöhnliche ἐν πνεύμονι haben eine Anzahl Handschriften νηδύι und nur diese Schreibweise passt zu μέσσον, weil die Lunge nicht in der Mitte des menschlichen Körpers ist, sondern der Unterleib, vgl. 413, wo der Speer, der den Polydoros in der Mitte getroffen, in den Rücken hinein und beim Nabel heraus-

gefahren war. Vgl. N 397, 398 δουρὶ μέσον περόνησε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν. Dagegen passt A 528 πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός ganz gut zu dem vorhergehenden βάλε στέρονον ὑπὲρ μαζοῖο.

487. Vgl. E 47. Ἀρηίδοος, auch H 8, 10, 137 als Eigennamen. θεράποντα, seinen Wagenlenker, vgl. ἡνίοχος θεράπων E 580.

488. Vgl. N 396 u. II 806.

489. ἀπὸ δ' ἄρματος ὥσε, vgl. ἄφ' ἵππων ὥσε E 19, 835, A 143, 320; ἐξ ἵππων T 461; βῆσεν ἄφ' ἵππων II 810; ἐξ ἵππων E 163; ἐκβαλε δίφρου E 39; ἐκβαλεν ἵππων A 109. κυκλήθησαν, vgl. A 129, Σ 229.

490. ἀναμαιμάει, durchtobt. ἄγκεα, Σ 321, X 190.

491. ἀζαλέοιο, dürr, trocken, Schol. ξηρὰν ἔχοντος ὕλην. βαθεῖα, wie E 555, P 766, ρ 316.

492. φλόγα εἰλυφάζει, wälzt die Flamme weiter, vgl. A 156 πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει (πῦρ) in einem ganz ähnlichen Gleichnisse.

493. δαίμονι ἴσος, an Unwiderstehlichkeit, vgl. zu E 438.

494. κτεινομένους ἐφέπων, über die Sterbenden wegsetzend, mit dem Wagen darüberfahrend.

- 495 ὥς δ' ὅτε τις ξεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους  
 τριβέμεναι κρι̃ λευκὸν ἐνκτιμένην ἐν ἄλῳῃ,  
 ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,  
 ὥς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι  
 στεῖβον ὁμοῦ νέκυσσας τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων  
 500 νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον,  
 ἄς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὀπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον  
 αἷ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων· ὃ δὲ ἴετο κῦδος ἀρέσθαι  
 Πηλεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.

Vgl. II 491 u. T 359. ῥέε — μέ-  
 λαινα = O 715. Dieser Vers gibt,  
 indem er den einen Vergleich ab-  
 schliesst, zugleich die Veranlassung  
 zu dem folgenden Gleichnisse.

495. βόας ἄρσενας, weil Stiere  
 kräftiger sind. Die Stiere werden  
 zusammengekoppelt (ξεύξῃ), damit  
 sie nicht auf der Tenne durchein-  
 anderlaufen, sondern das Getreide  
 reihenweise austreten (τριβέειν).

496. λευκόν, Beiwort der rei-  
 fen Gerste, im Gegensatz zur grü-  
 nen. ἐνκτιμένην wohlangelegt  
 (glatt, eben), wie Φ 77, ω 226, 336,  
 wo aber ἄλῳῃ andere Bedeutung  
 hat.

497. λέπτ' ἐγένοντο (die Aeh-  
 ren) wird zerstampft.

498. ὑπ' Ἀχιλλῆος, von Achill  
 angetrieben, vgl. E 231 ὑφ' ἡνιόχῳ  
 εἰωθότι καμπύλον ἄρμα οἴσετον.

499—503 = A 534—537; M 407;

A 169. Heyne und Bothe erklären  
 den Schluss dieses Buches von 495  
 an für unecht, hauptsächlich des-  
 halb, weil Achill seither zu Fuss  
 kämpfte (und auch am Anfang des  
 nächsten Buches wieder als Fuss-  
 kämpfer erscheint) und die Schluss-  
 verse von 499 an bereits an anderer  
 Stelle stehen. Der erste Grund ist  
 nicht stichhaltig, denn die Helden  
 hatten, wenn sie auch zu Fuss  
 kämpften, ihre Wagen immer in  
 der Nähe hinter sich, und der  
 Dichter verschweigt nur, dass Achil-  
 leus seinen Wagen bestiegen, wie  
 er auch so manches andere ver-  
 schwiegt und es dem Hörer über-  
 lässt, sich dasselbe zu denken, vgl.  
 zu Γ 260, T 438. Was aber die  
 Wiederholungen betrifft, so sind  
 dieselben im Homer so häufig, dass  
 auch daraus kein Grund zur Ver-  
 werfung hergenommen werden kann.

## Anhang.

---

### P.

44. χαλκός haben AH sup. L, in D fehlen die Verse 28—159.

45. ἀσπίδι ἐν, haben ACH Frgm. Mosc.; dafür ἀσπίδι ἐνὶ S Townl. Vrat. d.

95. περιστέλωσ' haben A Ambr. EHLS Et. Mg. 449, 35 Cram. Ep. 202, 24 und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne; περισείλωσ' G und nur C περιστήωσ' mit Aristarch. Vgl. Hom. Unters. S. 151.

133. Die Handschriften haben entweder εἰστήκει oder ἐστήκει, letzteres schrieb auch Aristarch nach dem Zwischenscholium des Cod. A ὅτι χωρὶς τοῦ ἰ ἐστήκει. Dafür schreiben die meisten neueren Herausgeber ἐστήκειν nach einer Conjectur von Bekker, die höchst überflüssig ist, denn die Plusquamperfectformen auf εἰ nehmen nur in den seltensten Ausnahmefällen das paragogische ν zu sich (Hom. Textkr. S. 194 f.) und in der Trithemimeres bleibt regelmässig der lange Endvocal vor einem vocalisch anlautenden Worte lang, wofür sich aus der Ilias allein über 250 Belegstellen anführen lassen, vgl. Anhang zu Z 393. So steht auch an derselben Versstelle E 661, χ 258, 275 βεβλήκει in fast allen Handschriften, ebenso X 36, σ 344 ἐστήκει, während Ψ 691 die Mehrzahl der Handschriften das ν hat. E 661 ist im Text βεβλήκειν stehen geblieben, weil es die Aristarchische Schreibweise ist; doch schrieb derselbe Aristarch E 412 βεβλήκει und so haben auch dort die Handschriften.

191. Πηλείδαο haben ACDGHS und die Handschriften von Heyne, nur L Barocc. haben Πηλείωνος und A am Rande ἐν ἄλλῳ πηλείωνος. Sonst steht am Versschlusse zwar nur Πηλείωνος (P 208, Σ 226, T 75, ω 23), dagegen 20 mal an derselben Stelle Ἀτρείδαο und nur B 192 Ἀτρείωνος.

290. Für τένοντας haben AHS Cant. Vrat. d. Fragam. Mosc. τένοντε, vgl. zu II 587.



324. κήρυκι haben alle Handschriften mit Herodian; auch Draco de metr. 28, 8; 56, 6; Et. Mg. 511, 47; Et. Gud. 320, 37; Cramer An. Ox. I, 233, 17; III, 286, 3. κήρυκ' ist Conjectur von Barnes, und so schreiben alle neueren Herausgeber, nur Ernesti hat die Vulgata beibehalten, während Bothe noch unglücklicher Ἡπυτίδῃ κήρυκι änderte, wodurch ὅς vor οἱ kurz wird. Nach den von Herodian περὶ διχρόνων angeführten mannichfachen Ausnahmen (296 λελόγγᾱσι, πεφύκᾱσι, μεμαθήκᾱσι, νενεύκᾱσιν, 295 φᾱρος und φᾱρος, 285 πολύνικος χολύνικος, 289 Πῖσα Πῖσα, 293 νυκτερινός ὀπωρινός) entfällt jeder Grund die Ueberlieferung anzutasten.

368. Vgl. Ueber den Gebrauch von ἐπί, Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. 1870, S. 113 ff.

395. δέ σφισιν (wie 234, 495) haben ACDHLS Harl. Cant. Mor. Lips. (σφιν) Vrat. A. b. d., also entschieden die besten Quellen; γάρ, welches Erklärung für δέ ist, G und ein Theil der Heyne'schen Handschriften, aber schwerlich alle von ihm nicht genannten. Trotzdem schreiben alle Herausgeber γάρ, welcher Fehler sich von der Florentina fortgeerbt hat. So haben auch § 300 sup. Q V γάρ σφισι für δέ σφισι, ρ 261 A γὰρ σφέας für δέ σφεας, vgl. dazu das Schol. περὶ δέ σφεας: ἀντὶ τοῦ περὶ γάρ σφεας. Vgl. Ariston. zu Z 360 ὅτι τὸ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ. Θ 85 ὅτι τὸ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ. Schol. V zu H 401, Θ 344 ὁ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ.

396. Für μὲν ἐρύειν haben μὲν ῥ' A (hier von späterer Hand geschrieben) CHS Vrat. b. Frgm. Mosc. Vrat. ῥ' ist vor dem digammierten ἐρύειν überflüssig und fehlt auch in den meisten Quellen.

489. Für ἐθέλεις haben ἐθέλοις A sup. CHS Frg. Mosc. vgl. Ψ 894 δόρυ Μηριόνη ἥρωι πόρωμεν, εἰ σύ γε σῶ θυμῷ ἐθέλοις, wo CDES Syr. Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. Vrat. b. ἐθέλεις haben.

585. Fehlt in AC 1. man. Townl. 1. man. Frgm. Mosc.

662. ἀντίον schrieb Aristarch in demselben Gleichnisse A 553, also wohl auch hier, und so haben DS Mor. Cant. Vat. Vrat. b. Eusthat. hat beide Schreibweisen.

681. ἴδοιτο, schrieb Aristarch und so haben hier die besten Handschriften ACD Townl. Frgm. Mosc. Barocc. Die Lesart ἴδοιο ist aus Eusthathios und den ersten Ausgaben fast in alle unsere neueren Ausgaben übergegangen.

724. Chirobostos im Etym. Mg. 38, 17 führt deutlich die Form ἄραντας als Schreibweise an unsrer Stelle an, als durch Contraction aus ἀείραντας entstanden. αἶραντας haben A Harl. Vrat d. Logisch richtiger ist der Aorist, da der Leichnam bereits aufgehoben ist.

751. οὐδέ τε steht in CDHL Townl. Lips. Barocc. Mor. Vrat b. Der Cod. A ist auch hier von späterer Hand geschrieben.

## Σ.

42. Ἀγανή haben die Handschriften und diese Betonung ist überliefert bei Herodian II. Pros. I 150, vgl. Hom. Textkr. S. 400 f.

100. δὲ δῆσεν haben ACDEGH 1. man. L Schol. Ξ 485, Et. Mg. 138, 2, Et. Gud. 216, 47 mit Herodian; ebenso die Handschriften von Heyne ausser Cant. Vrat. A, in welchen δ' ἔδῃσεν steht, wie in S Apoll. Lex. 62, 26 und Et. Mg. 138, 17. Für ἄρῆς, welches hier die Handschriften und Eustathios mit Apoll. Lex. 41, 27, Et. Gud. 216, 47, Et. Mg. 138, 17, Schol. Ξ 485 haben, schrieb Aristarch ἄρεω. Dagegen steht Ξ 485 und Σ 213 in den Handschriften fast durchweg ἄρεως oder ἄρεος, vgl. Hom. Textkr. S. 203.

124. δάκρυ haben die meisten Handschriften, darunter ACE GHLS, ebenso I 433 ACD 2. man. EGLS, und β 81, θ 88, λ 530 alle Handschriften. δάκρυ haben nur I 433 D 1. man. H und Σ 124 D. Harl. Vat. Frgm. Mosc. Dass anderwärts das collective δάκρυ vorkommt, ist kein Grund es hier zu setzen, denn ebenso oft findet sich δάκρυα.

138. ἔῆος steht im A am Rand, DH Palimps. Syr. Harl. Vat. Vrat. d., in den anderen εἰός. Vgl. Hom. Textkr. S. 233.

194. Für πρώτοισιν haben gute Quellen (AC Townl. Mosc.) Τρώεσσιν, beides Eustathios, der aber das erstere vorzieht. Für ὀμιλεῖ haben C. Vrat. b. ὀμιλεῖν.

229. δ' ἐκνικήθησαν bieten ACGH und die Heyne'schen Handschriften ausser Lips. Cant. Vrat. d. A.

357. βοῶπι haben ACH, vgl. Anhang zu O 49.

512. ἔέργει haben A sup. CDGHLS und eine Anzahl Handschriften bei Heyne; ἔργεν AE Mor. Barocc. Townl. Lips. Vrat. b. A. ἔργοι, wie Dindorf, Bäumlein und Faesi schreiben, ist Conjectur von Bekker, wozu hier kein zwingender Grund vorliegt.

550. βασιλήιον steht in ABC 1. man. G Frgm. Mosc.

## Τ.

94. γ' ἐπέδησε haben die besten Quellen ACDE Barocc. Cant. Mor. Vrat. b. d. A. γ' ἐπέδησεν H.

177. Fehlt in ADHL Palimps. Harl. Lips. Frgm. Mosc. Vrat. d.

189. ACDHS Palimps. Townl. Vrat. d. Frgm. Mosc., also entschieden die besten Quellen haben αὐθι τέως περ, dafür τέως γε EGR, τέως γ' L, τέως καὶ Vrat. A. b. d (sic!). Nach Schol. B δίχα τοῦ περ..... ἐν δὲ ταῖς εἰκαιόταταις μετὰ τοῦ περ ist die Schreibweise ohne περ die Aristarchische, dann aber muss τέως in τεῖος geändert (Hom. Unters. S. 234) und mit G. Hermann (Thiersch Gr. Gramm. § 168, 10 Anm.) αὐτόθι für αὐθι geschrieben werden.

209. *λειή* (Optat. v. *εἶμι* neben *ῥοι*) haben DH ex corr. L Townl. Frgm. Mosc., dafür C *ῥῆναι*, die übrigen *ῥέη*, welches man mit 'fliessen, strömen' erklärt. In dieser Bedeutung wird es aber bei Homer nur vom Wasser gebraucht (*η* 130, *λ* 239), wenn es nicht vielmehr an diesen beiden Stellen transitiv und als Object (wie bei *ἐκιδόναι*, *ἐξιέναι*) *ῥῶρ* zu ergänzen ist, wie *Φ* 158 *Ἀξιοῦ*, *ὃς κάλλιστον ῥῶρ ἐπὶ γαῖαν ῥῆσιν*. Aber nicht nur gute Handschriften haben *ῥέη*, sondern dasselbe ist auch noch anderwärts überliefert: Hesych. *ῥέη*: πορεύοιτο διὰ ψιλῆς. Schol. V *ῥέη*: ψιλῶς, καὶ παράκειται τὸ ῥέναι ἀπαρέμφατον. Et. Mg. 467, 44 κατὰ λαιμὸν *ῥέη* (sic) ὥς ἀπὸ τοῦ τλῆμι τλῆη, οὕτως ἀπὸ τοῦ ῥῆμι *ῥέη*, τὸ ἀπιέναι. Eustathios hat *ῥέη*, daneben aber beide Erklärungen, *πορευθεῖη*, *πεμφθεῖη*. Der Paraphrast übersetzt es mit *εἰσέλθῃ*.

218. *κε προβαλομένην* haben BCH Vat. Vrat. d. Frgm. Mosc., *κεν* ADEGS, Schol. N 355, dafür *γε* L Lips. Harl. Townl. Vrat. A.

261. Den richtigen Indicativ *ἐπένεικα*, wie er auch K 330 und O 41 steht, haben DH; erst Heyne nahm den hier grammatisch nicht zulässigen Infinitiv aus der Florentina, Romana und den meisten Handschriften wieder in den Text auf.

265. Auf die richtige Schreibweise *ὅ τέ σφ'* (vgl. Hom. Textkr. 430) führen die Lesarten *ὅτι σφ'* in CL und *ΑΤΙCΦ* im Syr. Palimpsest.

324. *χῆτει*, nicht *χῆτει*, haben auch hier, wie Z 463, die besten Quellen, vgl. Hom. Unters. S. 71.

331. *σὺν νηὶ* haben alle Handschriften ausser A, welcher im Text *ἐνὶ νηϊ* und am Rand *γε. συννηϊ* hat. Dass bei *ἄγειν* sonst *ἐν* mit dem Dativ häufiger vorkommt, wie z. B. *Γ* 46, *H* 289, *Θ* 166, *I* 428, *Π* 832, *X* 115, *Ψ* 829, ist kein Grund, es hier, wo es so schlecht beglaubigt ist (denn der Schreibweise des Codex A im Text steht die am Rande gleichberechtigt entgegen) zu setzen, da sprachlich *σὺν νηϊ* ebenso richtig ist, wie ausser den zu A 389 angeführten Stellen noch *γ* 302, *κ* 332, *ω* 427. Auch der bloße Dativ findet sich, wie *λ* 161.

401. Für *ῥνιοχῆα* haben *ῥνιοχῆας* DGLS Palimps., beides Eustathios.

402. *χ' ἔωμεν* haben ACE 1190, 14; 18 (daneben *ῥομεν* 1190, 17) FR Et. Mg. 16, 43; 307, 37; 403, 3; Et. Gud. 286, 25; Et. Or. 59, 2. *χ' ῥομεν* S. *χ' ῥομεν* L. *χέωμεν* D. *ἔωμεν* Lips. *κ' ἔωμεν* Vrat. A. Gram. Ep. 216, 33; Et. Gud. 224, 4; 624, 43; Apollon. Soph. 80, 28. *κ' ῥομεν* Et. Gud. 8, 23. *κ' ῥομεν* Schol. BL zu B 432. *γε. ἐπεὶ κ' ῥομεν* C von zweiter Hand. *ἐπεὶ κέωμεν* Et. Or. 105, 17. Der Codex des Hesychios (II, 140) hat *ἐπεὶ χέομεν*. Vgl. Buttm. Lexilog. 86, 6; Spitzner Exc. XXXI.

403. αὐτόθι haben CDEH Schol. Θ 18. A am Rand γρ. λῖπετ' αὐτόθι, vgl. Hom. Unters. S. 98.

γ.

42. Keine einzige Handschrift hat die gewöhnliche Schreibweise τόφρα δ' Ἀχαιοί, sondern nur das Zwischenscholium mit ἐν ἄλλῳ in A. Die Mss. haben alle τέως oder τέως δ', nur Syr. ΤΕΙΩC. Dass dieses τέως an vielen Stellen Schreibfehler statt τεῖος ist, darüber vgl. Hom. Unt. 233 f.

53. Die Aristarchische Schreibart θεῶν steht in den besten Quellen ADL Harl., bei Hesychios und Suidas. Das Verbum der Bewegung θέων passt auch weder zu παρ Σιμόεντι, noch zu ἐπὶ Καλλικολώνῃ. Im nächsten Verse haben die weitaus besten Quellen A 1. man. CD die Schreibweise ὀτρύναντες anstatt des gewöhnlichen ὀτρύνοντες.

84. ὑπίσχεο steht in ABCDH ex con. Vrat. d. Townl. Mosc. 2.

85. Das hier nothwendige Futurum πολεμῖξεν habe ich aus Conjectur anstatt des handschriftlichen πολεμῖζειν gesetzt, zwischen welchen Formen die Mss. auch noch an anderen Stellen schwanken. So haben statt der betreffenden Form mit ξ B 328 πολεμῖζομεν C 1. man. L Lips. Vrat. a. πολεμῖζομεν DE. K 451 πτολεμῖζων H, πολεμῖζειν L. N 644 πτολεμῖζων A C D G. πολεμῖζων EHLS Townl. O 179 πολεμῖζων ES Syr. πτολεμῖζων CG Vrat. b. Ω 667 πολεμῖζομεν H Harl. πτολεμῖζομεν Vrat. A.

100. διελθέμεν haben DEHLS und ein Theil der Handschriften Heyne's, welcher διελθεῖν nur aus A erwähnt. γρ. διελθέμεν A am Rand. Vgl. Hom. Unters. S. 91 ff.

135. Fehlt in CD 1. man. EL Vat. Townl. Vrat. b. d. Lips. in t. Cant. in t. Harl. in t. Im Cod. G steht am Rand νόθος.

255. Ich habe die Vulgata πόλλ' ἔτεά τε καὶ beibehalten, die bei E und in fast allen Handschriften steht. Dafür haben AB πολλὰ τὰ τε καὶ οὐκί und so dürfte auch C von erster Hand gehabt haben, da diese Handschrift sonst durchweg mit B übereinstimmt. Diese Schreibweise haben wir als die Aristarchische anzusehen, nach dem Zwischenscholium in A οὕτως Ἀρίσταρχος ἄλλοι δὲ πολλὰ δ' ἔόντα τὰ δ' οὐκί, woneben noch ein zweites gleichfalls aus Didymos geschöpftes Scholium am Rande steht οὕτως Ἀρίσταρχος πολλὰ τὰ τε καὶ οὐκί, τὰ τε ταῖς ἀληθείαις ὄντα καὶ μὴ τὰ δὲ φανυλότερα τῶν ἀντιγράφων ἔτεά' ἔχει, τουτέστιν ἀληθῆ. Die letztere Angabe wird bestätigt durch Schol. Townl. bei Cramer An. Par. III, 291, 10 τὰ δὲ εἰκαιότερα τῶν ἀντιγράφων 'πόλλ' ἔτεά τοι (sic)' und theilweise durch Eustath. 1206, 64 ἐν δὲ τῷ 'πολλὰ ἔτεά τε καὶ οὐκί' γράφουσιν οἱ παλαιοί, ὅτι τὰ τῶν ἀντιγράφων

εἰκαιότερα ἔχουσι τὴν τοιαύτην γραφήν, τὰ δὲ ἀκριβέστερα οὐχ οὕτως, ἀλλ' ὅτι 'πολλά τε ὄντα καὶ οὐκί', ὃ ἐστὶ πολλά ἀληθῆ καὶ ψευδῆ. Aus diesen Angaben geht so viel mit Gewissheit hervor, dass die schlechteren Handschriften (d. h. die von Aristarch als solche bezeichneten) πόλλ' ἔτεά τε καὶ οὐκί hatten und dass ausser dieser und der Aristarchischen Schreibweise noch eine dritte πολλά τ' ἔόντα καὶ (oder τὰ δ') οὐκί existierte, die nach Eustath. in den sorgfältigeren Ausgaben stand. Dass die Schreibart des Cod. A die Aristarchische sei, wie aus dem Text und den Scholien desselben mit Gewissheit gefolgert werden darf, hat Spitzner bezweifelt und dagegen die auch von Späteren als wahr angenommene Behauptung aufgestellt, Aristarch habe πολλά τ' ἔόντα καὶ οὐκί geschrieben. Dies steht nirgends, auch nicht im Schol. V πολλά τε ὄντα καὶ οὐκί: οὕτως αἱ Ἀριστάρχου ἀντὶ τοῦ τὰ τῆς ἀληθείας ὄντα καὶ οὐ, denn dann müsste erst bewiesen werden, dass dieses und kein anderes Lemma zu dem Scholium gehört, während andererseits nicht mehr bewiesen zu werden braucht, dass die Glaubwürdigkeit der Schol. Vict. eine geringe ist und dass der bestimmten Angabe der Scholien A ein Zeugnis der Victorianischen Scholien nicht entgegengesetzt werden kann, denn gerade in dem einen Schol. A wird die von Spitzner für Aristarchisch ausgegebene Schreibweise der Aristarchischen gegenübergestellt. Was Eustath. von den χαριέστεραι spricht, verdient keine Beachtung, es ist dies einer seiner vielen Irrthümer und ὄντα ist weiter nichts als die Aristarchische Erklärung von τὰ (was so, was dieses ist, und was nicht).

311. ἐάσης haben C 1. man. GL Vrat. A Mosc. 2.

312. Fehlt in AC 1. man. DELS Palimps. Lips. Mosc. 2. Vrat. b. und d. im Text.

371. τοῦ haben C man. rec. DEGS Palimps. und wahrscheinlich auch die meisten Handschriften von Heyne, der τῷ nur aus A anführt. Das Zeugnis des Cod. A wird aufgewogen durch die Bemerkung am Rande derselben Handschrift ἐν ἄλλῳ τοῦ δ' ἐγώ. Ferner haben τοῦ Herodian περὶ σχημάτων 56, 14 (ed. Dindorf); Bachm. Anecd. II, 106, 16; Schol. Theokr. IX, 2; Athenaios VII, p. 298; Pseudoplutarch de Vita et Poësi Homeri 111, 50 (ed. Dübner); Rhet. Graec. II, 336, 30; 433, 29; III, 20, 3; 71, 14; 97, 1.

420. ποτὶ haben ACDGHLS; dafür schreiben alle Herausgeber προτὶ, welches in keiner von meinen Handschriften steht und auch von den Scholien nicht angeführt wird, denn darin steht blos, dass οἱ orthotoniert werden müsse. Auch Zonaras Lex. 119 hat ποτί, welches auch Heyne aus Handschriften (Ven. B et alii) anführt. Es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, dass, wenn προτί überhaupt in Handschriften vorkommt, es nur in sehr wenigen und untergeordneten steht.

447. Dieser Vers fehlt in D. v. 1. Hand, EHLS Palimps. Townl. Lips. und im Codex A steht bei demselben ein Zeichen, das sich wahrscheinlich darauf bezieht, dass dieser Vers in einzelnen Quellen fehlt. Ein Scholium dazu existiert in keiner Handschrift.

450. ἐρύσατο steht in CDEGHLS Townl. Vrat. b. d. γρ. ἐρύσατο A. Vgl. Anhang zu E 344.

454. νῦν αὖ τοὺς ἄλλους haben Harl. Vrat. A. b. Mosc. 2, A am Rande mit γρ. und Schol. V; die übrigen (darunter ACD EGH Palimps.) νῦν δ' ἄλλους Τρώων, dafür Τρώας LS und vielleicht auch einige Handschriften von Heyne.

464. Dass εἴ πως εὖ zu betonen ist und nicht mit Aristarch Ptolemaios von Askalon und Hierodion εὖ, habe ich nachgewiesen Hom. Unters. S. 144. So haben auch die besten Handschriften (ACDGHLS) εἴ πως εὖ und wahrscheinlich auch die von Heyne, da er als Variante bloß εἴ πως ol aus Harl. Lips. Vind. 6. anführt. Apollon. de Pron. 97 B betont εἴ πως εὖ, Apoll. Soph. 78, 21 schreibt εἴ πως εὖ, welches kein Schreibfehler ist, denn auch Eustath. 1217, 13 hat εἴ πως εὖ ἢ εἴ πως εὖ.

486. νηδύι haben DGHLS und die meisten Handschriften von Heyne mit A am Rande. Auch der Paraphrast übersetzt ἐν γαστρὶ. Dafür haben πνεύμονι AC Palimps. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. A. b. Die Schreibart νηδύι fordert auch Grashof 'das Fuhrwerk bei Homer' S. 28, A. 23.

# BIBLIOTHECA GRAECA

## VIRO RUM DOCTORUM OPERA

### RECOGNITA ET COMMENTARIIS INSTRUCTA

CURANTIBUS

### FR. JACOBS ET VAL. CHR. FR. ROST.

LIPSIAE IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

## Bedeutend ermässigte Preise.

Erschienen sind bis jetzt:

	M. Pf.
<b>Aeschinis</b> in Ctesiphontem oratio recensuit explicavit <i>A. Weidner</i> .	3.60
<b>Aeschyli</b> Choephorae, illustr. <i>R. H. Klausen</i> . 8. mai. 1835 . . .	2.25
—— <b>Agamemno</b> , illustr. <i>R. H. Klausen</i> . Ed. II. ed. <i>R. Enger</i> . 8. mai. 1863	3.75
<b>Anacreontis</b> carmina, <b>Sapphus</b> et <b>Erinnae</b> fragmenta, annotatt.	
illustr. <i>E. A. Moebius</i> . 8. mai. 1826 . . . . .	— .60
<b>Aristophanis</b> Nubes. Ed. illustr. praef. est <i>W. S. Teuffel</i> . Ed. II. 8. mai. 1863	1.20
<b>Delectus epigrammatum Graecorum</b> , novo ordine conc. et comment.	
instr. <i>Fr. Jacobs</i> . 8. mai. 1826 . . . . .	1.80
<b>Demosthenis</b> conciones, rec. et explic. <i>H. Sawppe</i> . Sect. I. (cont.	
Philipp. I. et Olynthiacae I.—III.) Ed. II. 8. mai. 1845 . . . .	1.—
<b>Euripidis</b> tragoediae, ed. <i>Pflugk</i> et <i>Klotz</i> . Vol. I., II. et III. Sect. I.—III.	14.70

Einzelu:

Vol. I. Sect. 1.	<b>Medea</b> . Ed. III. . . . .	1.50
„ I. „ 2.	<b>Hecuba</b> . Ed. III., quam curavit <i>N. Wecklein</i>	1.20
„ I. „ 3.	<b>Andromacha</b> . Ed. II. . . . .	1.20
„ I. „ 4.	<b>Heracridae</b> . Ed. II. . . . .	1.20
„ II. „ 1.	<b>Helena</b> . Ed. II. . . . .	1.20
„ II. „ 2.	<b>Alcestit</b> . Ed. II. . . . .	1.20
„ II. „ 3.	<b>Hercules furens</b> . Ed. II., quam cur. <i>N. Wecklein</i>	1.80
„ II. „ 4.	<b>Phoenissae</b> . . . . .	1.80
„ III. „ 1.	<b>Orestes</b> . . . . .	1.20
„ III. „ 2.	<b>Iphigenia Taurica</b> . . . . .	1.20
„ III. „ 3.	<b>Iphigenia quae est Aulide</b> . . . . .	1.20

<b>Hesiodi</b> carmina, recens. et illustr. <i>C. Goettling</i> . Ed. tertia quam curavit	
I. Flach 1878. . . . .	6.60

Hierzu:

<b>Glossen und Scholien</b> zur Hesiodischen Theogonie mit Prolegomena.	
Von Dr. Hans Flach. gr. 8. geh. . . . .	8.—
<b>Homeri</b> Ilias, varietat. lect. adi. <i>Spitzner</i> . Sect. I.—IV. 8. mai. 1832—36	4.50

Einzelu:

Sect. I. lib. 1—6 . . . . .	— .90
„ II. „ 7—12 . . . . .	— .90
„ III. „ 13—18 . . . . .	1.35
„ IV. „ 19—24 . . . . .	1.35

<b>Lysiae</b> et <b>Aeschinis</b> orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826	1.50
<b>Lysiae</b> orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826. . . . .	— .90
<b>Pindari</b> carmina cum deperditarum fragm., variet. lect. adi. et com-	
ment. illustr. <i>L. Dissen</i> . Ed. II. cur. <i>Schneidewin</i> . Vol. I. 1843.	3.90
—— Vol. II. Sect. I. II. (Comment. in Olymp. et Pyth.) 1846. 47.	
(à 1 Mk. 50 Pf.) . . . . .	3.—

<b>Platonis</b> opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis in-	
struxit <i>G. Stallbaum</i> . X voll. (21 Sectiones). 8. mai. 1836—61.	
Vol. I. Sect. 1. <b>Apologia Socratis</b> et <b>Crito</b> . Ed. V. ed. <i>Wohlrab</i>	2.40
„ I. „ 2. <b>Phaedo</b> . Ed. V. cur. <i>Wohlrab</i> . 1875. . . .	2.70



<b>Platonis opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit G. Stallbaum. X voll. (21 Sectiones.) 8. mai. 1836—61.</b>					<b>M. Pf.</b>
Vol. I.	Sect. 3.	Symposium c. ind.	Ed. III. 1852 . . . . .	2.25	
„ II.	„ 1.	Gorgias. Ed. III. 1861 . . . . .	2.40		
„ II.	„ 2.	Protagoras c. ind. Ed. III. ed. <i>Kroschel</i> . 1865 . . . . .	1.80		
„ III.	„	Politia sive de republica libri decem. 2 voll. Ed. II. . . . .	7.50		
„ III.	„ 1.	Politia lib. I.—V. 1858. . . . .	4.20		
„ III.	„ 2.	lib. VI.—X. 1859. . . . .	3.30		
„ IV.	„ 1.	Phaedrus. Ed. II. 1857 . . . . .	2.40		
„ IV.	„ 2.	Menexenus, Lysis, Hippias uterque, Io. Ed. II. 1857 . . . . .	2.70		
„ V.	„ 1.	Laches, Charmides, Alcibiades I. II. Ed. II. 1857 . . . . .	2.70		
„ V.	„ 2.	Cratylus cum. ind. 1835 . . . . .	2.70		
„ VI.	„ 1.	Euthydemus. 1836 . . . . .	2.10		
„ VI.	„ 2.	Meno et Euthyphro itemque incerti scriptoris Theages, Erastae, Hipparchus 1836. [Vergr.] . . . . .	4.20		
„ VII.	„	Timaenus et Critias. 1838. [Vergriffen.] . . . . .	5.40		
„ VIII.	„ 1.	Theaetetus. Ed. II. rec. <i>Wohlrab</i> . 1869. . . . .	3.—		
„ VIII.	„ 2.	Sophista. 1840 . . . . .	2.70		
„ IX.	„ 1.	Politicus et incerti auctoris Minos. 1841 . . . . .	2.70		
„ IX.	„ 2.	Philebus. 1842 . . . . .	2.70		
„ X.	„ 1.	Leges. Vol. I. lib. I.—IV. 1858. . . . .	3.60		
„ X.	„ 2.	lib. V.—VIII. 1859. . . . .	3.60		
„ X.	„ 3.	lib. IX.—XII. et Epinomis. 1860. . . . .	3.60		
<b>Sophoclis tragoediae, rec. et explan. E. Wunderus. 2 voll. 8. mai. 1847—1875 . . . . .</b>					<b>9.60</b>
<b>Einseln:</b>					
Vol. I.	Sect. 1.	Philoctetes. Ed. IV. ed. <i>Wecklein</i> . . . . .	1.50		
„ I.	„ 2.	Oedipus tyrannus. Ed. IV. . . . .	1.20		
„ I.	„ 3.	Oedipus Coloneus. Ed. III. . . . .	1.80		
„ I.	„ 4.	Antigona. Ed. V ed. <i>Wecklein</i> . . . . .	1.50		
„ II.	„ 1.	Electra. Ed. III. . . . .	1.20		
„ II.	„ 2.	Ajax. Ed. III. . . . .	1.20		
„ II.	„ 3.	Trachiniae. Ed. II. . . . .	1.20		
<b>Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri VIII., explan. E. F. Poppo. 4 voll. 8. mai. 1843—1875.</b>					
<b>Einseln:</b>					
Vol. I.	Sect. 1.	Lib. I. Ed. II. . . . .	3.—		
„ I.	„ 2.	„ II. Ed. II. . . . .	2.25		
„ II.	„ 1.	„ III. Ed. II. ed. <i>J. M. Stahl</i> . . . . .	2.40		
„ II.	„ 2.	„ IV. Ed. II. ed. <i>J. M. Stahl</i> . . . . .	2.70		
„ III.	„ 1.	„ V. Ed. II. ed. <i>J. M. Stahl</i> . . . . .			
„ III.	„ 2.	„ VI. . . . .	1.80		
„ IV.	„ 1.	„ VII. . . . .	1.50		
„ IV.	„ 2.	„ VIII. . . . .	1.50		
<b>Xenophontis Cyropaedia, comment. instr. F. A. Bornemann. 8. mai. 1838.</b>					<b>1.50</b>
<b>Memorabilia (Commentarii), illustr. R. Kühner. 8. mai. 1858.</b>					
<b>Ed. II. . . . .</b>					<b>2.70</b>
<b>— Anabasis (expeditio Cyri min.), illustr. R. Kühner. 1852. . .</b>					<b>3.60</b>
<b>Einseln &amp; 1 Mk. 80 Pf.</b>					
<b>Sect. I. lib. I.—IV.</b>					
<b>„ II. „ V.—VIII.</b>					
<b>Oeconomicus, rec. et explan. L. Breitenbach. 8. mai. 1841.</b>					<b>1.50</b>
<b>Agésilas ex ead. recens. 8. mai. 1843. . . . .</b>					<b>1.20</b>
<b>Hiero ex ead. rec. 8. mai. 1844. . . . .</b>					<b>— .75</b>
<b>Hellenica, Sect. I. (lib. I. II.), ex ead. rec. 8. mai. 1853. . .</b>					<b>1.20</b>
<b>— Sect. II. (lib. III.—VII.), ex ead. rec. 8. mai. 1863. . .</b>					<b>4.80</b>

# HOMERS ILLAS.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

**J. LA ROCHE,**

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

---

THEIL VI.

GESANG XXI—XXIV.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1880.



## ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

### Μάχη παραποτάμιος.

Ἄλλ' ὅτε δὴ πόρον ἶξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,  
 Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,  
 ἔνθα διατμήξας τοῖς μὲν πεδίονδε δίωκε  
 πρὸς πόλιν, ἣ περ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο  
 5 ἥματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μάλνετο φαίδιμος Ἴκτωρ·  
 τῇ δ' οἷ γε προχέοντο πεφυζότες, ἡέρα δ' Ἥρη  
 πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν· ἡμίσεες δὲ  
 ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίνην,  
 ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,  
 10 ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἱαχον· οἱ δ' ἀλαλητῷ  
 ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα ἐλίσσόμενοι περὶ δίνας.

Φ.

1—33. Ein Theil der Troer stürzt sich auf der Flucht in den Skamandros. Achill springt ihnen nach und richtet im Flusse ein grosses Blutbad an; dann nimmt er zwölf Troische Jünglinge gefangen, um sie bei der Bestattung des Patroklos zu opfern.

1, 2 = Ξ 433, 434.

3. διατμήξας, Achill trennte das Heer der Troer in zwei Theile, wie auch früher Patroklos II 394 ff. Vgl. γ 291 ἔνθα διατμήξας τὰς (νῆας) μὲν Κρήτη ἐπέλασεν.

4 = Z 41; vgl. Φ 554.

5. Tags zuvor waren die Achäier zweimal von Troia über die Ebene nach den Schiffen geflohen, einmal nach der Verwundung des Agamemnon, das zweitemal nach dem Tode des Patroklos. μάλνετο,

vgl. E 185, 717, 831, Θ 355, I 238, O 605.

6. προχέοντο, vgl. B 465, II 259, Θ 415 und zu O 360.

7. πίτνα, breitete aus, nur noch λ 392; sonst πετάννυμι. Aehnlich σκίδνυμι neben σκεδάννυμι, κίρ- νυμι neben κεράννυμι. ἐρυκέμεν, um die Troer auf ihrer Flucht aufzuhalten.

8. εἰλεῦντο, wurden in Menge gedrängt, vgl. Θ 215, Σ 447, χ 460.

9. αἰπὰ, wie Θ 369, Paraphr. βαθέα.

10. ἀμφὶ περὶ, zu B 305.

11. ἔννεον = ἐνένεον, nach anderen = ἔνεον, wie ἔλλαβε, ἔμ- μαθε, ἔσσντο; aber die Verdoppe- lung des ν nach dem Augment lässt sich nicht nachweisen. ἐλίσ- σόμενοι, sich um die Wirbel herumdrehend, tummelnd, entweder so zu fassen, dass sie von den

- ὥς δ' ὅθ' ὑπὸ ριπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται  
 φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ  
 ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·  
 15 ὥς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος  
 πληῖτο ῥόος κελάδων ἐπιμίξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.  
 αὐτὰρ ἰ διογενῆς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθῃ  
 κεκλιμένον μυρίκησιν, ὃ δ' ἔσθορε δαίμονι ἴσος,  
 φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα,  
 20 τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς  
 ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.  
 ὥς δ' ὑπὶ δελφίνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι  
 φεύγοντες πιμπλάσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,  
 δειδιότες· μάλα γάρ τε κετεσθίει ὄν κε λάβησιν·  
 25 ὥς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα  
 πτώσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,  
 ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους  
 ποινὴν Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο θανόντος.  
 τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἥντε νεβρούς,  
 30 δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐντμήτοισιν ἱμάσι,

Wirbeln ergriffen sich darin herum-  
 drehten, oder von der Anstrengung  
 mit der sie denselben auszuweichen  
 suchten. ἐλίσσόμενοι ist medial,  
 vgl. A 317, P 283, Σ 372, X 95,  
 Ψ 309, 466.

12. ὑπὸ ριπῆς πυρὸς, die  
 Landleute zünden Feuer an, um  
 die Heuschreckenschwärme von den  
 Feldern zu vertreiben. ἠερέθον-  
 ται (αἴρονται), sich erheben.

13. τὸ δὲ φλέγει—ἐξαίφνης,  
 vgl. P 738.

14. πτώσσουσι, stürzen sich  
 furchtsam.

15. ὑπ' Ἀχιλλῆος, veranlasst  
 durch Achill (bei seinem Erschei-  
 nen), vgl. N 27 und Δ 276, N 796,  
 O 275, Ψ 629, η 263.

16. Vgl. Θ 214 u. Δ 525.

17. ὃ διογενῆς, vgl. ν 224 τὸν  
 δύστηνον, Φ 207 τὸν ἄριστον.

18. μυρίκησιν, vgl. Z 39. ὃ —  
 ἴσος = M 462, T 493.

19. οἶον, als Angriffswaffe.

20, 21. Vgl. K 483, 484.

22. Gehört ὑπὸ δελφίνος zu  
 φεύγοντες (Θ 149, Π 303, Φ 553)  
 oder zu πιμπλάσι (15)? μεγακή-  
 τεος, sonst Beiwort von νηὺς Θ  
 222, Δ 5 und πόντος γ 158.

23. εὐόρμου, καλὸν ὄρμον ἔχον-  
 τος, wie δ 358, ι 136; vgl. πάνορ-  
 μος ν 195. Die Fische suchen sich  
 vor dem Delphin in die Nähe des  
 Landes zu retten.

24. μάλα, wie Γ 25. Die Del-  
 phine sind sehr gefräßige Raub-  
 fische.

25. δεινοῖο, vgl. γ 322, ε 52,  
 175, 367, λ 157.

26. πτώσσον, vgl. 14. κρη-  
 μνούς, Abhänge, Schol. τὰς ἐπικρε-  
 μαμένας ὄχθας. κάμε χεῖρας (zu  
 B 389) mit dabei stehendem Par-  
 ticip, wie φ 150, vgl. Ψ 63.

27. λέξατο, las sich aus.

28. ποινὴν, vgl. Σ 336.

29. θύραζε, an's Land, zu E 694.  
 Versschluss wie Δ 243.

τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσι,  
δῶκε δ' ἐταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
αὐτὰρ ὃ ἄψ' ἐπόρουσε δαΐζέμεναι μενεαίνων.

ἔνθ' υἱεῖ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο

- 35 ἐκ ποταμοῖ φεύγοντι, Λυκάονι, τὸν ῥά ποτ' αὐτὸς  
ἤγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλφῆς οὐκ ἐθέλοντα,  
ἐννύχιος προμολών· ὃ δ' ἐρινεὸν ὀξεί χαλκῷ  
τάμνε νέους ὄρπηκας, ἵν' ἄρματος ἄντυγες εἶεν·  
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.  
40 καὶ τότε μὲν μιν Αἴμνον ἐνκτιμένην ἐπέρασσε  
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·  
κεῖθεν δὲ ξεινὸς μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,  
Ἴμβριος Ἡετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·  
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώιον ἵκετο δῶμα.  
45 ἔνδεκα δ' ἡμέτα θυμὸν ἐτέρπετο οἴσι φίλοισιν  
ἐλθὼν ἐκ Αἴμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις

31. στρεπτοῖσι χιτῶσι, zu E 113.

32 = E 26.

33. ἐπόρουσε, Τρωσίν.

34—135. Achilleustödtet den Lykaon, der ihn vergeblich um Schonung seines Lebens bittet, und wirft seinen Leichnam in den Fluss.

35. φεύγοντι, Particip des conativen Imperfect, zu T 411. Λυκάονι, Γ 333, T 81.

36. ἀλφῆς, Baumgarten.

37. ἐρινεὸν ὄρπηκας, über die beiden Accusative vgl. zu A 236.

38. τάμνε, war damals gerade damit beschäftigt. νέους, nur das junge Holz ist biegsam. ὄρπηκας, κλάδους.

39. Vgl. γ 306.

40. Αἴμνον, der bloße Accusativ steht nur hier bei diesem Verbum, wie er auch bei anderen einfachen Verben der Bewegung nur vereinzelt vorkommt, so Γ 407, E 291, H 335, K 195, 268.

41. Patroklos hatte den Lykaon nach Lemnos gebracht und Euneos (H 468 f.) der Sohn des Ieson hatte

einen silbernen Mischkrug für ihn gegeben Ψ 746 f.

42. ἐλύσατο, mit seinen Mitteln, vgl. X 50. πολλά, vgl. 79.

43. Ἡετίων, nicht der Vater der Andromache, welcher in Thebe herrschte. Ἀρίσβην, am Hellespont, zu B 836.

44. ὑπεκπροφυγὼν (T 147, μ 113, ν 43). Der Gastfreund wollte ihn nicht wieder in den Krieg ziehen lassen, deshalb brachte er ihn nach Arisbe in Sicherheit.

45. θυμὸν ἐτέρπετο, er freute sich im Herzen. φίλοισιν (instrumental) an seinen Freunden, über seine Freunde, vgl. I 186 φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ. δ 102 γόῳ φρένα τέρομαι. ρ 174 ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοισι. Statt des Dativs findet sich auch ein Particip A 474, T 23, statt θυμόν auch der locale Dativ T 312, π 25, vgl. T 19, ε 74, θ 368, statt des Mediums auch das Activ ἔτερον I 189, α 107.

46. ἐλθὼν, nach seiner Ankunft. Wie lange Lykaon in Lemnos gewesen, gibt der Dichter nicht an.

- χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλε  
 πέμψειν εἰς Αἶδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς  
 50 γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,  
 ἀλλὰ τὰ μὲν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἰδρῶς  
 φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·  
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μαγαλήτορα θυμόν·  
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶμαι·  
 55 ἦ μάλα δὴ Τρῶες μαγαλήτορες, οὓς περ ἔπεφνον,  
 αὐτὶς ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἡερόεντος,  
 οἶον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγῶν ὑπο νηλεὲς ἦμαρ,  
 Αἴμυρον ἐς ἡγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχε  
 πόντος ἄλός πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.  
 60 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο  
 γεύσεται, ὅφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἡδὲ δαείῳ,  
 ἦ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει  
 γῆ φυσίζοος, ἦ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει.“  
 ὥς ὦρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς,  
 65 γούνων ἄψασθαι μεμαῶς, περὶ δ' ἥθελε θυμῷ  
 ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.

47. χερσὶν θεὸς ἔμβαλεν (liess hineinfallen), vgl. 104 und 82.

48. Vgl. Σ 240. νέεσθαι hängt ab von πέμψειν.

49. Vgl. Α 599. Der Nachsatz beginnt mit dem Vers 53.

51. τὰ, diese Sachen, vgl. 352 und zu B 262. τεῖρε γὰρ ἰδρῶς, vgl. E 796, P 745.

52. ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα, vgl. 270, H 6.

53 = Α 403.

54 = N 99.

55. Wenn diejenigen, welche ich über das Meer verkauft habe, wiederkommen, so werden auch noch einmal die von mir getödteten Troer aus der Unterwelt zurückkehren und gegen mich kämpfen.

56. αὐτὶς ἀναστήσονται, vgl. O 287 οἶον δὴ αὐτ' ἐξαὐτὶς ἀνέστη κῆρας ἀλύξας Ἑκτωρ.

57. οἶον δὴ, zu N 633. φυγῶν — ἦμαρ = ι 17.

58. πεπερημένος, Schol. πεπραμένος. ἔσχε, ἔρυξε, vgl. X 412, α 204, δ 360 (ο 231, π 191).

59. πόντος ἄλός, wie Theognis 10, 106; Nikander Ther. 822. πέλαγος θαλάσσης Apoll. Rhod. II, 608. πελάγη ἄλός ε 335; Hymn. 1, 73; 33, 15; Archilochos frg. 11; Apoll. Rhod. III, 349. Poseidippos bei Athen. XIII, 596 d. Eurip. Troad. 88.

60. ἡμετέροιο . . . ἴδωμαι, zu N 257.

61. γεύσεται, er soll kosten (zu T 258), wo das Futurum anstatt des Imperativs steht wie K 88, 238.

62. ὁμῶς, ebenso wie aus Lemnos.

63. Vgl. Γ 243. κατὰ gehört zu ἐρύκει.

64 = X 131.

65. περὶ θυμῷ, wie X 70, Ω 236, ξ 146; vgl. zu Π 157.

66. θάνατον καὶ κῆρα, wie P 717, μ 157; vgl. θάνατον καὶ



ἢ τοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς  
οὐτάμεναι μεμαώς, ὃ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων  
κύψας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ

70 ἔστη, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο.

αὐτὰρ ὃ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,  
τῇ δ' ἑτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον οἷδὲ μεθίλει·  
[καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]

„γουννοῦμαί σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἶδεο καὶ μ' ἐλέησον·

75 ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο διοτρεφεὺς αἰδοίοιο.

πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτὴν  
ἤματι τῷ, ὅτε μ' εἶλες ἐνκτιμένη ἐν ἁλώῃ,  
καὶ μ' ἐπέρασσας ἄνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε  
Λῆμνον ἐς ἠγαθήν, ἐκατόμβοιον δέ τοι ἤλφον.

80 νῦν δὲ λύμην τρεῖς τόσσα πορών· ἥως δέ μοί ἐστιν  
ἦδε δυωδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλγίλουθα  
πολλὰ παθών· νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκε  
μοῖρ' ὀλοή· μέλλω πού ἀπεχθέσθαι Διὶ πατρί,

κῆρας ἀλύξαι Φ 565, β 352, ε 387,  
ρ 547, τ 558, χ 66.

67. ἀνέσχετο, wie 161, E 655.

68. ὑπέδραμε, wie κ 323, lief  
unter den Arm, der die Lanze zum  
Stosse (οὐτάμεναι) emporhielt. Vgl.  
Vergil. Aen. X, 522 ille astu subit  
ac tremibunda supervolat hasta,  
et genua amplexens effatur talia  
supplex.

69 = T 279 f.

70. ἱεμένη χροὸς ἄμεναι,  
sonst δοῦρα λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι,  
vgl. zu A 578 und Δ 126.

71. Vgl. Z 45.

73. Vgl. Anhang.

74 = χ 312, 344.

75. ἀντί, anstatt, gleich, wie  
I 116, θ 546. αἰδοίοιο = αἰδοῦς  
ἀξίου. αἰδοῖοι sind Gäste (θ 544,  
ι 271, τ 191, 316) und Schutz-  
flehende (ε 447, η 165, 181) die  
unter dem besonderen Schutze des  
Zeus (ξείνιος, ἱκετήσιος) standen  
und der Sitte gemäss überall freund-  
liche Aufnahme fanden.

76. πρώτῳ, in meiner Gefan-  
genschaft. Δημήτερος ἀκτὴν,  
N 322.

77. ἐνκτιμένη ἐν ἁλώῃ, T  
476, vgl. Φ 36.

79. ἐκατόμβοιον, ich brachte  
dir den Werth von hundert Rin-  
dern ein, vgl. zu B 449.

80. λύμην, Indicativ des media-  
len Aorist, nicht Optativ, da ῥ  
sonst lang sein müsste, vgl. die  
Einl. § 9 angeführten Formen. Von  
den Alten hielten einige λύμην für  
einen Optativ (λυτρωθείην, λυθη-  
σοίμην) in Rücksicht auf V. 99 μὴ  
μοι ἄποινα πιφάύσκεο, es braucht  
aber das Versprechen eines Löse-  
geldes nicht direct gegeben zu sein  
(da es ein Freilassen ohne Löse-  
geld überhaupt nicht gab, sondern  
nur Tod oder Loskauf), denn dadurch  
dass Lykaon erwähnt, er sei schon  
zweimal losgekauft worden und  
dazu die Bitte fügt, ihn nicht zu  
tödten, stellt er schon ein Lösegeld  
in Aussicht. Der Aorist λύμην hat  
hier, wie oft, Perfectbedeutung.  
τρεῖς τόσσα, vgl. A 213, I 379,  
Ω 686, ι 491. ἥως, Tag, zu Z 175,  
vgl. 155 f.

82. ἐν χερσὶν ἔθηκε, vgl. 47.

83. μέλλω πού, ich muss wohl,

- ὅς με σοὶ αὐτίς ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ  
 85 γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος,  
 Ἄλτεω, ὅς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει  
 Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.  
 τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πριάμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·  
 τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.  
 90 ἦ τοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,  
 ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξείῳ δουρί·  
 νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ οἶω  
 σὰς χειράς φεύξεσθαι, ἐπεὶ ῥ' ἐπέλασσε γε δαίμων.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·  
 95 μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἑκτορός εἰμι,  
 ὅς τοι ἑταῖρον ἐπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε.  
 ὥς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱὸς  
 λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἄκουσε·  
 „νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφάυσκεο μηδ' ἀγόρευε·  
 100 πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἵσιμον ἦμαρ,  
 τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν  
 Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἔλθον ἡδ' ἐπέρασσα·  
 νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγη, ὃν κε θεός γε  
 Ἴλίου προπάροιθεν ἐμῆς ἐν χειρὶ βάλησι,  
 105 καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.

es scheint dass, vgl. B 116, I 23, K 326, N 226 und zu Σ 362.

84. μινυνθάδιον, vgl. A 352.

87. Πήδασον, vgl. Z 35, T 92. αἰπήεσσαν, vom Adjectiv gebildet, wie μεσῆεις, ἀργινόεις, ὀξυόεις, φαιδιμόεις, ἀργήεις (bei Pindar). Σατνιόεντι, zu Z 34.

88. πολλὰς, vgl. zu Ω 497. ἄλλας, neml. als Frauen, denn dies liegt schon in ἔχω, vgl. zu Γ 123.

89. τῆς δὲ, nicht τῆσδε, welches auf etwas gegenwärtiges hinweist. δειροτομήσεις, im eigentlichen Sinne nur von Lykaon zu verstehen, der wehrlos ist, vgl. 555.

90. πρώτοισι πρυλέεσσι, vgl. T 412 θῦνε διὰ προμάχων.

92. ἔσσεται, andere ἔσσει.

93. ἐπεὶ — δαίμων — O 418.

94 = Δ 39.

95. ὁμογάστριος, dasselbe was sonst ἀντοκασίγνητος, vgl. Z 58.

96 = P 204.

98 = A 137.

99. πιφάυσκεο, künde an, stelle in Aussicht.

100. αἵσιμον ἦμαρ, vgl. T 294 ὀλέθριον ἦμαρ. Sonst steht bei ἐπισπεῖν nur πότμον mit oder ohne θάνατον als Object, ausser den beiden genannten Stellen und γ 134 κακὸν οἶτον.

101. τι, wohl, mildert die Ausdrucksweise. φίλτερον, wo wir uns mit dem Positiv begnügt hätten, vgl. zu A 32.

102. πολλούς, wie es von Isos und Antiphos, den beiden Söhnen des Priamos erzählt wird A 104 ff.

104. Ἴλίου προπάροιθεν, wie X 6, vgl. zu B 325.

105. καὶ, auch noch, selbst von

- ἀλλὰ φίλος θάνε καὶ σύ· τί ἢ ὀλοφύρεαι οὕτως;  
 κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.  
 οὐχ ὀράας οἶος καὶ ἐγὼ καλὸς τε μέγας τε;  
 πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·  
 110 ἀλλ' ἐπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.  
 ἔσσεται ἢ ἡὼς ἢ δαίτη ἢ μέσον ἡμᾶρ,  
 ὅππότε τις καὶ ἐμεῖο ἄρῃ ἐκ θυμὸν ἔληται,  
 ἢ ὃ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῶ.“  
 ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λῦτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ·  
 115 ἔγχος μὲν ῥ' ἀφέηκεν, ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας  
 ἀμφοτέρως. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ  
 τύψε κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, πᾶν δέ οἱ εἴσω  
 δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὃ δ' ἄρα προηνῆς ἐπὶ γαίῃ  
 κεῖτο ταθείς, ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.  
 120 τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἦκε φέρεσθαι,  
 καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·

allen Troern, geschweige denn von den Söhnen des Priamos.

106. φίλος, zu Δ 189. τί ἢ ὀλοφύρεαι οὕτως, vgl. Z 55, N 810.

107. Ein Lieblingsvers des Philosophen Pyrrhon (Diog. Laert. IX, 11, 6). Auch Kallisthenes soll nach Plutarch (Alexander Cap. 54) diesen Vers wiederholt ausgesprochen haben, als er bei Alexander in Ungnade fiel, und Galenus warf es dem Arzt Kallianax vor, dass er einem Kranken, der ihn fragte, ob seine Krankheit tödtlich sei, mit diesem Verse antwortete. περ, doch, gewiss. ἀμείνων, ἡν, vgl. B 708, Γ 214, Δ 253, Α 577, N 354, T 63, μ 235, χ 59.

108. οἶος ἐγὼ καλός, vgl. O 94 οἷσθαι καὶ αὐτῇ, οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπερφίαλος, ähnlich Σ 262, ο 212. οἶος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγνητός Ω 376. Anders Ω 419. Ueber die Auslassung von εἶμι vgl. zu T 434.

109. Vgl. Ξ 113 u. Α 280. μήτηρ ist Praedicat.

110. ἐπι, steht bevor, vgl. ν 60

γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.

111. δαίτη, Nachmittag, nur hier, aber δαίτην ἡμᾶρ ρ 606, vgl. Φ 232, ρ 599.

112. ἄρῃ, in pugna; vulgo Ἄρει, vgl. Anhang.

113. Vgl. N 585.

114 = δ 708, χ 68. Vgl. Φ 425, ε 297, 406, χ 147.

115. ἀφέηκεν, liess los, vgl. 72. Verschluss wie Ξ 495. χεῖρε ἀμφοτέρως, wie ω 398, dagegen ἀμφω Δ 523, N 549, Ξ 496, Σ 414; vgl. φίλας χεῖρε λ 211.

116. Vgl. Ξ 496.

117. κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, vgl. E 146, Θ 325. πᾶν εἴσω δῦ ξίφος, vgl. Π 340.

118. Vgl. Π 310, 413.

119 = N 655.

120. ἦκε φέρεσθαι, warf ihn, dass er hinflog, vgl. β 147, μ 442, τ 468. Der Folgeinfinitiv nach ἔημι (besonders προέτημι) steht auch Α 8, Δ 397, I 442, K 388, Α 201, 649, γ 183, δ 161, 568, 829, ι 88, κ 25, σ 291, ψ 44, 51. Ueber φέρεσθαι „fliegen“ vgl. zu Α 592.

- „έντανθοι νῦν κείσο μετ' ἰχθύσιν, οἳ σ' ὠτειλήν  
αἶμα ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ  
ένθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος  
125 οἷσει δινήεις εἴσω ἄλὸς εὐρέα κόλπον.  
θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρεῖχ' ὑπαῖξει  
ἰχθύς, ὅς κε φάγησι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.  
φθείρεσθ', εἰς ὃ κεν ἄστυ κιχείομεν Ἴλίου ἱρῆς,  
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὅπιθεν κερατίζων.  
130 οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ εὐφρόοος ἀργυροδίνης  
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε τάφους,  
ζωοὺς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.  
ἀλλὰ καὶ ὥς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὃ κε πάντες  
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,  
135 οὗς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο.“  
ὥς ἄρ' ἔφη, ποταμός δὲ χολώσατο κηρόδι μᾶλλον,

122. Vgl. Vergil. Aen. X, 557  
istic nunc metuende iace: non te  
optima mater condet humi, und  
560 unda feret piscesque impasti  
vulnera lambent. οἳ σε ὠτειλήν  
αἶμα ἀπολιχμήσονται, zwei  
Verbindungen doppelter Accusative  
in einem Satze 1) σε ὠτειλήν  
ἀπολιχμήσονται, der Accusativ des  
Ganzen und des Theiles; 2) σε  
αἶμα ἀπολιχμήσονται, der doppelte  
Accusativ (des näheren und ent-  
fernteren Objectes) wie bei Verben  
des Abwaschens, vgl. zu K 572.  
Andere Quellen haben ὠτειλῆς, vgl.  
Anhang.

123. ἀκηδέες, Schol. μηδεμίαν  
φροντίδα ἔχοντες (schonungslos) nur  
hier mit activer Bedeutung.

124. ένθεμένη λεχέεσσι, vgl.  
Σ 352, X 353.

126. Mancher Fisch, der durch  
die Woge springt, wird unter die  
sturmbewegte Meeresfläche hinab-  
schliessen (φρεῖχ' ὑπαῖξει), welcher  
(wenn er) genossen haben wird von  
Lykaons weissem Fette. Der Leich-  
nam schwimmt, nachdem er einige  
Tage unter dem Wasser gewesen,  
auf der Oberfläche des Meeres. Vgl.  
Anhang.

128. εἰς ὃ κε κιχείομεν, bis

wir erreicht haben werden. Nur  
hier wird κιχάνω mit einem localen  
Object verbunden, dafür sonst ἐλ-  
θεῖν mit εἰς oder einem Substan-  
tiv mit dem Suffix δε.

129. κερατίζων, vgl. B 861.

130. ποταμός περ, selbst der  
Flussgott, vgl. T 65, Φ 185.

131. δὴ, doch, von etwas noto-  
risch bekanntem. δηθὰ, seit langer  
Zeit. τάφους, als Flussgott, wie  
dem Acheloos die Pylier, A 728.

133. ὀλέεσθε κακὸν μόρον,  
wie α 166, Apoll. Rhod. IV, 1259.  
Vgl. κακὸν οἶτον ὀλῆαι Γ 417.  
φθίσσεσθαι κακὸν οἶτον ν 384.

134. τίσετε, welcher Modus?  
vgl. 226, Γ 409, γ 216.

135. νόσφιν ἐμεῖο (I 348),  
während meiner Abwesenheit vom  
Kampfe.

136—199. Den Flussgott er-  
bittert die übermüthige  
Rede des Achill: dieser greift  
den Asteropaios an und  
tödtet ihn.

136. μᾶλλον, weil ihn Achill,  
ausserdem dass er die Troer scho-  
nungslos niedermetzte, auch noch  
persönlich beleidigt hatte.

- ὥρμηθεν δ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως πάνσειε πόνοιο  
 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.  
 τόφρα δὲ Πηλέος υἱὸς ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος  
 140 Ἀστεροπαίῳ ἐπᾶλτο, κατακτάμεναι μενεαίνων,  
 υἱέϊ Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος  
 γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκессαμενοῖο θυγατρῶν  
 πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγη ποταμὸς βαθυδίνης.  
 τῷ ῥ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο  
 145 ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκε  
 Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαϊκταμένων αἰζηῶν,  
 τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάϊζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλέαιρεν.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 150 „τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, ὃ μεν ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν;  
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσι.“  
 τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·  
 „Πηλείδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεεῖνεις;  
 εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,  
 155 Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχείας· ἦδε δέ μοι νῦν  
 ἡὼς ἐνδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.  
 αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὺν ῥέοντος,  
 [Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,]  
 ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασι

137, 138. Vgl. β 156 u. Φ 249, 250. ὀρμαίνω wird in der Regel mit κατὰ φρένα oder κατὰ θυμόν verbunden. πόνοιο, vom Kampf, wie E 517, A 601, Φ 249, vgl. zu T 359.

140. ἐπᾶλτο, vgl. A 489, N 643. Asteropaios wird im Katalog der Troer nicht genannt, denn nach B 848 ist Pyraichmes der Anführer der Paioner.

141. Ἀξιός, der heimatliche Flussgott, vgl. B 849. εὐρυρέεθρος, sonst εὐρὺν ῥέων.

144. τῷ ῥ', vulgo τῷ δ', vgl. Anhang. ἐκ ποταμοῖο, er hatte sich unter denjenigen befunden, welche Achill in den Fluss hineingedrängt hatte, Φ 8.

145. δύο δοῦρε, zu Γ 838.

146. δαϊκταμένων, nur noch 301; sonst ἀρηικτάμενος, ἀρηίφατος.

147. οὐδ' ἐλέαιρεν, ohne Erbarmen, wie ψ 313. Wir erwarteten hier ein Particip.

148, 149 = Γ 15, T 177 (Z 121f.).

150. τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν = α 170; für τίς ἀνδρῶν καὶ πόθεν εἰς. Vgl. Herodot I, 85 τίς ἐὼν καὶ κόθεν. Ist ὃ Relativpronomen oder Conjunction = ὅτι? zu A 120.

151 = Z 127.

153 = Z 145.

154. Vgl. P 350. τηλόθ', vgl. B 849 ἄγε Παίονας τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος.

155, 156. Vgl. 80, 81.

158. Vgl. Anhang.

159. κλυτὸν ἔγχεϊ, dafür sonst δουρὶ κλυτόν.

- 160 γείνασθαι· νῦν αὖτε μαχώμεθα φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ.“  
 ὣς φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς  
 Πηλιάδα μελίην· ὃ δ' ἄμαρτῇ δοῦρασιν ἀμφὶς  
 ἦρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν·  
 καὶ ῥ' ἐτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διὰ πρὶ  
 165 ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·  
 τῷ δ' ἐτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς  
 δεξιτερῆς, σύτο δ' αἶμα κελαινεφές· ἥ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ  
 γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἄσαι.  
 δεῦτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰδυπτίωνα  
 170 Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.  
 καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,  
 μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.  
 Πηλείδης δ' ἄορ ὅξυν ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ  
 ἄλτ' ἐπὶ οἱ μεμαώς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος  
 175 οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ·  
 τρὶς μὲν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,  
 τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἔθελε θυμῷ  
 ἄξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο,  
 ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.

161. Vgl. 67.

162. ὃ δ', Praedicat ist βάλεν (164). ἀμφὶς, von beiden Seiten, d. h. mit beiden Händen warf er zugleich seine zwei Speere ab.

163. περιδέξιος, statt ἀμφιδέξιος, nach Apoll. Lex. κατ' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν ὡς τῇ δεξιᾷ βάλλων.

164. διὰ πρό, so dass er ihn durchbohrt hätte.

165 = T 268.

166. ἐπιγράβδην βάλε = ἐπέγραψε, und ebenso wie dieses mit dem Accusativ des Ganzen und des Theiles verbunden (A 388, χ 279), vgl. A 139.

167. σύτο, vgl. A 458. αἶμα, Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, zu P 711. ἥ, Genuswechsel, als ob ἐγχείη, μελίη oder αἰχμή vorhergieng, wie umgekehrt A 238 τό nach vorhergehendem αἰχμή steht, vgl. zu E 140. ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο, zu T 279.

168. Vgl. A 574, O 317.

169. ἰδυπτίωνα, Schol. εἰς ἰδυφερομένην, vgl. T 99.

170. Vgl. 140.

171. Vgl. Θ 119.

172. μεσσοπαλὲς, Schol. μέχρι τοῦ μέσου παλλόμενον, in Folge der Kraft des Wurfes. Vulgo μεσσοπαγές, vgl. Anhang.

174. ἐπὶ οἱ = ἐπ' αὐτῷ, weshalb auch das Pronomen unbetont bleibt. ἄρ' αὖ μελίην, Anl. § 23.

175. κρημνοῖο, vgl. 26.

176, 177. Vgl. φ 125, 126. πελέμιξεν, bewegte ihn hin und her. βίης, er liess von seiner Kraftanstrengung nach, d. h. es versagte ihm die Kraft, siehe Anhang.

178. ἐπιγνάμψας, nachdem er ihn umgebogen hätte, wo das Particip die Stelle des subjectiven Infinitivs (ἐπιγνάμψαι καὶ ἄξαι) vertritt, vgl. zu N 457.

179 = II 828, T 290.

180 γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι  
 χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν  
 ἀσθμαίνοντ'· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσιν ὀρούσας  
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤνδα·

„κεῖς' οὕτω· χαλεπὸν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος  
 185 παισὶν ἐριζέμεναι ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι.  
 φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὺν ρέοντος,  
 αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὐχομαι εἶναι.

τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσι,  
 Πηλεὺς Αἰακίδης· ὁ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.

190 τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἀλιμυρηνέων,  
 κρείσσων αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται.  
 καὶ γὰρ σοὶ ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύναται τι  
 χραισμεῖν· ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι,  
 τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος ἰσοφαρίζει,

180. Vgl. Δ 581, P 313. In γαστέρα μιν τύψε steht ausnahmsweise das Theilobject voran, wie v 286 δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδην Ὀδυσῆα. Hesiod Theog. 567 δάκεν δ' ἄρα νειόθι θυμὸν Ζῆν' ὑψιβρεμέτην. Scut. 41 τοῖος γὰρ κραδίην πόθος αἰνυτο ποιμένα λαῶν. Apoll. Rhod. IV, 722 ὀνείρων μνηστὶς ἀεικελίη δύνεν φρένας ὀρμαίνουσαν. παρ' ὀμφαλόν — 181 κάλυψεν = Δ 525, 526.

182. ἀσθμαίνοντα, vgl. K 496, Π 826. ἐνὶ στήθεσιν ὀρούσας, dafür sonst λάξ ἐν στήθεσι βάλνειν, vgl. Z 65, N 618, Π 503.

183 = N 619, P 537.

184. οὕτω = ὡς ἔχεις, nicht local, zu X 498.

185. παισὶν, mit einem Abkömmling, wo der Plural allgemein gebraucht wird „um dem speciellen Satze einen Anstrich gnomischer Allgemeinheit zu geben“ (Krüger Di. § 44, 3, 6). Ebenso Φ 499 ἀργαλέον δὲ πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο. ι 275 οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς ἀλγιοχὸν ἀλέγουσιν, ein Kyklop (wie ich einer bin) kümmert sich nicht um den Zeus. Φ 486, Ψ 605, Ω 464.

186. γένος ist Beziehungsaccu-

sativ und ποταμοῦ hängt von ἔμμεναι ab, wie δ 63, § 204, vgl. E 544, 896, Ξ 113, Ψ 347, § 199, ο 267, π 62, ρ 373, φ 335, ω 269, wo die Praeposition ἐκ neben dem Genetiv steht. Ebenso ist im folgenden Verse γενεὴν zu erklären, vgl. Ψ 471, ο 225 und Apoll. Rhod. II, 992 γενεὴν ἔσαν Ἄρεος Ἀρμονίης τε. Vgl. Anhang.

188. τίκτε, häufig als gleichbedeutend mit dem Aorist gebraucht, vgl. N 450, 452 und π 118, 119, wo beide Zeitformen nebeneinander stehen, vgl. Kr. Di. § 53, 2, A. 1.

190. τῷ bezieht sich dem Gedanken nach auf den folgenden Vers „darum ist, wie Zeus mächtiger ist als die Flussgötter, so auch sein Geschlecht dem der Flussgötter überlegen.“

191. ποταμοῖο, als das eines Flussgottes, vgl. zu P 51, A 161.

192. ποταμός, der Skamandros. πάρα, ist auf deiner Seite (vgl. Γ 440, E 603, T 98), d. h. er hilft dir, wenn er helfen kann.

193. Διί, der auf meiner Seite steht.

194. Ἀχελώιος, der mächtigste Strom Griechenlands, wird dem mächtigsten Strom der ganzen Welt,



- 195 οὔτε βαθυρρεΐται μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,  
 ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα  
 καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρεΐατα μακρὰ νάουσιν·  
 ἀλλὰ καὶ ὃς δειδοικε Διὸς μέγαλοιο κεραυνὸν  
 δεινὴν τε βροντὴν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγῆσῃ.“
- 200 ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,  
 τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λείπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,  
 κείμενον ἐν ψαμάθοισι, δάινει δέ μιν μέλαν ὕδωρ.  
 τὸν μὲν ἄρ' ἐγγέλυνες τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,  
 δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες.
- 205 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,  
 οἳ ῥ' ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήμεντα,  
 ὥς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ  
 χερσ' ὑπο Πηλείδαο καὶ ἄορι ἴφι δαμέντα.  
 ἐνθ' ἔλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνα τε Ἀστυπυλόν τε
- 210 Μνησόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην·  
 καὶ νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,

dem Okeanos, an die Seite gestellt. οὐδέ — οὔτε, nicht einmal — noch.

195. οὔτε, vulgo οὐδέ, vgl. Anhang.

197. νάουσιν, voll sind, fließen, wie ζ 292, vgl. αἰενάοντα ν 109. Daneben ναίω ι 222.

198. ὃς = οὗτος, wie Z 59, X 201, α 286, δ 389, 653, ρ 172. Ebenso ὃ für τοῦτο, M 344, 357, Ψ 9.

199. σμαραγῆσῃ, vgl. B 210, 463.

200—297. Skamandros fordert den Achill auf, dem Morden im Flusse Einhalt zu thun, was dieser auch verspricht. Gleichwohl springt er wieder in den Fluss, worauf dieser mit seinen Fluthen auf ihn eindringt. Den hart bedrängten Achill retten Poseidon und Athene und sprechen ihm Muth zu.

200. Vgl. 175.

201. κατ' αὐτόθι λείπεν, vgl. K 273, φ 90 und P 535, Ω 470. Häufiger steht das einfache λείπειν,

K 443, Π 294, T 403, T 340, Φ 496, Ω 707.

202. ψαμάθοι, gebraucht Homer immer vom Sand am Meere (A 486, B 800, H 462, M 31, Ψ 15, 853, γ 38, δ 426, 438, 539, μ 5, ν 284, χ 387), abweichend nur hier und Φ 319.

203. καὶ ἰχθύες, und die anderen Fische, wie 353. Vgl. O 449, P 291 Ἐκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος. ἀμφεπένοντο, vgl. Ψ 184 τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο.

204. Zu verbinden ist κείροντες ἐρεπτόμενοι δημὸν ἐπινεφρίδιον, verzehrend das Nierenfett, indem sie daran nagten.

205. Vgl. T 484.

206. ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο, die sich noch längs des Flusses auf der Flucht befanden, denn sie hatten erst nach dem Tode ihres Anführers die Flucht ergriffen.

208. καὶ ἄορι neben ὑπὸ χερσὶ wie σ 156 Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἴφι δαμῆναι.

209. Θερσίλοχον, auch P 216 erwähnt; die übrigen Paioner werden nur hier genannt.

211. Vgl. E 679.

εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,  
ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκ φθέγξατο δίνης·

215 „ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἵσυλα ῥέξεις  
ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.

εἰ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,  
ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδῖον κάτα μέρμερα ῥέξε·  
πλήθει γὰρ δὴ μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,  
οὐδέ τί πη δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἄλλα δῖαν  
220 στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις αἰδήλως.

ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγῃ μ' ἔχει ὄρχαμε λαῶν.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„ἔσται ταῦτα Σκάμανδρε διοτρεφές, ὥς σὺ κελεύεις.

225 Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων,  
πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἑκτορι πειρηθῆναι  
ἀντιβίην, ἣ κέν με δαμάσσεται, ἣ κεν ἐγὼ τόν.“

ὥς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.

καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης·

230 „ὦ πόποι ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς  
εἰρύσαο Κρονίωνος, ὃ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλε  
Τρῶσιν παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ  
δείελος ὀψὲ δύων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν.“

213. εἰσάμενος, zu N 45.

214. κρατέεις, vgl. E 175, II 424 ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε Τρῶας. περὶ ἀνδρῶν, mehr als die übrigen Männer, sonst nur περὶ πάντων B 831, I 38, K 88, A 329, Σ 81, T 304, Φ 566, X 422, α 235, δ 231, 608, η 108, λ 216, ρ 388, ausser bei περιίειμι und περιγίγνομαι.

215. Vgl. T 98. αὐτοί, persönlich.

217. ἐμέθεν, aus meinem Bett. μέρμερα, vgl. A 502.

218. Vergil. Aen. V, 806 (cum Achilles) milia multa daret leto, gemerentque repleti amnes, nec reperire viam atque evolvere posset in mare se Xanthus. ἐρατεινὰ, ausschmückendes Beiwort, denn damals war das Wasser von dem Blute der Getödteten geröthet, Φ 21.

220. στεινόμενος, gedrängt voll, wie ι 219, vgl. ι 445.

221. δὴ καὶ, doch einmal.

225. ἔλσαι, vgl. 607, A 409, X 12. Ἑκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην, vgl. A 278, E 220, A 386, X 381. Der Dativ steht hier statt des regelmässigen Genetivs, den der Vers nicht gestattete.

226. δαμάσσεται, Coniunctiv wie A 478, vgl. Φ 134.

227 = P 183 u. E 438.

230. εἰρύσαο, vgl. A 216. Von diesem Auftrage ist in der Götterversammlung keine Rede gewesen, vgl. T 20 ff.

231. παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, verbunden wie O 255, P 563.

232. δείελος, vgl. δέλη 111. Einige wollen dazu ἥελιος ergänzen wegen des folgenden δύων. σκιάσῃ, vgl. β 388 δύσετό τ' ἥελιος σκιάων· τό τε πᾶσαι ἄγνιαί.

- ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρὶ κλυτὸς ἐνθ' ὄρε μέσσω  
 κρημνοῖ ἀπαΐξας· ὃ δ' ἐπέσσυτο οἷδματι θύων,  
 235 πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὥς δὲ νεκροὺς  
 πολλοὺς, οἳ ῥα κατ' αὐτὸν ἄλγες ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς·  
 τοὺς ἐκβαλλε θύραζε μεμυκῶς ἥντε ταῦρος,  
 χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,  
 κρύπτων ἐν δίνησι βαθείησιν μεγάλῃσι.  
 240 δεινὸν δ' ἄμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,  
 ὥθει δ' ἐν σάκει πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεςσιν  
 εἶχε στηρίζασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἔλε χερσὶν  
 εὐφυέα μεγάλην· ἥ δ' ἐκ φίζέων ἐριποῦσα  
 κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα  
 245 ὄξοισιν πυκινοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτὸν  
 εἴσω πᾶς ἐριποῦς· ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας  
 ἦιξεν πεδίλοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,  
 δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε θεὸς μέγας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτῷ  
 ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο

238. μέσσω, ποταμῷ.

234. Achill war von dem Ufer wieder in den Fluss hineingesprungen. ἐπέσσυτο, stürzte sich auf ihn. οἷδματι θύων (Ψ 230), tosend mit seinem angeschwollenen Wasser.

235. κυκώμενος, aufbrausend, wie 240, 324, μ 238. ὥς, trieb fort. Die Leichname, welche wegen ihrer grossen Anzahl das Wasser gestaut hatten und nicht weiter schwammen, wurden jetzt durch die grössere Wassermasse in Bewegung gesetzt.

237. θύραζε (hinaus), welches schon für sich 'an's Land' bedeutet, wird hier noch durch χέρσονδε genauer bestimmt. μεμυκῶς, wie auch βέβρυχα von dem Getöse der Meereswogen gebraucht wird. Spätere Dichter, wie z. B. Sophokles Trach. 507, lassen die Flussgötter die Gestalt von Stieren annehmen.

238. χέρσος steht sonst immer im Gegensatz zum Meer. Für das nur hier vorkommende χέρσονδε steht sonst ἡπειρόνδε (Gegensatz ἄλαδε). σάω, Π 336. 363

240. Ist δεινόν Adverbium (= δεινῶς) oder Attribut? Vgl. ε 314, 403,

μ 236, 242 und Δ 420, Θ 133, Α 10, Ξ 401, Π 566, Τ 56. ἵστατο, erhob sich, zu Ν 333.

241. ὥθει (Ἀχιλῆα), riss fort. ἐν σάκει gehört zu πίπτων. Ueber σάκει als Anapaest vgl. zu Θ 267.

242. εἶχε, ἐδύνατο, zu Π 110. στηρίζασθαι, weil entweder die Strömung zu stark war oder er keinen Boden mehr fand wegen der Tiefe des Wassers.

243. εὐφυέα, bezeichnendes Beiwort wegen des geraden schlanken Stammes der Ulmen. φίζέων, vulgo φίζῶν mit den Handschriften, vgl. Einl. § 2.

244. διῶσεν, stiess durch, riss auseinander. ἐπέσχε, hielt auf, hemmte, vgl. ν 266.

245. γεφύρωσεν, dämmte ein, machte einen Damm hinein, vgl. Ο 357. μιν, ποταμόν.

247. ἦιξεν πέτεσθαι, wie Ν 62 ὥρτο πέτεσθαι, βῆ δ' ἵεναι, θέειν u. ähnl. πεδίλοιο (Β 785) gehört zu πέτεσθαι.

248. θεὸς μέγας und αὐτῷ, vulgo μέγας θεός und αὐτόν, vgl. Anhang.

249. ἀκροκελαινιόων, auf der

- 250 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.  
 Πηλείδης δ' ἀπόρουσεν ὅσον τ' ἐπὶ θουρὸς ἐρωή,  
 αἰετοῦ οἶματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,  
 ὅς θ' ἄμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν.  
 τῷ εἰκὼς ἦιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
- 255 σμερδαλέον κονάβιζεν· ὑπαιθα δὲ τοῖο λιασθεῖς  
 φεῦγ', ὃ δ' ὀπισθε ῥέων ἔπετο μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου  
 ἄμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύη  
 χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
- 260 τοῦ μὲν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφίδες ἅπασαι  
 ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὥκα κατειβόμενον κελαρύζει  
 χώρῳ ἐνὶ προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·  
 ὥς αἰεὶ Ἀχιλλῆα κινήσατο κῆμα ῥόοιο  
 καὶ λαιψηρὸν ἔοντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
- 265 ὅσσάκι δ' ὀρμήσειε ποδάρεκς δῖος Ἀχιλλεύς

Oberfläche dunkel. πᾶνσειε — 250  
 ἀλάλκοι = 137, 138.

251. ὅσον τ' ἐπὶ θουρὸς ἐρωή,  
 zu O 358.

252. οἶματ', wie II 752. μέλανος, auch μελαναίετος genannt, der Steinadler. τοῦ θηρητῆρος, als Raubvogel. Auch die Ω 316 μόρφνος und πέρκνος genannte Adlerart hat den Beinamen θηρητῆρ.

253. ὤκιστος πετεηνῶν heisst sonst der Habicht, vgl. N 819, O 238.

254. εἰκὼς steht nur hier für εἰκοῦς, häufig aber das Femininum εἰκνύα. στήθεσσι — λιασθεῖς = N 497, 498 u. O 520.

257. ὀχετηγός (qui fossam ducit), Schol. ὕδραγωγός, ein Mann, der einen Bewässerungskanal gräbt, nicht der einen bereits gegrabenen ausräumt. Verschluss wie II 160.

258. φυτὰ, Baumpflanzungen, vgl. Ξ 123. ῥόον ἡγεμονεύη, seinen Weg leitet, seine Bahn führt, d. h. ihm die Bahn anweist. Gewöhnlich findet sich bloß ὁδὸν ἡγεμονεύειν (auf dem Wege vorangehen, den Weg weisen) § 261, η 80, κ 501, ω 225. Daneben auch ὁδὸν ἄρχειν θ 107, ἡγεῖσθαι κ 268.

259. μάκελλαν, Hacke (mit einer

Zacke), vgl. δίνελλα (bidens), Karst. ἀμάρης, ὀχετοῦ. ἐκβάλλων ἔχματα (τὰ κωλύματα), indem er die Erde auswirft.

260. ὑπὸ τοῦ προρέοντος (ὑδατος) durch das vorwärts fließende Wasser werden die Steinchen fortgerollt.

261. κελαρύζει, A 812.

262. προαλεῖ, Schol. κατωφερεῖ. φθάνει, das Wasser ist schneller als der, welcher es leitet, d. h. der Bewässernde kann nicht so rasch Erde aufwerfen, als das Wasser herankommt, weshalb dieses über den Graben fließt. Darin liegt auch der Vergleichspunkt: so schnell Achill auch floh, der Flussgott kam ihm mit seinem Wasser zuvor.

264. δέ τε, denn eben.

265 = X 194 u. A 121. Von Adverbien auf ἀνις werfen bei Homer bloß πολλάνις, ὅσσάνις und τοσσάνις das Schlussigma ab, letzteres elidiert sogar sein Jota λ 586 τοσσάχ' ὕδαρ. Spätere Dichter werfen auch noch bei anderen Multiplicativen das σ ab: Simonides Frgm. 156, 2 ἐπτάνι. Pindar Pyth. IV, 28 und Frgm. 316 τουτάνι. Pind. Nem. VII, 104 τετράνι. Theognis 859 πανράνι.

- στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γινώμεναι, εἴ μιν ἅπαντες  
 ἀθάνατοι φοβέουσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσι,  
 τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διυπετέος ποταμοῖο  
 πλάζ' ὤμους καθύπερθεν· ὃ δ' ὑπόσε ποσσὶν ἐπήδα  
 270 θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα  
 λάβρος ὑπαιθα ῥέων, κούνην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖν.  
 Πηλείδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·  
 „Ζεῦ πάτερ, ὥς οὗ τις με θεῶν ἐλεινὸν ὑπέστη  
 ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι· ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.  
 275 ἄλλος δ' οὗ τις μοι τόσον αἷτιος Οὐρανιώνων,  
 ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἣ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν·  
 ἣ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων  
 λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.  
 ὥς μ' ὄφελ' Ἑκτωρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·  
 280 τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξε.  
 νῦν δέ με λευγαλέω θανάτῳ εἴμαρτο ἀλῶναι  
 ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὥς παῖδα συφορβόν,  
 ὣν ῥά τ' ἐναυλος ἀποέρση χειμῶνι περῶντα.“  
 ὥς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη

266. ἐναντίβιον, den Fluten entgegen.

267. φοβέουσι, verfolgen. Sonst bedeutet φοβέω überall 'indie Flucht schlagen', diese Bedeutung passt aber an unsrer Stelle nicht. Auch der Paraphrast übersetzt 'διώκουσιν'.

268. μιν πλάζ' ὤμους, schlug ihm an die Schultern, d. h. gieng ihm bis zum Hals.

270. Vgl. χ 87 u. Φ 52. θυμῷ ἀνιάζων, voll Angst im Herzen (in seiner Todesangst). Ueber die Mittelzeitigkeit des *ι* in ἀνιάζω vgl. Einl. § 20: dagegen haben ἀνίη und ἀνιάω nur langes *ι*. ἐδάμνα, lähmte, ermüdete.

271. λάβρος, vgl. B 148, O 625. ὑπαιθα, darunter, unter ihm weg, so dass ihm das Wasser zuvorkam. ὑπ — ἐρεπτε (rupfte unten weg), spülte ihm den Sand (Boden) unter den Füßen weg.

272 = Γ 364.

273. ὥς, dass. ὑπέστη, es auf sich genommen, unternommen hat.

274. καί, vgl. zu P 647. τι πάθοιμι, zu E 567.

276. ἀλλά, für das regelmässige ὅσον, wie es 371, Z 454, P 242, X 42 steht, wofür sich auch ὥς findet X 425, δ 105. ἔθελγεν, bestrickte, täuschte.

277. Vgl. O 689, 739.

278. Ἀπόλλωνος βελέεσσιν, vgl. T 417.

279. γ' ἔτραφ', intransitiv, vgl. B 661, E 555, H 199, Σ 436, γ 28.

281 = ε 312, ω 34. ἀλῶναι, erfasst zu werden, umzukommen, vgl. M 172, Ξ 81, P 506, X 253, ξ 183, ο 300, σ 265.

282. ἐρχθέντα (εἰργω), inclusum.

283. ἐναυλος, Bach, vgl. Π 71. ἀποέρση, vgl. 329 und zu T 35. Dagegen ἀπόερσε mit kurzem ο Z 348. χειμῶνι, beim Unwetter.

284. μάλ' ὦκα στήτην ἐγγυὲς ἰόντε, vgl. Δ 496.

- 285 στήτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεσσιν ἐίκτην,  
χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσι.  
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·  
„Πηλείδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·  
τοῖω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταρρόθω εἰμέν,  
290 Ζηνος ἐπαινέσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·  
ὥς οὐ τοι ποταμῷ γε δαμήμεναι αἰσιμόν ἐστιν.  
ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός·  
αὐτὰρ τοι πυκινῶς ὑποθησόμεθ', αἶ κε πύθηναι·  
μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ἑμοίου πολέμοιο,  
295 πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι  
Τρωικόν, ὅς κε φύγησι. σὺ δ' Ἑκτορι θυμὸν ἀπούρας  
ἄψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι.“  
τὼ μὲν ἄρ' ὥς εἰπόντε μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,  
αὐτὰρ ὁ βῆ (μέγα γάρ ῥα θεῶν ὤτρυνεν ἐφετμή)  
300 ἐς πεδῖον· τὸ δὲ πᾶν πληθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο,  
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαίκταμένων αἰζηῶν  
πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑπόσε γούνατ' ἐπήδα  
πρὸς ῥόον ἄλσσοντος ἄν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχευ  
εὐρὺ ῥέων παταμός· μέγα γὰρ σθένος ἐμβαλ' Ἀθήνη.

285. Vgl. P 323, X 227, δ 796, θ 194, ν 222, 288. ἐίκτην, A 104.

286. ἐπιστώσαντο (Z 233), sprachen ihm Zuversicht (Muth) zu, versicherten ihn ihres Schutzes.

288. μήτ' ἄρ τι (nicht ἄρτι), vgl. K 249 Τυδείδῃ, μήτ' ἄρ με μάλ' αἶνεε μήτε τι νείκει. T 56 ἢ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον ἐπλετο. ν 166 ἢ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν.

289. Vgl. Δ 390, E 808, 828.

291. ὥς, causal. Begründet wird durch den Satz mit ὥς der Hauptsatz μήτε τρέε μήτε τάρβει. ποταμῷ γε, von dem Flussgott wenigstens sollst du nicht getödtet werden.

292. λωφήσει, μεθήσει, vgl. ι 460.

293. Vgl. α 279. αὐτὰρ τοι, vulgo αὐτὰρ σοι, vgl. Anhang.

295. Vergil Aen. V, 804 cum Troia Achilles exanimata sequens inpingeret agmina muris. κατὰ gehört zu τείχεα, wovon der Genetiv Ἰλιόφι abhängt. Vgl. Σ 286

κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι. Φ 225 ἔλσαι κατὰ ἄστυ. Statt κατὰ findet sich auch εἰς Π 714, Φ 534, X 12, 47.

297. Vgl. Σ 14 u. H 203.

298—382. Xanthos ruft den Simoeis zu Hilfe, um den Achill zu bezwingen. Dem bedrängten Achill schickt Here den Hephaistos zum Beistand, der den Flussgott durch Feuer bändigt.

298. ἀθανάτους, die auf Seite der Achaier standen. ἀπεβήτην, Einl. § 8.

299. ἐφετμή, die Troer nach Ilios hineinzutreiben und den Hektor zu tödten.

300. ἐκχυμένοιο, aus dem Flussbette ausgetretenen.

301 = P 760 u. Φ 146.

302. Vgl. 269.

303. ἄν' ἰθύν, gradus, wie θ 377. ἴσχευ, hielt auf; andere ἔσχευ, aber hier ist das Imperfect passender.

- 305 οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὄν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον  
 χῶετο Πηλείωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο  
 ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ' αὐσας·  
 „φίλε κασίγνητε, σθένος ἄνδρος ἀμφοτέροι περ  
 σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος  
 310 ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.  
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίμπληθι ῥέεθρα  
 ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους,  
 ἵστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε  
 φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα,  
 315 ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὃ γε ἶσα θεοῖσι.  
 φημί γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος,  
 οὔτε τὰ τεύχεα καλὰ, τὰ που μάλα νειόθι λίμνης  
 κείσεθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· καὶ δέ μιν αὐτὸν  
 εἰλύσω ψαμάθοισιν ἄλῃς, χέραδος περιχεύας  
 320 μυρίον, οὐδέ οἱ ὅστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ  
 ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.

305. ἔληγε τὸ ὄν μένος, vgl. N 424 Ἰδομενεὺς οὐ λῆγε μένος μέγα.

306. κόρυσσε, vgl. Δ 424.

308. φίλε κασίγνητε, vgl. Δ 155. ἀμφοτέροι περ, da Skamandros es allein nicht vermocht hatte.

310. κατὰ μόθον, in der Schlacht, wie Σ 159, 537. Vgl. die ähnlichen Ausdrücke κατὰ κλόνον Π 331, 713, 789, Φ 422; κατὰ ὑσμίνην E 84, 627, A 190, 205, M 347, 360, N 383, O 562, P 15, 289; ἀνὰ κλόνον E 167, T 319; ἀνὰ μάχην E 167, 824, N 270, Ξ 155, T 319; ἀνὰ δημοτῆτα O 584, P 257; ἄμ πόνον N 239, Π 726, P 82.

311. ἐμπίμπληθι, vulgo ἐμπί- πληθι, vgl. Anhang.

312. ὕδατος gehört nicht zu πηγέων. ἐναύλους, 283.

313. ἵστη, lass sich erheben, thürme auf, vgl. 240, 327, N 336 und zu N 333.

314. φιτρῶν καὶ λάων, vgl. M 29. παύσομεν, μάχης, vgl. 137, 249.

315. κρατέει, vgl. zu 214. μέ-

μονεν ἶσα, vgl. ἶσα φρονέειν E 441; ἴσον φάσθαι A 187, O 167.

316. Vgl. Γ 54.

317. μάλα νειόθι, ganz zu unterst.

319. κατεἰλύσω, will einhüllen, zudecken; dazu gehört ἄλῃς, da man weder ἄλῃς χέραδος, wenn man letzteres als Genetiv von χέρας betrachtet (wie bei Apoll. Rhod. I, 1123, vgl. Pindar Pyth. VI, 13), noch ἄλῃς μυρίον verbinden kann. Aristarch fasste χέραδος mit Recht als Neutrum, denn ἄλῃς steht bei Homer nie mit dem Genetiv (Ξ 122, P 54, X 340, β 339, ε 38, η 295, ν 136, π 389, ψ 341, ω 486), und auch μυρίον hätte dann kein Substantiv, auf welches es sich beziehen könnte. χέραδος, Gerölle: Schol. τὸ συναγειρόμενον ἐν τῇ ῥύσει πλήθος ἰλύος καὶ ὀστράκων καὶ λίθων.

320. ἐπιστήσονται, Schol. δυνήσονται, zu N 223.

321. ἀλλέξαι, vgl. Ψ 253 ὅστέα λευκὰ ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην, dagegen 239 ὅστέα λέγωμεν. οἱ ἄσιν καλύψω, vgl. zu E 315 u. 507.



αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὐδέ τί μιν χρεώ  
ἔσται τυμβοχόης, ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί.“

325 ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆϊ κυκώμενος, ὑψόσε θυῶν,  
μορμύρων ἀφρῶ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.

πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα διπετέος ποταμοῖο  
ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ἦρεε Πηλείωνα.

Ἥρη δὲ μέγ' ἄνσε περιδείσασ' Ἀχιλῆϊ,  
μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.

330 αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἷόν·

„ὄρσεο κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἅντα σέθεν γὰρ  
Ἕάνθον δινήεντα μάχῃ ἤλσκομεν εἶναι·

ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφάυσκεο δὲ φλόγα πολλήν.

αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο

335 εἶσομαι ἐξ ἀλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θυέλλαν,

ἣ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλὰς καὶ τεύχεα κήαι

φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ἕάνθοιο παρ' ὄχθας

δένδρεα κατ', ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί· μηδέ σε πάμπαν

μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ·

340 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὅπότε ἂν δῇ

φθέγγομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ.“

322. αὐτοῦ, dort, wo der viele Schlamm über ihm liegt.

323. τυμβοχόης, andere τυμβοχοῆς, aber αἱ im Infin. Aor. Act. wird nicht elidiert, sondern blos in den Verbalendungen μαι, ται, σθαι. Ueber den Genetiv bei χρεώ (ἔστιν) vgl. zu I 75. θάπτωσιν, hier von den Todtenehren zu verstehen, denn ein wirkliches Begräbnis kann ja dann nicht stattfinden (320).

324. κυκώμενος, 235.

325. μορμύρων ἀφρῶ, wie E 599.

326 = λ 243 u. Φ 268. πορφύρεον (unruhig), brausend.

327. ἵστατο, vgl. 240, B 151. ἦρεε, conativ, drohte niederzuwerfen.

329. ἀποέρσειε, vgl. 283.

331. κυλλοπόδιον, Σ 371, T 270. ἅντα σέθεν εἶναι, dass dein Gegner sei, vgl. T 73. ἤλσκομεν, vgl. N 446.

333. πιφάυσκεο, bringe zum Vorschein, lass entstehen.

334. ἀργεστᾶο, A 306.

335. ἐξ ἀλόθεν, da die Winde von der Seeseite kommen. West und Südwest sollen die Flamme nach der Seite zu treiben, wo sich die Troer befinden.

336. ἀπὸ — κήαι, verbrennen soll, statt des gewöhnlichen κατακαλεῖν (348), vgl. zu T 183. Τρώων κεφαλὰς, eine Umschreibung für Τρώας, vgl. zu P 242 und A 158 κάρηνα Τρώων.

338. ἐν ἵει πυρί, der Fluss soll sich ganz im Feuer befinden, während ἐν αὐτῷ ἵει πῦρ blos bezeichnen würde 'wirf Feuer in den Fluss' vgl. M 441. ἐνλήμι wird doppelt construiert, vgl. I 700, K 89, o 198 mit A 538, Π 449, 729, T 80. μηδέ —

339. ἀρειῇ = T 108, 109.

341. φθέγγομαι ἰάχουσα, wenn ich laut geschrien haben werde, vgl. κ 229, μ 249 φθέγγοντο καλεῦντες, und zu M 377.

- ὥς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαῆς πῦρ.  
 πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καίτε δὲ νεκρούς  
 πολλούς, οἳ ῥα κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.  
 345 πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.  
 ὥς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλφὴν  
 αἶψ' ἀγξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·  
 ὥς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, καὶ δ' ἄρα νεκρούς  
 κῆεν· ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανίωσαν.  
 350 καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἡδὲ μυρῖκαι,  
 καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἡδὲ κύπειρον,  
 τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἄλις ποταμοῖο πεφύκει·  
 τείροντ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,  
 οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἐνθα καὶ ἐνθα  
 355 πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἥφαιστοιο.  
 καίετο δ' Ἴς ποταμοῖο ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·  
 „Ἥφαιστ', οἷ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,  
 οὐδ' ἂν ἐγὼ σοί γ' ὥδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχολίμην.  
 λῆγ' ἔριδος, Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεύς  
 360 ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;“

342. τιτύσκετο, Paraphr. παρεσκευάζετο, Apoll. Soph. ἡτοιμάζετο. Das Verbum bedeutet 'hinzuziehen', dann überhaupt 'hinführen' (vgl. Θ 41 ὑπ' ὅχεσφι τιτύσκετο ἔππῳ) 'hinrichten'. Vgl. auch N 558.

343. πρῶτα, ohne folgendes ἔπειτα, welches wir bei ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα (349) erwarteten.

344 = 236. Vgl. Anhang.

345. σχέτο, wurde aufgehalten, vgl. 366.

346. Vgl. ε 328. νεοαρδέα, Apoll. Lex. νεωστὶ πεποτισμένην.

347. ἀγξηράνῃ, aufrocknet. μιν in den Hauptsatz anticipiertes Object des Nebensatzes. ἐθείρῃ, Hesych. ἐπιμελείας ἀξιώση, bestellt.

348. ὥς, dazu ist noch αἶψα zu ergänzen.

350. πτελέαι, 242. ἰτέαι, κ 508. μυρῖκαι, Z 39.

351. λωτός, B 776. θρύον, Binsin. κύπειρον, δ 603 neben Lotosklee als Pferdefutter erwähnt.

352. τὰ περὶ, als Dactylus, vgl. Anhang zu I 5. τὰ, zu B 262.

353. Vgl. 203. οἱ κατὰ δίνας, vgl. zu A 535.

354. ἐνθα καὶ ἐνθα, aufwärts und abwärts.

355. πολυμήτιος, vgl. 367 πολύφρονος. Ebenso heisst auch Odysseus πολυμήτις (A 311, 340, Γ 216, 268) und πολύφρων (α 83, ξ 424, υ 239, 329, φ 204).

356. Ἴς ποταμοῖο, zu B 387.

358. πυρὶ φλεγέθοντι, der du mit Feuer brennst (transitiv, vgl. P 738, Ψ 197, nicht intransitiv wie Σ 211).

359. καὶ, meinetwegen, zu P 647.

360. τί μοι ἔριδος, mit Ellipse des Praedicats (ἐστίν oder χρεή?), was habe ich von Streit und Hilfeleistung? Vgl. Hesiod. Theog. 35 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα περὶ δρυὶν ἢ περὶ πέτρην; Theognis 1067 τί μοι πλοῦτός τε καὶ αἰδώς;

φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.  
 ὥς δὲ λέβης ξεῖ ἔνδον ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ,  
 κνίσην μελδόμενος ἀπαλοτρεφέος σιάλοιο  
 πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται,  
 365 ὥς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ·  
 οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀντμη  
 Ἥφαιστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὃ γ' Ἥρην  
 πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν  
 370 ἐξ ἄλλων; οὐ μὲν τοι ἐγὼ τόσον αἰτιός εἰμι,  
 ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἄρωγοί.  
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις,  
 πανέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὁμοῦμαι,  
 μὴ ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσῃν κακὸν ἡμαρ,  
 375 μῆδ' ὀπότε ἄν Τροίῃ μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται  
 καιομένη, καίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν.“

αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 αὐτίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·

„Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλές· οὐ γὰρ ἔοικεν  
 380 ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἔνεκα στυφελίζειν.“

ὥς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαῆς πῦρ,  
 ἄψορόν δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.

361. φῆ, nur hier beim Abschluss einer Rede, wie sonst ἦ. ἀνέφλυε, Schol. ἀνέξει (wallten auf).

362. ἐπειγόμενος, rasch dazu (zum Sieden) gebracht, unter der mächtigen Einwirkung, passivisch wie A 157, o 297, ψ 235.

363. μελδόμενος, indem er das Fett zum schmelzen bringt.

364. ἀμβολάδην = ἀναβάλλων (wie ὑποβλήδην = ὑποβάλλων), indem er aufspritzen lässt, da das Fett beim starken Sieden Blasen bildet, bei deren Zerplatzen das Fett in die Höhe spritzt. Herodot IV, 181 ζέει ἀμβολάδην. Verschluss wie σ 308.

366. ἔθελε, hatte Lust, mochte. Schol. ἠδύνατο, vgl. zu N 106. ἴσχετο, wie 345. Das folgende δέ ist begründend.

368 = E 358 u. A 201.

369. ἔχραε, hat angefallen, Aorist, zu II 352; dabei der Infinitiv wie φ 69.

370. ἐξ ἄλλων (prae ceteris), vgl. zu Σ 432. τόσον, 275. αἰτιός, an der Bedrängnis des Achill.

373. ἐπὶ ὁμοῦμαι, wie unser 'beschwören', will einen Eid darauf leisten.

374—376 = T 315—317, vgl. Anhang. δάηται καιομένη, vgl. 343.

377 = T 318 u. A 55.

379 = 330.

380. βροτῶν ἔνεκα, verächtlich, wie 463. στυφελίζειν, mishandeln, wie 512, A 581.

382. κατέσσυτο, strömte in ihr Bett hinab.

- ἀντάρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἷ μὲν ἔπειτα  
 παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χρομένη περ.  
 385 ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα  
 ἀργαλέη, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο·  
 σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών,  
 ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. αἶε δὲ Ζεὺς  
 ἥμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ  
 390 γηθοσύνη, ὅθ' ὀράτο θεοὺς ἐριδι ξυνιόντας.  
 ἐνθ' οἷ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης  
 ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσε  
 χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ οὐεῖδειον φάτο μῦθον·  
 „τίπτ' αὐτ' ὧ κυνάμνια θεοὺς ἐριδι ξυνελαύνεις  
 395 θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;  
 ἦ οὐ μέμνη ὅτε Τυδαΐδην Διομήδε' ἀνῆκας  
 οὐτάμεναι, αὐτὴ δὲ πανόψιον ἔγχος ἐλοῦσα  
 ἰθὺς ἐμεῦ ὤσας, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψας;  
 τῷ σ' αὖ νῦν ὀίω ἀποτισέμεν, ὅσσα μ' ἔοργας.“  
 400 ὥς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν  
 σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·  
 τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ.  
 ἦ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ  
 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,

383—515. Kampf zwischen den übrigen Göttern ausser Apollon, Poseidon, Leto und Hermes.

383. οἷ, Hephaistos und Xanthos.

385. ἐν ἔρις πέσε, kam Zwietracht unter sie, vgl. I 436, Ξ 207, 306, II 206, P 625. βεβριθυῖα lastend, schwer, wie ἔριδα βαρεῖαν T 55.

386. δίχα, vgl. Σ 510, T 32. ἄητο, hauchte, wehte, d. h. regte sich, war bestrebt.

387. συνέπεσον, wie H 256.

388. σάλπιγξεν, schallte, dröhnte (vom Getöse der Waffen).

390. γηθοσύνη, vgl. T 23 ἐνθ' ὀρώων φρένα τέρψομαι. ὅθ' = ὅτε. ἐριδι ξυνιόντας, vgl. A 8, T 66, 134 und Φ 394.

391. ἔνθ', nun, nachdem einmal der Entschluss dazu gefasst war.

392. ῥινοτόρος, Schol. ὁ τιτρώσκων καὶ διακόπτων τοὺς ῥινοὺς (τὰς ἀσπίδας).

394. κυνάμνια, Hund und Ffliege gelten beide als Symbol der Unverschämtheit. Schol. ὁ μὲν κύων ἀναδής, ἡ δὲ μυῖα θρασεῖα.

395. ἄητον (vgl. Σ 410 αἰήτων) stark wehend, heftig. Verschluss wie H 25. Ueber die Häufung der Amphibrachen vgl. zu Ψ 116.

396. Vgl. O 18 u. E 881 f.

397. πανόψιον, Schol. πανόρατον καὶ λαμπρὸν καὶ ἐπιφανές.

398. Vgl. Θ 336 u. E 858.

400. Vgl. A 434 (P 43) u. E 738.

401. σμερδαλέην, vgl. T 260, M 464, N 192.

402. τῇ, an dieser Stelle. μιν, Ἀθήνην. μαιφόνος, E 31.

403, 404. Vgl. H 264, 265.

- 405 τὸν ῥ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὔρον ἀρούρης·  
 τῷ βάλε θυῶρον Ἄρηα κατ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.  
 ἐπτα δ' ἐπέσχε πέλαθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,  
 τεύχεά τ' ἀμφαράβησε· γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,  
 καὶ οἱ ἐπενχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 410 „νηπύτι', οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω, ὅσσον ἀρείων  
 εὖχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἰσοφαρίζεις.  
 οὔτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἐξαποτίνουις,  
 ἧ τοι χωομένη κακὰ μήδεται, οὔνεκ' Ἀχαιοὺς  
 κάλλιπες, αὐτὰρ Τρῶσιν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις.“
- 415 ὥς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὅσσε φασινῶ.  
 τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἐλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη  
 πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγισ δ' ἐσαγείρετο θυμόν.  
 τὴν δ' ὥς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 420 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 καὶ δὴ αὖθ' ἧ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα  
 δηίου ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον· ἀλλὰ μέτελθε.“
- ὥς φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ,  
 καὶ ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
- 425 ἥλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.  
 τῷ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,

405. πρότεροι, der Vorzeit, vgl. E 637, Ψ 332 (790), Θ 223. οὔρον, Grenzstein.

406. Vgl. E 305 u. A 240. λῦσε γυῖα, streckte ihn nieder.

407. ἐπέσχε, nahm ein, bedeckte, vgl. Ψ 190 κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα, ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς. Ψ 238, Ω 792 ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος. λ 577 ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλαθρα. ἐκόνισε (Ξ 145) χαίτας, vgl. X 402 κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίῃσι κεῖτο. In Betreff der Alliteration vgl. II 142, Ψ 277.

408. τεύχεα ἀμφαράβησε, sonst ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, A 504.

409. = II 829.

410. ἐπεφράσω, zu I 645.

411. μένος ἰσοφαρίζεις, vgl. Z 101, I 390, Φ 482, 488.

412. ἐρινύας, hier 'Flüche, Ver-

wünschungen' wie λ 280; dafür ἀραί I 566.

413. Ἀχαιοὺς κάλλιπες, vgl. E 832 ὃς πρῶην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων Τρῶσι μαχέσεσθαι, αὐτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν.

415. = A 428 u. N 3. Vgl. Σ 138.

416. Vgl. A 541 f. A 646, 778, o 465 u. Γ 374, H 108.

417. Vgl. Σ 318 u. O 240.

419, 420 = E 713, 714 (B 157).

421. δὴ αὖθ' (Einl. § 32), zu Ξ 364.

422. μέτελθε, eile nach, vgl. E 456, und μετέσσυτο Φ 423.

424. ἐπιεισαμένη, nur hier; dagegen stehen häufig die Participien ἐπιών, ἐπελθών und ἐπερχόμενος. ἐπιείσομαι findet sich A 367, Γ 454, o 504.

425 = 114.

426. Vgl. Γ 195.

- ἦ δ' ἄρ' ἐπενχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·  
 „τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσιν ἄρωγοί,  
 εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκτῆσιν,  
 430 ὥδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, ὥς Ἀφροδίτη  
 ἦλθεν Ἄρη ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα·  
 τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο  
 Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐνκτίμενον πτολίεθρον.“  
 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.  
 435 αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·  
 „Φοῖβε, τί ἦ δὴ νῶϊ διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν  
 ἄρξάντων ἐτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, αἶ κ' ἀμαχητὶ  
 ἴομεν Οὐλυμπόνδε Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.  
 ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῇφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοί γε  
 440 καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.  
 νηπύτι', ὥς ἄνοον κραδίην ἔχες· οὐδέ νυ τῶν περ  
 μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφὶ  
 μοῦνοι νῶϊ θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι  
 παρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν  
 445 μισθῷ ἐπὶ ῥητῷ· ὃ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.

427. Vgl. 121.

428. Vgl. 371. *τοιοῦτοι*, näher erklärt durch 430.

429. ὅτε *μαχοίατο*, im Kampfe. Der Optativ ist dem Modus des Hauptsatzes assimiliert wie Σ 465. Besonders häufig ist dies der Fall in Relativsätzen, vgl. zu N 322.

430. *τλήμονες*, Schol. *εὐτολμοι, ὑπομενητικοί*.

431. Ἄρη, nicht Ἀρει, zu 112. *ἐμῷ μένει ἀντιόωσα*, vgl. 151, Z 127.

433. Vgl. B 133, N 380.

434 = A 595, Ξ 222, vgl. Anhang.

436. *διέσταμεν*, stehen wir uns ferne, Gegensatz von *ξυνιέναι*.

437. ἄρξάντων, *μάχης. αἴσχιον*, zu A 32. Ebenso *φίλτερον* Φ 101; *κάλλιον* Ω 5, γ 69, η 159; *χέρειον* ψ 262.

438. Vgl. A 426.

439. ἄρχε, Poseidon als der ältere und stärkere überlässt dem Apollon diesen Vorthail, vgl. H 232. *γενεῇφι* (an Jahren) *νεώτερος*, vgl. H 153, Ξ 112.

440. Vgl. zu N 355.

441. Vgl. Θ 362 *οὐδέ τι τῶν μέμνηται*.

442. ἀμφὶ, andere ἀμφὶς, vgl. Anhang.

443. *μοῦνοι*, andere Götter als diese beiden waren keinem Sterblichen dienstbar geworden. Homer gibt die Ursache der Dienstbarkeit nicht an: nach Angaben späterer wären beide von Zeus dazu verurtheilt worden, weil sie ihn binden wollten (A 399 f.), weshalb auch einige A 400 καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων für καὶ Παλλὰς Ἀθήνη lasen, oder sie hätten den Uebermuth des Laomedon auf die Probe stellen wollen, vgl. Apollodor II, 5, 9, 9. ἀγήνορι, übermüthig, hochfahrend, vgl. I 699 f.

444. *θητεύσαμεν*, in den Dienst traten, dienstbar wurden. *εἰς ἐνιαυτόν*, auf ein Jahr (bis es ein Jahr wurde), vgl. T 32, δ 86, 526, 595, κ 467, λ 356, ξ 196, 292, ο 230.

445. *μισθῷ ἐπὶ*, zu I 602. Vgl. Herodot VIII, 147 *ἐθήτευον ἐπὶ*

ἢ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα  
 εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἵν' ἄρρηκτος πόλις εἴη·  
 Φοῖβε, σὺ δ' εἰλίποδας ἔλικας βοῦς βουκολέεσκες  
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑλῆέσσης.

- 450 ἄλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες ὦραι  
 ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα  
 Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπε.  
 σὺν μὲν ὃ γ' ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθε  
 δήσειν, καὶ περὰν νήσων ἐπὶ τηλεδαπάων·  
 455 στεῦτο δ' ὃ γ' ἀμφοτέρων ἀπολεσέμεν οὔατα χαλκῷ.  
 νῶι δέ τ' ἄψορφοι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ,  
 μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσε.  
 τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ' ἡμέων  
 πειρᾷ ὥς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται -  
 460 πρόχην κακῶς σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισι.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων·  
 „ἐννοσίγαι', οὐκ ἂν με σαόφρονα μυθήσαιο

μισθῷ. IV, 9; V, 65; IX, 33 ἐπὶ  
 μισθῷ. V, 57 ἐπὶ ῥητοῖσι. ἐπέ-  
 τελλεν, die auszuführenden Ar-  
 beiten. Wegen des danebenstehen-  
 den σημαίνων (gebieterisch), vgl.  
 ρ 21 ἐπιτεταμένῳ σημαίντορι πάντα  
 πιθέσθαι.

446. Nach H 452 f., einer Stelle  
 späteren Ursprungs, bauten Poseidon  
 und Apollon gemeinschaftlich die  
 Mauer Troias.

447. ἄρρηκτος, uneinnehmbar,  
 wie Ξ 56, 68.

448. βοῦς βουκολέεσκες (wie  
 Hymn. IV, 55), vgl. zu A 598.

449. ἐν κνημοῖσι, wie B 821,  
 A 105, vgl. Φ 559. πολυπτύχου,  
 X 171.

450. μισθοῖο τέλος (vgl. 457),  
 die Verwirklichung, die Auszahlung  
 des Lohnes. πολυγηθέες, viel  
 erfreuend, insofern die erwünschte  
 Bezahlung des Lohnes nunmehr er-  
 folgen soll.

451. ἐξέφερον, zum Vorschein  
 brachten, herbeiführten. βιήσατο,  
 brachte uns darum, entzog uns ge-  
 waltsam, wie die Verba des Be-  
 raubens mit doppeltem Accusativ

construiert. Horaz Carm. III, 3,  
 22 destituit deos mercede pacta  
 Laomedon.

453. σὺν, vulgo σοι, vgl. Anhang.

454. συνδήσειν καὶ περὰν  
 (Futurum), als Sklaven. νήσων  
 ἐπὶ, ἐπὶ mit dem Genetiv des Zieles,  
 wie X 45, vgl. zu A 546, N 308.

455. στεῦτο (zu B 597), drohte.  
 ἀπολεσέμεν (A 236) οὔατα, diese  
 barbarische Sitte der Bestrafung  
 war noch in späterer Zeit im Oriente  
 üblich und auch im Homer wird  
 dieselbe erwähnt σ 86 πέμψω σ'  
 εἰς Ἐχέτον βασιλῆα, ὃς κ' ἀπὸ  
 δῖνα τάμῃσι καὶ οὔατα νηλεί χαλκῷ.  
 χ 475 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν δῖνός τε  
 καὶ οὔατα νηλεί χαλκῷ τάμνον.

457. ὑποστὰς, concessiv „trotz  
 seines Versprechens“. Anders sind  
 die Participien bei τελέω M 222,  
 ε 409 aufzufassen. ἐτέλεσσε, solvit.

458. μεθ' ἡμέων, in Gemein-  
 schaft mit uns, als unser Verbün-  
 deter, wie N 700.

460. πρόχην, Apoll. Lex. παν-  
 τελῶς, vgl. I 570, § 69. παισὶ  
 καὶ ἀλόχοισι, vgl. A 162. Weiber  
 und Kinder einer eroberten Stadt



ἔμμεναι, εἰ δὴ σοί γε βροτῶν ἔνεκα πτολεμίσσω  
 δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἑοικότες ἄλλοτε μὲν τε  
 465 ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,  
 ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα  
 παυσώμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων.“

ὥς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἶδετο γάρ ῥα  
 πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι.

470 τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν  
 [Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὄνειδείον φάτο μῦθον].

„φεύγεις δὴ ἐκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην  
 πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.  
 νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὖτως;  
 475 μὴ σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω  
 εὖχομένου, ὥς τὸ πρὶν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,  
 ἅντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.“

ὥς φάτο, τὴν δ' οὗ τι προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων,  
 ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίῃ παράκοιτις  
 480 [νείκεσεν ἰοχέαιραν ὄνειδείοις ἐπέεσσι].

wurden in die Sklaverei geführt,  
 I 594.

463. εἰ δὴ πτολεμίσσω, wenn  
 ich wirklich kämpfen werde, vgl.  
 zu A 61 und Anhang. βροτῶν  
 ἔνεκα, wie 380.

464. φύλλοισιν ἑοικότες, we-  
 gen ihrer Vergänglichkeit, vgl. Z  
 146—149.

465. ζαφλεγέες, Paraphr. ἄγαν  
 θάλλοντες, sehr hitzig, voller Lebens-  
 kraft. ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,  
 vgl. Z 142.

466. ἀκήριοι, entseelt (prolep-  
 tisch), vgl. E 812, A 392.

467. αὐτοὶ, ohne dass wir uns  
 dreinmischen.

468 = Σ 138 u. ζ 329.

469. μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι,  
 handgemein zu werden, wie manus  
 conserere. Ueber den Dativ mit oder  
 ohne ἐν bei μιγῆναι vgl. zu N 286.

471. Dieser Vers wurde mit Recht  
 von Aristarch verworfen, da durch  
 die beiden Bezeichnungen κασιγνήτη  
 und πότνια θηρῶν (die Herrin des  
 Wildes) die Persönlichkeit der Göttin  
 schon genau bestimmt ist. ἀγρο-

τέρη (ländlich), nur hier Beiwort  
 der Artemis. Verschluss wie 393.

473. μέλεον, vgl. K 480, II 336.

474. νηπύτιε, τί, vgl. Einl. § 23.  
 ἀνεμώλιον αὖτως, so ganz um-  
 sonst, vgl. B 138, Γ 220, Z 400,  
 H 100, P 633, T 348 (μὰψ αὖτως),  
 X 484, Ψ 268, Ω 726.

475. Vgl. A 396. μὴ ἀκούσω,  
 zu A 26. ἔτι gehört zu μὴ.

476. ὥς τὸ πρὶν, neml. εὖχον.  
 Vgl. T 84 f.

477. πολεμίζειν, andere πολε-  
 μίζειν, vgl. T 85.

478. Vgl. A 511, Δ 401, E 689,  
 Z 342, Θ 384, υ 183. τι ist kein  
 Objectsaccusativ, sondern οὗ τι steht  
 statt οὐ, vgl. A 332, Θ 445 οὐδέ  
 τί μιν προσεφώνεον. ι 287, λ 563  
 ὃ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο.

480. Vgl. B 277. Dieser Vers  
 fehlt in den besten Quellen. Dass  
 der vorhergehende Satz kein Prä-  
 dikat hat, welches aber aus V. 478  
 leicht ergänzt werden kann, scheint  
 die Veranlassung zur Interpolation  
 gewesen zu sein.

„πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας κύον ἀδδεῖς ἀντί' ἐμεῖο  
στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι  
τοξοφόρῳ παρ' εὐύσῃ, ἐπεὶ σελέοντα γυναιξὶ  
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν, ἣν κ' ἐθέλῃσθα.

485 ἢ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν  
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν ἱφί μάχεσθαι.  
εἰ δ' ἐθέλῃς, πολέμοιο δαήμεναι, ὅφρ' εὖ εἰδῇς,  
ὅσσον φερετέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.“

ἢ ῥα, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτε  
490 σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἰνυτο τόξα,  
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα  
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον οἰστοί.  
δακρυόεσσα δ' ὑπαιθα θὰ φύγεν ὥς τε πέλεια,  
ἢ ῥά θ' ὑπ' ἱρηκος κοίλῃν εἰσέπτατο πέτρην,  
495 χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἀλώμεναι αἷσιμον ἦεν·  
ὥς ἢ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.

Λητὼ δὲ προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

„Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὐ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον δὲ  
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·

500 ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν  
εὖχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῇφι βίηφιν.“

ὥς ἄρ' ἔφη, Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα

481. κύον ἀδδεῖς, wie © 423.

482. Vgl. A 589. μένος, wie 411.

483.λέοντα (ὀλέτειραν), insofern Artemis mit ihren Geschossen die Frauen tödtet, vgl. zu Z 205. λέων steht bei Homer auch für's Femininum, vgl. zu P 133; λέαινα gebraucht der Dichter nicht. γυναιξί, nur den sterblichen Frauen.

486. κρείσσοσιν, mit einem der stärker ist, vgl. zu 185.

487. Vgl. zu Z 150. δαήμεναι steht anstatt des Imperativs. ὅφρα — ἀντιφερίζεις, vgl. A 185 f. Φ 411.

490. Vgl. A 501. τόξα, das Schiesszeug (Bogen und Köcher).

491. παρ' οὔατα, wir sagen „hinter die Ohren“.

492. ἐντροπαλιζομένην (Z 496), die sich häufig umwendende. Ar-

temis dreht sich fortwährend herum, um den Schlägen der Here auszuweichen. ταχέες, allgemeines Beiwort.

493. ὑπαιθα φύγεν = ὑπέφυγεν, ent-floh.

494. ὑπ', vor.

495. χηραμόν, Loch, Spalte. οὐδὲ ἀλώμεναι αἷσιμον ἦεν, ein nicht mehr zum Vergleiche gehörender Nebenumstand zur Vervollständigung des Bildes.

498. Das zweite δέ ist begründend.

499. πληκτίζεσθαι (πλήσσω), sich zu schlagen, zu streiten. ἀλόχοισι, zu 185.

500. πρόφρασσα, im vollen Ernste, vgl. Ξ 357. μετά, wie 476 ἐν.

502. συναίνυτο, raffte zusammen, vgl. Σ 413 συλλέξατο.

- πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.  
 ἥ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·  
 505 ἥ δ' ἄρ' Ὀλυμπον ἵκανε Διὺς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,  
 δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,  
 ἄμφι δ' ἄρ' ἄμβρόσιος ἐάνδς τρέμε· τὴν δὲ προτὶ οἷ  
 εἶλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γελάσσας·  
 „τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε φίλον τέκος Οὐρανιώνων  
 510 [μαψιδίως, ὥς εἴ τι κακὸν ῥέξουσιν ἐνωπῇ];“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐυστέφανος κελαδεινὴ·  
 „σὴ μ' ἄλοχος στυφέλιξε πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,  
 ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται.“  
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.  
 515 αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·  
 μέμβλετο γάρ οἱ τείχος ἐνδμήτοιο πόλης,  
 μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἥματι κείνῳ.  
 οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἑόντες,  
 οἱ μὲν χωόμενοι, οἱ δὲ μέγα κυδιόωντες·  
 520 καὶ δ' ἴξον παρὰ πατρὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.  
 ὥς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται

503 στροφάλιγγι κονίης, Π 775.

504. θυγατέρος, hängt ab von τόξα, nicht von πάλιν κίε, welches nur bedeuten könnte „sie entfernte sich von ihrer Tochter“.

507. ἄμφι τρέμε, in Folge des starken Zitterns ihres Körpers. Der Dichter gibt nicht die bewirkende Ursache an, sondern die besonders in die Augen fallende äussere Erscheinung. ἄμβρόσιος ἐάνδς, wie Ξ 178, vgl. E 338, Ω 341, α 97, ε 45 und Π 670, 680, ε 347, η 260, 265, κ 222, ω 59. προτὶ οἷ εἶλε, zog sie an sich, wie ω 347. Vgl. Anhang.

509, 510 = E 373, 374. Der letztere Vers ist an unsrer Stelle eingeschoben, vgl. Anhang.

511. κελαδεινὴ, Π 183, T 70; nur hier substantivisch.

512. στυφέλιξε, vgl. 380.

513. ἐξ ἧς (zu B 669), wie B 33 Τρώεσσι δὲ κῆδε' ἐφῆπται ἐκ Διός.

514—611. Nach Entfernung der Götter dringt Achill unaufhaltsam gegen die Troer vor, so dass Priamos das Stadthor öffnen lässt, um die fliehenden Troer zu retten. Agenor allein bleibt vor der Stadt und wird durch Apollon gerettet, der dessen Gestalt annimmt und flieht, um den Achill von der Verfolgung der übrigen Troer abzulenken.

514 = E 274.

516. μέμβλετο, T 343.

518 = A 494.

519. κυδιόωντες (B 579, Z 509), über ihren Sieg.

520. παρὰ πατρὶ, vulgo παρὰ Ζηνί, vgl. Anhang.

521. αὐτούς καὶ ἵππους, vgl. E 236, A 708.

522. Vgl. Σ 207. ἰὼν, aufsteigend.

ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἐ μῆνις ἀνῆκε,  
 παῖσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν,  
 525 ὥς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν.  
 ἐστήκει δ' ὁ γέρον Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,  
 ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ  
 Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ  
 γίγνεθ'· ὃ δ' οἰμῶξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,  
 530 ὀτρύνων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς·  
 „πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὃ κε λαοὶ  
 ἔλθωσι προτὶ ἄστν πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς  
 ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,  
 535 αὐτίς ἐπανθήμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·  
 δεῖδία γὰρ μὴ οὔλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἄλῃται.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·  
 αἳ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων  
 ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.

523. ἐ, καπνόν, d. h. das Feuer, in Folge dessen der Rauch aufsteigt. ἀνῆκε, hat angefacht, veranlasst.

524. παῖσι, den Stadtbewohnern. πόνον, Noth.

526. θείου, Schol. θεοποιήτου. πύργου, beim Skaiischen Thore, Γ 153.

527. ἐς ἐνόησε, zu M 335. ὑπ' αὐτοῦ, gehört zu κλονέοντο.

528. οὐδέ τις ἀλκὴ γίγνετο, vgl. Δ 245, ζ 305.

530. παρὰ τεῖχος ist attributive Bestimmung für τοὺς παρὰ τεῖχος (ὄντας) πυλαωρούς, vgl. Σ 244 ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους. T 404, T 20. Vgl. Anhang.

531. πεπταμένας ἔχετε, vgl. M 122. ἐν χερσὶ, um die Thorflügel gleich wieder zumachen zu können. πύλας, die Thorflügel des Skaiischen Thores. Es gab nur ein einziges Thor gegen die Troische Ebene zu.

533. ὅδε, hier, zu E 175. λοίγια, A 518, 573.

534. ἐς τεῖχος gehört zu ἀλέντες, vgl. zu 295. ἀναπνεύσωσιν ist nicht der Hauptbegriff, sondern

derselbe liegt im Participium, ähnlich wie in βόμβησε πεσοῦσα, δούπησεν πεσών, στενάχουσι ρέουσαι (Π 391).

535. ἐπανθήμεναι, dafür steht sonst ἐπιθεῖναι, vgl. Anhang.

536. οὔλος, in dieser Bedeutung sonst nur Beiwort des Ares, E 461, 717. ἄλῃται, zu A 192. Andere ἄλῃται (v. εἴλω).

537. ἄνεσαν (öffneten) καὶ ἀπῶσαν, ein ὕστερον πρότερον wie A 251, δ 723, ε 264, κ 417, μ 134, π 41, ρ 30.

538. τεῦξαν φάος, brachten Rettung, vgl. Z 6, Π 95.

539. ἀντίος, den fliehenden Troern oder dem Achill. Man könnte auch nach Τρώων interpungieren, da das einfache ἀλέξω nicht mit Accusativ und Genetiv zusammen verbunden wird (κ 288 steht noch der Dativ dabei), sondern blos ἀπαλέξω (X 348, Ω 370, ρ 364), während ἀλέξω in der Regel den Dativ neben dem Accusativ hat I 251, 347, 674, P 365, T 315, Φ 374, besonders Φ 138, 250 Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι. Vgl. Anhang.

- 540 οἱ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο  
 δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι, ἐκ πεδίοιο  
 φεῦγον· ὃ δὲ σφεδανὸν ἔφαπ' ἔγχει· λύσσα δέ οἱ κτῖρ  
 αἶεν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.  
 ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἔλον υἷες Ἀχαιῶν,  
 545 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκε,  
 φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.  
 ἐν μὲν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, παρ δέ οἱ αὐτὸς  
 ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαφαίας κῆρας ἀλάλκοι,  
 φηγῶ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἥερι πολλῇ.  
 550 αὐτὰρ ὃ γ' ὥς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πολίπορθον,  
 ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίῃ πόρφυρε μένοντι·  
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·  
 „ὦ μοι ἐγών· εἰ μὲν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλλῆος  
 φεύγω, τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέονται,  
 555 αἰρήσει με καὶ ὤς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει.  
 εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἔαω  
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλλῇ, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ  
 φεύγω πρὸς πεδῖον Ἰλῆιον, ὅφρ' ἂν ἴκωμαι

541. καρχαλέοι, τραχεῖς, *rauh* (heiser?) von Durst und Staub. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit καρφαλέος (trocken), sondern ist eines Stammes mit καρχαρέος, wovon κύνες καρχαρόδοντες. In Betreff des Wechsels zwischen ρ u. λ vgl. βρύειν βλύειν, χηραμός χηλαμός, ἁμαρτανῶ ἡμπλακον, ἀρκέω ἀλέξω ἀλαλκεῖν ἀλκή, ἀμέργω ἀμέλγω, μάρμαρος Marmelstein, μορμύρω murmeln, πλατύς breit.

542. Vgl. A 165. λύσσα, vgl. I 239, 305, Θ 299, N 53.

544, 545. Vgl. II 698, 700.

546. φῶτα, vgl. A 194 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν. φ 26 φῶθ' Ἡρακλῆα. Versschluss wie A 89, E 169, Σ 55.

547. κραδίῃ θάρσος ἐνέβαλε, vgl. A 11, II 529, Φ 304, α 321, γ 76, ζ 140. παρ δέ οἱ αὐτὸς ἔστη, vgl. ν 387 παρ δέ μοι αὐτῇ στῆθι μένος πολυθαρσὲς ἐνείσα.

549. Vgl. A 371 u. Γ 381. φηγῶ, in der Nähe des Skaiischen Thores, zu E 693.

550. πολίπορθον, zu Θ 372.

551. πόρφυρε, wogte, war unruhig, aufgereggt. Aehnlich δ 427, 572, κ 309.

552 = 53, A 403.

554. Vgl. 4, Z 41. φοβέονται, nicht κλονέονται, haben die besten Quellen, vgl. Anhang.

555. ἀνάλκιδα, ohne Gegenwehr, da er auf der Flucht die Waffen weggeworfen haben würde, um nicht gehindert zu sein, vgl. 50 ff. δειροτομήσει, vgl. 89.

556. τούτους, τοὺς ἄλλους (554). ὑποκλονέεσθαι, sie den Peliden vor sich hertreiben lassen werde = κλονέεσθαι ὑπὸ Πηλεΐδῃ, wie E 93 ὑπὸ Τυδείδῃ πυκινὰ κλονέοντο φάλαγγες, vgl. Φ 528.

557. ἄλλῃ, in einer anderen Richtung als τῇ περ οἱ ἄλλοι φοβέονται (554) nicht nach dem Skaiischen Thore, sondern weg von der Mauer nach der Ebene zu gegen den Ida.

558. πεδῖον Ἰλῆιον, sonst πεδῖον Τρωικόν genannt, auch Σκα-

- Ἰδης τε κνημοὺς κατὰ τε ῥωπήια δύω·  
 560 ἔσπεριος δ' ἄν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο,  
 ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, προτὶ Ἴλιον ἀπονειόμεν·  
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;  
 μή μ' ἀπαιρόμενον πόλιος πεδλόνδε νοήσῃ,  
 καὶ με μεταῖξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.  
 565 οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·  
 λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.  
 εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλιος κατεναντίον ἔλθω·  
 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρώς ὀξεί χαλκῷ,  
 ἐν δὲ ἴα ψυχὴ; θνητὸν δέ ἔ' φασ' ἀνθρώποι  
 570 [ἔμμεναι· αὐτὰρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει].“  
 ὥς εἰπὼν Ἀχιλλῆα ἀλεῖς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ  
 ἄλκιμον ὠρμάτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.  
 ἦύτε πάρδαλις εἴσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο  
 ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ  
 575 ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεὶ κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ·

μάνδριον. Ein πεδλόν Ἰδήιον, wie andere schreiben, kennt Homer nicht, auch ist die Bildung Ἰδήιον statt Ἰδαῖον nicht minder auffallend als Ἰλήιον von Ἴλος oder Ἴλιος und kann durch Μινυήϊω nicht gestützt werden, weil dieses Adjectiv gar nicht existiert, sondern nur λ 284 eine falsche Schreibweise ist statt Μινυεῖω.

559. Ἰδης κνημοῦς, vgl. 449. ῥωπήια, vgl. N 199.

560. λοεσσάμενος ποταμοῖο, zu E 6.

561. ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, vgl. X 2, K 575. προτὶ, vulgo ποτὶ, vgl. Anhang.

562 = A 407.

563. μή με νοήσῃ, er könnte mich sonst bemerken, mit Ellipse eines Verbums der Furcht, wie P 93, 95, Σ 8, ε 356, 415, ο 12, 90, π 381, σ 24. ἀπαιρόμενον, Schol. ἀντὶ τοῦ ἀπαίροντα καὶ ἀποχωροῦντα. Aehnlich das deutsche „sich von dannen heben“ für „sich entfernen“.

564. μεταῖξας, mir nachstürzt und, wie ρ 236.

567. κέν οἱ, abweichend von

dem sonstigen Gebrauch, da vor dem digammierten οἱ sonst κε steht, wie Z 281, I 157, Ψ 540, γ 258, δ 174, ι 458; vgl. κέ ε I 155; οὗ οἱ B 392, E 53, Ξ 141, P 410, X 219, α 262, ν 417; οὗ ε Ω 214; οὗ ἐθεν A 114; δαῖέ οἱ E 4. προπάροιθε πόλιος, wie B 811. Zu diesem hypothetischen Vordersatz fehlt der Nachsatz, vgl. A 135, 580.

568. Es ist ja auch möglich, dass ich ihn tödte, da er nicht unverwundbar ist. Vgl. Δ 510 οὗ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος und zu T 437.

569. ἴα ψυχὴ, nur ein Leben.

570. Schon die Alten verwarfen diesen Vers als ungeschickten Zusatz. Da Agenor sich selbst Muth machen will, so ist das Ζεὺς κῦδος ὀπάξει sehr unpassend angebracht.

571. ἀλεῖς, vgl. II 403.

573. πάρδαλις, auch P 20 als sehr muthiges Thier genannt. Verschluss wie A 415.

574. οὐδέ τι θυμῷ ταρβεῖ, wie σ 330, 390.

575. ὑλαγμόν, das Gebell der Hunde, welche bei dem Jäger sind.

- εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἢ ἐβάλῃσιν,  
 ἀλλὰ τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει  
 ἀλκῆς, πρὶν γ' ἢ ἐξυμβλήμεναι ἢ ἐδαμῆναι·  
 ὥς Ἀντήνορος υἱὸς ἄγανου, δῖος Ἀγήνωρ,  
 580 οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσασθαι Ἀχιλλῆος,  
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' εἴσῃν,  
 ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' αὐτεῖ·  
 „ἦ δὴ πού μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσὶ φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ  
 ἥματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,  
 585 νηπύτι', ἢ τ' ἔτι πολλὰ τετεύχεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ.  
 ἐν γὰρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἄνδρες εἰμέν,  
 οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν  
 Ἴλιον εἰρυνόμεσθα· σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,  
 ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής.“  
 590 ἦ ῥα, καὶ ὄξυν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκε,  
 καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος οὐδ' ἀφάμαρτεν.  
 ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο  
 σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε  
 βλημένου, οὐδ' ἐπέρρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.  
 595 Πηλείδης δ' ὠρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο

576. εἴ περ — ἀλλὰ τε, zu A 82. φθάμενος, zu E 119. οὐτάσῃ ἢ ἐβάλῃσιν, vgl. Ξ 424 u. Δ 540.

577. περὶ δουρὶ πεπαρμένη, vgl. zu N 441.

578. ἐξυμβλήμεναι, mit ihm zusammengetroffen ist, den Kampf mit ihm aufgenommen hat, vgl. M 377 und Γ 70, M 181, Π 565, T 55. ἐδαμῆναι, vollkommen bezwungen, getödtet ist. Vgl. E 138 λέων, ὃν ποιμὴν χραύσῃ μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσῃ. E 191 (μιν βάλλον ὦμον), ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα. E 278, Π 813.

580. οὐκ ἔθελεν war nicht gesonnen, entschlossen. πειρήσασθαι, wie N 457; gewöhnlich steht in dieser Bedeutung der Passivaorist ἐπειρήσθην E 220, Δ 386, T 349, Φ 225, X 381, Ψ 804. Der Optativ bei πρὶν, wie Theognis 126 οὐ γὰρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὐδὲ

γυναικός, πρὶν πειρηθείης ὥς περ ὑπόζυγιον.

581 = M 294.

583. ἔολπας, du bildest dir ein.

584. Vgl. Π 708. τῷδε, am heutigen, wie T 110.

585. ἐπ' αὐτῇ, causal „ihretwegen“, vgl. A 162, B 270, I 492, Ξ 67, π 19, τ 358, φ 376.

587. οἳ καὶ, die denn auch, zu Σ 50. πρόσθε, zur Vertheidigung, wie Z 17, Π 833, Θ 524.

590 = 489, ξ 531 u. N 410.

591. κνήμην, das Schienbein; nicht = κνημῖς.

592. μίν, κνήμην. νεοτεύκτου κασσιτέροιο, vgl. Σ 613.

593. πάλιν ἀπόρουσε, prallte zurück; vgl. ἀπέπτατο N 587; ἔκας ἔπτατο N 592. ἀπεπλάγχθη N 592, X 291. χαλκός, die ehernen Lanze.

594. βλημένου, Ἀχιλλῆος. θεοῦ δῶρα, vgl. 165.

595. ὠρμήσατ' Ἀγήνορος, vgl. Ξ 488.



δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,  
 ἀλλὰ μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,  
 ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι.  
 αὐτὰρ ὃ Πηλείωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·  
 600 αὐτῷ γὰρ ἐκάεργος Ἀγήνορι πάντα ἐοικῶς  
 ἔστη πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.  
 εἶος ὃ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,  
 τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,  
 τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· (δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,  
 605 ὥς αἰεὶ ἔλποιο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσι·)  
 τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ  
 ἀσπάσιοι προτὶ ἄστυ, πόλις δ' ἔμπλητο ἀλέντων.  
 οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς  
 μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γινώμεναι, ὅς τε πεφεύγοι  
 610 ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἐσσυμένως ἐσέχυντο  
 ἐς πόλιν, ὃν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαι.

596. ἔασεν, sonst steht δίδωμι bei κῦδος ἀρέσθαι.

597. Vgl. Γ 380 f. Τ 443 f.

598. ἡσύχιον, unbehelligt. ἔκπεμπε, andere ἔκπέμπε, vgl. Anhang.

599. λαοῦ, welches durch das Skaiische Thor in die Stadt floh, vgl. 606.

600. αὐτῷ (persönlich zu Ξ 379) dem Agenor wie er lebte und lebte. πάντα ἐοικῶς, vgl. E 181, A 613, Ψ 66, ω 446.

601. πρόσθε ποδῶν (Ἀχιλλῆος), also ganz nahe. ἐπέσσυτο, wie 234.

602. πεδίοιο πυροφόροιο, also abseits vom Schlachtfeld, da dieses nicht bepflanzt sein konnte.

603. τρέψας, nachdem er ihn weggetrieben, abgelenkt hatte (von der Stadt, vgl. X 16 ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος), damit er sich

nicht retten könnte. πὰρ ποταμὸν, den Fluss entlang (stromaufwärts).

604. τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα, den knapp vor ihm herlaufenden, vgl. I 506, Θ 125. δόλῳ — οἷσι ist parenthetisch und der Nachsatz beginnt mit τόφρα 606. ἔθελγεν, täuschte, berückte, vgl. 276.

606. πεφοβημένοι, vgl. O 4. ὁμίλῳ, im Gedränge, d. h. in regelloser Flucht.

609. μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, vgl. A 171 ἐνθ' ἄρα δὴ ἴσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον. πεφεύγοι, sich geflüchtet, durch die Flucht gerettet hätte.

610. ἐσέχυντο, vgl. M 470.

611. πόδες καὶ γούνα σαώσαι, vgl. P 387 und zu Γ 327. Andere schreiben σάωσαν (σαώσαιν?).

## ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἔκτορος ἀναίρεσις.

Ὡς οἱ μὲν κατὰ ἄστν πεφυζότες ἤντε νεβροί.  
 ἰδρῶ ἀπεψύχοντο πῖον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,  
 κεκλιμένοι καλῆσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 τείχεος ἄσσον ἴσαν σάκε' ὥμοισι κλίναντες.

5 Ἔκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοῖη μοῖρ' ἐπέδησεν,  
 Ἴλιον προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.  
 αὐτὰρ Πηλείωνα προσήνδα Φοῖβος Ἀπόλλων·

„τίπτε με Πηλέος υἱὲ ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,  
 αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με  
 10 ἔγνωσ ὥς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.  
 ἦ νύ τοι οὗ τι μέλει Τρώων πόνος, οὓς ἐφόβησας,  
 οἳ δὴ τοι εἰς ἄστν ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.  
 οὐ μὲν με κτενέεις, ἐπεὶ οὗ τοι μόρσιμός εἰμι.“

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 15 „ἔβλαψάς μ' ἐκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,  
 ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ  
 γαῖαν ὁδὰξ εἶλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.  
 νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας

## X.

1—89. Nachdem sich Apollon dem Achill zu erkennen gegeben, eilt dieser wieder der Stadt zu, vor welcher Hektor allein geblieben war. Priamos und Hekabe bitten Hektor vergeblich in die Stadt zurückzukehren.

1. πεφυζότες, Φ 532. ἤντε νεβροί, Δ 243.

2. ἰδρῶ ἀπεψύχοντο, vgl. Φ 561, Δ 621.

3. κεκλιμένοι, angelehnt, in Folge der Erschöpfung.

4. σάκε' — κλίναντες = Δ 593, Ν 488.

5. μοῖρ' ἐπέδησεν, wie Δ 517, vgl. γ 269, σ 155.

6. Ἴλιον προπάροιθε, wie Ο

66. Σκαιάων, nur hier, sonst Σκαιῶν.

10. ἀσπερχὲς μενεαίνεις, wie Δ 32.

11. Τρώων πόνος, pugna cum Troianis.

12. εἰς ἄστν ἄλεν, vgl. zu Φ 225, 295. λιάσθης, hast dich entfernt.

13. μόρσιμος, dem Gesckicke, dem Tode verfallen. τοι ist Dativ der Relation, nicht von μόρσιμος abhängig „ich bin dir (dass du es weisst) nicht zum Sterben bestimmt“.

15. ὀλοώτατε, vgl. Γ 365 Ζεῦ πάτερ, οὗ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος. Die Sprache des Achill dem Gotte gegenüber wird von Platon Rep. III, 391 A getadelt.

16. τρέψας, vgl. Φ 603.

17. γαῖαν ὁδὰξ εἶλον, zu Β 418.

- ῥηιδίως, ἐπεὶ οὐ τι τίσιν γ' ἔδειςας ὀπίσσω.  
 20 ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύνάμεις γε παρείη.“  
 ὥς εἰπὼν προτὶ ἄστν μέγα φρονέων ἐβεβήκει,  
 σευάμενος ὥς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,  
 ὅς ῥά τε ῥεῖα θέησι τιταινόμενος πεδίοιο·  
 ὥς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.  
 25 τὸν δ' ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἶδεν ὀφθαλμοῖσι,  
 παμφαίνονθ' ὥς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,  
 ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ  
 φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ·  
 ὃν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπὶ κλησιν καλέουσι.  
 30 λαμπρότατος μὲν ὅ γ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται,  
 καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν·  
 ὥς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος.  
 ὥμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὅ γε κόψατο χερσὶν  
 ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμώξας ἐγεγώνει,  
 35 λισσόμενος φίλον υἷόν· ὃ δὲ προπάροιθε πυλάων  
 ἐστήκει, ἄμοτον μεμαῶς Ἀχιλῆι μάχεσθαι.  
 τὸν δ' ὁ γέρων ἔλεεινὰ προσηύδα χεῖρας ὀρεγνύς·  
 „Ἔκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον

19. ἔδειςας, zu fürchten hast. ὀπίσσω, für die Zukunft.

20. σε τισαίμην, ich würde dich's büssen lassen.

21. μέγα φρονέων ἐβεβήκει, in seiner Siegesgewissheit, vgl. *A* 296, *N* 156.

22. ἵππος ἀεθλοφόρος, vgl. *I* 124, *A* 699.

23. τιταινόμενος, im gestreckten Laufe, vgl. *Ψ* 403, 518; *Π* 375.

24 = *O* 269.

25. πρῶτος ἶδεν, da er wahrscheinlich wieder auf den Thurm gestiegen war (*Φ* 526).

26. ὥς τ' ἀστέρα, vgl. *E* 5 ἀστέρ' ὀπωρινῶ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα λαμπρόν παμφαίνησι. *A* 62. Ist ἐπεσσύμενον attributives oder praedicatives Participium?

27. ὀπώρης, im Spätsommer. εἶσιν, aufgeht. Verschluss wie *N* 244.

28. νυκτὸς ἀμολγῶ, zu *A* 173.

29. ἐπὶ κλησιν καλέουσι, zu

*H* 138. Das Sternbild des Hundes, dessen hellster Stern der Seirios ist, steht hinter dem Orion, daher auch κύνων Ὠρίωνος genannt. Sein Aufgang fällt in die heisseste Jahreszeit (Hundstage), und der Dichter nennt ihn ein σῆμα κακόν, weil zu dieser Zeit in den südlichen Ländern böse Krankheiten, namentlich Fieber herrschen, vgl. Verg. Aen. X, 274 ille (Sirius) sitim morbosque ferens mortalibus aegris nascitur.

30. ὃ γ', andere ὃδ', vgl. Anhang.

31. πυρετόν, Glut, Hitze.

32 = *N* 245.

34. ἀνασχόμενος, χεῖρας. οἰμώξας ἐγεγώνει, jammerte mit lauter Stimme, vgl. *μ* 370 οἰμώξας δὲ θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγώνεν und zu *M* 337, *Φ* 341.

36. ἐστήκει, vulgo ἐστήκειν, vgl. Anhang. ἄμοτον μεμαῶς, *N* 40.

37. ἔλεεινὰ, adverbial, wie 408 ὥμωξεν ἔλεεινὰ, *B* 314 ἔλεεινὰ τετριγὰς.

- οἷος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπης  
 40 Πηλείωνι δαμείς, ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτερός ἐστι,  
 σχέτλιος· αἶθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο  
 ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἐ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν  
 κείμενον· ἡ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πρᾶπιδων ἄχος ἔλθοι·  
 ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκε,  
 45 κτείνων καὶ περναῖς νήσων ἐπὶ τηλεδαπάων.  
 καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,  
 οὐ δύναμαι ιδέειν Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,  
 τοὺς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.  
 ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἡ τ' ἂν ἔπειτα  
 50 χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·  
 πολλὰ γὰρ ὥπασε παιδὶ γέρων ὀνομάκλυτος Ἄλτης.  
 εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,  
 ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·  
 λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος  
 55 ἔσσεται, ἣν μὴ καὶ σὺ θάνης Ἀχιλῇι δαμασθείς.  
 ἀλλ' εἰσέρχεο τεῖχος ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσης  
 Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξης  
 Πηλείδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῆς.

39. οἷος ἄνευθ' ἄλλων, vgl. T 376 f.

40. Vgl. T 294 u. A 169.

41. τοσσόνδε, d. h. so wenig.

42. Vgl. γ 259 ἀλλ' ἄρα τὸν γε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν κείμενον ἐν πεδίῳ.

43. κείμενον, unbeerdigt. Vgl. Ω 413 θυωδεκάτη δέ οἱ ἥως κειμένῳ. Σ 338 τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὐτως. ἀπὸ πρᾶπιδων, aus dem Herzen; vgl. Ω 514 καὶ οἱ ἀπὸ πρᾶπιδων ἦλθ' ἔμερος.

44. ὅς, da er, schliesst sich an V. 42 an. εὖνιν ἔθηκε, ἐστέρησε, vgl. ι 524 εὖνιν ποιήσας.

45. Vgl. Φ 454.

46. Λυκάονα καὶ Πολύδωρον, beide von Achill getödtet, T 407 ff. Φ 34 ff.

47. Vgl. Γ 237 u. X 12.

48. Λαοθόη, vgl. Φ 85. κρείουσα, Fürstin.

49. στρατῷ, Ἀχαιῶν.

50. ἀπολυσόμεθ', das Medium von dem, welcher das Lösegeld bringt, wie A 13, K 378, Ω 118, 146, 175, 195, 237, 502. ἔνδον, zu A 767.

51. πολλὰ ὥπασε, in der Regel gab der Vater seiner Tochter keine Mitgift, sondern erhielt vielmehr noch vom Bräutigam Geschenke. Doch gab der Vater bisweilen der Tochter einen Theil von den Brautgeschenken zur Aussteuer, deshalb heisst auch Andromache ἄλοχος πολύδωρος, vgl. 88 und zu Z 394.

52 = o 350, v 208. Pleonasmus wie ζῶει καὶ ὄρεῖ φάος ἠελίοιο (Σ 61), vgl. A 88.

54. λαοῖσιν ἄλλοισι, den anderen, die zum Heere gehören, vgl. β 239.

55. μὴ καὶ σὺ, nur du nicht.

57. μέγα κῦδος ὀρέξης, dadurch, dass er dich besiegt, vgl. E 654, A 445, M 328, N 327, Π 625.

58. ἀμερθῆς, vgl. Π 53.

- πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,  
 60 δύσμορον, ὃν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῶ  
 αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,  
 νῆας τ' ὀλλυμένους ἐλκηθείσας τε θυγάτρας,  
 καὶ θαλάμους κεραϊζομένους, καὶ νήπια τέκνα  
 βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δηιοτῇτι,  
 65 ἐλκομένας τε νυοὺς ὀλοῆς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.  
 αὐτὸν δ' ἄν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν  
 ὠμησταὶ ἐρύουσιν, ἐπεὶ κέ τις ὀξεί χαλκῶ  
 τύψας ἢ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἔληται,  
 οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,  
 70 οἳ κ' ἐμὸν αἶμα πiónτες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῶ,  
 κείσονται ἐν προθύροισι. νέῳ δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,  
 ἀρηικταμένῳ, δεδαῖγμένῳ ὀξεί χαλκῶ  
 κεῖσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅτι φανήῃ·  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον,  
 75 αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,

59. πρὸς, dazu, ausserdem, zu N 678. ἔτι φρονέοντα, dafür ἔτι ζῶοντα T 335.

60. ἐπὶ γήραος οὐδῶ, wie Q 487, o 448, Herodot. III, 14.

61. ἐπιδόντα, nachdem ich dabei, dazu, gesehen, erlebt habe, wie Herod. VI, 52 und Xen. Anab. III, 1, 13 τὰ χαλεπώτατα ἐπιδόντας.

62. ἐλκηθείσας, fortgeschleppt (in die Sklaverei), zu Z 465.

63. κεραϊζομένους, verheert, geplündert, vgl. II 830, Q 245.

64. βαλλόμενα προτὶ γαίῃ, dies geschah nach späteren Dichtern dem Sohne des Hektor Astyanax, vgl. Q 735.

66. πρώτῃσι θύρῃσιν, bei dem Thore, das in den Vorhof führt, vgl. 71.

67. ὠμησταὶ ἐρύουσιν, wie A 454.

68. τύψας ἢ βαλὼν, unterschieden, wie A 191, O 495, T 378, 462. ῥεθέων, II 856, X 362.

69. τραπεζῆας, die am Tische ihres Herrn gefüttert wurden, vgl. q 309.

70. ἀλύσσοντες, wüthend (von

dem Blute, das sie getrunken haben). περὶ θυμῶ, zu II 157.

71. Vgl. Tyrtaios X, 21 αἰσχρὸν γὰρ δὴ τοῦτο μετὰ προμάχοισι πεσόντα κεῖσθαι πρόσθε νέων ἄνδρα παλαιότερον, und 27 νέοισι δὲ πάντ' ἐπέοικεν, 30 καλὸς δ' ἐν προμάχοισι πεσών.

72. ἀρηικταμένῳ, der in der Schlacht gefallen ist, im Gegensatz zu dem wehrlosen Greise, der in seinem Hause erschlagen wird. δεδαῖγμένῳ ist Praedicat, vgl. T 211 δεδαῖγμένος κεῖται, liegt erschlagen, und zu P 536. Versschluss wie T 292.

73. πάντα, ὅτι φανήῃ, wie σ 142 δῶρα, ὅτι διδοῖεν. θανόντι περ, selbst an dem Todten, vgl. 389, A 453, (P 229).

74. Vgl. Q 516. Tyrtaios X, 23 ἤδη λευκὸν ἔχοντα κάρη πολιόν τε γένειον. Anakreon Frgm. 44 πολιοὶ μὲν ἡμῖν ἤδη κρόταφοι κάρη τε λευκόν.

75. αἰσχύνωσι, dadurch dass sie die Leiche herumzerren. Dafür sonst ἀεικίζειν, vgl. 256, 404, II 545, 559, T 26.

τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.“

ἢ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἔλκετο χερσὶ  
τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἑκτορι θυμὸν ἔπειθε.

μήτηρ δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,  
80 κόλπον ἀνιεμένη, ἐτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχε·  
καί μιν δάκρυ χέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Ἑκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἶδεο καί μ' ἐλέησον  
αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.

τῶν μνηῆσαι φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα  
85 τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἴστασο τούτῳ.

σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνη, οὐ σ' ἐτ' ἐγὼ γε  
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,  
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν  
'Αργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται.“

90 ὥς τῷ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον νιόν,  
πολλὰ λισσομένῳ· οὐδ' Ἑκτορι θυμὸν ἔπειθον,  
ἀλλ' ὃ γε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα.

ὥς δὲ δράκων ἐπὶ χειρὶ ὀρέστερος ἄνδρα μένησι,  
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ', ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός·

95 σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἐλίσσόμενος περὶ χειρὶ·

77. τρίχας ἔλκετο ἐκ κεφαλῆς, vgl. K 15.

78. ἔπειθε, konnte überreden, wie 91.

79. Vgl. Σ 32. ἐτέρωθεν, von einer anderen Seite der Mauer.

80. ἀνιεμένη, öffnend, entblössend, vgl. β 300. ἐτέρηφι, mit der anderen Hand, ohne vorhergehendes ἐτέρη, vgl. Π 734 σκαιῇ, ἐτέρηφι, Σ 477 χειρὶ (mit der einen Hand), ἐτέρηφι, Φ 71, 72 τῇ ἐτέρη μέν, τῇ δ' ἐτέρη.

82. Vgl. Φ 74. Aischylos Choëph. 896 τόνδε δ' αἶδεσαι, τέκνον, μαστόν.

83. λαθικηδέα, stillend. ἐπέσχον, dargereicht habe, wie I 489, X 494.

85. τῶν μνηῆσαι, wie O 375. πρόμος, vgl. H 75, 136, O 293.

87. Auf ἐν λεχέεσσι liegt der Hauptnachdruck, denn beweinen kann Hekabe ihren Sohn, auch wenn er nicht auf dem Paradebett liegt. θάλος, ὃν, ähnlich ζ 157, vgl. zu E 382.

88. ἄλοχος πολύδωρος, Z 394. Verbinde μέγα ἄνευθε νῶιν.

90—103. Hektor überlegt, ob es nicht besser sei, dem Achill unbewaffnet entgegenzugehen und ihm Frieden anzubieten, findet aber dass dies ganz unmöglich sei und beschliesst den Kampf aufzunehmen.

90. Vgl. A 136.

91 = Φ 368 u. X 78.

93. χειρὶ, Schol. τῇ τῶν ὀφείων καταδύσει. ὀρέστερος, auch κ 212, gleichbedeutend mit ὀρεσίτροφος.

94. κακὰ φάρμακα, Giftkräuter. Vergil Aen. II, 471 coluber mala gramina pastus. Der Genuss der giftigen Kräuter vermehrt nach der Annahme des Dichters noch die Wuth des Thieres.

95. ἐλίσσόμενος sich windend, vgl. B 316.

ὥς Ἐκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρει,  
 πύργῳ ἔπι προὔχοντι φαινήν ἄσπιδ' ἐρείσας.  
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·

„ὦ μοι ἐγών, εἰ μὲν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,

100 Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει,  
 ὅς μ' ἐκέλευε Τρῳσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι  
 νύχθ' ὑπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.  
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.

νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,  
 105 αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἐλκεσιπέπλους,  
 μή ποτέ τις εἴπησι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο·

Ἐκτωρ ἦφι βίῃφι πιθήσας ὤλεσε λαόν'.

ὥς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότε ἂν πολὺ κέρδιον εἶη  
 ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντα νέεσθαι,

110 ἢέ κεν αὐτῷ ὀλέσθαι ἐνκλειῶς πρὸ πόληος.  
 εἰ δέ κεν ἄσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν  
 καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τείχος ἐρείσας  
 αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω,  
 καὶ οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,  
 115 πάντα μάλ' ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κόλῃς ἐνὶ νηυσὶν  
 ἡγάγετο Τροίηνδ', ἦ τ' ἐπλετο νείκεος ἀρχή,

97. προὔχοντι, über die übrige Mauer.

98 = A 403.

99. Vgl. P 91. πύλας δύω, vgl. O 345, Φ 515, η 18, 81, ρ 336.

100. ἐλεγχείην ἀναθήσει, wird Schande auf mich laden, mir aufbürden. Dafür Ψ 408, ξ 38 ἐλεγχείην καταχέειν. Vgl. μῶμον ἀνάπτειν β 86.

101. ὅς μ' ἐκέλευε, vgl. Σ 254 ff.

102. νύχθ', vgl. ἄναχθ' I 480, τ 392; κεκάλυφθ' N 192. ὑπὸ νύκτα, während der Nacht, wie Apoll. Rhod. II, 1120; IV, 458. Herodot II, 181; V, 101; VI, 2; VIII, 71; IX, 51; 58; 60; 118. Thuk. I, 115, 4; III, 80, 2; IV, 67, 1; VI, 7, 2; 64, 1; 65, 3; VII, 22, 1; VIII, 33, 2; 35, 3. Xenoph. Ages. 2, 19, vgl. ὑπὸ μηνιθμόν Π 202; ὑπ' ὄρεθρον Batrachom. 103 und das Compositum ὑπηοῖος Θ 530, Σ 277, 303, δ 656, ρ 25. τήνδε, der vorhergehenden. ὤρετο, sich erhob

(aus seiner früheren Unthätigkeit, κείτο γὰρ ἐν νήεσσι B 688).

103 = E 201.

104. Vgl. η 60 u. A 409.

105 = Z 442.

106. Vgl. H 87 u. ζ 275.

108. Vgl. ζ 285 u. H 28.

109. ἄντην, Mann gegen Mann kämpfend. κατακτείναντα, über den Accusativ des Particips nach vorhergehendem Dativ vgl. zu A 541.

110. αὐτῷ = ὑπ' αὐτοῦ. Andere αὐτόν, vgl. Anhang.

111. καταθείομαι, vgl. Γ 114 τὰ (τεύχεα) κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ. Dafür ἀποθέσθαι Γ 89. Vgl. ξ 276 αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὐτυχτον ἔθηκα καὶ σάκος ὥμοισιν, δόρυ δ' ἐκβαλον ἔκτοσε χειρὸς.

112. αὐτὸς, persönlich, wie Ξ 379 (ν 21).

114—117. Vgl. H 350 f. 389 f. ἦ τ' ἐπλετο νείκεος ἀρχή, dafür H 389 τοῦ εἶνεκα νεῖκος ὄρωρε.



- δωσέμεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς  
 ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἦδε κέκευθε·  
 Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὄρκον ἔλωμαι  
 120 μὴ τι κατακρύψειν, ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι·  
 [κτῆσιν ὅσῃν πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργει·]  
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;  
 μὴ μιν ἐγὼ μὲν ἴκωμαι ἰών, ὃ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει  
 οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἔοντα  
 125 αὖτως ὥς τε γυναῖκα, ἐπεὶ κ' ἀπὸ τεύχεα δύω.  
 οὐ μὲν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης  
 τῷ ὀαριζέμεναι, ἃ τε παρθένος ἡίθεός τε,  
 παρθένος ἡίθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιν.  
 βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅτι τάχιστα·  
 130 εἶδομεν, ὅπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ.  
 ὥς ὠρμαινε μένων, ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεὺς  
 ἴσος Ἐνναλίῳ, κορυθαίκι πτολεμιστῇ,  
 σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον

117. ἀμφὶς, in zwei Theile, wie unten ἄνδιχα.

118. ἄλλα, κτήματα.

119. Τρωσὶν ὄρκον ἔλωμαι, den Troern den Eid abnehme. γερούσιον, der für dieselben von den Landesfürsten (δημογέροντες Γ 149) geleistet wird; deshalb steht auch der Dativ Τρωσὶν, weil der Eid die ganze Bevölkerung bindet.

120. Vgl. Σ 511. Hier bricht der Vordersatz ab, ohne dass darauf ein Nachsatz folgt.

121 = Σ 512 und von dort hier eingeschoben, vgl. Anhang.

122 = Α 407.

123. ἴκωμαι, als ἰκέτης, wie Ξ 260, ρ 516. Schol. ἀντὶ τοῦ ἰκετεύσω. ἰών, hingehen und.

124. αἰδέσεται, vgl. Φ 74.

125. αὖτως, so wie ich bin, vgl. Σ 198. ὥς τε γυναῖκα, das keinen Widerstand leisten kann.

126. Jetzt lässt sich nicht vertraulich mit ihm plaudern, sondern es gilt einen Kampf auf Leben und Tod. ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, sprichwörtlich, von einem Reden über nutzlose oder gleich-

giltige Dinge, worüber Jünglinge und Jungfrauen auf einem Baume (Baumstamme?) oder Steine sitzend miteinander plaudern. Anders Hesiod Theog. 35 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα περὶ δρυὸς ἢ περὶ πέτρης; und τ 163 οὐ γὰρ ἀπὸ δρυὸς ἔσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης.

127. ὀαριζέμεναι, vgl. Z 516.

128. Ueber die Epanalepse vgl. zu Τ 371, 372.

129. ἔριδι ξυνελαυνέμεν, vgl. Τ 134, Φ 394. Man erwartete hier συνιέναι, da συνελαύνειν transitiv ist, vgl. zu Π 565.

131—187. Beim Anblick des Achill ergreift Hektor die Flucht und wird von Achill verfolgt. Athene stimmt den Zeus, welcher Hektor gerne gerettet hätte, um und begibt sich auf das Schlachtfeld.

131 = Φ 64.

132. κορυθαίκι (nur hier) = κορυθαϊόλω (Τ 38).

133. σείων, vgl. Γ 345, Ε 563. Πηλιάδα μελίην, Π 143.

- δεινὴν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἵκελος αὐγῇ  
 135 ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἡελίου ἀνιόντος.  
 Ἔκτορα δ', ὥς ἐνόησεν, ἔλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη  
 αὐθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.  
 Πηλείδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.  
 ἥντε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,  
 140 ῥηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·  
 ἢ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὃ δ' ἐγγύθεν ὄξυ λεληκώς  
 ταρφέ' ἐπαῖσσει, ἐλέειν τέ εἰ θυμὸς ἀνώγει·  
 ὥς ἄρ' ὃ γ' ἐμμεμαὼς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἔκτωρ  
 τεῖχος ὑπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.  
 145 οἱ δὲ παρὰ σκοπιήν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα  
 τείχεος αἶεν ὑπ' ἐκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,  
 κρουνῶ δ' ἱκανὸν καλλιῤῥόω· ἐνθα δὲ πηγαὶ  
 δοιαὶ ἀναῖσσουσι Σκαμάνδρου δινήμεντος.

134. ἀμφί, zu beiden Seiten, d. h. an der Spitze und am Ende der Lanze, denn dass man χαλκός von der ganzen Rüstung verstehe, verbietet ἀμφί. Es müsste dann περί stehen, wie N 245, X 32 ὥς τοῦ χαλκὸς ἐλάμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.

135. πυρὸς ἢ ἡελίου, vgl. O 623, T 398.

136. Vgl. O 422, T 14 u. T 421.

137. ὀπίσω λίπε, liess hinter sich, vgl. κ 209, ο 88. βῆ φοβηθείς, wie βῆ φεύγων, vgl. zu B 71.

138. Vgl. Φ 251 (144) u. Z 505.

139. Vgl. zu N 819. Aehnliche Vergleiche bei Eurip. Androm. 1140 οἱ δ' ὅπως πελειάδες ἰέρακ' ἰδοῦσαι πρὸς φυγὴν ἐνώτισαν. Vergil Aen. XI, 721 quam facile accipiter saxo sacer ales ab alto consequitur pinnis sublimem in nube columbam. Ovid. Met. V, 504 sic ego currebam, sic me ferus ille premebat: ut fugere accipitrem penna trepidante columbae, ut solet accipiter trepidas agitare columbas.

140. οἴμησε μετὰ, nachstürzt. τρήρωνα πέλειαν, E 778.

141. ὕπαιθα φοβεῖται, Schol. ἔμπροσθεν φεύγει, vgl. Φ 255.

142. ταρφέα ἐπαῖσσει (schießt

auf sie herab), von den wiederholten Versuchen sie zu fassen. Verschluss wie λ 206.

143. ἰθὺς, Ἔκτορος. τρέσε, zu N 515.

144. τεῖχος ὑπο, nach der Mauer hin, vgl. A 407, A 181, M 264, Σ 281 und zu B 216. λαιψηρά, vgl. 24.

145. παρὰ σκοπιήν, vgl. T 137. Die Warte haben wir in der Nähe des Feigenbaumes zu denken, seitwärts von dem Wege, welcher von der Furth des Skamandros zum Skaischen Thore führte. Als eine andere Warte nennt der Dichter das Grabmal des Aisyetes (B 793), welches weiter von der Stadt nach der Seeseite zu lag. ἐρινεόν, vgl. Z 433, A 167.

146. τείχεος ὑπ' ἐκ, unter der Mauer weg (gegen die Ebene zu).

147. κρουνῶ (208), zwei Becken, in welchen sich die Quellen sammeln, die dann zu einem Bache vereinigt den Simoeis bilden. Dieselben waren in der Nähe von Ilios, weit vom Skamandros. ἐνθα δέ, vulgo ἐνθα τε, vgl. Anhang.

148. ἀναῖσσουσι Σκαμάνδρου, entspringen aus dem Skamandros, d. h. sie stehen in unterirdischem

- ἥ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς  
 150 γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὥς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο·  
 ἥ δ' ἐτέρη θέρει προρέει εἰκνῖα χαλάζῃ,  
 ἥ χιόνι ψυχρῇ, ἥ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.  
 ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασι,  
 καλοὶ λαῖνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα  
 155 πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαί τε θύγατρες  
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν.  
 τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὃ δ' ὀπισθε διώκων·  
 πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων  
 καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοεῖην  
 160 ἀρνύσθην, ἃ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,  
 ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θεὸν Ἑκτορος ἵπποδάμοιο.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι  
 ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,  
 ἥ τρίπος ἥ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·

Zusammenhang mit demselben. Man darf nicht verbinden *πηγαὶ Σκαμάνδρου*, denn die Quellen des Skamandros sind nicht in der Ebene nahe bei der Stadt, sondern auf dem Ida.

149. *ὑδατι λιαρῷ*, sie dampft im Winter bei grosser Kälte, denn eine eigentliche warme Quelle ist es nicht, da beide die gleiche Temperatur haben, während man bei der kleineren keinen Dampf wahrnimmt.

151. *εἰκνῖα*, an Kälte.

152. *ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ*, dem Eis, vgl. § 477.

153. *ἐπ' αὐτάων* (*πηγῶν*), dabei. *πλυνοὶ*, Waschgruben, Waschtröge, mit Steinen (*λαῖνεοι*) ausgemauerte Wasserbehälter, vgl. § 40, 86.

154. *σιγαλόεντα*, stehendes Beiwort, deshalb hier und § 26 (vgl. § 74) auch von der schmutzigen Wäsche gebraucht.

155. *Τρώων ἄλοχοι*, wie auch die Königstochter Nausikaa in der Odyssee.

156 = I 403.

157. Vor *φεύγων* ergänze *ὃ μὲν*.

159. *ἱερήιον*, Schlachtvieh, d. h.

ein fettes Stück Vieh. Unter den Kampfpreisen, die Achilleus aussetzt, werden Ψ 260 auch Rinder genannt.

160. *ἀρνύσθην*, zu erringen trachteten, vgl. A 159. *ἀνδρῶν* gehört zu *ποσσίν*.

161. Der Kampfpreis war das Leben des Hektor. Vergil. Aen. XII, 765 *Turni de vita et sanguine certant*. Wegen des Ausdrucks vgl. Herodot IX, 37 *τρέχων περὶ τῆς ψυχῆς*. VII, 57 *περὶ ἑωυτοῦ τρέχων*. VIII, 74 *περὶ τοῦ παντός δρόμον θέοντες*. VIII, 140 *θέειν περὶ ὑμέων αὐτῶν*.

162. *ἀεθλοφόροι*, 22. *τέρματα*, meta, vgl. Ψ 358.

163. *τὸ*, dort, da. *κεῖται*, ist ausgesetzt, vgl. Ψ 273, Herodot IX, 101. *κεῖσθαι* wird als Passivum von *τιθέναι* gebraucht, vgl. Ψ 262, 631, 653, 700, 740.

164. *τρίπος*, statt *τρίπους*, vgl. *ἀελλόπος*, *ἀρτίπος*, Einl. § 16. *γυνή*, eine Sklavin, vgl. Ψ 259, 261. *ἀνδρός* gehört zu *ἀεθλον*. Wettkämpfe waren besonders bei Leichenfeiern üblich, vgl. Ψ 630, 679.

- 165 ὥς τὼ τρεῖς Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην  
καρπαλίμοισι πόδεσσι· θεοὶ δέ τε πάντες ὄρῳντο.  
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
„ὦ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος  
ὀφθαλμοῖσιν ὄρῳμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ  
170 Ἴκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκην  
Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὖτε  
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὖτέ ἐ δῖος Ἀχιλλεὺς  
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.  
ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε θεοὶ καὶ μητιάασθε,  
175 ἥέ μιν ἐκ θανάτοιο σάωσομεν, ἥέ μιν ἦδη  
Πηλείδῃ Ἀχιλῇι δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἔοντα.“  
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
„ὦ πάτερ ἀργικέραυνε, κελαινεφές, οἶον ἔειπες.  
ἄνδρα θνητὸν ἔοντα, πάλαι πεπρωμένον αἵσῃ,  
180 ἅψ' ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;  
ἔρδ'· ἀτὰρ οὗ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“  
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
„θάρσει τριτογένεια, φίλον τέκος· οὗ νύ τι θυμῷ  
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἦπιος εἶναι·  
185 ἔρξον, ὅπῃ δὴ τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει.“  
ὥς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·  
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.

165. πόλιν πέρι, Achill und Hektor konnten nicht um die Stadt, sondern nur vor der Stadt in der Nähe des Skaiischen Thores im Kreise herumgelaufen sein. Andere nehmen ein wirkliches Umkreisen der Stadt an, dagegen aber spricht 194 ff., wo Achill immer wieder den Hektor gegen die Ebene zu drängte, sobald er sich dem Skaiischen Thore nähern wollte.

166. ὄρῳντο, sahen zu, wie T 23. 267 = α 28.

169. Vgl. Φ 54 u. Π 450.

170. Für die Opfer sind die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. zu A 39. ἐπὶ, auf den Altären.

171. Vgl. Φ 449 u. Σ 159. Auf

dem Gargaros, einem der Vorberge des Ida, hatte Zeus einen Altar (Θ 48), ebenso auf der Akropolis von Ilios.

172. ἀκροτάτῃ, sonst ἄκρῃ, Z 257, 317, X 383.

175. ἥέ μιν ἦδη δαμάσσομεν, vgl. Π 438. ἦδη, sofort, jetzt.

178. πάτερ ἀργικέραυνε, T 121. Gewöhnlich findet sich an solchen Stellen der Vers αἰνότατε Κρονίδῃ, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες (zu Δ 25).

179—181 = Π 441—443, Δ 29.

182—184 = Θ 38—40.

185. Vgl. Δ 37, T 25, B 179.

186 = Δ 73, T 349, ω 487.

187 = B 167, Δ 74.

- Ἔκτορα δ' ἄσπερχές κλονέων ἔφεπ' ὠκύς Ἀχιλλεύς.  
 ὥς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,  
 190 ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διὰ τ' ἄγκεα καὶ διὰ βήσας·  
 τὸν δ' εἴ περ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,  
 ἀλλὰ τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὖρῃ·  
 ὥς Ἴκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλείωνα.  
 ὅσσάκι δ' ὀρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων  
 195 ἀντίον ἀίξασθαι ἐνδμήτους ὑπὸ πύργους,  
 εἴ πως οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσι,  
 τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς  
 πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεὶ.  
 ὥς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·  
 200 οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὃ διώκειν·  
 ὥς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσὶν, οὐδ' ὅς ἀλύξαι.  
 πῶς δέ κεν Ἴκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,

188—246. Während Hektor, von Apollon unterstützt, dem Peliden vorausläuft, legt Zeus die Todeslose beider Helden in die Wagschalen und das Los des Hektor sinkt, worauf Apollon ihn verlässt. Athene tritt nun zuerst zu Achill und ermuntert ihn, dann in Gestalt des Deiphobos zu Hektor und fordert diesen zum Kampfe auf.

188. ἔφεπε κλονέων, verschieden von A 496.

189. νεβρὸν ἐλάφοιο, vgl. © 248, δ 335, ρ 126.

190. ὄρσας, nachdem er es aufgescheucht, aufgejagt hat.

191. εἴ περ τε — ἀλλὰ τε, zu A 81, 82. καταπτήξας, dadurch dass er sich niedergeduckt, versteckt hat. ὑπὸ θάμνῳ, wie P 676.

192. ἀνιχνεύων, aufspürend. θέει, Subjectswechsel.

193. οὐ λῆθε, er kam ihm nicht aus den Augen.

194 = Φ 265 u. E 789.

195. ὑπὸ πύργους, von der Mauer selbst zu verstehen, wie H 338, denn beim Skaischen Thore

wird sonst immer nur ein einziger Thurm erwähnt.

196. εἴ πως οἱ, nicht οἱ, denn das Pronomen ist reflexiv und bezieht sich auf das Subject des übergeordneten Satzes, vgl. Anhang und N 807, T 385, T 464.

197. προπάροιθεν ἀποστρέψασκε, er trieb ihn, nachdem er ihm vorgelaufen war, von vorn zurück, gegen die Ebene zu, während Achill selbst näher der Stadt lief, um Hektor von derselben abzudrängen. ἀποστρέψασκε, vgl. λ 597.

198. ποτὶ πτόλιος, gegen die Stadtseite zu, wie K 428, vgl. zu O 670.

199. οὐ δύναται, τις, wie N 287. διώκειν steht hier abweichend in der Bedeutung „einholen, erreichen“, wie auch 200. Die Alten verwarfen diesen und die zwei folgenden Verse.

200. ὑποφεύγειν, entkommen, entrinnen, nur hier; ausserdem Φ 57, ι 17 in der Tmesis.

201. ὅς, zu Φ 198.

202. κῆρας ὑπεξέφυγεν, schon damals als Hektor vor Achill floh, d. h. Achill hätte ihn sicher schon im Laufen ohne den Beistand Apollons eingeholt.

- εἰ μὴ οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἦντετ' Ἀπόλλων  
 ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γούνα;  
 205 λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρῆατι δῖος Ἀχιλλεύς,  
 οὐδ' ἔα ἰέμεναι ἐπὶ Ἑκτορι πικρὰ βέλεμνα,  
 μὴ τις κῦδος ἄροιτο βαλὼν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,  
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,  
 210 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταυηλεγέος θανάτοιο,  
 τὴν μὲν Ἀχιλλῆος, τὴν δ' Ἑκτορος ἱπποδάμοιο,  
 ἔλκε δὲ μέσσα λαβὼν· ῥέπε δ' Ἑκτορος αἵσιμον ἦμαρ,  
 ὥχετο δ' εἰς Αἶδαο, λίπεν δέ εἰ Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 Πηλείωνα δ' ἵκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,  
 215 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „νῦν δὴ νῶϊ γ' ἔολπα δίφιλε φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ  
 οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,  
 Ἑκτορα δηώσαντε μάχης ἅτον περ ἑόντα.  
 οὐδ' οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,  
 220 οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἐκάεργος Ἀπόλλων  
 προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγὼ τοι  
 οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι.“  
 ὥς φάτ' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ,  
 225 στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίσς χαλκογλώχινος ἐρεισθείς.

203. πύματόν τε καὶ ὕστατον, zum allerletztenmal, verbunden wie δ 685, ν 13, 116.

204 = T 93.

205. λαοῖσιν, Ἀχαιοῖς. ἀνένευε, verwehrte, wie ι 468, φ 129.

207. Vgl. K 307, 368. δεύτερος, zu spät, so auch ὕστερος Σ 320.

209, 210 = Θ 69, 70. Vergil Aen. XII, 725 Iuppiter ipse duas aequato examine lances sustinet et fata inponit diversa duorum, quem damnet labor et quo vergat ponderare letum.

211. Vgl. Θ 72.

212. ἔλκε, hob in die Höhe.

213. εἰς Αἶδαο, gegen die Unterwelt zu, d. h. sank nieder. Der Scholiast nimmt Ἑκτωρ als Subject zu ὥχετο, aber diese Annahme

ist wegen der Bedeutung von ὥχετο nicht zulässig. λίπεν, Apollon kann den dem Tode verfallenen nicht weiter beschützen.

217. οἴσεσθαι μέγα κῦδος, nos victoriam reportaturos.

218. μάχης ἅτον, zu A 430.

219. πεφυγμένον γενέσθαι, vgl. zu Z 488.

220. πάθοι, sich Mühe geben, anstrengen wollte.

221 = ρ 525 u. A 66. προπροκυλινδόμενος, sich vor ihm herumwälzend (als Flehender).

222. ἄμπνυε, raste dich aus, schnaufe dich aus, vgl. A 327, 382, O 235, Π 111, 302.

223. πεπιθήσω, vgl. Einl. §. 8.

224. Vgl. Φ 423 u. H 121.

225. χαλκογλώχινος, vgl. ταυγλώχινος οἰστούς Θ 297.

- ἥ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἑκτορα διον  
 Διηφόβῳ εἰκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·  
 ἄγχοῦ δ' ἵσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ἦθεῖ', ἥ μάλα δὴ σε βιάζεται ὦκὺς Ἀχιλλεὺς  
 230 ἄστνυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων·  
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“  
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ·  
 „Διήφοβ', ἥ μὲν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα  
 γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·  
 235 νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,  
 ἵς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσι,  
 τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἐντοσθε μένουσι.“  
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „ἦθεῖ', ἥ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ  
 240 λίσσοντο ἐξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,  
 αὐθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·  
 ἀλλ' ἐμὸς ἐνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθει λυγρῷ.  
 νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων  
 ἔστω φειδωλή, ἵνα εἰδομεν, ἥ κεν Ἀχιλλεὺς  
 245 νῶϊ κατακτείνας ἕναρα βροτόεντα φέρεται  
 νῆας ἐπὶ γλαφυράς, ἥ κεν σῶ δουρὶ δαμείη.“

227. Vgl. N 45, P 555.

229. Vgl. Z 518. βιάζεται, medial, wie ι 410; das Activ nur μ 297. Auch von βιάω finden sich ausser βεβίηκεν (K 145, 172, Π 22) nur mediale Formen.

230 = 173.

231 = A 348.

234. γνωτῶν, der Blutsverwandten, wie cognatus; bei Homer überall vom Bruder gebraucht, Γ 174, N 697, Ξ 485, O 336, 350, P 35. τέκε, der Singular wie P 399, Σ 398, T 320 (?), 358.

235. νοέω τιμήσασθαι, gedenke in Ehren zu halten, vgl. Ω 560. Ueber den Infinitiv des Aorist vgl. zu Γ 98.

236. Ueber ὅς als Länge vgl. Anhang zu I 5.

240. λίσσοντο γουνούμενοι, wie O 660; dafür sonst γούνων λίσσεσθαι I 451, X 345, κ 481, χ 337.

241. ὑποτρομέουσιν, zittern vor ihm oder zittern unten? vgl. Y 28.

242. ἐνδοθι, in der Brust, wie A 243, β 315, θ 577, τ 377, ω 474. Dafür wäre auch ἐν φρεσὶ möglich gewesen, vgl. X 357, wo einige Handschriften ebenfalls ἐνδοθι haben. ἐτείρετο, vgl. E 153, β 71.

243. ἰθὺς μεμαῶτε, vgl. A 95, T 386.

244. ἔστω φειδωλή, soll nicht geschont werden, wie H 409, da von φείδομαι kein Passiv gebildet werden kann.

245. Vgl. P 505 u. Θ 534 (Z 480).

246. δαμείη, vulgo δαμήη, vgl. Anhang. Der Optativ neben dem Conjunctiv bezeichnet, dass ihm der letztere Fall erwünschter wäre, vgl. Σ 307 ἀλλὰ μάλ' ἄντην στήσομαι, ἥ κε φέρησι μέγα κράτος, ἥ κε φεροίμην. ο 300 ὀρμαίνων, ἥ κεν θάνατον φύγοι, ἥ κεν ἀλώη. Anders I 701, X 253.



- ὥς φαμένη καὶ κερδοσύνη ἡγήσατ' Ἀθήνη.  
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·  
250 „οὐ σ' ἔτι Πηλέος νῆε φοβήσομαι, ὥς τὸ πάρος περ  
τρὶς περὶ ἄστν μέγα Πριάμου δίον, οὐδέ ποτ' ἔτλην  
μεῖναι ἐπερχόμενον· νῦν αὐτέ με θυμὸς ἀνῆκε  
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἔλοιμί κεν, ἢ κεν ἀλοίην.  
ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι  
255 μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων·  
οὐ γὰρ ἐγὼ σ' ἔκπαγλον ἀεικιῶ, αἶ κεν ἐμοὶ Ζεὺς  
δῶη καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·  
ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,  
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν· ὥς δὲ σὺ ῥέζειν.“  
260 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„Ἔκτορ, μή μοι, ἄλαστε, συνημοσύνας ἀγόρευε.  
ὥς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὄρκια πιστά,  
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,  
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,

247—336. Achill weist den von Hektor ihm angebotenen Vertrag in Betreff der Auslieferung der Leiche des Getödteten zurück und es beginnt der Kampf, in welchem Hektor unter Beihilfe der Athene getödtet wird. Dem sterbenden Gegner droht Achill, seine Leiche den Vögeln und Hunden zum Frasse vorzuwerfen.

247. φαμένη καὶ κερδοσύνη, Verbindung zweier ungleichartiger Redetheile wie bei Thuk. III, 77, 1 πολλῶ θορύβῳ καὶ πεφοβημένοι παρ-εσκευάζοντο.

248 = Γ 15.

251. δίον, floh. Das Activ findet sich nur noch I 433, A 557 in der Bedeutung „fürchten“.

252. Vgl. A 535 u. Z 256.

253. ἔλοιμί κεν, im ersten Gliede fehlt das ἢ, wie in ζῶει ὃ γ' ἢ τέθνηκε β 132, δ 110, 837, λ 464.

254. ἐπιδώμεθα, wir wollen (als Zeugen) hinzunehmen.

255. ἁρμονιάων, Schol. συν-θηκῶν.

256. ἔκπαγλον ἀεικιῶ (Π 545, 559), ich werde deiner Leiche keine übermässige Schmach anthun; eine solche war auch das Abnehmen der Waffen, aber doch nicht in dem Grade, wie wenn man den Leichnam den Hunden und Raubvögeln vorwarf.

257. καμμονίην (Ψ 661), das Uebrigbleiben, d. h. den Sieg. ψυχὴν ἀφέλωμαι, vgl. Ω 754, χ 443. Sonst θυμὸν ἀφελέσθαι oder ἐξελέσθαι.

259. δώσω πάλιν, reddam.

260 = A 148.

261. ἄλαστε, unerträglich, verhasster. συνημοσύνας = συνθή-κας, vgl. N 381.

262. πιστά, feste, die man gewissenhaft hält.

263. ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν, ebenso Hymn. III, 391. Theognis 81.

- 265 ὥς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶϊν  
 ὄρκια ἔσσονται, πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα  
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.  
 παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκειο· νῦν σε μάλα χρὴ  
 αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.  
 270 οὗτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη  
 ἔγχει ἐμῷ δαμάα· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις·  
 κήδε' ἐμῶν ἐτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων.“

- ἢ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος.  
 καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἴκτωρ·  
 275 ἔξετο γὰρ προῖδάν, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,  
 ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη· ἀνὰ δ' ἤρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,  
 ἄψ δ' Ἀχιλῆϊ δίδου, λάθῃ δ' Ἴκτορα, ποιμένα λαῶν.  
 Ἴκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα·

- „ἡμβροτες, οὐδ' ἄρα πῶ τι θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 280 ἐκ Διὸς ἡεῖδεις τὸν ἐμὸν μόρον· ἦ τοι ἔφης γε.  
 ἀλλὰ τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,  
 ὄφρα σ' ὑποδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.  
 οὐ μὲν μοι φεύγοντι μεταφρένω ἐν δόρῳ πῆξις,

265. φιλήμεναι (Einl. § 9), ἀλλήλους.

266, 267 = E 288, 289.

268. παντοίης ἀρετῆς, bewähre jetzt jede Art von Tüchtigkeit. Was darunter zu verstehen ist, erklären Hektors eigene Worte H 237 ff. νῦν — 269 πολεμιστήν = Π 492, 493 (E 602).

271. δαμάα, Einl. § 11. Vgl. N 434 τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασσε. Verschluss wie α 43.

272. ἐμῶν ἐτάρων, der Achaier überhaupt, nicht blos der Myrmidonen. ἔγχεϊ θύων, wie A 180, Π 699.

273 = Γ 355.

274. Vgl. N 184.

275. ἔξετο, er hockte sich nieder, bückte sich, vgl. Π 609, P 527 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε. N 405 κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι und 408 τῇ ὑπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.

276. ἐν γαίῃ ἐπάγη = K 374, vgl. zu T 279. ἀνήρπασε, raffte schnell auf. Sonst bedeutet ἀναρ-

πάζειν dasselbe was ἀνερείπεσθαι (rasch davonführen, entführen); aber ähnlich gebraucht wird ἀφαρπάζω N 189, 528, vgl. Π 814.

277. ἄψ, wie πάλιν 259.

280. ἐκ Διός, da nur dieser die Zukunft kennt. ἡεῖδεις, vgl. ι 206; vulgo ἡεῖδης, siehe Anhang. ἔφης γε, 270.

281. ἀρτιεπὴς, ein Schwätzer, eigentlich einer der Gewandtheit im Reden besitzt, wie auch Hesiod Theog. 29 die Musen ἀρτιέπειαι nennt. Anders ἄρτια βάζειν § 92. ἐπίκλοπος, betrügerisch, schlau, vgl. λ 364, ν 291, φ 397.

282. Vgl. Z 265. λάθωμαι, über den Coniunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect vgl. zu B 4. Einige Quellen haben den Optativ, vgl. Anhang.

283. οὐ φεύγοντι πῆξις (Θ 95), die Negation gehört auch zum Particip, da dies den Hauptbegriff enthält 'ich werde nicht fliehen, daher du mir auch nicht deine Lanze in

ἀλλ' ἰθὺς μεμᾶῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,  
 285 εἴ τοι ἔδωκε θεός· νῦν αὖτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλυναι  
 χάλκεον. ὥς δὴ μιν σφ' ἐν χροῖ πᾶν κομίσαιο.  
 καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο  
 σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.“

ἴ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 290 καὶ βάλε Πηλείδαο μέσον σάκος οὐδ' ἀφάμαρτε·  
 τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χῶσατο δ' Ἑκτωρ,  
 ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,  
 στῆ δὲ κατηφῆσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος.  
 Δηϊφοβὸν δ' ἐκάλει λευκάσπιδα μακρὸν αὖσας·  
 295 ἦτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.  
 Ἑκτωρ δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·

„ὦ πόποι, ἴ, μάλα δὴ με θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν·  
 Δηϊφοβὸν γὰρ ἐγὼ γ' ἐφάμην Ἴφῶα παρεῖναι·  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.  
 300 νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἄνευθεν,  
 οὐδ' ἀλέη· ἥ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν  
 Ζηνὶ τε καὶ Διὸς υἱεὶ ἐκηβόλῳ, οἷ με πάρος γε

den Rücken bohren kannst', vgl. E 687, P 207, Σ 60, 90.

284. ἰθὺς μεμᾶῶτι, wie 243. διὰ στήθεσφιν ἔλασσον, E 41.

286. ἐν χροῖ κομίσαιο, zu Ξ 456. ὥς δὴ (dass doch) mit dem Optativ wie Theognis 894 ὥς δὴ Κυψελιδέων Ζεὺς ὀλέσειε γένος.

287. Vgl. A 382.

289 = 273.

290. Vgl. Φ 591 u. H 258.

291. Vgl. A 351, N 591, Φ 593. χῶσατο — 292 χειρός = Ξ 406, 407.

293. κατηφῆσας, bestürzt, vgl. π 342. Aehnlich στῆ δὲ ταφών A 545, Π 806. ἄλλ' = ἄλλο, nur hier, auch bei Theognis 1066; häufiger τοῦτ' für τοῦτο, aber in der Ilias nur A 564, O 217. Bisweilen hat Hektor auch zwei Speere, zu Γ 338.

294. λευκάσπιδα, mit dem glänzenden Schilde. Aisch. Sept. 89 ὁ λεύκασπις λαός. Soph. Antig. 106 τὸν λεύκασπιν φῶτα (Adrast). Eurip. Phoen. 1099 λεύκασπιν Ἀργείων στρατόν.

295. ἦτεέ μιν δόρυ (den Deiphobos trug), vgl. β 386 Νοήμονα ἦτεε νῆα δοήν. ω 337 ἐγὼ δ' ἦτεόν σε ἔκαστα.

296. Vgl. A 333, Θ 446, Π 530.

297. Vgl. Π 693.

299. ἐν τείχει (ἐστὶ), ist innerhalb der Mauer. ἐξαπάτησεν Ἀθήνη, dass Athene ihn getäuscht habe, konnte Hektor leicht errathen und brauchte es nicht aus Achills Worten (270) zu schliessen. Ebenso wissen Diomedes und Achill, dass Hektor von Apollon aus der Gefahr gerettet wurde von ihnen getödtet zu werden A 363, Γ 450.

300. ἐγγύθι οὐδέ τ' ἄνευθεν, vgl. K 113, Ψ 378 und zu E 287.

301. οὐδ' ἀλέη, es ist kein Entinnen mehr. φίλτερον, für den Positiv, zu A 32. ἦεν, das Imperfect zur Bezeichnung von dem, was man eben erst eingesehen hat, zu P 142.

302. υἱεῖ, andere Quellen υἱ, vgl. Anhang.

- πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὐτέ με μοῖρα κιχάνει.  
 μὴ μὰν ἄσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,  
 305 ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πνυθέσθαι.“  
 ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,  
 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,  
 οἴμησεν δὲ ἀλεις ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετήεις,  
 ὅς τ' εἴσιν πεδίουνδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν  
 310 ἀρπάξων ἢ ἄρν' ἀμαλήν ἢ πτώκα λαγῶν·  
 ὥς Ἴεκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.  
 ὠρμήθη δ' Ἀχιλεὺς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν  
 ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψε  
 καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ  
 315 τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσεύοντο ἔθειραι  
 χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἴει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.  
 οἶος δ' ἀστὴρ εἴσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ  
 ἔσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἴσταται ἀστὴρ,  
 ὥς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς  
 320 πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἴεκτορι δίῳ,  
 εἰσορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.

303. Vgl. P 478, 672, X 436. κιχάνω hat hier, wie an den drei genannten Stellen und ν 228, ο 260 Perfectbedeutung. Ausser μοῖρα und θάνατος findet sich auch τέλος θανάτοιο oder αἰπὺς ὄλεθρος als Subject, A 441, 451, I 416, ρ 476.

304. Vgl. Θ 512, O 476.

305. καὶ ἐσσομένοισι πνυθέσθαι, vgl. zu B 119.

307. τό οἱ, als Trochäus, vgl. 236, 379. ὑπὸ λαπάρην τέτατο, an der Hüfte herabhieng, vgl. zu Γ 371.

308 = ω 538. οἴμησεν, 140. ἀλεις, vgl. Π 403, Φ 571.

309. εἴσιν, herabfliegt. διὰ νεφέων bezeichnet die Höhe, in welcher der Adler sich befindet, vgl. Ψ 874, χ 304.

310. πτώκα, furchtsam (eigentl. der sich niederduckt), steht P 676 substantivisch.

312. ὠρμήθη, Ἴεκτορος. μένεος ἐμπλήσατο θυμόν, vgl. 504 und P 499.

313. ἀγρίου, zu B 525. σάκος κάλυψε, hielt zum Schutze vor, vgl. E 315 u. 507.

314. κόρυθι, vgl. zu B 781. ἐπένευε, nickte dazu.

315. περισσεύοντο — 316 θαμειάς = T 382, 383. Vgl. Anhang.

317. εἴσι, vgl. 27. Paraphr. πορεύεται, dagegen oben ἀνατέλλει. Beide Auffassungen sind hier möglich. Vgl. ν 94 ἀστὴρ φαάντατος, ὃς τε μάλιστα ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἡοῦς ἡριγενείης. Ψ 226 ἑωσφόρος εἴσι φάος ἐρέων ἐπὶ γαῖαν. Verschluss wie X 28.

319. ἀπέλαμπ', es glänzte von, mit unbestimmtem Subjecte wie ι 143, τ 312. εὐήκεος, wohlgespitzt, nur hier, öfter ταναήκης und τανυήκης und vom Schwerte ἀμφήκης.

321. χρόα, anticipiertes Subject des Nebensatzes. εἴξειε, nachgäbe, d. h. der Lanze keinen Widerstand böte.

- τοῖ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροά χάλκεα τεύχεα,  
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·  
φαίνεται δ', ἣ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσι  
325 λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος·  
τῇ δ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς,  
ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖτο δι' αὐχένος ἦλυθ' ἀκωκή.  
οἷδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάφεια,  
ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.  
330 ἦριπε δ' ἐν κονίῃς· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς·  
„Ἔκτορ, ἀτάρ που ἔφης Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων  
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεις νόσφιν ἐόντα,  
νήπιε· τοῖο δ' ἄνευθεν ἀοσσητῆρ μέγ' ἀμείνων  
νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,  
335 ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἡδ' οἶωνοὶ  
ἐλκήσουσ' αἰκῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί.“  
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ·  
„λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκῆων,

322. τοῦ, Ἔκτορος, abhängig von χροά. ἄλλο τόσον, soweit sonst, wie Ψ 454, zu Σ 378. ἔχε, umschlossen, deckten, vgl. zu O 653.

323 = P 187.

324. φαίνεται, χρώς. κληῖδες, vgl. Θ 325 f. ἀπ' ὤμων, attributive Bestimmung = αἱ ἀπ' ὤμων κληῖδες, die von den Schultern sich herziehenden Schlüsselbeine. ἔχουσι, einschliessen, wie 322.

325. λαυκανίην, an der Speiseröhre, dem Schlund, Beziehungs-accusativ; nach anderen Theilobject neben dem Object des Ganzen (αὐχένα). ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος, vgl. Θ 326 μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι. Anhang.

326. Vgl. Θ 327. ἔλασε, stiess.  
327 = P 49.

328. ἀσφάραγον, die Luftröhre. ἀπέταμε, schnitt entzwei.

329. Hektor sollte dem Achill, nachdem er ihn vergebens um Schonung seiner Leiche gebeten hatte, noch sein nahes Ende weissagen. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers als unecht.

330 = E 75 u. T 388.

331. Vgl. Π 830 ff. Ἔκτορ, ἀτάρ, wie Z 86, 429, aber hier ohne Gegensatz, der hinzuzudenken ist 'Hektor du dachtest doch wohl'.

332. ὀπίζεις, nahmst Rücksicht.

333. τοῖο ist auf ἀοσσητῆρ (O 254, 735), ἄνευθεν auf ἐπὶ νηυσὶ λελείμμην zu beziehen.

334. μετόπισθε λείπειν, wie Ω 687 und κατόπισθε φ 116, für καταλείπειν.

335. γούνατ' ἔλυσα, wie E 176, A 579, N 360, 412, O 291, Π 425, P 349, Ω 498. Gewöhnlich tritt noch ὑπό hinzu. κύνες, vgl. Herod. VII, 10 ὑπὸ κυνῶν τε καὶ ὀρνίθων διαφορέεσθαι.

336. ἐλκήσουσι = ἐρῶνσι. αἰκῶς = ἀεικῶς, vgl. εἰδυῖα, ἰδυῖα, εἵκελος ἱκελος. κτεριοῦσιν werden feierlich bestatten. Aehnlich ist A 452 ff.

337—366. Dem sterbenden Hektor schlägt Achill die Bitte ab, seine Leiche auszulösen, worauf ihm dieser seinen baldigen Tod weissagt.

337 = O 246.

338. ὑπὲρ ψυχῆς, bei deinem

μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,  
 340 ἄλλὰ σὺ μὲν χαλκὸν τε ἄλις χρυσὸν τε δέδεξο  
 δῶρα, τὰ τοι δώσουσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ,  
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρὸς με  
 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.“

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 345 „μή με κύον γούνων γουνάξω μηδὲ τοκήων·  
 αἶ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη  
 ὦμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας·  
 ὥς οὐκ ἔσθ' ὅς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,  
 οὐδ' εἴ κεν δεκάκισ τε καὶ εἰκοσινήριτ' ἄποινα  
 350 στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·  
 οὐδ' εἴ κέν σ' αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι  
 Δαρδανίδης Πριάμος· οὐδ' ὥς σέ γε πότνια μήτηρ  
 ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,  
 ἀλλὰ κύνες σε καὶ οἴωνοι κατὰ πάντα δάσονται.“  
 355 τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἑκτωρ·  
 „ἦ σ' εὖ γινώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον  
 πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.

Leben. ὑπέρ, wie O 660, 665, Ω 466, ο 261.

339. με ἔα, Hiatus, vgl. Einl. § 26 u. 30. Wozu gehört Ἀχαιῶν? vgl. N 831, P 127, 241, 255, X 89.

340. δέδεξο, vgl. zu T 10.

341. δῶρα, prædicativ 'als Geschenke'.

342, 343 = H 79, 80. Vergil Aen. X, 104 corpus humo patiare tegi.

345. γούνων, dazu ist nicht ein λαβών zu ergänzen, wie I 451, κ 481, χ 337, wegen des folgenden τοκήων, sondern der bloße Genetiv steht hier wie κ 66 νῦν δέ σε τῶν ὀπιθεν γουνάξομαι und β 68 λίσσομαι ἡμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἡδὲ Θέμιστος.

347. ὦμὰ κρέα ἔδμεναι, um wie ein Raubthier meine Wuth an dir auszulassen. Vgl. Δ 35 εἰ σὺ γ' ὦμὸν βεβρώθοις Πριάμον Πριάμοιό τε παῖδας. Ω 212 τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι ἐσθέμεναι προσφῦσα. οἷα = ὅτι τοῖα.

348. κύνας ἀπαλάλκοι, vgl.

Ψ 185. Ueber den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318.

349. Vgl. I 379. εἰκοσινήριτα, zwanzigmal so gross, vgl. Hesychios III, 155 νηρίται: μεγάλοι (Hesiod Op. 509). νηριτόφυλλον: πολύφυλλον.

350. στήσωσι, pendent, vgl. zu T 247.

351. ἐρύσασθαι, aufwägen, wie Theognis 77. Schol. ζυγοστατήσαι.

352. 353. Vgl. Φ 123, 124; X 87. πότνια, das ehrende Beiwort wird auch der Mutter des Feindes nicht versagt, vgl. Δ 452.

354. καταδάσονται, werden dich zerfleischen, eigentlich in Stücke zerreißen, vgl. Ψ 21, σ 87.

356. προτιόσσομαι, Scholiast προσβλέπω τῷ νῶ. Vgl. ε 389, η 31. οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν, vgl. T 466.

357. σιδήρεος, hart, unerbittlich, wie ε 191; vgl. Ω 205, 521, δ 293, μ 280, ψ 172.

- φράζεο νῦν, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι  
 ἥματι τῷ, ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων  
 360 ἐσθλὸν εἶντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν.“  
 ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·  
 ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων παμένη Ἄιδόσδε βεβήκει,  
 ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην.  
 τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα δῖος Ἀχιλλεύς·  
 365 „τέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὅπποτε κεν δὴ  
 Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἡδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,  
 καὶ τό γ' ἀνευθεν ἔθηχ', ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσάλα  
 αἱματόεντ'· ἄλλοι δὲ περίδραμον νῆες Ἀχαιῶν,  
 370 οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητὸν  
 Ἐκτορος· οὐδ' ἄρα οἳ τις ἀνουτητί γε παρέστη.  
 ὦδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·  
 „ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι  
 Ἐκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέω.“  
 375 ὥς ἄρα τις εἶπεςκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς.  
 τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,  
 στάς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,  
 380 ὅς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν, ὅς οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι,

358. θεῶν μήνιμα, eine Veranlassung zum Zorne der Götter, wie λ 73. Concret, vgl. P 38, 615, 690.

359. Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων, zu T 417.

360. ἐσθλὸν εἶντα, concessiv. ἐνὶ, vgl. Anhang.

361—364 = Π 855—858.

365, 366 = Σ 115, 116.

367—404. Achill zieht dem Getödteten die Waffen ab und bindet ihn, nachdem er seine Füße durchbohrt hat, an den Wagen und schleift ihn zu den Schiffen.

367. Vgl. Φ 200.

368. ἀνευθεν, auf die Seite. Verschluss wie O 524.

370. καὶ, zu Σ 50. εἶδος ἀγητὸν, Θ 228, Ω 376.

371. οὐδ' ἀνουτητί, zu B 807.

372 = B 271.

373. Vgl. 297. ἀμφαφάασθαι, anzugreifen, zu befühlen, vgl. δ 277, θ 196, 215, ο 461, τ 475, 586. ἀφάω nur Z 322.

374. Vgl. Θ 217, 235.

375. οὐτήσασκε, vgl. Ω 421.

377. ἐν Ἀχαιοῖσιν, vor den Achaiern (zu I 121), gehört nicht zu στάς, sondern zum Hauptverbum, vgl. Ψ 271.

378 = B 79.

379. ἐπεὶ, als Spondeus gebraucht, vgl. Einl. § 27.

380. Vgl. I 540. πολλὰ ὅσα, so viele als, wie ε 39, ν 137. Vgl. Anhang.



- εἰ δ' ἄγεται ἄμφι πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθέωμεν,  
 ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρώων νόον, ὃν τιν' ἔχουσιν,  
 ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,  
 ἢε μένειν μεμάασι καὶ Ἑκτορος οὐκέτ' εὐντος.  
 385 ἄλλα τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;  
 κεῖται παρ νήεσσι νέκυσ ἄκλαντος, ἄθαπτος,  
 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγὼ γε  
 ζῳοῖσιν μετέω καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.  
 εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀῖδαο,  
 390 αἰτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἐταίρου.  
 νῦν δ' ἄγ' αἰείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,  
 νῆυσιν ἐπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.  
 ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἑκτορα δῖον,  
 ὃ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῶ ὣς εὐχετόωντο."  
 395 ἦ ῥα, καὶ Ἑκτορα δῖον ἀεικέα μῆδετο ἔργα.  
 ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε  
 ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,  
 ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἔλκεσθαι ἔασεν·  
 ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' αἶψας,

381. σὺν τεύχεσι πειρηθέωμεν (vulgo πειρηθῶμεν, vgl. Anhang) von dem Angriffsversuche (Sturm) auf die Stadt, wie Z 435, vgl. A 386.

382. κέ τι, wo möglich.

383. καταλείψουσιν, im Stiche lassen, aufgeben, d. h. auswandern wollen, vgl. Q 383. πόλιν ἄκρην, als den Hauptbestandtheil der Stadt.

385 = 122.

386. Vergil Aen. VI. 149 iacet exanimum tibi corpus amici. παρ νήεσσι, ἐν κλισίῃ, wie Σ 338. νέκυσ, vgl. Einl. § 28 und zu P 394. ἄκλαντος ἄθαπτος, wie I 72. Beweint war Patroklos schon, vgl. Σ 315, 354, deshalb ist der Hauptnachdruck auf ἄθαπτος zu legen. Zur Bestattung gehörte auch das Weinen um den Todten, vgl. Ψ 9 ff. 108, 153. νέκυσ Πάτροκλος, wie Σ 151, vgl. P 240, μ 10; dagegen Ἑκτορος ἄμφι νέκυσ Q 108.

388. Vgl. I 610, K 90. ζῳοῖσιν μετέω, wie Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

389. θανόντων περ, vgl. 73. εἰν Ἀῖδαο, wie I 211 und εἰν Ἰδῶς Q 593. Dafür in der Regel εἰν Ἀῖδαο δόμοισι X 52, Ψ 19, 103, 179, ο 350, τ 203, ω 204, 264.

390. μεμνήσομαι, wie τ 581. φ 79; sonst μνήσομαι.

391. Vgl. A 473. παιήονα, hier „Siegeslied“. Die Verse 393, 394 sind hier der παιήων.

394. θεῶ ὣς εὐχετόωντο, vgl. zu H 298.

395 = Ψ 24. ἀεικέα ἔργα, schmähhches, schmachvolle Behandlung.

396. μετόπισθε ποδῶν, hinten an den Füßen. τένοντε, nicht die Sehnen selbst durchbohrte Achill, sondern die Muskeln zwischen den Sehnen und dem Wadenbein in der Länge von der Verse bis zum Knöchel.

397. ἐς — ἐκ, vgl. Π 640, Σ 353, Ψ 169. ἐξῆπτεν, befestigte daran.

398. ἐκ δίφροιο, zu E 262. ἔλκεσθαι, schleiten (auf dem Boden),

- 400 μάστιξέν ῥ' ἐλάαν, τῷ δ' οὐκ ἄεκοντε πετέσθην.  
 τοῦ δ' ἦν ἐλκομένοιο κονίσσαλος, ἄμφι δὲ χαῖται  
 κυάνεαι πίτναντο, κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίησι  
 κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσι  
 δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἐῖν ἐν πατρίδι γαίῃ.
- 405 ὥς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δέ νυ μήτηρ  
 τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε καλύπτρην  
 τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδ' ἐσιδοῦσα.  
 ὦμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἄμφι δὲ λαοὶ  
 κωκυτῷ τ' εἶχοντο καὶ οἴμωγῇ κατὰ ἄστυ.
- 410 τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὥς εἰ ἅπασα  
 Ἴλιος ὄφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.  
 λαοὶ μὲν ῥα γέροντα μόγισ ἔχον ἀσχαλόωντα,  
 ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.  
 πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
- 415 ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον·  
 „σχέσθε φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,  
 ἐξελθόντα πόληος ἰκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

400 = E 366.

401. τοῦ δ' ἦν κονίσσαλος, von ihm erhob sich Staub, er wirbelte Staub auf, wie er geschleift wurde, vgl. A 49 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένητ' ἀργυρέοιο βιοῖο und zu I 573.

402. πίτναντο, flatterten umher.

403. χαρίεν, vgl. II 798, Σ 24. τότε δὲ Ζεὺς δῶκεν, vgl. II 799 f.

405—436. Vater und Mutter jammern beim Anblick des entsetzlichen Schauspieles: Priamos will hinaus und wird nur mit Mühe zurückgehalten.

406. τίλλε, 78. Man erwartete das Medium wie κ 567 u. Ω 711. ἀπὸ — τηλόσε, weit weg, vgl. Theognis 767 τηλοῦ τε κακὰς ἀπὸ κῆρας ἀμῦναι. καλύπτρην, zu Γ 141.

407. κώκυσεν, nur von Frauen gebraucht, von Männern ὦμωξεν, vgl. 409 κωκυτῷ und οἴμωγῇ, von dem Jammern der Bewohner beiderlei Geschlechtes.

408. ἐλεεινὰ, jämmerlich, erbärmlich, vgl. X 37, B 314.

409. εἶχοντο, waren eingenommen, befanden sich ganz darin, vgl. λ 334, ν 2 κηληθμῷ ἔσχοντο. Schluchzen und Wehklagen herrschte unter der ganzen Bevölkerung in der Stadt.

410. τῷ ἔην ἐναλίγκιον, dem war es zumeist zu vergleichen, als wenn, vgl. zu A 467 Ὀδυσσεὺς αὐτῇ, τῷ ἰκέλῃ, ὥς εἰ ἔ βιώατο μοῦνον ἔοντα Τρῶες.

411. ὄφρυόεσσα = ἀλπινή, wie Herodot V, 92, vgl. zu T 151. σμύχοιτο, vgl. I 653. κατ' ἄκρης, zu N 772. Ovid Met. XII, 225 captae erat urbis imago.

412. μόγισ ἔχον, vgl. Einl. § 26.

414. κυλινδόμενος κατὰ κόπρον (Ω 640), sich auf dem schmutzigen Boden wälzend, nicht auf dem Mist, da kein solcher auf dem Thurme beim Skaiischen Thore sein konnte, vgl. auch Ω 164 f., wo sich Priamos in der αὐλή befindet.

415 = μ 250 u. K 68.

416 = β 70 u. Σ 273. σχέσθε, lasset ab (mich zu halten), haltet ein.

- λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀβριμοεργόν,  
 ἦν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἡδ' ἐλείσῃ  
 420 γῆρας. καὶ δέ νυ τῷ γε πατὴρ τοιόσδε τέτυκται,  
 Πηλεύς, ὃς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι  
 Τρωσί· μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκε.  
 τόσδους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας·  
 τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ,  
 425 ὥς ἐνός, οὗ μ' ἄχος ὅξυ κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω,  
 Ἐκτορος· ὥς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσι·  
 τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,  
 μήτηρ θ', ἣ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἡδ' ἐγὼ αὐτός.“  
 ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.  
 430 Τρωῆσιν δ' Ἐκάβη ἀδινούῃ ἐξῆρχε γόοιο·  
 „τέκνον, ἐγὼ δειλὴ· τί νυ βείομαι αἰνὰ παθοῦσα  
 σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὃ μὲν νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ  
 εὐχολὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ' ὄνειαρ,  
 Τρωσί τε καὶ Τρωῆσι κατὰ πτόλιν, οἷ σε θεὸν ὣς  
 435 δειδέχατ'· ἥ γὰρ καὶ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα  
 ζῶος ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.“  
 ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἄλοχος δ' οὗ πώ τι πέπυστο

418. λίσσωμαι, für das Futurum, zu A 262. ὀβριμοεργόν, E 403.

419. ἡλικίην αἰδέσσεται, zu T 465.

420. τοιόσδε = τηλικούτος (Q 487).

421. ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι, sonst ohne Infinitiv, wie Z 282, μ 125. Vgl. P 231, 548.

422. μάλιστα, tritt verstärkend zu περὶ πάντων, vgl. die zu Ξ 399 angeführten Stellen, wo μάλιστα neben einem Superlativ steht.

423. τηλεθάοντας, statt des regelmässigen τηλεθόωντας, wie P 55 τηλεθάον, vgl. Einl. § 10.

424 = δ 104.

425. οὗ, objectiver Genetiv „um den“, zu N 417. Vgl. Quint. Smyrn. VII, 654 οὗ μ' ἄχος ὅξυ ἀμφέχει ἡματα πάντα.

426. ἐν χερσίν, in den Armen, vgl. N 653 u. Z 81, 474, 482, Q 478 nebst den zu Ψ 97 angeführten Stellen.

427. κορεσσάμεθα κλαίοντε, hätten uns satt geweint, zu A 168.

428. δυσάμμορος, wie 485, T 315.

429. Vgl. T 301, 338, X 515, Q 746.

430. Vgl. Σ 316, Ψ 17.

431. βείομαι, Schol. βιώσομαι, davon die zweite Person βέη Π 352, Q 131, vgl. zu O 194.

432. νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ, zu E 490.

433. Zum Gedanken vgl. 493. ὄνειαρ, Herzensfreude.

434. σε θεὸν ὣς δειδέχατο, sie begrüßten (empfiengen) dich wie einen Gott, vgl. η 71 οἷ μὲν ἔα θεὸν ὣς εἰσορόωντες δειδέχεται μύθοισιν, ὅτε στείχησ' ἀνὰ ἄστυ.

435. γὰρ καί, ja auch. Vulgo γὰρ κε, vgl. Anhang. κῦδος (Ruhm) Stolz.

436 = P 478, 672; vgl. zu 303.

437—515. Andromache hört das Wehklagen in der Stadt und eilt auf den Thurm. Als

- Ἔκτορος· οὐ γάρ οἱ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν  
 ἤγγειλ' ὅττι ῥά οἱ πόσις ἐκτοδί μίμνε πυλάων,  
 440 ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὕφαινε μυχῶ δόμου ὑψηλοῖο  
 δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσε.  
 κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐνπλοκάμοις κατὰ δῶμα  
 ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὅφρα πέλοιτο  
 Ἔκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκ νοστήσαντι,  
 445 νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν ὃ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν  
 χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
 κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἴμωγῆς ἀπὸ πύργου·  
 τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.  
 ἢ δ' αὖτις δμῶῃσιν ἐνπλοκάμοισι μετηύδα·  
 450 „δεῦτε, δύω μοι ἔπεσθον, ἴδωμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται.  
 αἰδοίης ἐκυρῆς ὁπὸς ἐκλυον, ἐν δέ μοι αὐτῇ  
 στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γούνα  
 πήγνυται· ἐγγὺς δὴ τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.  
 αἶ γὰρ ἀπ' οὐατος εἶη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς  
 455 δεῖδω, μὴ δὴ μοι θρασὺν Ἔκτορα δῖος Ἀχιλλεὺς  
 μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος πεδίονδε δίηται,

sie ihren Gatten von den Pferden des Achill fortgeschleift sieht, stürzt sie besinnungslos zusammen und bricht, nachdem sie sich erholt hat, in rührende Klagen um Hektor, sich und ihren Sohn aus.

438. Ἔκτορος, kann von ἄλοχος und von πέπυστο abhängen, vgl. P 102, α 281, γ 15, θ 12, λ 494, 505, ξ 321, ο 270. ἐτήτυμος, zuverlässig.

440. Vgl. Γ 125 u. γ 402, δ 304, η 346. μύχῳ, im Inneren des Hauses, wo sich die Frauenwohnung befand.

441. δίπλακα, zu Γ 126. θρόνα, Schol. ἄνθη ποικίλα, Blumenguirlanden.

443. Vgl. Σ 344.

444. Vgl. Ξ 6 u. P 207.

446. Vgl. 270.

447. Vgl. 409.

448. ἐλελίχθη, (wurden erschüttert), wankten. κερκίς, ein Stab um den Einschlag des Gewebes dicht

zu machen, wofür am späteren wagrechten Webstuhl die Weberlade dient. Andere verstehen darunter das Webschiffchen.

450. δύω, zu Γ 143. ἴδωμ', ἴδωμαι oder ἴδωμι? Der auffordernde Conjunctiv in der ersten Person Singularis, wie Z 340, X 418, ι 37, χ 139, 429, 487, ψ 73, ω 337, I 61, ξ 126, ν 215, 397. ὅτινα, Neutr. Plural zu ὅτις, vgl. O 492 ὅτινας und θ 204, ο 395 ὅτινα für ὅν τινα.

451. δέ μοι, der Nachdruck liegt auf αὐτῇ. Vgl. Anhang.

452. πάλλεται ἦτορ, vom Herzklopfen, wie 461 παλλομένη καρδίην. Das Gegentheil ist ἦτορ ἔμπεδον, vgl. K 53 ff. ἀνὰ στόμα, das Herz schlägt nach oben zu, als wenn es herauspringen wollte.

453. πήγνυται, sind starr (vor Schrecken).

454. Vgl. Σ 272.

455. δεῖδω, μὴ δὴ, wie ε 300, vgl. Σ 8.

456. ἀποτμήξας, vgl. K 364, Λ 468 (Φ 3).

καὶ δὴ μιν καταπαύσῃ ἀγνηορίης ἀλεγεινῆς,  
ἣ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐνὶ πληθυὶ μένεν ἀνδρῶν,  
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὄν μένος οὐδενὶ εἰκων.“

- 460 ὥς φραμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση,  
παλλομένη κραδίην· ἄμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.  
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἴξεν ὄμιλον,  
ἔστη παπτήνας' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν  
ἐλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι  
465 ἔλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν,  
ἥριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσε.  
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόμεντα,  
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην  
470 κρήδεμνόν θ', ὃ ῥά οἱ δῶκε χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ  
ἥματι τῷ, ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἑκτώρ  
ἐκ δόμου Ἡετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα.  
ἀμφὶ δέ μιν γαλόω τε καὶ εἰνατέρες ἄλις ἔσταν,  
αἷ ἔμετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.  
475 ἣ δ' ἐπεὶ οὖν ἔμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,  
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρωῆσιν ἔειπεν·

457. ἀγνηορίης, M 46.

458. ἔχεσκε, ihn beherrschte, ihm beiwohnte, eigen war, vgl. zu I 609. ἐνὶ πληθυὶ, vgl. λ 514.

459 = λ 515.

460. μαινάδι, wie μαινομένη Z 389.

561. κραδίην, über den Accusativ beim Passiv vgl. zu Γ 31. Versschluss wie Z 399.

465. ἀκηδέστως, schonungslos, wie Ω 417, vgl. Φ 123.

466. Vgl. E 659, N 580.

467. ἀπὸ ἐκάπυσσε, Schol. ἐξέπνευσε, vgl. zu E 698.

468. βάλε, liess fallen, wie Θ 306, P 457, Ψ 697; ebenso καταβάλλειν E 343, Θ 249 und ἐκβάλλειν, zu Ξ 419. Andere χέε, vgl. E 734, Π 459, P 619. δέσματα, Kopfbänder, Kopfschmuck.

469. ἄμπυκα, Schol. τὸ διάδημα, τὸ πρὸς ἀνάδησιν τῶν τριχῶν. Vgl. χρυσάμπυκες ἵπποι. κεκρύφαλον, Haube. ἀναδέσμην, Schol. σειρά,

ἣν κύκλῳ περὶ τοὺς κροτάφους ἀναδοῦνται.

470. κρήδεμνον, Schleier. Ἀφροδίτη: Hochzeitsgeschenkegaben die Götter auch dem Peleus, und dem Kadmos bei seiner Vermählung mit Harmonia. Ebenso war auch der Helm, welchen Hector trug, ein Geschenk des Apollon A 353.

471. ἠγάγετο, zu II 190.

472. Versschluss wie II 190.

473. γαλόω τε καὶ εἰνατέρες, zu Z 378.

474. μετὰ σφίσιν εἶχον, sie hielten sie zwischen sich (aufrecht). ἀτυζομένην (Schol. ταρασσομένην) ἀπολέσθαι, die zum Sterben erschrockene.

475. Vgl. ε 458, ω 349 und zu O 240. ἔμπνυτο, zu sich gekommen war, vulgo ἄμπνυτο, vgl. Anhang zu E 697.

476. ἀμβλήδην = ἀναβαλλομένην, aufholend, anhebend, vgl. α 155, θ 266 ἀνεβάλλετο καλὸν αἰδεῖν.

- „Εκτορ, ἐγὼ δύστηνος· ἴῃ ἄρα γεινόμεθ' αἴσῃ  
 ἀμφοτέροισι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,  
 αὐτὰρ ἐγὼ Θήβησιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσῃ  
 480 ἐν δόμῳ Ἡετίωνος, ὃ μ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,  
 δύσμορος αἰνόμορον· ὥς μὴ ὥφελλε τεκέσθαι.  
 νῦν δὲ σὺ μὲν Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης  
 ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῶ ἐνὶ πένθει λείπεις  
 χήρην ἐν μεγάροισι. πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτῶς,  
 485 ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ  
 ἔσσεαι Ἐκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὔτος.  
 ἦν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγῃ πολύδακρον Ἀχαιῶν,  
 αἰεὶ τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω  
 ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας.  
 490 ἦμαρ δ' ὀρφανικὸν παναφήλικά παῖδα τίθησι·  
 πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.  
 δευόμενος δέ τ' ἄνεισι πάϊς ἐς πατρὸς εταίρους,  
 ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων, ἄλλον δὲ χιτῶνος·  
 τῶν δ' ἐλεησάντων κοτύλῃν τις τυτθὸν ἐπέσχε,  
 495 χεῖλεα μὲν τ' ἐδίην', ὑπερώην δ' οὐκ ἐδίηνε.

477. Vgl. 431. ἴῃ αἴσῃ, zum gleichen Lose, vgl. zu E 209. γεινόμεθ', wurden wir geboren, andere γιγνόμεθ' oder γινόμεθ', vgl. Anhang.

479. Vgl. Z 396, 425.

480. Vgl. Θ 283, Λ 223, Ν 466, α 435, λ 67, ψ 325. τυτθόν, ist Adjectiv zweier Endungen, τυτθή kommt nicht vor.

482. Vgl. ω 204. Theognis 243 ὅταν θνοφερῆς ὑπὸ κεύθεσι γαίης βῆς πολυκωκύνους εἰς Ἀίδαο δόμους. Ueber die Verlängerung von μὲν vgl. zu H 77. ὑπὸ κεύθεσι ist attributive Bestimmung zu δόμους, nicht abhängig von ἔρχεαι, vgl. M 401, Σ 244, T 404, T 20, Φ 530, X 152, Ω 447.

484. χήρην, vgl. zu Z 408. νήπιος αὐτῶς, wie Z 400, Ω 726.

486. ὄνειαρ, vgl. 433.

487. πόλεμον φύγῃ, wie M 322, α 12; ἀποφεύγω gebraucht Homer nicht.

488. Vgl. Δ 270.

489. ἀπουρίσσουσιν, Schol. ἀφοριοῦνται, d. h. durch Verrücken der Grenzen verkürzen. Andere ἀπουρήσουσιν, vgl. Anhang.

490. παναφήλικά, ganz (von seinen Altersgenossen) verlassen.

491. ὑπεμνήμυκε (aus metrischen Gründen für ὑπεμήμυκε, wie νώνυμος für νώνυμος), er ist ganz niedergeschlagen, in welchem Compositum ὑπό die seltene Bedeutung „nach unten, nieder“ hat, wie Γ 217. δεδάκρυνται, zu Π 7.

492. δευόμενος, Schol. ἐνδεής. ἄνεισι, geht hin, eigentlich „hin-auf“ (von der Strasse ins Haus), während es 499 wohl „geht zurück“ bedeutet.

494. κοτύλῃν, Schol. εἶδος ποτηρίου. Vgl. ο 312, ρ 12, Ψ 34. τυτθόν, hier temporal „ein klein wenig“. ἐπέσχε (gnomisch), vgl. 83, I 489.

495. ὑπερώην, Schol. τὸν οὐρανίσκον (Gaumen).

- τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλῆς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξε,  
 χερσὶν πεπληγῶς καὶ ὄνειδείοισιν ἐνίσσων·  
 ,ἔφθ' οὕτως· οὐ σός γε πατήρ μεταδαίνυται ἡμῖν.  
 θακρυνόεις δέ τ' ἄνεισι παῖς ἐς μητέρα χήρην,  
 500 Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἐοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς  
 μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἷῶν πύονα δημόν·  
 αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἔλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,  
 εὔδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,  
 εὐνῇ ἐνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.  
 505 νῦν δ' ἄν πολλὰ πάθῃσι φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτῶν,  
 Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν·  
 οἶος γάρ σφιν ἔρυσσεν πύλας καὶ τείχεα μακρά.  
 νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν νόσφι τοκῆων  
 αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεὶ κε κύνες κορέσονται,  
 510 γυμνόν· ἀτάρ τοι εἶματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται  
 λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.  
 ἀλλ' ἦ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,  
 οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αἵ τοις,

496. ἀμφιθαλῆς, ein sehr (von allen Seiten) begüterter, nach anderen „ein Kind reicher Eltern“, das von beiden Seiten in Wohlstand lebt, vgl. Schol. ἐπ' ἀμφοῖν, μητρὶ καὶ πατρὶ, εὐδαιμόνων. ἐστυφέλιξε, vgl. A 581.

497. ὄνειδείοισιν, mit Schimpfworten, nur hier, sonst mit ἐπέεσσι verbunden A 519, II 628, Φ 480. Ebenso μειλίχια, κερτόμια, zu A 539.

498. οὕτως, so wie du bist, vgl. στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον ρ 447; στῆθ' οὕτω ζ 218; κείσ' οὕτω Φ 184. Wäre οὗτος möglich, welches auch überliefert ist?

499. Die ganze Stelle von 487—499 verwarfen die Alexandriner, weil es lächerlich sei, dass der Königs- enkel bei Lebzeiten seiner Mutter und seines Grossvaters Priamos und seiner Oheime um Nahrung bettelnd bei den Freunden des Vaters herumgehen sollte. Es scheinen aber auch noch die folgenden Verse, wenigstens bis 505 (oder 507) von einem späteren Dichter oder Rhapsoden hinzugefügt zu sein.

500. ἐπὶ γούνασι, vgl. I 488.

501. Mit „Mark und Fett“ will der Dichter hier die nahrhafteste und ausgesuchteste Kost bezeichnen.

502. νηπιαχεύων, zu spielen.

503. ἀγκαλίδεσσι, vgl. Σ 555.

504. θαλέων, mit Genüssen.

505. ἀπὸ ἁμαρτῶν, beraubt, nach Verlust, vgl. Z 411.

506. Vgl. Z 402f. ὃν, als welchen ihn, wie ihn. ἐπὶ κλησὶν, zu H 138.

509. εὐλαί, vgl. T 26. Die Mäden heissen αἰόλαι ihrer Beweglichkeit wegen, vgl. M 167, T 404, χ 300.

510. κέονται = κεῖνται, vgl. Einl. § 14.

511. λεπτά, vgl. Σ 595, β 95, η 97, τ 140, ω 130. χαρίεντα, vgl. E 905, Z 90, 271. Beide Attribute verbunden auch ε 231, κ 223, 544. γυναικῶν: δμῶν.

513. ὄφελος, zu N 236. ἐγκείσεαι, darauf liegen wirst. Die χλαῖναι wurden auch als Bettdecken gebraucht, daher kann οὐκ ἐγκείσεαι auf zweierlei Weise erklärt werden:



ἀλλὰ πρὶς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι.“

515 ὥς ἔφατο κλαίονσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

Ἄθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

Ὡς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
ἐπεὶ δὴ νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,  
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος.

Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἶα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,  
5 ἀλλ' ὅ γε οἷς ἐτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·

„Μυρμιδόνες ταχύπῳλοι, ἔμοι ἐρίηρες ἐταῖροι,  
μὴ δὴ πῶ ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,  
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἄρμασιν ἄσσον ἰόντες  
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.

10 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ὀλοοῖτο τεταρπώμεσθα γόοιο,  
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες.“

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ὦμῶξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.  
οἱ δὲ τρεῖς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους  
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἱμερον ὥρσε.

„du wirst nicht mehr darauf schlafen“, da du todt bist, oder „sie werden dir nicht als Leichentücher dienen“ (Σ 352 f., Ω 580, 796, β 97 ff.), weil Achill dich den Hunden und Vögeln zum Frasse vorwerfen wird, und wir daher deine Leiche nicht bekommen werden.

514. κλέος εἶναι (imperativisch), sie sollen dir zum Ruhme dienen bei (πρὸς, zu Π 85) den Troern, wenn sie sehen, welche Menge von prächtigen Kleidern Hektor besass.

515 = T 301.

Ψ.

1—34. Die Myrmidonen halten zu Wagen einen Umzug um die Leiche des Patroklos. Achill beklagt den Todten und gibt den Myrmidonen den Leichenschmauss.

2. Vgl. O 233, Σ 150. ἐπεὶ δὴ, X 379.

3. Vgl. T 277, A 487.

5. ἐτάροισι, vgl. Π 268, 269. φιλοπτολέμοισι, 129, Π 65.

6. ταχύπῳλοι, sonst Beiwort von Δαναοί und Τρῶες.

7. ὑπ' ὄχεσφι, vgl. Σ 244.

8. αὐτοῖς ἵπποισι, zu Θ 24.

9. Vgl. Π 457, 675, ω 190. ὃ = τό, vgl. M 344, 357, und zu Z 59.

10. τεταρπώμεσθα γόοιο, vgl. 95, Ω 513, λ 212, τ 213, 251.

12. ἦρχε, οἴμωγῆς, vgl. 17.

14. Vgl. Σ 234. γόου ἱμερον ὥρσε, erregte in ihnen die Sehnsucht nach dem Weinen, vgl. 108, 153, Ω 507, δ 113, 183, π 215, τ 249, χ 500, ψ (144) 231. Anders κ 398 πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδν γόος.

- 15 δέυνοντο ψάμαθοι, δέυνοντο δὲ τεύχεα φωτῶν  
 δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεν μῆστωρα φόβοιο.  
 τοῖσι δὲ Πηλείδης ἀδινού̃ ἐξῆρχε γόοιο,  
 χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσιν ἐταίρου·  
 „χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισι·  
 20 πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην,  
 Ἔκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὦμὰ δάσασθαι,  
 δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν  
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.“  
 ἦ ῥα, καὶ Ἔκτορα δῖον αἰκέα μῆδετο ἔργα,  
 25 πρηνέα παρ λεχέεσσι Μενoitιάδαο τανύσσας  
 ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος  
 χάλκεα μαρμαίροντα, λύνον δ' ὑψηχέας ἵππους,  
 καὶ δ' ἴξον παρὰ νηὶ ποδῶκεος Αἰακίδαο  
 μυρίοι· αὐτὰρ ὃ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.  
 30 πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ  
 σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄιες καὶ μηκάδες αἶγες·  
 πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,  
 εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·

15. δέυνοντο, vgl. I 570.

17, 18 = Σ 316, 317.

19, 20 = 169, 180. καὶ, καί περ ὦν. ἤδη, nunmehr, von der unmittelbar bevorstehenden Zukunft, zu Z 368. πάροιθεν, Σ 334 ff. Einen Theil seines Versprechens hatte er bereits erfüllt. Euripides Alc. 626 χαῖρε καὶ Ἄιδου δόμοις.

21. ἐρύσας, statt des subjectiven Infinitivs (nachdem ich hierher geschleift haben würde), zu N 457. ὦμὰ δάσασθαι, wie σ 87; vgl. X 347.

22, 23 = Σ 336, 337. Der einzige Fall von Menschenopfern bei Homer ist der bei der Bestattung des Patroklos erwähnte. Sonst wurden in Hellas Menschenopfer nur Göttern dargebracht um ihren Zorn zu versöhnen, z. B. des Erechtheus Töchter, Menoikeus der Sohn des Kreon, (Iphigeneia).

24 = X 395.

25. πρηνέα τανύσσας (vgl. Δ 544, Ω 18), er warf ihn seiner

ganzen Länge nach in den Staub vom Wagen herab, während früher blos ein Theil des Oberkörpers im Staube geschleift wurde. λεχέεσσι, worauf Patroklos aufgebahrt lag.

26. ἀφωπλίζοντο, heisst schon sich die Waffen ausziehen. Dazu tritt noch ἔντεα, wie τειχίος zu τειχίζειν, οἶνον zu οἰνίξεσθαι, κτέρεα zu κτερεῖζειν, vgl. zu A 598.

27. χάλκεα μαρμαίροντα, wie Π 664, Σ 131. ὑψηχέας, zu E 772.

29. μυρίοι, zahlreich. Achill hatte in Allem 2500 Krieger, 50 auf jedem seiner 50 Schiffe, vgl. Π 168 ff. τάφον δαίνυ, gab ein Leichenmahl, wie γ 309, vgl. zu I 70.

30. ἀργοί, glänzend, als wohlgenährte. ὀρέχθεον, röchelten; nach anderen „lagen ausgestreckt“ von ὀρέγομαι. ἀμφὶ σιδήρῳ, vgl. zu N 441.

31. πολλοί, ὄις und αἶξ sind zweigeschlechtig.

32. Vgl. I 467.

33 = I 468.

- πάντῃ δ' ἄμφι νέκυν κοτυλήρυτον ἑρῶεν αἶμα.  
 35 αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλείωνα  
 εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,  
 σπουδῇ παρπεπιθόντες ἐταίρου χωόμενον κῆρ.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἴξον ἰόντες,  
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν  
 40 ἄμφι πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπίθοιεν  
 Πηλείδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.  
 αὐτὰρ ὃ γ' ἤρνεϊτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὄρκον ὅμοσσεν·  
 „οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,  
 οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἄσσον ἰκέσθαι,  
 45 πρὶν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦναι  
 κείρασθαί τε κόμην, ἐπεὶ οὐ μ' ἔτι δεύτερον ὦδε  
 ἴξεται ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω.  
 ἀλλ' ἢ τοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·  
 ἡῶθεν δ' ὄτρυνον ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον  
 50 ὕλην τ' ἀξέμεναι παρὰ τε σχεῖν, ὅσσ' ἐπιεικές  
 νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἡερόεντα,  
 ὄφρ' ἢ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ

34. κοτυλήρυτον, stromweise, eigentlich „was man mit Bechern schöpfen kann“.

35—107. Achill, welchen die Fürsten der Achaier vergeblich bitten, sich im Bade vom Blut und Staube zu reinigen, fordert den Agamemnon auf, am nächsten Morgen Holz zum Scheiterhaufen holen zu lassen und legt sich nach ein-  
 genommener Mahlzeit nieder. In der Nacht erscheint ihm Patroklos und bittet um seine baldige Bestattung.

36 = H 312 u. 106.

37. Vgl. ω 119 u. T 29. παρ-πεπιθόντες, zuredend, tröstend.

39 = B 442.

40. Vgl. Σ 344, X 443.

41 = Σ 345.

42. στερεῶς, hartnäckig, wie I 510.

43. Vgl. υ 339 u. T 258. Ueber οὐ μὰ vgl. zu A 86.

LA ROCHE, Homer Ilias VI.

44. ἄσσον ἰκέσθαι, darf mir in die Nähe kommen.

46. κείρασθαί κόμην, zum Zeichen der Trauer, vgl. Ψ 135, δ 198, ω 46.

47. με ἴξεται ἄχος κραδίην, vgl. A 362, B 171, Σ 73. ζωοῖσι μετείω, zu X 388.

48. Vgl. Θ 502, I 65. στυγερῇ, weil er wegen seiner Trauer um Patroklos keine Freude daran hat. πειθώμεθα, wir wollen uns fügen, wie νυκτὶ πιθέσθαι H 282, 293, μ 291; vgl. Ψ 645.

49. ἡῶθεν, zu Σ 136. ὄτρυνον, ἄνδρας, vgl. 111.

50. ἀξέμεναι, Aorist, wie ἀξέμεν Ψ 111, Ω 663 (anders Ψ 668, ψ 221), vgl. zu Θ 505. παρὰ σχεῖν, zu liefern so viel als der Tode braucht (ὅσσ' ἔχοντα ἐπιεικές ἐστί) um in die Behausung des Aides zu gelangen, d. h. zur Bestattung. ὅσσ', andere ὡς wie T 147, vgl. Anhang.

52. ἐπιφλέγῃ, praegnant für φλέγων ἀπαλλάσση.

θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται.“

- ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἡδ' ἐπείθοντο.  
 55 ἐσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς εἴσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,  
 Πηλείδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
 60 κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,  
 ἐν καθαρχῶ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἡϊόνος κλύζεσκον.  
 εὔτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε λύων μελεδήματα θυμοῦ,  
 νήδυμος ἀμφιχυθείς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα  
 Ἕκτορ' ἐπαῖσσων προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν),  
 65 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο,  
 πάντ' αὐτῷ μέγεθος τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα,  
 καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῖ εἵματα ἔστο·  
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „εὔδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλεν Ἀχιλλεῦ.  
 70 οὐ μὲν μεν ζῶοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος·  
 θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.  
 τῆλέ με εἵργουσι ψυχαί, εἰδῶλα καμόντων,

53. ἀπ' ὀφθαλμῶν, aus unseren Augen weg, so dass wir ihn nicht mehr sehen. Das Gegentheil ist ἐς ὀφθαλμούς, vor die Augen, Ω 204, 520. ἐπὶ ἔργα τράπωνται, wie Γ 422.

54 = H 379.

55. ἕκαστοι, die einzelnen Abtheilungen.

56, 57 = A 468, 469.

58 = A 606.

60. Achillschließdiesmal im Freien (ἐν καθαρχῶ, vgl. Θ 491, K 199), wie auch Diomedes K 151.

61. ἐπ' ἡϊόνος, gegen das Gestade zu, vgl. zu E 249 u. A 546.

62 = υ 56; vgl. ψ 343. μελεδήματα, die Sorgen.

63. Vgl. Ξ 253. κάμε γυῖα, wie T 170.

64. Ἕκτορ', welcher Casus? vgl. O 579, P 725, κ 295, 322, ξ 281.

65. Mit ἦλθε δ' ἐπὶ = ἐπῆλθε δὲ (advenit, vgl. λ 84, 90, 387, 467, μ 427, σ 1, ω 20) beginnt der Nachsatz.

66. αὐτῷ, seiner Person, im Gegensatz zur ψυχῇ, vgl. A 4. πάντα εἰκυῖα, zu Φ 600. μέγεθος, wie B 58, ξ 152; ὄμματα καλά, α 208; sonst meistens δέμας, φωνήν.

67. φωνήν, vgl. N 45, P 555, T 81, X 227, τ 381; auch αὐδήν β 268, 401, χ 206, ω 548 und φθογγήν B 791, N 216. τοῖα, derartige, dieselben (wie im Leben).

68 = B 59.

69. λελασμένος ἔπλεν, zu N 269.

70. ἀκήδεις, Paraphr. ἡμέλεις.

71. Vgl. E 646. Die beiden Sätze stehen asyndetisch nebeneinander wie 97, Δ 89, E 276, X 130, A 363, Σ 463, γ 18, κ 320, vgl. Kr. Di. § 59, 1, A. 6.

72. εἰδῶλα, die Schatten, die Abbilder der Lebenden, ohne Geist (Ψ 104) und ohne Fleisch und Bein (λ 219), deshalb auch λ 207 mit einem Schatten oder Traume verglichen, weil sie unfassbar sind,

- οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἑῶσιν,  
 ἀλλ' αὖτως ἀλάλημαι ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.  
 75 καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὖτις  
 νίσομαι ἐξ Ἄϊδαο, ἐπὴν με πυρὸς λελάχητε.  
 οὐ μὲν γὰρ ζωοί γε φίλων ἀπάνευθεν ἐταίρων  
 βουλὰς ἐξόμενοι βουλευόμεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κῆρ  
 ἀμφέχανε στυγερή, ἣ περ λάχε γεινόμενόν περ·  
 80 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ  
 τείχει ὑπο Τρώων εὐηγενέων ἀπολέσθαι.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἶ κε πίθῃαι.  
 μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὅστέ' Ἀχιλλεῦ,  
 ἀλλ' ὁμοῦ, ὥς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,  
 85 εὐτέ με τυτθὸν ἔοντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος  
 ἦγαγεν ὑμέτερόνδ' ἀνδροκτασίης ὑπο λυγρῆς,  
 ἦματι τῷ, ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος,  
 νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθεῖς.  
 ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεὺς

Ψ 100. καμόντων, der Verstorbenen, zu Γ 278.

73. μίσγεσθαι, ἑαυτοῖς. ὑπὲρ, jenseits. ποταμοῖο, κ 513 f. werden vier Flüsse der Unterwelt genannt, Acheron, Pyriphlegethon, Kokytos und Styx, der letztere ist wahrscheinlich hier gemeint, vgl. Θ 369.

74. αὖτως ἀλάλημαι, irre zwecklos umher, wie μ 284. εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ, wie λ 571.

75. Vergil. Aen. VI, 370 da dextram misero. ὀλοφύρομαι, ich flehe dich kläglich darum an.

76. νίσομαι, wie von νίσσομαι verschieden? ἐξ Ἄϊδαο, nemlich δόμων, vgl. λ 69. Ebenso λ 625, 635, μ 17, Eurip. Herc. fur. 297, 619, und σ 299 ἐκ Πεισάνδροιο. πυρὸς λελάχητε, zu H 80.

77. ἀπάνευθεν ἐταίρων, nur die Fürsten waren βουλευταί.

78. ἐξόμενοι, die Geronten sassen in der Rathsversammlung, vgl. B 53, Δ 1, Τ 11 und unser „zu Rathe sitzen, Sitzung“.

79. ἀμφέχανε, hat umgähnt, verschlungen. λάχε, getroffen hat, mir zu Theil geworden ist. Des

Menschen Los wird bei der Geburt bestimmt, vgl. K 71, Τ 128, Ω 210, δ 208, η 198.

80. μοῖρα, ἐστι, zu O 117.

81. εὐηγενέων, wie Δ 427.

82. ἐφήσομαι, das Medium nur noch Ω 300, ν 7.

83. τιθήμεναι, wie 247, für τιθέμεναι, vgl. Ω 425 διδοῦναι, Π 145 ζευγνύμεν, Τ 365 ἴμεναι, Κ 34 τιθήμενον.

84. ἐτράφημεν, vgl. Anhang.

86. ἀνδροκτασίης ὑπο, aus Anlass, in Folge eines Todschlags, vgl. Ν 796, Ψ 629, η 263 (Δ 423, Μ 74, Π 590, Σ 220).

88. ἀμφι, wegen, vgl. zu Τ 404. ἀστραγάλοισι, das Würfelspiel wird von Homer nur hier erwähnt. Palamedes soll es erfunden haben (Pausanias II, 20, 3; Eustath. p. 1396, 62), nach Platon Phaedr. p. 274 D der Aegypter Theuth, nach Herodot I, 94 die Lyder. Auch die Tragiker lassen ihre Helden sich die Zeit durch Würfelspiel vertreiben, vgl. den Vers des Aischylos bei Aristoph. Ran. 1400 βέβληκ' Ἀχιλλεὺς δύο κύβω καὶ τέτταρα.

90 ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν·  
ὥς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμῇ σορός ἀμφικαλύπτοι  
[χρύσεος ἀμφιφορεύς, τὸν τοι πόρε πότνια μήτηρ].“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„τίπτε μοι ἡθεῖη κεφαλὴ δεῦρ' εἰλήλουθας,  
95 καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγὼ τοι  
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὥς σὺ κελεύεις.  
ἀλλὰ μοι ἄσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε  
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.“

ὥς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλησιν,  
100 οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονὸς ἤύτε καπνὸς  
ῥέχτο τετριγυῖα. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς  
χερσὶ τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·  
„ὦ πόποι, ἦ, ῥά τίς ἐστι καὶ εἰν Αἶδαο δόμοισι  
ψυχὴ καὶ εἶδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἐνὶ πάμπαν.  
105 παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο  
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,

90. ἐνδυκέως, sorgfältig. ὀνόμηνεν, d. h. machte mich dazu, vgl. zu Γ 138.

91. ὥς (ebenso) bezieht sich zurück auf ὥς im V. 84. σορός, wahrscheinlich ein metallenes Kästchen, in welches die Gebeine des verbrannten Leichnams gelegt wurden, vgl. Ω 795 χρυσεὴν ἐς λάρνακα θῆκαν ἐλόντες. Nach Ψ 253 wurden die Gebeine des Patroklos in eine goldene Schale gelegt.

92. Bereits von den Alexandrinern als aus ω 74 eingeschoben erkannt. Wenn der Dichter schon den σορός als Behälter der Gebeine nennt, so bedurfte es des ἀμφιφορεύς nicht mehr.

94. ἡθεῖη κεφαλὴ, wie φίλη κεφαλὴ H 281, Σ 114, vgl. zu P 242.

95. ἕκαστα, im einzelnen, wie A 550, K 432, ξ 362, ο 487, wo ταῦτα, und A 706, μ 16, 165, ξ 375, wo τὰ daneben steht.

96. πάντα μάλ', zu A 768.

97. ἀμφιβαλόντε, sonst nie ohne χεῖρας, vgl. δ 454, η 142, φ 223, ψ 208, ω 347. Vgl. λ 211. Dafür wird sonst ἀμφιχεῖσθαι gebraucht, T 284, θ 527, π 214, χ 498.

98. Vgl. 10. ἀλλήλους hängt vom Hauptverbum, nicht vom Particip ab.

99. ὠρέξατο (vgl. Z 466), streckte sich aus, langte nach ihm.

100. ἔλαβε, fasste sie, vgl. λ 205, 206 und zu Ψ 72. ἤύτε καπνός, ebenso ungreifbar.

101. τετριγυῖα, wimmernd, vgl. B 314, ω 5. ταφῶν — Ἀχιλλεύς = I 193, A 797.

102. συμπλατάγησεν, vor Verwunderung. Verschluss wie E 683. ἔειπεν, zu den Myrmidonen, vgl. 108.

104. φρένες, hier nicht „Denkraft oder Bewusstsein“, sondern geradezu für „Leben“ gebraucht, da die εἶδωλα als bloße Scheinbilder körperlos sind. Anders ist die Vorstellung des Dichters κ 493 ff., wo er von Teiresias sagt τοῦ φρένες ἔμπεδοί εἰσι und τῷ νόον πόρε Περσεφόνεια οἷω πεπνῶσθαι· τοῖ (die anderen) δὲ σκιάι ἀίσσουσιν.

105. παννυχίη, von seinem Einschlafen (60) bis zu seinem Erwachen (100).

106. Vgl. Z 373.

καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ.“

ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἔμερον ὥρσε γόοιο.

μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠὼς

110 ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων

οὐρῆας τ' ὠτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην

πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρει,

Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.

οἱ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες

115 σειράς τ' εὐπλέκτους· πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν. (οὐρῆες)

/ πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.

ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,

αὐτίκ' ἄρα δρυὺς ὑψικόμους ταναήκεϊ χαλκῷ

τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσai

107. θέσκελον, auch wir sagen „eine wunderbare Aehnlichkeit“.

108—191. Mit Tagesanbruch sendet Agamemnon Leute unter Meriones aus, um Holz zu holen. Die Myrmidonen tragen darauf den Leichnam zur Brandstätte, wo der Scheiterhaufen errichtet wird. Achill schneidet sein Haar ab und weiht es dem Patroklos, der dann auf den Scheiterhaufen gelegt wird. Hierauf schlachtet Achill Schafe, Rinder, Pferde und Hunde und zuletzt die zwölf gefangenen Troischen Jünglinge und ruft dem Patroklos ein letztes Lebewohl zu.

108 = δ 183 (I 173 u. Ψ 14).

109. μυρομένοισι τοῖσι, während sie weinten, vgl. die zu B 296 angeführten Stellen.

110. ἀμφὶ νέκυν, um den Todten, wie Σ 339, T 404 (λ 570, τ 46); häufiger findet sich der Dativ, vgl. zu T 404. ἐλεεινόν, gehört zu μυρομένοισι, vgl. X 408.

112. κλισιῶν, Einl. § 2. ἐπὶ — ὀρώρει, mit ihnen (eigentl. dazu) hatte sich Meriones aufgemacht. Andere erklären es mit „er führte die Aufsicht“, wie γ 471, ξ 104 ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο (ὄρονται),

Theognis 349 ἐπὶ τ' ἐσθλὸς ὄροιτο δαίμων, aber ὀρώρει ist Plusquamperfect und die Bedeutung von ὄρωρα „ich beaufsichtige“ ist bis jetzt noch nicht erwiesen. Vgl. Hymn. VII, 41 χαρίεις δ' ἐπὶ καρπὸς ὀρώρει (daran war die reizende Frucht entsprossen).

113 = 124. Vgl. N 246, Ψ 528, 860, 888. Sonst heisst Meriones ὀπάων Ἰδομενῆος H 165, Θ 263, K 58, P 258.

115. σειράς, Seile, Stricke.

116. ἄναντα, bergauf; κάταντα, bergab (beides bezeichnet die gerade Richtung). πάραντα (seitwärts), δόχμια (quer), in die Kreuz und Quere. Die drei aufeinanderfolgenden Amphibrachen ∪ ∪ ∪ | ∪ ∪ ∪ | ∪ ∪ ∪ sollen das Zickzack des Weges auch dem Ohre des Hörers versinnlichen. Die strengen Metriker hielten derartige Rhythmen für fehlerhaft; der Dichter hat sie aber auch sonst noch passend verwendet, so λ 598 αὐτίς | ἐπειτα | πέδονδε | κυλίνδετο λᾶας | ἀναιδής. Zwei Amphibrachen hintereinander finden sich öfter in der ersten Vershälfte, so M 34, T 4, 299, 426, Φ 395, 407, Ψ 238, Ω 792, λ 587.

117. κνημούς, vgl. Φ 449.

119. ἐπειγόμενοι, eilig, wie E 902.



- 120 *πίπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσουντες Ἀχαιοὶ*  
*ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο*  
*ἐλδόμεναι πεδίοιο διὰ ῥωπήια πυκνά.*  
*πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὥς γὰρ ἀνώγει*  
*Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενεὺς.*
- 125 *καὶ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἐνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς*  
*φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἡρίον ἠδὲ οἱ αὐτῷ.*  
*αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάββαλον ἄσπετον ὕλην,*  
*εἶατ' ἄρ' αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς*  
*αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσε*
- 130 *χαλκὸν ζώννυσθαι, ξεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον*  
*ἵππους· οἳ δ' ὄρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον,*  
*ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοί τε.*  
*πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν,*  
*μυριοί· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.*
- 135 *θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἅς ἐπέβαλλον*  
*κειρόμενοι· ὅπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεὺς*  
*ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Αἰδόςδε.*  
*οἳ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον ὅθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,*  
*κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.*
- 140 *ἐνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·*

120. *διαπλήσσουντες*, Schol. *διακόπτουντες*. Dafür sonst *κεάζειν*.

121. *ἔκδεον*, banden daran, vgl. *K* 475, *X* 398 und zu *E* 262. *δατεῦντο*, stampften, vgl. *T* 394.

122. *ἐλδόμεναι πεδίοιο*, *campum petentes*. *ῥωπήια*, *N* 199.

123. *φιτρούς*, *M* 29, *Φ* 314. Auch die Holzhauer trugen Holz, da der Bedarf für den Scheiterhaufen ein grosser war.

125. *ἐπισχερώ*, wie *A* 668.

126. *φράσσατο*, ausersehen hatte, zu errichten gedachte. *ἡρίον*, *τύμβον*.

127. *παρακάββαλον*, daneben niedergeworfen hatten, neben den Ort, wo der Grabhügel errichtet werden sollte.

130. *χαλκόν*, *τεύχεα χάλκεα*. *χαλκός* von den Schutz Waffen, wie *B* 578, *A* 495, *E* 562, *H* 206, *Ξ* 383,

*Σ* 522 u. o., aber häufiger von den Angriffswaffen gebraucht.

131. *ἐν τεύχεσσιν*, zu *K* 254.

132. *παραιβάται*, nur hier, aber öfter *παραβαίνω*, vom Wagenkämpfer.

133. Vgl. *A* 274.

134. *μυριοί*, zu 29, nach dem Sinne construiert, zu *P* 756.

135. *καταείνυσαν* (mit *ἐννυμι* zusammenhängend) = *κατεκάλυψαν*. *ἐπέβαλλον*, mit Plusquamperfectbedeutung, zu *Σ* 237.

136. *κάρη ἔχε*, da er dem Todten am nächsten stand, vgl. *Ω* 724.

138. Vgl. *Σ* 520.

139. *μενοεικέα*, hinreichend, gewöhnlich Beiwort der Mahlzeit.

140 = 193. Das erste Hemistichion steht sonst nur in der Odyssee *β* 382, 393, *δ* 219, 795, *ζ* 112, *σ* 187, vgl. *ζ* 251, *π* 409, *ψ* 242.

στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,  
τὴν ῥα Σπερχειῷ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν·  
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν ἐπὶ οἶνοπα πόντον·

„Σπερχεῖ“, ἄλλως σοί γε πατὴρ ἡγήσατο Πηλεὺς,  
145 κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν  
σοί τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην,  
πεντήκοντα δ' ἔνορχα παρ' αὐτόθι μῆλ' ἱερεύσειν  
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.  
ὥς ἡρᾷθ' ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.  
150 νῦν δ' ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
Πατρόκλῳ ἦρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι.“

ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἐτάροιο φίλοιο  
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἱμερον ὥρσε γόοιο.  
καὶ νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἡελίοιο,  
155 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἰψ' Ἀγαμέμνονι εἶπε παραστάς·  
„Ἀτρεΐδῃ, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν  
πείθονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἄσαι.

141. Vgl. Herodot VI, 21 ἀπεκεί-  
ραντο τὰς κεφαλὰς.

142. τρέφε, wachsen liess, vgl.  
Herodot I, 82 extr. θρέψειν κόμην.  
τηλεθόωσαν, üppig.

143 = A 403 u. E 771. ἐπὶ πόν-  
τον, nach der Heimat zu, wo sich  
der Spercheios befand.

144. ἄλλως, anders (als es sich  
erfüllt), d. h. umsonst, vergeblich.  
ἡγήσατο, hat gelobt.

146. σοί, dir zu Ehren, wie 142.  
κερέειν, Subject ist nicht με,  
sondern Πηλεὺς, und κείρω wird  
nach Art der Verba des Wegneh-  
mens mit zwei Accusativen verbun-  
den „dass er mir das Haar dir zu  
Ehren abschneiden werde“. Wäre  
με Subject, so müsste das Medium  
stehen, wie 46, 136, 141, δ 198,  
ω 46.

147. ἔνορχα, unverstümmelte,  
nicht geschnittene, da die Opfer-  
thiere unversehrt sein mussten, vgl.  
auch zu A 66. παρ', daneben, d. h.  
am Ufer.

148. ἐς πηγάς, in die Quellen  
hinein, d. h. so dass das Blut in  
dieselben hineinfließt, vgl. λ 36 τὰ  
δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα ἐς

βόθρον. Herodot III, 11 ἔσφαζον  
ἐς τὸν κρητῆρα. VII, 113 ἐς τὸν  
Στρώμονα οἱ Μάγοι ἐκαλλιερῶντο  
σφάζοντες ἵππους λευκοὺς. Xen.  
Anab. II, 2, 9 σφάζαντες κάπρον εἰς  
ἀσπίδα. IV, 3, 18 οἱ μάντις ἐσφα-  
γιάζοντο εἰς τὸν ποταμόν. Aisch.  
Sept. 43 ταυροσφαγοῦντες εἰς μελάν-  
δετον σάκος. Versschluss wie Θ 48.

149. νόον, Gedanken, vgl. I 104.

150 = Σ 101.

151. ὀπάσαιμι, über den Opta-  
tiv ohne ἄν vgl. zu A 318. φέρε-  
σθαι, wie δῶκε φέρειν u. ähnl.  
„ich werde es ihm mitgeben“.

152. Vgl. A 446.

153 = 108. | ¶

154 = π 220. Vgl. φ 226, ψ 241,  
Ψ 109.

156. Ueber den begründenden Satz  
mit γάρ nach der Anrede vgl. zu Γ 56.

157. λαὸς πείθονται, zu B 278.  
σοὶ μύθοισι, vgl. O 162, 178 εἰ  
δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται.  
ξ 221 ὃ τέ μοι εἴξειε πόδεσσιν.  
ρ 235, ψ 162 τῷ κατέχευε χάριν κε-  
φαλῇ τε καὶ ὤμοις. Vgl. zu Γ 338,  
K 257. γόοιο ἄσαι, sich satt wei-  
nen, das Weinen satt bekommen, vgl.  
δ 103. Sonst τέρπεσθαι γόοιο, zu Ψ 10.

- νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι  
 ὄπλεσθαι· τάδε δ' ἀμφιπονησόμεθ' οἷσι μάλιστα  
 160 κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἱ ταγοὶ ἄμμι μενόντων.“  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας εἰσας,  
 κηδεμόνες δὲ παρ' αὐθι μένον καὶ νήεον ὕλην,  
 ποίησαν δὲ πυρὴν ἐκατόμποδον ἔνθα καὶ ἔνθα,  
 165 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.  
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς  
 πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων  
 δημὸν ἐλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάρθυμος Ἀχιλλεὺς  
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματα νήει·  
 170 ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,  
 πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους  
 ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ μεγάλα στεναχίζων.  
 ἐννέα τῷ γε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·  
 καὶ μὲν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,  
 175 δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων νιέας ἐσθλοὺς  
 χαλκῷ δηιόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα·  
 ἐν δὲ πυρὸς μένος ἦκε σιδήρεον, ὅφρα νέμοιτο.  
 ὦμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·  
 „χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Αἶδαο δόμοισι·  
 180 πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην.

158. Vgl. T 171 f.

159. τάδε, die Verbrennung der Leiche.

160. κήδεός ἐστι, nicht curae est, sondern = κήδειός ἐστι (T 294). οἱ ταγοί, die Fürsten, vulgo οἱ τ' ἄγοι, vgl. Anhang.

161. Vgl. T 318.

162. Vgl. T 171.

163. κηδεμόνες, wie 674, denen die Besorgung des Bestattens obliegt.

164. ἔνθα καὶ ἔνθα, der Länge und Breite nach. Vergil Aen. VI, 215 ingentem struxere pyram.

165 = Ω 787 u. H 428.

166 = I 466.

167. Vgl. H 316.

168. ἐκάλυψε, umhüllte, vgl. ρ 241.

169. Vgl. Σ 353. δρατὰ = δαρτά

(v. δείρω) vgl. Einl. § 17. σώματα, der geschlachteten Thiere.

170. μέλιτος, voll von Honig, wie δέπας οἶνου Σ 545 u. ähnl., vgl. zu Δ 345.

171. λέχεα, die Bahre, worauf die Leiche lag. κλίνων, anlehnend, danebenstellend. ἵππους, das Schlachten derselben wird übergangen.

173. ἄνακτι, dem Achill, nicht dem Patroklos. τραπεζῆες, vgl. X 69.

175. Vgl. 22.

176 = P 566 u. Φ 19. δηιόων: κτείνων, σφάζων.

177. πυρὸς μένος, Z 182, P 565; σιδήρεον, unverwüstlich, zu P 424. Vgl. Herodot V, 101 πῦρ ἐπενέμετο τὸ ἄστυ und νεμομένον τοῦ πυρός.

178 = K 522.

179, 180 = 19, 20.

δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων νίεας ἐσθλούς,  
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἑκτορα δ' οὐ τι  
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.“

ὥς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,  
185 ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Δίος θυγάτηρ Ἀφροδίτη  
ἦματα καὶ νύκτας, ῥοδίσεντι δὲ χρῖεν ἐλαίῳ  
ἀμβροσίῳ, ἵνα μὴ μιν ἀποδρύφοι ἐλκυστάζων.  
τῷ δ' ἐπὶ κυάνεον νέφος ἦγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων  
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα,  
190 ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, μὴ πρὶν μένος ἡελίοιο  
σκήλει' ἀμφὶ περὶ χροά ἵνεσιν ἡδὲ μέλεσσιν.

οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.  
ἐνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
στάς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἡρᾶτ' ἀνέμοισι,  
195 Βορέη καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπίσχετο ἱερὰ καλὰ·  
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν  
ἐλθέμεν, ὅφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθοῖατο νεκροί,  
ὔλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ' Ἴρις  
ἄράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.

181 = 175.

182. ἐσθίει, wie 183 δαπτέμεν, verzehrt. Herodot III, 16 πῦρ κατ-εσθίει.

184. Vgl. Φ 161 u. 203.

185. Vgl. X 348.

186. ἦματα καὶ νύκτας: bei Homer steht sonst überall νύκτας voran, wie E 490, Σ 340, X 432, Ω 73, 744, β 345, ε 383, ι 74, κ 28, 80, ο 476, ω 63, ausser hier und κ 142 δύο τ' ἦματα καὶ δύο νύκτας κείμεθα. Hesiod Op. 610 δεῖξαι δ' ἡελίῳ δέκα τ' ἦματα καὶ δέκα νύκτας. ῥοδόεντι ἐλαίῳ, das Rosenöl verhinderte nach der Ansicht der Alten die Fäulnis des Körpers. Dem von Aphrodite angewendeten aber schreibt der Dichter die besondere Kraft zu, dass es die Haut fest machte, so dass dieselbe unverletzt blieb, wenn Achill die Leiche um das Grab des Patroklos schleifte.

187 = Ω 21. ἀποδρύφοι, die Haut abschürfe, vgl. ε 426, 435, ρ 480, Π 324.

188. ἐπὶ ἦγαγε νέφος, er über-

zog ihn mit einer Wolke, breitete eine Wolke über ihn, wofür sonst καλύπτειν gebraucht wird.

190. ἐπεῖχε, einnahm, zu Φ 407.

191. σκήλειε, ξηραίνου. ἀμφὶ περὶ, zu B 305.

192—225. Da der Scheiterhaufen nicht brennen will, so betet Achill zu den Winden: diese kommen von Iris gerufen und fachen die ganze Nacht das Feuer an. Achill bringt dem Patroklos Trankopfer und beweint ihn.

192. ἐκαίετο, wollte brennen.

193 = 140.

195. Βορέη, vgl. I 5. ὑπίσχετο, vulgo ὑπέσχετο, vgl. zu T 84 u. Anhang.

196. πολλὰ gehört zu λιτάνευεν.

198. τε σεύαιτο (sich aufmache, anfenge), vgl. P 463. ὠκέα, steht adverbial, zu 880.

199. ἄράων ἀίουσα, vgl. O 378. μετάγγελος, wie O 144.

- 200 οἳ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσαέος ἀθρόοι ἔνδον  
 εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἴρις ἐπέστη  
 βηλῶ ἐπι λιθέῳ. τοὶ δ' ὥς ἶδον ὀφθαλμοῖσι,  
 πάντες ἀνήϊξαν, κάλεόν τέ μιν εἰς ἕκαστος·  
 ἢ δ' αὖθ' ἔξεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον·
- 205 „οὐχ ἔδος· εἴμι γὰρ αὐτίς ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα,  
 Αἰθιοπῶν ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέξουσ' ἐκατόμβας  
 ἀθανάτοισι, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.  
 ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν  
 ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
- 210 ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ἣ ἔνι κεῖται  
 Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί.“  
 ἢ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο  
 ἡχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
- 215 αἶψα δὲ πόντον ἱκανον ἀήμεναι, ὥρτο δὲ κύμα  
 πνοιῇ ὑπο λιγυρῇ· Τροίην δ' ἐρίβωλον ἱκέσθην,  
 ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἱαχε θεσπιδαῆς πῦρ.  
 παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον  
 φυσῶντες λιγέως· ὃ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς  
 χρυσεῖον ἐκ κρητῆρος, ἐλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
- 220 οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν,  
 ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.

200. οἳ ἀθρόοι, der Vers 203 lässt auf mehr Gäste schliessen als den einzigen Boreas. Ζεφύροιο ἔνδον, wie T 13.

201. εἰλαπίνην (K 217, Σ 491) δαίνυντο, vgl. Ω 802, γ 66, η 30, λ 185, ν 26, υ 280.

202. βηλῶ, nur bei Götterwohnungen, wie A 591, O 23; sonst οὐδός.

203. πάντες ἀνήϊξαν, wie O 86, um den Gast zu begrüßen.

204. Vgl. A 647 f.

205. αὐτίς, sie war schon auf dem Wege. Ὠκεανοῖο, wo die Aithiopen wohnten, vgl. A 423.

207. μεταδαίσομαι, in Gemeinschaft mit den übrigen Göttern.

210. ὄρσητε, anfacht.

212. Vgl. Σ 202.

213. νέφεα κλονέοντε, vgl. T 492 und Hesiod Op. 551 Βορέον νέ-

φεα κλονέοντος. πάροιθεν, vor sich her, wie πρὸ ἔθεν E 96.

214. ἱκανον ἀήμεναι, wie βῆ δ' ἰέναι, γ 176 ὥρτο λιγὺς οὐρός ἀήμεναι, N 62 ὥρτο πέτεσθαι. Δ 397, Ξ 397, Φ 120, Ψ 229, η 14. Vgl. zu A 443.

215 = N 590 u. Σ 67.

216. ἱαχε, prasselte.

217. ἔβαλλον, jagten, peitschten.

219. Vgl. ι 9 u. I 656.

220. ἀφυσσόμενος, andere ἀφυσσάμενος, vgl. zu Γ 295, K 579 und Anhang. Verschluss wie ι 290. Vergil Aen. V, 98 vinaque fundebat pateris animamque vocabat Anchisae magni manisque Acheronte remissos.

221. Der ganz spondeische Vers (vgl. Einl. § 18) ist dem Ernste der Feierlichkeit angemessen.

- ὥς δὲ πατὴρ οὐ παιδὸς ὀδύρεται ὅστέα καίων,  
 νυμφίου, ὅς τε θανὼν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας,  
 ὥς Ἀχιλεὺς ἐτάροιο ὀδύρετο ὅστέα καίων,  
 225 ἐρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων.  
 ἥμος δ' ἑωσφόρος εἴσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,  
 ὃν τε μέτα κροκόπεπλος ὑπεῖρ ἄλα κίδναται ἡώς,  
 τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.  
 οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὐτίς ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι  
 230 Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὃ δ' ἔστενεν οἶδματι θύων.  
 Πηλείδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἐτέρωσε λιασθεὶς  
 κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.  
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο·  
 τῶν μιν ἐπερχομένων ὄμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.  
 235 ἔξετο δ' ὀρθωθείς καὶ σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,  
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊήν σβέσατ' αἶθοπι οἴνῳ  
 πᾶσαν, ὅπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα  
 ὅστέα Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο λέγωμεν  
 240 εὖ διαγιγνώσκοντες· ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·  
 ἐν μέσση γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν  
 ἐσχατιῇ καίοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.

222. οὐ παιδός gehört zu ὅστέα, wie auch ἐτάροιο 224.

223. νυμφίου, seit kurzem verheiratet, vgl. η 65. θανὼν ἀκάχησε, durch seinen Tod in Trauer versetzt.

225. ἐρπύζων, vgl. ν 220. Der schwerfällige Gang ist der traurigen Stimmung des Achill angemessen.

226—261. Am Morgen werden die Gebeine des Patroklos gesammelt und unter einem Grabhügel beigesetzt. Darauf flüsst Achill die Kampfpreise für die Leichenspiele herbringen.

226. ἑωσφόρος, der Morgenstern. εἴσι, vgl. X 27, 317. φόως ἐρέων, vgl. B 49 und ν 94 ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἡοῦς.

227. Vgl. Θ 1.

228. ἐμαραίνετο, vgl. I 212.

Vergil VI, 226 et flamma quievit.

229. πάλιν αὐτίς, wie B 276, E 257, P 533, ξ 356, ο 431.

230. Θρηίκιον πόντον, Thrakien war die Heimat der Winde, vgl. zu I 5. οἶδματι θύων, wie Φ 234.

232. κλίνθη, legte sich nieder, wie K 472, α 366, σ 213.

238. οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα, vgl. zu B 445.

234. μιν gehört zu ἔγειρεν.

235 = B 42 u. K 140.

236 = H 327, 385; vgl. A 17.

237 = 250, Ω 791. κατασβέσατε, löscht aus.

238 = Ω 792. ὅπόσσον ἐπέσχε, vgl. zu 190.

240. διαγιγνώσκοντες, unterscheidend, wie 470, H 424. ἀριφραδέα, Paraphr. εὐεπίγνωστα.

242. Vgl. A 525, Φ 16.

- καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῶ  
 θείομεν, εἰς ὃ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄϊδι κεύθωμαι.  
 245 τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,  
 ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον· ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ  
 εὐρύν θ' ὑψηλὸν τε τιθήμεναι, οἳ κεν ἐμεῖο  
 δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἐπὶ θοῖον ποδῶκεϊ Πηλείωνι.  
 250 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἶθοπι οἴνω,  
 ὅσσον ἐπὶ φλόξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·  
 κλαίοντες δ' ἐτάροιο ἐννέος ὀστέα λευκὰ  
 ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,  
 ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἐανῶ λιτὲ κάλυψαν·  
 255 τορνῶσαντο δὲ σῆμα θεμείλιά τε προβάλοντο  
 ἄμφι πυρὴν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.  
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἄγωνα,

243. δίπλακι δημῶ, die Gebeine wurden in eine doppelte Fettschichte eingewickelt und dann in eine Schale gelegt.

244. Ἄϊδι κεύθωμαι = ἐν Ἄϊδου κρύπτωμαι. Vgl. Soph. Antig. 911 μητρὸς δ' ἐν Ἄδου καὶ πατρὸς κεκενθότοιν. Aias 635 κρείσσων παρ' Ἄϊδα κεύθων ὁ νοσῶν μάταν. Oed. Rex 968 ὁ δὲ θανὼν κεύθει κάτω δὴ γῆς. Electra 868 κέκενθεν. Auffällig ist der Dativ Ἄϊδι, der hier local gebraucht ist, da Ἄϊδης bei Homer Personennamen ist; indessen steht auch bei Tyrtaios XII, 38 und Mimnermos II, 14 εἰς Ἄϊδην für εἰς Ἄϊδα, dasselbe Pseudophokylides 110; Euripides Troad. 442; Suppl. 797, 1004; Ion 1496; Herc. fur. 427, 736; Androm. 1217; Hippol. 1366, und sogar Electr. 122 ἐν Ἄϊδα. Andere Quellen haben κεύθωμαι, welches die Scholien mit πορεύομαι erklären.

245. πολλόν = μέγαν, vgl. H 156.

246. ἐπιεικέα, hinreichend. Schol. σύμμετρον. τοῖον, so recht (im vertraulichen Tone), bei Adjectiven und Adverbien, wie α 209, γ 321, δ 776, η 30, ο 451, υ 302. ἔπειτα,

wenn ihr meine Gebeine neben denen des Patroklos beisetzt.

247. τιθήμεναι, vgl. zu 83 und Γ 285.

248. δεύτεροι, später als ich, nach mir.

250 = 237. Vgl. Vergil Aen. VI, 226 postquam conlapsi cineres et flamma quievit, reliquias vino et bibulam lavere favillam, ossaque lecta cado texit Corynaeus aëno.

251. βαθεῖα κάππεσε, zu einem hohen Haufen herabgefallen war.

252. ἐννέος, zu P 204.

253. ἄλλεγον, vgl. Φ 321.

254 = Σ 352.

255. τορνῶσαντο, Schol. κύκλῳ περιέγραψαν, vgl. ε 249. θεμελίαια, Fundamente, zu M 28. Der Unterbau des Grabhügels, das eigentliche Grab, in welches die Ueberreste des Todten gelegt wurden, bestand aus Stein, vgl. Ω 797 f.

256. Vgl. Z 464, γ 258.

258. αὐτοῦ, auf dem Begräbnisplatze. ἵζανεν ἄγωνα, veranstaltete ein Kampfspiel, vgl. B 53 βουλὴν ἵζε. ἄγων ist sowohl der Versammlungsplatz, als auch die Versammlung (der Theilnehmer und Zuschauer) selbst, wie ἄγορῇ.



νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε,  
 260 ἵππους θ' ἡμιόνους τε βοῶν τ' ἰφθιμα κάρηνα,  
 ἥδ' ἔ γυναικάς ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον.

ἵππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδῶκεσιν ἀγλά' ἄεθλα  
 θῆκε γυναικα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν  
 καὶ τρίποδ' ὠτῶεντα δυωκαιεικοσίμετρον,  
 265 τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν  
 ἐξέτε' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσιν·  
 αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα  
 καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὖτως·  
 τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,  
 270 πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκε.  
 στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·

„Ατρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.  
 εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,  
 275 ἢ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην.

259. ἔκφερε (liess herausbringen) geht eigentlich nur auf die leblosen Gegenstände, ist aber auch auf ἵππους und γυναικάς (statt ἄγειν) zu beziehen (ein Zeugma), vgl. T 243.

260. βοῶν κάρηνα, zu I 407. Vergil Aen. V, 61 boum capita.

261 = I 366.

262—361. Wagenrennen. Es melden sich fünf Wettkämpfer, darunter auch Antilochos, dem Nestor guten Rath ertheilt. Die Kämpfer losen und stellen sich der Reihe nach auf.

262. ἵππεῦσιν ποδῶκεσιν, das Attribut der Pferde ist hier auf die Wagenkämpfer übertragen. Vgl. 287. ἄεθλα, Prädikat, als Kampfpreise.

263. γυναικα, eine Sklavin, vgl. I 128, T 245.

264. τρίποδα, Kessel, wie 40; anders Σ 373. ὠτῶεντα, wie 513, ὠτα ἔχοντα.

266. βρέφος ἡμίονον, ein Maul- eselfüllen. κυέουσιν, tragend, vgl. T 117.

267. ἄπυρον, vgl. zu I 122.

268. κεχανδότα, vgl. Ω 192, δ 96. λευκόν, blank. αὖτως, so (wie er zuerst war), ganz.

269. τάλαντα, zu I 122.

270. ἀμφίθετον, die man auf beiden Seiten hinstellen konnte, also ähnlich wie δέπας ἀμφικύπελλον, eine Doppelschale mit dem Boden in der Mitte, so dass man beide Theile als Fuss gebrauchen konnte. ἀπύρωτον, ungebraucht, vgl. 267.

271 = 456, 657, 706, 752, 801, 830. στῇ ὀρθός = ἀνέστη.

272 = A 17. Vgl. Anhang.

273. δεδεγμένα, erwartend, d. h. für sie bestimmt, wie auch im Deutschen, „es erwartet dich eine grosse Freude“ u. ähnl. κεῖται, Perf. Pass. zu θῆκε.

274. ἐπὶ ἄλλῳ, einem anderen (als Patroklos) zu Ehren, vgl. 676, ω 91. Da Achill die Kampfspiele selber veranstaltete, so konnte er sich nicht daran als Wettkämpfer theiligen. ἀεθλεύοιμεν, in Prosa müsste sowohl im Vorder- als im Nachsatz das Imperfect stehen.

275. τὰ πρῶτα, den ersten Preis, vgl. 538 δεύτερα.

ἴστε γὰρ ὅσσον ἔμοι ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·  
 ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτοὺς  
 πατρὶ ἐμῷ Πηλῆϊ, ὃ δ' αὐτ' ἔμοι ἐγγυάλιξεν.  
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·  
 280 τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο,  
 ἡπίου, ὃ σφωιν μάλα πολλάκις ὑργὸν ἔλαιον  
 χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.  
 τὸν τῷ γ' ἐσταότες πενθείετον, οὐδέϊ δέ σφιν  
 χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ' ἔστατον ἀχνυμένω κῆρ.  
 285 ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν  
 ἵπποισιν τε πέποιθε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.“

ὥς φάτο Πηλείδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἄγεσθην.  
 ὦρτο πολὺν πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐμηλος,  
 Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνην ἐκέκαστο·  
 290 τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,  
 ἵππους δὲ Τρωῖς ὕπαγε ζυγόν, οὓς ποτ' ἀπηύρα  
 Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξέσάωσεν Ἀπόλλων.  
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος  
 διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους,

276. ἀρετῇ, vgl. 374, 571. περιβάλλετον = ὑπερβάλλετον, vgl. ο 17.

277. ἀθάνατοι, vgl. Π 150, 867, P 443.

279. ἐγὼ μενέω καὶ ἵπποι, das Prädicat richtet sich nach dem vorausgehenden und wichtigsten der beiden Subjecte, vgl. T 149, 194, ν 192, σ 112 und zu Γ 308.

280. κλέος ἡνιόχοιο, Umschreibung, statt κλυτὸν ἡνίοχον.

281. ὑργὸν, geschmeidig, wie § 79, η 107.

282. λευκῷ, hell, rein, von dem geschöpften Wasser, während das Wasser in der Quelle μέλαν ὕδωρ heisst. Die gute Pflege, welche Patroklos den Pferden zu Theil werden liess, ist ein Grund mehr, dass sie ihn betrauern.

283. ἐσταότες, sie stehen regungslos da, vgl. P 434 ff. πενθείετον, unmittelbar von dem aus πενθέω zerdehnten πενθείω gebildet, wie τελείει (§ 234, ψ 161) und

τελείεται (§ 160, τ 305, 561) von τελείω, vgl. νεικείω (Δ 359), νεικείειν (B 277, O 210), νεικείεσκε (B 221, Δ 241), νεικείησι (A 579), πλείειν (ο 34), πνείει (P 447, σ 131), ἐγχείη (ι 10), θείειν (Ψ 310).

284. οὐδέϊ ἐρηρέδαται (von ἐρείδω, vgl. Einl. § 13), ähnlich P 437 οὐδέϊ ἐνισκίμψαντε καρήατα.

285. στέλλεσθε, macht euch bereit. ὅς τις, zu Δ 367.

286. Vgl. Δ 366.

287. ταχέες, vgl. 262 ποδῶκεσιν. ἄγεσθην, convenerunt, wie Δ 152. Andere ἔγεσθην, vgl. Auhang.

288 = H 162. Εὐμηλος, vgl. B 714. Seine Rosse waren die besten nach denen des Achill, vgl. B 763 ff.

289. Vgl. Π 808 f.

290 = H 163.

291. ἵππους Τρωοὺς, vgl. E 222, Θ 106. οὓς ποτ' ἀπηύρα Αἰνείαν, vgl. Θ 108 οὓς ποτ' ἀπ Αἰνείαν ἐλόμην.

292. ὑπεξέσάωσεν Ἀπόλλων, E 432 ff.

- 295 *Αἶθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν εὐν τε Πόδαργον·  
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγκισιάδης Ἐχέπωλος  
δῶρ', ἵνα μή οἱ ἔποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,  
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκε  
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὃ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·*  
300 *τὴν ὃ γ' ὑπὸ ξυγὸν ἤγε, μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν.  
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐντρίχας ὠπλίσαθ' ἵππους,  
Νέστορος ἀγλαὸς υἱός, ὑπερθύμοιο ἄνακτος,  
τοῦ Νηληιάδαο· Πυλοιγενέες δέ οἱ ἵπποι  
ὠκύποδες φέρον ἄρμα. πατήρ δέ οἱ ἄγχι παραστὰς  
305 *μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ·  
„Ἀντίλοχ', ἦ τοι μὲν σε νέον περ εὐντ' ἐφίλησαν  
Ζεὺς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν  
παντοίας· τῷ καὶ σε διδασκέμεν οὐ τι μάλα χρεώ·  
οἶσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἐλίσσέμεν· ἀλλὰ τοι ἵπποι  
310 *βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.  
τῶν δ' ἵπποι μὲν ἕασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ  
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.***

295. Die beiden Pferdenamen kommen auch Θ 185 vor; der Name *Αἶθην* (Brandfuchs) ist von der Farbe hergenommen, wie auch *Ξάνθος* und *Βαλῖος*.

296. Zu dem Geschenke passt auch der Name *Ἐχέπωλος*.

297. *δῶρα*, von einem einzigen Geschenke, zu *A* 124. *ἔπεσθαι*, hier von der Heeresfolge.

298. *αὐτοῦ*, gehört zu *μένων*.

299. *Ζεὺς*, als Spender des Reichthums auch *B* 670 erwähnt. *Σικυῶνι*, dieses gehörte nach *B* 572 zum Reiche des Agamemnon.

300. *ἰσχανόωσαν*, zu *P* 572.

303. *τοῦ Νηληιάδαο*, vgl. *A* 614 *Μαχάονι τῷ Ἀσκληπιάδῃ*. *Ξ* 460 *Αἴαντι τῷ Τελαμωνιάδῃ*. *Πυλοιγενέες*, vgl. *B* 54.

304. *ὠκύποδες*, ausschmücken des Beiwort, nicht wesentliches, denn die genannten Pferde waren keineswegs schnell, vgl. 310.

305. *εἰς ἀγαθὰ* (zu *I* 102) gehört zu *μυθεῖτο*, *φρονέων* sehr ab-

solut wie 343. *νοέοντι καὶ αὐτῷ*, vgl. *A* 577.

307. Neben dem Stammvater des Neleidengeschlechtes, dem Gotte, der die Pferdezucht und was damit zusammenhängt, unter seiner Obhut hat, wird noch Zeus genannt, als der Gott, dem die Menschen alles was sie haben verdanken, vgl. *δ* 236 *θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα*. *ἱπποσύνας*, zu *Π* 776.

308. *οὐ τι μάλα*, nicht besonders, wie *A* 416, *N* 573.

309. *τέρματα*, vgl. 333, *X* 162.

310. *βάρδιστοι* (Einl. § 5 u. 17), sehr langsam, denn die langsamsten waren die des Meriones (530). *τῷ τε*, darum eben, etwas schwächer als oben *τῷ καὶ οἴω λοίγι' ἔσεσθαι*, wie *Φ* 533.

311. *ἀφάρτεροι*, von *ἄφαρ* (= *ταχέως*) gebildet, wie *ὑπέρτερος* von *ὑπέρ*, *παροίτερος* von *πάρος* u. ähnl. Vgl. *Theognis* 716 *τῶν ἄφαρ εἰσὶ πόδες*. *αὐτοὶ*, die Wagenlenker.

- ἀλλ' ἄγε δὴ σὺ φίλος μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ  
 παντοίην, ἵνα μὴ σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.  
 315 μῆτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἢ βίηφι·  
 μῆτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ  
 νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισι·  
 μῆτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.  
 ἀλλ' ὅς μὲν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασιν οἷσι πεποιθὼς  
 320 ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,  
 ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·  
 ὅς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσδονας ἵππους,  
 αἰεὶ τέρμ' ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἐ λήθει,  
 ὅπως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμάσιν,  
 325 ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει.  
 σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.  
 ἔστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,  
 ἥ δρυὸς ἥ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ,

313. μῆτιν, Einl. § 28. ἐμβάλλεο θυμῷ, vgl. K 447, T 195.

314. παρεκπροφύγῃσιν, entgeht. Unter ἄεθλα ist hier einer der ersten Kampfpreise zu verstehen, denn den letzten muss er jedenfalls bekommen, auch wenn er am spätesten kommt.

315. μῆτι, durch Geschicklichkeit. ἀμείνων, richtet mehr aus.

317. ἐρεχθομένην, das hin- und hergetrieben wird.

318. ἡνίοχος π. ἡνιόχοιο, ein Wagenlenker übertrifft den anderen, vgl. Δ 472, Α 150, Ν 130, 131, Ξ 130, Π 111, 215, Τ 290, η 120, κ 82, ρ 217 und Hesiod Op. 25 καὶ κεραμεὺς κεραμεὶ κοτέει καὶ τέκτονι τέκτων, καὶ πτωχὸς πτωχῷ φθονέει καὶ αἰοιδὸς αἰοιδῷ.

319. ἵπποισι, wer sich blos auf die Schnelligkeit seiner Pferde verlässt, ohne selbst Geschicklichkeit zu besitzen oder anzuwenden.

320. ἐπὶ πολλὸν, über eine weite Strecke, denn die Wendungen sollen so eng als nur möglich sein, damit die zu durchlaufende Strecke möglichst kurz sei. ἐλίσσεται, welcher Modus?

321. Mit diesem Verse beginnt

der Nachsatz, der mit δέ (zu Α 41) dem Vordersatz gegenübergestellt wird. πλανόωνται, sie entfernen sich von der geraden Bahn. οὐδὲ κατίσχει und er hält sie nicht davon (τοῦ πλανᾶσθαι) zurück, oder „er hält (lenkt) sie nicht hin“ (zum Ziele), vgl. λ 456 κρύβδην, μηδ' ἀναφανδὰ, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν νῆα κατισχέμεναι. Eine ähnliche Erklärung hatte auch der Paraphrast im Sinne, welcher übersetzt καὶ οὐ νικᾷ.

322. ἐλαύνων, concessiv „obwohl er mit schlechteren Pferden fährt“.

323. ὁρόων, im Auge behaltend. στρέφει ἐγγύθεν, er beschreibt einen möglichst engen Bogen; Gegensatz zu ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται.

324. τανύσῃ, sie geradeaus lenkt. βοέοισιν ἱμάσιν, ἡνίοις.

325. ἀσφαλέως, d. h. ohne von der geraden Richtung abzuweichen; das Gegentheil ist πλανόωνται. τὸν προὔχοντα, seinen Vordermann, τὸν πρὸ αὐτοῦ ἵππους ἔχοντα.

327. ἔστηκε ὑπὲρ αἴης, ragt über den Erdboden hervor. ξύλον δρυὸς, ein Pflanz aus Eichenholz.

- 330 *λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκῶ  
 ἐν ξυνοχῆσιν ὁδοῦ, λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς,  
 ἣ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,  
 ἣ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,  
 καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.  
 τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἄρμα καὶ ἵππους,  
 335 αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐνπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ  
 ἥκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον  
 κένσαι ὁμοκλήσας, εἵξαι τέ οἱ ἡνία χερσίν.  
 ἐν νύσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω,  
 ὥς ἂν τοι πλήμνῃ γε δοάσσεται ἄκρον ἰκέσθαι  
 340 κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,  
 μή πως ἵππους τε τρώσῃς κατὰ θ' ἄρματα ἄξις·  
 χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείῃ δὲ σοὶ αὐτῷ*

329. *ἐρηρέδαται*, vgl. 284. Die Steine zu beiden Seiten sollen dem Pflock Halt geben.

330. *ξυνοχῆσιν*, beim Zusammenstossen bei der Vereinigung des Hin- und Rückweges, vgl. *ξυνοχμός* Ξ 465 und *συνοχωκότε* B 218. *ἀμφίς*, rechts und links von dem Pflocke. Nur an dieser einen Stelle bietet die Rennbahn Gefahr, weil der Weg dort enge ist (416, 427), vor und hinter der meta ist sie eben (ohne Hindernis) und viel breiter (427).

331. Vgl. H 89. *σῆμα*, bezieht sich auf *ξύλον*.

332. *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων*, zu E 637.

334. *μάλ' α*, ganz nahe, vgl. zu P 359, 502. *ἐγχρίμψας*, Paraphr. *προσεγγίσας*, transitiv „nachdem du den Wagen ganz nahe gebracht hast“, nicht intransitiv, in welcher Bedeutung nur das Medium gebraucht wird, dessen Aorist passive Form hat (338).

335. *κλινθῆναι*, biege dich im Wagenstuhl ein wenig nach links. Da das rechte Pferd den weiteren Bogen zu beschreiben hat, so muss Antilochos sich mehr nach der linken Seite neigen, um nicht bei der Drehung aus dem Wagen zu fallen.

336. *τοῖν*, ἵπποιν.

337. *κένσαι*, das rechte Pferd muss bei der Wendung schneller laufen, um dem anderen, welches den kleineren Bogen um die meta zu machen hat, gleich zu bleiben; darum muss ihm Antilochos die Zügel nachlassen und es kräftiger antreiben, sowohl mit der Peitsche (*κένσαι*), als mit Zurufen (*ὁμοκλήσας*).

338. *ἐγχριμφθήτω*, *ἐμπελασθήτω*, das linke Pferd soll sich so nahe an der meta halten, dass die Nabe (*πλήμνῃ*) des Rades den obersten Theil derselben zu berühren scheint, d. h. der Wagen soll so knapp als möglich um die meta herumfahren. Ovid. Amor. III, 2, 12 stringam metas interiore rota.

340. *κύκλου*, des Rades (abhängig von *πλήμνῃ*), vgl. E 722, Σ 375. *ποιητοῖο*, vgl. zu M 170. *λίθου*, da der Holzpflock (327) durch Steine von beiden Seiten gestützt ist, so kann Antilochos, wenn er anfährt, nur den äussersten, dem Weg zunächststehenden, berühren, deshalb der Singular.

341. *τρώσῃς*, verletzest. *κατ' ἄξις*, Θ 403, 417.

342. *ἄλλοισιν*, nicht den Zuschauern, sondern den Mitkämpfern.

- ἔσσεται. ἀλλὰ φίλος φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.  
 εἰ γάρ κ' ἐν νύσση γε παρεξελάσθησθα διώκων,  
 345 οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἔλῃσι μετάλμενος, οὐδὲ παρέλθῃ,  
 οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρίονα δῖον ἐλαύνοι,  
 Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὅς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,  
 ἣ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἔσθλοί.“  
 ὥς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήϊος ἄψ ἐνὶ χώρῃ  
 350 ἔξετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἐκάστου πείρατ' ἔειπε.  
 Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐντρίχας ὠπλίσαθ' ἵππους.  
 ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο·  
 πάλλ' Ἀχιλεὺς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο  
 Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὐμηλος·  
 355 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης, δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος·  
 τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε  
 Τυδείδης ὅχ' ἄριστος ἐὼν λάχ' ἐλαυνέμεν ἵππους.  
 στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς  
 τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἶσεν  
 360 ἀντίθεον Φοίνικα, ὁπάονα πατρὸς ἑοῖο,  
 ὥς μεμνέωτο δρόμους καὶ ἀληθείην ἀποείποι.

343. φρονέων, wie 305. πεφυλαγμένος εἶναι, übe Vorsicht, zu Γ 309 und Ν 269.

344. ἐν νύσση, der Vorsprung, den man hier gewinnt, ist am ausgiebigsten, weil daselbst langsamer gefahren werden muss und die Bahn so schmal ist, dass nicht zwei Wagen nebeneinander fahren können. διώκων, fahrend, wie 424, 499, 547.

345. ἔλῃσι, dich einholen könnte, sonst κινᾶναι oder καταμάρπτειν. οὐδὲ, oder gar, geschweige denn.

346. Ἀρίονα, mit langem ι, wie in Κρονίων, Μολίων, Τπερίων, Ἀμφίων. Dieses Pferd, durch dessen Schnelligkeit Adrastos vor Theben gerettet wurde, stammte von Poseidon. Von diesem erhielt es Kopreus, der König von Haliartos, welcher es dem Herakles schenkte, der es nachher dem Adrast gab.

347. γένος, seiner Abkunft nach, zu Ε 544.

348. τοὺς Λαομέδοντος, zu

Ε 640. ἐνθάδε γ' ἔτραφεν, zu Φ 279.

350. ἐκάστου πείρατα, die Hauptpunkte, das Resultat von allem, was beim Wettrennen zu beobachten ist. Aehnlich τέλος Π 83.

351. Vgl. 301.

352. Vgl. 132 und Η 176, § 209. ἐν, in einen Helm.

353. Vgl. Η 181, 182.

354. ἔλαχε, neml. ἐλαύνειν (356).

358 = 757. μεταστοιχί, hintereinander in der Reihe.

359. ἐν λείῳ πεδίῳ, vgl. 330. παρὰ, in die Nähe der τέρματα.

360. ὁπάονα = θεράποντα, vgl. zu 113.

361. μεμνέωτο, im Gedächtnis behielt, sich merkte. δρόμους, den Lauf eines jeden einzelnen. Andere unrichtig mit den Handschriften δρόμον, vgl. Anhang. Ueber den Accusativ bei μέμνημαι vgl. zu Ζ 222.



- οἱ δ' ἄμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,  
πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν  
ἐσσυμένως· οἱ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο  
365 νόσφι νεῶν ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη  
ἴστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἢ θύελλα,  
χαῖται δ' ἐρρῶοντο μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο.  
ἄρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πάλυατο πουλυβοτείρῃ,  
ἄλλοτε δ' ἀίξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες  
370 ἔστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἐκάστου  
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος  
ἵπποις, οἱ δ' ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.  
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι  
ἄψ ἐφ' ἀλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετὴ γε ἐκάστου

362—447. Beim Wettrennen wird Eumelos, dem Apollon den Sieg verschaffen will, von Athene aus dem Wagen geworfen, während Antilochos durch List vor Menelaos einen Vorsprung gewinnt.

362. ἄμα, zu gleicher Zeit, andere weniger gut ἄρα. ἐφ' ἵπποιιν, ist Dativ: sie schwangen die Geißeln nach den Pferden. ἐφ' ἵππων bedeutet „auf dem Wagen“, vgl. E 49, M 82, Q 356.

363. ἱμᾶσιν, mit den Zügeln schlugen sie gleichfalls auf den Rücken der Pferde. ὁμόκλησαν, riefen zu. Ein Reden oder Zurufen an die Pferde wird auch 371, 403 (vgl. 417), 442, 452, Θ 184, P 431, T 399 erwähnt.

364. Vgl. Γ 14.

365. νόσφι νεῶν, von den Schiffen gegen die Ebene zu. Nach Aristarch war die Rennbahn zwischen dem Meere und der Mauer des Lagers, aber in diesem Raum kann kein Platz für ein Wettrennen gewesen sein, denn die Mauer befand sich nur in geringem Abstände von den Schiffen, vgl. Ξ 32. Nach anderen alten Erklärern liefen die Pferde von dem Sigeion längs des Meeres nach dem Rhoiteion zu, aber dem widerspricht Vers 374, wo es heisst, die Pferde voll-

deten den letzten Lauf zurück nach dem Meere zu. Die Rennbahn erstreckte sich vielmehr von den Schiffen nach der Ebene zu landeinwärts, vgl. 359 und 464 Τρωικὸν ἄμ πεδίον. Von einer Befestigung des Lagers der Achaier ist in den letzten Gesängen der Ilias, mit Ausnahme von Q 442, keine Rede mehr, und während A 48 beim Ausmarsche der Achaier der Graben genannt ist, wird derselbe beim Ausmarsche am nächsten Tage T 1 ff. nicht mehr erwähnt.

366. ἴστατ' ἀειρομένη, vgl. B 151, Φ 327. ὥς τε νέφος, so dunkel.

367. ἐρρῶοντο, vgl. A 529. Verschluss wie β 148, vgl. zu Π 149.

368. πάλυατο, προσεπέλαξε. Wo die Bahn eben war, blieben die Räder auf der Erde, wo sie holperig war, sprangen sie in die Höhe.

369. μετήορα, proleptisch.

370. πάτασσε (vor Aufregung), vgl. H 216, N 282. Vergil Aen. V, 137 exultantiaque haurit corda pavor pulsans laudumque arrecta cupido.

372 = 449; vgl. zu N 820.

373. πύματον δρόμον, die Rennbahn musste mehrmals durchfahren werden.

374. ἄψ, zurück, so dass also die meta schon umfahren war. ἐφ' ἀλὸς, nach dem Meere zu, zu E



- 375 φαίνεται, ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος· ὥκα δ' ἔπειτα  
αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι·  
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι,  
Τρώιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·  
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν εἴκτην,  
380 πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμω  
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.  
καὶ νύ κεν ἦ παρέλασσ', ἦ ἀμφήριστον ἔθηκεν,  
εἰ μὴ Τυδέος νῆι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μᾶστιγα φαεινὴν.  
385 τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο,  
οὔνεκα τὰς μὲν ὄρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,  
οἳ δὲ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.  
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων  
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὥκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,

249 u. A 546. ἀρετὴ φαίνεται, vgl. N 277 ἀρετὴ διαείδεται. θ 237 ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν.

375. τάθη (war ausgestreckt) δρόμος, sie liefen in gestrecktem Lauf; vgl. Ψ 758, θ 121 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος.

376. Φερητιάδαο, zu B 763. ἔκφερον, enteilten, liefen voraus, ähnlich dem deutschen „ausreißen“; vgl. γ 496 τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι. Ψ 759 ἔκφερ' Ὀϊλιάδης.

378. Τρώιοι, vgl. 291. οὐδέ ἄνευθε, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς, vgl. X 300.

379. ἐπιβησομένοισιν, als wollten sie jeden Augenblick (αἰεὶ) draufspringen.

380. πνοιῇ, vgl. Vergil Georg. III, 111 humescunt spumis flatu-que sequentum.

381. ὦμω θέρμετο, das Prädicat richtet sich hier nach dem ersten und wichtigeren der beiden Subjecte. Dies geschieht sonst nur, wenn das Prädicat voransteht, wie N 14 φαίνεται δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν, ebenso A 158, A 387, II 34, χ 246. Steht das Prädicat hinter beiden Subjecten, von denen eines im Plural (Masc. oder Fem.) steht, so richtet es sich nach dem letzten, wie Γ 327

ἵπποι ἀερεσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο, vgl. B 339, Φ 611, ξ 291. Eine Ausnahme macht P 387. Auch wenn eins der beiden Subjecte ein persönliches ist, richtet sich das Prädicat nach dem zunächststehenden Singular, wie II 103 δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγανοί, vgl. Ψ 279, λ 292. Eine Ausnahme bildet Σ 153.

382. ἀμφήριστον (527), Schol. ἀμφισβητήσιμον. Vergil Aen. V, 326 transeat elapsus prior ambiguum-que relinquat.

383. κοτέσσατο, da dieser dem Eumelos den Sieg streitig machen wollte. Apollon hatte bei Admet, dem Vater des Eumelos, gedient und dessen Heerden geweidet, vgl. B 766.

385. χωομένοιο, aus Zorn. Vergil Aen. V, 172 tum vero exarsit iuveni dolor ossibus ingens nec lacrimis caruere genae.

386. ἰούσας, Paraphr. τρεχούσας.

387. ἐβλάφθησαν, wurden aufgehalten im Laufe, wie 461, 571, vgl. 774, 782. Sonst wird das Wort auch vom Straucheln oder Hängenbleiben gebraucht.

388. ἐλεφηράμενος, Scholiast βλάψας. Vgl. τ 565.

389. μετέσσυτο, Φ 423.

- 390 δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν.  
 ἥ δέ μετ' Ἀδμήτου υἷον κοτέουσα βεβήκει,  
 ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἶ δέ οἱ ἵπποι  
 ἄμφλς ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.  
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,  
 395 ἄγκωνάς τε περιδρύφθη στόμα τε ῥῖνάς τε,  
 θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τῷ δέ οἱ ὅσσε  
 δακρυόφι πλησθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.  
 Τυδείδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,  
 πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη  
 400 ἵπποις ἦκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκε.  
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.  
 Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἐοῖο·  
 „ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ἵττι τάχιστα.  
 ἥ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὐ τι κελεύω  
 405 Τυδείδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη  
 νῦν ὥρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.  
 ἵππους δ' Ἀτρείδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,  
 καρπαλίμως, μὴ σφῶιν ἐλεγχείην καταχεύῃ  
 Αἶθη θῆλυσ ἐοῦσα· τί ἢ λείπεσθε φέριστοι;  
 410 ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·  
 οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι, ποιμένι λαῶν,

390. Vgl. P 451.

393. ἄμφλς ὁδοῦ, zu beiden Seiten des Weges. ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, wurde auf die Erde gewälzt, fuhr zu Boden. Nach anderen „wurde über den Boden geschleift“; dann aber müsste das Imperfect stehen.

394 = Z 42.

395. περιδρύφθη, wurde rings zerkratzt, zerschunden, vgl. ε 426 ἐνθα κ' ἀπὸ ῥινοῦς δρύφθη und zu Ψ 187.

396. θρυλίχθη, Schol. περιεθράυσθη. τῷ δέ οἱ — 397 φωνή = P 695, 696.

398 = 423. παρατρέψας, nachdem er sie zur Seite gewendet hatte, d. h. an Eumelos vorbeifahrend.

399. Vgl. P 342 πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔσται.

400. Vgl. 390 und 406. κῦδος

ἐπέθηκε, sonst κῦδος ὀπάζειν, ὀρέξαι, διδόναι.

401. Vgl. 293.

402 = T 399.

403. ἔμβητον, gehet drauf, lauffet zu, vgl. Π 94. τιταίνετον, ziehet.

404. κείνοισιν ἵπποισι, den Pferden dort. Vergil Aen. V, 194 non iam prima peto.

407. λίπησθον, bleibet zurück, vgl. 409, 523, 529.

408. ἐλεγχείην καταχεύῃ, euch mit Schande bedecke, Schande auf euch häufe, wie ξ 38. Vgl. λ 433 οἱ τε κατ' αἶσχος ἔχευε. χ 463 ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὀνείδεα χεῦαν. X 100 ἐλεγχείην ἀναθήσει.

409. θῆλυσ ἐοῦσα, vgl. T 97.

410 = A 212.

411. κομιδὴ, Pflege, Wartung, wie Θ 186.

ἔσσεται, ἀντίκα δ' ὕμμε κατακτενεῖ ὀξεί χαλκῷ,  
αἶ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.  
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπενύδετον ὅττι τάχιστα.

415 ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἡδὲ νοήσω,  
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει.“

ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν  
μᾶλλον ἐπιδραμέτην ὀλίγον χρόνον· αἶψα δ' ἔπειτα  
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἶδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.

420 ῥωχμὸς ἔην γαίης, ἧ χειμέριον ἅλὲν ὕδωρ  
ἔξέρῳηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα·  
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἀματροχιάς ἀλεείνων.

Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους  
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.

425 Ἀτρεΐδης δ' ἔδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνει·

„Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι· ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·  
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,  
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσειαι ἄρματι κύρσας.“

413. ἀποκηδήσαντε, durch Nachlässigkeit, Saumseligkeit.

414 = Θ 191.

415. ταῦτα, durch den epexegetischen Infinitiv näher bestimmt, zu E 665, Z 79. τεχνήσομαι ἡδὲ νοήσω, will es durch Geschick und Klugheit bewerkstelligen.

416. στεινωπῷ ἐν ὁδῷ (H 143), in der Nähe der meta. παραδύμεναι, an ihm vorbeizuschlüpfen. οὐδέ με λήσει, und ich werde es nicht verpassen, versäumen, ich werde die richtige Gelegenheit dazu wahrnehmen.

417, 418 = 446, 447; M 413. ἐπιδραμέτην, vgl. zu K 354.

419. ἶδεν, da die Bahn mehrmals zurückgelegt werden musste, so war die Stelle dem Antilochos bereits bekannt, an welcher er dem Menelaos vorzukommen beabsichtigte.

420. ῥωχμὸς (v. ῥήγνυμι), ein Durchbruch, eine Vertiefung. χειμέριον ὕδωρ, das Regenwasser, das sich daselbst in der Regenzeit (χειμα) ansammelte. ἅλὲν (εἰλέω), zusammengedrängt, das sich gesammelt hatte.

421. ἔξέρῳηξεν ὁδοῖο, einen Theil des Weges zerstört, weggeschwemmt hatte. βάθυνε, βαθύν (κοῖλον) ἐποίησε.

422. ἀματροχιάς, das Nebeneinanderlaufen. Antilochos war schon ganz nahe bei Menelaos, als dieser nach dem Hohlweg zu lenkte, wobei er das Nebeneinanderherlaufen beider Wagen vermied, da der Weg nur für einen einzigen Wagen Breite hatte. Auf diese Weise wollte er es unmöglich machen, dass Antilochos ihm zuvorkomme; aber Antilochos fuhr seitwärts (ἐκτὸς ὁδοῦ) an Menelaos vorbei, ebenfalls in der Absicht zuerst in den Hohlweg hineinzukommen. Hier hätten nun beide zusammenstossen müssen, wenn nicht Menelaos seine Pferde zurückgehalten hätte, so dass nun Antilochos zuerst im Hohlweg war.

423 = 398.

424. παρακλίνας ἐδίωκεν, fuhr seitwärts.

426. ἄνεχε, halte zurück.

427. παρελάσσεις, potenzial „kannst vorbeifahren“, zu Z 71.

428. κύρσας, dafür 435 genauer συγκύρσειαν.

- ὥς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνε  
 430 κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὥς οὐκ αἰόντι ἐοικώς.  
 ὅσσα δὲ δίσκου οὐρα καταμαδίῳ πελόνται,  
 ὃν τ' αἰζήδης ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,  
 τόσσον ἐπιδραμέτην· αἶ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω  
 Ἀτρεΐδew· αὐτὸς γὰρ ἐκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,  
 435 μὴ πως συγκύρσειαν ὁδῷ ἐνὶ μώνυχες ἵπποι,  
 δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐνπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ  
 ἐν κονίῃσι πέθοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.  
 τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·  
 „Ἀντίλοχ', οὗ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος·  
 440 ἔρῳ', ἐπεὶ οὗ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνυσθαι Ἀχαιοί.  
 ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὥς ἄτερ ὄρκου οἴσῃ ἄεθλον.“  
 ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε·  
 „μὴ μοι ἐρύκεσθον μηδ' ἔστατον ἀχνυμένῳ κῆρ.  
 φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γούνα καμόντα  
 445 ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν  
 μᾶλλον ἐπιδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.

430. ἐπισπέρχων, sie zur Eile antreibend, wie χ 451; nicht „eilig“, denn dafür wird das Medium σπερχόμενος gebraucht, zu A 110. οὐκ αἰόντι, ein Begriff, einem Tauben gleich.

431. οὐρα (vgl. 523 δίσκουρα), die Flugbahn, die Wurfweite. καταμαδίῳ, Schol. τοῦ κατὰ τῶν ὤμων φερομένου.

432. πειρώμενος, vgl. O 359, II 590. ἥβης, seine Jugendkraft, wie θ 181.

433. ἠρώησαν, Schol. ὑπεχώρησαν.

434. μεθέηκεν, liess nach, wie N 114, 116, 118, 234. ἐλαύνειν, könnte auch das Particip stehen? vgl. zu A 168.

436. ἀνστρέψειαν, umstürzten.

437 = Z 453 und Ψ 496.

439. Vgl. Γ 365.

440. γε φάμεν, andere γ' ἔφαμεν, vgl. Anhang.

441. ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὥς, vgl. E 895, P 41 ἀλλ' οὐ μάν, A 841

ἀλλ' οὐδ' ὥς, A 512 οὐ μὰν οὐδ'. „Aber fürwahr trotzdem nicht“. ἄεθλον, den zweiten Preis.

442 = Θ 184.

443. ἔστατον ἀχνυμένῳ κῆρ, wie 283.

444. φθήσονται καμόντα, werden eher müde werden, vgl. λ 58 ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγώ. Das Prädicat steht hier bei zwei sächlichen Subjecten von verschiedenem Genus im Neutrum, wie O 269, X 24 λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα, vgl. Φ 351 f.

446 = 417 f.

447. Vgl. Θ 117.

448—513. Idomeneus sieht zuerst, dass die Pferde des Diomedes voraus sind. Darüber entsteht zwischen ihm und dem kleineren Aias ein Streit, der durch das Dazwischentreten des Achill beigelegt wird. Gleich darauf kommt Diomedes an und erhält den ersten Preis.

- Ἀργεῖοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο  
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίῳ.  
450 πρῶτος δ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἐφράσαθ' ἵππους·  
ἦστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ·  
τοῖο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας  
ἔγνω, φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,  
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ  
455 λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἥντε μήνη.  
στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
οἷος ἐγὼν ἵππους ἀνγάζομαι ἦε καὶ ὑμεῖς;  
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,  
460 ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἶ δέ που αὐτοῦ  
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἶ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.  
ἦ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,  
νῦν δ' οὐ πη δύναμαι ἰδέειν· πάντα δέ μοι ὅσσε  
Τρωικὸν ἅμ πεδίου παπταίνετον εἰσορόωντι.  
465 ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθῃ

448. ἀγῶνι, auf dem Kampfplatze, wozu auch der Zuschauer-raum gehört.

449 = 372.

450. ἐφράσατο, nahm wahr, wie 453; φράζεσθαι bezeichnet ein „deutliches Unterscheiden“ im Gegensatze zu νοεῖν „bemerken“.

451. περιωπῇ, auf einem höher gelegenen Punkte.

452 f. Während Diomedes noch ferne war, erkannte er ihn an seiner Stimme, mit der er den Pferden zurief, und unterschied eines seiner Pferde, welches sich durch ein besonderes Merkmal vor den anderen auszeichnete.

453. προὔχοντα, nicht gleich προτρέχοντα, wie es der Paraphrast übersetzt, denn ἔχειν wird nicht vom Pferde, sondern vom Wagenlenker gebraucht, sondern gleich ἔξοχον (das von den übrigen abstechende), synonym mit ἀριπρεπέα (das leicht kenntliche).

454. τὸ μὲν ἄλλο τόσον, wie X 322, vgl. zu Σ 378. φοῖνιξ, rothbraun.

455. περίτροχον, kreisrund. μήνη, vgl. T 374.

456 = 271.

457 = B 79.

458. ἀνγάζομαι, nehme ich wahr?

459. παροίτεροι, hier und 480, von πάρος.

460. ἰνδάλλεται, φαίνεται, vgl. P 213. αὐτοῦ, dort.

461. ἔβλαβεν, vgl. 387. κεῖσε, bis dorthin (wo sie den Unfall erlitten).

462. τὰς = ἄς. περιβαλούσας, herumfahrend.

463. δέ im Nachsatze, wie 321 u. o. οὐ πη, nirgends, nicht οὐ πω, wie eine grosse Zahl von Handschriften hat.

464. παπταίνετον, blicken umher, schauen herum. εἰσορόωντι, indem ich hinsehe (nach dem Eumelos).

465. φύγον ἡνία, sind die Zügel entglitten, aus der Hand gefallen, zu Θ 137. οὐδὲ δυνάσθῃ, vulgo οὐδ' ἐδυνάσθῃ, vgl. Anhang. δυνάσθῃ nur hier und ε 319; häu-

- εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἐλίξας;  
 ἐνθα μιν ἐκπесέειν οἶω σὺν θ' ἄρματα ἄξαι,  
 αἶ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.  
 ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὕμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγὼ γε  
 470 εὖ διαγιγνώσκω· δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνὴρ  
 Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,  
 Τυδέος ἱπποδάμου υἱός, κρατερός Διομήδης.“  
 τὸν δ' αἰσχροῦς ἐνένιπεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας·  
 „Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἶ δέ τ' ἄνευθεν  
 475 ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται.  
 οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,  
 οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκ δέρεται ὅσσε·  
 ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ  
 λαβραγόρην ἔμμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι.  
 480 ἵπποι δ' αὖτε ἔασι παροίτεραι, αἶ τὸ πάρος περ,  
 Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὖληρα βέβηκε.“  
 τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΰδα·  
 „Αἴαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα  
 δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.

figer ist (ἐ)δυνήσατο, während die prosaische Form ἐδυνήθην bei Homer nicht vorkommt.

466. οὐκ ἐτύχησεν ἐλίξας, hat die Umkehr nicht glücklich genommen, vgl. zu O 581.

467. σὺν, dafür 341, Θ 403, 417 κατὰ.

468. ἐξηρώησαν, Schol. ἔξω τοῦ δρόμου ὥρμησαν. μένος, Wuth, weil ihnen dadurch der Sieg entgieng. Vgl. A 103, 207, 282, I 679, X 312, 346.

470. εὖ διαγιγνώσκω, vgl. 240. ἀνὴρ, Subject.

471. μετὰ δ' Ἀργείοισιν, im engeren Sinne, in der Stadt Argos, vgl. B 559.

473 = σ 321 u. B 527. αἰσχροῦς, αἰσχροῖς ἐπέεσσι.

474. πάρος, voreilig, vor der Zeit, ehe du deiner Sache gewiss bist. λαβρεύεαι (478, 479), Schol. πολυλογεῖς. αἶ δέ τε δίενται, statt eines untergeordneten Tem-

poralsatzes „während die Pferde noch weit entfernt in der Ebene laufen“.

475. Vgl. Γ 237 u. Δ 244.

476. νεώτατος, weil die jüngeren Leute bessere Augen haben als die alten. Idomeneus stand schon an der Schwelle des Greisenalters, vgl. N 361.

477. ὀξύτατον, am schärfsten, zu P 675. δέρεται ὅσσε, zu M 466.

479. πάρα, adsunt, wie A 174, ε 489, π 45.

480. αὖτε, wiederum, vulgo αὐταί, vgl. Anhang.

481. ἐν, vgl. E 199 ἵπποισιν καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα. εὖληρα, ἡνία.

483. Vgl. P 142. νεῖκος ἄριστε, wie εἶδος ἄριστε Γ 39 u. o., κάρτος ἄριστοι γ 370. Andere νεῖκει, vgl. I 54, N 313, Ψ 891, δ 211, 629, ν 298, φ 187, χ 244. κακοφραδές, übelwollend, schlecht denkend.

484. δεύεαι, vgl. 670 u. zu E 636.

485 δεῦρό νυν, ἣ τρίποδος περιδώμεθον ἢ λέβητος·  
ἵστορα δ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,  
ὀπότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώης ἀποτίνων.“

ὥς ἔφατ', ὥρνυτο δ' αὐτίκ' Οἰλῆος ταχὺς Αἴας  
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσι.

490 καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν,  
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ φάτο μῦθον·

„μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσιν,  
Αἴαν Ἰδομενεὺ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.

καὶ δ' ἄλλω νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέξοι.

495 ἄλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε  
ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης  
ἐνθάδ' ἐλεύσονται· τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος  
ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι οἳ τε πάροιθεν.“

ὥς φάτο, Τυδείδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,

500 μᾶστι δ' αἶεν ἔλαννε κατωμαδόν· οἳ δέ οἱ ἵπποι  
ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.

αἰεὶ δ' ἠνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,

ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυκασμένα κασσιτέρῳ τε

485. δεῦρο, zu Γ 130. περι-  
δώμεθον, lass uns wetten, vgl.  
ψ 78, Ar. Eqq. 791. Die erste Per-  
son des Dual ist selten: sie steht  
nur noch bei Soph. Phil. 1079; Elekt.  
950; Athen. III, 98, a.

486. ἵστορα, vgl. Σ 501.

487. γνώης, zur Einsicht kommst,  
klug wirst, vgl. P 32. Statt des  
hier allein möglichen Coniunctivs  
haben die Handschriften den Opta-  
tiv γνοίης oder γνώης. ἀποτίνων,  
durch das Zahlen der Wette sollst  
du dein Unrecht erkennen.

488. ὥρνυτο, ἀνίστατο. Davon  
hängt ἀμείψασθαι ab.

490. προτέρω γένετο, wäre  
weiter gegangen, hätte sich fort-  
gesetzt, vgl. 526 und Apollon. Rhod.  
I, 492 προτέρω δέ κε νεῖκος ἐτύχθη,  
εἰ μὴ δηριόωντας ὁμοκλήσαντες  
ἑταῖροι αὐτὸς τ' Αἰσονίδης κατε-  
ρήτυεν.

493. κακοῖς, wie ω 161 ἔπεσιν  
κακοῖσιν, mit bösen Worten. ἐπεὶ  
οὐδὲ ἔοικε, A 119.

494. Vgl. ζ 286 καὶ δ' ἄλλη νε-  
μεσῶ, ἣ τις τοιαῦτά γε ῥέξοι und  
α 47. Vgl. Anhang.

495. Vgl. 448.

496. οἳ αὐτοὶ, die Wagenlenker.  
So wird oft αὐτός im Gegensatze  
zu Sachen von Personen gebraucht,  
vgl. zu Θ 182.

498. ἵππους, anticipiertes Sub-  
ject des Nebensatzes, zu B 409.

499. ἦλθε διώκων, kam ge-  
fahren, wie 547; ähnlich ἦλθε θέων  
Z 54, O 584; ὥχετ' ἀποπτάμενος  
B 71; βῆ φεύγων B 665; βῆ φο-  
βηθεῖς X 137.

500. μᾶστι, Einl. § 3. κατω-  
μαδόν, zu O 352. οἳ δέ οἱ ἵπποι,  
wie 392; vgl. 387, 396.

501. Vgl. ν 83, Ξ 282. ὑψόσ'  
ἀειρέσθην, weil sie im Galopp  
liefen.

502. Vgl. T 501.

503. πεπνυκασμένα, vgl. K 438  
ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ  
εὖ ἡσκηται.



- ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον· οὐδέ τι πολλή  
 505 γίγνεται ἐπισσώτρων ἄρματροχιή κατόπισθεν  
 ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.  
 στῇ δὲ μέσῳ ἐν ἁγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκῆκιεν ἰδρῶς  
 ἵππων ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.  
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,  
 510 κλῖνε δ' ἄρα μᾶστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδὲ μᾶτησεν  
 ἰφθιμος Σθενέλος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,  
 δῶκε δ' ἄγειν ἐτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα  
 καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυνεν ὑφ' ἵππους.  
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλήιος ἤλασεν ἵππους,  
 515 κέρδεσιν, οὗ τι τάχει γε, παραφθάμενος Μενέλαον·  
 ἀλλὰ καὶ ὥς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.  
 ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα  
 ἔλκησιν πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφι·  
 τοῦ μὲν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι  
 520 οὐραῖαι· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλή  
 χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος·

504. ἐπέτρεχον, lief nach, vgl. 418, 447. πολλή, tief.

505. ἄρματροχιή, ἔχνος. Schol. οἱ τροχοὶ οὐ πάνυ τὴν γῆν ἐχάρασσον (in Folge der Geschwindigkeit und weil der Sand auf dem Boden nicht tief war). κατόπισθεν, τῶν ἁρμάτων.

507. Versschluss wie N 705.

509 = Θ 320.

510. κλῖνε ποτὶ ζυγόν, vgl. Θ 435. οὐδὲ μᾶτησεν, vulgo οὐδ' ἐμάτησεν, wie Π 474, vgl. Anhang.

512. δῶκε δ' ἄγειν, wie A 338, 347. Warum steht Ψ 263 das Medium ἄγεσθαι?

513. Vgl. Ψ 264. ἔλυνεν ὑφ' = ὑπέλυνεν, vgl. Θ 543, Ψ 7, Ω 576. Athenaeus VI, 232 d berichtet, dass dieser Dreifuss als Weihgeschenk nach Delphi gekommen sei und folgende Aufschrift gehabt habe: Χάλκεός εἰμι τρίπους· Πυθοῖ δ' ἀνάκειμαι ἄγαλμα, καὶ μ' ἐπὶ Πατρόκλῳ θῆκεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· Τυδείδης δ' ἀνέθηκε, βοὴν ἄγαθὸς

Διομήδης, νικήσας ἵπποισι παραπλάτυν' Ἑλλήσποντον.

514—565. Achill will dem Eumelos den zweiten Preis geben, da aber Antilochos Einsprache dagegen erhebt, so gibt er ihm den Panzer des Asteropaios.

514. Νηλήιος, der Enkel des Neleus, zu B 621.

515. κέρδεσιν, vgl. 322. Bei den Wettkämpfen durfte man sich keiner unredlichen Mittel bedienen. In späteren Zeiten mussten die Wettkämpfer sogar einen Eid ablegen, ehrlich kämpfen zu wollen, Pausanias V, 24, 9. οὗ τι τάχει γε, vgl. H 142 δολῶ, οὗ τι κράτεϊ γε.

517. Die Entfernung war nicht grösser als die eines Pferdes von dem Wagenrad.

518. τιταινόμενος, vgl. X 23.

519. τοῦ, ἵππου, abhängig von τρίχες. ἄκραι, die Spitzen.

520. ὃ, τροχός.

521. Vgl. 475.

- τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο  
 λείπετ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,  
 ἀλλὰ μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἦν  
 525 ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἰθης.  
 εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισι,  
 τῷ κέν μιν παρέλασσ', οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.  
 αὐτὰρ Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος,  
 λείπετ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·  
 530 βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι,  
 ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἄρμ' ἐν ἀγῶνι.  
 υἱὸς δ' Ἀδμήτιο πανύστατος ἦλυθεν ἄλλων,  
 ἔλκων ἄρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.  
 τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,  
 535 στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·  
 „λοῖσθος ἀνὴρ ᾧριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὥς ἐπιεικές,  
 δεύτερόν· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ὥς ἐκέλευε.  
 540 καὶ νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον, ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί,  
 εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,  
 Πηλεΐδην Ἀχιλλῆα δίκη ἡμείψατ' ἀναστάς·

522. λείπεσθαι mit dem Genetiv „hinter einem zurück bleiben“, wie 529; Herodot VII, 86; Thuk. I, 144, 5; (Eur. Suppl. 774, 904).

523. ἐς δίσκουρα (431), bis zur Weite eines Diskuswurfes. Aehnlich steht εἰς bei ἐνιαυτόν, vgl. Θ 404, T 32.

524. ὀφέλλετο, es half ihm vorwärts.

526. Vgl. 490. Vergil. Aen. V, 325 spatia si plura supersint, trans-eat elapsus prior ambiguumque relinquat.

527. Vgl. 382.

528. Vgl. 860, 888, N 246.

529. δουρὸς ἐρωήν, vgl. zu K 357, O 358, Π 589.

530. βάρδιστοι, vgl. 310.

531. ἥκιστος, Schol. ἐλάχιστος, als Superlativ zu ἥκα. Anderes schreiben mit schlechteren Quellen ἥκιστος, als Superlativ zu ἥσσω, wo-

von sonst nur das Adverbium ἥκιστα im Superlativ erscheint. ἐν ἀγῶνι, in der Rennbahn.

532. πανύστατος ἄλλων, vgl. zu A 505 ὠκυμορώτατος ἄλλων. ε 105 οἰζυρώτατος ἄλλων. T 96, λ 482.

533. ἔλκων, anstatt der Pferde, deren Joch zerbrochen war.

534 = II 5.

535. Vgl. X 377.

536. λοῖσθος, ὕστατος, vgl. 751, 785. ᾧριστος, vgl. B 763.

537. ἀέθλιον, Prädicat „als Kampfpreis“; δεύτερον (275), Object.

539 = H 344 u. Δ 380. Vgl. δ 673, η 226, θ 398, ν 47, σ 66.

540. κέ οἱ, vgl. Z 281, I 155, 157, δ 174. Doch haben fast alle Quellen κέν οἱ, vgl. Φ 567.

541. Vgl. N 400.

542. δίκη, Paraphr. δικαίως. Antilochos war in seinem Recht, wenn er dagegen Einsprache erhob, dass

- „ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, αἶ' κε τελέσσης  
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον,  
545 τὰ φρονέων, ὅτι οἱ βλάβεν ἄρματα καὶ ταχέ' ἵππω  
αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ' ὥφελεν ἀθανάτοισιν  
εὖχεσθαι· τῷ κ' οὐ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.  
εἰ δέ μιν οἴκτειρεις καὶ τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,  
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολὺς, ἔστι δὲ χαλκὸς  
550 καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμῶαί καὶ μώνυχες ἵπποι·  
τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,  
ἢ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.  
τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω  
ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χεῖρεσσι μάχεσθαι.“  
555 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς  
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἐταῖρος·  
καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
„Ἀντίλοχ', εἰ μὲν δὴ με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο  
Εὐμήλῳ ἐπιδουῖναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσω.  
560 δώσω οἱ θώρηκα, τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,  
χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο  
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιός ἐστι.“  
ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἐταίρῳ  
οἰσέμεναι κλισίῃθεν· ὃ δ' ὥχετο καὶ οἱ ἔνεικε.  
565 [Εὐμήλῳ δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δὲ δέξατο χαίρων.]

Eumelos ihm vorgezogen werden sollte.

543. τελέσσης ἔπος, vgl. zu T 107.

545. τὰ φρονέων, in Rücksicht darauf, wie I 493; anders E 564. βλάβεν: vom Wagen „wurde beschädigt“; von den Pferden „wurden aufgehalten“; von Eumelos „stürzte“.

546. ὥφελεν εὖχεσθαι, wie Odysseus (770) und Meriones (872).

547. τῷ κ' (dann), vulgo τό κε (darum, deshalb), vgl. Anhang.

548. Vgl. Ξ 337, Π 450.

551. ἔπειτα, später. καὶ, auch noch, sogar. μεῖζον, an Werth.

553. πειρηθήτω, soll sich mit mir messen, wie 804 u. o.

554. ἐθέλῃσιν, Lust hat, sich getraut.

555 = A 595 u. 121.

556. Achill hatte seine Freude daran, dass Antilochos sich so kräftig um seinen Kampfpreis wehrte.

558. οἴκοθεν, de meo, wie H 364, 391. Ψ 592.

560. Ἀστεροπαῖον, vgl. Φ 183. Vergil Aen. V, 259 levibus huic hamis consertam auroque triplicem lorica, quam Demoleo detraxerat ipse.

561. χεῦμα κασσιτέροιο, der Guss aus Zinn diente wahrscheinlich zur Befestigung der einzelnen Streifen (A 24), aus welchen der Panzer bestand.

562 = Θ 405. ἀμφιδεδίνηται, liegt zu beiden Seiten herum.

565. Fehlt in guten Quellen. Vgl. Anhang.

τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχέων,  
 Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ  
 χειρὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαί τ' ἐκέλευσεν  
 Ἀργείους· ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φῶς·

- 570 „Ἀντίλοχε, πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας.  
 ἦσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους,  
 τοὺς σοὺς πρόσθε βαλὼν, οἳ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.  
 ἀλλ' ἄγετ' Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες  
 ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσετε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ·  
 575 μὴ ποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
 Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος  
 οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν  
 ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε'.  
 εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καὶ μ' οὐ τινά φημι  
 580 ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται.  
 Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ἧ θέμις ἐστί,

566—650. Menelaos fordert den Antilochos auf, zu schwören, dass er ihn nicht mit List übervorthelt habe, worauf dieser seine Schuld eingesteht. Menelaos verzichtet nun zu Gunsten des Antilochos freiwillig auf den zweiten Preis und nimmt den dritten, Meriones den vierten. Den letzten Preis gibt Achill dem Nestor als Andenken an Patroklos. Nestor bedauert, dass er nicht mehr selbst mitkämpfen könnte, wie in seiner Jugend.

567. Menelaos nimmt hier, abweichend von den anderen, die blos aufgestanden waren, auch noch das Scepter in die Hand, wie es die Redner in den Volksversammlungen thaten. β 37 σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ κῆρυξ.

568. Vgl. B 280 Ἀθήνη εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει. B 97. χειρὶ, vulgo χερσὶ, vgl. Anhang.

571. ἀρετήν (im Fahren), wie 374.

572. πρόσθε βαλὼν, indem du mir mit deinen Pferden vorgefahren bist, vgl. 639.

573. Vgl. B 79.

574. ἐς μέσον, unparteiisch, eigentlich nach der Mitte zu, ohne auf die Seite eines von beiden zu treten. ἐπ' ἀρωγῇ, um beizustehen, vgl. Σ 502.

575 = X 106 u. B 47.

576. βιησάμενος, hat übervorthelt, betrogen, vgl. Φ 451.

577. οἴχεται ἄγων, hat weg(fort) genommen, zu B 71.

578. κρείσσων, als regierender König dem Königssohne gegenüber.

579. δικάσω, will entscheiden, insoferne er dem Antilochos den Eid zuschiebt.

580. ἐπιπλήξειν, vgl. M 211. ἰθεῖα (δίκη), richtig, gerecht; vgl. II 387 σκολιάς κρίνωσι θέμιστας. Σ 508 δίκην ἰθύντατα εἴποι. Theognis 330 σὺν ἰθείῃ θεῶν δίκη.

581. δεῦρο, imperativisch (zu Γ 130), wie P 685, Ψ 485, Θ 145, ι 517, λ 561. ἧ θέμις ἐστί (zu I 33) bezeichnet den Schwur unter den angegebenen Formalitäten als einen beim Wettfahren üblichen.

στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἄρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην  
χερσὶν ἔχε ραδινήν, ἣ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,  
ἵππων ἀψάμενος γαιήοχον ἐννοσίγαιον .

585 ὄμνυθι μὴ μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἄρμα πεδῆσαι.“

τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·  
„ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἐγὼ γε νεώτερός εἰμι  
σεῖο ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.  
οἴσθ' οἶαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσι·

590 κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.

τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη· ἵππον δέ τοι αὐτὸς  
δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καὶ νῦν κεν οἴκοθεν ἄλλο  
μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι  
βουλοίμην ἢ σοί γε διοτρεφεὲς ἥματα πάντα

595 ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός.“

ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς  
ἐν χεῖρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμὸς  
ἰάνθη, ὥς εἴτε περὶ σταχύεσσιν ἐέρση  
ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·

582. ἵππων, ob die seinigen oder die des Menelaos lässt sich aus dem Ausdruck nicht entnehmen.

583. ἔχε, vulgo ἔχων, vgl. Anhang. ραδινήν, biegsam, schlank.

584. Beim Poseidon als Pferdegott soll der Schwur geleistet werden.

585. πεδῆσαι, aufgehalten zu haben, ἐμποδίσαι, κωλύσαι.

587. ἄνσχεο, halte ein (eigentl. halte dich zurück); anders A 586, Ω 549.

588. πρότερος καὶ ἀρείων, wie B 707.

589. ὑπερβασίαι, Ueberschreitungen (des rechten Masses).

590. κραιπνότερος, rascher, übereilter. Versschluss wie K 226.

591. ἐπιτλήτω κραδίη (T 220), weil ich aus Uebereilung und nicht aus böser Absicht gefehlt habe. αὐτός, ohne den Schiedsrichterspruch abzuwarten.

592. οἴκοθεν, wie 558.

593. ἐπαιτήσειας, dazu begehren würdest. ἄφαρ αὐτίκα, die beiden sich gegenseitig verstärken-

den synonymen Asdrücke bezeichnen den höchsten Grad von Bereitwilligkeit.

594. βουλοίμην ἢ, zu A 112, P 319.

595. ἐκ θυμοῦ πεσέειν, deine Zuneigung zu verlieren, vgl. A 562. Das Gegentheil ist ἐνθύμιον εἶναι, v 421. δαίμοσιν, in den Augen der Götter, zu B 284.

597. ἐν χεῖρεσσι τίθει, händigte ein, übergab.

598. ἰάνθη, wurde erwärmt, erquickt, wie das Saatfeld vom Thau. Warum ist hier ἰ lang gebraucht, während es in ἰάνθη (600) kurz ist? Zu ὥς εἴτε ἐέρση ist entweder ἰάνθη zu ergänzen „wie der Thau um die Aehren warm wird, oder schmilzt“ (vgl. μ 175 ἰάλνετο κῆρος), oder γίγνεται.

599. ἀλδήσκοντος, Paraphr. ἀύξανόμενον, also im Sommer. φρίσσουσιν, horrent, von den emporstarrenden Aehren, vgl. zu A 282 und Vergil Georg. I, 314 spicea iam campis cum messis inhorruit.

- 600 ὥς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς λάνθῃ.  
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
    „Ἀντίλοχε, νῦν μὲν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτὸς  
    χωόμενος, ἐπεὶ οὐ τι παρήγορος οὐδ' ἀεσίφρων  
    ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.  
605 δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἡπεροπεύειν.  
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·  
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας  
σὸς τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεὸς εἵνεκ' ἐμεῖο·  
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἡδὲ καὶ ἵππον  
610 δώσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε,  
ὥς ἐμὸς οὐ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.“  
    ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ  
    ἵππον ἄγειν· ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἔλε παμφανόωντα.  
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα  
615 τέτρατος, ὥς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον,  
ἀμφίθετος φιάλῃ· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς  
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς·  
    „τῇ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο γέρον κειμήλιον ἔστω,  
    Πατρόκλοιο τάφου μνημ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν  
620 ὄψῃ ἐν Ἀργείοισι· δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον

600. μετὰ φρεσὶ θυμός. vgl. zu A 245 u. T 169.

601. Nach der Apostrophe fährt der Dichter in der dritten Person fort, vgl. II 586, 697, P (681) 705.

602. ὑποείξομαι χωόμενος, will von meinem Zorne gegen dich nachlassen; anders O 211.

603. παρήγορος, Gegensatz ist ἀραρώς. Vgl. κ 553 φρεσὶν ἦσιν ἀρηρώς. ἀεσίφρων, T 183.

604. νεοίη, Schol. ἀντὶ τοῦ νεότης.

605. ἀμείνονας, generisch „einen besseren“, wie κρείσσοσιν Φ 486; vgl. zu Φ 185.

606. ταχα, so bald. παρέπεισεν, hätte mich besänftigt, versöhnt.

607. Vgl. I 492. ἀλλὰ, so aber, neml. παραπείθεις με.

608. ἀδελφεός, Thrasymedes.

610. ἐμήν περ ἐοῦσαν, in Folge des Geständnisses des Anti-

lochos gehört die Stute dem Menelaos. Versschluss wie A 302.

611. Vgl. O 94.

613. λέβητα, den dritten Preis, vgl. 267.

615. τέτρατος, ὥς ἔλασεν, als vierter, wie (in welcher Reihenfolge) er gefahren war. Andere interpungieren nicht vor ὥς, das dann causal gefasst werden muss.

616. ἀμφίθετος, vgl. 270.

617. ἀν' ἀγῶνα, zum Versammlungsplatz hin, denn Nestor sass im Zuschauerraume.

618. τῇ νῦν, wie Ξ 219.

619. τάφον, an die Bestattung, die Leichenfeier.

620. ὄψῃ, dafür andere ὄψει, die Form des Attischen und gemeingriechischen Dialektes. ὄψει steht auch μ 101; sonst aber finden sich im Homer keine Formn auf εῖ, sondern ausser den regelmässigen

αὐτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεται, οὐδὲ παλαίσεις,  
οὐδέ τ' ἀκοντιστὴν ἐσδύσεται, οὐδὲ πόδεσσι  
θεύσεται· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει.“

ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δὲ δέξατο χαίρων,  
625 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα τέκος κατὰ μοῖραν ξειπες·  
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδέ τι χεῖρες  
ὧμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαῖσσονται ἐλαφραί.

εἴθ' ὥς ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,  
630 ὥς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοὶ  
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.  
ἐνθ' οὗ τις μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὗτ' ἄρ' Ἐπειῶν  
οὗτ' αὐτῶν Πυλίων οὗτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.

πύξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα, Ἥνοπος υἱόν,  
635 Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστη.

Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἔοντα,  
δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.

auf *εἶναι* nur contrahierte auf *ῆ*,  
vgl. Einl. § 9. Könnte auch *ὄψεαι*  
stehen? Anhang.

621. αὐτως, ohne dass du dich  
am Wettfahren betheiligt hast.

622. ἀκοντιστὴν ἐσδύσεται,  
wirst dich nicht in den Wettkampf  
im Lanzenwerfen einlassen, vgl.  
Z 185 und zu Γ 241.

623. Vgl. Θ 103. θεύσεται,  
Einl. § 11.

624 = 797, A 446, ο 130. δὲ  
δέξατο, vulgo δ' ἐδέξατο, vgl.  
Anhang zu A 446.

626 = A 286, K 169.

627. Vgl. N 512. Zu γυῖα tritt  
appositiv πόδες, anstatt aber auch  
χεῖρες in derselben Weise anzu-  
knüpfen, fügt der Dichter einen  
ganzen Satz an. Für οὐδ' ἔτι,  
wie man gewöhnlich schreibt, ha-  
ben die Quellen fast einstimmig  
οὐδέ τι.

628. ἐπαῖσσονται ἐλαφραί,  
sie regen (bewegen) sich leicht zu  
beiden Seiten der Schultern. An-  
ders Hesiod Theog. 150 τῶν ἑκα-  
τὸν μὲν χεῖρες ἀπ' ὧμων ἀίσσον-  
το und Orpheus Argon. 519 ἔξ

γὰρ χεῖρες ἑκάστω ἀπ' ὧμων ἀί-  
σοντο.

629 = H 157.

630. Ἀμαρυγκέα, vgl. B 622,  
A 517.

631. Βουπρασίῳ, B 615, A 756.  
βασιλῆος gehört zu παῖδες. Die  
Leichenfeier, wozu auch die Spiele  
gehörten, wurde von den nächsten  
Angehörigen besorgt.

632. Vgl. B 554. Ἐπειῶν, in  
deren Hauptstadt Buprasion Ama-  
rynkeus Herrscher war.

633. αὐτῶν, zu denen er selbst  
gehörte. Zur Leichenfeier kamen  
auch Theilnehmer aus den Nachbar-  
ländern, Pylier und Aitoler. Vgl. 679.

634 πύξ = πυγμαχίῃ, wie Γ 237.

635. Πλευρώνιον, also einen  
Aitoler. μοι ἀνέστη, sich mir  
stellte (als Gegner), wie 677, σ 334.

636. Ἴφικλον, ob dies der B 705  
und N 698 genannte Sohn des Phy-  
lakos gewesen oder ein anderer, lässt  
sich nicht bestimmen.

637 Φυλῆα, den Vater des Meges  
(B 627), der N 692, O 519 Beherr-  
scher der Epeier heisst.



- οἰοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,  
 πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,  
 640 οὔνεκα δὴ τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφιν λείπετ' ἄεθλα.  
 οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὃ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,  
 ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὃ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.  
 ὥς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων  
 ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ  
 645 πείθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν.  
 ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερείζε.  
 τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ,  
 ὥς μεν ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω  
 τιμῆς, ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.  
 650 σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν.“  
 ὥς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ' ὅμιλον Ἀχαιῶν

638. Ἀκτορίωνε, Kteatos und Eurytos, zu B 621.

639. πλήθει, weil ihrer zwei waren, von denen der eine die Pferde lenkte, der andere sie mit der Geißel antrieb, während in der Regel nur ein Lenker auf dem Wagen stand, der beides allein besorgen musste. πρόσθε βαλόντες, mir vorführen, vgl. 572. ἀγασσάμενοι, sie gönnten dem Nestor diesen Sieg nicht, weil dafür der werthvollste Preis ausgesetzt war.

640. οὔνεκα δὴ, weshalb eben auch. παρ' αὐτόφιν λείπετο, bei ihnen (den Söhnen des Aktor) blieb, d. h. sie erhielten den Hauptpreis. Andere verstehen unter αὐτόφιν (= αὐτοῖς) die Pferde, so auch der Paraphrast διότι τὰ μέγιστα παρὰ τοῖς ἵπποις ὑπελείφθη ἄθλα. Beide Erklärungen führt der Scholiast an.

641. δίδυμοι, zwei, vgl. τ 227. Aristarch erklärte δίδυμοι mit συμφυεῖς, nach der späteren Sage (bei Hesiod und Pherekydes, vgl. Schol. A 709).

642. Ueber die Epanalepse vgl. zu T 372. μάστιγι κέλευεν, ἤλαυνεν.

643. ὥς ποτ' ἔον, vgl. A 762. ἀντιοώντων (vgl. χ 28 οὐκέτ' ἀέθλων ἄλλων ἀντιάσεις) sollen sich unterziehen.

644. Schon die Alten haben an-  
gemerkt, dass man diesen Vers auch  
als iambischen Trimeter (freilich  
keinen mustergiltigen) lesen kann

— 10 — | — 10 — | — 10 —

645. πείθεσθαι, vgl. H 282 und zu Ψ 48.

646. κτερείζε, fahre fort seine Bestattung zu feiern. Auch die Kampfspiele gehören zu den κτέρεα.

648. ἀεὶ hat Homer nur dreimal (M 211, o 379), sonst αἰεὶ und αἰέν. μέμνησαι, dafür Φ 442 μέμνηαι, sonst μέμνη, Einl. § 9. Auch in anderen Formen hat sich σ bald erhalten, bald nicht, vgl. T 335 συμβλήσαι, ρ 472 βλήεται. O 475, Π 497 μάραο, A 314, P 179 ἱστασο. ἔσσο Π 585, ι 447. δαίνυο Ω 63, δαίνυσαι φ 290. βέβληαι E 284, ἀλάλησαι o 10. δίζηαι λ 99. ἐνηέος, des dir gewogenen. οὐδέ σε λήθω τιμῆς, du versagst mir nicht die Ehre = οὐ λανθάνη τιμῆς ἐμῆς.

649. ἧς, attrahiert von dem vorhergehenden Substantiv, auf das es sich bezieht, wie ω 30 τιμῆς ἀπονήμενος ἧς περ ἄνασσεσ. Herodot IV, 78 ἀπὸ παιδευσίος, τῆς ἐπεπαίδευτο.

650. τῶνδε, für das Geschenk und die mir dadurch erwiesene Ehre.

651—699. Faustkampf. Euryalos wird von Epeios besiegt.

- ῥῆκετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.  
 αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα·  
 ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἀγῶνι  
 655 ἐξέτε' ἀδμήτην, ἣ τ' ἀλγίστη δαμάσασθαι·  
 τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.  
 στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
 „Ἀτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὧ περ ἄριστω,  
 660 πῦξ μάλ' ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ὧ δέ κ' Ἀπόλλων  
 δώῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,  
 ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·  
 αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.“  
 ὣς ἔφατ', ὄρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε  
 665 εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός·  
 ἄψατο δ' ἡμίονου ταλαεργοῦ φώνησέν τε·  
 „ἄσσον ἴτω, ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·  
 ἡμίονον δ' οὗ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν  
 πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εἴχομαι εἶναι ἄριστος.  
 670 ἦ οὐχ ἄλλῃς ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν  
 ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.  
 ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 ἀντικρὺ χροά τε ῥήξω σὺν τ' ὅστέ' ἀράξω.

652. αἶνον, Lobrede, vgl. 795.

653. ἀλεγεινῆς, beschwerlich (701), schmerzhaft.

654. ταλαεργόν, ausdauernd, vgl. δ 636, K 352.

655. ἀδμήτην, noch nicht angespannt, vgl. K 293. ἀλγίστη (χαλεπωτάτη), weil diese Thiere sehr störrig sind. Ueber die persönliche Construction vgl. zu M 53.

657, 658 = 271, 272.

659 = 802.

660. ἀνασχομένω, nachdem sie sich erhoben haben, vgl. Γ 362, Ψ 686, σ 95. πεπληγέμεν, ἀλλήλω. Ἀπόλλων, als Vorsteher dieser Kampfesart.

661. δώῃ καμμονίην, vgl. X 257. γνώωσι δέ, anstatt eines Consecutivsatzes.

662. νεέσθω, warum nicht φερέσθω, wie 275?

664 = 488 u. Γ 226.

665. Ἐπειός, der Erbauer des hölzernen Pferdes, θ 493, λ 523.

666. ἄψατο, nicht ἦψατο, vgl. Anhang zu B 171. Epeios betrachtet sich schon als Sieger. Vgl. Vergil Aen. V, 382 tum laeva taurum cornu tenet atque ita fatur.

670. Vgl. E 349. μάχης ἐπιδεύομαι, dass ich in der Schlacht nachstehe, nichts leiste, vgl. P 142, Ω 385 und zu E 636.

671. Den Gedanken, dass man nicht in Allem vorzügliches leisten kann, spricht der Dichter auch noch an anderen Stellen aus, vgl. zu N 729.

672 = 410.

673. ἀντικρὺ, durch und durch. σὺν τ' ὅστέ' ἀράξω, wie M 384.

- κηδεμόνες δέ οί ένθάδ' ἀολλέες αὐτί μενόντων,  
 675 οἷ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὶ χερσὶ δαμέντα.“  
 ὥς ἔφαθ', οἷ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
 Εὐρύαλος δέ οἷ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φῶς,  
 Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,  
 ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο  
 680 ἐς τάφον· ένθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμείωνας.  
 τὸν μὲν Τυδείδης δουρὶ κλυτὸς ἀμφεπονείτο,  
 θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.  
 ζῶμα δέ οἷ πρῶτον παρακάββαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα  
 δῶκεν ἱμάντας ἐντμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.  
 685 τῷ δὲ ζωσαμένῳ βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,  
 ἅντα δ' ἀνασχομένῳ χερσὶ στιβαρῆσιν ἅμ' ἅμφω  
 σὺν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.  
 δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἐρῶε δ' ἰδρῶς  
 πάντοθεν ἐκ μελέων· ἐπὶ δ' ὄρνυτο δῖος Ἐπειός,  
 690 κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον· οὐδ' ἄρ' ἐτι δὴν

674. Vgl. 163. Der Sinn ist, ich werde ihn so zurichten, dass alle seine Freunde vollauf mit ihm zu thun haben werden, um ihn wieder zu sich zu bringen. Vgl. 695.

675. ἐξοίσουσιν, vom Kampfplatz weg. δαμέντα, an ein Tödten denkt wohl Epeios nicht.

676 = Γ 95.

677. οἷ ἀνίστατο, zu 635.

678 = Β 566.

679. δεδουπότος, als er gestorben (gefallen?) war, vgl. Ν 426. Der Ausdruck deutet auf einen gewaltsamen Tod hin. Nach Homer starb Oidipus in Theben (auf welche Weise gibt der Dichter nicht an); nach späterer, wahrscheinlich Attischer Sage in Attika.

680. ἐς τάφον, zur Leichenfeier.

681. Diomedes war mit Euryalos verwandt, denn dessen Grossvater Talaos war der Vater des Adraatos, seines Schwiegervaters (zu Ε 412). ἀμφεπονείτο, er war um ihn beschäftigt, womit, wird 688 f. näher ausgeführt.

682. Anders als Η 21; vgl. zu Θ 204.

683. ζῶμα, die Leibbinde, der Leibgurt (zu Δ 137) um die Weichtheile des Körpers zu schützen. Ausser diesem Gurt hatten die Faustkämpfer nichts an, vgl. σ 67. παρακάββαλεν, legte hin.

684. ἱμάντας βοός (zu Δ 105), bei den Römern caestus genannt, an denen später Bleikugeln befestigt waren. Vgl. Vergil Aen. V, 405 tantorum ingentia septem terga boum plumbo insuto ferroque rigeabant. Diese Riemen wurden um die Hand geschlungen.

687. σὺν ῥ' ἔπεσον, wie Η 256. χεῖρες ἔμιχθεν, zu Ο 510. Vgl. Vergil Aen. V, 429 immiscentque manus manibus, pugnamque laccessunt.

688. χρόμαδος, Knirschen. Vergil Aen. V, 436 duro crepitant sub vulnere malae.

690. παπτήναντα, Euryalos schaute überall herum, theils um die Schläge des Epeios zu parieren, theils um selbst eine günstige Gelegenheit wahrzunehmen, um seinem Gegner einen Schlag zu versetzen.

- ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.  
 ὥς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθὺς  
 θιν' ἐν φυκίοεντι, μέλαν δέ ἐ κῦμα κάλυψεν,  
 ὥς πληγὴς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάθυμος Ἐπειὸς  
 695 χερσὶ λαβὼν ὤρθησε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,  
 οἳ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν,  
 αἶμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε·  
 καὶ δ' ἄλλοφρονέοντα μετὰ σφίσιν εἶσαν ἄγοντες,  
 αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.  
 700 Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,  
 δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς·  
 τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,  
 τὸν δὲ δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί·  
 ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναικ' ἐς μέσσον ἔθηκε,

691. ὑπήριπε, unten brachen zusammen (sanken).

692. ὑπὸ φρικὸς (zu H 63), beim ersten Anzeichen des sich erhebenden Sturmes. Βορέω, vom Nordwind erregt, wie H 63 Ζεφύροιο φρίξ, B 396 κύματα ἀνέμων, A 306 νέφεα Νότοιο. ἀναπάλλεται ἰχθὺς: wenn sich kurz vor dem Sturme das Meer kräuselt und seine Oberfläche in eine unruhige Bewegung geräth, pflegen die Fische in die Höhe zu springen, vgl. Φ 126 θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρίξ' ὑπαῖξει ἰχθὺς.

693. φυκίοεντι, mit Seegrass bewachsen, vgl. I 7. μέλαν κῦμα, vgl. Φ 126. κάλυψεν, d. h. er ist gleich wieder unter der Oberfläche.

694. ἀνέπαλτο ἀτὰρ, vulgo ἀνέπαλτ' αὐτὰρ, vgl. Anhang zu dieser Stelle und zu A 542. ἀνέπαλτο, vgl. Θ 85, wo das zu Tod getroffene Pferd des Nestor gleichfalls aufspringt.

695. ὤρθησε, richtete ihn auf, da er zusammengestürzt war, vgl. H 272. Verschluss wie Σ 233.

696. ἄγον, sie zogen ihn, trugen ihn (da er nicht mehr auf den Füßen stehen konnte), vgl. A 842, N 534 f.

697. κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε, wie Θ 306, zu N 543. Diese Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V,

468 ff. ast illum fidi aequales, genua aegra trahentem iactantemque utroque caput crassumque cruorem ore eiectantem mixtosque in sanguine dentes ducunt ad naves, galeamque ensemque vocati accipiunt.

698. ἄλλοφρονέοντα, besinnungslos, anders κ 374. καὶ εἶσαν (vgl. Γ 382), sie setzten ihn nieder, damit er zu sich komme, E 693, Ξ 435. μετὰ σφίσιν gehört zu ἄγοντες, sie nahmen ihn mit sich, führten ihn in ihrer Mitte, vgl. X 474.

700—739. Ringkampf. Aias und Odysseus kämpfen unentschieden.

700. κατέθηκεν, vgl. 798, 851, 884; daneben θῆκεν oder τίθει 263, 269, 631, 656, 740, 826, 850.

701. παλαιμοσύνης, vulgo παλαισμοσύνης, vgl. Anhang. ἀλεγεινῆς, vgl. 653.

702. ἐμπυριβήτην, der auf's Feuer gestellt wird, vgl. zu I 122. Aratus 983 ἢ ἐ τρίποδος πυριβήτεω.

703. δυωδεκάβοιον, vgl. 885, Φ 79 und zu B 449. ἐνὶ σφίσι τῖον, die Zuschauer schätzten seinen Werth unter sich ab.

704. γυναικᾶ, eine Sklavin, vgl. 263. Vergil Aen. V, 284 olli serva datur operum haud ignara Minervae.

- 705 πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ε' τεσσαράβοιον.  
 στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
 „ὄρνυσθ' οἷ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθον.“  
 ὥς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.  
 710 ζωσαμένω δ' ἄρα τῷ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,  
 ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῆσιν  
 ὥς ὄτ' ἀμείβοντες, τοὺς τε κλυτὸς ἦραρε τέκτων,  
 δώματος ὑψηλοῦ, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.  
 τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν  
 715 ἐλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρώς·  
 πυκναὶ δὲ σμῶδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους  
 αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἷ δὲ μάλ' αἰεὶ  
 νίκης ἰέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.  
 οὔτ' Ὀδυσσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδ' εἰ τε πελάσσαι,  
 720 οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν Ἴς Ὀδυσῆος.

705. πολλὰ ἔργα, Frauenarbeiten, vgl. zu I 128. τεσσαράβοιον, für die Eurykleia hatte Laertes den Werth von zwanzig Rindern bezahlt, α 431.

706 = 271.

707 = 753, 831. καὶ, wie die drei bisherigen.

708 = 811. Mit ὥρτο δ' ἔπειτα und ὥρνυστο δ' ἀντίκ' wechselt der Dichter je nach Bedürfnis des Verses (488, 664, 754, 836, 859); ein Unterschied zwischen den beiden Zeitformen findet nicht statt, so wenig wie zwischen θῆκεν und τίθει (zu 700), unter denen der Dichter gleichfalls nach Belieben wechselt.

709. Sonst steht neben ἀνὰ nur das bloße ἵστατο (I 14, θ 110, 118, ν 56, ω 422), nie ἀνίστατο, oder auch ἄν allein ohne dabeistehendes Verbum wie Γ 268, Ψ 755, 837, 838. Aehnlich ζ 77 ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἀσκάῳ ἐν ἀλγείῳ. ν 260 ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἐν δέπαϊ χρυσέῳ. κέρδεα εἰδώς, wie 822, ν 296.

710 = 685. Auch die Ringer hatten nichts an als einen Gurt.

711. ἀγκὰς λαβέτην, umfassen, umschlangen sich, vgl. Ξ 346.

712. ἀμείβοντες, die Balken, die das Dach tragen: sie heissen so, weil immer je zwei Balken ineinandergreifen. Den Vergleichungspunkt bildet die Festigkeit, mit welcher die Ringenden sich umschlingen.

713. βίας ἀνέμων ἀλεείνων, wie II 213. In Folge ihrer festen Ineinanderfügung trotzen sie der Gewalt des Windes.

714. τετρίγει, krachten, in Folge des starken Druckes. νῶτα, wir sagen „die Rippen“. Verschluss wie N 134.

715. ἐλκόμενα, weil sie sich gegenseitig von ihrem Platze wegzuziehen versuchten. νότιος, zu A 811.

716. πυκναί, dicht beieinander, zahlreich. σμῶδιγγες αἵματι φοινικόεσσαι (blutunterlaufen), vgl. B 267 σμῶδιξ αἵματόεσσα.

717. ἀνέδραμον, liefen auf, vgl. B 267 ἐξυπανέστη.

718. τρίποδος πέρι, vgl. A 700. ποιητοῖο, zu M 470.

719. σφῆλαι, zu Fall bringen.

720. ἔχεν, hielt Stand, leistete Widerstand, zu M 483, II 740.

- ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀνίαζον ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς,  
 δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 ἦ μ' ἀνάειρ', ἦ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αἶ Διὶ πάντα μελήσει.“  
 725 ὥς εἰπὼν ἀνάειρε· δόλου δ' οὐ λήθετ' Ὀδυσσεύς·  
 κόψ' ὅπιθεν κώληπα τυχῶν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·  
 καὶ δ' ἔβαλ' ἔξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσι νύ Ὀδυσσεὺς  
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῖν τὸ τε θάμβησάν τε.  
 δεῦτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,  
 730 κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν,  
 ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω  
 πλησίον ἀλλήλοισι, μίανθησαν δὲ κονίῃ.  
 καὶ νύ κε τὸ τρίτον αὖτις ἀναῖξαντε πάλαιον,  
 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκε·  
 735 „μηκέτ' ἐρείδεσθον, μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσι·  
 νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἴσ' ἀνελόντες

721. ἀνίαζον, langweilten (weil der Kampf sich für keinen von beiden entschied).

723 = B 173.

724. μ', obwohl im Gegensatz, wo man ἐμέ erwartete; doch tritt derselbe durch ἐγὼ σέ so vollständig hervor, dass an ersterer Stelle das orthotonierte Pronomen nicht unbedingt nothwendig ist, vgl. Θ 582 εἴσομαι, ἦ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης παρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἦ κεν ἐγὼ τόν. τὰ δ', das weitere, der Erfolg hängt von Zeus (dem Geber des Sieges) ab, vgl. P 515, Herod. VIII, 65.

726. κόψε, mit der Ferse. κώληπα, Schol. τὴν ἰγνύην. ὑπέλυσε γυῖα, er machte, dass ihm die Knie zusammenbrachen, warf ihn um. Der Ausdruck wird sonst in der Bedeutung „niederstrecken, erlegen“ gebraucht, vgl. Z 27, O 581, Π 841, meist in der Tmesis ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, zu O 291.

727. ἔξοπίσω, auf den Rücken.

728 = 881. θηεῖν το, sahen mit Verwunderung zu (bezeichnet ein längeres Betrachten); θάμβησαν, erstaunten, wurden überrascht

(bezeichnet das plötzliche Erstauen und setzt schon eine Reflexion voraus, vgl. α 323 θάμβησεν κατὰ θυμόν). Vgl. θ 265 μαρμαρυγὰς θηεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ.

729. ἀνάειρε, versuchte aufzuheben.

730. κίνησεν ἀπὸ χθονός, hob ihn weg vom Boden, vgl. A 636. Als Gegensatz dazu bezeichnet ἄειρεν das hohe Emporheben.

731. ἐν γόνυ γνάμψεν, bog sein Knie hinein, d. h. er stellte ihm ein Bein.

732. μίανθησαν κονίῃ, vgl. Π 795.

733. ἀναῖξαντε πάλαιον, vulgo ἀναῖξαντ' ἐπάλαιον, vgl. Anhang.

734 = 491.

735. ἐρείδεσθον, strengt euch nicht weiter an. ἐρείδεσθαι hat ganz die Bedeutung des lateinischen niti (sich stützen, stemmen, anstrengen). Die Schreibweisen ἐρείδεσθον und ἐρείδεσθον (vgl. 792) sind ganz schlecht beglaubigt. τρίβεσθε, reibt euch auf. κακοῖσι, vgl. 715—717.

736. ἀέθλια ἴσα, jeder erhielt einen τρίπους.

ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί.“

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπείθοντο,  
καὶ ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.

740 Πηλείδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυτήτος ἄεθλα,  
ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα  
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν

πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,  
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἡεροειδέα πόντον,  
745 στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·  
νῖος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκε  
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὐνήος.

καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἐτάροιο,  
ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·  
750 δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πύονα δημῶ,  
ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λαισθήϊ' ἔθηκεν.

στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.“

737. ἔρχεσθε, ἐκ μέσου ἀγῶνος.

738 = H 379.

739. κονίην, in den sie gefallen waren (732). δύσαντο, vgl. Einl. § 12.

740—797. Wettlauf. Odysseus siegt gegen Aias und Antilochos.

741. Vgl. δ 615 δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἄπας. Bei τετυγμένον fehlt εὖ oder ein ähnlicher Zusatz, wie Ξ 9, 66, Π 225, δ 615, ι 223, κ 252, ο 115, π 185, υ 153, χ 335, ω 206; ebenso τυκτός, ποιητός, zu M 105, 470. ἔξ μέτρα χάνδανεν, vgl. 268.

742. ἐνίκα, absolut „er stand einzig da“.

743. πολλόν, weitaus, wie Σ 252 ἀλλ' ὃ μὲν ἄρ' μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα. γ 121 ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα διὸς Ὀδυσσεύς. Σιδόνες, vgl. zu Z 290. ι ist hier kurz, in allen übrigen Formen (Σιδόνιοι, Σιδονίη, Σιδών) lang.

744. Φοίνικες, sonst nur noch in der Odyssee als Schiffahrt und Handel treibendes Volk erwähnt.

Wo von Kunstarbeiten die Rede ist, werden als Verfertiger derselben nie im allgemeinen die Phoeniker, sondern speciell die Sidonier genannt.

745. στῆσαν (νῆα), landeten, vgl. β 391, γ 182, δ 582, ξ 258, τ 188. Θόαντι, dem Beherrscher von Lemnos, Ξ 230, vgl. zu H 468. δῶρον, wahrscheinlich für die Bewilligung, dort Handel treiben zu dürfen.

746. Vgl. Φ 40 f. νῖος, abhängig von ὦνον.

747 = 151 und H 468. Euneos war der Enkel des Thoas, der Sohn des Ieson und der Hypsipyle.

748. καὶ τὸν, diesen nun, wie A 368, B 425, Γ 293, Δ 112, 226, 283, 311, 368, E 344, 853, Z 27, 183, 473.

749. Der Relativsatz steht anstatt eines Objects im Dativ, zu T 235.

751. λαισθήϊα, als letzten Preis (wie πρῶτα, δεύτερα, 275, 538), vgl. 536, 785.

752, 753 = 706, 707.



ὥς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,  
755 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός,  
Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὐτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.  
[στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]  
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα  
ἔκφερ' Ὀϊλιάδης· ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεὺς  
760 ἄγχι μάλ', ὥς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο  
στήθεός ἐστι κανών, ὃν τ' εὖ μάλα χερσὶ τανύσση  
πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγρόθι δ' ἴσχει  
στήθεος· ὥς Ὀδυσσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὀπισθεν  
ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·  
765 καὶ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χε' αὐτμένα δῖος Ὀδυσσεὺς  
αἰεὶ ῥίμφα θέων· ἱαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ  
νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.  
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεὺς  
εὐχετ' Ἀθηναίῃ γλαυκῶπιδι ὃν κατὰ θυμόν·

754 = 488.

755. Vgl. 709.

756. Vgl. T 410.

757 = 358. Dieser Vers wurde an unsrer Stelle von Aristarch mit Recht verworfen, denn die Wettläufer standen nicht hinter, sondern nebeneinander. Im ersteren Falle hätte auch das Los entscheiden müssen, wie 353 ff.

758 = θ 121; vgl. Ψ 375. ἀπὸ νύσσης, von den Schranken, dem Anfangspunkte des Wettlaufes.

759. ἔκφερε, vgl. 376. ἐπὶ δ' ὤρνυτο, wie verschieden von 689?

761. στήθεος, hängt von ἄγχι ab, welches zu ὥς ergänzt werden muss. κανών, das Stäbchen, um welches der Faden des Einschlags (πηνίον) gewickelt ist, den die Weberin durch den Aufzug hinaus (παρὲκ μίτον) zieht (ἐξέλκουσα). Andere Erklärer verstehen umgekehrt unter μίτος den Einschlag, unter πηνίον den Aufzug. Der Aufzug war beim alten Webstuhl nicht wagrecht, sondern senkrecht, weshalb man auch nicht sitzend, sondern stehend webte. τανύσση, auszieht (vom einen Ende des Aufzugs zum anderen).

764. ἴχνια τύπτε, trat in die Spuren des Aias, vgl. Ω 261 χοροῖ-τυπίη. κόνιν, den Aias aufgewirbelt hatte. ἀμφιχυθῆναι, von beiden Seiten niedergefallen, zusammengefallen war.

765. χε' αὐτμένα, blies ihm seinen Athem hinein, vgl. 380. Odysseus war dem Aias so nah, dass dieser auf seinem Kopfe (Aias war kleiner als Odysseus) den Athem desselben spürte. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil Aen. V, 324 ecce volat calcemque terit iam calce Diorez incumbens humero.

766. Vgl. Vergil Aen. V, 227 tum vero ingeminat clamor cunctique sequentem instigant studiis. Die Zuschauer ergreifen die Partei des Odysseus und muntern ihn durch ihre Zurufe auf, es dem Aias zu- vorzuthun, nicht wegen seines höheren Alters oder weil er bei ihnen beliebter war, sondern ihr Beifall galt den fast mit Erfolg gekrönten Anstrengungen des weniger gewandten Läufers gegenüber dem durch seine Schnellfüssigkeit ausgezeichneten Aias (Ξ 521 f.)

768. Vgl. 373.

769. ὃν κατὰ θυμόν, still (in-

- 770 „κλῦθι θεά, ἀγαθή μοι ἐπὶ φόθος ἐλθε ποδοῖν.“  
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,  
 γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαῖξασθαι ἄεθλον,  
 ἐνθ' Αἴας μὲν ὀλισθε θεῶν (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)  
 775 τῇ ῥα βοῶν κέχυντ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,  
 οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 ἐν δ' ὄνθου βοέου πλήτο στόμα τε ῥίνας τε.  
 κρητῆρ' αὐτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,  
 ὥς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἔλε φαίδιμος Αἴας.  
 780 στῇ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο,  
 ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
 „ὦ πόποι, ἦ μ' ἐβλάψε θεὰ πόδας, ἦ τὸ πάρος περ  
 μήτηρ ὥς Ὀδυσῆι παρίσταται ἡδ' ἐπαρήγει.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.  
 785 Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λουσθήϊον ἔκφερ' ἄεθλον  
 μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
 „εἰδόσιν ὕμῃ ἐρέω πᾶσιν φίλοι, ὥς ἔτι καὶ νῦν  
 ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιότερους ἀνθρώπους.

nerlich, nicht mit Worten), vgl. zu B 223.

770. ἐπὶ φόθος, vgl. Δ 390. ποδοῖν, Dativ.

771, 772 = E 121, 122; N 61. χεῖρας, formelhaft, denn diese haben beim Laufen nichts zu thun.

773. ἐπαῖξασθαι, über den Infinitiv des Aorist statt des Inf. Futuri vgl. zu Γ 112, 366. Ueber τάχ' ἔμελλον vgl. zu K 365: an den sämtlichen dort erwähnten Stellen steht mit Ausnahme von Ψ 773 der Inf. Futuri, den auch hier einige Quellen haben, siehe Anhang.

774. ὀλισθε, glitt aus. βλάψεν, wie 782, vgl. 387.

775. κέχυντο, in Menge (aufgehäuft) da lag.

776. ἐπὶ, zu Ehren, vgl. 274.

777. ἐν πλήτο, wurde voll, mit dem Accusativ, wie P 499 σθένεος πλήτο φρένας, vgl. X 312, 504. Vergil hat diese Stelle nachgebildet Aen. V, 328 levi cum sanguine Nisus labitur infelix, caesis ut forte

iuvencis fusus humum viridisque super madefecerat herbas und 332 pronus in ipso concidit immundoque fimo sacroque cruore.

779. ὥς, causal. φθάμενος, zu E 119.

782. μ' = με, vgl. § 179 τὸν δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας und Quint. Smyrn. V, 466 ἀθάνατοί με φρένας βλάψαντο. Dass Athene ihn zu Fall gebracht, konnte Aias daraus schliessen, dass sie wie bekannt die Schutzgöttin des Odysseus war, K 278 f. Δ 438, ν 300, 314. τὸ πάρος, von jeher.

784 = Γ 95 u. B 270.

786. μειδιόων, um zu zeigen, dass er sich nicht darüber kränkt, dass er unterlegen ist.

787. Vgl. K 250. εἰδόσιν ἐρέω, d. h. ich sage euch nichts neues damit. Antilochos fühlt das Bedürfnis, seine Niederlage zu entschuldigen.

788. παλαιότερους, die bei den epischen und elegischen Dichtern übliche Form des Comparativs, da

Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῦ ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,  
 790 οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων·  
 ὠμογέροντα δέ μιν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δὲ  
 ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ.“

ὣς φάτο, κύδηνεν δὲ ποδῶκεα Πηλείωνα.  
 τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·  
 795 „Ἀντίλοχ', οὐ μὲν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος,  
 ἀλλὰ τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.“

ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων.  
 αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος  
 θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,  
 800 τεύχεα Σαρπηδοντος, ἃ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα.  
 στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·

„ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὧ περ ἀρίστῳ,  
 τεύχεα ἐσσαμένῳ, ταμεσίχροα χαλκὸν ἐλόντε,  
 ἀλλήλων προπάροιθεν ὁμίλου πειρηθῆναι.  
 805 ὁπότερός κε φθῆσιν ὀρεξάμενος χροῶ καλόν,  
 ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα,

παλαιότερος in den Formen, wo die letzte Silbe lang ist, für den Hexameter nicht verwendbar ist.

789. ἐμεῦ, vulgo ἐμεῖ, vgl. Einl. § 30 und Anhang.

790. Odysseus gehört einem früheren Geschlecht an und zu den Leuten der Vorzeit, d. h. einer früheren Generation. Andere beziehen προτέρων ἀνθρώπων auf die Eltern des Odysseus, aber die letzteren gehörten keiner früheren Generation an als die Eltern des Antilochos, der alte Nestor, der schon zwei Generationen überlebt hatte, und Eurydike.

791. ὠμογέροντα, ein noch roher, nicht vollständig reifer, d. h. ein kräftiger, rüstiger Greis; anders o 357, wo ὠμὸν γῆρας das zu frühe (vor der Reife) eingetretene Greisenalter bezeichnet.

792. ἐριδήσασθαι = ἐρίσασθαι, dazu ist αὐτῶ (Ὀδυσσεῖ) zu ergänzen, während die Dative Ἀχαιοῖς und Ἀχιλλεῖ von ἀργαλέον abhängen.

793. κύδηνεν, erhob, rühmte.

795. μέλεος, umsonst, wie K 480,

Π 336, Φ 473, ε 416. Bei Späteren bedeutet es „unglücklich, elend“. αἶνος, vgl. 652.

796. ἐπιθήσω, will zulegen.

797 = A 446.

798—825. Aias und Diomedes treten in voller Waffenerüstung zum Zweikampf auf: der Sieg bleibt unentschieden.

798 = 884. κατὰ θῆκε, vgl. 700.

800. Πάτροκλος ἀπηύρα, Π 663.

801 = 271.

802 = 659.

803. ταμεσίχροα χαλκόν, die Lanze, wie Δ 511; vgl. N 501.

804. Vgl. Anhang. προπάροιθεν ὁμίλου (vgl. Γ 22) kann eigentlich nur bedeuten „vor der Schlachtreihe“, in dem mittleren Raume zwischen zwei feindlichen Heeresmassen, aus welchen die πρόμαχοι heraustraten.

805. φθῆσιν ὀρεξάμενος, wer von beiden früher erreicht, verwundet, vgl. Π 314, 322.

806. ἐνδίνων, die inneren Theile,

- τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον,  
καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·  
τεύχεα δ' ἀμφοτέροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων·  
810 καί σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν.“  
ὥς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,  
ἂν δ' ἄρα Τυδείδης ὦρτο, κρατερὸς Διομήδης.  
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν,  
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,  
815 δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιοὺς.  
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
τρὶς μὲν ἐπήϊξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὠρμήθησαν.  
ἐνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην  
νύξ', οὐδὲ χρό' ἵκανεν· ἔρυτο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ.  
820 Τυδείδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μέγαλοιο  
αἶεν ἐπ' αὐχένι κῦρε φαινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.

nicht von den Eingeweiden zu verstehen, da eine lebensgefährliche Verletzung nicht beabsichtigt ist; auch passt dazu der Vers 810 nicht, welchen freilich Aristarch sammt diesem für unhomerisch erklärte. Auffallend ist der Ausdruck *διὰ αἷμα* für das sonst übliche *διὰ χροός*, denn „bis auf's Blut“ kann derselbe nicht bedeuten. Richtig steht das zweite Hemistichion *K* 298, 469.

808. *Θρηίκιον*, vgl. *N* 577. *Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων*, *Φ* 183.

809. *ξυνήια*, gemeinschaftlich, d. h. zu gleichen Theilen. In welcher Weise die genannten Waffenstücke des Sarpedon zwischen den beiden Kämpfern getheilt werden sollen, hat der Dichter nicht angegeben; auch 823 ist bloß gesagt, sie sollen *ἀέθλια ἴσα* erhalten.

810. *δαῖτα*, eine Ehrenmahlzeit, bei welcher beide durch grössere oder bessere Portionen ausgezeichnet werden sollen, vgl. *H* 321. Nicht bloß dieser Vers, den schon die Alten verwarfen, sondern die ganze Stelle scheint später zuge-dichtet zu sein.

811 = 708.

812 = 290.

813 = *Γ* 340. Auch hier ist *ἐκάτερθεν ὀμίλου* unpassend (vgl. zu *Γ* 340), da *ὄμιλος* nicht von der Masse der Zuschauer gebraucht werden kann.

814 = *Z* 120, vgl. Anhang. Warum steht hier *ἀμφοτέρω* und nicht *ἀμφοτέρων*, wie an den übrigen Stellen, wo dieser Vers noch vorkommt?

815 = *Γ* 342. Der Dichter dieser Stelle hat ohne Zweifel *Γ* 340 ff. und *Z* 120 f. vor Augen gehabt.

816 = *Z* 121 (*Γ* 15).

817. *ἐπήϊξαν*, rannten gegeneinander (bezeichnet den Anlauf). *σχεδὸν ὠρμήθησαν*, vom Angriff aus der Nähe, vgl. *N* 526, 559. Sie durften die Lanzen bloß zum Stosse gebrauchen, denn ein Wurf hätte leicht gefährlich werden können. Auch dieser Vers ist auffällig, denn neben dem dreimaligen Angriff wird nur von einem einzigen Stosse des Aias gesprochen.

818. Vgl. *Θ* 268, *H* 258, 250.

819. Vgl. *A* 352. *ἔρυτο*, vgl. zu *A* 138.

820. *σάκεος*, des Aias. Der Schild reichte von den Füßen bis zum Hals, vgl. *Z* 117.

821. *ἐπ' αὐχένι κῦρε*, wollte immer den Hals treffen, zielte auf

- καὶ τότε δὴ ῥ' Αἴαντι περιδείσαντες Ἀχαιοὶ  
 παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι.  
 αὐτὰρ Τυδείδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἦρωος  
 825 σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐντμήτῳ τελαμῶνι.  
 αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,  
 ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἡετίωνος·  
 ἀλλ' ἢ τοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,  
 τὸν δ' ἄγρε' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσι.  
 830 στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·  
 „ὄρνυσθ' οἷ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε·  
 εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πίνες ἀγροί,  
 ἔξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοὺς  
 χρεώμενος· οὐ μὲν γάρ οἱ ἀτεμβρόμενός γε σιδήρου  
 835 ποιμὴν οὐδ' ἀροτὴρ εἶσ' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει.“  
 ὣς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,  
 ἅν δὲ Λεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,  
 ἅν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.

den Hals, vgl. Γ 23. Verschluss wie Α 253.

822. περιδείσαντες, vgl. Α 508, Ο 123. Spätere lassen den Aias unverwundbar sein bis auf den Hals, aber Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Aias, noch des Achill (Φ 166).

823. ἐκέλευσαν, sie riefen ihnen zu, den Kampf einzustellen, d. h. unentschieden zu lassen, in Folge dessen beiden der gleiche Preis gebührte. Die Zuschauer hatten die Vertheilung der Preise nicht zu bestimmen.

825 = Η 304. Die beiden letzten Verse wurden von den Alexandrinern verworfen, weil Diomedes die Bedingung nicht erfüllt hatte (805 ff.), unter welcher ihm diese Auszeichnung gebührte.

826—849. Wurf mit der eisernen Scheibe. Polypoites trägt den Sieg über Aias, Leonteus und Epeios davon.

826. αὐτοχόωνον, blos gegossen (ohne weiter bearbeitet oder

geglättet zu sein), aus rohem Guss, vgl. Schol. μὴ ἔχοντα κατασκευὴν τεχνικὴν, ἀλλ' ἐκ μόνης χωνείας ἀναληφθέντα. Vgl. αὐτόξυλος (aus blosem Holz), αὐτόχρους (seine natürliche Farbe habend), αὐτόγυον ἄροτρον (ein Pflug aus von Natur gebogenem Holze, kein künstlich verfertigter, πηκτόν).

828. Vgl. Z 414.

829. Vgl. Z 426.

830, 831 = 706, 707.

832. ἀπόπροθι, von der Stadt, worin er wohnt, vgl. δ 757.

833. ἔξει μιν, so wird er es haben, wenn er es bedarf, d. h. das Eisen zu den Feldgeräthen wird ihm auch in fünf Jahren nicht ausgehen und der Pflüger oder Hirt wird nicht nöthig haben, in die Stadt zu gehen, um es sich zu kaufen.

835. παρέξει, wird es liefern, Subject ist σόλος, Object σιδήρον.

836. μενεπτόλεμος Πολυποίτης, vgl. Β 740.

837. Λεοντῆος μένος, vgl. Β 745.

- 840 *ἔξειλ' δ' ἴσταντο, σόλον δ' ἔλε δῖος Ἐπειός,  
 ἦκε δὲ δινίσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.  
 δεύτερος αὐτ' ἀφέηκε Λεοντεύς, ὄξος Ἄρηος·  
 τὸ τρίτον αὐτ' ἐρρίψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας  
 χειρὸς ἅπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἶλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,  
 845 ὅσσον τίς τ' ἐρρίψε καλαύροπα βουκόλος ἀνὴρ·  
 ἦ δέ θ' ἐλίσσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·  
 τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.  
 ἀνστάντες δ' ἔταροι Πολυποίταο κρατεροῖο  
 νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.  
 850 αὐτὰρ ὃ τοξευτῆσι τίθει ἰόεντα σίδηρον,  
 καὶ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας, δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,  
 ἰστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρώροιο  
 τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν  
 λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγει  
 855 τοξεύειν. „ὅς μὲν κε βάλη τρήρωνα πέλειαν,*

839. *ἔξειλ'ης*, ein Losen war hier nicht nothwendig, da der, welcher früher wirft, daraus keinen Vortheil vor den übrigen hat.

840. *δινήσας*, zu Γ 378. *γέλασαν*, über seinen schlechten Wurf.

843. Vgl. Θ 189 *τόν ῥα περιστρέψας ἦκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός* und 192 *ὃ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντων*. Aristarch verwarf den Vers an unsrer Stelle wegen *πάντων*, da blos zwei vor Aias geworfen haben.

845. Der Hirt wirft seinen Krummstab (*καλαύροπα*) nach den Kühen, um die, welche sich zu weit von der Herde entfernen, zurückzutreiben.

846. Demonstrative statt relativer Anknüpfung, wie oft im Gleichnisse. *ἐλίσσομένη*, sich drehend.

847. *παντὸς ἀγῶνος*, er warf über den ganzen Kampfplatz hinaus, d. h. über den Raum, der für den Wurf der Scheibe bestimmt war. *ὑπερβάλλειν* wird sonst nur mit dem Accusativ verbunden (637, 848, λ 596). Der Paraphrast fasst *ἀγῶνος* für *ἀγωνιζομένων* und übersetzt *τοσοῦτον πάντων ῥιψάντων ὑπερηκόντισεν*. *ἐβόησαν*, vor Verwunderung über den gewaltigen Wurf.

849. Vgl. Θ 334 u. Ψ 631. Dieser Wettkampf ist der einzige, in welchem die Besiegten keinen Preis erhalten.

850—883. Bogenschiessen. Meriones besiegt den Teukros.

850. *ἰόεντα*, sonst *πολιὸν* oder *αἶθωνα σίδηρον*.

851. *ἡμιπέλεκκα*, Aexte mit einer Schneide, im Gegensatz zu *πελέκεας*, die zwei Schneiden hatten (Schol. *ἀξίνας διστόμους*).

852. *ἔστησεν*, liess aufrichten, vgl. Α 480.

853. *τηλοῦ*, so dass die Wettkämpfer aus weiter Entfernung schießen mussten. *τρήρωνα*, X 140. Die Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V, 487 *ingentique manu malum de nave Seresti erigit et volucrum traiecto in fune columbam, quo tendant ferrum, malo suspendit ab alto*.

854. *λεπτῇ*, so dass auch die Schnur schwer zu treffen ist. *ἧς*, nach welcher, auf welche, vgl. Θ 218, χ 27.

πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἰκόνδε φερέσθω·  
ὃς δέ κε μηρίνθοιο τύχη, ὄρνιθος ἁμαρτών,  
(ἦσσαν γὰρ δὴ κείνος) ὃ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα.“

- ὥς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,  
860 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.  
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,  
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρω λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὼν  
ἦκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπείλησεν ἄνακτι  
ἄρνων πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην.  
865 ὄρνιθος μὲν ἁμαρτε· μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων.  
αὐτὰρ ὃ μήρινθον βάλε παρ πόδα, τῇ δέδεται ὄρνις·  
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινθον τάμε πικρὸς οἰστός.  
ἣ μὲν ἔπειτ' ἦιξε πρὸς οὐρανόν, ἣ δὲ παρείθῃ  
μήρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.  
870 σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσσε χειρὸς  
τόξον· ἀτὰρ δὴ οἰστὸν ἔχεν πάλαι, ὥς ἰθυυεν.  
αὐτίκα δ' ἠπείλησεν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι  
ἄρνων πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην.  
ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·

856. οἰκόνδε, dafür 275, 662 κλισιήνδε, welches auch hier minder gute Quellen haben.

858. ἦσσαν, Gegensatz ist κρείσσων, vgl. II 722. ὃ δ', warum nicht ὃδ'?

859. βίη Τεύκροιο, wie βίη Ἐλένοιο N 758, 770, 781; Τπερήνορος P 24; Πατρόκλοιο X 328, Ἡρακλῆος Σ 117, vgl. zu B 387.

860. Vgl. 528.

861 = Γ 316. Vergil Aen. V, 490 convenere viri, deiectamque aerea sortem accepit galea. Hier war die Entscheidung durch das Los notwendig, denn wenn der erste die Taube traf, so blieb dem zweiten nichts mehr übrig.

862. κλήρω λάχεν (τοξεύειν), vgl. H 171, 179, Ψ 354 ff.

863. ἠπείλησεν, hatte gelobt, dafür Δ 101, 119 εὔχετο. Auch Θ 150, Θ 383 steht ἀπειλεῖν in der Bedeutung von εὔχεσθαι. ἄνακτι, dem Apollon, zu Δ 390.

864 = Δ 102, 120.

865. μέγηρε, wie N 563. Vergil Aen. V, 509 avem contingere ferro non valuit: nodos et vincula linea rupit.

867. ἀντικρὺ ἀπέταμε, schnitt völlig (durch und durch) ab.

868. ἦιξε, schwang sich empor. παρείθῃ (von παρήμι), sank herab, während sie früher angespannt war. Vergil Aen. V, 512 illa notos atque alta volans in nubila fugit.

869. κελάδησαν, vgl. 847 τοὶ δ' ἐβόησαν.

870. σπερχόμενος, zu Δ 110. χειρός, des Teukros.

871. ὥς ἰθυυεν, den Pfeil hielt Meriones schon in Bereitschaft, als Teukros noch zielte, damit er sich schnell schussfertig machen könnte. Vergil Aen. V, 513 tum rapidus, iamdudum arcu contenta parato tela tenens, fratrem (Pandarum) Eurytion in vota vocavit.

873 = 864.



- 876 τῇ δ' ὃ γε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,  
 ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος· τὸ μὲν ἄψ ἐπὶ γαίῃ  
 πρόσθεν Μηριόναο πάγῃ ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις  
 ἴστω ἔφεξομένη νηὸς κυανοπρώροιο  
 αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασσεν.  
 880 ὦκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ  
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.  
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρε,  
 Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρειν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος,  
 885 καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα

875. δινεύουσαν, (im Kreise) herumfliegend; dazu gehört τῇ. Vergil Aen. V, 515 iam vacuo laetam caelo speculatus et alis plaudentem nigra figit sub nube columbam. Auffallend ist der Ausdruck ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην (vgl. H 12 βάλ' αὐχένα ὑπὸ στεφάνης. A 578 βάλεν ἥπαρ ὑπὸ πραπίδων. Ξ 493, Π 339, Φ 591, σ 96), wenn man nicht annimmt, Meriones habe den Vogel von der Seite getroffen. Dagegen aber spricht der Umstand, dass der Pfeil, welcher ganz durch die Taube hindurchfuhr, dem Meriones vor die Füße fiel, so dass dieser nur senkrecht geschossen haben konnte. Wunderbar ist es auch, dass die von dem Pfeil, einem Geschoss, womit man selbst Männer im Kampfe tödtete, gänzlich durchbohrte Taube sich noch auf den Mastbaum niedersetzen konnte, der doch vom Kampfplatz weit entfernt war (853). Ueberhaupt aber lässt die Schilderung dieses und der beiden vorhergehenden Wettkämpfe so viel an Deutlichkeit zu wünschen übrig und sticht so sehr von der sonstigen frischen und klaren Ausdrucksweise des Dichters ab, dass die Vermuthung gegründet ist, die Verse von 798—883 seien von einem späteren Dichter oder Rhapsoden eingeschoben.

876. ἀντικρὺ διῆλθε, sonst ἀντικρὺ διέσχε E 100, A 253, T 416. ἐπὶ γαίῃ πάγῃ, wie Z 213,

dafür sonst ἐν γαίῃ, K 374, X 276, vgl. T 279, Φ 69.

877. ποδός, vor den vordersten Fuss. Meriones schoss mit ausgespreizten Beinen.

879. ἀπεκρέμασεν, liess herabhängen, vgl. N 597 χεῖρα παρακρεμάσας. σὺν πτερὰ πυκνὰ λίασσεν, schlug die Flügel häufig zusammen, wie es die Vögel, wenn sie tödtlich getroffen sind, zu thun pflegen. Wegen πυκνά vgl. β 151 τιναξάσθη πτερὰ πυκνά, A 454 περὶ πτερὰ πυκνά βαλόντες, ε 53 πυκνὰ πτερὰ δέυεται ἄλμῃ. Gewöhnlich schreibt man λίασθεν (= ἐλιάσθησαν) und erklärt es mit „sie sanken zusammen“, dann ist πυκνά nicht wie an den übrigen Stellen Adverbium, sondern Attribut, vgl. Anhang.

880. ὦκὺς, steht prädicativ an der Stelle eines Adverbiums wie μ 374 ὦκέα δ' Ἡελίῳ Τπερὶονι ἄγγελος ἦλθε λαμπετῇ und Ψ 198 ὦκέα δ' Ἴρις ἁράων αἴλουσα μετ' ἄγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν. ἐκ μελέων, zu H 131. Vergil Aen. V, 517 decidit exanimis vitamque reliquit in astris.

881 = 728.

882. ἄν ἄειρε, wie 614, 778; vgl. 736.

884—897. Im Speerwerfen erhält Agamemnon den Ehrenpreis, ohne dass es zum Wettkampf kommt.

884 = 798.

885. λέβητα ἄπυρον, 267. ἀνθεμόεντα (B 367), eigentlich blu-

θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καί ϛ' ἥμονες ἄνδρες ἀνέσταν·  
 ἄν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·

- 890 „Ἀτρεΐδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἀπάντων  
 ἡδ' ὅσον δυνάμει τε καὶ ἡμασιν ἔπλευ ἄριστος·  
 ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας  
 ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνη ἦρωι πόρωμεν,  
 εἰ σύ γε σῶ θυμῷ ἐθέλεις· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε.“  
 895 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθηςεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.  
 δῶκε δὲ Μηριόνη δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 Ταλθυβίῳ κήρυκε δίδου περικαλλὲς ἄεθλον.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

## Ἔκτορος λύτρα.

Λῦτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι  
 ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο  
 ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

menreich, blüthenreich, hier wie  
 γ 440 ἀνθεμόεντι λέβητι und ω 275  
 κρητῆρα ἀνθεμόεντα mit „Blumen-  
 guirlanden verziert“.

886. Vgl. 799. ἥμονες (ἱήμι vgl.  
 891), Speerwerfer, vgl. I 404 ἀφή-  
 τωρ der Pfeilabsender.

888 = 860.

890. προβέβηκας, voranstehst,  
 wie II 54; anders Z 125.

891 ὅσον, bei Superlativen auch  
 A 516, Θ 17, η 327. δυνάμει, an  
 Kraft, T 360.

894. Vgl. P 488 f. Σ 254. θυμῷ,  
 wie Herodot V, 49 θυμῷ βούλε-  
 σθαι, vgl. Φ 65, O 212. Für das  
 gewöhnliche ἐθέλεις ist hier wie  
 P 489 mit guten Quellen ἐθέλεις  
 zu schreiben, vgl. Anhang.

895 = B 441.

896. δῶκε, Ἀχιλλεύς. ὃ γ' ἦρως,  
 Agamemnon.

897. δίδου, um ihn in sein Zelt  
 zu tragen, nicht als Geschenk.

LA ROCHE, Homer Ilias VI.

Ω.

1—21. Nach Beendigung der  
 Leichenspiele geht das Volk  
 auseinander. Achill, welcher  
 nicht schlafen kann, bindet  
 am Morgen den Leichnam des  
 Hektor an seinen Wagen und  
 schleift ihn dreimal um den  
 Grabhügel des Patroklos.

1. ἕκαστοι, der Plural steht,  
 weil jede einzelne Abtheilung eine  
 Mehrheit bildet, wie H 100, Ψ 55,  
 ι 164, 220, ν 76, ω 417. Sonst  
 steht auch bei vorhergehendem Plu-  
 ral ἕκαστος, zu B 775.

2. Hier ist eine dreifache Con-  
 struction möglich 1) μέδοντο δόρ-  
 που καὶ ὕπνου (ὥστε) ταρπήμεναι,  
 2) μέδοντο ταρπήμεναι δόρπου καὶ  
 ὕπνου und 3) μέδοντο δόρπου καὶ  
 ταρπήμεναι ὕπνου. Da μέδεσθαι  
 δόρπου auch Σ 245 (vgl. Ω 618  
 τ 321) vom Dichter gebraucht wird,

- κλαῖε φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος  
 5 ἦρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα  
 Πατρόκλου ποθέων ἀνδροτῆτά τε καὶ μένος ἦύ,  
 ἦδ' ὅποσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,  
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.  
 τῶν μιμνησκόμενος θαλερόν κατὰ δάκρυον εἶβεν,  
 10 ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε  
 ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνῆς· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστὰς  
 δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θιν' ἄλός. οὐδέ μιν ἦως  
 φαινομένη λήθεσκεν ὑπεῖρ ἄλα τ' ἠϊόνας τε,

so empfiehlt es sich nicht (auch schon in Folge der Wortstellung), diesen Genetiv von *ταρπήμεναι* abhängig zu machen, wie denn überhaupt bei *μέδεσθαι* nie ein Infinitiv steht, sondern ausser *κακὰ* (Λ 21, Θ 458) nur ein Genetiv; darum wird auch die zuletzt genannte Constructionsweise zurückzuweisen sein, obwohl der Paraphrast in dieser Weise übersetzt (*τροφῆς ἐφρόντιζον τοῦ τε ὕπνου ἐμπλησθῆναι*). Es findet sich zwar nicht *μέδεσθαι ὕπνου*, wohl aber *κοίτου* (β 358, γ 334). Also „sie gedachten des Mahles und des süßen Schlafes, um sich daran zu erquicken“.

4. *μιν ὕπνος ἦρει πανδαμάτωρ*, wie ι 372.

5. *πανδαμάτωρ*, vgl. zu Ξ 283. *ἐστρέφετο*, drehte sich um, wälzte sich. *ἐνθα καὶ ἔνθα*, von der einen Seite auf die andere, wie es im Vers 10 genauer ausgeführt wird, vgl. ν 24. Die vier dazwischenliegenden Verse verwarfen die Alexandriner mit vollem Recht. Der Grund, warum Achill nicht schlafen konnte, ist schon im Vers 4 angegeben.

6. *ἀνδροτῆτα*, vgl. zu Π 857. Für *μέμος ἦύ*, welches mit *ἀνδροτῆτα* ziemlich gleichbedeutend ist, steht Π 857, X 363 *ἦβην*.

7. Der Relativsatz hängt ebenso, wie *ἑτάρου*, von *μεμνημένος* ab, vgl. Vers 9; die dazwischenstehenden Sätze von *οὐδέ* bis *ἦύ* begründen den Hauptgedanken. *ἄλγεα*, nicht *ἄλγη*, haben die Handschriften.

8 = Θ 183, ν 191, 264. *πείρων*, dazu ist auch *πτολέμους* zu beziehen, obwohl es streng genommen nur mit *κύματα* verbunden werden kann (Zeugma), denn *πείρω* bedeutet „durchfahren“. Richtig wird dieser Vers an den drei genannten Stellen der Odyssee von Odysseus gebraucht, „der durch die Mörmerschlachten und die gefährlichen Wogen glücklich hindurchgekommen war“.

9 = 167 u. λ 391. Statt *κατὰ εἶβειν* steht sonst, wo das Attribut *θαλερόν* hinzutritt, *κατὰ δάκρυ χέειν* Z 496, δ 556, κ 201, 409, λ 466, μ 12, χ 447; vgl. Ω 794.

11. *πρηνῆς*, Gegensatz von *ὕπτιος*, auf das Gesicht.

12. *δινεύεσκε*, gieng herum. *ἀλύων*, vgl. E 352. *οὐδέ μιν ἦως λήθεσκεν*, vgl. χ 197 *οὐδὲ σέ γ' ἠριγένεια παρ' Ὀκεανοῖο ῥοάων λήσει ἐπερχομένη*.

13. *ὑπεῖρ ἄλα* gehört zu *φαινομένη*. Auffallend stehen hier und in den folgenden Versen die Iterative von einer einmaligen Handlung, sowie auch im nächsten Verse der Optativ in Verbindung mit einer Zeitpartikel nicht die Wiederholung bezeichnet. Vielleicht ist diese Stelle überarbeitet und der Dichter hatte ursprünglich den Achill Tag für Tag den Hektor um das Grabmal seines Freundes schleifen lassen. Dazu stimmt auch der Vers 107, wonach die Götter elf Tage lang wegen des Achill und Hektor im Streit waren, bis am zwölften Tage

- ἀλλ' ὃ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,  
 15 Ἴκτορα δ' ἔλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὀπισθε,  
 τρὶς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενoitιάδαο θανόντος  
 αὐτίς ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δέ τ' ἔασκεν  
 ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων  
 πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροῖ φῶτ' ἐλεαίων,  
 20 καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτε  
 χρυσεῖη, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἐλκυστάζων.  
 ὥς ὃ μὲν Ἴκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων·  
 τὸν δ' ἐλεάρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,  
 κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον ἀργεῖφόντην.

(31) auf Veranlassung des Apollon Zeus eingriff und die Thetis zu sich berufen liess, um den Achill zur Auslieferung der Leiche des Hektor zu bestimmen. Auch die Iterative im Vers 23 und 24 lassen auf eine wiederholte Mishandlung der Leiche des Hektor schliessen, vgl. 416 f.

14. Vgl. γ 478, Θ 402, 416.

15. ἔλκεσθαι δησάσκετο (vgl. X 397 f.) band ihn, dass er geschleift werde, zum schleifen.

17. πανέσκετο, ἐρύων. Für das überlieferte τὸν δέ δ', welches unpassend ist, da ὅδε immer etwas gegenwärtiges bezeichnet, muss τὸν δέ τ' geschrieben werden, vgl. N 733, δ 387, ο 546. ἔασκεν, liess liegen, zu T 456.

18. κόνι, wie λ 191, nicht κόνει. προπρηνέα, vgl. 11.

19. πᾶσαν ἀεικείην, jegliche Art von Entstellung (zu A 5), durch Abschinden und durch Maden, vgl. T 26, X 404, Ω 22 (Π 545, 559, X 256). χροῖ: ἀπέχω kann ebenso wohl τινί τι als τί τινος construiert werden, wie ἀρκέω, ἀλέξω, ἀμύνω, welche Verba auch ursprünglich „abhalten“ bedeuten.

20. πάντα, Ἴκτορα. Wie sich der Dichter das gedacht hat, dass Apollon den Leichnam, indem er ihn mit der Aegis zudeckte, vor dem Abschinden schützte, ist schwer zu errathen. Die Alexandriner verwarfen auch darum diesen und den

folgenden Vers: es dürfte aber der ganze Anfang des letzten Buches, worauf oben schon hingewiesen ist, von einem späteren Dichter umgearbeitet sein, und durch Ausschneiden einzelner Verse (die Alexandriner verwarfen von 1—30 zwölf Verse) lässt sich die ursprüngliche Gestalt nicht mehr herstellen.

21 = Ψ 187.

22—92. Apollon regt unter den Göttern, nicht ohne Widerspruch der Here, die Auslösung der Leiche des Hektor an. In Folge dessen lässt Zeus durch die Iris die Thetis zu sich berufen.

22. μενεαίνων, in seiner Erbitterung, vgl. 54, O 104, Π 491, T 58, 68, 367, α 20, ζ 330.

24 = 109. κλέψαι, dies fanden einige alte Erklärer eines Gottes unwürdig; aber Homer schildert die Götter ihrem Charakter nach ganz wie die Menschen, und wenn Götter sich gegenseitig bekämpfen, belügen, überlisten und auch die Menschen dazu verleiten, wie beispielsweise Athene unter Billigung des Zeus den Pandaros zum Vertragsbruch auffordert, so kann nach Homerischer Auffassung in der Anforderung an Hermes, die Leiche des Hektor zu stehlen, nichts entwürdigendes liegen. Hermes hatte auch schon früher den Ares heimlich aus seinen Banden befreit (E 390

- 25 ἐνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἐήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρη  
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλαυκῶπιδι Κούρῃ,  
ἀλλ' ἔχον, ὥς σφι πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή  
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' αἵτης,  
ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσανλον ἵκοντο,  
30 τὴν δ' ἦνυσ', ἣ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.  
ἀλλ' ὅτε δὴ ρ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἡώς,  
καὶ τότε ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·  
„σχέτλιοί ἐστε θεοί, δηλήμονες· οὐ νύ ποθ' ὕμιν  
Ἐκτωρ μηρί' ἔκκε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;  
35 τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἔοντα σαῶσαι  
ἣ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκεϊ ᾧ  
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοί κέ μιν ὦκα

ἐξέκλεψεν Ἀρηα) und nach einer späteren Sage hatte er noch als kleines Kind dem Apollon die Rinder gestohlen. ἐύσκοπον, steht ausser hier und 109 nur in der Odyssee α 38, η 137.

25. ἐήνδανεν, neml. κλέψαι. Die drei genannten Götter sind die grössten Feinde der Troer, vgl. O 213 und A 400, wo sich dieselben vereinigten, um den Zeus zu fesseln.

27. ἔχον, hielten fest, verharrten in ihrem alten Hasse, zu M 433. πρῶτον, von Anfang an, der Here und Athene seit dem Urtheile des Paris (welches nur hier im Homer erwähnt wird) und dem Poseidon seit dem Frevel des Laomedon. Horaz Carm. III, 3, 18 Ilion fatalis incestusque iudex et mulier peregrina vertit in pulverem, ex quo destituit deos mercede pacta Laomedon, mihi (Iunoni) castaeque damnatum Minervae cum populo et duce fraudulento.

28 = A 165 u. Z 356.

29. νείκεσσε, herabsetzte, insofern er ihnen den Preis der Schönheit nicht zuerkannte. θεάς, Here und Athene. μέσσανλον, Viehhof (A 548, P 112, 657, κ 435). Paris weidete die Heerden auf dem Ida, wie auch noch andere Königsöhne, vgl. zu Z 25.

30. μαχλοσύνην, Lüsterheit,

Ueppigkeit. Vgl. Γ 54, 64 δῶρα Ἀφροδίτης. ἀλεγεινήν, weil sie ihm zum Verderben gereichte.

31 = A 498. ἐκ τοῖο, ungewiss ob vom Tode des Hektor oder von der Bestattung des Patroklos an. Auch dieser Vers verräth die Uebersetzung des ursprünglichen Gedichtes.

33. Vgl. ε 118. δηλήμονες, Vernichter, Verderber; Schol. φθαρτικοί. ὕμιν, vulgo ὕμιν. Der Sinn verlangt nicht die orthotonierte Form des Pronomens, wie 239, weil kein Nachdruck auf demselben liegt.

34. Durch die vielen Opfer hat sich Hektor ein Anrecht auf den göttlichen Beistand erworben, wie es auch Zeus 66 ff. anerkennt, vgl. zu A 39. τελείων, zu A 66.

35. οὐκ ἔτλητε, habt es nicht über euch gebracht, euch nicht dazu entschliessen können, vgl. P 153. νέκυν περ, wenn ihr ihm schon nicht das Leben gerettet habt, denn jetzt kann die den Achaiern befreundeten Gottheiten nur noch Rache leiten, da ja Hektor denselben keinen Schaden mehr zufügen kann. σαῶσαι, vor den Missethaten des Achill.

36. Da unter σαῶσαι die Auslieferung der Leiche verstanden ist, so schliesst sich das ἀλόχῳ ἰδέειν ungezwungen an. „Jetzt habt ihr

- ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.  
 ἀλλ' ὀλοῶ Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ' ἐπαρήγειν,  
 40 ὧ οὔτ' ἄρ' φρένες εἰσὶν ἐναΐσιμοι οὔτε νόημα  
 γναμπτόν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὥς ἄγρια οἶδεν,  
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' μεγάλη τε βίη καὶ ἀγήνορι θυμῷ  
 εἷξας εἶς' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν.  
 ὥς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδώς  
 45 [γίγνεται, ἦ τ' ἄνδρας μέγα σίνεταί ἡδ' ὀνύνησι].  
 μέλλει μὲν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,  
 ἢ κασίγνητον ὁμογάστριον ἢ καὶ υἷόν.  
 ἀλλ' ἦ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκε·  
 τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.  
 50 αὐτὰρ ὃ γ' Ἑκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,  
 ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἐτάροιο φίλοιο  
 ἔλκει· οὐ μὲν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.  
 μὴ ἀγαθῷ περ ἔοντι νεμεσσηθέωμέν οἱ ἡμεῖς·

μετὰ τὴν ἐκφάν-  
 τιν  
 καὶ τὴν  
 καὶ τὴν

euch nicht einmal herbeigelassen, die Auslieferung des Leichnams zu veranlassen, für seine Gattin, damit sie ihn sehe und die Mutter.“

38. κήαιεν, der Euphonie wegen für κήειαν und der Gleichheit wegen daneben auch κτερίσαιεν. Sonst stehen überall die Formen auf εἰαν. ἐπὶ, dazu, dabei. κτέρεα κτερεῖζαιεν, ein feierliches Begräbnis zu veranstalten, wie α 291, β 222, γ 285. Sonst steht κτερεῖζω in der Bedeutung „bestatten“ als transitives Verbum Ψ 646, Ω 657.

39. βούλεσθε, wollt lieber, zu Α 112. ἐπαρήγειν, insofern sie seiner Grausamkeit gegen Hektor nicht Einhalt thun.

40. Vgl. σ 220 οὐκ ἐτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναΐσιμοι οὐδὲ νόημα.

41. γναμπτόν, biegsam, von dem, dessen Sinn umgestimmt werden kann, vgl. νόος τρέπεται γ 147, στρεπταὶ φρένες Ο 203. ἄγρια οἶδεν, ist wild, grausam gesinnt, vgl. Ε 326, Ο 207, Π 73, α 428, ι 189, 428, λ 482, ξ 288, ρ 329, 332, υ 57, 287.

42. θυμῷ εἷξας, zu Ι 109.

43. Nach ἐπεὶ sollte der Indicativ

oder Coniunctiv des Aorist stehen, der Dichter aber hat das Particip gesetzt, als wenn gar keine Coniunction vorhergegangen wäre. μῆλα βροτῶν, die zahmen Heerden. Der Angriff auf diese erfordert grösseren Muth, da sie von Hunden und Hirten bewacht sind.

44. ἀπώλεσεν, besitzt kein Mitleid mehr, vgl. Φ 100 ff.

45. Diesen Vers, aus Hesiod Op. 316 eingeschoben, verwarfen schon die alten Kritiker mit Recht.

46. μέλλει, es kommt vor, es geschieht dass, zu Σ 362. καὶ, noch, wie Α 325.

47. ὁμογάστριον, wie Φ 95.

48. μεθέηκεν, hört auf, mit dem Particip verbunden, wie Ο 717, vgl. zu Α 168.

49. τλητόν, duldsam, wie sonst τλήμων (wer viel aushalten kann.)

51. ἵππων, an den Wagen, vgl. 15, Χ 398.

52. κάλλιον, wir gebrauchen dafür den Positiv, vgl. zu Α 32.

53. μὴ νεμεσσηθέωμεν (siehe Anhang), vgl. Θ 95, Ρ 93, 95 und zu Α 26. Ueber die Vernachlässigung des Digamma in οἱ vgl. zu Τ 282.



- κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων.“
- 55 τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη·  
 „εἶη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος ἀργυρότοξε,  
 εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆϊ καὶ Ἑκτορι θήσετε τιμὴν.  
 Ἑκτωρ μὲν θνητός τε γυναικὰ τε θήσατο μαζόν·  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτῇ  
 60 θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,  
 Πηλεῖ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισι.  
 πάντες δ' ἀντιάσθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσι  
 δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἔταρ', αἶδεν ἄπιστε.“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
- 65 „Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·  
 οὐ μὲν γὰρ τιμὴ γε μί' ἔσσεται· ἀλλὰ καὶ Ἑκτώρ  
 φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσὶν·  
 ὥς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὗ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.  
 οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,  
 70 λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

54. κωφὴν (A 390, Ξ 16), Schol. ἀναίσθητον. Verschluss wie 22.

56. εἶη κεν, das könnte sein, könnte geschehen, wie o 435 εἶη κεν καὶ τοῦτο. τεὸν ἔπος, was du verlangst.

57. εἰ δὴ, mit dem Ind. Futuri, wie A 61. θήσετε τιμὴν, Ehre erweisen, zuerkennen wollt, anders A 410.

58. θνητός, nicht im Gegensatz zu Achill, denn auch dieser ist sterblich. Der Nachdruck liegt vielmehr auf dem zu θεᾶς im Gegensatze stehenden γυναικὰ (κ 228, 255, λ 244) „Hektor ist sowohl selbst sterblich als auch der Sohn einer Sterblichen, Achill aber der Sohn einer Göttin“. μαζόν, Accusativ des Theiles neben dem des Ganzen (γυναικὰ). Die alten Erklärer fassten γυναικὰ unrichtig attributiv, vgl. zu I 567.

60. πόρον παράκοιτιν, Here als Schutzgöttin des Ehestandes führte die Thetis ihrem Gatten zu. Nach Apollon. Rhod. IV, 789 ff. verschmähte Thetis die Liebe des Zeus: nachdem dieser aus Erbitterung darüber geschworen hatte, dass sie nie die Gattin eines Gottes

werden sollte, führte ihr Here den trefflichsten der Sterblichen als Gatten zu. Nach Σ 432 hat Zeus die Thetis zu dieser Verbindung genöthigt.

61. Πηλεῖ, vulgo Πηλεί, vgl. Anhang. περὶ κῆρι φίλος, vgl. 423, o 245.

62. ἀντιάσθε, besucht, theiligt euch, vgl. A 67, α 25, γ 436.

63. δαίνυο, wie ἔσσοι II 585, ι 447, ἐμάρναο χ 228. Vgl. Kallimachos in Dianam 174, 185, 189, 210; in Del. 54. Theokr. 29, 18. ἔχων φόρμιγγα, vgl. A 603. κακῶν ἔταρε, weil er die Troer unterstützt.

65. ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν, lass deinen Groll aus gegen die Götter, vgl. zu B 772 ἀπομηνίσας. Das einfache σκυδμαίνω (v. σκύζομαι wie ἐριδμαίνω von ἐρίζομαι) findet sich Ω 592.

66. μία, eine, d. h. dieselbe, vgl. 396, Γ 238, T 293.

68. ὥς γὰρ ἐμοί γ', neml. ἣν. ἡμάρτανε δώρων, er versäumte nicht die Opfer, liess es an Opfern nicht fehlen. Vgl. X 170.

69, 70 = Δ 48, 49.



- ἀλλ' ἢ τοι κλέψαι μὲν ἔάσομεν (οὐδέ πη ἔστι  
 λάθρη Ἀχιλλῆος) θρασὺν Ἑκτορα· ἢ γάρ οἱ αἰεὶ  
 μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ.  
 ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμεῖο,  
 75 ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς  
 δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπὸ θ' Ἑκτορα λύσῃ.“  
 ὥς ἔφατ', ὥρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,  
 μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης  
 ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνῃ.  
 80 ἢ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλῃ ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,  
 ἢ τε κατ' ἀγρὰύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβανῖα  
 ἔρχεται ὠμηστῆσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.  
 εὗρε δ' ἐνὶ σπῆϊ γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι  
 εἶαθ' ὀμηγερέες ἄλλαι θεαί· ἢ δ' ἐνὶ μέσσης  
 85 κλαῖε μόρον οὐ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλε  
 φθίσεσθ' ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 „ὄρσο Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς.“

71. ἔάσομεν, wollen wir gehen lassen, unterlassen. Sonst findet sich ἔάω in dieser Bedeutung bei Homer nicht.

73. παρμέμβλωκεν, vgl. Δ 11.

74. ἀλλ' εἴ τις καλέσειε, vgl. K 111.

75. εἴπω πυκινὸν ἔπος, wie H 375.

76. δώρων λάχῃ, der Genetiv bei λαγχάνω steht nur hier und ε 311, aber viermal ein Genetiv neben dem Accusativ bei dem Coniunctiv des reduplicierten Aorist, vgl. zu H 80.

77 = Θ 409.

78. Vgl. N 33.

79. μείλανι (statt μέλανι), allgemeines Beiwort des Meeres, wie οἶνοψ, ἡεροειδής, kein Nomen proprium, der sogenannte Μέλας κόλπος, d. h. die Bucht von Kardia, da die Lage desselben mit der Ortsangabe im V. 78 nicht im Einklange steht. ἐπεστονάχησε, es toste, rauschte dabei.

80. μολυβδαίνῃ ἰκέλῃ, mit der Schnelligkeit der Bleikugel, welche

an der Angelschnur befestigt ist, damit dieselbe rasch untersinkt, sprang Iris in's Meer.

81. βοὸς κέρας, ein Röhrchen aus Horn, durch welches die Angelschnur hindurchgezogen ist, damit die Fische die Angel nicht abbeissen, vgl. μ 252. ἐμβεβανῖα, das Senkblei, durch welches die Angelschnur hindurchgeht, fährt beim Auswerfen der Angel bis auf das Horn hinab (ἐμβαίνει κατὰ κέρας). So ist auch die Uebersetzung des Paraphrasten κατὰ βοὸς κέρας ἐμβληθεῖσα und die Erklärung des Eustathios ἐπικειμένη aufzufassen.

82. ἔρχεται (fährt), ἐς βυσσόν. κῆρα, nur hier von Thieren gebraucht.

83. σπῆϊ γλαφυρῷ, vgl. Σ 402.

84. ἄλλαι θεαί, vgl. Σ 37, 86.

85. κλαῖε, nur hier und ψ 351 mit sächlichem, sonst immer mit persönlichem Objectsaccusativ oder absolut gebraucht.

86 = Π 461. Vgl. I 246.

87 = Δ 199.

88. Ist ι in Θέτι von Natur lang

- τὴν δ' ἡμείβεται ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·  
 90 „τίπτει με κείνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ  
 μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄλγε' ἄκριτα θυμῷ.  
 εἴμι μὲν, οὐδ' ἄλλιον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἶπῃ.“  
 ὥς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἔλε δὲα θεάων  
 κυάνεον, τοῦ δ' οὐ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος.  
 95 βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδὴνεμος, ὠκέα Ἴρις  
 ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κύμα θαλάσσης.  
 ἀκτὴν δ' ἔξαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,  
 εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες  
 εἶαθ' ὀμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἑόντες.  
 100 ἥ δ' ἄρα παρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.  
 Ἥρη δὲ χρύσειον καλὸν δέπας ἐν χειρὶ θῆκε,  
 καὶ ῥ' εὖφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὥρεξε πιούσα.  
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
 „ἦλυθες Οὐλυμπόνδε θεὰ Θέτι κηδομένη περ,

oder kurz? vgl. Σ 385, 424. καλέει, lässt rufen, wie Δ 204. ἄφθιτα μῆδεα, unvergängliche (nicht wandelbare) Rathschläge, immer von Zeus gebraucht, im Homer nur an dieser einzigen Stelle; ausserdem bei Hesiod Theog. 545, 550, 561; Hymn. IV, 23. Von Menschen heisst es πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς H 278, β 38.

90. ἄνωγε, ἐλθεῖν.

91. Verschluss wie Γ 412.

92. Vgl. 224 und β 318. ἔπος, sein Gebot soll von mir erfüllt werden.

93 — 150. Zeus fordert die Thetis auf, ihrem Sohne seinen Auftrag zu verkünden, dass er den Leichnam des Hektor gegen Lösegeld ausliefere, welchem Befehle die Göttin nachkommt.

93. κάλυμμα, wahrscheinlich dasselbe, was sonst καλύπτρη oder κρήδεμνον, ein Schleiertuch. Darum steht auch ἔλε und nicht ἔννυτο.

94. ἔσθος (nur hier), Kleidungsstück.

95. πρόσθεν ἡγεῖτο, wie χ 400, ω 155 πρόσθεν ἡγεμόνευε. Sonst

steht das bloße ἡγεῖσθαι oder ἡγεμονεύειν.

96. λιάζετο, Scholiast διίστατο (N 29) ὥσπερ ὁδὸν παρέχον.

97. ἔξαναβᾶσαι, aus dem Meer heraus auf das Gestade. Dies ist die Schreibweise Aristarchs, wofür andere Quellen εἰσαναβᾶσαι haben, wie Σ 68 ἀκτὴν εἰσανέβαινον, Apollon. Rhod. I, 846 ἀκτὴν εἰσανέβαν.

98. Vgl. A 498.

99. Vgl. H 414 f. Ω 23, A 494.

100. Vgl. E 869. εἶξε, machte Platz. Vgl. π 42 τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς.

101. Beim Eintritt bewillkommte man die Ankommenden, indem man ihnen den Becher zum Trinken darreichte, vgl. O 86. An anderen Stellen wird auch noch das Aufstehen oder Entgegengehen und zum Sitzen Einladen erwähnt, wie Ψ 208, γ 34.

102. εὖφρηνε, sprach ihr freundlich zu. ὥρεξε, reichte hin, hier vom Zurückgeben, nachdem sie getrunken hatte.

104. ἦλυθες, so bist du also gekommen, wie Γ 428, π 23, 461, ρ 41. κηδομένη περ, die Trauer lässt in der Regel die Rücksicht auf andere vergessen.

- 105 πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·  
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἐρέω τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.  
 ἐννῆμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν  
 Ἕκτορος ἀμφὶ νέκνι καὶ Ἀχιλλῇι πτολιπόρθῳ· *later usage*  
 κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν εὐσκοπον ἀργεῖφόντην.  
 110 αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῇι προτιάπτω,  
 αἰδῶ καὶ φιλότητα τεὴν μετόπισθε φυλάσσων.  
 αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθ' καὶ νίει σῶ ἐπίτειλον.  
 σκύζεσθαί οἱ εἶπε θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων  
 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν  
 115 Ἕκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσεν,  
 αἶ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ ἀπὸ θ' Ἕκτορα λύσῃ.  
 αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴριν ἐφήσω  
 λύσασθαι φίλον νῖον ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 δῶρα δ' Ἀχιλλῇι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ·  
 120 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀλξασα.  
 ἵξεν δ' ἐς κλισίην οὐ νίεος· ἐνθ' ἄρα τὸν γε  
 εὖρ' ἀδινὰ στενάχοντα· φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι  
 ἐσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·  
 125 τοῖσι δ' ὅις λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἰέρευτο.

105. ἄλαστον, wie α 342, ω 428, vgl. zu X 261.

106. κάλεσσα, zu 88.

107. νεῖκος ὄρωρεν, vgl. Σ 497.

108. Ἕκτορος, statt Ἕκτορι, da νέκνυς sonst adjectivisch gebraucht wird, zu X 386. Herodot III, 16 Ἀμάσιος νέκνυν und νεκρὸν ἀνθρώπου. Aisch. Sept. 1013. Soph. Ant. 26.

109 = 24. Vgl. Anhang.

110. προτιάπτω (füge zu), ertheile. Dafür schrieb Aristarch προῖάπτω (sende zu), vgl. II 241 τῷ κῦδος ἅμα πρός.

111. τεῖν, subjectiv, die Achtung und Liebe, welche Thetis für Zeus hat, will dieser sich dadurch erhalten, dass er dem Achill den Ruhm lässt, den Leichnam des Hektor freiwillig ausgeliefert zu haben und nicht von den Göttern dazu genöthigt zu werden braucht.

112. Vgl. Δ 70. ἐπίτειλον, verkünde ihm meinen Auftrag.

113—115 = 134—136. μαινομένησιν, Schol. μανίας γὰρ ἴδιον τὸ αἰκίζεῖν ἀναίσθητα. ἀπέλυσεν, zum Loskauf angeboten hat, denn bis jetzt hatte Priamos noch keinen Versuch gemacht, den Hektor loszukaufen.

116. αἶ κέν πως schliesst sich an V. 112 an.

117. ἐφήσω, will mit dem Auftrag hinsenden.

118, 119 = 146, 147. λύσασθαι, loszukaufen, wie 146, 175, 195, 237, 502, A 13. ἰόντ', welcher Casus? vgl. zu A 541. δῶρα, ἄποινα.

122 = B 167.

123. ἀδινὰ, vgl. Ψ 225, η 274, ω 317 (Σ 124, Ω 510, δ 721).

124. Auch zu ἐπένοντο gehört ἄριστον. ἄριστον nur hier und π 2.

125. τοῖσι, ab iis. ἰέρευτο scheint man allgemein als Plusquamperfect anzusehen, dafür wäre aber die Form sehr bedenklich, denn

- ἦ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,  
χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·  
„τέκνον ἐμόν, τέο μέχρ' ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων  
σὴν ἔδεται κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου  
130 οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότῃτι  
μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη  
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.  
ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.  
σκύζεσθαι σοί φησι θεούς, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων  
135 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν  
Ἔκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσας.  
ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.“  
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„τῇδ' εἶη· ὅς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,  
140 εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.“  
ὥς οἱ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱὸς

da *i* kurz ist, so würde das Plusquamperfect nicht nur augmentlos, sondern sogar auch reduplicationslos sein. In diesem Falle müsste *ἔρευντο* geschrieben werden, vgl. § 94, ρ 181, τ 198, ν 3, 251, wo die Handschriften statt der Formen von *ἔρευνω* fast durchweg die von *ἔρευνω* haben. Es kann aber *ἔρευντο* stehen bleiben entweder als Medialaorist mit Passivbedeutung (wie *λύτο* von *λύω*), oder als Imperfect statt *ἔρευνετο* (wie *λοῦνται* statt *λούεται*), dann aber müsste der Ton geändert werden.

126, 127. Vgl. A 360, 361.

128. *τέο μέχρ'* „bis wann, wie lange,“ nur hier, sowie auch *ἄγχι* mit dem Genetiv in temporaler Bedeutung nur σ 370 (*ἄγχι κνέφαος*) steht. Spätere Schriftsteller gebrauchen *μέχρ'* und *ἄγχι* nicht selten in dieser Weise mit dem Genetiv (Kallinos Frg. I, 1 *μέχρ' τερῶ κατὰ κείσθαι*);. Vereinzelt findet sich bei Homer auch *μέσφα* mit dem Genetiv Θ 508; in der Regel aber gebraucht er *εἰς* mit dem Accusativ, vgl. *εἰς τί* E 465 und das häufige *εἰς ὃ κεν* (auch *εἰς ὃ τέ κεν* β 99,

τ 144, ω 134), *εἰς ἐνιαυτόν*, *εἰς ἡῶ*, *εἰς θέρος* u. ähnl.

129. *ἔδεται κραδίην*, vgl. zu Z 202. Auffallend ist der Vorwurf, den Thetis ihrem Sohne macht, dass er sich der Speisen enthalte, da doch gerade das Frühstück zubereitet wird und Achill auch früher schon gegessen hat.

131, 132 = Π 852, 853.

133 = B 63.

134—136 = 113—115.

137. Vgl. A 20, 111.

139. *τῇδε*, ita. Einige unter den alten Erklärern fassten *τῇδε* in der Bedeutung von *ἐνθάδε*, wie P 512 (so auch der Paraphrast „*ἐνθάδε ἡκέτω*“) und demzufolge *εἶη* als Optativ von *εἶμι*.

140. *πρόφρονι θυμῷ*, im Ernst wie Θ 40.

141—187. Zeus sendet die Iris zu Priamos mit dem Auftrage, sich zu Achilleus zu begeben und die Leiche des Hektor loszukaufen.

141. *ἐν νηῶν ἀγύρει*, sonst *ἐν ἀγῶνι*, vgl. O 428.

πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.

Ἴριν δ' ὤτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν·

„βάσκ' ἴθι Ἴρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἔδος Οὐλύμποιο

145 ἄγγελον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω

λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,

δῶρα δ' Ἀχιλλῇ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ,

οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνὴρ.

κῆρύξ τις οἱ ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι

150 ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἥδ' ἐκ αὐτῆς

νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστρ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.

μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάρβος·

τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεῖφόντην,

ὅς ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῇ πελάσῃ.

155 αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλλῆος,

οὔτ' αὐτὸς κτενέει ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·

οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,

ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἰκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.“

142. Vgl. Γ 155, ν 165.

143. ὤτρυνε, prägnant für ὀτρύν-  
νας πέμπειν, wie Ψ 49, α 85, ο 37,  
40, 306, ρ 75. Vgl. Θ 398, Λ 185,  
Ω 289.

144. Vgl. Ο 158.

145. ἄγγελον Ἴλιον εἴσω,  
bringe die Botschaft nach Ilios,  
vgl. δ 775, γ 427, φ 229.

146, 147 = 118, 119.

148—158 = 177—187. Τρώων  
ἀνὴρ, wie Τρώων ἄνδρα Β 127,  
Δ 457, Θ 256, Ο 571, Π 603 und  
Κ 331 ἀνὴρ ἄλλος Τρώων (vgl. auch  
Τρώων κύνας Θ 379, Ν 831, Ρ 241,  
neben Τρωαὶ κύνες). Sonst nimmt  
ἀνὴρ keinen Genetiv zu sich, son-  
dern die Bestimmungen dazu stehen,  
immer in demselben Casus, wie  
Γ 226 ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ, ζ 3  
Φαιήκων ἀνδρῶν, Γ 6 ἀνδράσι  
Πυγμαίοισι, Κ 487 Θρήικας ἄνδρας.

149. ὅς κ' ἰθύνοι, der Optativ  
ist hier dem Modus des Haupt-  
satzes assimiliert, wie π 392, φ 162  
γῆμαιθ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ  
μῦθοις ἔλθοι, wo jedoch auch  
gute Quellen den Coniunctiv ha-

ben, der regelrechter ist. Vgl. An-  
hang.

150. ἡμιόνους, die den Last-  
wagen (ἅμαξα) ziehen sollen, auf  
welchen die für den Achill bestimm-  
ten Geschenke geladen werden.

152. μελέτω φρέσι, soll dir  
am Herzen liegen, du sollst nicht  
daran denken, vgl. Κ 383 μηδέ τί  
τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω. Ρ  
201 οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύ-  
μιός ἐστιν. χ 11 φόνος δέ οἱ οὐκ  
ἐνὶ θυμῷ μέμβλετο. Auch zu τάρ-  
βος ist μελέτω zu ergänzen, nicht  
ἔστω.

153. πομπὸν ist Prädicat.

154. Ueber die Länge des ὅς in  
der Arsis des ersten Fusses vgl.  
den Anhang zu Ι 5 und zu dieser  
Stelle. ἄγων, Πρίαμον. πελάσῃ,  
bis er ihn zum Achill gebracht  
haben wird.

155. ἔσω κλισίην, nur hier und  
184, 199, Φ 125 steht ἔσω (εἴσω)  
dem Accusativ voran, sonst überall  
nach.

157. ἄσκοπος, unvorsichtig, un-  
bedacht.

158. πεφιδήσεται, wie Ο 215.

- ὥς ἔφατ', ὥρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύουσα.  
 160 ἶξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε.  
 παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἐνδοθεν αὐλῆς  
 δάκρυσιν εἴματ' ἔφυρον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραιὸς  
 ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλὴ  
 κόπρος ἦν κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοιοῦτον γέροντος,  
 165 τήν φά κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἔῃσι.  
 θυγατέρες δ' ἀνὰ δῶματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο  
 τῶν μιμνησκόμεναι, οἳ δὲ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ  
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.  
 στῇ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ἡδὲ προσηύδα  
 170 τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα·  
 „θάρσει Δαρδανίδη Πρίαμε φρεσί, μηδέ τι τάφβει·  
 οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἰκάνω,  
 ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεταί ἡδ' ἐλεαίρει.  
 175 λύσασθαί σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἑκτορα δῖον,  
 δῶρα δ' Ἀχιλλῇ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ,  
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνὴρ.  
 κῆρύξ τίς τοι ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι  
 ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐντροχόν, ἡδὲ καὶ αὐτίς  
 180 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.  
 μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάφβος·  
 τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἔψεται ἀργεῖφόντης,  
 ὅς σ' ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῇ πελάσση.

159 = 77.

160. ἐς Πριάμοιο, zu Z 47.  
 κίχεν, mit sächlichem Objecte wie  
 Γ 291, Φ 128, π 357. ἐνοπήν,  
 Geschrei (sonst nur vom Kampf-  
 geschrei) in Verbindung mit γόον  
 „Klagegeschrei“.

162. δάκρυσιν ἔφυρον, wie  
 ρ 103, σ 173, τ 596. Vgl. η 259  
 εἴματα δ' αἰεὶ δάκρυσιν δέυεσκον.  
 ἐν μέσσοισι, ἦν.

163. ἐντυπὰς, eingeschlagen,  
 fest eingewickelt. Schol. ὥστε διὰ  
 τοῦ ἱματίου τὸν τοῦ σώματος τύ-  
 πον φαίνεσθαι. So gebrauchen auch  
 spätere Epiker dieses Wort, wie  
 Apollon. Rhod. I, 264; II, 861;  
 Quint. Smyrn. V, 528.

164. Vgl. X 414. Ovid Metam.  
 VIII, 528 pulvere canitiem genitor  
 vultusque seniles foedat humi fusus.

165. καταμήσατο, zusammen-  
 gescharrt hatte, vgl. ε 482.

167. Vgl. 9 u. Z 452; zu Σ 103.

168 = N 763.

170. τυτθόν, leise (um ihn nicht  
 zu erschrecken). τρόμος ἔλλαβε  
 γυῖα, Γ 34, Ξ 506, σ 88.

172. κακὸν ὀσσομένη, Unheil  
 drohend, Unheil verkündend, zu  
 A 105.

173. ἀγαθὰ φρονέουσα, Z 162,  
 α 43. Διὸς — 174 = B 26, 27.

175. σ' ἐκέλευσεν, vgl. zu B 28  
 u. M 355.

176—187 = 147—158.

- αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,  
 185 οὔτ' αὐτὸς κτενέει ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·  
 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,  
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.“  
 ἥ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
 αὐτὰρ ὃ γ' υἷας ἄμαξαν ἐντροχὸν ἡμιονεῖην  
 190 ὀπλίσαι ἡνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.  
 αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,  
 κέδρινον, ὑπόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει·  
 ἐς δ' ἄλοχον Ἑκάβην ἐκαλέσσατο φώνησέν τε·  
 „δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε  
 195 λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 δῶρα δ' Ἀχιλλῇ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἶδεται εἶναι;  
 αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγε  
 κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.  
 200 ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·  
 „ὦ μοι, πῇ δὴ τοι φρένες οἴχονθ', ἧς τὸ πάρος περ  
 ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;

188—280. Priamos beeilt sich, dem Auftrage der Göttin nachzukommen, und ohne sich von Hekabe zurückhalten zu lassen, wählt er selbst die Geschenke für Achillaus und lässt sich von seinen Söhnen die Wagen zurecht machen.

188 = Θ 425.

189. Vgl. 150 u. ζ 72.

190. ὀπλίσαι, zurechtmachen, herrichten, vgl. 263, ζ 78. Worin dasselbe besteht, wird 266 ff. näher ausgeführt. πείρινθα, einen Wagenkorb, wie 267, ο 131.

191 = Z 288.

192. γλήνεα, κειμήλια, eigentlich Schmucksachen, vgl. τρύγληνα Ξ 183. κεχάνδει, vgl. Ψ 268.

193. ἐκαλέσσατο, rief zu sich, wie A 270, Γ 161, E 427, Ξ 188, O 143, β 400.

194. δαιμονίη: Voss „armes Weib“. Διόθεν (O 489), vgl. 178. Ὀλύμπιος, ἀπ' Ὀλύμπου.

195, 196 = 118, 119. Ueber den Infinitiv nach ἄγγελος ἦλθε vgl. zu A 715.

197. φρεσὶν εἶδεται εἶναι, vgl. ι 11. Was scheint es dir zu sein? wie kommt es dir vor? was hältst du davon?

198. Vgl. X 346.

199. ἔσω στρατόν, vgl. zu 155.

200 = β 361 u. ο 434, 439. κώκυσεν, erhob ein Jammergeschrei.

201. πῇ τοι φρένες οἴχονται, vgl. zu Θ 299.

202. ἔκλε', ἔκλεο von κλέομαι (ν 299) statt ἐκλέσο, wobei das eine ε̄ ausgestossen ist wie in ἀποαίρεο A 275, μυθεῖαι β 202, πώλεαι δ 811. In diesen Formen ist der Accent unsicher, indem bald die vorletzte, bald die drittletzte Silbe betont wird. Die Schreibweise ἔκλεν beruht nicht auf handschriftlicher Ueberlieferung, sondern ist Conjectur. ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. οἷσιν ἀνάσσεις vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie A 280, Γ 351, H 50, I 397, K 125,



- πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,  
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς  
 205 υἷας ἐξενάριξε· σιδήρειόν νί τοι ἦτορ.  
 εἰ γάρ σ' αἰρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν  
 ὤμηστῆς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅδε, οὐ σ' ἐλεήσει,  
 οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν  
 ἡμενοὶ ἐν μεγάρῳ· τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιή  
 210 γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,  
 ἀργίποδας κύνας ἄσαι ἔων ἀπάνευθε τοκῆων,  
 ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι  
 ἐσθέμεναι προσφῦσα· τότε ἄντιτα ἔργα γένοιτο  
 215 παίδος ἐμοῦ, ἐπεὶ οὐ ἐκακίζόμενόν γε κατέκτα,  
 ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων  
 ἐσταότ', οὔτε φόβον μεμνημένον οὔτ' ἄλεωρῆς.  
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·

O 137, Σ 460, Φ 24 und an ebensoviel Stellen der Odyssee.

203—205 = 519—521. ἐθέλεις, getraust dich, hast den Muth, dafür 519 ἔτλης.

204. πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς, die Ilias erzählt nur den Tod dreier Söhne des Priamus durch Achill (des Lykaon, Polydoros und Hektor), ausserdem die Gefangennahme zweier, des Isos und Antiphos A 112.

205. σιδήρειον, zu X 357.

206. αἰρήσει καὶ ἐσόψεται, ein Hysteronproteron, vgl. zu A 251.

207. ὤμηστῆς, Schol. ὠμὸς καὶ ἄγριος. ὅδε, von einem, den man sich lebhaft als anwesend vorstellt, wie Z 100. Will man jedoch diese Bedeutung von ὅδε nicht gelten lassen, so kann man auch mit guten Quellen ὃ γε schreiben, vgl. Anhang.

208. αἰδέσεται, wegen deines hohen Alters, vgl. X 419. ἄνευθεν, fern von der Leiche, vgl. X 88, 508. Die feierliche Todtenklage fand erst bei der Aufbahrung der Leiche statt, vgl. Σ 233, X 87, Ω 720 ff.

209. ὥς, ist demonstrativ.

210 = T 128.

211. ἀργίποδας, vgl. Σ 283 u.

578. ἄσαι, epexegetischer Infinitiv zu ὥς.

212. κρατερῷ, violenti, nicht forti. ἦπαρ, als Sitz der Leidenschaft.

213. ἐσθέμεναι, hängt ab von ἔχοιμι „ich möchte sie haben, um sie zu essen“. προσφῦσα, nachdem ich sie angebissen habe, fest hineingebissen habe, vgl. μ 433 τῷ προσφύς ἐχόμεν (daran hielt ich mich fest angeklammert) und den Ausdruck ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ. In dem Ausdruck spricht sich der höchste Rachedurst aus, wie an den ähnlichen Stellen Δ 35, X 347. ἄντιτα ἔργα, Vergeltung, wie ρ 51, 60; vgl. καλίντιτα ἔργα α 379, β 144. γένοιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318. Andere schreiben ἄν τιτὰ mit einigen alten Grammatikern; aber die beste Ueberlieferung hat ἄντιτα.

214. κακίζόμενον, Schol. ἀντὶ τοῦ ὡς δειλὸν καὶ ἄνανδρον.

215. πρὸ, zum Schutze, zur Vertheidigung, vgl. Θ 57 (Δ 156).

216. ἄλεωρῆς = τοῦ ἀλεείνειν, wie φόβον = τοῦ φοβεῖσθαι. vgl. N 436 οὔτε γὰρ ἐξοπλίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι. Anders ist die Bedeutung von ἀλεωρή M 57, O 533.

- „μή μ' ἐθέλонт' ἵεναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτῇ  
 ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλεν· οὐδέ με πείσεις.  
 220 εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,  
 ἢ οἱ μάντιές εἰσι, θυοσκοοὶ ἢ ἱερῆες,  
 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·  
 νῦν δ' (αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην)  
 εἶμι, καὶ οὐχ ἄλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα  
 225 τεθνάναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 βούλομαι· ἀντίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεύς  
 ἀγκὰς ἐλόντ' ἐμὸν νιόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἶην.“  
 ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέωγεν,  
 ἐνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,  
 230 δώδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,  
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.  
 χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,  
 ἐκ δὲ δύ' αἰθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,  
 ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἱ Θρῆκες πόρον ἄνδρες

219. ὄρνις κακὸς, ein schlechtes Vorzeichen, wie Horaz Carm. I, 15, 5 mala avi. Apoll. Rhod. I, 306 μὴ δ' ὄρνις ἀεικελίη πέλε νηί. Auch bei Apollonios ist ἰ in ὄρνις kurz gebraucht, wie an unsrer Stelle, während es sonst lang ist, vgl. I 323, M 218. οὐδὲ, neque enim, begründend.

220. ἄλλος ἐπιχθονίων, ein anderer, der sterblich ist (und nicht die Götterbotin).

221. Vgl. A 62. θυοσκοοὶ, Schol. οἱ διὰ τῶν ἐπιθυνομένων μαντευόμενοι, οἱ λιβανομάντεις.

222 = B 81.

223. ἐσέδρακον ἄντην (vor mir), zu P 383.

224. Vgl. 92. εἶμι, wird durch die Stellung besonders hervorgehoben, vgl. zu A 12, I 338. ἔπος, das was ich gesagt habe, mein Vorhaben.

227. ἀγκὰς ἐλόντα, nachdem ich mit meinen Armen umschlossen habe, vgl. E 371, Ξ 346. γόου ἐξ ἔρον εἶην, wie in dem bekannten Verse αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο (A 469).

Sonst steht dafür γόοιο ἄσαι oder τέρπεσθαι. ἐπὴν mit dem Optativ wie T 208, β 105, δ 222, τ 150, ω 140; ebenso εἶ κεν und ἦν, zu A 60. εἶην, zu N 638.

228. φωριαμῶν, Kasten, wie ο 104. ἐπιθήματα, Deckel (von ἐπιτίθῃμι, zumachen, schliessen), sonst πῶμα (Π 221).

230 = ω 276. ἀπλοῖδας, einfache, die nicht zusammengelegt umgenommen wurden, vgl. Γ 126 ἱστὸν δίπλακα, ν 224 δίπτυχον λώπην, τ 226 χλαῖναν διπλῆν. τάπητας, Decken.

231 = ω 277. φάρεα, Oberkleider, Mäntel, B 43.

232. Vgl. T 247. ἔφερεν, brachte her: das folgende ἐκ könnte vermuthen lassen, dass er die Geschenke aus dem θάλαμος herausgetragen habe, aber nach 275 befanden sie sich noch darin.

233. αἰθωνας, zu I 128.

234. πόρον, als Ehrengeschenk, da er als Abgesandter von Staatswegen kam. Die Thraker waren Verbündete der Troer.

- 235 ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ  
φείσατ' ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, περὶ δ' ἥθελε θυμῷ  
λύσασθαι φίλον υἷον. ὃ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας  
αἰθούσης ἀπέεργεν ἐπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·  
„ἔρρετε λωβητῆρες, ἐλεγχείες· οὐ νυ καὶ ὑμῖν  
240 οἴκοι ἐνεστι γόος, ὅτι μ' ἦλθετε κηδήσונτες;  
ἢ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκε,  
παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνῶσεσθε καὶ ὕμμες.  
ῥηίτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε  
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγώ γε,  
245 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε  
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄϊδος εἶσω.“  
ἦ, καὶ σκηπανίῳ δῖεπ' ἀνέρας· οἳ δ' ἴσαν ἔξω  
σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἷάσιν οἷσιν ὁμόκλα,  
νεικείων Ἐλενόν τε Πάριον τ' Ἀγάθωνά τε δῖον

235. ἐξεσίην ἐλθόντι, der in einer öffentlichen Mission zu ihnen kam, eigentlich eine Aussendung gesendet wurde (ἐλθεῖν hier gleich ἐξίεσθαι), wie φ 20. So auch die Scholien und das Etymol. Magnum 347, 39 ἀντὶ τοῦ κατὰ δημοσίαν ἔξοδον καὶ πρεσβείαν. κτέρας = κτῆμα, wie K 216.

236. περὶ θυμῷ, zu II 157.

237. Priamos war inzwischen aus dem θάλαμος in die αὐλή gegangen.

238. αἰθούσης, vgl. Z 243. ἀπέεργεν, jagte hinaus, vgl. 247. αἰσχροῖσιν, vgl. Γ 38, Z 325. ἐνίσσων, anfahrend.

239. ἔρρετε, packt euch, marsch, in strengem Tone gesprochene Aufforderung, wie X 498, K 72, 75. λωβητῆρες, vgl. B 275, A 385. ἐλεγχείες, wie A 242.

240. οἴκοι, statt οἶκος. κηδήσονται, durch eure Gegenwart, da der Trauernde am liebsten ungestört ist.

241. ὀνόσασθε, haltet ihr es für nichts, ist es euch nicht genug (eigentlich „tadelt ihr es, beklagt ihr euch darüber“), von ὀνομαι, vgl. ε 379, ρ 378.

242. Der Infinitivsatz ist Epexe-gese zu ἄλγεα, vgl. Z 79, M 243. γνῶσεσθε, werdet es spüren.

243. ῥηίτεροι μᾶλλον, zu E 399. In Betreff der persönlichen Construction vgl. zu A 546 und M 53, Σ 258, T 265. δὴ bezeichnet die Aussage als etwas selbstverständliches.

245. ἀλαπαζομένην, B 367, E 642. κεραϊζομένην, II 830.

246. βαίην δόμον Ἄϊδος εἶσω, vgl. λ 150, 627, ψ 252, sonst (ausser ι 524) δύναι Γ 322, H 131, A 263, E 457. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter die Wunschformel τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών, zu A 182.

247. Vgl. N 58. δῖεπε, gieng hindurch, wie B 207. Schol. δια τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ δῖστα αὐτούς.

249. Von den hier genannten Söhnen des Priamos werden nur Helenos, Paris, Polites und Deiphobos sonst noch erwähnt. Nach Ω 495 hatte Priamos vor dem Ausbruch des Krieges 50 Söhne, von welchen die meisten, wie auch Mestor und Troilos, schon vor der Zeit umgekommen sein müssen, in welche die Begebenheiten der Ilias fallen, denn diese erwähnt nur den Tod folgender Söhne des Priamos: Antiphos und Isos (A 101), Demokoon (A 499), Doryklos (A 489), Echem-

250 Πάμμονά τ' Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην  
Δηίφοβόν τε καὶ Ἰππόθοον καὶ Δίον ἀγανόν·  
έννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευε·

„σπεύσατέ μοι κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἰθ' ἅμα πάντες  
Ἑκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θεῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι·

255 ὦ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἱας ἀρίστους  
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελεῖφθαι,  
Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρώϊλον ἱππιοχάρμην,  
Ἑκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐώκει  
ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο·

260 τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἀρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται,  
ψεῦσταί τ' ὀρχησταί τε, χοροῖτυπίησιν ἄριστοι,  
ἀρνῶν ἡδ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες.  
οὐκ ἂν δὴ μοι ἅμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,  
ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;“

265 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλήν  
ἐκ μὲν ἅμαξαν ἄειραν εὐτροχὸν ἡμιονεῖην,

mon und Chromios (E 160), Gorgythion (Θ 302), Hektor, Kebriones (II 738), Lykaon (Φ 117), Polydoros (T 413).

253. κατηφόνες, Apollon. Lex. κατηφείας (Γ 51) ἄξια πράττοντες.

254. Ἑκτορος ἀντὶ πεφάσθαι, vgl. N 447, Ξ 471.

255. πανάποτμος, nur hier und 493 „ganz unglückseliger“, gebildet wie παναφήλις X 490, παναώριος Ω 540.

256. Τροίῃ ἐν gehört zu ἀρίστους.

258. Vgl. Theognis 339 οὕτως ἂν δοκείμι μετ' ἀνθρώπων θεὸς εἶναι. θεός, insoferne er durch seine Tüchtigkeit die anderen so weit überragte, wie ein Gott die Sterblichen. Vgl. H 298, X 394. ἐώκει ἀνδρὸς θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, solche Thaten, wie Hektor sie gethan, sind blos von Göttersöhnen zu erwarten, vgl. K 47—50.

260. ἀπώλεσ' Ἀρης, sie sind im Kriege gefallen. ἐλέγχεα, concret, wie B 235.

261. ψεῦσταί, Betrüger, vgl. Γ 106 ἐπεὶ οἱ (Πριάμῳ) παῖδες ὑπερφύλαλοι καὶ ἄπιστοι. ὀρχησταί,

der strikteste Gegensatz zu μαχηταί, vgl. Γ 393, O 508. χοροῖτυπίησιν (vgl. Einl. § 16) ἄριστοι, deren grösste Kunst im Tanzen besteht. Der Schmerz macht den Priamos gegen alle seine Söhne ungerecht, denn diese Vorwürfe treffen mit Recht nur den Paris.

262. ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες, Schol. ἐν τῷ ἰδίῳ δήμῳ πρὸς τὸ ἀδικεῖν γενηαῖοι.

263. οὐκ ἂν δὴ mit dem Optativ, wie Γ 52, ζ 57, η 22, hier als Ausdruck eines gemessenen Befehles.

264. ταῦτα πάντα, die Geschenke für Achill. πρήσσωμεν ὁδοῖο, wie γ 476, ο 47, 219, partitiver Genetiv, wofür auch an anderen Stellen der Accusativ steht, aber bei Homer nur κέλευθον (Ξ 282, Ψ 501, ν 83) aus metrischem Grunde. Spätere verbinden indes ὁδόν mit πρήσσω, Hymn. II, 203; Apoll. Rhod. I, 1267. Vgl. auch zu A 483.

265. Vgl. M 413.

266. Vgl. 189. ἐκ ἄειραν, trugen ihn schwebend heraus, indem sie ihn emporhielten, nicht zogen.

- καλὴν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,  
 καὶ δ' ἀπὸ πασσαλόφει ζυγὸν ἤρεον ἡμιόνειον,  
 πύξινον ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀφηρός·  
 270 ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυν.  
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ θυμῷ,  
 πέξῃ ἐπὶ πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἔστορι βάλλον,  
 τρεῖς δ' ἐκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα  
 ἐξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν.  
 275 ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης  
 νήεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,  
 ζευῖξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,  
 τοὺς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.  
 ἵππους δὲ Πριάμῳ ὑπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιὸς  
 280 αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ.  
 τῷ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσι  
 κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·

267. πρωτοπαγέα (nicht πρωτοπαγῆ, vgl. Anhang), zu E 194. Verschluss wie 190.

268—274. Das Joch war aus Buchsbaumholz (πύξινον) und hatte auf beiden Seiten zwei aufrechtstehende Spitzen (οἰήκες), wahrscheinlich um das Herunterfallen der Zügel zu verhindern. In der Mitte desselben nach oben befand sich ein Knopf (ὀμφαλός, vgl. 269 ὀμφαλόεν) und gegenüber an der unteren Seite desselben ein Ring (κρίκος): durch diesen Ring wurde die Deichsel gesteckt, an deren vorderem Ende ein metallener Beschlag (πέξα) war, und durch ein Loch in der Deichsel, an der Stelle, wo sie beschlagen war, ein Nagel (ἔστωρ) in der Weise gesteckt, dass der Ring oben hinter und unten vor dem Nagel lag. Dann wurde der Jochriemen (ζυγόδεσμος) dreimal über's Kreuz (ἐκάτερθεν) um das Joch nach dem Knopfe zu geschlungen und die Enden des Jochriemens mehrmals (ἐξείης), soweit sie eben langten, um die Deichsel gebunden und mit einem Knopfe unten um die Spitze (γλωχίν) des Nagels geschlungen (ἔκαμψαν) und befestigt.

276. Vgl. 579. νήεον, häuften auf, luden auf, vgl. I 137. Ἐκτορέης κεφαλῆς, für Hektor, eine Umschreibung, vgl. zu P 242.

277. ἐντεσιεργούς, die im Geschirrarbeitenden. Schol. τοὺς ἅμαξαν καὶ τὴν πείρινθα ἔλκοντας, ἅπερ καὶ ἐντεα φησίν.

278. Μυσοί, zu B 858. δόσαν ἀγλαὰ δῶρα, wie II 381, 867.

279. Vgl. II 148, Ψ 291.

280. Vgl. E 271. αὐτὸς ἔχων, für sich selbst, zum eigenen Gebrauche behaltend.

281—328. Priamos opfert dem Zeus und erhält auf seine Bitte ein günstiges Vorzeichen. Darauf fährt er mit dem Herold aus der Stadt.

281. ζευγνύσθην, liessen sich anspannen (Schol. ζευγνύναι προσέτασσαν), oder auch „sie machten sich reisefertig“, da sonst wohl das Object (ἵππους, ἡμιόνους) dabei stehen müsste, wie γ 492, ο 145, 190, ψ 245. Sonst steht überall das Activ.

282 = 674. Vgl. Γ 202, 208, τ 353.

- ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἑκάβη τετιηότι θυμῷ  
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῇφι  
285 χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὅφρα λείψαντε κιοίτην·  
στῇ δ' ἵππων προπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
„τῇ, σπείσον Διὶ πατρί, καὶ εὖχεο οἴκαδ' ἰκέσθαι  
ἅψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμὸς  
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.  
290 ἀλλ' εὖχεο σύ γ' ἔπειτα κελαινεφεὶ Κρονίωνι  
Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται,  
αἴτει δ' οἶωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ  
φίλτατος οἶωνόν, καὶ εὖ κράτος ἐστὶ μέγιστον,  
δεξιόν, ὅφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας  
295 τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἱῆς Δαναῶν ταχυνώλων.  
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἐὼν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεὺς,  
οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην  
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι μάλα περ μεμαῶτα.“  
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής·  
300 „ὦ γύναι, οὐ μὲν τοι τόδ' ἐφιεμένη ἀπιθήσω·  
ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ.“  
ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὦτρυν' ὁ γεραιὸς  
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦναι ἀκήρατον· ἦ δὲ παρέστη

283. Vgl. ο 57 u. Α 555.

284—286 = ο 148—150. δέπαϊ, als Anapaest, zu Θ 267. λείψαντε, erst nach dargebrachtem Trankopfer, nicht ohne Trankopfer. ἵππων προπάροιθε, da Priamos im Begriffe war, den Wagen zu besteigen.

289. ὀτρύνει, prägnant, vgl. 143.

290. εὖχεο (zweisilbig), vulgo εὔχεν, vgl. Anhang. ἔπειτα, nun, also (da du doch nicht von deinem Vorhaben abzubringen bist), vgl. O 49, Ψ 818, ε 73.

291. Ἰδαίῳ, auf dem Ida hatte Zeus einen Altar, Θ 48. κατὰ ὁρᾶται, herabschaut, mit der Nebenbezeichnung des „Schützens“.

292. ὅς τέ οἱ, die einzig überlieferte Betonungsweise. Dafür schreiben andere Herausgeber ὅστε οἱ (qui sibi ipsi), mit Unrecht, da οἱ nur als Reflexivum betont wird.

293. καὶ εὖ, ein Anakoluth.

Ueber das Verlassen der relativen Construction und den Uebergang in die eines Hauptsatzes vgl. zu M 229. κράτος μέγιστον, vgl. Φ 258 ὅς κάρτιστος πετεηνῶν.

294. δεξιόν, das von der rechten Seite kommende Augurium ist ein günstiges, vgl. K 274, M 239, N 821, β 154, ο 160, 525, ω 312.

295. πίσυνος, mit lang gebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres, zu T 434.

296. οὐ δώσει, ein Begriff (verweigert), deshalb auch nicht μή im hypothetischen Satze, vgl. zu T 129.

297. οὐκ ἂν ἐγὼ γε κελοίμην, vgl. I 517.

300. τοι τόδ' ἐφιεμένη, diesem deinem Auftrage, vgl. Ψ 82, ν 7.

301. Vgl. Z 257, 275.

302. ἀμφίπολον ταμίην, wie π 152; vgl. Z 390.

303. Vgl. zu Z 266. ἀκήρατον, unversehrt (O 498, ρ 532), d. h. rein.



305 χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἄμα χερσὶν ἔχουσα.  
νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἥς ἀλίχοιο·

εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον  
οὐρανὸν εἰσανιδῶν, καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα·

310 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἔλθειν ἥδ' ἐλεεινόν,  
πέμψον δ' οἶωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ  
φίλτατος οἶωνών, καὶ εὖ κράτος ἐστὶ μέγιστον,  
δεξιόν, ὅφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας  
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπῶλων.“

315 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεὺς.  
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,  
μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.  
ὅσση δ' ὑπορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται  
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐνκλήϊς ἀραρυῖα,  
τόσσ' ἄρα τοῦ ἐκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἷσατο δέ σφι  
320 δεξιὸς ἀίξας ὑπὲρ ἄστεος. οἳ δὲ ἰδόντες  
γῆθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.

σπερχόμενος δ' ὁ γέρον ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,  
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.  
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἔλκον τετράκνκλον ἀπήνην,

304. χέρνιβον, das Waschbecken, sonst überall λέβης genannt. Das in der Odyssee öfter vorkommende χέρνιψ (Acc. χέρνιβα) bedeutet „Waschwasser“. πρόχοον, Kanne, aus welcher das Wasser auf die Hände gegossen wird.

305. νιψάμενος, χεῖρας.

306, 307 = Π 231, 232.

308 = H 202.

309. Vgl. § 327. δός, zu Γ 322. φίλον, nicht als Feind angesehen, freundlich aufgenommen.

310—313 = 292—295.

314 = Π 249.

315 = Θ 247.

316. Vgl. zu Φ 252. μόρφνον (schwarz), den Schwarzadler (μελαναίετος). περκνόν, dunkel, schwärzlich, vgl. ὑποπερκάζειν η 126.

317. So breit die Thüre des θαλαμος in einem Palaste ist, so breit war der Adler mit ausgespannten Flügeln.

318. ἀνέρος ἀφνειοῖο, die Häuser der Reichen haben wegen ihrer grösseren Ausdehnung auch weitere Thüren als die gewöhnlichen Häuser. ἐνκλήϊς, Schol. εὐκλειστος, wohlverschlossen. Gewöhnlich schreibt man ἐν κληῖ ἀραρυῖα, vgl. Anhang. ἀραρυῖα, festgefügt, ohne nähere Bestimmung, vgl. zu T 396.

319. ἐκάτερθεν, von beiden Seiten, d. h. ausgespannt, ausgebreitet. εἷσατο, ἐφάνη.

320. Vgl. β 154 δεξιὴν ἦξαν διὰ τ' οἷα καὶ πόλιν αὐτῶν. οἳ δὲ ἰδόντες — 321 ἰάνθη = ο 164, 165.

322. ὁ γέρον ξεστοῦ, vulgo ἰγεραῖος εἶναι, vgl. Anhang. Π 402 εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ.

323 = γ 493, ο 146, 191. προθύροιο, der Thorweg (sonst das Hofthor). αἰθούσης, der αὐλή, nicht des Palastes.



- 325 τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων· αὐτὰρ ὅπισθεν  
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μᾶστιγι κέλευε  
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ· φίλοι δ' ἅμα πάντες ἔποντο  
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὥς εἰ θάνατόνδε κίοντα.  
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,  
330 οἱ μὲν ἄρ' ἄψοφοί προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,  
παῖδες καὶ γαμβροί, τὼ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν'  
ἔς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.  
αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ἦ᾽δα·  
„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν  
335 ἀνδρὶ ἔταιρίσσαι, καί τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλῃσθα·  
βάσκ' ἴθι, καὶ Πρίαμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
ὥς ἄγαγ', ὥς μήτ' ἄρ' τις ἴδῃ μήτ' ἄρ' τε νοήσῃ  
τῶν ἄλλων Δαναῶν, πρὶν Πηλείωνάδ' ἰκέσθαι.“  
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

325. ὅπισθεν ἵπποι, zu ergänzen ist entweder ἦσαν, oder ἔλκον (δίφρων).

326. ἐφέπων, vor sich hertreibend, lenkend (wie sonst διώκω und δίεμαι), vgl. Π 724, 732. Der Accusativ hängt von κέλευε ab.

327. κατὰ ἄστυ, die Stadt hinab (von der Burg). φίλοι, 331 genauer bezeichnet.

328. πόλλ' ὀλοφυρόμενοι, wie ν 221. Ueberall wo bei ὀλοφύρομαι das Neutrum eines Adjectivs steht (δ 719, κ 409, τ 543, χ 447, ω 59) ist das Verbum intransitiv, ausser hier.

329 — 467. Zeus sendet den Hermes vom Olymp, um den Priamos in das Lager der Achaier zu geleiten. Der Gott gibt sich für einen Kampfgenossen des Achill aus und gewinnt durch freundliches Zureden das Vertrauen des Priamos, dessen Wagen er besteigt und ihn ungesehen bis zum Zelte des Achill bringt. Darauf entfernt sich der Gott, nachdem er sich zu erkennen gegeben hat.

329. πόλιος κατέβαν, aus der Stadt herabgegangen waren (in die Ebene) dafür ω 205 οἱ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν.

330 = Γ 313.

331. Ζῆν', vgl. Θ 206, Ξ 265 u. Anhang.

332. προφανέντε, als sie auf der Ebene erschienen (zum Vorschein kamen), vgl. Θ 378.

333. Vgl. ε 28. ἀντίον ἦ᾽δα hat nur hier und Θ 200, ε 28 einen Eigennamen als Object bei sich, sonst immer ein Demonstrativpronomen (τόν, τήν).

334. μάλιστα φίλτατον, zu Ξ 399.

335. ἔταιρίσσαι, Schol. ἐταῖρον γενέσθαι. Vgl. Ν 456. ᾧ, zu Π 516.

337. ἴδῃ μήτε νοήσῃ, weder sehe noch wahrnehme; auch Ε 475, Κ 550, ν 318, π 160 (vgl. Α 599) stehen beide fast synonyme Verba nebeneinander, wie auch φράζεσθαι neben νοεῖν Ε 665, Θ 94, 533.

338. Πηλείωνάδε, das einzige Beispiel im Homer, dass das Suffix δε hinter einen Eigennamen tritt. Vgl. Apollon. Rhod. IV, 1198 φάσθαι ἔπος Ἀλκίνοόνδε.

339 — 345 = ε 48 — 49.

- 340 αὐτίκ' ἐπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέλδιλα  
 ἄμβρόσια χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἡμὲν ἐφ' ὑγρὴν  
 ἡδ' ἐπ' ἀπείρουνα γαῖαν ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο·  
 εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,  
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·  
 345 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεῖφόντης.  
 αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανε,  
 βῆ δ' ἰέναι κούρω αἰσυμνητῇρι ἐοικώς,  
 πρῶτον ὑπηνήτη, τοῦ περ χαριεστάτη ἦβη.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲς Ἴλοιο ἔλασσαν,  
 350 στήσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,  
 ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλυθε γαῖαν.  
 τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ  
 Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο φώνησέν τε·  
 „φράζεο Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.  
 355 ἄνδρ' ὁρώω, τάχα δ' ἅμμε διαφράϊσσεσθαι οἶω.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἣ μιν ἐπειτα  
 γούνων ἀψάμενοι λιτανεύσομεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ.“

340. Vgl. B 44.

341, 342 = α 97, 98. ἐφ' ὑγρὴν, vgl. Ξ 308. ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο, zu M 207.

343, 344 = ω 3, 4. ῥάβδον, ω 3 καλήν, χρυσεῖην genannt, wovon auch das Attribut des Hermes χρυσόρραπις. θέλγει, hier „einschläfert“, wie sich aus dem Gegensatz ergibt. Anders N 435 θέλξας ὅσσε φαιινά.

345. Ovid Heroid. 16, 64 inque dei digitis aurea virga fuit. κρατὺς ἀργεῖφόντης, zu Π 181.

346. Τροίην (die Ebene?) καὶ Ἑλλήσποντον, sonst νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον O 238, Σ 150, Ψ 2.

347. Erst jetzt nimmt Hermes Menschengestalt an. κούρω αἰσυμνητῇρι, einem Fürstensohne (Paraphrast νεωτέρω ἄρχοντι). So erscheint auch Athene dem Odysseus in Gestalt eines Königssohnes, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασι ν 223.

348 = κ 279. πρῶτον ὑπηνήτη, dem der Bart am Kinn zu sprossen anfängt, vgl. Platon Protagoras

309 A. Ovid. Metam. XII, 291 prima tectus lanugine malas.

349. σῆμα Ἴλοιο, zu K 415.

350. στήσαν, hielten an, liessen Halt machen.

351. δὴ = ἤδη. ἦλυθε, statt des Plusquamperfects.

352. ἐξ ἀγχιμόλοιο, Schol. ἐκ τοῦ σύνεγγυς. Sonst findet sich blos das adverbiale ἀγχιμόλον bei Verben der Bewegung. ἰδὼν ἐφράσσατο, wie A 599 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε, vgl. zu 337.

354. φράζεο, überlege es dir, wie E 440. φραδέος, klug; sonst findet sich das Simplex nicht, öfter aber ἀριφραδής, ἀφραδής, περιφραδέως und τ 352 εὐφραδέως. ἔργα τέτυκται wie das lat. opus est „hier bedarf es klugen Sinnes, hier ist guter Rath von Nöthen“.

355. διαφράϊσσεσθαι, Scholiast διαφθαρήσεσθαι, ein starker Ausdruck.

356. φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, vgl. E 249. ἐπειτα, wenn wir nicht fliehen.

ὥς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δείδιδε δ' αἰνῶς,  
 ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμptoῖσι μέλεσσι,  
 360 στῇ δὲ ταφῶν· αὐτὸς δ' ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθὼν,  
 χεῖρα γέροντος ἐλῶν, ἐξείρετο καὶ προσέειπε·

„πῇ πάτερ ᾧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις  
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὖδουσι βροτοὶ ἄλλοι;  
 οὐδὲ σύ γ' ἔδειςας μένεα πνείοντας Ἀχαιοῦς,  
 365 οἷ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασι;  
 τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν  
 τοσσάδ' ὀνειάτ' ἄγοντα, τίς ἂν δὴ τοι νόος εἴη;  
 οὔτ' αὐτὸς νέος ἔσσι, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ,  
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.  
 370 ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον  
 σεῦ ἀπαλεξήσασιν· φίλῳ δέ σε πατρὶ εἰσκω.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·  
 „οὔτω πῇ τάδε γ' ἐστὶ φίλον τέκος, ὥς ἀγορεύεις·  
 ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,  
 375 ὅς μοι τοιόνδ' ἦκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,  
 αἷσιον, οἶος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,

358. σὺν χύτο, confusus, perturbatus est, vgl. I 612, N 808.

359. ὀρθαὶ ἔσταν, wir „standen zu Berge“, eine Folge des grossen Schreckens. Aischyl. Sept. 564 τριχὸς ὀρθίος πλόκαμος ἵσταται. Platon Ion 535 C ὀρθαὶ αἱ τρίχες ἵστανται. Vergil Aen. III, 4 obstupui, steteruntque comae. IV, 280 arrectaeque horrore comae. Ovid Heroid. 16, 67 gelidusque comas arregerat horror. Fast. I, 97 obstupui sensique metu riguisse capillos.

360. στῇ δὲ ταφῶν, wie A 545, II 806. αὐτός, während sonst die Bittenden sich dem nähern, den sie um Hilfe anflehen. ἐριούνιος, vgl. T 84, 72.

362. πάτερ, wie auch ἄττα, freundschaftliche Anrede Jüngerer an Aeltere, wie η 28, θ 408, σ 122. ᾧδε, so (wie du es jetzt thust).

363 = K 83.

364. οὐδὲ ἔδειςας, hat dich keine Furcht überkommen?

365. δυσμενέες, in den Relativsatz gezogen, vgl. zu N 340, Ξ 172. ἀνάρσιοι, Gegensatz von ἐρίηρος, ἄρθμιος.

366. Vgl. K 394, 468.

367. ὀνειάτα, köstliche Habe, Kostbarkeiten. τίς ἂν δὴ τοι νόος εἴη, wie würde dir da zu Muthe sein?

368. νέος, jung genug. οὗτος, da, vgl. zu T 344.

369 = π 72, φ 133, vgl. T 183. Der Infinitiv ἀπαμύνασθαι hängt ab von νέος ἔσσι.

370. οὐδέν = οὐ, wie A 244, 412, II 274, X 332, 513, δ 195, τ 264, χ 370.

371. δέ ist begründend.

373. οὔτω τάδε γ' ἐστὶ. Priamos gesteht es ein, dass diese Fahrt allerdings gefährlich ist (365 ff.).

374. ὑπερέσχεθε χεῖρα, d. h. beschützt mich, vgl. zu I 420.

375. ὁδοιπόρον, Begleiter auf dem Wege.

376. αἷσιον, zur günstigen Zeit,

πέπνυσαι τε νόφ, μακάρων δ' ἐξ ἐσσι τοκήων.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν εἶπες.

380 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,

ἥέ πη ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ

ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι δόα μίμνη,

ἣ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρήν

δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὄριςτος ὄλωλε,

385 σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδρεύειτ' Ἀχαιῶν.“

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής·

„τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε, τέων δ' ἐξ ἐσσι τοκήων;

ὥς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἐνισπες.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

390 „πειρᾷ ἐμεῖο γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἑκτορα δῖον.

τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ

ὀφθαλμοῖσιν ὅπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας

Ἀργείους κτείνεσκε, δαῖζων ὀξεί χαλκῷ·

ἡμεῖς δ' ἐσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεὺς

395 εἶα μάρνασθαι κεχολωμένος Ἀτρείωνι.

τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἦγαγε νηῦς εὐεργής·

Μυρμιδόνων δ' ἔξειμι, πατήρ δέ μοι ἐστὶ Πολύκτωρ·

gelegen; Paraphr. καθήκοντα. εἶδος ἀγητός, vgl. E 787.

377. πέπνυσαι, Ψ 440. μακάρων, die deinetwegen glücklich zu preisen sind, nicht = εὐγενῶν oder πλουσίων.

379 = A 286.

380 = K 384.

381. ἐκπέμπεις (ἐξ Ἰλίου), schaffst fort, bringst in Sicherheit. Versschluss wie I 330.

382 = ξ 321 u. ν 364. ἵνα ist Relativ (wo), nicht Finalpartikel.

383. καταλείπετε, seid bereits mit der Auswanderung beschäftigt, wozu auch die Fortschaffung der beweglichen Habe gehört.

384. Vgl. Π 521.

385. μάχης ἐπεδρεύετο, vgl. zu E 636, Ψ 670.

387. Vgl. Z 123, O 247.

388. ὥς hat keinen eigenen Accent. Sehr ansprechend ist die

Lesart ὅς, die aber nicht gut beglaubigt ist. καλὰ = καλῶς, zu N 116.

390. Vgl. 433. πειρᾷ, du willst mich auf die Probe stellen. εἴρεαι mit dem Accusativ „um jemanden nachfragen“, wie Z 239, K 416.

391. Vgl. Z 124.

392. ἐπὶ νηυσὶν „zu den Schiffen“, wenn man es auf ἐλάσσας bezieht (E 327, A 274, O 279), oder „bei den Schiffen“, wenn man es auf κτείνεσκε bezieht (M 246, N 762, Π 18, 547, T 135, Φ 135): die erstere Auffassung ist vorzuziehen.

394. Vgl. B 320. ἐσταότες, vgl. A 600, Π 255. θαυμάζομεν (sahen mit Verwunderung zu) wird durch den folgenden Causalsatz begründet.

396. θεράπων, Kriegsgefährte, vgl. Π 272. μία = ἡ αὐτή, wie 66. ἦγαγε (zu I 306), ἐς Τροίην.

397. ἔξειμι, andere ἔξιμι, vgl.

- ἄφνειος μὲν ὃ γ' ἐστί, γέρων δὲ δὴ ὥς σὺ περ ὦδε,  
 ἐξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἔβδομός εἰμι·  
 400 τῶν μετὰ παλλόμενος κλῆρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεσθαι.  
 νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ  
 θήσονται περὶ ἄστν μάχην ἐλίκωπες Ἀχαιοί.  
 ἀσχαλόωσι γὰρ οἷδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται  
 ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.“  
 405 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·  
 „εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος  
 εἷς, ἄγε δὴ μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,  
 ἣ ἔτι παρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἥέ μιν ἦδη  
 ἦσι κυσὶν μελεῖσσι ταμῶν προὔθηκεν Ἀχιλλεύς.“  
 410 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·  
 „ὦ γέρον, οὗ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἴωνοί,  
 ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ  
 αὖτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτῃ δέ οἱ ἦώς  
 κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρῶς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαὶ  
 415 ἔσθουσ', αἷ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν.

Anhang. Πολύκτωρ, schon der Name deutet auf Reichthum.

398. δὴ ὦδε, eben so.

399. ἐξ ἔασιν, hat er noch zu Hause. οἱ ἔβδομός εἰμι, ich bin sein siebenter. Von den vier Söhnen des Aigyptios war auch nur ein einziger mit nach Troia gezogen, β 17 ff.

400. κλῆρω λάχον, wurde durch's Los bestimmt, vgl. Ψ 862.

401. ἦλθον, Schol. κατασκοπήσων.

402. θήσονται μάχην, werden eine Schlacht veranstalten, vgl. ἀγορὴν τίθεσθαι ι 171, κ 188, μ 319; δαῖτα H 475, ρ 269; δόρυπα I 88; πόνον καὶ δῆριν P 158; zu I 88.

403. οἷδε, hier, zu E 175; doch dürfte die Schreibweise οἷ γε, die sich in guten Quellen findet, vorzuziehen sein, vgl. Anhang. καθήμενοι, unthätig da zu liegen, vgl. Δ 9, π 264.

404. πολέμου kann zu ἐσσυμένους gehören, vgl. zu N 315, oder zu ἴσχειν (zurückhalten von etwas), vgl. ω 531 ἴσχεσθε πολέμου und

zu P 181. Die letztere Auffassung ist die wahrscheinlichste, sowie auch N 315 der Genetiv nicht zum Particip gehört, sondern zum Verbum finitum.

407. εἷς, vulgo εἷς, vgl. Anhang zu II 515. πᾶσαν ἀληθείην, die ganze (volle, reine) Wahrheit, wie ρ 122, Platon Apol. 17 B. 20 D. 33 C; sonst steht das bloße ἀληθείην η 297, π 226, ρ 108, φ 212. Vgl. ω 123 εὖ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω. ω 303 πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.

408. παρ νήεσσιν, der Gegensatz ergibt sich erst aus μελεῖσσι ταμῶν.

409. ἦσι, es sind nicht Hündinnen gemeint, vgl. zu N 623. μελεῖσσι, gliedweise, in Stücke, sonst διὰ μελεῖσσι ταμεῖν, ι 291, σ 339.

412. κεῖνος, dort, zu T 344.

413. αὖτως, so (wie er war), unversehrt. δυωδεκάτῃ οἱ ἦώς κειμένῳ, seit zwölf Tagen liegt er dort, vgl. zu B 296.

414. Vgl. T 26.

415 = T 31.

ἡ μὲν μιν περὶ σῆμα ἐοῦ ἑτάροιο φίλοιο  
 ἔλκει ἀκηδέστως, ἥως ὅτε δια φανήη·  
 οὐδέ μιν αἰσχύνει· θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθών,  
 οἶον ἐρσῆεις κείται, περὶ δ' αἶμα νένιπται,  
 420 οὐδέ ποθι μιαρός· σὺν δ' ἔλκεα πάντα μέμυκεν,  
 ὅσς' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.  
 ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἱὸς ἧος,  
 καὶ νέκυσ περ ἑόντος, ἐπεὶ σφι φίλος περὶ κῆρι.“

ὥς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρον, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·  
 425 „ὦ τέκος, ἡ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι  
 ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐμὸς πάις, εἴ ποτ' ἦν γε,  
 λήθεται ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσι·  
 τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἶσῃ.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλειςον,  
 430 αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σὺν γε θεοῖσιν,

416. Vgl. 16.

417. ἔλκει ἀκηδέστως, wie X 465. ὅτε, so oft.

418. αἰσχύνει (er entstellt ihn dadurch nicht) bezeichnet hier die Thatsache, dass die Leiche noch unversehrt ist, nicht die Absicht des Achill. θηοῖο, Schol. ἰδὼν θαυμάσιας.

419. ἐρσῆεις (thauig), frisch. νένιπται, ist wie abgewaschen.

420. μιαρός, beschmutzt, besudelt: so auch die alten Erklärer (μεμολυσμένος), zusammenhängend mit μιάινω. Die spätere Bedeutung des Wortes (verruht, lasterhaft) scheint eine übertragene zu sein. μέμυκεν, sind geschlossen. μύω wird eigentlich vom Schliessen der Augen gebraucht, vgl. 637.

421. ὅσσα ἐτύπη, der eine der beiden Accusative, die beim Activ stehen (vgl. E 361, 795, II 511, τ 393, φ 219, ψ 74, ω 332) bleibt bei der Verwandlung in die passive Construction unverändert, während der Accusativ des näheren Objects zum Nominativ wird. So in πληγὰς τύπτεσθαι Platon Leg. IX, 881 C. Aisch. 1, 139. πληγὰς μαστιγοῦσθαι Platon Leg. VIII, 845 A. XI, 914 B. πλήσσεσθαι Aisch. Agam. 1303. λυπεῖται λύπας Platon Phae-

don 85 A. Gorg. 494 A. ἀδίκημα ἀδικεῖται Aischin. 3, 12. τάξιν ταχθῆναι 3, 7. λοιδορίας λοιδοροῦμενος 2, 8. Aehnlich bleibt bei der Verwandlung des σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος in die passive Construction der Accusativ des Theilobjectes unverändert: E 284 βέβληται κενεῶνα. P 598 βλήτο γὰρ ὦμον δουρί, vgl. zu Δ 519. πολέες, vgl. X 371, 375.

423. φίλος geht auf Hektor, nicht auf Priamos.

425. ἡ ῥα, fürwahr doch. διδοῦναι, nur hier statt διδόναι (διδούν Theognis 1329), wie τιθήμεναι ψ 83, 247 für τιθέμεναι.

426. πάις, nicht παῖς, haben die Quellen. εἴ ποτ' ἦν γε, Ausdruck des Schmerzes darüber, dass er seinen Sohn verloren hat, vgl. zu Γ 180, Δ 762.

427. λήθετο θεῶν, vergass ihnen zu opfern, vernachlässigte sie, § 421.

428. ἀπεμνήσαντο, sie waren ihm erkenntlich dafür, haben es ihm gedacht, vergolten. ἀπό hat hier dieselbe Bedeutung wie in ἀποδιδόναι, ἀποτίνειν. καὶ, auch noch, sogar. θανάτοιο αἶσῃ, wie sonst μοῖρα θανάτοιο.

430. αὐτόν, ἐμέ. ῥῦσαι, P 645.

ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

„πειρᾷ ἐμεῖο γεραιὲ νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,  
ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.

435 τὸν μὲν ἐγὼ δειδοῖκα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι  
συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.  
σοὶ δ' ἄν ἐγὼ πομπὸς καὶ κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,  
ἐνδυκέως ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·  
οὐκ ἄν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιο.“

440 ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριοῦνιος ἄρμα καὶ ἵππους  
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάξετο χερσίν,  
ἐν δ' ἐπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἡΰ.  
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,  
οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο,

445 τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεῖφόντης

σὺν θεοῖσιν, unter Gottes Beistand, zu K 290.

433. Vgl. 390.

435. κέλεαι, zweisilbig, wie δ 812, ε 174. Hier haben wie κ 337 alle Handschriften κέλη. παρὲξ, nebenher, d. h. ohne Wissen, Schol. ἐκτός ἢ χωρίς.

436. συλεύειν, bedeutet hier einfach „berauben“, an der anderen Stelle, wo es noch vorkommt (E 48), sowie auch συλάω, steht es vom Abziehen der Waffen eines Getödteten. μετόπισθε, εἰς ὕστερον, wie A 82, I 249, T 308 und häufiger in der Odyssee. In der Regel steht dafür ὀπίσσω.

437. ἄν — κε, zu A 187. καὶ Ἄργος, d. h. ich werde dich begleiten, wenn es auch noch so weit ist.

438. ὁμαρτέων, dich begleitend. Paraphrast ἐπακολουθῶν.

439. ὀνοσσάμενος, vgl. A 539, I 55, P 399. μαχέσαιο, „keiner würde sich mit dir in einen Kampf einlassen aus Verachtung deines Begleiters“, d. h. ich würde dir kein zu verachtender Begleiter sein, wenn du mit Jemanden in einen Kampf geriethest, wofür man eigentlich οὐκ ἄν τίς τοι μαχόμενος πομπὸν ὀνόσαιτο erwartete.

440. ἀναΐξας, nachdem er hinaufgesprungen war, dafür andere Quellen ἐπαΐξας, vgl. P 481. ἄρμα καὶ ἵππους, den bespannten Wagen.

441 = P 482.

442. Vgl. zu P 456.

443. πύργους, zu H 338. καὶ τάφρον, eine Art von ὕστερον πρότερον. Hier ist die Mauer zuerst erwähnt, weil sie früher sichtbar ist als der Graben.

444. Der Satz mit οἱ δὲ schliesst sich noch an den Vordersatz an, und erst mit τοῖσι δ' beginnt der Nachsatz: „Als sie zu dem Graben gekommen waren, wo die Wächter noch mit dem Male beschäftigt waren (deshalb auch das Imperfect), da schläferte Hermes sie alle ein“. Gewöhnlich setzt man nach πονέοντο ein Semikolon. νέον, seit kurzem, eben. περὶ δόρπα, wie δ 624, ω 412 ὥς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο. Das einfache πονέομαι wird in dieser Weise mit dem bloßen Accusativ gebraucht, wie πένομαι (δαῖτα Σ 558, β 322, γ 428, δ 531, 683, ξ 251, χ 189).

445. τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε, wie β 395; sonst ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι (ὄμμασι) χέειν, zu Ξ 165.



- πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤϊξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,  
 ἐς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἄγλαα δῶρ' ἐπ' ἀπτήνης.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο  
 ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι  
 450 δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν  
 λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·  
 ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλήν ποίησαν ἄνακτι  
 σταυροῖσιν πυκνοῖσι· θύρην δ' ἔχε· μῦνος ἐπιβλήης  
 εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρόήσσεσκον Ἀχαιοί,  
 455 τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων,  
 τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρόήσσεσκε καὶ οἶος·  
 δὴ ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ὦξε γέροντι,  
 ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδῶκεϊ Πηλείωνι,  
 ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινε ἐπὶ χθόνα φώνησέν τε·  
 460 „ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,  
 Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.  
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος  
 ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη

446. ὀχῆας, dafür 566 ὀχῆα (wo ebenfalls ein Theil der Quellen ὀχῆας hat), vgl. *M* 121, 291 und 455, 460.

447. ἐπ' ἀπτήνης, attributive Bestimmung zu δῶρα (die auf dem Wagen liegenden) vgl. zu *X* 482.

448. Vgl. *A* 618.

449. ποίησαν, mit Plusquamperfectbedeutung, wie auch die folgenden Aoriste.

450. δοῦρα κέρσαντες, also aus Brettern. ἔρεψαν ὄροφον, deckten das Dach darauf, vgl. *A* 39, *ψ* 193, wo das Verbum allein steht in der Bedeutung „bedecken, mit einem Dache versehen“.

451. λαχνήεντα, zottig, wollig, weil das Dach aus Gras oder Schilf bestand, das von der Wiese abgemäht war.

452. ἀμφὶ, ringsum, so dass die eigentliche Wohnung freistand.

453. σταυροῖσιν, aus Pfählen, die dicht beieinander standen, vgl. § 11. Dieser Zaun heisst auch sonst ἔρκος. ἔχε, hielt fest, schloss, wie *M* 456.

454. ἐπιρρόήσσεσκον (in der Regel) davorzogen. Das Verbum bezeichnet schon für sich allein die Schwere des Riegels, da es eine gewaltsame Anstrengung ausdrückt.

456. καὶ οἶος, wie *E* 304, *M* 449, *T* 287.

457. Mit δὴ ῥα beginnt der Nachsatz zu 448. ὦξε, nur hier, sonst ὤϊξε, wie bei Attikern ἦξε für ἡῖξε. Anderer Art sind die Zusammenziehungen in ἦλων für ἐάλων, ἦξε (*ψ* 392) statt ἔαξε.

459. χθόνα, wie *Γ* 265, *Θ* 492, *K* 541, *A* 619; andere χθονί, wie *Γ* 89, 114, *Z* 473, *Π* 310, 413, *P* 58; vgl. Anhang.

461. σοὶ gehört zu ὄπασσεν. ἅμα, vgl. *Π* 38, *Σ* 452, *ι* 89, *κ* 102, *ο* 310. πομπὸν ὄπασσεν, wie 153, *N* 416.

462. πάλιν εἴσομαι, vgl. *A* 380 πάλιν ὥχετο.

463. ὀφθαλμοὺς εἴσειμι, vgl. 204. Verschluss wie *Γ* 410, *Ξ* 336.

- ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·  
 465 τὴν δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλείωνος,  
 καί μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠνκόμοιο  
 λίσσεται καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπόν  
 Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἄλτο χαμᾶζε,  
 470 Ἰδαῖον δὲ κατ' αὐτὴν λίπεν· ὃ δὲ μίμνεν ἐρύκων  
 ἵππους ἡμιόνους τε· γέρον δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,  
 τῇ δ' Ἀχιλεὺς ἔζεσκε διίφιλος. ἐν δέ μιν αὐτὸν  
 εὖρ', ἔταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τὼ δὲ δὺ' οἶω,  
 ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος, ὅξος Ἄρῃος,  
 475 ποίπνυον παρεόντες· νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς,  
 ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.

464. ἀγαπαζέμεν, sich freundlich annehmen. Der Plural βροτοὺς steht allgemein, vgl. zu Φ 185. ἄντην, vor aller Angesicht, offen, sichtbar.

466. ὑπὲρ, zu X 338.

467. τέκεος, nur noch T 326 wird der Sohn des Achill in der Ilias erwähnt. συνορίνῃς, wie συγγέω (zu 358); sonst steht das einfache ὀρίνω in der Bedeutung von „rühren, erweichen, zum Mitleid stimmen“, wie A 792, O 403, § 361, o 486, ρ 47, φ 87. Der Unterschied ist derselbe wie zwischen dem lateinischen commovere und movere.

468—570. Priamos tritt unvermuthet in das Zelt des Achill und bittet diesen flehentlich um die Auslieferung der Leiche seines Sohnes. Achill, durch den Anblick des ehrwürdigen Greises gerührt, sagt ihm die Gewährung seiner Bitte zu.

468. Vgl. 694, κ 307.

469. ἐξ ἵππων, vgl. zu T 461, 489. ἄλτο, formelhaft, denn zum springen war Priamos doch schon zu alt. Uebrigens wäre βαῖνε möglich gewesen.

470. κατ' αὐτὴν λίπεν, zu K 273. Idaios blieb im Vorhofe.

471. οἶκον, wie 572 und 673 δόμος von der Wohnung des Achill (κλισίη).

472. ἔζεσκε, zu sitzen pflegte, sich (gewöhnlich) aufhielt.

473. ἔταροι, die vornehmsten unter den Myrmidonen, welche auch seine Tischgenossen waren, vgl. 123. I 190 ist nur Patroklos bei Achilleus und später kommt noch Automedon hinzu. τὼ δὺο, zwei davon: so mit den besten Quellen. Vulgo τῶ, vgl. Anhang.

474. Ἄλκιμος, vgl. zu T 392.

475. ποίπνυον, waren beschäftigt (A 600, Ξ 155) wahrscheinlich mit dem Wegräumen der übrig gebliebenen Speisen, vgl. η 232, § 455, τ 61. παρεόντες, in der Nähe des Achill, der noch am Tische sass. ἐδωδῆς, mit der Mahlzeit, zu der Essen und Trinken gehört.

376. Die beiden Participien stehen zur näheren Erklärung von ἐδωδῆς, gleichsam appositiv, da ἀπολήγω sowohl mit dem Genetiv eines Substantivs als mit dem Particip eines Verbums verbunden wird. παρέκειτο, stand noch da. Der Tisch wurde vor der Mahlzeit neben die Speisenden gestellt (α 112, 138, A 628) und nachher wieder weggenommen. Herodot I, 181, 183 τράπεζα παρακείται.

- τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς  
 χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας  
 δεινὰς ἀνδροφόνους, αἳ οἱ πολέας κτάνον νῆας.  
 480 ὥς δ' ὅτ' ἄν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πᾶτρη  
 φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,  
 ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,  
 ὥς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα·  
 θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἰδοντο.  
 485 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπε·  
 „μνηῆσαι πατρὸς σοῖο θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 τηλίκου, ὥς περ ἐγών, ὅλοῳ ἐπὶ γήραος οὐδῶ.  
 καὶ μὲν πού κείνον περυναίεται ἀμφὶς ἑόντες  
 τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρῆν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.  
 490 ἀλλ' ἦ τοι κείνός γε σέθεν ζώνοντος ἀκούων  
 χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπὶ τ' ἔλπεται ἧματα πάντα  
 ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα·  
 αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον νῆας ἀρίστους  
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελεῖφθαι.

477. τοὺς ἔλαθ' εἰσελθὼν, von ihnen unbemerkt trat ein. μέγας, nur noch H 427 Beiwort des Priamos; häufiger findet sich μεγαλήτωρ und θεοειδής.

478. χερσὶν, mit seinen Armen, vgl. zu X 426. λάβε, umfasste, umschlang.

480. ἄτη πυκινὴ, ein grosses Unheil, von der Blutschuld und ihren Folgen. λάβῃ, getroffen hat.

481. ἄλλων δῆμον, in fremdes Land, wie o 228, 238, v 219. Vgl. zu B 666.

482. In θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας (Γ 342) liegt der Vergleichungspunkt.

483. θεοειδέα, am Versschlusse wie Γ 27, 450, φ 277. Vgl. Γ 237, Δ 365, E 881, M 381, T 101, λ 300.

484. ἄλλοι, οἱ ἄλλοι.

485. καί, zu Σ 50.

487. ἐπὶ γήραος οὐδῶ, zu X 60.

488. περυναίεται, näher bestimmt durch ἀμφὶς ἑόντες, wie β 65 περικτίονας ἀνθρώπους, οἱ περυναίεταόνσι, vgl. auch zu O 238.

489. τείρουσι, durch Krieg, vgl. λ 496 ff., wo Achill eine ähnliche Vermuthung ausspricht. ἔστιν, ist da, mit folgendem Infinitiv, zu T 140. ἀρῆν, M 334, Π 512.

491. ἐν θυμῷ, von Herzen, innerlich, wie α 311, θ 395, χ 411; vgl. B 223, α 119, β 192, δ 158, π 342. Häufiger ist der bloße Dativ, vgl. zu O 212, Π 544. ἐπιέλπεται, hofft darauf, wie φ 126, A 545. ἧματα πάντα, Tag für Tag, hat meistens die Bedeutung von „ewig, für alle Zeiten“, wenn es nicht durch eine andere Zeitangabe eingeschränkt ist, wie κ 467 ἧματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.

492. ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα, mit den besten Quellen, wie ι 38, vgl. Anhang. Der grössere Theil der Herausgeber schreibt mit schlechten Quellen ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, unrichtig, weil das an Substantive angehängte Suffix -θεν sein ν niemals abwirft.

493, 494 = 255, 256. πανάποτμος, εἰμι, zu T 434.

- 495 πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον νῆες Ἀχαιῶν·  
 ἐννεακαίδεκα μὲν μοι ἱῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,  
 τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτιπτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.  
 τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·  
 ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἶφυντο δὲ ἄστυ καὶ αὐτοῦς,  
 500 τὸν σὺ πρῶην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης,  
 Ἴκτορα· τοῦ νῦν εἵνεχ' ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν  
 λυσόμενος παρὰ σείο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.  
 ἀλλ' αἰδεῖο θεοὺς Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον,  
 μνησάμενος σοῦ πατρός· ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,  
 505 ἔτλην δ' οἷ' οὗ πώ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,  
 ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.“  
 ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρός ὑφ' ἱμερον ὤρσε γόοιο·

496. ἱῆς, τῆς αὐτῆς, wie *Δ* 437, *Z* 422, *I* 319, *N* 354; vgl. zu *Ω* 66. ἐκ νηδύος, ἐκ γαστρός, von der Hekabe.

497. γυναῖκες, Nebenfrauen, nach orientalischer Sitte. Homer nennt deren zwei, Laothoe *Φ* 85, *X* 48, und Kastianeira *Θ* 305. Von den Söhnen des Priamos und der Hekabe nennt Homer: Hektor, Paris, Deiphobos (*X* 234), Polites (*N* 533), Antiphos (*Δ* 102 ff.), Helenos (*Z* 87); von den Söhnen der Nebenfrauen: Demokoon, Gorgythion, Isos, Kebriones (sämmtlich νόθοι genannt, wie auch Medesikaste *N* 173 νόθη), Lykaon, Polydoros. Die anderen 249 ff. noch angeführten Söhne des Priamos nebst Echemmon und Chromios werden einfach νῆες Πριάμου genannt, ohne jeden anderen Zusatz.

498. τῶν πολλῶν, der Mehrzahl derselben. Ἄρης, vgl. 260.

499. οἶος, der einzige. εἶφυντο δὲ, für ὃς εἶφυντο, vgl. *Z* 403, *X* 507. αὐτοῦς, die Bewohner, zu *Θ* 182.

500. πρῶην, von der jüngsten Vergangenheit (nicht „vorgestern“). Paraphrast πρὸ ὀλίγον, vgl. *E* 832. περὶ πάτρης, wie *M* 243, *O* 496; vgl. *M* 142, 170, 227, *P* 182, *Σ* 173.

501, 502. Vgl. *Δ* 12, 13.

503. Vgl. *ι* 269 ἀλλ' αἰδεῖο φέριστε θεοὺς· ἱκέται δὲ τοί εἰμεν· αὐτόν, vgl. 430.

504. σοῦ πατρός, vgl. 485 f. ἐλεεινότερος, weil ich noch hilfloser bin, denn Peleus kann immer noch auf die Rückkehr seines Sohnes hoffen.

505. ἔτλην, ich habe mich entschlossen, über mich gebracht, wie 519.

506. ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι wird in doppelter Weise erklärt 1) mit dem Paraphrasten (nach Schol. V) durch προσάγειν τῷ στόματι χεῖρας mit Rücksicht auf V. 478, so dass στόμα Object zu ὀρέγεσθαι und χεῖρ' Acc. Dual ist und mit ποτὶ verbunden wird; 2) ποτὶ gehört zu στόμα und χεῖρα ist Object „meine Hand nach dem Munde des Mörders meines Sohnes auszustrecken“. Die letztere Erklärung ist die natürlichste, weil der Wortstellung und der Bedeutung von ὀρέγεσθαι am angemessensten. So berührt auch Thetis, als sie den Zeus anfleht, das Kinn desselben, und dasselbe liegt hier in ποτὶ στόμα (gegen den Mund zu).

507 = *δ* 113. Vgl. *Ψ* 14, 108, 153, *δ* 183. πατρός hängt ab von γόοιο. ὑφ' gehört zu ὤρσε.

- ἀψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.  
 τὼ δὲ μνησαμένω, ὃ μὲν Ἑκτορος ἀνδροφόνιοι  
 510 κλαῖ' ἀδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἐλυσσθεῖς,  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς κλαῖεν ἐὼν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὐτε  
 Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δῶματ' ὀρώρει.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,  
 [καὶ οἱ ἀπὸ πρᾶπίδων ἦλθ' ἱμερος ἡδ' ἀπὸ γυίων,]  
 515 αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὤρτο, γέροντά δὲ χειρὸς ἀνίστη,  
 οἰκτείρων πολὺν τε κάρη πολὺν τε γένειον,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ἄ δεῖλ', ἣ δὴ πολλὰ κᾶκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.  
 πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,  
 520 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς  
 υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἔξεν ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμπης  
 ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ.  
 οἱ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.  
 525 ὥς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι,  
 ζῶειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσί.

508. ἀπώσατο ἦκα, stieß sanft von sich zurück. Dem Achill war es peinlich, den ehrwürdigen Greis vor sich liegen, seine Kniee umfassen und seine Hände küssen zu sehen; darum verwehrte er ihm dies, indem er ihn sanft zurückstieß und darauf aufstehen hiess.

509. τὼ δὲ μὲν — αὐτὰρ Ἀχιλλεύς, vgl. H 8, 306, M 400, N 584 und zu E 28.

510. Vgl. T 324. ἐλυσσθεῖς, geschmiegt, vgl. ι 433, Ψ 393.

511. Zu Ἀχιλλεύς ist aus dem früheren μνησάμενος hinzuzudenken.

512. τῶν δὲ στοναχὴ ὀρώρει, vgl. zu I 573.

513. Vgl. Ψ 10.

514. Vgl. X 43. Die Alten verwarfen diesen Vers, mit Recht, denn die Rührung kann wohl das Herz, aber nicht die Glieder ergreifen, wie z. B. die Furcht.

515. χειρὸς, an der Hand (ihn ergreifend).

516. Vgl. X 74.

518. ἄνσχεο, vgl. Σ 430, ψ 302.

519—521 = 203—205.

522. ἔμπης, ganz und gar.

523. κατακεῖσθαι, wollen ruhen lassen. Versschluss wie II 60, Σ 112, T 8, 65.

524. πρῆξις πέλεται, wird nichts ausgerichtet, es kommt dabei nichts heraus, vgl. κ 202, 568 ἀλλ' οὐ γὰρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν und Ω 550.

525. ἐπεκλώσαντο, zu T 128.

526. ἀχνυμένοις, der Casus des Prädicats beim Infinitiv oder Particip richtet sich nach dem Casus des Wortes, worauf sich dasselbe bezieht (βροτοῖσι), wie E 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι. X 72 νέφ' πάντ' ἐπέοικεν, ἀρηικταμένω δεδαῖγμένω ὀξεί χαλκῷ κεῖσθαι (vgl. T 211 δεδαῖγμένος κεῖται). Herodot V, 64 ἅμα Ἀθηναίων τοῖσι βουλομένοισι εἶναι ἐλευθέροισι ἐπολιόρκει τοὺς τυράννους. Platon Apol. 33 C χαίρουσιν ἐξεταζομένοις τοῖς οἰομένοις

- δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείται ἐν Διὸς οὐδὲι  
 δῶρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων·  
 ὧ μὲν κ' ἀμμίξας δῶη Ζεὺς τερπικέραυνος,  
 530 ἄλλοτε μὲν τε κακῶ ὅ γε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῶ·  
 ὧ δέ κε τῶν λυγρῶν δῶη, λωβητὸν ἔθηκε·  
 καὶ ἐ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει,  
 φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.  
 ὥς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα  
 535 ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο  
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσι,  
 καὶ οἱ θνητῶ ἔοντι θεῶν ποιήσαν ἄκοιτιν.  
 ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅτι οἱ οὔ τι  
 παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,  
 540 ἀλλ' ἓνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τὸν γε

βούβρωστις  
 prefix = φη

εἶναι σοφοῖς. Phaidr. 279 B δοίητέ μοι καλῶ γενέσθαι. Prot. 344 D τῷ ἐσθλῷ ἐγχωρεῖ κακῶ γενέσθαι. Enthyphr. 5 A ἄρ' οὐν μοι κράτιστόν ἐστι μαθητῇ σῶ γενέσθαι. Menex. 238 D τὰς ἀρχὰς δίδωσι τοῖς ἀεὶ δόξασιν ἀρίστοις εἶναι. Lysias 27, 6 παράδειγμα ποιήσετε τοῖς ἄλλοις δικαίοις εἶναι. ἀκηδέες, vgl. die Epitheta ρεῖα ζῶντες, μάκαρες.

527. ἐν Διὸς οὐδὲι, vgl. E 734.

528. οἷα δίδωσι, ἀνθρώποις. Zeus theilt den Menschen Freuden und Leiden zu, vgl. § 188 Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν, ἐσθλοῖς ἡδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἐκάστω· καὶ πού σοι τὰδ' ἔδωκε. § 444 θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' ἑάσει, ὅτι κεν ὧ θυμῷ ἐθέλῃ. Vgl. ι 262, § 86, 243, 300, 310, ρ 354, 424, σ 273, τ 161. κακῶν, neml. ἕτερος μὲν. ἑάων, so heissen auch die Götter insgesamt, und speziell Hermes, δωτηρὲς ἑάων, θ 325, 335.

529. ἀμμίξας (Einl. § 15), durcheinander, gemischt (aus beiden Fässern). δῶη, vgl. Anhang.

530. κύρεται, Schol. κακῶ συντυγχάνει.

531. τῶν λυγρῶν, von den schlechten Gaben. λωβητόν, mit

Schmach, mit Schimpf bedeckt, weil der Elende überall verachtet wird.

532. βούβρωστις, Heiss hunger, bezeichnet hier den höchsten Grad des Elendes desjenigen, der heimatlos überall umherirrt und nichts hat, um seinen Hunger zu stillen.

533. θεοῖσι, in den Augen der Götter, vgl. zu B 284.

534. Vgl. II 867.

535. ἐκ γενετῆς, von seiner Geburt an, bei welcher den Menschen ihr künftiges Schicksal zugetheilt wird. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. ἐκέκαστο, vgl. δ 725, 815, ω 509. An anderen Stellen wird κέκασμαι mit persönlichem Accusativ verbunden, wie B 530, N 431, Ξ 124, II 808, τ 395.

536. Vgl. II 596 u. A 180. Auffallend ist hier das Imperfect, da Peleus noch immer Herrscher über die Myrmidonen ist.

538. ἐπὶ τῷ θῆκε, zu E 384.

539. γονή, eine Nachkommenchaft, ein Nachwuchs. κρειόντων, fürstlicher (die ihm in seiner Herrschaft nachfolgen).

540. παναώριον, der nicht vollständig zur Reife (ῶρη) kommt, unzeitig, daher „kurzlebend, schnell hinsterbend“.



- γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης  
 ἡμαὶ ἐνὶ Τροίῃ σέ τε κήδων ἡδὲ σὰ τέκνα.  
 καὶ σὲ γέρον τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·  
 ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἔδος, ἐντὸς ἔργει  
 545 καὶ Φρυγίῃ καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων,  
 τῶν σε γέρον πλούτῳ τε καὶ νιάσι φασὶ κεκάσθαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,  
 αἰεὶ τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.  
 ἄνσχεο, μηδ' ἀλίαςτον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·  
 550 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἱὸς ἐῆος,  
 οὐδέ μιν ἀνστήσεις, πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθα.  
 τὸν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·  
 „μή μέ πω ἐς θρόνον ἵξε διοτρεφές, ὅφρα κεν Ἑκτωρ  
 κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα  
 555 λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὶ δὲ δέξαι ἄποινα  
 πολλά, τά τοι φέρομεν· σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις

541. κομίζω, warte, pflege, wie Θ 284, π 82, ρ 113, σ 322, υ 68, ω 251; daher auch κομιδή „die Pflege“.

542. ἡμαί, liege, befinde mich, vgl. H 61, 65, K 100, 161, O 740, Σ 104. κήδων, Leid zufügend, vgl. E 400, 405, I 615, A 458, P 550, Φ 369, Ω 240, ι 402, ψ 8.

543. ἀκούομεν, ich habe gehört, zu Ξ 125. εἶναι, Infin. des Imperfects.

544. ἄνω, oberhalb, gegen Norden, d. h. das Land, dessen Südgrenze die Küstenstrecke am Adramyddenischen Meerbusen von Adramyttion bis zum Vorgebirge Lekton bildet. Μάκαρος, des Gründers von Lesbos, vgl. die Scholien, Diodor V, 57, Hymn. Apoll. I, 37. ἐντὸς ἐέργει, einschliesst, begrenzt, wie B 617, 845.

545. καθύπερθε, darüber, also alles Land südöstlich vom Hellespont und südwestlich von Phrygien, welche die Nordwest- und Nordostgrenze von Troas bilden. Die Westgrenze (das Meer) wird nicht genannt. Während ἄνω zu ἐέργει gehört (nach oben hin einschliesst)

gehört καθύπερθε zu Φρυγίῃ (das darüber, d. h. im Norden gelegene Phrygien).

546. τῶν, unter den Bewohnern dieser Landstrecke. Sonst wird κί-  
 κασμαι, obgleich es comparative Bedeutung hat, nicht mit dem Genetiv verbunden, vgl. zu 535. νιάσι, durch die grosse Anzahl derselben. Euripides Iphig. Taur. 57 στυλοὶ γὰρ οἴκων εἰσὶ παῖδες ἄρσενες.

547. πῆμα τόδε, den gegenwärtigen Krieg.

548. μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε, H 237, λ 612.

549. ἄνσχεο, vgl. A 586, E 382. ἀλίαςτον, vgl. 760.

550. πρήξεις, vgl. 524.

551. ἀνστήσεις, wirst ihn zum Leben erwecken, wie 756. πάθῃσθα, zu A 263.

553. ἵξε, vgl. Z 360.

554. κῆται, zu T 32. ἀκηδής, unbestattet, wie ω 187 σώματ' ἀκήδεα κεῖται und Z 60 ἀκήδεστοι. Anders υ 130 κεῖται ἀκηδής.

556. ἀπόναιο, Paraphr. ἀπολαύσεως. Vgl. A 763, P 25, λ 324, π 120, ρ 293, ω 30.



σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεὶ με πρῶτον ἔασας  
[αὐτόν τε ζῶειν καὶ ὄρᾱν φάος ἡέλιοιο]“.

- τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
560 „μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτὸς  
Ἐκτορά τοι λῦσαι· Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθε  
μήτηρ, ἣ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.  
καὶ δέ σε γινώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,  
ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
565 οὐ γάρ κε τλαίῃ βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἥβῶν,  
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἄν φυλακοὺς λάθοι, οὐδέ κ' ὀχῆα  
φεῖα μετοχλίσσειε θυράων ἡμετεράων.  
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνης,  
μή σε γέρον οὐδ' αὐτόν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔάσω

557. ἔασας, mich unbehelligt, unversehrt gelassen hast, wie 569, 684, δ 744. So wird ἔάω häufig ohne dabeistehenden Infinitiv in der Bedeutung „gehen, stehen, liegen, unberücksichtigt lassen“ gebraucht, vgl. Δ 42, 226, I 701, O 87, II 731, T 311, ξ 171, 183, π 147 und zu O 347, P 13, T 456.

558. Dieser Vers scheint von einem Rhapsoden hinzugefügt zu sein, dem ἔασας ohne weitere Bestimmung nicht deutlich genug war, vgl. B 206, Θ 183, T 311 und zu N 316. Die alten Kritiker kannten diesen Vers nicht, wie aus den Erklärungen der Scholien zu ἔασας hervorgeht, und dieser fehlt auch in guten Quellen, vgl. Anhang.

559. ὑπόδρα ἰδὼν, Achill ist ungehalten, weil Priamos nicht eher aufstehen will, bis Hektors Leiche ausgelöst ist, was er ja dem Vater bereits zugesagt hat.

560. νοέω, vgl. X 235. καὶ, auch schon. αὐτός, aus eigenem Antrieb (zu N 46), ohne dass es deiner Aufforderung oder Bitten bedarf.

561. Vgl. 194.

562. Vgl. X 428 u. A 538.

563. σε, das in den Hauptsatz als Object anticipierte Object des Nebensatzes ist in letzterem nochmals wiederholt, vgl. Γ 192, T 311,

X 382 (?). γινώσκω φρεσίν, ich ahne es.

565. οὐδὲ μάλ' ἥβῶν (M 382), der mehr Muth, Kraft und Geschwindigkeit besitzt.

566. φυλακοὺς, nur hier, sonst φύλακας. ὀχῆα, dafür andere Quellen ὀχῆας, vgl. zu 466.

567. μετοχλίσσειε (wie ψ 188), Paraphr. ματακινήσειε, vgl. M 448. Der Ausdruck bezeichnet eine grosse Kraftanstrengung. ἡμετεράων, ἑμῶν, vgl. II 244, Φ 60, π 45.

568. ἐν ἄλγεσι, in meinem Schmerz.

569. γέρον, mit langgebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres. Dem Dichter hätte auch die Form des Nominativs zu Gebote gestanden, aber ein metrisches Bedürfnis nöthigte nicht dazu. So gebraucht auch der Dichter Ποσειδάων Ξ 357 mit langer Endsilbe in der bukolischen Diärese vor einem vocalisch anlautenden Worte und hätte auch τ 357, φ 381 περίφρον Εὐρύκλεια setzen können oder hat es vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach gesetzt, wie auch Σ 385, 424 Θέτι τανύπεπλε, O 49 βοῶπι πότνια Ἥρη, Θ 420 γλαυκῶπι, ε 87 χρυσόρῥαπι, wo andere Quellen theilweise die Formen auf ῖς bieten, welche sich auch noch hier und da in unseren Ausgaben finden. ἔάσω, zu 557.

- 570 καὶ ἰκέτην περ ἔόντα, Διὸς δ' ἄλλιτωμαι ἐφετμάς.“  
 ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπείθετο μύθῳ.  
 Πηλείδης δ' οἴκοιο λέων ὥς ἄλτο θύραζε,  
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἔποντο,  
 ἦρως Ἀντομέδων ἦδ' Ἄλκιμος, οὓς ῥα μάλιστα  
 575 τῖ' Ἀχιλεὺς ἐτάρων μετὰ Πατροκλόν γε θανόντα,  
 οἷ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,  
 ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,  
 καδ δ' ἐπὶ δίφρου εἶσαν· ἐνσώτρου δ' ἀπ' ἀπήνης  
 ἦρεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.  
 580 καδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύνητόν τε χιτῶνα,  
 ὄφρα νέκυν πνκάσας δοίῃ οἰκόνδε φέρεσθαι.  
 δμῶας δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφί τ' ἀλείψαι,  
 νόσφιν ἀειράσας, ὥς μὴ Πριάμος ἴδοι νίον,  
 μὴ ὃ μὲν ἀχνυμένη κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο  
 585 παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆϊ δ' ὀρινθείῃ φίλον ἦτορ,

570. Διὸς ἐφετμάς, vgl. 133 ff. ἄλλιτωμαι, mich vergehe, versündige gegen, vgl. 586, δ 378, ε 108.

571—632. Achilleus eilt hinaus, nimmt die Geschenke vom Wagen und lässt die Leiche des Hektor reinigen und darauflegen. Mit der Meldung, dass die Leiche ausgelöst sei, tritt Achill ins Zelt zurück und fordert den Priamos zum Essen auf. Nachdem die Mahlzeit bereitet ist, setzen sich beide zu Tische.

571 = A 33.

572. οἴκοιο θύραζε, vgl. I 411, N 602, δ 780, θ 5, 51, χ 270, wo überall das Substantiv mit dem angehängten Suffix einen Genetiv bei sich hat. λέων ὥς, so rasch und ungestüm.

573. Vgl. B 822, Γ 143.

574. Vgl. 474.

575. Kein Widerspruch mit ω 78, 79, wo dasselbe von Antilochos gesagt wird.

576. Vgl. Θ 543, δ 39, η 5.

577. καλήτορα, Schol. ἀπὸ τοῦ βοᾶν καὶ συγκαλεῖν τὸν ὄχλον. Vgl. 701, H 384.

578. ἐνσώτρου, εὐκύκλου. Vulgo ἐνξέστου, vgl. Anhang.

579. Vgl. 276.

580. Vgl. 231. ἐύνητόν, Σ 596, η 97.

581. πνκάσας, nachdem er ihn eingewickelt hätte, vgl. zu N 457. Da das Particip in dieser Weise nur bei dem subjectiven Objectiv oder Infinitiv steht, so ist auch hier der Optativ δοίῃ, obschon er nicht so gut begründet ist, dem Coniunctiv δώῃ vorzuziehen, vgl. Anhang.

582. ἐκκαλέσας, aus dem θάλαμος.

583. νόσφιν (Πριάμου) ἀειράσας, nachdem sie dieselbe fortgetragen hätten, für ἀεῖραι καὶ λοῦσαι.

584. ἐρύσαιτο, κατερύκοι, κατάσχοι. Dazu tritt die Negation οὐκ, die mit dem Verbum zusammen einen einzigen Begriff bildet „nicht zurückhalten, d. h. freien Lauf lassen, zum Ausbruch kommen lassen“, vgl. A 28 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμῃ. A 566.

585. παῖδα ἰδών, Achill weiss nicht, dass die Götter die Leiche des Hektor vor Verunstaltung geschützt haben.

- καί ἐ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτῃται ἐφετμάς.  
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῳαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,  
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἥδ' ἐ χιτῶνα,  
αὐτὸς τὸν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν αἰέρας,  
590 σὺν δ' ἔταροι ἤειραν ἐνξέστην ἐπ' ἀπήνην.  
ῥῳωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·  
„μή μοι Πάτροκλε σκυδμαινέμεν, αἶ κε πύθῃται  
εἰν Ἀἰδὸς περ ἐὼν ὅτι Ἑκτορα δῖον ἔλυσα  
πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὗ μοι αἰκέα δῶκεν ἄποινα.  
595 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν.“  
ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἦε δῖος Ἀχιλλεύς,  
ἔξετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ, ἐνθεν ἀνέστη,  
τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον·  
„υἱὸς μὲν δὴ τοι λέλνται γέρον, ὥς ἐκέλευες,  
600 κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἡοῦ φαινομένηην  
ὄψαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.  
καὶ γάρ τ' ἡύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,

586. κατακτείνειε, ἀλίτῃται:  
der Coniunctiv neben dem Optativ,  
vgl. zu I 245.

587, 588 = Θ 454, 455; vgl. γ  
466 f. δ 49 f. κ 364 f. Der letzte  
der beiden Verse ist formelhaft,  
darum steht auch φᾶρος, nicht  
φάρσα, obgleich nach V. 580 de-  
ren zwei zurückgelassen worden  
waren.

589. Mit diesem Verse beginnt  
der Nachsatz. λεχέων, Lager, die  
Unterlage, die aus Decken bestand,  
worauf die Leiche gelegt wurde,  
vgl. Σ 233, 352. Das eine φᾶρος  
kann nicht darunter gemeint sein,  
denn damit wurde die Leiche zu-  
gedeckt (Σ 353).

590. σὺν ἤειραν, sie hoben ihn  
miteinander auf, indem ein jeder  
das Lager an einer andern Seite  
anfasste, oder sie hoben ihn mit  
ihm (Achill) auf, halfen ihm auf-  
heben. Ueber das Augment von  
αἰέρω vgl. zu II 341. ἐπ' ἀπή-  
νην, wie M 448 ἐπ' ἄμαξαν ἀπ'  
οὔδεος ὀχλίσσειαν. Sonst steht re-  
gelmässig der Genetiv, vgl. 190,  
275, ζ 252.

591 = K 522, Ψ 178.

592. σκυδμαινέμεν, vgl. 65.

595. ἀποδάσσομαι, vgl. zu P  
231. Die Alten verwarfen diesen  
und den vorhergehenden Vers, weil  
Achill den Leichnam nicht des Löse-  
geldes wegen, sondern auf Befehl  
des Zeus ausgeliefert habe. Noch  
auffallender ist der zweite Vers,  
denn da Patroklos bereits bestattet  
war und auch die Leichenspiele  
schon abgehalten waren, so be-  
greift es sich schwer, auf welche  
Weise Achill dem Verstorbenen sei-  
nen Theil an dem Lösegeld geben  
wollte.

597. Vgl. δ 196 und ε 195, σ 157,  
φ 139, 165. κλισμῷ, 515 θρόνῳ  
genannt. πολυδαίδαλος ist sonst  
nur Beiwort von Metallgegenstän-  
den (θώρηξ, ἀσπίς), ausser ζ 15  
(θάλαμος) und Ψ 743, wo es active  
Bedeutung hat.

598. Vgl. I 219.

600. Versschluss wie I 618.

601. ἄγων, wenn du ihn fort-  
führst. μνησώμεθα δόρπου, δ  
213, ν 246; vgl. Ω 602, 613.

602. καὶ γάρ τ', vgl. B 292. τε  
bezeichnet die Thatsache als eine  
bekannte.

- τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,  
 ἔξ μὲν θυγατέρες, ἔξ δ' υἷες ἰβώοντες.  
 605 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο  
 χωόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,  
 οὐνεκ' ἄρα Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρῆφ'  
 φῇ δοιῶ τεκέειν, ἣ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς·  
 τὼ δ' ἄρα καὶ δοιῶ περ ἐόντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.  
 610 οἱ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν  
 κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·  
 τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.  
 ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ' ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.  
 νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὖρεσιν οἰοπόλοισιν,  
 615 ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνάς  
 νυμφάων, αἶ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐρῶσάντο,  
 ἐνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.

604 = κ 6.

605. ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο, eigentlich von dem Bogen aus, da die Pfeile von demselben ausgehen (zu N 585), vgl. zu Θ 279 τόξου ἀπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας. Hymn. Apoll. 301 δράκαιναν κτεῖνεν ἄναξ, Διὸς υἱός, ἀπὸ κρατεροῖο βιοῖο. Aehnlich steht ἀπό E 13, χ 72.

607. ἰσάσκετο, ὁμοιοῦτο. Nach späterer Sage vertrieb Niobe in Theben, worin ihr Gatte Amphion Herrscher war, die Opfernden von den Altären der Leto und verlangte selbst für sich die Opfer, weil auch sie göttlicher Abkunft war und die sechsfache Anzahl Kinder hatte.

610. ἐν φόνῳ, in ihrem Blute, d. h. getödtet, vgl. K 521. οὐδέ τις ἦεν (war da um) κατθάψαι, zu N 312, T 140.

611. Der Satz mit δέ ist begründend. λίθους ποίησε heisst in die Sprache der Prosa übersetzt „das Volk sah gefühllos dem Untergange der Niobiden zu“. So erklärt auch der Scholiast λιθίνους τὰς ψυχὰς καὶ ἀσυμπαθεῖς ἐποίησε πρὸς τὸ μὴ θάψαι. Da das Volk keinen Antheil an dem Frevel der Niobe hatte, so konnte es auch

dafür nicht [von Zeus gezüchtigt werden.

612. θάψαν θεοί, in Prosa ausgedrückt „die Götter sorgten für ihre Beerdigung durch das Volk, welches die Leichen unbestattet liegen liess“.

613. ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα, zu A 168.

615. Vgl. B 783. Schon das im Munde des epischen Dichters unpassende φασὶ beweist, dass wir es hier mit einer, wenn auch vielleicht ziemlich früh interpolierten Stelle zu thun haben. Die alten Kritiker verwarfen auch die vier Verse 614—617. εὐνάς, Lagerstätten, d. h. Wohnplatz, Aufenthaltsort.

616. Ἀχελώιον, nicht der bekannte Fluss in Hellas, sondern ein kleines Flösschen, welches vom Sipylos herunter durch das Gebiet von Smyrna fliesst. Dasselbe heisst später Ἀχέλης. ἐρῶσάντο, Schol. ὠρχήσαντο. Das Verbum bezeichnet „kräftige Bewegung“.

617. λίθος, Niobe soll sich nach dem Tode ihrer Kinder wieder in ihre Heimat Lydien zurückbegeben haben und dort auf ihre Bitten von Zeus in einen Stein verwand-

- ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα δις γεραιὲ  
σίτου, ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα  
620 Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται.“  
ἦ, καὶ ἀνατῆξας οἶν ἄργυφον ὦκὺς Ἀχιλλεὺς  
σφάξ'· ἔταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,  
μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως πείραν τ' ὀβελοῖσιν,  
ὤπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα.  
625 Αὐτομέδων δ' ἄρα σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέξῃ  
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.  
οἷ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱαλλον.  
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
ἦ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,  
630 ὅσσοις ἔην οἶός τε· θεοῖσι γὰρ ἅντα ἐφώνει.  
αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,  
εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.  
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες,

delt worden sein. θεῶν ἐκ κή-  
δεα, vgl. zu E 64. πέσσει, vgl.  
zu Δ 513.

Dass Niobe in einen Stein ver-  
wandelt wurde und aus demselben  
Thränen herabfliessen, erzählt schon  
Pherekydes (im Schol. BV). Auch  
Sophokles Elektra 150 ff. (ἐν τάφῳ  
πετραίῳ αἰαῖ δακρύεις) und Anti-  
gone 823—832 berührt diese Sage.  
Nachgebildet ist die Homerische  
Stelle von Quintus Smyrn. I, 293  
ὅπαι Σιπύλῳ νιφόμεντι, ἥχι θεοὶ  
Νιόβην λᾶαν θέσαν, ἥς ἔτι δάκρυ  
ποὺλὸν μάλα στυφελῆς καταλείβεται  
ὕψοθι πέτρης. Vgl. auch Ovid Me-  
tamorph. VI, 310 ff. Pausanias hat  
den sogenannten Stein der Niobe  
selbst gesehen und erzählt von ihm  
I, 21, 3 ταύτην τὴν Νιόβην καὶ  
αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς τὸν Σίπυ-  
λον τὸ ὄρος· ἦ δὲ πλησίον μεν  
πέτρα καὶ κρημνὸς ἐστὶν οὐδὲν  
παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναι-  
κός, οὔτε ἄλλως οὔτε πενθούσης.  
εἰ δέ γε πορρωτέρω γένοιο, δεδα-  
κρυμένην δόξεις ὁρᾶν καὶ κα-  
τηφῇ γυναικί.

618. Vgl. Δ 418.

620. πολυδάκρυτος ἔσται, er  
wird viel beweint werden, vgl. τ 404.

621. ἄργυφον, vgl. κ 85 αργυφα  
μῆλα, Σ 529.

622. Vgl. H 316, Ψ 167.

623, 624 = H 317, 318; A 466.

625, 626 = I 216, 217.

627 = I 91.

628 = A 469

630. ὅσσοις geht auf die Grösse,  
οἶος auf die Schönheit, die beide  
zu einem vollendeten Manne ge-  
hören. Vgl. καλός τε μέγας τε Φ  
109, α 301, γ 199, ζ 276, ι 513  
(Σ 518). εἶδός τε μέγεθος τε B 58,  
ε 217, ζ 152, λ 337, σ 249, ω 253,  
374. μέγεθος καὶ κάλλος σ 219.  
Aehnlich ἥς τε μέγας τε B 658,  
Γ 167, 226 u. a. ἅντα, gegen-  
über, von Ansehen, sonst nur ἄν-  
την β 5, δ 310, χ 240, ω 371; vgl.  
A 187.

632. ὄψιν ἀγαθὴν, sein edles  
Antlitz, vgl. Z 468.

633—676. Nach der Mahlzeit  
begeben sich alle zur Ruhe,  
nachdem Achill dem Priamos  
zuvor noch einen eilftägigen  
Waffenstillstand zur Bestat-  
tung des Hektor zugesagt hat.

633. τάρπησαν ὁρόωντες, zu  
T 23.

- τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·  
 635 „λέξον νῦν με τάχιστα διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἦδη  
 ὕπνω ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·  
 οὐ γάρ πω μύσαν ὅσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,  
 ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάις ὤλεσε θυμόν,  
 ἀλλ' αἰεὶ στενάχῳ καὶ κήδεα μυρία πέσσω  
 640 αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.  
 νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην, καὶ αἶθοπα οἶνον  
 λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὗ τι πεπάσμεν.“  
 ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσε  
 δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ  
 645 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,  
 χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἔσασθαι.  
 αἶ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,  
 αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιῶ λέχε' ἐγκονέουσαι.  
 τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

635. λέξον, das Causativum zu λέξο (650), sowie στῆσον zu στῆθι oder ἵστασο. ὄφρα καὶ — κοιμηθέντες = δ 294, 295; ψ 254, 255. ὄφρα καὶ, vulgo ὄφρα κεν, vgl. Anhang. καὶ geht auf ὕπνω, damit wir uns nun auch an dem Schlaf erquicken, wie früher an dem Mahle.

636. ὕπνω ὕπο, gehört zu ταρπώμεθα und steht statt des instrumentalen Dativs, wie das häufige ὑπὸ χερσὶ und ὑπὸ δουρί (Γ 352, 436) neben χερσί, δουρί (Π 854, X 446, Δ 99, Ξ 482, Π 816, X 246). Vgl. γήραι ὕπο λιπαρῷ ἄρημένος λ 135, ψ 283. νόύσῳ ὕπο φθίσθαι N 667. ὀρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης ν 82. πομπῇ ὕφ' ἡμετέρῃ ἦν πατρίδα γαῖαν ἱκνται η 193. ὤλεθ' ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλω καὶ ἧς ἀλόχοιο γ 235. κοιμηθέντες „nachdem wir uns niedergelegt haben“, kann nicht, wie andere wollen, mit ὕπνω ὕπο verbunden werden.

637. μύσαν, vgl. 420. Auch Odysseus erzählt, dass er neun Tage und Nächte nicht geschlafen habe, κ 28 ff.

638. πάις, vulgo παῖς, vgl. Anhang.

639. κήδεα πέσσω, wie 617.

640 = Δ 774 und X 414. Vgl. Ω 164 f.

642. λαυκανίης, X 325. καθέηκα, habe hinuntergegossen, hinababrinnen lassen, vgl. T 209.

643—648 = I 658; δ 296—300; η 336—340; ψ 291.

644. δέμνια θέμεναι, ein Bettgestell aufschlagen, vgl. zu I 621. ῥήγεα (Polster) und τάπητες (wollene Decken) bilden das Unterbett.

646. χλαίνας, als Decken. καθύπερθεν ἔσασθαι, um sich oben zuzudecken. ἔσασθαι (sich anziehen) steht, weil man sich in dieselben hineinwickelte.

648. στόρεσαν λέχεα, machten die Betten, bezeichnet die ganze Bereitung des Lagers, vgl. I 621, 659, 660. ἐγκονέουσai, geschäftig, wie η 340, ψ 291. Wie das Particip von ἐγκονέω nur von Frauen, so wird das von ἀμφιέπω nur von Männern gebraucht, zu B 525.

649. Vgl. Π 744. ἐπικερτομέων, neckend, scherzend (um ihn zu erschrecken, ohne dass dazu Ursache vorhanden war).



650 „ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν  
 ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουλευφόρος, οἷ τέ μοι αἰεὶ  
 βουλὰς βουλευούσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστί·  
 τῶν εἴ τις σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,  
 αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 655 καὶ κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,  
 ποσσῆμαρ μέμονας κτερεῖζέμεν Ἑκτορα δῖον,  
 ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.“

*οὐκ ἐπὶ τῇ  
 εὐχῇ.*

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής·  
 660 „εἰ μὲν δὴ μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἑκτορι δῖῳ,  
 ᾧδέ κέ μοι ῥέζων Ἀχιλεῦ κεχαρισμένα θείης.  
 οἴσθα γὰρ ὥς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη  
 ἀξέμεν ἐξ ὄρεος· μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.  
 ἐννῆμαρ μὲν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοάοιμεν,  
 665 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινυτό τε λαός,  
 ἐνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,  
 τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίζομεν, εἴ περ ἀνάγκη.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „ἔσται τοι καὶ ταῦτα γέρον Πρίαμ', ὥς σὶ κελεύεις·  
 670 σχήσω γὰρ πόλεμον τόσσον χρόνον, ὅσσον ἄνωγας.“

650. ἐκτός, im Vorhause, vgl.  
 673. λέξο, wie κ 320 (I 617, η 319),  
 vgl. zu T 10.

651. βουλευφόρος, βασιλεύς, A  
 144. μοι gehört zu παρήμενοι.

652. βουλὰς βουλευούσι, zu  
 I 75. ἣ θέμις ἐστί, zu I 83.

653 = 366.

655. ἀνάβλησις, B 380. γένη-  
 ται, über den Coniunctiv neben  
 dem Optativ vgl. zu 586.

656 = 380.

657. ποσσῆμαρ, wie viel Tage  
 lang? nur hier, wie ἐννῆμαρ, ἐξῆ-  
 μαρ, πανῆμαρ, αὐτῆμαρ. κτερεῖ-  
 ζέμεν, zur Bestattung zu brau-  
 chen, als Inbegriff alles dessen,  
 was zur Beerdigung gehört.

658. μένω, ruhig bleibe (in mei-  
 nem Zelte).

660. ἐθέλεις, es zulassen, ge-  
 statten willst.

661. κεχαρισμένα θείης, χα-  
 ρίζοιο, würdest mir etwas erwünsch-  
 tes machen, einen Gefallen thun.

662. ἐέλμεθα, vgl. M 38, N 524,  
 Σ 287. τηλόθι, auf dem Ida.

663. δεδίασιν, so dass sie ohne  
 Waffenstillstand sich nicht getrauen  
 werden, die Stadt zu verlassen und  
 Holz vom Ida zu holen.

664. ἐννῆμαρ, so lange es  
 dauert, bis wir das nöthige Holz in  
 die Stadt gebracht haben, vgl. 784.

665. δαινυτο, (vgl. Einl. § 9),  
 vom Leichenschmauss, vgl. Ψ 29,  
 γ 309. Dieses Leichenmahl wird  
 im V. 802 erwähnt, aber erst nach-  
 dem der Grabhügel aufgeschüttet ist.

666. ἐπ' αὐτῷ, über seinen Ge-  
 beinen. ποιήσαιμεν, H 435.

669. Vgl. Φ 223.

670. πόλεμον τόσσον χρόνον,  
 vulgo τόσσον πόλεμον χρόνον, vgl.  
 Anhang.



ὥς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος  
 ἔλλαβε δεξιτερήν, μή πως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.  
 οἷ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμον αὐτόθι κοιμήσαντο,  
 κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,  
 675 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὐδε μυχῷ κλισίης ἐυπήκτου·  
 τῷ δὲ Βρισηὶς παρελέξατο καλλιπάρῃος.

ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἱπποκορυσταὶ  
 εὐδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ.  
 ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,  
 680 ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως Πρίαμον βασιλῆα  
 νηῶν ἐκπέμψειε λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς.  
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „ὦ γέρον, οὗ νύ τι σοὶ γε μέλει κακύν, οἶον ἔθ' εὐδεις  
 ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεὶ σ' εἶασεν Ἀχιλλεύς.  
 685 καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσαο, πολλὰ δ' ἔδωκας·  
 σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρεῖς τέσσα δοῖεν ἄποινα  
 παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, αἳ κ' Ἀγαμέμνων  
 γνώῃ σ' Ἀτρεΐδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί.“

671. ἐπὶ καρπῷ ἔλλαβε, als Zeichen seiner freundlichen Gesinnung, vgl. σ 258.

672. δείσει', vgl. Anhang.

673 = δ 302. προδόμῳ δόμον, ähnlich wie αἰπόλια αἰγῶν (zu B 474), βοὸς βοεῖην (P 389). Sonst bloß προδόμῳ ο 5, v 1, 143. αὐτόθι, dort (im Hause des Achill). κοιμήσαντο, begaben sich zur Ruhe, neben ἐκοιμήθησαν, vgl. Einl. § 12.

674 = 282.

675 = I 663.

676. Vgl. I 664, δ 305.

677—717. Hermes weckt den Priamos auf, schirrt ihm die Pferde und Maulesel an, geleitet ihn aus dem Lager der Achaier und entfernt sich, nachdem sie zur Furt des Skamandros gekommen waren. Kassandra bemerkt zuerst die zurückkommenden und verkündet den Bewohnern der Stadt ihre Ankunft. Alles strömt aus den Thoren der Stadt dem Priamos ent-

gegen, der sich mit Mühe durch das Gedränge Bahn macht.

677, 678 = B 1, 2; K 2.

679. Vgl. K 3, T 457, T 62. Quint. Smyrn. III, 661 ἀλλ' οὐ Δηιδάμειαν ἐπήρατος ὕπνος ἔμαρπτεν.

680. ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, vgl. B 36, K 4.

681. νηῶν, aus dem Schiffslager, vgl. 691. ἱεροὺς, vgl. K 56. πυλαωρούς, Φ 530.

682 = B 59.

683. κακόν, das dich betreffen könnte, die Gefahr. οἶον, ὅτι τοῖον (so ruhig, oder so lange).

684. εἶασεν, vgl. 557, 569.

686. καὶ, selbst, sogar. τρεῖς τέσσα, vgl. A 213, I 379, Φ 80, ι 491.

687. παῖδες τοὶ λελειμμένοι, zu II 358. μετόπισθε, X 334.

688. γνώῃ (vgl. Anhang), dich sähe, vgl. 691. γνώωσι — Ἀχαιοί = Ψ 661.

- ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων, κήρυκα δ' ἀνίστη.  
 690 τοῖσιν δ' Ἑρμείας ξεῦξ' ἵππους ἡμιόνους τε,  
 ῥίμψα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἶξον εὐρύρδεϊος ποταμοῖο,  
 [Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,]  
 Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,  
 695 ἥως δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν.  
 οἷ δ' εἰς ἄστν ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε  
 ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδέ τις ἄλλος  
 ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,  
 ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρην, ἱκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,  
 700 Πέργαμον εἰσαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν  
 ἔσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστυβοώτην.  
 τὸν δ' ἄρ' ἔφ' ἡμιόνων ἶδε κείμενον ἐν λεχέεσσι.  
 κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστν.  
 „ὄψεσθε Τρῶες καὶ Τρωάδες Ἑκτορ' ἰόντες,  
 705 εἴ ποτε καὶ ζῶοντι μάχης ἐκ νοστήσαντι  
 χαίρετ', ἐπεὶ μέγα χάρμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδέ τις αὐτόθ' ἐνὶ πτόλει λίπετ' ἀνὴρ  
 οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος.  
 ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.

689 = A 38. ἀνίστη (515), hiess aufstehen.

691. ῥίμψα, rasch, K 54, N 30, Ξ 282, μ 182, ν 88, 162 u. o. ἔγνω = ἐνόησεν, wie 698.

692, 693 = Ξ 433, 434; Φ 1, 2. Der letztere Vers fehlt hier in den ältesten und besten Quellen, vgl. Anhang.

694 = κ 307. Vgl. 468, 469.

695 = Θ 1.

696. οἷ ist auffallend, denn Priamos allein lenkt die Pferde, Idaios die Maulthiere, vgl. 325 f. ἔλων, wie δ 2 = ἔλαυνον. Sonst hat Homer keine Formen von einem Präsens ἐλάω, da ἐλάαν und ἐλώωσι Futura sind.

698. Vgl. H 139.

699. ἱκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ, zu T 282.

700. εἰσενόησεν, vgl. zu M 335.

701. ἀστυβοώτην, vgl. 577.

702. ἔφ' ἡμιόνων, auf dem

Maulthierwagen, vgl. E 49, M 82, Ω 356 ἔφ' ἵππων.

703. κώκυσεν, sie erhob ein Wehklagen, fieng an zu jammern. πᾶν κατὰ ἄστν, sie eilt jetzt von der Burg herab durch die Stadt dem Thore zu.

704. ὄψεσθε, wie Θ 505 ἄξεσθε. Vgl. οἴσετε Γ 103, ἄξετε Γ 105, οἴσε χ 481 und zu Γ 103. ἰόντες, gehet hin und.

705. μάχης ἐκ νοστήσαντι, wie P 207.

706. χαίρετ', ἐχαίρετε. πόλει παντί τε δήμῳ, vgl. Γ 50.

707. πτόλει, mit lang gebrauchter Endsilbe, wie P 152; vgl. κράτει H 142; σάκει Θ 267, A 572, Φ 241; σθένει M 224, N 193, P 329, 751; ξίφει E 146, T 459, und zu Θ 267.

708. ἀάσχετον, E 892.

709. πυλάων, ausserhalb (714). ἀγόντι, Πριάμῳ.

- 710 *πρῶται τόν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ  
τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐύτροχον αἶξασαι,  
ἀπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὄμιλος.  
καὶ νύ κε δὴ πρόπαν ἡμαρ ἐς ἥελιον καταδύντα  
Ἑκτορα δάκρυ χέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,*  
715 *εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα·  
„εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν· αὐτὰρ ἔπειτα  
ἄσεσθε κλαυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε.“  
ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ διέστησαν καὶ εἴξαν ἀπήνη.  
οἳ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δῶματα, τὸν μὲν ἔπειτα  
720 *τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἶσαν ἀοιδούς,  
θρήνων ἐξάρχους, οἳ τε στονόεσσαν ἀοιδὴν  
οἳ μὲν δὴ θρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.  
τῇσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,**

711. *τιλλέσθην*, prägnant „sie beklagten ihn, indem sie sich die Haare ausrauften“. Aehnlich *τύπτεσθαί τινα* Herodot II, 42, 61, 132, einen betrauern, indem man sich die Brust schlägt (Σ 31) und *κόπτεσθαί τινα* Eurip. Troad. 623, *κείρεσθαί τινα* Aisch. Choeph. 166, 183. Vgl. *χορεύειν θεόν* Pind. Isthm. I, 7; Soph. Antig. 1152, durch Reigentanz feiern und *ἐλίσσειν θεόν* Eurip. Herc. fur. 690, Iphig. Aul. 1480, durch Tanz feiern. *ἐπ' ἄμαξαν αἶξασαι*, nachdem sie auf den Wagen zugeeilt waren.

712. *ἀπτόμεναι κεφαλῆς*, vgl. Ψ 136, Ω 724 und Σ 317.

713 = H 273 u. A 601.

714. *Ἑκτορα* hängt von *ὀδύροντο* ab, da *δάκρυ χεῖν*, ob man es nun trennt oder zusammenschreibt, keinen Accusativ zu sich nehmen kann.

715. *ἐκ δίφροιο*, Priamos war nicht vom Wagen gestiegen.

716. *μοι οὐρεῦσι*, machet meinen Maulthieren Platz, damit sie hindurchkommen können. Wegen der beiden Dative vgl. zu A 150, Γ 338, K 257.

717. *ἄσεσθε*, könnt ihr euch sättigen, potenziales Futurum wie

A 140, Z 70, K 235, N 260. *ἀγάγωμι*, Einl. § 9. Vgl. Anhang.

718—775. Die Leiche des Hektor wird nach Hause gebracht und dort aufgebahrt. Andromache, Hekabe und Helene beklagen den Todten.

718. *διέστησαν*, vgl. N 29.

721. *θρήνων ἐξάρχους*, die Vorsänger der Klagelieder, die sie anstimmten, während die anderen Anwesenden im Chore dazu jammerten. *στονόεσσα ἀοιδή*, *cantus lugubris*, dasselbe was *θρήνοι*, weshalb es auch als Inhaltsaccusativ zu *θρήνεον* tritt.

722. *οἳ μὲν δὴ θρήνεον*, hier ist das Subject des Relativsatzes nochmals wiederholt, des Gegensatzes wegen, in dem die *ἀοιδῶν* zu den *γυναῖκες* gestellt werden: „welche den Klagegesang ihrerseits (οἳ μὲν, eigentlich sie einerseits) anstimmten, während die Weiber dazu jammerten“. Das zweite Glied ist adversativ angeknüpft, wie es sehr häufig bei Homer der Fall ist, und nicht untergeordnet. Vgl. Anhang.

723. Vgl. Σ 316, X 430, Ψ 17, § 101.

- Ἴκτορος ἀνδροφόνοιο κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα·  
 725 „ἄνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὦλεο, καὶ δέ με χήρην  
 λείπεις ἐν μεγάροισι· πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὖτως,  
 ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἶω  
 ἦβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἦδε κατ' ἄκρης  
 πέρσεται· ἥ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτὴν  
 730 φύσκει, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα·  
 αἶ δὴ τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῇσι,  
 καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ' αὖ τέκος ἥ ἐμοὶ αὐτῇ  
 ἔψαι, ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,  
 ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἥ τις Ἀχαιῶν  
 735 ῥίψει χειρὸς ἐλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,  
 χωόμενος, ὃ δὴ πού ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἴκτωρ  
 ἥ πατέρ' ἢ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 Ἴκτορος ἐν παλάμῃσιν ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας.  
 οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῖ λυγρῇ·  
 740 τῷ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ,

724. Vgl. Ψ 136. μετὰ χερσὶν, zu E 344.

725. ἀπ' αἰῶνος ὦλεο, bist aus dem Leben getilgt, deines Lebens beraubt worden, vgl. X 58. χήρην, vgl. X 483.

726, 727. Vgl. X 484, 485.

728. ἦβην ἵξεσθαι, wie o 366; vgl. zu A 225. κατ' ἄκρης, zu N 772.

729. πέρσεται, passiv zu M 66. ἐπίσκοπος, Hüter.

730. Vgl. P 224. φύσκει, vgl. X 507, Ω 499. ἔχες, hieltest, schirmtest (davon auch der Name Ἴκτωρ). Schol. ἠτυμολόγησε τὸ ὄνομα Ἴκτορος.

731. νηυσὶν ὀχήσονται, als Sklavinnen. Vgl. II 881 f. I 594.

732. ἐγὼ μετὰ τῇσι, wie Hektor Z 455 f. ahnend vorausgesagt hatte. Nach der späteren Sage erhielt Neoptolemos, der Sohn des Achill, die Andromache als Sklavin, vgl. Lesches (bei Tzetzes ad Lycophr. 1263) αὐτὰρ Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱὸς Ἴκτορέην ἄλοχον κατὰγει κόλλας ἐπὶ νῆας· παῖδα δ' ἐλὼν ἐκ κόλπου ἐνπλοκάμοιο τι-

θήνης ῥίψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ πύργου.

733. ἔργα ἀεικέα, Sklavenarbeiten.

734. ἀθλεύων, schwere Arbeiten verrichtend. πρὸ ἄνακτος, im Auftrage deines Herrn, vgl. P 667. ἀμειλίχου, hart, unfreundlich.

735. Vgl. das oben erwähnte Fragment aus der kleinen Ilias des Lesches. λυγρὸν ὄλεθρον, zum traurigen Untergange, eine epexegetische Apposition zum ganzen Satze, vgl. zu B 160.

736. χωόμενος, als Choriambus vor einem vocalisch anlautenden Worte, wie A 244, I 107, Ψ 603, Θ 238, λ 103, ν 343; ebenso εἰδόμενος E 462, σευάμενος X 22, ἀχνόμενος Ψ 137, πλαζόμενος π 64, θερσόμενος τ 507, σειόμενον N 558.

738 = H 105 und T 61. ἐν παλάμῃσιν, instrumental, wie ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν u. ähnl. vgl. zu E 558, H 105. ὁδᾶξ, vgl. zu B 418.

739. μείλιχος, vgl. O 741, T 467, X 379.

- ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,  
 Ἴκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρά.  
 οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,  
 οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὐ τέ κεν αἰεὶ  
 745 μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χέουσα.“  
 ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.  
 τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἀδινούῃ ἐξῆρχε γόοιο·  
 „Ἴκτορ, ἐμῶ θυμῶ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,  
 ἥ μὲν μοι ζωὸς περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·  
 750 οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴσῃ.  
 ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμούς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς  
 πέρνασχε, ὅν τιν' ἔλεσκε, πέρην ἄλως ἀτρυγέτοιο,  
 ἐς Σάμον ἐς τ' Ἴμβρον καὶ Αἴμυνον ἀμιχθαλόεσσαν·  
 σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταυαήκει χαλκῶ,  
 755 πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἐοῖ περὶ σῆμ' ἐτάροιο,  
 Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὥς.  
 νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισι  
 κεῖσθαι, τῶ ἱκελος, ὃν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

741 = P 37.

743. Dass sie in seinem letzten Augenblicke nicht bei Hektor sein konnte, ist das was ihr den meisten Schmerz bereitet.

744. *πυκινὸν* (verständlich) *ἔπος*, hier „ein tröstendes Wort“.

745. *μεμνήμην*, Optativ, wie Aristoph. Plut. 991 *μεμνήτο*, vgl. Ψ 361. *νύκτας* — *χέουσα* = Σ 340.

746 = T 301, X 515.

747. Vgl. X 430.

749. Vgl. 67. *περ* steht hier in einschränkender Bedeutung „wenigstens, gerade“ wie besonders beim persönlichen Pronomen, A 353, Θ 201, 242, A 796, II 38, P 232 (239, 634, 712), T 57, Y 119, 300; vgl. N 415, P 121 und zu N 72.

750. *καὶ* — *αἴσῃ* = 428.

752. *πέρνασχε*, wie den Lykaon Φ 78. Vgl. Φ 102, X 45. *ἔλεσκε*, regelrechter wäre der Optativ.

753. *ἀμιχθαλόεσσαν*, hier und Hymn. Apoll. 36, rauchig. Scholiast *ὀμιχλώδη καὶ ἀπροόρατον τοῖς*

*πλέουσι διὰ τὰ ἐργαστήρια Ἡφαίστου*. Die Insel Lemnos, ein Lieblingaufenthalt des Hephaistos, war vulcanischer Natur. Die gewöhnliche Erklärung *ἀπρόσμικτος* (unzugänglich) passt auch schon deshalb nicht, weil die Achaier vor Troia lebhaft Handelsverbindungen mit Lemnos unterhielten und auch auf ihrer Fahrt, sowie früher die Argonauten, dort gelandet waren, vgl. H 467, Θ 230, Φ 40, 58, 79.

754. *ἐξέλετο ψυχὴν*, vgl. Φ 112, X 68, λ 201, χ 388, 443.

755. *πολλὰ*, vgl. zu Ω 13.

756. *ἀνέστησεν*, vgl. 551.

757. *ἐρσήεις*, vgl. 419. *πρόσφατος*, frisch getödtet; Schol. *νεωστὶ πεφονευμένος*. Ebenso Herodot II, 89.

758. Die Geschosse des Apollon (bei Männern) und der Artemis (bei Frauen) führen einen plötzlichen sanften Tod herbei (vgl. zu Z 205), in Folge dessen die Leichen auch frisch und unversehrt sind, während langwierige schwere Krankheiten den Körper zerstören.

- οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.“  
 760 ὥς ἔφατο κλαίονσα, γόον δ' ἀλίσστον ὄρινε.  
 τῇσι δ' ἐπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο·  
 „Ἔκτορ, ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,  
 ἦ μὲν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,  
 ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ'· ὥς πρὶν ὥφελλον ὀλέσθαι.  
 765 ἦδη γὰρ νῦν μοι τόδ' εἰκοστὸν ἔτος ἐστίν,  
 ἐξ οὗ κελθεὺν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·  
 ἀλλ' οὐ πῶ σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·  
 ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι  
 δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,  
 770 ἢ ἐκυρή (ἐκυρὸς δὲ πατὴρ ὥς ἦπιος αἰεὶ),  
 ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες  
 σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσι.  
 τῷ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἐμ' ἅμμορον ἀχνυμένη κῆρ·  
 οὐ γάρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ  
 775 ἦπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν.“  
 ὥς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.  
 λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·  
 „ἄξετε νῦν Τρῶες ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ

759 = γ 280, ε 124, λ 173, 199, ο 411. Vgl. Anhang.

760. Vgl. 746. ἀλίσστον, vgl. 549, B 797. ὄρινε, andere ἔγειρε, vgl. T 31.

761, 762. Vgl. 747, 748.

763. πόσις, vgl. zu Γ 140.

764. ὥφελλον ὀλέσθαι, vgl. Γ 173 ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδειν κακός und Z 345 ὥς μ' ὄφελ' οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θυέλλα. Andere Quellen haben ὥφελλ' ἀπολέσθαι, vgl. Anhang.

765, 766 = τ 223, 224. εἰκοστὸν, also lagen zwischen der Entführung der Helene und dem Beginne des Krieges zehn Jahre.

767. κακὸν ἔπος, wie auch wir sagen „ein böses Wort“ für Scheltwort, Schimpfwort, vgl. Ψ 493. ἀσύφηλον, kränkend, verletzend, vgl. I 647.

768. τίς καὶ ἄλλος, für καὶ ἄλλος τίς, zu Π 446.

769. Vgl. Z 378.

770. πατὴρ ὥς ἦπιος, vgl. β 47, ο 152.

771. Ueber ἀλλά im Nachsatze vgl. zu A 82. παραιφάμενος, A 555, 577.

772. Vgl. λ 203 u. B 164.

773. Vgl. T 300, Z 408 u. H 428.

774. ἄλλος, ausser Priamos.

775. πεφρίκασιν (A 383), als Urheberin des Krieges.

776—804. Priamos lässt Holz zum Scheiterhaufen holen und am zehnten Tage die Leiche verbrennen. Darauf wird dieselbe beigesetzt, ein Grabhügel aufgeschüttet und der Leichenschmauss abgehalten.

776. Vgl. 746.

778. ἄξετε, wie Γ 105. θυμῷ δείσητε, vgl. 672, Θ 138, N 163, 624, π 331. Daneben auch κατὰ φρένα (A 555 u. a.) und μετὰ φρεσίν.

- δείσῃτ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἥ γὰρ Ἀχιλλεὺς  
 780 πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,  
 μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτῃ μόλῃ ἡώς.“  
 ὧς ἔφαθ', οἳ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε  
 ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἡγερέθοντο.  
 ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·  
 785 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνη φαεσίμβροτος ἡώς,  
 καὶ τότε ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἑκτορα δάκρυ χέοντες,  
 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.  
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἡώς,  
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἑκτορος ἦγρετο λαός.  
 790 [αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἦγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,]  
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἶθοπι οἴνῳ  
 πᾶσαν, ὅπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα  
 ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ' ἔταροί τε  
 μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατεΐβετο δάκρυ παρειῶν.  
 795 καὶ τὰ γε χρυσεῖην ἐς λάρνακα θῆκαν ἐλόντες,  
 πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·  
 αἶψα δ' ἄρ' ἐς κοίλῃν κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθε  
 πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισι·  
 ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν, περὶ δὲ σκοποὶ εἶατο πάντῃ,

779. *πυκινὸν λόχον*, wie Δ 392, Z 187.

780. *πέμπων*, als er mich entliess; dazu gehört *ἀπὸ νηῶν*.

781. Vgl. δ 747. *πημανέειν*, die Feindseligkeiten zu beginnen. *ἡώς*, vgl. zu Z 175.

782. *ὑπ' ἀμάξῃσιν*, vgl. 14, Ψ 130, γ 478, ζ 73.

784. *ἀγίνεον*, vgl. κ 104. Das Verbum findet sich ausser hier nur in der Odyssee.

785 = Z 175.

786. *ἐξέφερον*, aus dem Hause auf den Begräbnisplatz.

787 = Ψ 165, 177.

788 = A 477.

789 = H 434. *ἦγρετο*, vulgo *ἔγρετο*, vgl. zu H 434.

790 = A 57, fehlt hier in guten Quellen, vgl. Anhang.

791, 792 = Ψ 237 (250), 238.

793. Vgl. Ψ 239.

794. Vgl. Ω 9. *μυρόμενοι*, Ψ 14.

795. *ἐς λάρνακα*, in ein Kästchen. Ψ 243 werden die Ueberreste des Patroklos in eine Fettschichte eingewickelt und in eine goldene Schale gelegt.

796. *καλύψαντες*, nachdem sie dieselben zuvor umhüllt hatten. Anders Ψ 254.

797. *κάπετον* (Graben), Gruft.

798. *πυκνοῖσιν λάεσσι*, die Gruft wurde dann zugemauert. *κατεστόρεσαν*, deckten zu. Dieses Verbum kann wie *ἀμφικαλύπτω* u. ähnl. doppelt construiert werden, *τί τινι* und *τινί τι*, sowie *circumdare aliquid aliqua re* und *alicui aliquid*.

799. *ῥίμφα* (vgl. 691), aus Furcht vor einem Angriff der Achaier. *σκοποὶ εἶατο*, vgl. Σ 523.



800 μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί.  
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· αὐτὰρ ἔπειτα  
 εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.  
 δώμασιν ἐν Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος.  
 ὥς οἱ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.

800. Vgl. B 794.

801 = Ψ 257.

802. Vgl. γ 66, ν 26, υ 280 und  
 zu I 70.

804. ἀμφίεπον τάφον, waren  
 darum beschäftigt, besorgten das  
 Begräbnis. Dafür υ 307 πατήρ τά-  
 φον ἀμφεπονείτο.

## Anhang.

### Φ.

3. πεδίωνδ' ἐδίωκε haben ABCDHS und die meisten Handschriften von Heyne; πεδίωνδε δίωκε nur EGL Lips. Harl. Vrat. b.

4. οἱ ἄλλοι, welches A am Rand, BCHLS Townl. Vrat. A. b. d. Mosc. 2. im Text statt Ἀχαιοὶ haben, ist aus Z 41 hier in den Text gekommen.

5. ὅτ' ἐμάλνετο steht nur in ABCE.

59. Für πολέας haben hier und V. 131 alle Quellen πολεῖς, nur A itacistisch πολῖς.

70. ἀμεναι AD. ἄμεναι C Townl. Vrat. b. Mosc. 2. ἄμμεναι GHL. ἄμμεναι S Vrat. A. ἄμμεναι und ἄμεναι E.

73. Dieser Vers fehlte bei Aristarch, sowie auch Z 45 auf ἐλλίσσετο γούνων unmittelbar die Anrede folgt, während auf das bloße λάβε γούνων κ 324 καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα und χ 311, 343, 366 καί μιν λισσόμενος ἐπ. πτ. προσηύδα folgt. Ebenso ist nach κ 264 αὐτὰρ ὃ γ' ἀμφοτέρησι λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων der Vers καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα in AI im Text eingeschoben und steht in M am Rande, während ihn die andern Handschriften nicht haben. Daraus dass der Vers unecht und aus einer der genannten Stellen eingeschoben ist, erklären sich auch die Varianten der einzelnen Handschriften in Betreff dieses Verses, der in keiner derselben fehlt. So haben

καί μιν λισσόμενος A in marg. DEGLS Lips. und viele Handschriften bei Heyne.

καί μιν φωνήσας ABC Palimps. Barocc. Mor.

καί δ' ὀλοφυρόμενος H Vrat. d. Schol. A.

80. δέ, λύμην haben AC. δέ λύμην DEGHL Palimps. Cant. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. δ' ἐλύμην nur S Lips. und Et. Mg. 333, 44 u. 572, 12. An ersterer Stelle bemerkt das Et. Mg. ἰστέον ὅτι τὸ „νῦν δ' ἐλύμην τρεῖς τόσσα πορών“ οὐκ ἔστιν εὐκτικόν, ἀλλ' ὀριστικόν, μέσος ἀόριστος δεύτερος ἀντὶ τοῦ ἐλυτρώθην. ἐκωλύετο γὰρ εὐκτικόν εἶναι (wegen des Augments). Wenn man aber hier überhaupt in der Form einen Optativ vermuthen konnte, so musste

δὲ λύμην und nicht δ' ἐλύμην überliefert sein. Es hindert jedoch nichts, der Deutlichkeit wegen δ' ἐλύμην zu schreiben, denn überliefert war ja doch nur ΔΕΛΥΜΗΝ.

84. Das Aristarchische δῶκε (Hom. Unters. S. 104 ff.) steht hier in keiner Handschrift.

87. Für ἐπὶ haben hier alle Handschriften und Eustathios ὑπὸ. Die Richtigkeit der Schreibweise ἐπὶ begründet Strabon XIII, 605.

89. τῆς δὲ haben AG, und C in seiner ihm eigenthümlichen Schreibweise mit zwei Gravis auf der letzten Silbe.

92. Für ἔσσεταῖ haben ἔσσεαι L Lips. im Text, und A am Rand, vgl. 39.

111. Für das Aristarchische δέλλη haben den partitiven Genetiv δέλλης ALS Townl. Lips. Palimps. Et. Mg. 261, 24. Apollon. Soph. 85, 23. Schol. K 252. Beide Schreibweisen hat Eustathios.

112. ἄρη haben ABCDS Lips. Townl. Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2. ἄρει L Palimps., beides Eustathios, vgl. 431.

122. ὠτειλήν ist nach Didymos die Schreibweise Aristarchs und so haben auch die besten Handschriften AD, Schol. O 124, ζ 224. Dafür ὠτειλῆς BCEGHL Palimps. Lips. Scholl. Φ 126, ξ 178.

126. Aristarch schrieb φρῖχ' ὑπαῖξει, wie auch die meisten Handschriften haben; nur in DHS Cant. (ähnlich Palimps.) steht ὑπαλύξει, die Lesart des Philetas und Kallistratos, die auch Eustathios kennt. Eine dritte Schreibweise φρῖκ' ἐπαῖξει ist zweifelhaft, ebenso die der Ausgabe von Chios μελάλνῃ φρῖχ' ὑπαῖξει. Fast alle Herausgeber haben die Lesart Aristarchs aufgenommen, an der nur eins bedenklich ist, nemlich die Kürze von ᾱ in ὑπαῖξει, denn ἄλσσω hat sonst überall langes ᾱ. In Betreff der Erklärung vgl. Friedländer Ariston. pg. 9; La Roche Homer. Studien S. 123; Ahlbory, zur Erklärung Griech. Klassiker, Greifswald 1863, S. 6, und besonders C. A. J. Hoffmann Prolegomena zu Φ und X, § 34, S. 266 ff. ὑπαῖσσω kann nur bedeuten „hinabschiessen, sich hinabstürzen“, vgl. Σ 145, δ 425, 435, 570, λ 253, nicht „empor-schiessen“ (von der Tiefe zur Oberfläche), weil ὑπό in dieser Bedeutung nur dann steht, wenn der Gegenstand, worunter man sich begibt, über die Fläche hervorragte, auf der man sich befindet, wie ε 476 δοιοῦς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους, ε 481 οὖς (θάμνους) ὑπ' Ὀδυσσεὺς δύσετο, X 195 ἄλξασθαι ἐνδμήτους ὑπὸ πύργους. Wir haben also den Fisch auf der Oberfläche zu denken, über welche der Fisch zu dem Leichnam hinspringt, frisst und dann in die Tiefe hinabschiesst. Der Coniunctiv des Aorist mit ἄν im Relativsatz ist hypothetisch und vertritt, wenn im Hauptsatz ein Futurum steht, in der Regel das Futurum exactum (also hier „wenn er gefressen haben wird“). Andere fassen ὅς κε φάγησι mit Aristarch in der Bedeutung „der dann verzehren wird“, wofür

Aristophanes ὥς κε φάγησι schrieb, das sich auch in einigen Handschriften findet. Solche Sätze sind relativ angeknüpfte Hauptsätze, worin ἄν mit dem Coniunctiv die Stelle des Futurum vertritt (zu A 137). Z. B. θάνατός τοι ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνη λ 135, ψ 282. κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἳ κε τάχιστα ἔλθωσ' ἐς κλισίην I 165. ἐπιθήσει φάρμακα, ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων Δ 191. παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται T 308. ἵνα τοι δῶ ξείνιον, ὃ κεν σὺ χάρης ι 356. δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ Ω 176, 196. Für diesen Fall müssten wir den Leichnam als unter dem Wasser befindlich denken, was wegen θρώσκων κατὰ κῦμα unstatthaft erscheint. Einen ganz guten Sinn gibt ὑπαλύξει „er wird die Oberfläche des Meeres meiden, wenn er gefressen haben wird.“

144. τῷ δ' haben ACL Lips. Palimps. Barocc. Vrat. b. Mosc. 2.

157. εὐρὺν δέοντος haben ACDEGHL und auch wohl die anderen Handschriften, ebenso an den übrigen (Hom. Textkritik S. 314 genannten) Stellen.

158. Dieser aus B 850 eingeschobene Vers fehlt in AD Palimps. Townl. Vrat. d. und im Texte von H u. Lips.

172. μεσσοπαλὲς haben ABC Palimps. Mosc. 2. pr. man. Apollon. Soph. 111, 28; Hesychios III, 94 mit Aristarch.

177. Das handschriftliche βίη ist nach φ 126 in βίης zu ändern, wie dort alle Quellen, mit Ausnahme von E und L post ras. haben, da μεθίημι bei Homer überall mit dem Genetiv verbunden wird.

184. οὔτω haben ADEGHL Lips. Tzetzes Alleg. 49, nicht οὔτως, da das bewegliche Schlussigma vor einem consonantisch anlautenden Wort unnöthig ist. Erst Bekker änderte die alte Vulgata οὔτω in οὔτως.

186. φῆσθα als Imperfect, ohne Jota subscriptum, haben alle Handschriften ausser H. Von den Alten schrieb Tyrannion φησθά und auch Herodian kennt beide Schreibweisen, nach ihm aber muss im Praesens φῆσθα geschrieben werden.

187. Für das einstimmig überlieferte γενεήν schrieb Bekker 2. aus Conjectur γενεή, doch ist die Aenderung unnöthig, wie die im Commentar angeführten Parallelstellen beweisen.

194. Bekker hat wegen des Digamma ἰσοφαρίζει in ἀντι-φερίζει geändert; wäre aber hier eine Aenderung geboten, so müsste vielmehr Ἀχελῷος für Ἀχελῶος gesetzt werden.

195. Die Aristarchische Schreibweise οὔτε haben A sup. L Lips., die beiden letzteren auch im vorhergehenden Verse οὔτε.

201. Ueber die Schreibart καταντόθι, welches hier nur G u. Pal. Syr. hat, vgl. Hom. Unt. S. 246.

213. Für ἐκ φθέγγατο haben alle Handschriften ἐφθέγγατο, nur L ἐκφέγγατο, doch lässt sich der Genetiv nicht durch analoge Fälle, wie die von Krüger Di. § 46, 1, A. 5 erwähnten, stützen,

weshalb im Text die Schreibweise fast aller unserer neueren Ausgaben beibehalten ist. Das  $\epsilon\kappa$ , welches der Paraphrast und Eustathios haben, scheint indess nicht auf Ueberlieferung zu beruhen, sondern nur zur genaueren Bestimmung des Genetivs hinzugesetzt zu sein.  $\delta'$  fehlt in L und Lips., allein aus dem Zwischenscholium des Codex A  $\tau\acute{o}\delta\epsilon\beta\alpha\theta\acute{\epsilon}\eta\varsigma\chi\omega\rho\iota\varsigma\tau\omicron\upsilon\delta$  darf nicht geschlossen werden, dass die Conjunction in dem Aristarchischen Texte gefehlt habe.

245.  $\mu\iota\nu\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$ : andere  $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\nu\theta\omicron\nu$ , nach O 357.

248.  $\theta\epsilon\omicron\varsigma\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha\varsigma$  haben ABCDEH Palimps. Vrat. b. d.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}$  ABCDGHLS Lips. Cant. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. d. Der Dativ ist regelmässig, vgl. Ueber den Sprachgebrauch von  $\epsilon\pi\acute{\iota}$  im Homer in der Zeitschrift für Oesterr. Gymn. S. 105 f. und E 629, M 293,  $\Xi$  401, O 579, 726, P 677, 725. Doch findet sich auch vereinzelt der Accusativ  $\acute{\omega}\rho\omicron\tau\omicron\delta'\epsilon\pi'\alpha\upsilon\tau\acute{o}\upsilon\varsigma$  E 590, A 343.

293.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\tau\omicron\iota$  haben EGHLS und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne, der dieselbe Schreibweise im Text hat.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\iota$  BC Palimps.,  $\tau\omicron\iota$  A,  $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\tau\omicron\iota\sigma\omicron\iota$  D. Die orthotonierte Form des Pronomens ist hier ebensowenig nothwendig als 289 und 291.

303.  $\acute{\iota}\sigma\chi\epsilon\nu$  hat S mit Aristarch; die anderen  $\acute{\epsilon}\sigma\chi\epsilon(\nu)$ .

311.  $\epsilon\mu\pi\acute{\iota}\mu\pi\lambda\eta\theta\iota$  hat keine Handschrift, nur C  $\epsilon\kappa\pi\acute{\iota}\mu\pi\lambda\eta\theta\epsilon$ . Da aber ein solches  $\mu$  vor Lippenlauten in den Handschriften sehr häufig ausgefallen ist (vgl. A 569  $\epsilon\pi\iota\gamma\nu\acute{\alpha}\psi\alpha\sigma\alpha$  DLS Laud. B 572  $\epsilon\beta\alpha\sigma\acute{\iota}\lambda\epsilon\nu\sigma\epsilon\nu$  CGS. H 188  $\epsilon\beta\alpha\lambda\epsilon\nu$  GS. H 259  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\gamma\nu\acute{\alpha}\phi\theta\eta$  G Mor. E 662  $\epsilon\gamma\chi\rho\iota\phi\theta\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha$  DM Vrat. b. c. Mosc. 3. H 272  $\epsilon\gamma\chi\rho\iota\phi\theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  D. O 521  $\acute{\alpha}\pi\acute{\epsilon}\beta\rho\omicron\tau\epsilon\nu$  S. P 465  $\epsilon\nu\iota\chi\rho\iota\phi\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha$  Vrat. b. P 413  $\epsilon\gamma\chi\rho\acute{\iota}\pi\tau\omicron\nu\tau\omicron$  A. P 427  $\epsilon\nu\iota\sigma\kappa\acute{\iota}\psi\alpha\nu\tau\epsilon$  oder  $\epsilon\nu\iota\sigma\kappa\acute{\eta}\psi\alpha\nu\tau\epsilon$  ADGLS Frg. Mosc. Vrat. A.  $\Phi$  178  $\epsilon\pi\iota\gamma\nu\acute{\alpha}\psi\alpha\varsigma$  L.  $\Psi$  334  $\epsilon\gamma\chi\rho\acute{\iota}\psi\alpha\varsigma$  DS.  $\Psi$  338  $\epsilon\gamma\chi\rho\iota\phi\theta\acute{\eta}\tau\omega$  DS und die Homer. Unters. S. 224 f. namhaft gemachten Stellen) und da sonst nur  $\pi\acute{\iota}\mu\pi\lambda\eta\mu\iota$ , nie  $\pi\acute{\iota}\pi\lambda\eta\mu\iota$ , vorkommt, vgl.  $\Phi$  23 (L  $\pi\acute{\iota}\pi\lambda\acute{\alpha}\sigma\iota$ ),  $\kappa$  248,  $\nu$  349 (LS  $\pi\acute{\iota}\pi\lambda\alpha\nu\tau\omicron$ ), I 679, A 104,  $\delta$  662, so muss die Schreibweise ohne  $\mu$ , obwohl sie hier fast in allen Handschriften erscheint, als Schreibfehler angesehen werden.

344.  $\kappa\alpha\tau'\alpha\upsilon\tau\acute{o}\theta'$  hat keine Handschrift, auch kein alter Grammatiker, obwohl Bekker in der Adnotatio sein V neben diese Schreibweise gesetzt hat. Die Handschriften haben sämmtlich  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$ , nur C post ras.  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}$ , so dass auch hier, wie schon der Accent beweist, die ursprüngliche Schreibweise nur  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$  gewesen sein kann. Lässt sich  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$  nicht als Neutrum fassen, so muss hier um so mehr  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}$  geschrieben werden, als  $\acute{\alpha}\lambda\iota\varsigma$  ursprünglich digammiert war.  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\theta'$  haben Bekker, Spitzner, Crusius, Dindorf, Faesi, Bäumlein, Düntzer nach einer Conjectur von Wolf, die aber unstatthaft ist, weil Homer kein  $\kappa\alpha\tau\alpha\nu\tau\acute{o}\theta\iota$  kennt, vgl. Homer.

Unters. S. 246, sondern wo κατ' αὐτόθι oder κατ' αὐθι steht, gehört κατὰ überall zum Verbum, αὐτόθι κάτεσαν zu verbinden ist aber eine Unmöglichkeit. Heyne, Bothe, Hoffmann und Düntzer verwerfen diesen Vers.

351. τε ἰδὲ haben alle Handschriften, vgl. Anhang zu A 147.

376. καιομένη, κείωσι haben ADEGHLS Palimps. Lips. und die Handschriften Heyne's, ausser Harl. Mosc. 2.

434. Fehlt in ABCDH Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2.

442. ἀμφι haben alle meine Handschriften; ἀμφίς nur Cant. Townl. und S. ἀμφίς steht am Versschlusse Θ 481, Ψ 330, η 4, ε 399, wo der nächste Vers vocalisch anlautet, abweichend Z 266, Σ 123, ω 65. Dagegen ist ω 45 mit ADHI 1. man. LQ ἀμφι statt ἀμφίς zu schreiben.

453. σὺν μὲν haben ABC 1. man. L Lips. Harl. Townl. Mosc. 2. So hatte auch wahrscheinlich D von erster Hand, der jetzt post ras. σὺ hat. Die anderen Quellen haben σοί. Beide Götter sollen die gleiche Behandlung erdulden, wie auch die folgende Drohung beweist.

463. πτολεμίζω haben ADHS Cant. Townl., also die besten Quellen, dafür πολεμίζω Barocc. Vrat. d. Vulgo πτολεμίζω.

477. Die meisten Handschriften haben πολεμίζειν, nur D πτολεμίζειν. Man erwartete auch hier das Futurum wie T 85 (vgl. Anhang), denn die Versicherung des Apollon, dass er gegen den Poseidon kämpfen wolle, bezieht sich auf die Zukunft.

480. Fehlt in ABCDELS Palimps. Lips. Harl. Townl. und steht in GH Vrat. A. b. d. In Betreff der übrigen Handschriften fehlt jede Angabe bei Heyne.

507. Während hier alle Handschriften δὲ προτὶ haben, steht ω 347 in einem Theile der Handschriften (aber nicht den besten) ποτὶ. πρ lässt allerdings nicht selten kurze Silben vor sich kurz, aber nur aus metrischer Nothwendigkeit, so πρὸς an zahlreichen Stellen, vgl. Hom. Unters. S. 32 f. Da aber hier dem Dichter ποτὶ zur Verfügung stand, so nöthigte ihn nichts, hier vor Muta cum Liquida eine kurze Silbe eintreten zu lassen.

510. Dieser Vers fehlt in fast allen Handschriften: es haben ihn nur G Townl. Vrat. A. und von späterer Hand D am Rande.

520. Alle Handschriften ausser A und Mor. haben παρὰ πατρί. Aus ὅτι παρὰ πατρί am Rande von A hat Hoffmann den Schluss gezogen, dies sei die Schreibweise Zenodots, die andere dagegen die Aristarchische. Doch fehlt neben dem Text jedes Zeichen und ὅτι ist wohl nichts weiter als Schreibfehler für γρ. (γράφεται).

522. ἔκηται hat nur A am Rand, er selbst mit den übrigen im Text ἰκάνει. Aber Σ 207 haben alle Handschriften die Aristarchische Schreibart ἔκηται.

530. *ὀτρύνων* haben die beiden besten Handschriften AD mit Aristarch, die anderen *ὀτρυνέων*. Das Futurum ist unrichtig, weil die Aufforderung unmittelbar nachfolgt.

535. Das Aristarchische *ἐπανθέμεναι* wird sonst nie vom Schliessen der Thore gebraucht, sondern überall nur *ἐπιθεῖναι*. Daher dürfte die Schreibweise der Handschriften *ἐπ' ἄψ θέμεναι* den Vorzug verdienen. *ἐπανατίθηναι* könnte nur bedeuten „ich lege oben drauf“, nicht „ich lege an, lege davor“.

539. *ἀλλάλκοι* haben die besten Handschriften: dafür *ἀμύναι* A in marg. BCHS Cant. Townl. Vrat. d. *ἀμύνω* steht mit Accusativ und Genetiv A 11, M 402, O 731, daneben auch mit *ἀπὸ* und dem Genetiv II 75, 80; in der Regel aber steht das entferntere Object im Dativ.

554. *φοβέονται* haben BCDHLS und die meisten Handschriften Heyne's, ebenso A am Rande. Dafür *κλονέονται* AG Palimps. Barocc. Mor., beides Eustathios.

561. *προτὶ* haben ABDEHLS Palimps.

581. Für *ὅγ' ἄρ'* haben alle Handschriften ausser Lips. *ὅ γὰρ*. Vgl. den Index zur Odyssee vol. II. pag. 344.

598. *ἔκπεμπε* steht in allen Quellen.

610. *ἔσσυμένως* hat nur A im Text, am Rande mit allen anderen Quellen *ἀσπασίως*.

611. Für das Aristarchische *σαώσαι* steht in allen Quellen *σάωσαν*.

## X.

30. *ὅ γ'* haben BCD ex corr. EGS Lips. Palimps., *ὅδ'* AHL Barocc. Harl. Vrat. b. Mosc. 2.

36. *ἔστηκει* schrieb Aristarch, und so oder *εἰστήκει* haben alle Handschriften ohne paragogisches *ν*. Vulgo *ἔστήκειν*, aber in der Trithemimeres ist das *ν* unnöthig und steht auch an derselben Versstelle P 133, χ 258, 275 nicht, während es Aristarch an zwei anderen Stellen (E 661, Ψ 691) gesetzt hat, wo es auch zum Theil noch in Handschriften steht.

109. *κατακτείναντα* haben alle meine Handschriften; *κατακτείναντι* E Harl. Mosc. 2. Das Zwischenscholium *διχῶς καὶ κατακτείναντι* berechtigt zu der Annahme, dass Aristarch in einer seiner beiden Ausgaben den Dativ hatte.

110. *αὐτῷ* haben ABCDEGH Palimps., also die besten Quellen; *αὐτὸν* L Lips. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. Dass *αὐτῷ ὀλέσθαι* nicht Homerisch sei, behauptet Hoffmann, wenn aber der Dativ bei *δαμῆναι*, *κτείνεσθαι* (E 465), *ἀνάσσεσθαι* (δ 177) und anderen Verben Homerisch ist, warum sollte er es bei *ὀλέσθαι* nicht sein?

121. Fehlt in ADH.

147. *ἐνθα δέ* haben ABDEGLS und wie es scheint auch alle übrigen Handschriften, *ἐνθαδε* CH. *ἐνθα τε* ist eine Conjectur von



G. Hermann zum Hymn. auf Aphrodite V. 59, die nicht absolut nothwendig ist, vgl. zu N 21.

166. Die meisten Handschriften haben  $\delta\acute{\epsilon}\tau\epsilon\pi\acute{\alpha}\nu\tau\epsilon\varsigma\acute{o}\rho\omega\nu\tau\omicron$ , dafür A (ξς) S Vrat. A. b.  $\delta'\acute{\epsilon}\varsigma\pi\acute{\alpha}\nu\tau\epsilon\varsigma$ , also das in derartigen Fällen regelmässige  $\acute{\epsilon}\lambda\sigma\omicron\rho\acute{\alpha}\nu$ .  $\tau\epsilon$  fehlt auch in DHL.

196.  $\acute{\epsilon}\iota\pi\omega\varsigma\omicron\iota$  hat unter den Handschriften blos G, die übrigen  $\acute{\epsilon}\iota\pi\omega\varsigma\omicron\iota$  oder  $\acute{\epsilon}\iota\pi\acute{\omega}\varsigma\omicron\iota$ , vgl. Hom. Unters. S. 144.

246. Den Optativ  $\delta\alpha\mu\acute{\epsilon}\lambda\eta$  haben alle Handschriften ausser Lips., dessen Schreibweise wohl auf den Itacismus zurückgeführt werden muss. Das Jota adscriptum im Venetus A ( $\delta\alpha\mu\acute{\epsilon}\lambda\eta\iota$ ) und H ist von keinem Belang und es darf daraus nicht auf einen ursprünglichen Coniunctiv geschlossen werden, da sich dasselbe auch noch bei anderen Optativformen unrichtig gesetzt findet, vgl. M 403  $\delta\alpha\mu\acute{\epsilon}\lambda\eta\iota$ , K 368  $\varphi\theta\acute{\alpha}\lambda\eta\iota$ , II 568  $\acute{\epsilon}\iota\eta\iota$ , II 625  $\delta\omicron\lambda\eta\iota\varsigma$ , Ψ 487  $\gamma\nu\omicron\lambda\eta\iota\varsigma$ , T 121  $\pi\alpha\rho\sigma\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\iota$ , Ω 565  $\tau\lambda\acute{\alpha}\lambda\eta\iota$ . Die Annahme Hoffmann's, dass in derartigen abhängigen Sätzen der Optativ mit  $\kappa\epsilon\nu$  nicht stehen könnte, wird durch die angeführten Beispiele widerlegt. Vgl. Homer. Unters. S. 236.

280.  $\acute{\eta}\acute{\epsilon}\lambda\delta\epsilon\iota\varsigma$  haben ACDEHL (itacistisch) und auch die meisten anderen Handschriften;  $\acute{\eta}\acute{\epsilon}\lambda\delta\eta\varsigma$  nur BG, vgl. Homer. Textkr. S. 272.

282.  $\lambda\alpha\theta\omicron\lambda\mu\eta\nu$  haben BCG Palimps. Med.

316. Dieser Vers fehlt in A und D im Text, im Vrat. d, H und einer Pariser Handschrift gänzlich.

322.  $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\eta$  haben alle Handschriften ausser einer Breslauer. Dafür ist  $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\epsilon\alpha$  zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 146.

324. Jede Erklärung von  $\lambda\alpha\nu\kappa\alpha\nu\lambda\eta\nu$  hat ihr bedenkliches und es empfiehlt sich die Schreibweise  $\varphi\alpha\iota\nu\epsilon\nu$ , welche einige  $\acute{\upsilon}\pi\omicron\mu\nu\acute{\eta}\mu\alpha\tau\alpha$  (Aristarchs) anführten. Dazu ist  $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\epsilon\alpha$  Subject „die Waffen zeigten (liessen unbedeckt) die Speiseröhre, an der Stelle, wo die von den Schultern auslaufenden Schlüsselbeine den Hals einschliessen“. So schreibt jetzt auch Bekker. Näheres in Homer. Stud. S. 19 und bei Hoffmann XXI. und XXII. Buch der Ilias S. 199 ff. Für  $\lambda\alpha\nu\kappa\alpha\nu\lambda\eta\nu$  haben die meisten Handschriften  $\lambda\alpha\nu\kappa\alpha\nu\lambda\eta\varsigma$  oder  $\lambda\epsilon\nu\kappa\alpha\nu\lambda\eta\varsigma$ , welchen Genetiv man partitiv fassen (an einer Stelle des Schlundes) oder von  $\chi\rho\acute{\omega}\varsigma$  oder  $\kappa\lambda\eta\iota\delta\epsilon\varsigma$  abhängig machen kann.

360. Hier haben alle Handschriften  $\acute{\epsilon}\nu\iota\ \Sigma\kappa\alpha\iota\tilde{\eta}\sigma\iota\ \pi\acute{\upsilon}\lambda\eta\sigma\iota\nu$ . Regelmässig und sinngemässer wäre  $\acute{\epsilon}\pi\iota$ , wie es auch B 788, Σ 496, χ 250, ψ 49 steht.

380. Für  $\acute{\epsilon}\rho\delta\acute{\epsilon}\xi\epsilon\nu$  haben  $\acute{\epsilon}\rho\delta\epsilon\sigma\kappa\epsilon\nu$  BCDGHLS und die meisten Handschriften von Heyne; Eustathios hat beides, aber zweimal  $\acute{\epsilon}\rho\delta\epsilon\sigma\kappa\epsilon\nu$ , welches auch in A am Rande mit γρ. steht. Dies ist mithin die bestbeglaubigste Schreibart.

381. Die regelmässige Homerische Form des Coniunctivs ist  $\pi\epsilon\iota\rho\eta\theta\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$ , wie  $\sigma\acute{\tau}\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$  A 348, X 231,  $\theta\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$  ω 485,  $\varphi\theta\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$

π 383, κτέωμεν χ 216, νεμεσσηθέωμεν Ω 53 (so Aristarch). Hier und θ 100 haben alle Handschriften πειρηθῶμεν, sowie B 299 δαῶμεν, K 449 μεθῶμεν. Vgl. Hom. Unt. S. 152.

416. κηδόμενον haben die besten meiner Handschriften ABCD und auch die besten bei Heyne für das Aristarchische κηδόμενοι.

435. Das in den meisten Handschriften stehende κε, das wohl auf dem Itacismus beruht, gäbe dem Gedanken eine ganz unpassende Färbung „du würdest ihr Stolz sein“. Dafür haben καί DL Lips. Barocc. Mor.

450. DL Lips. Vrat. A. haben ὅτι ἔργα, welches Andere in Rücksicht auf das Digamma von ἔργα vorziehen und damit vergleichen κ 44 ὅτι τάδ' ἐστί.

451. δέ μοι haben ACDEGHS und wenn auch nicht alle, so doch gewiss die meisten Handschriften von Heyne. Erst Wolf schrieb δ' ἐμοὶ mehr aus Conjectur als auf Grundlage handschriftlicher Ueberlieferung. Vgl. auch die Hom. Unters. S. 136 angeführten Stellen.

469. τε ἰδὲ haben ABCDHLS und die meisten übrigen Handschriften. Andere schreiben mit G τ' ἠδὲ. Vgl. Anhang zu Δ 147.

477. γεινόμεθ' haben ABCE Lips. Strabon XIII, 585. ἄρ' ἐγεινόμεθ' H. γεινόμεσθα D. γινόμεθ' G. γιγνόμεθ' L. Die Schreibweise mit εἰ beruht nicht auf dem Itacismus, sondern γέλνομαι steht hier als Passiv zu γέλνω, während es an anderen Stellen, namentlich im Aorist ἐγεινάμην, mediale Bedeutung hat. Auch an den übrigen Stellen haben die besten Quellen εἰ, so

K 71. γεινομένοισιν ACE. γινομένοισιν DGS. γιγνομένοισιν HL.

Υ 128. γεινομένῳ ACDEGHL.

Ψ 79. γεινόμενον ACDEGHL.

Ω 210. γεινομένῳ ACDEGHLS.

δ 208 u. η 198 alle γεινομένῳ. Lucian LXXVII, 14 γιγνομένῳ oder γινομένῳ.

489. ἀπουρίσσουσιν haben AEGHL und die meisten Handschriften bei Heyne; Hesych. I, 262. ἀπουρίσουσιν DS Apoll. Soph. 39, 3. ἀπουρήσουσιν BC Harl. Mosc. 2. Paris. B. H.

### ψ.

50. Fast alle Handschriften haben ὥς ἐπεικές, so auch Eustathios, der Paraphrast und Schol. B. Aber ὅσ' ist keine Conjectur, wenn auch andere, ohne zu wissen, dass es handschriftlich begründet ist, bereits so geschrieben haben, und steht in zwei guten Handschriften AC. D hat von zweiter Hand ὅσ', von erster wohl ὥς, denn ὁ, Accent und Apostroph sind von späterer Hand.

84. Die besseren Handschriften ADHS Townl. Cant. Vrat. A. d.

haben mit Cram. Epim. 28, 6 ὡς ἐτράφην περ, die anderen ὡς ἐτράφημεν. Aischines gegen Timarch § 149 hat ὡς ὁμοῦ ἐτράφε μὲν περ und περ hat auch der Paraphrast ὥσπερ ἐτράφημεν. Dieses ἐτράφημεν scheint Glosse zu sein, umsomehr als bei Homer keine zweite augmentierte Form von τρέφω vorkommt, deren erste Silbe kurz wäre. Ursprünglich stand wohl im Text ἀλλ' ὁμοῦ ὡς τράφομεν περ, wie sich ἔτραφον in intransitiver Bedeutung auch B 661, E 555, H 199, Σ 436, Φ 279, γ 28 findet. Auch B 661 und Φ 279 wurde die richtige Schreibart von unkundigen Abschreibern geändert und hat sich lange Zeit in unseren Ausgaben erhalten.

160. οἱ τᾱγοῖ schrieb Aristarch: so haben ausser den beiden besten Handschriften AD auch E Mor. Mosc. 2.

195. ὑπίσχετο haben ACL Lips., Eustathios hat beide Lesarten.

220. ἀφυσσόμενος ist wahrscheinlich auch hier, wie an den beiden angeführten Parallelstellen, aus dem gleichen Grunde die Schreibweise Aristarchs. Dieselbe steht in DG und den meisten Handschriften Heyne's, in A ist sie der anderen Schreibweise übergeschrieben. ἀφυσσάμενος haben ACEL Palimps. Harl. Mosc. 2. Vrat. d.

272. ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν steht in A am Rand, D Cant. Mosc. 2. Vrat. b. und diese Schreibweise scheint vor der anderen den Vorzug zu verdienen, da sich nur die ἀριστῆες an den Kampfspielen betheiligten. Wäre dieselbe in dem Vers 658 nur einigermaßen besser begründet, so würde sie an den beiden Stellen in den Text gesetzt worden sein.

287. ἄγεσθην schrieb Aristarch und ihm folgen die besten Handschriften. Dafür haben ἔγεσθην GL Mor. Townl. Harl. Lips. Vrat. A. Man erklärt ἔγεσθην mit „excitati sunt“, aber das bedeutet es nicht, sondern vielmehr „experrecti sunt“ und eben deshalb ist eine Form von ἐγέλρω hier unzulässig. Andere wollen ἔγεσθην durch ἔγρετο (H 434, Ω 789) stützen, aber an diesen beiden Stellen muss ἦγρετο (von ἀγέλρω) geschrieben werden, vgl. zu H 434.

345. Für παρέλθῃ haben alle Quellen παρέλθοι und der Optativ lässt sich auch vertheidigen, da er nicht blos bei οὐκ ἔσθ' ὅς allein steht (E 484, H 231, K 166, O 736, 738, X 348), sondern auch an anderen Stellen neben dem Coniunctiv steht, vgl. H 71, 72 (?), I 245, Ξ 163, 165, Σ 307, Ω 586, 654, ξ 183, ο 300.

361. δρόμους schrieb Aristarch nach Didymos, so hat auch das Et. Mg. 578, 54. Die Handschriften haben dafür δρόμον, welches in Verbindung mit μεμνήσθαι nur von den Pferden oder von den Wettkämpfern selbst gesagt werden könnte, nicht aber von dem, der zur Beaufsichtigung des Wettrennens aufgestellt ist, vgl. Homer. Stud. § 84, 11.

440. γε φάμεν haben ACDEGS und wie es scheint auch

die übrigen Quellen mit Schol. A., nur HL γε φαμέν. Dafür schreibt Dindorf γ' ἔφαμεν.

465. οὐδὲ δυνάσθῃ haben ACDEGHS und die meisten Handschriften von Heyne; nur L Lips. Townl. haben οὐδ' ἐδυνάσθῃ, vgl. Hom. Unters. S. 77 f.

480. αὐταὶ steht bei Homer nicht für αἱ αὐταὶ und kann nur nothdürftig erklärt werden mit „selbige, diese,“ wie θ 107, κ 263, π 138. Früher schrieb man allgemein αὐτε, und so haben auch CDES nebst einem grossen Theile der Handschriften von Heyne, während die Schreibweise αὐταὶ, die auch auf dem Itacismus beruhen könnte, nur in GHL Townl. steht. Dafür haben αὐται A Vrat. b., αὐται Mor., αῦται Lips., αῦται Vrat. A, sämtlich mit Betonung der ersten Silbe, ein Umstand, der wiederum mehr für αὐτε als für αὐταὶ spricht. Der Hiatus wäre ebenso zulässig wie T 288 ζῶν μέν σε ἔλειπον oder Ψ 263 δῶκε γυναῖκα ἄγεσθαι, woran doch kein Herausgeber Anstoss genommen hat.

494. Um den hier nicht passenden Indicativ zu beseitigen, würde ich vorschlagen νεμεσῶτον zu schreiben, sowie ζ 286 νεμεσῶμ', vgl. über die Optativformen der Verba auf ᾠω in der Zeitschrift für Oesterreichische Gymnasien, 1874, S. 421. 1876, S. 405.

510. οὐδὲ μάτησεν haben ACD 1. man. GS Palimps. und die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften.

547. Weil τό begründend und nicht folgernd ist, schreibe man τῷ κ' οὗ τι, vgl. B 250, T 61, α 239, γ 224, 258, ε 311, θ 467, ι 458, λ 502, ξ 369; ο 181, 537, ρ 164, 244, σ 375, 379, τ 310, υ 273, φ 374, χ 78, 134, ψ 23, ω 32, 285, 381, und σ 402 αἶθ' ὄφραλλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι πρὶν ἐλθεῖν τῷ κ' οὗ τι τόσον κέλαδον μετέθηκε. Darauf führt auch die Schreibart τῷ κεν οὔτι, welche C 1. man. LS Lips. Mosc. 2. haben.

565. Fehlt in ACH Palimps. Townl. Vrat. A. b. Unter den Handschriften, in welchen dieser Vers steht, haben die besten δὲ δέξατο, nicht δ' ἐδέξατο.

568. χειρὶ haben ABCHL Lips. Barocc. Mor., vgl. β 37, κ 389, σ 103 und Hom. Textkr. S. 378.

583. ἔχε haben alle Handschriften; dafür haben die neusten Herausgeber mit dem einzigen Eustathios ἔχων geschrieben. ῥαδινός bildet auch bei Hesiod Theog. 195 Position.

620. ὄψῃ haben die beiden besten Handschriften AD.

627. οὐδ' ἔτι hat Barocc., οὐδέ τε E, alle anderen οὐδέ τι. Da ἔτι schon vorausgeht, so ist die Wiederholung derselben Partikel unnöthig.

694. ἀνέπαλτο ἀτάρ haben Eust. 1324, 4 und L, ἀτάρ auch D. Die Verlockung, durch Aenderung des ἀτάρ in αὐτάρ und Elision des ὁ den statthaften Hiatus hier wie an den anderen im Anhang zu B 542 genannten Stellen zu entfernen, lag zu nahe, als dass

man auf diese Schreibweise ein besonders grosses Gewicht legen dürfte, trotzdem sie in den meisten Handschriften steht.

701. *παλαιμοσύνης* schrieb Aristarch, vgl. Homer Textkr. S. 331. Alle Handschriften haben *παλαισμοσύνης*.

733. *ἀναῖξαντε πάλαιον* zu schreiben fordert der Homerische Gebrauch, da die Dualformen auf *ε* nur ungern elidieren und der Dichter die dreisilbigen Versausgänge den viersilbigen vorzieht, vgl. Hom. Unters. S. 77 u. 113. Die im Text stehende Schreibweise haben hier nur H Harl. Townl. Palimps. Mosc. 2. Vrat. b., ähnlich G.

773. *ἐπαῖξασθαι* haben EGH L und die meisten Handschriften von Heyne, wenn man aus dem Schweigen desselben einen Schluss ziehen darf. Dafür haben ACD Palimps. Vrat. A. b. d., also die besten Handschriften, *ἐπαῖξασθαι*.

789. Hier haben die Handschriften und Ausgaben bis auf Bekker 2. *ἐμεῖ*, aber der Dichter elidiert *ο* im Genetiv Sing. des persönlichen Pronomens und in der Endung *οῖο* nicht, sondern setzt dafür die contrahierten Formen auf *εῦ* und *οῦ*. Deshalb hat schon Thiersch Gr. Gramm. § 164, 11 b und 204, 3 diese und die beiden anderen Stellen, an denen sich solche Formen noch fanden, gebessert

Z 454 *ὅσον σεῦ, ὅτε*, wo die Handschriften *σεῖ* oder *σεῖο* haben, und

θ 462 *μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι* (die Handschriften *ἐμεῖ*, *ἐμοῖ*, *ἐμεῖο* oder *ἐμοῖο*),

während Z 409, 411, Σ 77, X 432, Ω 371, ο 19 *σεῦ* oder *σευ*, A 541, I 426, T 62, 273, T 349, Φ 398, ρ 43, σ 268 *ἐμεῦ* mit lang gebrauchter Endsilbe vor vocalisch anlautenden Wörtern in allen Quellen steht und nicht *ἐμεῖ* oder *σεῖ*. Auch Hymn. 34, 19 ist *σεῖ* in *σεῦ* zu ändern. ε 72 schrieben einige alte Kritiker *μαλακοῖ* = *μαλακοῖο* für *μαλακοῖ*. Dagegen elidieren spätere Dichter dieses *ο*, z. B. Pindar Pyth. I, 39 *Δάλοι*, X, 13 *Φόρκοι*, Archilochos Frgm. 77, 1 *Διωνύσοι*.

804. Dieser Vers steht in D gar nicht, in A am Rande, und auch Nikanor (Schol. A) kannte denselben nicht, denn er sagt, es sei nicht *μάχεσθαι* oder ein ähnliches Verbum zu ergänzen, sondern *κελεύομεν* stehe absolut, da der Dichter dieses Verbum auch sonst ohne weiteren Beisatz gebrauche, wie φ 175 und Ω 90. Man würde zwar diesen Vers ungern entbehren, aber er ist schon aus dem Grunde interpoliert, weil Homer hier *ὁμίλον* nicht gebraucht haben würde, vgl. Lehrs. Arist. p. 147. Es existiert auch kein Scholium zu diesem Verse, denn das im Cod. B dabeistehende gehört zur ganzen Stelle. Dieser Vers ist übrigens schon alt, denn er findet sich bereits im Syrischen Palimpsest; aber den

beiden Handschriften A und D liegt eine weit bessere Ueberlieferung zu Grunde.

814. ἀμφοτέρω haben A G Mor. Palimps., ἀμφοτέρων CDEHLS Lips. und wahrscheinlich auch die meisten Heyne'schen Handschriften.

879. λλάσσειν schrieb Aristarch. Von den Handschriften enthält nur D diese Schreibweise, aber auch der Paraphrast hat dieselbe vor sich gehabt, denn er übersetzt „συνεκρότησε δὲ τὰ περὰ πικνῶς“. Die κοινὴ „λλασθεν“ gibt einen ganz unrichtigen Sinn.

894. ἐθέλεις haben CDES Palimps. Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. Vrat. b. Unter den guten Handschriften hat blos A den Optativ, welcher P 489 weit angemessener wäre als an unserer Stelle, und doch haben dort die besten Quellen den Indicativ.

### Ω.

52. Für das Aristarchische νεμεσσηθήωμεν haben alle Handschriften νεμεσσηθῶμεν, vgl. zu X 381.

61. Für das handschriftliche Πηλεῖ haben die meisten Herausgeber Πηλεῖ. Aber die Substantive auf εὐς haben im Dativ Sing. mit Ausnahme von Ἀτρεὺς (B 105) und Τυδεὺς (A 372, K 285), welche überhaupt nur die Formen des Neuionischen Dialektes auf εὐς, εῖ, εᾶ und nicht wie die anderen auf ἦος, ἦι, ἦα bilden, keine Dative auf εῖ, sondern nur auf ἦι oder εῖ, wie Πορθεῖ E 115, Ἀχιλλεῖ Ψ 792, Ὀδυσσεῖ ε 398, ν 35. Auch Hesiod. Theog. 1006 ist mit den Handschriften Πηλεῖ, nicht Πηλεῖ zu schreiben, dagegen gebraucht Pindar Isthm. VIII, 38 Πηλεῖ und 18 βασιλεῖ.

109. Hier hat ein Theil der Handschriften, wie Ω 24, ὀτρύνεσκον oder ὠτρύνεσκον, darunter CELS Lips. Townl. Vrat. b. d. Mosc. 2, und dies scheint sogar die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Die Diple, welche dieser Vers im Cod. A hat, wird in den Scholien nicht erklärt, vielleicht aber wird damit auf die Athetese der gleichlautenden Stelle im Anfang dieses Buches hingewiesen. In A haben Ω 25—30, in C 24—30 den Obelos und nach Schol. BMV werden 8 Verse (23—30) für eingeschoben erklärt.

122. Für ἐνθ' haben ἐν δ' CLS und A am Rande γρ. ἐν δ' ἄρα τόνγε.

149. Der Conjunctiv ἰθύνη findet sich blos in H und bei Eustathios, aber ἰθύνει, welches ebenfalls darauf führt, haben DG Lips. Harl. Vrat. A.

154. Ursprünglich stand hier, da das Object nicht zu entbehren ist, ὅς F' ἄξει (statt ὅς εἰ ἄξει), vgl. 183 ὅς σ' ἄξει. Mit dem Verschwinden des Digamma gieng auch das Pronomen verloren.

207. ὄγε haben DG Barocc. Townl. Vrat. A. d. Mosc. 2. und das Papyrofragment.

267. *πρωτοπαγέα* bieten ADEHL Papyr. 1. man. Lips. Apoll. Soph. 135, 7; *πρωτοπαγῆ* CGS Papyr. 2. man. Barocc. Harl. Townl. Mor. Vrat. d. vgl. Hom. Unters. S. 146.

290. *εὔχεν* haben nur GS Cant., also ganz untergeordnete Quellen: dafür *εὔχεν* ACDHL Papyr. Harl. Lips. Vrat. A. d. Mosc. 2. und wahrscheinlich auch die anderen Handschriften von Heyne, die bekanntlich nichts weniger als genau collationiert sind. Eustathios hat *εὔχεν* und *εὔχεν*.

318. Die gewöhnliche Schreibweise *ἐν κληῖς* steht in keiner Handschrift, sondern alle haben *ενκληῖς* mit verschiedener Betonung und Aspiration, aber alle in einem Worte geschrieben, mit einem einzigen Accent und ohne Apostroph, ebenso Apoll. Lex. 100, 11; Hesych. II, 224. Auch die besten Grammatiker, wie Aristarch. Ptolem. v. Askalon und Herodian schreiben *ἐνκληῖς* und verwerfen die Schreibart *ἐν κληῖς*, welche Tryphon befürwortete. Der einzige Grund, den man gegen die bestüberlieferte Schreibweise anführte, dass *ἀραρυῖα* einer Bestimmung bedürfe, ist nicht stichhaltig, wie aus den zu T 396 angeführten Stellen hervorgeht.

322. Die alte Vulgata *ὁ γέρον ξεστοῦ* haben alle Handschriften, auch das Papyrosfragment und der Syrische Palimpsest, ausser A und Mor., worin *ὁ γεραίος ἐοῦ* steht. Allein das Zeugnis der besten Handschrift verliert sein volles Gewicht durch die am Rande mit γρ. *ὁ γέρον ξεστοῦ* angeführte zweite Lesart. Auch der Paraphrast hat die im Text stehende Lesart vor sich gehabt.

331. *Ζῆν* haben Ambros. DEGL und die Handschriften von Heyne, mit Ausnahme der unten genannten. *Ζῆ* und im folgenden Verse *ν' ἐς* AC Papyr. 2. man. Palimps. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. d. *Ζην* Papyr. 1. man. *Ζῆν* H, vgl. Hom. Unters. S. 165 f.

397. *ἔξεμι* haben alle Quellen, sowie 377 und 387 *ἔξεσσιν*, an welchen beiden Stellen aber die Trennung wegen der bukolischen Diärese vorzuziehen ist.

403. *οἷ γε* haben EGS Pap. und die Mehrzahl der Handschriften bei Heyne, da dieser *οἷδε* bloß aus Harl. Vrat. b. Mosc. 2. Ven. anführt. Auch der Cod. A hat *οἷ γε* von derselben Hand über *οἷδε* geschrieben.

459. *χθόνα* haben ACDGHL Palimps. und ohne Zweifel auch ein Theil der Handschriften von Heyne, welcher *χθονί* im Text hat und gar keine Variante dazu anführt. Dies hat auch einige Herausgeber zu Bemerkungen veranlasst, welche den deutlichen Beweis liefern, wie wenig man sich bisher um die Ueberlieferung des Homerischen Textes gekümmert hat und wie man denselben nicht sowohl aus geschriebenen, als aus gedruckten Texten edierte. So schreibt Spitzner zu dieser Stelle: „libris invitis vulgata deserere nolui“; Bothe: „alienus est dativus. scribamus ἐπὶ



χθόνα“; Düntzer „χθόνα statt des überlieferten χθονί“. Auch Bekker hat nur den Palimpsest als Quelle für χθόνα angeführt.

473. τῶ haben ACDHS und wohl auch die grössere Zahl der Handschriften Heyne's, der τῷ blos aus Harl. Vrat. A. d. Mosc. 2. anführt. Der Venetus A hat nicht τῷ, wie Heyne angibt. Der Palimpsest hat TΩ.

492. ἀπὸ Τροίηθεν μολόντα haben blos Cant. Barocc. Mor., dafür τροίηθεν μολόντα der hier von späterer Hand ergänzte Venetus A, τροίηθεν μολοῦντα S; die übrigen mit Eustathios Τροίηθεν λόντα, vgl. Hom. Unters. S. 44.

500. πρῶην wird nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum geschrieben, vgl. Hom. Unters. S. 218. Meine Handschriften haben πρῶην, aber E 832 AG πρῶην.

529. δῶη (oder δῶη, δῶη) haben ACDEHLS und wohl auch die anderen Handschriften mit Schol. Pind. Pyth. III, 142 hier und 531. So schreiben Bekker 2, Bäumlein, Düntzer, Faesi. Dafür Bekker 1, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf nach einer Conjectur Wolf's δολη. Clarke, Heyne δῶη, welches nicht die Homerische Form des Optativs ist, vgl. Homer. Unters. S. 236.

558. Dieser Vers fehlt in DE Papyr. 1. man. Lips. Townl. Vrat. d., und in A steht am Rand οὔτος ὁ στίχος οὐχ εὐρέθη ἐν τῷ παλαιῷ, d. h. in der Handschrift, aus welcher der Text abgeschrieben ist.

578. ἐϋσσώτρου haben D Papyr. Townl. Vrat. A. b. im Text, und A mit danebenstehendem γρ. am Rande. Darauf führen auch die Schreibfehler in L δυσώτρου und Lips. ἐσώτέρου. Schol. V erklärt es mit εὐτρόχου und Hesychios II, 233 u. 234 mit εὐδρόμου. Ausser hier steht dasselbe noch bei Hesiod Scut. 273 ἐϋσσώτρου ἐπ' ἀπήνης.

581. δολη haben A darübergeschrieben, G Papyr. Vrat. d. δῶη CHL. δῶη ADES, welche Form man in späterer Zeit als Optativ betrachtete. δολη schreiben Bekker, Faesi, Bäumlein, Düntzer; δῶη Wolf, Spitzner, Bothe, Dindorf; δῶη Clarke, Heyne, vgl. zu 529.

635. ὄφρα καὶ haben die besten Quellen ADEGL Papyr. Lips. Vrat. A. ebenso an den beiden Stellen der Odyssee δ 294, ψ 254. Für κοιμηθέντες im folgenden Verse haben D Papyr. κοιμηθέντε, welches auch ψ 255 die meisten und besten Handschriften haben. An unsrer Stelle haben alle Herausgeber, auch Bothe und Spitzner κεν. Zu den Herausgebern, welche in der Ilias κεν, an den beiden Stellen der Odyssee aber καὶ haben, gehören Wolf, Bekker (in beiden Ausgaben), Bothe, Crusius, Dindorf, Bäumlein, Faesi, Düntzer, während Clarke Ω 635 und δ 294 κεν, ψ 254 καὶ schreibt. Solche traditionelle Erbfehler, die den Beweis liefern, wie sehr die Heraus-

geber von einander und nicht von der Ueberlieferung abhängig sind, finden sich auch noch an anderen Stellen, vgl.  $\Sigma$  194.

638.  $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$  haben ACDEGHL, vulgo  $\pi\alpha\tilde{\iota}\varsigma$ .

670.  $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\mu\omicron\nu\ \tau\acute{o}\sigma\sigma\omicron\nu\ \chi\rho\acute{o}\nu\omicron\nu$  haben CDHLS Papyr. Barocc. Cant. Mor. Townl. Vrat. b. Der Codex A hat die auch in unseren Ausgaben übliche Ordnung im Text, aber durch dartübergeschriebene Zahlen dieselbe berichtigt.

672.  $\delta\epsilon\acute{\iota}\sigma\epsilon\iota'$  hat A,  $\delta\epsilon\acute{\iota}\sigma\epsilon\iota$  D,  $\delta\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  (itacistisch) Vrat. b. Die übrigen Quellen haben  $\delta\epsilon\acute{\iota}\sigma\eta$ , welche Schreibweise gleichfalls möglich ist.

657.  $\acute{\epsilon}\upsilon\pi\acute{\eta}\kappa\tau\omicron\nu$  haben hier nur CGL, I 663 CG, also keineswegs die besten Quellen, allein im fünften Fuss ist die Auflösung des Diphthonges  $\acute{\epsilon}\upsilon$  sonst regelmässig, vgl. Hom. Unters. S. 85.

688.  $\gamma\nu\acute{\omega}\eta$  haben A sup. DHL Papyr. Lips. Townl. Vrat. A, die übrigen  $\gamma\nu\acute{o}\eta$ , Eustathios  $\gamma\nu\acute{o}\eta\sigma\iota$ .

693. Dieser Vers fehlt in AD Papyr. Harl.

704. Für  $\tau\rho\omega\acute{\alpha}\delta\epsilon\varsigma$  haben  $\tau\rho\omega\acute{\iota}\acute{\alpha}\delta\epsilon\varsigma$  ACDGL Cant. Harl. Townl. Hier ist das ehemalige Jota adscriptum zum vollen Jota geworden und deshalb auch mit den beiden Punkten versehen, zum Unterschied von dem in der Aussprache nicht hörbaren beigeschriebenen Jota, ein Versehen der Abschreiber, das sich auch noch an anderen Stellen findet, zugleich aber den Beweis liefert, dass solchen Formen das Jota adscriptum zukommt. So haben auch Z 442 ACDG, H 297 u. X 105 CGDL  $\tau\rho\omega\acute{\iota}\acute{\alpha}\delta\alpha\varsigma$ . H 453 CDGL und  $\Theta$  463 ACDIKQ  $\tilde{\eta}\rho\omega\acute{\iota}$ .  $\Lambda$  416  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\omega\sigma\iota\nu$  L, 417  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\omega\nu$  CD.  $\Theta$  534 S und  $\Sigma$  83 G  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\alpha\varsigma$ , dagegen  $\Xi$  518 alle  $\delta\eta\acute{\omega}\sigma\alpha\varsigma$  oder  $\delta\eta\acute{\omega}\sigma\alpha\varsigma$ . I 243  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota\nu$  C. M 227  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\omicron\upsilon\sigma\iota\nu$  oder  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\omega\sigma\iota\nu$  CDGL. II 158  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\alpha\upsilon\tau\epsilon\varsigma$  DL. II 615  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\eta$  GL. P 65  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\nu$  L,  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\omega\nu$  S. E 452  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\nu$  D.  $\Lambda$  71 CDL, M 425 D, O 708 DGL, II 771 G  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\nu$ . X 218  $\delta\eta\acute{\iota}\acute{\omega}\sigma\alpha\upsilon\tau\epsilon$  CG.  $\iota$  66  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$  ACIKQ,  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$  M. Vgl. auch Prolegomena zu Hom. Odyss. p. XXXVI. Dagegen haben die Formen des Adjectivs  $\delta\acute{\eta}\mu\omicron\varsigma$  an keiner Stelle in den Handschriften ein Jota subscriptum, sondern  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\iota\omicron$  B 415,  $\Theta$  181,  $\Lambda$  667, II 127;  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\nu$  B 544, K 206, M 57, N 395, 556, O 533, 548, II 591, P 167, 272,  $\Sigma$  220;  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\iota\sigma\iota$   $\Lambda$  373, Z 82, I 317,  $\Lambda$  190, 205, P 148, 667,  $\Omega$  684;  $\delta\eta\acute{\iota}\omega\upsilon\varsigma$  K 358, M 264, 276. In allen diesen Formen ist entweder  $\eta$  in der Mitte als Kürze zu betrachten wie in  $\beta\acute{\epsilon}\beta\lambda\eta\alpha\iota$   $\Lambda$  380,  $\bar{\omega}$  in  $\tilde{\eta}\rho\omega\omicron\varsigma$   $\xi$  303,  $\bar{\omega}$  und  $\bar{\upsilon}$  in  $\omicron\acute{\iota}\omega\varsigma$ ,  $\upsilon\acute{\iota}\omega\nu$  (Einl. § 21), oder  $\tau$  ist nur halb hörbar auszusprechen, wie in  $\tilde{\eta}\mu\acute{\alpha}$  (zweisilbig), oder  $\epsilon$  in  $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\omega\varsigma$   $\text{Μενέλεω}\varsigma$ , so dass diese Formen bei der Aussprache eine Silbe weniger haben. Die hier nicht angeführten Formen von  $\delta\acute{\eta}\mu\omicron\varsigma$  haben sämtlich langes  $\eta$  und  $\tau$  zählt als volle Silbe.

717.  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\gamma\omega\mu\iota$  haben ADG Et. Mg. 54, 43; Cram. Epim.

76, 8; ἀγάγωμαι Lips., die übrigen ἀγάγοιμι, vgl. Hom. Unters. S. 250.

721, 722. Diese Stelle ist vielleicht die corrupteste im ganzen Homer, und die Schwierigkeiten, welche sie bietet, sind trotz aller Erklärungsversuche nicht behoben worden. Mit der Ueberlieferung verhält es sich so: statt θρήνων haben θρήνους ADL Papyr. Lips. Harl. Townl. Vrat. A. b. d., also weitaus die besten Quellen, vgl. auch Suidas unter θρήνους, der es mit θρηνωδούς erklärt, also attributiv auffasst. Für ἐξάρχους haben ἐξάρχουσ' ACGHLS und gewiss auch ein Theil der Handschriften bei Heyne. Hinter diesem Verse hat der Codex A einen Punkt, richtig in Anbetracht der Schreibweise οἷ μὲν ἄρ', denn Verse, die so anfangen, schliessen immer eine Handlung ab und bilden den Uebergang zu einer anderen, vgl. 188, 330, 610, 673. Für οἷ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον haben οἷ μὲν δὴ θρήνεον DL Lips. und A am Rande: diese Schreibweise ist somit gut beglaubigt und darum in den Text aufgenommen worden, weil die andere Lesart αἰοιδούς θρήνους, ἐξάρχουσ' οἷ τε στονόεσαν αἰοιδήν wegen der Stellung des Relativs, welches an die Spitze des Satzes gehört, nicht zulässig erscheint, wobei indes nicht geläugnet werden kann, dass dieselbe handschriftlich am besten beglaubigt ist. Zu einem anderen Auskunftsmittel, nemlich der sonst bei Homer nicht nachweisbaren Ergänzung eines Verbums im Relativsatze hat der Paraphrast seine Zuflucht genommen und übersetzt „παρεκάθισαν δὲ θρηνωδούς τοῦ θρήνου ἐξάρχους, οἵτινες τὴν στεναγμούς ἔχουσιν ὥδὴν ἦδον. Andere Erklärer sind geneigt, den Vers 721 für eingeschoben zu erklären, allerdings ein radicales Auskunftsmittel, wodurch die Schwierigkeiten beseitigt werden, der Knoten aber zerhauen und nicht gelöst wird. Zu bedauern ist es, dass die Erklärung Aristarchs verloren gegangen ist, da der Vers in A die Diple, dazu aber kein Scholium des Aristonikos hat. Eustathios erklärt οἷ μὲν ἄρ' für überflüssig.

Alle Herausgeber haben die Vulgata beibehalten: nur Düntzer schreibt θρήνους, ἐξάρχουσ' οἷτε und Bekker 2. οἷ μὲν δὴ θρήνεον.

759. Hier haben ἀγανοῖσι βέλεσσιν A am Rand, LS Papyr., vgl. Hom. Unters. S. 83. Für κατέπεφνεν haben καταπέφνη A am Rand, Papyr., dafür itacistisch καταπέφνει LS (letzterer mit übergeschriebnem εν), κατεπέφνεν G. Sicher ist der Coniunctiv eine sehr berücksichtigenswerthe Variante.

760. ἔγειρε haben D Papyr. Mor. Barocc. Vrat. A, vgl. Y 31.

764. ὥφελλ' ἀπολέσθαι haben A am Rand, DGS Cant. Vrat. A. d. Eustathios hat beides, zieht aber die im Text stehende Lesart vor.

790. Dieser Vers fehlt in AELS Papyr. Lips. Townl. Vrat. A. d. und steht im Text von CDGH.

## Excurs zu Ψ 431.

## Ueber die Längenangaben bei Homer.

Zur Bezeichnung der Länge eines Gegenstandes finden wir bei Homer ganz genaue Massbestimmungen, die auch in späterer Zeit bei den Griechen noch üblich waren. Die kleinste Masseinheit, δάκτυλος (die Breite eines Fingers), findet sich bei Homer nicht, wohl aber die nächst höhere, δῶρον (die Handbreite = 4 δάκτυλοι), Δ 109 von den Hörnern des wilden Geisbocks, woraus der Bogen des Pandaros verfertigt war (τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαιδεκάδωρα πεφύκει). Das nächstgrössere Längenmass ist ποῦς (16 δάκτυλοι), O 729 (ἐπταπόδης θρηῖνυς) von einer Schiffsbank gebraucht, und Ψ 164 (ἐκατόμποδος πυρῆ) von dem Scheiterhaufen des Patroklos, der eine Fläche von 100 Quadratfuss (ἔνθα καὶ ἔνθα) bedeckte. πυγῶν (20 δάκτυλοι) bezeichnet die Entfernung von der Hand bis zum Ellenbogen: κ 517, λ 25 βόθρον ὅρου' ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα, eine Grube von der Ausdehnung einer Quadratelle oder 1 u.  $\frac{9}{16}$  Quadratfuss. Etwas grösser ist die Elle πῆχυς (24 δάκτυλοι): so hatte Hektor einen 11 Ellen (16 $\frac{1}{2}$  Fuss) langen Speer (ἔγχος ἐνδεκάπηχυν Z 319, O 394) und der Schiffsspeer, mit welchem Aias vom Verdeck herab kämpfte (O 678) war 22 Ellen lang (ξυστὸν δυωκαεικοσῖπηχυν). Der Jochriemen am Maulthierwagen des Priamos (Ω 270) hatte eine Länge von 9 Ellen (ζυγόδεσμον ἐννεάπηχυν) und die Aloïaden Otos und Ephialtes (λ 311) hatten eine Breite von 9 Ellen bei einer Körperlänge von 9 Klaftern. Die Klafter ὄργυια hatte die Länge der beiden ausgespannten Arme (6 πόδες): so lang war der Pfahl, mit welchem Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbrannte (ι 325), ebensolang das aus Ruthen geflochtene Seil (κ 167), mit dem Odysseus die Füsse des erlegten Riesenhirsches zusammenband, und so hoch ragte der Pflock aus der Erde heraus (Ψ 327), den Achill beim Wettrennen zu Ehren des gefallenen Patroklos zur meta bestimmte. 9 Klafter lang waren, wie bereits oben erwähnt, die Aloïaden (λ 312). Das grösste Längenmass ist das πέλεθρον (100 πόδες): der im Kampf von der Athene niedergestreckte Ares bedeckte 7 πέλεθρα (Φ 407) und Tityos in der Unterwelt 9 πέλεθρα (λ 577). Ein πέλεθρον im Geviert (10 000 Quadratfuss) ist ein Joch Landes (γύα): 50 Joch des besten Landes versprechen die Aitolier dem Meleagros (τέμενος πεντηκοντόγυον I 579), wenn er sich am Kampfe gegen die Kureten betheiligen würde; 4 Joch gross ist der Garten des Alkinoos (ὄρχατος τετράγυος η 113) und ein ebenso grosses Stück Feld erklärt Odysseus (σ 374) pflügen zu können.

Zur Bezeichnung der Länge findet sich bei Homer nur eine einzige (wenn auch nicht für die damaligen Zuhörer) unbestimmte Angabe: die Keule des Kyklopen ( $\kappa$  322 ff.) hatte nemlich die Länge und Dicke des Mastbaumes eines Lastschiffes.

Zur Bezeichnung von Entfernungen aber, und seien sie noch so gering, bedient sich der Dichter lauter unbestimmter Angaben: so der Diskuswurfweite.  $\Psi$  431 fuhr Antilochos dem Menelaos um eine so grosse Strecke vor, als ein junger Mann um seine Kraft zu erproben den Diskus wirft, vgl. auch  $\Psi$  523. Klytoneos kam den anderen Phaiaken im Laufe soweit voran, als  $\epsilon\nu\ \nu\epsilon\acute{\iota}\omega\ \omicron\upsilon\tau\omicron\nu\ \eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\nu$  ( $\vartheta$  124), soweit ein Mauleselgespann in einem Zuge pflügt, d. h. die Länge einer Furche (vgl. zu  $K$  351), nach den Alten ein  $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\theta\omicron\nu$  weit, während Aristarch darunter die Strecke verstand, um die ein Mauleselgespann einem Ochsen-  
gespann beim Pflügen in der gleichen Zeit in derselben Furche zuvorkommt. Lieber als die Nacht ist dem Schafdieb der Nebel, wenn man nur soweit sieht, als einer einen Stein wirft ( $\Gamma$  12). Meriones blieb beim Wettrennen hinter Menelaos einen Speerwurf weit zurück ( $\Psi$  529), ebensolang war der Weg, den Apollon den Troern über den Graben der Verschanzungen der Achaier bahnte ( $O$  358). Als Dolon den Diomedes und Odysseus auf Speerwurfweite oder noch etwas näher erblickte ( $K$  357) erkannte er, dass es Feinde waren. (Aus dieser Stelle geht auch im Vergleich mit  $K$  351 hervor, dass die Speerwurfweite kleiner ist als die  $\omicron\upsilon\tau\omicron\alpha\ \eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\nu$ .) Als der Stromgott Skamandros dem Achill mit seinen Fluten zusetzte, machte dieser einen Sprung so weit als ein Speerwurf ( $\Phi$  251) und vor dem Angriff des Patroklos wichen Hektor und die Vorkämpfer soweit zurück als ein leichter Spiess fliegt ( $\Pi$  589),  $\eta\nu\ \rho\acute{\alpha}\ \tau'\ \acute{\alpha}\nu\eta\rho\ \acute{\alpha}\varphi\acute{\epsilon}\eta\ \pi\epsilon\iota\rho\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma\ \eta\ \epsilon\nu\ \acute{\alpha}\epsilon\theta\lambda\omega\ \eta\grave{\epsilon}\ \kappa\alpha\iota\ \epsilon\nu\ \pi\omicron\lambda\acute{\epsilon}\mu\omega$ . Soweit ein Hirte seinen Krummstab wirft ( $\Psi$  845) warf Polypoites die eiserne Scheibe. Einen Pfeilschuss weit ist der Felsen der Charybdis vom Schiffe des Odysseus entfernt ( $\mu$  102), aber das Innere der Höhle der Skylla könnte kein kräftiger Mann mit einem Bogenschuss erreichen ( $\mu$  84). Auch Ovid hat an einer Stelle die Bogenschussweite als Entfernung angegeben, sowie auch wir jetzt von einer Büchschussweite sprechen, Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest. Eine noch grössere Entfernung ist die, soweit die Stimme eines Menschen reicht,  $\omicron\sigma\sigma\omicron\nu\ \tau\epsilon\ \gamma\acute{\epsilon}\gamma\omega\nu\epsilon\ \beta\omicron\eta\acute{\sigma}\alpha\varsigma$   $\epsilon$  400,  $\xi$  294,  $\iota$  473,  $\mu$  181, besonders auffällig  $\iota$  491, weil Odysseus hier den Kyklopen aus der doppelt so grossen Entfernung ( $\acute{\alpha}\lambda\lambda'\ \omicron\tau\epsilon\ \delta\eta\ \delta\iota\varsigma\ \tau\omicron\sigma\sigma\omicron\nu\ \acute{\alpha}\pi\eta\mu\epsilon\nu$ ) anspricht als die Stimme eines Rufenden vernehmbar ist. Die göttlichen Pferde der Here machen so grosse Sprünge, als der Blick eines auf einer Anhöhe stehenden Mannes über das Meer hin in der unteren Luftschichte reicht ( $E$  770).

Die Insel Pharos ist vom Aigyptosfluss so weit entfernt, als ein Schiff bei günstigem Wind in einem Tage fahren kann (δ 356); dagegen ist das Meer, in welches Menelaos verschlagen wurde, so gross, dass nicht einmal die Raubvögel in einem Jahre hin- und zurückfliegen können (ὄθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοὶ αὐτόετες οἴχνευσιν γ 321). Der Tartaros ist so tief unter der Unterwelt, als der Abstand des Himmels von der Erde beträgt (Θ 16).

Es kommen auch einige recht kleine Entfernungsangaben vor: Menelaos fuhr so nahe hinter Antilochos, als ein Pferd vom Wagenrad entfernt ist (Ψ 517) und Odysseus war dem Lokrer Aias beim Wettlaufen so nahe, als der Webstab von der Brust der Weberin entfernt ist (Ψ 761). Dem Menelaos hielt Athene den Pfeil des Pandaros so weit vom Leibe als eine Mutter von ihrem schlummernden Kinde die Fliege abhält (τόσσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ παιδὸς ἔεργη μυῖαν Δ 130).

---

# Register.

Auf die Einleitung ist unter den betreffenden Paragraphen verwiesen;  
Citate mit einem Sternchen (\*) verweisen auf den Anhang.

## I. Wortregister.

A.

$\bar{\alpha}$  zu  $\bar{\alpha}\iota$  gedehnt § 16.  
 $\check{\alpha}\gamma\alpha\mu\alpha\iota$ , misgönne P 71.  
 $\check{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\acute{\iota}\eta\varsigma$  =  $\check{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma$  Γ 206, O 640.  
 $\check{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma$  ἔρχομαι τινι A 652.  $\check{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma$  ἦλθε mit dem Infinitiv A 715.  
 $\check{\alpha}\gamma\epsilon$ , daneben der Plural A 62.  
 $\check{\alpha}\gamma\epsilon\iota\nu$ , als Beute fortführen A 139.  
 $\check{\alpha}\gamma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ , als Gattin heimführen II 190; vgl. I 394.  
 $\check{\alpha}\gamma\rho\epsilon\iota$ , wohlan A 512.  
 $\check{\alpha}\gamma\omega\nu$  νεῶν O 528.  
 $\check{\alpha}\delta\eta\nu$  ἐλαύνειν N 315.  
 $\acute{\alpha}\epsilon\iota$  Ψ 647.  
 $\acute{\alpha}\epsilon\gamma\alpha\nu\acute{\epsilon}\eta$  B 774, II 589.  
 $\acute{\alpha}\lambda\delta\omicron\iota\omicron\varsigma$  Φ 75.  
 $\acute{\alpha}\lambda\delta\omicron\varsigma$  εἶσω Z 284.  
 $\acute{\alpha}\lambda\delta\acute{\omega}\varsigma$ , o Schmach E 787.  
 $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\acute{\iota}$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\nu$  A 520\*.  
 $\acute{\alpha}\lambda\check{\iota}\theta\omega\nu$  K 24.  
 $\acute{\alpha}\lambda\check{\iota}\nu$  κέν πως, um zu sehen ob A 66.  
 $\acute{\alpha}\lambda\check{\iota}\nu$  κε Ζεὺς δώησιν M 275.  
 $\acute{\alpha}\lambda\nu\acute{\omega}\varsigma$ , ungemein Γ 158. bei δαίδω K 538.  
 $\acute{\alpha}\lambda\acute{\omicron}\lambda\omicron\varsigma$  = δαιδαλέος E 707. beweglich M 167.  
 $\acute{\alpha}\lambda\tau\acute{\epsilon}\omega$ , mit 2 Accusativen X 295.  
 $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\omega\nu$  A 34.  
 $\acute{\alpha}\lambda\eta\nu$  γίνεσθαι, verstummen Γ 95.  
 $\acute{\alpha}\lambda\acute{\omicron}\nu\omega$ , mit Perfectbedeutung Ξ 125. mit dem Genetiv K 184.  
 $\acute{\alpha}\lambda\acute{\omicron}\nu$ , nicht substantivisch gebraucht T 229.  
 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\iota\omicron\nu$ , um so schlimmer Σ 278.  
 $\acute{\alpha}\lambda\iota\varsigma$  Φ 319.  
 $\acute{\alpha}\lambda\eta\nu$  δύεσθαι, ἐπιέννυσθαι I 231.  
 $\acute{\alpha}\lambda\eta\eta\varsigma$  μιμνήσκεσθαι, λανθάνεσθαι T 256.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ , so doch (im Nachsatz) A 82. doch wenigstens P 645.  $\acute{\alpha}\lambda\lambda'$  ἔτι Δ 362.  $\acute{\alpha}\lambda\lambda'$  οὐ γάρ H 242.  
 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ , elidiert X 293. (τὸ)  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ , τὰ  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ , Beziehungsaccusativ Ξ 249. οἱ  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota$ , nachgestellt Σ 103.  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega\nu$  δῆμος, die Fremde Ω 481.  
 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\theta\epsilon\nu$   $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$  B 75.  
 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\upsilon\delta\iota\varsigma$   $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$  A 486.  
 $\acute{\alpha}\lambda\omega\nu\alpha\iota$ , umkommen Φ 281.  
 $\acute{\alpha}\mu\alpha$ , dem Dativ nachgestellt N 491.  
 $\acute{\alpha}\mu\alpha$  πνοιῆς M 207, II 149.  $\acute{\alpha}\mu'$  ὁπάζειν Ω 461.  $\acute{\alpha}\mu'$  ἔπεσθαι, begleiten, mitziehen, Heeresfolge leisten A 158, II 575, Ω 297.  
 $\acute{\alpha}\mu\acute{\alpha}\omega$ , Quantität des  $\bar{\alpha}$  Σ 34.  
 $\acute{\alpha}\mu\beta\rho\acute{\omicron}\sigma\iota\omicron\varsigma$ , Beiwort von Kleidern Φ 507.  
 $\acute{\alpha}\mu\epsilon\iota\beta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ , abwechselnd I 471.  
 $\acute{\alpha}\mu\omicron\lambda\gamma\acute{\omicron}\varsigma$ , dunkel A 173.  
 $\acute{\alpha}\mu\omicron\tau\omicron\nu$  μεμαῶς N 40.  
 $\acute{\alpha}\mu\acute{\upsilon}\mu\omega\nu$ , edel A 92. trefflich Z 171.  
 $\acute{\alpha}\mu\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ , construiert N 700, II 75, 522.  $\acute{\alpha}\mu\acute{\upsilon}\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  I 531, M 155, Ω 500.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\acute{\iota}$ , wegen Γ 157. in Betreff H 408. zu Ehren T 404, Ψ 110.  $\acute{\alpha}\mu\phi\iota$  περί B 805. οἱ  $\acute{\alpha}\mu\phi\iota$  τινι B 445.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\iota\nu$  χειρὰς, umarmen Ψ 97.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\acute{\epsilon}\pi\omega$  O 555.  $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\acute{\epsilon}\pi\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ , geschäftig B 525.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\kappa\alpha\lambda\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\nu$ , construiert E 507, M 116, Ξ 343.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\mu\acute{\alpha}\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ , construiert I 412, O 391, II 496.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\kappa\acute{\epsilon}\nu\omicron\mu\alpha\iota$  Δ 220.  
 $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\varsigma$ , getrennt, dazwischen H 342, Θ 444.



ἀμφιζέομαι E 314, Ψ 97.  
 ἀμφοτέρων, Beziehungsaccusativ Γ 179.  
 ἄνα, Vocativ von ἄναξ § 2. Γ 351.  
 auf, erhebe dich I 247.  
 ἀνὰ μάχην, κλόνον, πόνον, δημοτήτα, ὁσμίνην O 584, Φ 310.  
 ἀνάγειν, hinüberführen (von Hellas nach Asien) Γ 48.  
 ἀνάγκη I 429.  
 ἀναδύω, mit Accusativ oder Genetiv A 359.  
 ἀναιδής, hart, herzlos Δ 521.  
 ἄναξ, Besitzer O 453.  
 ἀναπλήθειν, durchmachen, ausstehen O 132.  
 ἀναπνέειν, sich ausrasten X 222.  
 ἀναρπάζειν, davontragen, entführen II 437.  
 ἀνέμου θυέλλα M 253.  
 ἀνεμώλιον αὐτως Φ 474.  
 ἀνὴρ, ein Sterblicher E 874. prägnant „tapferer Mann“ E 529. lautete ursprünglich consonantisch an § 26. B 198\*. mit einem Substantiv verbunden B 474, Δ 485. mit einem Völkernamen E 779. ἀνὴρ Τρώων, nicht Τρώς, Ω 148. ἄνδρες ἥρωες N 346. ἀνὴρ δήμου B 198, M 447, P 577. ἄνδρες πρότεροι, die Menschen der Vorzeit Φ 405.  
 ἀνίημι, ich treibe an, Ξ 362, T 118. construiert O 24.  
 ἄν κεν A 187.  
 ἄντα und ἐς ἄντα ἰδεῖν P 333. ἄντα, ἄντην Ω 630. ἄντ' ist ἄντα, nicht ἀντί Θ 233. ἄντα, ἄντην, ἀντίος ἵσταμαι A 590.  
 ἀντί, von gleichem Werth, ebensoviel als Φ 75.  
 ἀντιάω, construiert A 31.  
 ἀντίος und ἀντίον E 256. bei ἵσταμαι A 590. bei ἰέναι, mit Genetiv oder Dativ T 371. ἀντία, ἄντα, ἀντίβιον, ἐναντίον μάχεσθαι T 163.  
 ἀξέμεν, Infin. Aor. Θ 505, Ψ 50.  
 αἰοδή, Gegenstand des Gesanges, bekannt, berüchtigt Z 358.  
 ἄορ, Quantität des ᾱ A 264.  
 ἀπήμων, heilsam Ξ 164.  
 ἀπὶ γαῖα, überseeisches Land A 270.  
 ἀπό, entfernt von A 242. mit dem Genetiv als attributive Bestimmung K 371, A 476, N 585. nach (temporal) Θ 54. ἀπὸ τόξου mit-

tels des Bogens Θ 279. ἀπὸ κρητῆρος, δέπαος II 160. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι A 562. ἀφ' ἱππων E 111, T 461, 489. vom (auf dem) Wagen E 13. verstärkt den Verbalbegriff N 113. völlig, aus (in Compositis) T 183. mit verlängerter Endsilbe vor ξο N 163.  
 ἀποειπεῖν, abschlagen I 510.  
 ἀπομηνύειν B 772.  
 ἀπὸ νόσφιν, kein Compositum A 541\*.  
 ἀποτίνεσθαι, büssen lassen II 398.  
 ἄπτομαι, Augment B 171\*.  
 ἀραρώς, ohne εὖ T 396.  
 ἀργός, flink A 50, Σ 578.  
 ἀρή Ξ 485, Σ 100.  
 Ἄρη, Dativ statt Ἄρει E 757\*.  
 ἄριστα, adverbial M 215.  
 ἄρ τι (ἄρα τι, ῥά τι) Φ 288.  
 ἀσκήσας, kunstvoll, geschickt Δ 110.  
 ἄτος, mit dem Genetiv A 430.  
 ἄττα, Väterchen I 607.  
 αὐθι, bei μένειν I 427.  
 αὐτε, hernach Σ 466.  
 αὐτόθι λείπειν, καταλείπειν Φ 201.  
 αὐτοκασίγνητος B 706.  
 αὐτός, die Person, das Ich im Gegensatz zur Seele A 4. von Menschen gebraucht im Gegensatz zu leblosen Dingen Θ 182. persönlich Ξ 379. von selbst E 520, Z 363, N 46, O 565. im Genetiv bei einem Possessivpronomen O 39. erfordert nicht die orthotonierte Form des Personalpronomens I 249\*. αὐτός περ P 239. αὐτόφι N 42.  
 αὐτως, ganz, bei Adjectiven Z 400.  
 ἀφαιρεῖσθαι, mit 2 Accusativen A 182.  
 Ἀχαιῖς, Nordgriechenland Γ 75.  
 Ἀχιλλῇι, mit langer Endsilbe I 180.  
 ἄψ αὐτίς Θ 335.  
 ἄψορδον und ἄψορδος H 413.  
 ᾰω, Quantität des ᾱ Θ 237\*.

## B.

βαθύς, flach B 92. stark, gross A 306.  
 βάλλειν, treffen Γ 79. fallen lassen X 468. βάλλεσθαι ἐν θυμῷ (φρεσίν) Δ 39, O 566, T 195. μετὰ und ἐνὶ φρεσίν I 434. βαλλόμενος M 289. βεβλήκει, mit Aoristbedeutung Δ 66.  
 βαρὺ und βαρέα στενάχων A 364.  
 βήτην, neben βήτην A 327.

βηλός Ψ 202.  
 βῆναι, mit dem Particip verbunden B 71.  
 βιβάς, βιβῶν Γ 22.  
 βίη τινός, wider Willen A 430. βίη ἄέκων N 367, 572.  
 βλάπτεισθαι, straucheln, stürzen Z 39, II 331; vgl. Ψ 387. βλάπτειν φρένα O 724.  
 βλεῖο, Optativ N 288\*.  
 βούς, der Schild H 238. βού, in der Zusammensetzung N 824.  
 βούλεσθαι, lieber wollen A 112. mit ἦ N 815, P 331. βούλεσθαι νίκην Θ 204.  
 βουλεύειν βουλήν I 75.  
 βοῶπις A 551.  
 βῶσαι = βοῆσαι M 337.

## Γ.

γάμον δαινύναι T 299.  
 γάρ, nach einem Fragewort K 61.  
 γε, doppelt gesetzt E 258.  
 γεγωνεῖν, sich vernehmlich machen M 337.  
 γείνομαι, nicht γίνομαι oder γίγνομαι X 477\*.  
 γελᾶν, glänzen T 362.  
 γενεή, Zeit der Geburt, Alter Γ 215, Δ 60.  
 γένος, der Abkunft nach E 544, Φ 186.  
 γέρας Δ 323.  
 γέρων, attributiv K 549.  
 γεφύρη πολέμου Δ 371.  
 γῆρας, die Beiwörter dazu T 336.  
 γίγνεσθαι, kommen H 313. mit einem Particip verbunden Σ 212.  
 γνῶναι, παθόντα P 30.  
 γνωτός Bruder X 234.  
 γόνος Nachkommenschaft T 409.  
 γούνατα λύνειν X 335. γούνων, bei den Knieen Z 45, I 451, T 463, X 240.  
 γράφειν, ritzen Δ 139.

## Δ.

δα, Vorsilbe B 308.  
 δαιμόνιος, A 561.  
 δαίννμι und δαίννμαι δαῖτα I 70, Ψ 201.  
 δάκρυ, δάκρυ' Σ 124\*. δεδάκρυμαι II 7.  
 δαμῆναι, Gegensatz zu verwundet werden Φ 578.  
 δέ, im Nachsatze A 41, B 189, H

149. begründend N 163. δέ τε, in Sentenzen M 412.  
 δεδάκρυμαι, bin voller Thränen II 7.  
 δέδμε μάχη T 18.  
 δεικνύναι, begrüßen I 196.  
 δεινός, Beiwort von Göttern II 789, Σ 394. der Waffen T 14. δεινὸν νεύειν Z 470.  
 δέξο T 10.  
 δέπας οἶνον Δ 345. δεπάεσσι, in die Becher Γ 295.  
 δεῦρο und δεῦτε, imperativisch Γ 130. mit ἄγε verbunden H 350.  
 δέχεσθαι τινί τι A 596.  
 δῆ, beim Imperativ A 514, 545. beim imperativen Infinitiv A 514, P 501. beim auffordernden Coniunctiv A 62. beim Indicativ Futuri P 556. δῆ αὐτε, αὐ, οὕτως, meistens falsch δ' αὐτε, δ' αὐ, δ' οὕτως geschrieben, mit Synizese auszusprechen § 32.  
 δῆμον, πλόνα, fruchtbares Land E 710. δῆμω, im Lande Γ 201, E 78, A 58.  
 διαμπερές E 658, N 547.  
 διακρίνεσθαι T 141.  
 διαπρήσσω, mit Accusativ oder Genetiv A 483.  
 δίδωμι, ich biete an I 164.  
 διέχειν, hindurchfahren E 100.  
 Διὸς κούρη, Athene und Artemis I 536. Διὸς ὦραι, ὄμβρος, αὐγαί B 134, N 837.  
 δίχα, διάνδιχα, διχθάρια Ξ 21.  
 δμῶαι γυναῖκες Z 323, I 477.  
 δός, mit dem Infinitiv im Gebet Γ 322. δῶκε φέρων H 304. δόλη und δώη Ω 529\*, 581\*.  
 δύναι, sich zurückziehen Θ 271.  
 ὄμιλον, μάχην, πόλεμον Γ 30, 241, K 221, N 225. γαῖαν Z 19. ἔδν χόλος und ähnl. I 239.  
 δύναμαι, ἐδυνάσθην § 12.  
 δῶρα, von einem einzigen Geschenk A 124.

## Ε.

ē zu ē oder ēi gedehnt § 16. ē im Vocativ der Wörter auf ὄσ lang gebraucht Δ 155.  
 εἶα, einsilbig am Versschlusse Γ 27, Ω 483.  
 εἶν, gehen, liegen, stehen lassen, unbehelligt, unversehrt lassen A 99, T 456, Ω 557.

- ἐγείρειν, μάχην, φύλοπιν, ἄρῃα* *N* 778, *P* 544.  
*ἐγκονέουσαι*, geschäftig *Ω* 648.  
*εἶ*, in *εἰ* contrahiert *Ξ* 388.  
*ἐθέλειν*, können *N* 106. sich herausnehmen *B* 247, *E* 441. *ἐθέλων*, freiwillig *K* 291.  
*εἰ*, in *ε* verkürzt § 16. *εἰ* und *ἦ* verwechselt *Δ* 483\*. *εἰ εἰν* *P* 133\*.  
*εἰ*, im Wunschsatz *O* 571. *εἰ δ' ἄγε* *A* 302. *εἰ δὴ*, mit dem Indicativ Fut. *A* 61. *εἴ κε*, mit dem Optativ *A* 60. *εἴ περ*, mit dem Coniunctiv *A* 81. *εἴ περ ἄν* *N* 288\*. *εἴ ποτ' ἔον γε* *A* 762.  
*εἰδόμενος, εἰσάμενος* *N* 45. *εἰσάμενος φθογγήν* *N* 216, *T* 81.  
*εἰδώς*, mit dem Genetiv *B* 718, *Δ* 310.  
*εἴκειν τινί*, sich von etwas bestimmen lassen *I* 109. *τινί τινος* *Δ* 509.  
*εἰμένος*, mit dem Accusativ *Ξ* 282, *T* 381.  
*εἰμί*, mit dem Particip verbunden *Γ* 309, *N* 269. mit dem Infinitiv *I* 688, *N* 312, *T* 140. Die zweite Person *εἰς* ist enklitisch *Π* 515 und \*.  
*εἰπεῖν*, mit persönlichem Accusativ *M* 60.  
*εἰς*, bei Personenbegriffen *H* 312. *εἰς ἀγαθόν* und ähnl. *I* 102. *εἰς ἐνιαυτόν* *Φ* 444. *σφάζειν εἰς τι* *Ψ* 148.  
*εἷς*, derselbe *N* 487, vgl. *μία*. \*  
*εἷσατο* § 14. mit dem Genetiv *N* 191.  
*εἰσνοέω* *M* 335.  
*εἴσω*, mit dem Accusativ *Ω* 155.  
*εἴως, ἕως*, eine Zeit lang *M* 141.  
*ἐκ*, in der Tmesis *M* 145. *ἐκ βελέων*, aus dem Bereich der Geschosse *Π* 122, *Σ* 152. *πάντων*, mehr als alle *Σ* 431. bei Verben des Bindens, Hängens *E* 262. bei Passiven *B* 669. *ἐκ θυμόν ἐλέσθαι* *M* 150. *ἐκ τοῦ* *N* 779. *ἐξ οὗ* *A* 6. zur Bezeichnung der Zeitfolge *N* 493. des Ausgehens *N* 632. in der Zusammensetzung *A* 125, *Z* 60. adverbial = *ἐξω* *Θ* 213. *ἐξ ἱππων* und *ἀφ' ἱππων* *E* 111, *T* 461, 489. *ἐξ Ἀίδαο (δόμων)* *Ψ* 76.  
*ἐκαστος*, nachträgliche Apposition *B* 775, im Dativ *E* 195. mit nachfolgendem Plural *K* 215. *ἐκαστοι*, die einzelnen Abtheilungen *Ω* 1.  
*ἐκβάλλειν*, fallen lassen *Ξ* 419.  
*ἐκγίγνομαι*, mit dem Genetiv *Ξ* 115.  
*ἐκέλευσα*, ich lasse befehlen *O* 176.  
*ἐλαύνειν* *H* 223. vom Kämpfer und nicht vom Speere gebraucht *T* 269.  
*ἐλέγχεα*, concret *E* 787.  
*Ἐλικώνιος*, Beiwort des Poseidon *T* 404.  
*ἐλίσσομαι* *Φ* 11.  
*ἐλπομαι*, mit dem Infinitiv des Präsens oder Aorist verbunden *I* 40. hat im Praeteritum *ἐλπόμην*, nicht *ἤλπόμην* *O* 539\*.  
*ἐμελλεν*, es war bestimmt *Π* 46.  
*ἐμεῦ, σεῦ*, stehen auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, nicht *ἐμεῖ, σεῖ* § 30, *Ψ* 789\*.  
*ἐμπεδος* *T* 183.  
*ἐμψης*, mit *περ* verbunden *I* 518, *Ξ* 1.  
*ἐν* und *ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι* *Π* 83. *ἐν θυμῷ*, innerlich, von Herzen *B* 223, *Ω* 491. *ἐν θυμῷ βάλλεσθαι, τίθεσθαι* *Δ* 39, *O* 566, *T* 195. *ἐν χερσίν*, in den Armen *X* 426. *ἐν χερσὶ (χειρὶ) τιθέναι* *A* 441, 585, *Ξ* 218. *ἐν* und *σὺν νηυσὶ* *B* 74, *P* 331\*. *ἐν νηυσὶ πίπτειν* *B* 175, *I* 235. *ἐν πᾶσιν*, vor allen *I* 121. *ἐν παλάμῃσιν*, statt des bloßen Dativs *H* 105. *ἐν ὀφθαλμοῖσιν* *A* 587. *ἐν Ἀίδαο* *X* 389.  
*ἐνδοθι*, in der Brust *X* 242.  
*ἐνδον*, im Hause *A* 767. dabei der Genetiv *T* 13.  
*ἐνθα*, dahin wo *N* 789. *ἐνθα καὶ ἐνθα* *B* 397.  
*ἐνι* = *ἐνεστι* *Σ* 53.  
*ἐνίημι* *Π* 656. *μένος* *T* 80.  
*ἐννημαρ*, mit folgendem *δεκάτη* *A* 53.  
*ἐντὸς ἐέργειν, ἔχειν*, einschliessen *M* 8.  
*ἐξαιρεῖσθαι ψυχὴν, θυμόν* *M* 150, *Ω* 754. *φρένας*, bethören *I* 377.  
*ἐοικώς φωνήν, αὐδήν, φθογγήν* *Ψ* 67.  
*ἐπαινέω*, mit dem Dativ *Σ* 312.  
*ἐπαινή Περσεφόνη* *I* 457.  
*ἐπαῖσων* und *ἐπαῖξας*, absolut *E* 263, *N* 687.  
*ἐπαμύνειν*, mit dem Dativ *Σ* 171.  
*ἐπάρχεσθαι* *A* 471.  
*ἐπεὶ ἶδον* und *ὅπως ἶδον* *E* 27, *A* 459.  
*ἐπειγόμενος*, rasch *Ξ* 519. passivisch *Φ* 362.  
*ἐπειτα*, da (zurückweisend) *T* 113. im Nachsatz *Z* 350.  
*ἐπελθών*, absolut *K* 40.  
*ἐπέρχομαι*, mit dem Accusativ *Σ* 321.

ἐπέχειν, bedecken Φ 407.

ἐπέχραον, Aorist Π 352.

ἐπήν, mit dem Optativ Ω 327.

ἐπι = ἐπεστι Ν 104.

ἐπὶ, dazu, ausser I 639, Ξ 130. mit dem Accusativ bezeichnet das Er-  
strecken Γ 12, Η 446, Ξ 254. ἀν-  
θρώπου Κ 213. χρόνον Β 299. στί-  
χας Β 687, Γ 113. ἀριστερά Ε 355.  
χθόνα und χθονὶ βαίνειν Ω 459.  
mit dem Dativ Δ 251, 470, Π 649,  
Φ 248. causal (um, wegen) Α 162,  
Β 270, I 492, 602, Κ 185, Τ 35,  
Φ 585. bei Flussnamen Α 712.  
φρεσὶ τιθέναι Α 55, Π 83. θυρῆς  
ἵστασθαι Α 644. κάρπω Σ 594.  
νυκτί, ἡματι Θ 529, Ν 234. θυμῷ  
Ν 486. βλεφάροισι βάλλειν, χεῖν,  
πίπτειν Ξ 165. mit dem Genetiv  
bezeichnet die Richtung auf etwas  
hin Ε 249, 700, Α 546, Ν 803. be-  
zeichnet die örtliche Nähe Σ 557.  
ἐπὶ δεξιόφιν Ν 308. ξυροῦ ἵστα-  
σθαι Κ 173. εἰρήνης Β 797. ἐφ'  
ἵππων, ἡμιόνων Σ 531, Ω 702. ἐπὶ  
ἡρα φέρειν Α 572. vor ἐπὶ wer-  
den kurze Silben lang gebraucht  
Ξ 357\*.

ἐπιβῆσαι τινά τινος Θ 285.

ἐπιδεύεσθαι τινος Ψ 670.

ἐπίκλησιν, mit dem Beinamen Η 138.

ἐπικλώθειν, zutheilen Τ 128.

ἐπιπλεῖν πόντον Γ 47.

ἐπίστασθαι = δύνασθαι Ν 223.

ἐπιτίθεσθαι τινὶ τι Ε 384.

ἐποίχεσθαι Ζ 492. ἐποιχόμενος Ζ 81.

ἐπομνύναι, eidlich versichern Α 233.

ἐπορούσας, absolut Ν 541.

ἐργον, Kampf Δ 470. ἐργα ἀνθρώ-  
πων, das bebaute Feld Β 751,

Π 392. ἐργα θαλάσσια, πολεμῆια

Β 614, I 228. ἐργα ἰδυῖα I 128.

ἐριδι ξυνιέναι, συνελάνειν Α 8.

ἐρκος πολέμου, ἀκόντων Α 284.

ἐρχεσθαι, ἰέναι, von Sternen ge-  
braucht Χ 317.

ἐρύειν, ἐρύεσθαι Ξ 422. ὑπὸ τινος

I 243. ἐρύσατο, nicht ἐρύσσατο

Ε 344\*.

ἔσκε τίς, in der Erzählung Ε 9.

ἔσσάμενος, mit dem Accusativ

Ξ 282.

ἔσσομένοισι πνθέσθαι Β 119.

ἔσσυμένος, mit dem Genetiv Ν 630.

ἔστασαν = ἔστησαν Μ 56.

ἔστι δέ τις, in Schilderungen Β 811.

ἐτραφον, Aorist mit intransitiver  
Bedeutung = ἐτράφην Φ 279,  
Ψ 84\*.

εὐ oder ἐν Π 402.

εὐ ναιετάων Ζ 370.

εὐρέα, Accusativ Sing. Masc. § 4.

εὐρύόπα, Accusativ § 2.

ἐφιέναι τινὶ βέλος Τ 346.

ἐφύπερθε und ἐνερθε, bei Körper-  
theilen Δ 147.

ἔχειν, können Π 110. zur Frau haben

Γ 123. aufhalten, Widerstand

leisten Α 96, 820, Π 340, 740.

Stand halten Μ 433. umgeben

Ο 653. festhalten, schliessen Μ

456. sich verhalten, sein Τ 180.

dient zur Umschreibung I 1. κα-

ναχήν, βοήν Π 105. mit dem Par-

ticip verbunden Α 356. θαῦμα,

ὕπνος, κλέος ἔχει I 609. ἔχεσθαι,

sich enthalten Β 98, Ξ 129, Ρ 180.

mit dem Genetiv verbunden Ν

630, Ρ 181.

ἔχραον, Aorist Π 352.

ἔως, einsilbig Ρ 727.

## Z.

ζα, Vorsilbe Β 308.

ζαχρειῶν, nicht ζαχρηῶν Ε 525\*.

ζῆν καὶ ὁρᾶν φάος ἡέλιοιο Σ 61.

ζῶμα, ζωστήρ Δ 137.

ζώννυσθαι, mit Accusativ oder Da-  
tiv Ε 857.

ζωοῖσι μετεῖναι Σ 91.

## H.

ἦ in ē verkürzt § 16.

ἦ im Accusativ der Nomina auf εὖς  
Δ 384.

ῆ statt εἶ in der 2. Pers. Sing.  
Med. § 9. ῆ und ῆς Ν 179\*.

ῆ, fehlt im ersten Gliede Χ 253.

ῆ μάν Β 370. ῆ μάλα Γ 204. ῆ  
μάλα δῆ Σ 12. ῆ ῥά τι oder ᾗ  
τι Τ 56.

ῆδέ, ἰδέ Δ 147\*. ῆδέ, ῆέ Θ 349\*.

ῆδη, mit dem Futurum verbunden  
Ζ 368. ῆδη νῦν Π 844.

ῆδὲ γελᾶν Β 270.

ῆθεα, gewohnter Aufenthalt Ζ 511.

ῆθειος Ζ 518.

ῆ θέμις ἐστὶ I 33.

ῆιος, Beiwort des Apollon Ο 365.

ῆλθον, mit Perfectbedeutung Ν 250.

ῆμαρ ἐλεύθερον, δούλιον, νηλεές Ζ  
455. ῆματι τῷ ὅτε Β 351. ῆματα

πάντα, für alle Zeit *Π* 499. ἡματα  
καὶ νῦντας *Ψ* 186.  
ἦν, ausgelassen *H* 433, *Φ* 107. ἦν  
δέ τις, in der Erzählung *E* 9.  
ἡνίοχος θεράπων *E* 580.  
ἦρπε δ' ἐξ ὀρέων *E* 47.  
ἦσθαι, sich befinden, verweilen  
*Ω* 542.  
ἦτορ, Leben *Π* 660. ἦτορ ἐν κραδίῃ,  
ἐνὶ φρεσίν *T* 169. ἦτορ, κῆρ,  
φρένα, θυμόν Beziehungsaccusa-  
tive *A* 44.  
ἦυσε γεγωνώς u. ähnl. *Θ* 227.  
Ἡφαιστος, für πῦρ *B* 426.  
ἦώς, Tag, *A* 493, *Z* 175. ἦώς ἐνυθρο-  
νος und χρυσόθρονος *Θ* 565. ἦώ  
μίμνειν *Θ* 565. ἦώθεν, temporaler  
Genetiv *Σ* 136.

## Θ.

θάνατος καὶ κῆρ *Φ* 66.  
θάσσον, so schnell als möglich *T* 68.  
θαῦμα ἰδέσθαι *K* 439.  
θαυμάζειν, mit Verwunderung zu-  
sehen *Σ* 496.  
θέλω und ἐθέλω *A* 277.  
θεν wirft bei Substantiven sein ὦ  
nicht ab *A* 195.  
θεράπων *B* 188.  
θεήομαι und θαμβέω *Ψ* 728.  
θῆλυς, θήλεια *T* 97.  
θηλύτερος *Θ* 520.  
θην, sarkastisch *Θ* 448, *N* 620.  
θοός, Beiwort der Krieger und des  
Ares *E* 430. θοῇ νύξ *K* 394.  
θυμόν κατέδειν *Z* 202. πείθειν,  
ὀρίνειν *Z* 51\*. ἐξελέσθαι *M* 150.  
θυμῶ, von Herzen, ernstlich *O* 212,  
vgl. ἐν θυμῶ. θυμῶ δείδειν *Ω* 778.  
θύραζε, heraus *E* 694.

## I.

ι im Dativ Sing. selten elidirt § 30,  
*Δ* 259. lang in Substantiven auf  
ῖων *B* 871. lang vor Wörtern,  
die mit einem Vocal oder ein-  
fachen Consonanten anlauten *B*  
781, *E* 71. lang und kurz in τῖω  
*N* 414, in ἱερός, ἱμάς u. a. § 20.  
ἱα = ἡ αὐτή *Ω* 496.  
ἰδεῖν, neben νοῆσαι *K* 550, *Ω* 337.  
ἰδεῖν wechselt mit ἰδέσθαι *Γ* 163.  
ἰδέσθαι, zum Anschauen *Γ* 194.  
ἰεῖλη, von εἶμι *T* 219.  
ἱερεύω, schlachten *Σ* 559.  
ἱερός, gewaltig, mächtig *K* 56.

ἰθύς, mit dem Genetiv, gerade los  
auf *E* 849.  
ἱάνειν, mit Perfectbedeutung *N*  
464. ἱάνειν und ἱέσθαι, als  
Schutzfliehender kommen *Π* 574.  
ὑπὸ *A* 117.  
ἱέσθαι, mit sächlichem Subject und  
persönlichem Object *A* 240.  
Ἴλιος αἰπεινή, ἠνεμόεσσα *O* 71.  
ἱμερόν τινος ὀρνύναι *Ψ* 14.  
ἱσαν, von οἶδα *Σ* 405.  
ἱστάναι, abwägen *T* 247. ἱστασθαι,  
sich erheben *N* 333. ἱστασθαι ἐν  
γαίῃ, sich in die Erde einbohren  
*T* 271.  
ἱσχειν, Stand halten *O* 618.  
ἰων, mit Aoristbedeutung *Σ* 286.

## K.

καθάπτεσθαι, sich an einen wen-  
den *O* 127.  
καί, immerhin, meinetwegen *P* 647.  
denn auch *Σ* 50. auch noch, noch  
dazu *T* 165. καὶ λίην, allerdings  
*A* 553. καὶ τόν (τήν), am Vers-  
anfange, diesen nun *Ψ* 748. καὶ  
μᾶλα περ *P* 571. καὶ ἔπειτα *Σ*  
357. καὶ — καὶ *T* 28. καὶ δέ,  
überdies *N* 484.  
κακός, stehendes Beiwort *Δ* 82.  
καλεῖσθαι = εἶναι *Γ* 138. zu sich  
rufen *Ω* 193.  
καλὸν αἰδεῖν *Σ* 570. καλά = κα-  
λῶς *N* 116.  
καλύπτειν, zum Schutze vorhalten  
*E* 315.  
κάμνειν, verfertigen *Δ* 187. mit  
dem Particip verbunden *B* 101.  
mit dem Beziehungsaccusativ *B*  
389, *E* 797, *T* 170. οἱ καμόντες,  
die Todten *Γ* 278.  
κάρη κομόωντες *B* 11.  
κατὰ, mit langer Endsilbe vor μοῖρα  
*Π* 367. κατὰ μόθον, κλόνον, ὑσμῖ-  
νην *Φ* 310. καθ' ἑππων *E* 111.  
κατ' ἄκρης, vollständig *N* 772.  
κατὰ δάκρυον εἶβειν, δάκρυ χέειν  
*Ω* 9.  
κατ' αὐθι *N* 653.  
καταδύναι ὄμιλον, μάχην *Γ* 36, 241.  
καταχέειν τινί τι *Ξ* 435.  
κατέχειν, zudecken *Γ* 243.  
κέ οἱ, nicht κέν § 25, *Φ* 567. κε  
mit dem Indicativ Futuri *A* 139,  
*O* 215\*.  
κείνος, dort *E* 604, *T* 344.

κεῖσθαι, unthätig sein B 688, I 556.  
 gefallen sein E 467. als Perfect  
 Passiv zu τίθημι X 163.  
 κεκληγώς E 591. κεκληγῶτες, κε-  
 κλήγοντες M 125\*.  
 κερτόμια, höhrende Worte A 539.  
 κεφαλή, Person P 242.  
 κήδειν I 615, Q 542.  
 κῆται, Conjunctiv T 32.  
 κιχάνειν, mit Perfectbedeutung X  
 303. κιχῆναι A 26.  
 κλίνεσθαι, sich anlehnen Γ 135.  
 sich in der Nähe befinden O 740.  
 κλισίαί καὶ νῆες, ein Begriff O 409.  
 κλῦθί μοι, für μεν Π 516\*.  
 κλυτός, stattlich Ξ 361. in der Zu-  
 sammensetzung A 571.  
 κοιμᾶν, zur Ruhe bringen M 281.  
 κομίζειν, erbeuten A 738. aufnehmen,  
 pflegen Θ 284, Q 541.  
 κουριδίη ἄλογος A 114.  
 κρείων, von Göttern Θ 31.  
 κρήδεμνα λύνειν Π 100.  
 κτεινόμενος, sterbend Π 491.  
 κτέρεα κτερεῖζειν Q 38.  
 κυδαίνειν T 42.  
 κῦδος ὀρέγειν τινί X 57.  
 κύων, ὁ und ἡ N 623.

## Λ.

λανθάνειν, mit dem Particip P 2.  
 Λαοδάμα, Λαοδάμαν N 751\*.  
 λελάχω, construiert H 80.  
 λελουμένος Ὠκεανοῖο E 6.  
 λέξεο, λέξο Γ 250, T 10.  
 λευκώλενος A 55.  
 λέων, Löwin P 133.  
 λήγω, transitiv N 424.  
 λίσσεσθαι ὑπέρ τινος O 660.  
 λύνειν, herausgeben, freigeben P 163.  
 ὑπό A 401. λύεσθαι, loskaufen  
 X 50, Q 118.

## Μ.

μ̄ bildet Position § 23, Γ 240.  
 μαινέσθαι, wüthen Θ 355.  
 μακρὰ βιβῶν, βιβάσθων Γ 22, N  
 809.  
 μάλα, sehr nahe P 359, 502. bei  
 Verben A 85. nachgestellt A 768.  
 μάλα πολλά I 108. μάλ' ἤρι, sehr  
 frühe I 360. μάλα περ P 571.  
 μάλλον und μάλιστα, bei Adjectiven  
 Ξ 399.  
 μάχης ἀντιᾶν, ἀντιβολῆσαι T 125.  
 μάχη νικᾶν Π 79.

μαχητής, prägnant „tapferer Käm-  
 pfer“ Π 492.  
 μάχομαι und μαχέομαι A 272. ἄν-  
 τα, ἀντία, ἀντίβιον, ἐναντίβιον  
 T 163.  
 μέγα, laut A 10, Ξ 363. vermessen  
 H 444. bei Adjectiven B 480.  
 μέγα φρονέειν Π 258. μέγα κρά-  
 τος = νίκη H 486. μέγα ἔργον,  
 kühne That K 282. μέγα ἰάχων  
 Ξ 421.  
 μέδεσθαι τινος I 650.  
 μειλίχια, freundliche Worte A 539.  
 μεῖς = μὴν T 117.  
 μελάνδετος O 713.  
 μέλας, bitter Γ 454.  
 μέλεος, umsonst Ψ 795.  
 μέλλειν, bestimmt sein B 36, K 336.  
 macht eine Aussage unbestimmt  
 A 564, A 364. μέλλει, es geschieht  
 wohl, es kommt vor dass, wird  
 vielleicht Σ 362.  
 μέμονα, ich beabsichtige Π 435.  
 μέμνημαι, mit dem Accusativ  
 Z 222.  
 μένεα πνέειν B 536.  
 μενεαίνειν, zürnen T 58, Q 38.  
 μένος, Zorn, Wuth Ψ 468.  
 μένω, mit dem Infinitiv O 599\*.  
 μέσσον βάλλειν Π 623.  
 μετά, mit persönlichem Accusativ  
 A 222, 423, Π 685, T 407. für  
 ἐν N 200. bedeutet in der Zu-  
 sammensetzung „nachher“ A 764.  
 μετὰ φρεσί A 245. χερσίν E 344.  
 νηυσίν N 668. ἀμφοτέροις Γ 110.  
 mit dem Accusativ, nach, um zu  
 holen H 418, N 252. μετὰ τινος  
 μάχεσθαι N 700.  
 μέτρον H 471.  
 μετώπιος oder μετώπιον A 95.  
 μέχρι, bis (dafür sonst εἰς) Q 128.  
 μῆ, nach Verben des Schwörens  
 O 41. nach negativen Verben  
 Σ 500.  
 μῆλα Π 353.  
 μηρὼ πλήσσεσθαι O 113.  
 μῖα, dieselbe Γ 238, Q 66.  
 μιγῆναι, mit ἐν oder blosem Dativ  
 N 286.  
 μιν, als Plural gebraucht I 378.  
 μίτρη A 137.  
 μνήσασθαι ἀλκῆς, χάρις N 835.  
 μοῖρα, mit und ohne Copula O  
 117.  
 μώνυχες ἵπποι E 236.



## N.

ν, paragogisches, vor zwei Consonanten Z 69. bei Verbalformen auf ει Γ 388, P 133\*, X 36\*.  
 ναιετάω, nicht ναιετόω Δ 45.  
 ναῦφιν N 700.  
 νεῖκος πολέμου und ähnl. N 271.  
 νέκυσ und νέκυν, als Iambus P 394.  
 als Adjectiv gebraucht X 386, Ω 108.  
 νέμεσις ἐστί, es ist zu verargen Γ 156.  
 νεμεσᾶν, mit Infinitiv oder Particip Δ 413.  
 νέεσθαι, mit Futurbedeutung Ξ 505.  
 νῆη privativum Α 514.  
 νῆιον (δόρυ) N 391.  
 νικᾶν, absolut „unübertroffen sein“ Σ 252, Ψ 743.  
 νιφάδες, Schneeflocken M 156.  
 νόσφιν, ohne Zuthun I 348.  
 νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ E 490.  
 νύμφη, junge Frau Γ 130, I 560.  
 νῦν, mit dem Aorist verbunden K 406.  
 νώνυμος für νώνυμος M 70.

## Ξ.

Ξάνθος, Pferdename Α 680.  
 ξυμβλήσθαι, zusammentreffen Ξ 27.

## O.

ο, zu ω, οι, αι gedehnt § 16.  
 ὅ = ὅτι Α 120. ὅ τ' = ὅτι τε Α 244.  
 ὅ γε, nimmt das Subject wieder auf Α 496, Δ 389; ὅ δέ Α 191. ὅ μὲν — ὅ δέ nach vorhergehendem Plural in dem gleichen Casus Γ 211, E 28.  
 ὅ τε, mit dem bloßen Coniunctiv Π 54.  
 ὄβριμος, ὄμβριμος Γ 357\*.  
 ὀδάξ B 418.  
 ὀδε, hier E 175.  
 ὀδόν, localer Accusativ Z 292. ὀδὸν ἐλθεῖν Α 151.  
 Ὀδυσεῖ, mit langem ι I 180.  
 ὄθι, dahin wo K 526.  
 οι, in μοι und σοί elidirt § 30.  
 οί, nicht digammiert B 665\*, Z 90\*, T 282.  
 οἰνοχοεῖν νέκταρ u. ähnl. Α 598\*.  
 οἶον = ὅτι τοῖον B 320. nach dem was, wie Θ 450. οἶον δὴ, wie doch so N 633. nach dem zu schliessen wie Δ 264. οἶος, bei Adjectiven Φ 108.

οἴχεσθαι, mit dem Particip verbunden Α 391, B 71. οἴχωνα, ὄχωνα, ὄχηνα K 252\*.  
 οἶω, parenthetisch Θ 536.  
 ὀμηλική, concret E 326, N 431.  
 ὁμοῖος, allen gemeinsam Δ 315.  
 ὀνίνασθαι, Genuss, Vorthail haben Π 31.  
 ὀξὺ νοεῖν, δέρεσθαι Γ 374.  
 ὄπις, Strafgericht, Rache Π 388.  
 ὀπώρινος E 5.  
 ὅπως, mit dem Indicativ Futuri I 251, Ξ 8.  
 ὄρκια, Eideszeichen B 124.  
 ὄρκος καρτερός, μέγας T 108.  
 ὄρσο, ὄρσο Γ 210, T 10.  
 ὅς = οὗτος Z 59, Φ 198. ὅς, ὃ für ὃ, τό M 344. ὅς οἱ, als Iambus oder Spondeus Γ 372. ὅς οἱ oder ὃ οἱ N 561\*. ὅς κεν, collectiv Z 228, Α 367. ὅς κεν, mit dem Optativ Α 64. ὅς τις, collectiv Α 367.  
 ὄσσε φαεινά, N 435.  
 ὄσσομαι Α 105.  
 ὅτε, nach οἶδα Ξ 71. nach Zeitbestimmungen B 303. ὅτε πρώτον Z 345. ὅτε τε K 83. ὅτε μὴ, mit dem Optativ, ausser wenn N 319.  
 ὅτε — ἄλλοτε, bald — bald Α 566.  
 ὅτι, nicht elidirt Α 244. worüber, Beziehungsaccusativ Α 64. ὅτι μὴ, ausser Π 227.  
 ὀτρύνειν, beordern, schicken Ω 143.  
 οὔ, in ὃ verkürzt § 16.  
 οὐ, im hypothetischen Satz T 129. statt μὴ beim Coniunctiv Α 28, Γ 54, 289. οὐ μά Α 86. οὐ πάν N 7. οὐ οἱ (ἐ, ἔθεν), nicht οὐχ § 25, Φ 567. οὐ — οὐδέ Δ 512, P 641. οὐκ ἄν δὴ, mit dem Optativ Ω 263. οὐκ ἄρα, also doch nicht Π 33.  
 οὐδὲ μὲν (oder γὰρ) οὐδέ B 703, E 22. οὐδ' ἡβαιόν N 106. οὐδ' ἀφάμαρτε, parenthetisch, ohne zu fehlen Ξ 404.  
 οὐδεῖς Θ 234. οὐδέν = οὐ Α 244, Ω 370.  
 οὐνεκα = ὅτι Α 21.  
 Οὐρανῶνες E 898.  
 οὐτάω, vom Verletzen des Schildes H 258, N 192.  
 οὗτος, hier E 604.



οὕτω, nicht local X 498. οὕτω δὴ  
O 553.  
ὄφελον (ὥς), utinam A 381.  
ὄφελος, nützlich N 236.

## Π.

π, Alliteration II 142.  
πάλιν αὐτίς Ψ 229. πάλιν τρέπειν  
T 439.  
παμφαίνειν, hell leuchten A 30.  
παρά, vor E 368, I 90. gegen N 787.  
παραπείθειν Ξ 208.  
παρατίθεσθαι, παραβάλλεσθαι, auf's  
Spiel setzen I 322.  
παρειπεῖν Z 52.  
παρέκ, mit dem Accusativ K 391.  
παρελθεῖν, übervorthellen A 132.  
πάροιθε und προπάροιθε, temporal  
K 476.  
παρος, mit dem Praesens verbun-  
den A 553.  
πᾶς, bei Zahlwörtern H 161. — παν-  
τοῖος A 5. πάντα, ganz, überall  
B 643, Δ 389, E 181, A 613.  
πάσχειν τι E 567. τι παθῶν A 313.  
πάτερ, Anrede an Aeltere Ω 362.  
πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε Δ 68.  
παύειν τινά τινος Δ 191. μάχης,  
χάρμης A 506, O 459.  
πεδίλοιο, localer Genetiv B 785, K 344.  
πείθεσθαι, χερσί, ἀλκί, ποσί, βίῃφι  
Π 624.  
περ, hervorhebend A 86, N 72. we-  
nigstens Ω 749.  
περάαν πόντον B 613.  
περὶ δουρί, für den bloßen Dativ  
N 441. θυμῷ, κῆρι, φρεσί Π 157.  
πάντων Φ 214.  
περιδείδια P 240.  
περιεῖναι, überlegen sein Θ 27.  
περιχόωμαι I 449.  
πεύθεσθαι, mit Perfectbedeutung  
A 498.  
πεφυγμένος Z 488.  
πῆμα, χάρμα, prædicativ gebraucht  
Π 498.  
πίμπλημι, anfüllen, besetzen Ξ 35.  
nicht πίπλημι Φ 311\*.  
πίφραύσκω K 478.  
πλ, bildet Position H 88; nicht  
Δ 329.  
πλέες B 129.  
πληθύς, πληθύν, als Spondeus P 394.  
πόδες, Geschwindigkeit O 642. πό-  
δες φέρον N 515.  
ποιητός, ohne εὖ M 470.

πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι B 121.  
πολεμίζω N 644, T 85\*.  
πολλόν, πολύ, weit T 178. πολλά,  
dringend, inständig E 524. bei  
ἐπιτέλλειν Δ 229. πολέας, nicht  
πολεῖς im Accusativ Plur. N 734.  
οἱ πολέες, die in Menge Σ 108,  
Ω 167.  
πονεῖσθαι = μάχεσθαι T 359.  
πορφύρεος, wogend, unruhig A 482.  
Πουλυδάμα, Πουλυδάμαν N 751\*.  
Πράμνειος οἶνος A 639.  
πρήσσειν, mit dem Accusativ oder  
Genetiv A 483, Ξ 282, Ω 264.  
πρίν, als Länge gebraucht B 413,  
N 172, Π 839, 840 u. \*. mit dem  
bloßen Coniunctiv Σ 135. πρίν  
ὅτε oder ὁπότε Π 62. πρίν γ' ὅτε,  
priusquam I 488.  
πρό, für ὑπέρ Θ 57, Ω 215. für  
ὑπό P 667.  
προερέσω und προερύω A 435.  
προϊάπτειν A 8.  
προῖδεῖν, von weitem sehen P 756.  
πρός, dazu, ausser N 678. mit dem  
Genetiv, nach etwas hin O 670.  
mit dem Accusativ, bei M 64.  
mit dem Genetiv, bei Π 85. bei  
Passiven A 831. πρὸς Διός A 239.  
προχεισθαι, in Menge vordringen  
O 360, Φ 6.  
πρόσω καὶ ὀπίσω A 343.  
πρυλέες, Fussvolk E 744.  
πρῶτα, πρῶτον, τὰ πρῶτα, τὸ πρῶ-  
τον, mit und ohne Zeitpartikeln  
A 6, Δ 424, Z 345, N 285.  
πτώσσειν T 427.  
πυκνά A 454, Ψ 879.  
πύματον καὶ ὕστατον X 208.

## Ρ.

ῥέα, einsilbig P 461.  
ῥεῖα und ῥηιδίως, von Göttern Π 846.  
ῥίμφα, rasch Ω 691.

## Σ.

σ, steht und fehlt in der 2. Person  
Sing. Med. Ψ 647, Ω 68.  
σ, bewegliches am Wortende § 17,  
O 318, Φ 265.  
σάκος οὐτάζειν H 258, N 192.  
σάφα, genau B 192.  
σιδήρεος, eisenfest T 372.  
σιν und σφιν wechseln B 388\*.  
σπερχόμενος, eilig A 110.  
σπέσθαι, ἐσπέσθαι E 423\*.

σταδίη, substantiviert *N* 514.  
 στεῦται, profitetur *B* 597.  
 στῆσαι, anlegen, landen *Ψ* 745.  
 στόμα, Eingang *Ξ* 36. ἀνὰ, διὰ  
 στόμα, im Munde *Ξ* 91.  
 συμβάλλειν, committere *M* 181.  
 σὺν, mit Hilfe *Γ* 439, *K* 290. σὺν  
 νηί *A* 389, *B* 74, *T* 331. σὺν  
 τεύχεσι, für den bloßen Dativ  
*Θ* 530.  
 συνάγειν ἄρῃα, ὑσμίνην *B* 381, *E* 861.  
 συντίθεσθαι, achtgeben *T* 84.  
 σὺς κάπρος *I* 539.  
 σφ' = σφι *Γ* 300.  
 σφάζειν εἰς τι *Ψ* 148.  
 σχεθεῖν, hemmen *A* 96.

## T.

τάδε, darüber, Beziehungsaccusativ  
*I* 77.  
 Τάρταρος *Θ* 13.  
 τὰ φρονέων *E* 564.  
 τάχα, bald *A* 205. τάχ' ἄν, τάχα  
 κεν, mit dem Optativ *A* 205\*.  
 τάχ' ἔμελλε *Z* 52, *K* 365.  
 τε, in Sentenzen *A* 218. in Gleich-  
 nissen *Δ* 424. nach einem Re-  
 lativpronomen bezieht sich auf  
 etwas vorhergenanntes *B* 262. τε  
 ἰδέ, stabiler Hiatus *Δ* 147.  
 τείνειν, τανύειν, ausbreiten, mit  
 etwas überziehen *Π* 365.  
 τείρειν *P* 376.  
 τελεῖν μῦθον, ἔπος *T* 107.  
 τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν *T* 32.  
 τέλος θανάτοιο *E* 553.  
 τέρπεσθαι, construiert *I* 705, *Φ* 45,  
*Ψ* 10.  
 τετραφάλῃρος *E* 743.  
 τετυγμένος, ohne εὖ *Π* 225, *Ψ* 741.  
 τῇ, da *Ξ* 219.  
 τι, Beziehungsaccusativ *Δ* 93, *N*  
 120, 521.  
 τίθεσθαι, für sich bereiten, veran-  
 stalten *I* 88, *Ω* 402. τιθήμεναι  
*Ψ* 83.  
 τίλλεσθαι, τύπτεσθαί τινα, einen  
 betrauern *Ω* 711.  
 τιμῆς = τιμήεις *I* 605, *Σ* 475.  
 τίς (τε), in Gleichnissen *Θ* 338, *P* 4.  
 τις καὶ ἄλλος *Θ* 515.  
 τίω, mit *ι* und *ϊ* *N* 414.  
 τό, begründend, nicht folgernd *Ψ*  
 547\*. deshalb, Accusativ der Be-  
 ziehung *Γ* 176.  
 τόδ' ἰκάνω *Ξ* 298.

τοί, in Sentenzen *N* 115.  
 τοῖον, so recht *Ψ* 246.  
 τόξων εὖ εἰδώς *B* 718.  
 τόσσον, verstärkend bei Adjectiven  
*T* 178. so laut *E* 786.  
 τοῦ, τῷ, τόν, τήν, Demonstrativ, am  
 Versende *I* 342.  
 τοῦδε, comparativer Genetiv mit  
 nachfolgendem ἢ *O* 509.  
 τοῦτο, elidiert *X* 293.  
 τόφρα, unterdessen *N* 83.  
 τραφερή, Land *Ξ* 308.  
 τρέσσαι, die Flucht ergreifen *N* 515,  
*O* 586. τρεῖν, zittern *P* 332.  
 τρεῖς μὲν — τρεῖς δέ *Θ* 169. τρεῖς  
 τόσσα, dreimal so viel *Φ* 80, *Ω* 686.  
 Τρωῆς τε καὶ Ἑκτωρ *Θ* 158.  
 Τρωός, mit Iota subscriptum *P* 127.  
 τυκτός, εὐτυκτος *M* 105.  
 τύπτειν und βάλλειν, unterschieden  
*X* 68.  
 τυχήσας *Δ* 106. τυχών *N* 371.  
 τῶς = οὕτως *B* 330.  
 τῷ *A* 418, *Ψ* 547\*.

## T.

ὕγρός, geschmeidig *Ψ* 281. ὕγρη,  
 das Meer *K* 27, *Ξ* 308.  
 ὕδατι, als Anapaest *H* 425.  
 ὑπαί, statt ὑπό *K* 376.  
 ὑπαιθα, unterhalb *Σ* 421.  
 ὑπεκφεύγω, construiert *N* 89.  
 ὑπὲρ μόρον, αἶσαν, μοῖραν *B* 155,  
*T* 30, 336. ὑπέρ, im Namen, bei  
*O* 660, *X* 338.  
 ὑπερέχειν χεῖρα, schützen *Δ* 249,  
*E* 433, *I* 420.  
 ὑπερθε, ὑπένερθε, bei Körperthei-  
 len *Δ* 147.  
 Ὑπερίων *Θ* 480.  
 ὕπνος μάρπτει *Ω* 679.  
 ὑπό, adverbial „unten“ *Γ* 34, *Σ* 411.  
 bezeichnet ein untergeordnetes  
 Verhältnis *Z* 19. mit dem Accu-  
 sativ bezeichnet das Erstrecken  
*B* 603. vor, in die Nähe *B* 216.  
 während *Ψ* 102 (ὕπὸ νύκτα). mit  
 dem Dativ für den bloßen Dativ  
*N* 667, *Ω* 636. τινι τίκτειν *B* 714,  
*E* 313. χερσὶ δαμῆναι *Γ* 352.  
 δουρὶ δαμῆναι *Γ* 436. ποσσίν *N*  
 19. ὑπ' ὀφρύσι *N* 88. mit dem  
 Genetiv *N* 796, *Σ* 492. bei Acti-  
 ven mit passiver Bedeutung *A*  
 242, *Δ* 262. bei Verben des Fliehens  
*Δ* 497, *A* 119.

ὑπό mit langgebrauchter Endsilbe  
K 376.

ὑπ' ἐκ O 628.

ὑπότροπος Z 367.

ὑφαίνειν, struere Z 187.

### Φ.

φ bildet Position M 208.

φαίης, diceres, putares Γ 220.

φάρμακον A 741.

φάσθαι, erwarten, vermuthen, besorgen T 262. φασί, vom Dichter in der Erzählung gebraucht B 783.

φῆ (ἔφη), mit dem Infinitiv Futuri B 37.

φέρεσθαι, fliegen, treiben A 592.

φέρων H 304.

φεύγειν, mit Perfectbedeutung B 665. mit persönlichem Object Σ 306.

φή = ὥς B 144, Ξ 499.

φηγός, die Eiche beim Skaiischen Thore E 693.

φθάνειν ἤ, früher als A 51, N 815.

φιλέειν, bewirthen N 627. ἐφίλατο E 61.

φίλος, als stehendes Beiwort Γ 138.

φίλος ὦ Μενέλαε A 189. φίλον ἐστί, placet A 372, Π 556.

φόβον ἐνορνύναι A 544, Ξ 522.

φράζεσθαι Ψ 450. ὅπως I 251.

φρένα, Beziehungsaccusativ T 23.

φρένας ἐξαιρεῖσθαι I 377.

φυτεύειν, bereiten O 134.

### X.

χαίρει θυμός oder χαίρειν θυμῷ, ἐν θυμῷ O 98.

χαλκός, von Schutzwaffen gebraucht Ψ 130.

χαμαί N 578.

χείρ, Arm T 479, X 426. ἐν χερσὶ βάλλειν, τιθέναι Ξ 218.

χθίζα καὶ πρῶιζα B 303. χθιζός, praedicativ T 140.

χιτών, Panzer N 439.

χλωρόν δέος H 479.

χολοῦσθαι, mit causalem Genetiv O 68.

χρεώ, construiert I 75.

χρῶς τρέπεται N 279, P 733. χροῖ und περὶ χροῖ I 596.

### Ψ.

ψάμαθοι, Meeressand Φ 201.

### Ω.

ὥδε δέ τις εἶπεν B 271. ὥδε (οὕτω, ὥς) — ὥς, so gewiss, als Σ 464.

ὠκνός, prädicativ gebraucht Ψ 880.

ὦριστος, nachgestellt A 288.

ὥρορε, Aorist N 78.

ὥς — ὥς A 512. ὥς bei εἰμί A 319.

ὥσασθαι, zurückdrängen E 691, Π 569.

## II. Sachregister.

### A.

Abstracta concret gebraucht E 326, A 413, 471, O 365, Π 498, P 38, 615, 690. im Plural A 205.

Accusativ der Beziehung bei περιίμι, περιγίγνομαι A 258. bei οἶος, πῶς, τοιόσδε N 275. bei κάμνω B 389, E 797, T 170. bei Verben der Affecte A 44, E 361. bei Passiven Γ 31. des Inhaltes B 286, H 449, I 70, M 44, O 33, Ω 38. des Zieles bei einfachen Verben Z 88, K 195, Φ 40. bei εἶμι, ἔρχομαι A 322, Γ 262. epexegetischer B 160. beim Passiv Ω 421. des Particips nach einem Dativ A 541. auf ἔν und ἰδᾶ § 2.

auf ἦ und εἶα § 2. Plural auf ἑς und ὅς § 2. des Ganzen und des Theiles A 362, A 461, K 139, N 711, Ξ 104, Φ 180 (das Theilobject steht voran). des Theiles beim Passiv A 519. Zwei Accusative bei ἀφαιρεῖσθαι A 182. bei οὐτάζειν E 361. ῥέζειν B 195. αἰτεῖν X 295. ἀπανρᾶν A 115. συλᾶν P 187. bei ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς Γ 177. bei Verben des Reinigens K 573.

Achaier und Troer, ihre Zahl B 123. Activ statt des Mediums K 29.

Adjectiv, praedicativ statt eines Adverbiums A 424, 543, Γ 313, E 19, Z 367, I 640, M 44, 148, T 141, Ψ 880. elliptisch A 425.

- im Singular bei einem Subject im Neutr. Plural  $\Sigma$  128. auf das zunächststehende Relativ bezogen  $N$  340. von Eigennamen gebildet  $B$  20. im Plural auf einen Dual bezogen  $N$  435. dreier Endungen als Adj. zweier Endungen gebraucht § 4. Adj. verbalia mit dem privativen  $\alpha$  zusammengesetzt  $\Xi$  195. mit  $\piολύς$  zusammengesetzt  $N$  171.
- Adverbium bei  $\epsilonλμί$   $A$  416. Adverbia auf  $\deltaην$   $I$  11.
- Aerzte im Lager der Achaier  $\Pi$  28.
- Affectbegriffe praedicativ  $\Pi$  498.
- Aigai  $N$  21.
- Aithiopen  $A$  423.
- Alliteration  $\Pi$  142,  $\Phi$  407.
- Ambrosia  $\Xi$  170.
- Amphibrachen im Hexameter  $\Psi$  116.
- Anakoluth  $B$  353.
- Anomale Declination § 3.
- Anrede an die Fürsten und Krieger  $B$  79.
- Antenor und seine Söhne  $\Gamma$  148.
- Anticipation eines Wortes aus dem Nebensatz in den Hauptsatz  $B$  409,  $\Omega$  563. des Demonstrativs  $O$  323,  $\Pi$  633.
- Antithese  $B$  821.
- Aorist, sigmatischer und asigmatischer § 12. mit  $\epsilon$  und  $\omicron$  als Bindvocal § 12,  $\Gamma$  103. passiver und medialer neben einander § 12. mit Perfectbedeutung  $A$  207,  $N$  624,  $T$  16. danach im abhängigen Satze der Conjunctiv  $A$  158. anstatt des Praesens  $B$  323,  $A$  407,  $\Xi$  95. anstatt des Plusquamperfects  $B$  509. neben dem Imperfect  $B$  43. gnomischer Aorist neben dem Praesens  $\Delta$  443. danach im abhängigen Satze der Conjunctiv oder der Indicativ eines Haupttempus  $\Delta$  486. der Infinitiv des Aorist bei  $\epsilonλπομαι$  u. ähnl.  $\Gamma$  112, 366,  $I$  40.
- Apollon, Hektors Schutzgott  $H$  81. veranlasst plötzlichen Tod bei Männern, wie Artemis bei Frauen  $Z$  205.
- Apostrophe  $\Delta$  127.
- Apposition, epexegetische  $\Theta$  48.
- Argos  $B$  108,  $\Gamma$  75.
- Artikel, beim Zahlwort  $E$  271. zwischen Substantiv und Adjectiv  $\Pi$  358. nachgestellt  $I$  631.
- Asyndeton  $B$  412,  $\Psi$  71.
- Athene, Beschützerin des Diomedes  $E$  2. des Odysseus  $\Psi$  782.
- Attraction  $K$  416,  $\Xi$  371.
- Attribut, als Prädicat in den Relativsatz gezogen  $\Xi$  172. zu einem anderen Wort gesetzt  $Z$  528. im Plural beim Neutrum Dual  $N$  435. von seinem Substantiv durch den Versschluss getrennt  $\Gamma$  45. ein Substantiv  $B$  474,  $\Delta$  485,  $E$  779,  $Z$  323,  $I$  539, 567,  $N$  436. mit Artikel nachgestellt  $A$  535. attributive Bestimmung  $K$  371,  $N$  88,  $\Sigma$  244,  $\Phi$  580,  $X$  482.
- Aufzählungen, summarische  $\Pi$  694.
- Augment § 8. der Verba, die mit  $\alpha$  anlauten  $O$  252,  $\Pi$  341. von  $\alphaπτομαι$   $B$  151\*. von  $\omicronρμάω$   $E$  12\*. der Verba, die mit  $\omicron$  anlauten  $A$  598.
- Ausdrücke für das Fallen in der Schlacht  $\Delta$  461.
- Aussagesatz nach  $\alphaγγελος ηλθε$   $A$  715.
- B.**
- Beigeordnete Sätze für untergeordnete  $M$  404.
- Beiwörter, ausschmückende  $\Theta$  555,  $\Sigma$  349.
- Bekleidung  $B$  42.
- Bett, seine Bereitung  $I$  621.
- Beute, ihre Vertheilung  $A$  276. als Erwerbsart  $I$  406.
- Blutrache  $B$  686.
- Brotesende Menschen  $Z$  142,  $N$  322.
- C.**
- Caesuren des Hexameters § 19.
- Causalsatz mit  $\epsilonπει$  oder  $γάρ$  unmittelbar hinter der Anrede  $\Gamma$  59.
- Chariten  $\Xi$  267.
- Comparation der Adjective § 5. Comparativ für den Positiv  $A$  32,  $\Phi$  437.
- Conjunctiv, auf  $\omegaμι$  § 9.  $\epsilonιομεν$  für  $\omegaμεν$   $O$  297,  $\Sigma$  409. mit kurzem Modusvocal § 16,  $\Sigma$  601. auf  $\etaης$ ,  $\etaη$  § 14,  $P$  631. für das Futurum  $A$  262,  $Z$  459. exhortativus in der 1. Person Sing.  $Z$  340,  $X$  450. mit  $κεν$  für das Futurum  $A$  137. nach  $\omicron τε$   $\Pi$  54. nach  $\omicronς τις$   $P$  631. nach  $\omicronς$   $I$  592. nach  $\epsilonλ περ$

*A* 81, *T* 164. im abhängigen Satz nach einer historischen Zeitform *O* 23. nach einem Imperfect *B* 4. nach einem Aorist mit Perfectbedeutung *A* 128, *T* 126. in abhängigen Sätzen in Gleichnissen  $\Delta$  483, 486. elliptisch mit  $\mu\eta$  *A* 26,  $\Phi$  563. neben dem Optativ *H* 72, *I* 245, *X* 246,  $\Psi$  345\*.  
 Consonanten, ausgefallen und zugesetzt § 17. einfache bilden Position § 23.  
 Contracta auf  $\eta$ ,  $\eta\varsigma$ , *ovs* § 2, *K* 373.  
 Copula, fehlt in fast allen Formen *T* 434,  $\Phi$  107. fehlt in abhängigen Sätzen *E* 184. in Relativsätzen *B* 604. in hypothetischen Sätzen *T* 264.

## D.

Dativ, auf  $\tau$  § 2. von Wörtern auf  $\epsilon\upsilon\varsigma$  ( $\epsilon\tau$ , nicht  $\epsilon\iota$ )  $\Omega$  61\*. local *A* 521, *\Gamma* 201, *E* 52, 78, *A* 58, *M* 132, *N* 32, *P* 36. der Art und Weise *B* 194. der beurtheilenden Person *B* 285. der Annäherung bei einfachen Verben  $\Delta$  523. bei Passiven *\Gamma* 301,  $\Sigma$  103. bei Verbalsubstantiven *E* 546, *N* 450, *T* 230. bei Redensarten *A* 283,  $\Theta$  449. bei  $\lambda\omicron\omicron\varsigma$  *I* 616. bei  $\mu\lambda\alpha$  *\Gamma* 238. bei  $\epsilon\pi\alpha\mu\upsilon\nu\epsilon\iota\nu$   $\Sigma$  171.  $\epsilon\pi\alpha\iota\nu\epsilon\iota\nu$   $\Sigma$  312. bei Verben des Hörens *\Pi* 516. in Verbindung mit  $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$   $\Theta$  24. dabei  $\sigma\upsilon\nu$  *I* 194. des Pronomens neben einem zweiten Dativ *A* 150, *\Gamma* 338, *K* 257, *A* 11,  $\Xi$  218. des Particips bei  $\epsilon\lambda\mu\iota$  *B* 296. des Particips nach vorausgehendem Genetiv *I* 636,  $\Xi$  141. des Praedicats *E* 253,  $\Omega$  526.  
 Diäresen im Hexameter § 19.  
 Digamma § 24 u. 25.  
 Dichrona ( $\bar{\alpha}$ ,  $\bar{\iota}$ ,  $\bar{\upsilon}$ ), mittelzeitig in demselben Worte § 20.  
 Dual, neben dem Plural  $\Phi$  115.  
 Dualformen auf  $\bar{\alpha}$  § 2, *A* 16.  
 Dualformen auf  $\bar{\epsilon}$  elidieren selten § 30. Dualformen ohne Augment § 8, *A* 6. Dual, von mehreren gebraucht *E* 487. des Masculinum für's Femininum  $\Theta$  378. des Neutrum mit dem Prädicat im Singular *M* 466. Formen auf  $\tau\omicron\nu$  statt  $\tau\eta\nu$  § 9.

## E.

Eigennamen, von Appellativen und Adjectiven durch den Ton unterschieden  $\Delta$  491. von Beschäftigungen hergenommen *E* 59, 60. von Oertlichkeiten  $\Delta$  474.  
 Einsilbige Wörter am Versschlusse § 19.  
 Elision von Vocalen und Diphthongen § 30.  
 Ellipse des Begriffes Haus *Z* 47. Sohn *B* 527. Hand, Tag u. a. *A* 425.  
 Entfernungen, bei Homer wie ausgedrückt? Excurs zu  $\Psi$  431.  
 Epanalepse *B* 672. einer ganzen Phrase *T* 372.  
 Ephyre *B* 659.  
 Euphemismen *E* 567, *P* 242.

## F.

Fallende Helden, mit gefälltten Bäumen verglichen  $\Delta$  482, *E* 560.  
 Farbe der Schiffe *B* 637.  
 Feuer, als Bild der Unwiderstehlichkeit *A* 596, *N* 39, *P* 565.  
 Fragesätze indirekte, im Optativ oder Indicativ *M* 59.  
 Frauen, mit Göttinnen verglichen *\Gamma* 158. erscheinen öffentlich verschleiert  $\Xi$  184. ihre persönlichen Vorzüge *A* 115. ihre häusliche Beschäftigung *Z* 491.  
 Futurum, sigmatisches und asigmatiches § 11. potenzial *A* 123, *B* 203, 367, *Z* 71. mit  $\kappa\epsilon\nu$  *A* 139, *O* 215. nur in Haupt- und Relativsätzen *O* 215\*. für den Imperativ  $\Phi$  61. Medii mit Passivbedeutung *M* 66. bei  $\epsilon\iota$   $\delta\eta$  *A* 61.

## G.

Gemination der Liquidae § 17.  
 Genetiv, Singul. auf  $\bar{\omega}$  statt  $\bar{\epsilon}\bar{\omega}$  § 2. auf  $\bar{\epsilon}\bar{\upsilon}\varsigma$  und  $\bar{\omicron}\bar{\upsilon}\varsigma$  von Neutris auf  $\bar{\omicron}\varsigma$  § 2. Plural auf  $\bar{\omega}\nu$  für  $\bar{\epsilon}\bar{\omega}\nu$  oder  $\bar{\alpha}\bar{\omega}\nu$  § 2. Singul. auf  $\bar{\omicron}\bar{\omicron}$  von Wörtern auf  $\bar{\omicron}\varsigma$  § 2, *B* 325. partitiver *B* 785, *E* 6, *K* 353, *A* 761,  $\Sigma$  537. anstatt des Dativs *B* 415, *H* 410, *T* 167, vgl. *I* 242. bei  $\bar{\epsilon}\lambda\kappa\omega$  und  $\bar{\alpha}\gamma\omega$  *K* 505. bei  $\bar{\epsilon}\lambda\delta\acute{\omega}\varsigma$  *B* 718,  $\Delta$  310. localer *B* 785, *P* 373. temporaler *E* 523,  $\Sigma$  136. bei  $\bar{\epsilon}\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  *P* 181. bei  $\bar{\omicron}\theta\iota$  *A* 358. bei Substantiven mit

angehängtem  $\delta\epsilon$   $\Omega$  572. bei Adjectiven  $\Gamma$  42. des Stoffes  $\Delta$  105,  $H$  223. des Inhaltes  $B$  474,  $\Delta$  345,  $Z$  195. objectiver bei  $\alpha\chi\omicron\varsigma$   $N$  417. causaler bei Verben des Affects  $B$  689,  $O$  68. bei Verben des Zielens  $\Delta$  100. des Bittens  $X$  345. eines Particips bei Verben des Affects  $\Sigma$  336. nach  $\chi\omicron\eta$   $H$  110. bei Compositis mit  $\epsilon\pi\iota$   $N$  613. des Particips nach vorhergehendem Dativ  $\Gamma$  301,  $\Xi$  26. des Particips mit  $\upsilon\pi\acute{o}$   $B$  95. des persönlichen Pronomens possessiv gebraucht  $\Delta$  343. von einem Genetiv abhängig  $B$  576,  $\Theta$  213. bezeichnet das Ausgehen, Herkommen von etwas  $B$  723,  $I$  573. absoluter  $A$  458,  $\Sigma$  606. bei Participien  $\Pi$  811.

Genuswechsel beim Pronomen  $E$  140. Geschlecht, natürliches  $\Gamma$  106,  $E$  382, 638.

Gleichnisse  $B$  455.

Götter, verleihen Kunstfertigkeit  $A$  72. haben kostbare Geräthschaften  $A$  37. sind den Menschen für die Opfer zu Gegenleistungen verpflichtet  $A$  39. in Vogelgestalt  $T$  350. schwören beim Styx  $\Xi$  271. sind weder allwissend noch allmächtig  $\Xi$  168, 299. haben menschliche Eigenschaften  $\Xi$  171. nehmen Menschengestalt an  $\Xi$  136. Göttersöhne unter den Achaiern und Troern  $\Pi$  449. Götter- und Menschengesprache  $A$  403.

## H.

Habicht  $\Sigma$  616.

Hadeskappe  $E$  845.

Helden, mit Ares verglichen  $A$  295,  $N$  295. mit Löwen oder Ebern  $E$  782. Auszeichnungen für dieselben  $\Theta$  162.

Helene, die reuige  $\Gamma$  404.

Hellas  $B$  683.

Hendiadyoin  $A$  57, 88,  $\Gamma$  101.

Hermes, als Herdengott  $\Xi$  491.

Heroen  $M$  23. sind stärker als die späteren Menschen  $A$  272,  $E$  304,  $M$  382, 447.

Heterogenea und Heteroklita § 3.

Hiatus, statthaft in der 3. trochäischen Caesur und in der bukolischen Diärese § 30. an anderen

Versabschnitten § 30. vor  $\iota\delta\epsilon$   $B$  697,  $\Delta$  147 u. \*. vor  $\alpha\tau\acute{\alpha}\rho$   $\Delta$  542\*. vor  $\epsilon\delta\delta\omega$   $\Theta$  239. nach der Arsis des 1. Fusses  $I$  698.

Himmelsgegenden, nur zwei  $M$  239.

Hund, Bild der Unverschämtheit  $A$  159.

Hyperbeln  $E$  744,  $N$  443.

Hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz  $A$  135\*, 580,  $\Phi$  567.

Hysteronproteron  $A$  251,  $E$  118,  $\Phi$  537.

## I.

Imperativ, des medialen Aorist  $A$  302,  $T$  10. umschrieben  $\Theta$  524.

Imperfect, conatives  $I$  465,  $K$  457,  $\Xi$  477,  $O$  252,  $P$  277. für das Plusquamperfect  $N$  429,  $\Xi$  411,  $\Sigma$  13. neben dem Aorist  $B$  43. von etwas eben erst eingesehenem gebraucht  $P$  142.

Infinitiv, des Bezugs  $B$  554,  $\Gamma$  194,  $K$  352, 437, 439,  $O$  570. nach Adjectiven, die eine Fähigkeit bezeichnen  $Z$  229, 463. nach  $\epsilon\lambda\mu\iota$   $I$  688,  $N$  312,  $T$  140. der beabsichtigten Folge  $A$  443,  $H$  373,  $\Phi$  120. epexegetischer  $E$  665,  $Z$  79,  $N$  98, 101. statt des Optativs  $B$  413. für die 2. Pers. Plural des Imperativs  $A$  20. für die 3. Person des Imperativs  $\Gamma$  285. neben dem Optativ  $A$  20\*. dem Imperativ  $\Gamma$  459. bei  $\mu\acute{\epsilon}\nu\epsilon\iota\nu$   $O$  599\*. bei Verben des Misgönns  $P$  272. mit  $\omega\sigma\tau\epsilon$  anstatt des bloßen Infinitivs  $I$  42. nach einer Redensart  $K$  147,  $A$  715.

Interpunction nach der Arsis des ersten Fusses § 19,  $E$  147. nach dem ersten Wort im Verse  $A$  12,  $I$  338,  $O$  496.

Iota adscriptum  $\Omega$  704\*.

Iterative auf  $\alpha\omega$   $\Theta$  348,  $M$  287.

## K.

Königssöhne hüten das Vieh  $Z$  25.

Kopfabschlagen Getödteter  $N$  202,  $P$  39. das Aufspießen des Kopfes  $\Sigma$  177.

Krasis bei  $\kappa\alpha\iota$   $B$  238.

Kurze Silben, lang gebraucht § 27 u. 28. von Hauptversabschnitten § 29. in der Trithemimeres  $Z$  393\*,  $K$  473,  $O$  478. vor einem



einfachen  $\bar{o}$  in der Trithemimeres  $T$  434. vor  $\nu\tilde{\nu}$   $\Delta$  321,  $O$  29. vor  $\mu\epsilon\lambda\lambda\eta$   $\Pi$  767. vor  $\epsilon\pi\iota$   $\Xi$  357\*. vor  $\iota\acute{\alpha}\chi\omega$   $\Xi$  421. in der Arsis des ersten Fusses  $I$  5\*. kurze Endvocale vor einem digammierten Wort in der Trithemimeres lang gebraucht  $T$  35. drei Kürzen als Anapaest gebraucht  $\Theta$  267,  $\Omega$  707.

## L.

Lange Vocale kurz gebraucht § 21.  
lange Endvocale in der Trithemimeres lang gebraucht  $Z$  393.  
in den anderen Hauptversabschnitten § 21.  
Lanzen, in jeder Hand eine  $\Gamma$  338.  
Lemnos  $A$  593.  
Libation  $I$  657.  
Litotes  $B$  807,  $Z$  102,  $O$  11.  
Los des Menschen wird bei seiner Geburt bestimmt  $\Psi$  79.

## M.

Männliche Thiere männlichen, weibliche weiblichen Gottheiten geopfert  $\Gamma$  103.  
Mäntel, einfache und doppelte  $\Omega$  230.  
Masculinform des Duals für's Femininum gebraucht  $\Theta$  378.  
Menschenopfer  $\Psi$  22.  
Metaplasmen § 3.  
Metathesis § 17.  
Metonymie  $B$  426.  
Metronymica  $A$  709.  
Modus des Relativsatzes dem des Hauptsatzes assimiliert  $N$  322.  
Multiplicativa auf  $\kappa\iota\varsigma$  werfen ihr  $\bar{s}$  ab  $\Gamma$  232,  $\Phi$  265.  
Musen  $A$  1.  
Muta cum liquida bildet in der Regel Position § 22.

## N.

Nacht, ein Bild des Schreckens  $A$  47.  
Negation des Hauptverbuns gehört auch zum dabeistehenden Particip  $E$  409,  $P$  207,  $\Sigma$  60,  $X$  283.  
des Gegentheils tritt als Verstärkung zum positiven Begriff  $E$  287.  
in abhängigen Sätzen nach Verben mit negativer Bedeutung  $\Sigma$  500.  
Neutrum Plural des Relativpronomens bei Substantiven verschiedenen Geschlechtes  $B$  262.  
Nestor  $A$  250.

Niobe  $\Omega$  607, 617.

Nomina propria mit 3 Kürzen sind Paroxytona  $B$  495.

Nominativ, exclamativ  $H$  177. neben dem Vocativ  $\Gamma$  277. wechselt mit dem Vocativ  $\Theta$  420\*,  $\Xi$  357\*,  $\Omega$  569. Plural auf  $\epsilon\iota\varsigma$  und  $\epsilon\epsilon\varsigma$  § 2.

## O.

Object bei einem Verbum, welches stamm- oder sinnverwandt ist  $A$  598\*.

Ohrenabschneiden als Strafe  $\Phi$  455.

Olymp, ein Berg  $A$  44.

Opfergebräuche  $A$  458,  $\Gamma$  310,  $T$  254, 267.

Optativ, des Aorist auf  $\bar{\alpha}\iota\varsigma$  und  $\bar{\alpha}\iota$  § 9. ohne den Modusvocal  $\iota$  § 9. mit  $\bar{o}\varsigma$   $\kappa\epsilon\nu$   $A$  64.  $\epsilon\iota$   $\kappa\epsilon\nu$   $A$  60. nach  $\epsilon\pi\acute{\eta}\nu$   $\Omega$  227. nach  $\sigma\upsilon\nu$   $\tilde{\alpha}\nu$   $\delta\eta$   $\Omega$  263. bei  $\tau\acute{\alpha}\chi'$   $\tilde{\alpha}\nu$  oder  $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$   $\kappa\epsilon\nu$   $A$  205. ohne  $\tilde{\alpha}\nu$   $\Delta$  318. mit  $\tilde{\alpha}\nu$  für den Indicativ einer historischen Zeit mit  $\tilde{\alpha}\nu$   $E$  311. nach einem Haupttempus im abhängigen Satz  $\Delta$  263. iterativer  $A$  610,  $B$  188. subjectiver  $\Sigma$  322. neben dem Conjunctiv  $H$  72,  $I$  245,  $X$  246,  $\Psi$  345\*.

Oxymoron  $\Gamma$  39.

## P.

Paeon, erster anstatt eines Choriambus  $\Omega$  736.

Parataxe  $M$  404.

Parechese, Paronomasie  $B$  758.

Parenthetische Zusätze  $\Gamma$  134.

Paronomasie  $\Psi$  318.

Particip, mit  $\epsilon\chi\omega$   $A$  356.  $\epsilon\lambda\mu\iota$   $\Gamma$  309,  $Z$  488,  $N$  269,  $\Pi$  538.  $\gamma\acute{\iota}\gamma\nu\omicron\mu\alpha\iota$   $\Sigma$  212. bei  $\kappa\acute{\alpha}\mu\nu\epsilon\iota\nu$   $B$  101.  $\omicron\lambda\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\beta\eta\nu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\lambda\theta\epsilon\iota\nu$   $A$  391.  $B$  71,  $\Psi$  499.  $\lambda\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu$   $P$  2.  $\chi\alpha\iota\omicron\rho\epsilon\iota\nu$   $E$  682.  $\pi\epsilon\iota\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$   $T$  70. bei Verben des Aufhörens, Ermüdens  $A$  168. vertritt die Stelle eines subjectiven Optativs oder Infinitivs  $N$  457,  $\Sigma$  13. steht adverbial  $E$  119. im Dativ der Relation  $H$  7. Participialsatz nach  $\gamma\iota\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$   $\Delta$  357. nach Verben des Affects im Accusativ  $N$  353. nach Verben des Affects im Genetiv  $A$  250,  $M$  392,  $N$  417, 660,  $\Sigma$  336. nach Verben der Freude im Dativ  $\Xi$  504. nach  $\pi\nu\nu\theta\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$



im Accusativ oder Genetiv *A* 257, *P* 379, *T* 326. nach Verben des Erfahrens im Genetiv *N* 522. des Imperfects, conativ *K* 457, *T* 411,  $\Phi$  85.

Passive Formen von medialen Verben *T* 290.

Perfect und Plusquamperfect § 13.

Person, zweite des medialen Aorists auf  $\bar{\omega}$  und  $\bar{\alpha}\bar{o}$  *I* 642. dritte nach der Anastrophe *II* 586,  $\Psi$  601. die Person des Dichters tritt nirgends hervor *M* 176. Personennamen von Oertlichkeiten hergenommen  $\Delta$  474. Persönliche Construction *A* 546, *K* 402, *M* 53.

Plural, generisch gebraucht *B* 196,  $\Phi$  185. bei Collectiven *B* 278. des Relativs nach einem Singular  $\Xi$  409. beim Dual des Neutrums *N* 617, *T* 17. des Verbums nach einem Vocativ Singular *H* 284. von einer Person  $\Gamma$  440; daneben der Singular *N* 257. Pluralbegriffe *A* 45.

Polysyndeton *B* 213.

Poseidon erhält Stiere als Opfer *T* 405.

Position § 22 und 23.

Prädicat, beim Neutrum Dualis *T* 17. im Singular *M* 466. im Singular nach einem Plural (Schema Pindaricum) *P* 387. im Plural nach einem Singular (Schema Alcmanicum) *E* 774. richtet sich nach dem ersten Subject *A* 177,  $\Psi$  279. im Dual bei einem Subject im Plural *I* 4. im Singular bei mehreren Subjecten *A* 255, *B* 512,  $\Gamma$  308, 327, *N* 428,  $\Xi$  120, *X* 234,  $\Psi$  381, 444. proleptisches *B* 414. Praedicatsnomen im Dativ *E* 253,  $\Omega$  526.

Praepositionen § 15. elidierte werden betont *B* 150. werden in der Zusammensetzung nicht elidiert  $\Delta$  392\*, *A* 358, *T* 75. mit Praepositionen zusammengesetzte Ausdrücke prädicativ gebraucht *I* 640.

Prahlen über den Sieg  $\Delta$  450.

Priamos, seine Söhne  $\Omega$  249, 497.

Priester und Seher *A* 62.

Pronomen § 7. possessivum an der Stelle eines objectiven Genetivs *T* 321. demonstrativum oder relativum bezieht sich auf das zu-

letztstehende unter zwei Substantiven  $\Xi$  324. relativum im Neutrum bei Substantiven von verschiedenem Genus *B* 262. relativum in einem anderen Casus wird ausgelassen, wenn schon eins vorhergeht *O* 33.

Propatronymica *B* 621.

## Q.

Quellen, berühmte in Hellas *Z* 457.

## R.

Reduplication § 8.

Reim *II* 112.

Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ *H* 50, *P* 62,  $\Sigma$  400,  $\Omega$  202. im Dativ *H* 401, *P* 509, *T* 235. steht als nähere Erklärung eines Wortes von gleichem Inhalt *O* 238, 526.

res pro rei defectu *A* 65.

Rinder als Werthbestimmung *B* 449.

Rückenstücke als Ehrenportion *H* 321.

## S.

Schiffsbemannung *II* 170. Landung des Schiffs *A* 435.

Schlachten der Opferthiere *B* 459.

Schreibekunst *Z* 168, *H* 187.

Schwur beim Szepter *A* 239. beim Styx  $\Xi$  271. bei Himmel, Erde und Unterwelt *O* 36. des Zeus *A* 525.

Sidon *Z* 290.

Singular beim Neutrum Dualis *M* 466. vgl. Prädicat.

Speerwurf als Längenmaass *II* 589, Excurs zu  $\Psi$  431.

Städte, von Achill zerstört *I* 328.

Steine als Wurfgeschosse  $\Delta$  518.

Sterbende, besitzen die Gabe der Weissagung *II* 853.

Styx *O* 37.

Subject, steht zwischen Praeposition und Casus *E* 219,  $\Theta$  115. wieder aufgenommen *A* 191.

Substantive, auf  $\bar{\omega}\bar{s}$  *B* 677. auf  $\epsilon\upsilon\varsigma$ , haben im Dativ  $\eta\iota$  oder  $\epsilon\iota$ , nicht  $\epsilon\iota$   $\Omega$  61. Substantiv, attributiv gesetzt *B* 474, 481, *E* 580, 779, *I* 539, 567. im Casus des Artikels statt im Genetiv mit dem Artikel *P* 51, vgl. *A* 163.

Superlativ, für den Comparativ *A* 505, *T* 96.

Synizese § 31.  
 Synkope § 17.  
 Synonyma verbunden *A* 57, 88, *H* 128, *N* 271, *P* 144, 384,  $\Phi$  59.

## T.

Talent, sein geringer Werth *I* 122,  $\Psi$  262.  
 That und Wort zu gleicher Zeit *T* 242.  
 Tod für's Vaterland *O* 494. Todtenbestattung *A* 5.  
 Transitivsätze mit ὁποῖα *A* 133.  
 Trauer, Zeichen derselben *T* 284.  
 Traum *A* 63. Traumbilder *B* 20.  
 Troer an Zahl geringer als die Achaier *N* 739.

## U.

Uebergang aus der Construction des Relativsatzes in die des Hauptsatzes *A* 79,  $\Gamma$  388, *M* 229,  $\Xi$  67.  
 Umschreibungen mit βλή, μένος, σθένος *P* 387,  $\Psi$  859.

## V.

Verba, contracta § 10. auf  $\bar{\mu}$  § 14. auf  $\acute{\epsilon}\omega$  in  $\epsilon\acute{\iota}\omega$  gedehnt *B* 221, *Z* 507,  $\Psi$  283. Verbalformen auf  $\bar{\epsilon}\iota$  ohne paragogisches  $\bar{\nu}$  *P* 133\*, *X* 36\*.  
 Verlängerung eines kurzen Vocals in der Arsis des 1. Fusses *I* 5\*.  
 Verse, aus lauter Spondeen oder Dactylen § 18. mit einem einzigen

Dactylus § 18. der Deutlichkeit wegen später zugesetzt *N* 316,  $\Omega$  558.

Vocale zugesetzt § 17.

Vocativ der Substantive auf  $\bar{\alpha}\varsigma$  § 2, *M* 231. von φίλος § 2. wechselt mit dem Nominativ  $\Theta$  420\*,  $\Xi$  357\*,  $\Omega$  569.

Vorzeichen, günstige kommen von rechts  $\Omega$  294.

## W.

Waffen  $\Gamma$  330 ff. *A* 17 ff.  
 Wagen *E* 722 ff.  $\Omega$  268 ff.  
 Wechsel des Subjects  $\Delta$  436.  
 Wein, in Schläuchen, Krügen und Fässern *F* 247. Einkauf desselben *H* 472.  
 Weinen  $\Theta$  245.  
 Wörter, in welchen anlautendes  $\sigma$  oder ein anderer Consonant weggefallen § 26.  
 Würfelspiel  $\Psi$  88.

## Z.

Zeugma *A* 196, *M* 320, *T* 243,  $\Psi$  259.  
 Zeus, beschützt das Gastrecht *N* 625. von ihm kommt Glück und Unglück  $\Omega$  528. von ihm kommt das Wetter und die Himmelserscheinungen *B* 146, vgl. *N* 837. die Vorzeichen (τέρατα) *M* 209.  
 Zufall, keiner bei Homer  $\Gamma$  380, *A* 480.  
 Zuruf an die Pferde  $\Psi$  363.

